

ESV

Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
in Zusammenarbeit mit der
Österreichischen Akademie der Wissenschaften
und dem
Österreichischen Staatsarchiv

*Die Akten des
Kaiserlichen Reichshofrats*

Serie I: Alte Prager Akten
Band 1: A-D

Herausgegeben von *Wolfgang Sellert*

Bearbeitet von *Eva Ortlieb*

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978-3-503-18829-1



Dieses Werk wird lizenziert unter der
Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International Lizenz
(CC BY-NC-ND 4.0).

Weitere Informationen finden Sie unter
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Dieser Band wurde durch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)
im Rahmen des Akademienprogramms mit Mitteln des Bundes
(Bundesministerium für Bildung und Forschung) und des Landes Niedersachsen
(Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur) gefördert.

Gedrucktes Werk: ISBN 978-3-503-09885-9
eBook: ISBN 978-3-503-18829-1

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2019
Erscheinungsjahr des gedruckten Werkes: 2009
www.ESV.info

Ergeben sich zwischen der Version dieses eBooks und dem gedruckten Werk
Abweichungen, ist der Inhalt des gedruckten Werkes verbindlich.

Gesetzt aus der 9,5 Punkt, Rotis Serif
Satz: stm media, Köthen

Inhalt

Vorwort 7

Praktische Hinweise 19

Inventar 31

Indices 529

1. Chronologische Konkordanz 531

2. Register der RHR-Agenten 537

3. Register der Vorinstanzen, juristischen Fakultäten und Schöppenstühle 539

4. Personen- und Ortsregister 541

5. Sachregister 619

Abkürzungen und Siglen 645

Vorwort

I.

Der Reichshofrat (RHR) gehörte zusammen mit dem Reichskammergericht (RKG), der römischen Rota, dem Parlement de Paris, dem englischen Court of King's Bench, dem Hof van Holland, dem Großen Rat von Mechelen, den königlichen Gerichtshöfen in Dänemark und Norwegen sowie mit dem Stockholmer Hofgericht zu den herausragenden europäischen Gerichten seiner Zeit. Die Zuständigkeit des RHR erstreckte sich auf das gesamte Heilige Römische Reich Deutscher Nation, d. h. auf ein Gebiet, das heute 16 europäische Länder umfaßt. Es reichte von der italienischen Mittelmeerküste (Reichsitalien) bis nach Polen und von den Niederlanden bis an die Grenze Ungarns. Gleichwohl hat das Interesse der rechtsgeschichtlichen Forschung an der höchsten Gerichtsbarkeit des Alten Reiches lange Zeit ganz überwiegend dem RKG und weniger dem RHR gegolten.

Diese ungleiche Gewichtung begann spätestens mit der 1911 erschienenen und inzwischen klassisch gewordenen Arbeit Rudolf Smends über das RKG.¹ Auch wenn dieses Werk insgesamt kein positives Bild des RKG zeichnete, war es doch die erste moderne wissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesem Gericht, die zu weiteren Diskussionen herausforderte. Diese wurden nun unterstützt durch die vor mehr als 25 Jahren von Bernhard Diestelkamp (Frankfurt am Main) angeregte und inzwischen fast abgeschlossene Neuverzeichnung der reichskammergerichtlichen Prozeßakten. Eine Wertschätzung besonderer Art fand das RKG durch die 1984 in Wetzlar gegründete Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung mit einer eigenen Schriftenreihe und durch das 1987 dort eröffnete Reichskammergerichtsmuseum.

Zwar hatte auch der RHR um die Mitte des vergangenen Jahrhunderts mit der grundlegenden Arbeit Oswald v. Gschliebers „Der Reichshofrat“², dem Werk Emilio Bus-sis „Il Diritto Pubblico del sacro Romano Impero alla Fine del XVIII. Secolo“³ sowie mit den Beiträgen von Karl Siegfried Bader über die „Rechtsprechung des Reichshofrats und die Anfänge des territorialen Beamtenrechts“⁴ und von Friedrich Hertz über „Die Rechtsprechung der höchsten Reichsgerichte im römisch-deutschen Reich und ihre politische Bedeutung“⁵ Aufmerksamkeit gefunden. Aber abgesehen von den Arbeiten des Herausgebers dieses Bandes „Über die Zuständigkeitsabgrenzung von RHR und RKG“⁶, „Prozeßgrundsätze und Stilus Curiae am RHR“⁷ sowie einer Edition der Ordnungen des

1 R. Smend, Das Reichskammergericht, Weimar 1911 (Neudruck Aalen 1965).

2 Wien 1942 (Nachdruck Nendeln/Liechtenstein 1970 mit zahlreichen Korrekturen des Verfassers sowie einer „Vorbemerkung zur Neuausgabe“ von W. Sellert).

3 Bd. 2, Mailand 1959, S. 159 ff.

4 Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanistische Abteilung, Bd. 65, 1947, S. 363 ff.

5 in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung (MIÖG), Bd. 69, 1961, S. 331–358.

6 Aalen 1965 (= Untersuchungen zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte, Neue Folge, hg. v. A. Erler, W. Schlesinger u. W. Wegener, Bd. 4).

7 Aalen 1973 (= Untersuchungen, wie Fn. 6, Bd. 18). Zu den älteren und bisher weniger beachteten Arbeiten gehört auch die 1976 erschienene Bonner jur. Dissertation von P. Leyers, Reichshofratsgutachten an Kaiser Josef II.

RHR⁸ blieben die Forschungen zunächst begrenzt. Auch wenn sie inzwischen mit den Monographien von Manfred Uhlhorn,⁹ Eva Ortlieb,¹⁰ Siegrid Westphal,¹¹ Thomas Lau,¹² Stephan Ehrenpreis,¹³ Sabine Ullmann¹⁴ und zahlreichen anderen Beiträgen sowie mit dem unter der Leitung von Prof. em. Dr. Dr. h. c. mult. Werner Ogris (Wien) im Januar 2004 begonnenen und 2008 abgeschlossenen Forschungsprojekt „Die Formierung des Reichshofrats (Karl V., Ferdinand I.)“ weiter belebt worden sind, stehen sie im Verhältnis zu denen über das RKG noch immer zurück. Das spiegeln nicht zuletzt die Veröffentlichungen in der 1973 von Bernhard Diestelkamp, Ulrich Eisenhardt, Gunter Gudian, Adolf Laufs und Wolfgang Sellert begründeten wissenschaftlichen Reihe der „Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich“ wider.

Das geringere Interesse am RHR wurde von der Fachwelt bedauert. Denn der RHR hat nicht weniger als das RKG die Rechts- und Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches geprägt. Schließlich ist der im Österreichischen Staatsarchiv, Abt. Haus-, Hof- und Staatsarchiv (HHStA), aufbewahrte Quellenbestand von ca. 70 000 Judizialakten etwa ebenso umfangreich wie der des RKG. Tatsächlich hat der RHR das RKG an Bedeutung, Kompetenz und Einfluß sogar übertroffen. Schon Johann Jakob Moser hatte 1726 die Veröffentlichung seines ersten Bandes der „Merckwürdige[n] Reichs-Hof-Raths-Conclusa“ im Vorwort mit dem Hinweis gerechtfertigt, daß man aus diesen nicht nur „alle diejenige Nutzbarkeiten“ ziehen könne, „welche [sich] ... aus denen Reichs-Cammer-Gerichts-Urtheilen schöpfen“ ließen, „sondern solche auch noch vor diesen den wichtigen Vortheil“ hätten, „daß man hierinnen von so vielen importanten *solii judicio Imperiali Aulico, exclusa Imperiali Camera, reservierten* bekannten Materien Nachrichten findet“. Denn, so fügt er hinzu, durch die Entscheidungen des RHR werde „mancher wichtiger oder *curioser* Punct der Teutschen Reichs-Historie unserer Zeit ein gantz treffliches und besonderes, bißhero etwa nur wenigen Leuten bekanntes Licht“

8 Die Ordnungen des Reichshofrates 1550–1766, Köln/Wien 1980/1990 (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 8/I und Bd. 8/II, hg. v. B. Diestelkamp, U. Eisenhardt, G. Gudian, A. Laufs u. W. Sellert).

9 Der Mandatsprozeß sine clausula des RHR, Köln/Wien 1990 (= Quellen und Forschungen, wie Fn. 8, Bd. 22).

10 Im Auftrag des Kaisers. Die kaiserlichen Kommissionen des RHR und die Regelung von Konflikten im Alten Reich (1637–1657), Köln/Weimar/Wien 2001 (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 38, hg. v. F. Battenberg, B. Diestelkamp, U. Eisenhardt, A. Laufs u. W. Sellert).

11 Kaiserliche Rechtsprechung und herrschaftliche Stabilisierung, Köln/Weimar/Wien 2002 (= Quellen und Forschungen, wie Fn. 10, Bd. 43).

12 Bürgerunruhen und Bürgerprozesse in den Reichsstädten Mühlhausen und Schwäbisch Hall in der Frühen Neuzeit, Bern 1999 (= Freiburger Studien zur Frühen Neuzeit, hg. von V. Reinhardt, Bd. 4).

13 Kaiserliche Gerichtsbarkeit und Konfessionskonflikt. Der RHR unter Rudolf II. 1576–1612, Göttingen 2006 (= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 72).

14 Geschichte auf der Langen Bank. Die Kommissionen des RHR unter Kaiser Maximilian II. (1564–1576), Mainz 2006 (= Veröffentlichungen des Instituts für europäische Geschichte Mainz, Abt. für Universalgeschichte, Bd. 214; Beiträge zur Sozial- und Verfassungsgeschichte des Alten Reiches, Nr. 18, hg. von K. O. Fhr. v. Aretin, H. Duchhardt, P. Moraw, W. Schulze u. H. Weber).

bekommen. Insgesamt könnten, so Moser, die „Conclusa“ darüber informieren, „was der Kayserliche Hof und der Reichs-Hof-Rath in so vielen wichtigen durch keine Reichs-Gesetze oder nicht genugsam entschiedenen Fragen und Strittigkeiten für *Principia* führe, davon man hundertterley Exempel, e. g. von ungleichen Heyraten der Reichs-Stände, von *delictis* der Reichs-unmittelbaren, von dem *recursu ad Curias feudales*, von dem *Jure Asyli*, u. d. g. anführen könnte.“¹⁵

Der größere Wirkungsradius des RHR gegenüber dem RKG ergab sich bereits aus seiner ausschließlichen Zuständigkeit in allen Verfahrensangelegenheiten, in denen es um kaiserliche Reservatrechte ging (kaiserliche Privilegien, Standeserhöhungen, Volljährigkeitserklärungen, Lehenssachen, Schutz- und Schirmbriefe). Eine Sonderstellung hatte er auch dadurch, daß er bei Überschuldung eines Reichsstandes sog. „Debitkommissionen“ einsetzen konnte, die einerseits die Interessen der Gläubiger vertraten und andererseits auf die finanzielle Sanierung der Schuldner zu achten hatten. Außerdem war das Verfahren am RHR einfacher und daher im allgemeinen schneller und effektiver als dasjenige am RKG. Deshalb gab der Kaiser dem hartnäckigen und kontinuierlichen Drängen der Reichstände, der RHR möge sich eine Prozeßordnung nach Güte und Art der Reichskammergerichtsordnung (RKGÖ) geben, nicht nach, sondern beließ es bei einer offenen und weniger förmlichen Verfahrenspraxis. Damit hielt er sich die Möglichkeit offen, die an ihn herangetragenen Rechtsstreitigkeiten mit diplomatisch-politischen Mitteln zu schlichten. Hierfür setzte er häufig Kommissionen ein, deren Hauptziel die Befriedung der streitenden Parteien und deren gütliche Einigung war. Insoweit übte er immer wieder die Funktion eines mit Macht und Ansehen ausgestatteten „Mediators“ und weniger die eines streitentscheidenden Gerichts aus. Zudem hatte der RHR durch seine Nähe zum kaiserlichen Hof ein größeres politisches Gewicht als das RKG. Denn er war über seine gerichtlichen Funktionen hinaus Beratungsorgan des Kaisers. Andererseits vermochte sich der RHR mit einem sog. *votum ad imperatorem* beim Kaiser Entscheidungshilfe zu verschaffen, wenn es sich um eine Angelegenheit handelte, die entweder „wegen ihrer *Hochwichtigkeit*“ nicht ohne dessen „*Vorwissen*“ erledigt werden sollte oder die wegen abweichender Beurteilungen durch die Referenten im Plenum keine Mehrheit gefunden hatte.¹⁶

Als die Tätigkeit des RKG in den Jahren 1544–1548, 1688–1693 und 1704–1711 zum Stillstand kam, hatte der RHR allein die Verantwortung für die Reichsgerichtsbarkeit. Insgesamt wurde er schon in der Regierungszeit Rudolfs II. (1576–1612) zu einer führenden rechtspolitischen Kraft im Spannungsfeld von Reich und Territorialmächten und begann, das von den Ständen dominierte RKG zu überflügeln. Dennoch war und blieb die Jurisdiktionstätigkeit beider Gerichte für das Rechts- und Verfassungsleben des Alten Reiches von beachtlichem Gewicht. Um von der „Höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich“ kein einseitiges Bild zu erhalten, darf daher keines der Höchstgerichte isoliert betrachtet werden. Die Abhängigkeiten beider teils miteinander konkurrierender, teils kooperierender Reichsgerichte sind evident. Ihr Schicksal ist über

15 J. J. Moser, Merckwürdige Reichs-Hof-Raths-Conclusa, Bd. 1, Frankfurt am Main 1726.

16 Tit. V §§ 16, 20 Reichshofratsordnung (RHRO) von 1654, in: W. Sellert, Die Ordnungen, Bd. 8/II (wie Fn. 8), S. 200, 206 f.

weite Strecken eng miteinander verbunden. Das zeigt sich schon darin, daß mit einer im einzelnen noch nicht untersuchten Häufigkeit Assessoren des RKG zum RHR und *vice versa* Reichshofräte zum RKG wechselten.

II.

Die Ursachen für die wissenschaftliche Vernachlässigung des RHR liegen weit zurück. Edgar Liebmann hat sie detailliert beschrieben.¹⁷ Sie beruhen zunächst auf dem im 19. Jahrhundert von dem einflußreichen Historiker Heinrich v. Treitschke negativ geprägten Bild des untergegangenen Reiches. Obwohl v. Treitschke meinte, daß die einst „altehrwürdige kaiserliche Gerichtsbarkeit“ im Alten Reich zu einem „Tummelplatz für rabulistische Künste“ geworden sei,¹⁸ gab es einige Stimmen, die wenigstens das RKG wegen seiner angeblich „völligen Unabhängigkeit von kaiserlichen Einwirkungen auf seine Rechtsprechung“¹⁹, als „Bewahrer der Rechtseinheit in Deutschland“²⁰, als „Bollwerk des gesamten deutschen Rechtszustandes“²¹, als „massgebende[s] Vorbild für die Rechtspflege in den Territorien“²², als „Kleinod der deutschen Verfassung“²³ oder ganz allgemein als Symbol der „*Teutschen herbrachten Libertät und Freyheit*“²⁴ lobten. Demgegenüber wurde der RHR unter dem Einfluss kleindeutscher und vornehmlich preußisch-protestantischer Nationalstaatsideologie als Machtinstrument des Kaisers abgetan, womit dieser „seinen dominierenden Einfluß im Reich zu behaupten“ gewußt habe.²⁵

Die im Verhältnis zum RKG negative Beurteilung des RHR hielt auch noch im vergangenen Jahrhundert an. Während das RKG immerhin als „Gericht der höchsten Einheit des Reichs“ Anerkennung fand,²⁶ galt der RHR als ein von „durchtriebenen Jesuitenköpfen“ inspiriertes „willfähiges Organ des Kaisers“, das der „schlimmste Feind der evangelischen Sache“ gewesen sei.²⁷ Dabei stützte man sich unreflektiert auf die wiederholten Angriffe der protestantischen Stände, die den RHR der konfessionellen

17 E. Liebmann, Reichs- und Territorialgerichtsbarkeit im Spiegel der Forschung, in: A. Amend, A. Baumann, St. Wendehorst, S. Westphal (Hg.), *Gerichtslandschaft Altes Reich*, Köln/Weimar/Wien 2007 (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 52, hg. v. F. Battenberg, A. Cordes, U. Eisenhardt, P. Oestmann u. W. Sellert), S. 151–172.

18 H. v. Treitschke, *Deutsche Geschichte im neunzehnten Jahrhundert*, Bd. 1, 6. Auflage, Leipzig 1897, S. 15 (hier Ausgabe Leipzig 1928, S. 14).

19 H. Zoepfl, *Deutsche Rechtsgeschichte*, Bd. 2, 4. Auflage, Braunschweig 1872, S. 397 f.

20 Ebendort.

21 Ebendort; ferner A. Zycha, *Deutsche Rechtsgeschichte der Neuzeit*, 2. Auflage, Marburg/Lahn 1949, S. 62.

22 H. Zoepfl, *Deutsche Rechtsgeschichte* (wie Fn. 19), S. 397.

23 L. Häusser, *Deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs des Großen bis zur Gründung des deutschen Bundes*, Bd. 1, 4. Auflage, Berlin 1869, S. 73.

24 Vgl. dazu R. Hoke, *Libertät, deutsche*, in: *Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte* (HRG), Bd. 2, hg. v. A. Erler u. E. Kaufmann, Berlin 1978, Sp. 1989–1991.

25 B. Erdmannsdörfer, *Deutsche Geschichte vom Westfälischen Frieden bis zum Regierungsantritt Friedrich des Großen 1648–1740*, Bd. 1, Meersburg/Naunhof/Leipzig 1932 (Nachdruck Darmstadt 1962), S. 154.

26 H. Fehr, *Deutsche Rechtsgeschichte*, Berlin/Leipzig 1921, S. 226.

27 Ebendort S. 229.

Parteilichkeit bezichtigt und als unselbständigen Handlanger des Kaisers zur Durchsetzung gegenreformatorischer Bestrebungen denunziert hatten. Zu eigen machte man sich auch den pauschalen Vorwurf des *corpus evangelicorum*, in Religionsangelegenheiten habe der Kaiser die sog. *vota ad imperatorem* dazu mißbraucht, um in das reichshofrätliche Verfahren einzugreifen und reine Kabinettsjustiz zu üben.

Unberücksichtigt blieb dabei, daß auch das RKG zeitweise von den protestantischen Ständen bekämpft worden war. So hatte Martin Luther durchaus in ihrem Sinne das RKG 1541 eine „Teufelshure“ genannt, weil es „Part“ sei, „was das Evangelium oder die Kirche betrifft.“²⁸ Übersehen wurde auch, daß die Politik der protestantischen Stände zum jahrelangen „Stillstand und Verfall“ der Reichskammergerichtsjustiz „nicht wenig beigetragen“ hatte.²⁹ Geflissentlich übergangen wurde ferner, daß unter Kaiser Karl VI. (1711–1740) eine von seinen Nachfolgern fortgesetzte Politik eingeleitet worden war, die den Ausgleich zwischen den Religionsparteien suchte, so daß sich schließlich nicht weniger Protestanten als Katholiken an den RHR wandten. Nicht genügend berücksichtigt wurde schließlich, daß die Reichsstände den RHR aus föderalistischen Eigeninteressen bekämpften und neben dem RKG kein zweites höchstes Gericht dulden wollten.

Zur Versachlichung der Diskussion über das Alte Reich und seine beiden höchsten Gerichte hat sodann Karl Otmar Frh. v. Aretin mit seinem wegweisenden Werk „Heiliges Römisches Reich“ einen beachtlichen Beitrag geleistet.³⁰ Für v. Aretin war das Alte Reich vorrangig eine durch die Reichsjustiz gesicherte Friedens- und Rechtsordnung, wobei er die Funktion des RHR als „oberstes Verwaltungs- und Verfassungsgericht des Reiches“ hervorhob, das „in zahlreichen Fällen Unrecht abgestellt, gesühnt oder verhindert“ habe und ein „Hindernis für die Ausbildung des schrankenlosen Absolutismus“ gewesen sei.³¹ Im übrigen stellte er die konfessionelle Parteilichkeit des RHR in Frage und unterstrich die Bedeutung beider Höchstgerichte als „Refugium für alle, die sich von ihrer Obrigkeit bedrängt fühlten“.³² Vor dem Hintergrund politischer Bemühungen um eine europäische Staatengemeinschaft fielen seine Gedanken auf fruchtbaren Boden, zumal man im Alten Reich ein Modell für die künftige Einheit und Friedensordnung Europas sehen konnte.³³

Obwohl das RKG auch weiterhin im Mittelpunkt rechtshistorischer Forschungen stand, war die zumindest gleichrangige Bedeutung des RHR mit dem RKG nicht mehr zu übersehen. Nicht nur in der historischen und rechtshistorischen Literatur, sondern

28 R. Smend, Das Reichskammergericht (wie Fn. 1), S. 163, mit entsprechendem Nachweis.

29 O. v. Gschließer, Der RHR (wie Fn. 2), S. 45.

30 K. O. Frh. v. Aretin, Heiliges Römisches Reich 1776–1806, Teil I: Darstellung, Wiesbaden 1967 (= Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz, Bd. 38, Abt. Universalgeschichte, hg. von Martin Göhring).

31 K. O. Frh. v. Aretin, Heiliges Römisches Reich (wie Fn. 30), S. 98; derselbe, Das Alte Reich 1648–1806, Bd. 1: Föderalistische oder hierarchische Ordnung (1648–1684), Stuttgart 1993, 85 ff.

32 K. O. Frh. v. Aretin, Heiliges Römisches Reich (wie Fn. 30), S. 99.

33 So äußerte sich beispielsweise der Berliner Kulturstaatsminister B. Neumann am 27. August 2006 anläßlich der Eröffnung der Ausstellung „Heiliges Römisches Reich deutscher Nation 962–1806“; ferner P. C. Hartmann, Das Heilige Römische Reich – heute noch aktuell?, in: P. C. Hartmann und F. Schuller (Hg.), Das Heilige Römische Reich und sein Ende 1806, Regensburg 2006, S. 151–155.

auch auf den Tagungen der Wetzlarer Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung fanden der RHR und seine Rechtsprechung zunehmend Beachtung.

Inzwischen beruhen die Grenzen und Defizite der Reichshofratsforschung entscheidend darauf, daß die reichshofrätlichen Akten weitgehend unerschlossen sind und folglich der Zugang zu ihnen erschwert ist. Denn die meist aus dem 18. und 19. Jahrhundert stammenden Findbücher und Zettelkarteien enthalten zwar in alphabetischer Reihenfolge die Namen der Kläger, Antragsteller und Beklagten. Zum Prozeßstoff, der für die historische und rechtshistorische Auswertung am wichtigsten ist, bieten sie aber keine ausreichenden Informationen. Das betrifft vor allem auch den Hauptfundbehelf für die Judizialakten des RHR, das 17 Bände umfassende und als „Weißes Buch“ bezeichnete Repertorium des Nicolaus Wolf.

In den Archivbehelfen sind die Prozesse nach den Namen der Kläger alphabetisch und innerhalb eines jeden Buchstabens zeitlich nach ihrem Beginn geordnet. Bei vielen Prozessen ist angegeben, um welche Verfahrensart es sich handelt, also z.B. *in puncto: mandati, rescripti, citationis, appellationis, revisionis* etc. In einer Rubrik „Bemerkungen“ finden sich gelegentlich Hinweise darauf, ob der Prozeß verglichen, nicht fortgeführt oder entschieden wurde.

Ein gravierender Mangel der Archivbehelfe besteht darin, daß detaillierte Informationen über den Verfahrensgegenstand der Prozesse sowie über Art und Umfang des vorhandenen Aktenmaterials fehlen. Für eine gezielte wissenschaftliche Auswertung der RHR-Akten sind sie daher wenig tauglich. Zwar wird durch die seit 1999 vom Haus-, Hof- und Staatsarchiv begonnene elektronische Erfassung des Wolf'schen Repertoriums und anderer Findmittel zum Reichshofratsarchiv der Aktenzugang technisch erleichtert³⁴; eine Neuverzeichnung ist damit aber in keiner Weise entbehrlich geworden.

Eine solche erschien angesichts der riesigen Masse des Aktenmaterials von vornherein aussichtslos. Deswegen bot es sich an, zunächst einmal mit einer „Versuchsgrabung“ zu beginnen und einen überschaubaren Teilbestand der Akten zu erschließen. In Betracht kamen die sog. „Alten Prager Akten“ (APA), ein Bestand von 213 archivalischen Einheiten (Kartons) mit insgesamt etwa 5000 Einzelakten. Es handelt sich um einen aus der Prager Regierungszeit Kaiser Rudolfs II. (1576–1612) stammenden Bestand, der zwischen 1771 und 1773 nach Wien gebracht wurde. Die von Eva Ortlieb detailliert beschriebene Bestandsgeschichte der APA³⁵ zeigt, daß die in der Prager Filiale der Reichskanzlei desolat untergebrachten und in einem schlechten Ordnungszustand befindlichen Akten durch Plünderungen, Umordnungen sowie durch Entnahmen und Hinzufügungen einzelner Stücke ihre ursprüngliche Gestalt verloren haben. So erklärt es sich, daß die APA keineswegs nur die Akten aus der Regierungszeit Rudolfs II. enthalten. Das früheste Aktenstück stammt vielmehr aus dem Jahre 1452 und das späteste von 1766. Nachdem die APA unter napoleonischer Besetzung Österreichs 1809 zusammen mit den anderen

34 A. Stögmann, Die Erschließung von Prozeßakten des Reichshofrats im Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, in: Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs (MÖStA), Bd. 47, 1999, S. 249–265; G. Polster, Die elektronische Erfassung des Wolf'schen Repertoriums zu den Prozeßakten des Reichshofrats im Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchiv, in: MÖStA Bd. 51, 2004, S. 635–649.

35 E. Ortlieb, Die ‚Alten Prager Akten‘ im Rahmen der Neuerschließung der Akten des Reichshofrats im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien, in: MÖStA, Bd. 51, 2004, S. 593–634.

Akten des RHR nach Paris und von dort 1815 wieder nach Wien gebracht worden waren, wurden sie zwischen 1832 und 1849 durch den Vertreter der reichshofrätlichen Aktenkommission Matthias Nowotny neu gesichtet und geordnet. Nowotny legte auch das bisher noch immer verwendete und für eine Neuerschließung durchaus nützliche „Register der im Jahre 1772 von Prag nach Wien überbrachten so genannten alten Prager- und anderer Akten“ an (AB I/16, alt 41).

III.

Der finanziellen Unterstützung durch die Deutsche Volkswagen Stiftung ist es zu verdanken, daß im Jahre 1999 mit der Erschließung der APA begonnen und in dem von vornherein auf vier Jahre begrenzten Förderungszeitraum 2 500 Einzelakten verzeichnet werden konnten. Als Bearbeiterin wurde die Historikerin Dr. Eva Ortlieb gewonnen.

Richtungsweisend für die Erschließungsarbeit waren zwar die bewährten sog. „Frankfurter Grundsätze für die Verzeichnung von RKG-Akten“.³⁶ Die Verzeichnungen sollten also Auskunft über den Verlauf eines Prozesses, die beteiligten Parteien und Anwälte, den Verfahrensgegenstand, die Beweismittel wie Inventare, Rechnungen, Genealogien, Karten, Pläne, Rechtsgutachten etc. und den Umfang einer Akte geben. Dennoch tauchten immer wieder Probleme auf, die aus dem im Vergleich zum RKG anders strukturierten Aktenmaterial des RHR und besonders aus der verwickelten Bestandsgeschichte der APA folgten. Dieser Lage mußten die Verzeichnungsgrundsätze für die RHR-Akten angepaßt werden.³⁷

Bei den vielfältigen Fragen hat Prof. em. Dr. Dr. h. c. Bernhard Diestelkamp auf Grund seiner langjährigen Erfahrungen im Umgang mit den Akten des RKG stets wertvolle Hilfe geleistet. Ihm und Hofrat Prof. Dr. Leopold Auer, dessen profunde archivarische Kenntnisse des reichshofrätlichen Aktenmaterials dem Erschließungsprojekt sehr zugute kamen, sei an dieser Stelle noch einmal für ihre Mitarbeit gedankt. Ohne ihre Unterstützung wäre die Neuverzeichnung der RHR-Akten nicht möglich gewesen.

Die Ergebnisse der Erschließungsarbeit waren von Anfang an ermutigend. Das Material bietet zunächst aufschlußreiche Informationen über die Aktivitäten des RHR in den Randgebieten des Reiches, beispielsweise in den Niederlanden, im Baltikum oder in der Schweiz, aber auch über seine Tätigkeit in den Gebieten, die wie Österreich, Böhmen oder Schlesien an sich seiner rechtlichen Zuständigkeit entzogen waren. Außerdem enthält das Material eine Fülle von einfachen Suppliken und Bittschreiben an den Kaiser, die man in diesem Umfang und dieser Vielfalt nicht erwartet hatte. Damit werfen die Akten neues Licht auf den Kaiser als obersten Richter, als Aufsichtsorgan über das Gerichtswesen im Reich einschließlich des RKG, aber auch als Reichsoberhaupt, an das sich oft ungeachtet bestehender Appellationsprivilegien viele Reichsangehörige – darunter Kaufleute, Handwerker, Soldaten, Bauern oder Bedienstete – hilfesuchend wandten.

Im Ergebnis sind die Akten eine wissenschaftlich fachübergreifend wertvolle und unverzichtbare Quelle zur Erlangung neuer Erkenntnisse auf fast allen das Heilige Römische Reich betreffenden Gebieten. Dazu gehören die Rechts- und Verfassungsgeschichte (Konflikte zwischen Kaiser und Reich, Funktionen der Reichsinstitutionen,

36 Vgl. dazu unten S. 22, Fn. 13.

37 Ebendort.

Untertanenprozesse, Religionskonflikte), die Sozialgeschichte (Beteiligte an den Verfahren, Rechtsstellung von Juden, Frauen, Advokaten, Notaren), die Kriminalitätsgeschichte (Totschlags-, Sittlichkeits-, Körperverletzungs-, Raub-, Betrugs- und Beleidigungsdelikte), die Wirtschaftsgeschichte (Darlehens-, Schulden- und Vollstreckungswesen, Erbausinandersetzungen, Abgaben verschiedener Arten, Dienstverpflichtungen, Berichte über Hungersnöte), die Technik- und Handwerksgeschichte (Patente, Hüttenwesen, Papierherstellung), die Militärgeschichte (Stellung von Militärkontingenten, Versorgung, Berichte über Zerstörungen) und die Kulturgeschichte (Künstler am Kaiserhof, Kunsthandel, Baubeschreibungen, Inventare). Nicht zuletzt enthalten die Akten aufschlußreiches Material zur Familien- und Personengeschichte.

Überraschenderweise geben die Akten außerdem begründeten Anlaß, das Verhältnis zwischen RHR und RKG neu zu überdenken. Während die Forschung bislang vor allem eine rivalisierende Konkurrenz zwischen den beiden höchsten Gerichten betonte, liefert der Bestand der APA zahlreiche Beispiele für eine Kooperation der beiden Dikasterien. Siegrid Westphals Vermutung, daß möglicherweise die „Vorstellung konkurrierender Gerichte durch ein Modell ersetzt werden“ müsse, „das in den unterschiedlichen Funktionen von RKG und RHR“ für das Alte Reich „eine Ergänzung sieht“, dürfte daher den richtigen Weg weisen.³⁸

Die besonders den Rechtshistoriker interessierenden Fragen, welcher Rechtsfindungsmethode der RHR folgte und welches Recht er seinen Entscheidungen zugrundelegte, lassen sich aus dem erschlossenen Aktenmaterial grundsätzlich nicht beantworten. Ein aus dem Jahre 1700 stammender Kupferstich des RHR gibt immerhin Auskunft darüber, welche der wohl am häufigsten benutzten Rechtstexte auf der „Reichshofratstafel“ lagen. Genannt werden u. a. die „Concordata Nationis Germanicae“, die „Reichshofraths-Ordnung“, die „Rothweilische Ehehafften“, ein „Extractus der Nider- und hohen Ständen wie auch der Welschen- und Teutschen Lehen“, die „Communia Decreta oder gemeine Reichshoffraths-bescheide“, die „Wahlcapitulation“, die „Corpora Iuris Civilis et Canonici“, die „Cammergerichts-Ordnung“, der „Profan und Religionsfrieden“, der „Münster und Osnabrüggische Friedensschluß“ und die Reichsabschiede.³⁹

Daß die Akten in der Regel keine Entscheidungsgründe enthalten, beruht auf der Geheimhaltungspflicht, daß nämlich „richter und beysitzer [...] alles, so im rhat gehandelt, votiert und geurtheylt wirdt, in ewig zeit in guter geheym“ halten sollten.⁴⁰ Am RHR fürchtete man, daß die Agenten hinter die „Relationes et Causas decidendi“ kommen und die „Motiva widerlegen und wohl gar in Druck mit ihren Glossen ausgehen lassen könnten“.⁴¹ So blieb dort sogar eine Bestimmung der RHRO v. 1654 unbeachtet, wonach aus arbeitstechnischen Gründen die „Re- und Correlationes wohl verpetschert

38 S. Westphal, Kaiserliche Rechtsprechung (wie Fn. 11), S. 6.

39 Kupferstich in: J. Chr. Uffenbach, Tractatus de Excelsissimo Consilio Caesareo-Imperiali Aulico. Vom Kayserlichen Reichs-Hoff-Rath, Wien/Prag 1700.

40 Teil I, Titel 13, § 16 RKG v. 1555, in: A. Laufs (Hg.), Die Reichskammergerichtsordnung von 1555, Köln/Wien 1976 (= Quellen und Forschungen, wie Fn. 8, Bd. 3), S. 97.

41 J. J. Moser, Einleitung zu dem Reichs-Hof-Raths-Proceß, 4 Bände, 2. Auflage, Frankfurt am Main 1734–1737, hier Bd. 2, S. 158.

bey den actis“ geführt werden sollten.⁴² Tatsächlich wurden die Relationen sowohl am RHR als auch am RKG in einer besonderen Truhe verwahrt. Über die Schlüssel dazu sollte am RHR nur der Reichshofratssekretär und am RKG nur der Präsident verfügen. Die Separierung hat dazu geführt, daß die Mehrzahl der Relationen einen von den übrigen Akten getrennten und noch zu erschließenden Bestand bildet. Für diesen besteht allerdings ein eigener Archivbehelf (AB I/27), der es dem Benutzer ermöglicht, die Relationen den einzelnen Verfahren zuzuordnen.

Aber auch ohne die Relationen bildet das Aktenmaterial eine praxisbezogene und jenseits aller normativen Regelungen stehende Quellengrundlage für die Forschung, zumal aus den Akten meistens hervorgeht, welchem Parteivorbringen der RHR gefolgt ist. Insgesamt vermitteln die Akten detaillierte Einblicke in die rechts- und verfassungsrechtlichen sowie die kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse städtischer und bürgerlicher Gesellschaften des Alten Reiches. Insoweit sind sie ein „Wissensspeicher“ ersten Ranges für die Geistes- und Kulturwissenschaften. Sie zeigen darüber hinaus, in welchem Umfang nicht nur das RKG, sondern auch der RHR einen integrationsfördernden Beitrag zur Friedens-, Rechts- und Verfassungsordnung des Heiligen Römischen Reiches geleistet hat.

IV.

Nach alledem war das Material der APA derart ertragreich und erfolgversprechend, daß es zur Erschließung weiterer Bestände der reichshofrätlichen Akten herausforderte. Nach längeren Verhandlungen wurde im Oktober 2004 zwischen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, dem Österreichischen Staatsarchiv sowie der Akademie der Wissenschaften in Göttingen ein Kooperationsvertrag über eine Förderung der RHR-Forschung geschlossen. Eingedenk der Tatsache, daß die Erschließung und Auswertung historisch wertvollen Quellenmaterials nicht nur eine Angelegenheit der Archive ist, sondern auch zu den genuinen Aufgaben der wissenschaftlichen Akademien gehört, sind die Beteiligten übereingekommen, daß sie 1. die Erschließung und Erforschung der Aktenbestände des Kaiserlichen RHR fördern, 2. sich bei der Beschaffung finanzieller Mittel zur Durchführung des RHR-Projekts nach Kräften gegenseitig unterstützen, 3. die Ergebnisse der Erschließungs- und Forschungsarbeit durch wissenschaftliche Editionen und monographische Publikationen in geeigneter Form und in gemeinsamer Trägerschaft veröffentlichen, 4. der Durchführung von Kolloquien, Vorträgen und anderen wissenschaftlichen Veranstaltungen der RHR-Forschung ein Forum geben und schließlich 5. auf dem gesamten Gebiet der Forschungen zur Höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich eng zusammenarbeiten wollen.

Die Beteiligten waren sich schnell darüber einig, daß angesichts der ungeheuren Masse der Akten vorerst wiederum nur einzelne Teilbestände für die Erschließung in Betracht kommen. Nach eingehenden Beratungen zwischen Prof. em. Dr. Dr. h. c. mult. W. Ogris als Vertreter der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und Obmann der Kommission für Rechtsgeschichte Österreichs, Hofrat Prof. Dr. L. Auer, Direktor des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs, Dr. E. Ortlieb sowie dem Herausgeber dieses Bandes wurden folgende Aktenbestände als besonders erschließungswert angesehen:

42 Titel IV § 18 RHR0 von 1654, in: W. Sellert, Die Ordnungen Bd. 8/II (wie Fn. 8), S. 174 ff.

Neuverzeichnung der ca. 2500 noch nicht erschlossenen „Alten Prager Akten“ sowie der „Antiqua“ und der „Denegata antiqua“. Die beiden letzteren Serien boten sich als Erschließungsmaterial deswegen an, weil sie zusammen mit den APA die ältere Spruchfähigkeit des RHR enthalten. Sie dürften einerseits zeigen, in welchem Maße der RHR in seiner Anfangsphase Instrument der habsburgischen Reichspolitik war und welche Folgen sich daraus für seine Tätigkeiten und Funktionen ergaben. Andererseits sollte sichtbar werden, wie sich der RHR von einem kaiserlichen Regierungs- und Beratungsgremium zu einem mehr und mehr juristisch agierenden Reichsgericht entwickelte, das sich schließlich dem Kaiser gegenüber eine gewisse Unabhängigkeit zu erhalten mußte.

Die „Antiqua“ umfassen 1084 Kartons. Sie gehören neben den „Denegata antiqua“ zu den zentralen Beständen, die vor allem für die Tätigkeit des RHR im 17. Jahrhundert maßgebend sind. Sie schließen damit zeitlich unmittelbar an die überwiegend aus dem 16. Jahrhundert stammenden APA an. Die Serie umfaßt die alphabetisch nach den Klägernamen geordneten Akten von H bis Z. Die Akten der Buchstaben A bis G wurden vom damaligen Registrator der Reichshofkanzlei Nicolaus Wolf im Zusammenhang mit der von ihm Ende des 18. Jahrhunderts begonnenen, aber nicht zu Ende geführten Umstrukturierung des Reichshofratsarchivs entnommen und in die neu gebildete Serie „Decisa“ (entschiedene und liegengebliebene Prozesse) bzw. in die Serie „Obere Registratur“ (noch laufende Prozesse) eingeteilt. Dort sind sie als einheitlicher Bestand nicht mehr identifizierbar. Zu den „Antiqua“ gibt es ein aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts stammendes Repertorium, außerdem eine 1930–1950 angelegte Zettelkartei mit Personen- und Ortsnamen.

Bei den „Denegata antiqua“ handelt es sich um eine weitere, von den „Antiqua“ unabhängige Serie des Reichshofratsarchivs. Sie umfassen 1189 Kartons und betreffen vor allem das 16. und 17. Jahrhundert. Damit stellen sie die wichtigste Ergänzung zu den „Antiqua“ und den APA dar. Ebenso wie die „Antiqua“ enthalten die „Denegata antiqua“ Verfahrensakten mit den Namen der Kläger von H bis Z. Die Akten der Buchstaben A bis G teilen das Schicksal der entsprechenden Akten der „Antiqua“. Sie sind wie diese in die neu gebildete Serie „Decisa“ bzw. „Obere Registratur“ eingereiht worden und dort nicht mehr als einheitlicher Bestand identifizierbar. Insgesamt geht es nach bisheriger Schätzung um die Erschließung etwa eines Drittels des Gesamtbestandes der „Judicialia“.

Die wissenschaftliche Leitung und Verantwortung für das gesamte Unternehmen sollte nach dem Plan der Beteiligten von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Prof. em. Dr. Dr. h. c. mult. Werner Ogris), dem Österreichischen Staatsarchiv (Hofrat Prof. Dr. Leopold Auer) und der federführenden Göttinger Akademie der Wissenschaften (Prof. em. Dr. Wolfgang Sellert) getragen werden. Als Erschließungskräfte waren zwei vollzeitbeschäftigte wissenschaftliche Mitarbeiter und eine wissenschaftliche Hilfskraft vorgesehen, womit die Verzeichnung bei einem durchschnittlichen Arbeitspensum von sechs Akten pro Arbeitstag in einem Zeitraum von ca. 18 Jahren abgeschlossen sein sollte.

Nachdem die Göttinger Akademie der Wissenschaften das Erschließungsprojekt für förderungswürdig anerkannt hatte, wurde auf ihren Antrag und auf Vorschlag der wissenschaftlichen Kommission der Union der deutschen Akademien von der Bundesländer-Kommission der Bundesrepublik Deutschland am 23. 10. 2006 dessen finanzielle

Vorwort

Unterstützung in vollem Umfang bewilligt. Mit der Neuerschließung wurde im Juni 2007 begonnen. Als Mitarbeiterinnen wurden Dr. Ursula Machoczek, Dr. Eva Ortlieb sowie als wissenschaftliche Hilfskraft für die Anfertigung der Register Mag. Catherine Feik gewonnen. Außerdem wurden von der Göttinger Akademie der Wissenschaften die Mitglieder einer das Erschließungsprojekt betreuenden und begleitenden Leitungskommission gewählt. Ihr gehören derzeit Hofrat Prof. Dr. Leopold Auer (Wien), Prof. Dr. Albrecht Cordes (Frankfurt a. M.), Prof. Dr. Peter Oestmann (Münster), Prof. em. Dr. h. c. mult. Werner Ogris (Wien), Prof. Dr. Eva Schumann (Göttingen) sowie der Herausgeber dieses Bandes als Projektleiter und Kommissionsvorsitzender an.

Nach dem jetzt vorliegenden 1. Band soll jedes Jahr ein weiterer Erschließungsband publiziert werden, wenn alles nach Plan verläuft. Mit der Veröffentlichung der Bände wird jeweils zugleich eine kostenpflichtige Online-Version im Internet unter der Adresse www.RHRdigital.de zur Verfügung stehen.

Abschließend ist allen zu danken, die daran mitgewirkt haben, daß das Erschließungsprojekt trotz vieler Hindernisse und Bedenken realisiert und die ersten Erschließungsergebnisse in verhältnismäßig kurzer Zeit publiziert werden konnten. Außer den an dem Erschließungsprojekt unmittelbar Beteiligten und den schon genannten Persönlichkeiten und Förderungseinrichtungen sind die Professoren Friedrich Battenberg, Wilhelm Brauneder, Peter Claus Hartmann, Alfred Kohler, Bernd Schildt, Winfried Schulze, Elmar Wadle, Alain Wijffels sowie Prof. Grete Walter-Klingenstein zu erwähnen, die teils mit ermunterndem Zuspruch, teils aber auch durch tatkräftige Hilfe das Projekt unterstützt haben. Dank gebührt ferner Dr. Sabine Rickmann von der Göttinger Akademie der Wissenschaften, die wertvolle technische Hilfe für den Projektantrag geleistet hat, sowie Dr. Carina Lehnen und ihren Mitarbeitern vom Erich Schmidt Verlag für den ansprechenden Druck und die professionelle „Online-Version“ des Erschließungswerkes.

Wolfgang Sellert
Göttingen, im November 2008

Praktische Hinweise

1. Die Alten Prager Akten

Die Alten Prager Akten (APA) sind eine der insgesamt elf Serien der sog. Judicialia im Archiv des Reichshofrats (RHR) im Haus-, Hof- und Staatsarchiv (HHStA) in Wien¹. Sie umfassen 213 Aktenkartons, in denen Material zu mehr als 5000 Vorgängen aufbewahrt wird. Die APA stellen den Rest der sog. Prager Filiale der Reichskanzlei (RK) dar, die sich in der Regierungszeit des überwiegend in Prag residierenden Kaisers Rudolf II. gebildet hatte, nach dessen Tod zunächst in Prag verblieb und zwischen 1771 und 1773 nach Wien transportiert wurde. In Wien wurden die Akten größtenteils in bestehende Registraturen eingeteilt. Ein kleiner Rest von „process- und andere[n] acten“ – die späteren APA – blieb als eigene Serie erhalten. Zusammen mit den anderen Reihen der reichshofrätlichen Registratur wurden die APA nach der Auflösung des Alten Reichs 1806 einer kaiserlichen Hofkommission übergeben. 1849 gelangten sie in das HHStA².

Die APA stammen aus den Jahren zwischen 1452 und 1766. Ihr zeitlicher Schwerpunkt liegt in der Regierungszeit Kaiser Rudolfs II., in der die Prager Filiale die Hauptabteilung der RK bildete. Bis zur ihrer Neuverzeichnung seit 1999³ wurden sie durch ein von Matthias Nowotny zwischen 1832 und 1849 verfaßtes Repertorium erschlossen (AB I/16, alt 41), das die Verfahren alphabetisch nach den Namen der Kläger bzw. Antragsteller, innerhalb eines Buchstabens chronologisch, auflistet und knappe Angaben zu den Parteien, der Laufzeit und dem Gegenstand enthält.

2. Vorgehensweise

Die Neuverzeichnung weist alle Akten nach, die in den 213 Kartons der APA überliefert sind. Dabei handelt es sich durchaus nicht durchgehend um Dokumente, die dem RHR vorlagen oder von ihm ausgingen, sondern beispielsweise auch um Akten des kaiserlichen Kammergerichts vor 1495 – die möglicherweise als Vorakten in das Reichshofratsarchiv kamen –, Schriftstücke diplomatischen oder politischen Inhalts – etwa Korrespondenz mit kaiserlichen Amtsträgern im Reich oder mit diversen Reichsständen wegen der Steuern für den Krieg mit den Osmanen – oder Vorgänge ohne jeden Bezug zu Institutionen am Kaiserhof – bei denen es sich um versprengte Beilagen zu nicht oder

1 Leopold Auer: Das Archiv des Reichshofrats und seine Bedeutung für die historische Forschung, in: Bernhard Diestelkamp/Ingrid Scheurmann (Hg.): Friedenssicherung und Rechtsgewährung. Sechs Beiträge zur Geschichte des Reichskammergerichts und der obersten Gerichtsbarkeit im alten Europa, Bonn, Wetzlar 1997, S. 117–130; ders., Such- und Erschließungsstrategien für die Prozeßakten des Reichshofrats, in: Wolfgang Sellert (Hg.): Reichshofrat und Reichskammergericht. Ein Konkurrenzverhältnis, Köln, Weimar, Wien 1999 (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich 34), S. 211–219; Lothar Groß: Die Reichsarchive, in: L[udwig] Bittner (Hg.): Gesamtinventar des Wiener Haus- Hof- und Staatsarchivs, Bd. 1, Wien 1936 (= Inventare österreichischer staatlicher Archive V. Inventare des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs 4), S. 273–394, hier 283–316.

2 Zu den Alten Prager Akten Groß, Reichsarchive (wie Anm. 1), S. 301–302; Eva Ortlieb: Die ‚Alten Prager Akten‘ im Rahmen der Neuerschließung der Akten des Reichshofrats im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien, in: Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs 51, 2004, S. 593–634, Zitat: HHStA, AB I/16, Deckblatt.

3 Zur Geschichte der Neuverzeichnung s. das Vorwort von Wolfgang Sellert.

nicht in den APA überlieferten Verfahren handeln könnte. Manche Verfahren sind nicht dem Kaiser, sondern dem römischen oder böhmischen und ungarischen König zuzuordnen. Zwischen 1527 und 1556 amtierten darüber hinaus mit dem Hofrat Kaiser Karls V. für das Reich und dem Hofrat des als Statthalter des Kaisers im Reich auch für Reichssachen zuständigen Königs Ferdinand zwei Hofräte nebeneinander, deren Akten im Reichshofratsarchiv aufbewahrt werden⁴.

Zusätzlich zu den überlieferten Vorgängen berücksichtigt die Neuverzeichnung alle Einträge des Repertoriums AB I/16, zu denen sich in den APA in ihrer heutigen Gestalt keine Akten mehr auffinden lassen. In vielen dieser Fälle verweist der Behelf auf Umlegungen in andere Serien des Reichshofratsarchivs oder die Abgabe an andere Institutionen, so daß die heutigen Lagerungsorte der Akten ermittelt werden können. Sofern dies ohne größeren Aufwand möglich war, wurden die entsprechenden Angaben im Inventar ergänzt⁵.

Das Inventar ist alphabetisch nach den Namen der Kläger/Klägerinnen bzw. Antragsteller/Antragstellerinnen bzw. – handelt es sich weder um eine Klage noch einen Antrag – den in erster Linie betroffenen Personen⁶ geordnet. Führte ein Kläger/eine Klägerin mehrere Verfahren, werden sie nach den Namen des/der Beklagten bzw. des Antragsgegners/der Antragsgegnerin geordnet; bei mehreren Prozessen zwischen denselben Parteien wird die Laufzeit des Verfahrens für die Einordnung herangezogen.

Die Akten wurden im Zuge der Verzeichnung geordnet und kartonweise foliiert. Allerdings konnte die Ordnung nur parallel zur Verzeichnung durchgeführt werden und daher nur innerhalb der Serie sowie – von einigen Ausnahmen abgesehen – innerhalb des Kartons erfolgen⁷. Akten zu ein- und demselben Fall, die in verschiedene Serien des Reichshofratsarchivs verstreut wurden – ein angesichts einer schon zeitgenössisch prekären Ordnungssituation und zahlreicher Umstrukturierungen des Archivs im 19. Jahrhundert⁸ nicht seltener Vorgang –, konnten nicht zusammengeführt werden. Die Neuverzeichnung muß sich auf den in den APA überlieferten Teil beschränken. Eine weitere Überlieferung wird nicht nachgewiesen. Daher sind für jeden im neuen Inventar verzeichneten Fall grundsätzlich alle anderen Findmittel zum Reichshofratsarchiv und zu

4 Eva Ortlieb: Vom königlichen/kaiserlichen Hofrat zum Reichshofrat. Maximilian I., Karl V., Ferdinand I., in: Bernhard Diestelkamp (Hg.): Das Reichskammergericht. Der Weg zu seiner Gründung und die ersten Jahrzehnte seines Wirkens (1451–1527), Köln, Weimar, Wien 2003 (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich 45), S. 221–289; dies., Die Entstehung des Reichshofrats in der Regierungszeit der Kaiser Karl V. und Ferdinand I. (1519–1564), in: Frühneuzeit-Info 17, 2006, S. 11–26.

5 Die Angaben stehen im Feld 14 (Überlieferung) der Verzeichnungskategorien, dazu unten.

6 Vgl. die Ausführungen zu Kategorie 4 (Kläger/Klägerin bzw. Antragsteller/Antragstellerin).

7 Anders als beispielsweise bei der Verzeichnung der Reichskammergerichtsakten im Bayerischen Hauptstaatsarchiv in München oder im Hauptstaatsarchiv in Stuttgart konnte der ‚Verzeichnungsphase‘ keine ‚Ordnungsphase‘ vorgeschaltet werden: Elisabeth Noichl: Einführung, in: Barbara Gebhardt/Manfred Hörner (Bearb.): Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht, Bd. 1, München 1994 (= Bayerische Archivinventare 50/1), S. XI–XXI, hier XVII–XVIII; Raimund J. Weber, Einleitung, in: Alexander Brunotte/ders. (Bearb.): Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, A–D, Stuttgart 1993 (= Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg 46/1), S. 9–99, hier 51–56.

8 Groß, Reichsarchive (wie Anm. 1), S. 275–283.

weiteren Serien im HHStA⁹ zu vergleichen. So sehr entsprechende Recherchen während der Verzeichnungsarbeit wünschenswert gewesen wären, so wenig hätten sie sich angesichts der vorgeschriebenen Verzeichnungsleistung von durchschnittlich drei Akten pro Tag und Arbeitskraft durchführen lassen.

Auch innerhalb der Serie fanden sich Akten zu ein- und demselben Fall unter Umständen an ganz verschiedenen Stellen – beispielsweise wenn ein antwortender Beklagter oder sonstiger Verfahrensbeteiligter irrtümlich als Kläger angesehen wurde. Eine Vereinigung solcher Akten war nur in Ausnahmefällen möglich. In der Verzeichnung werden sie allerdings nach Möglichkeit zusammengeführt. Deswegen müssen unter Umständen mehrere Aktenkartons bestellt werden, um alle Akten eines bestimmten Falls heranziehen zu können. Bisher falsch zugeordnete und durch die Verzeichnung neu aufgefundene Vorgänge wurden in der Regel an ihrem Auffindungsort belassen. Die Neuverzeichnung hat eine beachtliche Anzahl solcher, im Repertorium AB I/16 entweder gar nicht oder mit falschen Angaben vermerkter Akten nachweisen können, die damit der Forschung erstmals systematisch zur Verfügung gestellt werden. Für nach Drucklegung eines Inventarbands aufgefundene ‚Irrläufer‘ sind die Nachträge am Ende der Verzeichnung der Serie zu vergleichen.

Innerhalb der Kartons liegen die Konvolute zu den einzelnen Fällen grundsätzlich in chronologischer Reihenfolge. Jede Akte wurde – in der Regel nach den Präsentationsdaten der Einzelstücke – chronologisch geordnet, Aktenzusammenhänge wurden so weit wie möglich rekonstruiert. Eine – etwa durch aufgeschriebene Ziffern oder Buchstaben – noch erkennbare zeitgenössische Ordnung blieb erhalten. Zeitgenössische Aktenübersichten – wie die reichskammergerichtlichen Spezialprotokolle – und Ordnungsmarkierungen, etwa Quadrangelnummern¹⁰, waren am RHR allerdings nicht oder erst im 18. Jahrhundert üblich.

Die beschriebenen Grundsätze für die Ordnung der Akten bedeuten zweifellos Nachteile für die Benutzung. Als Vorteil kann aber gelten, daß die Umlegung von Akten über die Kartongrenzen hinweg – die zu gravierenden Problemen bei der Arbeit mit der bereits erschienenen Literatur führen würde – weitgehend vermieden wurde. Unabdingbar war sie allerdings dann, wenn die Akten eines Verfahrens mehrere Kartons in Anspruch nehmen. Hier führt die chronologische Ordnung zu Umlegungen einzelner Stücke in andere Kartons. Solche Umlegungen wurden grundsätzlich vermerkt¹¹, aber nicht für jedes einzelne Stück nachgewiesen. Ebenfalls in Rücksicht auf Publikationen aus dem Reichshofratsarchiv wurden alte, nach der Neuverzeichnung nicht mehr gültige Foliierungen nicht entfernt, sondern ausgestrichen.

9 Etwa die sog. Kleineren Reichsstände der Reichskanzlei (ebd. S. 341–348), die sog. Nationalia der Staatenabteilungen (Lothar Groß: Staatenabteilungen, Deutsche Staaten (Nationalia), in: Gesamtinventar (wie Anm. 1), S. 509–529) oder die sog. Österreichischen Akten (Lothar Groß: Österreichische Akten, in: L[u]dwig] Bittner (Hg.): Gesamtinventar des Wiener Haus-, Hof und Staatsarchivs, Bd. 4, Wien 1938 (= Inventare österreichischer staatlicher Archive V. Inventare des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs 7), S. 3–39).

10 Anette Baumann: Der Aufbau einer Reichskammergerichtsprozefakte, in: zeitenblicke 3, 2004, Nr. 3 [13. 12. 2004], <<http://www.zeitenblicke.de/2004/03/baumann1/index.html>>.

11 Die Information steht im Feld 13 (Bemerkungen) der Verzeichnungskategorien.

3. Verzeichnungskategorien¹²

Die Auswahl der Informationen, die im Inventar präsentiert werden, und ihre Strukturierung orientieren sich an den sog. Frankfurter Grundsätzen¹³, die für die Neuverzeichnung der Akten des Reichskammergerichts¹⁴ entwickelt wurden. Die dort vorgesehenen acht Punkte des Inventarisierungsschemas wurden allerdings auf 14 Verzeichnungskategorien erweitert, um einerseits Besonderheiten des RHR und seines Archivs, andererseits zusätzliche Informationen berücksichtigen zu können. Jede Akte (Fall) entspricht einer Nummer des Inventars. Die Numerierung der Fälle erfolgt durchlaufend für die gesamte Aktenserie.

(1) *Aktenserie*: Angegeben wird die Serie des Reichshofratsarchivs, zu der die verzeichneten Akten gehören. Die Angabe ist im Hinblick auf die Kumulation der Inventare einzelner Serien zu einem (elektronischen) Gesamtinventar notwendig.

(2) *Signatur*: Angegeben wird/werden die archivalische(n) Einheit(en), in der/denen die Akten des verzeichneten Falls liegen. „K.“ steht für Karton. Die Signatur, unter der die Akte im HHStA bestellt werden kann und ggf. zu zitieren ist, setzt sich aus den Kürzeln für Archiv (HHStA), Bestand (RHR) und Aktenserie (APA) sowie der Kartonnummer zusammen (z. B. HHStA, RHR, APA K. 1). Die Inventarnummer ist für Bestellung und Zitat ohne Bedeutung. Fehlt die Akte oder wurde sie in eine andere Serie bzw. einen anderen Bestand umgelegt, bleibt das Feld leer. Hinweise auf den Verbleib finden sich in diesen Fällen im Feld 14 (Überlieferung).

(3) *Verzeichnis*: Angegeben wird die Stelle, an der der betreffende Vorgang im historischen Archivbehelf AB I/16 verzeichnet ist.

(4) *Kläger/Klägerin bzw. Antragsteller/Antragstellerin*: Angegeben wird die juristische oder natürliche Person, die durch ihre Klage bzw. ihren Antrag das betreffende Verfahren

12 Zum folgenden auch Ortlieb, ‚Alte Prager Akten‘ (wie Anm. 2), S. 619–629.

13 Die Frankfurter Grundsätze sind als Anlage bzw. Anhang bei Martin Ewald: Inventarisierung von norddeutschen Beständen des Reichskammergerichts, in: Der Archivar 33, 1980, S. 482, sowie bei Jost Hausmann: Die Verzeichnung von Reichskammergerichts-Akten. Ein Erfahrungsbericht, in: Sellert (Hg.), Reichshofrat (wie Anm. 1), S. 241–251, hier 250–251, publiziert.

14 Jürgen Weitzel: Das Inventar der Akten des Reichskammergerichts, in: Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte 21, 1999, S. 408–416; Anette Baumann: Das Projekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Verzeichnung der Reichskammergerichtsakten, in: zeitenblicke 3, 2004, Nr. 3 [13.12.2004], <<http://www.zeitenblicke.de/2004/03/baumann4/index.html>>. Die Inventarbände erscheinen in verschiedenen Reihen, erhalten aber eine durchlaufende Numerierung. Jeder Band gibt in der Regel die bereits erschienenen Bände an. Eine Zusammenführung und Auswertung der vorliegenden gedruckten Inventare der Reichskammergerichtsakten wird von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Bernd Schildt an der Universität Bochum erarbeitet: Bernd Schildt: Inhaltliche Erschließung und ideelle Zusammenführung der Prozeßakten des Reichskammergerichts mittels einer computergestützten Datenbank, in: Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte 25, 2003, S. 269–290; ders.: Datenbank Reichskammergerichtsakten, in: zeitenblicke 3, 2004, Nr. 3 [13.12.2004], <<http://www.zeitenblicke.de/2004/03/schildt/index.html>>; <<http://www.hoehstgerichtsbarkeit.rub.de>>.

auslöste. Bei fragmentarischer Überlieferung, Verfahren *ex officio* sowie Vorgängen, die weder Klagen noch Anträge darstellen – beispielsweise Korrespondenz mit kaiserlichen Amtsträgern oder Reichsständen in verschiedenen Materien – wurden diejenigen Personen eingetragen, denen der Vorgang sinnvollerweise zugeordnet werden kann.

Das Feld enthält, so weit aus den Akten ersichtlich, Nachname und Vorname, akademischen Grad, Beruf und Geburts- bzw. Wohnort, ggf. auch Verwandtschaftsbeziehungen (Tochter von ...). Mehrere Kläger/Klägerinnen bzw. Antragsteller/Antragstellerinnen wurden mit Semikolon voneinander getrennt und mit arabischen Ordnungszahlen in runden Klammern versehen, sofern sie in der weiteren Verzeichnung voneinander unterschieden werden müssen. Vertreter/Vertreterinnen der Kläger/Klägerinnen bzw. Antragsteller/Antragstellerinnen stehen, angeschlossen mit „für ihn ...“/„für sie ...“, hinter den Namen derjenigen, die sie vertreten. Außerdem wird nach Möglichkeit die Art des Vertretungsverhältnisses (z.B. Vormundschaft) oder die Beziehung zum Kläger/zur Klägerin bzw. zum Antragsteller/zur Antragstellerin (z.B. Ehemann, Mutter) spezifiziert. Nicht nachgewiesen werden Abgesandte, die der Kläger/die Klägerin bzw. der Antragsteller/die Antragstellerin an den Kaiserhof entsandte, um seine/ihre Angelegenheit zu betreiben. Ihre Namen ergeben sich in vielen Fällen aus dem Feld 9 (Verfahrensgegenstand – Beschreibung). Rechtsnachfolger/Rechtsnachfolgerinnen der Kläger/Klägerinnen bzw. Antragsteller/Antragstellerinnen stehen, getrennt durch „später ...“, nach den Namen ihrer Vorgänger/Vorgängerinnen.

Die Schreibung der Namen folgt gängigen Nachschlagewerken und elektronischen Ressourcen¹⁵. Ergänzungen – insbesondere Linien großer Adelshäuser – stehen in eckigen Klammern. Allerdings mußte der Aufwand zur Ermittlung normalisierter Namensformen aus zeitlichen Gründen beschränkt werden; auf Recherchen in nicht veröffentlichten Quellen wurde grundsätzlich, auf die Benutzung verstreut publizierter Hilfsmittel mit geringer Reichweite (z.B. Bürgerbücher) in der Regel verzichtet. Bei nicht nachweisbaren Namen wurde der in den Quellen am häufigsten verwendeten Version der Vorzug gegeben; stark abweichende Formen werden zusätzlich angegeben (in runden Klammern). Die Latinisierung von Namen wurde, sofern möglich, rückgängig gemacht. Geistliche erscheinen unter den Namen ihrer Bistümer, Orden oder Klöster; auf die Ermittlung ihrer Personennamen wurde verzichtet. Eine Ausnahme bilden die geistlichen Kurfürsten. Darüber hinaus werden Personennamen von Geistlichen – ggf. nur Vornamen –, die aus den Akten hervorgehen, in runden Klammern angegeben, wurden aber nicht weiter überprüft. Das gilt nicht für Bischöfe und Erzbischöfe, für die entsprechende Lexika

15 In Zweifelsfällen maßgebend sind: Allgemeine deutsche Biographie (ADB), 56 Bde. 1. Aufl. 1875–1912; Neue deutsche Biographie (NDB), bisher 24 Bde., Berlin 1953–2007; Oswald von Gschließer: Der Reichshofrat. Bedeutung und Verfassung, Schicksal und Besetzung einer obersten Reichsbehörde von 1559 bis 1806, Wien 1942 (= Veröffentlichungen der Kommission für Neuere Geschichte des ehemaligen Österreich 33); Wilhelm Karl von Isenburg (Hg.): Stammtafeln zur Geschichte der europäischen Staaten, 2 Bde., 2. Aufl. hg. von Frank Freitag von Loringhoven, Marburg 1953; Europäische Stammtafeln NF, 25 Bde., Frankfurt/M. 1998–2007; Gerhard Köbler: Historisches Lexikon der deutschen Länder. Die deutschen Territorien vom Mittelalter bis zur Gegenwart, 7. Aufl. München 2007; Klaus-Jürgen Matz: Wer regierte wann? Regententabellen zur Weltgeschichte, 6. Aufl. München 2002; Müllers großes deutsches Ortsbuch. Vollständiges Ortslexikon, 30. Ausgabe München 2007.

vorliegen¹⁶. Klöster sind in erster Linie unter ihren Namen zu suchen (Heiligkreuz, Sankt Ulrich und Afra), in zweiter Linie – wenn die Quelle keinen Namen angibt – werden sie ihren Orten zugeordnet (Deutz, Benediktinerstift).

(5) *Beklagte(r) bzw. Antragsgegner/Antragsgegnerin*: Angegeben wird die juristische oder natürliche Person, gegen die sich die Klage bzw. der Antrag richtete. Es gelten sinngemäß die Bemerkungen zu Feld 4 (Kläger/Klägerin bzw. Antragsteller/Antragstellerin). Im Fall von Antragsverfahren wird ein Antragsgegner/eine Antragsgegnerin in der Regel nur dann genannt, wenn die betreffende Person vor dem Kaiser bzw. RHR Einwände gegen den Antrag erhoben hat. Personen, gegen die Ansprüche geltend gemacht wurden, ohne daß sie dazu Stellung genommen hätten – möglicherweise weil sie gar nichts von der Anrufung des Kaisers wußten –, werden im Feld 9 (Verfahrensgegenstand – Beschreibung) erwähnt. Nicht selten wurden kaiserliche Befehle beantragt, die nicht an diejenige Person adressiert werden sollten, gegen die sich die Klage bzw. Beschwerde richtete, sondern an deren Obrigkeit, die entsprechende Anordnungen ergehen lassen sollte. Das Feld gibt in diesen Fällen nicht den Adressaten/die Adressatin der kaiserlichen Anordnung an, sondern diejenige Person, gegen die die Forderung erhoben worden war.

(6) *Verfahrensdauer*: Angegeben wird die Laufzeit eines Vorgangs gemäß dem zeitlich ersten und letzten in den APA dokumentierten Stück. Aktenbeilagen blieben unberücksichtigt. Undatierte oder nicht mehr datierbare Dokumente wurden mit „undat.“ gekennzeichnet, erschlossene Datierungen stehen in eckigen Klammern. Da die Überlieferung in den APA oft unvollständig ist, entspricht die nachgewiesene Verfahrensdauer nicht unbedingt der tatsächlichen Laufzeit des Vorgangs. Hinweise auf frühere Verfahrensphasen werden in der Regel im Feld 9 (Verfahrensgegenstand – Beschreibung) vermerkt; dasselbe gilt für längere Prozeßpausen. Zwar böten die reichshofrätlichen Resolutionsprotokolle¹⁷ in vielen Fällen die Möglichkeit, die tatsächliche Laufzeit eines Vorgangs zu ermitteln. Entsprechende Untersuchungen konnten aus zeitlichen Gründen aber nicht unternommen werden.

(7) *RHR-Agenten*: Angegeben werden, bezogen auf ihre Mandanten/Mandantinnen, die Namen der am RHR zugelassenen Parteienvertreter¹⁸. Liegt den Akten eine Vollmacht bei, wird sie mit Datierung und Fundstelle nachgewiesen, ansonsten wird das Jahr ange-

16 Erwin Gatz (Hg.): Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches. Ein biographisches Lexikon. Bd. 2: 1448–1648, Berlin 1996, Bd. 3: 1648–1803, Berlin 1990.

17 Groß, Reichsarchive (wie Anm. 1), S. 295–296; ders.: Die Geschichte der deutschen Reichshofkanzlei von 1559 bis 1806, Wien 1933 (= Inventare österreichischer staatlicher Archive V. Inventare des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs 1), S. 247–260.

18 Zu den Agenten am RHR Stefan Ehrenpreis: Die Reichshofratsagenten. Mittler zwischen Kaiserhof und Territorien, in: Anette Baumann u. a. (Hg.): Reichspersonal. Funktionsträger für Kaiser und Reich. Köln, Weimar, Wien 2003 (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich 46), S. 165–177; Wolfgang Sellert: Prozeßgrundsätze und Stilus Curiae am Reichshofrat im Vergleich mit den gesetzlichen Grundlagen des reichskammergerichtlichen Verfahrens, Aalen 1973 (= Untersuchungen zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte NF 18), S. 112–126.

geben, in dem der Agent zum erstenmal als solcher in den Akten erscheint (in runden Klammern).

Die Bevollmächtigung von Agenten zur Vertretung der Parteien vor dem RHR setzte sich im 17. Jahrhundert nur langsam durch; Vollmachten liegen den Akten in diesem Zeitraum selten bei. Offizielle Listen der am RHR zugelassenen Agenten gibt es nicht¹⁹. Neben den Agenten ließen sich die Parteien auch durch sonstige Anwälte beraten und – insbesondere Reichsstände – durch eigene Beauftragte vor dem RHR vertreten. Es ist deshalb in manchen Fällen nicht klar, ob ein Parteienvertreter als Agent oder als externer Advokat bzw. Abgesandter auftrat. Die Eintragung von Namen in das Feld wurde restriktiv gehandhabt, verbleibende Unklarheiten durch „[?]“ kenntlich gemacht.

(8) Verfahrensgegenstand – zeitgenössische Formulierung: Angegeben wird eine zeitgenössische Kurzbezeichnung für das Verfahren, sofern sich eine solche aus den in der Reichskanzlei auf dem Einlauf notierten Vermerken entnehmen läßt. Da die Praxis der Kanzlei bei der Anbringung solcher Vermerke im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert nicht einheitlich war – sie reichte vom völligen Verzicht bis zu ausführlichen Inhaltsangaben²⁰ –, bleibt das Feld oft leer. Bei Vorgängen, zu denen keine Akten in den APA existieren, wurde die Formulierung des Archivbehelfs AB I/16 übernommen. Die Bezeichnung wird als Zitat, unter Verzicht auf einleitende Floskeln („in puncto“, „pro“), wiedergegeben und wurde gemäß den Empfehlungen zur Edition frühneuzeitlicher Texte²¹ normalisiert.

(9) Verfahrensgegenstand – Beschreibung: Angegeben wird der Inhalt des Verfahrens nach, wie es in den Frankfurter Grundsätzen heißt, Personen, Ort, Zeit und Sache²² einschließlich der wichtigsten Argumente der Beteiligten und des Verfahrensverlaufs. Das Verfahren wurde wesentlich durch reichshofrätliche bzw. kaiserliche Verfügungen sowie die von den Parteien ihren Schriftsätzen beigelegten Beweismittel bestimmt, für die eigene Felder (11: Entscheidungen; 12: Darin) vorgesehen sind. Diese Felder entlasten das Feld 9 und sind daher bei der Beschäftigung mit dem Verfahrensgegenstand stets mitzulesen.

Die Beschreibung des Verfahrensgegenstands erfolgt in zwei Schritten. In einer Kopfzeile werden einige Stichworte zum Hauptinhalt angegeben („Auseinandersetzung wegen ...“, „Bitte um ...“). Handelt es sich um einen Vorgang, der weder einen Prozeß noch ein Antragsverfahren darstellt und möglicherweise gar nicht den RHR passierte, entfällt die Zeile. Wenig aussagekräftige Stichworte („Bitte um kaiserliche Vermittlung“ etc.) erklären sich aus der Tatsache, daß zahlreiche Parteien keine prozessualen Verfügungen beantragten, sondern allgemein um die kaiserliche Intervention baten. Selbst wenn sie die Situation, die sie zur Anrufung des Kaisers bewogen hatte, ausführlich

19 In den sog. Verfassungsakten von Reichshofrat und Reichskanzlei haben sich lediglich einige unvollständige, nur bestimmte Jahre betreffende Listen von Reichshofratsagenten erhalten: HHStA, RHR, Verfa, RHR K. 49–52. Die sog. Reichshofratsagentenarchive im Reichshofratsarchiv im HHStA stellen Teile des Nachlasses einiger Agenten dar: Groß, Reicharchive (wie Anm. 1), S. 298–299.

20 Groß, Reichshofkanzlei (wie Anm. 17), S. 147–153.

21 Jahrbuch der historischen Forschung in der Bundesrepublik Deutschland 1980, S. 85–96.

22 Wie Anm. 13.

beschrieben, ging es am RHR nicht um die hinter ihrem Antrag stehende Auseinandersetzung (etwa wegen einer Ausweisung oder einer Erbschaft), sondern stets um die kaiserliche Vermittlung, die dementsprechend als Stichwort erscheint.

Auf die Kurzzusammenfassung folgt eine Darstellung des Verfahrens. Dem Prinzip der Lesbarkeit und der Benutzbarkeit durch einen möglichst großen Interessentenkreis wurde dabei Vorrang vor der Kürze eingeräumt. Die Texte sind in ganzen Sätzen formuliert und verwenden konsequent die Sprache der Gegenwart, ohne allerdings auf Fachbegriffe zu verzichten. Zentrale, nicht adäquat modern formulierbare Wendungen wurden übernommen (in Anführungszeichen). Bei eher streitigen Verfahren ist von Klägern/Klägerinnen und Beklagten, bei Antragsverfahren von Antragstellern/Antragstellerinnen und Antragsgegnern/Antragsgegnerinnen die Rede. Vorgänge, die weder das eine noch das andere sind, wurden unter Verwendung der Namen der Beteiligten zusammengefaßt. Eine den *stilus curiae* verletzende Wendung einer Partei an den Reichshofratspräsidenten bzw. die Reichshofräte (statt an den Kaiser)²³ oder an andere Amtsträger am kaiserlichen Hof findet in der Zusammenfassung Erwähnung.

(10) *Vorinstanzen*: Angegeben wird/werden, sofern es sich bei dem verzeichneten Verfahren um einen Appellationsprozeß bzw. eine Revision handelt, die Vorinstanz(en), deren Urteil(e) angegriffen wurden. Die Instanzen werden arabisch durchnummeriert; der RHR erhält als letzte Instanz die höchste Nummer. Liegen die Akten der Vorgerichte der reichshofrätlichen Akte nicht bei, steht die betreffende Instanz in runden Klammern, nach Möglichkeit ergänzt durch das Jahr, in dem das Verfahren vor der Vorinstanz begonnen hat. Etwaige Unklarheiten wurden mit „[?]“ markiert.

Allerdings läßt das noch wenig formalisierte Verfahren vor dem RHR im 16. und 17. Jahrhundert Fragen offen. Manche Kläger/Klägerinnen gaben an, gegen eine Entscheidung appelliert zu haben, ohne die Institution zu benennen, die den betreffenden Spruch gefällt hatte. Statt dessen wurde häufig auf die Obrigkeit verwiesen, in deren Namen die Entscheidung ergangen war. Sofern keine Akten der Vorinstanz überliefert sind, muß es in solchen Fällen im Feld 10 bei den Angaben der Quelle bleiben.

(11) *Entscheidungen*: Angegeben werden die Verfügungen, die am RHR bzw. am kaiserlichen Hof in dem betreffenden Fall ergingen. Erfaßt werden nicht nur reichshofrätliche Entscheidungen, sondern auch Beschlüsse anderer Stellen am kaiserlichen Hof, etwa des kaiserlichen Geheimen Rats oder der Hofkammer. Bei Vorgängen, die nicht dem RHR bzw. dem Kaiser zuzuordnen sind, werden die Entscheidungen der betreffenden Stellen (z. B. kaiserliches Kammergericht, Vikariatsgericht, römischer König) nachgewiesen.

Zu den „Entscheidungen“ zählen nicht nur Urteile, sondern auch alle anderen Verfügungen des RHR bzw. des Kaisers, beispielsweise Fristverlängerungen, das Anfordern von Belegen oder kaiserliche Schreiben an Dritte. Nachgewiesen werden reichshofrätliche bzw. kaiserliche Entscheidungen, die innerhalb der im Feld 6 (Verfahrensdauer) angegebenen Laufzeit des betreffenden Falls ergingen. Dokumentieren die Akten Be-

²³ Eingaben an den RHR waren grundsätzlich an den Kaiser zu richten: Sellert, Prozeßgrundsätze (wie Anm. 18), S. 141–142.

schlüsse, die bereits im Vorfeld oder in einer nicht in den APA überlieferten Verfahrensphase gefaßt wurden, stehen sie im Feld 12 (Darin). Festgehalten werden außerdem interne Abstimmungsverfahren am kaiserlichen Hof. Dazu zählen insbesondere die sog. *vota ad imperatorem*, mit denen der RHR die kaiserliche Entscheidung in einer bestimmten Angelegenheit einholte und die häufig im kaiserlichen Geheimen Rat behandelt wurden²⁴. Kontakte gab es auch zwischen anderen Hofstellen, etwa zwischen dem RHR und der Hofkammer.

Berücksichtigt werden Entscheidungen, die in Form eines Schriftstücks dokumentiert sind, außerdem solche, die sich aus Vermerken auf Schriftsätzen ergeben, nicht dagegen Beschlüsse, die lediglich aus den Einlassungen der Betroffenen erschlossen werden können. Entscheidungen, die aus einem Aktenvermerk hervorgehen, werden durch den Zusatz „(Vermerk)“ kenntlich gemacht. Liegt sowohl der Vermerk als auch das zugehörige Schriftstück vor, wird auf die Aufnahme des Vermerks verzichtet. Konzepte und Abschriften werden voneinander unterschieden, sofern ein Stück sowohl in der einen als auch in der anderen Form vorliegt, Originale werden als solche gekennzeichnet. Bei im Konzept vorliegenden Verfügungen – der Mehrheit der Entscheidungen – ist zu beachten, daß das Konzept nicht bedeuten muß, daß die Verfügung auch wirklich in dieser Form – oder überhaupt – ausgefertigt worden ist. Zu jeder Entscheidung wird eine Datierung (Jahr Monat Tag) angegeben. Fehlende oder unleserlich gewordene Angaben sind mit „undat.“ bzw. mit „[.]“ markiert. Erschlossene Datierungen stehen in eckigen Klammern. Alle Entscheidungen zu einem Fall sind in der Regel chronologisch geordnet und mit Folienangaben versehen.

Bei in Form von Schriftstücken und Vermerken in den APA dokumentierten Entscheidungen strebt die Verzeichnung Vollständigkeit an. Auf eine Auswahl als wichtig angesehener Vorgänge wurde verzichtet.

(12) *Darin*: Angegeben werden Dokumente, die besonderes Interesse beanspruchen können und meist als Beweismittel oder zur Unterstützung eines Antrags eingereicht wurden. Durchweg aufgenommen wurden Urkunden mittelalterlicher Kaiser, Könige und Päpste, Notariatsinstrumente, Schuldurkunden, Verträge und Testamente, teilweise auch dann, wenn sie in aussagekräftigen Auszügen vorliegen. Dasselbe gilt für Urteile und Rechtsgutachten, Akten vorinstanzlicher Gerichte, Berichte kaiserlicher Kommissare und Kommissionsprotokolle, nicht aber für Akten anderer Gerichte und Kommissionen (außer vorinstanzliche Akten). Verhandlungsakten von Land-, Kreis-, Reichsdeputations- und Reichstagen einschließlich der jeweiligen Abschiede und andere verfassungsrechtliche Dokumente, etwa Ratsordnungen, werden in der Regel nachgewiesen. Regelmäßig berücksichtigt wurden kartographische Darstellungen, Zeichnungen (etwa von Wappen) und Stammbäume, in den meisten Fällen außerdem Inventare, Steuer-

24 RHRO 1559 04 03, § 11, 19: Wolfgang Sellert (Hg.): Die Ordnungen des Reichshofrates 1550–1766, 2 Bde., Köln, Weimar, Wien 1980–1990 (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich 8), Bd. 1, S. 27–36, hier 31, 33; RHRO 1654 03 16, Tit. V § 18, 20: ebd. Bd. 2, S. 45–260, hier 200–201, 206–208; Stefan Ehrenpreis: Voten und Relationen des Reichshofrats, in: zeitenblicke 3, 2004, Nr. 3 [13. 12. 2004], <<http://www.zeitenblicke.de/2004/03/ehrenpreis/index.html>>; Peter Leyers: Reichshofratsgutachten an Kaiser Josef II. Jur. Diss. Bonn 1976; Sellert, Prozeßgrundsätze (wie Anm. 18), S. 346–353.

und Untertanenverzeichnisse, Urbare, Urfehden sowie Geburtsurkunden und Geschäftsbücher. Dokumentiert werden auch die in den Akten überlieferten Fürbittschreiben Dritter an den Kaiser sowie Druckschriften. Als Datierung wird die Angabe des Stücks ohne Rücksicht auf den Datumsstil übernommen (Jahr Monat Tag), gelegentlich wird auf Sammelangaben (Jahr-Jahr) zurückgegriffen. Erschlossene Datierungen stehen in eckigen Klammern. Originale und beglaubigte Abschriften werden in der Regel als solche gekennzeichnet, auf auszugshafte Überlieferung wird hingewiesen. Die Einträge sind in Sachgruppen geordnet und mit Folienangaben versehen.

(13) *Bemerkungen*: Angegeben werden zusätzliche Hinweise, beispielsweise Querverweise auf andere Verfahren oder der Nachweis von Aktenumlegungen. Auf die Angabe von Literatur muß grundsätzlich verzichtet werden²⁵.

(14) *Überlieferung*: Angegeben wird der Umfang der verzeichneten Akte (Folien). Darüber hinaus wird auf unvollständige Überlieferung sowie Beschädigung hingewiesen. Sofern ein Verfahren nicht in deutscher Sprache geführt wurde, wird die betreffende Sprache genannt. Dabei handelt es sich meist um Latein, das neben dem Deutschen die am RHR zulässige Prozeßsprache darstellte²⁶. Einzelne fremdsprachige Schriftsätze werden nicht nachgewiesen.

Bei Vorgängen, die nicht in den APA dokumentiert, im Repertorium AB I/16 aber eingetragen sind, werden die aktuelle Bestellsignatur und das zugehörige Findbuch angegeben, sofern sie mit zumutbarem Aufwand ermittelt werden konnten. Zweifelsfälle sind mit „[?]“ gekennzeichnet. Allerdings kann sich die „aktuelle“ Bestellsignatur durch Umschachtelungen und Neuverzeichnungen in Zukunft ändern. Das gilt insbesondere für die Serien Antiqua und Decisa. Vor einer Bestellung ist deswegen eine entsprechende Prüfung zu empfehlen. Ließ sich die Angabe im Repertorium nicht mit einem aktuellen Bestand des HHStA identifizieren, wurde sie (in Anführungszeichen) übernommen. Akten, die laut Repertorium an das „Ministerium des Inneren“ gingen, gelangten vermutlich in das Allgemeinen Verwaltungsarchiv (Wien), „Neujahrswünsche“ und Stücke für das „Staatsarchiv“ liegen wahrscheinlich im HHStA, Habsburg-lothringisches Hausarchiv, Familienkorrespondenz B²⁷. Gibt das Repertorium keinen Hinweis auf eine Umlegung, enthält das Feld die Angabe „Akten fehlen“. Ob sich die Akte in einer anderen Serie des Reichshofratsarchivs oder einem anderen Bestand des HHStA erhalten hat, konnte aus zeitlichen Gründen nicht überprüft werden. Hinzuweisen ist darüber hinaus auf die

25 Dagegen sehen die Frankfurter Grundsätze für die Kategorie 8 (Hinweise) den Nachweis einschlägiger Literatur vor: wie Anm. 13.

26 Sellert, Prozeßgrundsätze (wie Anm. 18), S. 137 mit Anm. 316.

27 Im Archivbehelf heißt es regelmäßig „Dr. v. Meiller ins Staatsarchiv genom(m)en“: AB I/16, fol. 8v und öfter. Mit „Staatsarchiv“ dürfte das damalige Hausarchiv gemeint sein. Zum Bestand Fritz von Reinöhl: Das habsburg-lothringische Familienarchiv, in: L[udwig] Bittner (Hg.): Gesamtinventar des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs, Bd. 2, Wien 1937 (=Inventare österreichischer staatlicher Archive V. Inventare des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs 5), S. 1–112, hier 26. Ein Findbuch zu diesem Bestand existiert derzeit nicht.

Überlieferung von Reichshofratsakten außerhalb des HHStA²⁸. Entsprechende Auslieferungen im 19. Jahrhundert wurden in den Wiener Findbüchern meist nicht vermerkt.

4. Register

Die Verzeichnung wird durch die in den Frankfurter Grundsätzen²⁹ für die Inventare der Reichskammergerichtsakten festgelegten vier Register erschlossen – ein Register der RHR-Agenten entsprechend dem Index der reichskammergerichtlichen Prokuratoren, ein Register der Vorinstanzen, juristischen Fakultäten und Schöppenstühle, ein Personen- und Ortsnamenregister³⁰ sowie ein Sachindex. Darüber hinaus wird, entsprechend der Praxis der meisten Inventarbände zu den Reichskammergerichtsakten, eine chronologische Konkordanz zur Verfügung gestellt. Die Register verweisen auf Inventarnummern, die für jede Serie des Reichshofratsarchivs durchlaufend vergeben werden.

(1) *Chronologische Konkordanz*: weist für jedes Jahr die Verfahren nach, die in diesem Jahr zum erstenmal in den APA dokumentiert sind. Maßgeblich sind die Angaben im Feld 6 (Verfahrensdauer). Undatierte Vorgänge finden sich, ggf. ergänzt durch einen erschlossenen Datierungszeitraum, am Ende des Registers.

(2) *Register der RHR-Agenten*: listet alphabetisch alle Personen auf, die in den verzeichneten Verfahren als Agenten vor dem RHR in Erscheinung traten. Darüber hinaus werden zu jedem Namen das Jahr/die Jahre angegeben, in denen der Agent nach Ausweis der APA tätig war. Maßgeblich sind die Angaben im Feld 7 (RHR-Agenten). Agenten, die nicht als solche vor dem RHR auftraten, sondern in einer anderen Rolle – beispielsweise als Kläger oder Antragsteller –, werden nicht im Agenten-, sondern im Personen- und Ortsregister nachgewiesen.

(3) *Register der Vorinstanzen, juristischen Fakultäten und Schöppenstühle*: gibt alphabetisch alle Vorinstanzen reichshofrätlicher Appellations- bzw. Revisionsprozesse an. Maßgeblich sind die Angaben im Feld 10 (Vorinstanzen). Darüber hinaus werden alle in der Verzeichnung erwähnten juristischen Fakultäten und Schöppenstühle nachgewiesen. Die hier aufgeführten Institutionen fehlen im Personen- und Ortsregister.

(4) *Personen- und Ortsregister*: weist alle juristischen und natürlichen Personen sowie Orte und geographische Begriffe aus, die in der Verzeichnung erwähnt werden, außerdem nicht namentlich genannte Personen, die zu namentlich genannten in Beziehung stehen (z. B. Amtsträger, Tochter, Vormund). Für Reichshofratsagenten, die als solche vor dem RHR auftraten, ist der Index der RHR-Agenten heranzuziehen, für Vorinstanzen, juristische Fakultäten und Schöppenstühle das entsprechende Register. Trat eine Person als Kläger/Klägerin bzw. Antragsteller/Antragstellerin oder als Beklagte(r) bzw. Antrags-

28 Friedrich Battenberg: Reichshofratsakten in den deutschen Staatsarchiven. Eine vorläufige Bestandsaufnahme, in: Sellert (Hg.), Reichshofrat (wie Anm. 1), S. 221–240.

29 Wie Anm. 13.

30 Die in den Frankfurter Grundsätzen vorgesehenen Indices für Orts- und Personennamen werden zu einem Register zusammengeführt.

gegner/Antragsgegnerin auf, erscheint ein Asterisk (*) hinter der betreffenden Inventarnummer. Asteriske kennzeichnen nur die Verfahrensparteien, nicht etwaige Vertreter. Kein Asterisk wurde außerdem vergeben, wenn es sich bei dem betreffenden Vorgang nicht um eine Klage oder ein Antragsverfahren handelt³¹.

Trägt eine Person mehrere Namen (z. B. Ehenamen, Aliasnamen), erscheint sie im Register grundsätzlich unter allen Formen, wobei von den früheren oder weniger gebräuchlichen auf die aktuellen oder gängigeren verwiesen wird. Geistliche finden sich unter ihrem Territorium, Orden oder Kloster. Auf die Ermittlung ihrer Personennamen wurde – mit Ausnahme der geistlichen Kurfürsten – verzichtet. In der Verzeichnung angegebene Funktionsbezeichnungen zu einzelnen Personen scheinen im Register auf, ggf. aber nicht vollständig. Die Kaiser, in deren Regierungszeit die verzeichneten Vorgänge verhandelt wurden, erscheinen nicht im Register; für eine Zusammenstellung aller Verfahren in der Regierungszeit eines bestimmten Kaisers sei auf die chronologische Konkordanz verwiesen.

Eine Lokalisierung der aufgelisteten Orte, etwa durch Angabe der Staatszugehörigkeit sowie einer oder mehrerer Verwaltungsgliederungen innerhalb des betreffenden Staats, erfolgt nicht; etwaige Unklarheiten im Fall von Namensgleichheit blieben bestehen. Ortsnamen, die sich nicht nachweisen ließen, sind kursiv gedruckt. Für Orte, die heute in Staaten mit nichtdeutscher Amtssprache liegen, werden die aktuelle deutsche sowie die aktuelle nationalsprachliche Bezeichnung angegeben; von letzterer wird auf erstere verwiesen. Personennamen erscheinen dagegen nur in einer Sprachversion, wobei bei west- und nordeuropäischen Beteiligten der landessprachlichen, bei Betroffenen aus dem Gebiet der Habsburgermonarchie der zeitgenössisch oft vorrangig gebrauchten deutschen Variante der Vorzug gegeben wird. Adelsprädikate und zugehörige Vorsilben werden deutsch wiedergegeben, ebenso Herrschernamen.

(5) *Sachregister*: enthält Schlagworte. Begriffen geringeren Umfangs wurde der Vorzug vor Überbegriffen gegeben (z. B. Handwerker: siehe Bäcker, Kürschner, Uhrmacher). Auf die Aufnahme von Allgemeinbegriffen (Befehl, Erklärung, Vermittlung) wurde verzichtet. Detailreiche Untergliederungen von Schlagworten wurden vermieden, um die Übersicht zu erleichtern. Querverweise dienen dem Hinweis auf sachlich verwandte Begriffe, aber auch der Entlastung der Nachweise bei einzelnen Schlagwörtern und sind daher für eine vollständige Orientierung zu beachten.

Eva Ortlieb, Wien

31 Oben Abschnitt 3 Verfahrenskategorien zu Feld 4 (Kläger/Klägerin bzw. Antragsteller/Antragstellerin).

Inventar

Bearbeitet von *Eva Ortlieb*

1

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 2
- 3 AB I/16, fol. 1r
- 4 Aa, von der, Sekretär
- 6 1575
- 9 Dem Sekretär von der Aa wird ein kaiserliches Lob für seine von [Reichsvizekanzler] Dr. iur. Johann Baptist Weber an den Kaiserhof übermittelten Berichte ausgesprochen.
- 14 fol. 345

2

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 5
- 3 AB I/16, fol. 6r
- 4 Aach, Johann von, kaiserlicher Hofdiener
- 5 Oettingen[-Spielberg], Wilhelm [III.] Graf von [?], Erben (1); Oettingen[-Wallerstein], Friedrich [IX.] Graf von (2)
- 6 1608
- 8 debiti
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (1) als Vormünder des Bekl. (2), von Bekl. (2) ausgestellte Schuldurkunden über Summen in Höhe von 200 Talern bzw. 1000 Gulden einzulösen. In ihrer Stellungnahme macht die gräflich-oettingen-wallersteinische Regierung im Namen von Bekl. (1) geltend, daß die fraglichen Schuldurkunden im Zusammenhang mit Ausgaben der verstorbenen Ehefrau des Bekl. (2) [Ursula geb. Heilbrunn von Pfauenau] ausgestellt worden seien. Die Vormünder des Bekl. (2) seien übereingekommen, solche Schulden nicht zu übernehmen. Zudem verbiete ein Vertrag und ein Bescheid des RKG, das Deputat von Bekl. (2) für die Tilgung von Schulden zu verwenden. Die Regierung bittet, Kl. vorerst abzuweisen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an die gräflich-oettingen-wallersteinische Regierung, die Forderung des Kl. aus dem Deputat des Bekl. (2) zu begleichen 1608 07 01, fol. 223r–224v;
Kommunikation der Stellungnahme der gräflich-oettingen-wallersteinischen Regierung an Kl., den Nürnberger Bürger Hans Schmidt und den Juden Fränckhl 1608 11 10 (Vermerk), fol. 227v
- 12 Schuldurkunden von Bekl. (2), Reichshofrat, über 200 Taler bzw. 1000 Gulden zugunsten des Reichshofrats Simon [VI.] Graf zur Lippe bzw. des Prager Bürgers Hans Mors 1603 08 02, fol. 213r–215v, 219r–221v
- 14 fol. 210–227

3

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 5
- 3 AB I/16, fol. 7r
- 4 Aach, Regina von, Witwe des kaiserlichen Kammermalers Johann von Aach
- 6 1615
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. berichtet über verschiedene Forderungen an den Kurfürsten von Sachsen und mehrere kurfürstlich-sächsische Untertanen in Dresden, die sie persönlich oder durch einen Bevollmächtigten in Dresden einfordern wolle. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten, sie zu unterstützen. Antragst. beruft sich auf die langjährige Tätigkeit ihres Ehemanns in kaiserlichen Diensten.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Johann Georg I.] Kurfürst von Sachsen zugunsten der Antragst. 1615 08 07, fol. 302r–303v
- 14 fol. 300–303

4

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 2
- 3 AB I/16, fol. 1v
- 4 Aachen Stadt
- 6 1575
- 9 Der Kurfürst von Köln wird gebeten, über eine angeblich das Herkommen, insbesondere die Rechte der Katholiken, verletzende Ratswahl in Aachen zu berichten, außerdem darüber, ob dort ein Karmelitermönch als Prädikant eingestellt worden sei.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an [Salentin von Isenburg] Kurfürst von Köln 1575 03 06, fol. 343rv
- 14 fol. 342–344; Akten unvollständig

5

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 4v–5r
- 4 Aachen Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 5 Frankfurt/M. Stadt[, Bürgermeister und Rat]; Straßburg Stadt[, Stadtmeister und Rat]; Nürnberg Stadt[, Bürgermeister und Rat]; Ulm Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1600–1608
- 8 citationis ex lege diffamari, eine vermeintliche schuld 12 000 thaler
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 1 (Nachweis AB I/1)

6

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 4
- 3 AB I/16, fol. 4v
- 4 Aachen Stadt, Bürgermeister, Schöffen und Rat
- 5 Jülich[-Kleve-Berg], Johann Wilhelm Herzog von
- 6 1597–1598
- 8 verschiedener differentien
- 9 Auseinandersetzung wegen Wirtschaftsblockade;
Kl. berichten, Bekl. habe per Edikt eine Wirtschaftsblockade gegen die Stadt Aachen verhängt. Dieses Vorgehen sei als Verstoß gegen die Reichsgesetze zu werten, der nicht mit der seit längerem andauernden Auseinandersetzung zwischen den Parteien um die Bestellung eines Meiers durch die Stadt gerechtfertigt werden könne. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Blockade aufzuheben und eine gütliche Einigung mit Kl. zu suchen oder den laufenden Prozeß vor dem RKG um die herzoglichen Vogtei- und Meiereirechte in der Stadt fortzusetzen. Kl. wenden sich auch an das Kurfürstenkollegium des Reichstags (1598).
- 12 Notariatsinstrument (Unpräjudizierlichkeit der Bestellung eines Meiers durch Bürgermeister Aachen für Vogtei- und Meiereirechte des Bekl.) 1597 04 10 (beglaubigte Abschrift), fol. 11r–16v;
Fürbittschreiben der kurfürstlichen Reichstagsgesandten zugunsten des Kl. 1598 03 31, fol. 23r–26v
- 14 fol. 7–122; Akten unvollständig

7

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 6r
- 4 Aachen Stadt, Fleischhaueramt
- 6 1612
- 8 confirmatione eines vertrags a Rudolpho secundo de anno 1598
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

8

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 1v
- 4 Aalen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1579
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 11, Konv. 5 (Nachweis AB I/30)

9

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 2r
- 4 Aalen Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1582
- 8 extensionis nundinarum auf einen nachmarkt
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 11, Konv. 5 (Nachweis AB I/30)

10

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 6v
- 4 Aalen Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1614
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 11, Konv. 5 (Nachweis AB I/30)

11

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 1
- 3 AB I/16, fol. 3r
- 4 Abelin, Elisabeth, Tochter des verstorbenen Dresdener Bürgers Abelin
- 6 1592
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. berichtet, sie sei von ihrem Ehemann wegen Ehebruchs geschieden worden; ihr Vormund enthalte ihr außerdem ihr Erbe vor. Antragst. bittet um ein kaiserliches Schreiben an den Administrator des Kurfürstentums Sachsen [Friedrich Wilhelm I. Herzog von Sachsen-Altenburg] als zuständige Obrigkeit, ihr zu ermöglichen, ihre Schuldlosigkeit zu beweisen und ihr Erbe einzufordern.
- 11 Weisung der Antragst. an zuständige Instanzen 1592 11 09 (Vermerk), fol. 406v
- 14 fol. 405–406

12

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 86
- 3 AB I/16, fol. 135v
- 4 Abraham, Jude, aus Landau, derzeit wohnhaft in Worms
- 6 1562
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. erklärt seine Absicht, wegen der seit langem andauernden Differenzen

zwischen dem Rat der Stadt Worms und der dortigen Judenschaft nach Landau zurückzukehren, wo er viele Jahre lang gewohnt habe. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Rat der Stadt Landau, ihn wieder in der Stadt wohnen zu lassen.

11 Abweisung des Antragst. 1562 01 02 (Vermerk), fol. 5v

14 fol. 5

13

1 Alte Prager Akten

2 K. 4

3 AB I/16, fol. 5r

4 Absberg, Hans Ernst von, vice versa

5 Absberg, Hans Konrad von, vice versa

6 1604–1607

8 fractae pacis, et subsecuti homicidii

9 Auseinandersetzung wegen Vormundschaftsverwaltung, auch wegen Landfriedensbruchs;

Kl. wirft Bekl., seinem Vormund, vor, sein Amt als Vormund zu eigenem Nutzen mißbraucht und Kl. ihm zustehende Einkünfte vorenthalten zu haben. Außerdem habe Bekl. einen Bediensteten des Kl. gewaltsam verhaften lassen und damit gegen den Landfrieden verstoßen. Bei dem Versuch, die Freilassung des Dieners zu erwirken, habe Kl. im Zorn den absbergischen Vogt David Sonderreuter erschossen. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl. mit dem Befehl, den Gefangenen freizulassen, außerdem um einen kaiserlichen Geleitbrief für sich und seine Bediensteten. Darüber hinaus beantragt er die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, vor der er seine Unschuld beweisen könne. Außerdem solle die Kommission eine Abrechnung über die Zeit der Vormundschaftsverwaltung durchführen. Gegen einen Kommissionsbescheid (Zurückweisung von Einreden) appelliert Kl. an den Kaiser. Bekl. reicht wegen der bewaffneten Übergriffe des Kl. seinerseits Klage wegen Landfriedensbruchs gegen Kl. ein und bittet um kaiserliche Patente zur Verhaftung des Kl. Bekl. beruft sich auf die Peinliche Halsgerichtsordnung. Zudem beantragt er, ihn aus der Vormundschaft zu entlassen und eine kaiserliche Kommission mit der Durchführung der Abrechnung über die Zeit der Vormundschaftsverwaltung zu beauftragen. Bekl. verweigert die Einlassung vor der von Kl. erwirkten kaiserlichen Kommission unter der Leitung Maximilians Erzherzog von Österreich, da er in zahlreiche Auseinandersetzungen mit dem Deutschen Orden verstrickt sei. Nach Einwänden gegen das Vorgehen der von ihm beantragten Kommission bittet Bekl., die Kommissionsakten anzufordern und ein Urteil zu sprechen.

11 Verschlossener kaiserlicher Kommissionsauftrag an Maximilian Erzherzog von Österreich als Hochmeister des Deutschen Ordens (Untersuchung) 1604 09 11, fol. 399r–400v;

Verschlossener kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Eichstätt (Untersuchung, Rechnungslegung über die Zeit der Vormundschaftsverwaltung) 1605

- 05 09, nach abgewiesener Appellation des Kl. an Kaiser wiederholt 1606 04 27, fol. 285r–286v, 228r–229v
- 12 Bestellung des Bekl. und Philipp Jakobs von Eyb zu Vormündern des Kl. und Hans Heinrichs von Absberg durch Kaiser Rudolf II. 1592 10 16 (beglaubigte Abschrift), fol. 336r–337v;
Notariatsinstrument (Zeugenaussagen zum Tod Sonderreuters) 1604 09 14/24 (Original), fol. 362r–377v;
Protokoll der Kommissionsverhandlungen 1605 07 26 bis 1606 02 18, fol. 241r–264v
- 14 fol. 216–401; Akten unvollständig

14

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 1
- 3 AB I/16, fol. 2v
- 4 Absberg, Hans Konrad von
- 5 Brandenburg[-Ansbach], Georg Friedrich Markgraf von
- 6 1588–1590
- 8 turbationum in venatione
- 9 Auseinandersetzung wegen Jagdrechten;
Kl. hatte vorgebracht, Bekl. verweigere die Anerkennung seiner Jagdrechte. Die Rechte seien Teil des Reichslehens Absberg, das Kl. innehabe. Obwohl Kl. Klage vor dem RKG erhoben habe, setze Bekl. seine Übergriffe fort. Kl. bittet um den Schutz seiner Rechte bis zum Ausgang des reichskammergerichtlichen Verfahrens, außerdem um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Untersuchung der Sachlage. Bekl. bestreitet, daß Kl. Jagdrechte geltend machen könne. Er bittet, Kl. abzuweisen. Später weigert sich Bekl., sich vor der kaiserlichen Kommission einzulassen, da die Auseinandersetzung am RKG rechtshängig sei.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., die Jagdrechte des Kl. zu respektieren 1588 04 06, wiederholt 1588 06 04, fol. 123rv, 124r–125v;
Zurückverweisung des Verfahrens an RKG 1590 07 26 (Vermerk), fol. 97v
- 12 Bericht Otto Heinrichs Pfalzgraf von Pfalz[-Zweibrücken] als kaiserlicher Kommissar 1590 03 11, fol. 98r–109v
- 13 Vgl. Nr. 16
- 14 fol. 93–126; Akten unvollständig

15

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 1
- 3 AB I/16, fol. 2v
- 4 Absberg, Hans Konrad von, für ihn sein Vormund (Pappenheim [zu Treuchtlingen], Veit Marschall von) (1); später Absberg, Hans Ehrenfried von [der Jüngere] (2)

- 5 Wirsberg, Agnes von, geb. von Feilitzsch, Witwe von Wirsberg, Wolf Ernst von; Wirsberg, Wolf Ernst von, Erben (1); später Wirsberg, Georg Friedrich von, Sohn von Wirsberg, Wolf Ernst von (2)
- 6 1586–1591
- 8 *commissionis ratione editionis* der absbergischen lehenbrief
- 9 Auseinandersetzung wegen Urkunden, später wegen Vormundschaftsrechnung; der Vormund des Kl. (1) führt aus, Bekl. (1) verweigerten die Rückgabe einiger das Haus Absberg betreffender Dokumente, die durch eine Vormundschaft in den Besitz der Bekl. (1) gekommen seien. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (1), ihm die fraglichen Unterlagen unverzüglich auszuhändigen. Kl. (2) beantragt, eine kaiserliche Kommission mit der Durchführung der Abrechnung über die Vormundschaftsverwaltung durch den Vater des Bekl. (2) zu beauftragen. Bekl. (2) verweigert die Einlassung vor der Kommission unter Hinweis auf seine Unmündigkeit.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Agnes von Wirsberg, die fraglichen Dokumente zurückzugeben 1586 06 04, wiederholt an alle Bekl. (1) 1587 06 10, fol. 1rv, 10rv; Erweiterung des Kommissionsauftrags an Georg Ludwig Landgraf von Leuchtenberg (zusätzlich zu Klärung der Frage der strittigen Dokumente Vermittlung eines gütlichen Vergleichs zwischen den Parteien) 1588 03 19, fol. 14rv
- 12 Bericht Georg Ludwigs Landgraf von Leuchtenberg als kaiserlicher Kommissar in der Auseinandersetzung zwischen Kl. (2) und Bekl. (2) 1589 03 16, fol. 15r–20v
- 13 Vgl. Nr. 16, 17
- 14 fol. 1–31; Akten unvollständig

16

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 1
- 3 AB I/16, fol. 2v
- 4 Absberg, Hans Konrad von, für ihn seine Vormünder (Pappenheim [zu Treuchtlingen], Veit Marschall von; Keck zu Unterlimpurg, Philipp) (1); später Absberg, Hans Konrad von (2)
- 5 Wirsberg, [Agnes von,] Witwe von Wirsberg, Wolf Ernst von; Wirsberg, Wolf Ernst von, Erben (1); später Brandenburg[-Ansbach], Georg Friedrich Markgraf von (2); später Absberg, Hans Ehrenfried von [der Jüngere] (3)
- 6 1586–1588
- 8 der mit Brandenburg vorhabenden lehensalienation
- 9 Auseinandersetzung wegen Verkaufs von Lehengütern; nach dem Tod Hans Ehrenfrieds [des Älteren] von Absberg beantragen die Vormünder des Kl. (1) die Erneuerung des Lehenbriefs über Schloß und Markt Absberg, außerdem einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (1), die in ihrem Besitz befindlichen Dokumente des Hauses Absberg zurückzugeben (vgl. Nr. 15). Darüber hinaus werfen die Vormünder des Kl. (1), später Kl. (2), Bekl. (3) vor, seinen Teil des Reichslehens ohne Zustimmung des Lehensherrn und der Agnaten und damit unrechtmäßig an Bekl. (2) verkauft zu haben. Kl. (2) beantragt die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, außerdem eine kaiserliche Inhibition gegen Bekl. (2) als Käufer des halben

Teils des Reichslehens, da dieser die Jagdrechte des Kl. (2) verletze (vgl. Nr. 14). Bekl. (2) bittet, den Kaufvertrag über den halben Teil des Reichslehens zwischen ihm und Bekl. (3) zu bestätigen. Bekl. (3) beruft sich auf die Rechtmäßigkeit des Verkaufs seines Teils des Lehens. Er habe sich in einer Notlage befunden und den Verkauf unter Vorbehalt der Zustimmung des Lehensherrn vorgenommen. Die Zustimmung der Agnaten zu einem derartigen Verkauf sei gemäß Herkommen nicht zwingend erforderlich.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Heinrich Marschall von Pappenheim [von Stühlingen], den Lehenseid des Kl. (2) für sich und für Bekl. (3) entgegenzunehmen 1587 06 10, fol. 42rv; Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Bamberg (Verkündung des kaiserlichen Verbots des Verkaufs von Lehensbesitz) 1588 03 19, erneuert 1588 04 06, fol. 43rv, 44r–45v
- 12 Lehenbrief Kaiser Maximilians II. über Schloß und Markt Absberg 1565 08 23 (beglaubigte Abschrift), fol. 34r–35v;
Verzicht des Bekl. (3) auf halben Teil des Reichslehens Absberg 1588 02 26, fol. 47r–50v (Original), 55r–57v;
Bericht des Bischofs von Bamberg als kaiserlicher Kommissar 1588 05 28, fol. 66r–77v
- 13 Vgl. Nr. 14, 15
- 14 fol. 32–92; Akten unvollständig

17

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 4
- 3 AB I/16, fol. 4v
- 4 Absberg, von, Vormünder
- 5 Wirsberg, von
- 6 1598
- 8 vormundschaftsraittung
- 9 Auseinandersetzung wegen Vormundschaftsrechnung;
Kl. bitten um die Transkription einer 1595 eingesetzten kaiserlichen Kommission, die ihre Arbeit bisher nicht aufgenommen habe.
- 11 Transkription der kaiserlichen Kommission, undat. Vermerk auf Eingabe präs. 1598 01 27, fol. 2v
- 13 Vgl. Nr. 15
- 14 fol. 1–2; Akten unvollständig

18

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 8r
- 4 Adelberg Stift[, Abt]
- 6 1636–1638
- 8 protectionis seiner drei gotteshäuser
- 14 Akten fehlen

19

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 5
- 3 AB I/16, fol. 6v
- 4 Adelebsen, Jobst von; Salder(n), Jakob von; Heimbürg, Dietrich von
- 6 1614–1615
- 8 *relaxatione mulctae Cameralis Imperiali*
- 9 Bitte um Verzicht auf eine Strafzahlung;
Antragst. beziehen sich auf ein von dem Hildesheimer Bürger und Kaufmann Joachim Schmidt gegen sie und den Hildesheimer Domherrn Christoph Dietrich Bock von Vortholtz vor dem RKG angestregten Prozeß wegen einer Schuldforderung in Höhe von 1200 Reichstalern, in dessen Verlauf Schmidt ein Mandat sine clausula erwirkt habe, das durch mehrere Partitionsurteile bestätigt worden sei. Da der mitbeklagte Bock von Vortholtz das fragliche Darlehen aufgenommen habe, hätten Antragst. gegen die reichskammergerichtlichen Entscheidungen Revision eingelegt. Dennoch seien sie zu der im reichskammergerichtlichen Mandat für den Fall der Nichtbeachtung vorgesehenen Strafzahlung verurteilt worden. Antragst. bitten um einen kaiserlichen Befehl an den kaiserlichen Fiskal am RKG, auf den Einzug der ihm zu entrichtenden Hälfte der Strafzahlung zu verzichten. In ihrer Stellungnahme machen Kammerrichter, Präsidenten und Beisitzer des RKG geltend, daß die Revision der Antragst. nicht habe angenommen werden können und es bei dem Urteil bleiben müsse.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an RKG 1615 02 07, fol. 283r–284v
- 14 fol. 279–288

20

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 2r
- 4 Adelsheim, Georg Sigmund von
- 6 1582
- 8 *confirmationis privilegiorum*
- 14 In: HHStA, RHR, *Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 2, Konv. 1* (Nachweis AB I/30)

21

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 2
- 3 AB I/16, fol. 1r
- 4 Adler, Magdalena, Ehefrau von Adler, Wolf, Richter, aus Rottewalde
- 6 1575
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. berichtet, von ihrem Stiefvater Maches Paul aus Pirna vergewaltigt worden zu sein. Nach der Geburt eines Kindes kurz nach ihrer Eheschließung sei sie aus dem

Kurfürstentum Sachsen ausgewiesen worden. Nach fünfjährigem Aufenthalt außerhalb des Kurfürstentums bittet Antragst. um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen, die Ausweisung aufzuheben.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [August] Kurfürst von Sachsen zugunsten der Antragst. 1575 09 03, fol. 347rv
14 fol. 346–348

22

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 3r
4 Ahlefeldt, Balthasar von
6 1592
8 confirmatione seines lehenbriefs über das erbgut Mostyn
14 In: HHStA, RHR, Reichslehensakten dt. Exped. [?] (Nachweis AB I/37)

23

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 72
3 AB I/16, fol. 115v
4 Aichler, Hans, kaiserlicher Lichtkammerer
6 1575
8 jenigen so den vorigen lichtcamerer entleipt
9 Hans Aichler berichtet, er habe diejenige Person, die 1572 in Wien seinen Amtsvorgänger Jeremias Hollerstock erstochen habe, in Scharfenberg in der Markgrafschaft Meißen angetroffen und verhaften lassen. Er bittet, dem Kurfürsten von Sachsen als zuständigem Landesherrn zu schreiben, damit der Täter entweder dort verurteilt oder nach Prag überstellt werde.
11 Kaiserlicher Befehl zur Weiterleitung des Schreibens Hans Aichlers an kaiserlichen Obersthofmarschall Weikart Frhr. von Auersperg um Bericht 1575 05 04 (Vermerk), fol. 701v;
Kaiserliche Aufforderung [Augusts] Kurfürst von Sachsen, Verfahren gemäß Peinlicher Halsgerichtsordnung gegen den Verhafteten durchführen zu lassen 1575 05 09, fol. 700rv
14 fol. 699–701

24

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 7v
4 Ainberger, aus Augsburg
6 1617
8 privilegii über das lection buch des alten und neuen testaments
14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 1/2 (Nachweis AB I/28)

25

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 1r
- 4 Ainkirn, Johann
- 6 1566
- 8 freiheit legitimationes auszugeben und notarios zu creiren
- 14 In: AVA, Reichsadelsakten, Allgemeine Reihe K. 3, fol. 1–7

26

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 5
- 3 AB I/16, fol. 8r
- 4 Ais(s)ema, Toppius Frhr. von
- 6 1635
- 9 Bitte um Belehnung;
Antragst. bittet um Belehnung mit dem Reichslehen Ameland in Westfriesland. Der derzeitige Lehensträger erkenne den Kaiser nicht als Lehensherrn an und habe sich deshalb des Lehens als unwürdig erwiesen.
- 14 fol. 526–527

27

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 6r
- 4 Albinus, Johann
- 6 1612
- 8 impressorii auf die reichs abschiede
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 1/2 (Nachweis AB I/28)

28

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 6r
- 4 Albinus, Johann
- 6 1612
- 8 privilegii impressorii auf ein hand- und bethbüchlein
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 1/2 (Nachweis AB I/28)

29

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 4
- 3 AB I/16, fol. 5r

- 4 Albrecht, Bartholomäus, Münzhändler, Bürger der Stadt Nürnberg
- 6 1604–1605
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial zur Beschleunigung mehrerer an verschiedenen Gerichten anhängiger Verfahren.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Nürnberg zugunsten des Antragst. (Verfahren Antragst. contra Unterholzer, Eustach, Bürger der Stadt Nürnberg, vor Stadtgericht Nürnberg) 1604 07 03, fol. 681r–682v;
Kaiserliches Promotorial an Stadt Nürnberg 1605 01 17, fol. 683r–686v;
Kaiserliches Promotorial an Stadt Frankfurt/M. 1605 08 25, fol. 687rv;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Nürnberg (Verfahren Gwandschneider, Hans Georg, und Fentzel, Georg, contra Antragst. vor Stadtgericht Nürnberg) 1605 09 17, fol. 691r–694v (Konzept), 697r–698v, als Befehl wiederholt 1605 12 29, fol. 699r–700v
- 14 fol. 681–701

30

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 5r
- 4 Albrecht, Bartholomäus
- 6 1606
- 8 schutzbriefs
- 14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 1 (Nachweis AB I/42)

31

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 5
- 3 AB I/16, fol. 5r
- 4 Albrecht, Bartholomäus, Münzhändler, Bürger der Stadt Nürnberg
- 5 Ammon (Amman), Benedikt, Bürger der Stadt Nürnberg
- 6 1606
- 8 diffamationis et iniuriarum
- 9 Auseinandersetzung wegen ehrverletzender Äußerungen;
Kl. führt aus, Becl. habe mehrfach behauptet, die von Kl. geprägten Golddukaten ließen sich nicht für Vergoldungen verwenden, und diese Behauptung vor einem Notar und Zeugen wiederholt. Damit sei die Ehre des Kl. verletzt worden. Kl. bittet, Becl. an den Kaiserhof zu laden.
- 13 Vgl. Nr. 35
- 14 fol. 1–4; Akten unvollständig

32

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 5

- 3 AB I/16, fol. 5rv
- 4 Albrecht, Bartholomäus, Münzhändler, Bürger der Stadt Nürnberg
- 5 Geiger, Paul, Gläubiger, Ausschuß, vertreten durch Holzschuher, Karl; Viatis, Bartholomäus; Hermann, Hans
- 6 1605–1606
- 8 appellationis
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. appelliert gegen einen Bescheid des Stadtgerichts Nürnberg, in dem seine Appellation gegen ein früheres Urteil zurückgewiesen worden sei. Das Verfahren vor dem Nürnberger Stadtgericht sei eingeleitet worden, da Bekl. Kl. nicht als Gläubiger des verstorbenen Paul Geiger hätten anerkennen wollen. Kl. bittet, die Appellation anzunehmen, außerdem um einen kaiserlichen Kommissionsauftrag an den Rat der Stadt Nürnberg zur Einvernahme von Zeugen ad perpetuam rei memoriam.
- 10 (1. Nürnberg Stadt, Stadtgericht)
2. RHR
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg zur Einvernahme der von Kl. benannten Zeugen ad perpetuam rei memoriam 1605 09 17, fol. 29r–30v
- 12 Bescheid des Stadtgerichts Nürnberg in Appellationsverfahren Kl. contra Bekl. (Abweisung der Appellation) 1605 05 13, fol. 17rv;
Notariatsinstrument (Appellation des Kl. gegen Urteil des Stadtgerichts Nürnberg) 1605 06 04 (Original), fol. 18rv;
Verzeichnis der Schulden Paul Geigers 1587, fol. 21r–24v, 34rv, 39r–40v;
Fragenkatalog für die Einvernahme von Zeugen (Forderungen des Kl. gegenüber Paul Geiger), undat., fol. 25r–26v, 27rv (Zeugenliste), 32r–33v, 37r–38v
- 14 fol. 16–41

33

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 4, K. 25
- 3 AB I/16, fol. 5v
- 4 Albrecht, Bartholomäus, Münzhändler, Bürger der Stadt Nürnberg
- 5 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1603–1608
- 8 restitutionis
- 9 Auseinandersetzung wegen Münzvergehens;
Kl. führt aus, von Bekl. des Verstoßes gegen die Münzordnung beschuldigt und inhaftiert worden zu sein. Darüber hinaus hätten Bekl. in der Werkstatt des Kl. aufbewahrtes, noch nicht vermünztes Gold beschlagnahmt (vgl. Nr. 35) und eine Strafzahlung in Höhe von 500 Gulden verlangt. Das RKG habe in einem Urteil die von Kl. erwirkten kaiserlichen Mandate gegen Bekl. kassiert und ihn zur Bezahlung der Gerichtskosten verurteilt. Kl. beantragt einen kaiserlichen Befehl an Bekl., den Rechtszustand vor seiner Verhaftung wiederherzustellen, später außerdem eine kaiserliche Verfügung zur Rückgabe der erpreßten Strafzahlung sowie zum Ersatz des

durch die Übergriffe der Bekl. entstandenen Schadens. Außerdem bittet Kl. um ein kaiserliches Fürbittschreiben an das RKG, auf die Vollstreckung des Urteils zu verzichten. Kl. schlägt darüber hinaus vor, die von ihm ausgearbeiteten Maßnahmen zur Verbesserung des Münzwesens Sachverständigen vorzulegen. Bekl. berufen sich darauf, rechtmäßig gegen Kl. vorgegangen zu sein. Zudem sei das Verfahren durch das Urteil des RKG abgeschlossen.

- 11 Kaiserliche Schreiben um Bericht an Erzbischof von Salzburg, Bischof von Bamberg, [Maximilian I.] Herzog von Bayern und [Friedrich I.] Herzog von Württemberg wegen der Vorschläge des Kl. hinsichtlich des Münzwesens 1605 02 18, K. 4 fol. 510r–517v, zusätzlich an Reichsstädte Augsburg, Nürnberg und Ulm 1605 02 18, K. 4 fol. 498r–509v (Konzept), 543r–544v, sowie an Bischof von Eichstätt 1605 09 17, K. 4 fol. 536r–537v; an Erzbischof von Salzburg, [Maximilian I.] Herzog von Bayern und Stadt Ulm wiederholt 1605 10 10, K. 4 fol. 539r–540v; Kaiserliches Fürbittschreiben an Bekl. zugunsten des Kl. 1606 10 05, K. 4 fol. 562r–563v
- 12 Aussagen des kurfürstlich-kölnischen und kurfürstlich-pfälzischen Münzmeisters Gillis von Siberg 1595 06 14, des Hamburger Münzmeisters Claus Isebein 1595 06 20, des Wismarer Münzmeisters Jürgen Martens 1595 06 25, des Lübecker Münzmeisters Claus Rotthusen 1595 06 28, des kurfürstlich-trierischen Münzmeisters Johann Forser 1595 07 19 sowie des herzoglich-jülichischen Münzmeisters Jakob von Sintzig 1601 03 03 zu Münzwesen und ihren Verbindungen zu Kl. (Originale), K. 4 fol. 489r–497v;
Urteil des RKG in Causa Kl. contra Bekl. (Kassation kaiserlicher Mandate gegen Bekl., Verurteilung des Kl. zu Strafzahlung) 1598 03 30, K. 4 fol. 410r–411v;
Notariatsinstrument (Kautionsleistung der Ehefrau [Ursula] und der Kinder des Kl.) 1595 06 09 (beglaubigte Abschrift), K. 4 fol. 469r–474v
- 13 Vgl. Nr. 34, 35
- 14 K. 4 fol. 402–564; K. 25 fol. 3–6; Akten unvollständig

34

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 5
3 AB I/16, fol. 5r
4 Albrecht, Bartholomäus, Münzhändler, Bürger der Stadt Nürnberg
5 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat (1); Ulm Stadt, Bürgermeister und Rat (2)
6 1605–1606
8 editione irer gegen denen von Nürnberg gethanen beschwär
9 Auseinandersetzung wegen Münzvergehens;
Kl. bittet um kaiserliche Befehle an Bekl., Schreiben der Bekl. (2) vorzulegen, in denen Kl. des Verstoßes gegen die Münzordnung beschuldigt worden sei. Bekl. (1) hätten sich in ihrer Auseinandersetzung mit Kl. (vgl. Nr. 33, 35) auf diese Anschuldigungen berufen, seien aber nicht bereit gewesen, die entsprechenden Schreiben vorzuweisen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., die fraglichen Schreiben vorzulegen 1605 09 17, fol. 7r–8v, 9r–10v (Konzepte), 12r–13v (Ulm); an Stadt Ulm wiederholt 1606 06 02, fol. 14rv

13 Vgl. Nr. 33, 35

14 fol. 5–15

35

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 1, K. 2
- 3 AB I/16, fol. 4r
- 4 Albrecht, Bartholomäus, Münzhändler, Bürger der Stadt Nürnberg (1); Dietrich, Salomon, aus Nürnberg (2)
- 5 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1595–1609
- 9 Auseinandersetzung wegen Münzvergehens;
 Kl. (1) berichtet, von Bekl. unrechtmäßig inhaftiert worden zu sein. Darüber hinaus hätten Bekl. ihm verboten, seinen Beruf weiter auszuüben, und noch nicht vermünztes Gold im Wert von 70000 Gulden aus seiner Werkstatt beschlagnahmt. Kl. (1) beantragt, ihn wieder in den vorigen Stand einzusetzen. Außerdem bittet er um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die von ihm unter Zwang beschworene Urfehde zu kassieren, darüber hinaus um ein kaiserliches Fürbittschreiben an das RKG, auf die Einforderung einer Strafzahlung zu verzichten (vgl. Nr. 33). Später appelliert Kl. (1) gegen einen Bescheid der Bekl. an den Kaiser. Kl. (1) wendet sich auch an die Hofkammer, den Sekretär der Reichskanzlei Gottfried Hertel sowie den Reichsvizekanzler Johann Wolf Freymon. Bekl. werfen Kl. (1) vor, er habe geringwertiges Geld eingeführt und herstellen lassen. Gemäß dem Abschied des Fränkischen Kreistags aus dem Jahr 1585 hätten sie gegen Kl. (1) vorgehen müssen. Kl. (2) hatte Kl. (1) im Jahr 1592 wegen Verstoßes gegen das Münzedikt am Kaiserhof denunziert. Kl. (1) hatte daraufhin seine Inhaftierung in Prag erwirkt. Für den ihm durch die Haft entstandenen Schaden beansprucht Kl. (2) eine Ausgleichszahlung in Höhe von 4000 Talern, die Bekl. bei Kl. (1) einfordern sollten. Außerdem fordert er ein Drittel des von Bekl. beschlagnahmten Goldes als Belohnung für die Offenlegung des Gesetzesverstoßes. Kl. (2) wendet sich auch an die auf dem Reichstag in Regensburg, dem Reichsdeputationstag in Speyer sowie dem Münztag in Nürnberg versammelten Stände, außerdem an den RHR-Präsidenten Paul Sixt Graf von Trautson. Bekl. weisen die von Kl. (2) erhobenen Forderungen zurück. Sie bitten, die Klage abzuweisen.
- 10 (1. Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat)
 2. RHR
- 11 Kaiserliche Schreiben um Bericht an Bekl. 1595 07 23 (Verhaftung des Kl. (1) und Beschlagnahme des Goldes), 1595 08 09 (Appellation des Kl. (1)), 1601 09 14 (angeblicher Vergleich mit Kl. (1)), K. 1 fol. 683r–684v, 689r–690v und 691r–692v, K. 2 fol. 3rv; Kaiserliche Bestätigung der Appellation des Kl. (1) 1595 08 09, K. 1 fol. 687r–688v; Kaiserliches Promotorial an RKG in Causa Kl. (1) contra Bekl., Mandatsprozeß 1598 04 03, K. 2 fol. 2rv;
 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bekl. zugunsten des Kl. (1) 1603 10 04, wiederholt 1604 01 20, wiederholt 1604 05 17, K. 2 fol. 23r–24v, 45rv, 49rv;

- Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG, sich wegen der über Kl. (1) verhängten Strafzahlung zu dessen Gunsten zu verwenden 1604 07 03, K. 2 fol. 51r–52v;
Reichshofrätliche vota ad imperatorem 1596 07 03 (Bestätigung der Abweisung von Kl. (2) durch Bekl.), 1597 07 11, 1598 04 28 (laut Vermerk gebilligt bezüglich Punkt 1 [keine Weiterverhandlung der Causa vor dem Kaiser], wegen Punkt 2 [Konfiskation] Anordnung zur Anhörung der Hofkammer 1598 06 04), K. 2 fol. 146r–150v (Konzept) und 193r–196v, 191r–204v (Konzept) und 192r–203v; 234r–238v;
Kaiserliche Bestätigung des Dekrets der Bekl. 1595 11 14 an Kl. (2) 1597 06 07, K. 2 fol. 184r–185v (Original), 174r–175v (Konzept);
Kaiserliche Bestätigung des Bescheids des Reichstags an Kl. (2) 1598 04 28, K. 2 fol. 223r–224v;
Abweisung der Bitte des Kl. (2) um kaiserliches Promotorial an Bekl. 1598 06 01 (Vermerk), K. 2 fol. 232v
- 12 Neue Münzordnung Kaiser Ferdinands I. 1559 (Auszüge), K. 2 fol. 97r–100v, 136r–143v, 255r–258v;
Abschied des Münztags 1595 05 03/13, K. 1 fol. 698r–701v;
Berichte des Reichspfennigmeisters Zacharias Geizkofler 1595 06 30, 1595 09 09, 1595 09 12, K. 1 fol. 673r–676v, 711r–718v, 719r–720v;
Gutachten der Hofkammer zur kaiserlichen Vorgehensweise, undat., Vermerk 1595 07 13, K. 1 fol. 681r–682v;
Zeugenaussagen des kaiserlichen Wardeins und Münzgegenhandlers der Stadt Prag David Enderle 1595 06 18 sowie des jülich-bergischen Münzmeisters Jakob von Sintzig 1595 06 25 (Originale), K. 1 fol. 723r–724v, 721r–722v;
Zeugenaussagen des Nürnberger Goldscheiders Heinrich Müller 1601 01 27, des jülich-bergischen Münzmeisters Jakob von Sintzig 1601 03 03 sowie des kaiserlichen Münzmeisters Lorenz Hübner 1601 06 19, K. 2 fol. 77r–78v;
Urteil des RKG in Causa Kl. (1) contra Bekl. (Kassation kaiserlicher Mandate gegen Bekl. und Verurteilung des Kl. (1) zu Strafzahlung) 1598 03 30, K. 2 fol. 228rv;
Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Jena (Anspruch von Kl. (1) auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand), undat. (Auszug), K. 2 fol. 7r–14v;
Notariatsinstrumente (Qualität der von Kl. (1) geprägten Münzen) 1596 02 19, 1596 03 11, K. 2 fol. 65r–70v, 71r–76v;
Notariatsinstrument (Vorwürfe des Nürnberger Bürgers Benedikt Ammon gegen Kl. (1)) 1605 12 09, K. 2 fol. 59r–64v (vgl. Nr. 31);
Fürbittschreiben Maximilians Erzherzog von Österreich zugunsten des Kl. (1) 1595 08 21, K. 1 fol. 695r–710v;
Bittschreiben Nürnberger Bürger und Einwohner an Bekl. zugunsten des Kl. (1) 1595 05 26, wiederholt undat., K. 1 fol. 702r–705v, 706r–709v;
Gutachten der Hofkammer zum kaiserlichen Interesse (Kl. (2)), undat. (laut Vermerk vom Geheimen Rat bestätigt), K. 2, fol. 187r–190v, 197r–200v;
Dekret des Reichsdeputationstags an Kl. (2) (Weisung an zuständige Instanzen) 1595 10 03, K. 2 fol. 246rv;
Bescheid des Reichstags an Kl. (2) (Weisung an zuständige Instanzen) 1598 04 01, K. 2 fol. 222rv;

Bericht von Eberhardt Wambolt von Umbstatt, Reichshofrat, sowie Anselm von Vels, Hofkammerrat, als kaiserliche Kommissare in Causa Kl. (2) contra Kl. (1) 1594 02 24, K. 2 fol. 108r–143v

13 Vgl. Nr. 31, 33, 34

14 K. 1 fol. 671–726; K. 2 fol. 1–309; Akten unvollständig

36

1 Alte Prager Akten

2 K. 4

3 AB I/16, fol. 5r

4 Albrecht, Ursula, für sich und ihre Kinder

5 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1604

9 Reaktion auf kaiserliches Fürbittschreiben;

Antragst. bittet um eine Kopie der Antwort der Antragsgeg. auf ein kaiserliches Fürbittschreiben zu ihren Gunsten. Antragsgeg. hätten ihr gegenüber nicht auf das kaiserliche Schreiben reagiert. Antragsgeg. berufen sich darauf, die Auseinandersetzung um die in dem fraglichen kaiserlichen Schreiben angesprochenen Gegenstände sei rechtshängig, außerdem auf den Umfang der einschlägigen Akten. Sie bitten, in der Angelegenheit vorläufig nicht weiter tätig zu werden.

13 Vgl. Nr. 33, 35

14 fol. 678–680

37

1 Alte Prager Akten

2 K. 4

3 AB I/16, fol. 5r

4 Albrecht, Ursula, für sie Albrecht, Bartholomäus, Münzhändler, Bürger der Stadt Nürnberg, ihr Ehemann

5 Schwab(en), Erasmus, Bürger der Stadt Nürnberg

6 1604–1606

7 Becl.: Calometer, Nikolaus (Vollmacht 1604 10 16, Original, fol. 617r–618v)

8 appellationis

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;

der Ehemann der Kl. appelliert gegen Bescheide von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg, in denen Kl. zur Zahlung von 1000 Gulden an Becl. verurteilt worden sei. Die Bescheide seien unrechtmäßig, da sich die Ansprüche des Becl. gegen ein Handelsunternehmen richteten, das die Inhaberin Elisabeth Angerer vor ihrem Tod verkauft habe. Nach dem Konkurs des Unternehmens könnten daher keine Forderungen gegenüber Kl. als Erbin Elisabeth Angerers geltend gemacht werden. Später beantragt der Ehemann der Kl. ein kaiserliches Mandat gegen Becl., die 1000 Gulden zurückzuzahlen, da sie Kl. nach der Zustellung einer kaiserlichen Inhibition abgefordert worden seien. Becl. wendet ebenso wie Bürgermeister und Rat der Stadt

Nürnberg ein, die Appellation des Kl. an den Kaiser sei nichtig, da sie unter Verstoß gegen die Appellationsprivilegien der Stadt erhoben worden sei. Bekl. sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg bitten, die Appellation abzuweisen.

- 10 1. Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat, 1604
2. RHR
- 11 Kaiserliches Kompulsorial an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg 1604 07 19, fol. 582r–585v (Konzept), 589v–590v;
Kaiserliche Inhibition an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg 1604 07 19, fol. 583r–584v (Konzept), 590v–591r;
Kaiserlicher Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg, die Akten der ersten Instanz sowie die Appellationsprivilegien der Stadt vorzulegen und alle nach der kaiserlichen Inhibition ergangenen Verfügungen zurückzunehmen 1605 02 17, fol. 632r–633v (Konzept), 651r–652v;
Kaiserliches Dekret (Zurückweisung der Einwände der Stadt Nürnberg gegen die Appellation, Befehl, für Rückgabe der nach der Zustellung der Inhibition eingeforderten 1000 Gulden zu sorgen) 1605 10 10, fol. 655r–656v, 672r–673v (Original)
- 12 Appellationsprivilegien Kaiser Friedrichs [III.] und Kaiser Maximilians [I.] für Stadt Nürnberg 1464 [06 23] und 1508 03 14 (beglaubigte Abschriften), fol. 635r–640v, 641r–646v;
Kaufvertrag zwischen Elisabeth Angerer auf der einen und den Angerer und Weißengerer auf der anderen Seite über ein Handelsunternehmen 1599 06 01 (Auszug), fol. 577rv;
Notariatsinstrument (Appellation der Kl. gegen Bescheide von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg) 1604 04 23 (Original), fol. 581rv;
Appellationslibell der Kl., undat., präs. 1604 11 12, fol. 624r–629v;
Akten der ersten Instanz 1604 01 04 bis 1604 06 16, fol. 588r–609v
- 14 fol. 565–677; Akten der ersten Instanz fol. 588r–609v

38

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 7r
4 Albrecht, Wolf
6 1615
8 literis passualibus
14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 1 (Nachweis AB I/34)

39

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 1
3 AB I/16, fol. 3v
4 Albrecht, Wolf, Kaufmann, Ratsmitglied, Bürger der Stadt Nürnberg (1), später Albrecht, Kunigunde, seine Witwe, für sich und ihre Kinder (2)
5 Schwertzer, Sebald, kaiserlicher Hauptmann in Sankt Joachimsthal

- 6 1592–1593
- 8 verschiedene forderungen und jurisdictions-stritigkeiten betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Waren und Gütern;
Kl. (1) behauptet, Eigentümer von Waren zu sein, die Bekl. nach Berlin habe bringen lassen. Er bittet um ein kaiserliches Schreiben an den Kurfürsten von Brandenburg als zuständige Obrigkeit, die Waren, sofern er sie nicht selbst erwerben wolle, an Kl. (1) zurückgeben und sie keinesfalls an Bekl. aushändigen zu lassen. Später erwirkt Kl. (1) die Beschlagnahme der Waren sowie weiterer Güter des Bekl. in Dresden und leitet ein Verfahren vor dem dortigen Stadtgericht ein. Kl. (1), später Kl. (2), beantragt, Bekl. mit seinen Forderungen an die Gerichte in Berlin und Dresden zu verweisen. Es handle sich um eine „realische“ Sache, die am Ort der fraglichen Güter ausgetragen werden müsse. Bekl. behauptet, Eigentümer der fraglichen Waren zu sein, da Kl. (1) ein Darlehen nicht zurückgezahlt habe. Bekl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Kurfürsten von Brandenburg als zuständige Obrigkeit, die Güter an die Bevollmächtigten des Bekl. zu übergeben. Außerdem beantragt er, das Verfahren vor dem Stadtgericht Dresden zu kassieren, da Kl. (1) selbst sich zuerst an den Kaiser gewandt habe, es sich um eine „persönliche“ Sache handle und Bekl. als kaiserlicher Hauptmann in Böhmen nur vor dem Kaiser beklagt werden könne. Bekl. wendet sich an die Böhmisches Hofkanzlei. Kl. bestehen auf der Zuständigkeit der Reichskanzlei.
- 11 Weisung des Verfahrens an zuständige Instanzen 1593 02 10, fol. 468rv, 545r–546v; Beschluß zur Entscheidung über Antrag des Bekl. auf kaiserliches Patent zur Verhaftung des Kl. (1) erst nach genauer Spezifikation der Vorwürfe 1593 03 08 (Vermerk), fol. 439v;
Kaiserliche Anordnung an RHR, Bekl. nach Möglichkeit zu einem Verfahren über seine Ansprüche zu verhelfen 1593 03 08 (Vermerk), fol. 439v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an [Johann Georg] Kurfürst von Brandenburg (Freigabe der in Berlin deponierten Waren zum Transport nach Prag) 1593 03 24, wiederholt 1593 04 27, wiederholt 1593 09 23, fol. 472r–473v (Konzept) und 528r–529v, 530r–531v, 536r–539v;
Kaiserliche Aufforderung an [Johann Georg] Kurfürst von Brandenburg, die in Berlin deponierten Waren ungeachtet der in der Böhmisches Kanzlei ausgefertigten Schreiben dort zu belassen 1593 05 04, fol. 492r–493v (Konzept), 532r–533v;
Weisung der Böhmisches Hofkanzlei an die Reichskanzlei, die Parteien an sie zu verweisen 1593 05 29, fol. 505r–506v;
Kaiserliches Promotorial an [Johann Georg] Kurfürst von Brandenburg (Inventarisierung der in Berlin deponierten Waren durch dessen Hofgericht) 1593 08 09, fol. 522rv (Konzept), 534r–535v;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Zurückverweisung der Auseinandersetzungen) 1593 12 23 (laut Vermerk vom Kaiser nicht gebilligt), fol. 554r–557v
- 12 Befehl Friedrich Wilhelms [I.] Herzog von Sachsen[-Altenburg] als Administrator des Kurfürstentums Sachsen an Rat der Stadt Dresden, Güter des Bekl. in Dresden beschlagnahmen zu lassen 1593 01 25 (beglaubigte Abschrift), fol. 469r–470v;
Befehl des Rats der Stadt Dresden, Güter des Bekl. in Dresden zu beschlagnahmen 1593 01 26 (beglaubigte Abschrift), fol. 471r;
Ladung des Bekl. vor Stadtgericht Dresden 1593 07 21, fol. 524r, 525r;

Gutachten der kurfürstlich-sächsischen Schöffen in Leipzig 1593 05 30 (Nichterscheinen des Bekl.), 1593 10 31 (Ehaftigkeit der Klage von Kl. (2) vor Stadtgericht Dresden), fol. 524r und 525r, 523r;

Fürbittschreiben von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg zugunsten des Kl. (1) 1593 04 20, fol. 500r–504v;

Fürbittschreiben von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg zugunsten der Kl. (2) 1593 07 10, fol. 517r–519v

14 fol. 430–559; Akten unvollständig

40

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 6v

4 Aldersbach Stift, Abt

6 1614

8 confirmationis privilegiorum

14 In: HHSStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 2, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

41

1 Alte Prager Akten

2 K. 2

3 AB I/16, fol. 1v

4 Alsdorff, Gillius; Widerspaen, Balthasar

5 Parnow Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1576

9 Auseinandersetzung wegen Vorlage von Dokumenten;

Kl. führen aus, infolge einer Reihe von Kaufmannsgeschäften Forderungen an Mathes Spilman zu haben. Nach dessen Tod seien seine Rechnungsbücher auf Antrag von Parnower Kaufleuten von Bekl. beschlagnahmt worden, so daß Kl. keine Möglichkeit hätten, ihre Ansprüche zu belegen. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihnen Einsicht in die fraglichen Unterlagen zu gewähren.

11 Kaiserliche Aufforderung der Bekl., Rechnungsbücher von Mathes Spilman freizugeben 1576 10 19, fol. 377rv

14 fol. 376–378

42

1 Alte Prager Akten

2 K. 2

3 AB I/16, fol. 1v

4 Altenberg Frauenstift, Konvent, für sie Trier, [Jakob III. von Eltz] Kurfürst von, als Schutzherr

5 Solms-Braunfels, Philipp Graf von

- 6 1576
9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Rechte (Immunität); der Kurfürst von Trier berichtet über Übergriffe des Bekl. auf die Rechte des Klosters Altenberg (Pfändung des Besitzes von Klosterbediensteten, Mißachtung der Immunität). Der Kurfürst bittet, für die Beachtung der Rechte des Klosters zu sorgen oder seiner Verlegung an einen anderen Ort zuzustimmen. Bekl. beansprucht die weltliche Obrigkeit über das Kloster. Die Pfändungen seien daher rechtmäßig gewesen.
11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., die gepfändeten Güter zurückzugeben und Übergriffe einzustellen 1576 01 03, fol. 372rv
14 fol. 369–375

43

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 5
3 AB I/16, fol. 7r
4 Altenstaig, Hans Adam von, Bürger der Stadt Biberach
6 1615
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung; Antragst. führt aus, nach dem Tod seiner Schwiegermutter in Lindau das Erbe seiner Ehefrau nach Biberach transferieren zu wollen. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Lindau, das übliche Abzugsgeld in Höhe von einem Drittel des Erbes entweder zur Gänze zu erlassen oder so weit wie möglich zu verringern. Antragst. beruft sich auf die Tätigkeit eines seiner Verwandten in kaiserlichen Diensten.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Lindau zugunsten des Antragst. 1615 12 16, fol. 316r–317v
14 fol. 315–318

44

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 7v
4 Althaldensleben Stift
6 1617
8 schutzbriefs
14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 1 (Nachweis AB I/42)

45

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 5
3 AB I/16, fol. 7v
4 Althamer, Andreas, aus Salzburg

- 5 Pfalz-Neuburg Fürstentum, Landstände
6 1614–1617
7 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf von: Pistorius, Jeremias (1615)
8 debiti
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. führt aus, im Jahr 1609 mit Zustimmung Philipp Ludwigs von Pfalz-Neuburg als Landesherr einen Darlehensvertrag mit der Stadt Lauingen über einen Kredit in Höhe von 10000 Gulden geschlossen zu haben, für dessen Rückzahlung Bekl. gebürgt hätten. Nach der Kündigung des Kapitals im Jahr 1613 habe man ihm die Summe zwar angeboten, sie aber nur in nicht vereinbarten Münzsorten auszahlen wollen. Kl. beantragt ein kaiserliches Zahlungsmandat sine clausula gegen Bekl., später ein Mandat gegen den Pfalzgrafen als zuständigen Landesherrn, für die Bezahlung der Forderung zu sorgen. Später erbittet er, Beauftragte zu benennen, die Kl. in die verpfändeten Einkünfte der Stadt einsetzen würden. Kl. begründet seine Anträge mit dem Text der fraglichen Schuldurkunde, in der Bekl. ausdrücklich auf alle Rechtsmittel gegen eine Vollstreckung der Forderung verzichtet hätten. Die pfalz-neuburgische Regierung, später Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg beschuldigen Kl., die Verzögerung der Rückzahlung durch seine ungerechtfertigte Zurückweisung des angebotenen Gelds selbst verursacht zu haben. Die Summe sei ordnungsgemäß vor Notar und Zeugen hinterlegt worden, könne angesichts einer reichskammergerichtlichen Inhibition in der Appellationssache Lauingen contra Kl. derzeit aber nicht freigegeben werden. Die pfalz-neuburgische Regierung und der Pfalzgraf bitten, Kl. abzuweisen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Philipp Ludwig Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg, Bekl. zur Bezahlung der Forderung des Kl. anzuhalten 1614 07 01, fol. 398r–399v; Kommunikation der Stellungnahme der pfalz-neuburgischen Regierung an Kl., undat. Vermerk auf Eingabe 1614 09 03, fol. 392v; Kaiserliche Aufforderung Wolfgang Wilhelms Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg, die Begleichung der Forderung des Kl. zu veranlassen 1616 06 15, als Befehl wiederholt 1616 09 13, fol. 361r–362v, 355rv (Konzept) und 334r–335v
- 12 Reichskammergerichtliche Ladung, Inhibition und Kompulsorial an pfalz-neuburgisches Hofgericht (Appellation Stadt Lauingen contra Kl.) 1614 02 07, fol. 390r–391v
- 14 fol. 332–401; Akten unvollständig

46

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 4v
4 Altschmidt, Christoph
5 Hohenzollern[-Sigmaringen], Karl [II.] Graf von
6 1597–1604
8 debiti
14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 127, K. 132 [?]

47

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 1
- 3 AB I/16, fol. 3v
- 4 Alvensleben, Gebhard [XXII.] von
- 5 Mansfeld, Grafen von, Gläubiger
- 6 1593
- 8 *variorum turbationum* im ampt Fridenburg, in specie das haus Pitzenthall betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderungen;
Kl. bezieht sich auf eine kaiserliche Erklärung aus dem Jahr 1580, wonach seine Rechte im Amt Friedeburg, das er von den Grafen von Mansfeld gekauft habe, zu respektieren seien, so lange kein anderslautendes Urteil vorliege. Trotzdem sehe er sich immer wieder Forderungen der Mansfelder Gläubiger ausgesetzt. Kl. beantragt, die kaiserliche Erklärung in Form eines Mandats zu wiederholen. Außerdem bittet er, eine Erklärung des Administrators von Magdeburg zu bestätigen. Kl. bittet darum, das Mandat und die Bestätigung dem RKG zu übermitteln, so daß sie in künftigen Verfahren beachtet würden.
- 14 fol. 422–429; Akten unvollständig

48

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 3v
- 4 Alvensleben, Joachim von, Söhne; Alvensleben, Elias von, Söhne
- 6 1594
- 8 *salva guardia*
- 14 In: HHStA, RHR, *Salva guardia* K. 1 [?]

49

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 1
- 3 AB I/16, fol. 3rv
- 4 Alvensleben, Ludolph von
- 5 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Heinrich Julius Herzog von
- 6 1593
- 8 *debiti* und einer *expectanz*
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung, auch wegen Anwartschaft auf ein Lehen;
Kl. beantragt ein kaiserliches Mandat *sine clausula* gegen Bekl., da dieser zwei Darlehen in Höhe von 1 000 Goldgulden bzw. 1 200 Reichstalern trotz ordnungsgemäßer Kündigung nicht zurückbezahlt habe. Darüber hinaus bittet Kl. um die Einsetzung einer Austrägalkommission gemäß RKG 1555, Teil 2, tit. IV[, §9]. Die Kommission

solle über seine Ansprüche auf die Lehengüter Daniels von Samtleben entscheiden, in die ihn Bekl. als zuständiger Lehensherr nicht investiere, obwohl Kl. mehrere Exspektanzen vorweisen könne.

- 12 Schuldurkunden des Bekl. über 1000 Rheinische Goldgulden und 1200 Reichstaler zugunsten des Kl. 1588 [04 09], fol. 409r–410v;
Exspektanz des Bekl. zugunsten des Kl. und Levins von Borstell 1586 02 12, bestätigt 1587 06 21 und 1588 03 20, fol. 413r–416v, 417r–418v, 419r–420v
- 14 fol. 407–421

50

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 7r
4 Amberg Stadt[, Bürgermeister und Rat]
6 1615
8 confirmatione privilegiorum
14 In: HHSStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 3, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

51

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 5
3 AB I/16, fol. 7v
4 Amelung, Peter, Dr. med., aus Stendal
5 Böckel, Wilhelm, Dr. med., Stadtarzt in Stendal
6 1617
9 Auseinandersetzung wegen ehrverletzender Äußerungen;
Kl. berichtet über diffamierende Äußerungen des Bekl. über seine Person und insbesondere seine chemischen Kuren, gegen die er sich in Form von zwei gedruckten Abhandlungen (Tractatus chemicus in genere, Tractatus chemicus in specie) zur Wehr gesetzt habe. Bekl. habe die zweite Abhandlung wegen persönlicher Angriffe auf ihn beschlagnahmen lassen. In dem folgenden Verfahren vor dem kurfürstlich-brandenburgischen Kammergericht in Berlin sei Kl. wegen ungebührlicher öffentlicher Äußerungen über Bekl. zu einer Strafzahlung in Höhe von 100 Rheinischen Goldgulden verurteilt worden; die noch vorhandenen Exemplare des Traktats seien dem kurfürstlichen Fiskal übergeben worden. Gegen dieses Urteil habe Kl. appelliert. Kl. bittet, ein Fürbittschreiben Kaiser Rudolfs II. zu seinen Gunsten zu bestätigen und ihn auf diese Weise von allen Anklagen freizusprechen. Außerdem beantragt er, Bekl. wegen beleidigender Äußerungen zu einer Strafzahlung und in der Sache zu Stillschweigen zu verurteilen. Darüber hinaus bittet Kl. um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Christian Wilhelm Markgraf von Brandenburg als Vertreter des Kurfürsten.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Johann Sigismund] Kurfürst von Brandenburg zugunsten des Kl. 1617 08 30, fol. 420r–421v

- 12 Fürbittschreiben Kaiser Rudolfs II. an Johann Sigismund Kurfürst von Brandenburg zugunsten des Kl. 1608 11 10, fol. 433r–434v (beglaubigte Abschrift), 452r–453v; Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Wittenberg (Ehrverletzungsklage des Kl. gegen Bekl.), undat., fol. 431r–432v (beglaubigte Abschrift), 450r–451v
14 fol. 420–454

52

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 8r
4 Ammann, Georg
6 1635
8 schutzbriefes
14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 1 [?]

53

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 5
3 AB I/16, fol. 6r
4 Ammensleben Stift, Abt und Konvent; Sankt Agnes in der Neustadt Magdeburg Stift, Äbtissin und Domina; Marienstuhl vor Egelstift, Äbtissin und Domina; Althaldensleben Stift, Äbtissin und Domina; Meyendorf Stift, Äbtissin und Domina
5 Magdeburg Erzstift, Administrator (1); Magdeburg Erzstift, Domkapitel (2)
6 1612
9 Auseinandersetzung wegen Religionsausübung;
Kl. führen aus, anlässlich einer Visitation ihrer Klöster durch Bekl. sei ihnen befohlen worden, entweder zum Protestantismus zu konvertieren oder die Klöster aufzugeben. Mit dieser Anordnung hätten Bekl. gegen die Reichsgesetze verstoßen. Kl. bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die vor einigen Jahren in die Frauenklöster eingesetzten Prädikanten durch katholische Priester zu ersetzen und die Rechte der Kl. zu beachten.
11 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (2), Übergriffe auf katholische Religionsausübung einzustellen und den alten Rechtszustand wiederherzustellen 1612 09 06, fol. 242r–243v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Kl. (genauer Bericht über Vorgänge bei der Visitation) 1612 09 06, fol. 244r–245v
14 fol. 241–246

54

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 5
3 AB I/16, fol. 6r

- 4 Ammon (Amman), Benedikt, Kaufmann, Bürger der Stadt Nürnberg (1); später Ammon, Benedikt (der Jüngere), für ihn Clement, Gabriel, Dr. iur., Advokat der Stadt Nürnberg, sein Vormund (2)
- 5 Reichsritterschaft Franken, Orte Altmühl, Baunach, Gebürg, Odenwald, Rhön-Werra, Steigerwald
- 6 1610
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. (1) hatte einen kaiserlichen Befehl, später ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. erwirkt. Darin war Bekl. geboten worden, Kl. (1) gemäß einer Schuldurkunde mehrere tausend Gulden zurückzuzahlen. Nach der Übernahme der Vormundschaft über den Sohn von Kl. (1) läßt Dr. Gabriel Clement das kaiserliche Mandat zustellen. Bekl. erheben Einwände gegen die Sachdarstellung des Kl. (1). Er habe einen Vergleich aus dem Jahr 1605 verschwiegen. Danach sei Kl. (1) ein Teil seiner Außenstände vom Direktorium der Fränkischen Reichsritterschaft erstattet worden; wegen der restlichen Summe habe man ihn an den Kanton Rhön-Werra gewiesen und eine neue Schuldurkunde ausgestellt. Die alte Obligation sei damit erloschen. Bekl. bitten, das kaiserliche Mandat zu kassieren, außerdem um einen kaiserlichen Befehl an Konrad von der Thann, die Hauptmannschaft des Ritterkantons Rhön-Werra zu übernehmen, damit die dortige Verwaltung in Ordnung gebracht werden könne.
- 12 Abschied der Fränkischen Reichsritterschaft 1605 09 19 (Auszug, die Nürnberger Kaufleute betreffend), fol. 235r–236v;
Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Mandats) 1610 08 23 (Original), fol. 239rv
- 14 fol. 228–240; Akten unvollständig

55

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 3v
- 4 Andernach Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1594
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 4, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

56

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 1r
- 4 Anderson, Lucia, Ehefrau von Anderson, Hans, Bürger der Stadt Nürnberg
- 6 1574
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. bringt vor, von ihrem Ehemann dazu überredet worden zu sein, eine Schuldurkunde über eine Summe in Höhe von 3000 Gulden zur Absicherung seiner

Schulden zu unterschreiben. Nach dem Scheitern diverser geschäftlicher Unternehmungen ihres Ehemanns habe dessen Hauptgläubiger, der markgräfllich-brandenburg-bayreuthische Landschreiber Lorenz Hofmann, auf der sofortigen Begleichung seiner Forderung bestanden. Antragst. habe deswegen die Stadt Nürnberg verlassen müssen. Antragst. beruft sich auf ihre Jugend und Unerfahrenheit zum Zeitpunkt ihrer Unterschrift unter die Schuldurkunde. Sie bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Georg Friedrich Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] als Dienstherrn ihres Hauptgläubigers, ihn zum Verzicht auf die Geltendmachung seiner Forderung zu bewegen.

14 fol. 1-2

57

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 2r
- 4 Andlau Stift
- 6 1582
- 8 conservationis der regalien und weltlichkeiten
- 14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 1 (Nachweis AB I/42)

58

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 4
- 3 AB I/16, fol. 4v
- 4 Andlau Stift, Äbtissin (Maria Magdalena)
- 6 1596
- 8 closters Sankt Trawen
- 9 Kloster;
Antragst. führt aus, in einem Vergleich mit [Karl] Herzog von Lothringen als Bischof von Straßburg sei dem Kloster Andlau das Kloster Sankt Trawen in Schlettstadt zum Wiederaufbau und zur Abhaltung katholischer Messen überlassen worden. Angesichts der Auseinandersetzung um den Straßburger Bischofsstuhl äußert Antragst. ihre Sorge, das Kloster könnte aufgelöst werden, falls [Johann Georg] Markgraf von Brandenburg seine Ansprüche durchsetzen sollte. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Schlettstadt, die Besitzrechte des Klosters Andlau in der Stadt zu respektieren und Dritte, falls sie Ansprüche geltend machen sollten, an den Kaiser zu weisen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Schlettstadt, Besitzrechte der Antragst. zu respektieren und Dritte ggf. an den Kaiser zu weisen 1596 11 17, fol. 4r-5v
- 14 fol. 3-6

59

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 2

- 3 AB I/16, fol. 4r
- 4 Andlau Stift, Äbtissin
- 5 Andlau, Edle von
- 6 1594–1601
- 7 Bekl.: Heher, Georg, Dr. iur. (Vollmacht 1597 02 17, fol. 693r–694v)
- 8 zoll und weeggelt zu Andlau betreffend, später citationis ad videndum se privari [omnibus feudis et privilegiis]
- 9 Auseinandersetzung wegen Zollerhebung, auch wegen Weg- und Ungelds; Kl. berichtet, das Kloster Andlau sei von Kaiser und Reich mit dem Recht der Erhebung von Zoll, Weg- und Ungeld in Flecken und Tal Andlau belehnt worden und habe dieses Recht vorübergehend an Bekl. als Lehensleute des Klosters übertragen. Als Kl. die Rechte wieder selbst ausüben wollen, hätten Bekl. behauptet, ihrerseits Träger des Reichslehens zu sein. Kl. beantragt, eine kaiserliche Kommission mit der Beweisaufnahme in der Auseinandersetzung zu beauftragen. Bekl. weigern sich, sich vor der Kommission einzulassen, da die Austrägalinstanz übergangen worden sei. Angesichts der Fortsetzung der Kommission appellieren sie an das RKG. Bekl. werden wegen Majestätsbeleidigung zur Aberkennung ihrer Reichslehen an den Kaiserhof geladen. Auf ein Felonieverfahren wird nach Erscheinen der Bekl. verzichtet. Statt dessen ergeht ein Strafurteil. In der Hauptsache schließen die Parteien einen Vergleich vor der kaiserlichen Kommission zur Klärung der Religionsverhältnisse in Andlau (Nr. 60).
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Friedrich Graf von Fürstenberg (Beweisaufnahme) 1594 07 04 (Original), fol. 440rv; Reichshofrätliches votum ad imperatorem (forideklinatorische Einreden der Bekl.) 1595 09 23, wiederholt 1595 12 02 (laut Vermerk gebilligt durch den Kaiser 1595 12 15), fol. 637r–646v, 647r–650v; Reichshofrätlicher Bescheid für Kl. 1596 01 13, fol. 653r–654v; Reichshofrätliches votum ad imperatorem 1597 02 07 und 18, Nachtrag 1597 10 04 (Felonieprozeß gegen Bekl., laut Vermerk gebilligt durch den Kaiser 1597 11 17), fol. 707r–716v, 717r–718v; Kaiserlicher Bescheid für Bekl. 1598 04 20 (Verzicht auf Felonieverfahren, Weisung an die Kommission, Kommissionskosten, Strafzahlung u. a.), fol. 725r–732v (Konzept), vgl. auch K. 3 fol. 314r–319v (Nr. 60); Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Friedrich Graf von Fürstenberg (Verkündung und Vollstreckung der kaiserlichen Entscheidung) 1598 04 18, fol. 723r–724v
- 12 Lehen- und Schutzbriefe Kaiser Sigismunds, König Friedrichs, König Maximilians, Kaiser Karls V., König Ferdinands, Kaiser Maximilians II. sowie Kaiser Rudolfs II. für Kloster Andlau 1437 [06 13], 1442 [07 13], 1495 01 27, 1521 04 19, 1542 03 07, 1574 05 27, 1582 08 21 (beglaubigte Abschriften), fol. 400r–403v, 404r–407v, 408r–411v, 412r–415v, 416r–419v, 420r–423v, 424r–427v; Lehenbriefe König Sigismunds, Kaiser Friedrichs [III.] und Kaiser Rudolfs II. für die Edlen von Andlau 1414 [07 17], 1472 [05 17], 1584 07 11 (beglaubigte Abschriften), fol. 665r–666v, 667r–672v, 442r–445v; Bestätigung der Rechte zur Erhebung von Zoll- und Ungeld der Edlen von Andlau durch Kaiser Ferdinand I. 1561 10 13 (beglaubigte Abschrift), fol. 432r–439v;

Erklärungen der Edlen von Andlau (Recht zur Erhebung von Ungeld durch das Kloster Andlau) 1335 [08 30], 1336 [07 24] (beglaubigte Abschriften), fol. 428r–431v, 602r–607v; vgl. auch K. 3 fol. 19r–24v (Nr. 60);
Erklärungen der Edlen von Andlau (Belehnung mit Stadt und Tal Andlau durch Kloster Andlau) 1544 07 28, 1571 05 24, 1575 08 01, 1583 10 08 (beglaubigte Abschriften), fol. 594r–595v, 596r–597v, 598r–599v, 600r–601v;
Lehenbrief des Klosters Andlau für die Edlen von Andlau 1470 [04 02] (beglaubigte Abschrift), fol. 558r–567v;
Zeugenaussagen zur Erhebung von Ungeld in Andlau, undat. (beglaubigte Abschrift), fol. 592r–593v;
Vergleich zwischen Kloster Andlau und den Edlen von Andlau über den Weinzehnten 1459 [02 26] (beglaubigte Abschrift), fol. 673r–674v;
Bericht Friedrichs Graf von Fürstenberg als kaiserlicher Kommissar (mit Protokoll der Kommissionsverhandlungen) 1595 07 08, fol. 449r–468v (Reinschrift des Protokolls 470r–513v und 514r–533v, Beilagen 534r–636v);
Bericht Friedrichs Graf von Fürstenberg als kaiserlicher Kommissar (Verkündung der kaiserlichen Entscheidung) 1598 09 21, fol. 735r–757v;
Fürbittschreiben Philipps [V.] Graf von Hanau [und Lichtenberg], der Reichsritterschaft Unterelsaß sowie [Wolfgangs Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz zugunsten der Bekl. 1598 08 25, 1598 08 22, 1598 09 09, fol. 741r–742v, 743r–745v, 749r–756v;
Vergleich der Parteien vor Kommission in Religionsangelegenheiten (Nr. 60) 1600 12 14, fol. 758r–761v, vgl. K. 3 fol. 277v–280v (beglaubigte Abschrift), 308r–311v;
Information des Kaisers über Neuigkeiten aus Frankreich durch Johann Vest, kaiserlicher Fiskal am RKG 1596 01 14, fol. 656r

13 Vgl. Nr. 60

14 fol. 397–767; Akten unvollständig

60

1 Alte Prager Akten

2 K. 3

3 AB I/16, fol. 4rv

4 Andlau Stift, Äbtissin (Maria Magdalena, später Maria Ursula)

5 Andlau, Edle von

6 1595–1619

7 Kl.: Rebmann, Johann Martin, Dr. iur. (1615)

Bekl.: Heher, Georg, Dr. iur. (Vollmacht 1597 02 18, fol. 174r–177v); Löw, Johann (1616, Bevollmächtigung zum Empfang der Reichslehen der Bekl. 1612 08 14, fol. 494r–497v)

8 religionis; später die lehenschafft, der manschafft undt leuth im thal Andelau betreffend

9 Auseinandersetzung wegen Religionsausübung;

Kl. klagt zunächst wegen der Neubestellung eines protestantischen Prädikanten an der Spitalkirche in Andlau durch Bekl., später auch wegen anderer Übergriffe der

Bekl. auf die katholische Religionsausübung (Tätigkeit eines protestantischen Lehrers, Ermütigung Andlauer Bürger zum Besuchen protestantischer Predigten außerhalb des Territoriums des Klosters, Übergriffe auf katholische Bürger etc.). Kl. beantragt ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., später die Verurteilung der Bekl. zu der dort für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung und die Aberkennung ihrer Reichslehen. Kl. beansprucht, als Lehensherrin der Bekl. allein über die Religionsverhältnisse auf dem Gebiet des Klosters zu bestimmen. Kl. wendet sich auch an Kaiserin Anna (1615). Bekl. führen aus, zwar hinsichtlich von Grund und Boden im Tal Andlau Lehensträger des Kloster zu sein, die Stadt Andlau und die Leute im Tal aber als Reichslehen innezuhaben. Als Mitgliedern der Reichsritterschaft stehe ihnen gemäß Augsburger Religionsfrieden von 1555 die Bestimmung der Konfessionsverhältnisse in ihrem Territorium zu. Bekl. erklären auf kaiserliche Verordnungen hin mehrfach ihre Bereitschaft zum Gehorsam und anerkennen in einem durch eine kaiserliche Kommission ausgehandelten Vergleich die Lehenshoheit des Klosters. Das Verfahren gelangt nach der Belehnung der Bekl. mit den Leuten im Tal Andlau durch das pfälzische Reichsvikariat 1612 erneut vor den Kaiser. Bekl. müssen wiederum die Lehenshoheit des Klosters anerkennen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., protestantischen Prädikanten zu entlassen und die Religionsverhältnisse im Gebiet des Klosters zu respektieren 1595 11 17, fol. 27r–30v; Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Friedrich Graf von Fürstenberg (Entscheidung des Streits zwischen Kl. und Friedrich [IV.] von Andlau um einen vor dem Kloster gelegenen Platz gemäß Austrägalordnung) 1595 09 09 (Vermerk), fol. 32v; Kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl. (Entlassung des Prädikanten) 1596 10 31, fol. 116r–119v, 266r–269r (beglaubigte Abschrift); Verschlossener kaiserlicher Kommissionsauftrag an Friedrich Graf von Fürstenberg (Verkündung kaiserlicher Bescheide, Untersuchung) 1598 08 29, fol. 236r–244v; den Parteien vorgelegte Version 269v–271r (beglaubigte Abschrift); Reichshofrätliches Urteil (Gehorsamerklärung der Bekl.) 1598 08 29, fol. 246r–247v; Reichshofrätlicher Beschluß (Aufsuchung der einschlägigen Akten und Gutachtererstellung) (Vermerk) 1614 08 14, fol. 438v; Kaiserlicher Befehl an Bekl., Urkunde über Belehnung durch das Reichsvikariat an Kaiserhof einzuschicken und Verträge mit Kl. einzuhalten 1616 03 23, fol. 472r–473v; Kaiserliches Dekret an RHR (bevorzugte Behandlung der andlauseichen Sache) 1617 05 31, fol. 399r–400v
- 12 Lehenbrief des Klosters Andlau für die Edlen von Andlau (Schultheißenamt in Andlau) 1287 [12 25], fol. 5r–6v; Erklärungen der Edlen von Andlau (Belehnung durch das Kloster) 1335 [08 29], 1377 [04 17], 1471 [05 24], 1595 07 29, fol. 7r–10v, 11r–14v, 25r–26v (beglaubigte Abschrift), 15r–18v (beglaubigte Abschrift); Lehenbrief Kaiser Maximilians II. für die Edlen von Andlau 1574 05 27, fol. 491r–493v; Ladung der Bekl. zur Belehnung mit Mannschaft und Leuten im Tal Andlau durch pfälzisches Reichsvikariat 1612 04 07, fol. 401r–402v, 420r–421v; Lehenbrief des pfälzischen Reichsvikariats für Bekl. 1612 05 08 (beglaubigte Abschrift), fol. 410r–411v;

- Bericht Friedrichs Graf von Fürstenberg als kaiserlicher Kommissar in Auseinandersetzung zwischen Kl. und Friedrich [IV.] von Andlau 1597 10 16, fol. 33r–50v; Vergleich der Parteien vor kaiserlicher Kommission 1600 12 11, fol. 336r–343v (Original), 271v–277r, 368r–377v (beglaubigte Abschriften), 320r–325v, 344r–347v; Verzeichnis der nichtkatholischen Andlauer Bürger, undat., fol. 366r–367v; Bericht Friedrichs Graf von Fürstenberg als kaiserlicher Kommissar 1601 01 03, fol. 258r–261v; Bericht der Subdelegierten Friedrichs Graf von Fürstenberg 1600 12 11–13, fol. 328r–335v, 350r–353v, 380r–385v; Notariatsinstrument (Einstellung eines Prädikanten an der Spitalskirche, Religionsverhältnisse in Andlau) 1596 05 28 (Original), fol. 60r–67v; Notariatsinstrument (Zeugenaussagen über Frage der Konfession des Lehrers in Andlau) 1597 01 08, fol. 165rv (Original), 166r–171v; Notariatsinstrumente (Gehorsamsleistung der Bekl.) 1597 01 13 (Original), 1597 03 25 (Original), 1616 06 07 (Anerkennung der Lehenshoheit des Klosters Andlau, Original), fol. 162rv, 178rv, 479rv; Notariatsinstrument (Zeugenaussagen zu von Kl. monierten Übergriffen der Bekl. auf katholische Religionsausübung) 1597 06 19 (Original), fol. 185r–222v; Notariatsinstrument (Beschädigung eines kaiserlichen Mandats in Andlau) 1588 [!, 1598] 03 15 (Original), fol. 235rv; Notariatsinstrument (Weinzehnt in Andlau) 1602 07 07, fol. 356r–359v, 386r–387v; Notariatsinstrument (Zustellung der kaiserlichen Ladung der Bekl.) 1603 03 18, fol. 360r–363v; Fürbittschreiben der oberelsässischen Regierung zugunsten der Katholiken unter Bekl. 1596 10 10, fol. 120r–123v; Fürbittschreiben Friedrichs Graf von Fürstenberg zugunsten der Bekl. (im Rahmen seines Berichts als kaiserlicher Kommissar) 1601 01 03, fol. 260rv; Beschwerdeschreiben Friedrichs [IV.] Kurfürst von der Pfalz wegen Behandlung der Bekl. 1601 06 12, fol. 298r–301v; Fürbittschreiben Annas [Katharinas (?)] Erzherzogin von Österreich zugunsten der Kl. 1612 11 05, fol. 396r–397v; Fürbittschreiben Leopolds [V.] Erzherzog von Österreich, Bischof von Straßburg, zugunsten der Kl. 1615 12 27, fol. 456r–458v; Fürbittschreiben der Reichsritterschaft Unterelsaß zugunsten der Bekl., undat., fol. 463r–470v; Bericht der Kl. über Geschichte der heiligen Richardis als Stifterin des Klosters Andlau 1615 12 07, fol. 459r–460v
- 13 Vgl. Nr. 59
14 fol. 1–502; Akten unvollständig

61

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 1
- 3 AB I/16, fol. 3r

- 4 Andlau Stift, Äbtissin (Maria Magdalena)
- 5 Rathsamhausen, Hans Kaspar von (1); Hanau [und Lichtenberg], Philipp [V.] Graf von (2)
- 6 1590–1591
- 9 Auseinandersetzung wegen Nutzungsrechten;
Kl. berichtet, Bekl. (1) hindere sie an der Nutzung von zum Klosterbesitz gehörenden Äckern in Dorf und Bann Muttersholtz. Kl. habe deswegen Klage vor dem Geistlichen Gericht in Straßburg erhoben. Daraufhin habe sich Bekl. (1) an Bekl. (2), seinen Lehensherrn, gewandt, der nun das Eigentum an den fraglichen Äckern beanspruche. Darüber hinaus habe Bekl. (2) unter Bezug auf ein kaiserliches Gerichtsstandsprivileg forideklinatorische Einreden erhoben. Um einen Streit um die Zuständigkeit zu vermeiden, bittet Kl. um einen kaiserlichen Befehl an den Bischof von Straßburg und den Landvogt in Hagenau, die Angelegenheit vor ihren Hofgerichten zu entscheiden, außerdem um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission ad perpetuam rei memoriam.
- 11 Kommissionsauftrag an Bischof von Straßburg und Landvogt der Reichslandvogtei Hagenau „gemäß Reichsordnung“ 1590 06 01 (Vermerk), nach Einwänden der Kl. bestätigt 1591 03 18 (Vermerk), fol. 359v, 361v
- 14 fol. 354–361

62

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 2
- 3 AB I/16, fol. 1v
- 4 Andlau Stift, Äbtissin (Maria Magdalena)
- 5 Straßburg Stadt, Stadtmeister und Rat
- 6 1576
- 8 commissione puncto ablösung eines hofs
- 9 Auseinandersetzung wegen Einlösung einer Pfandschaft;
Antragst. berichtet über Streitigkeiten mit Antragsgeg. über die Modalitäten bei der Wiedereinlösung des von ihrer Vorgängerin im Jahr 1510 an Antragsgeg. verpfändeten Stadelhofs im Dorf Marlenheim bei Straßburg. Zwar seien beide Seiten zu einer gütlichen Einigung bereit, da das Kloster Andlau aber reichsunmittelbar und Reichslehen sei, habe Antragst. Bedenken, ohne kaiserliches Vorwissen einen entsprechenden Vertrag abzuschließen. Antragst. bittet, eine kaiserliche Kommission einzusetzen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Hamman Truchseß von Rheinfeldern zur Aus handlung eines Vergleichs unter Beachtung der Interessen von Kaiser und Reich 1576 07 03, fol. 367rv
- 14 fol. 366–368

63

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 4

- 3 AB I/16, fol. 5r
4 Angele (Angelin), Hans der Jüngere, Gerber, aus Biberach
5 Biberach Stadt, Rat
6 1600–1601
9 Auseinandersetzung wegen Handwerksausübung;
Kl. führt aus, ebenso wie sein Vater stets sowohl das Rot- als auch das Weißgerberhandwerk ausgeübt und Lehrjungen ausgebildet zu haben. Bekl. hätten ihm plötzlich die Ausübung des Rotgerberhandwerks und die Ausbildung von Lehrjungen verboten. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihm die Ausübung beider Handwerke und die Ausbildung von Lehrjungen wie bisher zu gestatten. Er beruft sich auf die Reichspolizeiordnung, außerdem auf das Herkommen in anderen Reichsstädten, wo die Rot- und Weißgerberei ebenfalls von denselben Personen betrieben werde. In ihrer Stellungnahme weisen Bekl. darauf hin, daß weder Kl. noch sein Vater ordentliche Weißgerbermeister seien und man ihre Tätigkeit auf diesem Gebiet nur geduldet habe, so lange keine Weißgerber in der Stadt ansässig gewesen seien. Nach der Ansiedelung von Weißgerbern sei ein Streit entstanden, ob Rotgerber zugleich auch als Weißgerber arbeiten dürften. Unter Berufung darauf hätten auch andere Handwerker den Anspruch erhoben, zwei Handwerke auszuüben. Um den dadurch drohenden Auseinandersetzungen zuvorzukommen, hätten Bekl. Kl. erlaubt, das Weißgerberhandwerk auszuüben, weil er dieses Handwerk bevorzuge und bessere Verdienstmöglichkeiten bestünden. Im Gegenzug sei er angewiesen worden, das Rotgerberhandwerk nicht weiter zu betreiben. Ein Anspruch des Kl. auf die Ausübung beider Handwerke bestehe nicht.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1600 09 20, fol. 147rv (Konzept), 137rv;
Reichshofrätlicher Bescheid für Kl. (Bestätigung des Bescheids des Rats der Stadt Biberach 1596 08 13) 1601 10 19, fol. 123rv
- 12 Bescheid des Rats der Stadt Biberach an städtische Weiß- und Rotgerber 1596 08 13, fol. 143r–146v
- 14 fol. 123–147

64

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 6v
4 Angermair, Elisabeth
6 1614
8 confirmationis privilegii impressorii
14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 1/2 (Nachweis AB I/28)

65

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 8v
4 Anhalt[-Dessau], Johann Kasimir Fürst von

- 6 1654
- 8 condolenz schreiben
- 14 In: „Staatsarchiv“

66

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 13v
- 4 Anhalt[-Zerbst], Wolfgang Fürst von; Henneberg, Wilhelm [IV.] Graf von; Mansfeld, Gebhard [VII.], Albrecht [IV.], Johann Georg [I.] Grafen von; Barby [und Mühlingen], Wolfgang Graf von; Stolberg, Albrecht Georg Graf von, Schwarzburg[-Blankenburg], Günther [XLI.] Graf von; Honstein, Volkmar Wolfgang Graf von; Rheinstein, Ernst Graf von
- 5 Braunschweig[-Kalenberg], Erich [II.] Herzog von
- 6 1553–1554
- 9 Auseinandersetzung wegen Bürgerschaft;
Kl. beziehen sich auf einen kaiserlichen Kommissionsauftrag an Johann Friedrich [I.] Herzog von Sachsen zur Vermittlung eines gütlichen Vergleichs oder zur Entscheidung ihrer Auseinandersetzung mit Bekl. um die Erstattung von Zahlungen, die sie als Bürgen des verstorbenen Erich [I.] Herzog von Braunschweig[-Kalenberg] an dessen Gläubiger zu leisten gehabt hätten. Nach dem Tod des kaiserlichen Kommissars bitten sie um die Benennung anderer Kommissare.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Johann Friedrich [I.] Herzog von Sachsen zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung 1553 02 25, nach dem Tod des Kommissars transkribiert auf Johann Friedrich [II.] Herzog von Sachsen[-Coburg-Eisenach] und Johann Wilhelm Herzog von Sachsen[-Weimar] 1554 06 05, fol. 397r–400r, 393r–407v
- 14 fol. 393–407; Akten unvollständig

67

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 4
- 3 AB I/16, fol. 5v
- 4 Anntorff, Friedrich von, Bürger der Stadt Lübeck
- 5 Lübeck Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1605
- 9 Auseinandersetzung wegen Entschädigung;
Kl. führt aus, herzoglich-braunschweigische Amtleute hätten einige von ihm gekaufte Pferde in der Stadt Minden beschlagnahmen lassen. Begründet worden sei die Beschlagnahme mit der Säumigkeit der Bekl. bei der Zahlung ihres Anteils an den Reichssteuern des Niedersächsischen Reichskreises. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., seinen Verlust zu ersetzen.
- 14 fol. 708–711

68

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 2r
- 4 Annweiler Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1582
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 9, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

69

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 2
- 3 AB I/16, fol. 1v
- 4 Appetzhofen, Paul von, Verwalter der Reichslandvogtei Schwaben
- 6 1576–1579
- 8 befreung seines hauses zue Altorff
- 9 Bitte um Exemption eines Guts;
Antragst. bittet, ein Haus im Flecken Altdorf auf dem Gebiet der Reichslandvogtei Schwaben, das er gekauft habe, zum freien Adelsgut zu erheben. Später bittet er, den Auftrag an den Landvogt der Reichslandvogtei Schwaben Georg Ilsung, mit den Verantwortlichen über die Befreiung des Hauses zu verhandeln, zu erneuern. Nachdem der Landvogt nicht tätig geworden sei, bittet Antragst., den Auftrag auf den Sohn des Landvogts Maximilian zu übertragen. Antragst. beruft sich auf seine langjährigen Dienste für das Haus Habsburg.
- 11 Transkription des kaiserlichen Auftrags auf Maximilian Ilsung 1579 01 27 (Vermerk), fol. 394v
- 14 fol. 389–394; Akten unvollständig

70

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 5
- 3 AB I/16, fol. 8r
- 4 Arba, Johann, Verwalter des Zoll-, Wechsel- und Urbarrichteramts in Rottenburg
- 6 1617
- 8 intercession
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. berichtet, nach seinem Umzug aus der Herrschaft Itter im Erzstift Salzburg nach Rottenburg habe der Erzbischof von Salzburg Abzugsgeld in Höhe von 1 100 Gulden verlangt. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Erzbischof, die Forderung auf die Hälfte zu verringern. Antragst. beruft sich auf seine Dienste für das Haus Habsburg.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Erzbischof von Salzburg zugunsten des Antragst. 1617 01 29, fol. 470r–473v
14 fol. 470–473

71

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 2r
4 Arbon Stadt[, Bürgermeister und Rat]
6 1582
8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 9, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

72

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 6v
4 Arenberg, Fürsten von, Seigneurs de Ligne
6 1614
8 confirmationis über die fürstliche grafschaft Arnberg
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 9, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

73

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 2
3 AB I/16, fol. 1v
4 Arenberg, Marguerite Fürstin von, geb. Gräfin von der Mark
6 1578
8 aines auß Mastrich und Kerpen abgenommenen wagens mit guettern
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. berichtet, ein ihr gehörender, mit Leinwand und Schmuck beladener Wagen sei auf dem Gebiet des Kurfürstentums Köln von niederländischen Soldaten geraubt worden; außerdem seien Drohungen gegen Antragst. und ihren Sohn geäußert worden. Antragst. habe sich wegen dieses Vorfalls bereits an den Kurfürsten von Köln als zuständigen Landesherrn und an den Reichsdeputationstag in Worms gewandt, sei von dort aber an den Kaiser verwiesen worden. Antragst. bittet, sich für die Rückgabe der geraubten Güter einzusetzen.
12 Gutachten der zum Reichsdeputationstag versammelten Ständegesandten, undat., fol. 384r–386v
14 fol. 379–387

74

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 1
- 3 AB I/16, fol. 4r
- 4 Arenberg, Marguerite Fürstin von, geb. Gräfin von der Mark
- 6 1594
- 8 contributionis
- 9 Bitte um Nachlaß von Reichssteuern;
Antragst. hatte darum gebeten, auf die Einforderung eines Teils der von ihr zu entrichtenden Reichssteuern zu verzichten.
- 12 Gutachten der Hofkammer 1594 07 12, fol. 580r–581v;
Schreiben des kaiserlichen Fiskals am RKG Johann Vest (Nicht-Weiterverfolgung des Verfahrens gegen Antragst. wegen ausstehender Reichssteuern gemäß kaiserlichem Befehl) 1594 09 10, fol. 582r–583v
- 14 fol. 580–583

75

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 1
- 3 AB I/16, fol. 4r
- 4 Arenberg, Marguerite Fürstin von, geb. Gräfin von der Mark
- 6 1594
- 8 promotoriales ad Cameram
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Antragst. bezieht sich auf ein bereits durch ihre Vorfahren vor dem RKG angestrigtes Verfahren gegen die roderischen (roderodischen) Erben, das durch ein Urteil beendet worden sei. Da das Urteil noch nicht vollstreckt worden sei, bittet Antragst. um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, die Vollstreckung zu beschleunigen.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG in optima forma 1594 08 11 (Vermerk, laut weiterem Vermerk nicht sollizitiert), fol. 579v
- 14 fol. 578–579

76

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 8v
- 4 Argun, Sigmund
- 5 Argun, Anton
- 6 1472
- 8 streitigen zinses, güter
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 262 (Nachweis AB I/1)

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 5
- 3 AB I/16, fol. 8r
- 4 Armbrust, David, Jude, aus Frankfurt/M., und consortes
- 5 Ayrer, Kaspar, Münzmeister der Stadt Frankfurt/M.
- 6 1627–1630
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M. berichten als Antwort auf ein kaiserliches Promotorial, daß sie das am Stadtgericht anhängige Verfahren zwischen den Parteien gemäß der kaiserlichen Bitte durch einen gütlichen Vergleich zu beenden versucht hätten. Antragst. bestünden jedoch auf der Vorlage von Abschriften aus den Münzbüchern des Antragsgeg., um ihren Vorwurf zu belegen, zu wenig Geld für das von ihnen zur Vermünzung eingelieferte Silber erhalten zu haben. Antragsgeg. weise diese Forderung ebenso wie den Vorwurf in der Hauptsache zurück, so daß ein Vergleich der Parteien nicht zu erzielen gewesen sei. Angesichts dieser Situation müsse der Prozeß vor dem Stadtgericht fortgesetzt werden. Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M. bitten, Antragst. abzuweisen, falls sie den Kaiser erneut anrufen sollten.
- 12 Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M. 1627 10 08, fol. 476r–503v;
Dekret des Schöffensrats der Stadt Frankfurt/M. (Weisung der Parteien auf Rechtsweg) 1627 09 21, fol. 498r–499v;
Quittungen Frankfurter Wardeine und Münzmeister über eingelieferte und verarbeitete Silberproben 1623–1624, fol. 485r–489v
- 14 fol. 474–503; Akten unvollständig

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 14
- 3 AB I/16, fol. 21r
- 4 Armsdorfer, Georg, aus Thannhausen (1); Armsdorfer, Anna, geb. Lauinger, dessen Ehefrau (2)
- 5 Bicken, Philipp von (1); später dessen Witwe und Söhne (2)
- 6 1583–1590
- 9 Auseinandersetzung wegen entzogener Güter;
Kl. bringen vor, Bekl. (1) als derzeitiger Inhaber der Herrschaft Thannhausen habe ihre Güter im Markt Thannhausen beschlagnahmen lassen. Außerdem habe Bekl. (1) Ungeld gefordert, obwohl Kl. von allen Abgaben befreit seien. Kl. leugnen die von Bekl. (1) behauptete Verwicklung von Kl. (1) in die Auseinandersetzung zwischen Bekl. (1) und seinen Untertanen des Markts Thannhausen (vgl. Nr. 316), in deren Verlauf Kl. (1) als einer der Anführer des Aufstands in die Reichsacht erklärt wird. Beide Kl. bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (1), sie wieder in den vorigen Stand

- einzusetzen, außerdem um die Kassation einer durch mehrere Verhaftungen erzwungenen Schuldurkunde. Später beantragen sie die Aufhebung der Acht gegen Kl. (1).
- 11 Kaiserliches Dekret an Kl. (Weisung an kaiserliche Kommission in Causa Bekl. (1) contra seine Untertanen in Thannhausen) 1584 04 24, wiederholt 1584 09 11 (Vermerk), fol. 613rv, 615v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. (1) 1587 08 07, fol. 628rv;
Kaiserliches Dekret an Kl. (Weisung an Bekl. (1) vor Aufhebung der Reichsacht) 1587 11 09, fol. 631rv;
Abweisung der Bitte um Aufhebung der Acht gegen Kl. (1) 1590 10 13 (Vermerk), fol. 639v
- 12 Schenkungsurkunde Davids Frhr. von Baumgarten über Haus in Thannhausen zugunsten von Anna Biehelberger geb. Lauinger und ihren Erben, zugleich Befreiung von Abgaben 1561 03 12, fol. 601rv, 618rv;
Schuldurkunde des Kl. (1) über 200 Gulden 1583 08 11, fol. 603r–604v, 619v–620r;
Fürbittschreiben des Abts von Ursberg, Konrads von Riedheim, Arbogasts von Schellenberg [zu Landstrost], Karls von Freiberg, Karls Frhr. von Baumgarten und Ferdinands Vöhlin von Frickenhausen zugunsten des Kl. (1) 1583 05 20, wiederholt 1583 09 10, wiederholt (Abt von Ursberg, Arbogast von Schellenberg, Karl von Freiberg) 1584 03 28, fol. 591r–592v, 593r–594v und 620v–621r, 607r–608v;
Fürbittschreiben Ludwigs [III.] Herzog von Württemberg zugunsten des Kl. (1) 1587 10 01, fol. 629r–630v
- 13 Vgl. Nr. 79, 316
- 14 fol. 591–639; Akten unvollständig

79

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 2
- 3 AB I/16, fol. 2v
- 4 Armsdorfer, Georg, aus Thannhausen, und consortes
- 5 Bicken, Philipp von, Inhaber des Markts Thannhausen
- 6 1585
- 8 decreti in puncto restitutionis in integrum
- 9 Auseinandersetzung wegen Raubs;
Kl. erinnert an frühere Eingaben im Zusammenhang mit seiner Auseinandersetzung mit Bekl. wegen Raubs. Er bittet um ein kaiserliches Dekret, ihn wieder in den vorigen Stand einzusetzen.
- 13 Vgl. Nr. 78
- 14 fol. 395–396; Akten unvollständig

80

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 1
- 3 AB I/16, fol. 3r

- 4 Arnold, Georg, Handwerker, aus Michelau
- 5 Pörtlin (Pördlein, Partlin), Pankraz
- 6 1584–1591
- 8 allerley iniurie
- 9 Auseinandersetzung wegen Vergleichs;
Antragst. führt aus, nach gegenseitigen Beleidigungen zwischen den Parteien infolge eines Streits zwischen ihren Söhnen, die zu einer Klage vor dem Abt von Ebrach als Obrigkeit des Antragst. und dem Wegzug beider Parteien aus dem Dorf Schmerb geführt hatten, sei ein Vergleich geschlossen worden. Darin habe sich Antragsgeg. u. a. dazu verpflichtet, bei der Obrigkeit des Antragst. für ihn um Geleit zu bitten. Da Antragsgeg. diese Bestimmung nicht eingehalten habe, bittet Antragst. um eine kaiserliche Bestätigung des Vergleichs, außerdem um einen Befehl an die Obrigkeit des Antragsgeg., ihm die Fortführung der Auseinandersetzung zu ermöglichen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Kunigunde von Schaumberg geb. von Heldritt als Obrigkeit des Antragsgeg., für die Durchsetzung des Vergleichs zu sorgen 1584 02 10, fol. 349rv;
Abweisung des Antragst. nach Bericht Kunigundes von Schaumberg 1585 05 11 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1591 02 06 (Vermerk), fol. 348v, 353v
- 12 Vergleich zwischen den Parteien, undat. (Auszug, Geleit betreffend), fol. 350r;
Abzugsbrief des Abts von Ebrach (Leonhart) für Antragst. 1581, fol. 350r;
Bericht Kunigundes von Schaumberg als Obrigkeit des Antragsgeg. 1585 04 01, fol. 345r–348v
- 14 fol. 341–353; Akten unvollständig

81

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 5
- 3 AB I/16, fol. 7r
- 4 Arnold, Johann, Reichshofratsagent
- 6 1615
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. führt aus, Vermögenswerte im Territorium der von Liebenstein geerbt zu haben. Da er sich in Wien niedergelassen habe, wolle er das Erbe dorthin transferieren, ohne das übliche Abzugsgeld zu bezahlen. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die von Liebenstein, der gebührenfreien Transferierung seiner Vermögenswerte zuzustimmen. Antragst. beruft sich auf mehrjährige Dienste im kaiserlichen Proviandwesen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an die von Liebenstein zugunsten des Antragst. 1615 04 23, wiederholt 1615 06 27, fol. 311r–312v, 313r–314v
- 12 Fürbittschreiben Ferdinands Erzherzog von Österreich an die von Liebenstein zugunsten des Antragst. 1614 01 04, fol. 306rv, 309rv
- 14 fol. 304–314

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 5
- 3 AB I/16, fol. 7r
- 4 Arnoldt, Jakob, Müller, aus Murnau
- 6 1613–1617
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. gesteht einen Wildfrevel, der Jahre später dem Murnauer Pfleger Kaspar Fraisel bekannt geworden sei. Anlässlich eines Streits habe der Pfleger Antragst. deswegen verhaften und foltern lassen, so daß Antragst. neben dem Wildfrevel auch ein Unzuchtsvergehen gestanden habe und daraufhin ausgewiesen worden sei. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Herzog von Bayern als zuständigen Landesherrn, die Ausweisung aufzuheben. Antragst. beruft sich auf Wallfahrten nach Einsiedeln und Rom und die dort erhaltene Absolution.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Maximilian [I.] Herzog von Bayern zugunsten des Antragst. 1617 10 09, fol. 319r–331v
- 12 Paßbrief Maximilians [I.] Herzog von Bayern für Antragst. für Pilgerreise nach Rom 1613 06 08 (Original), fol. 322rv;
Paßbrief Maximilians Erzherzog von Österreich für Antragst. 1613 06 29 (Original), fol. 323rv;
Absolution der Jesuiten der Basilica Principis Apostolorum in Rom für Antragst. 1613 07 11 (Original), fol. 324rv
- 14 fol. 319–331

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 5
- 3 AB I/16, fol. 6v–7r
- 4 Arnolphe, Ignace; Hua, Toussain; Ponet, Zacharie; Belleseur, Renard, Seeleute aus Cambrai
- 6 1615
- 9 Bitte um kaiserlichen Paßbrief und finanzielle Unterstützung;
Antragst. berichten, nach ihrer Gefangennahme durch türkische Seeräuber zwei Jahre lang in türkischer Gefangenschaft verbracht zu haben. Bei ihrer Befreiung seien drei Mitgefangene als Geiseln zurückgehalten worden, die nur gegen die Zahlung eines Lösegelds in Höhe von 800 Kronen freikommen könnten. Antragst. führen aus, die Einwerbung der fraglichen Summe übernommen zu haben, und bitten zu diesem Zweck um einen kaiserlichen Paßbrief für eine sichere Reise in ihre Heimat sowie um finanzielle Unterstützung.
- 11 Kaiserliche Weisung an den Hofzahlmeister, jedem Antragst. einen halben Gulden auszuzahlen (Vermerk gez. Gundacker Frhr. von Polheim) 1615 06 13, fol. 296v;

Kaiserliches Schreiben an [Charles Bonaventure] Graf von Buquoy, Antragst. anzuhören und Wahrheitsgehalt ihres Vorbringens zu prüfen, da das beigelegte Patent verdächtig sei (Vermerk) 1615 06 20, fol. 296v

- 12 Zeugenaussage von Jacques Petrus, Kapitän im Dienst des französischen Königs, über Befreiung der Antragst. und ihrer Mitgefangenen aus türkischer Gefangenschaft 1614 12 02, fol. 299rv (Original), 297r–298v
14 fol. 295–299

84

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 7v
4 Arns, Albert Johann, Augen- und Wundarzt aus Preußen
6 1617
8 privilegii, um seine kunst aller orten frei exerciren zu können
14 In: HHStA, RHR, Gewerbeprivilegien [?]

85

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 2
3 AB I/16, fol. 1r
4 Arper, Christoph, Bürger der Stadt Leipzig
6 1575
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung bzw. Rechtshilfe;
Antragst. führt aus, seine Gläubiger betrieben seine Verhaftung, während sich sein Hauptschuldner Hieronymus Waldener durch einen Aufenthalt in Böhmen der gerichtlichen Verfolgung der Ansprüche des Antragst. entziehe. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen, ihn vor Beeinträchtigungen durch seine Gläubiger zu schützen. Außerdem beantragt er ein kaiserliches Patent zur Verhaftung Waldeners, alternativ einen Befehl an die Böhmischesche Regierung in Prag, ein Rechtsverfahren einzuleiten.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [August] Kurfürst von Sachsen zugunsten des Antragst. 1575 12 15, fol. 350rv
14 fol. 349–351; Akten unvollständig

86

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 1
3 AB I/16, fol. 4r
4 Ascheberg, Margaretha von, Stiftsfräulein des kaiserlichen freiadeligen Stifts Sankt Marien auf dem Berg zu Herford
5 Ostfriesland, Edzard [II.] Graf von (1); später auch Haxthausen, Tönnies Wulf von; Quernheim, Katharina von, und ihre Söhne Johann Hilmar und Ludolph; Quern-

heim, Magdalena von, mit ihren Söhnen Matthias und Johann als Erben von Quernheim, Anna von (2)

6 1594–1600

8 legati

9 Auseinandersetzung wegen Legats;

Kl. beansprucht ein Legat in Höhe von 1 500 Talern, das ihr Anna von Quernheim, Dekanin des Stifts Sankt Marien auf dem Berg zu Herford, aus ihren Ansprüchen an Bekl. (1) aus der Tätigkeit ihres Bruders Hilmar von Quernheim testamentarisch vermacht habe. Da Bekl. (2) als Erben von Anna von Quernheim die Auszahlung des Legats verweigerten, beantragt Kl. ein Mandat sine clausula gegen sie. Bekl. (2) bestreiten die Gültigkeit des Testaments von Anna von Quernheim.

11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. (1), an die quernheimischen Erben sowie an die Testamentsvollstrecker Anna Schmiesing, Gertrud Ledebur, Johann von Exter, Heinrich Voirlon und Arnold Valtermeier 1595 07 21, fol. 663r–664v; Abweisung der Mandatsklage, Weisung an die zuständigen Instanzen 1600 05 12, fol. 621rv, 623rv

12 Testament Annas von Quernheim, undat. (Auszug, die Kl. betreffend), fol. 638rv (beglaubigte Abschrift), 652rv, 669r;

Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Marburg (Testament Annas von Quernheim) 1590 03 07 (beglaubigte Abschrift), fol. 659r–660v;

Notariatsinstrument (Erklärung der Testamentsvollstrecker Annas von Quernheim) 1596 10 25/11 04, fol. 639r–641v;

Fürbittschreiben der Statthalter des Hochstifts Münster zugunsten der Kl. 1596 12 17, fol. 629r–631v;

Fürbittschreiben [Ernsts Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln als Bischof von Münster zugunsten der Kl. 1599 01 29, fol. 627r–628v

14 fol. 621–670

87

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 2r

4 Aschmann, Hans, aus Ulm

6 1582

8 geleits

14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 1 (Nachweis AB I/29)

88

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 3v

4 Asseburg, August von; Asseburg, Ludwig von; Asseburg, Hans Ernst von, alle für sich und für Asseburg, Christoph Johann von; Schulenburg, Werner von der; Schulenburg, Christoph von der, Brüder; Bartensleben, Barta von, Witwe von Schulenburg, Werner von der, für ihre unmündigen Kinder

- 6 1593–1594
8 salva guardia
14 In: HHStA, RHR, Salva guardia K. 1 (Nachweis AB I/35)

89

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 1
3 AB I/16, fol. 4r
4 Aubry, Johann, Hofbuchhändler, Bürger der Stadt Frankfurt/M.
5 Passau Hochstift, Bischof
6 1594
9 Auseinandersetzung wegen Büchertransporten;
Kl. führt aus, die von ihm auf der Donau transportierten Fässer mit Büchern seien an der bischöflich-passauischen Mautstelle mehrfach geöffnet worden, wodurch es zu Schäden gekommen sei. Außerdem hätten Amtleute des Bekl. Bücher konfisziert und Kl. mit einer Strafzahlung wegen angeblich zu geringer Veranschlagung der Transporte belegt, so daß Kl. seine Bücher seither über den teuren Landweg transportieren müsse. Kl. beantragt einen kaiserlichen Befehl an Bekl., seine Transportbehälter künftig nicht mehr öffnen, sondern gegen Erlegung der herkömmlichen Maut passieren zu lassen.
11 Abweisung des Kl. 1594 09 02 (Vermerk), fol. 586v
14 fol. 584–586

90

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 84
3 AB I/16, fol. 138r
4 Auerbach(er), Isaak, Jude, aus Prag
6 1591–1592
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
nach einem kaiserlichen Fürbittschreiben zugunsten des Antragst. schicken Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M. die Stellungnahme des Frankfurter Juden Aaron zur Gelben Rose zu den von Antragst. erhobenen Vorwürfen ein. Darin führt Aaron aus, Antragst. werfe ihm willkürlich einmal Beleidigung und unrechtes Gebaren in Geldsachen, dann wieder Unstimmigkeiten in religiösen Fragen vor. Dabei habe er niemals mit Antragst. zu tun gehabt. Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M. bitten, Antragst. abzuweisen.
12 Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M. 1591 10 20, fol. 226r–231v
14 fol. 226–231; Akten unvollständig

91

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 1

Inventar

- 3 AB I/16, fol. 3r
- 4 Aufseß, Thomas von
- 5 Aufseß, Barbara von, Witwe von Aufseß, Heinrich von, geb. von Wiesenthau; Wiesenthau, Sigmund von, ihr Bruder
- 6 1589–1591
- 8 commissionis
- 9 Auseinandersetzung wegen Nutzungsrechten;
in Fortsetzung einer Auseinandersetzung mit seinem Vater Heinrich von Aufseß wirft Kl. Bekl. die unrechtmäßige Nutzung der Güter seines Vaters nach dessen Tod vor. Kl. beantragt, dem Bischof von Bamberg durch ein Mandat jede Einmischung in die Angelegenheit zu verbieten. Außerdem bittet Kl. um ein weiteres kaiserliches Mandat, das Bekl. die Veräußerung von Gütern untersage, sowie die Anordnung bzw. Fortsetzung der Inventarisierung der Güter Heinrichs von Aufseß durch eine kaiserliche Kommission, die Kl. anschließend seinen Anteil an dem Erbe übergeben solle.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Bamberg zur Güte 1589 05 26, wiederholt 1589 09 25, fol. 324r–325v, 328rv;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Georg von Wichsenstein, Ruprecht von Thein sowie Hans Sigmund von Wallenrod zu Güte und Recht 1591 10 25 (Vermerk), fol. 335v
- 12 Ablehnung des Kommissionsauftrags durch Bischof von Bamberg 1589 07 26, fol. 326r–327v
- 14 fol. 324–340; Akten unvollständig

92

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 7v
- 4 Augsburg, Kaspar
- 6 1617
- 8 impressorii über der römischen Kaiserinn gebethbuch
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 1/2 (Nachweis AB I/28) [?]

93

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 5
- 3 AB I/16, fol. 8r
- 4 Augsburg Hochstift, Bischof
- 6 undat.
- 9 Bitte um kaiserliche Zustimmung;
Antragst. bittet, der Übertragung des Zisterzienser-Frauenklosters Zimmern an das Hochstift Augsburg durch den Papst zuzustimmen und ihn in seinen diesbezüglichen Rechten zu schützen.
- 14 fol. 511–512

94

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 5v
- 4 Augsburg Hochstift, Bischof
- 6 1607
- 8 curatorio für einen seiner edelknaben von Roth
- 14 In: HHStA, RHR, Tutoria et Curatoria [?]

95

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 5
- 3 AB I/16, fol. 8r
- 4 Augsburg Hochstift, Bischof
- 6 1630
- 9 Bitte um kaiserliche Zustimmung zur Einlösung einer Pfandschaft;
Antragst. bittet, der Einlösung der an das Hochstift Augsburg verpfändeten Reichspfandschaft Aitrang zuzustimmen. Antragst. widerspricht einem Bericht des Abts von Kempten über den Umfang der mit der Pfandschaft verbundenen Vogteirechte.
- 12 Privileg König Sigismunds für Bischof von Augsburg (Erlaubnis zur Einlösung der Reichspfandschaft Aitrang) 1432 [12 09], fol. 516r–517v
- 14 fol. 513–518; Akten unvollständig

96

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 5
- 3 AB I/16, fol. 8r
- 4 Augsburg Hochstift, Bischof
- 5 Augsburg Stadt, protestantische Kirchenpfleger
- 6 1630
- 9 Auseinandersetzung wegen geistlicher Stiftung;
Kl. berichtet über die Weigerung der Bekl., nach ihrer Amtsenthebung durch eine Reformationskommission die Leitung des von protestantischen Familien gestifteten Seminars in Augsburg an katholische Nachfolger zu übergeben. Bekl. beriefen sich auf einen von der Stadt Augsburg 1582 bestätigten Stiftungsvertrag, wonach das Seminar an einen anderen Ort transferiert oder einem protestantischen Reichsfürsten übergeben werden könne, falls die protestantische Religionsausübung in Augsburg nicht mehr möglich sein sollte. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die Augsburger Stadtpfleger, den Abzug oder die Übergabe des Seminars an eine fremde Herrschaft bis auf weiteres nicht zuzulassen, außerdem um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. und die Erben der Stifter, vorerst keinerlei Entscheidungen über das Seminar zu treffen.
- 14 fol. 504–510

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 1
- 3 AB I/16, fol. 2v
- 4 Augsburg Hochstift, Bischof
- 5 Pfalz[-Neuburg], Philipp Ludwig Pfalzgraf von
- 6 1589–1590
- 8 dillingischen creuzgang
- 9 Auseinandersetzung wegen Religionsausübung;
Kl. berichtet, der pfalz[-neuburg]ische Landvogt von Höchstädt und der pfalz[-neuburg]ische Vogt von Dattenhausen hätten auf dem Gebiet des Landgerichts Höchstädt die Straße für die Kreuzgangsprozessionen von Priester und Bürgerschaft von Dillingen sowie den Untertanen der bischöflich-augsburgischen Flecken Wittislingen, Reistingen, Donaualthem und Schretzheim von Dillingen zur Kapelle St. Martin in Oberdillingen sperren lassen. Kl. macht geltend, die Prozessionen seien seit unvordenklichen Zeiten üblich und niemals gestört worden. Kl. bittet um die Einleitung geeigneter Maßnahmen, damit die Prozessionen auch in Zukunft durchgeführt werden könnten. Bekl. beruft sich auf seine landesfürstlichen Rechte in Religionsachen gemäß Augsburger Religionsfrieden von 1555, außerdem auf einen pfälzisch-augsburgischen Vertrag von 1558. Bekl. bittet, die Klage abzuweisen.
- 11 Kommunikation der Klage an Bekl., zugleich Aufforderung, Übergriffe einzustellen 1589 04 22, fol. 205r–206v;
Kommunikation des kaiserlichen Ermahnungsschreibens an Kl. 1589 04 22, fol. 207rv;
Kommunikation der Eingabe des Bekl. an Kl. 1589 11 15, fol. 232rv;
Kaiserliche Ermahnung an Bekl., das Herkommen zu beachten 1590 04 26, fol. 241r–244v
- 12 Fürbittschreiben Wilhelms V. Herzog von Bayern zugunsten des Kl. 1590 02 17, wiederholt 1590 05 29, fol. 233r–236v, 245r–247v
- 14 fol. 127–255

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 5
- 3 AB I/16, fol. 5v
- 4 Augsburg Hochstift, Bischof
- 5 Rettenberg Tigen (Herrschaften Rettenberg, Burgberg [im Allgäu] und Fluechenstain) im Hochstift Augsburg, Gemeinden
- 6 1605–1608
- 8 rebellionis
- 9 Untertanenkonflikt;
Kl. berichtet über Widerstand der Bekl., seiner Untertanen, gegen angeblich ungebührliche Belastungen durch Kl. (Ungeld, Gült, Landsteuern, Reichs- und Kreisabga-

ben, Dienstverpflichtungen). Bekl. hätten eine Schwurgemeinschaft gebildet, einen Ausschuß zur Vertretung ihrer Interessen gewählt und diejenigen Untertanen, die sich der Gemeinschaft nicht hätten anschließen und ihre Verpflichtungen gegenüber der Herrschaft weiter hätten erfüllen wollen, mit Zwangsmaßnahmen bestraft. Darüber hinaus sei es zur Verweigerung von Zahlungen gekommen. Kl. beruft sich darauf, Eigentümer der fraglichen Herrschaften einschließlich ihrer Untertanen zu sein. Die Bischöfe von Augsburg hätten die obrigkeitlichen Rechte dort seit unvordenklichen Zeiten ausgeübt. Da Bekl. Verhandlungen über eine gütliche Beilegung der Auseinandersetzung ablehnten, bittet Kl. um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, um die Kassation der Schwurgemeinschaft durch ein kaiserliches Mandat, später um ein weiteres kaiserliches Mandat gegen Bekl., die Verhängung von Geldstrafen sowie die Erklärung einer Reihe namentlich genannter Anführer der Bekl. in die Reichsacht. Bekl. erfüllen die Forderungen des kaiserlichen Mandats (Gehorsam gegenüber der Obrigkeit, Kassation von Schwurgemeinschaft und Untertanenausschuß) und der Kommissionsbescheide nicht dauerhaft, sondern berufen sich vor den kaiserlichen Kommissaren auf das Herkommen und diverse Freibriefe; mit diesen Argumenten fordern sie u. a. Einsicht in die Steuerregister der Herrschaft sowie Verwaltungsreformen. Nach Achterklärungen gegen die Anführer der Bekl. sowie mehreren Verhaftungen müssen Bekl. öffentlich die Unrechtmäßigkeit ihres Vorgehens erklären und sich zum Gehorsam gegenüber ihrer Obrigkeit verpflichten.

- 11 Übermittlung eines kaiserlichen Mandats gegen Bekl. und eines Kommissionsauftrags an Maximilian Erzherzog von Österreich, Hochmeister des Deutschen Ordens, und Abt von Kempten (Johann Adam) zur Verkündung bzw. Durchführung 1605 06 26, fol. 125r–127v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Maximilian Erzherzog von Österreich und Abt von Kempten (Johann Adam) (Ermahnung der Bekl., ggf. Verkündung des kaiserlichen Urteils sowie Verhaftung der Anführer der Bekl.) 1607 10 31, fol. 179r–182v;
Erklärung der Mitglieder des Ausschusses der Bekl. und ihrer Anführer in die Reichsacht (*declaratoria banni*) 1607 10 31, fol. 183r–184v;
Verkündung der Erklärung der Mitglieder des Ausschusses der Bekl. und der ihrer Anführer in die Reichsacht (*denunciatoria banni*) 1607 10 31, fol. 185rv
- 12 Instruktion des Ausschusses der Bekl. für Verhandlungen mit herrschaftlichen Beamten 1605 05 07, fol. 64r–67v;
Notariatsinstrument (Huldigung der „armen Leute“) 1478 01 08, fol. 70r–73v;
Erklärungen von Hauptleuten des Tigen Rettenberg bzw. des Bischofs von Augsburg (Totfall in Pflege bzw. Tigen Rettenberg) 1525 [09 01] und 1548 [10 21], fol. 74r–77v, 78r–81v;
Bestätigung und Erweiterung der Rechte des Bischofs von Augsburg zur Erhebung von Ungeld im Bistum Augsburg durch Kaiser Rudolf II. 1603 01 03, fol. 118r–123v;
Bericht Maximilians Erzherzog von Österreich und des Abts von Kempten (Johann Adam) als kaiserliche Kommissare 1607 08 06, fol. 138r–167v;
Verzeichnis der ungehorsamen Untertanen der Herrschaft Rettenberg, die nach Antrag des Kl. in die Reichsacht erklärt werden sollen, undat., fol. 176r–177v;

- Unterwerfungserklärung der bischöflich-augsburgischen Untertanen der Gerichte Rettenberg, Oberstdorf, Sonthofen und Wertach 1608 01 04, fol. 186r–202v
- 13 Vgl. HHStA, RHR, Res.prot. XVII/13, fol. (zeitgen.) 1r–2r (1607 09 04): votum ad imperatorem (Achterklärung); ebd. fol. (zeitgen.) 9r (1607 09 17): Rückgabe des Votums mit Genehmigungsvermerk durch Geheimen Rat; ebd. fol. 43v (1607 10 31): abschließendes Referat der Causa, Beschluß zur Achterklärung
- 14 fol. 42–209; Akten unvollständig

99

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 131v
- 4 Augsburg Hochstift, Bischof
- 5 Württemberg, Eberhard III. Herzog von, für ihn Württemberg[-Mömpelgard], Ludwig Friedrich Herzog von, sein Vormund
- 6 1630
- 9 Auseinandersetzung wegen Steuererhebung;
Kl. berichtet, Bekl. habe von dem erst kürzlich durch eine kaiserliche Kommission in sein Amt eingeführten Administrator des Klosters Herbrechtingen (Philipp Faber, Regularkanoniker des Augustinerordens) in der Diözese Augsburg verlangt, Kriegssteuern in die Landschaftskasse des Herzogtums Württemberg zu bezahlen. Kl. macht geltend, daß der Administrator das Kloster ausgeplündert übernommen habe und noch keinerlei Einkünfte habe einziehen können, so daß ihm die Bezahlung der Steuer, die auch für die vergangenen Jahre verlangt werde, nicht zuzumuten sei. Außerdem sei die geforderte Summe viel zu hoch. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., auf die Steuerforderung zu verzichten.
- 14 fol. 263–270

100

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 113
- 3 AB I/16, fol. 1r
- 4 Augsburg Hochstift, Bischof (1); Spitalorden vom Heiligen Geist zu Rom in deutschen Landen, Generalvikar=Zum Heiligen Geist, Spital [Kreuzherrenkloster] in Memmingen, Meister (Johann Schweitzer) (2)
- 5 Memmingen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1566–1569
- 9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Rechte, insbesondere wegen Reformationsrechts;
Kl. bringen vor, Bekl. hätten 1564 von Kl. (2) verlangt, die drei zum Spital Zum Heiligen Geist in Memmingen gehörenden Pfarrkirchen (Holzgünz, Volkertshofen, Unser Lieben Frau in Memmingen) mit protestantischen Prädikanten zu besetzen. Als Kl. (2) sich dem verweigert habe, hätten Bekl. eigenmächtig Prädikanten ernannt

und zu deren Unterhalt Feldfrüchte und Einkommen des Spitals, teilweise unter Anwendung von Gewalt, eingezogen. Darüber hinaus weigerten sich Bekl., Kl. (2) über ihre Verwaltung des Spitals Rechnung zu legen. Kl. behaupten, Bekl. könnten keine obrigkeitlichen Rechte über den Spitalorden vom Heiligen Geist in Memmingen und sein Spital geltend machen, sondern seien in verschiedenen Verträgen (1317, 1549) lediglich mit administrativen Aufgaben betraut worden. Deswegen hätten Bekl. gegen die genannten Verträge, außerdem gegen den Landfrieden und den Religionsfrieden verstoßen. Kl. bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die Prädikanten abzubufen, die entzogenen Einkünfte zu erstatten und die Rechte des Memminger Spitals zu beachten, außerdem um die Ernennung von Georg Ilung zu dessen Schutzherrn. Später berichtet Kl. (1) über weitere Übergriffe der Bekl. und bittet, für die Durchsetzung des ergangenen kaiserlichen Befehls an Bekl. zu sorgen und die Leistung von Schadensersatz anzuordnen. Bekl. beanspruchen die Obrigkeit über das Memminger Spital und alle seine Güter, wobei sie sich auf einen Vergleich aus dem Jahr 1365 berufen. Kraft Religionsfriedens seien sie berechtigt, über die Konfession ihrer Untertanen zu bestimmen und entsprechende Verordnungen durchzusetzen. Bekl. bitten, Kl. auf den Rechtsweg zu weisen und keinen neuen Schutzherrn für das Spital zu benennen. Die Auseinandersetzung wird 1569 durch einen von kaiserlichen Kommissaren vermittelten Vergleich beigelegt.

- 11 Kaiserliches Generalmandat, Rechte des Kl. (2) zu beachten 1566 04 04, fol. 177r–180v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., dem Spital entzogene Einkünfte zurückzugeben und dessen Rechte zu beachten oder Stellungnahme vorzulegen 1566 05 07, fol. 65r–66v, 165r–166r, 175r–176v;
Kaiserliches Schreiben an Bekl. (Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Güte, Befehl, Rechte der Kl. zu beachten) 1568 03 23, fol. 104r–107v;
Verwahrung des Berichts der kaiserlichen Kommissare bei den Akten, in Erwartung eines Antrags der Parteien auf Bestätigung des erzielten Vergleichs, undat. Vermerk, fol. 109v
- 12 Urkunde Kaiser Ludwigs [des Bayern] (Erbe der Insassen des Spitals Zum Heiligen Geist in Memmingen, Verbot der Beschlagnahme von Spitalsgütern) 1337 [09 16 (?)], bestätigt durch Kaiser Ferdinand [I.] 1559 06 29, fol. 89r–90v, 91rv, 170r–171v;
Urkunde Kaiser Ludwigs [des Bayern] (Patronatsrecht über Kirche Unser Lieben Frau in Memmingen) 1341 [04 23], fol. 86rv, 168r;
Schutzbrief Kaiser Karls V. für Spital Zum Heiligen Geist in Memmingen 1545 06 20, fol. 92r–95v;
Stiftungsurkunde des Spitals Zum Heiligen Geist in Memmingen 1010 [11 13], fol. 67r–68v, 167rv;
Erklärung von Bürgermeister und Rat der Stadt Memmingen (Vertrag mit Meister des Spitals Zum Heiligen Geist in Memmingen) 1317 [09 09], fol. 73r–76v (in lateinischer Sprache), fol. 79r–83v (in deutscher Sprache), fol. 181r–185r (in deutscher Sprache);
Erklärung von Meister und Konvent des Spitals Zum Heiligen Geist in Memmingen (Vergleich mit Stadt Memmingen) 1365 [04 23] (Auszug), fol. 127v–128v;

Stiftung einer Messe im Spital Zum Heiligen Geist in Memmingen durch Albrecht Schellang und seine Ehefrau 1394 [09 04], fol. 149r–156v;

Vergleich zwischen dem Generalvikar des Spitalordens vom Heiligen Geist zu Rom in deutschen Landen Johann Fabri und dem Spitalsmeister des Ordens in Memmingen Alexander Mayr auf der einen und Bekl. auf der anderen Seite (sog. Pforzheimer Vertrag) 1549 09 12, fol. 96r–101v, 172r–173v, 185r–187r;

Bericht von Georg von Frundsberg und Dr. Timotheus Jung als kaiserliche Kommissare 1569 01 21, fol. 108r–156v;

Vergleich zwischen Spitalsmeister in Memmingen Balthasar Mayer und Bekl., vermittelt durch kaiserliche Kommissare 1569 01 21, fol. 110r–119v

14 fol. 52–189; Akten unvollständig

101

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 1v–2r

4 Augsburg Hochstift, Bischof und Domkapitel

5 Augsburg Stadt[, Pfleger, Bürgermeister und Rat]

6 1581–1582

8 die zu Langweit arrestirte türkensteuer betreffend

14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 265 (Nachweis AB I/1)

102

1 Alte Prager Akten

2 K. 2

3 AB I/16, fol. 1r

4 Augsburg Hochstift, Domkapitel

5 Augsburg Stadt[, Pfleger, Bürgermeister und Rat]

6 1581–1582

9 Auseinandersetzung wegen Ausweisung;

Kl. hatten wegen der ihrer Auffassung nach unrechtmäßigen Ausweisung ihres Syndicus ein kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl. beantragt. Zugleich hatten Kl. am RKG ein Mandat sine clausula gegen Bekl. erwirkt. Es wird eine kaiserliche Kommission eingesetzt, vor der sich einzulassen Kl. sich weigern, solange Bekl. der Forderung des reichskammergerichtlichen Mandats nicht nachgekommen seien. Bekl. bestehen auf der Zuständigkeit des Kaisers, da Kl. selbst das Verfahren dort anhängig gemacht hätten und ein Vertrag von 1548 zwischen Stift und Stadt Augsburg den Konfliktaustrag vor dem Kaiser festschreibe. Bekl. bitten um die Fortsetzung des Kommissionsverfahrens.

11 Kaiserliche Aufforderung an Wilhelm V. Herzog von Bayern und [Ludwig III.] Herzog von Württemberg als kaiserliche Kommissare, die Kommission zur Güte ungeachtet der Einwände der Kl. fortzusetzen 1582 02 11, fol. 333rv;

Kaiserliche Aufforderung an Bischof von Augsburg, Kl. zum Erscheinen vor der Kommission zu veranlassen 1582 02 11, fol. 337rv

- 12 Vertrag zwischen Stift und Stadt Augsburg 1548 (Auszug, beglaubigte Abschrift), fol. 329r–330v
14 fol. 310–341; Akten unvollständig

103

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 2rv
4 Augsburg Hochstift, Domkapitel; Augsburg Stadt[, Pfleger, Bürgermeister und Rat]
6 1582
8 confirmationis des zwischen ihnen aufgerichteten vertrags
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 11, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

104

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 1
3 AB I/16, fol. 3r
4 Augsburg Stadt, die an den niederländischen Rentmeisterschulden interessierten Bürger
6 1591
8 debiti
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. bitten, sie bei der Geltendmachung ihrer bereits seit vielen Jahren bestehenden Forderungen an den König von Spanien zu unterstützen.
11 Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Gesandten in Madrid Johann Graf von Khevenhüller [von Aichelberg], sich im Namen des Kaisers beim spanischen König zugunsten der Antragst. zu verwenden 1591 07 18 (laut Vermerk nicht abgesendet), fol. 368r–369v; Kaiserliches Fürbittschreiben an [Philipp II.] König von Spanien zugunsten der Antragst. 1591 08 15, fol. 364r–365v;
Kaiserlicher Befehl an Johann Graf von Khevenhüller, das kaiserliche Fürbittschreiben zu übergeben und sich um einen positiven Bescheid zu bemühen 1591 08 15, fol. 363rv
12 Fürbittschreiben von Pflegern und Geheimen Räten der Stadt Augsburg zugunsten der Antragst. 1591 05 30, fol. 367r–370v
14 fol. 362–370

105

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 1
3 AB I/16, fol. 2v
4 Augsburg Stadt, Kirchenpfleger, für sie protestantische Reichsstände
5 Augsburg Stadt, Pfleger und Geheime Räte

- 6 1589
- 9 Auseinandersetzung wegen Ämterbesetzung;
Bekl. reagieren auf eine Beschwerdeschrift, die einige protestantische Reichsstände am Kaiserhof übergeben und in der sie sich für die Position der Kl. eingesetzt hatten. Bekl. machen geltend, allein für die Bestellung der Kirchenpfleger zuständig zu sein; die ausgesprochenen Ausweisungen seien angesichts der Verfehlungen der Betroffenen rechtmäßig gewesen. Um zu erwartenden Beschwerden zuvorzukommen, berichten Bekl. darüber hinaus über weitere bevorstehende Entlassungen von Kirchenpflegern. Sie beantragen, Kl. abzuweisen.
- 12 Conclusiones von Pflegern, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg contra Replicas der Augsburger Kirchenpfleger, eingereicht am RKG (Mandatsprozeß um Einführung des neuen Kalenders), undat., fol. 295r–320v;
Dekret des Geheimen Rats der Stadt Augsburg betreffend die ausgewiesenen Prädikanten und Bürger 1591 05 18, fol. 291r–292v;
Darstellung der Bürgerschaft zu Rechten von Obrigkeit und Bürgerschaft in Augsburg bei Bestellung der Kirchenpfleger, mit Marginalien des Geheimen Rats, undat., fol. 285r–290v
- 14 fol. 256–323; Akten unvollständig

106

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 4v
- 4 Augsburg Stadt, Pfleger
- 6 1598
- 8 confirmatione et augmentatione Caroli Vti verordneter honorarien für die rathspersonen daselbst
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 10, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

107

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 1
- 3 AB I/16, fol. 3v
- 4 Augsburg Stadt, Pfleger und Geheime Räte
- 6 1594
- 8 vor iren daselbs außgeschafften bürgern
- 9 Vor dem Hintergrund der Bemühungen von Philipp Ludwig Pfalzgraf von Pfalz [-Neuburg], Georg Friedrich Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] und Ludwig [III.] Herzog von Württemberg und ihrer Gesandten um ausgewiesene Augsburger Bürger informieren Pfleger und Geheime Räte der Stadt Augsburg, daß das Urteil gegen die Ausgewiesenen in Kürze vollstreckt werde. Sie wenden sich auch an den Reichsvizekanzler Jakob Kurtz von Senftenau.
- 14 fol. 560–571

108

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 2
- 3 AB I/16, fol. 1v
- 4 Augsburg Stadt, Pfleger, Bürgermeister und Rat
- 6 1579
- 8 verführung deß reichen unnd gemüntzten silbers aus dem reich
- 9 Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg antworten auf ein Schreiben Ludwigs [III.] Herzog von Württemberg, in dem dieser vor der unkontrollierten Ausfuhr von Münzen gewarnt hatte. Im Herrschaftsbereich der Stadt Augsburg fänden entsprechende Kontrollen statt, sinnvoll wäre jedoch eine kaiserliche Aufforderung an Ferdinand Erzherzog von Österreich und die ausschreibenden Fürsten des Bayerischen Reichskreises, auf den Transport von Münzen zu achten.
- 14 fol. 388

109

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 5v
- 4 Augsburg Stadt[, Pfleger, Bürgermeister und Rat]
- 6 1607
- 8 extensione ihres wahl privilegii
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 10, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

110

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 6r
- 4 Augsburg Stadt[, Pfleger, Bürgermeister und Rat]
- 6 1612
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 10, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

111

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 56
- 3 AB I/16, fol. 4r
- 4 Augsburg Stadt, Pfleger, Bürgermeister und Rat
- 5 Augsburg Hochstift, Bischof
- 6 undat. [1594]
- 9 Auseinandersetzung wegen Baurechten u. a.;

Kl. beziehen sich auf Beschwerden etlicher ihrer Bürger, die von Bekl. in ihrer Bautätigkeit behindert würden. Bekl. habe damit das Herkommen und die Privilegien der Stadt verletzt. Kl. bitten, eine bereits eingesetzte kaiserliche Kommission unter der Leitung von Wilhelm [V.] Herzog von Bayern zur Beilegung der Differenzen zwischen Kl. und Bekl. zu erneuern und mit der Vermittlung eines Vergleichs auch wegen der jüngsten Beschwerden zu beauftragen. Kl. bestreiten, daß die von der Kommission zu behandelnden Fragen bereits am RKG rechtshängig seien, wie Bekl. in seinen Einreden gegen den Kommissionsbeschluß behauptet habe.

14 fol. 7–8; Akten unvollständig

112

1 Alte Prager Akten

2 K. 5

3 AB I/16, fol. 6v

4 Augsburg Stadt, Rat

6 1614

9 Ein kaiserliches Schreiben an Maximilian [I.] Herzog von Bayern führt aus, daß durch den Tod des Augsburger Stadtpflegers Markus Welser eine Ratsstelle neu zu besetzen sei. Auch andere bisher von Katholiken bekleidete Ratsstellen stünden zur Neuvergabe an. Es wird die Sorge geäußert, die frei gewordenen Stellen könnten unter Verstoß gegen die Ratsordnung mit Kandidaten evangelischer Konfession besetzt werden. Der Herzog von Bayern wird als benachbarter und in der Stadt respektierter Reichsfürst darum gebeten, sich für die Einhaltung der Ratsordnung einzusetzen. In seiner Antwort berichtet der bayerische Herzog, die maßgeblichen katholischen Ratsmitglieder bereits an ihre Pflichten erinnert zu haben.

14 fol. 289–294

113

1 Alte Prager Akten

2 K. 1

3 AB I/16, fol. 3v

4 Augsburg Stadt, Reichstagsgesandte

6 1594

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;

Antragst. bitten um eine kaiserliche Intervention bei der Königin von England zugunsten von Philipp Eduard und Oktavian Secundus Fugger sowie Markus [dem Älteren] und Matthias [II.] Welser und consortes, deren Handelswaren von englischen Kriegsschiffen auf einem portugiesischen Schiff beschlagnahmt worden seien.

14 fol. 572–573

114

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 5
- 3 AB I/16, fol. 8r
- 4 Augsburg, Johann Paul, Bürger der Stadt Speyer
- 6 1631
- 8 moratorii
- 9 Bitte um kaiserliches Moratorium;
als Antwort auf entsprechende kaiserliche Schreiben um Bericht informieren die Stadt Speyer und Gerhard Eberschmid über die wirtschaftliche Lage des Antragst.
- 12 Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Speyer über wirtschaftliche Lage des Antragst. 1631 05 09/19, fol. 519r–523v;
Bericht Gerhard Eberschmids über wirtschaftliche Lage des Antragst. 1631 05 18, fol. 524r–525v
- 14 fol. 519–525; Akten unvollständig

115

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 93
- 3 AB I/16, fol. 149v
- 4 Augustiner[-Chorherren], Windesheimer Kongregation, vertreten durch Krane, Peter, Priester
- 6 1636
- 8 restitutionis der in der Pfalz gelegenen und dem closter Sankt Augustin zu Windsheim zuständigen clöster
- 9 Bitte um Einräumung von Klöstern;
der Vertreter der Antragst. bezieht sich auf die Bestimmungen des Prager Friedens von 1635 wegen des Unterhalts der Witwe [Elisabeth geb. Prinzessin von England] und der Kinder des früheren Kurfürsten Friedrich von der Pfalz. Der Vertreter äußert seine Sorge, der Witwe und den Kindern könnten Orte in der Pfalz überlassen werden, in denen der Orden Klöster habe (Frankenthal, Schauernheim, Rauenberg, Hirzenhain („Herzenhagen“) bei Frankfurt/M.), die auf diese Weise verlorengingen. Der Vertreter bittet, dem Orden die fraglichen Klöster vor etwaigen Zugeständnissen an die pfälzischen Erben einzuräumen und zu diesem Zweck eine kaiserliche Kommission einzusetzen. Darüber hinaus bittet er um die Aufnahme der Klöster in den kaiserlichen Schutz und ihre Berücksichtigung in einer etwaigen Vereinbarung mit den pfälzischen Erben.
- 14 fol. 1–4

116

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 4

- 3 AB I/16, fol. 5v
- 4 Aulner von Pürckenfels, Johann, kaiserlicher Musterkommissar in Ungarn
- 5 Vehlen zu Raesfeld, Alexander von, kaiserlicher Oberst
- 6 1603–1607
- 7 Bekl.: Rham, Eberhard (Vollmacht 1606 02 01, Original, fol. 747r–748v)
- 8 debiti
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. führt aus, mit Bekl. einen Vergleich über die Begleichung einer Schuldforderung geschlossen zu haben. Da Bekl. den Vergleich nicht eingehalten habe, habe Kl. mehrere Dekrete des kaiserlichen Obersthofmarschalls erwirkt, in denen Bekl. befohlen worden sei, die Summe entweder zu bezahlen oder eine Verschreibung der Hofkammer auf sein Gehalt beim Obersthofmarschallamt zu hinterlegen. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat zur Vollstreckung der Dekrete, später um die Verurteilung des Bekl. zu der in dem Mandat für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung. Bekl. erhebt Einwände gegen die Sachdarstellung des Kl. Der fragliche Vergleich sehe nur das Bemühen um eine Verschreibung der Hofkammer vor. Darüber hinaus bestreitet Bekl. die Zuständigkeit des Obersthofmarschallamts. Nach Verwerfung seiner Einreden erklärt Bekl. seine Bereitschaft zum Gehorsam.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln (als Landesherr, in dessen Territorium Bekl. begütert sei) zugunsten des Kl. 1603 04 25, fol. 713r–714v (Konzept), 718r–719v;
Kaiserliches Mandat gegen Bekl. 1605 08 29, fol. 743r–746v;
Kaiserlicher Bescheid (Verwerfung der Einreden des Bekl., Anordnung, dem Befehl des kaiserlichen Mandats nachzukommen, andernfalls Verurteilung zu der im Mandat für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung) 1606 04 25, wiederholt 1607 06 09, fol. 757rv (Konzept) und 772r–773v, 777r–778v;
Kommunikation der Gehorsamerklärung des Bekl. an Kl. 1606 11 28 (Vermerk), fol. 767v;
Kaiserlicher Befehl an RHR zu zügiger Behandlung der Angelegenheit 1606 12 29 (Vermerk), fol. 770v
- 12 Schuldurkunde des Bekl. für Hans Hess [erster Ehemann der Ehefrau des Kl.] über 750 Reichstaler 1596 03 31 (beglaubigte Abschrift), fol. 716r–717v;
Schuldbrief des Bekl. (Besoldungsrückstand am kaiserlichen Hof) 1604 09 02 (beglaubigte Abschrift), fol. 738r–742v;
Dekrete des kaiserlichen Obersthofmarschallamts in Causa Kl. contra Bekl. 1604 07 14, 1604 08 14, 1604 08 21 und 1604 09 03, fol. 722r–723v, 724r–725v und 753rv, 726rv, 727r–728v und 754r–755v;
Kautionserklärung von Alexander, Johann und Hermann von Vehlen zugunsten des Kl. 1606 07 04, fol. 765r–766v
- 14 fol. 712–778; Akten unvollständig

- 3 AB I/16, fol. 7v
- 4 Ayhin, Simon, Dr. iur., Reichshofrat
- 6 1617
- 9 Bitte um Entlassung aus RHR;
Antragst. bittet nach mehrjähriger Tätigkeit am RKG, als württembergischer Rat und schließlich als Reichshofrat um seine Entlassung aus dem RHR, die Auszahlung der ausstehenden Besoldung und ein Gnadengeschenk, da er bereits in hohem Alter und gesundheitlich angegriffen sei. Darüber hinaus verweist Antragst. auf die hohen Kosten der doppelten Haushaltsführung in Prag und Stuttgart und seine familiären Verpflichtungen in Württemberg.
- 11 Kaiserlicher Bescheid an Antragst., angesichts der schwachen Besetzung des RHR seine Tätigkeit fortzusetzen 1617 04 03, wiederholt 1617 09 22, fol. 411r–419v, 408rv;
Fortsetzung der Verhandlungen mit Antragst. (Vermerk), undat., fol. 407v
- 12 Fürbittschreiben des Bischofs von Speyer zugunsten des Antragst. 1616 12 24, fol. 414r–417v, 405r–406v
- 14 fol. 402–419

118

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 30r
- 4 Bach, Michael, Kaufmann, Ratsmitglied, Bürger der Stadt Bamberg
- 5 Wolf von Kotzau, Georg
- 6 1614
- 8 debiti
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. bringt vor, Bekl. habe im Jahr 1588 von Ulrich Schmidhammer Handelswaren im Wert von 1500 Gulden erhalten und eine Schuldurkunde ausgestellt. Nach dem Tod Schmidhammers und der Heirat des Kl. mit dessen Witwe habe sich Kl. wegen der Begleichung der Forderung mehrfach vergeblich an Bekl. und dessen Obrigkeit, Georg Friedrich Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] und Christian Markgraf von Brandenburg[-Bayreuth], gewandt. Kl. bittet um ein kaiserliches Zahlungsmandat gegen Bekl., alternativ um ein kaiserliches Promotorial an Christian Markgraf von Brandenburg, die Bezahlung der Waren anzuordnen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Christian Markgraf von Brandenburg[-Bayreuth], für die Befriedigung der Forderung des Kl. sorgen 1614 07 31, fol. 279rv
- 14 fol. 278–280

119

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 40r

- 4 Baden-Baden, Markgrafen von
- 6 1625–1671
- 8 allerlei condolenz- gevater- tods- und geburts- notificationsschreiben und andere dergleichen
- 14 In: „Staatsarchiv“

120

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 29v
- 4 Baden[-Baden], Cäcilie Markgräfin von, geb. Prinzessin von Schweden
- 5 Baden[-Durlach], Georg Friedrich Markgraf von
- 6 1613
- 8 arresti
- 9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung;
Kl. erinnert an eine frühere Klage vor dem Kaiser, in der sie sich gegen die ihrer Auffassung nach den Landfrieden verletzende Inhaftierung ihres Sohns Philipp durch Bekl. wegen einer Erbauseinandersetzung gewehrt habe. Kl. berichtet, ihr Sohn werde noch immer ohne Urteil auf der Festung Hochberg festgehalten und dadurch nicht nur seiner Freiheit beraubt, sondern auch am Empfang seiner Lehen und Regalien, an der Führung seines Votums auf dem Reichstag, an der Ausübung der katholischen Religion und an einer möglichen Heirat gehindert. Kl. bittet um ein Mandat gegen Bekl., ihren Sohn freizulassen und etwaige Ansprüche auf gerichtlichem Weg zu verfolgen. Darüber hinaus beantragt Kl. ein kaiserliches Fürbittschreiben an Albrecht [VII.] Erzherzog von Österreich, sie in den Besitz der in dessen Territorium liegenden, ihr bisher vorenthaltenen Witwengüter zu setzen. Schließlich bittet Kl. um einen Beitrag zur Finanzierung ihrer Heimreise vom Reichstag.
- 11 Weiterleitung einer Eingabe Maximilians Erzherzog von Österreich vom Geheimen Rat an RHR zur Gutachtenerstellung 1613 10 08 (Vermerk), fol. 253v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Albrecht [VII.] Erzherzog von Österreich zugunsten der Kl. 1613 10 24, fol. 262r–263v
- 12 Fürbittschreiben [Lothars von Metternich] Kurfürst von Trier, Albrechts [VII.], Leopolds [V.] und Maximilians Erzherzöge von Österreich sowie Maximilians [I.] Herzog von Bayern zugunsten der Kl., undat., undat., 1613 09 06, 1613 09 16 sowie 1613 10 10, fol. 245r–246v, 247r–248v, 250r–251v, 252r–253v, 258r–259v
- 14 fol. 244–266; Akten unvollständig

121

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 7, K. 9
- 3 AB I/16, fol. 15r, 17v
- 4 Baden[-Baden], Christoph [II.] Markgraf von (1); später dessen Kinder, für sie Baden[-Baden], Cäcilie Markgräfin von, geb. Prinzessin von Schweden, ihre Mutter (2)

- 5 Baden[-Baden], Philipp [II.] Markgraf von, für ihn seine Vormünder (1); später Baden[-Baden], Philipp [II.] Markgraf von (2)
- 6 1571–1582
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbteilung;
Kl. (1) bringt vor, er habe der durch seine und seines Bruders Philibert Vormünder ausgehandelten Teilung der Markgrafschaft Baden und der Grafschaft Sponheim zugestimmt und den Teilungsvertrag beeedet, ohne sich darüber im Klaren gewesen zu sein, wie sehr er und seine Erben durch die Teilung benachteiligt worden seien. Kl. (1) bittet, seinen Eid zu kassieren und eine kaiserliche Kommission mit der Durchführung einer gerechten Teilung zu beauftragen. Albrecht Herzog von Bayern als Bruder der Mutter des Bekl. (2), später Bekl. (2), berufen sich auf die Rechtmäßigkeit des Teilungsvertrags. Sie bitten, Kl. (1) und (2) abzuweisen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Daniel [Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz und Wilhelm [IV.] Landgraf von Hessen[-Kassel] zu Güte und Recht 1572 06 07 (Vermerk), K. 7 fol. 50r;
Information Albrechts [V.] Herzog von Bayern über Einsetzung einer kaiserlichen Kommission 1572 06 10, K. 7 fol. 51rv;
Zustellung der Stellungnahme des Herzogs von Bayern an Kl. (1) 1573 06 17 (Vermerk), K. 7 fol. 59v
- 12 Vertrag zwischen Philibert und Christoph [II.] Markgrafen von Baden[-Baden] über Teilung der Markgrafschaft 1556 04 23, K. 7 fol. 43r–49v;
Bitte Ludwigs [VI. Kurfürst von der] Pfalz, Philipp Ludwigs Pfalzgraf von Pfalz[-Neuburg] und [Ludwigs III.] Herzog von Württemberg als Vormünder von Ernst Friedrich, Jakob [III.] und Georg Friedrich Markgrafen von Baden[-Durlach] um Belehnung, nach Abschluß des reichskammergerichtlichen Appellationsverfahrens Baden[-Durlach], Ernst und Karl [II.] Markgrafen von, jetzt Vormünder ihrer Söhne, contra Baden[-Baden], Philibert und Christoph [II.] Markgrafen von, jetzt Philipp [II.] Markgraf von 1582 08 14, K. 7 fol. 64r–73v;
Verzeichnis der im Zusammenhang mit der Bitte um Belehnung an Reichsvizekanzler Sigmund Vieheuser übergebenen Schriftstücke, undat., K. 7 fol. 65r–66v;
Bericht über die markgräfllich-badischen Lehen, undat. (Kontext: Bitte um Belehnung 1582 08 14), K. 7 fol. 69r–72v;
Fürbittschreiben des Bischofs von Münster zugunsten des Kl. (1) 1572 03 02, K. 7 fol. 33r–36v;
Fürbittschreiben des königlich-schwedischen Abgesandten Andreas Lorichs zugunsten des Kl. (1), undat. (Auszug), K. 7 fol. 60rv;
Reichskammergerichtliches Urteil im Appellationsverfahren Baden[-Durlach], Ernst und Karl [II.] Markgrafen von, jetzt Vormünder ihrer Söhne, contra Baden[-Baden], Philibert und Christoph [II.] Markgrafen von, jetzt Philipp [II.] Markgraf von (Bestätigung des Urteils des kurfürstlich-pfälzischen Hofgerichts 1548 10 13) 1582 05 12, K. 7 fol. 67r–68v
- 14 K. 7 fol. 32–74; K. 9 fol. 405–409; Akten unvollständig

122

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 37v
- 4 Baden[-Baden, Ludwig Wilhelm] Markgraf von
- 6 1697
- 8 führung des badischen votum beym reichstag
- 9 Besetzung der badischen Reichstagsvertretung;
als Antwort auf ein kaiserliches Empfehlungsschreiben, die frei gewordene Stelle des badischen Vertreters auf dem Reichstag mit Johann Rudolf Frhr. von Au zu besetzen, berichtet der Markgraf von Baden, die Führung des badischen Votums bereits Heinrich Christoph Zeller anvertraut zu haben.
- 14 fol. 692–693; Akten unvollständig

123

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 35v
- 4 Baden[-Baden], Maria Magdalena Markgräfin von
- 6 1676
- 8 die collation der probstey beym Jungen Sankt Peter zu Straßburg für ihren sohn Carl Bernhardten betreffend
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
angesichts von Gerüchten über einen kaiserlichen Vorschlag für die Vergabe der Propstei Jung Sankt Peter in Straßburg erinnert Antragst. an die Resignation der Stelle durch ihren Stiefsohn Hermann zugunsten ihres leiblichen Sohns Karl Bernhard, mit der der verstorbene Generalvikar einverstanden gewesen sei. Antragst. bittet um ein kaiserliches Schreiben an den Papst zur Unterstützung der Kandidatur ihres Sohnes.
- 14 fol. 522–523

124

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 9
- 3 AB I/16, fol. 16r
- 4 Baden[-Baden], Philipp [II.] Markgraf von
- 5 Zigesar, Christoph von
- 6 1573–1576
- 9 Auseinandersetzung wegen Rechnungslegung;
Kl. berichtet, in Nachfolge seines im Krieg umgekommenen Vaters Philibert vom König von Frankreich zum Oberst einer eigenen Kavallerietruppe bestellt worden zu sein. Bekl., sein Leutnant, habe die fälligen Soldzahlungen entgegengenommen, weigere sich aber, eine Abrechnung vorzulegen und die Kl. als Oberst zustehenden

Gelder auszuzahlen. Kl. bittet um ein kaiserliches Schreiben an den Kurfürsten von Brandenburg als Lehens- und Landesherrn des Bechl., außerdem um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an [Johann Georg] Kurfürst von Brandenburg zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung 1574 05 15, auf Bitten Albrechts [V.] Herzog von Bayern transkribiert auf [Johann Georg] Kurfürst von Brandenburg und [August] Kurfürst von Sachsen, zur Güte 1576 07 04, fol. 145r-146v
14 fol. 139-147; Akten unvollständig

125

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 27
3 AB I/16, fol. 39rv
4 Baden-Baden, Sybille Auguste Markgräfin von
6 1727
8 promotoriales an das kayserliche Cammergericht zu Wetzlar, ihn in seinen mit dessen creditoren habenden process nicht zu übereilen
9 Bitte um kaiserliche Intervention bei beiden Reichsgerichten;
Antragst. bringt vor, bereits bei Antritt ihrer Vormundschaftsregierung eine enorme Verschuldung vorgefunden zu haben, die zum größten Teil aus den vorangegangenen Jahrhunderten stamme und in erster Linie auf die zahlreichen Kriege der Vergangenheit zurückzuführen sei. Obwohl Antragst. unter äußerstem Bemühen annähernd 3 Millionen Gulden an Schulden getilgt habe, seien noch immer so viele Schuldenprozesse bei den Reichsgerichten anhängig, daß die zu befürchtenden Vollstreckungen den Fortbestand des Hauses Baden-Baden gefährdeten. Antragst. bittet um kaiserliche Befehle an beide Reichsgerichte, zumindest für eine gewisse Zeit keine Vollstreckungen in Schuldensachen gegen sie anzuordnen.
11 Kaiserliches Dekret an RHR (Weisung zu Zurückhaltung in den gegen Antragst. angestregten Schuldenprozessen) 1727 05 01, fol. 262r-263v;
Kaiserliche Ermahnung an RKG (Zurückhaltung in den gegen Antragst. angestregten Schuldenprozessen) 1727 05 01, fol. 264r-265v
12 Verzeichnis der von Antragst. in der Zeit ihrer Vormundschaftsregierung getilgten Schulden des Hauses Baden-Baden, undat., fol. 250r-261v
14 fol. 244-265

126

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 27
3 AB I/16, fol. 39r
4 Baden-Baden, Sybille Auguste Markgräfin von; Toskana, Anna Marie Franziska Großherzogin von, erbberechtigter Töchter von Sachsen-Lauenburg, Julius Franz Herzog von

- 5 Hannover, Georg [I.] Ludwig Kurfürst von, König von Großbritannien, als Inhaber des Herzogtums Sachsen-Lauenburg
- 6 1726–1727
- 8 *rescripto caesareo ad Iudicium Camerale de non progrediendo*
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention;
Antragst. berichten, Antragsgeg. habe als angeblich legitimer Nachfolger der Herzöge von Sachsen-Lauenburg einen von den Vorfahren der Antragst. begonnenen reichskammergerichtlichen Prozeß gegen Bürgermeister und Rat der Stadt Lübeck um die Stadt Mölln wiederaufnehmen lassen, obwohl Antragst. wegen der Modalitäten des Übergangs des Herzogtums Sachsen-Lauenburg an Antragsgeg. am RHR Klage eingereicht hätten. Da über die Berechtigung des Antragsgeg. zur Weiterführung des Prozesses am RKG noch nicht entschieden sei, bitten Antragst. um einen kaiserlichen Befehl an das RKG, die Angelegenheit vorerst nicht weiter zu behandeln. In seiner Stellungnahme macht der Kammerrichter vor allem auf die negativen Konsequenzen eines kaiserlichen Eingreifens in ein bereits weit fortgeschrittenes reichskammergerichtliches Verfahren aufmerksam. Der Kammerrichter wendet sich auch an Reichsvizekanzler Friedrich Karl Graf von Schönborn.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an RKG, zugleich Befehl zur Suspendierung des von Antragsgeg. wiederaufgenommenen Verfahrens gegen die Stadt Lübeck 1726 05 20, wiederholt 1727 04 09, fol. 214r–225v und 221r–224v (Entwurf), 226r–233v; Weisung des Reichsvizekanzlers Friedrich Karl Graf von Schönborn an Kammerrichter Philipp Karl Graf von Hohenlohe[-Bartenstein] gemäß Anordnung des Kaisers (Fortsetzung des reichskammergerichtlichen Verfahrens, Rücksendung des kaiserlichen Suspendierungsbefehls) 1727 04 27, fol. 242r–243v
- 12 Reichskammergerichtliches Interlokut in Causa Antragsgeg. contra Lübeck Stadt, Bürgermeister und Rat, sowie Antragst. als Intervenienten 1726 12 05, fol. 228r–229v;
Stellungnahme des Kammerrichters Philipp Karl Graf von Hohenlohe[-Bartenstein] zu kaiserlichem Suspendierungsbefehl 1727 04 19, fol. 234r–237v
- 14 fol. 214–243; Akten unvollständig

127

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 34r
- 4 Baden[-Baden], Wilhelm Markgraf von
- 5 Baden[-Durlach], Friedrich [V.] Markgraf von
- 6 1635
- 8 einraumung der durlachischen landen
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbteilung;
Kl. erinnert an die langjährige Auseinandersetzung um die Markgrafschaft Baden, die im Jahr 1622 durch ein reichshofrätliches Urteil zu seinen Gunsten entschieden worden sei. 1627 sei es zu einem Vergleich mit Bekl. gekommen. Durch einen be-

waffneten Überfall auf die Länder des Kl. habe Bekl. diesen Vergleich mißachtet, so daß sich auch Kl. nicht mehr daran gebunden fühlen müsse. Darüber hinaus habe Bekl. sich dem Prager Frieden nicht angeschlossen und sei daher als „Rebell“ und „Reichsfeind“ zu betrachten. Kl. bittet, ihm die gesamten Gebiete des Bekl., zumindest aber die Untere Markgrafschaft Durlach, als Eigentum zu übertragen. Auf diese Weise könnten die erheblichen finanziellen Verluste ausgeglichen werden, die Kl. durch den zeitweisen Verlust seiner Länder an Bekl. erlitten habe.

14 fol. 318–320; Akten unvollständig

128

1 Alte Prager Akten

2 K. 15

3 AB I/16, fol. 21r

4 Baden[-Durlach], Ernst Friedrich Markgraf von, für sich und seine Brüder

6 1585

9 Bitte um Terminvergabe für Belehnung;

Antragst. hatte um einen Termin für den Empfang der Regalien und Lehen der Markgrafen von Baden gebeten. Antragst. wird mitgeteilt, eine solche Terminvergabe sei am Kaiserhof nicht üblich; Antragst. werde selbst wissen, wann er um Belehnung nachzusuchen habe.

11 Kaiserlicher Bescheid an Antragst. (keine Terminvergabe für Belehnung) 1585 04 07, fol. 575r–576v

14 fol. 575–576; Akten unvollständig

129

1 Alte Prager Akten

2 K. 26

3 AB I/16, fol. 35r

4 Baden[-Durlach], Friedrich [VI.] Markgraf von

6 1663

9 Als Antwort auf ein kaiserliches Schreiben versichert Friedrich Markgraf von Baden [-Durlach], seinen Gesandten auf dem Reichstag in Regensburg angewiesen zu haben, sich für die Unterstützung des Kaisers im Krieg gegen die Osmanen einzusetzen.

14 fol. 413–414

130

1 Alte Prager Akten

2 K. 6

3 AB I/16, fol. 13r

4 Baden[-Durlach], Karl [II.] Markgraf von

5 Baden[-Durlach], Bernhard [II.] Markgraf von, Bruder des Kl., Gläubiger

6 1553

- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderungen;
Kl. berichtet über diverse Forderungen, die Bekl. gegen ihn als Erben seines Bruders erheben. Kl. macht geltend, nicht zur Rückzahlung dieser Schulden verpflichtet zu sein. Sie seien nicht in dem Inventar verzeichnet, das bei seinem Antritt des Erbes angefertigt worden sei. Außerdem stammten sie aus einer Zeit, in der sein Bruder in Auseinandersetzungen mit seinem Vater [Ernst Markgraf von Baden-Durlach] verwickelt gewesen sei. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Regelung der Angelegenheit zu beauftragen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Speyer zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung 1553 07 14 (Konzept) bzw. 1553 12 05 (Kopie), fol. 357r–366v bzw. 358r–361v
- 14 fol. 357–366

131

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 27
- 3 AB I/16, fol. 39v
- 4 Baden[-Durlach], Karl Wilhelm [Eugen] Markgraf von, Grenadierhauptmann im Regiment Alt-Baden, für ihn Baden[-Durlach], Magdalene Wilhelmine Markgräfin von; Baden[-Durlach], Karl August Markgraf von
- 6 1739
- 9 Bitte um Beförderung;
Magdalene Wilhelmine Markgräfin von Baden[-Durlach] und Karl August Markgraf von Baden[-Durlach] wiederholen ihre Bitte, Antragst. zum Oberstleutnant im Regiment Alt-Baden zu ernennen.
- 12 Empfehlungsschreiben Magdalene Wilhelmines Markgräfin von Baden[-Durlach geb. Herzogin von Württemberg] und Karl Augusts Markgraf von Baden[-Durlach] zugunsten des Antragst. 1739 12 17, fol. 280r–281v
- 14 fol. 280–281; Akten unvollständig

132

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 37v
- 4 Baden-Durlach, Katharine Barbara Markgräfin von
- 6 1698
- 9 Vergabe einer Pfründe;
in einem kaiserlichen Empfehlungsschreiben wird der Äbtissin von Herford nahegelegt, Antragst., die in den geistlichen Stand treten wolle, die erste frei werdende Pfründe im Kloster Herford zu übertragen.
- 11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an Äbtissin von Herford zugunsten der Antragst. 1698 05 30, fol. 694r–695v
- 14 fol. 694–695; Akten unvollständig

133

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 39r
- 4 Badendorf, Jobst Heinrich von
- 6 1714
- 8 veniam aetatis
- 14 In: HHStA, RHR, Veniae aetatis et consensus matrimonii K. 1 (Nachweis AB I/7)

134

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 14r
- 4 Bader, Adelgunda, Witwe von Bader, Hans, Bauer, aus Ellgau
- 5 Pappenheim, Hans [Johann Georg (?)] Marschall von
- 6 1559
- 9 Auseinandersetzung wegen Ausweisung;
Kl. wiederholt ihre Bitte um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die landwirtschaftlichen Erzeugnisse, die er nach dem Tod ihres Ehemanns unter Verstoß gegen das Herkommen habe wegbringen lassen, zurückzugeben und die Ausweisung der Kl. aufzuheben.
- 12 Beschwerden der Gemeinde Ellgau gegen Bekl., undat., fol. 459r–460v
- 14 fol. 458–461; Akten unvollständig

135

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 22
- 3 AB I/16, fol. 25r
- 4 Bair (Bayer, Beyer), Hans, Bürger der Stadt Ingelfingen
- 5 Hohenlohe[-Neuenstein], Wolfgang Graf von
- 6 1601–1602
- 8 patentibus
- 9 Auseinandersetzung wegen Ausweisung;
Kl. bringt vor, bei Bekl., seiner Obrigkeit, wegen angeblicher Untreue in der Zeit seiner Tätigkeit als gräflich-hohenlohe[-neuenstein]ischer Kastenmeister angezeigt worden zu sein. Bekl. habe daraufhin ein Strafverfahren gegen Kl. eingeleitet, das mit der Ausweisung des Kl. geendet habe. Kl. macht geltend, das Verfahren sei nicht korrekt durchgeführt worden. So seien beispielsweise die seine angebliche Untreue bestätigenden Zeugen verurteilte Diebe und daher als Zeugen untauglich gewesen, außerdem seien sie nicht vereidigt worden. Darüber hinaus habe man die von Kl. im Rahmen der Ausführung seiner Unschuld benannten Zeugen nicht gehört. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die durch die Haft erzwungene Urfehde des Kl. zu kassieren, die Ausweisung zurückzunehmen und Kl. ein ordentliches Rechtsverfahren zu ermöglichen, später außerdem um einen kaiserlichen Geleitbrief.

- 11 Abweisung des Kl. 1601 12 20 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1602 01 29 (Vermerk), fol. 156v, 151v
14 fol. 147–160; Akten unvollständig

136

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 26
3 AB I/16, fol. 36r
4 Balfour, Erich Heinrich, kaiserlicher Rittmeister
6 1684
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. berichtet dem Hofkriegsrat, bei dem Leipziger Bürger und Kaufmann Adam Lampe Gewehre bestellt und 450 Gulden angezahlt zu haben. Bei der Abholung der Waffen habe sich herausgestellt, daß die ausgelieferten Gewehre nicht dem vorgelegten Musterstück entsprochen hätten und unbrauchbar gewesen seien. Antragst. bittet um ein Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Leipzig, die Rückzahlung der Anzahlung anzuordnen. Die Eingabe des Antragst. wurde laut Vermerk vom Hofkriegsrat an Reichsvizekanzler Leopold Wilhelm Graf von Königsegg[-Rothenfels] weitergeleitet.
11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Leipzig, die Rückgabe der geleisteten Zahlung zu veranlassen 1684 07 13, fol. 533rv
14 fol. 532–534

137

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 25
3 AB I/16, fol. 28r
4 Bamberg Hochstift, Bischof
6 1612
9 In kaiserlichen Schreiben werden die Domkapitel von Bamberg und Würzburg sowie der Bischof von Würzburg darüber informiert, daß der Bischof von Bamberg sich bereit erklärt habe, als kaiserlicher Gesandter zum Papst nach Rom zu reisen. Beide Kapitel sowie der Bischof von Würzburg werden aufgefordert, während der Abwesenheit des Bischofs keine Nachteile für dessen Position entstehen zu lassen. Das Domkapitel Bamberg erklärt seinen Gehorsam gegenüber dem kaiserlichen Befehl.
11 Kaiserlicher Befehl an Domkapitel Bamberg und Würzburg, während der Zeit seiner Abwesenheit keine Nachteile für Bischof von Bamberg entstehen zu lassen 1612 07 30, fol. 162rv;
Kaiserliche Aufforderung an Bischof von Würzburg, während der Zeit seiner Abwesenheit keine Nachteile für Bischof von Bamberg als Dompropst von Würzburg entstehen zu lassen 1612 07 30, fol. 163rv
14 fol. 161–164

138

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 28r
- 4 Bamberg Hochstift, Bischof
- 6 1612
- 9 Der Bischof von Bamberg bestellt Hartmann Trach(en) zum bischöflich-bamber-gischen Agenten und Sollizitator am Kaiserhof.
- 14 fol. 165–166

139

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 27
- 3 AB I/16, fol. 36r
- 4 Bamberg Hochstift, Bischof
- 6 1683
- 8 türcknhülff von der franckischen union
- 9 Nach entsprechenden kaiserlichen Anfragen bietet der Bischof von Bamberg seine Unterstützung und die des Fränkischen Reichskreises im Krieg gegen die Osmanen an und informiert über die Stärke des fränkischen Kontingents. Den kaiserlichen Bericht über die Weigerung der fränkischen Hilfstruppen, den Feldzug gegen die Osmanen nach dem Entsatz von Wien fortzusetzen, beantwortet der Bischof mit der Versicherung, eine solche Beschränkung des Truppeneinsatzes sei vom Fränkischen Reichskreis nicht intendiert gewesen; allerdings habe er von schweren Mängeln bei Unterbringung und Verpflegung der Truppen gehört.
- 14 fol. 25–32; Akten beschädigt

140

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 11v
- 4 Bamberg Hochstift, Bischof
- 5 Brandenburg, Albrecht Markgraf von
- 6 1548
- 9 Bitte um Einvernahme von Zeugen;
Antragst. berichtet über Übergriffe des Antragsgeg. und dessen Schäfer auf seine im Amt Waischenfeld gelegene Schäferei Herolzberg. Er bittet, eine kaiserliche Kom-mission mit der Einvernahme von Zeugen zu beauftragen, um wichtige Beweismittel für seine Ansprüche zu sichern.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Hans Fuchs, Dr. iur. Leonhard Bockstai-ner und Sebastian von Lichtenstein ad perpetuam rei memoriam 1548 06 18, fol. 118r–125v

- 12 Fragenkatalog für die Befragung der Zeugen, undat., fol. 120r–123v
14 fol. 118–125

141

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 10r, 39v
4 Bamberg Hochstift, Bischof
5 Wolfskehl, Hans von
6 1477
8 iniuriarum
14 Akten fehlen

142

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 27
3 AB I/16, fol. 36r
4 Bamberg Hochstift, Bischof; Würzburg Hochstift, Bischof
6 1684
9 Angesichts von Informationen über den bevorstehenden Marsch der kurfürstlich-kölnischen Hilfstruppen nach Ungarn in den Krieg gegen die Osmanen bitten die Bischöfe von Bamberg und Würzburg, die Soldaten nach Möglichkeit nicht durch ihre Territorien zu führen.
14 fol. 37–38

143

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 9r
4 Bantenberg
5 Nenen, Johann; Nenen, Martin
6 1472
8 rescripti in puncto appellationis
14 Akten fehlen

144

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 10v
4 Barby, Andreas von
5 Berg, Fritz von, Sohn, für ihn seine Vormünder
6 1541–1547
9 Auseinandersetzung wegen Dorfs;

Kl. führt aus, nach dem Tod Dietrichs von Berg von Magnus [I.] Herzog von Sachsen [-Lauenburg] mit dem Dorf Krauel („Crowel“) an der Elbe belehnt worden zu sein. Nachdem er jahrelang im ruhigen Besitz des Dorfs gewesen sei, habe Fritz von Berg als angeblicher Lehenserbe Dietrichs von Berg das Dorf gewaltsam in seinen Besitz gebracht. Bekl. als Erbe von Fritz von Berg halte an seinen Ansprüchen fest. Kl. bittet um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, später um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., das Dorf zurückzugeben. Außerdem bittet Kl. um einen kaiserlichen Befehl an Christian III. König von Dänemark als Herzog von [Schleswig-] Holstein und Franz Herzog von Sachsen[-Lauenburg], ihn wieder in seinen Besitz einzusetzen.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Ernst Herzog von Braunschweig-Lüneburg (als Obrigkeit des Bekl.) und Franz [I.] Herzog von Sachsen-Lauenburg (als Landesherr über das fragliche Dorf) zu Güte und Recht 1544 10 06, nach Tod des ersteren transkribiert auf Erzbischof von Magdeburg und Franz [I.] Herzog von Sachsen-Lauenburg 1547 01 12, fol. 6r-7v, 10r-11v
- 14 fol. 3-12; Akten unvollständig

145

1 Alte Prager Akten

2 K. 6

3 AB I/16, fol. 14r

4 Barby, Hans von

5 Mecklenburg, Johann Albrecht [I.] Herzog von

6 1563

8 ausstendiger schulden

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;

Kl. beschuldigt Bekl., zwei Güter in seinen Besitz gebracht zu haben, die im Rahmen eines Darlehensvertrags an Andreas von Barby und folglich an Kl. als dessen Erbe verpfändet und von ihnen genutzt worden seien. Kl. bittet um ein Mandat gegen Bekl., die Güter zurückzugeben. Außerdem bittet er, eine kaiserliche Kommission mit der Durchführung eines Kompromißverfahrens zu beauftragen.

- 14 fol. 532-535

146

1 Alte Prager Akten

2 K. 6

3 AB I/16, fol. 11v

4 Barby [und Mühlingen], Wolfgang Graf von

5 Magdeburg Erzstift, Erzbischof

6 1549

9 Auseinandersetzung wegen Besoldung;

Kl. berichtet, der Vorgänger des Bekl. habe ihm mit Zustimmung des Bekl. ein Dienstgeld versprochen. Dennoch weigere sich Bekl., das Geld auszuzahlen. Kl. bittet,

die Vollstreckung seiner Forderung anzuordnen oder eine kaiserliche Kommission mit der Prüfung seines Rechtsanspruchs zu beauftragen.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Moritz Kurfürst von Sachsen zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung 1549 06 14, fol. 126r–144v
14 fol. 126–144

147

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 11v
4 Barby [und Mühlingen], Wolfgang Graf von
5 Magdeburg Erzstift, Erzbischof; Magdeburg Erzstift, Domkapitel
6 1549
9 Auseinandersetzung wegen Pfandschaft;
Kl. führt aus, seine Vorfahren hätten Schloß und Amt Egelan an Bekl. verpfändet, sich dabei jedoch ausdrücklich das Recht der Wiedereinlösung vorbehalten. Dennoch verweigerten Bekl. die Annahme der festgelegten Summe, wobei sie sich auf einen vermeintlichen Verkauf des Pfandguts beriefen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die deponierte Pfandsumme anzunehmen und Schloß und Amt Egelan an Kl. zu übergeben, außerdem um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Wiedereinsetzung in seinen Besitz.
11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Moritz Kurfürst von Sachsen zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung 1549 03 21, fol. 145r–150v
14 fol. 145–150

148

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 14v
4 Barby und Mühlingen, Wolfgang Graf von; Barby und Mühlingen, Burchard Graf von; für sich und für ihre Brüder Albrecht, Christoph, Günther, Karl, Jost und Johann Georg
5 Hamburg Stadt[, Bürgermeister und Rat]
6 1566
9 Auseinandersetzung wegen Schifffahrt auf der Elbe;
Kl. berufen sich auf ein Privileg Kaiser Friedrichs III., wonach sie und ihre Untertanen ihre Waren gegen Erlegung des üblichen Zolls ungehindert auf der Elbe, speziell im Gebiet der Stadt Hamburg, transportieren dürften. Dessen ungeachtet hätten Bekl. bereits vor vielen Jahren ein Schiff Günthers Graf von Barby an der Weiterfahrt gehindert, woraus eine Fehde zwischen den von Barby und der Stadt Hamburg entstanden sei. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., wegen der im kaiserlichen Privileg für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung Verhandlungen aufzunehmen und in Zukunft die Schiffe der

Kl. ungehindert passieren zu lassen. Außerdem bitten Kl., das Privileg zu bestätigen.

- 11 Abweisung der Kl. 1566 05 03 (Vermerk), fol. 563bv
- 12 Privileg Kaiser Friedrichs [III.] für die Herren von Barby und Grafen von Mühlingen (Warentransport auf der Elbe) 1470 [11 29], fol. 563ar–563dv
- 14 fol. 563a–563d

149

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 37r
- 4 Bärner, Christoph von, kaiserlicher Feldartilleriegeneralwachtmeister
- 6 1688
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. berichtet, dem herzoglich-württembergischen Oberstleutnant Georg Ludwig Linck im Jahr 1683 3000 Gulden geliehen zu haben; als Sicherheit habe ihm Linck ein Adelsgut in Kirchheim/Teck verpfändet. Nach dem Tod Lincks im Krieg gegen die Osmanen habe Antragst. dem Schwiegersohn Lincks Johann Philipp Frhr. von Hamerling angeboten, das Gut zu einem entsprechend verminderten Preis zu kaufen, so daß die Schulden getilgt gewesen wären. Er habe sich mit Hamerling aber nicht über die Höhe der ausstehenden Zinsen für das verliehene Kapital einigen können. Antragst. bittet um ein Fürbittschreiben an Friedrich Karl Herzog von Württemberg[-Stuttgart] als linckischem Testamentsvollstrecker, Hamerling zu einer gütlichen Einigung mit Antragst. zu bewegen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Friedrich Karl Herzog von Württemberg[-Stuttgart] zugunsten des Antragst. 1688 05 23, fol. 618r–623v
- 14 fol. 618–623

150

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 12r
- 4 Barold, Christian
- 5 Maltzan, von
- 6 1549
- 9 Auseinandersetzung wegen Pfandschaft;
Kl. hatte ausgeführt, Bekl. verweigerten sich der Wiedereinlösung des vom Großvater des Kl. an Bekl. verpfändeten Ritterguts Rußpalke.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Heinrich [V.] Herzog von Mecklenburg „gemäß Reichsordnung“ 1549 11 [?], fol. 189r–190v
- 14 fol. 189–190; Akten unvollständig

151

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 12r
- 4 Barold, Christian Dietolf; Barold, Hans Joachim; Barold, Christian
- 5 Sebelin, Hermann (1); Sebelin, Kurt (2)
- 6 1548–1549
- 9 Auseinandersetzung wegen Heiratsvertrags;
Kl. führen aus, eine ihrer Blutsverwandten habe bei der Heirat mit Bekl. (1) die lebenslange Nutzung des Ritterguts Durkau (ev. Turkau) als Mitgift (Akte: Morgengabe) erhalten. Nach ihrem Tod weigere sich Bekl. (1), das Gut an Kl. zurückzugeben. Kl. bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Herzöge von Mecklenburg, bei Bekl. (2) als Inhaber des Guts dessen Rückgabe anzuordnen. Alternativ könne eine kaiserliche Kommission eingesetzt werden.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Heinrich [V.] Herzog von Mecklenburg zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung 1549 11 13, fol. 183r–188v
- 14 fol. 183–188

152

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 12v
- 4 Barr, Friedrich Herr von; Barr, Maximilian Herr von
- 6 1550–1552
- 9 Bitte um Bestellung von Vormündern;
Antragst. berichten, ihr Bruder Karl Herr von Barr sei ernsthaft geistig erkrankt. Sie bitten, Vormünder für ihn zu bestellen.
- 11 Kaiserlicher Bescheid an Antragst. (Vorschlag geeigneter Personen) 1550 09 26 (Vermerk), fol. 233r;
Bestellung von Friedrich [IX.] (dem Jüngeren) von Fleckenstein und Pleicker von Rotenburg zu Vormündern von Karl Herr von Barr 1550 12 19, fol. 235r–236v;
Kaiserlicher Befehl an Heinrich [XIX.] von Fleckenstein, Landvogt der Reichslandvogtei Hagenau, Vormundschaftseid entgegenzunehmen 1550 12 19, fol. 237r–238v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Straßburg (Untersuchung der geschwisterlichen Ansprüche auf die Herrschaft Barr) 1552 03 10, fol. 229r–243v
- 13 Vgl. Nr. 153
- 14 fol. 229–243

153

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6

- 3 AB I/16, fol. 12v
4 Barr, Friedrich Herr von; Barr, Maximilian Herr von; für sich und für ihren Bruder Barr, Karl Herr von
5 Barr, Barbara von; Barr, Sybilla von, Schwestern der Kl.
6 1550
9 Auseinandersetzung wegen Erbfolge;
Kl. führen aus, daß Bekl., ihre Schwestern, nach dem Tod ihres Vaters Nikolaus Ziegler Anspruch auf einen Teil der Herrschaft Barr erhöben, die dem Vater zusammen mit dem Oberschultheißenamt in Oberehnheim vom Kaiser verliehen worden sei. Eine finanzielle Abfindung hätten Bekl. abgelehnt. Kl. berufen sich auf Pläne ihres Vaters, die Erbfolge in der Herrschaft zugunsten der Söhne zu regeln, die nur wegen des überraschenden Tods des Vaters nicht verwirklicht worden seien. Sie bitten, eine kaiserliche Kommission mit der Regelung der Auseinandersetzung zu beauftragen.
11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Heinrich [XIX.] von Fleckenstein, Landvogt der Reichslandvogtei Hagenau, zur Güte 1550 05 13, fol. 244r–248v
13 Vgl. Nr. 152
14 fol. 244–248

154

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 20v
4 Bartisch, Georg
6 1583
8 impressorii
14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 3 (Nachweis AB I/28)

155

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 21r
4 Bartisch, Georg
6 1586
8 kaiserlichen freibriefs
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

156

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 26
3 AB I/16, fol. 35rv
4 Bartolotti, Johann Paul, kaiserlicher Hofkaufmann
6 1676
8 die ahn den Ziely [...] übermachte gelder für die kayserliche miliz betreffend

- 9 Der kaiserliche Hofkaufmann Johann Paul Bartolotti berichtet der kaiserlichen Hofkammer, auftragsgemäß Gelder in Höhe von insgesamt 145 000 Gulden für die kaiserliche Armee ins Reich transferiert zu haben. Ein Teilbetrag in Höhe von 30 000 Gulden sei an Gustav Adolf Ziely in Augsburg geflossen. Die nach dem Tod von Ziely verhängte Sperre über sein Vermögen habe zum Stocken der Auszahlung an den zuständigen kaiserlichen Kriegszahlamtsoffizier geführt. Bartolotti bittet um eine Verordnung an die Reichskanzlei, einen kaiserlichen Befehl an die Stadt Augsburg aufzusetzen, damit die noch ausstehenden für die kaiserliche Armee bestimmten rund 17 000 Gulden nicht der zielyschen Erbmasse zugeschlagen, sondern unverzüglich ausgezahlt würden. Der Antrag wurde laut Vermerk von der kaiserlichen Hofkammer an die Reichskanzlei weitergeleitet.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Augsburg, dafür zu sorgen, daß die Gustav Adolf Ziely für die kaiserliche Feldkriegskasse übermittelten Gelder ausgezahlt würden 1676 08 12, fol. 515r–521v
- 14 fol. 515–521

157

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 37r
- 4 Bartolotti, Karl, Erben
- 5 Sachsen-Weißenfels, [Johann Adolf I.] Herzog von; Sachsen-Jena, Herzöge von, Erben
- 6 1692
- 9 Auseinandersetzung wegen Geldtransports;
Kl. berichten, ein von ihnen in Auftrag gegebener Geldtransport an den kaiserlichen General Markgraf von Fleury sei trotz eines kaiserlichen Paßbriefs in den Territorien der Bekl. angehalten und beschlagnahmt worden. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die fraglichen drei Fässer unverzüglich freizugeben. Die Angelegenheit wurde laut Vermerk von der kaiserlichen Hofkammer behandelt und an die Reichskanzlei weitergeleitet.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., die Geldlieferung freizugeben 1692 07 24, fol. 627r–630v
- 14 fol. 627–630

158

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 13r
- 4 Basedow, Jordan, Bürger der Stadt Lübeck
- 5 Lüneburg Stadt, Barmeister (ev. Bursesmeister)
- 6 1551
- 9 Auseinandersetzung wegen Patronatsrechts;

Kl. führt aus, seine Vorfahren hätten zwei geistliche Benefizien, an der Sankt Johannis- und Sankt Lamberti-Kirche in Lüneburg, gestiftet und sich dabei das Patronatsrecht vorbehalten, das die Familie seither auch stets ausgeübt habe. Seit kurzem hinderten Bekl. ihn an der Ausübung dieses Rechts. Der Versuch des Kl., ein Verfahren in dieser Sache vor dem Propst von Lüneburg als zuständigem Richter einzuleiten, habe zu keinem Ergebnis geführt. Kl. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Lüneburg, für die Rückgabe der Pfründe und die ungestörte Ausübung des Patronatsrechts zu sorgen.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Dr. iur. Johann Rüdeln zur Güte 1551 06 05, fol. 252r–257v
14 fol. 252–257

159

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 10r
4 Basel Hochstift, Bischof
6 1540
8 mandatarii
14 Akten fehlen

160

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 10r
4 Basel Hochstift[, Bischof]
6 1543
8 commissionis in puncto debiti
14 Akten fehlen

161

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 19r
4 Basel Hochstift, Bischof
6 1582
8 privilegii notarios creandi
14 In: AVA, Reichsadelsakten, Allgemeine Reihe K. 19

162

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 26
3 AB I/16, fol. 34v–35r
4 Basel Hochstift, Bischof

- 6 1663
- 9 Als Antwort auf eine Einladung des Kaisers, persönlich beim Reichstag in Regensburg zu erscheinen, entschuldigt sich der Bischof von Basel für sein Fernbleiben und berichtet, dem kaiserlichen Prinzipalgesandten bereits 50 Römermonate an Steuern für den Krieg gegen die Osmanen zugeschickt zu haben. Das Baseler Kontingent für die Reichsarmee werde gerade zusammengestellt.
- 14 fol. 411–412

163

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 36v
- 4 Basel Hochstift, Bischof
- 6 1684
- 8 türckenhülff außm reich
- 9 Als Antwort auf ein kaiserliches Schreiben erklärt der Bischof von Basel seine Bereitschaft, nach Maßgabe anderer, v. a. rheinländischer, Reichsstände und nach Maßgabe seiner Möglichkeiten Gelder für den Krieg gegen die Osmanen bereitzustellen.
- 14 fol. 535–536

164

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 10r
- 4 Basel Hochstift, Bischof
- 5 Basel Hochstift, Domkapitel
- 6 1541
- 8 commissionis in puncto differentiarum
- 14 Akten fehlen

165

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 27
- 3 AB I/16, fol. 38v
- 4 Bassani, Gratiano; Bassani, David, Brüder, Juden, aus Verona, Gläubiger
- 6 1713
- 7 Kurfürst von Sachsen: Paurnefeindt, Wolfgang Michael (1713)
- 8 fallimenti
- 9 Auseinandersetzung wegen Betrugs;
in kaiserlichen Schreiben an diverse Handelsstädte wird erklärt, die Brüder Gratiano und David Bassani, Juden aus Verona, hätten auf dem Markt in Bozen bei diversen deutschen und erbländischen Kaufleuten große Mengen an Waren auf Kredit

bestellt, die ihnen auch geliefert worden seien. Anschließend hätten sie die Waren nach Verona und an andere Orte abtransportiert und verkauft, seien zur Bezahlung der Lieferungen aber nicht mehr in Bozen erschienen. Um der Verfolgung zu entgehen, hätten sie sich in die Republik Venedig geflüchtet. In den kaiserlichen Schreiben wird darum gebeten, das Vermögen der Brüder Bassani oder anderer in Venedig seßhafter Juden zu beschlagnahmen, um die betroffenen Kaufleute für ihre Verluste zu entschädigen.

- 11 Kaiserliche Bitte an Städte Augsburg, Frankfurt/M., Hamburg, Lübeck, Nürnberg sowie an [Friedrich August I.] Kurfürst von Sachsen (wegen der Stadt Leipzig), Vermögen der Brüder Bassani oder anderer der Herrschaft Venedigs unterworfenen Juden zu beschlagnahmen 1713 03 18, fol. 160r–171v
- 12 Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg (kein Besitz der Brüder Bassani oder anderer der Herrschaft Venedigs unterworfenen Juden in der Stadt) 1713 03 30, fol. 165r–166v;
Befehl [Friedrich Augusts I.] Kurfürst von Sachsen an kurfürstlich-sächsische Regierung Dresden, Rat der Stadt Leipzig zur Ermittlung und Beschlagnahme des Besitzes der Brüder Bassani oder anderer der Herrschaft Venedigs unterworfenen Juden anzuweisen 1713 03 29, fol. 168r;
Bericht des Rats der Stadt Leipzig an Friedrich August I. Kurfürst von Sachsen (kein Besitz der Brüder Bassani oder anderer der Herrschaft Venedigs unterworfenen Juden in der Stadt) 1713 04 07, fol. 168v–169r
- 14 fol. 160–171; Akten unvollständig

166

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 84
- 3 AB I/16, fol. 139r
- 4 Bassevi, Jakob, Hofjude[, aus Prag]
- 6 1612
- 9 Bitte zum Zollbefreiung;
Antragst. bittet darum, seine Waren im Königreich Böhmen und in den Erbländern von Zollzahlungen zu befreien. Auch seine Vorfahren hätten eine entsprechende Befreiung erhalten. Sie sei notwendig, um den kaiserlichen Hof mit frischen und günstigen Waren zu versorgen. Antragst. wendet sich an Kaiserin [Anna].
- 11 Weiterleitung des Antrags an Böhmisches Kammer zur Stellungnahme 1612 10 19 (Vermerk), fol. 596v;
Weiterleitung des Antrags an Grenzzollkommissare [in Böhmen] zur Stellungnahme 1612 10 24 (Vermerk), fol. 596v
- 12 Gutachten der Grenzzollkommissare in Böhmen an die Böhmisches Kammer 1612 10 30, fol. 594r–595v;
Gutachten der Böhmisches Kammer (Bewilligung des Antrags des Antragst.) 1612 10 31 (Vermerk), fol. 596v
- 14 fol. 593–596; Akten unvollständig

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 9
- 3 AB I/16, fol. 17rv
- 4 Bauer, Matthias, Kaufmann, Bürger der Stadt Nürnberg
- 5 Nördlingen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1576–1579
- 9 Auseinandersetzung wegen Strafzahlung;
Kl. bringt vor, sich infolge eines von Bekl. seiner Auffassung nach nicht korrekt geführten Verfahrens gegen seine Schuldner in Nördlingen mit einem Beschwerdeschreiben an seinen Schwager, den Nördlinger Bürgermeister Peter Seng, gewandt zu haben. Seng habe das Schreiben entgegen der Absicht des Kl. an Bekl. weitergeleitet, die Kl. daraufhin wegen beleidigender Äußerungen zu einer Strafe in Höhe von 100 Gulden verurteilt hätten. Kl. beruft sich auf den privaten Charakter des Schreibens; außerdem seien Bekl. in der Sache Partei und könnten daher nicht als Richter auftreten. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die Strafzahlung zu erstatten. Bekl. berufen sich auf beleidigende Passagen in den an sie und Peter Seng in seiner Eigenschaft als Bürgermeister gerichteten Schreiben des Kl., die zu bestrafen gewesen seien. Bekl. bitten, Kl. abzuweisen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bekl. zugunsten des Kl. 1576 02 14, wiederholt 1579 01 04, fol. 255rv und 266r–267v, 268rv;
Abweisung des Kl. für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers 1579 06 17 (Vermerk), fol. 272v;
Zustellung des Berichts der Bekl. an Kl. 1579 09 23 (Vermerk), fol. 280v
- 14 fol. 255–280; Akten unvollständig

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 27
- 3 AB I/16, fol. 38r
- 4 Bauer, Philipp Jakob, Student der Physik, für ihn Sankt Ulrich und Afra Reichsabtei, Abt (Wilibald); Zum Heiligen Kreuz Stift, Prälat (Felix); Sankt Georg Stift [in Augsburg], Prälat (Leopold)
- 6 1700
- 9 Bitte um Begnadigung;
der Abt von Sankt Ulrich und Afra sowie die Prälaten der Klöster Zum Heiligen Kreuz und Sankt Georg bitten um Begnadigung des Antragst., der einen Gärtnergesellen des Klosters Sankt Georg im Verlauf eines Streits auf der Straße getötet habe. Die Geistlichen verweisen auf das jugendliche Alter und die sonstige Unbescholtenheit des Antragst. sowie auf die durch einen Strafprozeß zu befürchtende Belastung für dessen in Augsburg ansässige Familie.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Augsburg zugunsten des Antragst. 1700
06 16, fol. 64r–68v
14 fol. 64–68

169

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 30
3 AB I/16, fol. 44v
4 Baui, Niklas, Bürger der Stadt Nürnberg, für ihn Croy, Jobst, kaiserlicher Hofkaufmann
6 1574
9 Jobst Croy hatte über einen Vorfall in Nürnberg berichtet, in den Antragst., sein Schwager, verwickelt gewesen sei.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Losungsmeister der Stadt Nürnberg zugunsten des Antragst. 1574 03 25, fol. 469rv
14 fol. 469; Akten unvollständig

170

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 25
3 AB I/16, fol. 29v
4 Baulhuber, Balthasar, Bauer, aus Tüßling
6 1613
8 homicidii
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. bringt vor, auf dem Heimweg in sein Dorf einen ihn begleitenden Fremden, der sein Geld habe stehlen wollen, geschlagen und so verletzt zu haben, daß dieser an seinen Verletzungen gestorben sei. Antragst. habe den Vorfall selbst beim zuständigen Landgericht angezeigt, sei angesichts von Gerüchten über seine bevorstehende Verhaftung dann aber geflohen. Antragst. beruft sich darauf, nicht in Tötungsabsicht gehandelt zu haben. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Maximilian [I.] Herzog von Bayern als zuständigen Landesherrn, damit er in sein Dorf zurückkehren könne.
14 fol. 267–269; Akten unvollständig

171

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 22r
4 Baumann, Georg
6 1592
8 impressorii
14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 3 (Nachweis AB I/28)

172

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 27r
- 4 Baumann, Georg Friedrich, aus Offenburg
- 5 Offenburg Stadt, Rat
- 6 1608–1609
- 9 Auseinandersetzung wegen Bürgerrechts;
Kl. führt aus, sich angesichts der Tatsache, daß bereits seine Eltern in Offenburg als Bürger gewohnt hätten, um das Bürgerrecht der Stadt bemüht zu haben. Bekl. hätten seinen Antrag mit der Begründung abgelehnt, daß gemäß einer kaiserlichen Verordnung nur katholische Kandidaten als Bürger aufgenommen werden dürften. Zugleich sei Kl. auf die Möglichkeit einer Anrufung des Kaisers hingewiesen worden. Kl. bittet um ein kaiserliches Befehlschreiben an Bekl., ihm das Bürgerrecht zu gewähren.
- 12 Ratsprotokoll der Stadt Offenburg 1606 02 03 (Auszug, Bescheid an Kl.), fol. 19r
- 14 fol. 17–21; Akten unvollständig

173

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 10v
- 4 Baumeister, Valentin; Reißbeisen, Kaspar
- 5 Gengenbach Stadt[, Bürgermeister und Rat]; Offenburg Stadt[, Bürgermeister und Rat]; Straßburg Stadt[, Stadtmeister und Rat]; Fürstenberg, Wilhelm Graf von
- 6 1544–1545
- 9 Auseinandersetzung wegen Lohns und Waren;
Kl. fordern von Bekl. Lohn; außerdem habe die Stadt Offenburg einige ihrer Waren beschlagnahmt. Trotz eines Urteils des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil zu ihren Gunsten weigerten sich Bekl., ihre Forderungen zu begleichen. Kl. bitten um ein kaiserliches Mandat.
- 11 Kaiserlicher Befehl an kaiserliches Hofgericht Rottweil, den verlorengegangenen Urteilsbrief im Verfahren Kl. contra Bekl. neu auszustellen 1545 04 07, fol. 20rv;
Kaiserliche Befehle an Bekl., Forderungen der Kl. gemäß Urteil des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil zu befriedigen 1545 05 16 (Offenbach), 1545 05 26 (Gengenbach, Straßburg, Fürstenberg), fol. 21rv, 22rv
- 14 fol. 19–24

174

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 38v
- 4 Baumgarten, Frhr. von

- 6 1707
- 8 recommendatitiae in puncto pardons
- 14 In: HHStA, RHR, Pardon und Aussöhnung K. 1 (Nachweis AB I/35)

175

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 52
- 3 AB I/16, fol. 84r
- 4 Baumgarten, David von
- 5 Furtenbach, Paul
- 6 1565
- 9 Auseinandersetzung wegen Verpfändung;
Kl. bezieht sich auf einen Vergleich mit Bekl., wonach die Tilgung der Schulden des Kl. vorrangig durch Wechsel erfolgen solle, die Bekl. übergeben worden seien. Dennoch habe Bekl. ohne Vorwissen des Kl. den Untertanen des Markts Thannhausen einen Protest verkünden lassen, in dem er Anspruch auf die ihm verpfändete Herrschaft erhoben habe. Kl. beantragt, eine kaiserliche Kommission einzusetzen. Außerdem bittet er um ein offenes kaiserliches Edikt, in dem die Übergriffe des Bekl. für nichtig erklärt würden. Darüber hinaus bittet Kl., die Belehnung seines Bruders Hans Georg mit dem Reichslehen Hohenschwangau nicht zu bestätigen. Kl. habe Bekl. Teile dieses Reichslehens verpfändet, wolle den entsprechenden Vertrag aber als betrügerisch anfechten.
- 12 Vergleich zwischen Kl. und Bekl. über Tilgung von Schulden in Höhe von 49 554 Gulden 1563 02 19, fol. 169r–170v;
Notariatsinstrument (Protest des Bekl. gegen Abholzungen und Verkäufe im Markt Thannhausen durch Kl.) 1565 03 28, fol. 171r–174v
- 14 fol. 168–175

176

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 84
- 3 AB I/16, fol. 136r
- 4 Baumgarten, David von
- 5 Grafeneck, Wilhelm von, Richter am kaiserlichen Hofgericht Rottweil (1); Schellenberg, Arbogast von (2)
- 6 1565–1566
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. hatte sich beschwert, Bekl. hätten wegen ihrer Schuldforderungen eine Achterklärung des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil gegen ihn erwirkt, obwohl eine kaiserliche Kommission mit der Abwicklung seiner Zahlungsverpflichtungen beauftragt gewesen sei. Bekl. berichten, gemäß der kaiserlichen Anordnung das Verfahren gegen Kl. vor dem Hofgericht nicht weiterbetrieben zu haben. Die kaiserliche Kommission habe ihre Arbeit jedoch nicht aufgenommen; statt dessen seien die Forderungen einiger Gläubiger beglichen bzw. sie in Güter des Kl. eingesetzt worden.

Bekl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Kl., seine Schulden zu bezahlen, oder um die Einsetzung in seine Güter.

- 11 Kaiserliche Aufforderung an Bekl. (1), Achtverfahren gegen Kl. bis zum Vollzug der Kommission nicht weiterzubetreiben und Bekl. (2) zu demselben Schritt zu bewegen, laut Vermerk erledigt im Geheimen Rat 1565 07 14, fol. 68rv
14 fol. 68–72; Akten unvollständig

177

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 22
3 AB I/16, fol. 24v–25r
4 Baumgarten, Hans Ernst von, Frhr. von Hohenschwangau und Erbach; Baumgarten, Ferdinand von, Frhr. von Hohenschwangau und Erbach, Brüder
6 1601
9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Antragst. hatten angesichts eines bewaffneten Überfalls Sebastian Neithardts und seiner Anhänger auf das zwischen den Parteien umstrittene Dorf Donaurieden um ein kaiserliches Promotorial an das RKG gebeten, ein Urteil zu sprechen, nachdem in dem Prozeß bereits submittiert worden sei.
11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1601 03 12, fol. 91rv
14 fol. 91; Akten unvollständig

178

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 23v
4 Baumgarten, Hieronymus, Bürger der Stadt Nürnberg, Mitglied des Geheimen Rats
6 1594
8 schutz- schirm- und geleitsbriefes
14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 2 (Nachweis AB I/42)

179

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 65
3 AB I/16, fol. 95v
4 Baumgarten, Karl von; Baumgarten, Maximilian von; Baumgarten, Philipp von, Brüder
6 1588–1589
8 einstellung des fiscalischen proceß in Camera ratione contributionum
9 Bitte um Suspendierung eines Verfahrens vor dem RKG;
Antragst. bringen vor, der kaiserliche Fiskal am RKG habe wegen rückständiger Reichssteuern Klage gegen sie erhoben. Antragst. berufen sich darauf, die Güter von Hans von Baumgarten, für die Reichssteuern zu bezahlen seien, nicht in ihrem Besitz

zu haben. Die Güter würden von den Gläubigern des Vaters der Antragst. David von Baumgarten genutzt, mit denen Antragst. in einen Prozeß vor dem RKG verwickelt seien. Zudem hätten Antragst. das Erbe ihres hoch verschuldeten Vaters nicht angetreten. Antragst. bitten, den vom kaiserlichen Fiskal angestregten Prozeß zu suspendieren, bis das Verfahren mit den Gläubigern ihres Vaters abgeschlossen sei. Alternativ könne der Fiskal angewiesen werden, die rückständigen Reichssteuern von den Inhabern der baumgartenschen Güter zu fordern.

- 11 Weisung der Antragst. an RKG 1588 11 26 (Vermerk), fol. 2v, 6v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an kaiserlichen Fiskal am RKG 1588 12 12, fol. 7rv
12 Bericht des kaiserlichen Fiskals am RKG Dr. Johann Vest 1589 04 19, fol. 10r–13v
14 fol. 1–13

180

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 29r
4 Baumgarten, Niklas Hieronymus
6 1613
8 schutz- und schirms
14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 2 (Nachweis AB I/42)

181

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 14r
4 Baumgartner, Wilhelm, Münzmeister, Bürger der Stadt Kempten, für sich (1) und seine Ehefrau Baumgartner, Katharina, geb. Klammer (2)
5 Kempten Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1562–1563
9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft;
Kl. (1) führt aus, seine Ehefrau, Kl. (2), sei die einzige Erbin des Kemptener Bürgers Erasmus Klammer. Bekl. hätten die Erbschaft beschlagnahmen lassen und die Herausgabe an die Erbin verweigert. Kl. (1) bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., das Erbe an Kl. (2) zu übergeben und ein Inventar erstellen zu lassen. Da er selbst aus der Stadt geflohen sei, bittet Kl. (1) außerdem um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., nicht außerhalb des Rechtswegs gegen ihn vorzugehen. Bekl. machen geltend, die Erbschaft auf Anhalten der Gläubiger Klammers beschlagnahmt zu haben. Mit Kl. (1) und (2) sei vereinbart worden, zunächst die Vermögenswerte Klammers zu ermitteln und unbestrittene Schuldforderungen zu bezahlen; das restliche Erbe werde anschließend an Kl. (2) übergeben. Bekl. bitten, Kl. (1) wegen seines Verhaltens zu rügen.
11 Abweisung des Kl. (1) nach Bericht der Bekl. 1562 06 17 (Vermerk), fol. 497v, 516r; Zustellung des Berichts der Bekl. an Kl. (1) 1563 05 21 (Vermerk), fol. 501v
12 Notariatsinstrument (Protest der Kl. (2) wegen verweigerter Justiz durch Bekl.) 1562 03 11, fol. 475r–480v (beglaubigte Abschrift), 502r–509v;

Antwort der Bekl. anlässlich der Zustellung des Protestinstruments 1562 03 13, fol. 489r–490v;

Geleitbrief der Bekl. für Kl. (1) 1562 04 24, fol. 493r–494v

14 fol. 474–519; Akten unvollständig

182

1 Alte Prager Akten

2 K. 15

3 AB I/16, fol. 20r

4 Baungartner (Baungarter), Hans, Untertan der Stadt Kaufbeuren

5 Kaufbeuren Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1582

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;

Antragst. hatte den Kaiser angerufen, da Antragsgeg. ihn mehrfach unrechtmäßig inhaftiert und nicht für eine ordnungsgemäße Abwicklung seiner Zahlungsverpflichtungen gegenüber seinen Gläubigern gesorgt hätten. Antragsgeg. machen geltend, Antragst. habe inhaftiert werden müssen, da er mehrfach Zahlungszusagen nicht eingehalten und Drohungen ausgesprochen habe. Der Verkauf des Besitzes des Antragst. zugunsten seiner Gläubiger sei aufgrund eines von Antragst. akzeptierten Vergleichs und damit rechtmäßig geschehen.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Antragsgeg. zugunsten des Antragst. 1582 08 28, fol. 105rv;

Zustellung der Stellungnahme der Antragsgeg. an Antragst. 1582 09 28 (Vermerk), fol. 106v

14 fol. 100–106; Akten unvollständig

183

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 31r

4 Baur, Hans Martin

6 1616

8 nobilitationis

14 In: „Ministerium des Inneren“

184

1 Alte Prager Akten

2 K. 7

3 AB I/16, fol. 15r

4 Baur, Valentin, aus Brumath

5 Zweibrücken-Bitsch, Jakob Graf von (1); Hartmut, Dietrich, gräflich-zweibrückenbitschischer Amtmann und Schultheiß in Brumath (2); später Hartmut, Jakob, gräflich-hanau-lichtenbergischer Amtmann und Schultheiß in Brumath (3)

- 6 1570–1571
- 9 Auseinandersetzung wegen Güterverkäufen;
Philipp Graf von Hanau und Lichtenberg reicht nach einem kaiserlichen Schreiben um Bericht die Stellungnahme des Antragsgeg. (3) als Sohn und Amtsnachfolger des Antragsgeg. (2) auf eine Beschwerde des Antragst. gegen Antragsgeg. (1) ein. Antragst. sei aufgrund seiner verschwenderischen Lebensführung in Schulden geraten, wegen Verstoßes gegen ein Verbot des Antragsgeg. (1) als zuständigem Landesherrn, liegende Güter an Fremde zu verkaufen, inhaftiert und später entmündigt worden. Auf Bitten des Antragst. hätten Beauftragte des Schultheißenamts in Brumath den Verkauf der Güter des Antragst. und die Auszahlung des Erlöses an seine Gläubiger übernommen. Sie seien anschließend von Antragst. wegen angeblicher Unregelmäßigkeiten vor dem kaiserlichen Hofgericht Rottweil beklagt, dort aber freigesprochen worden. Gegen dieses Urteil habe Antragst. an das RKG appelliert, seine Appellation aber nicht weiterverfolgt. Das Vorbringen des Antragst., er sei zu Unrecht ausgewiesen worden, entbehre jeder Grundlage.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Philipp [IV.] Graf von Hanau und Lichtenberg 1570 12 14, fol. 75rv
- 12 Bericht Philipps [IV.] Graf von Hanau und Lichtenberg (mit Stellungnahme des Antragsgeg. (3) zu Vorwürfen des Antragst.) 1571 01 02, fol. 76r–81v
- 14 fol. 75–81; Akten unvollständig

185

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 27v
- 4 Baksai, Michael
- 6 1612
- 8 patentibus
- 14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 1 (Nachweis AB I/34)

186

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 27v
- 4 Baksai, Michael (1); Ötvesi, Bartholomäus (2), aus Ungarn
- 6 1612–1614
- 8 debiti
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. machen eine Forderung in Höhe von 495 Reichstalern gegen den Hamburger Bürger Heinrich Wolf, später dessen Witwe und Kinder, geltend, die aus einem nicht vollständig zurückgezahlten Darlehen stamme. Der Versuch von Antragst. (2), die ausstehende Summe persönlich in Hamburg einzufordern, habe zu keinem Ergebnis geführt. Antragst. bitten um ein kaiserliches Promotorial an Bürgermeister und Rat

der Stadt Hamburg, für die Begleichung ihrer Forderung zu sorgen. Sie berufen sich auf jahrzehntelange Dienste im kaiserlichen Heer gegen die Osmanen in Ungarn und ihre Kriegsgefangenschaft, aus der sie sich hätten freikaufen müssen, Antragst. (1) außerdem auf seine Erblindung infolge einer Kriegsverletzung. Später bitten Antragst. um ein kaiserliches Dekret, das gemäß einem Interlokut des Stadtgerichts Hamburg die Übergabe des Gelds an einen Bevollmächtigten ermögliche. Antragst. wenden sich auch an die Reichshofräte.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg, unverzüglich ein Rechtsverfahren in der Angelegenheit einzuleiten 1612 10 03, fol. 135rv (Konzept), 140r–141v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg zugunsten der Antragst. 1614 11 26, fol. 145r–146v
- 12 Interlokut des Stadtgerichts Hamburg (Übergabe des Gelds an Antragst. (1) nach Übergabe eines reichshofrätlichen Dekrets) 1613 12 10, fol. 138r–139v
- 14 fol. 134–146

187

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 25
3 AB I/16, fol. 29r
4 Baksai, Michael (1); Ötvesi, Bartholomäus (2), aus Ungarn
5 Fugger, Markus
6 1612–1613
9 Auseinandersetzung wegen Wechsels;
Kl. bringen vor, dem Faktor des Bekl. am königlich-spanischen Hof in Valladolid im Jahr 1602 eine Summe Bargeld übergeben und dafür einen Wechsel erhalten zu haben. Als sie den Wechsel fünf Jahre später in Augsburg einzulösen versucht hätten, sei ihnen nur ein Teil des Gelds ausbezahlt worden. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Auszahlung der restlichen Summe in Höhe von 1 219 Gulden zu veranlassen. Bekl. behauptet, den gesamten Anspruch der Kl. bereits 1607 beglichen zu haben.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Forderung der Kl. zu begleichen 1612 10 13, fol. 222r–223v;
Zustellung der Stellungnahme des Bekl. an Kl. für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers 1613 03 01 (Vermerk), fol. 227v
- 14 fol. 220–227

188

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 15
3 AB I/16, fol. 20r
4 Bayer, Anna, aus Reinstetten
6 1582

- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. bringt vor, infolge eines Unzuchtvergehens aus der Stadt Ulm ausgewiesen worden zu sein. Nach dem Tod ihres unehelichen Kindes bittet sie um kaiserliche Fürsprache bei der Stadt Ulm, die Ausweisung aufzuheben.
- 11 Weisung der Antragst. an zuständige Obrigkeit 1582 07 09 (Vermerk), fol. 116v
- 14 fol. 115–116

189

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 23v
- 4 Bayern Herzogtum, Landstände
- 6 1594
- 8 confirmationis ihrer geleisteten erbhuldigung
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 12, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

190

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 7
- 3 AB I/16, fol. 16r
- 4 Bayern, Albrecht V. Herzog von
- 6 1576
- 8 ausfuhr des prennholtz auff den reichstag zu Regensburg
- 9 Nach einer kaiserlichen Beschwerde über Brennholzangel während des Reichstags in Regensburg berichtet Albrecht V. Herzog von Bayern, aus seinen Besitzungen um Regensburg derzeit kein Holz liefern zu können; es sei aber ein entsprechender Befehl an die herzoglich-bayerische Regierung in Straubing erteilt worden.
- 14 fol. 646–647

191

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 9
- 3 AB I/16, fol. 16rv
- 4 Bayern, Albrecht [V.] Herzog von (1); später Bayern, Wilhelm [V.] Herzog von (2); später Bayern, Maximilian [I.] Kurfürst von (3)
- 5 Pfalz, Friedrich [III.] Kurfürst von der (1); später Pfalz-Simmern, Johann Kasimir Pfalzgraf von, als Administrator des Kurfürstentums Pfalz (2); später Pfalz, Karl Ludwig Kurfürst von der (3)
- 6 1576, 1586, 1588, 1649
- 8 die ablosung der stat und ampt Camb betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Pfandschaft;

im Rahmen eines von Kaiser Karl V. angeordneten Kompromißverfahrens in der Auseinandersetzung wegen der Auslösung der verpfändeten Stadt und Herrschaft Cham bemüht sich der Kaiser um eine gütliche Einigung zwischen den Parteien. Nach dem Westfälischen Frieden sucht Maximilian Kurfürst von Bayern die Abstimmung mit dem Kaiser bei der Umsetzung der Bestimmungen der Friedensverträge zur pfälzischen Frage.

- 11 Kaiserliches Ermahnungsschreiben an Kl. (1) und Bekl. (1), einer gütlichen Einigung zuzustimmen 1576 09 13, fol. 317r–318v
- 12 Bericht des Bischofs von Speyer als Obmann des Kompromißverfahrens 1576 08 31, fol. 312r–320v;
Bericht der kurfürstlich-bayerischen Gesandten zu den Friedensverhandlungen in Münster an Maximilian [I.] Kurfürst von Bayern 1649 03 02 (Auszug, die pfälzische Frage betreffend), fol. 327r–328v
- 14 fol. 312–329; Akten unvollständig

192

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 14v
- 4 Bayern, [Albrecht V.] Herzog von; Vornbach Stift, Abt; Fürstenzell Stift, Abt; Sankt Nikola Stift [in Passau], Abt
- 5 Salm [und Neuburg], Julius Graf von, als Inhaber der Herrschaft Neuburg am Inn
- 6 1565
- 9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Rechte;
die Parteien waren wegen Holzschlag, Steuer- und Jurisdiktionsrechten, Geleit und Maut in eine Auseinandersetzung geraten.
- 12 Gutachten von Eustach von Althan, Dr. iur. Wolfgang Püdler und Blasius Spiller, undat., fol. 542r–563v
- 14 fol. 542–563; Akten unvollständig

193

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 36v
- 4 Bayern, Ferdinand Maria Kurfürst von, später Bayern, Maximilian II. Emanuel Kurfürst von
- 6 1663–1687
- 8 *subitanei auxilii contra Turcam*
- 9 Ferdinand Maria und Maximilian II. Emanuel Kurfürsten von Bayern berichten über kurfürstlich-bayerische Rüstungen gegen die Osmanen und erklären ihre Bereitschaft, durch ihre Gesandten auf dem Reichstag in Regensburg zur Beschleunigung der Verhandlungen über die Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen und das Reichsdefensionswesen beizutragen.

- 12 Vergleich zwischen Kaiser Leopold I. und Maximilian [II.] Emanuel Kurfürst von Bayern über Feldzug nach Ungarn gegen die Osmanen 1684 04 22, fol. 565r–570v
14 fol. 553–578; Akten unvollständig, z. T. beschädigt

194

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 28v
4 Bayern, [Maximilian I.] Herzog von
6 1612
8 expectanz über die hohenschwangauischen reichslehen
14 In: HHStA, RHR, Exspektanzen K. 3 (H) (Nachweis AB I/29)

195

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 40r
4 Bayern, Maximilian [I.] Herzog von
6 1614
8 recommendirt den marggrafen von Mony kaiserlicher Majestät
14 In: „Staatsarchiv“

196

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 30v
4 Bayern, Maximilian [I.] Herzog von
6 1614
8 seiner verunglimpfung, und daß zwischen den häusern Österreich und Bayern uneinigkeit und widerwillen angeregt werden wolle
14 In: „Staatsarchiv“

197

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 24r
4 Bayern, [Maximilian I. (?)] Herzog von; Salzburg Erzstift, Erzbischof
6 1599
8 berichten, was sich wegen der unruhe im reich zugetragen
14 In: „Staatsarchiv“

198

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 9v

Inventar

- 4 Bayern[, Wilhelm IV. Herzog von (?)]
- 5 Bayern[-Landshut, Ludwig X. Herzog von (?)]
- 6 1531
- 8 commissionis in puncto des väterlichen erbtheils
- 14 Akten fehlen

199

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 9v
- 4 Bayern, [Wilhelm IV. (?)] Herzog von; Baden, Markgraf von
- 5 Trier Erzstift bzw. Kurfürstentum, Kurfürst
- 6 1530–1533
- 8 mandati in puncto eines mühlbaues
- 14 Akten fehlen

200

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 9
- 3 AB I/16, fol. 17v
- 4 Bayern, Wilhelm [V.] Herzog von
- 6 1579
- 8 spanische investitur
- 9 Belehnung;
Antragst. bittet um eine Kopie der kürzlich erfolgten Belehnung des spanischen Königs mit dem Herzogtum Mailand, um die Ansprüche seiner Schwiegermutter Christine Herzogin von Lothringen klären zu können, die diese aufgrund von Heiratsverträgen gegenüber dem spanischen König erhebe.
- 14 fol. 330–333

201

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 32r
- 4 Bayern, Wilhelm [V.] Herzog von
- 6 1616
- 8 wünscht kaiserlicher Majestät ein neues jahr
- 14 In: „Neujahrswünsche“

202

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 11r

- 4 Bayersried Dorf, Gemeinde; Premach Dorf, Gemeinde
5 Ursberg Stift, Abt (Thomas)
6 1548
9 Untertanenkonflikt;
Kl. beziehen sich auf den Entwurf eines Vergleichs mit Bekl., ihrer Herrschaft, der durch eine kaiserliche Kommission ausgearbeitet worden sei. Der Text bestätige die von Bekl. eingeführten Neuregelungen und verletze die im Herkommen begründeten Rechte der Kl., so daß Kl. ihm nicht zustimmen könnten. Einen summarischen Prozeß wegen der Einwände der Kl. zu führen, habe Bekl. abgelehnt. Kl. beantragen, eine weitere kaiserliche Kommission einzusetzen, vor der sie ihre Ansprüche zu beweisen bereit seien.
11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Augsburg zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung 1548 05 15 [?], fol. 87r–97v
14 fol. 87–97; Akten unvollständig

203

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 26r
4 Bayr, Augustin
6 1604
8 intercessionium in puncto restitutionis famae et honoris
14 In: HHStA, RHR, Restitutiones natalium ac legitimationes K. 1 (Nachweis AB I/7)

204

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 13v
4 Bayr, Jakob, Metzger, Bürger der Stadt Velburg
6 1559–1560
9 Bitte um kaiserlichen Geleitbrief;
Antragst. hatte vorgebracht, Bürgermeister und Rat der Stadt Velburg hätten ihn infolge einer Schulforderung des Regensburger Metzgers und Bürgers Ulrich Scheuflinger inhaftieren lassen. Bei der Forderung Scheuflingers handle es sich um Gelder, die Antragst. im Auftrag Scheuflingers entgegengenommen und auf dem Weg nach Regensburg ohne eigenes Verschulden durch einen Überfall verloren habe. Da er inzwischen aus der Haft entflohen sei, bittet Antragst. um einen kaiserlichen Geleitbrief, um seine Unschuld vor Gericht darlegen zu können. Bürgermeister und Rat der Stadt Velburg berichten gegenüber ihrem um Bericht gebetenen Grundherrn Hans Adam Wisbeck von Velburg, Antragst. auf Antrag Scheuflingers verhaftet zu haben. Antragst. habe sich geweigert, die von Scheuflinger geforderte Zahlung zu leisten.
11 Zustellung des Berichts Hans Adam Wisbecks von Velburg an Antragst. 1559 05 27 (Vermerk), fol. 449v;
Kaiserlicher Geleitbrief zugunsten des Antragst. 1560 05 30 (Vermerk), fol. 453v
14 fol. 442–453; Akten unvollständig

205

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 32r
- 4 Bayr, Salomon
- 6 1616
- 8 paßports
- 14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 1 (Nachweis AB I/34)

206

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 37r
- 4 Bebronne, Peter von, Priester
- 6 1689
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. hatte um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an den Kurfürsten von Trier gebeten, ihm eine freie Pfründe im Erzbistum zu übertragen. Antragst. hatte sich auf seine Tätigkeit als Feldkaplan bei der kaiserlichen Armee in Ungarn berufen, während der er mehrfach verwundet worden sei.
- 11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an [Johann VIII. Hugo von Orsbeck] Kurfürst von Trier zugunsten des Antragst. 1689 01 13, fol. 624r–625v
- 14 fol. 624–625; Akten unvollständig

207

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 30r
- 4 Beccaria, Niccolò, für sich und consortes
- 6 1614
- 9 Bitte um kaiserlichen Schutzbrief;
Antragst. bezieht sich auf die gängige Praxis im Reich, im Fall eines Konkurses die Güter von Geschäftspartnern des betroffenen Handelsunternehmens zu beschlagnehmen. Um nicht selbst von einer solchen Vorgehensweise betroffen zu werden, bittet Antragst. um ein offenes kaiserliches Patent, das seine und seiner Geschäftspartner Güter vor Beschlagnahmen schütze. Antragst. beruft sich auf ein Patent gleicher Art, das seine Vettern Pietro Antonio und Giorgio Beccaria erwirkt hätten. Außerdem verweist er auf die über 50jährige Tradition seines Unternehmens im Handel mit Seiden- und anderen Waren in Niederösterreich und im Reich.
- 12 Paßbrief Kaiser Matthias' für Pietro Antonio Beccaria, Giorgio Beccaria und consortes 1613 09 14, fol. 288r–289v
- 14 fol. 285–290

208

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 26r
- 4 Beck, Hans
- 6 1605
- 8 privilegii
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

209

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 15
- 3 AB I/16, fol. 20r
- 4 Beck, Hans
- 5 Nördlingen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1582
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention;
Antragst. berichtet, Antragsgeg. hätten noch immer nicht ein Urteil vollstreckt, das Antragst. im Namen seiner Ehefrau gegen die Nördlinger Untertanin Anna Berler in einer Erbauseinandersetzung erwirkt habe. Die Säumnis der Antragsgeg. bei der Vollstreckung habe Berler Gelegenheit gegeben, ein Appellationsverfahren vor dem RKG anzustrengen. Antragst. bittet, das reichskammergerichtliche Verfahren zu kassieren und die Angelegenheit an Antragsgeg. zur Vollstreckung zurückzuverweisen.
- 11 Weisung des Antragst. an zuständige Instanzen 1582 09 07 (Vermerk), fol. 114v
- 12 Urteil des Stadtgerichts Nördlingen [?] in Causa Beck, Hans, für seine Ehefrau, contra Berler, Anna 1581 03 15, fol. 113rv
- 14 fol. 110–114

210

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 35v
- 4 Beck, Melchior Leopold Frhr. von der, kaiserlicher Oberstwachmeister im Regiment Metternich
- 6 1677
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. führt aus, vom verstorbenen Kurfürsten von Mainz [Lothar Friedrich von Metternich] und Bischof von Würzburg zum Verwalter des Amts Gerolzhofen ernannt worden zu sein. Dabei sei ihm ausdrücklich zugestanden worden, seine Tätigkeit im kaiserlichen Heer fortsetzen zu dürfen. Angesichts von Gerüchten über die Bemühungen Dritter, beim jetzigen Bischof von Bamberg und Würzburg seine Abberufung wegen ständiger Abwesenheit zu erwirken, bittet Antragst. um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an den Bischof, Antragst. das Amt auch in Zukunft anzuvertrauen.

- 11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an Bischof von Bamberg und Würzburg zugunsten des Antragst. 1677 03 15, fol. 524r–527v
14 fol. 524–527

211

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 26
3 AB I/16, fol. 35v
4 Beck, Melchior Leopold Ignaz Frhr. von der
6 undat.
9 Bitte um kaiserliches Empfehlungsschreiben;
Antragst. informiert über seinen Entschluß, in den Deutschen Orden einzutreten. Er bittet um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an den Landkomtur der Ballei Alden Biesen zugunsten seiner Aufnahme in den Orden. Antragst. beruft sich auf die Tätigkeit vieler Mitglieder seiner Familie in kaiserlichen Diensten.
14 fol. 528–529

212

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 11v
4 Beckh von Beckhenstain, Leonhard
5 Herbtrot, Jakob, Bürger der Stadt Augsburg
6 1548
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. berichtet, in Schulden geraten zu sein, die Bekl., angeblich aus Freundschaft, zusammen mit der Verwaltung des Vermögens des Kl. übernommen habe. Auf diese Weise habe er Kl., unterstützt durch Urteile des Stadtgerichts Augsburg, gegen die Kl. mehrfach appelliert habe, letztlich um seinen gesamten Besitz gebracht. Kl. beruft sich auf ein kaiserliches Privileg, wonach er reichsunmittelbar und also nur dem Kaiser unterworfen sei, außerdem auf seine Eigenschaft als kaiserlicher Rat. Mit seinem Vorgehen habe sich Bekl. der Majestätsbeleidigung schuldig gemacht. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission einzusetzen, außerdem um einen kaiserlichen Befehl an das Stadtgericht Augsburg, die dort noch gegen ihn anhängigen Verfahren an die Kommission zu weisen.
11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Stadt Augsburg zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung 1548 09 01, fol. 110r–117v
14 fol. 110–117

213

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 9

- 3 AB I/16, fol. 18r
4 Beckh, Katharina
5 Pfalz[-Neuburg], Philipp Ludwig Pfalzgraf von
6 1580–1582
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
auf eine kaiserliche Aufforderung, die Verhandlungen in der Auseinandersetzung zwischen den Parteien fortzusetzen, antwortet der Propst von Ellwangen als vom Kaiser ernannter Austragskommissar, die fraglichen Schuld- und Gnadenschreibungen Otto Heinrichs [Kurfürst von der] Pfalz und Philipps Pfalzgraf bei Rhein sowie der Landstände des Fürstentums Neuburg für Leonhard Beckh von Beckhenstain, den verstorbenen Ehemann der Kl., seien der Kommission vorgelegt worden. Bekl. habe jedoch erklären lassen, die Schulden seien bereits getilgt und beträfen außerdem nur die Landstände. Mit diesem Argument habe der Anwalt des Bekl. jede weitere Einlassung vor der Kommission verweigert und darum gebeten, beim Kaiser die Abweisung der Kl. zu veranlassen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Propst von Ellwangen (Christoph) als kaiserlicher Kommissar, Kommission „gemäß Reichsordnung“ ungeachtet der Einwände des Bekl. fortzusetzen 1580 05 18, wiederholt 1580 11 12, wiederholt 1581 06 22 (Vermerk), fol. 435rv, 433r–434v, 432v;
Kaiserliches Promotorial an Propst von Ellwangen (Christoph) 1582 09 08, fol. 419r–420v
- 12 Bericht des Propsts von Ellwangen (Christoph) als kaiserlicher Kommissar 1581 05 08, fol. 421r–432v
- 13 Vgl. Nr. 214
14 fol. 419–435; Akten unvollständig

214

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 15
3 AB I/16, fol. 18v, 21r
4 Beckh, Maria Magdalena; Beckh, Melosina, Töchter von Beckh von Beckhenstain, Leonhard und Katharina von
5 Pfalz[-Neuburg], Philipp Ludwig Pfalzgraf von
6 1585
8 renovatione commissionis und befehl an Ellwangen
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. erinnern an eine auf Antrag ihrer inzwischen verstorbenen Mutter Katharina Beckh angeordnete kaiserliche Kommission zur Klärung ihrer Ansprüche gegenüber Bekl. (Nr. 213). Da das Verfahren vor der Kommission wegen des Tods des Propsts von Ellwangen als kaiserlichem Kommissar nicht zu Ende geführt worden sei, beantragen Kl. einen neuen Kommissionsauftrag an dessen Regierungsnachfolger. Außerdem bitten Kl. um einen kaiserlichen Befehl zur Rückgabe der im Verlauf des Verfahrens an die ellwangensche Kanzlei weitergegebenen Originale der von

Bekl. in Frage gestellten Schuldurkunden. Kl. wenden sich auch an den Sekretär der Reichskanzlei Andreas Erstenberger [?].

- 11 Erneuerung des kaiserlichen Kommissionsauftrags an Propst von Ellwangen, zugleich Befehl zur Rückgabe der in ellwangenscher Kanzlei lieengebliebenen Originale der umstrittenen pfälzischen Schuldurkunden 1585 09 17 (Vermerk), fol. 204v
- 12 Befehl Kaiser Rudolfs II. an Propst von Ellwangen als kaiserlicher Kommissar, Originale der umstrittenen pfälzischen Schuldurkunden zur Überprüfung vorzulegen, notariell beglaubigen zu lassen und anschließend an Kaiserhof einzuschicken 1581 02 18, fol. 202r–203v
- 13 Vgl. Nr. 213
- 14 fol. 198–204

215

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 23
- 3 AB I/16, fol. 26r
- 4 Beckmann, Gerhard, Notar, Bürger der Stadt Köln
- 5 Frankfurt/M. Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1604
- 9 Auseinandersetzung wegen Berufsausübung;
Kl. hatte wegen Behinderungen bei der Ausübung seines Notariats durch Bekl. um ein kaiserliches Patent gebeten.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. nicht an Ausübung seines Berufs zu hindern, sofern es dafür keine Gründe gebe 1604 10 15, fol. 701r–702v
- 14 fol. 700–703; Akten unvollständig

216

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 29r
- 4 Beckmann, Kurt
- 6 1611
- 8 schutzbriefes
- 14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 1 (Nachweis AB I/42)

217

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 33v
- 4 Becks, Peter, Kaufmann, Bürger der Stadt Köln
- 6 1617
- 9 Bitte um kaiserliches Moratorium;

Antragst. bringt vor, durch seinen in Danzig wohnenden Bruder Christoph, der Weinlieferungen des Antragst. verkauft und den Erlös unglücklich investiert habe, in Schulden geraten zu sein. Mit der Mehrheit seiner Gläubiger habe er sich auf einen Zahlungsplan geeinigt. Um seine eigenen Außenstände nicht überhastet eintreiben zu müssen, bittet Antragst. um ein kaiserliches Moratorium, außerdem um ein kaiserliches Promotorial an Bürgermeister und Rat der Stadt Köln als zuständige Obrigkeit sowie um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den König von Polen, ihn bei seinem Vorgehen gegen einen polnischen Gläubiger zu unterstützen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Köln zugunsten des Antragst. 1617 09 05, fol. 621r–622v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an [Sigismund III.] König von Polen zugunsten des Antragst. 1617 09 05, fol. 623r–624v
- 14 fol. 613–624

218

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 10
3 AB I/16, fol. 16r
4 Behaim, Andreas, Bürger der Stadt Nürnberg
5 Walter, Heinrich, Schwager des Kl.; Walter, Anna, dessen Ehefrau, Schwester des Kl., Kaufleute in Prag
6 undat.
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. führt aus, Bekl. einen Kredit gewährt zu haben. Anstelle einer Rückzahlung sei er von Zeit zu Zeit ermächtigt worden, in ihrem Auftrag Schulden einzufordern, ohne die entsprechenden Summen jedoch erhalten zu können. Statt die noch ausstehenden rund 4 200 Gulden zu bezahlen, hätten Bekl. vor dem Stadtgericht Nürnberg einen Prozeß gegen ihn angestrengt. Kl. bittet um ein kaiserliches Befehlschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg, das Verfahren gegen ihn einzustellen und anzuordnen, daß seine Forderung beglichen werde.
- 14 fol. 1–4

219

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 15
3 AB I/16, fol. 20v
4 Behaim, Daniel, Tuchscherergeselle aus Hof an der Saale, später Prag
5 Hof an der Saale Stadt, Kastner, Vogt, Bürgermeister und Rat
6 1583–1584
9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung;
Antragst. hatte den Kaiser angerufen, da er von Antragsgeg. zu Unrecht verhaftet und gefoltert worden sei.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Georg Friedrich Markgraf von Brandenburg [-Ansbach] zugunsten des Antragst. 1583 07 09, fol. 133rv (Konzept), 134r-141v
14 fol. 133-141; Akten unvollständig

220

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 25
3 AB I/16, fol. 32rv
4 Behsen, Jost von; Schulenburg, Alexander von der
5 Minnigerode, Franz Ernst von; Minnigerode, Christian von, Brüder
6 1616
9 Bitte um kaiserliche Intervention;
Antragst. machen Forderungen in Höhe von mehreren tausend Gulden gegenüber Antragsgeg., den Brüdern ihrer Ehefrauen, wegen des in den jeweiligen Eheverträgen zugesagten Heiratsguts geltend. Vor den gräflich-schwarzburgischen Räten in Sondershausen als zuständiger Instanz sei ein Vergleich geschlossen worden, den Antragsgeg. nicht eingehalten hätten. Statt dessen hätten Antragsgeg. an den Landgrafen von Hessen[-Kassel] appelliert, ihre Appellation aber nicht weiterverfolgt, so daß der Landgraf das Verfahren an die gräflich-schwarzburgischen Räte zurückverwiesen habe. Nachdem dort ein Vollstreckungstermin anberaumt worden sei, hätten Antragsgeg. an die herzoglich-braunschweigische Kanzlei in Bleicherode appelliert, wo die Appellation angenommen und ein Verfahren in Gang gebracht worden sei. Antragst. berufen sich auf die bereits ergangenen Urteile. Sie bitten um einen kaiserlichen Befehl an den Herzog von Braunschweig, bei der Kanzlei in Bleicherode die Abweisung der Appellation der Antragsgeg. zu verfügen.
11 Kaiserlicher Befehl an Herzog von Braunschweig, den Rechtsweg nicht zu behindern 1616 09 05 (Vermerk), fol. 409v
12 Vergleich der Parteien vor gräflich-schwarzburgischen Räten Sondershausen 1611 08 09, fol. 388r-390r;
Urteil des kurfürstlich-sächsischen Hofgerichts Wittenberg (Nichtigkeit der Appellation der Antragsgeg.) 1613 03 27, fol. 390r-391r;
Urteil des Schöppenstuhls Jena (Bestätigung des Urteils des kurfürstlich-sächsischen Hofgerichts Wittenberg) 1613 10 04, fol. 391v-392r;
Kompulsorial und Inhibition Moritz' Landgraf von Hessen[-Kassel] an Grafen von Schwarzburg[-Sondershausen] 1613 10 21, fol. 393r-394v;
Kassation der Inhibition durch Moritz Landgraf von Hessen[-Kassel] und Zurückverweisung der Angelegenheit an Grafen von Schwarzburg[-Sondershausen] zur Vollstreckung 1615 06 24, fol. 395r-396v;
Urteil der herzoglich-braunschweigischen Kanzlei Bleicherode (Zahlungsverpflichtung der Antragsgeg.) 1615 10 25, fol. 398v
14 fol. 388-409; Akten unvollständig

221

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 37v
- 4 Beintema
- 6 1697
- 8 schutzbriefs
- 14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe [?]

222

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 27
- 3 AB I/16, fol. 38r
- 4 Beiweg, Johann Arnold von, Administrator der kurfürstlich-pfälzischen Kammer-einkünfte
- 6 1702
- 8 Chur Pfaltz recommendiret [...] Johann Arnolden von Beyweeg zum kriegs commis-sarius der kayserlichen armee am Rhein strohm
- 9 Johann Wilhelm Kurfürst von der Pfalz erinnert an seine Vorschläge zur Verbesse-rung der Versorgung der Armee am Rhein, in denen er dazu geraten hatte, einen ortskundigen Hofkriegs- und Kammerrat einzusetzen. Er empfiehlt Johann Arnold von Beiweg für diese Position. Der Kurfürst betont die einschlägige Erfahrung Bei-wegs aus der Zeit des Kriegs gegen die Osmanen und dessen Leistungen bei der Verwaltung der kurfürstlich-pfälzischen Kammereinkünfte.
- 14 fol. 97–100

223

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 27
- 3 AB I/16, fol. 38r
- 4 Beiweg, Johann Arnold von, Bürgermeister der Stadt Köln
- 6 1703
- 9 Johann Arnold von Beiweg hatte die Errichtung einer Reichspfennigmeisterei und -bank in der Stadt Köln vorgeschlagen und um die kaiserliche Zustimmung ge-beten.
- 12 Fürbittschreiben [Lothar Franz' Graf von Schönborn] Kurfürst von Mainz zugunsten von Johann Arnold von Beiweg 1703 03 31, fol. 101r–108v
- 14 fol. 101–108; Akten unvollständig

224

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 27

- 3 AB I/16, fol. 38r
- 4 Beiweg, Johann Arnold von, Ratsmitglied, Bürger der Stadt Köln
- 6 1701
- 9 Johann Arnold von Beiweg bittet, ihm die frei gewordene Stelle eines kaiserlichen Residenten in der Stadt Köln anzuvertrauen. Er verweist auf seine Tätigkeit im Auftrag des verstorbenen Residenten sowie seine Leistungen in verschiedenen diplomatischen Missionen.
- 12 Empfehlungsschreiben Johann Wilhelms Kurfürst von der Pfalz zugunsten von Johann Arnold von Beiweg 1701 03 30, fol. 83r–88v
- 13 Vgl. Nr. 362
- 14 fol. 83–88

225

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 27
- 3 AB I/16, fol. 38r
- 4 Beiweg, Johann Gerwin (Georg) von, Kaufmann und Bankier, aus Köln
- 6 1701
- 9 Bitte um Verwendung kaiserlicher Hoheitszeichen;
Antragst. berichtet über seine Pläne, zur Beschleunigung des Warentransports auf dem Rhein eine feste Schiffsverbindung einzurichten. Antragst. bittet um die Genehmigung, die Schiffe unter kaiserlicher Flagge fahren zu lassen. Darüber hinaus beantragt er kaiserliche Zollprivilegien, insbesondere die Befreiung von dem Niederlage- und Stapelrecht der Stadt Köln. Zudem bittet Antragst. um kaiserliche Empfehlungsschreiben an alle Inhaber von Zollrechten auf dem Rhein.
- 12 Fürbittschreiben Johann Wilhelms Kurfürst von der Pfalz zugunsten des Antragst. 1701 04 22, wiederholt 1701 07 05, fol. 89r–96v, 92r–93v
- 14 fol. 89–96

226

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 16v
- 4 Belken, Hans
- 6 1576
- 8 legitimacionis seiner zweien, im ledigen stand erzeugten kinder
- 14 In: HHStA, RHR, Restitutiones natalium ac legitimaciones K. 1 [?]

227

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 15
- 3 AB I/16, fol. 20r

- 4 Bell, Jobst, Registrator der Grafschaft Wertheim
5 Manderscheid [in Manderscheid], Dietrich [VI.] Graf von
6 1582
9 Bitte um kaiserliche Intervention;
Antragst. führt aus, von dem ehemaligen Soldaten und nun in Wertheim ansässigen Christoph Kenninger vor Antragsgeg. als Inhaber der Grafschaft Wertheim wegen angeblicher Belästigung der Ehefrau Kenningers beklagt worden zu sein. Das von Antragsgeg. daraufhin eingeleitete Verfahren sei nicht korrekt durchgeführt worden. So sei Antragst. beispielsweise weder ordnungsgemäß geladen worden noch habe man ihm seine Richter benannt. Zudem dürfe das Gericht nicht von Antragsgeg. allein besetzt werden, da Antragst. als Registrator der Grafschaft Wertheim auch den Mitinhabern der Grafschaft Philipp Graf von Eberstein und Ludwig Graf von Löwenstein[-Wertheim] eidlich verpflichtet sei. Nach Ablehnung seiner verfahrensrechtlichen Einwände durch ein seiner Auffassung nach unrechtmäßiges Interlokut habe Antragst. trotz auferlegten Hausarrests Wertheim verlassen. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Antragsgeg. sowie die Mitinhaber der Grafschaft Wertheim, ein ordentliches Rechtsverfahren durchzuführen, außerdem um einen kaiserlichen Geleitbrief.
- 11 Kaiserlicher Geleitbrief für Antragst. 1582 08 29 (Vermerk), fol. 99v;
Kaiserlicher Befehl an Antragsgeg., Antragst. ordentliches Rechtsverfahren zu ermöglichen 1582 08 29, fol. 98rv
- 12 Bericht Ludwigs [III.] Graf von Löwenstein[-Wertheim] als Mitinhaber der Grafschaft Wertheim (Bestätigung der gemeinsamen Jurisdiktion der Inhaber der Grafschaft über Antragst.), undat., fol. 96r-97v
- 14 fol. 91-99

228

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 7
3 AB I/16, fol. 15v
4 Belsner (Pelsner), Andreas
5 Dinkelsbühl Stadt[, Bürgermeister und Rat] (1); Rothenburg ob der Tauber Stadt[, Bürgermeister und Rat] (2)
6 1570
9 Kl. hatte den Kaiser wegen diverser Beschwerden gegen Bekl. angerufen.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bekl. (2) zugunsten des Kl. 1570 12 24, fol. 531rv
14 fol. 531; Akten unvollständig

229

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 7
3 AB I/16, fol. 15v

- 4 Belsner (Pelsner), Andreas
- 5 Feuchtwangen Stift, Verwalter, Gerichtsschreiber und Gericht
- 6 1574–1578
- 9 Beschwerde wegen Rechtsverweigerung;
da seine Versuche, vor dem markgräfllich-brandenburg[-ansbach]ischen Hofgericht ein Verfahren gegen Bekl. anzustrengen, vergeblich gewesen seien, bittet Kl., eine kaiserliche Kommission mit der Vermittlung einer gütlichen Einigung zwischen den Parteien zu beauftragen.
- 11 Weisung des Kl. an zuständige Instanzen 1574 08 04, fol. 529rv;
Kaiserliches Promotorial an Georg Friedrich Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] 1578 07 07, fol. 530rv
- 14 fol. 525–530; Akten unvollständig

230

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 31v
- 4 Belzar, Georg; Hegler, Gregor
- 6 1616
- 8 patentibus
- 14 In: HHStA, RHR, Patente und Steckbriefe [?]

231

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 7, K. 9, K. 15
- 3 AB I/16, fol. 16r, 16v, 17v, 19v
- 4 Bemelberg, Konrad [X.] Frhr. von, vice versa
- 5 Oettingen[-Wallerstein], Friedrich [IX.] Graf von [?]; Oettingen[-Oettingen], Gottfried Graf von; später auch Oettingen[-Wallerstein], Wilhelm [II.] Graf von, vice versa
- 6 1575–1582
- 9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Rechte;
Kl. führt aus, Bekl. störten die obrigkeitlichen Rechte (Gerichtbarkeit, Forst- und Jagdrechte u. a.), die Kl. als Käufer der Herrschaften Hohenburg und Bissingen zustünden. Kl. beruft sich auf einen Kaufvertrag von 1454 (andere Angaben: 1455, 1456), wonach die Herrschaften mit der gesamten hohen und niederen Obrigkeit verkauft worden seien. Er bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Entscheidung über die konkurrierenden Rechtsansprüche gemäß Austrägalordnung und mit der Verhinderung weiterer Übergriffe zu beauftragen. Bekl. machen geltend, die fraglichen Herrschaften seien unter Vorbehalt der landesherrlichen Obrigkeit verkauft worden, und werfen ihrerseits Kl. Übergriffe auf ihre Rechte als Landesherren vor. Bekl. beantragen ein kaiserliches Mandat gegen Kl. Die Einlassung vor der angeordneten Kommission lehnen Bekl. unter Hinweis auf die Rechtshängigkeit der Auseinandersetzung am RKG ab; es wird ein Schiedsverfahren vereinbart. In den Folgejah-

ren berichtet Kl. über weitere gewaltsame Übergriffe der Bekl. auf seine Untertanen und Rechte (Nutzung von Wäldern und Feldern, Jurisdiktion). Er bittet um ein kaiserliches Mandat. Bekl. halten an ihrer Rechtsposition fest und verweisen auf das schwebende Schiedsverfahren.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Würzburg, Albrecht [V.] Herzog von Bayern und Ludwig [III.] Herzog von Württemberg 1575 10 31, K. 7 fol. 627r–628v;
Kaiserlicher Befehl an beide Parteien, sich vor der Kommission einzulassen und Übergriffe bis zur Entscheidung der Auseinandersetzung einzustellen 1576 02 03, an Bekl. wiederholt 1576 08 27, K. 7 fol. 622rv und 623rv; 630rv;
Kommunikation der Eingabe der Bekl. an Kl. 1576 10 19 (Vermerk), K. 7 fol. 637v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Wilhelm [II.] Graf von Oettingen[-Wallerstein] 1582 09 01 (Vermerk), K. 15 fol. 73v;
Kaiserlicher Befehl an beide Parteien, Kompromißverfahren weiterzuverfolgen und Übergriffe einzustellen 1582 09 28, K. 15 fol. 86r–87v, 88r–89v
- 12 Kaufvertrag zwischen den Grafen von Oettingen und den Schenken von und zu Schenkenstein über Herrschaft Hohenburg [1456] (Auszug), K. 15 fol. 68r–69v;
Vergleich zwischen den Parteien über schiedsgerichtliche Behandlung der Auseinandersetzung 1576 09 01, K. 7 fol. 643r–644v;
Vergleich zwischen den Parteien über schiedsgerichtliche Behandlung der Auseinandersetzung 1578 08 06, K. 9 fol. 396r–403v, K. 15 fol. 70r–71v (Auszug);
Vereinbarung zwischen den Parteien, undat. (Auszug, die Neuanlage von Äckern am Ulenberg betreffend), K. 15 fol. 83rv;
Bericht des Bischofs von Augsburg und Wilhelms Graf von Zimmern als kaiserliche Kommissare (gescheiterter Vermittlungsversuch) 1575 03 20, K. 7 fol. 595r–600v;
Fürbittschreiben der Gesandten der Reichsritterschaft Schwaben, Franken und Rhein zugunsten des Kl. 1578 04 23, K. 7 fol. 638r–645v
- 14 K. 7 fol. 595–645; K. 9 fol. 395–404; K. 15 fol. 61–90; Akten unvollständig

232

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 30v
4 Bemelberg, Konrad [XI.] Frhr. von
6 1614
8 confirmationis testamenti
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 13, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

233

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 30v
4 Bemelberg, Konrad [XII.] Frhr. von; Bemelberg, Johann Frhr. von

- 6 1615
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 13, Konv. 1 [?]

234

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Bender, Jakob, Dr., kaiserlicher Fiskal am RKG
- 6 1636
- 9 Dr. Jakob Bender hatte gebeten, ihm zusätzlich zu seinem Dienst als Fiskal die Aufnahme einer Tätigkeit in der Kanzlei des Domkapitels Speyer zu erlauben.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an RKG sowie an Domkapitel Speyer 1636 01 02, fol. 128r–129v
- 14 fol. 128–129; Akten unvollständig

235

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Bender, Jakob, Dr., kaiserlicher Fiskal am RKG
- 6 1639
- 9 Dr. Jakob Bender bittet, ihm zu erlauben, neben seinem Dienst als kaiserlicher Fiskal als Anwalt vor RHR und RKG aufzutreten. Zur Begründung verweist er auf einen Besoldungsrückstand und eigene Auslagen, z. B. für Reisekosten.
- 11 Kaiserliches Schreiben an Dr. Jakob Bender (Maßgeblichkeit der RKG0) 1639 07 05 (Vermerk), fol. 168v
- 14 fol. 167–168

236

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 23
- 3 AB I/16, fol. 26r
- 4 Benick(en), Andreas, Bürger der Neuen Stadt Prag
- 5 Benick(en), Klaus
- 6 1604–1605
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Ernst Herzog von Braunschweig-Lüneburg, in dessen Territorium Antragsgeg. ansässig sei, gebeten, da Antragsgeg. ihn bei der Aufteilung des Erbes der Mutter des Antragst. übervorteilt habe. Angesichts einer daraufhin ergangenen Verfügung Herzog Ernsts in der Sache hatte Antragst. ein erneutes kaiserliches Fürbittschreiben an den Herzog beantragt,

da sich die Rechtslage inzwischen durch einen Vertrag zwischen Antragst. und seinem Bruder Matthias Benick(en) geändert habe.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Ernst [II.] Herzog von Braunschweig-Lüneburg als Obrigkeit des Antragsgeg. zugunsten des Antragst. 1604 04 12, wiederholt 1605 06 25, fol. 707r–708v, 705r–706v
14 fol. 704–709; Akten unvollständig

237

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 9r
4 Bentelin, Ulrich
5 Ravensburg [Stadt, Bürgermeister und Rat]
6 1472
8 rescripti in puncto poenae extraiudicialis aliorumque gravaminum
14 Akten fehlen

238

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 11v–12r
4 Bentheim, Arnold [II.] Graf von
5 Münster Hochstift, Bischof
6 1549
8 turbationis
9 Auseinandersetzung wegen hoheitlicher Rechte;
Kl. hatte wegen der Übergriffe der Amtleute des Bekl. auf die Rechte seiner Gemeinde Drievorden ein kaiserliches Mandat erwirkt. Kl. berichtet über weitere Störungen der Rechte seiner Untertanen durch Untertanen des Bekl., mit denen der Landfrieden verletzt worden sei. Kl. beantragt ein weiteres kaiserliches Mandat. Bekl. beschuldigt Kl., ihn gewaltsam an der Ausübung seiner Rechte gehindert zu haben. Mit den von Kl. monierten Maßnahmen habe er sich dagegen zur Wehr gesetzt. Sein Vorgehen sei legitim.
14 fol. 172–177; Akten unvollständig

239

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 27v
4 Bentheim, Thomas von
6 1612
8 paßbriefes
14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe [?]

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25, K. 26
- 3 AB I/16, fol. 31r, 32v
- 4 Bentheim, Thomas von, Dr. iur., Reichshofrat
- 6 1616–1617
- 8 die stattsteuer zu Rothenburg betreffend
- 9 Kaiserliche Gnadenverschreibung;
Antragst. bedankt sich für die ihm und seinem Sohn Hans Wilhelm gewährte kaiserliche Gnadenverschreibung, wonach die Stadt Rothenburg ob der Tauber die bisher an Rudolf Frhr. von Polweyl ausgezahlten 200 Goldgulden jährlich von den Reichssteuern der Stadt in Zukunft an Antragst. auszahlen sollte. Allerdings habe die Stadt die Zahlung mit dem Argument verweigert, auch der Geheime Sekretär Maximilians Erzherzog von Österreich Karl Stredele habe aufgrund einer Exspektanz Anspruch auf die Zahlung erhoben. Antragst. bittet, ihn angesichts seiner Verdienste um den RHR und seiner schwierigen finanziellen Situation in seinen Rechten zu schützen. Über den Reichsvizekanzler Hans Ludwig von Ulm wird Antragst. als Ersatz für die Verpfändung der Rothenburger Stadtsteuer eine neue kaiserliche Gnadenverschreibung in Höhe von 2 000–3 000 Gulden angeboten, die Antragst. akzeptiert. Antragst. macht Vorschläge, auf welche Weise die Gelder aufgebracht werden könnten.
- 11 Kaiserliche Gnadenverschreibung über 200 Goldgulden der Reichssteuern der Stadt Rothenburg ob der Tauber zugunsten des Antragst. und seines Sohns Hans Wilhelm von Bentheim 1616 07 01, K. 26 fol. 156r–161v;
Kaiserliche Gnadenverschreibung in Höhe von 3 000 Gulden zugunsten des Antragst. 1617 05 06, K. 25 fol. 483r–484v;
Kaiserlicher Befehl an [Reichshofratssekretär Johann] Hueber zur Berichterstattung über Ausfertigung der ersten kaiserlichen Gnadenverschreibung 1616 11 09 (Vermerk), K. 26 fol. 181v;
Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG, Antragst. ein erledigtes Reichslehen (Haus in Speyer samt zugehörigem Acker und Gültbriefen) zu übergeben 1617 06 15, K. 25 fol. 480r–485v
- 12 Bericht des Reichshofratssekretärs Johann Hueber über Ausfertigung der ersten kaiserlichen Gnadenverschreibung, undat., präs. 1616 11 19, K. 26 fol. 182r–185v;
Fürbittschreiben Maximilians Erzherzog von Österreich zugunsten von Karl Stredele 1616 11 05, K. 26 fol. 189r–190v
- 14 K. 25 fol. 480–485; K. 26 fol. 153–190

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 37v
- 4 Bentheim [und Steinfurt], Arnold Moritz Wilhelm Graf von

- 6 1695
7 Antragst.: Nipho (1695)
8 moratorii
9 Bitte um kaiserliches Moratorium;
Antragst. bringt vor, die gräflich-bentheimischen Domänen seien bereits zu Lebzeiten von Ernst Wilhelm Graf von Bentheim [und Steinfurt] überschuldet gewesen, weswegen eine kaiserliche Kommission eingesetzt worden sei. Inzwischen habe sich die Verschuldung durch einen ungewöhnlich hohen Unterhalt für die Witwe Ernst Wilhelms [Anna Isabella geb. Gräfin von Limburg] weiter verschärft. Da Antragst. die Befriedigung der Forderungen seiner Gläubiger unmöglich sei, bittet er um ein auf zehn Jahre befristetes kaiserliches Moratorium, die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Untersuchung von Aktiva und Passiva der Grafschaft sowie ein kaiserliches Schreiben an das RKG, vorerst keine Vollstreckungen gegen ihn einzuleiten. Antragst. beruft sich auf die Reichsgesetze, wonach der Kaiser bei unverschuldeter und durch die Zeitumstände oder Dritte verursachter Überschuldung Zahlungsaufschübe gewähren könne.
- 12 Aufstellung der Einkünfte der gräflich-bentheimischen Domänenämter und der damit abzutragenden Schulden, eingereicht vor kaiserlicher Kommission zu Lebzeiten von Ernst Wilhelm Graf von Bentheim [und Steinfurt], undat., fol. 671r–672v
- 14 fol. 670–675

242

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 34r
4 Bentheim [und Steinfurt], Ernst Wilhelm Graf von
6 1643
8 ertheilung des münz regalis, et curatorii vel tutorii
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 14, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

243

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 20
3 AB I/16, fol. 24r
4 Bentheim-Tecklenburg, Arnold [III.] Graf von (1); später Bentheim-Tecklenburg, Adolf Graf von; Bentheim-Tecklenburg, Arnold Jobst Graf von; Bentheim-Tecklenburg, Wilhelm Heinrich Graf von, Brüder (2)
6 1598–1608
8 restitutionis der herrschaft Lingen
9 Auseinandersetzung wegen Herrschaft;
Antragst. (1) führt aus, die seit unvordenklichen Zeiten zur Grafschaft Tecklenburg gehörende Herrschaft Lingen mit den vier zugehörigen Dörfern Brochterbeck,

- Ibbenbüren, Mettingen und Recke sei 1547 seinem Vorfahren Konrad Graf von Tecklenburg von Kaiser Karl V. aberkannt und an Spanien übergeben worden, da Konrad angeblich den Schmalkaldischen Bund unterstützt habe. Angesichts der Besetzung der Herrschaft durch Truppen der Generalstaaten der Vereinigten Niederlande bittet Antragst. (1) um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Generalstaaten, die Herrschaft der Grafschaft Tecklenburg und damit dem Reich wieder zuzuschlagen. Antragst. (1) bestreitet die Schuld Konrads Graf von Tecklenburg; außerdem beruft er sich auf Fürbittschreiben zu seinen Gunsten. Die spanisch-niederländischen Waffenstillstandsverhandlungen 1607/08 sind Antragst. (2) Anlaß, erneut den Kaiser anzurufen und um kaiserliche Verfügungen zu bitten, damit die Rechte der Grafschaft Tecklenburg und des Reichs bei den Verhandlungen berücksichtigt würden.
- 11 Kaiserliches Schreiben an Albrecht [VII.] Erzherzog von Österreich, bei Verhandlungen mit Generalstaaten der Vereinigten Niederlande Interessen des Reichs und der Grafschaft Tecklenburg zu berücksichtigen, laut Vermerk beschlossen im Geheimen Rat 1608 03 [„], fol. 104v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Albrecht [VII.] Erzherzog von Österreich zugunsten der Antragst. (2) 1608 05 08, fol. 72r–73v
- 12 Erklärung der kaiserlichen Obersten (Rückgabe der Herrschaft Lingen nach Unterwerfung Konrads Graf von Tecklenburg) 1547 01 27, fol. 79r–80v, 114r–115v, 149r–150v;
Bescheid der Generalstaaten der Vereinigten Niederlande für Antragst. (1) 1598 02 27, fol. 136rv, 169rv;
Fürbittschreiben Kaiser Ferdinands [I.] an König von Spanien zugunsten von Anna Gräfin von Bentheim-Tecklenburg 1562 11 17, fol. 84r–85v, 120r–121v, 124r–125v, 154r–155v, 158r–159v;
Fürbittschreiben König Maximilians an [Philipp II.] König von Spanien zugunsten von Anna Gräfin von Bentheim-Tecklenburg 1562 11 10, fol. 88r–89v, 126r–127v, 160rv;
Fürbittschreiben der Kurfürsten, Fürsten und Stände des Reichs an König von Spanien zugunsten von Everwin [III.] Graf von Bentheim-Tecklenburg 1559 05 31, wiederholt zugunsten von Anna Gräfin von Bentheim-Tecklenburg 1562 11 16, fol. 82r–83v und 118r–119v und 152r–153v, 86r–87v und 122r–123v und 156r–157v;
Fürbittschreiben der Kurfürsten, Fürsten und Stände des Reichs zugunsten des Antragst. (1) 1594 08 01, fol. 95r–96v, 132r–133v, 165r–166v;
Fürbittschreiben Moritz' Landgraf von Hessen[-Kassel] zugunsten des Antragst. (1) 1598 08 01, fol. 138r–141v;
Vollmacht der Antragst. (2) für Dr. iur. Christoph Sticke für seine Sendung an den Kaiserhof 1607 12 05 (Original), fol. 105r–106v
- 14 fol. 69–170; Akten unvollständig

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 22
3 AB I/16, fol. 25v

- 4 Benz, Justine, geb. Carl, Witwe von Benz, Johann
6 1602
9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Antragst. führt aus, der Vater ihres Ehemanns, Leonhard Benz aus Bretten („Bret-heim“), habe ein Testament zu Gunsten seiner Kinder gemacht, die Nutznießung seines Erbes aber seiner Ehefrau Margarethe auf Lebenszeit übertragen. Nach dem Tod von Margarethe Benz habe Antragst. als Alleinerbin ihres inzwischen verstorbenen Ehemanns Anspruch auf dessen Anteil am Erbe von Leonhard Benz erhoben. Die übrigen Erben hätten ihre Forderung zurückgewiesen, so daß Antragst. ein Verfahren vor dem kurfürstlich-pfälzischen Hofgericht in Heidelberg eingeleitet habe. In diesem Verfahren sei noch immer kein Urteil gesprochen worden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an Friedrich Kurfürst von der Pfalz.
14 fol. 324–327

245

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 15
3 AB I/16, fol. 19v
4 Ber von Bernthal, Hans Georg
5 Württemberg Herzogtum, Landhofmeister, Kanzler und Räte in Stuttgart
6 1582
9 Auseinandersetzung wegen Jurisdiktion;
Kl. führt aus, von Bekl. infolge einer Anzeige wegen Mißhandlung seiner Ehefrau inhaftiert worden zu sein. Aus der Haft sei er nur gegen das Versprechen, im Herzogtum Württemberg Recht zu geben und zu nehmen, entlassen worden. Kl. beruft sich auf seine Eigenschaft als reichsunmittelbarer Adeliger und Mitglied der Reichsritterschaft. Als solcher sei er der württembergischen Jurisdiktion nicht unterworfen. Darüber hinaus beschwert sich Kl. über den Verkauf des durch seine Ehefrau in die Ehe gebrachten Adelsguts Schloß Eningen durch deren Verwandte an den württembergischen Herzog. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., das Gut zurückzugeben, um die Kassation seines durch die Haft erzwungenen Verzichts auf seine Reichsunmittelbarkeit sowie um die Bestrafung der Bekl. wegen Verletzung seiner Privilegien. Außerdem bittet er, eine kaiserliche Kommission mit der Untersuchung der Vorwürfe zu beauftragen. Der Herzog von Württemberg berichtet, Kl. sei notorisch gewalttätig und habe mehrfach das Recht verletzt. In dem fraglichen Verfahren vor dem württembergischen Ehegericht habe sich Kl. nie auf seine Reichsunmittelbarkeit berufen.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Ludwig [III.] Herzog von Württemberg zugunsten des Kl. 1582 09 13, fol. 41r–44v;
Abweisung des Kl. nach Bericht Ludwigs [III.] Herzog von Württemberg 1582 11 24 (Vermerk), fol. 50v
12 Bericht Ludwigs [III.] Herzog von Württemberg 1582 11 05, fol. 45r–60v
14 fol. 37–60; Akten unvollständig

246

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 32v
- 4 Berg, Anna, Witwe [von Adam Berg], aus München
- 6 1617
- 8 renovationis privilegii impressorii
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria [?]

247

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 27
- 3 AB I/16, fol. 38v
- 4 Berleps (Berlepsch), Maria Gertrud Gräfin von[, geb. Wolf von Guttenberg], Witwe
- 6 1703, 1713
- 7 Antragst.: Schumm, Johann Albert (1713)
- 8 herrschafft Millendonck; pensionis
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
 Antragst. führt aus, in Anerkennung ihrer Dienste als Hofdame [Maria Annas] Königin von Spanien eine Gnadensverschreibung in Höhe von 2000 Pistoles jährlich aus den Einkünften von Stadt und Land Weert, Niederweert und Wessem erhalten zu haben, die ihr bisher pünktlich ausbezahlt worden seien. Zudem habe der spanische König ihr die Herrschaft Millendonk übertragen und das Gebiet aus der Lehensherrschaft der Herzöge von Geldern gelöst, so daß Antragst. seither mit Sitz und Stimme auf den Kreistagen des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises vertreten sei. Dem entgegen verweigerten die Generalstaaten der Vereinigten Niederlande als aktuelle Inhaber des Herzogtums Geldern sowohl die Auszahlung der Pension als auch die Anerkennung der Reichszugehörigkeit der Herrschaft Millendonk. Antragst. sei mehrfach an den gelderischen Lehenshof nach Roermond geladen worden. Antragst. bittet um kaiserliche Befehle an die kaiserliche Gesandtschaft in den Generalstaaten der Vereinigten Niederlande, sich für ihre Rechte zu verwenden.
- 11 Kaiserliche Bitte an [Johann Peter] Graf von Goëß, sich bei Generalstaaten der Vereinigten Niederlande zugunsten der Antragst. zu verwenden 1703 11 27, fol. 150r–151v;
 Kaiserlicher Befehl [an kaiserliche Gesandtschaft in den Generalstaaten der Vereinigten Niederlande], sich um die regelmäßige Auszahlung der Pension der Antragst. zu bemühen, undat., fol. 124rv;
 Kaiserlicher Befehl an kaiserliche Gesandtschaft in den Generalstaaten der Vereinigten Niederlande, sich für Antragst. einzusetzen 1712 10 05, wiederholt 1713 02 18 (beschlossen laut Vermerk fol. 149v in Geheimer Konferenz), fol. 148v–149r, 116r–117v
- 12 Gnadensverschreibung Karls II. König von Spanien über 2000 Pistoles jährlich aus dem Einkommen von Stadt und Land Weert, Niederweert und Wessem zugunsten

der Antragst. 1699 11 10 (beglaubigte Abschriften), fol. 120rv, 128v–129r, 139r–140r;

Abtretung der königlichen Rechte an der Herrschaft Millendonk durch Karl II. König von Spanien an Antragst. (Aufhebung der Lehensherrschaft des Herzogtums Geldern) 1700 03 17 (beglaubigte Abschriften), fol. 122r–123r, 131r–132r, 141v–142v

13 Vgl. HHStA, MEA, RHR 8a

14 fol. 116–151; Akten unvollständig

248

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 35v

4 Berleps (Berlepsch), Otto Wilhelm von

5 Stolberg, Grafen von

6 1676

8 promotorialibus an Kur Sachsen wegen der sequestration des amtes Roßla

14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 630 (Nachweis AB I/1)

249

1 Alte Prager Akten

2 K. 26

3 AB I/16, fol. 36r

4 Berleps (Berlepsch), [Otto Wilhelm] von, kaiserlicher Generalwachtmeister

6 1683

9 Heinrich Herzog von Sachsen[-Römhild] (so Vermerk auf Akte) hatte angesichts der militärischen Lage in der Region um die Bestellung eines Kommandanten in der Stadt Frankfurt/M. gebeten und den kaiserlichen Generalwachtmeister von Berleps als Kandidaten vorgeschlagen. Der kaiserliche Rat Graf von Hohenlohe wird beauftragt, in Frankfurt/M. entsprechende Verhandlungen zu führen.

11 Entwurf eines kaiserlichen Auftrags an [Ludwig] Graf von Hohenlohe [-Waldenburg], sich bei der Stadt Frankfurt/M. um die Bestallung von Berleps' zum Kommandanten und bei den benachbarten Reichskreisen um einen finanziellen Beitrag zu dessen Besoldung zu bemühen, undat., fol. 530r–531v

14 fol. 530–531; Akten unvollständig

250

1 Alte Prager Akten

2 K. 15

3 AB I/16, fol. 21r

4 Berlichingen, von (1); später Berlichingen, Hans Konrad von, Kinder, für sie ihre Vormünder (Berlichingen, Melchior Reinhard von; Berlichingen, Philipp Albert von; Berlichingen, Hans Wolff von) (2)

- 5 Hohenlohe[-Neuenstein], Wolfgang Graf von; Hohenlohe[-Neuenstein], Philipp Graf von; Hohenlohe[-Neuenstein], Friedrich Graf von, Brüder (1); später Hohenlohe-Langenburg, Wolfgang Graf von (2)
- 6 1585, 1635
- 9 Auseinandersetzung wegen Reichslehens;
Kl. (1) hatten Anspruch auf das Reichslehen Schrozberg erhoben und sich auf die Belehnung Jobsts von Berlichingen durch Kaiser Karl V. berufen. Bekl. (1) machen geltend, diese Belehnung sei durch eine falsche Sachdarstellung erschlichen worden und daher nichtig. Bekl. (1) behaupten, ihrerseits Anspruch auf das Reichslehen zu haben, und bitten um Abweisung der Kl. Die Vormünder der Kl. (2) berichten, Bekl. (2) habe den vereinbarten Kaufpreis für berlichingensche Güter in und um Schrozberg nicht bezahlt. Es seien bereits Urteile des RKG zu Gunsten ihrer Mündel gesprochen worden. Da die Region derzeit von kaiserlichen Truppen besetzt sei, bitten sie, Kl. (2) in den fraglichen Besitz einsetzen zu lassen.
- 12 Zustimmungserklärung Kaiser Karls V. zum Verkauf des halben Teils des Reichslehens Schrozberg durch Albrecht von Adelsheim 1555 08 06, fol. 176r–177v;
Kaufvertrag zwischen Albrecht von Adelsheim und Ludwig Kasimir Graf von Hohenlohe[-Neuenstein] über adelsheimische Güter einschließlich des Reichslehens Schrozberg 1558 10 26, fol. 178r–187v;
Kaufvertrag zwischen Wolfgang Graf von Hohenlohe[-Neuenstein] und Hans Konrad von Berlichingen dem Jüngeren über Schrozberg 1609 02 23, fol. 162r–164v;
Reichskammergerichtliches Exekutorial in Causa Berlichingen, Melchior Reinhard von, und Crailsheim, Georg Friedrich von, als Vormünder der Kinder von Hans Konrad von Berlichingen contra Hohenlohe[-Neuenstein], Georg Friedrich Graf von, Hohenlohe[-Neuenstein], Kraft Graf von und Hohenlohe-Langenburg, Philipp Ernst Graf von 1626 01 24, fol. 165r–167v;
Reichskammergerichtliche Bescheide in Causa Berlichingen, Melchior Reinhard von, und Crailsheim, Georg Friedrich von, als Vormünder der Kinder von Hans Konrad von Berlichingen contra Hohenlohe[-Neuenstein], Georg Friedrich Graf von, Hohenlohe[-Neuenstein], Kraft Graf von und Hohenlohe-Neuenstein, Philipp Ernst Graf von, Erben 1630 03 12, 1631 06 30, fol. 168r–169v, 170rv
- 13 Vgl. Nr. 262
- 14 fol. 160–197; Akten unvollständig

251

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 12
- 3 AB I/16, fol. 22r
- 4 Berlichingen, Albrecht von
- 6 undat.
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Antragst. bezieht sich auf eine Klage seines Bruders Georg Philipp vor dem RKG gegen die von seinem Vater Valentin vorgenommene Erbteilung. Der Prozeß habe mit einem Urteil zu Gunsten des Antragst. geendet. Angesichts despektierlicher

Äußerungen Georg Philipps bei der Zustellung dieses Urteils bittet Antragst. um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, gemäß seinem Antrag ein Exekutorial ausfertigen zu lassen.

13 Vgl. Nr. 252, 253, 254, 272

14 fol. 629–632

252

1 Alte Prager Akten

2 K. 25

3 AB I/16, fol. 29v

4 Berlichingen, Albrecht von

6 1613

9 Bitte um kaiserliche Bestätigung einer Sequesterverwaltung;

Antragst. berichtet, aufgrund der hohen Kosten für die reichskammergerichtlichen Prozesse gegen seinen Bruder Georg Philipp in Schulden geraten zu sein. Deshalb habe er während des Interregnum bei Johann [II.] Pfalzgraf von Pfalz[-Zweibrücken] als Administrator des Kurfürstentums Pfalz und Reichsvikar die Einsetzung einer Sequesterverwaltung über seine Güter beantragt. Antragst. bittet, die daraufhin ernannte Verwaltung zu bestätigen.

13 Vgl. Nr. 251, 253

14 fol. 242–243; Akten unvollständig

253

1 Alte Prager Akten

2 K. 22

3 AB I/16, fol. 26v

4 Berlichingen, Albrecht von

5 Berlichingen, Georg Philipp von, Bruder des Kl. (1); Eyb, Veit Dietrich von, markgräfllich-brandenburg[-ansbach]ischer Amtmann in Creglingen; Eyb, Martin Konrad, Brüder (2)

6 1607–1608

8 commissionis

9 Auseinandersetzung wegen Erbteilung;

Kl. bezieht sich auf ein von seinem Vater Valentin und ihm selbst erwirktes reichskammergerichtliches Urteil, in dem die von Valentin von Berlichingen vorgenommene Erbteilung zwischen Kl. und Bekl. (1) bestätigt worden sei. Da Bekl. (1) dem Urteil keine Folge geleistet habe, sondern schriftliche Unterlagen zurückhalte und einige der von Kl. beanspruchten Güter verkauft habe, sei eine kaiserliche Kommission eingesetzt worden. Der kaiserlichen Anordnung, die umstrittenen Unterlagen sowie den Kaufpreis für die Güter der Kommission in Verwahrung zu geben, sei Bekl. (1) nicht nachgekommen. Bekl. (2) als Käufer der Güter hätten, obwohl sie über die Kommission informiert gewesen seien, weitere Teilbeträge des Kaufpreises an Bekl. (1) ausgezahlt. Kl. erhebt Parteilichkeitsvorwürfe gegen die Kommission.

Er bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (2), die fraglichen Güter bis zur Entscheidung in der Sache zurückzugeben, sowie um die Benennung anderer Kommissare.

- 12 Dekret Kaiser Rudolfs II. an Bekl. (1) (Entlassung aus Arrest am Kaiserhof erst nach schriftlicher Verantwortung wegen der insbesondere von Burkhard von Berlichingen erhobenen Vorwürfe, vgl. Nr. 272) 1596 05 21, fol. 821r–829v;
Kommissionsauftrag Kaiser Rudolfs II. an Wolfgang [II.] Graf von Castell [in Remlingen] sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Schwäbisch-Hall zur rechtlichen Entscheidung der Auseinandersetzung 1601 03 12, fol. 753r–754v;
Reichskammergerichtliches Urteil in Causa Berlichingen, Valentin von, jetzt Kl., contra Bekl. (1) (Bestätigung der Erbteilung Valentins von Berlichingen) 1596 03 23, fol. 805r–806v;
Kautionserklärung des Bekl. (1) (Annahme des reichskammergerichtlichen Urteils) 1599 06 16, fol. 843r–844v;
Verzeichnis der nach Aussage des Kl. von Bekl. (1) zurückgehaltenen Dokumente, undat., fol. 790r–791v;
Notariatsinstrumente 1602 03 29 (beglaubigte Abschrift), 1602 11 01, 1603 09 15, 1604 12 11/21 (beglaubigte Abschrift) (Information der Bekl. (2) über kaiserliche Kommission, Aufforderung, noch ausstehenden Kaufpreis nicht an Bekl. (1) auszuzahlen, Protest des Kl. gegen Kaufverträge und Auszahlung der Gelder), fol. 757r–761v, 762r–771v, 772r–781v, 782r–787v;
Fürbittschreiben des Bischofs von Würzburg zugunsten des Kl. 1606 01 13, fol. 830r–835v;
Fürbittschreiben Johanns [II.] Schenk von Limpurg zugunsten des Kl. 1607 01 23, fol. 836r–839v
- 13 Vgl. Nr. 251, 252, 254, 272
- 14 fol. 741–845; Akten unvollständig

254

1 Alte Prager Akten

2 K. 25

3 AB I/16, fol. 31v

4 Berlichingen, Albrecht von

5 Seckendorff, Wolf Christoph von

6 1616

9 Auseinandersetzung wegen Testaments;

Kl. bringt vor, sein kürzlich verstorbener Bruder Georg Philipp von Berlichingen habe kurz vor seinem Tod ein Testament gemacht, in dem er Kl. enterbt und Bekl. als Universalerben eingesetzt habe. Kl. beruft sich auf die durch das RKG bestätigte und durch Georg Philipp in einer Kautionserklärung ausdrücklich anerkannte Aufteilung des Erbes zwischen den beiden Brüdern durch seinen Vater Valentin, die die Benachteiligung des jeweils anderen Bruders, etwa durch ein Testament, ausdrücklich verbiete. Zudem habe Kl., u. a. wegen des noch nicht beendeten Verfahrens wegen des Verkaufs der Güter seines Bruders an die von Eyb (Nr. 253), Forderungen an seinen

Bruder, die aus der Erbmasse zu begleichen seien. Ähnliche Ansprüche erhebt Kl. als Vormund der Kinder seiner Schwester. Kl. bittet, das Erbe des Bruders beschlagnahmen zu lassen, Bekl. durch eine Inhibition den weiteren Zugriff darauf zu untersagen, in einem kaiserlichen Mandat gegen Bekl. die Rückgabe der bereits übernommenen Teile des Erbes anzuordnen und eine kaiserliche Kommission einzusetzen, um die verschiedenen Erbansprüche zu klären. Die Sachdarstellung des Kl. enthält knappe zusätzliche Informationen zu anderen Verfahren innerhalb der Familie (Nr. 272).

- 12 Aufteilung seines Erbes durch Valentin von Berlichingen, undat. [1589] (Auszug, beglaubigte Abschrift), fol. 369r–370v;
Reichskammergerichtliches Urteil in Causa Kl. contra Berlichingen, Georg Philipp von, Zitationsprozeß wegen Bestätigung der väterlichen Erbteilung (Bestätigung der Erbteilung) 1596 03 23 (beglaubigte Abschrift), fol. 367r–368v;
Kautionserklärung Georg Philipps von Berlichingen (Annahme des reichskammergerichtlichen Urteils) 1599 06 16 (beglaubigte Abschrift), fol. 365r–366v
- 13 Vgl. Nr. 251, 253, 272
- 14 fol. 360–371

255

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 22
- 3 AB I/16, fol. 25r
- 4 Berlichingen, Amalie von, geb. von Grumbach, Witwe
- 5 Grumbach, Hans Wilhelm von, Bruder der Kl.
- 6 1601
- 8 debiti
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. bringt vor, Bekl., ihrem Bruder, 1597 ihren Anteil an dem Haus Horna in Westfriesland übertragen und dafür eine Schuldurkunde über die Summe von 1 400 Gulden erhalten zu haben. Entgegen dem vereinbarten Modus für die Rückzahlung habe Bekl. die Befriedigung der Forderung der Kl. an die Bedingung geknüpft, daß Kl. Bekl. einen angeblich in ihrem Besitz befindlichen Kaufvertrag über das Haus Rombach aushändige. Da sie die fragliche Urkunde nicht in ihrem Besitz habe und die Forderung des Bekl. den Vereinbarungen widerspreche, bittet Kl., eine kaiserliche Kommission einzusetzen, um entweder Bekl. zur Zahlung zu veranlassen oder Kl. in die Güter des Bekl. einzusetzen.
- 12 Schuldurkunde des Bekl. über 1400 Gulden zugunsten der Kl. 1597 09 05, fol. 137r–138v
- 14 fol. 124–139

256

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 27
- 3 AB I/16, fol. 35v

- 4 Berlichingen, Anna Magdalena von, geb. von Helmstadt (1); Auerbach, Anna Christina von, geb. von Helmstadt (2), Schwestern, für sie Berlichingen, Johann Philipp von, Ehemann von Antragst. (1)
- 6 1675
- 8 ertheilung [...] promotorialien
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
der Ehemann der Antragst. (1) bringt vor, [Ludwig VI.] Landgraf von Hessen-Darmstadt habe nach dem Tod des letzten männlichen Nachkommens Georgs von Zandt das Zandt als Erblehen verliehene Dorf Mönchzell eingezogen und Georg Andreas Hartmann von Festenburg damit belehnt. Georg von Zandt habe jedoch eine Tochter namens Kunigunde Jakobe gehabt, deren drei noch lebende Enkel Wolf Adam von Helmstadt, Antragst. (1) und (2) als rechtmäßige Erben des Lehens zu betrachten seien. Obwohl Antragst. ihren Anspruch mehrfach vor dem Landgrafen von Hessen-Darmstadt geltend gemacht hätten, sei noch immer keine Entscheidung ergangen. Der Ehemann der Antragst. (1) bittet um ein kaiserliches Promotorial an den Landgrafen, Antragst. Recht zu gewähren.
- 11 Kaiserliches Promotorial an [Ludwig VI.] Landgraf von Hessen-Darmstadt 1675 09 17, fol. 6r-9v
- 14 fol. 6-9

257

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 22
- 3 AB I/16, fol. 25r
- 4 Berlichingen, Barbara von, geb. von Neuhausen, für sie Berlichingen, Hans Georg von, [herzoglich-württembergischer] Obervogt in Vaihingen, ihr Ehemann
- 5 Thumb [von Neuburg], Johann Friedrich, Sohn der Kl. aus erster Ehe
- 6 1601
- 8 citatione ad videndum cassari testamentum
- 9 Auseinandersetzung wegen Testaments;
der Ehemann der Kl. führt aus, Kl. habe aus ihrer ersten Ehe mit Johann Bernhard Thumb [von Neuburg] zwei Söhne und zwei Töchter. Einer ihrer Söhne, Konrad Ludwig Thumb [von Neuburg], habe bei seinem Tod ein Testament hinterlassen, in dem er Kl., seine Mutter, übergehe und seinen Schwestern das ihnen zustehende Erbe vorenthalte. Der Ehemann der Kl. macht geltend, das fragliche Testament sei nichtig, da zum einen Eltern nicht ohne zureichenden Grund von der Erbfolge ausgeschlossen werden könnten, zum anderen das Erbe des verstorbenen Johann Bernhard Thumb [von Neuburg] noch nicht unter seinen vier Kindern aufgeteilt gewesen sei, so daß sein Sohn Konrad Ludwig nicht über einen bestimmten Teil habe verfügen können. Der Ehemann der Kl. bittet, das Testament zu kassieren und den zweiten Sohn der Kl. zur Verkündung der Kassation zu laden.
- 14 fol. 140-143; Akten unvollständig

258

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 30r
- 4 Berlichingen, Burkhard von
- 5 Thumb von Neuburg, Hans Friedrich
- 6 1614
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. macht geltend, als Vormund der Brüder Konrad Ludwig und Hans Friedrich Thumb von Neuburg mehrere kaiserliche Verfügungen erwirkt und die Kosten für ihre Ausfertigung vorgestreckt zu haben. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., diese und andere Auslagen in Höhe von insgesamt rund 290 Gulden zu erstatten.
- 11 Abweisung des Kl. (undat. Vermerk auf Eingabe präs. 1614 05 06), fol. 277v
- 14 fol. 276–277; Akten unvollständig

259

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 28v
- 4 Berlichingen, Burkhard von, kaiserlicher Rat, für sich (1) und für Berlichingen, Isolda von, geb. von Thein, seine Ehefrau (2)
- 5 Schlick, Ferdinand Graf von, Rat des [königlich-böhmischen] Appellationsgerichts
- 6 1612
- 9 Auseinandersetzung wegen beleidigender Äußerungen;
Kl. (1) führt aus, infolge einer Klage des Bekl. gegen ihn und Kl. (2) vor dem kaiserlichen Obersthofmarschallamt ebenso wie Kl. (2) mit Hausarrest belegt worden zu sein, aus dem in der Zwischenzeit zwar er selbst, nicht jedoch Kl. (2) entlassen worden sei. Bekl. habe sich in seiner Klage vor dem Obersthofmarschallamt auf einen mehrere Jahre zurückliegenden Streit zwischen Kl. (2) und der Ehefrau des Bekl. bezogen, in dessen Verlauf Kl. (2) sich beleidigend über die Ehefrau des Bekl. geäußert habe. Daraufhin sei ein Strafverfahren gegen Kl. (2) sowie ein zivilrechtliches Verfahren gegen Kl. (1) eingeleitet worden. Kl. (1) macht geltend, der Hausarrest verletze seine Rechte als kaiserlicher Rat sowie ein besonderes Privileg, in dem jede Festsetzung von Person und Gütern des Kl. (1) und seiner Familie bis zu einem Urteil in 2. Instanz untersagt worden sei. Kl. (1) beantragt, den Hausarrest gegen Kl. (2) aufzuheben, Bekl. zu der im Privileg für den Fall von Verstößen vorgesehenen Strafzahlung zu verurteilen sowie beim Obersthofmarschallamt die Annahme seiner Widerklage gegen Bekl. wegen Beleidigung zu verfügen. Gegen drei Interlokute des Obersthofmarschallamts, in denen die Klage des Bekl. für zulässig erklärt und Kl. (1) und (2) die Einlassung auferlegt wird, legt Kl. (1) Revision ein und bittet, beim Obersthofmarschallamt die Einstellung des Verfahrens anzuordnen.
- 10 (1. Reich, Kaiser, Obersthofmarschallamt, 1612)
2. RHR 1612

- 12 Bestallung des Kl. (1) zum kaiserlichen Rat 1591 08 04 (beglaubigte Abschrift), fol. 177r–178v;
Schutzbrief Kaiser Rudolfs II. für Kl. (1), seine Ehefrau, Kinder und Erben 1600 02 27 (beglaubigte Abschrift), fol. 179r–182v;
Instruktion für das kaiserliche Obersthofmarschallamt (Auszug), undat., fol. 186r;
Interlokute des kaiserlichen Obersthofmarschallamts in Causen Bekl. und consortes contra Kl. (2), Strafverfahren, sowie Bekl. und consortes contra Kl. (1), ziviles Verfahren (Annahme der Klageschriften und der Artikel für die Einvernahme von Zeugen) 1612 10 13 und 1612 10 29, fol. 185r–186r
- 14 fol. 173–187

260

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 42
3 AB I/16, fol. 52r
4 Berlichingen, Burkhard von; Berlichingen, Hans Jakob von, markgräfllich-brandenburg[-ansbach]ischer Rat und Amtmann in Windsbach; Berlichingen, Hans Georg von, und consortes
6 1614
9 Bitte um Suspendierung einer kaiserlichen Belehnung;
Antragst. bringen vor, ihr Gut Golterfing im Herzogtum Bayern an den Ehemann ihrer Schwester Hans Eberhard von Closen sowie dessen Bruder Hans Georg verkauft zu haben. Zu dem fraglichen Gut gehörten auch einige Reichsafterlehen, mit denen angesichts von Differenzen mit den Käufern um den Kaufvertrag noch immer Antragst. belehnt seien. Antragst. bitten um eine kaiserliche Bescheinigung, daß sie den Kaiser über den Verkauf informiert hätten, sowie um die Suspendierung der Belehnung der Closens, bis eine endgültige Einigung über den Kaufvertrag erzielt worden sei.
- 14 fol. 656–661; Akten unvollständig

261

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 22r
4 Berlichingen, Georg Philipp von
6 1592
8 privilegio fori
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 16, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

262

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 22r
4 Berlichingen, Hans Georg von

- 6 1591
8 consens auf seinen theil Schratzberg, als ein reichslehen, eine summe gelds aufzunehmen
13 Vgl. Nr. 250
14 In: HHStA, RHR, Consensus ad alienandum K. 1 (Nachweis AB I/28)

263

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 25
3 AB I/16, fol. 28v
4 Berlichingen, Hans Georg von
5 Prandt, Ursula von, geb. von Neuhausen; Prandt, Ursula von, geb. von Neuhausen, Ehemann
6 1612
8 spoli
9 Auseinandersetzung wegen Adelsguts;
Kl. bringt vor, Anna von Neuhausen geb. Keller von Schlaitheim habe 1606 das Adelsgut Neiffen in Württemberg gegen eine jährliche Unterhaltszahlung an ihre Kinder bzw. deren Ehemänner, darunter auch an Kl. als Ehemann seiner damaligen Frau Barbara, übergeben. Kl. habe die Anteile der Geschwister seiner Ehefrau aufgekauft und das Haus seither als Wohnung genutzt. Während seiner Abwesenheit hätten Bekl., die Schwester seiner inzwischen verstorbenen Ehefrau und ihr Ehemann, das Haus in ihren Besitz gebracht. Darüber hinaus hätten Bekl. Klage vor der herzoglich-württembergischen Kanzlei gegen Kl. erhoben, da er ihnen angeblich den ihnen zustehenden Anteil an dem Kaufpreis für das Gut vorenthalte, und die Übergabe des Besitzes gefordert. Kl. macht geltend, seit dem Kauf im ruhigen Besitz des Adelsitzes gewesen zu sein und die einschlägigen Verträge erfüllt zu haben. Zudem sei die herzoglich-württembergische Kanzlei unzuständig, da Kl. als Angehöriger der Reichsritterschaft seinen Gerichtsstand vor dem Kaiser habe. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl., das Gut an Kl. zurückzugeben, alle Schäden und Unkosten zu ersetzen und etwaige Ansprüche nur vor dem Kaiser geltend zu machen.
14 fol. 188–195; Akten unvollständig

264

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 25
3 AB I/16, fol. 29r
4 Berlichingen, Isolda von, geb. von Thein
5 Berlichingen, Hans Bernhard von, Sohn des Ehemanns der Kl.
6 1612
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. bezieht sich auf einen durch eine Kommission Maximilians [I.] Herzog von Bayern ausgehandelten Vergleich zwischen ihrem Ehemann, dem kaiserlichen Rat Burkhard

von Berlichingen, und Bekl., dessen Sohn, über die Nutzung des Guts Oberpöring. Darin sei eine Zahlung des Bekl. an Kl. in Höhe von 8 180 Gulden vereinbart worden, mit denen Forderungen der Kl. an ihren Ehemann verrechnet werden sollten. Bekl. habe die erste Rate des Betrags nicht bezahlt. Kl. bittet um ein kaiserliches Schreiben an Maximilian Herzog von Bayern, die Bürgen des Vertrags zur Begleichung ihrer Forderung zu veranlassen oder Kl. in die Güter des Bekl. einzusetzen. Angesichts der Klagen von Gläubigern ihres Ehemanns, insbesondere von Dionysius Rogatz, vor dem RHR macht Kl. geltend, Vorrang vor allen anderen Gläubigern ihres Ehemanns zu haben. Kl. ruft den Kaiser als Landesherr ihrer in Prag geborenen Kinder aus der Ehe mit dem bischöflich-bambergischen Rat Stefan Engelmaier dem Jüngeren an.

- 12 Vergleich zwischen Burkhard von Berlichingen und Bekl. über Nutzung des Guts Oberpöring 1612 02 11, fol. 211r–213v;
Schuldurkunde des Bekl. über 8 180 Gulden zugunsten der Kl. 1612 02 20, fol. 214r–216v
14 fol. 210–219

265

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 25
3 AB I/16, fol. 28v
4 Berlichingen, Isolda von, geb. von Thein
5 Zobel von Giebelstadt, Hans Christoph von, bischöflich-bambergischer Rat und Amtmann
6 1612
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. macht eine Forderung in Höhe von 3 000 Gulden zuzüglich ausstehender Zinszahlungen gegen Bekl. geltend. Da ihre Zahlungsaufforderungen mit immer neuen Vertröstungen beantwortet würden, bittet Kl. um einen kaiserlichen Befehl an die in der fraglichen Schuldurkunde als Bürgen genannten Personen, ihren Anspruch zu begleichen. Kl. ruft den Kaiser als Landesfürst ihrer in Prag geborenen Kinder aus einer früheren Ehe [mit dem bischöflich-bambergischen Rat Stefan Engelmaier dem Jüngeren, vgl. Nr. 264] an.
12 Liste der Bürgen des Bekl., undat., fol. 199rv
14 fol. 196–200; Akten unvollständig

266

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 25
3 AB I/16, fol. 30r
4 Berlichingen, Isolda von[, geb. von Thein], für sie Berlichingen, Burkhard von, ihr Ehemann
5 Grünsfeld Stadt, Bürgermeister und Rat

- 6 1614
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
der Ehemann der Kl. bezieht sich auf eine Schuldurkunde des verstorbenen Georg Ludwig Landgraf von Leuchtenberg über eine Summe von 2000 Gulden, die in seinem Besitz sei und die er 1611 an seine Ehefrau abgetreten habe. Bekl. hätten für die Rückzahlung des Kredits gebürgt. Obwohl seine Ehefrau den Kredit ordnungsgemäß gekündigt habe, seien Bekl. bisher nicht zur Auszahlung des Gelds bereit gewesen. Der Ehemann der Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Forderung der Kl. unverzüglich zu begleichen.
- 11 Abweisung der Kl. (undat. Vermerk auf Eingabe präs. 1614 05 06), fol. 275v
- 12 Schuldurkunde Georg Ludwigs Landgraf von Leuchtenberg über 2000 Gulden zugunsten von Konrad Geyer von Giebelstadt (mit Bürgschaft der Bekl.) 1595 02 22 (beglaubigte Abschrift), fol. 273r–274v;
Abtretung der Schuldurkunde Georg Ludwigs Landgraf von Leuchtenberg durch Ehemann der Kl. an Kl. 1611 06 20 (beglaubigte Abschrift), fol. 271r–272v
- 14 fol. 270–275

267

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 27
- 3 AB I/16, fol. 35v
- 4 Berlichingen, Johann Philipp von
- 6 1680
- 8 ertheilung [...] promotorialien, undt intercessionalien
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. führt aus, sein Schwager Wolf Adam von Helmstadt, der unverheiratete und bereits in hohem Alter stehende einzige Sohn Johann Konrads von Helmstadt, habe Antragst. und dessen Kindern seine am Neckar gelegenen Eigengüter abgetreten, um den Kindern eine Ausbildung zu ermöglichen. Von einem in der Nähe gelegenen Gut ziehe Wolf Adam von Helmstadt eine Weingült ein, die seinem Vater vom Hochstift Speyer als Lehen verliehen worden sei. Antragst. bittet um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an den Kurfürsten von Trier, ihm das fragliche Lehen zu übertragen. Antragst. beruft sich auf seine Dienste in der kaiserlichen Armee.
- 11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an [Johann VIII. Hugo von Orsbeck] Kurfürst von Trier zugunsten des Antragst. 1680 03 07, fol. 10r–13v
- 14 fol. 10–13

268

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 27
- 3 AB I/16, fol. 35v
- 4 Berlichingen, Johann Philipp von
- 6 1682

- 8 promotorialibus
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. erinnert an eine ihm erteilte Exspektanz auf die helmstadtischen Reichslehen. Er bittet um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an den Bischof von Worms, ihm eine Exspektanz auf den achten Teil des Großen Zehnten, der den von Helmstadt vom Hochstift Worms als Lehen verliehen worden sei, einzuräumen.
11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an Bischof und Domkapitel von Worms zugunsten des Antragst. 1682 02 27, fol. 14r–17v
14 fol. 14–17

269

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 12
3 AB I/16, fol. 22r
4 Berlichingen, Philipp Ernst von
5 Neckarzimmern, Untertanen des Kl.
6 1597
9 Untertanenkonflikt;
Kl. erinnert an ein durch Wolfgang Graf von Hohenlohe[-Neuenstein] als kaiserlichem Kommissar verkündetes Urteil in einer Auseinandersetzung mit seinen Untertanen. Kl. bittet, Bekl. zur Erstattung der in diesem Zusammenhang entstandenen Schäden und Unkosten zu verurteilen.
12 Namentliche Aufzählung der Repräsentanten der Bekl., undat., fol. 651rv
14 fol. 650–652

270

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 15
3 AB I/16, fol. 20v
4 Berlichingen, Philipp Ernst von, für ihn Berlichingen, Ephresina von, seine Ehefrau, und seine Verwandtschaft
6 1582–1583
8 homicidii
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
die Ehefrau und die Verwandtschaft des Antragst. berichten über einen Streit zwischen Antragst. und dem Bauern und kurfürstlich-pfälzischen Untertan Melchior Schmidt, in dessen Verlauf Antragst. Schmidt aus Versehen erschossen habe. Antragst. habe sich einer drohenden Verhaftung durch Flucht entzogen. Mit den Angehörigen des Opfers sei später ein Vergleich über Schadensersatzzahlungen ausgehandelt worden. Die Vertreter des Antragst. bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von der Pfalz als zuständige Obrigkeit, Antragst. auszusöhnen und seine Rückkehr zu ermöglichen. Ludwig Kurfürst von der Pfalz berichtet, Antragst. sei mehrfach einschlägig aufgefallen, und bittet, ihn abzuweisen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Ludwig VI.] Kurfürst von der Pfalz zugunsten des Antragst. 1582 08 28, fol. 127rv;
Zustellung des Berichts Ludwigs [VI.] Kurfürst von der Pfalz an Antragst. und Weisung an zuständige Obrigkeit 1583 03 04 (Vermerk), fol. 131v
- 12 Vergleich zwischen Verwandtschaft des Antragst. und Verwandtschaft von Melchior Schmidt über Schadensersatz 1582 06 23, fol. 123r–126v;
Bericht Ludwigs [VI.] Kurfürst von der Pfalz 1583 01 27, fol. 128r–131v
- 14 fol. 120–132

271

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 31v–32r
4 Berlichingen, Rufina von
5 Tann, von, als thüningensche Vormünder
6 1616
8 die occupation des gutes Hellerich betreffend
14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 693 (Nachweis AB I/1)

272

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 11, K. 12
3 AB I/16, fol. 22r
4 Berlichingen, Valentin von (1); später Berlichingen, Burkhard von, herzoglich-württembergischer Rat, Obervogt in Waiblingen und Cannstatt (2)
5 Berlichingen, Georg Philipp von, Sohn von Kl. (1)
6 1588–1598
9 Auseinandersetzung wegen Landfriedensbruchs, auch wegen ehrverletzender Äußerungen;
Kl. (1) bringt vor, Bekl., sein ältester Sohn, habe ihn sowie seinen zweiten Sohn Albrecht beleidigt und bedroht. Zudem habe er die Auszahlung des Kl. (1) zustehenden Unterhalts verweigert, da er mit der durch Kl. (1) vorgenommenen Erbteilung nicht zufrieden sei. Da Bekl. zu keinerlei Gesprächen über die Angelegenheit bereit sei, bittet Kl. (1) um ein kaiserliches Patent an die Stände des Reichs zur Verhaftung des Bekl. und zur Herausgabe seiner Vermögenswerte. Die Auseinandersetzung wird einer kaiserlichen Kommission übertragen, die ihre Arbeit nach dem Tod von Kl. (1) einstellt. Kl. (2) reicht Klage gegen Bekl. ein, da er als Vertrauter und Ratgeber des Kl. (1) von Bekl. beschuldigt werde, die Mißhelligkeiten zwischen Vater und Sohn verursacht zu haben. Außerdem habe Bekl. seine Ehre verletzt und Drohungen geäußert. Die Bemühungen benachbarter Adelliger um eine gütliche Beilegung der Auseinandersetzung seien gescheitert. Kl. (2) beschuldigt Bekl. der Gewalttätigkeit und Respektlosigkeit. Zum Beweis seiner Anschuldigungen bringt er vor, Bekl. habe wichtige schriftliche Unterlagen von Kl. (1) gestohlen, Kl. (1) zur Verbrennung eines früheren kaiserlichen Kommissionsbefehls angestiftet, den Prädikanten und

Ratgeber seines Vaters Georg Simon entführen, inhaftieren und foltern lassen und die wegen dieses Vorfalls am RKG erwirkten Mandate mißachtet. Die durch die Folter erzwungenen Aussagen Georg Simons, mit denen Bekl. seine Anschuldigungen gegen Kl. (2) zu beweisen versuche, hätten keinerlei Beweiskraft. Kl. (2) beantragt einen kaiserlichen Befehl zur Verhaftung des Bekl., zur Rückgabe der geraubten Unterlagen sowie zur Erstattung sämtlicher Kosten und Schäden. Außerdem bittet Kl. (2), ein herzoglich-württembergisches Dekret zu bestätigen, mit dem der Herzog Kl. (2) von allen Anschuldigungen des Bekl. freigesprochen habe. Kl. (2) wendet sich auch an den Sekretär der Reichskanzlei Andreas Erstenberger, an den Obersthofmeister, den Obersthofmarschall sowie diverse Kämmerer und Geheime Räte. Die Untersuchung der Gewalttaten des Bekl. wird einer kaiserlichen Kommission übertragen. Um ihre Arbeit zu erleichtern, wird Bekl. mehrfach an den Kaiserhof geladen. Auf Antrag von Kl. (2) wird er anlässlich eines Aufenthalts am Kaiserhof unter Hausarrest gestellt. Bekl. bittet um die Offenlegung der gegen ihn erhobenen Vorwürfe, um die Weisung der Auseinandersetzung an die Austräge, später um die Aufhebung des Hausarrests.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Würzburg zur Güte 1588 03 16, nach Einwänden des Kl. (1) wiederholt 1588 04 02 (Vermerk), K. 11 fol. 4rv, 70v; Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Würzburg und Ludwig [III.] Herzog von Württemberg (Untersuchung der Bekl. vorgeworfenen Gewalttaten, Rückgabe der von Bekl. gestohlenen schriftlichen Unterlagen) 1589 12 12, wiederholt 1590 08 27, K. 11 fol. 148r–151v, 154r–155v; Kaiserliche Aufforderung an Bischof von Würzburg und Ludwig [III.] Herzog von Württemberg als kaiserliche Kommissare, trotz Tod von Kl. (1) Untersuchung über Vergehen des Bekl. „in der Stille“ weiterführen zu lassen 1590 08 27, wiederholt 1591 03 20, K. 11 fol. 154r–155v, 271r–274v; Kaiserlicher Bescheid an Bekl. (Aufrechterhaltung der Ladung, Terminverlängerung für persönliches Erscheinen, Abweisung des Antrags auf kaiserliches Geleit und Offenlegung der der Ladung zugrundeliegenden Klage) 1591 03 20, K. 11 fol. 267r–268v, 269r–270v, 521r–522v (mit Zustellungsbestätigung); Kaiserliches Schreiben an Ludwig [III.] Herzog von Württemberg als kaiserlichen Kommissar (Entlassung aus Kommission zur Untersuchung der Gewalttaten des Bekl., Bitte um Untersuchung des Vorgangs der Verbrennung eines kaiserlichen Kommissionsbefehls) 1591 10 14, K. 11 fol. 516rv; Kaiserliche Bitte an Bischof von Würzburg als kaiserlichen Kommissar, Untersuchung über Umstände der Entführung des Prädikanten Georg Simon fortzusetzen 1591 10 14, K. 11 fol. 519rv; Kaiserlicher Bescheid an Bekl. (Terminverlängerung für persönliches Erscheinen gemäß Ladung) 1591 10 14 (Abschrift, mit Zustellungsbestätigung), K. 11 fol. 539r–540v; Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG, Kopie der Akten des Mandatsprozesses Kl. (1) contra Bekl. wegen Entführung des Prädikanten Georg Simon an Kaiserhof zu schicken 1591 10 14, K. 11 fol. 532r–533v; Kaiserlicher Bescheid an Bekl. (Abwarten der Offenlegung der Klage am kaiserlichen Hof) 1592 01 31, K. 12 fol. 3rv;

Kaiserlicher Befehl an Statthalter und Räte des Deutschen Ordens in Mergentheim, Bekl. die am Kaiserhof gegen ihn erhobenen Vorwürfe vorzuhalten und Übergriffe zu verbieten 1592 05 22, K. 12 fol. 24r–25v;

Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Reichshofräte Johann Christoph Zott [von Pernegg] und Georg Deser, schriftliche Unterwerfungserklärung des Bekl. zum kaiserlichen Urteil einzuholen 1597 05 07, K. 12 fol. 595r–598v;

Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Reichshofräte Johann Christoph Zott [von Pernegg] und Dr. iur. Johann Matthias Wacker, Bekl. einige seiner Briefe vorzulegen und Erklärung über ihre Echtheit einzuholen 1597 05 29 (Original), K. 12 fol. 600r–603v;

Vota und Referate eines Reichshofrats [Thaman Schober (?)] 1589 11 13 (Zuständigkeit des RHR für Klage des Kl. (2)); 1591 03 20 (Zuständigkeit des RHR und Vorgehen gegen Bekl.); 1591 10 14 (Verlängerung des Termins für persönliches Erscheinen des Bekl. am Kaiserhof, Untersuchung gegen Bekl.), K. 11 fol. 93r–102v, 243r–266v, 524r–531v

- 12 Vereinbarung über Übergabe der Güter des Kl. (1) an seine beiden Söhne 1585 08 11 (beglaubigte Abschrift), K. 11 fol. 6r–13v;

Vollmacht des Kl. (1) für Notar Zacharias Seemüller zur Führung des Verfahrens gegen Bekl. am Kaiserhof 1588 02 08, K. 11 fol. 90r–91v (Original), 88r–89v;

Artikulierte Klageschrift von Kl. (2) 1591 05 01, K. 11 fol. 275r–390v;

Notariatsinstrumente (Zurückweisung beleidigender Äußerungen des Bekl. durch Kl. (2)) 1588 11 25, 1589 01 23, K. 11 fol. 338r–345v und K. 12 fol. 401r–430v, K. 11 fol. 360r–363v und 461r–468v (beglaubigte Abschrift) und 496r–498v und K. 12 fol. 431r–440v;

Notariatsinstrument (Zustellung der Erklärungen des Kl. (2)) 1589 01 29, K. 12 fol. 441r–444v;

Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Tübingen zur Beweiskraft der Zeugenaussage des gefolterten Prädikanten Georg Simon 1590 04 09, K. 11 fol. 297r–336v, 404r–439v;

Benennung von Zeugen zum Beweis der artikulierten Klage von Kl. (2) vor kaiserlicher Kommission, undat., K. 12 fol. 148r–149v;

Zeugenaussagen vor Subdelegierten [Ludwigs III.] Herzog von Württemberg als kaiserlichem Kommissar 1592 07 11, K. 12 fol. 58r–149v;

Bericht des Stuttgarter Notars Hans Christoph Lutz über seine Tätigkeit in der Auseinandersetzung zwischen Kl. (2) auf der einen sowie Bekl., Kl. (1) und Albrecht von Berlichingen auf der anderen Seite 1589 06 12, K. 12 fol. 445r–458v;

Bericht des Bischofs von Würzburg und Ludwigs [III.] Herzog von Württemberg als kaiserliche Kommissare (Einstellung der Kommission angesichts des Tods von Kl. (1)) 1590 05 14/24, K. 11 fol. 152r–153v;

Berichte Ludwigs [III.] Herzog von Württemberg als kaiserlicher Kommissar (Untersuchung über Verbrennung eines kaiserlichen Kommissionsbefehls) 1592 04 08, 1592 07 12, K. 12 fol. 16r–22v und 538r–541v (Abschrift datiert 1592 04 09/19), 38r–170v;

Bericht des Bischofs von Würzburg und Ludwigs [III.] Herzog von Württemberg als kaiserliche Kommissare (mit Zeugenaussagen zur Klageschrift des Kl. (2)), undat., K. 12 fol. 309r–475v;

Bericht der Reichshofräte Johann Christoph Zott [von Pernegg] und Dr. iur. Johann Matthias Wacker als kaiserliche Kommissare (Konfrontation des Bekl. mit seinen Briefen) 1597 06 02, K. 12 fol. 599r–604v;

Reichskammergerichtliche Ladung und Mandat in Causa Simon, Georg, contra Berlichingen, Georg Philipp 1587 07 03 (mit Zustellungsbestätigung), K. 11 fol. 541r–544v;

Reichskammergerichtliche Ladung und Mandat in Causa Simon, Georg und Johann, contra Berlichingen, Albrecht und Georg Philipp von 1588 09 28, K. 11 fol. 119r–122v, 545r–548v;

Reichskammergerichtliche Ladung „auf den Landfrieden“ sowie Mandat in Causa Simon, Georg, contra Berlichingen, Albrecht und Georg Philipp von, Vellberg, Konrad von, Leningen, Hans Jakob von, Abbt, Jakob, Reinaber, Hans und Baumann, Hans 1590 02 28, K. 11 fol. 633r–646v;

Reichskammergerichtliche Ladung zur Bestätigung der Erbteilung durch Kl. (1) sowie Mandat in Causa Berlichingen, Valentin von, contra Berlichingen, Georg Philipp von 1589 09 26, K. 11 fol. 210r–213v;

Bestätigung des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil über Anleite über die Güter Philipps von Berlichingen auf Antrag von Hans Georg von Rottenstain 1597 [03 11] (Original), K. 12 fol. 625rv;

Notariatsinstrument (Zeugeneinvernahme zu Beleidigungen und Drohungen des Bekl. gegenüber dem Prädikanten Georg Simon aus Dörzbach) 1587 06 22 (Original), K. 11 fol. 14r–21v;

Notariatsinstrument (Einvernahme von Zeugen zu Anschuldigungen des Kl. (1) gegen Bekl.) 1589 08 01, K. 12 fol. 42r–57v (Fragenkatalog 47v–49v);

Fürbittschreiben Ludwigs [III.] Herzog von Württemberg zugunsten des Kl. (2) 1590 06 09, wiederholt 1591 11 07, K. 11 fol. 156r–159v, 728r–733v;

Fürbittschreiben des Bischofs von Bamberg zugunsten des Bekl. 1590 12 29, K. 11 fol. 230r–233v;

Fürbittschreiben der Hauptleute und Räte der Reichsritterschaft Franken zugunsten des Bekl. 1591 01 16, K. 11 fol. 234r–238v;

Fürbittschreiben Hans Eustachs von Westernach als Statthalter des Deutschen Ordens in Mergentheim an Reichsvizekanzler Jakob Kurtz von Senftenau zugunsten des Bekl. 1591 02 09, K. 11 fol. 239r–242v;

Fürbittschreiben Maximilians Erzherzog von Österreich als Hochmeister des Deutschen Ordens zugunsten des Bekl. 1591 07 10, K. 11 fol. 510r–513v;

Fürbittschreiben [Wolfgangs Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz zugunsten des Bekl. 1592 12 04, K. 12 fol. 307r–308v

13 Vgl. Nr. 253, 254

14 K. 11 fol. 1–733, K. 12 fol. 1–628; Akten unvollständig und teilweise beschädigt

- 4 Berlower (Prelager, Cilli von), Thomas, Dompropst von Konstanz
- 5 Brotbeck, Wilhelm Vinck, Ehefrau, für sie ihr Ehemann
- 6 1489
- 9 Kl. hatte von einem durch Bürgermeister und Rat der Stadt Konstanz gesprochenen Urteil an den Kaiser appelliert. Das Verfahren wird einer kaiserlichen Kommission übertragen.
- 10 (1. Konstanz Stadt, Bürgermeister und Rat)
2. Kaiser [Kaiserliches Kammergericht (?)]
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Konstanz, Eberhard [I.] Graf von Württemberg und Abt von Salmannsweiler (Johann) zur rechtlichen Entscheidung 1489 12 02, fol. 87r;
Kaiserliches Kompulsorial an Bürgermeister und Rat der Stadt Konstanz 1489 12 02, fol. 87rv
- 14 fol. 87; Akten unvollständig

274

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 28
- 3 AB I/16, fol. 41r
- 4 Berlower (Prelager, Cilli von), Thomas, kaiserlicher Protonotar
- 5 Augsburg Hochstift, Dompropst
- 6 1478
- 9 Auseinandersetzung wegen Propstei;
ein kaiserlicher Befehl weist Dekan und Kapitel des Domstifts Konstanz an, die Einkünfte der Dompropstei bis zur Entscheidung über die konkurrierenden Ansprüche von Kl. und Bekl. an Kaspar von Klingenberg als kaiserlichen Beauftragten auszuführen. Da Kl. auf eine dem Kaiser gegenüber abgegebene päpstliche Erklärung zu seinen Gunsten verweisen könne, seien der von Bekl. erwirkten Sequesteranordnung des Papsts und allen weiteren päpstlichen Anordnungen zu seinen Gunsten keine Folge zu leisten. Später ergehen unter Berufung auf ein kaiserliches Urteil, das die Propstei Kl. zugesprochen hatte, mehrere kaiserliche Mandate gegen Bekl. und Dritte, die Verfügungsgewalt des Kl. über die Propstei und die zugehörigen Einkünfte anzuerkennen. Angesichts weiteren Widerstands von seiten des Bekl. leitet der kaiserliche Kammerfiskal ein Verfahren zur Verurteilung des Bekl. zu der in den kaiserlichen Mandaten für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung ein.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Dekan und Kapitel des Domstifts Konstanz, die Einkünfte der Dompropstei bis auf weiteres an kaiserlichen Beauftragten auszuzahlen 1478 03 13, fol. 66rv;
Kaiserliche Ladung des Bekl. sowie Hans' Lanz von Liebenfels zur Verurteilung zu der in den kaiserlichen Mandaten für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung, undat., fol. 66arv;
Kaiserliches Mandat gegen Bürgermeister und Rat der Stadt Zürich (wegen Beschlagnahme der Einkünfte der Dompropstei Konstanz im Thurgau), undat., fol. 66brv

- 13 2 Stücke aus K. 30 in K. 28 umgelegt
14 fol. 66, 66a, 66b

275

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 26
3 AB I/16, fol. 37v
4 Bernard, Johannes Ignatius, Dr. iur., Geistlicher, aus Cambrai
6 1695
9 Verleihung einer Pfründe;
in kaiserlichen Empfehlungsschreiben an die Kurfürsten von Köln und Bayern wird Antragst. für eine frei werdende Pfründe im Stift Lüttich bzw. in den Niederlanden vorgeschlagen, da er aufgrund seiner Stellungnahme zugunsten der päpstlichen Position in einer theologischen Kontroverse von französischen Geistlichen bedrängt und benachteiligt worden sei.
11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an [Joseph Klemens Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln und [Maximilian II. Emanuel] Kurfürst von Bayern zugunsten des Antragst. 1695 06 09, fol. 676r–691v
12 Empfehlungsschreiben der Erzherzogin von Österreich zugunsten des Antragst. 1695 02 08, fol. 683v–684r;
Empfehlungsschreiben des päpstlichen Nuntius in Portugal an den päpstlichen Nuntius in Köln zugunsten des Antragst. 1691 07 01, fol. 686r
14 fol. 676–691

276

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 23v
4 Bernhardt, Melchior
6 1594
8 privilegii aquam vitæ zu machen
14 In: HHStA, RHR, Ärzte- und Arzneiprivilegien K. 1 (Nachweis AB I/9)

277

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 11r
4 Bernhausen, Christoph von
6 1543
9 Bitte um kaiserliche Intervention;
Antragst. führt aus, Katharina Beur und Matthias Bauren aus Ulm hätten ein Verfahren vor dem kaiserlichen Hofgericht Rottweil angestrengt, da der Vater des Antragst. den Ehemann Katharina Beurs getötet und Matthias Bauren verletzt habe. Da der

Vater des Antragst. nicht vor Gericht erschienen sei, habe das Hofgericht eine Anleihe auf die Güter des Antragst. ausgesprochen, die vom Kaiser auf Antrag der Mutter des Antragst. jedoch wieder aufgehoben worden sei, da Antragst. aufgrund seiner Tätigkeit im kaiserlichen Heer seine Rechte nicht wahrnehmen können. Nach seiner Rückkehr bittet Antragst. um ein kaiserliches Schreiben an das Hofgericht, die Suspendierung des Verfahrens aufrecht zu erhalten, da er in kaiserlichen Diensten bleiben wolle.

- 11 Kaiserlicher Befehl an kaiserliches Hofgericht Rottweil, Anleihe auf Güter des Antragst. aufzuheben und in der Sache vorerst nicht weiter zu verfahren 1543 07 24, fol. 66rv; Abweisung des Antrags von Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm auf Kassation des kaiserlichen Befehls an den kaiserlichen Hofrichter in Rottweil zur Aufhebung der Anleihe 1543 10 16, fol. 65r–69v
- 14 fol. 65–69; Akten unvollständig

278

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 15
3 AB I/16, fol. 19r
4 Bernhausen, Dietrich von, bischöflich-eichstättischer Rat
6 1582
8 *consensu assecurandi viduam fratris super bonis feudalibus*
9 Bitte um kaiserliche Zustimmung zur Verpfändung eines Reichslehens; Antragst. berichtet, nach dem Tod seines Bruders Konrad sei er als Erbe gemäß Heiratsvertrag des Bruders verpflichtet, dessen Witwe als Heiratsgut und Morgengabe eine Zahlung in Höhe von 4 300 Gulden in bar zu leisten. Angesichts fehlender Eigengüter bittet Antragst. um die kaiserliche Zustimmung, eine Schuldurkunde auszustellen, in der das ihm verliehene Reichslehen Herrlingen als Sicherheit angegeben werde.
- 13 Vgl. Nr. 279
14 fol. 1–2

279

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 23v
4 Bernhausen, Dietrich von
6 1594
8 *consensus, seiner hausfrau auf sein reichs mannehen Herrlingen auf 3 000 fl. zu versichern*
- 13 Vgl. Nr. 278
14 In: HHStA, RHR, *Consensus ad alienandum* K. 1 (Nachweis AB I/28)

280

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6

- 3 AB I/16, fol. 11r
- 4 Bernhausen, Ludwig von
- 5 Ulm Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1540
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
ein kaiserlicher Befehl an das RKG ordnet die zügige Weiterführung des Verfahrens zwischen den Parteien um umstrittene Jagd- und andere Rechte an.
- 11 Kaiserlicher Befehl an RKG zur zügigen Fortsetzung des Verfahrens zwischen den Parteien 1540 05 08, fol. 70rv
- 14 fol. 70; Akten unvollständig

281

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 27
- 3 AB I/16, fol. 38v
- 4 Bernhausen, Wolf Christoph Frhr. von
- 5 Reichsritterschaft [Schwaben (?)], Direktorium
- 6 1712
- 9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung;
Kl. führt aus, seinen 6jährigen Sohn bei einer Erziehungsmaßnahme körperlich so unglücklich verletzt zu haben, daß er kurze Zeit später gestorben sei. Der drohenden Verhaftung durch seinen Dienstherrn, den Bischof von Eichstätt, habe sich Kl. durch Flucht entzogen und sich an Bekl. um Unterstützung gewandt. Bekl. hätten seine Gefangennahme angeordnet und ihn nach Ulm bringen lassen, wo er seit annähernd zwei Jahren inhaftiert sei. Kl. macht geltend, die vom Bischof von Eichstätt veranlaßte Obduktion der Leiche seines Sohns sei zu spät erfolgt, um die eigentliche Todesursache aufdecken zu können. Kl. bittet um eine kaiserliche Verfügung an Bekl., die ehrverletzende Inhaftierung zu beenden.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1712 09 07 (laut Vermerk nicht solliziert), fol. 111r–115v
- 14 fol. 111–115

282

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 17
- 3 AB I/16, fol. 25r
- 4 Berskowsky, Niklas, kaiserlicher Truchseß, aus Böhmen
- 5 Rehlinger, Hugo, Bürger der Stadt Augsburg
- 6 1596–1601
- 8 debiti
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. hatte vorgebracht, aus dem Verkauf mehrerer Pferde und einer Kutsche eine Forderung in Höhe von 250 Talern gegen Bekl. zu haben, und um einen kaiserli-

chen Befehl an die Stadt Augsburg als Obrigkeit des Bekl. gebeten, die Bezahlung anzuordnen. Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg berichten, Bekl. die Bezahlung der Summe auferlegt und ihm für den Fall des Ungehorsams den Verlust des Bürgerrechts angedroht zu haben. Nachdem Bekl. dem Befehl nicht nachgekommen sei, sei er aus der Stadt ausgewiesen worden.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Augsburg zugunsten des Kl. 1596 03 04, fol. 184rv;
Kaiserlicher Befehl an Stadt Augsburg, für Befriedigung der Ansprüche des Kl. zu sorgen 1599 05 27, wiederholt 1599 10 05, wiederholt 1599 12 22, wiederholt 1600 11 03, fol. 185r–186v, 189rv, 195r–196v, 199r–200v;
Kommunikation der Berichte der Stadt Augsburg an Kl. 1599 11 28 (Vermerk), 1601 01 29 (Vermerk), fol. 190v, 202v
- 14 fol. 184–202; Akten unvollständig

283

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 11v
4 Berwang(en), Anna von, Ehefrau von Stengelheimer, Georg, aus Adeldorf; Berwang(en), Onoffrin von
5 Sattelin, Christoph, aus Eisenburg
6 1548
9 Auseinandersetzung wegen Legats;
Kl. hatten den Kaiser angerufen, da Bekl. als Bruder und Erbe der Ehefrau des verstorbenen Sebastian von Berwang(en) ihnen ein Legat in Höhe von 4 000 Gulden und andere Begünstigungen aus dem Testament vorenthalte. Das daraufhin gesprochene Interlokut verpflichtet Bekl. unter Verwerfung der Einreden seines Vertreters zur Einlassung auf die Klage und zur Litiskontestation. Zur zügigen Durchführung des Rechtsverfahrens wird eine kaiserliche Kommission eingesetzt, der die Prozeßakten übersandt werden.
- 11 Kaiserliches Interlokut 1548 03 17, fol. 151r–154v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Abt von Weingarten zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung 1548 03 17, fol. 152r–153v
- 14 fol. 151–154; Akten unvollständig

284

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 10r
4 Besançon, Klerus
5 Besançon Stadt[, Bürgermeister und Rat]
6 1534
8 suspensio litis
14 Akten fehlen

285

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 14r
- 4 Besançon Erzstift, Dekan und Kapitel
- 6 1563
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention;
 Antragst. beziehen sich auf ein Testament von Stephane Despontot, der sein gesamtes Vermögen seinem Neffen Gaspard vermacht habe. Gaspard Despontot, Domkapitular von Besançon, habe ein Testament zugunsten der Antragst. gemacht. Dessen ungeachtet hätten die Söhne der Schwester des Erblassers, die Bürger der Stadt Besançon Louis und Pierre Jouffroy, Anspruch auf das Erbe erhoben. Ein Verfahren vor der Stadt Besançon habe mit einem Schiedsgerichtsurteil zugunsten der Brüder Jouffroy geendet. Antragst. behaupten, dieses Urteil sei nichtig. Sie bitten darum, das Verfahren zu kassieren, sie in das Erbe einsetzen zu lassen und die Angelegenheit an das RKG oder den Großen Rat von Mechelen zu verweisen. Außerdem beantragen sie eine kaiserliche Inhibition an die Stadt Besançon, damit die Rechte des Erzbistums nicht verletzt würden.
- 14 fol. 520–525; Prozeßsprache Latein

286

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 14r
- 4 Besançon Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1563
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
 Antragst. erinnern an einen Streit um die Grenzen der reichsunmittelbaren Stadt Besançon, der gemäß einem Abkommen durch vom Kaiser und vom spanischen König bestellte Schiedsrichter entschieden werden sollte. Der jetzt regierende Herzog von Burgund, vorher sein Vater, verzögerten dieses Verfahren seit mehr als 30 Jahren. In der Zwischenzeit hätten sie die Reichsunmittelbarkeit der Stadt auf vielfältige Weise verletzt, indem beispielsweise die Grenzen mißachtet oder Stadtbürger mit Strafgeldern belegt und im Herzogtum vor Gericht gefordert worden seien. Antragst. bitten um ein kaiserliches Schreiben an den spanischen König, anzuordnen, daß das Herkommen beachtet und der Grenzstreit vor dem zu diesem Zweck eingesetzten Schiedsgericht verhandelt werde.
- 14 fol. 526–529; Prozeßsprache Latein

287

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 9r

- 4 Besançon Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 5 Besançon Erzstift, Erzbischof
- 6 1520
- 8 mandati in puncto restitutionis
- 14 Akten fehlen

288

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 20r
- 4 Besserer, Eitel Hans, aus Ulm, Inhaber des Dorfs Schnürpflingen
- 6 1582
- 8 ratificationis eines vertrags mit der grafenschaft Kirchberg wegen der niedern obrigkeit über die güter zu Beuren
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 16, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

289

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 11r
- 4 Besserer, Jörg, Bürgermeister der Stadt Ulm
- 6 1544
- 9 Bitte um kaiserliches Privileg;
Antragst. bittet um Erlaubnis, in seinen Besitzungen ein eigenes Gericht zu errichten.
- 11 Kaiserliche Bewilligung des Antrags 1544 04 18 (Vermerk), fol. 80v
- 14 fol. 79–80

290

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 11r
- 4 Besserer, Wilhelm, Ammann der Stadt Memmingen; Besserer, Konrad Otto, dessen Schwager
- 5 Besserer, Wilhelm der Ältere, Bürger der Stadt Ulm; später dessen Kinder und Erben
- 6 1547
- 8 commissionis in puncto allerlei irrungen
- 9 Auseinandersetzung wegen Ansprüchen aus gemeinsamem Unternehmen;
Kl. bitten, eine kaiserliche Kommission mit der Beilegung eines Streits mit Bekl., der aus der gemeinsamen Führung eines Unternehmens entstanden sei, zu beauftragen. Auf diese Weise könne ein Prozeß zwischen Blutsverwandten vermieden werden.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Abt von Kempten (Wolfgang) zur Güte 1547 09 15, nach Tod des Bekl. transkribiert auf dessen Kinder und Erben 1547 10 10, fol. 75rv (Konzept) und 76rv, 77rv (Original)
- 14 fol. 74–78

291

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 28r
- 4 Betz, Georg
- 6 1612
- 8 confirmationis privilegii pellionum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 16, Konv. 3, fol. 107–112 (Nachweis AB I/30)

292

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 15
- 3 AB I/16, fol. 21r
- 4 Betz, Georg, kaiserlicher Hofkürschner
- 6 1593–1594
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Antragst. berichtet über einen von seinem Vater Kaspar Betz vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lindau als zuständiger Obrigkeit angestregten Prozeß gegen den Lindauer Bürger Hans Spielmann wegen eines nicht zurückgezählten Darlehens in Höhe von 390 Gulden. Angesichts der Flucht Spielmanns aus Lindau sei ein Urteil zu Gunsten seines Vaters in contumaciam ergangen, gegen das Spielmann zwar an das RKG appelliert, die Appellation dann aber verschleppt habe. Antragst. als Erbe seines Vaters bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, den Prozeß zügig zum Abschluß zu bringen.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1593 07 24, wiederholt 1594 06 01, fol. 251r–252v, 255r–256v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Lindau zugunsten des Antragst. 1593 10 08, fol. 253r–254v
- 14 fol. 248–256; Akten unvollständig

293

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 15
- 3 AB I/16, fol. 21r
- 4 Betz, Georg, kaiserlicher Hofkürschner
- 6 1594
- 8 crediti

- 9 Bitte um kaiserliches Patent;
Antragst. informiert über ein von seinem Vater Kaspar Betz gegen den sich als kaiserlicher Hofkaufmann ausgebenden Stephan Haller eingeleitetes Verfahren vor dem Obersthofmarschallamt wegen eines nicht zurückgezahlten Darlehens. Nach dem Tod seines Vaters habe Antragst. als dessen Erbe Anspruch auf die ausstehenden Zahlungen, könne sie angesichts der Flucht Hallers aus Prag jedoch nicht gerichtlich verfolgen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Patent zur Verhaftung Hallers.
- 11 Kaiserliches Patent zur Verhaftung Stephan Hallers 1594 04 20 (Vermerk), fol. 242v
- 12 Schuldurkunde Stephan Hallers über 184 Polnische Gulden zugunsten von Kaspar Betz 1574 04 20, fol. 239rv, 244rv;
Dekrete des Obersthofmarschallamts in Causa Betz, Kaspar, contra Haller, Stephan 1587 08 11, 1588 02 01, fol. 240rv und 245rv, 241rv und 246rv
- 14 fol. 238–247

294

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 20
- 3 AB I/16, fol. 24v
- 4 Betz, Georg, aus Nürnberg, kaiserlicher Hofkürschner
- 6 1599–1601
- 8 patentibus
- 9 Bitte um kaiserliches Patent;
Antragst. bringt zum einen vor, Thomas Neumann habe in seiner Eigenschaft als Faktor des Vaters des Antragst., des Nürnberger Juweliers und Goldschmieds Kaspar Betz, in Danzig durch eigenmächtige Verkäufe mehrfach wirtschaftliche Schäden verursacht und auch die Verantwortung dafür übernommen. Nach dem Tod von Thomas Neumann richteten sich die Ansprüche des Antragst. als Erbe seines Vaters gegen Achatz Neumann, den Bruder von Thomas. Achatz Neumann habe zum anderen mehrfach Edelsteine und schriftliche Dokumente des Vaters des Antragst. übernommen, ohne die zugehörigen Aufträge auszuführen. Darüber hinaus habe sich Achatz Neumann in Prag als Alchimist ausgegeben, den Vater des Antragst. sowie weitere Personen betrogen und sich nach dem Tod des Vaters des Antragst. dessen gesamte bewegliche Habe einschließlich aller Geschäftsunterlagen angeeignet. Da Achatz Neumann wegen seiner Schulden bereits mehrere Städte (Danzig, Dresden) heimlich habe verlassen müssen und inzwischen als Alchimist ohne festen Wohnsitz von Ort zu Ort ziehe, bittet Antragst. um ein offenes kaiserliches Patent an alle Obrigkeiten, Neumann auf Ansuchen des Antragst. zu verhaften und Antragst. ein Rechtsverfahren um die Rückerstattung der Erbschaft seines Vaters und andere Ansprüche zu ermöglichen.
- 11 Beschluß zur Entscheidung über Antrag des Antragst. erst nach Beleg für betrügerischen und nichtseßhaften Lebenswandel Achatz Neumanns 1599 11 15 (Vermerk), fol. 193v;
Kaiserliches Patent zur Verhaftung von Achatz Neumann 1601 02 09 (Vermerk), fol. 200v
- 12 Schuldurkunden von Hans Bolemann zugunsten von Thomas Neumann 1570 03 13, 1570 12 05, fol. 178v–179v (beglaubigte Abschrift), 189r–190r;

Bestätigung Thomas Neumanns, daß die Schuldurkunden von Hans Bolemann aus einem nicht genehmigten Verkauf stammten, den Neumann als Faktor von Kaspar Betz getätigt habe 1582 10 13, fol. 179v–180r (beglaubigte Abschrift), 190r; Vergleich zwischen Thomas Neumann und Kaspar Betz über den durch den nicht genehmigten Verkauf entstandenen Schaden 1582 10 13, fol. 180r–182r (beglaubigte Abschrift), 190r–192r;

Empfangsbestätigungen Achatz Neumanns über Edelsteine und Schuldbriefe von Kaspar Betz 1576 03 06, fol. 182rv (beglaubigte Abschrift), 192v–193r;

Bestätigung Friedrichs von Schleinitz über betrügerischen und nichtseßhaften Lebenswandel von Achatz Neumann 1599 12 18, fol. 195r–196v;

Zeugenaussage des Prager Bürgers Michael Morrer vor Bürgermeister und Rat der Alten Stadt Prag zum betrügerischen Lebenswandel von Achatz Neumann (beglaubigte Abschrift) 1600 09 11, fol. 197r–199v

14 fol. 175–200

295

1 Alte Prager Akten

2 K. 7

3 AB I/16, fol. 15v

4 Beur, Ursula Lienhardt, Ehefrau von Klingenschmidt, Bürger der Stadt Nürnberg

6 1574

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;

Antragst. bringt vor, ohne Wissen ihres Ehemanns eine sittlich verdächtige Frau bei sich aufgenommen zu haben und daraufhin von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg ausgewiesen worden zu sein. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt, ihrer Rückkehr zuzustimmen.

11 Weisung der Antragst. an zuständige Instanzen 1574 11 03 (Vermerk), fol. 533v

14 fol. 532–533

296

1 Alte Prager Akten

2 K. 27

3 AB I/16, fol. 38r

4 Beusser, Maria Clara

6 1701–1702

8 vorschreiben

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;

Antragst. bittet um kaiserliche Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Mainz, das Erbe ihres Vaters, des kurfürstlich-mainzischen Hofrats Beusser, freizugeben und auf die Einforderung von Abzugsgeld zu verzichten.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Lothar Franz Graf von Schönborn] Kurfürst von Mainz zugunsten der Antragst. 1701 09 24, wiederholt 1702 08 09, fol. 79r–82v, 77r–78v

14 fol. 77–82; Akten unvollständig

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 27
- 3 AB I/16, fol. 39v
- 4 Beverförde, [Friedrich Christian] Herr von, für ihn Münster Hochstift, Landstände
- 5 Köln Erzstift bzw. Kurfürstentum, Kurfürst [Klemens August Herzog von Bayern]
- 6 1735
- 8 intercessionales
- 9 Auseinandersetzung wegen Zuständigkeit;
Kl. plane, so die Ausführungen eines Fürbittschreibens der Landstände des Hochstifts Münster, eine Appellation gegen ein Interlokut einer von Bekl. eingesetzten Kommission, mit dem forideklinatorische Einreden des Kl. zurückgewiesen worden seien. In dem Verfahren vor der von Bekl. ernannten Kommission sei es um eine Auseinandersetzung des Kl. mit dem inzwischen gestorbenen Kommandanten Frhr. von Roll auf dem Gebiet des Erzstifts Köln gegangen. Gegen seine Ladung durch Bekl. habe Kl. geltend gemacht, als Mitglied der Ritterschaft des Hochstifts Münster nicht außerhalb des Hochstifts beklagt werden zu können, und auf ein kaiserlich bestätigtes Privileg des Bischofs von Münster verwiesen. Die Landstände des Hochstifts bitten, die Appellation des Kl. anzunehmen, obwohl es sich um eine strafrechtliche Angelegenheit handle.
- 10 (1. Köln Erzstift bzw. Kurfürstentum, Kommission)
2. RHR
- 12 Bestätigung eines Privilegs des Bischofs von Münster 1570 04 06 (Interpretation und Erweiterung des Stiftsprivilegs: Lehenswesen, Konfliktregelung etc.) durch Kaiser Maximilian II. 1570 10 09 (beglaubigte Abschrift), fol. 269r–278v;
Fürbittschreiben der Landstände des Hochstifts Münster zugunsten des Kl. 1735 04 15, fol. 266r–279v
- 14 fol. 266–279; Akten unvollständig

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 32r
- 4 Bezolt, Hans, Goldschmied, Bürger der Stadt Nürnberg
- 6 1616
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. bringt vor, von Kaiser Rudolf II. einen Auftrag zur Herstellung eines Brunnens erhalten zu haben, zu dessen Durchführung er eine angemessene Werkstatt in Nürnberg habe bauen lassen. Angesichts der Forderungen der Vormünder seiner Kinder aus erster Ehe habe er die Werkstatt verkaufen müssen, sich dabei jedoch das Wohnrecht für ein Jahr vorbehalten. Da diese Frist in Kürze auslaufe, der kaiserliche Auftrag aber noch nicht ausgeführt sei, bittet Antragst. um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg, sich beim Käufer der Werkstatt für eine Verlängerung des Wohnrechts des Antragst. einzusetzen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg zugunsten des Antragst. 1616 10 14, fol. 373r–374v
14 fol. 372–375

299

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 22r
4 Biberach Frauenstift
6 1592
8 gebethener privilegien
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 17, Konv. 2, fol. 246 (Nachweis AB I/30)

300

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 25
3 AB I/16, fol. 27v
4 Biberach Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1611
9 Bitte um Verringerung von Reichssteuern;
vor dem Hintergrund von Schäden in der Stadt durch den Schmalkaldischen Krieg und der Verarmung der Bürgerschaft bitten Antragst. um die Verringerung ihrer Belastung durch Reichssteuern. Zugleich versichern sie, sich keinem Bündnis protestantischer Reichsstände anschließen und die kaiserlichen Dekrete zur Stadtordnung und dem Zusammenleben der Konfessionen in Biberach beachten zu wollen.
14 fol. 79–82

301

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 30v
4 Biberach Stadt[, Bürgermeister und Rat]
6 1614
8 religionis
14 Akten fehlen

302

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 7
3 AB I/16, fol. 15v
4 Biberach Stadt, Bürgermeister und Rat

- 5 Salmannsweiler Stift, Abt und Konvent
6 1574
8 pensionis in valore debito non solutae
9 Auseinandersetzung wegen Zinszahlungen;
Kl. berufen sich auf Schuldurkunden der Bekl., wonach für diverse Darlehen 20 bzw. 40 Rheinische Gulden in Gold an Zinsen an den Pfarrherrn und die Gemeinen Kaplane der Bruderschaft in Biberach zu bezahlen seien. Gemäß Augsburger Religionsfrieden sei die Forderung auf den Almosenkasten der Stadt übertragen und von den städtischen Almosenpflegern eingetrieben worden. Trotz der ausdrücklichen Verpflichtung, die Zinsen in Goldgulden zu bezahlen, hätten Bekl. kürzlich nur noch 61 Kreuzer für einen Gulden auszahlen wollen. Kl. bitten, eine kaiserliche Kommission mit der Vermittlung einer gütlichen Einigung zwischen den Parteien zu beauftragen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an den Landkomtur des Deutschen Ordens in Alts-
hausen (Sigmund von Hornstein) und Hans Christoph [I.] Vöhlin von Frickenhausen
zur Güte 1574 01 07 (Vermerk), fol. 524v
- 12 Schuldurkunde der Bekl. zugunsten von Pfarrherren und Gemeinen Kaplanen der
Bruderschaft in Biberach 1497 [11 21], fol. 513r–516v;
Schuldurkunde der Bekl. zugunsten von Pfarrherren und Gemeiner Priesterschaft in
Biberach 1517 [07 06], fol. 517r–522v
- 14 fol. 511–524

303

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 25
3 AB I/16, fol. 29v
4 Biberach Stadt, Bürgermeister, Rat, Gericht und Bürgerschaft
5 Ochsenhausen Stift, Abt (1); Welden und Laupheim, Karl von (2)
6 1613
8 abstellung zweyer merckht
9 Auseinandersetzung wegen Marktrechts;
Kl. erinnern an eine frühere Klage, in der sie sich zum einen gegen die von dem
verstorbenen Abt von Ochsenhausen (Christoph) im Jahr 1611 zu Unrecht erwirk-
te Erlaubnis zur Durchführung eines Wochenmarkts beschwert hätten, zum ande-
ren gegen eine Erlaubnis für Bekl. (2), einen Jahr- und Wochenmarkt in Laupheim
abzuhalten. Kl. bringen vor, die beiden neuen Märkte schädigten Handwerk und
Einkünfte der Stadt Biberach und verletzten die Marktprivilegien der Stadt. Sie be-
antragen einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die neu eingeführten Märkte nicht mehr
zu veranstalten. Zumindest solle Bekl. (1) befohlen werden, seinen Untertanen den
Besuch des Biberacher Markts zu gestatten.
- 14 fol. 234–241; Akten unvollständig

304

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 13r
- 4 Biberach Stadt, abgesetzter Bürgermeister und Rat
- 5 Biberach Stadt, derzeitiger Bürgermeister und Rat
- 6 1552
- 9 Auseinandersetzung wegen Ratsordnung;
dem nach einer städtischen Unruhe an die Macht gelangten Bürgermeister und Rat der Stadt wird erneut befohlen, die Amtsgeschäfte an den früheren, durch den Kaiser eingesetzten Rat zu übergeben und bei der Regierung der Stadt die frühere, von kaiserlichen Kommissaren erstellte Ratsordnung zu beachten.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Biberach zur Übergabe der Amtsgeschäfte an den früheren Rat und Wiedereinrichtung der Regierung gemäß kaiserlich bestätigter Ratsordnung 1552 12 30 (Original), fol. 353rv
- 14 fol. 353; Akten unvollständig

305

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 9
- 3 AB I/16, fol. 16r
- 4 Biberach Stadt, einige nicht namentlich genannte Bürger, für sie die auf dem Wahltag in Regensburg versammelten weltlichen Kurfürsten
- 5 Biberach Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1576
- 9 Auseinandersetzung wegen Stadtverfassung und Religionsausübung;
Kl. hatten in einer Supplikation an [Friedrich III.] Kurfürst von der Pfalz als vornehmstem weltlichen Kurfürsten Bekl. Unregelmäßigkeiten in der Amtsführung vorgeworfen. So seien beispielsweise die Rechte der Protestanten durch die Vergabe von Stellen ausschließlich an Katholiken und die Parteilichkeit der Bekl. in Religionssachen verletzt worden. Auch das Spital werde nicht ordnungsgemäß geführt. Außerdem herrschten innerhalb des Rats oligarchische Verhältnisse. Kl. hatten den Kurfürsten gebeten, sich für die Ernennung einer kaiserlichen und kurfürstlichen Kommission zur Untersuchung der Vorwürfe einzusetzen, der zumindest ein protestantischer Kommissar angehören solle. Die weltlichen Kurfürsten hatten die Bitte der Kl. an den Kaiser weitergeleitet. In ihrer Antwort berufen sich Bekl. auf die durch eine Kommission Kaiser Karls V. ausgearbeitete und mehrfach bestätigte Stadtverfassung, die stets eingehalten worden sei. Bekl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an den Kurfürsten von der Pfalz, die Autoren der Supplikation namentlich zu benennen und die Klage abzuweisen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., über Sachlage zu berichten, Mißwirtschaft im Spital abzustellen und Rechte der Bürgerschaft gemäß Herkommen zu respektieren 1576 02 26, fol. 122rv;

- Zustellung der Stellungnahme der Bekl. an Kl. für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers 1576 07 11 (Vermerk), fol. 128v
- 12 Ordnung Kaiser Karls V. für Ratswahl in Biberach, undat., fol. 129r–136v; Festlegung der Anzahl der Ratspersonen in Biberach durch Kaiser Ferdinand [I.] 1563 01 21, fol. 137r–138v
- 14 fol. 118–138

306

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 27v
- 4 Biberach Stadt, protestantische Bürger
- 5 Biberach Stadt, Rat
- 6 1612–1614
- 8 religionis
- 9 Auseinandersetzung wegen Gleichberechtigung der Konfessionen; Kl. hatten sich während des Interregnum an Johann [II.] Pfalzgraf von Pfalz [-Zweibrücken], den Administrator des Kurfürstentums Pfalz, als zuständigen Reichsvikar gewandt und Bekl. die Benachteiligung der protestantischen Bürger der Stadt vorgeworfen. Der Reichsvikar hatte eine Kommission eingesetzt; der zugehörige Auftrag hatte angesichts des Endes des Vikariats durch die Wahl Matthias' jedoch nicht mehr ausgefertigt werden können. Nach dem Regierungsantritt des Kaisers bittet Johann von Pfalz[-Zweibrücken], die Kommission zu bestätigen. Bekl. behaupten, die Stadtordnung stets beachtet zu haben. Darüber hinaus sprechen sie Kl. das Recht ab, im Namen der protestantischen Bürgerschaft der Stadt aufzutreten; es handle sich bei Kl. nur um einige wenige, mit den Verhältnissen unzufriedene protestantische Bürger. Bekl. bitten, die Kommission nicht zu bestätigen und den Pfalzgrafen sowie Kl. zur Offenlegung der Namen der Kl. und ihrer konkreten Beschwerden aufzufordern.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bürgerschaft der Stadt Biberach, ihrer Obrigkeit Gehorsam zu leisten 1613 11 23, fol. 92r–95v
- 12 Dekret Kaiser Karls V. (Ämterbesetzung, Konfliktregelung, Konfessionen in Biberach) 1553 07 14, fol. 101r–106v; Ordnung Kaiser Karls V. für die Ämterbesetzung in Biberach, undat., fol. 111r–118v; Dekret Kaiser Ferdinands [I.] zu den Rechten der Angehörigen beider Konfessionen in Biberach 1563 01 21, fol. 107r–110v; Auszug aus Vikariatsakten, die Stadt Biberach betreffend, undat., fol. 90rv
- 14 fol. 83–119; Akten unvollständig

307

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 17

- 3 AB I/16, fol. 22v
- 4 Biberstein, Jan der Jüngere Herr von
- 6 1592
- 8 iniuriarum
- 9 Auseinandersetzung wegen beleidigender Äußerungen, auch wegen Lehengütern; Antragst. berichtet, von seinem Lehensuntertan Jakob von Stössell bedroht und beleidigt worden zu sein. Damit habe Stössell den Landfrieden verletzt. Zudem habe Stössell nach dem Tod seiner Mutter deren Güter Bahren und Raden gewaltsam in seinen Besitz gebracht und sie durch Wegtreiben von Vieh und die Wegnahme von Getreide so geschädigt, daß die Ansprüche der Gläubiger von Sebastian von Stössell, dem Vater Jakobs, als rechtmäßige Nutzer der Güter nicht mehr befriedigt werden könnten. Inzwischen sei Jakob von Stössell aus dem Herrschaftsgebiet des Antragst. geflohen. Antragst. bittet um ein offenes kaiserliches Patent an die Reichsstände, damit Stössell verhaftet werde. Antragst. beruft sich auf die Goldene Bulle (Sanktionen gegen betrügerische Lehensnehmer).
- 12 Instruktion des Antragst. für Bibersteiner Hofrichter (Inventarisierung von Wertgegenständen und Viehbestand der Güter Bahren und Raden) 1592 08 24, fol. 10r–11v; Urteil des kurfürstlich-sächsischen Schöppenstuhls in Leipzig in Verfahren Stössell, Anna von, contra Schönaich, Hieronymus, Hans, Philipp und Jakob, ihre Brüder (Beweis der Ansprüche Annas von Stössel, der Mutter Jakobs) 1590 07 23, fol. 16r–17v;
Notariatsinstrument (Zeugenaussagen von Einwohnern des Dorfs Damsdorf zu beleidigenden Äußerungen Jakobs von Stössell gegenüber Antragst.) 1592 09 02, fol. 4r–5v
- 14 fol. 4–32

308

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 13v
- 4 Biblis Stift
- 6 1559, 1566
- 8 confirmatione privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 17, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

309

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 19r
- 4 Biblis Stift, Äbtissin und Konvent
- 6 1582
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 17, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

310

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 29r
- 4 Bibra, Hans Frhr. von; Bibra, Georg Frhr. von, Brüder; Bibra, Bernhard Frhr. von, Sohn, für ihn sein Vormund (Zobel von Giebelstadt, Hans Georg)
- 6 1613–1614
- 8 mandati de restituendo in Camera impetrati
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Antragst. berichten über die ihrer Auffassung nach gegen das Herkommen und die Privilegien der Angehörigen der Reichsritterschaft verstoßende Praxis des Bischofs von Würzburg, nach dem Tod eines Vasallen dessen Agnaten desselben Stamms, Namens, Schilds und Helms nicht als Lehensnachfolger anzuerkennen, sondern das Lehen als erledigt einzuziehen. So seien Antragst. als Agnaten Heinrichs Frhr. von Bibra nach dessen Tod 1602 gewaltsam von dessen Lehengütern, den Schlössern Euerburg, Walbach und Kleinbardorf, vertrieben worden, obwohl sie die Güter bereits in Besitz genommen hätten. Antragst. hätten deswegen vor dem RKG ein Restitutionsmandat gegen den Bischof erwirkt. Obwohl in dem Mandatsverfahren vor fünf Jahren submittiert worden sei, sei noch kein Urteil gesprochen worden. Antragst. bitten um ein kaiserliches Promotorial an das RKG.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1614 03 03 (Vermerk), fol. 233v
- 14 fol. 228–233

311

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 33r
- 4 Bichele (Püchele), Georg, Bauer, aus Mauren
- 5 Herschberger (Hörsperger), Johann Konrad, gräflich-oettingenscher Amtmann
- 6 1616
- 8 non servati contractus venditionis cuiusdam villae
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. bringt vor, mit Zustimmung beider betroffener Grundherren, nämlich des Deutschen Ordens in Donauwörth und Gottfrieds Graf von Oettingen, mit Bekl. einen Vertrag geschlossen zu haben, wonach Kl. sein Bauerngut gegen eines der Güter des Bekl. eintausche und Bekl. Kl. darüber hinaus 1500 Gulden als Kaufpreis bezahlen solle. Kl. habe diese Zahlung nie erhalten. Vor den betroffenen Grundherren könne er seine Ansprüche nicht verfolgen. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die ausstehende Summe zu bezahlen, außerdem um einen kaiserlichen Geleitbrief. In seiner Stellungnahme berichtet Gottfried Graf von Oettingen, Kl. wegen seines verschwenderischen Lebenswandels ausgewiesen zu haben. Der Kaufpreis für das Bauerngut sei nachweislich bezahlt, vom Deutschen Orden in Donauwörth als zuständige Obrigkeit aber für die Tilgung der Schulden des Kl. verwendet worden.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Gottfried Graf von Oettingen[–Oettingen], Kl. zur Befriedigung seiner Forderungen zu verhelfen 1616 04 11, wiederholt 1616 08 22, fol. 506r–507v (Konzept) und 499rv, 502rv;
Zustellung der Stellungnahme Gottfrieds Graf von Oettingen[–Oettingen] an Kl. für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers, undat. Vermerk auf Eingabe 1616 07 27, fol. 498v
- 12 Quittung des Kl. über Erhalt des Kaufpreises für sein Bauerngut in Höhe von 1 325 Gulden 1609 02 16 (beglaubigte Abschrift), fol. 496r–497v
- 14 fol. 490–508

312

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 7
- 3 AB I/16, fol. 15r
- 4 Bick (Bickhan), Konrad, Kupferschmied, Bürger der Stadt Kitzingen
- 5 Fränkischer Reichskreis, Meister des Kesslerhandwerks
- 6 1570
- 9 Auseinandersetzung wegen Berufsverbots;
Kl. bringt vor, Bekl. hätten ihm infolge von Gerüchten über einen angeblichen Diebstahl die Ausübung seines Handwerks verboten. Dieses Vorgehen verstoße gegen die Reichspolizeiordnung von 1548, die ausdrücklich vorsehe, daß eine bloße Anschuldigung nicht genüge, um jemandem die Ausübung seines Handwerks zu untersagen. Da er angesichts der verschiedenen Wohnsitze der Bekl. nicht vor territorialen Gerichten klagen könne, bittet Kl. um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., das Berufsverbot aufzuheben.
- 11 Kaiserliches Mandat gegen Bekl. 1570 08 14, fol. 8r–9v
- 12 Notariatsinstrument (Ehrenerklärung von Hans und Andreas Hochholtzer für Kl.) 1569 08 04 (Original), fol. 5rv;
Zeugeneinvernahme durch den bischöflich-würzburgischen Schultheißen Georg Wöring 1569 02 06 (Original), fol. 6r–7v
- 14 fol. 1–9

313

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 14
- 3 AB I/16, fol. 21r
- 4 Bicken, Philipp von
- 6 1580
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Antragst. bringt vor, die Brüder Heinrich und Hermann Grafen von Sayn hätten ihm eine Pension zugesagt. Da die versprochenen Zahlungen ausgeblieben seien, habe er ein Verfahren vor dem RKG angestrengt. Die Grafen von Sayn hätten sich darauf berufen, daß eine kaiserliche Kommission zur Aushandlung eines gültlichen

Vergleichs mit ihren Gläubigern eingesetzt worden sei, die für die Angelegenheit zuständig sei. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, den Prozeß ungeachtet der erfolglos verlaufenen Bemühungen der kaiserlichen Kommissare fortzusetzen.

- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1580 02 13, fol. 645r-646v
- 13 Zeitgenössischer Hinweis auf weitere Akten zur Causa Bicken contra Sayn wegen Kontribution in Akten zu ritterschaftlichen Angelegenheiten
- 14 fol. 644-647

314

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 14
- 3 AB I/16, fol. 21r
- 4 Bicken, Philipp von, kurfürstlich-mainzischer Rat und Marschall
- 5 Baumgarten, David Frhr. von
- 6 1570
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Antragst. hatte sich wegen der ausstehenden Rückzahlung eines Darlehens an [Daniel Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz als seinen Arbeitgeber gewandt und um ein Fürbittschreiben an den Kaiser gebeten, den er bitten wolle, ihn in die verpfändeten Güter des Antragsgeg. einsetzen zu lassen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Ferdinand Erzherzog von Österreich als zuständiger Landesherr zugunsten des Antragst. 1570 09 12, fol. 640r-641v
- 14 fol. 640-641; Akten unvollständig

315

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 14
- 3 AB I/16, fol. 21r
- 4 Bicken, Philipp von
- 5 Baumgarten, von, Witwe
- 6 1574
- 9 Auseinandersetzung wegen Herausgabe von Schriftstücken;
Kl. hatte den Kaiser angerufen, da Bekl. sich geweigert habe, die in ihrem Besitz befindlichen Dokumente betreffend den von Kl. gekauften Markt Thannhausen an Kl. zu übergeben.
- 12 Fürbittschreiben [Daniels Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz zugunsten des Kl. 1574 05 20, fol. 642r-643v
- 13 Vgl. Nr. 316
- 14 fol. 642-643; Akten unvollständig

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 13, K. 14
- 3 AB I/16, fol. 20v–21r
- 4 Bicken, Philipp von, kurfürstlich-mainzischer Amtmann in Steinheim, Inhaber des Markts Thannhausen (1); später Bicken, Johann Adam von, Domkapitular in Mainz; Bicken, Jost Philipp von, kurfürstlich-mainzischer Amtmann in Steinheim; Bicken, Hans Hartmann von, kurfürstlich-mainzischer Kämmerer, Brüder (2)
- 5 Thannhausen Markt, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde, Untertanen der Kl.
- 6 1576–1603
- 8 attentatorium
- 9 Untertanenkonflikt;

Kl. (1) wendet sich wegen Unregelmäßigkeiten in Verwaltung und Nutzung des Markts Thannhausen, die er nach dem Kauf des Reichslehens festgestellt habe, an den Kaiser. Insbesondere in Fragen der Jurisdiktion und der Holznutzung maßten sich Bekl. Rechte an, die nach dem kaiserlichen Lehenbrief der Herrschaft zustünden. Kl. (1) bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Klärung der Sachlage und dem Schutz seiner Rechte zu beauftragen. Kl. (1) wendet sich auch an den Reichshofrat Dr. iur. Andreas Gail. Bekl. machen eigene Jurisdiktionsrechte geltend und behaupten, daß die umliegenden Wälder Eigentum nicht der Herrschaft, sondern des Markts seien. Zum Beweis ihrer Ansprüche berufen sie sich auf eine Reihe von Urteilen, die in diversen Verfahren mit den Vorbesitzern des Markts gefällt worden seien, außerdem auf einschlägige Verträge, das Herkommen und einen laufenden reichskammergerichtlichen Prozeß. Bekl. wenden sich auch an die Reichshofräte. In den Folgejahren arbeiten mehrere kaiserliche Kommissionen Vergleiche zwischen den Parteien aus, die von Bekl. trotz Verhaftungen und einer Ladung an den Kaiserhof während des Augsburger Reichstags nicht eingehalten werden. Bekl. berufen sich auf eine angebliche Parteilichkeit der Kommission und bitten darum, bei ihrem Recht gelassen zu werden. Kl. (1) verweist auf die Verweigerung von Abgaben durch Bekl. sowie auf Übergriffe auf herrschaftliche Bedienstete und beantragt, die von der Kommission ausgearbeiteten Vergleiche zu bestätigen und durchsetzen zu lassen. Zudem bittet Kl. (1) darum, Bekl. strafrechtlich zu verfolgen. Angesichts ihres anhaltenden Widerstands werden Bekl. in die Reichsacht erklärt; außerdem wird ein Strafverfahren gegen die Anführer des Aufstands eingeleitet. Kl. (2) nehmen das Verfahren wieder auf, da Bekl. ihnen die Huldigung verweigerten und ihnen erneut Abgaben vorenthielten. Kl. (2) wenden sich auch an den Verwalter des Reichsvizekanzleramts Rudolf Coraduz. Die Mehrheit der Bekl. akzeptiert schließlich einen von einer neuen kaiserlichen Kommission ausgehandelten Vergleich. In dem Strafverfahren gegen die Anführer des Aufstands wird ein Urteil gesprochen und vollstreckt. Die Akten dokumentieren zusätzlich Interventionen des Erzherzogs von Österreich und von Amtleuten der Markgrafschaft Burgau wegen der vom Erzherzogtum Österreich beanspruchten und von Kl. (1) bestrittenen forstlichen Obrigkeit in der Region.
- 11 Kaiserlicher Bescheid an die Parteien (Jurisdiktionsrechte, Gerichtsbesetzung, Holzschlag, Siegelrechte) 1580 02 20, bestätigt 1580 06 20, K. 13 fol. 159r–164v und

165r–170v und K. 14 fol. 489r–494v (beglaubigte Abschrift), K. 13 fol. 190r–191v; Kaiserlicher Befehl an Bischof von Augsburg sowie an Bürgermeister und Rat der Stadt Nördlingen als kaiserliche Kommissare, kaiserlichen Bescheid zu verkünden 1580 02 20, bestätigt 1580 06 20, K. 13 fol. 171r–172v (Konzept) und 173r–174v und 180r–181v, 192r–193v;

Kaiserliches Schreiben an RKG (Verhandlungen in der Angelegenheit vor dem RHR) 1580 06 20, K. 13 fol. 194r–197v;

Kaiserlicher Befehl an Bechl., kaiserlichen Bescheid in der Auseinandersetzung zu befolgen 1580 11 17, K. 13 fol. 249r–252v;

Kaiserlicher Befehl an Bischof von Augsburg sowie an Bürgermeister und Rat der Stadt Nördlingen als kaiserliche Kommissare, kaiserlichen Befehl an Bechl. zu verkünden und Anführer des Aufstands zu ermitteln 1580 11 18, K. 13 fol. 253rv;

Kaiserlicher Befehl an Bischof von Augsburg sowie an Bürgermeister und Rat der Stadt Nördlingen als kaiserliche Kommissare, Bechl. zum Gehorsam gegenüber kaiserlichem Befehl anzuweisen und kaiserliche Entscheidung zu vollstrecken 1581 08 12, K. 13 fol. 284r–285v;

Kaiserlicher Befehl an Bischof von Augsburg sowie an Bürgermeister und Rat der Stadt Nördlingen als kaiserliche Kommissare, Namen der Anführer des Aufstands zu ermitteln und an Kaiserhof weiterzugeben 1582 03 02, K. 13 fol. 343rv;

Kaiserliche Ermahnung an RKG, Bechl. entweder an Kaiser zu weisen oder ihre Klage zügig zu behandeln 1582 03 02, K. 13 fol. 344r–345v;

Kaiserlicher Bescheid an Bechl., verkündet auf Reichstag Augsburg (Befehl zur Annahme der kaiserlichen Entscheidung, zur Huldigung gegenüber Kl. (1) sowie zur Erstattung der Unkosten des Verfahrens) 1582 08 25, K. 13 fol. 384rv;

Vortrag an die auf Reichstag Augsburg geladenen Bechl. 1582 08 27, K. 13 fol. 385r–388v (Konzept), 389r–392v;

Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Augsburg sowie an Bürgermeister und Rat der Stadt Nördlingen (Vollstreckung der kaiserlichen Entscheidung, Ermittlung der Anführer des Aufstands und Einleiten eines Strafverfahrens gegen sie) 1582 09 01, nach Einwänden von Bürgermeister und Rat der Stadt Nördlingen bestätigt 1582 11 05, K. 13 fol. 398r–399v, 447rv und 448r–449v;

Kaiserlicher Bescheid an Kl. (1) (Untersuchung gegen Anführer des Aufstands, Inventarisierung ihres Schriftwechsels, Bezifferung der Unkosten) 1582 09 02, K. 13 fol. 403rv;

Weisung der Bechl. an Kommissare 1582 09 02 (Vermerk), 1582 10 24 (Vermerk), 1584 09 11 (Vermerk), K. 13 fol. 408v, 427v, K. 14 fol. 23v;

Abweisung der Bitte der inhaftierten Bechl. um Entlassung aus Haft 1582 09 26 (Vermerk), K. 13 fol. 414v;

Kaiserlicher Befehl an Stadt Augsburg, die dort inhaftierten Bechl. nicht ohne ausdrückliche kaiserliche Anordnung aus der Haft zu entlassen 1582 09 26, wiederholt 1582 10 29, bestätigt 1582 11 05 (Vermerk), bestätigt 1582 11 24, K. 13 fol. 417rv, 434r–435v, 445v, 460rv;

Kaiserlicher Befehl an Bischof von Augsburg sowie an Bürgermeister und Rat der Stadt Nördlingen als kaiserliche Kommissare, Unkosten des Verfahrens zu beziffern und Verhandlungen über Erstattung einzuleiten 1582 09 26, K. 13 fol. 415r–416v;

Abweisung der Bitte des Bischofs von Augsburg um Entlassung aus der kaiserlichen Kommission 1582 10 24, K. 13 fol. 453r–454v;
Transkription der kaiserlichen Kommission, Auftrag an Bürgermeister und Rat der Stadt Nördlingen sowie Friedrich vom Stain 1582 11 24, bestätigt 1582 12 12 (Vermerk), K. 13 fol. 455rv, 451v;
Kaiserlicher Auftrag an Stadt Augsburg, Rechte des Kl. (1) zu schützen 1583 11 28, K. 14 fol. 3r–4v;
Kaiserlicher Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Nördlingen sowie Friedrich vom Stain als kaiserliche Kommissare, namentlich benannte Anführer des Aufstands zu bestrafen und gütliche Verhandlungen über Frage der Holznutzung einzuleiten 1583 11 28, K. 14 fol. 5r–9v;
Wiederholung des kaiserlichen Kommissionsauftrags an Ludwig [III.] Herzog von Württemberg in Reaktion auf dessen Einwände 1585 05 22, K. 14 fol. 131r–134v;
Kaiserliche Bitte an Ferdinand Erzherzog von Österreich und an Bischof von Augsburg, in ihrem Herrschaftsbereich angetroffene Anführer des Aufstands bestrafen zu lassen 1585 08 26, K. 14 fol. 142r–144v;
Kaiserliche Achterklärung gegen Bekl. 1585 08 31, K. 14 fol. 145r–150v (Konzept), 151r–156v, 358r–361v (beglaubigte Abschrift);
Kaiserliche Ratifikation des durch die Kommission ausgehandelten sog. Heidenheimer Vertrags, zugleich Bitte an Ludwig [III.] Herzog von Württemberg, die Kommission fortzusetzen (Vollzug des Vertrags, Bestrafung der Anführer des Aufstands) 1586 06 19, K. 14 fol. 187r–188v;
Kaiserlicher Bescheid an Kl. (1) (Verhalten gegenüber nicht ausgesöhnten Bekl.) 1586 06 19, K. 14 fol. 189r–190v;
Kaiserliches Patent zur Verhaftung der geächteten Anführer des Aufstands 1586 06 19 (Druck), K. 14 fol. 191rv;
Kaiserliche Bitte an Ferdinand Erzherzog von Österreich, kaiserliches Patent verkünden zu lassen 1586 06 19, K. 14 fol. 192r–193v;
Kaiserlicher Befehl an Abt von Ursberg (Georg), geächtete Anführer des Aufstands in seinem Herrschaftsbereich verhaften zu lassen 1586 06 19, K. 14 fol. 194r–195v;
Abweisung der Bitte der geächteten Anführer des Aufstands um Aufhebung der Acht 1587 08 18, K. 14 fol. 219rv;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Kl. (1) wegen der geächteten Anführer des Aufstands 1587 12 23, K. 14 fol. 230rv;
Kaiserlicher Bescheid an Kl. (1) (dessen Bedingungen für Zustimmung zur Aufhebung der kaiserlichen Acht) [1588], K. 14 fol. 239rv;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Stadt Augsburg (Vereidigung der um Aussöhnung anhaltenden Bekl. auf vorbereitete Kapitulationserklärung, Sendung einer Liste mit den Namen der Ausgesöhnten zur Lösung der Acht an Kaiserhof) 1588 03 26, K. 14 fol. 240r–241v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Friedrich [I.] Herzog von Württemberg (Vollstreckung des Heidenheimer Vertrags) 1594 08 27, bestätigt 1596 03 29, K. 14 fol. 307r–312v, 343r–346v;
Kaiserliche Bitte an Ferdinand Erzherzog von Österreich, Exekutionskommission ggf. zu unterstützen 1594 08 27, K. 14 fol. 313r–316v;

- Kaiserlicher Befehl an benachbarte Reichsglieder, Exekutionskommission ggf. zu unterstützen 1594 08 27, K. 14 fol. 317r–322v;
- Kaiserlicher Befehl an Landvogt der Markgrafschaft Burgau Dietrich von Horben, kaiserliche Kommission zu unterstützen 1596 03 29, K. 14 fol. 347r–348v;
- Reichshofrätlicher Beschluß zur Beauftragung des Landvogts der Markgrafschaft Burgau [Dietrich] von Horben und des kaiserlichen Rats Bonaventura Bodegkher mit kaiserlicher Kommission zur Durchführung eines Strafprozesses gegen die sechs noch nicht mit ihrer Obrigkeit verglichenen Anführer des Aufstands 1598 03 07, gebilligt im Geheimen Rat 1598 03 11 (Vermerk), K. 14 fol. 434r–435v und 436rv und 437r–438v, 435v;
- Kaiserlicher Auftrag an Friedrich [I.] Herzog von Württemberg als kaiserlicher Kommissar, Bekl. im Namen des Kaisers zur Bestätigung des ausgehandelten Vergleichs an Kaiserhof zu laden (laut Vermerk auf Gutachten Andreas Hannewalds [Sekretär der Reichskanzlei] hin geänderter Text) 1598 03 27, K. 14 fol. 455r–458v;
- Kaiserlicher Bescheid an Bekl. (Bestätigung des sog. Günzburger Vertrags) 159[9] 03 17, K. 14 fol. 496rv;
- Kaiserlicher Befehl an Landvogt der Markgrafschaft Burgau Dietrich von Horben, sich bei Rat der Stadt Günzburg für die Fortsetzung des Strafprozesses gegen sechs Anführer des Aufstands einzusetzen 1599 04 15, K. 14 fol. 478r–479v;
- Kaiserlicher Kommissionsauftrag an kaiserlichen Fiskal am RKG (Verkündung der kaiserlichen Bestätigung des sog. Günzburger Vertrags), außerdem Befehl zum Einleiten eines Verfahrens zur Verurteilung der Bekl. zu der in der Bestätigung für den Fall weiteren Widerstands vorgesehenen Strafzahlung 1599 12 28, K. 14 fol. 506r–509v;
- Kaiserliche Bestätigung des Strafurteils gegen vier Anführer des Aufstands, Abmilderung aus kaiserlicher Machtvollkommenheit in Frage der Ausweisung, zugleich Befehl an Landvogt der Markgrafschaft Burgau Dietrich von Horben, bei Rat der Stadt Günzburg Vollstreckung des Urteils anzuordnen 1600 12 19, K. 14 fol. 572r–573v;
- Abweisung des Antrags der Kl. (2) auf kaiserliche Befehle an benachbarte Obrigkeiten, ausgewiesene Anführer des Aufstands nicht zu unterstützen 1600 12 19, K. 14 fol. 574r–575v;
- Bericht über Ladung der Bekl. vor RHR in Augsburg 1582 08 27, K. 13 fol. 393r–395v, 396r–397v;
- Bericht über Aktivitäten von Abgesandten der Bekl. am Kaiserhof, undat., K. 14 fol. 112r–113v, 114rv;
- Gutachten über reichshofrätlichen Beschluß 1598 03 07 (Bestätigung des von Friedrich [I.] Herzog von Württemberg als kaiserlichem Kommissar ausgehandelten Vergleichs zwischen den Parteien, kaiserliche Kommission zur Durchführung eines Strafprozesses), ununterzeichnet, undat., K. 14 fol. 439r–442v, 443r–446v, 447r–450v;
- Gutachten über Frage des Verfahrens gegen noch nicht mit Kl. (2) verglichene Bekl., ununterzeichnet, undat. [Kontext reichshofrätlicher Beschluß 1598 03 07], K. 14 fol. 451r–454v
- 12 Lehenbrief Kaiser Friedrichs [III.] über Markt Thannhausen 1466 [03 17], K. 13 fol. 498r–500r;

Lehenbrief Kaiser Ferdinands I. über Markt Thannhausen 1560 05 07, K. 13 fol. 148r–150v;
Lehenbrief Kaiser Rudolfs II. über Markt Thannhausen 1577 03 26, K. 13 fol. 151r–154v;
Sog. Dillingenscher Vertrag zwischen Gemeinde Thannhausen und Bernhard Truchseß von Höfingen 1544 09 12 (Gerichtsordnung u. a.), K. 13 fol. 124v–129r, 370v–374v;
Kaufvertrag zwischen Heinrich Truchseß von Höfingen und David von Baumgarten über Schloß und Markt Thannhausen 1560 02 17, K. 13 fol. 52v–61r;
Sog. Heidenheimer Vertrag 1586 04 30, K. 54 fol. 9r–12v;
Urteil des kaiserlichen Kammergerichts in Causa Thannhausen Markt, Bürger, Einwohner und Gemeinde, contra Truchseß von Höfingen, Heinrich 1474 07 14 (Gerichtsordnung, Abgaben, herrschaftliches Bauen, Holznutzung), K. 13 fol. 105r–123v, 20r–21v (Auszug), 369r–370v (Auszug), K. 14 fol. 487r–488v (Auszug);
Bericht Ulrichs von Frundsberg als erzherzoglich-österreichischer Kommissar in Auseinandersetzung zwischen Heinrich Truchseß von Höfingen und Untertanen im Markt Thannhausen 1478 [06 08] (beglaubigte Abschrift), K. 13 fol. 493r–528r;
Reichskammergerichtliche Ladung in Causa Thannhausen, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde, contra Kl. (1) 1578 12 15, K. 13 fol. 183r–185v;
Reichskammergerichtliches Urteil in Causa Thannhausen, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde, contra Kl. (1), Kaiser und kaiserliche Kommissare (Kassation des reichskammergerichtlichen Prozesses) 1582 07 06, K. 13 fol. 349r–350v, 487r–488v, 536r–537v;
Inventar der in Augsburg verwahrten Urkunden des Markts Thannhausen, erstellt durch kaiserliche Kommission 1582 10 13, K. 13 fol. 481r–484v;
Verzeichnisse der Anführer des Aufstands, undat., K. 13 fol. 278r–279v, 405rv, K. 14 fol. 138rv;
Urfehde der verhafteten Bekl. vor Entlassung durch kaiserliche Kommission 1583 01 24, K. 13 fol. 485r–486v;
Vergleich zwischen den Parteien über Unkosten, vermittelt durch kaiserliche Kommission 1583 01 24, K. 13 fol. 489r–492v;
Einwände Wilhelms [V.] Herzog von Bayern als kaiserlicher Kommissar in Auseinandersetzung Augsburg Stadt, Pfleger und Rat, contra Augsburger Bürger gegen Vollstreckungsauftrag an Ludwig [III.] Herzog von Württemberg 1584 09 14, K. 14 fol. 71r–74v;
Achterklärung des Landgerichts Wangen gegen Hans Gastel, von bickenscher Gerichtschreiber in Thannhausen, erwirkt durch Bekl. 1585 [07 16], K. 14 fol. 162r–163v;
Aufstellung der Kosten des Verfahrens auf Klägersseite 1589–1597, undat., eingereicht vor kaiserlicher Kommission 1597, K. 14 fol. 402r–407v;
Aufstellung der von Bekl. verweigerten Abgaben 1589–1597, undat., eingereicht vor kaiserlicher Kommission 1597, K. 14 fol. 408r–411v;
Text der Huldigung der Bekl. gegenüber Kl. (2), undat., K. 14 fol. 430r–431v, 432r–433v;
Gerichtsprotokoll der Stadt Günzburg (Auszüge, Strafverfahren gegen sechs Untertanen aus Thannhausen) 1600 05 26–07 03, K. 14 fol. 537r–542v, 543r–546v, 547r–550v, 563r–567v;

Urfehden von Hans Heiß, Hans Merck, Hans Bosch und Jakob Wiedenmann als inhaftierte und strafrechtlich beklagte Anführer des Aufstands 1600 06 19, K. 14 fol. 525r–530v;
Urteil des Rats der Stadt Günzburg in Strafprozeß gegen Hans Heiß, Hans Merck, Hans Bosch und Jakob Wiedenmann 1601 02 07, K. 14 fol. 580r–581v;
Notariatsinstrument (Huldigung der Gemeinde Thannhausen gegenüber Hans Furtenbach) 1567 11 24, K. 13 fol. 129r–132r;
Notariatsinstrument (Zustellung eines Vorschlags der Bekl. an Johann Adam von Bicken zur Regelung schwebender Auseinandersetzungen durch Austragsverfahren) 1594 10 09 (beglaubigte Abschrift), K. 14 fol. 269r–277v;
Berichte des Bischofs von Augsburg sowie von Bürgermeister und Rat der Stadt Nördlingen als kaiserliche Kommissare 1579 12 18, 1580 07 16 (Verkündung der kaiserlichen Entscheidung), 1581 03 11 (Verkündung der kaiserlichen Entscheidung und eines Mandats, Interessen des Erzherzogs von Österreich), 1581 12 05, 1581 12 08 (Weitergabe von Eingaben der Parteien), K. 13 fol. 30r–147v, 199r–220v (zweites Exemplar der Beilagen K. 13 fol. 221r–240v), 262r–279v, 319r–328v, 329r–342v;
Berichte von Bürgermeister und Rat der Stadt Nördlingen sowie Friedrichs vom Stain als kaiserliche Kommissare 1583 08 03 (Strafprozeß gegen Anführer des Aufstands, Vergleichsverhandlungen zwischen den Parteien), 1584 08 06 (Verkündung der kaiserlichen Entscheidung 1583 11 28), K. 13 fol. 461r–534v, K. 14 fol. 26r–65v;
Berichte Ludwigs [III.] Herzog von Württemberg als kaiserlicher Kommissar 1585 07 23 (Vorschläge der Subdelegierten für weiteres Vorgehen gegen Bekl.), 1586 04 30 (Heidenheimer Vertrag), 1587 06 19 (Huldigung, Geächtete), K. 14 fol. 135r–141v, 176r–180v, 207r–212v und 225r–228v;
Bericht von Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg als kaiserlicher Kommissar (Aussöhnung der Geächteten) 1588 10 11, K. 14 fol. 242r–248v;
Bericht der Subdelegierten Ludwigs [III.] Herzog von Württemberg als kaiserlicher Kommissar (Waldnutzung, Huldigung) 1591 06 24, K. 14 fol. 249r–256v;
Berichte Friedrichs [I.] Herzog von Württemberg als kaiserlicher Kommissar 1594 07 16 [?] (Vorbereitung der kaiserlichen Kommission), 1595 05 30 (Vorschläge für Vollstreckung), 1597 12 28 (Vergleich der Parteien, Verhaftung von sechs sich verweigernden Anführern des Aufstands), K. 14 fol. 299r–300v, 323r–328v und 329r–332v, 372r–413v;
Fürbittschreiben [Daniels Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz zugunsten des Kl. (1) 1580 11 03, wiederholt 1581 08 10, 1582 05 22, 1583 10 29, 1585 01 07, 1585 03 21, K. 13 fol. 241r–242v, 288r–293v, 352r–353v, 538r–541v, K. 14 fol. 102r–105v, 115r–116v;
Fürbittschreiben [Wolfgangs Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz zugunsten der Kl. (2) 1595 06 28, wiederholt 1597 11 [.] , K. 14 fol. 335r–342v, 362r–371v;
Fürbittschreiben [Wolfgangs Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz an Verwalter des Reichsvizekanzleramts Rudolf Coraduz zugunsten der Kl. (2) 1598 11 28, K. 14 fol. 497r–501v;
Fürbittschreiben Ferdinands Erzherzog von Österreich zugunsten der Bekl. 1586 04 01, K. 14 fol. 167r–171v;

Fürbittschreiben der städtisch-augsburgischen Pfleger in Vorder- und Hinterschellenbach zugunsten von Hans Heiß 1587 06 13, K. 14 fol. 201r–206v;

Fürbittschreiben von Rentmeister und Gegenhandler der Markgrafschaft Burgau zugunsten von vier der sechs strafrechtlich angeklagten Anführer des Aufstands (Hans Heiß, Hans Merck, Hans Bosch, Jakob Wiedenmann) 1600 07 12, K. 14 fol. 512r–531v;

Fürbittschreiben Hans Ernsts Frhr. von Baumgarten zugunsten der sechs verurteilten Anführer des Aufstands 1603 09 17, K. 14 fol. 587r–590v

13 Vgl. Nr. 78, 315

14 K. 13 fol. 1–557, K. 14 fol. 1–590; Akten unvollständig

317

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 36r

4 Bielke, von

6 1684

8 rex Sueciae empfiehlt denselben [Bielke] zu militärischen functionen

14 In: „Staatsarchiv“

318

1 Alte Prager Akten

2 K. 27

3 AB I/16, fol. 35v

4 Bignami, Pietro, Tabakhändler, aus Piacenza

6 1681

8 des von der chur bayrischen cammer bestandenen tabac appalto

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;

Antragst. berichtet, 1669 einen Pachtvertrag mit der kurfürstlich-bayerischen Kammer abgeschlossen zu haben, der ihm die Einfuhr von Tabak nach Bayern gegen eine Zahlung von 4000 Fiorini pro Jahr erlaube. Diese Zahlungsverpflichtung sei ohne jeden Grund auf 8000 Fiorini pro Jahr verdoppelt worden. Antragst. führt aus, angesichts der erhöhten Forderung seinen Handel nicht mehr gewinnbringend fortführen zu können. Er bittet um kaiserliche Fürbittschreiben an den kurfürstlich-bayerischen Residenten am Kaiserhof [Dr. iur. Johann Ferdinand] Stoiber und den kaiserlichen Residenten in Bayern [Christoph Jakob] Raßler [Frhr. von Gammerswang]. Der vom Kaiser um Vermittlung gebetene Jakob Christoph Basler berichtet, die Angelegenheit in München dem für das Tabakwesen zuständigen Baron von Mayr vorgetragen zu haben. Dieser habe zugesagt, sich mit den zuständigen Personen beraten zu wollen.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Jakob Christoph Basler zugunsten des Antragst. 1681 04 27, fol. 20rv

14 fol. 18–24

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 7
- 3 AB I/16, fol. 15v
- 4 Bila (Bülau), Heinrich von, Dr. iur., erzbischöflich-magdeburgischer Rat
- 6 1559, 1573
- 8 confirmatione suae possessionis in haus Stapelburg
- 9 Bitte um kaiserlichen Schutzbrief bzw. um kaiserliche Bestätigungsurkunde;
Antragst. führt aus, infolge von Darlehen und Bürgschaften seines Vaters Ansprüche an die Grafen von Stolberg zu haben. Da die Grafen ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen seien, habe der Administrator von Halberstadt als zuständiger Landesherr Antragst. in die Güter der Grafen eingesetzt. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Schutzbrief (1559). 1573 berichtet Antragst., nach erfolgloser Appellation der Grafen von Stolberg an das RKG vom Administrator von Halberstadt mit dem früher stolbergischen Lehen Schloß Stapelburg belehnt worden zu sein. Antragst. bittet, die Belehnung zu bestätigen.
- 11 Kaiserlicher Schutzbrief für Antragst. 1559 08 14, fol. 506r–509v;
Abweisung der Bitte des Antragst. auf kaiserliche Bestätigung der Belehnung 1573 06 25 (Vermerk), fol. 510v
- 12 Fürbittschreiben des Administrators von Halberstadt zugunsten des Antragst. 1559 [03 21], fol. 492r–495v
- 14 fol. 491–510

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 33r
- 4 Billy, Hildebrand, Kaufmann, Bürger der Stadt Regensburg
- 6 1617
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. führt aus, zur Begleichung einer Schuldforderung von dem Wiener Bürger Hans Hundspichler und seiner Ehefrau Ursula eine Schuldurkunde des Tittmoninger Bürgers Sebastian Mittermüller erhalten zu haben. Die Ansprüche der Hundspichlers gegenüber Mittermüller beliefen sich insgesamt auf rund 675 Gulden. Da Mittermüller ungeachtet eines entsprechenden Befehls der Stadt Tittmoning seine Forderung noch immer nicht beglichen habe, bittet Antragst. um ein kaiserliches Promotorial an den Erzbischof von Salzburg als Obrigkeit Mittermüllers, ihn zur Leistung der Zahlung aufzufordern.
- 11 Kaiserliches Promotorial an Erzbischof von Salzburg 1617 08 04, fol. 516r–517v
- 12 Abtretung ihrer Schuldforderung gegenüber Sebastian Mittermüller an Antragst. durch Hans Hundspichler, Bürger der Stadt Wien, und seine Ehefrau Ursula 1616 03 [?] 30, fol. 514r–515v
- 14 fol. 513–518; Akten unvollständig

321

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 37r
- 4 Bilstein, Johann Jakob, ehemaliger Bürgermeister der Stadt Köln
- 6 1687
- 8 conferirung der kayserlichen residenten stelle zu Cölln
- 9 Johann Jakob Bilstein bittet, ihm die gerade frei gewordene Stelle eines kaiserlichen Residenten in der Stadt Köln anzuvertrauen.
- 14 fol. 596–597

322

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 37r
- 4 Bilstein, Johann Jakob, ehemaliger Bürgermeister der Stadt Köln
- 5 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1688–1690
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. hatte angesichts einer frei gewordenen Rent- und Bürgermeisterstelle in Köln um ein kaiserliches Schreiben an Antragsgeg. gebeten, ihn in dieses Amt zu wählen, und sich auf eine kaiserliche Generalamnestie bezogen. Seine Tätigkeit als Bürgermeister während der Kölner Stadtunruhen 1685 und die Untersuchungen gegen ihn vor der in dieser Sache eingesetzten kaiserlichen Kommission stünden daher seiner Wahl nicht entgegen. Zudem habe er sich stets für die Interessen des Kaisers und das Wohl der Stadt eingesetzt und sei durch den Druck eines nicht rechtskräftigen kaiserlichen Dekrets in seiner Ehre verletzt worden. Antragst. wendet sich auch an Reichsvizekanzler Leopold Wilhelm Graf von Königsegg[-Rothenfels]. Antragsgeg. werfen Antragst. persönliche Bereicherung während seiner Zeit als Bürgermeister vor und verweigern unter Hinweis auf die Gefahr weiterer Stadtunruhen seine Wiederwahl in den Rat.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Antragsgeg. zugunsten des Antragst. 1688 05 12, wiederholt 1690 02 08, fol. 600r–601v, 613r–617v;
Kaiserlicher Befehl an [Dominik Andreas I.] Graf von Kaunitz, mit Antragsgeg. über passende Stelle für Antragst. zu verhandeln 1688 09 04, fol. 610r–612v
- 14 fol. 598–617; Akten unvollständig

323

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 23
- 3 AB I/16, fol. 25v
- 4 Bingen, Pfleger und Gemeinde

- 5 Hohenzollern-Sigmaringen, Karl [II.] Graf von (1); Hornstein, Balthasar von (2)
6 1602–1604
7 Kl.: Müller, Heinrich (Vollmacht in Form eines Notariatsinstruments 1603 09 03, Original, fol. 21r–26v)
8 *diversorum gravaminum* zuwider alten herkommens
9 Untertanenkonflikt, insbes. Auseinandersetzung wegen Jurisdiktion;
Kl. führen aus, die obrigkeitlichen Rechte über den Flecken Bingen, insbesondere die Jurisdiktion, seien seit vielen Jahren zwischen den verschiedenen Dorfherrn umstritten gewesen. In einem deswegen angestregten Kompromißverfahren sei der Gemeinde Bingen bestätigt worden, daß keiner der verschiedenen Herren des Fleckens die Jurisdiktion über das gesamte Dorf inne habe, sondern jeder nur über seine Leibeigenen. Ein Urteil des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil habe festgestellt, daß die Rechte der Untertanen gemäß Herkommen von ihren Herren zu respektieren seien. Seit sich die derzeitigen Besitzer des Dorfs, Bekl. (1) und Bruno von Hornstein, der inzwischen verstorbene Bruder von Bekl. (2), über die Ausübung der obrigkeitlichen Rechte in Bingen geeinigt hätten, sei es zu Veränderungen gekommen. Die Rechte der Gemeinde (Rechnungsprüfung, Ämterbesetzung, Waldnutzung) würden von Bekl. mißachtet, Kl. außerdem mit zusätzlichen Steuern und Abgaben (Ungeld, Einzugs- und Abzugsgeld, Schatzung) belastet. Darüber hinaus sei es zu Übergriffen auf einige Gemeindemitglieder gekommen. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (1) und (2), ihre Rechte zu beachten. Alternativ könne eine kaiserliche Kommission mit der Regelung der Auseinandersetzung beauftragt werden. Bekl. (2) be ruft sich auf einen Vergleich zwischen Bekl. (1) und Bruno von Hornstein, mit dem der jahrzehntelange Streit um die Jurisdiktion beigelegt worden sei, so daß sie nun wieder ordnungsgemäß ausgeübt werden könne. Die steuerliche Mehrbelastung der Kl. ergebe sich aus den zusätzlichen finanziellen Verpflichtungen der Reichsstände für das Reich. Bekl. (2) bittet, ihn in seinen Rechten zu schützen.
11 Wiederholtes kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1604 04 22, fol. 34rv
12 Vergleich zwischen Bekl. (1) und Bruno von Hornstein über Ausübung der hohen und niederen Gerichtsbarkeit in Hornstein und Bingen und andere obrigkeitliche Rechte 1579 04 09, fol. 40r–51v;
Fürbittschreiben Maximilians Erzherzog von Österreich zugunsten der Kl. 1603 10 31, fol. 28r–31v
14 fol. 1–51; Akten unvollständig

324

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 16v
4 Bininger, Lienhardt
6 1576
8 *creationis in notarium*
14 In: HHStA, RHR, Notariatus K. 1 (Nachweis AB I/28)

325

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 29r
- 4 Binsfeld, Johann von
- 6 1612
- 9 Reichsunmittelbarkeit;
Antragst. beschwert sich über Übergriffe diverser Nachbarn, insbesondere aus dem Herzogtum Limburg, der Grafschaft Falkenburg und dem Hochstift Lüttich, auf die Rechte, die Antragst. als Inhaber der reichsunmittelbaren Herrschaft Weiler zustünden. Antragst. erinnert an ein früheres kaiserliches Verbot ähnlicher Verstöße. Er bittet um ein offenes kaiserliches Patent an alle Betroffenen, die Reichsfreiheit der Herrschaft zu respektieren.
- 12 Ermahnung bzw. Befehl Kaiser Rudolfs II. an Offiziere des spanischen Königs bzw. Untertanen des Reichs, Reichsfreiheit der Herrschaft Weiler zu respektieren 1595 11 29 (Auszug), fol. 208rv
- 13 Vgl. Nr. 326
- 14 fol. 205–209

326

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 17
- 3 AB I/16, fol. 24r
- 4 Binsfeld, Johann von; Gymnich, Adam von, für sich und ihre Brüder und Schwager
- 6 undat.
- 8 Weiler
- 9 Auseinandersetzung wegen Besteuerung und Einquartierungen;
Antragst. führen aus, die in ihrem Besitz befindliche Herrschaft Weiler werde ungeachtet ihrer Reichsunmittelbarkeit von königlich-spanischen Befehlshabern mit Steuerforderungen und Einquartierungen belastet. Antragst. bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Albrecht [VII.] Erzherzog von Österreich als königlich-spanischem Statthalter in den Niederlanden zugunsten ihrer Bitte um entsprechende Befehle an die königlich-spanischen Befehlshaber im Herzogtum Limburg und in Maastricht Gaston von Spinola und Anton von Grenet.
- 12 Fürbittschreiben Kaiser Rudolfs II. an königlich-spanische Regierung der Niederlande zugunsten des Antragst. 1595 10 29, fol. 268rv;
Fürbittschreiben Johann Wilhelms Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] zugunsten des Antragst. 1598 06 22 (Auszug), fol. 266r–267v
- 13 Vgl. Nr. 325
- 14 fol. 265–271

327

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 11v
- 4 Binsfeld, Werner von; Binsfeld, Johann von; Binsfeld, Heinrich von; Binsfeld, Christoph von; Binsfeld, Katharina von; für sie ihre Mutter Wittstett(er), Katharina, als Witwe von Binsfeld, Heinrich von
- 5 Binsfeld, Werner von; Plettenberg, Werner von; Plettenberg, Bertanus von
- 6 1549–1551
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft;
die Mutter der Kl. hatte für ihre Kinder das Erbe von Jakob von Binsfeld beansprucht. Bekl. hätten dessen Güter nach seinem Tod widerrechtlich in ihren Besitz gebracht. Die Mutter der Kl. hatte ein kaiserliches Mandat beantragt.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Dr. Johann Gropper, Kanoniker der Kirche Sankt Gereon in Köln 1549 12 02, verbesserter Text 1551 04 02, fol. 161r–165v, 163r–164v
- 14 fol. 161–165; Akten unvollständig; Prozeßsprache Latein

328

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 32v
- 4 Birghden, Johann von den
- 6 1617
- 8 general schutzbriefes
- 14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 1 (Nachweis AB I/42)

329

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 16v
- 4 Bisanzer, Johann
- 6 1576
- 8 salva guardia
- 14 In: HHStA, RHR, Salva guardia K. 1 (Nachweis AB I/35)

330

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 15
- 3 AB I/16, fol. 21v
- 4 Bitterolff, Michel, Bürger der Stadt Prag
- 6 1591
- 9 Bitte um kaiserliches Patent;

Antragst. hatte um ein kaiserliches Patent zur Verhaftung von Andreas Prandt gebeten, da Prandt Zahlungen, zu denen er gemäß einer Schuldurkunde verpflichtet sei, nicht geleistet habe.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Domkapitel Magdeburg zugunsten des Antragst. 1591 08 09, fol. 277rv
- 14 fol. 277; Akten unvollständig

331

1 Alte Prager Akten

2 K. 20

3 AB I/16, fol. 24v

4 Blahius, Nikolaus

6 1600

8 schuldtvorderung

9 Bitte um kaiserliches Patent;

Antragst. behauptet, Ehrenreich von Schwendi mehrere tausend Taler geliehen zu haben. Nachdem das Darlehen bei Fälligkeit nicht zurückgezahlt worden sei, habe Antragst. gemäß dem Herkommen im Königreich Böhmen die „Steckung“ Schwendis veranlaßt, der Schwendi aber nicht Folge geleistet habe. Angesichts der „unehrlichen Steckung“, die Antragst. daraufhin beim Obersten Burggrafenamnt des Königreichs Böhmen erwirkt habe, sei Schwendi aus dem Königreich geflohen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Patent an alle Obrigkeiten des Reichs und der Erblande, Schwendi zu verhaften und so lange zu inhaftieren, bis Antragst. sein Geld zurückerhalten habe.

- 11 Kaiserliches Patent 1600 06 21 (Vermerk), fol. 210v
- 12 Schuldurkunde Ehrenreichs von Schwendi über 5664 Taler zugunsten des Antragst. 1595 [05 06], fol. 208rv
- 14 fol. 207–210; Akten unvollständig

332

1 Alte Prager Akten

2 K. 6

3 AB I/16, fol. 12v

4 Blanckenberg, Matthias, Bürger der Stadt Eisleben

5 Bucher, Wolfgang, Bürger der Stadt Eisleben (1); Mansfeld, Johann Georg [I.] Graf von (2)

6 1550

9 Auseinandersetzung wegen Beleidigung und tätlichen Übergriffs;

Kl. berichtet, von Bekl. (1) angegriffen und beleidigt worden zu sein. Sein Versuch, ein Rechtsverfahren wegen des Vorfalls vor Bekl. (2) als zuständiger Obrigkeit, deren Bediensteter Bekl. (1) sei, einzuleiten, sei ohne Ergebnis geblieben. Darüber hinaus habe Bekl. (2) die Güter des Kl. beschlagnahmen lassen. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission einzusetzen, außerdem um ein kaiserliches Mandat

gegen Becl. (2), die Güter des Kl. freizugeben, sowie um einen kaiserlichen Geleitbrief.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Wilhelm [IV.] Graf von Henneberg und Ernst Graf von Gleichen „gemäß Reichsordnung“ 1550 10 04, fol. 219r–224v;
Abweisung des Antrags des Kl. auf Mandat und Geleitbrief 1550 10 04 (Vermerk), fol. 223v
- 14 fol. 219–224

333

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 9r
4 Blankenstein, Wilhelm Graf von
5 Kettwich, von
6 1472
8 rescripti in puncto debiti
14 Akten fehlen

334

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 93
3 AB I/16, fol. 151r
4 Blarer von Wartensee, Johann Bernhard, vice versa
5 Kempten Stift, Abt (Romanus), vice versa
6 1645
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung bzw. wegen Erbschaft;
Kl. hatte Becl. vorgeworfen, ihm sein elterliches Erbe vorzuenthalten und Schulden nicht zu begleichen. In seinem Bericht leugnet Becl. jede Zahlungsverpflichtung gegenüber Kl. Das Stift habe niemals alchemistische Künste in Anspruch genommen. Was Kl. zu fordern gehabt habe, sei durch die Gegenforderungen des Stifts mehr als aufgewogen gewesen. Da die Eltern des Kl. im Auftrag des Stifts eingenommene Abgaben nicht ordnungsgemäß weitergeleitet hätten, macht Becl. seinerseits Forderungen gegen Kl. geltend. Becl. bittet, Kl. zur Begleichung dieser Forderungen aufzufordern.
- 14 fol. 282–284; Akten unvollständig

335

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 15
3 AB I/16, fol. 21v
4 Blaumaul, Georg; Gillich, Christoph
5 Grin, Matthias
6 1590–1591

- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. erinnern an eine frühere kaiserliche Zahlungsaufforderung an Bekl., der den Kaufpreis für ein Gut nicht erlegt habe. Da die Gelder noch immer nicht eingegangen seien, bitten sie um neuen kaiserlichen Zahlungsbefehl an Bekl.
- 14 fol. 278–279; Akten unvollständig

336

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 14r
4 Blaurer, Thomas
6 1563
8 absolutorii
14 Akten fehlen

337

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 33r
4 Blenkenzell, Albert
6 1617
8 confirmationis contractus wegen der färberei zu Soest
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 18, Konv. 3, fol. 47–48 (Blenkeneggel) (Nachweis AB I/30)

338

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 9r
4 Blens, Heinrich
6 1483
8 rescripti in puncto der probstei zu Sankt Waltpurg
14 Akten fehlen

339

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 17
3 AB I/16, fol. 22v
4 Blick, Philipp, Sekretär, aus [Traben-]Trarbach
5 Pfalz[-Veldenz], Georg Gustav Pfalzgraf von
6 1593
9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes;
Kl. hatte vorgebracht, in seiner Eigenschaft als Sekretär des verstorbenen Georg Johann [I.] Pfalzgraf von Pfalz[-Veldenz] unrechtmäßig in Haft genommen worden

zu sein. Nach dem Tod seines Dienstherrn habe Bekl. als Sohn und Erbe den dadurch entstandenen Schaden zu ersetzen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderungen des Kl. unverzüglich zu begleichen 1593 12 20, fol. 34r–35v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Karl [I.] Pfalzgraf von Pfalz[-Birkenfeld] und Eduard Fortunatus Markgraf von Baden[-Baden] (ggf. Einsetzung des Kl. in den Zehnten von Braubach) 1593 12 20, fol. 33r–36v
14 fol. 33–36; Akten unvollständig

340

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 20v
4 Block, Konrad
6 1583
8 paßbriefs
14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 2 (Nachweis AB I/34)

341

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 26
3 AB I/16, fol. 35r
4 Blomberg, Frhr. von
5 Braunschweig
6 1676
8 revisionis
9 Auseinandersetzung wegen Zuständigkeit;
der RHR bittet um eine kaiserliche Entscheidung über ein reichshofrätliches votum ad imperatorem in einem anhängigen Revisionsverfahren. Nach Auffassung des RHR sollte das Obersthofmarschallamt zur Weiterleitung der Akten der ersten Instanz an den RHR angewiesen werden, um die Rechte des RHR gegenüber dem Obersthofmarschallamt zu wahren.
14 fol. 513–514; Akten unvollständig

342

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 26
3 AB I/16, fol. 35r
4 Blomberg, Sebastian Frhr. von, kaiserlicher Rat (1); Blomberg, Johann Albert Frhr. von, kaiserlicher Rat (2), Brüder
6 1675–1688
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. (1) und (2) bitten um kaiserliche Fürbittschreiben an verschiedene

- Reichsstände, sie bei ihren wirtschaftlichen (Einforderung von Schulden, Güterkäufe) und beruflichen Unternehmungen zu unterstützen. Antragst. (1) bemüht sich darüber hinaus um verschiedene Stellen in kaiserlichen Diensten, so um die Position des kaiserlichen Residenten in der Stadt Köln und des kaiserlichen Gesandten bei den alliierten Armeen im Rheinland. Antragst. (1) beruft sich darauf, ihm sei bereits vor Jahren die Stelle eines Reichshofrats zugesagt worden, seine Berufung sei aber am Einspruch von [Wenzel Eusebius] Fürst von Lobkowitz gescheitert.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Ludwig [VI.] Landgraf von Hessen-Darmstadt zugunsten des Antragst. (1) (Aufhebung der Beschlagnahme von Gütern) 1675 08 17, wiederholt 1677 06 01, fol. 470rv, 487r–488v;
 Kaiserliches Fürbittschreiben an Domkapitel Mainz zugunsten des Antragst. (1) (Steuernachlaß) 1675 08 17, fol. 471rv;
 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Philipp Ludwig] Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg zugunsten des Antragst. (1) (Schuldforderungen) 1675 09 17, fol. 474r–475v;
 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Wilhelm Christoph] Landgraf von Hessen[-Homburg] zugunsten des Antragst. (1) (Schuldforderungen) 1677 06 25, fol. 490r–491v;
 Kaiserliches Dekret an Antragst. (1) (Auftrag zu Berichten über die Lage in Worms und am Oberrhein) 1677 06 01, fol. 486rv;
 Kaiserliches Schreiben an Stadt Worms (Information über Gesandtschaft des Antragst. (1)) 1677 06 01, fol. 485rv;
 Kaiserlicher Befehl an Antragst. (1), sich über erledigte Reichslehen im Fränkischen Reichskreis und den rheinischen Reichskreisen zu informieren und zu berichten 1678 07 13, fol. 494rv;
 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Karl I. Ludwig] Kurfürst von der Pfalz sowie an [Johann Friedrich] Markgraf von Brandenburg-Ansbach zugunsten des Antragst. (2) 1675 07 11, fol. 498r–499v;
 Kaiserliche Fürbittschreiben an Herzog von Braunschweig-Lüneburg, Rudolf August Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel sowie Anton Ulrich Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel zugunsten des Antragst. (2) (berufliches Avancement) 1675 09 17, fol. 501r–502v;
 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Christian August] Pfalzgraf von Pfalz-Sulzbach zugunsten des Antragst. (2) (Landkauf) 1677 06 13, fol. 505rv;
 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Nürnberg zugunsten des Antragst. (2) (Rodungen) 1688 04 30, fol. 507r–508v;
 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Karl I.] Ludwig Kurfürst von der Pfalz und [Ludwig VI.] Landgraf von Hessen-Darmstadt zugunsten der Antragst. (1) und (2) (Güterkauf) 1678 01 19, fol. 510r–511v
- 14 fol. 469–512; Akten unvollständig

- 3 AB I/16, fol. 25r
4 Blome, Hans, Kaufmann, aus Lübeck, für ihn Brambach, Johann, Sekretär der Stadt Lübeck, sein Schwager
6 1601
8 vorschreiben an Hispanien
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. sei, so die Ausführungen seines Schwagers, in Lissabon auf Befehl des spanischen Vizekönigs inhaftiert worden; darüber hinaus seien sein Schiff und seine Waren beschlagnahmt worden. Begründet worden sei die Verhaftung damit, daß Antragst. vor seiner Reise nach Portugal in England gewesen sei und einen englischen Kaufmann mit seinen Waren nach Portugal gebracht habe. Der Schwager des Antragst. erklärt, Antragst. sei lediglich durch einen Sturm nach England verschlagen worden; der fragliche Kaufmann habe sich als Schotte ausgegeben. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an [Philipp III.] König von Spanien oder an den spanischen Vizekönig in Lissabon [Cristóvão von Moura, Markgraf von Castel Rodrigo] zugunsten der Freilassung des Antragst. und der Rückgabe der beschlagnahmten Waren.
11 Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Gesandten in Spanien [Johann Graf von] Khevenhüller [von Aichelberg], sich im Namen des Kaisers beim spanischen König für Antragst. einzusetzen 1601 07 31, fol. 120r–123v
14 fol. 120–123

344

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 22
3 AB I/16, fol. 26v
4 Blome, Ludwig, katholischer Priester
5 Lübeck Hochstift, Dekan, Senior und Kapitel
6 1603–1609
9 Auseinandersetzung wegen Pfründen;
Kl. erhebt nach dem Tod von Anton von Behren 1602 Anspruch auf die von diesem genutzte Pfründe des Domkapitels Lübeck. Kl. begründet seinen Anspruch mit den in den Konkordaten vereinbarten Papstmonaten und einem päpstlichen Präsentationsschreiben zu seinen Gunsten. Bekl. hätten die Übergabe der Pfründe verweigert, obwohl Kl. seine Forderung rechtzeitig bekannt gemacht habe und sich durch einen untadeligen Lebenswandel dafür qualifiziere. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die Einsetzung des Kl. in die Pfründe zu vollziehen. Bekl. verweisen darauf, daß Kl. seinen Anspruch wenige Tage nach Ablauf der üblichen Dreimonatsfrist für die Geltendmachung solcher Forderungen erhoben habe, so daß die Pfründe bereits an eine andere Person vergeben gewesen seien. Außerdem gebe der Lebenswandel des Kl. zu Zweifeln an seiner Eignung für die fraglichen Pfründe Anlaß. Bekl. bitten, Kl. abzuweisen.
11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1603 08 04, fol. 666r–667v (Konzept), 702r–703v;

- Kommunikation der Stellungnahmen der Bekl. an Kl. 1604 01 25 (Vermerk), 1605 03 10 (Vermerk), fol. 669v, 681v;
Kommunikation der Stellungnahme des Kl. an Bekl., zugleich Befehl, Kl. unverzüglich in die fraglichen Pfründen einzusetzen 1604 06 03, fol. 676r–677v (Konzept), 713rv;
Kaiserlicher Bescheid an die Parteien (kaiserliche Entscheidung nach Durchführung eines Rechtsverfahrens) 1605 08 06, fol. 688r–689v;
Kommunikation der Replik des Kl. an Bekl. 1607 04 20, fol. 724r–725v
- 12 Präsentationsschreiben Papsts Klemens [VIII.] zugunsten des Kl. 1602 08 14, fol. 657r–658v, 696r–697v;
Zeugnisse diverser Jesuitenkollegien über Lebenswandel des Kl. 1598–1605, fol. 718r–721v;
Notariatsinstrument (Zustellung des päpstlichen Präsentationsschreibens) 1602 08 27, fol. 698r–701v (Original), 659r–662v
- 14 fol. 656–735; Akten unvollständig

345

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 94
3 AB I/16, fol. 9r
4 Blumeneck, Michael von, für sich und seine Ehefrau Rücker von Vinstingen, Clara
5 Hentz, Märlin
6 1479
9 Kl. hatte gegen ein Urteil des Gerichts in Weitersweiler („Witerswilden“) an den Kaiser appelliert.
10 (1. Weitersweiler, Gericht)
2. Kaiser [Kaiserliches Kammergericht (?)]
11 Kaiserliche Ladung des Bekl. 1479 07 31, fol. 7v
14 fol. 7; Akten unvollständig

346

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 11v
4 Bobitzer von der Logla, Hieronymus
5 Loman, Hans
6 1548
9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes;
Kl. berichtet, von Bekl. angeblich im Auftrag von Johann [I.] Markgraf von Brandenburg für das kaiserliche Heer als Reiter angeworben worden zu sein. Zu dem vereinbarten Kriegszug sei es dann jedoch nicht gekommen. Bekl. habe die Auslagen des Kl. in Höhe von 2000 Gulden nicht erstattet und sich zudem beleidigend über ihn geäußert. Kl. beantragt, Bekl., der sich derzeit am Kaiser-

hof aufhalte, zu laden. Alternativ könne eine kaiserliche Kommission eingesetzt werden.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Administrator des Hochmeisteramts des Deutschen Ordens in Preußen (Wolfgang) zur Güte 1548 06 05, fol. 106r–109v
14 fol. 106–109; Akten unvollständig

347

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 15
3 AB I/16, fol. 19r
4 Bochenthaler, Urban, Vogt in Erbach (1); Villenbach, Veronika von (2), Ehepaar
5 Hohenems, Helena Gräfin von, geb. von Freyberg (1); Schönau, Hans Kaspar von; Stain, Sabina vom, dessen Ehefrau; Stain, Beatrix vom, deren Schwester (2)
6 1582–1583
9 Auseinandersetzung wegen Forderungen aus Dienstverhältnis u. a.;
Kl. (1) bringt vor, ihm seien seine aus seiner Tätigkeit als Amtmann für Bekl. (1) resultierenden Unkosten nicht erstattet worden. Außerdem hätten Bekl. (2) ihm und Kl. (2) Lohn, Zinsbriefe, Geldzahlungen und Güter vorenthalten. Kl. (1) bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Entscheidung über seine und seiner Ehefrau Ansprüche zu beauftragen, später um kaiserliche Befehle an Bürgermeister und Rat der Stadt Biberach als kaiserlichen Kommissar, das begonnene Rechtsverfahren fortzusetzen.
11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bürgermeister und Rat der Stadt Biberach zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung 1582 08 14 (Vermerk), wiederholt 1583 06 18, fol. 4v, 12rv;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bürgermeister und Rat der Stadt Biberach 1583 03 23, fol. 7rv
12 Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Biberach als kaiserlicher Kommissar (mit Bitte um Entlassung aus der Kommission) 1583 08 19, fol. 13r–14v
14 fol. 3–14

348

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 33r
4 Bock, Christoph Dietrich
5 Braunschweig Stadt[, Bürgermeister und Rat]
6 1617
8 restitutionis damni perpassi
14 In: HHStA, RHR, Restitutiones natalium ac legitimaciones [?]

349

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 37v
- 4 Bockhorst, Arnold von, kaiserlicher Rat und königlich[-böhmisch]er Oberamtssekretär in Schlesien
- 6 1692
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. bedankt sich für die kaiserliche Erlaubnis, zu einem Kuraufenthalt nach Westfalen zu reisen, und bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Bischof von Münster als seinen Landesherrn, ihn bei der Regelung seiner Privatangelegenheiten dort zu unterstützen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Münster zugunsten des Antragst. 1692
08 13, fol. 631r-634v
- 14 fol. 631-634

350

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 30r
- 4 Bodeck, von, Brüder und Vetter
- 6 1614
- 8 confirmationis ihres geschlechts herkommens
- 14 In: AVA, Reichsadelsakten, Allgemeine Reihe K. 36 [?]

351

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 29v
- 4 Bodeck, Hans von
- 6 1613
- 8 intercessional wegen eines freisitzes in der stadt Frankfurth
- 14 Akten fehlen

352

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 24
- 3 AB I/16, fol. 26v
- 4 Bodenhausen, Heinrich von
- 6 1606-1613
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Antragst. führt aus, im Jahr 1595 in eine tätliche Auseinandersetzung mit Franz von Kerstenbrock (Kerstenbruch) geraten zu sein, die durch beleidigende Äußerungen

Kerstenbrocks ausgelöst worden sei. Kerstenbrock habe daraufhin ein Strafverfahren gegen Antragst. vor dem Kurfürsten von Sachsen als zuständiger Obrigkeit angestrengt. Er habe darauf bestanden, daß Antragst. persönlich vor Gericht erscheine, was Antragst. als ungerechtfertigt zurückgewiesen habe. Angesichts dieser Auseinandersetzung um die Form des Verfahrens sei es noch immer nicht zur Verhandlung der Hauptsache, der beleidigenden Äußerungen und der Tätlichkeiten, gekommen. Antragst. betont, zur Rettung seiner Ehre an einem zügigen Urteilspruch in der Hauptsache interessiert zu sein. Er bittet um ein kaiserliches Schreiben an Christian II. Kurfürst von Sachsen, sein Gericht zur Aufhebung der persönlichen Ladung des Antragst. und zur unverzüglichen Behandlung der Hauptsache anzuweisen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Christian II. Kurfürst von Sachsen zugunsten des Antragst. 1607 02 08, erläutert 1609 01 08, wiederholt 1610 08 16 fol. 771r–772v, 765r–766v, 763r–764v
- 12 Anweisung Christians II. Kurfürst von Sachsen an Schöppenstuhl in Leipzig, nach Kautionsleistung des Antragst. persönliche Ladung im Rahmen des Strafverfahrens gegen ihn aufzuheben 1607 05 30, fol. 767r–770v; Fürbittschreiben Moritz' Landgraf von Hessen[-Kassel] zugunsten des Antragst. 1613 03 12, fol. 760r–777v
- 14 fol. 760–783; Akten unvollständig

353

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 33v
- 4 Bodenisin, Brigitta, geb. Tanner, Witwe von Boysl (Boyslin), Erasmus, kurfürstlich-kölnischer Truchseß
- 5 Trainer, Hans Ludwig; Ligsalz, Albrecht; Schrenck, Hans Alexander, als Vormünder von Boysl (Boyslin), Erasmus
- 6 1618–1628
- 9 Auseinandersetzung wegen Vormundschaftsverwaltung; Kl. hatte Anspruch auf das Erbe ihres verstorbenen Ehemanns, des kurfürstlich-kölnischen Truchsessen Erasmus Boysl, erhoben und Bekl. Unregelmäßigkeiten in ihrer Abrechnung über ihre Einnahmen und Ausgaben als Vormünder angelastet. In einem Verfahren in dieser Sache vor Kanzler und Rat des Hochstifts Freising war ein Interlokut ergangen, in dem die von Bekl. vorgelegte Abrechnung als korrekt anerkannt worden war. Gegen diesen Bescheid hatte Kl. an den Kaiser appelliert. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Prüfung der Abrechnung und mit der Untersuchung eines Vorfalls zu beauftragen, bei dem Bekl. sich nach Auffassung der Kl. nicht ausreichend für die Einziehung einer Schuldforderung eingesetzt und dem Vermögen ihres verstorbenen Ehemanns damit Schaden zugefügt hätten. Bekl. verweigern angesichts des laufenden Prozesses jede Einlassung vor der kaiserlichen Kommission.
- 10 (1. Freising Hochstift, Kanzler und Rat)
2. RHR

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1618 11 05, fol. 625r–626v (Konzept), 635r–636v;
Wiederholter kaiserlicher Befehl an Bischof von Freising, Bekl. zur Übergabe des Erbes der Schwägerin der Kl. Maria Elisabeth Boysl (Boyslin) zu veranlassen 1618 11 06, fol. 627r–630v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Dr. iur. Wilhelm Jocher, Rudolf von Dornsberg, Johann Philipp Hundt [von Lautterbach], Hans Christoph Tanner und Otto Josef von Kirchberg, alle herzoglich-bayerische Räte (Rechnungslegung für die Zeit der Vormundschaftsverwaltung) 1620 12 16, laut Vermerk transkribiert 1621 01 04, wiederholt 1621 09 27, wiederholt 1622 04 18, wiederholt 1624 03 30, fol. 650r–651v (Konzept) und 655rv, 668r–669v, 683r–686v (Konzept) und 688r–689v, 691r–692v; Adjunktion von Dr. iur. Otto Forstenhauser [zu Pillhofen] und Ernst von Sackstorff zu den bereits ernannten kaiserlichen Kommissaren 1625 05 12, fol. 693r–694v, 700r–701v;
Kaiserliches Schreiben an Maximilian [I.] Kurfürst von Bayern, die kaiserlichen Kommissare zum Vollzug der Kommission anzuweisen oder andere Kommissare zu beauftragen 1628 05 10, fol. 703r–706v
- 12 Bericht Wilhelm Jochers und Hans Christoph Tanners als kaiserliche Kommissare (Verweigerung der Bekl.) 1621 06 06, fol. 652r–653v (Original), 656r–657v, 658r–659v; Bericht Wilhelm Jochers und Rudolfs von Dornsberg als kaiserliche Kommissare (Verweigerung der Bekl.) 1622 02 06, fol. 670r–671v
- 14 fol. 625–706; Akten unvollständig

354

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 25
3 AB I/16, fol. 28v
4 Bodman [zu Bodman], Johann Wolfgang von
5 Nellenburg, Karl Landgraf von (= Burgau, Karl Markgraf von)
6 1612
9 Auseinandersetzung wegen Hochgerichts;
Kl. berichtet, Beamte des Bekl. hätten unmittelbar nach dessen Übernahme der Regierung in der Landgrafschaft Nellenburg das Hochgericht des Kl. in Bodman niedergerissen, nachdem er seine Unterschrift unter eine Erklärung verweigert habe, in der er auf die Hochgerichtsbarkeit hätte verzichten sollen. Auch die Intervention der Schwäbischen Reichsritterschaft bei Bekl. und das Angebot des Kl., seine Rechte durch entsprechende Dokumente zu belegen, hätten Bekl. nicht von seiner Rechtsposition abgebracht. Kl. beruft sich darauf, von Kaiser Rudolf II. mit der Hochgerichtsbarkeit belehnt worden zu sein. Darüber hinaus seien bereits seine Vorfahren im ruhigen Besitz des Reichslehens gewesen. Um das Hochgericht wieder aufzurichten zu können, beantragt Kl. ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., seine diesbezüglichen Rechte zu beachten. Darüber hinaus erklärt er seine Bereitschaft, seine Ansprüche vor einer kaiserlichen Kommission zu beweisen.
- 14 fol. 201–204; Akten unvollständig

355

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 29r
- 4 Bodman [zu Möggingen], Hans Konrad [Frhr. von]
- 6 1612
- 8 investiturae
- 14 In: HHStA, RHR, Reichslehensakten dt. Exped. K. 13 (Nachweis AB I/36)

356

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 37v
- 4 Böhm, Johann Peter von, kaiserlicher Feldproviandkommissar
- 6 1693
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Antragst. berichtet, Ansprüche gegen den Lohrer Bürger Felix Keck sowie gegen den Schultheißen in Laudenbach im Hochstift Würzburg erhoben zu haben, denen er Mehl geliefert und Bargeld geliehen habe. Beide hätten die Bezahlung seiner Forderungen abgelehnt und sich auf eine Bescheinigung des kaiserlichen Oberproviandkommissars Johann Wolf von Zwenkau berufen, wonach Antragst. Zwenkau Geld schulde. Da Zwenkau Keck und dem Schultheißen finanziell verpflichtet sei, seien nach Auffassung von Keck und dem Schultheißen die Ansprüche des Antragst. mit den Forderungen Zwenkaus zu verrechnen. Antragst. leugnet jede Zahlungsverpflichtung gegenüber Zwenkau. Zudem habe er Zwenkau ein Kompromißverfahren zur Klärung der gegenseitigen Ansprüche angeboten, der dies jedoch abgelehnt habe. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an den Kurfürsten von Mainz und den Bischof von Würzburg, ihn bei der gerichtlichen Eintreibung seiner Forderungen zu unterstützen.
- 11 Kaiserliches Promotorial an [Anselm Franz von Ingelheim] Kurfürst von Mainz, gleichzeitig auch an den Bischof von Würzburg 1693 08 10, fol. 635r-644v
- 12 Notariatsinstrument (Stellungnahme Zwenkaus zu seinen Forderungen an Antragst.) 1693 05 28 (beglaubigte Abschrift), fol. 642r-643v;
Notariatsinstrument (Vereinbarung eines Kompromißverfahrens zwischen Antragst. und Zwenkau) 1693 05 29 (beglaubigte Abschrift), fol. 640r-641v
- 13 Vgl. Nr. 357
- 14 fol. 635-644

357

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 37v
- 4 Böhm, Johann Peter von, kaiserlicher Feldproviandkommissar

- 6 1693
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention;
Antragst. bringt vor, im Jahr 1691 mit dem Bamberger Juden Märx einen Vertrag über die Lieferung von Getreide geschlossen zu haben. Bei der Abwicklung des Geschäfts sei es zu Unstimmigkeiten gekommen, die eine auf Betreiben des Antragst. eingesetzte Kommission des Bischofs von Bamberg zugunsten Märx' entschieden habe. Im Nachhinein habe Antragst. erfahren, daß für die Entscheidung der Kommission eine Bescheinigung des kaiserlichen Oberproviantkommissars Johann Wolf von Zwenkau maßgeblich gewesen sei, in der dieser Forderungen gegenüber Antragst. geltend gemacht hatte. Antragst. erhebt Einwände gegen die Bescheinigung. Er sei nicht über dieses Beweisstück informiert worden, so daß er nicht dazu Stellung nehmen können. Zudem leugnet Antragst. jeden Anspruch Zwenkaus. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Bischof von Bamberg, die Verhandlungen vor der Kommission wiederaufnehmen zu lassen.
- 11 Kaiserliches Promotorial an Bischof von Bamberg (Wiederaufnahme des Kommissionsverfahrens) 1693 08 10, fol. 645r–653v
- 12 Notariatsinstrument (Stellungnahme Zwenkaus zu seinen Forderungen an Antragst.) 1693 05 28 (beglaubigte Abschrift), fol. 647r–648v;
Notariatsinstrument (Vereinbarung eines Kompromißverfahrens zwischen Antragst. und Zwenkau) 1693 05 29 (beglaubigte Abschrift), fol. 649r–650v
- 13 Vgl. Nr. 356
- 14 fol. 645–653

358

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 37v
- 4 Böhm, Johann Peter von, kaiserlicher Feldproviantkommissar
- 5 Blommart[, Jakob (?)]; Buirette[, Isaak (?)], Kaufleute, Bürger der Stadt Nürnberg
- 6 1693
- 9 Auseinandersetzung wegen Kompromißverfahrens;
Kl. hatte vorgebracht, mit dem Augsburger Kaufmann Ferdinand Steglin ein Kompromißverfahren zur Entscheidung über die von Steglin erhobenen Forderungen vereinbart zu haben. Obwohl Steglin sich in der Zwischenzeit von dem Kompromißverfahren zurückgezogen habe, verweigerten Bekl. die Rückgabe des bei ihnen zur Vorbereitung des Verfahrens hinterlegten Pfands. Kl. hatte um einen kaiserlichen Befehl an die Stadt Nürnberg gebeten, Bekl. die Rückgabe der Pfandsumme in Höhe von 525 Gulden aufzuerlegen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Nürnberg zugunsten des Kl. 1693 08 29, fol. 654r–655v
- 14 fol. 654–655; Akten unvollständig

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 8, K. 9, K. 150, K. 151, K. 152
- 3 AB I/16, fol. 18r, 18v, 238v
- 4 Böhmenkirch, Vierer und Gemeinde, Untertanen des Bekl., vice versa
- 5 Rechberg, Haug Frhr. von, vice versa
- 6 1580–1584
- 9 Untertanenkonflikt;
 Kl. hatten vor Ferdinand Erzherzog von Österreich als angeblichem Lehensherrn Böhmenkirchs vorgebracht, Bekl. fordere ihnen über Gebühr Steuern und Dienstleistungen ab (Ungeld, Bodenzins, Frondienste, Botendienste, Jagd etc.) und verletze außerdem ihre Rechte (sog. Herrenäcker, bäuerliche Eigengüter, Versammlungsrecht, Ämterbesetzung, Aufnahme von Untertanen, Erhaltung von Wegen etc.). Der Erzherzog hatte die Klage an den Kaiser weitergeleitet. Bekl. beruft sich auf seine Eigenschaft als ordentliche Obrigkeit der Kl., der sie in ihrem Huldigungseid Gehorsam geschworen hätten. Das Verhalten der Kl. (verbotene Versammlungen, Verweigerung von Abgaben, Verlassen des Dorfs, Ausdreschen des Getreides der sog. Herrenäcker, Übergriffe auf herrschaftliche Bedienstete) sei als Rebellion zu werten. Bekl. bittet um kaiserliche Befehle an Kl., ihre Widersetzlichkeit zu beenden, später um die Bestrafung der Anführer des Aufstands. Es wird eine kaiserliche Kommission eingesetzt, außerdem werden Kl. mehrfach zum Gehorsam gegenüber ihrer Obrigkeit aufgefordert. Eine Einigung der Parteien vor den Subdelegierten der kaiserlichen Kommissare scheidet zunächst. Nach zahlreichen, durch die kaiserlichen Kommissare veranlaßten Verhaftungen gibt die Mehrheit der Kl. ihren Widerstand auf und stimmt einem Vergleich zu. Die Kommissare werden zusätzlich mit der Durchführung eines Strafverfahrens gegen die Anführer des Aufstands beauftragt. In dem vor dem herzoglich-württembergischen Stadtgericht in Göppingen durchgeführten Verfahren ergehen Strafurteile gegen mehrere Böhmenkircher und ihren juristischen Berater, den Notar Samuel Letscher. Die inhaftierten Böhmenkircher wenden sich auch an die Pfalzgräfin bei Rhein geb. Herzogin von Jülich-Kleve-Berg [Anna Pfalzgräfin von Pfalz-Neuburg oder Magdalene Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken]; Margaretha Letscher, die Ehefrau von Samuel Letscher, auch an Ernst Erzherzog von Österreich. Die Akten stellen teilweise Originalakten der herzoglich-württembergischen Kanzlei dar.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Rechte der Kl. gemäß Herkommen zu beachten 1580 10 21, K. 8 fol. 9rv (Konzept), 180r–181v;
 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Propst von Ellwangen (Christoph) sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Schwäbisch Gmünd (Verbot von Zusammenrottierungen, Vergleich der Parteien, Anweisung der Kl. zu Gehorsam gegenüber Bekl.) 1580 12 13, K. 8 fol. 29rv (Konzept), 174r–175v (Original);
 Kaiserlicher Befehl an Propst von Ellwangen (Christoph) sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Schwäbisch Gmünd als kaiserliche Kommissare, Kommissionsverhandlungen zügig zu beginnen und weiteren Vorwurf der Kl. zu berücksichtigen 1581 02 09 (Original), K. 8 fol. 202r–203v;

- Kaiserlicher Bescheid für Kl. (kaiserliche Schreiben an Bekl. und Kommissare) 1581 02 14, K. 150 fol. 47r–48v;
- Kaiserliche Annahme der Rechtfertigung des rechbergischen Kastenvogts Hans Stahel (Vorwurf der Majestätsbeleidigung) 1581 06 22 (Vermerk), K. 150 fol. 99v;
- Adjunktion Ludwigs [III.] Herzog von Württemberg zur kaiserlichen Kommission, Befehl an die Kommissare, Kl. kaiserliches Mandat zu verkünden, Konflikt durch Vergleich oder Anordnung zu beenden und ggf. Anführer des Aufstands zu bestrafen 1581 06 22 (Original), K. 150 fol. 100r–103v;
- Kaiserliches Schreiben an Propst von Ellwangen (Christoph), Ludwig [III.] Herzog von Württemberg sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Schwäbisch Gmünd als kaiserliche Kommissare (Weisung der Kl. an Kommissare) 1581 07 13 (Original), K. 150 fol. 104r–105v;
- Kaiserlicher Befehl an Propst von Ellwangen (Christoph) sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Schwäbisch Gmünd als kaiserliche Kommissare, Kommission durchzuführen 1581 08 09, K. 8 fol. 290rv (Konzept), K. 150 fol. 112r–113v (Original);
- Kaiserlicher Befehl an Kl., Befehlen der kaiserlichen Kommissare Gehorsam zu leisten 1581 08 09, K. 8 fol. 291rv;
- Kaiserliches Schreiben an Bekl. (Weisung an kaiserliche Kommissare) 1581 08 09, K. 8 fol. 292rv;
- Kaiserliches Schreiben an Ernst Erzherzog von Österreich (Fortsetzung der Arbeit der kaiserlichen Kommissare) 1581 09 04, K. 8 fol. 295r–296v;
- Kaiserliche Ermahnung an kaiserliche Kommissare, Kommissionsarbeit zügig fortzusetzen 1581 09 07, K. 8 fol. 297rv;
- Kaiserlicher Bescheid an Kl. (nach Fürbittschreiben Ferdinands Erzherzog von Österreich; Befehl, Anordnungen der kaiserlichen Kommissare zu befolgen) 1581 09 07, K. 8 fol. 298rv;
- Kaiserliche Ermahnung an Ludwig [III.] Herzog von Württemberg, Kommissionsauftrag zu übernehmen 1581 10 13, K. 8 fol. 315r–316v, K. 150 fol. 129r–130v (Original), K. 151 fol. 73r–74v;
- Kaiserliches Schreiben an Propst von Ellwangen (Christoph) sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Schwäbisch Gmünd als kaiserliche Kommissare (Erneuerung der Kommission, Adjunktion des Herzogs von Württemberg) 1581 10 13, K. 8 fol. 314rv;
- Erneuerung des kaiserlichen Kommissionsauftrags an Propst von Ellwangen (Christoph), Ludwig [III.] Herzog von Württemberg sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Schwäbisch Gmünd (Verhaftung der Anführer des Aufstands, Aushandeln eines Vergleichs) 1581 10 13, K. 8 fol. 317r–318v (Konzept), K. 150 fol. 122r–123v (Original);
- Kaiserliches Mandat gegen Kl. (Verbot weiteren Widerstands gegen Kommission sowie weiterer Versammlungen) 1581 10 13, K. 8 fol. 319r–320v (Konzept), K. 150 fol. 124rv (Original);
- Kaiserliches Schreiben an Bekl. (Erneuerung der Kommission, Mandat gegen Kl.) 1581 10 13, K. 8 fol. 303rv, K. 150 fol. 201r–202v;
- Kaiserlicher Befehl an Propst von Ellwangen (Christoph), Ludwig [III.] Herzog von Württemberg sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Schwäbisch Gmünd als kaiserliche Kommissare, Strafverfahren gegen Anführer des Aufstands einzuleiten 1582

- 02 15, K. 8 fol. 398r–399v (Konzept), K. 150 fol. 389r–390v (Original), K. 151 fol. 69v–71v;
Kaiserliche Ermahnung an RKG (vor Hintergrund eines reichskammergerichtlichen Mandats sine clausula gegen kaiserliche Kommissare), Sachlage in Fällen, in denen der Kaiser tätig ist, sorgfältiger zu prüfen 1582 02 15, K. 8 fol. 400r–401v (Konzept), K. 150 fol. 391r–392v;
Weisung der Kl. an kaiserliche Kommission (nach vorgelegten Fürbittschreiben) 1582 04 28, K. 8 fol. 663rv (Konzept), K. 9 fol. 3rv;
Kaiserlicher Befehl an kaiserliche Kommissare, Strafprozeß gegen inhaftierte Böhmenkircher und ihren juristischen Berater Samuel Letscher weiterzuverfolgen 1582 08 06, K. 9 fol. 107rv (Konzept), 108r–111v, K. 152 fol. 258r–259v (Original)
- 12 Protokoll der Kommissionsverhandlungen in Schwäbisch Gmünd (mit Einzeleilvernahme der vor der Kommission auftretenden Untertanen) 1581 04 27–05 09, undat., K. 8 fol. 35r–90r (Fragenkatalog: K. 8 fol. 262r–263v);
Protokoll der Verhandlungen der Subdelegierten des Propsts von Ellwangen (Christoph), Ludwigs [III.] Herzog von Württemberg sowie von Bürgermeister und Rat der Stadt Schwäbisch Gmünd als kaiserliche Kommissare, Anhörung eines Abgesandten des Bekl. 1581 11 27–28, K. 150 fol. 141r–146v (Vergleich über weitere Vorgehensweise 1581 11 28: K. 8 fol. 346r–348v (Original), K. 150 fol. 147r–149v, 150r–152v (Original), 244r–247v);
Protokoll der Kommissionsverhandlungen in Heidenheim 1581 12 11–1582 01 05, K. 150 fol. 175r–190v;
Aussagen der verhafteten Böhmenkircher Untertanen vor Beauftragten der kaiserlichen Kommissare 1582 03 01, 09 und 10, 1582 03 26 und 28, K. 8 fol. 406r–500v und 508r–596r und K. 150 fol. 466r–471v (Auszug), K. 8 fol. 607r–657v (Fragenkatalog: K. 8 fol. 498r–500v, K. 150 fol. 444r–447v);
Protokoll der Verhandlungen der Subdelegierten des Propsts von Ellwangen (Christoph), Ludwigs [III.] Herzog von Württemberg sowie von Bürgermeister und Rat der Stadt Schwäbisch Gmünd als kaiserliche Kommissare, Anhörung von Abgesandten der Parteien 1582 04 04–05, K. 150 fol. 472r–481v (Vergleich über weitere Vorgehensweise 1582 04 06: K. 150 fol. 486r–491v);
Protokoll der Kommissionsverhandlungen in Schwäbisch Gmünd 1582 06 07–11, K. 152 fol. 102r–115v, 175r–194v, 214r–221v;
Protokolle der Einvernahmen der als Anführer des Aufstands in Göppingen inhaftierten Böhmenkircher Untertanen und Samuel Letschers 1582 05 04, 1582 06 06, K. 152 fol. 19r–32v, K. 152 fol. 102r–115v (Fragenkatalog für Einvernahme Letschers: K. 150 fol. 492r–499v);
Vergleich zwischen den Parteien, vermittelt durch kaiserliche Kommission 1582 06 11, K. 9 fol. 25r–34v, 46r–57v (Original), K. 151 fol. 189v–199v, K. 152 fol. 161r–170v (Original), 228r–240v;
Vergleich der Subdelegierten der kaiserlichen Kommissare über Vorgehensweise im Strafprozeß gegen inhaftierte Böhmenkircher und Samuel Letscher 1582 06 12, K. 9 fol. 58r–59v (Original), K. 152 fol. 171r–172v, 173r–174v (Original);
Akten des Strafverfahrens vor dem Stadtgericht in Göppingen gegen sechs inhaftierte Böhmenkircher und Samuel Letscher 1582–1583, K. 151 fol. 9r–50v, 55r–206v,

K. 152 fol. 195r–204v, 268r–295v, 297r–304v, 323r–336v, 357r–376v (Urteil 1583 12 16: K. 151 fol. 205r–206v);
Urteilstvorschlag der Juristischen Fakultät der Universität Ingolstadt (Strafverfahren gegen inhaftierte Böhmenkircher und Samuel Letscher) 1583 09 01, K. 151 fol. 209r–210v (Original), 226v;
Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Tübingen (Strafverfahren gegen inhaftierte Böhmenkircher und Samuel Letscher) 1583 10 13, K. 151 fol. 211r–216v;
Berichte des Propsts von Ellwangen (Christoph) sowie von Bürgermeister und Rat der Stadt Schwäbisch Gmünd als kaiserliche Kommissare 1581 05 29, 1581 07 20 (Absage Ludwigs [III.] Herzog von Württemberg als Mitkommissar), 1581 09 12 (mit Bitte um Entlassung aus der Kommission), K. 8 fol. 116r–281v und K. 150 fol. 49r–91v (ohne Beilagen), K. 8 fol. 284r–285v, K. 8 fol. 304r–313v;
Berichte des Propsts von Ellwangen (Christoph), Ludwigs [III.] Herzog von Württemberg sowie von Bürgermeister und Rat der Stadt Schwäbisch Gmünd als kaiserliche Kommissare 1581 12 30, 1582 01 09, 1582 06 30, K. 150 fol. 226r–243v und K. 151 fol. 80v–93r, K. 8 fol. 323r–393v und K. 150 fol. 244r–296v (Beilagen), K. 9 fol. 5r–34v und 34ar–42v und K. 152 fol. 205r–211v (Konzept);
Berichte Ludwigs Herzog von Württemberg als kaiserlicher Kommissar (Strafverfahren gegen inhaftierte Böhmenkircher und Samuel Letscher) 1583 10 24, 1584 02 15, K. 152 fol. 417r–420v, K. 151 fol. 51r–221v;
Namenslisten der Anführer der Kl., undat., K. 8 fol. 218r–219v, K. 150 fol. 216r–219v, 482r–483v;
Namenslisten der in Heidenheim inhaftierten Böhmenkircher 1582 03 18, K. 150 fol. 405r–406v;
Bestellungsurkunde der Kl. für Samuel Letscher 1581 11 20, K. 9 fol. 13r–14v, 39r–42v, K. 152 fol. 17r–18v;
Bestellung der im Flecken Böhmenkirch einquartierten Soldaten 1582 01 07, 1582 02 07, K. 9 fol. 43r–44v und K. 150 fol. 313r–314v, K. 150 fol. 378r–381v;
Urfehde Samuel Letschers 1581 05 29, K. 152 fol. 243r–246v;
Urfehde der Ehefrau von Samuel Letscher 1582 (Entwurf), K. 150 fol. 368r–371v;
Urfehde des Böhmenkircher Wirts Markus Hainzmann, undat., K. 150 fol. 45r–46v;
Urfehden der aus der Haft entlassenen Böhmenkircher 1582 05 07, 1582 05 09 (Original), 1582 05 11 (Original), 1582 05 12 (Original), 1582 [05 14], K. 9 fol. 60r–71v (Original) und K. 152 fol. 57r–70v, K. 9 fol. 72r–83v und K. 152 fol. 130r–136v, K. 9 fol. 84r–94v und K. 152 fol. 137r–148v, K. 9 fol. 15r–24v und 95r–106v und K. 152 fol. 149r–160v, K. 152 fol. 42r–43v (Textentwürfe: K. 152 fol. 33r–40v, 44r–55v);
Reichskammergerichtliches Mandat sine clausula gegen Propst von Ellwangen (Christoph), Ludwig [III.] Herzog von Württemberg, Bürgermeister und Rat der Stadt Schwäbisch Gmünd sowie den herzoglich-württembergischen Obervogt in Heidenheim Heinrich von Stain (Freilassung der inhaftierten Böhmenkircher) 1582 01 03, K. 8 fol. 402r–405v, K. 150 fol. 300r–303v; weitere Akten zu diesem Verfahren 1582, K. 150 fol. 316r–323v, 345r–346v, 384r–385v, 398r–399v;

- Reichskammergerichtliches Mandat gegen Bekl. sowie gegen von Wöllwarth, Witwe (Freilassung der auf Ansuchen des Bekl. von von Wöllwarth inhaftierten Ehefrau Samuel Letschers) 1582 01 16, K. 150 fol. 330r–333v;
Notariatsinstrument (eidliches Versprechen der Untertanen der Herrschaft Weißenstein und zugehöriger Dörfer, nach dem Tod von Wolf von Rechberg dessen Vetter Georg von Rechberg als Herrschaft anzuerkennen) 1548 06 18 (beglaubigte Abschrift), K. 8 fol. 248r–255v;
Notariatsinstrument (Huldigung der Untertanen der Herrschaft Weißenstein gegenüber Bekl.) 1574 09 10 (beglaubigte Abschrift), K. 8 fol. 256r–261v;
Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Befehls [1580 10 21] an Bekl.) 1580 11 07, K. 151 fol. 148v–164v, K. 152 fol. 337r–356v;
Notariatsinstrument (Verkündung des kaiserlichen Mandats 1581 10 13) 1581 12 20, K. 8 fol. 385r–392v, K. 150 fol. 224rv (Original), 279r–288v;
Verzeichnisse und Quittungen über die durch die Durchführung der kaiserlichen Kommissionen entstandenen Unkosten 1581–1582, K. 151 fol. 227r–247v, K. 152 fol. 7r–12v, 441v–452v;
Fürbittschreiben Ferdinands Erzherzog von Österreich zugunsten der Kl. 1580 10 06, wiederholt 1581 07 29, wiederholt 1582 04 05, K. 8 fol. 1r–8v, 293r–294v, 659r–662v und K. 9 fol. 2rv
- 13 Stücke aus K. 10 in K. 8 und K. 9 und aus K. 153 in K. 8, K. 9 und K. 152 umgelegt
- 14 K. 8 fol. 1–664; K. 9 fol. 1–111; K. 150 fol. 1–500, K. 151 fol. 1–247, K. 152 fol. 1–452; Akten unvollständig, Akten teilweise beschädigt (Schimmelbefall)

360

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 26
3 AB I/16, fol. 34r
4 Bohne, Hans, ehemaliger Kanzleibote des Hochstifts Straßburg
5 Straßburg Hochstift, Regierung
6 1635
8 *arctiori mandato de restituendo et solvendo*
9 Auseinandersetzung wegen Entlassung;
Bekl. hatten Kl. unter dem Vorwurf der Trunksucht sowie der unpünktlichen Beförderung von Briefen entlassen und die Erstattung von Reisekosten sowie die Auszahlung von Lohn verweigert. Kl. hatte daraufhin einen kaiserlichen Befehl erwirkt, in dem seine Wiedereinstellung und die Begleichung seiner finanziellen Forderungen angeordnet worden war. Kl. führt aus, Bekl. hätten dem kaiserlichen Befehl nicht Folge geleistet, sondern ihn ausgewiesen. Kl. bittet um ein verschärftes kaiserliches Mandat gegen Bekl.
- 14 fol. 316–317; Akten unvollständig

361

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 27
- 3 AB I/16, fol. 37v–38r
- 4 Boineburg[, Philipp Wilhelm Graf von], Reichshofrat
- 6 1699
- 8 daß er bey seine employ am Rheinstrohm bleiben müge
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
gemäß einer Bitte des Antragst. setzt sich der Hochmeister des Deutschen Ordens beim Kaiser dafür ein, daß Antragst. seine derzeitigen Ämter, u. a. als Domkapitular von Mainz und Trier, auch in Zukunft behalten könne.
- 12 Fürbittschreiben des Hochmeisters des Deutschen Ordens zugunsten des Antragst. 1699 08 15, fol. 39r–40v
- 14 fol. 39–40

362

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 27
- 3 AB I/16, fol. 38r
- 4 Boineburg[, Philipp Wilhelm] Graf von, kaiserlicher Geheimer Rat und Kämmerer
- 6 1701
- 8 churfürst zu Mainz recommendirt den grafen von Boineburg zur kayserlichen abgesandtschaft nach Cölln
- 9 Gemäß dessen Bitte empfiehlt der Kurfürst von Mainz Philipp Wilhelm Graf von Boineburg für die frei gewordene Stelle eines kaiserlichen Residenten in Köln.
- 12 Empfehlungsschreiben von [Lothar Franz Graf von Schönborn] Kurfürst von Mainz zugunsten von Philipp Wilhelm Graf von Boineburg 1701 04 20, fol. 69r–72v
- 13 Vgl. Nr. 224
- 14 fol. 69–72

363

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 9
- 3 AB I/16, fol. 17v
- 4 Bois, Philibert de, Bürger der Kleinen Stadt Prag
- 5 Heiden (Heyden, Hayden), Marsilius von der, Kaufmann, Bürger der Stadt Frankfurt/M.
- 6 1579–1581
- 9 Auseinandersetzung wegen Bürgerschaft;
Kl. hatte seinem ehemaligen Bediensteten Cornelius Frintz Veruntreuung anvertrauter Gelder vorgeworfen und eine Entschädigung von 12000 Talern gefordert. Da Bekl. als Arbeitgeber Frintz' durch seine Bürgerschaft dessen Entlassung aus der von

Kl. erwirkten Haft in Frankfurt/M. veranlaßt habe, hatte Kl. diese Forderung gegen Bekl. geltend gemacht. Die um einen Bericht gebetenen Bürgermeister und der Rat der Stadt Frankfurt/M. reichen Stellungnahmen des Bekl. ein. Darin leugnet er jede Zahlungsverpflichtung gegenüber Kl., der seine Forderung außerdem nicht im einzelnen dargelegt habe und auch kein Urteil zu seinen Gunsten vorweisen könne. Bürgermeister und Rat bitten, Kl. an das kaiserliche Gericht in Frankfurt/M. oder an das Frankfurter Stadtgericht zu verweisen. Dort leitet Kl. nach seiner Abweisung durch den RHR ein Rechtsverfahren ein.

- 11 Zustellung des Berichts von Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M. 1579 04 11 an Böhmisches Hofkanzlei 1579 05 06 (Vermerk), fol. 286v;
Zustellung des Berichts von Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M. 1579 09 25 an Kl. und Weisung an zuständige Instanzen 1579 10 15, fol. 288rv;
Zustellung des Berichts von Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M. 1581 05 04 an Kl. 1581 05 22 (Vermerk), fol. 311v
- 12 Urteil des Stadtgerichts der Kleinen Stadt Prag in Causa Kl. contra Frintz, Cornelius (Freispruch Frintz' von allen Forderungen) 1575 10 28, fol. 302r–305v
- 14 fol. 281–311; Akten unvollständig

364

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 25
3 AB I/16, fol. 31r
4 Bolandt, Hildebrand von, für ihn Bolandt, Johann von, Bürgermeister der Stadt Köln, sein Vater
6 1615–1616
9 Bitte um Begnadigung;
der Vater des Antragst. berichtet, bei einem Aufenthalt des Antragst. und der Söhne des Kölner Bürgermeisters Johann von Scharfenstein gen. Pfeil in Boppard sei es zu einem Streit und demzufolge zu Tötlichkeiten gekommen, bei denen Antragst. verletzt und Arnold von Scharfenstein getötet worden sei. Der Vater des Antragst. verweist auf das jugendliche Alter sowie die Betrunkenheit von Täter und Opfer. Keine der anwesenden Personen könne sich an den genauen Hergang des Vorfalls erinnern. Zudem habe Antragst. im Kloster Marienforst im Erzstift Köln Buße für seine Tat geleistet. Der Vater des Antragst. bittet, seinen Sohn zu begnadigen.
- 11 Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Bewilligung der Bitte des Antragst., falls dieser sich zuvor mit den Angehörigen des Opfers verglichen habe) 1616 01 02, fol. 313r–316v
- 12 Notariell beglaubigte Zeugenaussagen zum Tod Arnolds von Scharfenstein gen. Pfeil 1613 12 14 (beglaubigte Abschrift), fol. 297r–308v
- 14 fol. 293–318; Akten unvollständig

- 1 Alte Prager Akten
 2 K. 15
 3 AB I/16, fol. 21r
 4 Boldicken, Hans der; Boldicken, Valentin der, Brüder
 6 1586
 8 schuz und glaidt
 9 Bitte um kaiserlichen Geleitbrief, außerdem kaiserliche Befehle an das RKG;
 Antragst. berichten schriftlich und persönlich in einer Audienz beim Kaiser, Daniel und Thomas von der Schulenburg hätten das Gut der Kl. Birkholz gewaltsam in ihren Besitz gebracht und die dort befindlichen Wertsachen geraubt. Antragst. hätten wegen Landfriedensbruchs Klage vor dem RKG erhoben und ein Mandat erwirkt. Da sie sich geweigert hätten, zugunsten eines Verfahrens vor dem kurfürstlich-brandenburgischen Hofgericht auf den Prozeß vor dem RKG zu verzichten, drohten Antragst. die Verhaftung und andere Übergriffe. Antragst. bitten um einen kaiserlichen Geleitbrief, außerdem um kaiserliche Befehle an das RKG, die von der Schulenburg in die Reichsacht zu erklären.
- 11 Weisung der Antragst. an zuständige Instanzen 1586 09 06 (Vermerk), fol. 215v; Kaiserliches Promotorial an RKG 1586 09 11 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1586 10 06 (Vermerk), fol. 225v, 228r; Abweisung der Bitte der Antragst. um kaiserliches Empfehlungsschreiben an Bischof von Speyer wegen Aufnahme der Antragst. in seinen Hofdienst 1586 10 10 (Vermerk), fol. 237v
- 12 Reichskammergerichtliches Mandat und Ladung „auf den Landfrieden“ in Causa Antragst. contra Schulenburg, Daniel und Thomas von der 1579 08 20, fol. 216r–219v
- 14 fol. 214–237

- 1 Alte Prager Akten
 2 K. 26
 3 AB I/16, fol. 34v
 4 Boleni, Johann, Hauptmann und Auditor des Badischen Regiments
 6 1648
 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
 Antragst. hatte ausgeführt, im Kriegsdienst für den Kaiser seine gesamte Habe verloren zu haben. Da er dringend Mittel für seine Wiederausrüstung benötige, hatte Antragst. ein kaiserliches Fürbittschreiben an Christian Ludwig Herzog von Braunschweig[-Lüneburg] beantragt, ihm bei der Eintreibung diverser Schuldforderungen in der Stadt Hameln behilflich zu sein. Darüber hinaus hatte Antragst. um einen kaiserlichen Paßbrief sowie einen Beitrag zu seinen Reise- und Unterkunftskosten gebeten. Die Eingabe des Antragst. wurde laut Vermerk vom Hofkriegsrat an Reichsvizekanzler Ferdinand Sigismund Graf Kurz weitergeleitet.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Christian Ludwig Herzog von Braunschweig[–Lüneburg] zugunsten des Antragst. 1648 07 10, fol. 402r–403v
14 fol. 401–404; Akten unvollständig

367

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 30r
4 Boll, Daniel; Boll, Markus
6 1614
8 privilegii impressorii
14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 7 (Nachweis AB I/28)

368

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 9
3 AB I/16, fol. 18v
4 Bollstatt, Christoph von, Domkapitular in Augsburg; Bollstatt, Sigwart von, Brüder
6 1581
9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Antragst. berichten, der Abt von Kempten (Eberhard) habe ihr Schloß Falken gewaltsam in seinen Besitz gebracht. Antragst. hätten deswegen Klage vor dem RKG erhoben. Obwohl in dem Verfahren bereits submittiert worden sei, werde kein Urteil gesprochen. Antragst. bitten um ein kaiserliches Promotorial an das RKG.
11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1581 03 04, fol. 506rv
14 fol. 505–507

369

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 15r
4 Bolognetus, Alexander
6 1568
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. führt aus, eine Forderung in Höhe von 420 Kronen gegen Nikolaus von Ebeleben zu haben. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen als Obrigkeit Ebelebens, ihn zur Bezahlung der Summe zu veranlassen.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [August] Kurfürst von Sachsen zugunsten des Antragst. 1568 08 19, fol. 625rv
14 fol. 624–626

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 23
- 3 AB I/16, fol. 26r
- 4 Bommersheim, Johann Eberhard von (1); Bommersheim, Kaspar Gottfried von (2)
- 5 Schwalbach, Gernand von, Erben; praunheimische Reichslehen, Inhaber
- 6 1604–1605
- 9 Auseinandersetzung wegen Reichslehens;
 Kl. behaupten, die von Bommersheim und die von Praunheim seien verwandt und teilten sich Schild und Wappen. Nach dem Tod Jakobs von Praunheim hätten daher die von Bommersheim Anspruch auf dessen Reichslehen gehabt, die jedoch an andere Personen verliehen worden seien. Bereits der Vater der Kl. Anton von Bommersheim habe vor dem RHR ein Verfahren gegen Wolf Haller als damaligen Inhaber der praunheimischen Reichslehen angestrengt. 1595 habe der Mainzer Oberamtmann in Königstein Gernand von Schwalbach am RHR die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission erwirkt, um die Auseinandersetzungen zwischen ihm und anderen Inhabern der Reichslehen beizulegen. Kl. bitten, eine weitere kaiserliche Kommission mit der Klärung ihrer Ansprüche zu beauftragen, außerdem um Einsicht in die Akten des reichshofrätlichen Verfahrens zwischen ihrem Vater und Wolf Haller. Nach dem Tod des Bischofs von Worms als kaiserlichem Kommissar beantragt Kl. (1) die Transkription der Kommission auf dessen Regierungsnachfolger.
- 11 Kaiserliches Dekret an Kl. (Aufforderung, Interesse an der erbetenen Einsicht in die reichshofrätlichen Verfahrensakten in der Causa Bommersheim, Anton von, für sich und seinen Bruder, contra Haller, Wolf, zu begründen und fragliche Stücke zu benennen) 1604 07 01, fol. 725rv
- 12 Dekret Kaiser Ferdinands [I.] an Anton von Bommersheim in Causa Bommersheim, Anton von, für sich und seinen Bruder, contra Haller, Wolf, kaiserlicher Rat und Sekretär (Bestätigung der Belehnung Hallers mit den praunheimischen Reichslehen, kaiserlicher Befehl an Witve und Schwiegersohn Jakobs von Praunheim, die in ihrem Besitz befindlichen einschlägigen Dokumente kopieren zu lassen) 1561 06 25, fol. 723r–724v; Kommissionsauftrag Kaiser Rudolfs II. an Bischof von Worms und Stadt Frankfurt/M. in Causa Schwalbach, Gernand von, contra Hanau und Münzenberg, Philipp Ludwig [I.] Graf von, Sohn, Vormünder, und consortes, wegen Dorfs und Gerichts Holzhausen 1595 11 13, fol. 719r–720v
- 13 Stücke aus K. 22 in K. 23 umgelegt
- 14 fol. 718–728; Akten unvollständig

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 33r
- 4 Bon (Boon), Hans, aus Aachen, für ihn Bon (Boon), Franz der Ältere, Kupferschmied, Bürger der Stadt Aachen, sein Vater; Bon, Franz, Verwandtschaft

- 6 1617
9 Bitte um Lösung aus der Reichsacht;
der Vater des Antragst. berichtet, Antragst. sei 1611 im Zusammenhang mit Unruhen in der Stadt Aachen in die Reichsacht erklärt worden, da er einer kaiserlichen Ladung nicht nachgekommen sei. Der Vater des Antragst. erklärt, sein Sohn habe sich von den Aufständischen zurückgezogen und sei zum Zeitpunkt der Ladung schwer krank gewesen. Er bittet, Antragst. aus der Reichsacht zu lösen.
12 Bescheinigung von Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Aachen über ehrbaren Lebenswandel des Vaters des Antragst. 1617 01 12 (Original), fol. 510r–511v
14 fol. 509–512; Akten unvollständig

372

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 14r
4 Bonaberger (Bonenberger), Georg, Bürger der Stadt Augsburg
5 Nördlingen Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1558–1559
9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft;
Kl. hatte ausgeführt, der Schreiber und Nördlinger Bürger Melchior Hell habe sich nach dem Tod seiner ersten Frau, der Schwester des Kl., geweigert, eine Schuldurkunde über deren Vermögen in Höhe von 2000 Gulden zugunsten seiner Kinder aus erster Ehe auszustellen. Eine diesbezügliche Klage des Kl. sei von Bekl. als zuständiger Obrigkeit zurückgewiesen worden. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., Melchior Hell zur Unterschrift zu veranlassen. Bekl. verweisen auf das Herkommen in der Stadt, wonach es nicht üblich sei, daß ein Vater nach dem Tod seiner Ehefrau derartige Urkunden zugunsten seiner Kinder ausstelle. Sie bitten, Kl. abzuweisen.
11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Melchior Hell zur Unterschrift unter eine Schuldurkunde zugunsten seiner Kinder aus erster Ehe zu veranlassen oder über die Sachlage zu berichten 1558 10 18, fol. 472rv
12 Bescheid der Bekl. an Kl. (Gehorsam gegenüber kaiserlichem Befehl) 1558 12 28 (beglaubigte Abschrift), fol. 470rv;
Schuldurkunde Melchior Hells über mütterliches Gut seiner Kinder aus erster Ehe 1556 12 21 (Entwurf), fol. 467r–468v
14 fol. 462–473; Akten unvollständig

373

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 25
3 AB I/16, fol. 31v
4 Bonameyer, Michael, aus Weißenhorn
5 Offtringen, Anna von, geb. Schöner von Straubenhart, Erben

- 6 1615–1616
- 8 debiti
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. führt aus, die verstorbene Anna von Offtringen geb. Schöner von Straubenhart sei ihm 150 Gulden an Lohn schuldig geblieben. Bekl. weigerten sich, seine Forderung zu begleichen. Vor dem zuständigen Gericht des Grafen von Sulz in Öschingen, vor dem Kl. ein Verfahren eingeleitet habe, seien Bekl. nicht erschienen. Auch nach der Übergabe eines ersten kaiserlichen Befehls an Karl Ludwig Graf von Sulz habe er kein Geld erhalten. Kl. behauptet, eine unbestrittene und privilegierte Forderung zu erheben. Er bittet um einen weiteren kaiserlichen Befehl an Karl Ludwig Graf von Sulz, die Bezahlung der Summe anzuordnen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Karl Ludwig Graf von Sulz als zuständige Obrigkeit, für Begleichung der Forderung des Kl. zu sorgen 1615 12 31, wiederholt 1616 07 21, fol. 357r–358v, 356r–359v
- 14 fol. 352–359; Akten unvollständig

374

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 13rv
- 4 Bonath gen. Papirer, Christoph; Bonath gen. Papirer, Jörg; Ubelacker, Hans; Gleser, Valentin; Selig, Paul, alle Bürger der Stadt Mühlhausen/Thüringen
- 6 1554
- 9 Bitte um kaiserlichen Geleitbrief;
Antragst. beziehen sich auf ein Verfahren zwischen Dominik Bonath und dem Bürgermeister der Stadt Mühlhausen Sebastian Rodemann wegen diverser Beleidigungen, das mit einer Entscheidung zuungunsten Rodemanns geendet habe. Aus Rache habe Rodemann Bonath bei Heinrich [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] verunglimpft (vgl. K. 6, fol. 266r–267v: Schreiben Heinrichs [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] an Bürgermeister und Rat der Stadt Mühlhausen 1547 09 22) und auf diese Weise, inzwischen Bürgermeister Mühlhausens, die Verhaftung Bonaths und seines Bruders Christoph erwirkt. Darüber hinaus habe Rodemann die anderen Antragst., mit denen er in Prozesse verwickelt sei, tötlich angegriffen. Antragst. bitten um einen kaiserlichen Geleitbrief.
- 14 fol. 389–392

375

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 27
- 3 AB I/16, fol. 38r
- 4 Bongart, Philipp Wilhelm Frhr. von dem, kurfürstlich-pfälzischer Geheimer Rat, herzoglich-jülichischer Erbkämmerer
- 6 1700

- 7 Antragst.: Hörnigk[, Johann Moritz von] (1700)
- 8 moratorio decennali solvendi
- 9 Bitte um kaiserliches Moratorium;
Antragst. bittet um ein kaiserliches Moratorium, um die Vollstreckung zweier reichskammergerichtlicher Urteile zu verhindern, in denen er unter Bestätigung von Urteilen der Vorinstanzen zu Zahlungen an seine Gläubiger verurteilt worden sei. Antragst. beruft sich darauf, daß seine Zahlungsunfähigkeit auf die Schäden an seinen Gütern durch den Krieg gegen Frankreich sowie auf seine Aufwendungen für mehrere diplomatische Missionen im Auftrag des Kurfürsten von der Pfalz zurückzuführen und damit unverschuldet sei. Antragst. bietet die Sicherstellung seiner Gläubiger durch Schuldurkunden an.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an [Johann Wilhelm] Kurfürst von der Pfalz als Herzog von Jülich 1700 07 08 (Vermerk), fol. 63v;
Beschluß zur Entscheidung über Antrag des Antragst. nach genauer Offenlegung seines Vermögens und der Ursachen seiner Verschuldung 1700 07 08 (Vermerk), fol. 63v
- 12 Bestätigungen Friedrich Christians Frhr. von Spee über diplomatische Missionen des Antragst. im Auftrag des Kurfürsten von der Pfalz 1693 03 11 und 1693 03 20 (beglaubigte Abschriften), fol. 44rv;
Anordnung [Philipp Wilhelms] Kurfürst von der Pfalz an kurfürstlich-pfälzisches Hofgericht, Verfahren gegen Antragst. aufgrund seiner Tätigkeit in kurfürstlichen Diensten für ein Jahr zu suspendieren 1689 07 19 (beglaubigte Abschrift), fol. 59v;
Reichskammergerichtliches Urteil in Causa Antragst. contra Leyen, Johann Eberhard Frhr. von der, Appellationsverfahren (Bestätigung der Zahlungsverpflichtung des Antragst.) 1699 12 13, fol. 47r–58v;
Reichskammergerichtliches Urteil in Causa Antragst. contra Burscheid, Kinder, Vormünder, Appellationsverfahren (Bestätigung der Zahlungsverpflichtung des Antragst.) 1700 04 02, fol. 46rv;
Mandat des herzoglich-jülich-bergischen Hofgerichts zur Einsetzung der von Burscheid in den Besitz des Antragst. in Pfaffendorf und Gereonsweiler 1700 05 25, fol. 48rv, 48v–56r;
Vollstreckungsbefehl des Kurfürsten von der Pfalz in Sachen von der Leyen contra Antragst. 1700 03 31, fol. 49r;
Schätzung der Rittergüter Pesch und Paffendorf durch Schöffengericht Holzweiler bzw. Notar 1700 05 22 und 1700 06 03 (beglaubigte Abschriften) bzw. 1700 06 05, fol. 50rv, 51r–52v, 50v
- 14 fol. 41–63

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 25
3 AB I/16, fol. 15r
4 Bongart, Wilhelm von dem
6 1568
8 absolute münzens halben

- 9 Münzregal;
Antragst. bringt vor, die reichsunmittelbare Herrschaft Blyt von Franz von Schön-
rath geerbt zu haben. Nach dem Tod der Witwe von Franz Schön-
rath [Theodora] geb. von Bronckhorst-Batenburg habe er die Herrschaft von deren späterem Ehe-
mann Dietrich [II.] Herr von Millendonk übernommen. Da die Herren von Blyt sei-
nen Informationen nach über das Münzregal verfügt und sowohl Franz von Schön-
rath als auch Dietrich von Millendonk ein Münzhaus in der Herrschaft betrieben
hätten, habe Antragst. weiter Münzen prägen lassen, obwohl er noch nicht im Besitz
der seine Rechte begründenden Dokumente gewesen sei. Der Reichstag habe die
Münzprägung in der Herrschaft suspendiert; Antragst. habe sich dieser Anordnung
gefügt. Antragst. bittet um eine kaiserliche Erklärung, in der er für den Fall, daß
sich die das Münzregal seiner Herrschaft begründenden Rechtstitel nicht auffinden
ließen, von aller Schuld freigesprochen werde. Nach dem Beschluß des RHR zur Ein-
holung eines Berichts der Stände des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises
bittet Antragst. um ein kaiserliches Mandat gegen die Stände, bis zur kaiserlichen
Entscheidung über diesen Bericht nicht mit Klagen gegen ihn vorzugehen.
- 12 Erklärung von Schultheiß und Schöffen der Herrschaft Blyt zu Reichsunmittelbar-
keit der und Münzprägung in der Herrschaft 1588 01 05 (Original), fol. 11r-12v
- 14 fol. 7-16; Akten unvollständig

377

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 46
3 AB I/16, fol. 64r
4 Bönl, Georg, kaiserlicher Hofquartiermeister
6 1607
8 Mang Hecklischen edict sachen
9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Antragst. erinnert an ein von ihm erwirktes kaiserliches Promotorial an die Stadt
Augsburg zur Beschleunigung seiner Appellation an den Rat der Stadt. Appelliert
hatte Antragst. gegen einen Bescheid des Stadtgerichts Augsburg im Rahmen eines
Verfahrens um die Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen von Mang Heckel, in
dem die Gläubiger per Edikt geladen worden waren. Da der Rat noch immer nicht
tätig geworden sei, bittet Antragst. um einen weiteren kaiserlichen Befehl an die
Stadt, das Appellationsverfahren zu eröffnen.
- 11 Wiederholtes kaiserliches Promotorial an Stadt Augsburg 1607 03 22, fol. 3rv
- 12 Promotorial Kaiser Rudolfs II. an Stadt Augsburg 1605 02 14, fol. 2rv
- 14 fol. 1-4; Akten unvollständig

378

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 20v
4 Bonn Stadt, Bürgermeister und Rat

- 6 1582
8 confirmationis privilegii Friderici 3tii
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 19, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

379

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 10v
4 Bonner, Hans, Bürger der Stadt Oberehnheim
6 1544
9 Bitte um Einvernahme von Zeugen;
Antragst. hatte einen kaiserlichen Kommissionsauftrag an Bürgermeister und Rat der Stadt Oberehnheim erwirkt, um eine Reihe von Zeugen zum Tod Burkhard Steiners anzuhören. Da Bürgermeister und Rat den Auftrag mit dem Argument abgelehnt hatten, Antragst. sei Bürger der Stadt, hatte Antragst. um einen neuen Kommissionsauftrag gebeten.
11 Transkription des kaiserlichen Kommissionsauftrags, Auftrag an Bürgermeister und Rat der Stadt Rosheim 1544 05 24, fol. 13r–14v
14 fol. 13–14; Akten unvollständig

380

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 26
3 AB I/16, fol. 34r
4 Boonem, Christoph von, Malteserritter, Leutnant der Hartschiere der kaiserlichen Leibgarde
5 Rieger, Kaspar, kaiserlicher Hartschier
6 1635
9 Auseinandersetzung wegen beleidigender Äußerungen;
Kl. bringt vor, Bekl. habe ihm als seinem Vorgesetzten den Respekt verweigert und sich zudem ausfallend über ihn geäußert. Da der Obersthofmarschall als eigentlich zuständige Instanz Kl. gegenüber voreingenommen sei und seine Beschwerden nicht oder nicht korrekt behandle, bittet Kl. um die Einleitung eines Strafverfahrens gegen Bekl. vor dem Hofkriegsrat. Zur Begründung seiner Parteilichkeitsvorwürfe gegenüber dem Obersthofmarschall weist Kl. auf ein früheres Verfahren zwischen den Parteien hin. Damals habe der Obersthofmarschall Kl. dazu verurteilt, sich bei Bekl. zu entschuldigen, da er durch Verleumdungen dessen Entlassung aus der kaiserlichen Leibgarde verursacht habe. Der RHR habe dieses Urteil nach eingelegter Revision des Kl. aufgehoben und umgekehrt Bekl. zur Entschuldigung für beleidigende Äußerungen verurteilt. Bekl. macht geltend, seine Einwände seien im Revisionsverfahren vor dem RHR nicht angehört worden, und bittet um die Übertragung der Angelegenheit an einen anderen Referenten. In seiner Stellungnahme leugnet Obersthofmarschall

Leonhard [VII.] Graf von Harrach Unregelmäßigkeiten im Verfahren gegen Kl. vor dem Obersthofmarschallamt.

- 11 Berichte eines Reichshofrats über reichshofrätliche Behandlung der Angelegenheit, undat., fol. 353r–376v;
Weisung der Angelegenheit an Obersthofmarschallamt 1635 05 03 (Vermerk), wiederholt 1635 07 20 (Vermerk), wiederholt 1635 08 14 (Vermerk), wiederholt 1635 09 07 (Vermerk), fol. 322v, 325v und 327v, 334v, 338v
- 12 Quartierbuch (Auszug, das Haus des ehemaligen Kriegszahlmeisters Ägidius Gatermayer in der Trabaterstraße betreffend), undat., fol. 352rv;
Reichshofrätlicher Bescheid in Causa Kl. contra Bekl., Revision gegen Urteil des Obersthofmarschallamts und Beleidigungsklage (Aufhebung des Urteils des Obersthofmarschallamts und Verurteilung des Bekl., wegen seiner beleidigenden Äußerungen Kl. Abbitte zu leisten) 1635 06 15, fol. 345r–346v
- 14 fol. 321–376; Akten unvollständig

381

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 65
3 AB I/16, fol. 95v
4 Bopfingen Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1637
7 Antragst.: Pistorius, Jeremias (1637)
9 Bitte um Erlassung einer Strafzahlung;
Antragst. bringen vor, wegen Nichterlegung ihrer Beiträge zum Unterhalt des RKG zu einer Strafzahlung verurteilt worden zu sein. Antragst. machen geltend, die Frist zur Bezahlung der Beiträge nur wegen verspäteter Zustellung des reichskammergerichtlichen Ermahnungsschreibens versäumt und die Forderung inzwischen beglichen zu haben. Antragst. bitten, ihnen die Strafzahlung zu erlassen. Sie berufen sich auch auf ihre wirtschaftlichen Belastungen durch den Krieg.
- 11 Kaiserliches Dekret zur Erlassung der Strafzahlung nach Vortrag bei Kaiser und Information des kaiserlichen Fiskals am RKG 1637 02 06 (Vermerk), fol. 78v
- 14 fol. 67–78

382

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 18v
4 Boppard Stadt, Schultheiß, Schöffen und Rat
6 1582
8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 19, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

383

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 33v
- 4 Borch, Franz Dietrich
- 6 1629
- 8 kaiserlicher pardon
- 14 In: HHStA, RHR, Pardon und Aussöhnung K. 1 (Nachweis AB I/35)

384

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 9
- 3 AB I/16, fol. 17v
- 4 Borcke, Franz von; Borcke, Matzke von (1); später Borcke, Franz [der Jüngere] von, für ihn seine Vormünder; Borcke, Heinrich von (2)
- 5 Brandenburg[-Küstrin], Johann [I.] Markgraf von
- 6 1558–1579
- 9 Revisionsverfahren vor dem RKG;
Antragst. (1) führen aus, durch ein Urteil des markgräfllich-brandenburg[-küstriner] Lehengerichts im Rahmen eines von Antragsgeg. angestrebten Verfahrens wegen angeblichem Ungehorsam sei ihnen das ihnen von den Markgrafen von Brandenburg verliehene Gut Falkenburg entzogen worden. Antragst. (1) hätten gegen dieses Urteil an das RKG appelliert und dort seine Aufhebung erwirkt. Gegen diese Entscheidung habe Antragsgeg. Revision eingelegt. Antragst. (1) bitten um die Abordnung der kaiserlichen Kommissare zur Visitation des RKG, damit die Angelegenheit endgültig entschieden werden könne. Antragsgeg. besteht gegenüber dem Kurfürsten von Mainz auf der Rechtmäßigkeit des Urteils des markgräfllich-brandenburgischen Lehengerichts. Da die Appellation gemäß Lehenrecht am RKG nicht hätte angenommen werden dürfen, habe er Revision einlegen müssen. Später wird auf Rat der auf dem Wahltag 1563 versammelten Kurfürsten und der kaiserlichen Kommissare zur Visitation des RKG eine kaiserliche Kommission eingesetzt, die einen Vergleich in der Sache vermittelt. Dessen Bestätigung erbitten Antragst. (2).
- 11 Kaiserliche Entscheidung nach Gutachten des kaiserlichen Rats Dr. Paul Briesmann (kein Eingriff in Tätigkeit des RKG) 1563 04 17, fol. 350r–353v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an [August] Kurfürst von Sachsen und Heinrich [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] zur Güte 1563 06 21, fol. 347rv (Konzept), 346r–348v
- 12 Reichskammergerichtliches Urteil in Appellationsverfahren Antragst. (1) contra Antragsgeg. 1558 08 19 (Aufhebung des Urteils der ersten Instanz, Befehl zur Rückgabe der entzogenen Lehengüter), fol. 371rv;
Bericht [Daniels Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz über Revisionsantrag des Antragsgeg. 1558 12 07, fol. 373r–388v;
Gutachten des kaiserlichen Rats Dr. Paul Briesmann (Einstellung des reichskammer-

gerichtlichen Verfahrens und Weisung der Angelegenheit an Reichstag) 1563 04 08,
fol. 354r–359v

14 fol. 338–390; Akten unvollständig

385

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 23v
- 4 Borcke, Heinrich
- 6 1594
- 8 confirmationis eines leibgedings auf seine ehewirtin
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 19, Konv. 3, fol. 52–67
(Nachweis AB I/30)

386

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 9
- 3 AB I/16, fol. 17v
- 4 Borcke, Matzke von, Erben, für sie ihre Vormünder
- 6 1579
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
die Vormünder der Antragst. bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Johann
Friedrich Herzog von Pommern als zuständigen Lehensherrn, die Neubelehnung
ihrer Mündel mit dem erledigten Lehen Petznick zu vollziehen.
- 14 fol. 391–394

387

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 7, K. 15, K. 16
- 3 AB I/16, fol. 15v, 21r
- 4 Bordesholm Augustiner-Chorherrenstift, vertriebener Propst (Marquard), Prior und
Konvent (1); Pogwisch, Johann, für sich und seine Verwandten (2)
- 5 Schleswig-Holstein[-Hadersleben], Johann [der Ältere] Herzog von (1), später
Schleswig-Holstein[-Gottorp], Adolf [I.] Herzog von (2); Hamburg Stadt, Bürger-
meister und Rat; Lübeck Stadt, Bürgermeister und Rat (3)
- 6 1568–1586
- 9 Auseinandersetzung wegen Kirchenguts, auch wegen Patronatsrechts;
Kl. (1) führen aus, von Bekl. (1) in ihren Rechten verletzt worden zu sein. Man habe
sie zwingen wollen, weltliche Kleidung zu tragen, und die Verwaltung des Klosters
einem herzoglichen Amtmann übergeben. Angesichts dieser Situation hätten zu-
nächst der Propst, später auch der Prior und die Mehrheit des Konvents das Kloster
verlassen. Kl. (1) berufen sich auf den Augsburger Religionsfrieden sowie auf die
Privilegien des Klosters und bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (1), sie

wieder in ihre Rechte einzusetzen, darüber hinaus um die Bestätigung aller Privilegien des Klosters, einen kaiserlichen Schutzbrief sowie die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission. Gegenüber Bekl. (3) und einigen ihrer Bürger erheben Kl. (1) Ansprüche auf Zinszahlungen für das vom Stift in beiden Städten angelegte Kapital, die ins Stocken geraten seien, seit Bekl. (1) die Zahlungen zu beschlagnahmen versuche. Kl. (1) bitten mehrfach um kaiserliche Mandate gegen Bekl. (3), die fälligen Zinsen an sie weiterzuleiten, sowie gegen Bekl. (1), die Auszahlung der Gelder nicht zu behindern. Im Verlauf des Verfahrens begründen Kl. (1) ihre Bitte zunehmend damit, als geistliche Personen für die Dauer des von ihnen betriebenen Rechtsverfahrens um die Rückgabe des Klosters Anspruch auf Unterhalt und Mittel zur Bestreitung der Prozeßkosten zu haben. Kl. (1) wenden sich auch an die Kaiserin. Kl. (2) beansprucht als Nachkomme der Stifter das Patronatsrecht über das Kloster Bordesholm und unterstützt in dieser Eigenschaft die Anträge der Kl. (1). Zudem bittet er, eine kaiserliche Kommission mit der Untersuchung seiner Rechte zu beauftragen. Kl. (2) wendet sich auch an den Sekretär der Reichskanzlei Peter Obernburger. Bekl. (1) bestreitet die Eigenschaft der Kl. (1) als legitime Vertreter des Klosters Bordesholm und etwaige Patronatsrechte des Kl. (2). Insbesondere der angebliche Propst des Klosters Marquard Stammer sei ein durch Bekl. (1) bestellter Verwalter, der unter Verletzung seines Eids geflohen sei und wichtige Dokumente und Wertgegenstände aus Klosterbesitz gestohlen habe. Bekl. (1) macht geltend, das Kloster Bordesholm sei schon vor dem Passauer Vertrag dem landesherrlichen Kirchenregiment unterworfen worden und falle daher nicht unter die Bestandsgarantie für Kirchengut des Augsburger Religionsfriedens. Zudem sei sowohl die Auseinandersetzung um das Kloster als auch um die Zinszahlungen der beiden Städte durch ein von Kl. (1) selbst erwirktes Restitutionsmandat am RKG rechtshängig. Bekl. (1) bittet, Kl. (1) an das RKG zu weisen. Bekl. (3) wenden gegen die kaiserlichen Zahlungsmandate zugunsten der Kl. (1) ein, zu Zahlungen an den rechtmäßigen Prior und Konvent des Klosters Bordesholm verpflichtet zu sein, als die Kl. (1) nicht betrachtet werden könnten. Zudem berufen sich Bekl. (3) auf die Rechtshängigkeit der Auseinandersetzung am RKG, später auf die Kassierung der Zahlungsmandate durch ein reichskammergerichtliches Urteil.

11 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), Rechte von Kl. (1) zu respektieren, auch Information über kaiserlichen Kommissionsauftrag an Otto [II.] Herzog von Braunschweig-Lüneburg, Lic. Andreas Angerstein, Domdekan in Lübeck, sowie Hans Barner, Drost in Pinneberg, zur Güte 1568 02 10, K. 16 fol. 19r–20v;

Kaiserlicher Befehl an Bekl. (3), die dem Kloster Bordesholm zustehenden Zinsen an Kl. (1) auszuzahlen 1568 06 16, als Mandat wiederholt 1571 11 27, wiederholt 1573 06 23 (nur Hamburg), wiederholt 1574 09 06, wiederholt 1584 05 05, K. 16 fol. 55r–56v, K. 15 fol. 506r–507v und K. 16 fol. 216r–219v, K. 16 fol. 563r–566v, K. 15 fol. 382r–383v und 508r–509v und 518r–521v und 537r–538v und 539r–540v und K. 16 fol. 577r–580v, K. 15 fol. 556r–559v und K. 16 fol. 586r–591v;

Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), Auszahlung der Zinsen durch Bekl. (3) an Kl. (1) nicht zu behindern 1568 06 16, wiederholt 1571 11 27, wiederholt 1573 06 23, wiederholt 1574 09 06, K. 16 fol. 57r–58v, K. 7 fol. 540r–543v und K. 16 fol. 220r–225v und 226r–229v, K. 16 fol. 567r–568v, K. 15 fol. 514r–517v und K. 16 fol. 581r–585v;

- Kaiserlicher Bescheid an Bekl. (1) (Zustellung seiner Sachdarstellung an Kl. (1)) 1568 09 10, K. 16 fol. 398r–399v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an herzoglich-schleswig-holsteinischen Kanzler 1570 [09 (?)] 26 (Vermerk), K. 15 fol. 340v;
Kaiserlicher Bescheid an Kl. (1) und Bekl. (3) (Schreiben um Bericht an RKG wegen umstrittener Rechtshängigkeit der Auseinandersetzung) 1572 05 17, K. 16 fol. 561r–562v;
Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG Dr. Johann Vest, im Fall erneuten Ungehorsams von Bekl. (3) Verfahren wegen der in den kaiserlichen Mandaten für den Fall des Ungehorsams vorgesehenen Strafzahlung einzuleiten 1574 09 06, wiederholt 1584 05 05, K. 15 fol. 379rv (Konzept) und 380r–381v und 522r–523v und 554r–555v, 560r–561v und K. 16 fol. 592r–593v;
Reichshofrätlicher Beschluß (kaiserliches Schreiben an Bekl. (1), sich auf Güteverhandlungen einzulassen, u. a.) 1575 07 11, K. 15 fol. 500rv;
Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG Dr. Johann Vest, Verfahren gegen Bekl. (3) wegen Mißachtung kaiserlicher Mandate bis auf weiteres nicht weiterzuverfolgen 1575 08 20, K. 7 fol. 547rv;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Lübeck und Otto [II.] Herzog von Braunschweig-Lüneburg in Auseinandersetzung zwischen Kl. (1) und Bekl. (1) zur Güte 1575 08 20, K. 15 fol. 501r–502v;
Kaiserliche Ermahnung an Bekl. (1), Unterhaltszahlungen an Kl. (1) nicht aufzuhalten oder sich mit ihnen gütlich zu einigen 1579 08 26, als Befehl wiederholt 1580 09 01, als Ermahnung an Bekl. (2) wiederholt 1580 12 13, K. 15 fol. 526r–527v, 541rv und 542rv, 548r–551v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl. (3), das von Kl. (1) gekündigte Kapital des Klosters Bordesholm bis zur Entscheidung der Auseinandersetzung nicht aus den Händen zu geben 1580 12 13, K. 15 fol. 547rv;
Kaiserliches Promotorial an RKG 1586 01 29, K. 15 fol. 573r–574v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Christoph Herzog von Mecklenburg sowie Propst, Dekan und Domkapitel Bremen in Auseinandersetzung zwischen Kl. (2) und Bekl. (1) zur Güte 1570 11 03 (beglaubigte Abschrift), K. 16 fol. 400r–401v;
Zustellung der Stellungnahme des Abgesandten von Bekl. (1) an Kl. (2) 1570 10 18 (Vermerk), K. 16 fol. 125v
- 12 Schutzbrief Hans' König von Dänemark für Kloster Bordesholm, zugleich Bestätigung der Privilegien des Klosters 1488 [10 16] (beglaubigte Abschrift), K. 16 fol. 5r–6v;
Bestätigung der Privilegien des Klosters Bordesholm durch Friedrich [I.] Herzog von Schleswig-Holstein 1490 [08 17] (beglaubigte Abschrift), K. 16 fol. 7r–8v;
Schutzbrief Hans' König von Dänemark für Kloster Bordesholm 1502 [04 02] (beglaubigte Abschrift), K. 16 fol. 9r–12v;
Bestätigung der Privilegien aller Stände des Herzogtums durch Friedrich II. König von Dänemark als Herzog von Schleswig-Holstein 1564 10 25, K. 16 fol. 13r–16v;
Bericht über Visitation des Klosters Bordesholm durch Kommission des Generalkapitels der Windesheimer Kongregation der Augustiner-Chorherren 1490 07 09, K. 16 fol. 24r–27v;

Reichskammergerichtliches Mandat und Ladung des Bekl. (1) (Wiedereinsetzung der Kl. (1) in ihre Rechte) 1567 03 29, K. 16 fol. 390r–393v;
Bestätigung der Rechtshängigkeit der Causa Kl. (1) contra Bekl. (1) am RKG 1568 08 19 (Originale), K. 15 fol. 497rv, K. 16 fol. 63rv;
Reichskammergerichtliches Mandat und Ladung der Bekl. (3) sowie einiger ihrer Bürger (Auszahlung von Zinsen an Kl. (1)) 1567 07 05, K. 15 fol. 402r–407v (mit Zustellungsbestätigung), K. 16 fol. 394r–397v;
Notariatsinstrument (Übergabe der Klosterurkunden an Abgesandten des Bekl. (1)) 1567 05 24, K. 16 fol. 75r–80v, 106r–109v, 110r–113v;
Notariatsinstrument (Vertreibung der letzten Konventualen aus dem Kloster) 1568 11 09, K. 16 fol. 28r–31v;
Ausschluß des Bruders Johannes Schwon aus dem Orden der Augustiner-Chorherren 1568 [08 24], K. 16 fol. 114r–115v, 116r–117v (beglaubigte Abschrift);
Leumundszeugnis und Bestätigung seiner korrekten Wahl für Propst Bordesholm durch obersten Prior des Generalkapitels der Windesheimer Kongregation der Augustiner-Chorherren 1568 12 01, K. 15 fol. 342r–346v, K. 16 fol. 102r–105v;
Vertrag zwischen Propst Bordesholm und Paul Tesmar als Abgesandtem des Bekl. (1) 1566 09 28 (Rückgabe von Klosterunterlagen und Bargeld), K. 15 fol. 445r–450v (beglaubigte Abschrift), K. 16 fol. 526r–529v, Ratifikation durch Bekl. (1) 1572 10 25, K. 16 fol. 376r–383v, 384r–389v;
Fürbittschreiben der königlich-spanischen Statthalterin in den Niederlanden Margaretha Herzogin von Parma zugunsten der Kl. (1) 1567 12 16, K. 16 fol. 32r–33v;
Fürbittschreiben der Kommissare und Abgesandten zur Visitation des RKG zugunsten der Kl. (1) 1568 05 25, K. 16 fol. 51r–54v;
Fürbittschreiben Augusts Kurfürst von Sachsen zugunsten des Bekl. (1) 1572 04 23, K. 15 fol. 347r–350v;
Schuldurkunde von Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg über 1000 Mark Lübisches zugunsten von Kloster Bordesholm 1552 [01 04], K. 15 fol. 365r–368v;
Schuldurkunde des Lübecker Bürgers Rotger von Deventer über 2000 Mark Lübisches zugunsten von Kloster Bordesholm 1558 [04 10] (beglaubigte Abschrift), K. 16 fol. 43r–45v;
Schuldurkunde von Hermann Isenmann über 500 Mark Lübisches zugunsten von Kloster Bordesholm 1561 [04 06] (beglaubigte Abschrift), K. 16 fol. 47r–50v;
Schuldurkunde von Propst und Prior des Klosters Bordesholm über 2600 Mark Lübisches zugunsten von Hans Wichtenbeck 1567 06 06 (beglaubigte Abschrift), K. 16 fol. 39r–42v;
Schuldurkunde des Hamburger Bürgers Claus Mester über 500 Mark Lübisches zugunsten von Bekl. (1), zahlbar an Kloster Bordesholm 1571 [04 15], K. 16 fol. 214r–215v;
Bericht Christophs Herzog von Mecklenburg und des Domkapitels Lübeck als kaiserliche Kommissare in Auseinandersetzung zwischen Kl. (2) und Bekl. (1) 1571 10 08, K. 16 fol. 140r–143v, 404r–407v;
Notariatsinstrument (Kommissionsverhandlungen in Auseinandersetzung zwischen Kl. (2) und Bekl. (1)) 1571 09 03, K. 16 fol. 144r–159v;
Beweisschrift des Kl. (2) zu Klagepunkten gegen Bekl. (1) (mit Urkundenabschriften), undat., K. 16 fol. 168r–213v;

Bitte um kaiserliche Entscheidung in Causa Königsegg-Aulendorf contra Landgericht Rottenburg 1721 (verwendet als Einschlagpapier), K. 16 fol. 597rv

14 K. 7 fol. 540–548; K. 15 fol. 335–574; K. 16 fol. 1–597; Akten unvollständig

388

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 17
- 3 AB I/16, fol. 22v
- 4 Borgenstreich, Heinrich, Sekretär von Dorothea Herzogin von Braunschweig[-Kalenberg], aus Einbeck
- 5 Einbeck Stadt, Bürgermeister und Rat (1); Gerverlingk, Tile, Schneider, aus Einbeck (2)
- 6 1592–1593
- 8 persecutiones propter religione catholicam
- 9 Auseinandersetzung wegen ehrverletzender Äußerungen bezüglich Konfession; Kl. führt aus, von Bekl. (2) und zwei Prädikanten der Stadt Einbeck wegen seines katholischen Glaubens angegriffen und in seiner Ehre verletzt worden zu sein. Eine vor Bekl. (1) eingereichte Klage habe er angesichts weiterer öffentlicher Angriffe auf seine Person zurückziehen müssen. Kl. bittet auch im Namen seiner Dienstherrin, der verwitweten Herzogin von Braunschweig[-Kalenberg], um ein offenes kaiserliches Mandat gegen Bekl. (2) und einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (1), die Prädikanten der Stadt zu Respekt gegenüber dem katholischen Glauben aufzufordern.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Wolfgang und Philipp [II.] Herzöge von Braunschweig[-Grubenhagen] als zuständige Landesfürsten zugunsten des Kl. 1593 09 04, fol. 82r–83v
- 12 Kaiserliches Fürbittschreiben an Heinrich Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] zugunsten einer finanziellen Entschädigung des Kl. für seine Tätigkeit im Dienst des verstorbenen Erich [II.] Herzog von Braunschweig[-Kalenberg], undat., fol. 84rv; Fürbittschreiben Dorotheas Herzogin von Braunschweig[-Kalenberg] geb. Herzogin von Lothringen zugunsten des Kl. 1592 03 31, fol. 85r–86v
- 14 fol. 81–91

389

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 37r
- 4 Born, Friedrich
- 6 1689
- 8 recommendatitiae markgrafens von Baireuth ad baronatum
- 14 In: AVA, Reichsadelsakten, Allgemeine Reihe K. 40

390

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 17

- 3 AB I/16, fol. 22v
4 Bornecker, Jeremias, ehemaliger Bürger der Stadt Heilbronn
5 Heilbronn Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1593
8 widerfolgung des burgerrechts
9 Auseinandersetzung wegen Ausweisung;
Kl. führt aus, Bekl., seine Obrigkeit, hätten mit der Begründung, er könne die Forderungen seiner Gläubiger nicht mehr begleichen, seinen gesamten Besitz beschlagnahmt und Kl. der Stadt verwiesen. Kl. bringt vor, Verhandlungen mit seinen Gläubigern zu führen und über geeignete Bürgen zu verfügen, so daß die ordnungsgemäße Abwicklung seiner Zahlungsverpflichtungen durchaus garantiert sei. Zur Erklärung des Verhaltens der Bekl. verweist Kl. auf seine Auseinandersetzung mit dem Heilbronner Ratsmitglied Ludwig Üml um die Rückzahlung eines Darlehens. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. zur Rückgabe seines Besitzes und des Bürgerrechts, außerdem um einen kaiserlichen Geleitbrief.
11 Abweisung des Kl. 1593 09 03 (Vermerk), wiederholt 1593 09 10 (Vermerk), fol. 52v, 53v
14 fol. 48–53; Akten unvollständig

391

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 20
3 AB I/16, fol. 24r
4 Bornius, Franciscus, aus Madrigal, Dr. theol., Propst des Stifts Baden, für ihn Bregenzer, Johann, aus Pfullendorf
5 Baden[-Durlach], Ernst Friedrich Markgraf von
6 1598–1603
8 fornication
9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung bzw. Jurisdiktion;
Kl. hatte vorbringen lassen, von Bekl. wegen seines angeblich unsittlichen Lebenswandels inhaftiert worden zu sein. Da die Vorwürfe nicht bewiesen seien, hatte Kl. um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihn aus der Haft zu entlassen, gebeten. Später läßt Kl. einen kaiserlichen Befehl bzw. ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. beantragen, damit er aus der Haft entlassen und dem Bischof von Speyer, der die Jurisdiktion über geistliche Personen im Bistum Speyer ausübe, überstellt werden könne. Bekl. beruft sich auf die Gründung des Stifts in Baden durch Jakob [I.] Markgraf von Baden 1453. Damals sei die Jurisdiktion über die Stiftspersonen in Zivil- wie in Strafsachen dem regierenden Markgrafen von Baden vorbehalten worden, so daß Kl. der Gerichtshoheit des Bekl. unterworfen sei. Die Vorfahren des Bekl. hätten diese Gerichtsrechte jederzeit ausgeübt. Darüber hinaus bezieht sich Bekl. auf die Suspendierung der geistlichen Gerichtsbarkeit durch den Augsburger Religionsfrieden und stellt das reichshofrätliche Verfahren gegen ihn in den Kontext der kaiserlichen „Hofprozesse“, gegen die sich etliche Stände des Reichs beschwert hätten. Bekl. beantragt, keine weiteren kaiserlichen Verfügungen in der Sache ergehen zu lassen. Der Bischof von Speyer äußert den Verdacht, mit der Usurpation der

Gerichtbarkeit über geistliche Personen durch Bekl. solle die katholische Religionsausübung in der Oberen Markgrafschaft Baden erschwert werden.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. an Bischof von Speyer als zuständigen Gerichtsherrn zu überstellen 1598 01 08, fol. 2r–3v, 4r–5v, 6r–7v;
Kaiserlicher Befehl an Bischof von Speyer, Überstellung des Kl. zu betreiben und Rechtsverfahren gegen ihn einzuleiten 1598 01 08, wiederholt 1602 09 26, fol. 8r–9v und 10r–11v und 12r–13v, 54r–55v;
Kommunikation der Stellungnahme des Bekl. an Bischof von Speyer, undat. Vermerk auf Eingabe präs. 1598 05 19, fol. 43v;
Kaiserliches Mandat gegen Bekl. (Freilassung des Kl.), laut Vermerk nicht ausgefertigt 1599 07 [.] (Vermerk), fol. 49v;
Kaiserliches Mandat gegen Bekl. (Befehl, Kl. an Bischof von Speyer zu überstellen und die bei der Verhaftung des Kl. beschlagnahmten Wertgegenstände zurückzugeben) 1602 10 26 (mit Zustellungsbestätigung), fol. 57r–60v
- 12 Notariatsinstrument (Bestätigung des Geständnisses und der Urfehde des Kl.) 1597 06 07/17, fol. 25r–30v;
Geständnis des Kl. (diverse Unzuchtsvergehen), undat. (beglaubigte Abschrift), fol. 44r–45v
- 14 fol. 1–68, Akten unvollständig

392

1 Alte Prager Akten

2 K. 15

3 AB I/16, fol. 21v

4 Bosen, Dietrich der Ältere (1); Bosen, Balthasar, Erben, für sie ihre Vormünder (2)

5 Brom, Claus, Erben

6 1591

8 debiti

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;

in Wiederholung einer früheren Eingabe an den Kaiser führen Kl. aus, vor dem Stadtgericht Frankfurt/M. ein Verfahren gegen den Frankfurter Bürger Claus Brom als Bürge für die Steinackergesellschaft wegen der ausstehenden Rückzahlung mehrerer Darlehen in Höhe von insgesamt 6 100 Gulden eingeleitet zu haben. Brom habe Einwände gegen die Zuständigkeit des Stadtgerichts erhoben, die von den Frankfurter Richtern zurückgewiesen worden seien. Gegen diese Entscheidung habe Brom an das RKG appelliert. Das Verfahren am RKG sei sowohl in Sachen Zuständigkeit als auch in Sachen Schulden bis zum Tod Broms 1587 weitergeführt worden. Nach dem Tod Broms hätten Bekl. und die Stadt Frankfurt/M. ohne Wissen der Kl. eine kaiserliche Kommission erwirkt, die einen Vergleich über die Verteilung der Hinterlassenschaft Broms ausgehandelt habe. Kl. machen geltend, als Gläubiger Broms Anspruch auf Ladung vor die kaiserliche Kommission gehabt zu haben. Die Verfügungen der Kommission seien daher nichtig. Antragst. bitten, die kaiserliche Kommission und den von ihr ausgehandelten Vergleich zu kassieren und eine neue Kommission mit der Vermittlung eines gütlichen Vergleichs zwischen den Beteiligten zu beauftragen.

- 11 Reichshofrätlicher Bescheid für Kl. (Abweisung des Antrags auf Kassation der alten und Einsetzung einer neuen Kommission, Schreiben um Bericht an Stadt Frankfurt/M.) 1591 05 09, fol. 291rv
- 12 Schuldurkunden der Erben der Hauptschuldner der Steinackergesellschaft zugunsten von Kl. (1) und Balthasar Bosen (mit Bürgerschaft von Claus Brom) 1570 01 12, 1570 01 12 und 1570 04 24, fol. 283r–290v
- 14 fol. 280–292; Akten unvollständig

393

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 27
- 3 AB I/16, fol. 38v
- 4 Boss, Johann Florian, Uhrmacher, aus Elze
- 6 1714–1715
- 8 ausmachung seines processes
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Antragst. berichtet, trotz vielfacher Bemühungen sei es ihm nicht gelungen, das RKG nach Eingabe seiner Triplik zur Fortsetzung seines Prozesses gegen Kanzler und Räte des Hochstifts Hildesheim sowie Burkhard Dannhausen zu bewegen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, später um einen kaiserlichen Befehl zur Vollstreckung seiner Ansprüche. Antragst. wendet sich auch an Reichsvizekanzler Friedrich Karl Graf von Schönborn. In ihrem Bericht verweisen Kammerrichter, Präsidenten und Assessoren des RKG darauf, daß in der fraglichen Causa bereits im Jahr 1704 ein Urteil ergangen sei, in dem ein von Antragst. erwirktes kaiserliches Mandat wieder kassiert worden sei. Kammerrichter, Präsidenten und Assessoren des RKG bitten, Antragst. abzuweisen.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1714 08 06, wiederholt 1715 09 11, fol. 178r–179v (Konzept) und 176r–177v, 186rv
- 12 Reichshofrätliches Resolutionsprotokoll 1705 04 08 (Auszug, Beschluß zu kaiserlichem Fürbittschreiben an bischöflich-hildesheimische Regierung zugunsten des Antragst.), fol. 174rv;
Reichskammergerichtliches Urteil in Causa Antragst. contra Hildesheim Hochstift, Kanzler und Räte, sowie Dannhausen, Burkhard, Mandatsverfahren (Kassation des von Antragst. erwirkten Mandats) 1704 03 12, fol. 190r–191v
- 14 fol. 172–192; Akten unvollständig

394

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 17r
- 4 Bötticher, Peter
- 6 1578
- 8 renovation schutz- und schirmbriefs
- 14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 1 (Nachweis AB I/42)

395

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 17
- 3 AB I/16, fol. 23v
- 4 Botzheim, Hans Wilhelm von
- 5 Straßburg Hochstift, Administrator
- 6 1596–1597
- 7 Kl.: Engelmeyer, Dr. iur. (Vollmacht der Verwandtschaft des Kl. 1596 11 22, Original, fol. 153rv);
Bekl.: Holz, Joachim von, Lic. iur. (Vollmacht 1596 11 21, Original, fol. 157r–158v)
- 8 mandati de relaxando
- 9 Auseinandersetzung wegen Pfandschaft;
Kl. hatte sich zunächst an Matthias Erzherzog von Österreich, später an den Kaiser gewandt, da er von Amtleuten des Bekl. aus Schloß Ulmburg vertrieben worden sei. Kl. hatte vorgebracht, das Schloß sei ihm von dem verstorbenen Bischof von Straßburg aufgrund einer Schuldforderung pfandweise überlassen worden. Es war ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. ergangen. Bekl. bittet, den darin gesetzten Termin für seine Gegendarstellung zu verlängern. Kl. beantragt, Bekl. zu der im Mandat für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung zu verurteilen und ein verschärftes Mandat gegen ihn auszufertigen.
- 11 Kaiserliches Mandat 1596 10 10, fol. 168r–171v (Konzept), 146rv (Original, mit Zustellungsbestätigung des Kammerboten), 163r–166v;
Kommunikation des Antrags des Bekl. auf Terminverlängerung an Agenten des Kl. 1597 01 10 (Vermerk), fol. 161v
- 14 fol. 143–183; Akten unvollständig

396

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 36v
- 4 Boye, Anna Susanna Frfr. von der, Witwe von Boye, Johann Wilhelm Frhr. von der
- 6 1687
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. bezieht sich auf das Testament ihrer Schwiegermutter Elisabeth von der Boye. Danach sei ihr Erbe zwischen ihrer Tochter Maria Katharina Gräfin von der Linden geb. von der Boye und Maria Franziska, der Tochter der Antragst. aus der Ehe mit Johann Wilhelm Frhr. von der Boye, aufzuteilen. Darüber hinaus erhebt Antragst. aufgrund ihrer Ehe mit Johann Wilhelm Frhr. von der Boye Anspruch auf Heiratsgut und Witwenunterhalt. Obwohl sie ihre und ihrer Tochter Forderungen seit 1678 einfordere, habe Antragst. von der Gräfin von Linden noch immer keinerlei Zahlungen erhalten. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Trier, die Angelegenheit vor seinem Hofgericht behandeln zu lassen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Johann VIII. Hugo von Orsbeck] Kurfürst von Trier zugunsten der Antragst. 1687 10 26, fol. 549r–552v
14 fol. 549–552

397

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 25
3 AB I/16, fol. 32r
4 Boys, Anna von, Witwe von Andreas (Andries), Johann, Bürger der Stadt Aachen; Andreas, Johann, Erben
6 1616–1617
9 Bitte um Begnadigung;
Antragst. bringen vor, Johann Andreas sei zusammen mit anderen Bürgern im Rahmen von Auseinandersetzungen in der Stadt Aachen in die Reichsacht erklärt worden, habe sich später aber mit den Klägern des Achtverfahrens verglichen. Antragst. bitten um eine kaiserliche Bestätigung der Lösung von Johann Andreas aus der Reichsacht.
11 Kaiserliche Begnadigung der Antragst. (Befreiung von allen Rechtsfolgen der Acht-erklärung gegen Johann Andreas) 1616 11 04, fol. 385r–386v
12 Bestätigung von Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Aachen über Aussöhnung mit Johann Andreas 1616 08 31, fol. 383r–384v (Original), 380rv
14 fol. 379–387; Akten unvollständig

398

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 26
3 AB I/16, fol. 37v
4 Boys [von Wattes und Tournelle], Peter von, kaiserlicher Hauptmann, für ihn auch sein Bruder Boys, Dominik von
6 1692–1693
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. bittet angesichts einer im Regiment Leopolds [I.] Fürst von Anhalt[-Dessau] in Ungarn frei gewordenen Oberstwachmeister-, später Oberstleutnantstelle um kaiserliche Empfehlungsschreiben an Johann Georg Fürst von Anhalt[-Dessau] als Vater des Regimentsinhabers, ihm die jeweilige Position anzuvertrauen. Antragst. beruft sich auf eine mehr als 20jährige Tätigkeit in der kaiserlichen Armee.
11 Kaiserliches Handschreiben an Johann Georg [II.] Fürst von Anhalt[-Dessau] zugunsten des Antragst. 1692 02 17, wiederholt 1693 04 02, fol. 656r–659v, 660r–663v
14 fol. 656–667

399

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 26

- 3 AB I/16, fol. 35r
4 Brabeck, Johann Christoph von [?]
6 1669
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. hatte Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg um ein Fürbittschreiben an den Kaiser gebeten, da er vom Bischof von Münster wegen andauernder Abwesenheit aus seiner Domdekanstelle entlassen worden sei, obwohl ein päpstliches Indult ihm den Bezug seiner Einkünfte ungeachtet seiner Abwesenheit aus Münster zugestanden habe. Antragst. hatte vorgebracht, vom Bischof von Münster verfolgt zu werden. Der Pfalzgraf möge sich beim Kaiser für ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an den Papst einsetzen.
- 12 Dekret des Bischofs von Münster (Entlassung des Antragst. aus dem Dekanat) 1669 08 04, fol. 456r–457v;
Fürbittschreiben Philipp Wilhelms Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg zugunsten des Antragst. 1669 09 06, fol. 455r–458v
14 fol. 455–458

400

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 26
3 AB I/16, fol. 34v
4 Braida, Karl Joseph Oktavian Graf von
6 1660
9 Maria Anna Kurfürstin von Bayern empfiehlt Karl Joseph Oktavian Graf Braida, der in Kürze eine Reise nach Wien antreten werde.
- 14 fol. 407–408

401

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 22
3 AB I/16, fol. 25v
4 Braitschwert, Isabella, Witwe von Braitschwert, Werner, Taxator in der Reichskanzlei; Braitschwert, Johann, als Erben von Braitschwert, Veit, ehemaliger Bürgermeister der Stadt Pforzheim
6 1603
9 Bitte um kaiserliches Patent;
Antragst. berichten, als Erben von Veit Braitschwert aus dessen Kreditgeschäften eine Reihe von Forderungen an diverse Personen zu haben. Um Antragst. einen teuren Prozeß zu ersparen, hätten Friedrich Herzog von Württemberg und Ernst Friedrich Markgraf von Baden[-Durlach] bereits Patente an die zuständigen Stellen ihrer Territorien ausgestellt, Antragst. bei der Eintreibung ihrer Forderungen zu unterstützen. Antragst. bitten um ein gleichlautendes kaiserliches Generalpatent.

- 11 Kaiserliche Promotorialschreiben an Städte Esslingen, Rottweil, Weil der Stadt und Rottenburg sowie an Maximilian Erzherzog von Österreich, für die Begleichung der Forderungen der Antragst. zu sorgen 1603 06 17 bzw. 1603 09 04, fol. 493r–494v bzw. 492r–499v
- 12 Patent Friedrichs [I.] Herzog von Württemberg (Befehl an alle Obrigkeiten im Herzogtum zur Unterstützung der Antragst. bei der Eintreibung von Schulden) 1602 10 11, fol. 496r–497v
- 13 Akten aus K. 20 in K. 22 umgelegt
- 14 fol. 492–499

402

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 15
- 3 AB I/16, fol. 20v
- 4 Braitschwert, Werner, Schreiber in der Reichskanzlei
- 6 1583
- 8 vorschritt an churfürsten zu Mainz wegen erlassung der nachsteuer
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. bringt vor, nach dem Tod seines Veters, des Mainzer Bürgers Hans Gößlin, seien dessen Güter an Vater und Vetter des Antragst. und andere Personen gefallen. Da die Kurfürsten von Mainz dem Herkommen nach in einem solchen Fall Anspruch auf einen Teil des Erbes als Abzugsgeld erhöhen, bittet Antragst. um kaiserliche Vermittlung beim Kurfürsten, auf die Zahlung zu verzichten. Antragst. beruft sich auf seine Dienste in der Reichskanzlei.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Wolfgang Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz zugunsten der Verwandten des Antragst. 1583 09 02, fol. 156r–157v
- 14 fol. 155–158

403

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 20
- 3 AB I/16, fol. 24v
- 4 Brambach, Eberhard von
- 5 Eltz [zu Üttingen], Franz Herr von
- 6 1599
- 8 schuldtvorderung betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. führt aus, Becl. habe ihm im Jahr 1585 zur Absicherung eines Darlehens in Höhe von 3 000 Goldgulden zwei angeblich schuldenfreie und zum Allodialeigentum der von Eltz gehörende Güter verpfändet. Nach dem Ausbleiben der Zinszahlungen habe Kl. ein Urteil des [kurfürstlich-trierischen] Hofgerichts in Koblenz erwirkt. Bei der Einsetzung in die verpfändeten Güter habe sich jedoch herausgestellt, daß

beide Güter bereits anderen Personen verpfändet worden waren, und der Burghof Pyrmont als wichtigste Sicherheit außerdem Reichslehen sei. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. zur Rückzahlung des Darlehens oder um einen kaiserlichen Befehl an den kaiserlichen Fiskal, das Reichslehen Burghof Pyrmont einzuziehen.

14 fol. 171–174

404

1 Alte Prager Akten

2 K. 98

3 AB I/16, fol. 164v

4 Brand von Lindau, Jost

6 1596

8 debiti

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;

Friedrich Wilhelm Herzog von Sachsen[-Altenburg] setzt sich für Antragst. ein, der den Herzog um ein Fürbittschreiben an den Kaiser gebeten hatte. Antragst. führt dem Herzog gegenüber aus, Hans von Schlabrendorff zwei Darlehen in Höhe von 11 000 Talern bzw. 2 000 Gulden gewährt und außerdem Bürgschaften für ihn übernommen zu haben. Schlabrendorff habe mit dem Geld Wertgegenstände gekauft, um sie im Großfürstentum Moskau zu verkaufen. Antragst. habe keine Rückzahlung seiner Darlehen erhalten und sei aufgrund seiner Bürgschaften von anderen Gläubigern Schlabrendorffs in Anspruch genommen worden. Die einzige Möglichkeit für Antragst., sich schadlos zu halten, sei, daß ihm der Großfürst von Moskau die von Schlabrendorff mutmaßlich in Moskau zurückgelassenen Wertgegenstände oder den Erlös aus deren Verkauf zukommen lasse. Antragst. bittet den Herzog von Sachsen, den Kaiser zu bitten, die nach Moskau abgehenden kaiserlichen Gesandten anzuweisen, die Angelegenheit des Antragst. dem Großfürsten gegenüber anzusprechen.

12 Schuldurkunde von Hans von Schlabrendorff über 11 000 Taler zugunsten des Antragst. 1577 [05 07], fol. 525r–528v;

Schuldurkunde von Hans von Schlabrendorff über 2 000 Gulden zugunsten des Antragst. 1577 [05 17], fol. 529r–530v;

Fürbittschreiben Friedrich Wilhelms [I.] Herzog von Sachsen[-Altenburg] als Administrator des Kurfürstentums Sachsen zugunsten des Antragst. 1596 03 30, fol. 520r–532v

14 fol. 529–532

405

1 Alte Prager Akten

2 K. 6

3 AB I/16, fol. 13v

4 Brandenburg Hochstift, Administrator

- 6 1555
- 9 Bitte um Sicherung von Beweisen;
Antragst. berichtet über Streitigkeiten mit Joachim II. Hektor Kurfürst von Brandenburg, die er rechtlich klären lassen wolle. Zur Sicherung von Beweisen bittet er, eine kaiserliche Kommission ad perpetuam rei memoriam einzusetzen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Wolfgang Fürst von Anhalt[-Zerbst], Joachim Fürst von Anhalt[-Zerbst] und Gebhardt [VII.] Graf von Mansfeld ad perpetuam rei memoriam 1555 05 21, fol. 408r-411v
- 14 fol. 408-411

406

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 7
- 3 AB I/16, fol. 16r
- 4 Brandenburg, Albrecht Markgraf von, der Reichsritterschaft Franken angehörende Gläubiger
- 5 Brandenburg[-Ansbach], Georg Friedrich Markgraf von, als Erbe von Brandenburg, Albrecht Markgraf von
- 6 1575
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderungen;
Kl. beziehen sich auf Forderungen aus Krediten und Bürgschaften gegenüber Albrecht Markgraf von Brandenburg, jetzt Bekl. In diesem Zusammenhang sei bereits eine kaiserliche Kommission eingesetzt worden. Inzwischen habe Bekl. am RKG die Ladung aller Gläubiger per Edikt erwirkt, verzögere aber den damit eingeleiteten Prozeß. Kl. bitten, ein summarisches Verfahren durchführen zu lassen.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1575 10 22, fol. 593rv
- 14 fol. 590-594; Akten unvollständig

407

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 34v
- 4 Brandenburg[, Christian Wilhelm] Markgraf von
- 5 Magdeburg Erzstift, Administrator
- 6 1653
- 8 alimentorum
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 894 (Nachweis AB I/1)

408

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 36v-37r

- 4 Brandenburg, Friedrich Wilhelm Kurfürst von
6 1663–1687
8 türckenhülff auß reich
9 Als Antwort auf kaiserliche Schreiben berichtet Friedrich Wilhelm Kurfürst von Brandenburg, seine Gesandtschaft auf dem Reichstag in Regensburg angewiesen zu haben, auf eine Beschleunigung der Beratungen über die Frage der Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen hinzuwirken (1663) und die kaiserliche Bitte um Bewilligung zusätzlicher Römermonate zu unterstützen (1687). Auf eine kaiserliche Bitte um Bereitstellung von Soldaten antwortet der Kurfürst, dazu erst nach einem Friedensschluß oder zumindest Waffenstillstand mit den benachbarten Mächten, v. a. Frankreich, in der Lage zu sein (1684).
14 fol. 579–586

409

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 18r
4 Brandenburg, Georg Markgraf von, Vormundschaft
6 undat.
8 tutelae
14 In: HHStA, RHR, Tutoria und Curatoria K. 3 (Nachweis AB I/7)

410

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 10r
4 Brandenburg, Joachim [II. Hektor] Kurfürst von
5 Lübeck Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1544
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. hatte ausgeführt, sein Vater Joachim [I. Nestor] Kurfürst von Brandenburg habe den Brüdern Paul und Fulk von Blankenfeld Geld geliehen. Da die Blankenfeld das Darlehen wegen der gewaltsamen und widerrechtlichen Beschlagnahme ihrer Güter durch Bekl. nicht hätten zurückzahlen können, hatte Kl. seine Forderung gegenüber Bekl. geltend gemacht und um ein kaiserliches Urteil gebeten.
11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bürgermeister und Rat der Stadt Magdeburg zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung und Übersendung des Endurteils an RKG zur Publikation 1544 05 29, fol. 1r–2v
14 fol. 1–2; Akten unvollständig

411

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 15

- 3 AB I/16, fol. 21r
4 Brandenburg, Johann Georg Kurfürst von
5 Braunschweig-Lüneburg, Wilhelm Herzog von
6 1586
8 neu angelegtem zoll
9 Auseinandersetzung wegen Zollerhebung;
Kl. läßt durch seinen Abgesandten an eine frühere Klage gegen die unrechtmäßige Verdoppelung des herzoglich-braunschweigischen Zolls auf der Elbe durch Bekl. erinnern, gegen die er ein kaiserliches Mandat erwirkt habe. Da dem Mandat keine Folge geleistet worden sei, bittet der Abgesandte um weitere kaiserliche Verfügungen. Laut einem Vermerk wurde die Angelegenheit im kaiserlichen Geheimen Rat behandelt.
- 11 Wiederholtes kaiserliches Befehlsschreiben an Bekl. 1586 07 27 (Vermerk), fol. 206v
- 12 Stellungnahme des Bekl. zu Verhandlungen am Kaiserhof mit Abgesandten der Städte Hamburg und Magdeburg wegen der freien Schifffahrt auf der Elbe (Einverständnis mit Freigabe der Schifffahrt gegen Erhöhung der herzoglich-braunschweigischen Zölle Bleckede und Schnakenburg) 1574 10 29, fol. 212r–213v;
Fürbittschreiben der Abgesandten der Kurfürstentümer Mainz, Trier, Köln, Sachsen und Pfalz zum Reichsdeputationstag zugunsten des Kl. 1586 05 17, fol. 207r–210v
- 14 fol. 205–213; Akten unvollständig

412

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 10
3 AB I/16, fol. 19r, 19v
4 Brandenburg, Johann Georg Kurfürst von
5 Hamburg Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1582–1583
8 die freye schiffart auf dem Elbstrohm betreffend
9 Auseinandersetzung wegen Niederlage- und Stapelrechten;
Kl. bezieht sich auf ein Privileg Kaiser Maximilians I., mit dem den Kurfürsten von Brandenburg und ihren Untertanen das Recht eingeräumt worden sei, Getreide, Bier, Wein und Kaufmannswaren auf der Elbe nach Hamburg zu transportieren und dort nach eigenem Belieben zu verkaufen, niederzulegen oder weiterzutransportieren, ohne Abgaben entrichten zu müssen. Gleichzeitig habe das Privileg ausdrücklich alle entgegenstehenden Vergünstigungen der Stadt Hamburg kassiert. Trotzdem hätten Bekl. mehrfach kurfürstlich-brandenburgischen Schiffsleuten befohlen, das von ihnen transportierte Getreide zu festgesetzten Preisen an Bürger der Stadt zu verkaufen. Kl. bittet um ein Mandat gegen Bekl., außerdem um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission. Bekl. lehnen Vergleichsverhandlungen vor der Kommission ab, da sie im Besitz des Stapelrechts seien sowie weitere einschlägige kaiserliche Privilegien hätten.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag [an Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] und Ernst Ludwig Herzog von Pommern] zur Güte 1582 09 03 (Vermerk), fol. 533drv;

Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Kl. bis zur Regelung der Auseinandersetzung durch kaiserliche Kommissare nicht an seinem Recht auf freie Schifffahrt zu hindern 1582 11 08, fol. 534r–536v, 537r–539v;

Kommunikation der Stellungnahme der Bekl. an Kl. 1583 04 19, fol. 556rv

12 Bestätigung des Niederlage- und Stapelrechts der Stadt Hamburg durch Kaiser Maximilian II. 1566 05 03, fol. 548r–555v

13 Zwei Stücke aus K. 15 in K. 10 umgelegt

14 fol. 533–556; Akten unvollständig

413

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 28r

4 Brandenburg, Johann Sigismund Kurfürst von

6 1612

8 ältesten sohnes education betreffend

14 In: „Staatsarchiv“

414

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 28r

4 Brandenburg, [Johann Sigismund] Kurfürst von, vertreten durch seine Gesandten

6 1612

8 confirmatione omnium privilegiorum

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 20, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

415

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 30r

4 Brandenburg, [Johann Sigismund] Kurfürst von

6 1614

8 kaiserliches dankschreiben wegen der überschickten falcken mit angeheften neujahrswünschen

14 In: „Staatsarchiv“

416

1 Alte Prager Akten

2 K. 86

3 AB I/16, fol. 136v

4 Brandenburg-Ansbach Markgrafschaft, Judenschaft

5 Brandenburg[-Ansbach], Georg Friedrich Markgraf von

- 6 1567
- 8 violationis privilegii
- 9 Auseinandersetzung wegen Ausweisung;
Kl. bringen vor, Bekl. habe seinen Amtleuten in der Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach befohlen, alle Juden auszuweisen. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., sie in der Markgrafschaft bleiben zu lassen.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an Bekl., Privilegien der Juden nicht zu verletzen 1567 09 05, fol. 30rv (Konzept), 31r–32v
- 14 fol. 26–32

417

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 148r
- 4 Brandenburg-Ansbach Markgrafschaft, Kesslerzunft; Brandenburg-Bayreuth Markgrafschaft, Kesslerzunft
- 6 1615–1616
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 103, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

418

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 10r
- 4 Brandenburg[-Ansbach], Georg Markgraf von
- 5 Nürnberg Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1541
- 14 Akten fehlen

419

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 19v
- 4 Brandenburg[-Ansbach], Georg Friedrich Markgraf von
- 6 1582
- 8 declarationis et confirmationis privilegiorum Caroli 4ti et 5ti imperatorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 23, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

420

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 100
- 3 AB I/16, fol. 25v

- 4 Brandenburg[-Ansbach], Georg Friedrich Markgraf von; Hessen[-Kassel], Moritz Landgraf von; Braunschweig[-Wolfenbüttel], Heinrich Julius Herzog von
6 1602
9 Kriegskosten;
in einem kaiserlichen Schreiben werden mehrere nicht namentlich genannte Stände aufgefordert, sich mit den Obersten ihrer Kreise wegen der Kosten zu vergleichen, die durch den von mehreren Kreisen gemeinsam getragenen Kriegszug nach Westfalen zur Vertreibung spanischer Truppen entstanden seien. Ansprüche hatten Antragst. erhoben.
11 Kaiserliche Aufforderung an nicht namentlich genannte Stände im Fränkischen, im Oberrheinischen und im Niedersächsischen Reichskreis, sich wegen der Kosten des Kriegszugs in Westfalen 1598/99 mit den Obersten der Kreise zu vergleichen 1602 02 21, fol. 700r–701v
14 fol. 700–701; Akten unvollständig

421

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 28r
4 Brandenburg[-Ansbach], Joachim Ernst Markgraf von
6 1612
8 hochzeit und beilager betreffend
14 In: „Staatsarchiv“

422

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 32r
4 Brandenburg[-Ansbach], Joachim Ernst Markgraf von
6 1616
8 kaiserliches schreiben an obgedachten markgrafen mit überschickung eines rosses
14 In: „Staatsarchiv“

423

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 27
3 AB I/16, fol. 36r
4 Brandenburg[-Ansbach], Johann Friedrich Markgraf von
6 1683
8 türcknhülff außm franckischen craiß
9 Johann Friedrich Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] erklärt seine Bereitschaft zur Unterstützung des Kaisers im Krieg gegen die Osmanen. Auf den kaiserlichen Bericht über die Weigerung der fränkischen Auxiliärtruppen, den Feldzug gegen die Osmanen nach dem Entsatz von Wien fortzusetzen, antwortet der Markgraf, eine

solche Beschränkung des Truppeneinsatzes sei von seiner Seite her nicht intendiert gewesen. Er bittet jedoch um einen kaiserlichen Befehl, die fränkischen Truppen mit ausreichend Proviant und Geldmitteln zu versorgen.

14 fol. 33–36

424

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 31v
- 4 Brandenburg[-Ansbach], Sofie Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg, Witwe
- 6 1615–1616
- 8 commendatione ad regem Poloniae
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. berichtet, Sigismund III. König von Polen habe in Anerkennung von Verdiensten und zur Absicherung eines Darlehens in Höhe von 30 000 Reichstalern ihrem verstorbenen Ehemann Georg Friedrich Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] und ihr auf Lebenszeit die Nutzungsrechte an dem Stift Pilten in Kurland übertragen. Nach dem Tod ihres Ehemanns habe sie diese Rechte gegen eine jährliche Unterhaltszahlung für 12 Jahre an den kurfürstlich-brandenburgischen Regimentsrat und Kanzler in Preußen Christoph Rapp(en) abgetreten. Da der Vertrag in Kürze auslaufe, habe sie mit Wilhelm Herzog von Kurland Verhandlungen über die Ablöse ihrer Rechte aufgenommen. Der Herzog habe einen entsprechenden Vertrag jedoch mit [Johann Sigismund] Kurfürst von Brandenburg geschlossen, obwohl dieser keinen Anspruch auf das Stift Pilten geltend machen könne. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den König von Polen. Der König solle Wilhelm Herzog von Kurland befehlen, entweder die Rechte der Antragst. abzulösen oder die Einziehung der Einkünfte des Stifts durch die Beauftragten der Antragst. nicht zu behindern.
- 12 Übertragung des Stifts Pilten in Kurland durch Sigismund III. König von Polen an Georg Friedrich Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] und Antragst. auf Lebenszeit 1598 04 13, fol. 332r–335v;
Übertragung des Stifts Pilten in Kurland durch Antragst. an Christoph Rapp(en) 1604 08 25, fol. 338r–343v;
Fürbittschreiben Christians Herzog von Braunschweig-Lüneburg zugunsten der Antragst., seiner Schwester 1616 01 13, fol. 346r–351v
- 14 fol. 328–351

425

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 27v–28r
- 4 Brandenburg-Bayreuth, Christian Markgraf von
- 6 1612

- 9 Auseinandersetzung wegen Reichsunmittelbarkeit;
Antragst. führt aus, gerüchteweise erfahren zu haben, daß sich nach dem Regierungsantritt Kaiser Matthias' einige Mitglieder des Landadels seines Fürstentums als angeblich dem Reich unmittelbar unterworfenen Adelige in diversen Angelegenheiten an den Kaiser gewandt hätten. Antragst. beruft sich auf Kauf- und andere Verträge seiner Vorfahren mit den Herzögen von Sachsen und den Reußen von Plauen, wonach die der Markgrafschaft Brandenburg eingegliederten Adelherrschaften dieselben Rechte genießen sollten, die sie unter ihrer früheren Herrschaft innegehabt hätten. Da die Anerkennung ihrer Reichsunmittelbarkeit das Herkommen und die Rechte der Markgrafen von Brandenburg verletzen würde, bittet Antragst., in einschlägigen Fällen vor etwaigen kaiserlichen Verfügungen seinen Bericht einzuholen.

14 fol. 157–160

426

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 26v
4 Brandenburg[-Bayreuth], Christian Markgraf von; Brandenburg[-Ansbach], Joachim Ernst Markgraf von
6 1606
8 dankschreiben Kaisers Rudolph wegen eines überschickten altars
14 In: „Staatsarchiv“

427

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 36v
4 Brandenburg[-Bayreuth], Christian Ernst Markgraf von
6 1686
8 will als general über die confoederirten cavallerie denominirt werden
14 In: „Staatsarchiv“

428

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 26
3 AB I/16, fol. 36v
4 Brandenburg-Bayreuth, Christian Ernst Markgraf von
6 1686
8 danckt für die ertheilte recommendationes
9 Christian Ernst Markgraf von Brandenburg-Bayreuth bedankt sich für kaiserliche Empfehlungsschreiben an diverse interessierte Kurfürsten und Fürsten zur Unterstützung seiner Bewerbung um das Generalat der Kavallerie der zusammenzustellenden konföderierten Armee.
14 fol. 547–548

429

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 40r
- 4 Brandenburg[-Bayreuth], Friedrich Christian Markgraf von; [Brandenburg-Ansbach], Karl Alexander Markgraf von
- 6 1766
- 8 iuramentum über die spareutischen reichslehen
- 14 In: HHStA, RHR, Reichslehensakten dt. Exped. K. 20 [?] (Nachweis AB I/36)

430

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 15
- 3 AB I/16, fol. 20v
- 4 Brandenstein, Christoph von, bischöflich-bambergischer Hauptmann und Amtmann in Waischenfeld
- 6 1582–1583
- 8 commissionis ad examinandum testes, wegen seines entleibten bruders
- 9 Bitte um kaiserliche Rechtshilfe;
Antragst. berichtet, wegen der Tötung seines Bruders Ewald durch den böhmischen Adelligen Wenzel Kepler ein Verfahren vor der Böhmisches Landtafel als zuständigem Gericht eingeleitet zu haben. Da Kepler auf die daraufhin ausgesprochene Ladung nicht erschienen sei, bittet Antragst. um ein kaiserliches Patent an alle Obrigkeiten, in deren Territorien Kepler sich aufhalten könnte, diesem keine Unterkunft zu gewähren. Darüber hinaus beantragt Antragst. ein kaiserliches Promotorial an die Landtafel zur zügigen Fortsetzung des Prozesses sowie die Bestrafung des benachbarten Reuß von Thüngen, der die Verhaftung des Täters verweigert habe. Später bittet Antragst., eine kaiserliche Kommission mit der Einvernahme der reichsunmittelbaren und nicht dem Gerichtszwang der Böhmisches Landtafel unterworfenen Zeugen des Vorfalls zu beauftragen. Antragst. beruft sich auf seine Dienste im kaiserlichen Heer im Krieg gegen die Osmanen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag in communi forma 1583 04 12 (Vermerk), fol. 154v
- 12 Paßbrief Ernsts Erzherzog von Österreich für Antragst. 1578 11 08, fol. 150r–151v
- 14 fol. 142–154

431

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 28v
- 4 Brandenstein, Dorothea von, geb. von Roßdorf
- 6 1612

- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. gesteht, mit dem ehemaligen Schreiber ihres Ehemanns Georg Nagel ein Verhältnis unterhalten zu haben. Während Nagel, der bereits mehrfach einschlägig aufgefallen sei, hingerichtet worden sei, sei Antragst. nach längerer Inhaftierung von Johann Kasimir Herzog von Sachsen[-Coburg] als zuständiger Obrigkeit des Landes verwiesen worden. Antragst. bittet um kaiserliche Fürsprache beim Herzog von Sachsen, damit sie zu ihrem Ehemann oder ihrer Familie zurückkehren könne.
- 14 fol. 167–170

432

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 22
3 AB I/16, fol. 25r
4 Brandenstein, Joachim von, und consortes
6 1601
8 debiti und bürgschafft
9 Bitte um kaiserliches Patent;
Antragst. berichtet, aus diversen Krediten und Bürgschaften Forderungen an Andreas von Affeln zu haben, den er nicht zur Bezahlung seiner Ansprüche bewegen könne. Antragst. bittet um ein kaiserliches Patent zur Verhaftung von Affelns.
- 11 Kaiserlicher Bescheid an Antragst. (Weisung an zuständige Instanz; weitere kaiserliche Entscheidung nur, wenn Antragst. Flucht von Affelns bewiesen habe) 1601 10 29, fol. 145rv
- 14 fol. 144–146

433

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 7
3 AB I/16, fol. 15r
4 Brandenstein, Lorenz von (1); für ihn später Brandenstein, Christoph von, kaiserlicher Hauptmann in Canischa (2)
5 Schwarzburg[-Blankenburg], Günther [XLI.] Graf von; Schwarzburg[-Sondershausen], Johann Günther [I.] Graf von; Schwarzburg[-Rudolstadt], Albrecht [VII.] Graf von, als Erben von Schwarzburg[-Leutenberg], Philipp [I.] Graf von (1); später Mansfeld, Volrad [III.] Graf von (2)
6 1570–1578
8 schulden
9 Auseinandersetzung wegen Bürgschaft;
Kl. (1) führt aus, als Bürge von Philipp [I.] Graf von Schwarzburg[-Leutenberg] eine Schuldforderung in Höhe von 2000 Gulden bezahlt zu haben. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl, später um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (1) als Lehenserben des Schuldners, seine Auslagen zu erstatten. Bekl. (1) berufen sich

darauf, Lehens-, aber nicht Eigentumserben Philipps Graf von Schwarzburg zu sein; als Lehenserben seien sie nicht verpflichtet, die Schulden ihres Vorgängers, die ohne ihr Wissen und ihre Zustimmung gemacht worden seien, zu übernehmen. Kl. (2), der Sohn von Kl. (1), beantragt ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen als Inhaber der Grafschaft Mansfeld. Der Kurfürst solle anordnen, daß eine Forderung des Kl. (2) gegenüber Bekl. (2) in Höhe von 1 306 Gulden aus der Mitbürgerschaft für schwarzburgische Schulden bezahlt werde.

- 11 Kaiserliche Ermahnung an Günther Graf von Schwarzburg[-Blankenburg], Ansprüche des Kl. (1) zu befriedigen 1570 08 19, wiederholt an alle drei Bekl. (1) 1571 08 30, fol. 11rv, 15r–16v;
Zustellung der Stellungnahme der Bekl. (1) an Kl. (1) 1572 06 19 (Vermerk), fol. 23v;
Kaiserliche Ermahnung an Bekl. (2), Forderung von Kl. (2) zu befriedigen 1578 11 28, fol. 29rv;
Kaiserliches Fürbittschreiben an [August] Kurfürst von Sachsen zugunsten des Kl. (2) 1578 11 28, fol. 30r–31v
- 12 Schuldurkunde Volrads [III.] Graf von Mansfeld über 1 306 Gulden zugunsten des Kl. (1) 1576 11 15, fol. 25r–27v
- 14 fol. 10–31; Akten unvollständig

434

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 21v
4 Brandes, Ludolph
6 1591
8 impressorii
14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 7 (Nachweis AB I/28)

435

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 25
3 AB I/16, fol. 33r
4 Brandt, Hans, Bürger der Stadt Windsheim
6 1617
9 Bitte um kaiserlichen Schutzbrief;
Antragst. berichtet über Übergriffe einiger der Stadt Windsheim benachbarter fürstlicher und gräflicher Amtleute, die ihn der Gerichtsbarkeit ihrer Herrschaft zu unterwerfen versuchten und ihm umgekehrt die Rechtshilfe bei der Verfolgung seiner Ansprüche gegen Untertanen der betreffenden Herrschaften verweigerten. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Schutzbrief.
- 11 Kaiserlicher Schutzbrief in communi forma für Antragst. 1617 08 25 (Vermerk), fol. 520v
- 14 fol. 519–520; Akten unvollständig

436

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 11r
- 4 Brandt, Wilhelm von
- 6 1547
- 9 Beschwerde wegen Rechtsverweigerung;
Antragst. berichtet, von Haug Ritter von Parsperg beleidigt worden zu sein. Obwohl Antragst. wegen dieses Vorfalles Klage vor Statthaltern und Räten des Fürstentums Neuburg erhoben habe, sei kein Verfahren eingeleitet worden. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Statthalter und die Räte, einen Prozeß zu eröffnen. Alternativ könne eine kaiserliche Kommission eingesetzt werden.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Statthalter und Räte des Fürstentums Neuburg, auf Ansuchen des Antragst. zügig ein Verfahren gegen Haug Ritter von Parsperg einzuleiten 1547 12 15, fol. 72rv
- 14 fol. 71–73

437

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 17
- 3 AB I/16, fol. 22rv
- 4 Braubach, Agatha
- 5 Feyerabend, Sigmund, Bürger der Stadt Frankfurt/M., Erben
- 6 1591–1592
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft;
Antragst. hatte Antragsgeg. vorgeworfen, die Offenlegung der Vermögenswerte des verstorbenen Sigmund Feyerabend und die Übergabe des ihr zustehenden Anteils zu verweigern.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Frankfurt/M. zugunsten der Antragst. 1591 09 30, wiederholt 1592 01 15, wiederholt 1592 09 22, fol. 1rv, 2rv, 3rv
- 14 fol. 1–3, Akten unvollständig

438

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 17
- 3 AB I/16, fol. 22v
- 4 Braun, Hans, aus Jagstberg
- 6 1593
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. berichtet, vor Bürgermeister und Rat der Stadt Jagstberg als zuständiger Obrigkeit geklagt zu haben, da der Käufer seiner Badstube in Jagstberg den Kaufpreis nicht bezahlt habe. Daraufhin sei es zu einer Vereinbarung mit Bürgermeister

und Rat gekommen, wonach Antragst. ein Darlehen in Höhe von 600 Gulden aufnehmen und an die Stadt weitergeben solle, die mit diesem Geld die Badstube übernehmen und für die Begleichung der Forderungen des Antragst. sorgen sollte. Während Antragst. seinen Verpflichtungen aus dieser Vereinbarung nachgekommen sei, hätten Bürgermeister und Rat der Stadt das ihnen übergebene Geld zweckwidrig verwendet. Eine Klage habe zu keinem Ergebnis geführt. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Bischof von Würzburg, Bürgermeister und Rat der Stadt Jagstberg zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen anzuhalten.

- 11 Weisung des Antragst. an Bischof von Würzburg 1593 09 24 (Vermerk), fol. 38v
14 fol. 37–38

439

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 27
3 AB I/16, fol. 38v
4 Braun, Johann Theodor Frhr. von
6 undat. [1705]
8 recommendation an den König in Denemarck
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. bittet um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an [Friedrich IV.] König von Dänemark, um im Rahmen der königlich-dänischen Werbungen ein Dragonerregiment aufstellen zu können.
14 fol. 109–110; Akten unvollständig

440

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 15r
4 Braun, Matthias, Bürger der Stadt Stralsund
6 1569–1570
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. hatte ausgeführt, von Bürgermeister und Rat der Stadt Stralsund zu Unrecht der Rebellion beschuldigt und der Stadt verwiesen worden zu sein. Obwohl er seine Bereitschaft, seine Unschuld in einem laufenden Verfahren vor dem fürstlichen Hofgericht in dieser Angelegenheit zu beweisen, erklärt habe, werde er an der Rückkehr in die Stadt gehindert. Die Herzöge von Pommern als zuständige Landesherren werden aufgefordert, Antragst. Geleit einzuräumen. Ernst Ludwig Herzog von Pommern reicht daraufhin einen Gegenbericht der Stadt ein, in dem geltend gemacht wird, das Vorgehen gegen Antragst. sei rechtmäßig gewesen. Der Herzog bittet, die Parteien auf den Rechtsweg zu weisen.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Herzöge von Pommern zugunsten des Antragst. 1569 07 15, fol. 631rv
14 fol. 631–641; Akten unvollständig

441

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 7
- 3 AB I/16, fol. 15rv
- 4 Braun, Peter, Untertan des Stifts Wettenhausen
- 5 Wettenhausen Stift, Propst (Michael)
- 6 1570–1571
- 9 Auseinandersetzung wegen Bauernhofs;
Kl. berichtet, einen zum Eigengut des Klosters Wettenhausen gehörenden Hof von Bekl. gekauft zu haben. Nachdem er den Großteil des Kaufpreises entrichtet habe, habe ein Unwetter seine Ernte vernichtet, so daß er die restliche Summe sowie einen Teil der Gült nicht mehr habe aufbringen können. Daraufhin habe Bekl. die noch vorhandenen Feldfrüchte beschlagnahmen, Kl. mehrfach inhaftieren und schließlich von dem Hof vertreiben lassen. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., den bereits bezahlten Teil der Kaufsumme zurückzuerstatten. Alternativ könne eine kaiserliche Kommission eingesetzt werden. Bekl. leugnet, den fraglichen Hof an Kl. verkauft und Geld erhalten zu haben. Vielmehr habe Kl. Schulden gemacht und den Hof nicht ordnungsgemäß bewirtschaftet, so daß Bekl. als Grundherr habe einschreiten müssen. Bekl. bittet, den kaiserlichen Befehl zur Rückgabe des Hofes an Kl. zu kassieren. Alternativ könne eine kaiserliche Kommission eingesetzt werden.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., den Hof an Kl. zurückzugeben 1570 10 05, fol. 86rv;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag zur Güte 1571 03 31 (Vermerk), fol. 102v
- 14 fol. 82–102; Akten unvollständig

442

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 19r
- 4 Braunger, Veit
- 6 1582
- 8 geleits
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 1 (Nachweis AB I/29)

443

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 33
- 3 AB I/16, fol. 46v
- 4 Braunsbach, „ausgewichene“ Untertanen (Kurz, Balthasar; Schuhmann, Hans; Gutmann, Jakob; Steigleder, Hans; Seitzinger, Bartholomäus; Weinmann, Michael; Rupp, Christoph; Humbrecht, Balthasar; Ott, Martin; Steinbrunner, Hans) (1); Steigleder, Hans, und consortes (2)
- 5 Crailsheim, Albrecht von, Grundherr der Kl.
- 6 1582–1584

9 Untertanenkonflikt;

Kl. (1) führen auf dem Reichstag in Augsburg 1582 vor dem Kaiser aus, das Dorf Braunsbach und seine Einwohner seien früher im Besitz verschiedener Obrigkeiten gewesen, wobei stets nur die Crailsheimer Untertanen zu Frondiensten in nennenswertem Ausmaß herangezogen worden seien. Nachdem Bekl. die Anteile der anderen Eigentümer aufgekauft habe, habe er alle Bauern des Orts zu Diensten herangezogen und sie dabei derart belastet, daß sie ihre eigenen Wirtschaften hätten vernachlässigen müssen. Zudem habe Bekl. Gemeindeland für sich beansprucht und bisher nicht übliche Abgaben erhoben. Alle Beschwerden seien von Bekl. zurückgewiesen und mit Drohungen beantwortet worden. Angesichts dieser Situation hätten Kl. (1) keinen anderen Ausweg mehr gesehen, als sich heimlich aus dem Dorf zu entfernen. Kl. (1) bitten, Bekl. an den Kaiserhof zu laden und dort einen Vergleich vermitteln zu lassen. Später beantragen Kl. (1), eine kaiserliche Kommission einzusetzen, außerdem bitten sie um einen kaiserlichen Geleitbrief. Kl. (2) wenden sich gegen die Beschlagnahme von 60 Gulden aus dem Erbe ihres Vaters durch Bekl., die dem Vater von Kl. (2) von Leonhard Lang anlässlich dessen Auswanderung hinterlassen worden seien. Begründet worden sei die Beschlagnahme mit Verbindungen Langs zu den Täufern. Da das religiöse Bekenntnis einer Person die Vererbung ihres Vermögens nicht berühre, bitten Kl. (2) um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die beschlagnahmte Summe zu erstatten. Bekl. macht geltend, die Bauern im Dorf Braunsbach seien ihm ungemessene Fronen schuldig, die sie mit Ausnahme der Kl. (1) auch stets geleistet hätten. Bekl. bestreitet, von Kl. (1) im Vorfeld ihres „Ausweichens“ um eine Verringerung ihrer Dienstverpflichtungen gebeten worden zu sein. Vielmehr hätten Kl. (1) kurz vor der Ernte heimlich und unter Drohungen das Dorf verlassen und Bekl. durch den Entzug ihrer Arbeitskraft geschädigt. Bekl. bittet, Kl. (1) abzuweisen und zur Rückkehr aufzufordern. Gegen die Stadt Schwäbisch Hall als kaiserlicher Kommissar erhebt Bekl. Parteilichkeitsvorwürfe. Bekl. bittet, einen unparteiischen Reichsstand zum Kommissar zu ernennen. Die 60 Gulden aus dem Erbe des Vaters der Kl. (2) seien als Vermögen eines „Ketzers“ einzuziehen gewesen. Vor den Subdelegierten der Stadt Rothenburg ob der Tauber leisten die nach dem Tod von Balthasar Kurz und der Rückkehr Hans Steinbrunnens nach Braunsbach übrigen Kl. (1) Abbitte gegenüber Bekl., werden für 14 Tage in der Stadt inhaftiert und anschließend gegen Urfehde freigelassen.

11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1582 08 25, wiederholt 158[2] 09 27, fol. 120rv, 121rv;

Verlesung des Berichts des Bekl. vor Kl. (1) und Abweisung der Klage 1582 10 27 (Vermerk), nach Bitte der Kl. (1) um Zustellung einer Abschrift des Berichts bestätigt 1582 11 07 (Vermerk), fol. 125v, 129v;

Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bürgermeister und Rat der Stadt Schwäbisch Hall zur Güte 1582 11 14, Entscheidung nach Einwänden des Bekl. bestätigt 1582 12 10 (Vermerk), wiederholt 1583 03 30, fol. 132r–133v, 150v, 157rv;

Kaiserlicher Befehl an Bekl., sich vor der kaiserlichen Kommission einzulassen und nicht gewaltsam gegen Kl. (1) vorzugehen 1582 11 14, wiederholt 1583 08 05, fol. 134rv, 215rv;

Kaiserlicher Befehl an Bekl., sich vor der kaiserlichen Kommission einzulassen 1583 03 30, fol. 158rv;

- Erneuerung der kaiserlichen Kommission zur Güte, Auftrag an Stadt Rothenburg ob der Tauber 1583 08 05, wiederholt 1583 11 13, fol. 213r-214v (Konzept) und 235v-236v, 286r-287v (Konzept) und 319r-320r
- 12 Erklärung der im Ort verbliebenen Untertanen des Bekl. in Braunsbach (keine Unterstützung für Kl. (1)) 1582 08 16, fol. 126r-127v, 146r-147v, 187r-188v (beglaubigte Abschriften), 251r-252v (irrtümlich 1580 08 16);
Zeugenaussagen von am Ort verbliebenen Untertanen des Bekl. in Braunsbach zu Drohungen durch Kl. (1), notariell beglaubigt 1583 09 14, fol. 226r-232v;
Zeugenaussagen zu Vorwurf des Täufertums gegen Leonhard Lang und damit begründeter Beschlagnahme dessen Erbes durch Bekl. 1582 09 17, fol. 148r-149v, 189r-190v, 252v-254v;
Unterwerfungserklärung der Kl. (1), undat. (Entwurf), fol. 376v-377v;
Urfehde der Kl. (1) nach ihrer Entlassung aus der Haft 1584 03 02, fol. 383v-389r;
Berichte von Bürgermeister und Rat der Stadt Schwäbisch Hall als kaiserlicher Kommissar 1583 01 09 (Absage wegen Differenzen mit Bekl.), 1583 07 11 (Scheitern der Kommissionsverhandlungen nach Absage des Bekl.), fol. 151r-156v, 192r-211v;
Berichte von Bürgermeister und Rat der Stadt Rothenburg ob der Tauber als kaiserlicher Kommissar 1583 11 01 (Scheitern der Kommissionsverhandlungen nach Absage des Bekl.), 1584 04 04 (Einigung der Parteien: Fußfall und Inhaftierung der Kl. (1)), fol. 233r-285v, 290r-393v
- 14 fol. 112-393; Akten unvollständig

444

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 25v
4 Braunschweig
6 1601
8 dankschreiben Kaisers Rudolph, wegen überschickten zehn abgerichteten falcken
14 In: „Staatsarchiv“

445

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 12r
4 Braunschweig
5 Braunschweig
6 1549
8 rescripti
14 Akten fehlen

446

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 25

- 3 AB I/16, fol. 27r
- 4 Braunschweig Stadt
- 6 1609
- 8 restanten und gelttere betreffend
- 9 Vor dem Hintergrund eines Schreibens der Hofkammer an den Geheimen Rat, in dem die Frage nach der Verfügbarkeit der von der Stadt Braunschweig für die Zeit ihrer Auseinandersetzung mit dem Herzog von Braunschweig um das Besteuerungsrecht in der Stadt Leipzig deponierten Reichsabgaben der Stadt gestellt wird, war der RHR mit einem Gutachten beauftragt worden. Da der Herzog beanspruche, im Besitz des Besteuerungsrechts zu sein, und der eingezahlte Betrag außerdem geringer sei als die Zahlungsverpflichtung der Stadt gegenüber dem Reich, rät der RHR statt zum Einzug der Gelder zur Klageerhebung gegen den Herzog durch den kaiserlichen Fiskal am RKG.
- 11 Reichshofrätliches votum ad imperatorem 1609 02 13, fol. 57r–60v
- 14 fol. 56–61

447

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 13r
- 4 Braunschweig Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1554
- 9 Bürgermeister und Rat der Stadt Braunschweig wird befohlen, 12 Geschütze samt Munition, die laut Kapitulation der Stadt nach dem Schmalkaldischem Krieg an den Kaiser zu liefern gewesen wären, an Heinrich Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] zu übergeben. Bürgermeister und Rat wenden ein, bei Abschluß der Kapitulation anderslautende mündliche Zusicherungen erhalten zu haben. Sie bitten um den Verbleib der Geschütze in der Stadt. Bürgermeister und Rat wenden sich auch an den kaiserlichen Geheimen Rat Antoine Perrenot von Granvelle Bischof von Arras.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Antragst. zur Übergabe von 12 Geschützen an Heinrich [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] 1554 05 27, nach Einwänden der Stadt wiederholt 1554 06 28, fol. 343r–352v, 350r–351v
- 14 fol. 343–352

448

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 27v
- 4 Braunschweig Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1612
- 8 schutz- und schirms, und geleitsbriefes
- 14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 1 (Nachweis AB I/42)

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 17, K. 18
- 3 AB I/16, fol. 24r
- 4 Braunschweig Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Braunschweig Stadt, Hauptleute (1); Braunschweig[-Wolfenbüttel], Heinrich Julius Herzog von (2); Braunschweig[-Wolfenbüttel] Herzogtum, Hofgericht in Wolfenbüttel (3)
- 6 1597–1598
- 7 Kl.: Bentheim, Thomas von, Dr. iur. (Vollmacht 1598 [12 28], K. 18 fol. 244r–245v)
- 8 nullitatis et appellationis
- 9 Innerstädtische Unruhe, außerdem Auseinandersetzung wegen Jurisdiktion;
Kl. appellieren an den Kaiser, da Bekl. (3) eine Appellation der Bekl. (1) gegen mehrere Dekrete der Kl. angenommen habe. Da die Stadt Braunschweig eine freie und den Herzögen von Braunschweig nur in bestimmten Zusammenhängen unterworfenen Stadt sei, könne Bekl. (2) keine Jurisdiktionsrechte über Kl. beanspruchen, so daß das Appellationsverfahren vor Bekl. (3) nichtig sei. Kl. bitten um eine kaiserliche Inhibition an Bekl. (2) und (3). Bekl. (2) behauptet, Landes- und Lehensherr der Stadt Braunschweig zu sein. Die Appellation der Bekl. (1) an sein Hofgericht sei rechtmäßig. Bekl. (2) bittet, Kl. abzuweisen. In der Hauptsache führen Kl. aus, Bekl. (1) hätten Befehle mißachtet und Rechte für sich in Anspruch genommen, die ihnen gemäß Stadtverfassung nicht zustünden (z.B. Rechnungslegung der Zehnmänner). Kl. beantragen ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (1), später die Verurteilung der Bekl. (1) zu der im Mandat für den Fall des Ungehorsams vorgesehenen Strafzahlung und ein verschärftes Mandat. Bekl. (1) machen geltend, Kl. hätten die Regierungsgewalt in der Stadt unter Verstoß gegen die Stadtverfassung an sich zu bringen versucht. Dagegen hätten Bekl. (1) sich legitimerweise zur Wehr gesetzt. Auch die Appellation an Bekl. (3) sei rechtmäßig gewesen. Bekl. (1) bitten, das kaiserliche Mandat gegen sie zu kassieren und die Auseinandersetzung an Bekl. (3) zurückzuverweisen. Darüber hinaus beantragen sie, ggf. eine kaiserliche Kommission ad perpetuum rei memoriam einzusetzen, vor der sie ihre Rechtsauffassung zu beweisen bereit seien. Die Auseinandersetzung zwischen Kl. und Bekl. (1) hatte sich an der Ausweisung eines Prädikanten durch Kl. entzündet, gegen die Bekl. (1) mit ihrem Rücktritt protestiert hatten.
- 10 (1. Wolfenbüttel, herzoglich-braunschweigische Hofgericht)
2. RHR
- 11 Kaiserliches Kompulsorial an Bekl. (2) und (3) 1597 11 04, K. 17 fol. 306r–307v;
Kaiserliche Inhibition an Bekl. (2) und (3) 1597 11 04, K. 17 fol. 308r–309v;
Verlängerung der Appellationsfrist für Kl. 1597 11 07 (Vermerk), K. 17 fol. 311v;
Kommunikation der Stellungnahmen der Kl. an Bekl. (1) bzw. Bekl. (1) und (2) 1598 09 17 (Vermerke), K. 17 fol. 357v, K. 18 fol. 64v, 250v;
Kommunikation der Beleidigungsvorwürfe gegen Henning Brabandt an ihn, sofern er sich am Kaiserhof aufhalte 1598 08 17 (Vermerk), K. 18 fol. 194v;

- Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Abweisung des Antrags auf Verurteilung der Bekl. (1) zu der im Mandat vorgesehenen Strafzahlung, Verpflichtung zu Antwort auf Einwände des Bekl. (2)) 1598 06 23, K. 18 fol. 52rv;
Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Legitimation ihres Anwalts, Kommunikation diverser Eingaben, Abweisung des Antrags der Bekl. (1) auf Suspendierung des kaiserlichen Mandats und Deckung ihrer Verfahrenskosten aus Stadtkasse, Eröffnung eines Verfahrens gegen Henning Brabandt wegen Beleidigung der Kl.) 1598 10 16, K. 18 fol. 263r–264v
- 12 Privileg König Ruprechts für Stadt Braunschweig (gerichtliche Vertretung) 1402 [09 25] (beglaubigte Abschrift), K. 17 fol. 404r–409v;
Sog. Großer Brief der Stadt Braunschweig 1445 [07 13] (Auszug, beglaubigte Abschrift), K. 17 fol. 400r–402r;
Sog. Großer Brief der Stadt Braunschweig 1490 (Auszug, beglaubigte Abschrift), K. 17 fol. 402v;
Polizeiordnung der Stadt Braunschweig 1579 [02 05] (gedruckt), K. 17 fol. 414r–481v;
Vertrag zwischen Heinrich [III.] sowie Wilhelm Herzöge von Braunschweig[-Wolfenbüttel] und Landständen des Fürstentums Braunschweig[-Wolfenbüttel] 1535 11 16 (Auszug, Landesherrschaft betreffend), K. 18 fol. 35r–36v;
Vertrag zwischen Heinrich [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] und Stadt Braunschweig 1553 (Auszug, Appellation vom Stadtgericht an fürstliches Hofgericht betreffend), K. 18 fol. 65r–66v, 215r–216v;
Vertrag zwischen Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] und Stadt Braunschweig 1569 08 10 (Auszug, Appellation vom Stadtgericht an fürstliches Hofgericht betreffend), K. 18 fol. 67r–68v, 213r–214v;
Kommissionsauftrag König Friedrichs an Adolf [VIII.] Herzog von Schleswig und Ludwig [I.] Landgraf von Hessen (Regelung innerstädtischer Auseinandersetzungen) 1448 [01 25] (beglaubigte Abschrift), K. 18 fol. 69r–72v;
Huldigungseid der Bürger der Stadt Braunschweig gegenüber Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] 1569 [10 03], K. 18 fol. 33r–34v, 39rv;
Verzeichnis der Appellationen vom Stadtgericht Braunschweig an das herzoglich-braunschweigische Hofgericht Wolfenbüttel und der erstinstanzlichen Verfahren am Hofgericht gegen den Rat der Stadt Braunschweig, undat., K. 18 fol. 37r–38v;
Eid der städtisch-braunschweigischen Zehnmänner 1513, K. 17 fol. 392r–395v (beglaubigte Abschrift), 316r–317v;
Eid der städtisch-braunschweigischen Hauptleute 1595 11 28 (beglaubigte Abschrift), K. 17 fol. 396r–399v;
Vertrag zwischen Bürgermeister und Rat der Stadt Braunschweig auf der einen und Gildemeister und Hauptleuten der Stadt auf der anderen Seite (Einhaltung der Stadtordnung) 1595 11 28, K. 17 fol. 410r–413v;
Ratsprotokoll der Stadt Braunschweig 1597 01 15, 1597 02 15, 1597 04 11, 1597 04 15, 1597 06 06, K. 17 fol. 482r–504v, 591r–606v, 622r–629v, 670r–679v;
Vollmacht der Bekl. (1) für Henning Brabandt und Gideon Spitzer, Hauptleute der Stadt Braunschweig, zur Führung des Verfahrens am Kaiserhof 1598 [07 05] (Original), K. 18 fol. 114r–119v;

- Fragenliste für Befragung von Zeugen zu Rechten der Hauptleute der Stadt Braunschweig und zu fraglichen Ereignissen, eingereicht von Bekl. (1), undat., K. 18 fol. 131r–167r (167r–169v Benennung der Zeugen);
Ladung, Inhibition, Restitutionsmandat und Mandat des herzoglich-braunschweigischen Hofgerichts in Wolfenbüttel an Kl. 1597 06 18, K. 17 fol. 278r–279v, 280r–281v, 282r–285v, 286r–289v;
Urteile des Konsistoriums Braunschweig, des Untergerichts der Alten Stadt Braunschweig sowie von Bürgermeister und Rat der Stadt Braunschweig in Causa Warneke, Katharina, contra Claus, Johann, wegen Eheversprechens 1590 11 28–1598 05 17, K. 18 fol. 172r–179v (Beleidigungsvorwürfe der Kl. gegen den in diesem Verfahren als Parteienvertreter auftretenden Henning Brabandt);
Notariatsinstrumente (Forderungen und Proteste der Bekl. (1) wegen Vorgehen der Kl., z. T. mit Antworten der Kl.) 1597 12 02 (Original), 1598 03 24 (Original), 1598 07 28 (Original), K. 17 fol. 318r–323v, K. 18 fol. 205r–212v, 248r–249v;
Notariatsinstrumente 1597 04 09 (Appellation des Hauptmanns Georg Hofmeister gegen seine Inhaftierung durch Kl.), 1597 05 11 (Appellation der Bekl. (1) gegen Dekret der Kl.), 1597 06 28 (Appellation der Kl. gegen Verfahren vor herzoglich-braunschweigischem Hofgericht, Original), K. 17 fol. 654r–669v (Original) und K. 18 fol. 15r–28v, K. 17 fol. 640r–645v (Original) und K. 18 fol. 29r–32v, K. 17 fol. 294r–297v
14 K. 17 fol. 272–707; K. 18 fol. 1–264; Akten unvollständig

450

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 13r
- 4 Braunschweig Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Heinrich [II.] Herzog von
- 6 1540–1553
- 9 Auseinandersetzung wegen hoheitlicher Rechte, auch wegen Landfriedensbruchs; Kl. berichten über Übergriffe des Bekl. und seiner Amtleute auf städtische Untertanen (Steuerforderungen, Inhaftierungen) und städtische Einkünfte, die trotz laufender reichskammergerichtlicher Verfahren und Vermittlungsbemühungen kaiserlicher Kommissionen fortgesetzt würden. Außerdem habe Bekl. mittels Soldaten diverse Zahlungen sowie die Huldigung städtischer Untertanen erzwungen, sich ehrverletzend über Kl. geäußert und beleidigende Schriften drucken lassen. Kl. bitten um kaiserliche Befehle an Bekl., seine Übergriffe einzustellen, später um ein kaiserliches Mandat an die angrenzenden Reichsstände, gemeinsam gegen Bekl. als Landfriedensbrecher vorzugehen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Moritz Kurfürst von Sachsen, Joachim [II. Hector] Kurfürst von Brandenburg, Johann [I.] Markgraf von Brandenburg und Philipp [I.] Herzog von Pommern zur Güte 1552 08 20, fol. 275r–276v
- 12 Zusammenstellungen von beleidigenden Formulierungen aus im Auftrag des Bekl. veröffentlichten Druckschriften, u. a. Religionsausübung in der Stadt betreffend 1552, fol. 284r–301v;

Verzeichnis der gewaltsamen Übergriffe des Bekl. auf Kl. seit 1550, undat., fol. 315r–320v;

Befehl Philipp Magnus' Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] an Bauernschaften des Gerichts Eich, in seinem Feldlager zu erscheinen 1553 [03 22], fol. 333rv;

Befehle herzoglich-braunschweigischer Amtleute an diverse Bauerngemeinden, vor dem Herzog zu erscheinen 1553 03 26 und 28, fol. 334r–336v

14 fol. 260–342; Akten unvollständig

451

1 Alte Prager Akten

2 K. 6

3 AB I/16, fol. 11v

4 Braunschweig Stadt, Bürgermeister und Rat

5 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Heinrich [II.] Herzog von

6 1548

9 Auseinandersetzung wegen städtischer Rechte;

Kl. berichten über die Verletzung ihrer Rechte durch Bekl. und seine Amtleute. Sie bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., seine Übergriffe auf die Stadt und ihre Bediensteten einzustellen. Außerdem bitten sie, eine kaiserliche Kommission mit der Vermittlung eines Vergleichs zu beauftragen. Sollte Bekl. nicht zu einer Einigung bereit sein, sollten die Kommissare ihn anweisen, die Rechte der Kl. zu beachten.

11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Joachim [II. Hektor] Kurfürst von Brandenburg zu Güte und Recht 1548 03 18, fol. 155r–160v

14 fol. 155–160

452

1 Alte Prager Akten

2 K. 18

3 AB I/16, fol. 24r

4 Braunschweig Stadt, Bürgermeister und Rat

5 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Heinrich Julius Herzog von

6 1599

9 Auseinandersetzung wegen Reichssteuern;

ein reichshofrätliches votum ad imperatorem referiert einen Antrag der Kl. Sie hatten über die Besetzung ihrer Landgüter, des Gerichts Eich, des Schlosses Wendhausen samt der zugehörigen Dörfer sowie des Hauses und Fleckens Verholdt durch Amtleute des Bekl. und über den Abtransport des dort vorhandenen Getreides nach Wolfenbüttel berichtet. Bekl. habe einen weiteren Beitrag der Stadt zu den Reichssteuern – über die Zahlungen von 1594 und 1598 hinaus – erzwingen wollen, obwohl in dieser Frage noch ein Verfahren vor dem RKG anhängig sei. Gemäß dem Antrag der Kl. rät der RHR zur Ausfertigung eines kaiserlichen Restitutionsmandats, da es sich bei den Übergriffen des Bekl. um einen Bruch des Landfriedens handle, den der Kaiser unabhängig von dem Verfahren vor dem RKG rügen könne. Darüber hinaus rät der RHR zur Ausferti-

gung eines Befehls an den kaiserlichen Fiskal am RKG, Kl. bei der Beantragung eines reichskammergerichtlichen Mandats gegen Bekl. zu unterstützen, sowie eines kaiserlichen Promotorials an das RKG.

- 11 Reichshofrätliches votum ad imperatorem, laut Vermerk beschlossen im Geheimen Rat 1599 02 02, laut Vermerk gebilligt durch Kaiser 1599 03 28, fol. 265r–267v
14 fol. 265–267; Akten unvollständig

453

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 13r
4 Braunschweig Stadt, Bürgermeister und Rat; Goslar Stadt, Bürgermeister und Rat
5 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Heinrich II. Herzog von
6 1553
9 Zur gütlichen Beilegung der seit längerem andauernden und teils am RKG rechtshängigen Streitigkeiten zwischen den Parteien wird eine kaiserliche Kommission eingesetzt.
11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Wilhelm Böcklin von Böcklinsau zur Güte 1553 01 07, fol. 354r–355v
12 Befehl Kaiser Karls V. an RKG, Rechte des Bekl. zu beachten 1540 03 31, fol. 356rv
14 fol. 354–356; Akten unvollständig

454

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 23, K. 81
3 AB I/16, fol. 25v, 126v
4 Braunschweig Stadt, Bürgermeister, Rat, Gildemeister, Hauptleute und Bürgerschaft, vice versa
5 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Heinrich Julius Herzog von (= Halberstadt Hochstift, Administrator), vice versa
6 1602–1607
8 *commissio, mandati avocatorii, commerciorum et declaratoriae*
9 Auseinandersetzung wegen Wirtschaftsblockade, später wegen Landfriedensbruchs; Kl. berufen sich auf ein bereits laufendes Verfahren vor dem Kaiser, das sie gegen Bekl. angestrengt hätten, weil er sie in einem Urteil zu „Rebellen“ erklärt und seine Amtleute angewiesen habe, die für die Stadt, ihre Institutionen und Bürger bestimmten Güter- und Geldlieferungen in seinem Herrschaftsbereich beschlagnahmen zu lassen. In einem kaiserlichen Mandat war das Urteil des Bekl. kassiert und die Aufhebung der Blockade befohlen worden (1600). Das Mandat war 1601 wiederholt worden. Kl. bringen vor, daß Bekl. das wiederholte kaiserliche Mandat nicht beachtet habe, sondern seine Übergriffe auf Bürger der Stadt und ihre Güter fortsetze. Bei den von Bekl. als Grund für seine Blockade angegebenen angeblichen Übergriffen auf herzogliche Kammergüter und Bedienstete habe es sich um legitime Aktionen der Kl. zur Aufrechterhaltung der Sicherheit auf den Straßen gehandelt.

Kl. bitten, sie in ihren Rechten zu schützen, und eine kaiserliche Kommission einzusetzen. Außerdem beantragen sie ein kaiserliches Promotorial an das RKG zur zügigen Vollstreckung eines Urteils, mit dem das Urteil des Bekl., das Kl. zu „Rebellen“ erklärt habe, kassiert worden sei. Bekl. erhebt Einwände gegen das kaiserliche Mandat und seine Wiederholung, da Kl. die Auseinandersetzung bereits vor das RKG gebracht, die reichskammergerichtliche Rechtshängigkeit am RHR aber unerwähnt gelassen hätten. Darüber hinaus beansprucht Bekl. die Landeshoheit über Kl. Die Blockademaßnahmen seien ein legitimes Mittel, um ungehorsame Untertanen zum Einlenken zu zwingen. Bekl. bittet, Kl. an das RKG zu weisen. Im weiteren Verlauf des Streits kommt es zu einer bewaffneten Auseinandersetzung zwischen den Parteien. Gegen die Belagerung der Stadt durch Truppen des Bekl. erwirken Kl. ein reichskammergerichtliches Mandat, gegen das Bekl. Revision einlegt. Mit dem Argument, Kl. hätten die in einem weiteren Mandat angeordnete Demobilisierung ihrer Truppen nicht durchgeführt, beantragt Bekl. beim RHR die Erklärung der Kl. in die Reichsacht. In ihrer Stellungnahme zu der daraufhin ausgefertigten, zunächst noch nicht in Kraft gesetzten Achterklärung bringen Kl. vor, die Gewalttätigkeiten seien von der Gegenseite ausgegangen. Kl. hätten lediglich ihre Rechte verteidigt. Kl. bitten, das von Bekl. angestrengte reichshofrätliche Achtverfahren zu kassieren und eine kaiserliche Kommission einzusetzen. Außerdem beantragen sie, Bekl. dazu zu verurteilen, in einer Kautionserklärung das Einstellen seiner Übergriffe auf Kl. zuzusagen. Außerdem beanspruchen Kl., dem kaiserlichen Mandat Folge geleistet zu haben, und verlangen Einsicht in die gegnerischen Vorwürfe. Kl. wenden sich auch an den RHR und den kaiserlichen Geheimen Rat. Die Akten enthalten auch Informationen zu diversen am RKG rechtshängigen Verfahren zwischen den Parteien, z. B. wegen der von Kl. verweigerten Huldigung.

- 11 Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Ausfertigung des wiederholten kaiserlichen Mandats), undat., K. 23 fol. 682r–683v;
Kaiserlicher Befehl an RHR, die Angelegenheit zügig zu behandeln 1604 04 28 (Vermerk), wiederholt 1607 07 13 (Vermerk), K. 23 fol. 435v, 652v;
Kaiserliches Dekret (Zurückverweisung aller Auseinandersetzungen zwischen den Parteien an RKG) 1604 11 12, K. 23 fol. 675r–678v
- 12 Privileg Kaiser Sigismunds für Stadt Braunschweig (Verfolgung von Straßenräubern) 1436 [12 04], K. 23 fol. 246r–247v;
Schutzbrief Kaiser Rudolfs II. für Stadt Braunschweig 1581 06 10, K. 23 fol. 127v–130v;
Verträge zwischen [Heinrich II. und Wilhelm] Herzöge von Braunschweig[-Wolfenbüttel] und Landständen des Fürstentums Braunschweig[-Wolfenbüttel] bzw. zwischen [Heinrich II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] und Stadt Braunschweig 1535 und 1553 (Auszüge, Huldigung und Landeshoheit betreffend), K. 23 fol. 376r–377v;
Mandat Kaiser Rudolfs II. gegen Bekl. (Kassation der Erklärung der Kl. zu „Rebellen“, Befehl zum Einstellen aller Übergriffe) 1600 10 09, wiederholt 1601 12 20, K. 23 fol. 141v–149r, 149v–151v;
Mandat Kaiser Rudolfs II. gegen Kl. und die von ihnen besoldeten Soldaten (Demobilisierung und Einstellen der Überfälle auf Gebiet des Bekl.) 1602 06 14 (Druck), K. 23 fol. 208rv;

- Sog. Nürnberger Anschlag 1431, K. 23 fol. 545r–550v;
Sog. Nürnberger Anschlag 1467 [08 10], K. 23 fol. 550v–557r;
Sog. Regensburger Anschlag 1471, K. 23 fol. 562r–567r;
Reichsmatrikel Nürnberg 1480, K. 23 fol. 557r–562r;
Auszüge aus Quittungen, kaiserlichen und anderen Schreiben im Kontext der Auseinandersetzungen um die Reichssteuern der Stadt Braunschweig 1560–1598, K. 23 fol. 80r–102v, 568v–576v;
Erklärung des Bekl. (Klassifikation der Kl. als „Rebellen“) 1600 01 22, K. 23 fol. 131r–133v;
Bericht der Stadt Nürnberg über Erwähnungen der Stadt Braunschweig in Reichsabschieden und Reichsanschlügen 1604 08 21, K. 23 fol. 567r–568r;
Zeugenaussagen zur Belagerung der Stadt Braunschweig durch Truppen des Bekl., undat., präs. 1607 02 05, K. 23 fol. 591r–650v;
Bericht Georg Dreischs über Vorfälle um Braunschweig 1607 10 05 (Original), K. 81 fol. 612r–619v;
Reichskammergerichtliches Kompulsorial an Städte Nürnberg, Ulm, Frankfurt/M. und Straßburg (Vorlage von Urkunden, in denen Stadt Braunschweig zu den Reichsständen gerechnet werde) 1604 05 04, K. 23 fol. 543v–545r;
Reichskammergerichtliches Urteil in Causa Kl. contra Bekl. und consortes, Mandatsverfahren wegen Wirtschaftsblockade 1603 11 23, K. 23 fol. 390r–391v;
Reichskammergerichtliches Mandat gegen Christian IV. König von Dänemark als Herzog von [Schleswig-]Holstein (unverzögerlicher Rückzug seiner Truppen aus Fürstentum Braunschweig) 1606 01 31 (Druck), K. 23 fol. 590rv;
Reichskammergerichtliches Urteil in Causa Bekl. contra Kl., Mandatsverfahren wegen der Huldigung 1606 09 01, K. 23 fol. 586r–587v, 588r–589v;
Reichskammergerichtliche Mandate und Urteile gegen Bekl., erwirkt durch Kl. (Rechtsprechung des herzoglich-braunschweig[-wolfenbüttel]ischen Hofgerichts in Wolfenbüttel, Wirtschaftsblockade, Beschlagnahmungen, bewaffnete Überfälle) 1591–1600, K. 23 fol. 72r–79v, 103v–127r, 134r–141v;
Notariatsinstrument (Patent des Bekl. zur Regelung des wirtschaftlichen Verkehrs mit Kl.) 1603 12 19 und 20 (Originale), K. 23 fol. 418rv, 419r–424v;
Notariatsinstrument (Erklärung von Amtleuten des Bekl. nach reichskammergerichtlichem Urteil) 1603 12 28 (Original), K. 23 fol. 425rv;
Notariatsinstrument (Zustellung des wiederholten kaiserlichen Mandats) 1602 01 13, K. 23 fol. 221r–232v;
Notariatsinstrument (Straßenräuberei rund um die Stadt Braunschweig) 1602 03 24 (Original), K. 23 fol. 283r–286v;
Notariatsinstrument (Aussage des Obersten [Heinrich] Quad [von Isengarten] [?] zu Überfall auf Stift Steterburg) 1606 04 30 (Original), K. 81 fol. 608r–611v;
Notariatsinstrument (Zeugenaussage zu Rüstungen der Kl.) 1606 06 08 (Original), K. 23 fol. 577arv;
Notariatsinstrument (Verkündung der kaiserlichen Acht gegen Kl.) 1606 06 09 (Original), K. 23 fol. 577br–577ev;
Notariatsinstrumente (Zeugenaussagen zu Vorfällen um Braunschweig) 1607 07 24 (Original), 1607 07 25 (Original), 1607 10 03 (Original), 1607 10 04 (Original),

1607 10 08 (Original), K. 81 fol. 592r–597v, 584r–591v, 620r–631v, 602r–607v, 598r–601v;

Notariatsinstrumente (Übergriffe von Amtleuten des Bekl. auf Bürger der Stadt Braunschweig und ihre Güter 1602 und 1607), z.T. Originale, K. 23 fol. 248r–277v, 303r–310v, 653r–671v;

Fürbittschreiben der Abgesandten der Städte Lübeck, Hamburg und Lüneburg, auch im Namen der Hansestädte, zugunsten der Kl., undat., präs. 1607 10 29, K. 81 fol. 646r–647v

13 Vgl. Nr. 486; Akten aus K. 17 in K. 23 umgelegt

14 K. 23 fol. 52–683, K. 81 fol. 572–651; Akten unvollständig

455

1 Alte Prager Akten

2 K. 26

3 AB I/16, fol. 40r

4 Braunschweig Stadt, Geschworene und Altmeister des Leineweberhandwerks

6 1645–1650

7 Antragst.: Wolsching, Matthias, Dr. iur. (1650)

9 Bitte um kaiserliche Bestätigung und Rechtsschutz;

Antragst. bringen vor, in den Zünften, Gilden und Handwerkerkollegien der Stadt Braunschweig äußere man sich geringschätzig über die Leineweber. Außerdem würden nur solche Geburtsbriefe ausgestellt bzw. anerkannt, in denen die Leineweber zu den unehrlichen, nicht zunftfähigen Berufen gezählt würden. Zu befürchten sei der Ausschluß der Leineweber aus den Handwerkerkollegien. Antragst. berufen sich auf die Gleichstellung der Leineweber mit anderen Handwerkern in der Reichspolizeiordnung sowie auf ein Dekret des Rats der Stadt Braunschweig, wonach in den dort ausgestellten Geburtsbriefen die Leineweber nicht mehr bei den unehrlichen, nicht zunftfähigen Berufen Erwähnung finden sollen. Antragst. bitten um eine kaiserliche Bestätigung des Braunschweiger Ratsdekrets, außerdem um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Reichs-, Hanse- und anderen Städte, auf die Gleichberechtigung der Leineweber bei der Aufnahme in die Handwerkerkollegien zu achten. Später beantragen sie die Erneuerung der kaiserlichen Bestätigungsurkunde sowie eine Anordnung an den kaiserlichen Fiskal, bei Verstößen gegen die kaiserliche Urkunde tätig zu werden.

11 Kaiserliche Bestätigung des Dekrets des Rats der Stadt Braunschweig 1636 03 16 mit Erweiterung: in allen Reichs-, Hanse- und anderen Städten ist auf die gleichberechtigte Aufnahme der Leineweber in die Handwerkerkollegien zu achten 1645 11 09, fol. 700r–703v;

Kaiserlicher Befehl an Stadt Braunschweig, Rechte der Antragst. zu schützen 1650 11 10, fol. 696r–697v;

Beschluß zur Entscheidung über Antrag der Antragst., kaiserlichen Fiskal mit der Einleitung von Verfahren wegen Verstößen gegen das kaiserliche Dekret zu beauftragen, erst nach Benennung der Beschuldigten und genauer Darlegung der Vorwürfe 1650 11 10 (Vermerk), fol. 699v

- 12 Dekret des Rats der Stadt Braunschweig (Verzicht auf die Nennung der Leineweber bei den unehrlichen und nicht zunftfähigen Berufen in künftig auszustellenden Geburtsbriefen) 1636 03 16 (beglaubigte Abschrift), fol. 706r–707v
13 Vgl. Nr. 456
14 fol. 696–707

456

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 26
3 AB I/16, fol. 40r
4 Braunschweig Stadt, Geschworene und Altmeister des Leineweberhandwerks
5 Osterwieck Stadt, Rat und Syndicus
6 1654
7 Kl.: Wolsching, Matthias, Dr. iur. (1655)
9 Auseinandersetzung wegen Handwerksordnung;
Kl. beschuldigen Bekl., einen Geburtsbrief ausgestellt zu haben, in dem die Leineweber zu den unehrlichen, nicht zunftfähigen Berufen gezählt würden. Damit hätten Bekl. gegen ein kaiserliches Dekret verstoßen, das die Gleichberechtigung der Leineweber bei der Aufnahme in die städtischen Handwerkerkollegien festschreibe. Kl. bitten, gegen Bekl. gemäß dem kaiserlichen Dekret (Androhung einer Strafzahlung für den Fall des Zuwiderhandelns) vorzugehen.
12 Bestätigung eines Dekrets des Rats der Stadt Braunschweig 1636 03 16 mit Erweiterung: in allen Reichs-, Hanse- und anderen Städten ist auf die gleichberechtigte Aufnahme der Leineweber in die Handwerkerkollegien zu achten, durch Kaiser Ferdinand III. 1645 11 09 (Druck, beglaubigt), fol. 713rv;
Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Bestätigungsdekrets 1645 11 09 an Bekl.) 1652 04 04, fol. 709r–712v (Original)
13 Vgl. Nr. 455
14 fol. 708–716

457

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 17
3 AB I/16, fol. 24r
4 Braunschweig Stadt, Rat
5 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Heinrich Julius Herzog von
6 1598
9 Auseinandersetzung wegen Steuerforderungen;
Kl. hatten ein kaiserliches Restitutionsmandat gegen Bekl. erwirkt, da dieser das Dorf Ampleben und andere Güter der Stadt gewaltsam in seinen Besitz gebracht habe. Gegen die Argumentation des Bekl., der sich auf ausstehende Steuerleistungen der Kl. berufen hatte, machen Kl. geltend, Bekl. weder Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen noch Landsteuern im geforderten Ausmaß schuldig zu sein.

Darüber hinaus wenden sich Kl. gegen die Einlassung des Bekl., wonach die vor den RHR gebrachten Übergriffe mit anderen, bereits vor dem RKG verhandelten Auseinandersetzungen zwischen den Parteien in sachlichem Zusammenhang stünden (*connexitas causae*) und daher nicht vom RHR behandelt werden könnten. Kl. bitten, Bekl. zu der im kaiserlichen Mandat für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung zu verurteilen und ein weiteres Mandat gegen Bekl. auszufertigen.

- 11 Kommunikation der Replik der Kl. an Bekl. 1598 09 17 (Vermerk), fol. 203r
- 12 Vertrag zwischen [Heinrich II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] und Stadt Braunschweig über Steuerleistung der Stadt 1553 (Auszug), fol. 251r–252v; Erklärung Julius' Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] zu Steuerleistung der Stadt Braunschweig 1588 12 16, fol. 249r–250v; Reichskammergerichtliche Urteile in Causa Kl. contra Bekl., Mandatsprozeß wegen abgenommenen Zehntkorns 1594–1598, fol. 229r–232v; Reichskammergerichtliches Mandat gegen Kl., erwirkt von Bekl. wegen ausstehender Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen 1595 03 06 (mit Zustellungsbestätigung), fol. 233r–236v; Notariatsinstrumente (Übergriffe von Amtleuten des Bekl. auf Güter der Kl.) 1597 07 10, 1598 07 17, 1598 08 08 (Originale), fol. 247r–248v, 253r–264v, 245r–246v
- 14 fol. 203–264; Akten unvollständig

458

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 40r
- 4 Braunschweig Stadt, Schwarzfärber
- 6 1654
- 8 *confirmationis privilegiorum*
- 14 In: HHStA, RHR, *Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 26, Konv. 2* (Nachweis AB I/30)

459

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 11v
- 4 Braunschweig, Herzog von
- 5 Braunschweig
- 6 1520
- 8 schlosses Wollpe
- 14 Akten fehlen

460

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 96

- 3 AB I/16, fol. 160v
- 4 Braunschweig[-Dannenberg], Heinrich Herzog von (1); Braunschweig-Lüneburg, Ernst [II.] Herzog von, Sohn von Bekl. (1) (2)
- 5 Braunschweig-Lüneburg, Wilhelm Herzog von, Bruder des Kl. (1); für ihn später Braunschweig-Lüneburg, herzogliche Regierung in Celle (2); Sachsen[-Lauenburg], Franz [II.] Herzog von (3); Sachsen[-Lauenburg] Herzogtum, Landstände (4)
- 6 1584–1593
- 8 commissione
- 9 Auseinandersetzung wegen Landesteilung;
Kl. (1) bringt vor, bei der Teilung des Fürstentums Lüneburg zwischen ihm und Bekl. (1), seinem Bruder, im Jahr 1569 derart übervorteilt worden zu sein, daß er kaum noch über ausreichende Einkünfte für ein standesgemäßes Leben verfüge. Der Vertrag von 1569 verletze die Rechte des Kl. als Erstgeborener und könne deshalb nicht eingehalten werden, obwohl er vom Kaiser bestätigt worden sei. Kl. (1) bittet, eine kaiserliche Kommission zu ernennen, vor der eine gerechte Aufteilung des Landes bzw. eine angemessene Erhöhung der Einkünfte des Kl. (1) ausgehandelt bzw. durch ein Urteil festgeschrieben werden könne. Später berichtet Kl. (1), Bekl. (2) weigerten sich, vor der Kommission eine rechtsverbindliche Erklärung abzugeben, da Bekl. (1) geistig erkrankt sei. Kl. (1) bittet, Bekl. (2) anzuweisen, die Kommissionsverhandlungen fortzusetzen und ihm in der Zwischenzeit einen gewissen Betrag zur Begleichung seines Lebensunterhalts aus-zuzahlen. Nach der Bestellung von Vormündern für Bekl. (1) schlugen die kaiserlichen Kommissare einen Vergleich vor. Kl. (1) weigert sich, den Vergleich zu akzeptieren, da seine Forderungen (u. a. Ämter Bleckede, Hitzacker und Lüchow bzw. die Einkünfte daraus, Entschädigung für die Bekl. (1) zugefallenen Grafschaften Hoya und Diepholz, standesgemäße Aussteuerung der Töchter des Kl. (1), Rechtszug von Kl. (1) an RKG oder Kaiser statt an das Hofgericht des Bekl. (1), geistliche Güter, Bargeld) nicht ausreichend berücksichtigt worden seien. Kl. (1) bittet, den Vertragstext aus kaiserlicher Machtvollkommenheit zu seinen Gunsten abzuändern. Später informiert Kl. (1) über die nach dem Tod des Bekl. (1) erreichte Einigung und bittet zusammen mit Antragst. (2), den Vergleich zu bestätigen. Kl. (1) wendet sich auch an den Sekretär der Reichskanzlei Andreas Erstenberger. Darüber hinaus wirft Kl. (1) Bekl. (3) vor, das vertraglich vereinbarte Heiratsgeld nach der Eheschließung des Kl. (1) mit Ursula Herzogin von Sachsen[-Lauenburg] und eine Entschädigung für etliche Schmuckstücke nicht bezahlt zu haben. Seine Forderung richte sich z.T. an Bekl. (4). Nachdem Bekl. (3) den Zahlungsbefehlen kaiserlicher Kommissare nicht nachgekommen sei, erbittet Kl. (1) ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (3) und (4).
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Johann Georg Kurfürst von Brandenburg und Adolf [I.] Herzog von Schleswig-Holstein[-Gottorp] zur Güte (Auseinandersetzung zwischen Kl. (1) und Bekl. (1)) 1585 01 23, wiederholt 1586 01 17 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1586 03 03 (Vermerk), fol. 376r–377v, 524v, 517v;
Erneuerung des kaiserlichen Kommissionsauftrags, Auftrag an Johann Georg Kurfürst von Brandenburg und Johann Herzog von [Schleswig-]Holstein[-Sonderburg] 1587 03 06, fol. 235r–236v;
Kaiserlicher Bescheid an Kl. (1) (Erneuerung des Kommissionsauftrags, Weiterleitung der Beschwerde gegen Bekl. (3) und (4)) 1587 03 06, fol. 238rv;

Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), sich vor der erneuerten kaiserlichen Kommission einzulassen 1587 03 06, fol. 237rv;

Kaiserlicher Bescheid an Kl. (1) (Erneuerung des kaiserlichen Kommissionsauftrags, Ermächtigung der Kommissare zur Durchführung eines Rechtsverfahrens) 1587 07 23, fol. 233rv;

Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Johann Georg Kurfürst von Brandenburg, Christoph Herzog von Mecklenburg und Johann Herzog von [Schleswig-]Holstein[-Sonderburg] zu Güte und Recht (Auseinandersetzung zwischen Kl. (1) und Bekl. (1)) 1588 03 16, fol. 222r–223v;

Kaiserlicher Befehl an Johann Georg Kurfürst von Brandenburg, Christoph Herzog von Mecklenburg und Johann Herzog von [Schleswig-]Holstein[-Sonderburg] als kaiserliche Kommissare, sich um Vollzug der Kommission und Unterhaltszahlungen an Kl. (1) zu bemühen 1589 01 20, fol. 217r–218v;

Kaiserlicher Befehl an Bekl. (2), sich vor der kaiserlichen Kommission einzulassen 1589 01 20, fol. 219r–220v;

Kaiserliche Bitte an Johann Georg Kurfürst von Brandenburg als kaiserlicher Kommissar, Personen vorzuschlagen, denen die Vormundschaft über Bekl. (1) übertragen werden könne 1590 04 10, fol. 178r–179v;

Kaiserlicher Befehl an Bekl. (2), 3000 Taler an Kl. (1) auszuzahlen 1590 04 10, fol. 180r–181v;

Kaiserlicher Bescheid an Kl. (1) (Bestellung von Vormündern für Bekl. (1), Zahlungsbefehl an Bekl. (2), Abweisung des Antrags auf Volljährigkeitserklärung der Söhne des Bekl. (1)) 1590 04 10, fol. 184rv;

Kaiserlicher Befehl an Georg Friedrich Markgraf von Brandenburg-Ansbach und Philipp [II.] Herzog von Braunschweig-Grubenhagen, Vormundschaft über Bekl. (1) zu übernehmen 1590 06 27 (Vermerk), fol. 174v;

Kaiserliche Anfrage bei [braunschweig-lüneburgischen] Gesandten wegen der nächsten Blutsverwandten des Bekl. (1) 1590 12 05 (Vermerk), fol. 172v;

Kaiserlicher Bescheid an Kl. (1) (Verschiebung der Entscheidung über seine Anträge bis zum Eingang des Berichts der Kommissare) 1591 10 12, fol. 163rv;

Kaiserliche Ermahnung an Johann Georg Kurfürst von Brandenburg, Christoph Herzog von Mecklenburg und Johann Herzog von [Schleswig-]Holstein[-Sonderburg] als kaiserliche Kommissare, zu berichten und keine Beeinträchtigung der Rechte des Kl. (1) zuzulassen 1591 10 12, fol. 161r–162v;

Kaiserlicher Bescheid an Kl. (1) (Bestätigung des von den kaiserlichen Kommissaren vorgeschlagenen Vergleichs, Weisung der Parteien auf den Rechtsweg vor den Kommissaren) 1592 05 29, bestätigt 1592 06 23, fol. 61r–64v, 34rv;

Kaiserliches Schreiben an Johann Georg Kurfürst von Brandenburg, Ludwig [III.] Landgraf von Hessen[-Marburg] und Johann Herzog von Schleswig-Holstein[-Sonderburg] als kaiserliche Kommissare (Ernennung des Landgrafen von Hessen zum kaiserlichen Kommissar, Fortsetzung der Vergleichsverhandlungen) 1592 07 09, fol. 19r–24v;

Kaiserliche Ermahnung an [Georg Friedrich] Markgraf von Brandenburg-Ansbach und Philipp [II.] Herzog von Braunschweig[-Grubenhagen] als Vormünder des Bekl. (1), einen Vergleich vor den kaiserlichen Kommissaren zu schließen 1592 07 09, fol. 18rv;

- Kaiserliche Ermahnung an Bekl. (2), einen Vergleich vor den kaiserlichen Kommissaren zu schließen und 4000 Taler an Kl. (1) auszuzahlen 1592 07 09, fol. 16r–17v; Kaiserlicher Befehl an den Sekretär der Reichskanzlei Andreas Hannewald, kaiserliche Zustimmungserklärung zum Verkauf von Reichslehen durch Bekl. (2) [?] vorerst nicht auszufertigen 1592 07 16 (Vermerk), fol. 15v
- 12 Vertrag zwischen Kl. (1) und Bekl. (1) über Regierungsführung und Aufteilung des gemeinsamen Erbes 1569 09 10, fol. 340r–349v, 488r–497v; Bestätigung des Vertrags zwischen Kl. (1) und Bekl. (1) durch Kaiser Maximilian II. 1570 02 21, fol. 350r–353v, 498r–501v; Vergleich zwischen Kl. (1) und Antragst. (2) 1592 12 06, fol. 4r–13v; Protokoll der und Aktenstücke aus den Verhandlungen zwischen Kl. (1) und Bekl. (1) wegen Aufteilung des gemeinsamen Erbes 1569 06 06 bis 1570 08 25, fol. 245r–308v, 380r–455v; Verzeichnis der Bekl. (1) gehörenden Ämter, Städte, Klöster, Zölle und Festungen im Fürstentum Lüneburg und in den Grafschaften Hoya und Diepholz, undat., fol. 142r–144v; Berichte Johann Georgs Kurfürst von Brandenburg als kaiserlicher Kommissar 1587 01 09 (Position der Parteien), 1590 02 22 (Absage der Bekl. (2)), 1590 04 30 (Vorschlag für die Bestellung von Vormündern), 1592 03 28 (Position des Kl. (1)), 1593 01 10 (Vergleich zwischen Kl. (1) und Antragst. (2)), fol. 370r–510v (Original) und 239r–363v, 177r–182v, 175r–176v, 122r–137v, 1r–2v; Bericht Johann Georgs Kurfürst von Brandenburg, Christophs Herzog von Mecklenburg und Johanns Herzog von Schleswig-Holstein[-Sonderburg] als kaiserliche Kommissare 1591 12 26 (Entwurf eines Vergleichs), fol. 66r–121v
- 13 Umschlag: Pergament aus einer Handschrift
- 14 fol. 1–527; Akten unvollständig

461

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 7
- 3 AB I/16, fol. 15v
- 4 Braunschweig[-Grubenhagen], Philipp [III.] Herzog von
- 5 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Julius Herzog von
- 6 1574
- 9 Auseinandersetzung wegen Steuererhebung; beide Parteien werden darüber informiert, daß im Streit zwischen ihnen um die westerhofische Schatzung und andere Fragen ein kaiserlicher Kommissionsauftrag an den Administrator von Bremen und Wilhelm [IV.] Landgraf von Hessen[-Kassel] erteilt wurde. Die Parteien werden ermahnt, mit der Kommission zusammenzuarbeiten.
- 14 fol. 534–539; Akten unvollständig

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 74r
- 4 Braunschweig[-Grubenhagen], Wolfgang Herzog von, vice versa
- 5 Einbeck Stadt, Bürgermeister und Rat, vice versa
- 6 1576–1579
- 8 *commissionis in puncto turbationis*
- 9 Auseinandersetzung wegen Besteuerung, Jurisdiktion, Brau- und Weiderechten; Kl. behauptet, Landesherr der Bekl. zu sein. Die damit verbundenen Rechte hätten Bekl. auf vielfältige Weise verletzt. So hätten Bekl. Steuerzahlungen verweigert, Appellationen von Urteilen des Stadtgerichts an Kl. als zuständige Instanz verhindert, fürstliche Gebote mißachtet oder vor dem RKG angefochten sowie Brau- und Weiderechte des Kl. verletzt. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihm als Landesherrn Gehorsam zu leisten, außerdem um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission. Bekl. bestreiten die von Kl. beanspruchten Brau- und Weiderechte innerhalb der Einbecker Landwehr. Wegen der Steuerforderungen des Kl. verweisen sie auf ein herzogliches Privileg, wonach sie von allen Landsteuern befreit seien. Zudem sei diese Auseinandersetzung ebenso wie der Streit um die Jurisdiktion am RKG rechtshängig. Bekl. werfen Kl. ihrerseits Übergriffe seiner Amtleute auf Einbecker Bürger sowie Justizverweigerung vor und bitten um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission. Den von den kaiserlichen Kommissaren ausgearbeiteten Kompromißvorschlag lehnen Bekl. ab. Sie bitten, die Frage der Besteuerung und der Jurisdiktion von den Verhandlungen vor der Kommission auszunehmen, da sie am RKG rechtshängig sei.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an [August] Kurfürst von Sachsen und Wilhelm [IV.] Landgraf von Hessen[-Kassel] zur Güte 1576 07 04 (Vermerk), erweitert zur Behandlung auch der Differenzen zwischen Bekl. und Philipp [II.] Herzog von Braunschweig[-Grubenhagen] 1576 08 20, erneuert 1577 02 08, fol. 438v, 489r–490v, 497r–498v;
Kaiserlicher Befehl an Philipp [II.] Herzog von Braunschweig[-Grubenhagen], Neuregelungen v. a. in der Frage des Bierbrauens und des Vertriebs Einbecker Biers rückgängig zu machen, als Ermahnung auch an Kl. 1576 08 22, fol. 491r–492v, 493r–494v;
Kaiserliche Ermahnung an [August] Kurfürst von Sachsen und Wilhelm [IV.] Landgraf von Hessen[-Kassel] als kaiserliche Kommissare, Bekl. in rechtshängigen Fragen nicht zu einem Vergleich zu nötigen und auf die Vermeidung von Gewalt hinzuwirken 1578 08 07, wiederholt 1579 02 04, fol. 536r–537v, 596rv;
Kaiserlicher Befehl an Kl., Privilegien der Bekl. zu beachten und nicht gewaltsam gegen sie vorzugehen 1578 08 07, fol. 538r–539v;
Kaiserliche Ermächtigung von [August] Kurfürst von Sachsen und Wilhelm [IV.] Landgraf von Hessen[-Kassel] als kaiserliche Kommissare, Vergleichsverhandlungen zwischen den Parteien in allen strittigen Fragen fortzusetzen 1578 12 02, fol. 553r–554v;
Kaiserliche Ermahnung an Bekl., sich vor kaiserlicher Kommission einzulassen 1578 12 02, fol. 555r–556v;

- Kaiserliche Ermahnung an beide Parteien, sich Vergleichsverhandlungen nicht zu entziehen 1579 02 04, fol. 597rv, 598rv
- 12 Vertrag zwischen Philipp [I.] Herzog von Braunschweig[-Grubenhagen] und Stadt Einbeck über das Landgericht 1537 (Auszug), fol. 547r-548v;
Privilegien der Bekl., undat. Auszüge (Steuerfreiheiten, Weiderechte), fol. 529r-530v, 533rv;
Verzeichnis der Beiträge der Stadt Einbeck zu Reichssteuern 1549-1575, undat., fol. 534r-535v;
Ermahnung Kaiser Maximilians II. an Philipp [II.] Herzog von Braunschweig[-Grubenhagen], die von Bekl. aufgezählten Neuregelungen rückgängig zu machen 1575 09 16, fol. 481r-482v;
Reichskammergerichtliche Ladung des Kl. (Appellation der Bekl. gegen Dekret des Kl.) 1573 07 07, fol. 579r-582v;
Reichskammergerichtliche Ladung des Kl. (Klage der Bekl. wegen Steuererhebung), zugleich Inhibition 1576 01 21, fol. 583r-588v;
Notariatsinstrument (Zustellung der kaiserlichen Ermahnung an Philipp [II.] Herzog von Braunschweig[-Grubenhagen]) 1575 12 07 (Original), fol. 483rv;
Notariatsinstrument (Appellation der Bekl. gegen Verteilung der Reichssteuern auf die Landstände des Fürstentums durch Amtsträger des Kl.) 1572 06 04, fol. 439r-446v;
Notariatsinstrument (Schaden durch Viehtrieb auf Grund und Boden der Bekl.) 1576 07 16 (Original), fol. 479rv;
Notariatsinstrument (Fällen von Weiden in der Einbecker Landwehr) 1576 07 25 (Original), fol. 480rv;
Notariatsinstrument (despektierliche Äußerung eines Amtmanns Philipps [II.] Herzog von Braunschweig[-Grubenhagen]) 1576 08 02 (Original), fol. 484rv;
Fürbittschreiben von Bürgermeister und Rat der Stadt Braunschweig zugunsten der Bekl. 1579 01 21, fol. 590r-595v
- 14 fol. 433-598; Akten unvollständig

463

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 13r
4 Braunschweig[-Kalenberg], Erich [I.] Herzog von
6 1540
9 Erich Herzog von Braunschweig[-Kalenberg] bittet um Gehör für seinen Abgeordneten an den Kaiserhof Lic. Justus Gobler.
14 fol. 258-259

464

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 39v-40r

- 4 Braunschweig[-Kalenberg], Erich [II.] Herzog von
- 5 Einbeck Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1579
- 8 die angelegte türkensteuer betreffend
- 14 Akten fehlen

465

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 14v–15r
- 4 Braunschweig[-Kalenberg], Erich [II.] Herzog von
- 5 Mansfeld, Grafen von
- 6 1567
- 8 debiti
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua [?]

466

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 15r
- 4 Braunschweig[-Kalenberg], Sidonie Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen
- 5 Braunschweig[-Kalenberg], Erich [II.] Herzog von, Ehemann der Kl.
- 6 1569
- 9 Eheliche Auseinandersetzung;
Kl. hatte Bekl. einen unangemessenen Lebenswandel vorgeworfen, außerdem die Vorenthaltung ihres Leibgedings.
- 11 Kaiserliche Ermahnung der Kl. zu Geduld 1569 04 15, fol. 782r–783v
- 14 fol. 782–783; Akten unvollständig

467

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 17r
- 4 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Julius Herzog von
- 6 1578
- 8 confirmatione der erbverträge
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 25, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

468

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 17r
- 4 Braunschweig-Lüneburg, Herzog von

- 6 1578
- 8 erhöhung des privilegii de non appellando
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia de non appellando K. 1–2 (Nachweis AB I/30)

469

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 9v
- 4 Braunschweig[-Lüneburg], Herzog von
- 5 Braunschweig
- 6 1530
- 8 commissionis in puncto des wiederkaufs des vorwerks zu Wetzten
- 14 Akten fehlen

470

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 9v
- 4 Braunschweig-Lüneburg, Herzog von
- 5 Minden Hochstift, Bischof
- 6 1531
- 8 commissionis in puncto etlicher irrungen
- 14 Akten fehlen

471

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 27r
- 4 Braunschweig-Lüneburg, Ernst [II.] Herzog von, für ihn Braunschweig, Wilhelm Herzog von
- 5 Brandenburg, Ernst Markgraf von; Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf von, als Regierungsnachfolger von Jülich[-Kleve-Berg], Johann Wilhelm Herzog von
- 6 1609
- 9 Auseinandersetzung wegen Pfandschaft;
Kl. erhebt Anspruch auf Haus und Amt Vlotho, das Reichslehen der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg, von ihnen an die Grafen von Waldeck verpfändet worden und über diese in den Besitz des verstorbenen Johann Wilhelm Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] gekommen sei. Kl. äußert seine Bereitschaft, der kaiserlichen Ladung aller Interessenten an dem jülichischen Erbe Folge zu leisten und die Entscheidung über seine Ansprüche dem Kaiser zu überlassen. Um den Versuchen der Bekl. Einhaltung zu gebieten, sich ungeachtet einer kaiserlichen Inhibition an alle Interessenten und unter Leugnung der Ansprüche des Kl. in den Besitz des fraglichen Amtes zu setzen, bittet Kl. um die Einsetzung einer Sequesterverwaltung. Kl. wendet sich auch an Reichsvizekanzler Leopold von Stralendorff, den kaiserlichen Geheimen Rat und die Reichshofräte.

- 11 Kaiserlicher Befehl an RHR zur Gutachtenerstellung 1609 08 03 (Vermerk), fol. 70v
14 fol. 62–76; Akten unvollständig

472

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 25
3 AB I/16, fol. 27r
4 Braunschweig-Lüneburg, Ernst [II.] Herzog von; Braunschweig, Wilhelm Herzog von; Braunschweig[-Dannenberg], Julius Ernst Herzog von; Braunschweig[-Wolfenbüttel], August der Jüngere Herzog von
5 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Heinrich Julius Herzog von
6 1609
9 Auseinandersetzung wegen Fürstentums;
Kl. bevollmächtigen Dr. iur. Erich Hedemann, Dr. iur. Michael Witten sowie Dr. iur. Johann Heller, an ihrer Stelle der Verkündung des kaiserlichen Urteils in der Auseinandersetzung zwischen den Parteien um das Fürstentum Grubenhagen beizuwohnen.
12 Vollmacht der Kl. für Dr. iur. Erich Hedemann, Dr. iur. Michael Witten sowie Dr. iur. Johann Heller 1609 02 07/17 (Original), fol. 77r–78v
13 Stück aus K. 17 in K. 25 umgelegt
14 fol. 77–78; Akten unvollständig

473

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 23
3 AB I/16, fol. 25v
4 Braunschweig-Lüneburg, Franz Heinrich Herzog von
5 Braunschweig-Lüneburg, Ernst Herzog von, Erben
6 undat.
9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft;
Kl. bringt vor, trotz seiner zweifellos ehelichen Geburt habe ihm sein Bruder Ernst Herzog von Braunschweig-Lüneburg sein Erbe vorenthalten. Kl. habe deswegen seinen Lebensunterhalt im Kriegsdienst, zunächst für den Kaiser, später auch für den König von Frankreich, verdienen müssen. Da alle Versuche, Bekl. als Erben des Bruders des Kl. auf gütlichem Weg zur Herausgabe seines Erbteils zu bewegen, fehlgeschlagen seien, beantragt Kl. die Ladung der Bekl. Darüber hinaus bittet Kl. um einen kaiserlichen Geleitbrief, um seine persönliche Sicherheit zu garantieren, sowie um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., Kl. bis zum Ende des Verfahrens einen vorläufigen Unterhalt auszuzahlen.
14 fol. 696–699; Akten unvollständig

474

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 36r
- 4 Braunschweig[-Lüneburg, Georg Wilhelm] Herzog von
- 6 1684
- 8 excusirt sich wegen eines geldbeitrags
- 14 Akten fehlen

475

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 36v
- 4 Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm Herzog von
- 6 1684
- 8 türckenhülff außm reich
- 9 Als Antwort auf ein kaiserliches Schreiben berichtet Georg Wilhelm Herzog von Braunschweig-Lüneburg, den geforderten Beitrag für den Krieg gegen die Osmanen nicht leisten zu können. Der Herzog beruft sich auf seine angesichts der Kriegsgefahr in der Nachbarschaft notwendigen Aufwendungen zur Verteidigung des Reichskreises und seines eigenen Landes.
- 14 fol. 537-540

476

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 98
- 3 AB I/16, fol. 163v
- 4 Braunschweig-Lüneburg[, Hedwig Herzogin von, geb. Gräfin von Ostfriesland], für sie Braunschweig-Lüneburg, Otto [II.] Herzog von, ihr Ehemann; Oldenburg [und Delmenhorst], Johann [XVI.] Graf von
- 5 Brandenburg, Johann Georg Kurfürst von (1); Brandenburg Kurfürstentum, Landstände (2)
- 6 1594
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. beziehen sich auf eine Schuldurkunde Joachims [II. Hektor (?)] Kurfürst von Brandenburg zugunsten von Kaufleuten namens Loitz über eine Summe in Höhe von 6 000 Talern. Die Loitz hätten die Urkunde mit Zustimmung des Kurfürsten an Christoph Graf von Oldenburg [und Delmenhorst] abgetreten, der sie Kl. vermacht habe. Kl. hätten 1578 mit Bekl. einen Vergleich über die Rückzahlung geschlossen. Bekl. verweigerten die Auszahlung der zweiten darin vereinbarten Rate, da Kl. inzwischen das Original der Schuldurkunde des Kurfürsten Joachim sowie der Abtretungserklärung der Loitz verlegt hätten. Kl. bitten um ein kaiserliches Ermahnungsschreiben an Bekl., die ausstehende Rückzahlung gegen Quittung zu

leisten. Kl. berufen sich auf einschlägige Ausführungen in Andreas Gails Observationes.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Becl. (1) zugunsten der Kl. 1594 06 13, fol. 388r–389v
- 14 fol. 379–390

477

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 27
- 3 AB I/16, fol. 38v
- 4 Braunschweig-Lüneburg, Maximilian Wilhelm Herzog von
- 6 1713
- 8 interpositionis rescripto
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. bringt vor, seine Mutter Sofie, die verwitwete Kurfürstin von Hannover, habe sich zu einer jährlichen Zahlung in Höhe von 8 000 Reichstalern an Antragst. verpflichtet. Da die Zahlung für das laufende Jahr ausgeblieben sei, Antragst. einen Prozeß vor dem RHR angesichts der familiären Bindungen aber vermeiden wolle, bittet er um ein kaiserliches Fürbittschreiben an seine Mutter, für die pünktliche Auszahlung der Gelder zu sorgen.
- 11 Kaiserliches Handschreiben an Sofie Kurfürstin von Hannover zugunsten des Antragst. 1713 05 13, fol. 152r–159v
- 12 Schuldurkunde Sofies Herzogin von Braunschweig-Lüneburg, Kurfürstin von Hannover, über 8 000 Reichstaler jährlich zugunsten des Antragst. 1702 02 01, fol. 154r–155r
- 14 fol. 152–159

478

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 7
- 3 AB I/16, fol. 16v
- 4 Braunschweig-Lüneburg, Otto [II.] Herzog von
- 5 Brandenburg, Johann Georg Kurfürst von, als Erbe von Brandenburg, Joachim [III. Hektor] Kurfürst von
- 6 1576
- 8 schulden
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. berichtet über eine Darlehensvereinbarung mit dem verstorbenen Kurfürsten von Brandenburg aus dem Jahr 1566. Von der damals vereinbarten Kreditsumme von 20 000 Talern seien 15 000 Taler ausgezahlt worden, die Ausfertigung der zugehörigen Schuldurkunde sei jedoch unterblieben. Becl. als Regierungsnachfolger des Schuldners verweigere die Rückzahlung. Kl. beruft sich auf diverse Schreiben, die die Transaktion bestätigten. Er bittet um ein kaiserliches Ermahnungsschreiben

an Bekl. Falls Bekl. die Rückzahlung der Gelder weiter verweigere, solle eine kaiserliche Kommission „ex officio“ eingesetzt werden.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an [August] Kurfürst von Sachsen zur Güte 1576 09 11, fol. 657r–660v
14 fol. 654–661; Akten unvollständig

479

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 96
3 AB I/16, fol. 22r
4 Braunschweig-Lüneburg, Otto [II.] Herzog von
5 Braunschweig-Lüneburg, Wilhelm Herzog von
6 1592
9 Auseinandersetzung wegen territorialer Ansprüche;
Kl. läßt seine bereits 1591 vorgebrachte Bitte wiederholen, Joachim Friedrich Markgraf von Brandenburg und Wilhelm [IV.] Landgraf von Hessen[-Kassel] zu kaiserlichen Kommissaren zu ernennen, um den Streit mit Bekl. um den Anspruch des Kl. auf die an das Haus Braunschweig gefallenen Grafschaften Hoya und Diepholz sowie die Auseinandersetzung um die zwischen den Parteien umstrittene Anwartschaft auf das Fürstentum Grubenhagen durch Vergleich oder Urteil zu entscheiden.
11 Kaiserliches Dekret an Kl. (Bestätigung von [Ulrich [III.] Herzog von Mecklenburg und Johann Friedrich Herzog von Pommern] als kaiserliche Kommissare) 1592 06 16, fol. 529rv
14 fol. 528–532; Akten unvollständig

480

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 95
3 AB I/16, fol. 18v
4 Braunschweig-Lüneburg, Otto [II.] Herzog von
5 Hamburg Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1581
8 stafflgerechtigkeit
9 Auseinandersetzung wegen Zolls und Stapelrechten;
Kl. bezieht sich auf einen laufenden Prozeß vor dem RKG, den Bekl. angestrengt hätten, da Kl. angeblich ihre Zoll- und Stapelrechte verletzt habe. Die südliche Elbe sei aber ein auf dem Territorium des Kl. liegender, frei befahrbarer Strom. Die ihn benutzenden Schiffer seien nicht verpflichtet, in Hamburg anzulanden und ihre Waren dort zu verzollen und anzubieten. Obwohl das Verfahren noch nicht beendet sei, hätten Bekl. mehrfach auf der südlichen Elbe fahrende Schiffsleute angehalten und zur Landung in Hamburg gezwungen. Bekl. versuchten auf diese Weise, den Besitz ihres angeblichen Stapelrechts zu begründen. Kl. bittet um einen erneuten kaiserlichen Befehl an Bekl., während des reichskammergerichtlichen Prozesses die Rechte des Kl. unangetastet zu lassen.

- 12 Fürbittschreiben der auf dem niedersächsischen Kreistag in Lüneburg versammelten Gesandten zugunsten des Kl. 1581 04 15, fol. 183r–188v
14 fol. 183–188; Akten unvollständig

481

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 9
3 AB I/16, fol. 16v
4 Braunschweig-Lüneburg, Otto [II.] Herzog von, Kinder aus erster Ehe (1); Honstein, Anna Maria Gräfin von (2); für sie Braunschweig-Lüneburg, Otto [II.] Herzog von
5 Schwarzburg[-Blankenburg], Günther [XLI.] Graf von; Schwarzburg[-Sondershausen], Johann Günther [I.] Graf von; Schwarzburg[-Blankenburg], Wilhelm Graf von; Schwarzburg[-Rudolstadt], Albrecht [VII.] Graf von
6 1576–1577
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Otto [II.] Herzog von Braunschweig-Lüneburg macht für Kl. einen Anspruch in Höhe von 16 000 Gulden zuzüglich nicht gezahlter Zinsen aus einer Forderung der verstorbenen Mutter seiner ersten Frau, Margarete Gräfin von Schwarzburg[-Leutenberg] geb. von Weida, geltend, außerdem eine Forderung seiner ersten Frau an ihren Vater [Johann] Heinrich Graf von Schwarzburg[-Leutenberg]. Nach dem Tod des Grafen von Schwarzburg richteten sich seine Forderungen nun gegen Bekl. als dessen Erben. Der Herzog bittet um Einsetzung in die seiner Schwiegermutter bzw. ersten Ehefrau verpfändeten Güter. Es wird eine kaiserliche Kommission eingesetzt, vor der Bekl. alle Ansprüche der Kl. bestreiten. Otto Herzog von Braunschweig-Lüneburg beantragt daraufhin ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (unter Androhung der Reichsacht). Alternativ könne eine kaiserliche Kommission mit der Durchführung eines summarischen Verfahrens beauftragt werden.
11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] zu Güte und Recht 1576 07 24 (Vermerk), erneuert 1577 06 27 (Vermerk), fol. 155rv und 156v, 243v
12 Ehevertrag zwischen Johann Heinrich Graf von Schwarzburg[-Leutenberg] und Margarete von Weida 1527 01 13 (beglaubigte Abschrift), fol. 193r–195r;
Leibgedingbrief Johann Heinrichs Graf von Schwarzburg[-Leutenberg] für Ehefrau Margarete von Weida 1527 [04 25] (beglaubigte Abschrift), fol. 195r–199r;
Leibgedingbrief Johann Heinrichs Graf von Schwarzburg[-Leutenberg] für Ehefrau Margarete von Weida 1554 (beglaubigte Abschrift), fol. 205r–209v;
Vergleich zwischen Johann Heinrich Graf von Schwarzburg[-Leutenberg] und Anarg Herr von Wildenfels über Kauf der Herrschaft Wildenfels 1534 [11 26] (beglaubigte Abschrift), fol. 200r–204r;
Vergleich zwischen Margarete Gräfin von Schwarzburg[-Leutenberg] geb. von Weida und Kaspar von Bornstein sowie Hans von Würtzburg als Vormündern von Philipp [I.] Graf von Schwarzburg[-Leutenberg] über Leibgeding und andere Ansprüche (sog. Hallescher Vertrag) 1557 [11 04] (beglaubigte Abschrift), fol. 210r–214v;

- Vergleich zwischen Margarete Gräfin von Schwarzburg[-Leutenberg] und Philipp [I.] Graf von Schwarzburg[-Leutenberg] über Leibgeding und andere Ansprüche 1562 04 11 (beglaubigte Abschrift), fol. 214v–218v;
Mandat Kaiser Maximilians II. gegen Johann Friedrich [II.] Herzog von Sachsen[-Coburg-Eisenach] (Befehl zur Rückgabe des Schlosses Leutenberg an Margarete Gräfin von Schwarzburg[-Leutenberg]) 1564 12 22 (beglaubigte Abschrift), fol. 227r–231v;
Bericht des schwarzburgischen Amtmanns Heinrich von Helldorff über Schulden Johann Heinrichs Graf von Schwarzburg[-Leutenberg] 1556 09 24, fol. 234r–239v;
Kommissionsauftrag Kaiser Maximilians II. an Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] zur Güte 1568 09 30, fol. 163r–164v, 241r–242v;
Bericht Julius' Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] als kaiserlicher Kommissar 1576 06 18, fol. 157r–239v;
Notariatsinstrument (Abtretung der Rechte auf 16000 Gulden durch Margarete Gräfin von Schwarzburg[-Leutenberg] an Kl. (1) und Katharina Gräfin von Honstein geb. Gräfin von Schwarzburg[-Leutenberg]) 1567 10 17 (beglaubigte Abschrift), fol. 218v–222r
14 fol. 148–246; Akten unvollständig

482

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 161v
4 Braunschweig-Lüneburg, Otto Heinrich Herzog von
6 1588
8 patents auf 1000 pferd
14 In: HHStA, RHR, Patente und Steckbriefe K. 1 (Nachweis AB I/35)

483

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 95
3 AB I/16, fol. 18r
4 Braunschweig-Lüneburg, Wilhelm Herzog von
5 Braunschweig[-Dannenberg], Heinrich Herzog von; Braunschweig[-Kalenberg], Erich [II.] Herzog von
6 1579
8 commissione
9 Auseinandersetzung wegen Wiedereinlöserechts;
Kl. berichtet, seine Vorfahren hätten Bischof und Domkapitel von Hildesheim die Herrschaft Homburg (u. a. Grone, Bodenwerder, Wallensen, Hallerburg, Huldigung der Untertanen in Hameln) als Sicherheit für einen Kredit in Höhe von 30000 Goldgulden verpfändet, sich dabei aber ausdrücklich das Recht der Wiedereinlöse vorbehalten. Dieser Vertrag sei in den Folgejahren mehrfach bestätigt worden. Während der sog. Hildesheimer Fehde hätten die Herzöge Erich [I.] von Braunschweig[-Kalenberg] und Heinrich [II.] von Braunschweig[-Wolfenbüttel] die verpfändeten Güter in ihren Besitz gebracht. Auf diese Weise seien sie an Bekl. ge-

langt. Bekl. bestritten das Wiedereinlöserecht des Kl. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission einzusetzen.

- 12 Darlehensvertrag zwischen Bischof von Hildesheim auf der einen sowie Otto [I.] und Friedrich Herzöge von Braunschweig-Lüneburg auf der anderen Seite 1433 [05 26], fol. 160r–171v
- 14 fol. 157–174

484

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 156v
- 4 Braunschweig-Lüneburg, Wilhelm Herzog von, Bruder des Bekl.
- 5 Braunschweig[-Dannenberg], Heinrich Herzog von
- 6 1569
- 9 Auseinandersetzung wegen Regierungsführung;
zwischen den Parteien war ein Streit wegen der bisher gemeinsam geführten Regierung ihrer Territorien entstanden. Bekl., die betroffenen Landstände und Albrecht Graf von Stolberg werden darüber informiert, daß der Kaiser zwei Kommissionen eingesetzt habe. August Kurfürst von Sachsen, Joachim [II. Hektor] Kurfürst von Brandenburg, Poppo Graf von Henneberg, Otto [IV.] Graf von [Holstein-]Schauenburg und Albrecht Georg Graf von Stolberg sollten sich um eine gütliche Einigung zwischen den Parteien bemühen. Die beiden Kurfürsten von Sachsen und Brandenburg und Albrecht Georg Graf von Stolberg seien ermächtigt, einen Prozeß durchzuführen.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., einem Vergleich, vermittelt durch die kaiserliche Kommission, zuzustimmen 1569 07 13, fol. 225rv;
Kaiserlicher Befehl an die Landstände der betroffenen Herzogtümer, bis zur Klärung der Auseinandersetzung an der bisherigen Regierung festzuhalten 1569 07 16, fol. 223r–224v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Albrecht Georg Graf von Stolberg (Rechtsverfahren) 1569 07 18, fol. 222rv
- 14 fol. 222–225; Akten unvollständig

485

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 97
- 3 AB I/16, fol. 161v
- 4 Braunschweig-Lüneburg, Wilhelm Herzog von; Halberstadt Hochstift, Administrator
- 5 Lübeck Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1591
- 8 fahrgelts zu Artelenburg
- 9 Auseinandersetzung wegen Wirtschaftsblockade;
Kl. beziehen sich auf die Sperre der Straße zwischen Lübeck und Lüneburg durch Bekl. im Zusammenhang mit ihrer Auseinandersetzung mit Franz [II.] Herzog von

Sachsen-Lauenburg um das Fahrgeld über die Elbe bei Artlenburg. Bekl. weigerten sich, Untertanen der Kl. und ihre Güter in die Stadt einzulassen, die den Elbeübergang bei Artlenburg nicht durch einen langen Umweg vermieden hätten. Diese Praxis verursache den Untertanen der Kl. hohe Kosten und schädige die Wirtschaft. Kl. bitten um ein kaiserliches Mandat bzw. einen kaiserlichen Befehl gegen Bekl., die de facto gesperrte Landstraße freizugeben.

14 fol. 237–242; Akten unvollständig [?]

486

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 23
- 3 AB I/16, fol. 25v
- 4 Braunschweig-Wolfenbüttel Herzogtum, Landstände (1); Weferlingen Flecken, im Hochstift Halberstadt, Gemeinde; Döhren („Dorne“) Dorf, im Hochstift Halberstadt, Gemeinde (2)
- 6 1603–1606
- 9 Bitte um Einvernahme von Zeugen;
Antragst. hatten wegen der von der Stadt Braunschweig geworbenen Soldaten (vgl. Nr. 454) und den von ihnen angerichteten Schäden ein Verfahren wegen Landfriedensbruchs vor dem RKG angestrengt. Um ihre Ansprüche beweisen zu können, hatten sie vor dem Kaiser um eine kaiserliche Kommission ad futuram rei memoriam gebeten. Die Kommissare sollten einige am Kaiserhof sich aufhaltende und in kaiserlichen Diensten stehende Zeugen anhören.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an den kaiserlichen Obersthofmarschall Jakob Frhr. von Breuner zur Einvernahme von Zeugen ad futuram rei memoriam 1603 06 13, fol. 684r–685v
- 12 Notariatsinstrument (Zustellung der Ladung von Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft der Stadt Braunschweig durch kaiserlichen Kommissar) 1604 [01 05], fol. 688r–689v (Original), 690r–693v;
Vollmacht der Antragst. (1) für Abt von Amelungsborn (Anton von Streithorst), Dr. iur. Wilhelm Böckel und Ludolf Garssen zum Betreiben eines Achtverfahrens gegen die Stadt Braunschweig am Kaiserhof (vgl. Nr. 454) 1606 06 12, fol. 694r–695v
- 13 Vgl. Nr. 454
- 14 fol. 684–695; Akten unvollständig

487

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 35r
- 4 Braunschweig-Wolfenbüttel, August [der Jüngere] Herzog von
- 6 1663
- 8 march [!] begriffenes volckh betreffend

- 9 Als Antwort auf kaiserliche Anfragen berichtet August Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel, seine Gesandtschaft auf dem Reichstag in Regensburg zur Kooperation in der Frage der Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen angewiesen und die eigenen Truppen in Richtung Erblande in Bewegung gesetzt zu haben.
14 fol. 415–418

488

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 26
3 AB I/16, fol. 35r
4 Braunschweig[-Wolfenbüttel], August [der Jüngere] Herzog von; Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig Herzog von; Braunschweig[-Lüneburg], Georg Wilhelm Herzog von
6 1663
9 In Beantwortung eines kaiserlichen Schreibens erklären die Herzöge von Braunschweig, ihre Gesandtschaft zum Reichstag in Regensburg für die Verhandlungen über die Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen instruiert und ihre Armee in Richtung Erblande in Bewegung gesetzt zu haben.
14 fol. 423–430

489

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 14v
4 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Heinrich [II.] Herzog von
6 1564
9 Antragst. bittet, für den Fall, daß die Gegner des herzoglich-braunschweig[-wolfenbüttel]ischen Hofrichters und Rats Kaspar Ulrich Graf von Rheinstein wegen des Klosters Michaelstein den Kaiser anrufen sollten, keine Verfügungen außerhalb des Rechtswegs zu treffen.
14 fol. 536–537

490

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 10v
4 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Heinrich [II.] Herzog von
5 Braunschweig-Lüneburg, Ernst Herzog von
6 1540
9 Auseinandersetzung wegen Vergleichs;
angesichts von Informationen über eine Auseinandersetzung zwischen Kl. und Becl. um einen Vergleich über Kreditverträge, den Becl. angeblich nicht einhalte

und dadurch Unkosten für Kl. verursache, setzt der Kaiser eine kaiserliche Kommission ein.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Albrecht [II. Markgraf von Brandenburg] Kurfürst von Mainz zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung 1540 03 31, fol. 29r–30v
14 fol. 29–30; Akten unvollständig

491

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 11rv
4 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Heinrich [II.] Herzog von
5 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Heinrich [II.] Herzog von, Gläubiger
6 1548
9 Auseinandersetzung wegen Zinszahlungen;
Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., bis auf weiteres auf die Einforderung von Zinsen zu verzichten. Kl. beruft sich darauf, vom Schmalkaldischen Bund vertrieben worden zu sein. Erst kürzlich habe er in sein Fürstentum zurückkehren können. Kl. wendet sich auch an den kaiserlichen Rat und Sekretär der Reichskanzlei Johann Obernbürger.
11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Moritz [Kurfürst] von Sachsen, Joachim [II. Hektor] Kurfürst von Brandenburg und Johann Georg [I.] Graf von Mansfeld, Befehl, Bekl. gütlich zu vorläufigem Verzicht auf Zinszahlungen zu bewegen oder den Verzicht anzuordnen 1548 09 26, fol. 103r–104v
14 fol. 98–105

492

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 9r
4 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Heinrich [II.] Herzog von [?]
5 Goslar Stadt[, Bürgermeister und Rat]
6 1524–1526
8 commissionis in puncto verpfändung etlicher gehölze
14 Akten fehlen

493

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 9rv
4 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Heinrich [II.] Herzog von
5 Goslar Stadt[, Bürgermeister und Rat]
6 1530
8 sequestrationis der berg- und hüttenwerke
14 Akten fehlen

494

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 10r
- 4 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Heinrich [II.] Herzog von
- 5 Goslar Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1541
- 8 achtserklärung
- 14 Akten fehlen

495

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 19
- 3 AB I/16, fol. 24r
- 4 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Heinrich Julius Herzog von
- 5 Salder(n), von
- 6 1600
- 8 revisionis
- 9 [Wolfgang Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz informiert den Kaiser, daß Heinrich Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] gegen ein Urteil des RKG in dem Verfahren der von Saldern gegen ihn wegen diverser Rechte im sog. Heimbergerswald Revision eingelegt habe.
- 14 fol. 407–419

496

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 18, K. 19
- 3 AB I/16, fol. 24r
- 4 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Heinrich Julius Herzog von
- 5 Salder(n), Kurt von; Salder(n), Hildebrand von, Brüder
- 6 1598–1600
- 9 Auseinandersetzung wegen ehrverletzender Äußerungen, auch wegen Rebellion; Kl. berichtet persönlich am Kaiserhof über eine langjährige Auseinandersetzung mit Bekl., seinen Lehensleuten, die sich am Verhalten der Bekl. auf dem Landtag des Fürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel in Salzdahlum 1594 entzündet habe. Damals hätten die Vertreter des Kl. einen städtisch-braunschweigischen Notar, der eine Reihe von Beschwerden der Stadt Braunschweig vorbringen wollte, verhaften lassen, woraufhin sich einige Vertreter der Ritterschaft des Fürstentums, angeführt durch Bekl., für den verhafteten Notar eingesetzt und ihn schließlich entgegen der herzoglichen Befehle heimlich aus dem Fürstentum gebracht hätten. Außerdem habe die Ritterschaft ein Protestschreiben an Kl. geschickt, in dem u. a. ein Beschwerde-recht für die Vertreter der Landstände gefordert worden sei. Dieses Schreiben sei als Rebellion zu werten. Kl. habe Bekl. deswegen vor sein Hofgericht geladen. Bekl. hät-

ten Einwände gegen die Zuständigkeit des Hofgerichts erhoben und an das RKG appelliert. In den Folgejahren hätten sie dort weitere Verfahren gegen Kl. angestrengt, u. a. wegen Beleidigung, Verstoßes gegen lehensrechtliche Verpflichtungen und der Verhaftung ihres Rechtsvertreters, und auch entsprechende Mandate erwirkt. Da das RKG in dieser Angelegenheit offensichtlich nicht unvoreingenommen urteile, bittet Kl. um eine kaiserliche Inhibition an das RKG zumindest für die Verhandlung aller derjenigen Fragen, die strafrechtlich relevant seien, sowie einen kaiserlichen Befehl an Simon Graf zur Lippe als Landesherr der Stadt Lemgo, in der Bekl. auf Bitten des Kl. festgehalten würden, zur Überstellung der Verhafteten nach Wolfenbüttel. Dort wolle er einen Strafprozeß gegen sie einleiten, der von der Rechtshängigkeit der zivilrechtlichen Auseinandersetzungen zwischen den Parteien am RKG nicht betroffen sei. Kl. wirft Bekl. die Verletzung ihrer Verpflichtungen gegenüber ihm selbst als ihrem Landes- und Lehensherrschaft vor. Sein Abgesandter an den Kaiserhof wendet sich im weiteren Verlauf des Verfahrens auch an den Geheimen Rat. Bekl. berufen sich mehrfach auf die Rechtshängigkeit ihrer Auseinandersetzung mit Kl. am RKG sowie die dort erhaltenen Mandate. Sie beantragen, Kl. abzuweisen. Die im Verlauf des Verfahrens insbesondere von Seiten des Kl. übergebenen Beweismittel verweisen auf weitere und bereits seit längerem bestehende, z.T. vor dem RKG ausgetragene Konflikte zwischen den Parteien, insbesondere um Fragen der Huldigung und Steuererhebung.

- 11 Reichshofrätliches votum ad imperatorem (kaiserliche Kommission, Rechtshängigkeit am RKG) 1598 07 27, K. 18 fol. 651r–654v;
Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Abweisung des Antrags auf Inhibition an RKG, kaiserliche Kommission zur Güte), laut Vermerk durch Kaiser bestätigt 1598 07 28, erläuternder Zusatz 1598 07 31, K. 18 fol. 655r–658v, 659r–662v;
Kaiserlicher Befehl an Simon [VI.] Graf zur Lippe, Bekl. aufzufordern, sich auf Vergleichsverhandlungen einzulassen, laut Vermerk gebilligt im Geheimen Rat 1598 08 03, K. 18 fol. 663r–668v (Konzept), K. 19 fol. 13r–16v, 78r–81v;
Kaiserliche Erinnerung an RKG, Verfahren für die Dauer der gütlichen Verhandlungen zwischen den Parteien vor kaiserlicher Kommission nicht weiterzuverfolgen, laut Vermerk gebilligt im Geheimen Rat 1598 08 03, K. 18 fol. 669r–672v;
Kaiserliche Aufforderung an [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln zur Übernahme des mitgeschickten kaiserlichen Kommissionsauftrags zur Güte 1598 08 08, K. 18 fol. 673r–674v;
Anweisung des Geheimen Rats an RHR zu zügiger Behandlung eines Handschreibens des Kl. 1598 10 17 (Vermerk), K. 19 fol. 145v;
Anweisung des Geheimen Rats an RHR zu zügiger Behandlung der und Gutachterstellung zu Eingabe des Abgesandten des Kl. an den Kaiserhof 1598 10 30, K. 19 fol. 147rv;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem (kaiserliche Kommission), laut Vermerken bestätigt durch Geheimen Rat und Kaiser 1598 11 04, K. 19 fol. 149r–152v (Konzept), 153r–156v;
Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Fortsetzung der Vergleichsverhandlungen), laut Vermerk gebilligt im Geheimen Rat 1598 11 04, K. 19 fol. 161r–162v (Konzept), 163r–164v;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Scheitern der gütlichen Verhandlungen)

- gen) 1599 05 14, K. 19 fol. 247r–252v (Konzept), 253r–255v, 256r–258v (Fragment);
Kaiserliches Schreiben an RKG (Information über Scheitern der gütlichen Verhandlungen) 1599 07 06, K. 19 fol. 260rv
- 12 Reichskammergerichtliches Mandat gegen Kl. und seinen Amtmann auf der Festung Lichtenberg Georg Leppe(n) (Causa von Salder(n), Burkhard, Kurt, Hildebrand, Burkhard und Erasmus contra Kl. wegen Steuererhebung) 1589 07 04, K. 19 fol. 317r–322v;
Reichskammergerichtliche Mandate gegen Kl. 1595 04 10 (freie Berufsausübung für Advokaten der Bekl. Dr. Peter Hagen), 1597 01 05 (freies Verfolgen des Rechtswegs für Bekl.), 1598 03 24 (Rücknahme des Befehls des Kl. an Stände des Fürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel, Kontakt mit Bekl. zu vermeiden), 1598 05 24 (Freilassung des Advokaten der Bekl. Dr. Peter Hagen), 1598 05 26 (Freilassung des Advokaten der Bekl. Dr. Peter Hagen), K. 18 fol. 354r–357v, 301r–306v, 307r–315v, 344r–349v, 336r–343v;
Reichskammergerichtliches Mandat an Teilnehmer des Landtags des Fürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel in Schöningen 1598 02 09 (Verbot des Gehorsams gegenüber Befehl des Kl., Kontakt mit Bekl. zu vermeiden) 1598 03 24 (Druck), K. 18 fol. 317rv;
Reichskammergerichtliche Ladung des Kl. zur Verurteilung zu der in dem vom Advokaten der Bekl. Dr. Peter Hagen erwirkten kaiserlichen Mandat vorgesehenen Strafzahlung 1598 05 27, K. 18 fol. 350r–353v;
Reichskammergerichtliches Mandat an Simon [VI.] Graf zur Lippe sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Lemgo, erwirkt von Bekl. (Freilassung) 1598 06 12, K. 19 fol. 128r–135v (Original), K. 18 fol. 645r–650v;
Ratsprotokoll der Stadt Lemgo (Verhaftung der Bekl. nach Bitte des Kl.) 1598 [06 05], K. 18 fol. 633r–636v;
Protokoll der Verhandlungen vor herzoglich-braunschweig[-wolfenbüttel]ischem Hofgericht in Causa Bekl. und consortes contra Jagemann, Dr. Johann, und Varnbühler, Dr. Johann Konrad, herzoglich-braunschweig[-wolfenbüttel]ische Räte, um Entführung des auf Landtag Salzdahlum verhafteten braunschweigischen Notars 1595 01 27–02 17, K. 18 fol. 491r–516v;
Urteil des herzoglich-braunschweig-wolfenbüttelischen Hofgerichts in Causa Bekl. contra Jagemann, Dr. Johann, und Varnbühler, Dr. Johann Konrad, und consortes, herzoglich-braunschweig[-wolfenbüttel]ische Räte, um Entführung des auf Landtag Salzdahlum verhafteten braunschweigischen Notars (Verurteilung der Bekl. in contumaciam wegen Aufruhrs und Beleidigung zu jeweils 9 000 Goldgulden Strafe) 1595 02 17, K. 18 fol. 517r–518v;
Berichte Simons [VI.] Graf zur Lippe (Verweigerung der Bekl. gegenüber gütlichen Verhandlungen) 1598 09 04, 1599 04 05 (zusätzlich mit Bericht über Bewegungen von Kriegsvolk in der Region sowie Fürbittschreiben für verwitwete Gräfin von Falkenstein), K. 19 fol. 1r–63v und 64r–127v, 202r–242v und 243r–246v (Auszug);
Bericht über Landtag des Fürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel in Salzdahlum 1590 08 17–19 (Beschwerden der Landstände), undat., K. 19 fol. 323r–346v;

Abschied der Versammlung des Niedersächsischen Reichskreises in Lüneburg (Schutz des Kreises vor königlich-spanischem Kriegsvolk) 1599 02 28, K. 19 fol. 218r–221v;

Notariatsinstrumente (Stellungnahmen zu Protestschreiben der Ritterschaft 1594 12 02–19 (Originale), K. 18 fol. 360r–372v, 373r–414v, 415r–440v;

Notariatsinstrument (Zustellung einer Appellation der Bekl. gegen Ladung vor das herzoglich-braunschweig[-wolfenbüttel]ische Hofgericht) 1595 02 15, K. 18 fol. 449r–490v;

Schreiben des königlich-spanischen Obersten Francisco von Mendoza an Stände des Niederrheinisch-Westfälischen und Niedersächsischen Reichskreises (niederländischer Aufstand, Werbungen im Reich) 1599 03 15, K. 19 fol. 206r–213v (214r–217v Antwort von Simon [VI.] Graf zur Lippe, undat.)

14 K. 18 fol. 276–674, K. 19 fol. 1–406; Akten unvollständig

497

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 17r

4 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Julius Herzog von

6 1578

8 confirmatione auf Hoya und Warberg

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

498

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 17r

4 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Julius Herzog von

6 1578

8 confirmatione der heirath mit Pommern

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 25, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

499

1 Alte Prager Akten

2 K. 68

3 AB I/16, fol. 101v

4 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Julius Herzog von

5 Goslar Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1570

9 Bitte um Verleihung von Reichsrechten;

Antragst. hatte darum gebeten, ihm die kaiserliche Residenz in Goslar bzw. das dortige Haus des Stifts Sankt Simon und Judas zu verleihen. Antragsgeg. wenden ein, der kaiserliche Besitz und die kaiserlichen Rechte in der Stadt seien auf den Rat

übergangen, nachdem die Stadt seit 450 Jahren nicht mehr als kaiserliche Residenz gedient habe. Darüber hinaus berufen sich Antragsgeg. auf diverse Privilegien, die die Übertragung der Reichsrechte in der Stadt an Dritte verböten. Antragsgeg. bitten, dem Antrag des Antragst. nicht stattzugeben.

- 11 Einstellung des Verfahrens, undat. Vermerk auf Eingabe der Gesandten des Antragst. prä. 1570 08 17, fol. 2v
- 12 Schreiben Kaiser Ludwigs [IV. von Bayern] an Geistlichkeit in der Stadt Goslar (Kasation der Übergabe der Rechte von Kaiser und Reich in der Stadt an Heinrich Herzog von Braunschweig[-Grubenhagen]) 1331 [06 08], fol. 7r-8v;
Privileg König Wenzels für Stadt Goslar (Verzicht auf Steuerleistung gegen Sanierung der kaiserlichen Pfalz) 1385 [02 22], fol. 9r-10v
- 14 fol. 1-10; Akten unvollständig

500

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 36v
- 4 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August Herzog von
- 6 1684
- 8 türckenhülff außm reich
- 9 Als Antwort auf ein kaiserliches Schreiben berichtet Rudolf August Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel, die geforderten Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen nicht leisten zu können. Der Herzog beruft sich auf seine angesichts der Kriegsgefahr in der Nachbarschaft notwendigen Aufwendungen zur Verteidigung des Reichskreises und seines eigenen Landes.
- 14 fol. 541-544

501

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 36v
- 4 Braunschweig[-Wolfenbüttel], [Rudolf] August Herzog von; Braunschweig[-Wolfenbüttel], Anton Ulrich Herzog von
- 6 1687
- 8 türckenhülff
- 9 [Rudolf] August und Anton Ulrich Herzöge von Braunschweig[-Wolfenbüttel] bringen vor, die in einem kaiserlichen Schreiben angeforderte Finanzhilfe für den Krieg gegen die Osmanen nicht leisten zu können. Die Herzöge begründen ihre Weigerung damit, angesichts ihrer durch die Kriegsgefahr in der Nachbarschaft nötigen Ausgaben nicht über entsprechende Mittel zu verfügen. Darüber hinaus seien ihre Länder durch einen Vertrag mit dem Kaiser von 1684 12 02/12 von derartigen Zahlungen befreit worden.
- 14 fol. 545-546

502

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 12r
- 4 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Wilhelm Herzog von
- 5 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Heinrich [II.] Herzog von
- 6 1549
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbfolge;
Kl. berichtet, von Bekl., seinem Bruder, 12 Jahre lang inhaftiert worden zu sein. Frei gekommen sei er nur gegen seine Unterschrift unter einen Vertrag, wonach Kl. auf seinen Anteil am Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel und seine Sukzessionsrechte gegen eine einmalige Zahlung in Höhe von 2000 Gulden verzichte. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., das ihm ermögliche, seine Ansprüche ungeachtet des erzwungenen Vertrags vor dem RKG zu verfolgen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Moritz Kurfürst von Sachsen und Erzbischof von Magdeburg zur Güte 1549 10 12, fol. 201r–205v
- 14 fol. 201–205; Akten unvollständig

503

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 9r
- 4 Brax, Georg, aus Erolzheim
- 5 Ochsenhausen Stift, Abt
- 6 1530
- 8 mandati in puncto einer erbschaft
- 14 In: HHStA, RHR, Jud. misc. K. 14, Konv. 1 (Nachweis AB I/18)

504

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 34r
- 4 Bredioni, Agosto, kaiserlicher Generalkonsul in Spanien
- 6 1635
- 9 Angesichts seiner Ernennung zum kaiserlichen Generalkonsul in Spanien bittet Agosto Bredioni, der Kaiser möge sich beim spanischen König für die Beseitigung von Handelshindernissen einsetzen. Darüber hinaus bittet Bredioni, seine Ernennung den Hansestädten bekannt zu machen.
- 12 Dekret Ludwigs XIII. König von Frankreich an seine Untertanen (Verbot des Handels mit Spanien) 1635 04 30, fol. 313r–314v
- 14 fol. 312–315

505

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 39v
- 4 Bredow, von
- 6 1738
- 8 recommendatitiae von König in Preußen an kaiserliche Majestät in puncto einer nächst vacierend werdenden protestantischen reichshofratsstelle
- 14 In: „Reichshofratsakten“

506

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 30v
- 4 Bregenz, Leute im hinteren Bregenzer Wald
- 6 1614
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 27, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

507

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 23rv
- 4 Brehm, Heinrich
- 6 1594
- 8 privilegii impressorii
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 8 (Nachweis AB I/28)

508

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 10v
- 4 Breidmar, Karl von
- 5 [Sankt Maria] im Kapitol Stift in Köln, Äbtissin und Kapitel
- 6 1544
- 9 Auseinandersetzung wegen Guts;
Kl. hatte ausgeführt, mit Bekl. in einen Streit um ein Gut in der Obrigkeit Efferen geraten zu sein. Da sowohl seine Bemühungen um einen gütlichen Ausgleich als auch sein Versuch, ein Rechtsverfahren vor dem Gericht in Efferen einzuleiten, gescheitert seien, hatte Kl. um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission gebeten.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Wilhelm Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] zu Güte und Recht 1544 04 26, fol. 17r–18v (Konzept), 15r–16v
- 14 fol. 15–18; Akten unvollständig

509

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 15
- 3 AB I/16, fol. 19v
- 4 Breinlin (Breunlin, Breunle), Franz, Kaufmann, Bürger der Stadt Schwäbisch Gmünd
- 5 Schwäbisch Gmünd Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1582–1583
- 9 Auseinandersetzung wegen Verschuldung, außerdem wegen Entlassung aus dem Rat;
Kl. wirft Bekl. vor, angesichts der Klagen seiner Gläubiger ungewöhnlich hart gegen ihn vorgegangen zu sein und seine Ehre verletzt zu haben. Sein Haus und Geschäft seien ohne vorherige Anhörung versiegelt, seine Gläubiger per Edikt geladen und seine Ehefrau und Kinder trotz eines schwebenden Appellationsverfahrens am RKG aus seinem Haus vertrieben worden. Darüber hinaus hätten Bekl. die Reichslehen des Kl. eingezogen und ihm seine Ratsstelle aberkannt. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Vermittlung eines Vergleichs oder der rechtlichen Entscheidung der Auseinandersetzung zu beauftragen, außerdem um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., ihn wieder in den vorigen Stand einzusetzen. In ihrer Stellungnahme verweisen Bekl. auf die Verschuldung des Kl. sowie zahlreiche nicht eingehaltene Zahlungsversprechen. Ihr Vorgehen gegen Kl. sowohl in Schuldensachen als auch bei seiner Abwahl aus dem Rat sei rechtmäßig gewesen.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1583 03 22, fol. 23rv
- 12 Lehenbrief Kaiser Rudolfs II. über 4 Tagwerk Wiese für Kl. 1577 08 28, fol. 19r–20v
- 14 fol. 15–36

510

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 19v
- 4 Breisach Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1582
- 8 confirmationis nundinarum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 28, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

511

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 19v
- 4 Breisach Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1582

- 8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 28, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

512

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 9
3 AB I/16, fol. 17v
4 Breitenbach, Bernhold, aus Duderstadt, für ihn Breitenbach, Lutterus, sein Sohn
6 1579
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
der Sohn des Antragst. berichtet, Antragst. habe eine Reihe von Lehengütern von Christoph Uslar und seinen Brüdern erworben. Obwohl der Kaufpreis bezahlt und die Lehenbriefe ausgefertigt worden seien, hätten die Brüder Uslar die fraglichen Güter anderweitig verkauft und sie dem zweiten Käufer übergeben. Der Sohn des Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den kurfürstlich-mainzischen Amtmann des Eichsfelds als Obrigkeit der Brüder Uslar, sie zur Übergabe der Güter oder zur Rückerstattung des Kaufpreises aufzufordern. Der Sohn des Antragst. beruft sich auf seine Dienste für das Kaiserhaus.
14 fol. 334–335

513

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 26
3 AB I/16, fol. 34r
4 Breitenbach (Braitenbach), Johann
6 1636
9 Bitte um kaiserlichen Paßbrief;
Antragst. bittet um einen Paßbrief für eine Reise von Wien nach Prag, um seine kaiserlichen Empfehlungsschreiben Johann Georg I. Kurfürst von Sachsen persönlich übergeben zu können.
12 Empfehlungsschreiben Kaiser Ferdinands II. an Johann Georg I. Kurfürst von Sachsen (Aufnahme des Antragst. als in schwedischen Angelegenheiten erfahren in dessen Kriegsdienst) 1636 05 09, fol. 379r–380v
14 fol. 377–380

514

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 9
3 AB I/16, fol. 17v
4 Breitenbach, Lutterus
6 1579

- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. führt aus, von seinem Vater die Rechte an einer in Erfurt angelegten Geldsumme erhalten zu haben, um ihm während der Zeit seiner Tätigkeit in kaiserlichen Diensten ein festes Einkommen zu sichern. Da die Transferierung der Zinsen an den kaiserlichen Hof aufwendig sei, habe er Bürgermeister und Rat der Stadt Erfurt um Ablöse des Kapitals gebeten und ein entsprechendes kaiserliches Fürbittschreiben vorgelegt. Bürgermeister und Rat hätten aber nur die Auszahlung von 80 Gulden pro 100 Gulden Kapitalsumme angeboten. Antragst. bittet um ein weiteres kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt zu seinen Gunsten. Antragst. beruft sich auf seine Dienste für das Kaiserhaus.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Erfurt zugunsten des Antragst. 1579 03 19 (Vermerk), fol. 337v
- 14 fol. 336–337; Akten unvollständig

515

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 7
- 3 AB I/16, fol. 18v
- 4 Breithaupt, Hans, Bürger der Stadt Creuzburg, und consortes (1); später Breithaupt, Hans, Söhne (2)
- 5 Ders (Ters), Johann von, ehemals landgräflich-hessen[-marburg]ischer Untertan, Oberst
- 6 1571–1581
- 9 Auseinandersetzung wegen Entschädigungszahlung und Schuldforderung;
Kl. (1) berichten, Bekl. habe im Jahr 1552 mehrere mit Kaufmannswaren beladene Wagen auf der kaiserlichen Landstraße bei Holzminden im Herzogtum Braunschweig[-Wolfenbüttel] geraubt und damit den Landfrieden verletzt. Obwohl ihnen ein Teil der geraubten Waren auf landgräflich-hessen[-marburg]ischen Befehl zurückerstattet worden sei, bleibe ein Schaden in Höhe von 9 440 Talern. Vor dem landgräflich-hessischen Hofgericht in Marburg hätten Kl. (1) wegen des Vorfalls ein Exekutorial gegen Bekl. erwirkt, könnten wegen der Flucht des Bekl. aus Hessen jedoch nicht zur Begleichung ihrer Forderungen gelangen. Kl. (1) bitten um kaiserliche Befehle an den Kurfürsten von der Pfalz und den Bischof von Speyer, die in deren Territorien liegenden Vermögenswerte des Bekl. an sie zu übergeben. Darüber hinaus beantragen sie kaiserliche Fürbittschreiben an alle anderen Obrigkeiten, in deren Gebieten Bekl. über Güter verfüge, ihnen Zugriff auf sein Vermögen zu verschaffen. Kl. (2) rufen den Kaiser wegen eines Vergleichs zwischen Kl. (1) und Bekl. aus dem Jahr 1575 an. Darin war eine Entschädigung für die geraubten Waren in Höhe von 10 200 Gulden vereinbart worden; zudem hatten Kl. (1) Bekl. ein Darlehen in Höhe von 5 000 Gulden gewährt. Da Bekl. den Vergleich nicht eingehalten habe, hätten Kl. (2) die Ladung des Bekl. vor das RKG erwirkt. Kl. (2) bitten, eine kaiserliche Kommission einzusetzen. Außerdem bitten sie um kaiserliche Fürbittschreiben, später auch um kaiserliche Befehle an Johann Pfalzgraf von Pfalz[-Zweibrücken] und den Bischof von Speyer, Kreditrückzahlungen an Bekl. bzw. den Erlös aus dem Verkauf von Gütern des Bekl. an sie weiterzuleiten.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Karl IX.] König von Frankreich, in dessen Gebiet Bekl. über Vermögenswerte verfüge, zugunsten der Kl. (1) 1571 09 10, fol. 662r–663v (Konzept), 684r–685v; an Regierungsnachfolger [Heinrich III.] wiederholt 1574 11 04, fol. 665r–666v;
Kaiserliche Fürbittschreiben an Statthalter des Herzogtums Luxemburg, Bischof von Speyer, Philipp Ludwig Pfalzgraf von Pfalz[-Neuburg] und Johann [I.] Pfalzgraf von Pfalz[-Zweibrücken] als Obrigkeiten, in deren Gebieten Bekl. über Vermögenswerte verfüge, zugunsten der Kl. (1) 1574 08 25, fol. 678r–679v;
Kaiserliche Fürbittschreiben an Friedrich [III.] Kurfürst von der Pfalz, Bischof von Speyer sowie Ludwig [III.] Landgraf von Hessen[-Marburg] zugunsten der Kl. (1) 1574 10 21, fol. 686r–687v, 688rv;
Kaiserliche Fürbittschreiben an Bischof von Speyer, Peter Ernst Graf von Mansfeld als Statthalter des Herzogtums Luxemburg und Johann [I.] Pfalzgraf von Pfalz[-Zweibrücken] zugunsten der Kl. (2) 1577 09 03, fol. 699r–700v, 701r–702v (Konzept), 709r–710v; an Statthalter Luxemburg wiederholt 1581 08 11, fol. 711r–712v
- 12 Landgräfllich-hessen[-marburg]isches Exekutorial zugunsten der Kl. (1) (Festsetzung des Bekl. und Beschlagnahme seiner Güter in der Landgrafschaft) 1571 07 30, fol. 683rv;
Fürbittschreiben der herzoglich-sächsischen Vormundschaftsregierung in Coburg zugunsten der Kl. (1) 1574 07 30, fol. 668r–681v;
Vergleich zwischen Kl. (1) und Bekl. 1575 02 12, fol. 693r–698v
- 14 fol. 662–713; Akten unvollständig

516

1 Alte Prager Akten

2 K. 7

3 AB I/16, fol. 15v

4 Brem (Prem), Peter, Dr. iur., Professor der Universität Jena, herzoglich-sächsischer Rat, für ihn seine Verwandtschaft

5 Sachsen[-Weimar], Johann Wilhelm Herzog von

6 1571–1573

8 *relaxatione arresti*

9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung;

die Verwandtschaft des Kl. berichtet, Kl. sei unter Hausarrest gestellt und später inhaftiert worden. Es seien keine Gründe für die Behandlung des Kl. genannt worden, die vielmehr aus fürstlicher Ungnade gegenüber Kl. wegen seiner Gutachten zu theologischen Fragen resultiere. Ungeachtet kaiserlicher Fürbittschreiben zugunsten des Kl. sei es nicht gelungen, ein Rechtsverfahren vor einem territorialen Gericht oder den Austrägen einzuleiten, so daß die Anrufung des Kaisers bzw. des RKG unumgänglich gewesen sei. Die Verwandtschaft bittet, aus kaiserlicher Machtvollkommenheit die Entlassung des Kl. gegen Kautionsanordnung, außerdem um ein kaiserliches Mandat gegen die gewaltsamen Übergriffe des Bekl. und eine kaiserliche Inhibition an Rektor und Senat der Universität Jena wegen des dort gegen Kl. ge-

fürten Prozesses. Bekl. begründet die Verhaftung des Kl. mit dessen respektloser und eigenmächtiger Tätigkeit in seinen Diensten. Zudem habe Kl. sich mit einer die herzoglichen Räte und Theologen sowie die Regierung beleidigenden Schrift an einer theologischen Kontroverse beteiligt. Durch seine Anrufung des RKG habe Kl. die Appellationsprivilegien des Hauses Sachsen verletzt, weswegen Bekl. ein Verfahren gegen ihn vor Rektor und Universität Jena habe einleiten lassen. Bekl. bittet, Kl. abzuweisen.

- 11 Kaiserliche Fürbittschreiben an Bekl. zugunsten des Kl. 1571 11 14, wiederholt 1572 09 24, wiederholt 1573 02 18, fol. 445rv, 476rv, 487r-488v;
Zustellung der Stellungnahme des Bekl. an Kl. bei weiterer Anrufung des Kaisers und Einstellen der reichshofrätlichen Tätigkeit in der Angelegenheit 1572 01 27 (Vermerke), fol. 449v, 453v
- 12 Schutzbrief Kaiser Maximilians II. für Kl. 1566 05 18, fol. 443r-444v;
Reichskammergerichtliche Ladung des Bekl. (wegen Verhaftung des Kl. und verweigerter Justiz) 1572 06 26, fol. 468r-469v;
Klageschrift gegen Kl. wegen Verletzung der Appellationsprivilegien des Hauses Sachsen und der Statuten der Universität Jena durch Verfassen einer beleidigenden Schrift, eingebracht vor Rektor und Senat der Universität Jena, undat., fol. 484r-485v
- 14 fol. 440-490

517

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 29r
4 Bremen Erzstift[, Administrator]
6 1613
8 confirmatione einer zollfällen des erzstifts Bremen
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 28, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

518

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 29v
4 Bremen Erzstift[, Administrator]
6 1613
8 privilegii de non appellando für das erzstift Bremen
14 In: HHStA, RHR, Privilegia de non appellando K. 1-2 (Nachweis AB I/30)

519

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 131r
4 Bremen Erzstift, Administrator

- 6 1621
- 8 regalien über das erzstift Bremen
- 14 In: HHStA, RHR, Reichslehensakten dt. Exped. [?]

520

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 33v
- 4 Bremen Erzstift, Administrator
- 6 1630
- 9 Der Bremer Administrator hatte in einem Schreiben an seinen Rat Heinrich Lützemann den Auftrag erteilt, Kontakt mit dem schwedischen Reichskanzler aufzunehmen und den Administrator bei diesem und über ihn beim schwedischen König zu empfehlen. Um dem Eindruck entgegenzuwirken, er habe mit diesem, von kaiserlichen Soldaten abgefangenen Brief seine Treuepflicht gegenüber dem Kaiser verletzt, begründet der Administrator seine Kontaktaufnahme mit der schwedischen Seite zum einen mit persönlichen finanziellen Forderungen an den schwedischen König. Zum anderen sei er in Sorge gewesen, daß die laufenden kaiserlich-schwedischen Friedensgespräche nicht zu der dringend gebotenen Entlastung des Erzstifts von Einquartierungen und Kriegskontributionen führen könnten.
- 14 fol. 238–242

521

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 33v
- 4 Bremen Erzstift, Administrator
- 6 1631
- 9 Auseinandersetzung wegen Kriegskontributionen;
Antragst. berichtet über die Erhöhung der Kontributionen durch die in seinem Erzstift einquartierten ligitischen Offiziere; außerdem sei es zu Beschlagnahmungen seiner persönlichen Einkünfte sowie der Einkünfte des Bremer Domkapitels gekommen. Antragst. beruft sich auf die Belastungen seiner Untertanen durch den Krieg und Naturkatastrophen und bittet um eine kaiserliche Anordnung an die Offiziere, die Erhöhung der Kontributionen zurückzunehmen und sein Vermögen unangestastet zu lassen.
- 14 fol. 243–246

522

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26

- 3 AB I/16, fol. 33v
- 4 Bremen Erzstift, Administrator
- 6 1636
- 9 Bitte um Befreiung von Einquartierungen;
Antragst. bedankt sich für die Befreiung des Erzstifts Bremen von allen Einquartierungen, die allerdings wegen einer einschränkenden Klausel in der kaiserlichen Urkunde nicht wirksam geworden sei. Da die Übergabe der festen Plätze Stade und Buxtehude durch die Schweden an die Bedingung geknüpft worden sei, eine unbeschränkte Befreiung von Einquartierungen zu erwirken, bittet Antragst. um die Ausfertigung eines entsprechenden Schutzbriefs.
- 12 Schutzbrief Kaiser Ferdinands II. und Befreiung von Einquartierungen für Erzstift Bremen 1636 07 28, fol. 252r–253v
- 14 fol. 251–254; Akten unvollständig

523

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 33v
- 4 Bremen Erzstift, Administrator
- 6 1637
- 9 Auseinandersetzung wegen Reichslehens;
der Abgesandte des Antragst. Hans Leonhard Clain protestiert gegen die Belehnung des Bischofs von Osnabrück mit dem Stift Verden, von der Antragst. gerüchteweise gehört habe. Antragst. habe den Prager Frieden angenommen und sei zur Zeit des dort bestimmten Normaltags 1627 11 12 rechtmäßig im Besitz des Stifts gewesen, so daß kein Zweifel an seinem Anspruch auf die Belehnung mit Verden bestehen könne. Der Abgesandte des Antragst. bittet, seinen Protest durch eine Bescheinigung zu bestätigen.
- 14 fol. 255–256

524

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 7
- 3 AB I/16, fol. 15v
- 4 Bremen Erzstift, Administrator
- 5 Hamburg Domkirche, Dekan und Kapitel (1); Hamburg Stadt[, Bürgermeister und Rat] (2)
- 6 1574
- 9 Auseinandersetzung wegen geistlicher Jurisdiktion;
Kl. hatte Bekl. (1) im Verlauf einer Auseinandersetzung geladen und wegen Nichterscheinens ihrer Ämter enthoben. Angesichts von Schwierigkeiten bei der Vollstreckung dieses Urteils hatte Kl. den Kaiser angerufen und Bekl. (2) Eingriffe in seine geistliche Jurisdiktion über Bekl. (1) vorgeworfen. Kl. führt aus, trotz kaiserlicher

Befehle an Bekl. (2), die Rechte des Kl. zu respektieren, sei es zu weiteren Übergriffen gekommen; so hätten Bekl. (2) beispielsweise einen dem Kl. treuen Geistlichen inhaftieren lassen. Kl. bittet um ein Mandat gegen Bekl. (2), den Verhafteten freizulassen und die Jurisdiktionsrechte des Kl. zu respektieren. Bekl. (1) berufen sich darauf, daß Kl. mit seiner Ladung ihre Rechte verletzt und sie zu Unrecht ihrer Ämter enthoben habe. Gegen den Bescheid des Kl. hätten sie an das RKG appelliert, wo die Auseinandersetzung damit rechtshängig geworden sei. Bekl. (1) bitten, Kl. an das RKG zu weisen. Bekl. (2) werfen Kl. ihrerseits die Überschreitung seiner Jurisdiktionsrechte vor und machen eigene Rechte an der Stiftskirche in Hamburg geltend. Die Verhaftung des Geistlichen sei rechtmäßig gewesen. Bekl. (2) bitten, Kl. weitere Eingriffe in ihre Rechte zu verbieten.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (2), geistliche Jurisdiktion des Kl. zu respektieren und den inhaftierten Geistlichen freizulassen 1574 07 07, fol. 749rv
14 fol. 724–759; Akten unvollständig

525

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 95
3 AB I/16, fol. 18v
4 Bremen Erzstift, Administrator
5 Hamburg Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1581
8 freipeiterschiffs
9 Auseinandersetzung wegen Jurisdiktion;
Kl. führt aus, Bekl. hätten ein im zum Erzstift Bremen gehörenden Hafen Freiburg an der Elbe ankerndes Seeräuberschiff besetzen und nach Hamburg bringen lassen, obwohl Kl. bereits mit der Verhaftung der Seeräuber begonnen habe. Später hätten Bekl. die Überstellung der von Kl. verhafteten Freibeuter nach Hamburg verlangt. Dabei hätten sie sich auf ein Privileg Kaiser Friedrichs III. berufen, das sie zur Bestrafung von auf der See und den Flüssen bei Hamburg begangenen Verbrechen ermächtigte. Kl. macht geltend, das Privileg widerspreche dem Landfrieden, wonach Verbrecher von derjenigen Obrigkeit bestraft werden sollten, auf deren Gebiet sie verhaftet worden seien, und sei daher als aufgehoben zu betrachten. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., das Schiff und die gefangenen Freibeuter nach Freiburg zurückzubringen.
12 Privileg Kaiser Friedrichs [III.] für Stadt Hamburg (Bestrafung von auf freien Flüssen und auf der See bei Hamburg begangenen Verbrechen) 1468 [08 23], fol. 179r–180v
14 fol. 175–182

526

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 25

- 3 AB I/16, fol. 29v
4 Bremen Erzstift, Administrator
5 Hamburg Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1613–1614
8 commerciorum inhibitorum
9 Auseinandersetzung wegen Handelsverbots;
Kl. führt aus, zum Schutz seiner Untertanen und zur Verminderung der um sich greifenden tätlichen Auseinandersetzungen einige Bierschänken im Erzbistum geschlossen und die Einfuhr von Bier, darunter auch aus der Stadt Hamburg, durch ein Edikt verboten zu haben. Bekl. hätten auf das Edikt mit einem Handelsverbot für Untertanen des Erzstifts in der Stadt Hamburg sowie mit der Beschlagnahme eines für erzbischöfliche Untertanen bestimmten Holztransports auf der Elbe reagiert. Kl. macht geltend, aufgrund seiner landesherrlichen Aufsichtspflicht über den Lebenswandel seiner Untertanen zum Erlaß des fraglichen Edikts berechtigt gewesen zu sein. Er bittet, seine Verordnung zu bestätigen, außerdem um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., das Handelsverbot aufzuheben und den beschlagnahmten Holztransport freizugeben. In ihrer Stellungnahme zum kaiserlichen Mandat berufen sich Bekl. auf ein laufendes reichskammergerichtliches Verfahren wegen des Transports von Waren auf der Elbe bei der Stadt Hamburg. In der Sache werfen sie ihrerseits Kl. vor, den freien Handel durch sein ungerechtfertigtes Verbot behindert zu haben. Bekl. bitten, das kaiserliche Mandat zu kassieren und Kl. an das RKG zu weisen, später um ein kaiserliches Mandat gegen Kl., das Importverbot für Hamburger Bier aufzuheben.
- 11 Kaiserliches Mandat gegen Bekl., das Handelsverbot aufzuheben und den beschlagnahmten Holztransport freizugeben 1613 09 12 (mit Zustellungsbestätigung), fol. 716r–721v;
Kommunikation der Stellungnahme der Bekl. an Kl. 1614 04 04 (Vermerk), fol. 725v
- 12 Erzbischöfliches Edikt (Einschränkung der Anzahl der Bierschänken und Importverbot für Bier) 1611 09 27, fol. 712r–715v;
Erzbischöfliches Edikt (Totschlag, Bierausschank) 1613 03 03, fol. 736r–739v
- 14 fol. 707–739

527

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 25, K. 26
3 AB I/16, fol. 32v, 33v
4 Bremen Erzstift, Dekan, Senior und Kapitel
6 1617, 1625–1626
8 promotorialium
9 Bitte um kaiserliche Promotorialschreiben;
Antragst. beziehen sich auf ein schwebendes Verfahren zwischen dem Bischof von Münster auf der einen und den Grafen von Oldenburg [und Delmenhorst] auf der anderen Seite um die Grafschaft Delmenhorst vor dem RKG, in dem Antragst. als

Intervenienten aufgetreten seien. Obwohl in dem Verfahren submittiert und bereits ein kaiserliches Promotorial übergeben worden sei, habe das RKG noch immer kein Urteil gesprochen. Antragst. bitten um weitere kaiserliche Promotorialschreiben an das RKG.

- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1625 11 24, laut Vermerk transkribiert 1626 05 16, K. 26 fol. 216r–221v
14 K. 25 fol. 486–489, K. 26 fol. 214–223; Akten unvollständig

528

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 26
3 AB I/16, fol. 33v
4 Bremen Erzstift, Dekan, Senior und Kapitel; Bremen Erzstift, Geistlichkeit
6 1624–1625
7 Antragst.: Löw, Johann (1625)
9 Bitte um Bestätigung von Privilegien;
Antragst. bitten um die Bestätigung ihrer Privilegien in Form einer Generalklausel (Bestätigung aller jemals erteilten kaiserlichen Privilegien), speziell um die Bestätigung des kaiserlichen Schutzbriefs 1566 05 09, eines Vertrags mit Franz [I.] Herzog von Sachsen-Lauenburg sowie des Privilegs 1591 11 28 (Arrestverbot).
11 Kaiserliche Bestätigung der Privilegien der Antragst. in bisheriger Form, Abweisung der Bitte um Ausfertigung der Bestätigung in erweiterter Form 1625 09 30 (Vermerk), fol. 212r
14 fol. 203–213; Akten unvollständig

529

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 44
3 AB I/16, fol. 61rv
4 Bremen Erzstift, Domkapitel; Bremen Erzstift, Geistlichkeit; Bremen Stadt, Geistlichkeit
6 1566
8 confirmatione
9 Bitte um Bestätigung kaiserlicher Befehle;
Antragst. lassen über ihren Abgesandten Otto von Düring um die Bestätigung zweier Urkunden Kaiser Karls V. - einen kaiserlichen Schutzbrief sowie ein kaiserliches Mandat, das alle Angriffe auf Antragst. mit Strafe bedrohe - bitten.
14 fol. 175–176; Akten unvollständig

530

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 10r

- 4 Bremen Erzstift, Domkapitel; Bremen Erzstift, Landstände
- 5 Bremen Erzstift, Erzbischof
- 6 1541
- 8 *commissionis in puncto etlicher irrungen*
- 14 Akten fehlen

531

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 33v
- 4 Bremen Erzstift, Domkapitel; Bremen Erzstift, Ritterschaft; Bremen Erzstift, Landstände; Stade Stadt[, Bürgermeister und Rat]; Buxtehude Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1547
- 8 *salva guardia*
- 9 Bitte um kaiserliche *salva guardia*;
Antragst. führen aus, durch kaiserliches Militär geschädigt worden zu sein, obwohl sie sich nicht dem Schmalkaldischen Bund angeschlossen hätten. Um solche Übergriffe in Zukunft zu verhindern, bitten Antragst. um einen kaiserlichen Geleit- und Schutzbrief sowie einen entsprechenden Befehl an die kaiserlichen Militärbefehlshaber.
- 11 Kaiserlicher Geleit- und Schutzbrief 1547 06 20 (Vermerk), fol. 201v
- 14 fol. 200–201; Akten unvollständig

532

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 27r
- 4 Bremen Erzstift, Eingesessene des Alten Landes, des Landes Kehdingen und des Landes Wursten
- 5 Bremen Erzstift, Domkapitel; Bremen Erzstift, Landstände
- 6 1608–1609
- 8 *contributionis*
- 9 Auseinandersetzung wegen Erhebung von Reichssteuern;
Kl. hatten sich bereits 1598 an den Kaiser gewandt und vorgebracht, bei der Erhebung der in den Reichsabschieden von 1594 und 1598 bewilligten Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen im Vergleich zu Bekl. über Gebühr belastet worden zu sein. Kl. wiederholen ihre Beschwerde, da die kaiserlichen Mahnschreiben an Bekl. von 1598 und 1604 wirkungslos geblieben seien und der Administrator von Bremen als zuständige Obrigkeit Kl. an den Kaiser verwiesen habe. Kl. bitten um ein kaiserliches Dekret an den Administrator, das die gleichmäßige Belastung aller Stände des Erzstifts mit Reichssteuern vorschreibe. Bekl. machen geltend, aufgrund ihres Status' als von Schatzungen befreite Stände nicht zur Zahlung von Reichs-

- steuern verpflichtet zu sein. Von Bekl. um Unterstützung gebeten, beantragt der Administrator von Bremen, das reichshofrätliche Verfahren für die Dauer der von ihm eingeleiteten gütlichen Verhandlungen zwischen den Parteien ruhen zu lassen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. bei Erhebung der Reichssteuern nicht über Gebühr zu belasten, sich gütlich mit Kl. zu einigen oder auf Klageschrift zu antworten 1608 11 01, fol. 48r–49v
- 12 Wiederholte Ermahnung Kaiser Rudolfs II. an Bekl., bei der Einforderung der Reichssteuern Stände des Erzstifts gleichmäßig zu belasten 1604 11 18, fol. 34r–35v;
Dekret des Administrators von Bremen (Weisung der Angelegenheit an Kaiser) 1608 05 27 (Original), fol. 32r–33v
- 14 fol. 29–55; Akten unvollständig

533

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 10
3 AB I/16, fol. 18r
4 Bremen Erzstift, Erzbischof
6 undat.
9 Bitte um Belehnung;
Antragst. berichtet über seine Befürchtungen, der König von Dänemark könnte Anspruch auf das Reichslehen Land Dithmarschen erheben, das den Erzbischöfen von Bremen verliehen worden sei und von alters her unter ihrer Oberhoheit stehe. Die Belehnung Christians König von Dänemark sei bereits durch Kaiser Friedrich [III.] wieder kassiert worden. Antragst. bittet, die Erzbischöfe von Bremen erneut mit Dithmarschen zu belehnen und ihnen den Titel eines Herzogs oder Grafen von Dithmarschen zu verleihen.
- 12 Rücknahme der Belehnung Christians [I.] König von Dänemark mit Land Dithmarschen durch Kaiser Friedrich [III.] 1481 06 30, fol. 6r–9v
- 14 fol. 5–10; Akten unvollständig

534

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 7
3 AB I/16, fol. 14v
4 Bremen Erzstift, Erzbischof
5 Hamburg Domkirche, Dekan und Kapitel (1); Hamburg Stadt, Bürgermeister und Rat (2)
6 1566
9 Auseinandersetzung wegen Jurisdiktion;
Kl. hatte vorgebracht, Bekl. (1) hätten ohne sein Vorwissen Bekl. (2) einige Güter verkauft. Da dieser Verkauf die Jurisdiktionsrechte des Kl. über Bekl. (1) verletze,

hatte Kl. um die Kassation des Kaufvertrags und ein Verbot weiterer Verkäufe ohne seine Einwilligung gebeten. Die Abgesandten des Kl. auf dem Reichstag in Augsburg wiederholen diese Klage und bitten um Erledigung. Darüber hinaus erinnern die Abgeordneten an andere bereits übergebene Anträge des Kl., so auf eine kaiserliche Bestätigung, daß die Behandlung des innerstädtischen Konflikts in Bremen am Kaiserhof der von ihm beanspruchten Jurisdiktion über die Stadt unschädlich sei, auf eine Erneuerung der Kassation einer Reihe von Privilegien, die die Stadt Bremen durch eine falsche Sachdarstellung erschlichen habe und die bereits von Kaiser Karl V. kassiert worden seien, auf die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Behandlung der Auseinandersetzung zwischen Kl. und der Stadt Bremen sowie auf die Kassation eines Vertrags mit der Stadt Hamburg, die Schifffahrt auf der Elbe betreffend.

- 11 Kaiserliches Mandat gegen Bekl. (1), den Verkauf von Gütern an Bekl. (2) rückgängig zu machen oder den Kaufpreis an Kl. weiterzuleiten 1566 05 21, fol. 716r-717v;
Kaiserliches Mandat gegen Bekl. (2), Rechte des Kl. zu respektieren 1566 05 21, fol. 714r-715v
14 fol. 714-721

535

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 26
3 AB I/16, fol. 33v
4 Bremen Stadt, Bürgermeister und Rat
6 undat.
9 Antragst. lassen durch ihren Abgesandten am Kaiserhof um einen kaiserlichen Paß- und Schutzbrief sowie eine Zollbefreiung für den Transport einiger als Geschenk für den kaiserlichen Geheimen Rat [?] bestimmter Waren bitten.
11 Kaiserlicher Paßbrief, undat. Vermerk, fol. 202v
14 fol. 202; Stück beschädigt

536

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 26
3 AB I/16, fol. 33v
4 Bremen Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1654
8 credentz
9 Antragst. bitten für ihren Abgesandten, den Bremer Vizesyndicus Dr. iur. Burkhard Eden, um Gehör beim Reichshofratspräsidenten Ernst [II.] Graf von Oettingen [-Wallerstein].
14 fol. 282-283

537

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 33v
- 4 Bremen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1656
- 9 Nach seiner Standeserhöhung hatte der Bremer Vertreter am Kaiserhof Georg Friedrich Lindenspür um seine Entlassung und ein Dankgeschenk gebeten. Bürgermeister und Rat der Stadt Bremen kommen der Bitte nach und übertragen ihm ihre Forderung an die Erben des ehemaligen Taxators der Reichskanzlei Georg Freysinger, die aus einer im Verlauf eines inzwischen beendeten Rechtsstreits beim Reichstaxamt deponierten Geldsumme stamme.
- 12 Vollmacht von Bürgermeister und Rat der Stadt Bremen für Georg Friedrich Lindenspür, die im Verlauf des Prozesses der Stadt Bremen gegen [Anton Günther] Graf von Oldenburg [und Delmenhorst] 1639 im Taxamt deponierten und nach dem Vergleich mit dem Prozeßgegner freien 800 Reichstaler von den Erben des früheren Taxators [Georg] Freysinger einzufordern 1656 10 12, fol. 286r–287v
- 13 Vgl. Nr. 544, 546
- 14 fol. 284–287

538

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 33v
- 4 Bremen Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1659
- 9 Die Stadt Bremen wird aufgefordert, einen Vertreter zur Ablegung des Huldigungseids an den Kaiserhof zu entsenden.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Bremen, geeignete Person zur Ablegung des Huldigungseids an den Kaiserhof zu entsenden 1659 10 14, fol. 288rv
- 14 fol. 288

539

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 33v
- 4 Bremen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1668
- 8 credenz
- 9 Bitten wegen Reichssteuern, auch wegen Stapelrechts;
Antragst. bitten um Gehör für ihren Abgesandten an den Kaiserhof, den Bremer Stadtvizesyndicus Dr. Johann am Ende. Dessen Instruktion schreibt vor, auf bereits

geleistete Zahlungen der Stadt für Kaiser und Reich hinzuweisen und sich für ihre Verrechnung mit der aktuellen Steuerverpflichtung einzusetzen. Darüber hinaus wird dem Abgesandten aufgetragen, sich um die Bestätigung des Stapelrechts der Stadt zu bemühen.

14 fol. 291–294

540

1 Alte Prager Akten

2 K. 26

3 AB I/16, fol. 37r

4 Bremen Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1683–1688

7 Antragst.: Schrimpf, Jonas (1688)

8 türckenhülff

9 In Beantwortung kaiserlicher Schreiben und Gesandtschaften führen Bürgermeister und Rat der Stadt Bremen aus, die geforderten Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen nicht leisten zu können. Dabei berufen sie sich zum einen auf die Verschuldung der Stadt infolge der Kriegsgefahr in der Nachbarschaft, im Jahr 1688 außerdem auf einen einschlägigen Reichsabschied, in dem sich die Reichsstädte ausdrücklich ihren Beitrag nur nach Möglichkeit zu leisten vorbehalten hätten.

14 fol. 587–595

541

1 Alte Prager Akten

2 K. 26

3 AB I/16, fol. 33v

4 Bremen Stadt[, Bürgermeister und Rat]

5 Bremen Erzstift[, Administrator]

6 1646

9 Auseinandersetzung wegen Besteuerung;

in der Auseinandersetzung zwischen den Parteien um die Verpflichtung der Kl., einen Beitrag zu den Reichssteuern des Erzstifts zu leisten, werden Reichsvizekanzler Ferdinand Sigismund Graf Kurz und der Reichshofrat Justus Gebhardt beauftragt, als kaiserliche Kommissare einen Abgeordneten der Stadt anzuhören.

11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Ferdinand Sigismund Graf Kurz und Justus Gebhardt 1646 05 28, fol. 265r–266v

14 fol. 265–270; Akten unvollständig

542

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 33v
- 4 Bremen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Bremen-Verden Herzogtum, königlich-schwedischer Statthalter und Regierung in Stade
- 6 1653–1666
- 9 Auseinandersetzung wegen Reichsunmittelbarkeit, auch wegen hoheitlicher Rechte; der kaiserliche Resident in Bremen Johann Beer wird über die kaiserliche Entscheidung informiert, in der Auseinandersetzung zwischen den Parteien nach einem nicht befolgten kaiserlichen Mandat eine kaiserliche Kommission zur Güte einzusetzen. Außerdem seien kaiserliche Schreiben an die ausschreibenden Fürsten der benachbarten Reichskreise ausgefertigt worden, Kl. für den Fall des Scheiterns der Güteverhandlungen gemäß der Reichsexekutionsordnung zu unterstützen. 1666 erklären Kl. gegenüber Reichsvizekanzler Wilderich von Walderdorff, daß sie sich an den Immerwährenden Reichstag wenden wollten. Sie bitten den Reichsvizekanzler, ihr Gesuch um eine Garantie des Reichs für die Rechte Bremens gemäß dem Friedensschluß von 1648 und dem Reichsabschied von 1654 zu unterstützen.
- 11 Kaiserliches Schreiben an [Karl XI.] König von Schweden (Information über die kaiserlichen Verfügungen in der Angelegenheit) 1666 09 03, fol. 278r–281v
- 14 fol. 271–281; Akten unvollständig

543

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 14v
- 4 Bremen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Oldenburg [und Delmenhorst], Anton [I.] Graf von
- 6 1567
- 9 Auseinandersetzung wegen Festungsbaus; Kl. informieren über Pläne des Bekl., nahe der Weser an der Grenze zum Erzstift Bremen eine Festung zu bauen, und bitten um ein kaiserliches Mandat gegen dieses Bauvorhaben. Kl. berufen sich auf ein Privileg, wonach entlang der Weser ohne ihre Einwilligung keine Festung gebaut werden dürfe, außerdem auf einschlägige Verträge.
- 12 Erklärung Johanns [X.] Graf von Oldenburg über Verzicht auf Festungsbau zwischen „Iacum salsam“ und Stadt Hoya 1254 04 18, fol. 569rv; Erklärung von Moritz [III.], Dietrich und Karsten von Oldenburg (Vertrag mit Stadt Bremen über gegenseitige Rechte) 1408 05 06, fol. 570r–573v
- 14 fol. 568–580; Akten unvollständig

544

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 33v
- 4 Bremen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Oldenburg [und Delmenhorst, Anton Günther] Graf von
- 6 1630
- 9 Auseinandersetzung wegen Zollerhebung;
Kl. lassen durch ihre Abgesandten an den Kaiserhof, die Bremer Ratsmitglieder Dr. iur. Arnold von Bobert und Dr. iur. Nikolaus Regenstorff, an die Auseinandersetzung der Stadt mit Bekl. um einen vom Grafen erhobenen Zoll auf der Weser erinnern. Sie bitten, sie gemäß einer bereits ausgefertigten Ermahnung an die Gegenseite in ihren Rechten zu schützen. Darüber hinaus berichten die Abgesandten über wirtschaftliche Belastungen der Stadt durch Einquartierungen und Kontributionen und bitten, einen Teil der in der Region stationierten Soldaten abzuziehen. Beide Abgeordnete der Antragst. sind zugleich die Bremer Vertreter einer Delegation der Hansestädte an den Kaiser.
- 13 Vgl. Nr. 537, 546
- 14 fol. 226–237; Akten unvollständig

545

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 33v
- 4 Bremen Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 5 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius Herzog von
- 6 1634
- 7 Kl.: Stupan, Lukas, Dr. iur. (1634)
- 9 Kl. lassen über ihren Agenten um die Verlängerung des Termins für die Eingabe ihrer Antwort auf die Replik des Bekl. bitten.
- 14 fol. 247–250; Akten unvollständig

546

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 33v
- 4 Bremen Stadt[, Bürgermeister und Rat] (1); Bremen Erzstift[, Administrator] (2)
- 5 Oldenburg [und Delmenhorst], [Anton Günther] Graf von
- 6 1628
- 8 zohllstreittigkeit auff dem Weserstrom
- 9 Auseinandersetzung wegen Zollerhebung;
Kl. (1) lassen durch ihren Syndicus um eine kaiserliche Anordnung an den RHR

bitten, ihre letzte in der Angelegenheit eingereichte Eingabe zügig zu behandeln.

13 Vgl. Nr. 537, 544

14 fol. 224–225; Akten unvollständig

547

1 Alte Prager Akten

2 K. 6

3 AB I/16, fol. 14v

4 Bremen Stadt, Geistlichkeit; Bremen Erztift, Geistlichkeit

6 1566

9 Antragst. werden in den kaiserlichen Schutz und Schirm aufgenommen.

11 Kaiserlicher Schutzbrief für Antragst. 1566 04 09, fol. 564r–567v

14 fol. 564–567; Akten unvollständig

548

1 Alte Prager Akten

2 K. 26

3 AB I/16, fol. 33v

4 Bremen Stadt, kaiserlicher Resident

6 1676

9 Der kaiserliche Resident in Bremen Georg Dietrich von Rondeck berichtet über Person und Verhalten des königlich-schwedischen Residenten [Eberhard von] Grafenthal sowie über den dänisch-schwedischen Krieg (schwedische Rüstung, Belagerung von Stade).

14 fol. 295–298

549

1 Alte Prager Akten

2 K. 26

3 AB I/16, fol. 33v

4 Bremen Stadt, kaiserlicher Resident

6 1680

9 Der kaiserlichen Resident in Bremen Theobald von Kurtzrock bittet um finanzielle Mittel, da er sonst den Anforderungen seines Amtes kaum noch nachkommen könne.

14 fol. 299–300

550

1 Alte Prager Akten

2 K. 7

- 3 AB I/16, fol. 15v
- 4 Bremen Stadt, verzogene und ausgewiesene frühere Ratsmitglieder und Bürger
- 5 Bremen Stadt, Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft
- 6 1566
- 9 Innerstädtische Unruhe;
der Erzbischof von Bremen reicht seinen Bericht über den vor ihm als kaiserlichem Kommissar geführten summarischen Prozeß zwischen den Parteien ein.
- 11 Kaiserliche Schadloserklärung für Erzbischof von Bremen (Unpräjudizierlichkeit der Avokation der Causa an den Kaiserhof für erzbischöfliche Jurisdiktion) 1566 05 25, fol. 104r–105v
- 12 Bericht über summarischen Prozeß zwischen den Parteien vor Erzbischof von Bremen als kaiserlichem Kommissar, undat., fol. 103r–425v
- 14 fol. 103–425; Akten unvollständig

551

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 15
- 3 AB I/16, fol. 21v
- 4 Brempt, Wennemar von, minderjährige Kinder, für sie ihre Vormünder (Wendt, Matthias de; Bodelschwingh, Gerhard von)
- 5 Stainheim, Hans Friedrich von
- 6 1591
- 8 gerichts zu Wiett
- 9 Auseinandersetzung wegen Reichslehens;
die Vormünder der Kl. berichten, Bekl. habe die Rechte der Kl. bezüglich des Gerichts Witten verletzt, mit dem die von Brempt durch den Kaiser belehnt worden seien und das sie seither in ruhigem Besitz hätten. Die Vormünder bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., seine Übergriffe einzustellen. Für den Fall des Ungehorsams des Bekl. beantragen sie darüber hinaus die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur rechtlichen Entscheidung der Auseinandersetzung.
- 11 Kaiserliche Schreiben um Bericht an [Wilhelm] Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] sowie [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln als Inhaber des Stifts Münster 1591 09 09, fol. 295r–296v
- 14 fol. 293–297

552

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 13r
- 4 Brendel (Brendlin), Hans, aus Marburg
- 5 Hessen, Konrad, Schultheiß der Stadt Marburg
- 6 1548–1555
- 8 commissionis in puncto iniuriarum
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 976

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 24
- 3 AB I/16, fol. 26v
- 4 Brendel von Homburg, Daniel Adam, kaiserlicher Edelknabe, Vormünder (Schönenburg, Hans Reichart von, kaiserlicher Kriegsrat; Eltz, Kaspar von) (1); später auch Hutten, Johann von (2), Brendel von Homburg, Eberhard, Töchter aus erster und zweiter Ehe (3)
- 5 Brendel von Homburg, Daniel Adam, Schwestern, für sie Lerch von Dirmstein, Kaspar; Frankenstein, Johann Eustach von, ihre Ehemänner
- 6 1606–1610
- 8 commissionis
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft;
nach dem Tod von Daniel Adam Brendel von Homburg bitten Kl. (1) wegen der zu erwartenden Streitigkeiten zwischen seinen Erben, eine kaiserliche Kommission mit der vorläufigen Verwaltung des Erbes zu beauftragen, bis Kl. (1) Gelegenheit gefunden hätten, die Rechnungslegung für die Zeit der Vormundschaftsverwaltung durchzuführen. Kl. (1) machen geltend, daß insbesondere den Übergriffen der Bekl. auf die Erbschaft zu Lasten anderer Erben Einhalt geboten werden müsse. Kl. (1) wenden sich auch an den Reichsvizekanzler Leopold von Stralendorff. Bekl. erwirken die Ladung der Kl. (1) vor das RKG, da sie die Rechnungslegung über ihre Tätigkeit als Vormünder verweigerten. Nach Kenntnis des reichshofrätlichen Kommissionsbeschlusses kassiert das RKG die Ladung und verweist die Parteien an die kaiserliche Kommission. Dort wie auch vor dem Kaiser meldet Kl. (2) als Sohn einer Tante von Daniel Adam Brendel von Homburg seine Ansprüche auf das Erbe an. Ansprüche erheben auch Kl. (3) bzw. ihre Ehemänner, Margaretha von Kronberg, Hans Georg Kämmerer von Worms gen. Dalberg sowie Konrad Löw von und zu Steinfurt. Kl. (2) und (3) argumentieren, der Verzicht der weiblichen Mitglieder des Hauses Brendel von Homburg auf die Erbfolge sei nur zugunsten der männlichen Linie erfolgt, die mit Daniel Adam Brendel ausgestorben sei. Nach dem Scheitern der gütlichen Verhandlungen vor der kaiserlichen Kommission bitten Bekl. um ein reichshofrätliches Urteil.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Worms und Georg Friedrich von Greifenclau zu Vollrads, Dompropst von Mainz (Sequestration der Erbschaft) 1606 09 28, fol. 531r–534v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Worms und Georg Friedrich von Greifenclau zu Vollrads, Dompropst von Mainz, zur Güte 1607 10 26, fol. 342r–345v (Konzept), 742r–745v
- 12 Heiratsvertrag zwischen Konrad Löw von und zu Steinfurt und Eva Brendel von Homburg 1596 04 08/18, fol. 461r–479v;
Vertrag zwischen Kl. (1) als brendelischen Vormündern auf der einen und Konrad Löw von und zu Steinfurt für seine Ehefrau Eva auf der anderen Seite (Heiratsgut) 1600 03 03/13, fol. 480r–490r;
Notariatsinstrument (Verzicht Evas Löw von und zu Steinfurt geb. Brendel von Homburg auf Erbschaft zugunsten ihres Bruders Daniel Adam Brendel von Homburg) 1600 03 15, fol. 490v–502r;

Notariatsinstrument (Verzicht Marthas Lerch von Dirmstein geb. Brendel von Homburg auf Erbschaft zugunsten ihres Bruders Daniel Adam Brendel von Homburg) 1603 10 24, fol. 627r–636v, 637rv (Auszug);

Verzicht Margarethas von Kronberg geb. Brendel von Homburg auf Erbschaft zugunsten männlicher Nachkommen von Eberhard Brendel von Homburg 1590 02 03, fol. 678r–687v;

Heiratsvertrag zwischen Johann Eustach von Frankenstein und Anna Margaretha Brendel von Homburg 1603 06 26, fol. 638r–655v;

Dekret [Johann Schweickarts von Kronberg] Kurfürst von Mainz (Sequestration des brendelischen Hofes in Mainz) 1606 08 10, fol. 521r–524v, 525r–526v;

Notariatsinstrument (Inbesitznahme des brendelischen Hofes in Mainz durch Bekl.) 1606 08 09/19, fol. 565r–576v;

Protokoll der Verhandlungen vor der kaiserlichen Kommission 1608 09 09–17, fol. 395r–502v;

Fürbittschreiben [Johann Schweickarts von Kronberg] Kurfürst von Mainz zugunsten der Kl. (3) 1609 12 14, fol. 751r–756v;

Akten des Verfahrens Lerch von Dirmstein, Kaspar; Frankenstein, Johann Eustach von, contra Kl. (1), Zitationsprozeß wegen Rechnungslegung der Vormundschaft vor RKG 1607–1608, fol. 354r–365v, 503r–524v, 527r–636v, 638r–745v, 748rv (Ladung 1606 11 22: 503r–507v; Urteil [Kassation der Ladung, Weisung der Parteien an die kaiserliche Kommission]: 1608 09 20, 748rv)

14 fol. 334–759; Akten unvollständig

554

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 20r

4 Brenneisen, Lukas, aus Rottweil

6 1582

8 absolutio[n]is ab homicidio et infamia ac honoris restitutionis

14 In: HHStA, RHR, Restitutiones natalium ac legitimaciones [?]

555

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 21v

4 Brenneisen, Nikolaus, aus Rottweil

6 1591

8 palatinatus

14 In: AVA, Reichsadelsakten, Allgemeine Reihe K. 46

556

1 Alte Prager Akten

2 K. 26

3 AB I/16, fol. 35r

- 4 Brentano, Dominik
- 6 1674
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Städte Speyer und Frankfurt/M., um dort Handelsunternehmen eröffnen zu können. Antragst. beruft sich auf seine Dienste als Proviantmeister in der königlich-spanischen Armee in Mailand und den Ruin seines Prager Handelsunternehmens, der durch einen Einbruch verursacht worden sei.
- 11 Kaiserliche Fürbittschreiben an Städte Speyer und Frankfurt/M. zugunsten des Antragst. 1674 11 28, fol. 459r–464v
- 14 fol. 459–464

557

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 17
- 3 AB I/16, fol. 23r
- 4 Bretzinger, Georg
- 5 Degenfeldt, Christoph von
- 6 1594
- 9 Auseinandersetzung wegen Guts und anderen Forderungen;
Kl. hatte sich wegen diverser Forderungen gegen Bekl., unter anderem wegen eines Guts, an den Kaiser gewandt.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Friedrich [I.] Herzog von Württemberg (Untersuchung der Vorwürfe und Befehl an Bekl. zur Befriedigung der Forderungen) 1594 08 08, fol. 113r–114v
- 14 fol. 113–114; Akten unvollständig

558

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 31v
- 4 Breuer, Friedrich
- 6 1616
- 8 paßporten
- 14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 2 (Nachweis AB I/34)

559

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 31r
- 4 Breuning (Brüning), Joachim, kaiserlicher Dolmetscher, aus Hamburg
- 6 1616
- 8 homicidii

- 9 Bitte um kaiserliches Patent;
Antragst. bringt vor, Hans Peust (Beusten) habe den Bruder des Antragst. Georg Breuning vor der Gerichtsstube in der Neustadt von Salzwedel ohne Grund erstochen und sei anschließend geflohen. Die Bitte der Verwandten des Täters um Ausöhnung hätten die Angehörigen des Opfers abgelehnt. Antragst. bittet um ein offenes kaiserliches Patent zur Verhaftung des Täters.
- 14 fol. 319–324; Akten unvollständig

560

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 12v
4 Briel, Nicolas von
5 Toul Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1551
9 Auseinandersetzung wegen Rechten;
Kl. hatte den Kaiser wegen eines tätlichen Angriffs auf Nikolaus Foss in der Stadt Toul und der damit zusammenhängenden Verletzung der Rechte des Kl. durch Bekl. angerufen.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Stadt Toul 1551 12 23, fol. 251rv
- 14 fol. 251; Akten unvollständig; Prozeßsprache Latein

561

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 9
3 AB I/16, fol. 18r
4 Brigel, Hans, Goldschmied, Bürger der Stadt Nördlingen
6 1562
9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Antragst. berichtet, seine inzwischen verstorbene Tochter Maria Widmercker habe ein Appellationsverfahren gegen Hans Höffler aus Nürnberg und consortes vor dem RKG angestrengt, in dem bereits submittiert worden sei. Trotz entsprechenden Sollicitierens könne er als Erbe seiner Tochter kein Urteil erhalten. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG. Antragst. wendet sich an [Reichsvizekanzler Dr. Georg Sigismund] Seld.
- 14 fol. 437–440

562

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 9
3 AB I/16, fol. 18r

- 4 Brigel, Kaspar, Müller, aus Fellheim
5 Ulm Stadt, Ältere, Bürgermeister und Rat
6 1580
9 Bitte um kaiserliches Geleit;
Antragst. hatte um einen kaiserlichen Geleitbrief gebeten, nachdem er von Antragsgeg. zu einer Strafzahlung wegen unbefugten Fällens von Bäumen verurteilt worden war. Antragsgeg. bringen vor, die Verurteilung des Antragst. sei sowohl rechtmäßig als auch milde gewesen und von Antragst. akzeptiert worden. Antragsgeg. bitten, es bei ihren Verordnungen bewenden zu lassen.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Antragsgeg. zugunsten des Antragst. 1580 06 10, fol. 442rv;
Zustellung des Berichts der Antragsgeg. an Antragst. 1580 09 01 (Vermerk), fol. 443v
14 fol. 441–443; Akten unvollständig

563

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 26
3 AB I/16, fol. 37v
4 Brinckmann, Johann Philipp, Konzipist der Österreichischen Hofkanzlei
6 1694–1695
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. hatte ausgeführt, Schwierigkeiten bei der Eintreibung diverser Kredite zu haben, die er Kölner Bürgern bzw. Einwohnern gewährt habe.
11 Kaiserliches Promotorial an Stadt Köln 1694 02 04, laut Vermerk Datierung geändert auf 1695 02 04, fol. 668r–669v
14 fol. 668–669; Akten unvollständig

564

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 19r
4 Brinner, Kaspar
6 1582
8 impressorii
14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 5/6 (Nachweis AB I/28)

565

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 14r
4 Briot, Nicolas, aus Besançon
5 Riotet, Stephan, Bürger der Stadt Besançon
6 1563

- 9 Auseinandersetzung wegen Gütern;
Kl. erinnert an einen kaiserlichen Kommissionsauftrag an Bürgermeister und Rat der Stadt Besançon zur Entscheidung seiner Auseinandersetzung mit Bekl. um seinen häuslichen Besitz in der Stadt, den Bekl. unter Berufung auf eine Schuldforderung während der Abwesenheit des Kl. in seinen Besitz gebracht habe. Obwohl sich die Verhandlungen über einen Vergleich zerschlagen hätten und ein rechtliches Verfahren vor Bürgermeister und Rat der Stadt Besançon eingeleitet worden sei, werde kein Urteil gesprochen. Kl. bittet um Abforderung des Verfahrens und Weisung entweder an die oberelsässische Regierung oder das RKG.
- 14 fol. 530–531; Akten unvollständig; Prozeßsprache Latein

566

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 14v
4 Brixen Hochstift, Koadjutor, Domdekan, Senior und Kapitel
6 1564
9 Koadjutor, Dekan, Senior und Kapitel des Hochstifts Brixen informieren über die Wahl von Johann Thomas Frhr. von Spaur zum Koadjutor des Hochstifts und bitten, sich beim Papst für dessen Bestätigung zu verwenden.
- 14 fol. 538–541

567

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 22r
4 Brobst, Margaretha, Dienstmagd, aus Augsburg
6 1592
8 legitimatione für ihren sohn, den sie außer der ehe erzielt
- 14 In: HHStA, RHR, Restitutiones natalium ac legitimationes K. 1 (Nachweis AB I/7)

568

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 15r
4 Brockdorff, Friedrich von (1); später Sachsen[-Lauenburg], Franz [II.] Herzog von (2)
5 Sachsen[-Lauenburg], Franz [II.] Herzog von (1); später Schleswig-Holstein[-Gottorp], Adolf [I.] Herzog von (2); Brockdorff, Friedrich von (3)
6 1570–1571
9 Auseinandersetzung wegen Pfandschaft;
Kl. (1) führt aus, Franz [I.] Herzog von Sachsen[-Lauenburg] ein Darlehen in Höhe von 20000 Talern gewährt zu haben, zu dessen Absicherung ihm Hof und Gut Steinhorst verpfändet und übergeben worden seien. Bekl. (1) habe ihn mit Waffen-

gewalt von dem Gut vertrieben. Eine Kommission des Niedersächsischen Reichskreises habe einen Vergleich zwischen den Parteien ausgehandelt, der die Rückzahlung des Darlehens oder die Wiedereinsetzung des Kl. (1) in das Gut vorsehe. Obwohl Bekl. (1) keine Zahlungen geleistet habe, sei Kl. (1) noch immer nicht in den Besitz des Guts gelangt. Kl. (1) bittet um ein kaiserliches Promotorial an Bekl. (2), den Vertrag zu vollstrecken. Bekl. (1) macht geltend, Kl. (1) habe vertragswidrig Untertanen des Guts Steinhorst über Gebühr belastet, so daß Bekl. (1) zum Eingreifen gezwungen gewesen sei. Darüber hinaus beschuldigt Bekl. (1) Kl. (1) der Mißachtung des durch die Kreiskommission ausgehandelten Vergleichs, da er die Annahme der ersten Rückzahlungsrate verweigert habe, und erhebt seinerseits Klage gegen Bekl. (2), der sein Amt als Kreisoberst mißbraucht und ohne Wissen der anderen Kreisstände und ungeachtet der Zahlungsabsicht des Bekl. (1) ein gewaltsames Vorgehen gegen ihn unterstützt habe. Bekl. (1), jetzt Kl. (2), bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (2) und (3), nicht gegen ihn vorzugehen und den Ausgang eines reichskammergerichtlichen Verfahrens in der Sache abzuwarten.

- 11 Kaiserliches Promotorial an Bekl. (2) 1570 10 03, fol. 659r-660v (Konzept), 758r-761v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), den von der Kreiskommission vermittelten Vergleich einzuhalten 1571 04 21, fol. 717r-718v;
Kaiserliche Ermahnung an Bekl. (2), gewalttätiges Vorgehen der Parteien zu verhindern 1571 04 22, wiederholt 1571 11 28, wiederholt 1572 04 14, fol. 719r-720v, 737rv, 780rv;
Kaiserlicher Befehl an Kl. (1), keine Gewalt anzuwenden und die angebotene Rückzahlungsrate anzunehmen 1571 11 28, fol. 738r-739v
- 12 Verpfändung von Hof und Gut Steinhorst durch Franz [I.] Herzog von Sachsen[-Lauenburg] an Kl. (1) 1568 [01 14], fol. 762r-767v;
Schuldurkunde Franz' [I.] Herzog von Sachsen[-Lauenburg] über 20000 Taler zugunsten von Kl. (1), undat., fol. 772r-777v;
Kommissionsauftrag der Niedersächsischen Kreisversammlung an Ulrich [III.] Herzog von Mecklenburg, Bekl. (2), Bischof von Lübeck sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Lübeck (Vermittlung eines Vergleichs zwischen Kl. (1) und Bekl. (1)) 1569 12 10, fol. 768r-771v;
Vergleich zwischen Kl. (1) und Bekl. (1), vermittelt durch Kreiskommission 1570 02 17, fol. 709r-716v;
Abschied der Niedersächsischen Kreisversammlung in Lüneburg 1571 [03 04] (Original), fol. 699r-704v;
Abschied der Niedersächsischen Kreisversammlung in Braunschweig 1571 (Auszug, Auseinandersetzung zwischen den Parteien betreffend), fol. 724r-725v, 778r-779v;
Notariatsinstrument (Zeugenaussagen zu Übergriffen des Kl. (1) auf Untertanen der Vogtei Steinhorst) 1569 08 04, fol. 669r-692v;
Bitte des Bekl. (1) und Magnus' [II.] Herzog von Sachsen[-Lauenburg] um Intervention Johans III. König von Schweden bei Kaiser, undat., fol. 740r-743v
- 14 fol. 658-781; Akten unvollständig

569

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 34r
- 4 Brockes, Otto, Kaufmann, Bürger der Stadt Lübeck
- 5 Hansen, Hans, Kaufmann, Bürger der Stadt Lübeck
- 6 1635
- 7 Kl.: Pistorius, Jeremias (1635)
- 9 Auseinandersetzung wegen Kupferverkaufs;
Kl. hatte im Auftrag des Bekl. Kupfer an David von Cöllen verkauft und einen Teil davon ausgeliefert. Nachdem Cöllen den Kaufpreis nicht bezahlt hatte, hatte Bekl. die Lieferungen eingestellt und den Gegenwert des bereits ausgelieferten Kupfers – 930 Reichstaler – von Kl. verlangt. Ein Verfahren vor dem Rat der Stadt Lübeck hatte mit einem Urteil zugunsten des Bekl. geendet. Gegen dieses Urteil appelliert Kl. an den Kaiser. Kl. bittet, das Urteil der Vorinstanz aufzuheben und Bekl. dazu zu verurteilen, seine Forderung gegenüber David von Cöllen oder den Bürgen des Kaufvertrags geltend zu machen.
- 10 (1. Lübeck Stadt, Rat)
 2. RHR
- 14 fol. 301–306; Akten unvollständig

570

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 35r
- 4 Brod(t)hueber, Ignaz Ferdinand, Pfarrer
- 6 1674
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. bittet Reichsvizekanzler Leopold Wilhelm Graf von Königsegg[-Rothenfels], sich dafür einzusetzen, daß Antragst. die freie Pfründe an der Kirche Sankt Andreas in Freising verliehen werde. Antragst. beruft sich auf ein Empfehlungsschreiben des Obersthofmeisters der Gräfin von Mansfeld sowie seine Herkunft aus dem Herzogtum Bayern.
- 11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an Bischof von Freising zugunsten des Antragst. 1674 07 01, fol. 465r–468v
- 14 fol. 465–468; Akten unvollständig

571

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 27
- 3 AB I/16, fol. 35v
- 4 Brod(t)hueber, Ignaz Ferdinand, Hofkaplan Marie Antonies Erzherzogin von Österreich

- 6 1678
- 8 recommendation an herrn bischof zu Brixen
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. bittet um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an den Bischof von Brixen, ihm eine frei gewordene Pfründe im Kollegiatstift Innichen zu übertragen. Antragst. beruft sich auf seine siebenjährige Tätigkeit als Hofkaplan der Kaisertochter Marie Antonie.
- 11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an Bischof von Brixen zugunsten des Antragst. 1678 08 19, fol. 1r–5v
- 14 fol. 1–5

572

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 16r
- 4 Brom, Claus
- 5 Frankfurt/M. Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1576
- 8 absetzung seines amtes
- 13 Vgl. Nr. 574
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 1017, 1018 (Nachweis AB I/1)

573

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 20v
- 4 Brom, Claus
- 5 Frankfurt/M Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1583
- 8 commissione
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 1017, 1018 [?]

574

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 16v
- 4 Brom, Claus
- 5 Frankfurt/M. Stadt, Rat
- 6 1576, 1578
- 8 receptionis zum reichsschultheißen
- 13 Vgl. Nr. 572
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 1017, 1018 (Nachweis AB I/1)

575

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 28v
- 4 Brom, Hans Heinrich
- 6 1612
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Antragst. erinnert an die Ernennung des Bischofs von Würzburg zum kaiserlichen Kommissar, der den grumbachischen Gläubigern zur Befriedigung ihrer Forderungen verhelfen sollte, im Jahr 1594. Obwohl Antragst. seinen Anspruch in Höhe von 3 000 Gulden bereits vor Jahren offengelegt und bewiesen habe, sei bisher kein Urteil ergangen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an den Bischof, ein Urteil zu sprechen.
- 14 fol. 171–172

576

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 44
- 3 AB I/16, fol. 63r
- 4 Bromm
- 6 1585
- 9 Ein kaiserlicher Rat [?] berichtet, eine in der Revisionsangelegenheit Bromm aufgetretene Frage sei an den Reichsdeputationstag verwiesen worden. Die Angelegenheit sei in der Instruktion für die kaiserlichen Gesandten zum Reichsdeputationstag berücksichtigt worden.
- 14 fol. 585; Akten unvollständig

577

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 35r
- 4 Brömse(n), Dietrich von, Reichshofrat
- 6 1665
- 9 Friedrich Wilhelm Kurfürst von Brandenburg und die Stadt Lübeck werden über die Abordnung Dietrichs von Brömsen nach Lübeck informiert und um Schutz und Unterstützung Brömsens gebeten. Dem Kurfürsten von Brandenburg wird darüber hinaus im Konflikt zwischen Rat und Bürgerschaft in Lübeck eine mündliche Botschaft angekündigt. In diesem Konflikt war der Kurfürst zum kaiserlichen Kommissar bestellt worden.
- 11 Kaiserliches Schreiben an [Friedrich Wilhelm] Kurfürst von Brandenburg (Bitte um Gehör und Schutz für Dietrich von Brömsen) 1665 07 06, fol. 442r–443v;

Kaiserlicher Befehl an Stadt Lübeck (Unterstützung Dietrich von Brömsens bei seinen Aufgaben) 1665 07 06, fol. 444r–445v

14 fol. 442–445

578

1 Alte Prager Akten

2 K. 26

3 AB I/16, fol. 35r

4 Brömse(n), Dietrich von, Reichshofrat

6 1666

9 Angesichts seiner seit Jahren ausstehenden Besoldung bittet Dietrich von Brömsen Reichsvizekanzler Wilderich von Walderdorff um Unterstützung seines Antrags auf Abberufung von seiner diplomatischen Mission in Lübeck.

14 fol. 446–447

579

1 Alte Prager Akten

2 K. 26

3 AB I/16, fol. 35r

4 Brömse(n), Dietrich von, Reichshofrat

6 1666

9 Der nach Lübeck entsandte Dietrich von Brömsen berichtet über die europäische Nachrichtenlage, wie sie sich in Lübeck darstelle (Auseinandersetzungen zwischen Schweden und der Stadt Bremen, Flottenrüstung in den Niederlanden, Auseinandersetzung zwischen den Niederlanden und Großbritannien).

14 fol. 448–454

580

1 Alte Prager Akten

2 K. 26

3 AB I/16, fol. 35r

4 Brömse(n), Dietrich von, Reichshofrat

5 Vrintz, Johann Baptist, Reichspostverwalter in Hamburg

6 1664–1665

8 mandati in puncto freier passirung seiner briefe

9 Auseinandersetzung wegen Brieftransports;

Kl. bringt vor, Bekl. und dessen Stellvertreter in Lübeck verweigerten die kostenlose Weiterbeförderung der Korrespondenz des Kl. und gingen darüber hinaus äußerst nachlässig mit den ihnen anvertrauten Schriftstücken um. Das Verhalten des Bekl. verstoße gegen ein kaiserliches Privileg des Kl., das dessen im Auftrag des Kaisers geführte Korrespondenz im gesamten Reich von allen Portokosten befreie. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., später an den Reichsgeneralpostmeister Graf

von Taxis, für die kostenfreie und ordnungsgemäße Beförderung seiner Korrespondenz zu sorgen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bechl., Korrespondenz des Kl. portofrei zu befördern 1665 01 07, wiederholt 1665 03 21, fol. 434rv und 437rv, 438rv;
Kaiserlicher Befehl an [Lamoral II.] Graf von [Thurn und] Taxis, Bechl. und dessen Stellvertreter in Lübeck anzuweisen, Briefe des Kl. portofrei zu befördern 1665 05 09, fol. 440r–441v
- 14 fol. 431–441; Akten unvollständig

581

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 22
- 3 AB I/16, fol. 24v
- 4 Brömse(n), Dietrich von, Witwe; Brömse(n), Heinrich von; Brömse(n), Dietrich von; Hövel, Johann von
- 5 Lübeck Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1601–1603
- 7 Kl.: Möring, Georg, Dr. (1602)
Bechl.: Haller, Christoph (Vollmacht 1602 10 19, fol. 51r–52v)
- 8 mandati de exhibendi rationibus et commissionis
- 9 Auseinandersetzung wegen Rechnungslegung und Rechnungsbüchern;
Kl. bringen vor, etliche Bürger der Stadt Lübeck beschuldigten ihren verstorbenen Ehemann bzw. Vater bzw. Schwiegervater, die ihm als Ältestem Bürgermeister der Stadt anvertrauten Armengüter, insbesondere das Spital Zum Heiligen Geist, zum eigenen Vorteil verwaltet zu haben. Um den Ruf des ehemaligen Bürgermeisters wiederherzustellen, hätten Kl. Bechl. die Vorlage seiner Rechnungsbücher angeboten und um eine Bescheinigung zu seiner Entlastung gebeten, seien von Bechl. aber an den Amtsnachfolger ihres Ehemanns bzw. Vaters bzw. Schwiegervaters verwiesen worden. Kl. führen aus, die Rechnungslegung vor den Amtsnachfolgern Dietrichs von Brömsen sei angesichts der bestehenden Verwandtschaftsverhältnisse zur Entkräftung der gegen ihn erhobenen Vorwürfe unzureichend. Später verweisen sie darauf, daß auch die Rechnungslegung vor einer Deputation der Bechl. ohne Hinzuziehung Außenstehender diesem Zweck nicht diene, da inzwischen ein Bürgerausschuß Korruptionsvorwürfe gegen den gesamten Rat erhebe und unter Verletzung der Ratsverfassung die Verwaltung der Armengüter teilweise übernommen habe. Kl. bitten um ein Mandat gegen Bechl., die Überprüfung der Rechnungsbücher ihres Ehemanns bzw. Vaters bzw. Schwiegervaters vor einer geeigneten Deputation zu veranlassen, später um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Durchführung der Rechnungslegung. Nach der Neuorganisation der Verwaltung der Armengüter lassen Bechl. die Rechnungsbücher Dietrichs von Brömsen beschlagnahmen. Kl. erbitten daraufhin ein kaiserliches Restitutionsmandat. Nach der Zustellung des Mandats erheben Bechl. forideklinatorische Einreden, da die Angelegenheit am RKG rechtshängig sei. Darüber hinaus seien Kl. nicht zur Rechnungslegung bereit gewesen und hätten die Herausgabe von Siegeln und schriftlichen Unterlagen verweigert, so daß die Beschlagnahme notwendig

geworden sei. Bekl. bitten, das Mandat zu kassieren und Kl. zu einer Strafzahlung zu verurteilen. Kl. bestreiten die Rechtshängigkeit der Auseinandersetzung am RKG. Das in der Angelegenheit ergangene reichskammergerichtliche Schreiben um Bericht begründe keine Litispendenz. Kl. bitten um ein verschärftes Mandat gegen Bekl. und wiederholen ihre Bitte um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission.

- 11 Kommunikation der Einwände der Bekl. an Kl. 1602 11 04 (Vermerk), fol. 69v
12 Aussöhnungsvertrag zwischen Rat und Bürgerschaft der Stadt Lübeck 1535, fol. 31r–37v, 10rv (Auszüge);
Konföderation der Hansestädte (Auszug, Art. 2: Stadtunruhen), undat., fol. 38r–39r;
Notariatsinstrumente (Beschlagnahme der Rechnungsbücher von Dietrich von Bröm-
sen) 1602 05 06, fol. 73rv, 74rv;
Notariatsinstrument (Stellungnahme des Lübecker Bürgermeisters Jakob Bording
[dem Jüngeren] zum Kommissionsantrag der Kl.) 1602 05 08, fol. 77rv
14 fol. 1–90; Akten unvollständig

582

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 23
3 AB I/16, fol. 26r
4 Brömse(n), Heinrich von; Lüneburg, Alexander von
6 1605
8 turbationis in Stockelstorff und Eckhorst et interdictionis des prauens
9 Bitte um kaiserlichen Schutzbrief;
Antragst. berichten, Christian IV. König von Dänemark habe in einem Mandat den Untertanen ihrer in der Nähe von Lübeck gelegenen Dörfer Stockelsdorf und Eckhorst verboten, ihren Dienst- und Abgabeverpflichtungen gegenüber Antragst. nachzukommen, obwohl beide Dörfer seit langer Zeit zum Allodialeigentum der Familien der Antragst. gehörten. Im Zusammenhang mit den Lübecker Stadtunruhen seien weitere Eingriffe in die Rechte der Antragst. zu befürchten; so hätten ihnen die Aufständischen beispielsweise die weitere Ausübung ihres Braurechts verboten und Überfälle auf ihre Güter angedroht. Antragst. bitten um einen kaiserlichen Schutzbrief für sich, ihre Familien und ihre Güter.
11 Kaiserlicher Schutzbrief gemäß Antrag der Antragst. 1605 09 15 (Vermerk), fol. 717v
14 fol. 714–717

583

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 65
3 AB I/16, fol. 95v
4 Brömser von Rüdesheim, Heinrich, kurfürstlich-mainzischer Geheimer Rat und Vizdom in Mainz
6 1639–1642

- 9 Bitte um Erlassung einer Strafzahlung;
Antragst. führt aus, am RKG wegen Nichtbeachtung eines von Johann Reinhard von Soetern erwirkten reichskammergerichtlichen Mandats zu einer Strafzahlung verurteilt worden zu sein. Zudem sei ein verschärftes Verfahren gegen ihn eingeleitet worden. Antragst. macht geltend, nichts von dem Mandat erfahren zu haben, da er zur Zeit der Zustellung in kaiserlichen Diensten unterwegs gewesen sei. Antragst. bittet, ihm die Strafzahlung zu erlassen. Johann Reinhard von Soetern wendet ein, Antragst. habe sehr wohl von dem Mandat Kenntnis erhalten. Er bittet, Antragst. an das RKG zurückzuverweisen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an RKG sowie an kaiserlichen Fiskal am RKG, verschärftes Verfahren bzw. Verfahren zur Einforderung der Strafzahlung einzustellen und Einwände des Antragst. anzuhören, laut Vermerk fol. 152v bewilligt von Kaiser in Sitzung des Geheimen Rats 1642 05 06, fol. 153r–154v
- 12 Fürbittschreiben Anselm Kasimirs [Wamboldt von Umbstadt] Kurfürst von Mainz zugunsten des Antragst. 1642 01 09, fol. 143r–147v, 148r–152v
- 14 fol. 141–154; Akten unvollständig

584

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Brömser von Rüdesheim, Heinrich, kurfürstlich-mainzischer Geheimer Rat und Vizdom in Mainz
- 6 1642
- 9 Bitte um Erlassung einer Strafzahlung;
Antragst. berichtet, am RKG zu einer Strafzahlung verurteilt worden zu sein, da er einem von den Gartzen in einer Schuldsache gegen ihn erwirkten reichskammergerichtlichen Mandat nicht nachgekommen sei. Antragst. führt aus, zum Zeitpunkt der Zustellung des Mandats in kaiserlichen Diensten abwesend gewesen zu sein und nichts von dem Mandat erfahren zu haben. Obwohl er diesen Sachverhalt am RKG ausgeführt und sich mit den Gartzen verglichen habe, fordere der kaiserliche Fiskal am RKG die dem Kaiser zustehende Hälfte der Strafzahlung ein. Antragst. bittet, ihm die Strafe zu erlassen.
- 11 Kaiserlicher Bescheid für Antragst. (Erlassung der Strafzahlung) 1642 03 12, fol. 164r–165v;
Kaiserliches Schreiben an kaiserlichen Fiskal am RKG (Information über Erlassung der Strafzahlung) 1642 03 12, fol. 162r–163v
- 14 fol. 160–165

585

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 34v
- 4 Brömser von Rüdesheim, Heinrich

- 6 1648
- 8 concessionis etlicher jahrmärkte
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 28, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

586

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 34v
- 4 Brömser von Rüdesheim[, Johann]
- 6 1659
- 8 raths-titels
- 14 In: HHStA, RK, Kaiserliche Räte K. 1

587

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 12r
- 4 Bronckhorst, J[oost] Graf von
- 5 Lippe, Bernhard [VIII.] Graf zur; Lippe, Hermann Simon Graf zur
- 6 1549
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft;
Kl. hatte vor dem Kaiser Forderungen gegen Becl. bzw. ihre Vormünder erhoben, da sie ihm seinen Anteil am Erbe von Walburg Gräfin zur Lippe geb. von Bronckhorst vorenthielten. Kl. hatte darum gebeten, eine kaiserliche Kommission gemäß Augsburger Reichsabschied einzusetzen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Münster und Wilhelm Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] gemäß Reichsabschied 1549 03 02, fol. 192r–200v
- 14 fol. 197–200

588

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 78
- 3 AB I/16, fol. 125r
- 4 Bronckhorst[-Batenburg], Agnes Frfr. von, geb. von Kettler, verw. Haas, für sie Bronckhorst[-Batenburg], Maximilian Frhr. von, ihr Ehemann
- 5 Jülich Herzogtum, Räte
- 6 1598
- 8 die wiedereinraumung der beeden häuser Frechen und Vogtsbell betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Leibgedings;
der Ehemann der Kl. erhebt für sie Anspruch auf die herzoglich-jülichischen Lehengüter in Frechen und Vogtsbell. Beide Güter habe der vormalige Ehemann der Kl. Arnold Haas innegehabt und sie seiner Ehefrau als Leibgeding zugewiesen. Nach seinem Tod

seien die Güter als Mannlehen eingezogen, seiner Ehefrau aber auf ihr Bitten hin von Wilhelm Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] auf Lebenszeit zur Nutzung überlassen worden. Der Sohn und Nachfolger Wilhelms Johann Wilhelm Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] und seine Ehefrau Jakobe hätten diese Verfügung bestätigt und die tatsächliche Rückgabe der Güter veranlaßt. Die zugehörige Urkunde sei vom Kaiser bestätigt worden. Bekl. hätten Kl. vorgeworfen, die Bestätigung des Kaisers durch eine falsche Sachdarstellung erschlichen zu haben. Die fraglichen Güter seien als Mannlehen an das Herzogtum zurückgefallen und könnten nicht weiter von Kl. genutzt werden. Ohne das Ergebnis der Arbeit einer kaiserlichen Kommission in dieser Angelegenheit abzuwarten, hätten Bekl. die Güter gewaltsam in ihren Besitz gebracht. Der Ehemann der Kl. beantragt einen kaiserlichen Befehl an Bekl., Frechen und Vogtsbell an Kl. zurückzugeben und Ersatz für die entgangenen Einkünfte zu leisten. Später bittet er um Abänderung des Texts eines kaiserlichen Schreibens an Bekl. Der Ehemann der Kl. beruft sich auf seine Dienste im Krieg gegen die Osmanen.

- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Güter Frechen und Vogtsbell an Kl. zurückzugeben 1598 12 15 (von Ehemann der Kl. zur Abänderung vorgeschlagener Text), fol. 274r–275v
- 12 Bestätigung einer Bestätigung des Leibgedingbriefs durch Johann Wilhelm und Jakobe [geb. Markgräfin von Baden-Baden] Herzog und Herzogin von Jülich[-Kleve-Berg] zugunsten der Kl. 1594 02 01 durch Kaiser Rudolf II. 1594 07 01, fol. 266r–271v;
Fürbittschreiben Ernsts [Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln zugunsten der Kl. 1598 08 17, fol. 250r–252v;
Fürbittschreiben Ernsts [Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln an Reichshofratspräsidenten und Reichshofräte zugunsten der Kl. 1598 08 29, fol. 253r–254v;
Fürbittschreiben Wolfgangs [Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz zugunsten der Kl. 1598 09 12, fol. 255r–272v
- 14 fol. 250–276; Akten unvollständig

589

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 5
3 AB I/16, fol. 6v
4 Bronckhorst-Batenburg, Dirk Herr von, Herr von Anholt
6 1609–1613
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. berichtet, wegen der Herrschaft Anholt zur Zahlung von Steuern an das Herzogtum Geldern und die Grafschaft Zutphen aufgefordert worden zu sein. Begründet worden seien die Steuerforderungen mit einem Bündnisvertrag zwischen Karl von Egmond Herzog von Geldern und Dirk von Bronckhorst-Batenburg, Herr von Anholt. Da Antragst. die Zahlung abgelehnt habe, hätten die zuständigen Amtleute seine Güter zu pfänden versucht und anholtische Untertanen inhaftiert. Antragst. beruft sich auf die Reichsunmittelbarkeit der Freiherrschaft Anholt, die Reichslehen sei. Den fraglichen Bündnisvertrag habe Kaiser Karl V. kassiert. An-

tragst. bittet um kaiserliche Schreiben an den geldernschen Kanzler und die Räte, außerdem an die Generalstaaten der Vereinigten Niederlande, die Reichsunmittelbarkeit der Herrschaft Anholt zu respektieren.

- 11 Kaiserliches Schreiben an die Generalstaaten der Vereinigten Niederlande (Freilassung anholtischer Untertanen, Reichsunmittelbarkeit der Herrschaft Anholt) 1613 10 24, fol. 268r–269v;
Kaiserliches Schreiben an die Unierten Stände in Geldern und Zutphen (Freilassung anholtischer Untertanen, Reichsunmittelbarkeit der Herrschaft Anholt) 1613 10 24, fol. 270r–271v;
Kaiserliche Ermahnung an Antragst., an Lehenspflicht gegenüber Kaiser und Reich festzuhalten 1613 10 24, fol. 272r–273v
- 12 Lehenbrief König Ferdinands über die Herrschaft Anholt für die Herren von Bronckhorst-Batenburg 1531 01 12 (beglaubigte Abschrift), fol. 249r–252v;
Lehenbrief Kaiser Maximilians II. über das Münzrecht der Herrschaft Anholt für die Herren von Bronckhorst-Batenburg 1570 04 16 (beglaubigte Abschrift), fol. 253r–256v;
Kassation des Bündnisvertrags von 1537 zwischen Karl von Egmond Herzog von Geldern und Dirk Herr von Bronckhorst-Batenburg, Herr von Anholt, durch Kaiser Karl V. 1540 10 20 (beglaubigte Abschrift), fol. 257r–258v
- 14 fol. 247–273

590

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 21r
4 Bronckhorst[-Batenburg], Joost von; Bronckhorst[-Batenburg], Johann von
6 1586
8 erectionis der freien herrschaft Gronsfeld in comitatum
14 In: AVA, Reichsadelsakten, Allgemeine Reihe K. 49

591

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 5
3 AB I/16, fol. 6v
4 Bronckhorst[-Batenburg], Maximilian Graf von
5 Luxembourg, Elisabeth von, geb. von Bronckhorst[-Batenburg]; Luxembourg, Gérard von; Luxembourg, Baudouin von
6 1612–1613
8 turbationis
9 Auseinandersetzung wegen Jurisdiktion;
Kl. führt aus, Bekl. hätten vor der herzoglich-geldernschen Kanzlei in Arnheim ein Rechtsverfahren gegen ihn eingeleitet. Da er als reichsunmittelbarer Graf nur vor dem Kaiser beklagt werden könne, bittet Kl. um einen kaiserlichen Befehl ohne Erwähnung seines Antrags (ex officio) an Kanzler und Räte in Arnheim, das Ver-

fahren gegen ihn einzustellen und Bekl. an den Kaiser zu weisen. Außerdem bittet Kl. um ein kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl., den Arnheimer Prozeß nicht weiterzubetreiben.

- 11 Kaiserliches Schreiben an geldernschen Kanzler sowie Räte in Arnheim, Prozeß zwischen Bekl. und Kl. einzustellen und Parteien an Kaiser zu weisen 1613 01 04, fol. 276r–277v;
Kaiserlicher Befehl an Kl., sich in der Auseinandersetzung mit Bekl. nur vor Kaiser oder RKG einzulassen 1613 01 04, fol. 278rv
- 14 fol. 274–278

592

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 25
3 AB I/16, fol. 27v
4 Bronnauer, Barbara; Siebenhertz, Gall, Wolf, Lienhard und Georg; Hörg, Hans, alle Erben von Bucher, Anna, Bürgerin der Stadt Donauwörth, für sie Bronnauer, Johann, Bürger der Stadt Nürnberg
6 1612
8 petitionis haereditatis
9 Bitte um kaiserliche Intervention;
der Vertreter der Antragst. führt aus, Anna Bucher sei im Jahr 1607 auf Befehl des herzoglich-bayerischen Statthalters in Donauwörth Konrad [XI.] Frhr. von Bembelberg und des herzoglich-bayerischen Befehlshabers in Donauwörth unter dem Vorwurf der Hexerei festgenommen worden. Noch bevor mit der Untersuchung der Anschuldigungen begonnen worden sei, hätten die beiden herzoglich-bayerischen Amtsträger das Vermögen Buchers beschlagnahmen lassen. Nach ihrer Hinrichtung hätten sich Antragst. wegen des Erbes mehrfach an die herzoglich-bayerische Kanzlei in München gewandt, seien dort jedoch immer wieder vertröstet worden. Der Vertreter der Antragst. beruft sich auf die Peinliche Halsgerichtsordnung sowie das Herkommen sowohl im Herzogtum Bayern als auch in der Stadt Donauwörth, wonach das Vermögen Hingerichteter nicht der jeweiligen Obrigkeit, sondern den rechtmäßigen Erben zustehe. Zudem habe Bucher ihre Sünden bereut und durch ihre Verbrennung gesühnt. Antragst. bittet um ein kaiserliches Schreiben an Maximilian Herzog von Bayern, die Einsetzung der Erben in die Güter Anna Buchers anzuordnen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Maximilian [I.] Herzog von Bayern zugunsten der Antragst. 1612 10 06, fol. 126rv
- 14 fol. 120–133

593

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 11r, 12r, 12v

- 4 Bronnbach Stift, Abt (Markus, später Clemens) und Konvent
5 Würzburg Hochstift, Bischof (1); Wertheim, Michael [III.] Graf von (2)
6 1547–1549
9 Auseinandersetzung wegen Abgabeverpflichtungen;
Kl. berichten über einen Streit zwischen Bekl. (1) und (2) über die Zugehörigkeit des Klosters in territorialer wie jurisdiktioneller Hinsicht sowie über das Schutzrecht. Da das Kloster in den Gebieten beider Bekl. begütert sei, forderten sowohl Bekl. (1) als auch Bekl. (2) Steuern und Dienste von Kl. ein, die damit über Gebühr belastet würden. Kl. bitten, eine kaiserliche Kommission mit der Klärung der Rechtslage zu beauftragen, außerdem um eine kaiserliche Inhibition an Bekl. (1) und (2), vorerst keine Abgaben mehr einzufordern. Nach der Ablehnung des Kommissionsauftrags durch den Kurfürsten von der Pfalz wiederholen Kl. ihre Bitte um eine kaiserliche Inhibition. Später bitten sie um die Korrektur des irrtümlich auf den bereits verstorbenen Bischof von Speyer lautenden Kommissionsauftrags. Kl. wenden sich auch an den kaiserlichen Rat Heinrich Hase von Lauffen.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. (1) 1547 12 10 (Vermerk), fol. 58v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Friedrich [II.] Kurfürst von der Pfalz zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung 1547 12 17, fol. 60r–64v, 215rv;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Speyer zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung 1549 03 07, fol. 179r–180v, 215rv;
Kaiserliches Dekret (Durchführung der kaiserlichen Kommission ungeachtet der Namensverwechslung) 1549 05 26, fol. 181rv
- 14 fol. 55–64, 178–182, 214–218; Akten unvollständig

594

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 86
3 AB I/16, fol. 135v
4 Bropst, Ulrich, aus Immelstetten in der Herrschaft Riedheim „oberm Wald“
5 Hieber, Georg, aus Immelstetten; Hieber, Anna, dessen Ehefrau
6 undat.
8 eines nichtgehaltenen kauff contracts wegen eines guthleins unter der herrschafft Rietheim
9 Auseinandersetzung wegen Teilzahlung;
Kl. berichtet, von Bekl. ein Anwesen zum Preis von 387 Gulden gekauft zu haben, wobei er 100 Gulden sofort in bar bezahlt habe. Als er mit der Restzahlung in Rückstand geraten sei, hätten Bekl. ein Verfahren gegen ihn vor dem Vogt von Irmatshofen angestrengt. Kl. sei dazu verurteilt worden, das Gut zu räumen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Anna von Riedheim geb. Reiter von Bocksberg, Witwe von Hans Konrad von Riedheim, als zuständige Obrigkeit, Bekl. dazu anzuhalten, die Teilzahlung in Höhe von 100 Gulden an Kl. zurückzuerstatten.
- 14 fol. 72–73; Akten unvollständig

595

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 24
- 3 AB I/16, fol. 26r
- 4 Brosamer, Daniel
- 5 Ochsenfurt Stadt, Rat
- 6 1604
- 9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme;
 Kl. bringt vor, Bekl. hätten im Jahr 1597 seine Wohnung aufbrechen und eine Reihe von Gegenständen und Schriftstücken beschlagnahmen, außerdem Kl. inhaftieren lassen. Trotz seiner Beschwerden vor Bekl., dem Domkapitel Würzburg als übergeordneter Instanz sowie dem Bischof von Würzburg seien noch immer nicht alle Güter zurückgegeben worden. Kl. macht geltend, die Beschlagnahme sei ohne Urteil allein aus der Verärgerung der Antragsgeg. gegenüber dem Bruder des Kl. [Philipp] erfolgt (vgl. Nr. 596). Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bischof und Domkapitel von Würzburg, die Rückgabe der beschlagnahmen Gegenstände anzuordnen.
- 13 Vgl. Nr. 596
- 14 fol. 330–333

596

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 24, K. 25
- 3 AB I/16, fol. 25v, 32v
- 4 Brosamer, Philipp, Bürger und ehemaliger Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt, Hofarzt Kaiser Rudolfs II. (1); später dessen Erben (2)
- 5 Ochsenfurt Stadt, Rat
- 6 1603–1617
- 7 Bekl.: Hauenschild, Georg (1605)
- 9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme;
 Kl. (1) hatte sich 1597 nach seiner Flucht aus dem Gefängnis in Ochsenfurt an den Kaiser gewandt und Vorwürfe gegen Bekl. erhoben. Zum einen hätten Bekl. von ihm die sofortige Zahlung von 350 Gulden an diverse Stadtkassen sowie 600 Gulden an das Bürgermeisteramt gefordert, obwohl ein anderer Zahlungsmodus v. a. für den während der Tätigkeit des Kl. (1) als Bürgermeister entstandenen Fehlbetrag in der Bürgermeisterkasse vereinbart worden sei. Zum anderen hätten Bekl. die Gläubiger des Kl. (1) verunsichert und damit Klagen ausgelöst, die Bekl. zum Anlaß genommen hätten, Kl. (1) zur Übergabe seines Vermögens an seine Gläubiger (cessio bonorum) zu nötigen, obwohl ausreichende Mittel zur Befriedigung der Gläubiger vorhanden gewesen seien. Um eine angeblich geplante heimliche Transaktion zur Beiseiteschaffung seiner Vermögenswerte zu verhindern, hätten Bekl. den gesamten Besitz von Kl. (1) beschlagnahmt und ihn inhaftieren lassen. Seine Beschwerde vor dem Gericht des Hochstifts Würzburg als übergeordneter Instanz sei zurückgewiesen worden. Kl. (1) macht geltend, das Verfahren vor Bekl., das zu der cessio bonorum und der

Beschlagnahme seines Besitzes geführt habe, sei nicht ordnungsgemäß durchgeführt worden. Kl. (1) bittet um ein kaiserliches Mandat an das Domkapitel Würzburg, die Rückgabe der beschlagnahmten Güter anzuordnen, außerdem um einen kaiserlichen Geleitbrief. Kl. (1) wendet sich auch an den [Reichshofrat] Dr. [Michael] Eham. Bekl. berufen sich auf nicht eingehaltene Zahlungszusagen des Kl. (1) im Zusammenhang mit seinen Schulden gegenüber den Stadtkassen, außerdem auf zahlreiche Klagen von Gläubigern. Die *cessio bonorum* sei freiwillig erfolgt, die Beschlagnahme der Güter des Kl. (1) nichts als deren Vollstreckung gemäß einem Urteil des Stadtgerichts gewesen. Bekl. bitten, Kl. (1) abzuweisen. Der Kaiser beauftragt den Bischof von Würzburg, die Sache des Kl. (1) unverzüglich verhandeln zu lassen. Mit einem Bescheid der Subdelegierten des Bischofs wird Kl. (1) abgewiesen und das Vorgehen der Bekl. für rechtens erkannt. Gegen diesen Bescheid appelliert Kl. (1) an den Kaiser. Informiert über Aktenverluste in der Reichskanzlei, reicht Kl. (1) später Abschriften der in seinen Händen befindlichen Dokumente des Verfahrens ein und bittet um ein Urteil. Bekl. erheben eine Reihe von formalen Einwänden gegen die Appellation (v. a. Fristversäumnisse). In der Hauptsache beharren sie auf der Rechtmäßigkeit ihres Vorgehens. Bekl. bitten, die Appellation zurückzuweisen und die Ladung zu kassieren. Nach Gerüchten über die Wiederauffindung der Akten rufen Kl. (2) 1616 erneut den Kaiser an und bitten um ein Urteil.

- 10 (1. Würzburg Hochstift, Bischof, als kaiserlicher Kommissar, 1599)
2. RHR
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bischof von Würzburg, Sache des Kl. (1) unverzüglich verhandeln zu lassen 1603 01 08, K. 24 fol. 1r–2v (Konzept), 188rv, 325v–326r;
Kaiserliche Ladung der Bekl. 1604 07 08 (beglaubigte Abschrift), K. 24 fol. 202r–203v;
Kaiserliche Inhibition und Kompulsorial an Bischof von Würzburg 1604 07 08 (beglaubigte Abschrift), wiederholt 1604 11 20, K. 24 fol. 234r–235v, 208r–209v und 270r–271v;
Kaiserlicher Bescheid (Annahme der durch Bischof von Würzburg als kaiserlichem Kommissar übersandten Kommissionsakten unter Zurückweisung von Einwänden der Bekl.) 1605 06 15, K. 24 fol. 211rv;
Kommunikation des Appellationslibells des Kl. (1) an Bekl. 1605 07 09 (Vermerk), K. 24 fol. 218v;
Terminverlängerung für Eingabe der Stellungnahme der Bekl. zum Appellationslibell des Kl. (1) 1605 09 30, K. 24 fol. 241rv;
Kommunikation der Stellungnahme der Bekl. an Kl. (1) 1606 01 26 (Vermerk), K. 24 fol. 253v;
Kommunikation der Replik des Kl. (1) an Bekl. 1606 05 12 (Vermerk), K. 24 fol. 264v;
Terminverlängerung für Eingabe der Duplik der Bekl. 1607 02 19, K. 24 fol. 304r–305v, 328rv, K. 25 fol. 417rv
- 12 Schuldurkunde des Kl. (1) über 600 Gulden zugunsten der Kasse des Bürgermeisteramts Ochsenfurt 1592 [01 06] (beglaubigte Abschrift), K. 24 fol. 112r–113v;
Schuldurkunden und Kautionserklärungen des Kl. (1) und seiner Ehefrau Barbara zugunsten diverser Gläubiger 1590–1597, K. 24 fol. 120r–125v, 130v–131v, 132v–135v;

- Fürbittschreiben Kaiser Rudolfs II. an Bischof von Würzburg zugunsten des Kl. (1) 1598 04 13, wiederholt 1598 09 18, K. 24 fol. 34r und 185r und 323r, 34rv und 185v und 323rv;
- Kommissionsauftrag Kaiser Rudolfs II. an Bischof von Würzburg 1599 09 09, wiederholt 1602 07 08, K. 24 fol. 60r–61v und 186rv und 323v–324r, 178v–179v und 186v–187v und 324v–325r;
- Inventare über Güter des Kl. (1) in Ochsenfurt, undat., K. 24 fol. 51r–58r, 272r–287v; Zeugnis des Bischofs von Würzburg über Tätigkeit des Kl. (1) in seinen Diensten 1586 06 10 (beglaubigte Abschrift), K. 24 fol. 89r–90v;
- Zeugnis von Propst, Senior und Konvent des Klosters Triefenstein über Tätigkeit des Kl. (1) als Verwalter des Klosters 1586 06 20 (beglaubigte Abschrift), K. 24 fol. 87r–88v;
- Notariatsinstrument (Appellation des Kl. (1) gegen Urteil des Bischofs von Würzburg als kaiserlicher Kommissar) 1603 10 05/15, K. 24 fol. 221r–224v (Original), 195r–198v (beglaubigte Abschrift);
- Notariatsinstrument (Auseinandersetzung zwischen Kl. (1) und bischöflich-würzburgischem Kammermeister Nikolaus Greiff wegen einer Schuldforderung) 1597 06 15 (beglaubigte Abschrift), K. 24 fol. 116r–119v;
- Notariatsinstrument (Zeugenaussagen zu Übergriffen der Bekl. auf Kl. (1)) 1598 01 30 (Original), K. 24 fol. 21r–27v;
- Bericht des Bischofs von Würzburg über Verfahren gegen Kl. (1) vor Gericht des Hochstifts 1598 11 03, K. 24 fol. 35r–42v
- 13 Großteil der Akten sind Abschriften, die Kl. (1) erneut am RHR einreicht, da Originale nach Auskunft der Reichskanzlei nicht auffindbar seien
- 14 K. 24 fol. 1–329, K. 25 fol. 410–420; Akten unvollständig

597

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 30r
- 4 Brosmann, Georg, Barchentweber, aus Augsburg
- 6 1614
- 9 Bitte um kaiserlichen Geleitbrief;
Antragst. bringt vor, infolge beleidigender Äußerungen gegen einen Mitbürger 1612 aus Augsburg ausgewiesen und mit Berufsverbot belegt worden zu sein. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Geleitbrief, um in die Stadt zurückkehren und sein Handwerk wieder ausüben zu können.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Augsburg zugunsten des Antragst. 1614 07 22, fol. 281r–284v
- 14 fol. 281–284; Akten unvollständig

598

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 34v
- 4 Broßgau, Graf von, ehemaliger kaiserlicher Oberstleutnant, aus Schlesien
- 6 1660
- 9 Ein Empfehlungsschreiben an [Johann Ferdinand] Graf von Portia unterstützt die Bewerbung des von der Reduktion der kaiserlichen Armee in Ungarn betroffenen Grafen von Broßgau um den Titel eines kaiserlichen Obersten.
- 14 fol. 409–410

599

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 21
- 3 AB I/16, fol. 23r
- 4 Bruchsal Stift, Propst, Dekan und Kapitel
- 5 Württemberg, Friedrich [I.] Herzog von
- 6 undat. [zwischen 1593 und 1608]
- 9 Auseinandersetzung wegen Steuerforderung;
Kl. bringen vor, durch ein kaiserliches Privileg ermächtigt worden zu sein, den Weinausschank in den zum Stift gehörenden Dörfern mit Ungeld zu besteuern. Bekl. als Inhaber eines Viertels des Dorfs habe gegen den Einzug der Abgabe im Dorf Großgartach Bedenken geäußert. Kl. bitten, Bekl. durch ein kaiserliches Schreiben oder andere Mittel dazu zu bewegen, die Erhebung von Ungeld durch Kl. im fraglichen Dorf nicht zu behindern.
- 14 fol. 748–749

600

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 10v
- 4 Bruglin, Margaretha, Bürgerin der Stadt Nördlingen
- 5 Ainkur, Gregor, Stiefsohn der Kl., Ehefrau
- 6 1545
- 9 Auseinandersetzung wegen finanzieller Forderung;
Bekl. hatte wegen einer Reihe von Forderungen vor dem Stadtgericht Nördlingen die Beschlagnahme der Güter der Kl. sowie ein Urteil zu ihren Gunsten erwirkt. Gegen dieses Urteil hatte Kl. an das RKG appelliert. Da das RKG personell unterbesetzt sei und daher nur langsam arbeite, hatte Kl. sich an den Kaiser gewandt und um Rechtshilfe gebeten.
- 10 (1. Nördlingen Stadt, Stadtgericht)
2. RHR

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Martin Graf von Oettingen[-Flochberg] zur Durchführung des Appellationsverfahrens 1545 07 23, fol. 25r–28v;
Kaiserliche Inhibition an Stadt Nördlingen 1545 06 23, fol. 26r–27v
14 fol. 25–28; Akten unvollständig

601

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 27v
4 Bry, Johann Theodor von
6 1612
8 impressorii
14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria [?]

602

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 33r
4 Bry, Johann Theodor (Dietrich) von
6 1617
8 impressorii
14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria [?]

603

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 27r
4 Bubenhofen, Johann Markus von
6 1612
8 confirmationis privilegii exemptionis
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 29, Konv. 1 [?]

604

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 17
3 AB I/16, fol. 22v
4 Buch, Hartwig von
5 Sachsen[-Lauenburg], Franz [II.] Herzog von
6 1593–1594
8 debiti
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. berichtet, sein Vater Bertram von Buch habe Bekl. 1570 ein Darlehen gewährt.
Da Bekl. die Summe nicht zurückgezahlt habe, sei der Vater des Kl. in Zahlungsschwierigkeiten geraten, so daß sich nun Kl. als dessen Erbe den Forderungen von

Gläubigern und diversen Rechtsverfahren ausgesetzt sehe. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl, ihn bis zur Rückzahlung des Darlehens und dem Ersatz aller Unkosten in die Güter des Bekl. einzusetzen. Bekl. beruft sich auf Vergleichsverhandlungen mit Joachim von Bassewitz, dem Kl. die fragliche Obligation abgetreten habe.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1593 10 29 (Vermerk), fol. 62v; Zustellung des Berichts des Bekl. an Kl. 1593 11 24 (Vermerk), fol. 58v; Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderungen des Kl. zu befriedigen 1594 12 29, fol. 55r–56v
- 12 Schuldurkunde des Bekl. über 1000 Taler zugunsten von Bertram von Buch 1570 [01 13], fol. 63rv; Befehl des kurfürstlich-brandenburgischen Landvogts in Boitzenburg an Kl. zur Bezahlung der Schuldforderungen von Bernd von Plessen, Adam von Bülow und deren consortes 1592 09 05, fol. 68v–69r; Schuldurkunde des Kl. über 1200 Taler zugunsten von Bernd von Plessen, Adam von Bülow und deren consortes 1593 [11 30], fol. 69v–71r; Gutachten der Schöppen beider Städte Brandenburg (Haftung des Bekl. für entstandene Unkosten) 1593 [03 10], fol. 74r–75v (Anfrage des Kl. 1593 [03 04] fol. 72r–73v); Gutachten der kurfürstlich-sächsischen Schöppen in Leipzig (Haftung des Bekl. für entstandene Unkosten), undat., fol. 76r–77v (Anfrage des Kl. 1593 [03 04] fol. 72r–73v)
- 14 fol. 54–80; Akten unvollständig

605

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 17r
- 4 Buchau Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1579
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 29, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

606

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 31v
- 4 Buchau Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1616
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 29, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

607

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 19r
- 4 Buchau Stift, Äbtissin
- 6 1582
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 29, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

608

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 27
- 3 AB I/16, fol. 39r
- 4 Buchau Stift, Äbtissin
- 6 1722
- 8 rescripti an dero kayserliche [...] gesandtschaftt in Grau Pundten, die abbezahlung deren alldorten habendten [...] schulden betreffend
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. berichtet, angesichts der wirtschaftlichen Not infolge des Schwedischen Kriegs hätten ihre Vorgängerinnen 1658 und 1666 Darlehen in Höhe von insgesamt rund 7760 Dukaten bei verschiedenen in Graubünden ansässigen Privatleuten aufgenommen. In der Zwischenzeit sei es zu Problemen bei der Rückzahlung des Kapitals und den Zinszahlungen gekommen. Zum einen hätten sich die Zahlungen durch die Aufwertung des Dukaten gegenüber dem Gulden erhöht, zum anderen sei das Stift wegen des Kriegs gegen Frankreich mit den Zinszahlungen in Rückstand geraten, so daß sich eine enorme Schuld allein an nicht bezahlten Zinsen aufgehäuft habe. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den kaiserlichen Gesandten in Graubünden, die dort ansässigen Gläubiger des Stifts zum Verzicht auf die Hälfte der ausstehenden Zinsen und zu einem Vergleich über die Höhe der zu leistenden Zahlungen in Gulden zu bewegen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an [Ägidius] Baron von Greuth, kaiserlicher Gesandter in Graubünden, die dort ansässigen Gläubiger des Stifts Buchau zu einem gütlichen Vergleich zu bewegen 1722 06 14, fol. 205r–211v
- 14 fol. 205–211

609

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Buchau Stift, Äbtissin (Katharina)
- 5 Fiskal, kaiserlicher, am RKG (1); Waldburg-Scheer, Truchseß von (2); Schad von Mittelbiberach, Anna Maria von, geb. von Freiberg, Witwe (3); Ulm, Hans Ludwig Frhr. von, Erben (4)

- 6 1644–1648
- 8 Cammergerichts unterhaltung
- 9 Auseinandersetzung wegen Reichssteuern für Unterhalt des RKG, auch Zehnten, Frondiensten, Waldnutzung;
Antragst. berichtet, wegen eines angeblichen Rückstands bei der Erlegung der Reichssteuern für den Unterhalt des RKG habe Antragsgeg. (1) am RKG ihre Verurteilung zu einer Strafzahlung erwirkt. Antragst. behauptet, die fraglichen Beiträge geleistet zu haben, und bittet, die Verurteilung zu kassieren. Später (1648) bittet sie um einen kaiserlichen Befehl an Antragsgeg. (1), auf die Einforderung sowohl der Strafzahlung als auch weiterer Beiträge für das RKG zu verzichten, da sie durch den Krieg völlig verarmt sei. Darüber hinaus beschuldigt Kl. Bekl. (2), unter Berufung auf ein angebliches Vogtrecht und unter Verstoß gegen einen kaiserlichen Befehl die dem Kloster zustehenden Zehnten der Dörfer Gemmingen und Altheim einziehen zu lassen. Sie bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (2), die Rechte des Klosters zu beachten. Bekl. (3) fordere von den Leibeigenen des Klosters in den Dörfern Og-gelshausen und Diefenbach unter Verstoß gegen das Herkommen ungemessene Fro-nen. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (3), auf die Dienstleistungen zu verzichten. Schließlich beantragt sie ein kaiserliches Schreiben an Bekl. (4) als derzeitige Inhaber der Reichsvogtei Mittelbiberach, gemäß einer kaiserlichen Ent-scheidung von 1628 in dem dem Kloster zustehenden sog. Forstwald kein Holz mehr schlagen zu lassen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Antragst., Quittung über geleistete Reichssteuern für Unter-halt des RKG einzuschicken 1644 04 04, fol. 463rv;
Kaiserlicher Befehl an Antragsgeg. (1), bis auf weiteres auf die Einforderung einer Strafzahlung von Antragst. zu verzichten 1644 04 04, wiederholt 1644 06 13 (Ver-merk), fol. 462rv, 465v;
Wiederholter kaiserlicher Befehl an Bekl. (2), Rechte der Kl. bezüglich der umstritte-nen Zehnten zu beachten 1644 04 04 (Vermerk), fol. 473v;
Kommunikation der Beschwerde der Kl. an Bekl. (3) 1644 04 04 (Vermerk), fol. 473v;
Kommunikation der Beschwerde der Kl. an Bekl. (4) 1644 04 04 (Vermerk), fol. 473v;
Kaiserlicher Befehl an Antragsgeg. (1), Vollstreckungsverfahren gegen Antragst. angesichts deren notorischer Armut vorerst nicht weiter zu verfolgen 1648 10 08 (Vermerk), fol. 461v
- 14 fol. 459–474; Akten unvollständig

610

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 24v
- 4 Buchenberg, Mang
- 6 1599
- 8 paßbriefs auf seine güter
- 14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 2 (Nachweis AB I/34)

611

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 14r
- 4 Bucher, Johann
- 6 1561
- 8 geleits
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 1 (Nachweis AB I/29)

612

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 9v
- 4 Buches, Valentin
- 5 Isenburg-Büdingen, Anton Graf von
- 6 1530
- 8 commissionis in puncto der lehenstücke und güter
- 14 Akten fehlen

613

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 17
- 3 AB I/16, fol. 23r
- 4 Buchfelder, Paul, Bürger der Stadt Wien
- 6 1594
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. hatte angesichts der Forderungen der Bevollmächtigten seines Gläubigers Petrov um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt Augsburg zu seinen Gunsten gebeten.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Augsburg zugunsten des Antragst. 1594 03 14, fol. 112rv
- 14 fol. 112, Akten unvollständig

614

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 18v
- 4 Buchhorn Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1582
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 30, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

615

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 17
- 3 AB I/16, fol. 23r
- 4 Buchner, Barbara, geb. Ochs (1); Kötschau, Hans Christoph, und consortes (2)
- 5 Küdorff, Magdalena, geb. Stibar
- 6 1593–1598
- 8 ein Erbschaft betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft;
Kl. (1) hatte vor dem Kaiser Anspruch auf das Erbe von Kunigunde Streitberger geb. Ochs erhoben, das von Bekl. in Besitz genommen worden sei. Nach kaiserlichen Fürbittschreiben zugunsten der Kl. berichtet der Bischof von Bamberg, eine Untersuchung eingeleitet zu haben. Bekl. habe ihren Anspruch auf das Erbe beweisen können. Der Bischof weist die Vorwürfe der Kl. (1), seine Subdelegierten hätten Bekl. begünstigt, zurück.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Bamberg zugunsten der Kl. (1) 1593 09 03, wiederholt 1594 07 30, wiederholt auch zugunsten der Kl. (2) 1598 02 13, fol. 127rv, 128rv (Konzept) und 132r–133v, 135r–136v;
Zustellung der Stellungnahme der Räte des Bischofs von Bamberg an Kl. (1) 1594 11 21 (Vermerk), fol. 130v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Bamberg zur Güte 1598 07 28, Datierung auf Abschrift geändert 1598 11 17, fol. 138rv (Konzept), 139r–140v
- 12 Bericht der bischöflich-bambergischen Räte 1594 10 27, inhaltlich wiederholt durch Bischof von Bamberg 1598 04 01, fol. 129r–130v, 137r–142v;
Stammbaum der Familien Stibar und Ochs, undat., fol. 141rv
- 14 fol. 127–142; Akten unvollständig

616

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 12r
- 4 Buchwalder, Asmus, Bürger der Stadt Göppingen
- 5 Arco, Diego von, kaiserlicher Oberst in Schorndorf
- 6 1549
- 9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung;
Kl. führt aus, durch den kaiserlichen Statthalter und Obersten in Schorndorf Cornel von der Ee (Ehe) wegen einer unrechten Handlung inhaftiert und 21 Wochen in schwerer Haft gehalten worden zu sein. Anschließend sei Kl. auf Anordnung des Bekl., des jetzigen kaiserlichen Obersten in Schorndorf, gegen eine Bürgschaft in Höhe von 200 Gulden freigelassen worden, habe aber schwören müssen, sein Wohnhaus nicht zu verlassen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Obersten, den Arrest aufzuheben.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Ulrich [(VI.)] Herzog von Württemberg und Bekl., Kl. gegen Urfehde aus dem Arrest zu entlassen 1549 05 04, fol. 191r–194v
14 fol. 191–194

617

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 9
3 AB I/16, fol. 18rv
4 Bücken, Reinhold, Bürger der Stadt Lübeck
5 Riga Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1579–1582
9 Bitte um kaiserliche Rechtshilfe;
Antragst. beruft sich auf ein vor Antragsgeg. erwirktes Urteil gegen Johann Üxküll (Uxell), in dem ihm wegen einer nicht getilgten Schuldforderung dessen Haus und Hof in Riga zugesprochen worden seien. Während der Abwesenheit des Antragst. habe der Rigaer Bürgermeister Johann zum Berge das Haus in seinen Besitz gebracht. Da die Bitte des Antragst., Rigaer Bürger und ihre Güter anhalten zu lassen, von Bürgermeister und Rat der Stadt Lübeck als Obrigkeit des Antragst. abgelehnt worden sei, bittet Antragst., eine solche Festsetzung kaiserlicherseits anzuordnen, um Antragsgeg. zum Einlenken zu zwingen. Außerdem erbittet er ein kaiserliches Fürbittschreiben an den König von Polen. Antragsgeg. machen geltend, Antragst. selbst habe sich nach dem Urteil des Stadtgerichts Riga entgegen der damit verbundenen Auflagen nicht um das weitere Verfahren und das fragliche Haus gekümmert. Darüber hinaus weisen Antragsgeg. auf das Interesse des Königs von Dänemark in der Angelegenheit hin. Sie bitten, keine Verordnungen gegen die Stadt ergehen zu lassen.
- 11 Abweisung des Antrags des Antragst., Rigaer Bürger und ihre Güter anhalten zu lassen 1580 08 16 (Vermerk), fol. 500v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Antragsgeg. zugunsten des Antragst. 1580 12 24, fol. 494rv;
Zustellung der Stellungnahme der Antragsgeg. an Antragst. für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers 1582 03 23, fol. 446rv
- 12 Bescheid der Antragsgeg. in Causa Antragst. contra Johann Üxküll (Einweisung des Antragst. in Anteil Üxkülls an Haus in Riga gegen sorgfältige Verwahrung der dort deponierten Güter) 1573 [06 19], bestätigt 1574 12 15, fol. 478rv, 455r–456v;
Protest Johann Üxkülls vor Gerichtsvögten in Riga gegen Einweisung des Antragst. in sein Haus 1574 02 09, fol. 457r–458v;
Zeugeneinvernahme durch königlich-dänischen Statthalter in Livland Claus von Ungern (Darlehensaufnahme durch Johann Üxküll) 1573 04 03, fol. 474r–475v;
Fürbittschreiben Magnus' Herzog von [Schleswig-]Holstein (König von Livland) an Antragsgeg. zugunsten von Johann Üxküll 1572 02 20, wiederholt 1572 08 30, fol. 483r–484v, 479r–480v;
Fürbittschreiben des königlich-dänischen Statthalters in Livland Claus von Ungern zugunsten von Johann Szoyen und Johann Üxküll 1573 04 05, wiederholt 1573 10 26, fol. 463r–466v, 459r–462v;

Fürbittschreiben Friedrichs II. König von Dänemark an Antragsgeg. zugunsten von Johann Üxküll 1574 05 11, wiederholt 1576 11 03, fol. 447r–448v, 449r–450v; Fürbittschreiben Matthias' Erzherzog von Österreich zugunsten des Antragst. 1579 10 03, fol. 501r–504v;

Patent König Ferdinands an Stände und Einwohner der niederösterreichischen Länder und der Grafschaft Görz (Suspendierung der zwischen Kaiser und Reichsständen vereinbarten Münzordnung) 1556 05 30 (Druck), fol. 444r–445v (verwendet als Umschlagpapier)

14 fol. 444–504; Akten unvollständig

618

1 Alte Prager Akten

2 K. 27

3 AB I/16, fol. 39v

4 Bulinger, Johann Karl, Sohn eines Ratsmitglieds der Stadt Zürich, für ihn Como Hochstift, Bischof

6 1722–1723

8 promotoriales

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;

der Bischof von Como kündigt einem Dritten gegenüber an, sich für die Aufnahme des zum Katholizismus konvertierten Antragst. in das Kloster Salmannsweiler oder ein anderes Reichskloster einsetzen zu wollen. Laut Vermerken wurde ein entsprechendes Gesuch an Reichsvizekanzler Friedrich Karl Graf von Schönborn weitergeleitet. Darüber hinaus gab es einen kaiserlichen Befehl, ein Empfehlungsschreiben auszufertigen, ohne daß dieses jedoch solliziert worden wäre.

14 fol. 212–213; Akten unvollständig

619

1 Alte Prager Akten

2 K. 6

3 AB I/16, fol. 15r

4 Bulle, Claus

6 1568–1569

9 Bitte um kaiserliches Geleit;

Antragst. berichtet, einen Prozeß gegen Johann Witte aus Hadeln geführt zu haben. Gegen das Urteil, das die Position Wittes bestätigt habe, habe Antragst. an das RKG appelliert. Daraufhin sei er von seinem Landesherrn Franz Herzog von Sachsen[-Lauenburg] inhaftiert und nur gegen eine Strafzahlung und eine Urfehde freigelassen worden, in der er seinen Verzicht auf das reichskammergerichtliche Verfahren habe zusagen müssen. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Geleitbrief.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Franz [I.] Herzog von Sachsen[-Lauenburg] zugunsten des Antragst. 1569 [?] 09 09, fol. 629rv

14 fol. 627–630; Akten unvollständig

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 74
- 3 AB I/16, fol. 119v
- 4 Bulle, Claus, aus Altenbruch (1); Bulle, Johann, Bruder des Kl. (1) (2); Bulle, Johann, Sohn des Kl. (1) (3); Prange, Kaspar (4), alle aus Land Hadeln
- 5 Bremen Erzstift, Administrator (= Sachsen[-Lauenburg], Heinrich Herzog von)
- 6 1582–1585
- 8 renovatione glaidts
- 9 Auseinandersetzung wegen Huldigung, Inhaftierung, Beschlagnahme, Ausweisung; Kl. (1), (2) und (3) führen aus, Bekl. zu Lebzeiten seines Vaters Franz [I.] Herzog von Sachsen[-Lauenburg] die Huldigung verweigert zu haben. Grund für ihre Weigerung sei ein Verbot des Bruders des Bekl. Franz [II.] Herzog von Sachsen[-Lauenburg] gewesen, der die Übergabe des Lands Hadeln an Bekl. durch den Vater habe anfechten wollen. Nach dem Tod Franz I. und der Einigung zwischen den Brüdern über die Aufteilung des Erbes habe Bekl. die Huldigung der Kl. (1), (2) und (3) nicht annehmen wollen, sondern sie mit einem Bann belegt, ihre Güter eingezogen und Kl. (3) inhaftieren lassen. Ungeachtet eines kaiserlichen Geleitbriefs sei später auch Kl. (1) gefangengenommen, unter Anwendung der Folter befragt und dabei verletzt sowie nur gegen eine unrechtmäßige Urfehde aus der Haft entlassen worden. Kl. (1) bittet zunächst um die Bestätigung eines kaiserlichen Schutzbriefs aus dem Jahr 1569 und ein kaiserliches Fürbittschreiben an Bekl., später ebenso wie Kl. (2) und (3) um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., ihnen ihre Güter wieder einzuräumen und Kl. (1) und (3) aus der Haft zu entlassen. Außerdem bitten sie, die für die Gefangennahme von Kl. (1) Verantwortlichen wegen Verletzung des kaiserlichen Geleitbriefs zu bestrafen. Kl. (4) bringt vor, nach der Verhaftung von Kl. (1) von seinen Gütern vertrieben worden zu sein, weil er mit diesem befreundet gewesen sei. Kl. (4) beantragt ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., ihn auf seine Güter zurückkehren zu lassen. Abgesandte des Bekl. werfen Kl. (1), (2) und (3) vor, nach der Regierungsübernahme durch Bekl. im Land Hadeln ihre Güter verlassen und versucht zu haben, eine Rebellion anzustiften. Bekl. sei gezwungen gewesen, gegen sie als Friedensstörer vorzugehen.
- 11 Abweisung des Antrags von Kl. (1) auf Bestätigung eines kaiserlichen Geleitbriefs 1582 08 23 (Vermerk), fol. 80v;
 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Kl. (1) auf seine Güter zurückkehren zu lassen 1583 09 05, fol. 93rv (Konzept), 113r–114v (Original, laut Vermerk nicht zugestellt);
 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bekl. zugunsten des Kl. (1) 1582 08 27 (Original, laut Vermerk nicht zugestellt), fol. 115r–116v;
 Kaiserlicher Geleitbrief für Kl. (1), befristet auf ein Jahr 1583 09 10 (Vermerk), fol. 94r;
 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Kl. auf ihre Güter zurückkehren zu lassen 1585 02 19, fol. 129rv;
 Verschiebung der Entscheidung über weitere Schritte gegen Bekl. bis zu dessen Bericht 1585 02 11 (Vermerk), fol. 128v

- 12 Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Geleitbriefs für Kl. (1)) 1584 05 06, fol. 105r–110v;
Urfehde des Kl. (1) 1584 07 17, fol. 101r–104v
14 fol. 78–129; Akten unvollständig

621

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 26v–27r
4 Bülow, Hans von
5 Schulenburg, Busso von der; [Sachsen-]Lauenburg, [Franz II.] Herzog von
6 1595–1611
8 restitutionis der güter Gudau und Segernau
14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 780 (Nachweis AB I/1)

622

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 33v–34r
4 Bülow, Joachim von
5 Sachsen[-Lauenburg], [August] Herzog von
6 1631, 1638
8 restitutionis des abgenommenen viehes
14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 780 (Nachweis AB I/1)

623

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 18
3 AB I/16, fol. 24r
4 Bunaeus, Martin, Dr. iur., ehemaliger Sekretär des Stifts Obermünster in Regensburg
5 Obermünster Stift in Regensburg, Äbtissin (Dorothea)
6 1598
9 Auseinandersetzung wegen ehrverletzender Äußerungen, auch wegen Gehaltsforderung;
Kl. berichtet über ehrverletzende Äußerungen der Bekl., seiner ehemaligen Dienstherrin, die ihn der Untreue und seine Ehefrau der Unzucht beschuldigt und darüber hinaus die Auszahlung des noch ausstehenden Gehalts an Kl. verboten habe. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Durchführung eines Verfahrens wegen der Beleidigungen zu beauftragen, die zugleich für die Auszahlung der rückständigen Besoldung sorgen solle. Später bittet Kl. um einen verschärften kaiserlichen Befehl an Bekl., ihn klaglos zu stellen. Bekl. wiederholt den Vorwurf der Untreue gegenüber Kl., der sich außerdem ihren Befehlen widersetzt, sie beleidigt und tätlich angegriffen habe. Da er auf ihre Vorladung nicht erschienen sei, habe sie die Auszahlung

seines noch ausstehenden Gehalts verboten, um ihn auf diese Weise zu einer Stellungnahme zu ihren Vorwürfen zu zwingen. Bekl. beantragt, Kl. abzuweisen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. klaglos zu stellen 1598 01 23, fol. 270rv
14 fol. 268–275

624

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 17
3 AB I/16, fol. 22v
4 Bünau, Rudolf von
6 1590–1593
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. berichtet, sein Bruder Günther von Bünau habe eine Forderung in Höhe von 40000 Talern gegen Tobias Spiegel, die er Antragst. abgetreten habe. Spiegel könne eine Summe in dieser Höhe von den Landständen des Kurfürstentums Brandenburg fordern. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Brandenburg, die Landstände anzuweisen, die Forderung Spiegels zu begleichen.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Johann Georg] Kurfürst von Brandenburg zugunsten des Antragst. 1592 07 24, wiederholt 1593 08 18, fol. 44r–45v, 46rv
12 Abtretung seiner Forderung gegenüber Tobias Spiegel durch Günther von Bünau an Antragst. 1576 09 06, fol. 41r–42v
14 fol. 39–47; Akten unvollständig

625

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 25
3 AB I/16, fol. 33v
4 Bünau, Rudolf von, herzoglich-braunschweig-lüneburgischer Großvogt und Geheimer Rat in Celle, Witwe und Kinder
5 Steinberg, Kurt von
6 1616–1617
8 der an ihrem sohn und brueder Hainrichen von Bunau begangenen entleibung
9 Bitte um kaiserliches Patent;
Antragst. berichten, der Sohn Rudolfs von Bünau Heinrich sei bei einem Aufenthalt in Celle ohne jeden Grund von Antragsgeg. erstochen worden. Obwohl Antragst. Klage erhoben hätten, hätten Bürgermeister und Rat der Stadt Hildesheim als zuständige Obrigkeit die Verhaftung des Täters abgelehnt. Um ein Strafverfahren einleiten zu können, bitten Antragst. um ein kaiserliches Patent zur Verhaftung des Antragsgeg. Antragsgeg. beruft sich auf das ihm nach dem Vorfall bewilligte Geleit der Stadt Hildesheim, das seine Verhaftung wegen der Tat ausschließe, die in der Fastnacht geschehen und ein Unglücksfall sei. Auf die vom Vater des Getöteten eingereichte Anklage habe er geantwortet, so daß die Angelegenheit vor Bürgermeister und Rat der Stadt Hildesheim rechtshängig sei. Antragsgeg. bittet ebenso wie

Bürgermeister und Rat der Stadt Hildesheim sowie der Landes- und Lehnsherr des Antragsgeg. Friedrich Ulrich Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel], das kaiserliche Patent zu kassieren und Antragst. an die Stadt Hildesheim zurückzuverweisen.

- 11 Kaiserliches Patent 1617 02 14 (Vermerk), fol. 576v;
Kaiserlicher Bescheid an Antragst. (Kommunikation der Einlassung des Antragsgeg. mit Befehl zur Stellungnahme, Suspendierung des kaiserlichen Patents) 1617 06 05, fol. 605rv
- 12 Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Marburg (Wirkung des Geleits der Stadt Hildesheim für Antragsgeg.) 1613 01 17 (anderes Exemplar: 1613 06 17), fol. 579r–580v, 599r–600v;
Übersicht über die Akten des Verfahrens Bünau, Rudolf von, contra Antragsgeg. vor Rat der Stadt Hildesheim 1613, undat., fol. 595r–598v;
Fürbittschreiben Friedrich Ulrichs Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] zugunsten des Antragsgeg. 1617 03 19, fol. 581r–584v;
Fürbittschreiben des Rats der Stadt Hildesheim zugunsten des Antragsgeg. 1617 03 24, fol. 585r–604v
- 14 fol. 572–605

626

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 17
3 AB I/16, fol. 23r
4 Büne, Heinrich, Bürger der Stadt Warburg
5 Canstain, Mordian von, Witwe
6 1594
9 Antragst. hatte infolge einer Auseinandersetzung zwischen seiner Ehefrau und Antragsgeg. den Kaiser angerufen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Warburg als zuständige Obrigkeit zugunsten des Antragst. 1594 09 01, fol. 115rv
- 14 fol. 115; Akten unvollständig

627

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 30v
4 Buquoy[, Charles Bonaventure] Graf von
6 1614
8 paßbriefes
- 14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 2 (Nachweis AB I/34)

628

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 15

- 3 AB I/16, fol. 21rv
- 4 Bürckle (Birckle), Christoph, Bürger der Stadt Augsburg
- 5 Löchler, Gläubiger
- 6 1588–1589
- 8 einlassung zu Augspurg
- 9 Auseinandersetzung wegen Ausweisung, auch wegen Schuldforderungen;
Antragst. bzw. Kl. behauptet, durch unglückliche Umstände in Schulden geraten zu sein. Seine Gläubiger hätten seine Verhaftung betrieben und später seine Ausweisung aus der Stadt Augsburg erwirkt. Antragst. bzw. Kl. bittet um kaiserliche Fürsprache bei Pflegern, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg, ihm Geleit zur Verfolgung eines Prozesses vor dem Stadtgericht Augsburg zu gewähren. Später bittet er, eine kaiserliche Kommission mit der Klärung seiner Ansprüche gegenüber Bekl. zu beauftragen. Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg berufen sich auf ein schwebendes Verfahren gegen Antragst. bzw. Kl., dem sie durch eine Aufhebung der Ausweisung nicht vorgreifen könnten.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg zugunsten des Antragst. bzw. Kl. 1588 11 12, wiederholt 1589 10 13, fol. 258rv, 265rv
- 14 fol. 257–265

629

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 13r
- 4 Büren, Bernhard Herr von, Domkapitular der Hochstifte Münster und Paderborn;
Twist, Friedrich von, Domkapitular der Hochstifte Münster und Paderborn
- 6 1554
- 9 Der Kaiser bittet die Bischöfe und Domkapitel der Hochstifte Münster und Paderborn, Bernhard von Büren und Friedrich von Twiste für die Zeit ihres Dienstes im kaiserlichen Heer die Einkünfte aus ihren Kanonikaten ungeachtet ihrer Abwesenheit zukommen zu lassen. Die angeschriebenen Bischöfe und Domkapitel lehnen diese Bitte unter Verweis auf Statuten und Privilegien ihrer Stifte ab.
- 11 Kaiserliche Bitte an Bischöfe und Domkapitel von Münster und Paderborn, Bernhard von Büren und Friedrich von Twiste Einkünfte aus ihren Kanonikaten ungeachtet ihrer Abwesenheit zukommen zu lassen 1554 07 07 bzw. 1554 08 27, nach Einwänden der Bischöfe und Domkapitel wiederholt 1554 12 04, fol. 378rv bzw. 379rv, 377r–388v
- 14 fol. 377–388; Akten z.T. beschädigt

630

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 10v

- 4 Büren, Johann [IV. der Ältere] Herr von; Büren, Meinolph Herr von
5 Waldeck, Wolrad [II.] Graf von
6 1547
8 relutionis zweier theil der graffschafft Dudinghausen
9 Auseinandersetzung wegen Einlösung einer Pfandschaft;
Kl. hatten ein Verfahren vor dem kurfürstlich-kölnischen Landgericht in Medebach gegen Bekl. angestrengt, da dieser die Annahme von 1000 Goldgulden zur Wiedereinlösung von zwei ihm verpfändeten Teilen der Grafschaft Düdinghausen abgelehnt habe, obwohl der Pfandbrief eine solche Wiedereinlösung ausdrücklich vorsehe. Das Landgericht Medebach hatte ein Urteil zugunsten der Kl. gesprochen. Auf die Bitte der Kl. an [Adolf XIII. Graf von Holstein-Schauenburg] Kurfürst von Köln, sie in die fraglichen Teile der Grafschaft einzusetzen, hatte der Kurfürst geantwortet, sich unter Umständen um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Vollstreckung des Urteils bemühen zu wollen.
- 12 Erklärung des Landrichters in Medebach über den vor dem dortigen Landgericht geführten Prozeß zwischen den Parteien 1539 [09 17] (beglaubigte Abschrift), fol. 31r-54v
- 14 fol. 31-54

631

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 13v
4 Büren, Johann [IV. der Ältere] Herr von; Büren, Meinolph Herr von; Hörde, Alhard von; Schorlemer, Kaspar von; Schorlemer, Reimbert von
5 Rietberg, Johann [II.] Graf von
6 1555-1556
9 Auseinandersetzung wegen Bürgschaft;
Kl. beziehen sich auf einen kaiserlichen Kommissionsauftrag an Wilhelm Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] zur Vermittlung eines Vergleichs oder zur rechtlichen Entscheidung ihrer Auseinandersetzung mit Bekl. um die Erstattung von Zahlungen, die sie als Bürgen des verstorbenen Otto [IV.] Graf von Rietberg an dessen Gläubiger zu leisten gehabt hätten. Bei den Kommissionsgesprächen habe Bekl. geäußert, der Erbe Ottos von Rietberg zu sein, und sich darauf berufen, das fragliche Darlehen sei ohne sein Wissen aufgenommen worden. Gütliche Verhandlungen habe Bekl. abgelehnt. Da der Kommissar ein rechtliches Verfahren nicht durchführen wolle, bitten Kl. um die Benennung einer anderen Person als Kommissar.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Wilhelm Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung 1555 10 01, auf Antrag der Kl. transkribiert auf [Adolf XIII. Graf von Holstein-Schauenburg] Kurfürst von Köln 1556 03 06, fol. 413r-414v, 412r-418v
- 14 fol. 412-418; Akten unvollständig

632

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 17
- 3 AB I/16, fol. 23r
- 4 Burg, Friedrich von der
- 6 1594
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. führt aus, vor 12 Jahren von seinen in Flandern gelegenen Gütern vertrieben worden zu sein. Antragst. beruft sich auf einen Vertrag mit dem früheren königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden Alessandro [Farnese] Herzog von Parma von 1582, außerdem auf eine Restitutionszusage der königlich-spanischen Räte in Brüssel. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Ernst Erzherzog von Österreich als jetzigen königlich-spanischen Statthalter, seine Bemühungen um die Rückgabe der Güter zu unterstützen. Außerdem erbittet er einen kaiserlichen Paßbrief für eine Reise an den Hof des Erzherzogs.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Ernst Erzherzog von Österreich als königlich-spanischer Statthalter in den Niederlanden zugunsten des Antragst., Abweisung der übrigen Bitten 1594 07 30 (Vermerk), laut weiterem Vermerk angesichts des Tods des Erzherzogs und mangels Sollizitatur nicht ausgefertigt, fol. 122v
- 14 fol. 116–122

633

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 15
- 3 AB I/16, fol. 20r
- 4 Burgau, Anna von, Bürgerin der Stadt Augsburg
- 5 Burgau, Anna von, Gläubiger
- 6 1582
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderungen;
Kl. berichtet, zugunsten ihrer Gläubiger auf ihre Güter verzichtet zu haben (cessio bonorum). Später habe sie eine Erbschaft gemacht, auf die weitere Gläubiger mit z.T. unberechtigten Forderungen Anspruch erheben. Kl. bittet, sie durch ein kaiserliches Urteil von allen weiteren Schuldforderungen freizusprechen.
- 11 Weisung der Kl. an zuständige Obrigkeit 1582 07 20 (Vermerk), fol. 119v
- 14 fol. 117–119

634

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 15r
- 4 Burgau, Eitelhans von
- 6 1561–1565

- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg berichten, Antragst. gemäß kaiserlicher Fürbittschreiben aus der Haft entlassen zu haben, obwohl er einem Straßenräuber Unterkunft gewährt habe. Auf die Erstattung der Haftkosten könne jedoch nicht verzichtet werden.
- 12 Fürbittschreiben Philipps Graf von Eberstein zugunsten des Antragst. 1561 07 23, fol. 616r–617v
- 14 fol. 615–617; Akten unvollständig

635

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 15r
- 4 Burgau, Eitelhans von
- 5 Rosenberger, Karl; Rosenberger, Hans, als Erben von Rosenberger, Marquard
- 6 1565–1568
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Ferdinand Erzherzog von Österreich als Landesherr der Antragsgeg. berichtet über das Scheitern der von ihm nach kaiserlichen Fürbittschreiben zugunsten des Antragst. eingeleiteten Vergleichsverhandlungen im Streit der Parteien um die Rückzahlung eines Darlehens in Höhe von 2000 Gulden. Antragsgeg. seien nicht zu einem Vergleich bereit gewesen, da sie ihrem Angeben nach das Erbe ihres Vaters, des Schuldners, nicht angetreten hätten. Sie hätten lediglich ihre Bereitschaft erklärt, sich einem Rechtsverfahren wegen der angeblichen Ansprüche des Antragst. zu stellen.
- 11 Zustellung des Berichts Ferdinands Erzherzog von Österreich an Antragst. für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers 1568 04 29 (Vermerk), fol. 612v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Ferdinand Erzherzog von Österreich zugunsten des Antragst. 1568 07 12, fol. 599r–600v
- 12 Fürbittschreiben Ferdinands Erzherzog von Österreich zugunsten von Anna von Burgau, Ehefrau des Antragst. 1565 03 15, fol. 613r–614v;
Bericht der oberösterreichischen Regierung an Ferdinand Erzherzog von Österreich über Versuch der Vermittlung eines Vergleichs zwischen den Parteien 1567 07 29, fol. 604r–611v
- 14 fol. 587–614; Akten unvollständig

636

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 15r
- 4 Burgau, Eitelhans von, für ihn Burgau, Anna von, seine Ehefrau
- 5 Bemelberg, Konrad [IX.] Frhr. von
- 6 1552

- 9 Auseinandersetzung wegen Verhaftung;
die Ehefrau des Kl. hatte vorgebracht, Bekl. habe ihren Ehemann unter dem Verdacht verhaftet, für die französische Armee gearbeitet zu haben. Kl. habe vor seiner Entlassung aus der Haft eine Urfehde beschwören müssen.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1552 08 23, fol. 623rv
- 12 Urfehde des Kl. 1552 08 17, fol. 622rv
- 14 fol. 618–624; Akten unvollständig

637

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 9
- 3 AB I/16, fol. 17r
- 4 Burgau, Ferdinand Markgraf von (= Erzherzog von Österreich)
- 5 Burgau Markgrafschaft, dort begüterte Stände des Schwäbischen Reichskreises
- 6 1579
- 9 Der Erzbischof von Salzburg entschuldigt sich, nicht als kaiserlicher Kommissar in der Auseinandersetzung zwischen den Parteien tätig werden zu können.
- 11 Transkription der kaiserlichen Kommission 1579 03 18 (Vermerk), fol. 254v
- 14 fol. 251–254; Akten unvollständig

638

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 29v
- 4 Burgau, Karl Markgraf von
- 6 1614
- 8 congratulatur Caesari zu dem 1614ten jahr
- 14 In: „Staatsarchiv“

639

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 22
- 3 AB I/16, fol. 25v
- 4 Burgau, Karl Markgraf von
- 5 Brixen Hochstift, Bischof, Konstanz Hochstift, Bischof, Murbach-Lüders Stift, Administrator, Kardinal (= Burgau, Andreas Markgraf von), Bruder des Kl., Gläubiger
- 6 1601–1603
- 7 Kl.: Rebmann, Johann Martin, Dr. iur. (1603)
- 8 fratris cardinalis defuncti debitum
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldenregelung;
Kl. erinnert an den Tod seines Bruders, der Kardinal, Bischof von Konstanz und Brixen sowie Administrator der Stifte Murbach und Lüders gewesen sei und dessen Alleinerbe Kl. sei. Nachdem sein Bruder vielfältig verschuldet gewesen sei, habe

Kl. das Erbe nur unter Vorbehalt der Erstellung eines Inventars angetreten und dies allen Interessierten mitgeteilt. Einige Gläubiger, vor allem die Kapitel von Konstanz und Brixen sowie die Stifte Murbach und Lüders, hätten sich in den Besitz von Naturalien sowie der beweglichen Habe des Verstorbenen gesetzt, ohne über diese Eingriffe in die Erbmasse Rechenschaft abzulegen. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Inventarisierung des Erbes sowie mit Verhandlungen über die Befriedigung der Ansprüche der Gläubiger zu beauftragen. Nach dem Scheitern der gütlichen Verhandlungen beantragt Kl., die Vertreter der vier geistlichen Gläubiger Konstanz, Brixen, Murbach und Lüders an den Kaiserhof zu laden und zur Rückgabe aller Vermögenswerte aus der Erbmasse zu verurteilen.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Maximilian [I.] Herzog von Bayern 1601 11 29 (Vermerk), fol. 323v
- 12 Vergleich zwischen Ferdinand Erzherzog von Österreich, Kl. und Andreas Markgraf von Burgau 1588 05 15 und 1590 08 27 (Auszüge), fol. 166r–167v;
Schuldurkunde Andreas' Markgraf von Burgau über 41 875 Gulden, Verpfändung der Herrschaft Irmatshofen sowie der Dörfer Bubesheim, Holzheim und Großküssingen 1593 02 15, fol. 163r–165v;
Bericht Maximilians [I.] Herzog von Bayern als kaiserlicher Kommissar über Kommissionsverhandlungen, mit Abschriften der vor der Kommission eingereichten Forderungen der Bekl. (v. a. Konstanz, Brixen, Murbach, Lüders), Aufstellungen der hinterlassenen Vermögenswerte und Schulden sowie Stellungnahmen der Abgeordneten des Kl. 1603 02 15, fol. 174r–303v;
Notariatsinstrument (Beglaubigung des Testaments von Andreas Markgraf von Burgau) 1601 01 18, fol. 266r–279v
- 14 fol. 161–323; Akten unvollständig

640

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 22, K. 26
- 3 AB I/16, fol. 25v, 31r
- 4 Burgau, Karl Markgraf von (1), Burgau, Sibylle Markgräfin von, geb. Herzogin von Jülich[-Kleve-Berg], dessen Ehefrau (2)
- 5 Jülich[-Kleve-Berg], Johann Wilhelm Herzog von, Bruder der Kl. (2) (1); später Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf von (2)
- 6 1602–1608, 1616
- 7 Kl.: Rebmann, Johann Martin, Dr. iur. (1602)
- 8 pactorum dotium
- 9 Auseinandersetzung wegen Sukzessionsverzichts und Heiratsguts;
Kl. (1) hatte vorgebracht, vor der Hochzeit mit Kl. (2) von Bekl. (1) zu einer Erklärung genötigt worden zu sein, in der er seine Bereitschaft zum Verzicht auf alle Sukzessionsansprüche der Kl. (2) zugunsten der ehelichen männlichen und weiblichen Erben („Leibserben“) des Bekl. (1) zugesagt habe. Er habe aber gegen den Begriff „Leibserben“ in der Erklärung protestiert, da ihm seiner Auffassung nach nur ein Sukzessionsverzicht zugunsten der ehelichen männlichen Erben des Bekl. (1)

(„Mannserben“) zugemutet werden könne. Kl. (1) hatte ein kaiserliches Schreiben an die Räte des Bekl. (1) erwirkt, wonach die von Kl. (1) vorgeschlagene Verzichtserklärung nicht zu beanstanden sei, sofern ihr eine zusätzliche Klausel eingefügt werde. Darin sollte festgehalten werden, daß Kl. (1) als Ehemann von Kl. (2) mit seiner Unterschrift auf alle Ansprüche verzichte, sollte ein künftiges Rechtsverfahren sie als unstatthaft abweisen. Kl. (1) führt aus, obwohl er seine Bereitschaft zur Unterschrift unter eine dem kaiserlichen Schreiben entsprechende Vereinbarung erklärt habe, mache Bekl. (1) nach wie vor den Sukzessionsverzicht zugunsten der „Leibserben“ zur Bedingung für die Übergabe des vereinbarten Heiratsguts. Darüber hinaus sei Bekl. (1) nicht bereit, die von den jülichischen Landständen anlässlich der Hochzeit bewilligte Zahlung für Kl. (2) in voller Höhe an Kl. (1) auszuzahlen. Angesichts der Berufung des Bekl. (1) auf die Austräge begründet Kl. (1) die Zuständigkeit des Kaisers mit dem Recht des Reichsoberhauptes, Auseinandersetzungen um größere Reichslehen (*feuda maiora*) zu behandeln. Kl. (1) bittet, Bekl. (1) an den Kaiserhof zu laden und dazu zu verurteilen, den Sukzessionsanspruch von Kl. (2) im Fürstentum Jülich zusammen mit den anderen weiblichen Mitgliedern des Hauses anzuerkennen und das Heiratsgut unverzüglich an Kl. (1) zu übergeben. Später erklärt sich Kl. (1) mit der vom Kaiser vorgeschlagenen Entsendung einer kaiserlichen Kommission einverstanden, sofern die reichshofrätliche Zuständigkeit für die Auseinandersetzung in einer zusätzlichen Erklärung festgehalten werde. Schließlich bittet Kl. (1) ebenso wie Kl. (2) um kaiserliche Befehle an die Räte des Bekl. (1), das vereinbarte Heiratsgut unverzüglich herauszugeben. Kl. (1) wendet sich auch an den Reichsvizekanzler Rudolf Coraduz. Bekl. (1) beruft sich auf die Vereinbarung eines Sukzessionsverzichts im Heiratsvertrag, außerdem auf die Verzichtserklärungen der Ehemänner aller Schwestern der Kl. (2). Auch die Verrechnung der Aufwendungen für die Hochzeit mit dem landständischen Geldgeschenk sei üblich. Bekl. (1) bittet um einen kaiserlichen Befehl an Kl. (1), den Heiratsvertrag zu beachten, bzw. um die Verweisung des Falls an die Austräge. Bekl. (1) wendet sich auch an den kaiserlichen Geheimen Rat. 1616 bittet Kl. (1) um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (2) als Regierungsnachfolger von Bekl. (1), ihm die von den Landständen als Hochzeitsgeschenk hinterlegten 20000 Gulden auszahlen zu lassen.

- 11 Kaiserliche Befehle an RHR zur Gutachtenerstellung 1602 10 31 (Vermerk), 1603 01 14 (Vermerk), 1607 01 07 (Vermerk), K. 22 fol. 429v, 412v, 380v; Reichshofrätliches votum ad imperatorem (kaiserliche Kommission zur Güte) 1602 12 23, K. 22 fol. 359r–364v; Kaiserliche Aufforderung an Kl. (1), sich vor einer kaiserlichen Kommission einzulassen 1603 06 17, wiederholt 1605 12 12, K. 22 fol. 409r–410v, 387r–388v; Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Ladung des Bekl. (1)), laut Vermerk gebilligt im Geheimen Rat 1604 08 18, Nachtrag 1605 02 07, K. 22 fol. 365r–366v, 367r–368v; Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Kommission) 1607 04 03, K. 22 fol. 353r–358v; Kaiserliche Ermahnung an Bekl. (1), für die Übergabe von Heiratsgut, landständischem Geldgeschenk sowie diverser Wertsachen an Kl. (2) zu sorgen 1607 05 02, K. 22 fol. 351r–352v (Konzept), 345r–346v, K. 26 fol. 195r–196v;

Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Verzichtserklärung) 1607 06 19, laut Vermerk gebilligt im Geheimen Rat, K. 22 fol. 341r–350v (Konzept), 339r–340v; Kaiserlicher Befehl an herzoglich-jülichische Regierung, Verzichtserklärung in der von Kl. (1) angebotenen Form zu akzeptieren und Heiratsgut zu übergeben 1607 07 12, wiederholt 1608 05 08, K. 26 fol. 193r–194v, K. 22 fol. 335r–336v (Konzept) und 337r–338v;

Kaiserliches Fürbittschreiben an Philipp Ludwig Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg, Johann [II.] Pfalzgraf von Pfalz-Zweibrücken sowie Albrecht Friedrich Herzog von Preußen (Ehemänner der Schwestern von Kl. (2) bzw. deren Erben) zugunsten der Kl. (2) 1608 07 01, K. 22 fol. 329r–330v;

Kaiserlicher Befehl an Bekl. (2), die von den Landständen deponierten 20000 Gulden an Kl. (1) und (2) auszahlen zu lassen 1616 05 06, K. 26 fol. 198r–199v

12 Erklärung Kaiser Rudolfs II. gegenüber Räten des Bekl. (1) (Genügen der von Kl. (1) vorgeschlagenen Formulierung des Sukzessionsverzichts) 1601 02 07, K. 22 fol. 343r–344v, 347r–348v;

Rechnung über die Kosten der Hochzeit von Kl. (1) und (2) (Auszug), undat., K. 22 fol. 426rv, 477rv

14 K. 22 fol. 328–491; K. 26 fol. 191–199; Akten unvollständig

641

1 Alte Prager Akten

2 K. 25

3 AB I/16, fol. 33v

4 Burger, Maria, Witwe von Burger, Daniel, kaiserlicher Hofgoldschmied

5 Schramm, Niklas, Goldschmiedgeselle, aus Lübeck

6 1617

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;

Kl. führt aus, Bekl. habe sich während seines Aufenthalts in Prag mit ihrer Tochter Anna Maria verlobt. Um ihm zur Gründung einer eigenen Existenz zu verhelfen, habe sie Bekl. finanziell unterstützt und beispielsweise Werkzeug angeschafft. Außerdem habe sie Bekl. eine Reise nach Lübeck zur Einholung des elterlichen Einverständnisses zur Hochzeit finanziert. In Lübeck angekommen, habe Bekl. das Verlöbnis gelöst, ohne die Auslagen der Kl. zu erstatten. Eine Klage vor dem Ministerium in Lübeck sei mit einem ablehnenden Schreiben des Vaters des Bekl. beantwortet worden, der sich auf das Zeugnis seines Sohns berufen habe, wonach es zu keiner offiziellen Verlobung gekommen sei. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Lübeck als zuständige Obrigkeit, den Vater des Bekl. zur Bezahlung ihrer Forderung zu veranlassen.

14 fol. 606–612

642

1 Alte Prager Akten

2 K. 25

- 3 AB I/16, fol. 27v
- 4 Bürgi, Jost, kaiserlicher Kammeruhrmacher
- 6 1612
- 8 patentibus ad iustitiam
- 9 Bitte um kaiserliches Patent;
Antragst. berichtet, dem Prager Juden Joachim Prandeis im Jahr 1611 500 Taler geliehen zu haben. Prandeis habe das Geld nicht zurückgezahlt, sondern sei aus der Stadt Prag geflohen. Antragst. erklärt, sich bei der Ehefrau Prandeis' und seinen Verwandten vergeblich um die Begleichung seiner Forderung bemüht zu haben. Er bittet um ein kaiserliches Patent, wonach Prandeis festzusetzen und seine Güter zu beschlagnahmen seien, bis der Anspruch des Antragst. befriedigt sei.
- 12 Schuldurkunde von Joachim Prandeis sowie seiner Ehefrau Röselein zugunsten des Antragst. und seiner Ehefrau Katharina [geb. Braun] 1611 11 02, fol. 148r–149v, 151r–152v
- 14 fol. 147–156

643

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 31v
- 4 Bürgi, Jost, kaiserlicher Kammeruhrmacher
- 6 1616
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Antragst. führt aus, vor der landgräfllich-hessischen Kanzlei in Kassel ein Rechtsverfahren gegen Raffael Oriet zu führen. Obwohl die Beweisaufnahme abgeschlossen sei, sei noch kein Urteil ergangen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an Moritz Landgraf von Hessen[-Kassel] als zuständige Obrigkeit, für ein baldiges Urteil zu sorgen. Antragst. beruft sich auf seinen Dienst am kaiserlichen Hof, der eine persönliche Reise nach Kassel unmöglich mache.
- 11 Kaiserliches Promotorial an Moritz Landgraf von Hessen[-Kassel] 1616 10 06, fol. 326rv
- 14 fol. 325–327

644

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 40v
- 4 Burr, Moritz von, Verwalter des Postmeisteramts in Linz [?]
- 6 undat.
- 9 Eine Notiz aus dem Umkreis der kaiserlichen Kanzlei hält fest, daß ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an den Römischen König zugunsten des Antragst. ausgefertigt werden solle.
- 14 fol. 89rv; Akten unvollständig

1 Alte Prager Akten

2 K. 10, K. 15

3 AB I/16, fol. 18v, 22r

4 Burtenbach Markt, Untertanen des Bekl.

5 Schertel von Burtenbach, Hans Sebastian

6 1582–1591

9 Untertanenkonflikt;

ein Teil der Kl. ruft den Kaiser an, da Bekl. einen Vergleich nicht einhalte, mit dem eine kaiserliche Kommission die Auseinandersetzung zwischen den Parteien um Abgaben, Dienstverpflichtungen und Rechte (Holzschlag, Fischerei, Leibeigenschaft) zu beenden versucht habe. Statt dessen habe Bekl. mehrere Personen tätlich angegriffen, verhaftet und aus seiner Herrschaft vertreiben lassen. Kl. machen geltend, Bekl. habe sich auf diese Weise als tyrannische Herrschaft erwiesen und gegen den Landfrieden verstoßen. Sie bitten um ein kaiserliches Mandat, in dem Bekl. befohlen werde, den Vergleich einzuhalten und der Rückkehr der vertriebenen Untertanen zuzustimmen. Außerdem solle eine kaiserliche Kommission mit dem Vollzug des Vergleichs beauftragt werden. Bekl. lehnt eine Einlassung vor der Kommission ab und verweigert seine Zustimmung zur Rückkehr der Ausgewiesenen, da es sich um abgeurteilte Rebellen handle. Bekl. beruft sich auf ein Strafurteil des Marktgerichts Burtenbach. Später arbeitet die Kommission einen Vergleich zwischen Bekl. und den Ausgewiesenen aus, in dem diese zusagen, ihre Höfe innerhalb einer bestimmten Frist zu verkaufen. Bei der Umsetzung des Vergleichs kommt es zu Problemen; während ein Teil der betroffenen Kl. vor dem Kaiser geltend macht, Bekl. habe die ihnen zustehenden Verkaufserlöse für ihre Güter einbehalten, wirft Bekl. ihnen seinerseits Vertrags- und Landfriedensbruch sowie Aufruhr vor. Die betroffenen Kl. bitten, eine kaiserliche Kommission einzusetzen, vor der sie ihre Ansprüche gegenüber Bekl. beweisen könnten. Bekl. beantragt, die Kommission aufzulösen, später außerdem ein kaiserliches Patent zur Verhaftung der Kl. sowie kaiserliche Befehle an die umliegenden Reichsstände, die nicht mit ihm verglichenen Kl. aus ihren Territorien auszuweisen. In den Akten finden sich auch Suppliken einzelner Untertanen aus Burtenbach wegen ihrer Behandlung durch Bekl.

11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Wilhelm [V.] Herzog von Bayern zur Güte 1582 03 23, wiederholt 1582 10 24, K. 10 fol. 162r–163v, 292r–294v;

Kaiserlicher Befehl an Bekl., Vertrag von 1579 einzuhalten und ausgewiesene Untertanen zurückkehren zu lassen 1583 04 27, als Bescheid an Kl. wiederholt 1583 07 31, K. 10 fol. 343r–346v, 388rv;

Weisung der Kl. an kaiserliche Kommission 1584 02 07 (Vermerk), K. 10 fol. 377v;

Kaiserlicher Befehl an Ludwig [III.] Herzog von Württemberg als kaiserlicher Kommissar, Parteien zur Einhaltung des geschlossenen Vertrags anzuhalten und über Situation in Burtenbach zu berichten 1585 04 09, wiederholt 1589 02 25, K. 15 fol. 315rv, 329r–330v;

Kaiserlicher Befehl an Hans und Marquard vom Stain, namentlich benannte Kl. aus ihrem Herrschaftsgebiet auszuweisen 1585 06 22, K. 10 fol. 511r–513v;

- Kaiserlicher Befehl an Engen Ausschuß der Markgrafschaft Burgau, namentlich benannte Kl. aus ihrem Herrschaftsgebiet auszuweisen 1585 07 19, K. 10 fol. 516r–517v;
Kaiserliche Ermahnung an Ferdinand Erzherzog von Österreich, namentlich benannte Kl. aus seinem Herrschaftsgebiet auszuweisen 1585 06 22, K. 10 fol. 514r–515v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. (erneute Anrufung des Kaisers durch seine ausgewiesenen Burtenbacher Untertanen) 1586 08 08, wiederholt 1589 01 26 (laut Vermerk nicht ausgefertigt), K. 15 fol. 318r–319v, 327r–328v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. (Klage des Burtenbacher Untertanen Peter Schmidt wegen Einzugs seiner Güter) 1586 08 08, K. 15 fol. 320rv;
Abweisung der Kl. nach Zustellung des Berichts des Bekl. 1586 11 14 (Vermerk), K. 15 fol. 322v
- 12 Statutenbuch der Herrschaft Burtenbach (Auszug), undat., K. 10 fol. 228rv;
Kommissionsauftrag Kaiser Rudolfs II. an Albrecht [V.] Herzog von Bayern zur Güte 1579 03 31, K. 10 fol. 72rv;
Beschwerdepunkte der Kl., vorgebracht vor Landvogt und Rentmeister der Markgrafschaft Burgau, undat., K. 10 fol. 108r–113v, vorgebracht vor Wilhelm [V.] Herzog von Bayern, undat., K. 10 fol. 89r–94v, 114r–120v;
Klageschrift der Kl., undat., K. 10 fol. 140r–147v;
Beschreibung der Ereignisse in Burtenbach 1579 07 01–03 durch herzoglich-bayerischen Hofratsprokurator in Ingolstadt Ludwig Reitzner, undat., K. 10 fol. 123r–136v;
Vergleich zwischen den Parteien, vermittelt durch kaiserliche Kommission 1579 08 29, K. 10 fol. 73r–88v, 148r–157v; Auszug, die Witwe von Gall Reiff betreffend, K. 10 fol. 281r–282v, 303rv;
Ladung des Marktgerichts Burtenbach an Hans Burgkbaur 1581 12 19 (Original), K. 10 fol. 99rv;
Artikulierte Klageschrift des Anwalts des Bekl. in Strafverfahren gegen Veit Widenbaur den Älteren, Thomas Kasten, Hans Kasten, Jakob Vischer, Hans Martin, Hans Burgkbaur, Hans Aubelin, Veit Widenbaur den Jüngeren, Hans Brendel, Jörg Schenk, Jörg Müller, Michael Vischer, Hans Schifelin, Konrad Mayr, Hans Georg, „ausgewichene“ Untertanen des Bekl., undat., eingereicht vor Marktgericht Burtenbach 1582 01 08, K. 10 fol. 218r–225v, 269r–278v;
Urteil des Marktgerichts Burtenbach in Strafverfahren gegen Veit Widenbaur den Älteren und andere „ausgewichene“ Untertanen (Ausweisung der beklagten Untertanen) 1582 02 15, K. 10 fol. 190r–191v (beglaubigte Abschrift), 226r–227v, 279r–280v, 509r–510v;
Urfehde Kaspar Kellers 1582 08 29, K. 10 fol. 283r–287v, 304r–307v, 362r–364v;
Vergleich zwischen Bekl. und ausgewiesenen Untertanen Veit Widenbaur dem Älteren, Thomas Kasten, Hans Kasten, Jakob Vischer, Hans Martin, Hans Burgkbaur, Hans Aubelin, Veit Widenbaur dem Jüngeren, Hans Brendel, Jörg Müller, Michael Vischer, Hans Schifelin, Konrad Mayr, Hans Georg, Michael Schueler, Kaspar Keller, Leonhard Holzbock, Hans Schifelin (Färber), Kaspar Widenmann, Georg Martin, vermittelt durch kaiserliche Kommission 1584 03 15, K. 10 fol. 395r–398v;
Verzeichnis der ausgewiesenen Kl., die Vollzug des Vergleichs 1584 03 15 verweigern, undat., K. 10 fol. 458rv;

- Zeugenbenennung und Befragungsliste, eingereicht von Kl. vor Ludwig [III.] Herzog von Württemberg als kaiserlichem Kommissar, undat., K. 10 fol. 493r–496v, 497r–504v; Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Befehls 1583 04 27) 1583 06 16, K. 10 fol. 353rv (Original), 389r–392v; Berichte Wilhelms [V.] Herzog von Bayern als kaiserlicher Kommissar 1582 07 14, 1582 09 20, 1582 09 24, 1583 03 19, K. 10 fol. 193r–206v, 230r–233v, 288r–291v, 324r–342v und 378r–379v (ohne Beilagen) und 483r–484v (ohne Beilagen); Berichte Ludwigs [III.] Herzog von Württemberg als kaiserlicher Kommissar 1584 03 23, 1585 03 27, 1585 05 08, 1591 12 18 (ohne Beilagen), K. 10 fol. 393r–398v, 424r–443v, 452r–453v, K. 15 fol. 331r–334v; Fürbittschreiben Wilhelms [V.] Herzog von Bayern zugunsten der von Bekl. ausgewiesenen Kl. 1585 12 02, K. 10 fol. 465r–466v
- 14 K. 10 fol. 67–527; K. 15 fol. 315–334; Akten unvollständig, einzelne Stücke beschädigt

646

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 15
- 3 AB I/16, fol. 21v
- 4 Busch, Bartholomäus, Bürger der Stadt Hamburg
- 5 Sachsen-Lauenburg, Moritz Herzog von
- 6 1591–1593
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung; Kl. hatte wegen der ausstehenden Rückzahlung eines Darlehens an Bekl. ein Fürbittschreiben der Stadt Hamburg zu seinen Gunsten erwirkt. In seinem Bericht bestätigt Bekl. die Rechtmäßigkeit der Forderung des Kl., beruft sich jedoch auf die noch nicht erfolgte endgültige Festsetzung seines Deputats durch eine kaiserliche Kommission und seine damit verbundene Zahlungsunfähigkeit. Bekl. bittet, Kl. vorerst abzuweisen.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1591 05 04, fol. 301rv; Kaiserlicher Befehl an kaiserliche Kommissare zur Regelung der Deputatangelegenheiten des Bekl. Wolfgang Herzog von Braunschweig[–Grubenhagen] und Ulrich [III.] Herzog von Mecklenburg, Bekl. zur Bezahlung der Forderung des Kl. anzuhalten 1593 12 07, fol. 302rv
- 14 fol. 298–303; Akten unvollständig

647

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 9
- 3 AB I/16, fol. 17r
- 4 Busch, Gertrud von, Witwe von Kracht, Kaspar
- 5 Stammer, Christoph; Ebeleben, Otto von; Stoben, Hans, und consortes, als Bürgen von Mansfeld, Johann Georg [I.] von, und seinen Brüdern
- 6 1577–1580

- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderungen;
Kl. hatte wegen zweier Schuldurkunden der Grafen von Mansfeld in Höhe von insgesamt 13 000 Talern, für die Bekl. gebürgt hatten, den Kaiser angerufen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Domkapitel Magdeburg als Obrigkeit der Bekl. zugunsten der Kl. 1577 02 09, fol. 248rv;
Kaiserlicher Befehl an Domkapitel Magdeburg als Obrigkeit der Bekl., Kl. zur Befriedigung ihrer Ansprüche zu verhelfen 1579 12 14, fol. 249rv;
Kaiserliches Fürbittschreiben an [August] Kurfürst von Sachsen zugunsten der Kl. 1580 07 21, fol. 250rv
- 13 Vgl. Nr. 648
- 14 fol. 248–250; Akten unvollständig

648

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 9, K. 30
- 3 AB I/16, fol. 17r, 45r
- 4 Busch, Gertrud von, Witwe von Kracht, Kaspar, und Erbin von Friese, Viktor, ihrem Sohn
- 6 1577
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention;
Antragst. hatte sich vor dem Kaiser über ein Verfahren gegen sie vor der erzstiftisch-magdeburgischen Regierung in Halle beschwert. In dem Verfahren war es um Forderungen gegangen, die Christoph von Heseler als Gläubiger Johann Hoyers Graf von Mansfeld gegen Antragst. als Erbin ihres Sohns Viktor Friese erhoben hatte, der für ein Darlehen Heselers an den Grafen von Mansfeld gebürgt hatte. Auf ein kaiserliches Schreiben um Bericht an das Magdeburger Domkapitel hin berichtet der Administrator des Erzstifts, in der fraglichen Auseinandersetzung seien mehrfach Vergleiche zwischen Antragst. und von Heseler geschlossen worden. Da Antragst. diese jeweils nicht eingehalten habe, sei sie zur Befriedigung der Forderungen Heselers verurteilt worden. Gegen dieses Urteil habe sie Rechtsmittel (Leuterung) eingelegt. Anschließend habe sie durch neue Sachargumente die Angelegenheit erneut rechts-hängig machen wollen, was der Administrator abgewiesen habe. Zu dem Vorwurf der Antragst., ihre eigenen Forderungen gegenüber den Bürgen des Grafen von Mansfeld aufgrund eines von ihrem Sohn gewährten Darlehens seien nicht berücksichtigt worden, führt der Administrator aus, Antragst. habe diese Forderungen nie ordnungsgemäß geltend gemacht. Der Administrator bittet, Antragst. abzuweisen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Domkapitel Magdeburg zugunsten der Antragst. 1577 02 09, K. 9 fol. 247rv;
Zustellung der Stellungnahme des Administrators von Magdeburg an Antragst. für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers und Abweisung der Antragst. 1577 05 13 (Vermerk), K. 30 fol. 585v
- 12 Vergleich zwischen Christoph von Heseler und Hans von der Schulenburg als Bürge des Grafen von Mansfeld über Abwicklung der Forderungen Heselers, geschlossen vor Administrator von Magdeburg 1571 12 17, K. 30 fol. 575r–578v;

Vergleich zwischen Christoph von Heseler auf der einen und Hans von der Schulenburg sowie Antragst. als Bürgen von Johann Hoyer Graf von Mansfeld auf der anderen Seite über Abwicklung der Forderungen Heselers, geschlossen vor Administrator von Magdeburg 1572, K. 30 fol. 571r–574v;

Zustimmungserklärung von Administrator und Domkapitel von Magdeburg zur Verpfändung diverser Güter an Christoph von Heseler durch Hans von der Schulenburg und Antragst. 1573 [05 05], K. 30 fol. 563r–570v;

Vergleich zwischen Christoph von Heseler auf der einen und Hans von der Schulenburg sowie Antragst. als Bürgen des Grafen von Mansfeld auf der anderen Seite über ausstehende Zinszahlungen 1573 09 19, K. 30 fol. 561r–562v;

Bescheide der Regierung des Erzstifts Magdeburg in Halle in Verfahren zwischen Christoph von Heseler auf der einen und Hans von der Schulenburg sowie Antragst. als Bürgen des Grafen von Mansfeld auf der anderen Seite (Zinszahlungen, Schadensersatz) 1574 10 14, 1575 06 20, 1577 [!, 1575] 10 14, 1576 02 11, 1576 07 11, K. 30 fol. 559r–560v, 557r–558v, 553r–556v, 545r–546v, 535r–536v;

Urteil des Administrators von Magdeburg in Verfahren zwischen Christoph von Heseler und Antragst. (Verfahrenskosten) 1576 03 21, K. 30 fol. 537r–538v

13 Vgl. Nr. 647

14 K. 9 fol. 247, K. 30 fol. 535–585; Akten unvollständig

649

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 11v

4 Busch, Justus von

5 Nordhausen [Stadt, Bürgermeister und Rat]

6 1548

8 gewaltthätigkeiten

14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 1112 (Nachweis AB I/1)

650

1 Alte Prager Akten

2 K. 23

3 AB I/16, fol. 26r

4 Buseck gen. Münch, Hans Philipp von, landgräflich-hessischer Oberamtmann in Darmstadt, für sich sowie für Schengden, Philipp Konrad, Witwe und Erben

6 1605

9 Bitte um kaiserliches Promotorial;

Antragst. führt aus, angesichts der ausbleibenden Rückzahlung eines Kredits im Jahr 1592 vor dem RKG ein Verfahren gegen Salentin [IX.] von Isenburg angestrengt zu haben. In den Folgejahren habe er ein reichskammergerichtliches Zahlungsmandat und ein Exekutorial gegen von Isenburg erwirkt. Da dieser trotzdem keinerlei Zahlungen geleistet habe, sei er zu der im Mandat für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung verurteilt und ein schärferes Mandat gegen ihn ausge-

fertigt worden. Inzwischen sei in dem Prozeß vor dem RKG submittiert worden, das Urteil stehe aber noch aus. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG.

- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1605 10 22, fol. 711r–712v
14 fol. 710–713

651

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 15v–16r
4 Busecker Tal, Ganerben
6 1575
8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 31, Konv. 2 [?]

652

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 30v
4 Busecker Tal[, Ganerben]
6 1614
8 confirmationis eines alten schutz und schirmbriefs
14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 1 [?]

653

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 9v
4 Busecker Tal, Ganerben
5 Hessen-Kassel[, Philipp I. Landgraf von]
6 1532
8 türken-anlage
14 Akten fehlen

654

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 28rv
4 Busecker Tal, Vierer und Ganerben
6 1612
8 renovationis investiturae et confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Reichslehensakten dt. Exped. K. 69 (Hessen; Nachweis AB I/36)

655

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 34v
- 4 Buttenhorn[, Michael]
- 5 Frankfurt[/M. Stadt, Bürgermeister und Rat]
- 6 1647
- 8 appellationis
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 1070 (Nachweis AB I/1)

656

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 37r
- 4 Büttner, Johann Stefan, ehemaliger kaiserlicher Provisioner
- 6 1691
- 9 Antragst. hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Mainz zu seinen Gunsten gebeten.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Anselm Franz von Ingelheim] Kurfürst von Mainz zugunsten des Antragst. 1691 09 01, fol. 626rv
- 14 fol. 626; Akten unvollständig

657

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 17
- 3 AB I/16, fol. 23r
- 4 Butz, Hans, Hufschmied, aus Creltza
- 6 1594
- 8 intercessione an Bayrn
- 9 Auseinandersetzung wegen Sittlichkeitsdelikts;
Antragst. führt aus, wegen der Zeugung eines unehelichen Kindes ausgewiesen worden zu sein. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Georg Friedrich Markgraf von Brandenburg-Ansbach als zuständige Obrigkeit, die Ausweisung aufzuheben.
- 11 Abweisung des Antragst. 1594 06 07 (Vermerk), fol. 111v
- 14 fol. 110–111

658

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 15
- 3 AB I/16, fol. 21v
- 4 Buus (Buyß), Johann der Ältere von, Kaufmann, Bürger der Stadt Nürnberg

- 5 Pappenheim [zu Alezheim], Philipp Thomas von
- 6 1590–1592
- 8 debiti
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. hatte den Kaiser wegen der noch ausstehenden Bezahlung einiger von Bekl. gekaufter Waren angerufen und darum gebeten, ihn durch eine kaiserliche Kommission in die Güter des Bekl. einsetzen zu lassen, nachdem dieser mehrere kaiserliche Zahlungsaufforderungen mißachtet und die Unterschrift unter einen Vergleich verweigert habe.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderungen des Kl. zu befriedigen 1590 07 23, wiederholt 1590 10 13, fol. 267r–268v, 269rv;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Wolfgang Graf von Hohenlohe[-Neuenstein], im Rahmen der ihm bereits aufgetragenen Kommission wegen Ansprüchen der Ehefrau des Bekl. Vergleich auszuhandeln 1592 01 07, fol. 266r–276v
- 12 Vergleich zwischen den Parteien über Bezahlung der Forderung des Kl. in Höhe von 800 Gulden 1591 06 14 (Entwurf), fol. 271v–272r
- 14 fol. 266–276; Akten unvollständig

659

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 12v
- 4 Buxheim Stift, Prior und Konvent
- 6 1550
- 8 confirmationis ihrer freiheiten
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 31, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

660

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 34r
- 4 Bylandt, Adrian von, für ihn Bylandt, Bertram von, sein Sohn
- 6 1635
- 8 promotorialibus
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Antragst. erhebt als Agnat von Otto Heinrich und Arnold Adrian von Bylandt Anspruch auf die Herrschaft Rheydt, die die beiden Bylandt als herzoglich-jülichisches Mannlehen bis zu ihrem Tod innegehabt hätten. Der Antrag Bertrams von Bylandt auf Einsetzung des Antragst. in das Lehen an Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg als regierenden Fürsten des Herzogtums Jülich habe ein langwieriges Verfahren ausgelöst, da auch Elisabeth von Odenkirchen geb. von Bylandt, die Schwester der Verstorbenen, Anspruch auf das Lehen erhebe und es derzeit nutze. Der Sohn des Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an den Pfalzgrafen, das Verfahren vor seinem Hofgericht zu beschleunigen.

- 12 Stammbaum der Familie Bylandt, undat., fol. 308rv;
Übersicht über die Belehnungen von Mitgliedern der Familie Bylandt mit der Herrschaft Rheydt durch die Herzöge von Jülich seit 1388, undat., fol. 309r–310v
14 fol. 307–311

661

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 22
3 AB I/16, fol. 25r
4 Bylandt, Maria von, geb. von dem Bongart, Witwe von Bylandt, Otto Frhr. von, Herr von Rheydt
6 1601
8 revisionis
9 [Johann Adam von Bicken] Kurfürst von Mainz informiert über den Revisionsantrag Marias von Bylandt gegen ein reichskammergerichtliches Urteil in der Auseinandersetzung zwischen ihr und ihren Untertanen in der Herrschaft Rheydt um Wachdienste und Pfändungen.
12 Reichskammergerichtliches Urteil in Causa Rheydt, Untertanen, contra Bylandt, Maria von, und consortes (Abweisung von Einwänden von Maria von Bylandt) 1601 05 26, fol. 117r
14 fol. 113–119

662

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 15
3 AB I/16, fol. 20r
4 Bynn, Albrecht
6 1582
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben zugunsten seines Antrags auf Aufhebung der Beschlagnahme seiner Güter, die von Jörg von Haun infolge einer tödlichen Auseinandersetzung zwischen dem inzwischen gestorbenen Bruder des Antragst. Erhart Bynn und Reinhart von Haun bei der Kanzlei des Stifts Fulda erwirkt worden sei, gebeten.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an kaiserliche Kommissare im Stift Fulda zugunsten des Antragst. 1582 09 12, fol. 108rv
14 fol. 107–109; Akten unvollständig

663

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 56r

- 4 Cadus, Christoph, Geistlicher, aus Baden/Schweiz
6 1637–1639
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. bittet um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an das Domkapitel Brixen, später an den Erzbischof von Salzburg, ihm eine freie Pfründe zu übertragen.
11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an Bischof von Brixen zugunsten des Antragst. 1637 01 14, fol. 304r–307v;
Kaiserliches Empfehlungsschreiben an Erzbischof von Salzburg zugunsten des Antragst. 1639 10 31, fol. 308r–311v
14 fol. 304–311

664

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 47v
4 Caesius, Georg
6 1582
8 impressorii
14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 9 (Nachweis AB I/28)

665

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 42
3 AB I/16, fol. 51v
4 Caessem, Heinrich und Lindow, Elisabeth, eheliche Kinder
6 1610–1611
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. führen aus, Johann Pels, ein Verwandter ihrer Mutter, habe in Löwen testamentarisch eine Stiftung gegründet. Mit den Geldern der Stiftung sollte in erster Linie Blutsverwandten, in zweiter Linie Bürgern der Stadt Recklinghausen, dem Herkunftsort des Stifters, ein Studium an der Universität Löwen ermöglicht werden. Obwohl die älteren der Antragst. ihr Studium mittels dieser Stiftung finanziert hätten, habe deren Verwalter die Aufnahme des jüngeren Bruders Adolf in das Kollegium verweigert und statt dessen einen Bewerber aus Recklinghausen aufgenommen. Antragst. bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Albrecht [VII.] Erzherzog von Österreich, beim Verwalter der pelsischen Stiftung die Aufnahme Adolf Caesses zu veranlassen.
12 Zeugenaussage von Ludwig Schmidt vor kurfürstlich-kölnischem Offizial über Verwandtschaft Adolf Caesses zu Johann [von der Silneit gen.] Pels [von Recklinghausen], Stifter des Collegium Pelsium in Löwen 1605 09 30, fol. 633r–636v;
Fürbittschreiben des Abts von Corvey (Dietrich) zugunsten des Antragst. 1610 11 21, fol. 626r–627v
14 fol. 626–637; Akten unvollständig

666

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 53v
- 4 Calandrini, Cesare; Calandrini, Benedetto, Kaufleute, aus Schwabach
- 6 1614
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. führen aus, wegen des unglücklichen Gangs ihrer Geschäfte nicht in der Lage zu sein, ihre Gläubiger zu befriedigen. Um den drohenden Gerichtsverfahren und Vollstreckungen zuvorkommen, hätten sie Joachim Ernst Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] um Schutz gebeten, der bisher jeden Zugriff auf ihr verbliebenes Vermögen verhindert habe. Um den Markgrafen auch weiterhin zu ihrem Schutz zu bewegen, bitten Antragst. um ein kaiserliches Fürbittschreiben zu ihren Gunsten. Antragst. berufen sich auf ihre persönliche Unschuld an ihrer finanziellen Lage sowie auf ihre Geschäftsbeziehungen zu Kaiser Rudolf II. und Kaiser Matthias.
- 14 fol. 22-23

667

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 56v
- 4 Camaldulenserorden
- 6 1639
- 9 Ein kaiserliches Schreiben an den König und die Königin von Polen bittet um Unterstützung für den Prior des Camaldulenserklusters Sankt Joseph auf dem [Kalen]berg bei Wien, der von seinem Orden als Kommissar und Visitor nach Polen entsandt worden sei.
- 11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an [Ladislaus IV.] König und [Cäcilia Renata geb. Erzherzogin von Österreich] Königin von Polen zugunsten des Kommissars und Visitors des Camaldulenserordens 1639 08 05, fol. 325r-326v
- 14 fol. 325-326; Akten unvollständig

668

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 29
- 3 AB I/16, fol. 44r
- 4 Cambrai Erzstift[, Erzbischof]; Cambrai Erzstift, Landstände; Cambrai Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1570
- 8 defension neutralitet
- 9 Neutralität;

Gesandte von Erzstift, Landständen und Stadt Cambrai erinnern auf dem Reichstag in Speyer 1570 vor Kaiser und Reichsständen an die Zugehörigkeit des Erzstifts und der Stadt zum Reich und ihre althergebrachte Neutralität zwischen Burgund und Frankreich. Da ein neutraler Status angesichts der Lage von Erzstift und Stadt und der bestehenden wirtschaftlichen Kontakte zu beiden Seiten überlebenswichtig sei, bitten die Gesandten Kaiser und Reich, die im Krieg zwischen Kaiser Karl V. und dem französischen König Heinrich II. verletzte Neutralität wiederherzustellen.

- 12 Neutralitätserklärung Kaiser Karls V. für Stadt und Herzogtum Cambrai 1543 11 19 (beglaubigte Abschrift), fol. 141r–142v, 144r–145v;
Neutralitätserklärung König Heinrichs [II.] von Frankreich für Stadt und Herzogtum Cambrai 1552 07 31 (beglaubigte Abschrift), fol. 146r–147v;
Dekret der kurfürstlich-mainzischen Kanzlei (Bitte an Kaiser, sich bei Herrschern von Frankreich und Burgund für Neutralitätsgarantie für Antragst. einzusetzen) 1570 12 08, fol. 149rv
- 14 fol. 134–150; Akten unvollständig

669

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 90
3 AB I/16, fol. 146r
4 Camenberg, Andreas, Kaufmann, Bürger der Stadt Kassel
6 1591
8 debiti
9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Antragst. bringt vor, Wilhelm Graf von Berg sei ihm 505 Reichstaler Bezahlung für eine Lieferung von Feuerrohren schuldig geblieben. Antragst. habe deswegen vor dem RKG geklagt und ein Urteil erwirkt, in dem die Zahlungsverpflichtung des Grafen festgestellt worden sei. Als Antragst. um ein Exekutorial gegen den Grafen bzw. nach dessen Tod gegen seine Erben angesucht habe, habe er keinen Bescheid erhalten. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, ihm einen Zoll oder andere Einkünfte, die der Graf von Berg auf Reichsgebiet einziehe, einzuräumen.
- 11 Abweisung des Antrags des Antragst. 1591 03 13 (Vermerk), fol. 409v
12 Reichskammergerichtliches Urteil in Causa Antragst. contra Berg, Wilhelm [IV.] Graf von (Zahlungsverpflichtung des Grafen) 1587 03 29, fol. 408rv
14 fol. 405–409

670

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 47r
4 Camerarius, Joachim
6 1582

- 8 privilegii impressorii
14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 9 (Nachweis AB I/28)

671

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 28
3 AB I/16, fol. 42r
4 Camerfürst, Joachim, aus Mühlhausen/Thüringen, für sich und seinen Bruder
5 Wittich, Hans, Bürgermeister der Stadt Mühlhausen/Thüringen
6 1550
9 Auseinandersetzung wegen Verpfändung;
Kl. hatten berichtet, ihr Vater habe einen Zinsbrief im Wert von 200 Gulden an
Bekl. verpfändet und dabei sich und seinen Erben ausdrücklich das Recht der Wie-
dereinlöse vorbehalten. Bekl. habe den Brief nicht zurückgeben wollen, obwohl ihm
die vereinbarte Summe angeboten worden sei.
11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Stadt Mühlhausen zur Güte oder zur recht-
lichen Entscheidung 1550 11 14, fol. 129rv
14 fol. 129; Akten unvollständig

672

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 59r
4 Cammerlohr, Johann Christoph, kurfürstlich-bayerischer Rat und Hofzahlmeister
5 Eichstätt Hochstift, Bischof
6 1657
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. bezieht sich auf einen Gültbrief des Bekl., den er von seiner Ehefrau geerbt habe.
Obwohl im Reichsabschied von 1654 festgelegt worden sei, daß ab dem Jahr 1654
zumindest die Zinsen für verliehenes Kapital zu leisten seien, habe er noch immer
kein Geld erhalten. Kl. bittet um einen Befehl an Bekl., seine Forderung nach Maß-
gabe des Reichsabschieds zu befriedigen.
11 Ermahnung des Reichsvikars für Rhein, Schwaben und Franken [Ferdinand Maria
Kurfürst von Bayern] an Bekl., Forderung des Kl. gemäß Reichsabschied 1654 zu
befriedigen 1657 10 12, fol. 673rv
12 Gültbrief des Bekl. (jährlicher Zins in Höhe von 300 für 6 000 Gulden) zugunsten
von Jakob Baunach, Kaufmann, Ratsmitglied und Bürger der Stadt Würzburg, und
seiner Ehefrau Magdalena 1620 09 29 (beglaubigte Abschrift), fol. 667r–670v
14 fol. 665–673

673

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 59r
- 4 Cammerlohr, Johann Christoph, kurfürstlich-bayerischer Rat und Hofzahlmeister
- 5 Kaufbeuren Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1657
- 8 *mandatum poenale de solvendo sine clausula*
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. berichtet, von seiner Ehefrau eine Schuldurkunde der Bekl. über eine Summe in Höhe von 4000 Rheinischen Gulden geerbt zu haben. Kl. bittet um einen Befehl des Reichsvikars an Bekl., ihren Verpflichtungen aus dem Dokument nachzukommen. Die Schuldurkunde ermächtigte ihn ausdrücklich, im Fall von Zahlungsverzug jedwede gerichtliche Verfügung zu beantragen.
- 11 Zahlungsmandat *sine clausula* des Reichsvikars für Rhein, Schwaben und Franken [Ferdinand Maria Kurfürst von Bayern] gegen Bekl. 1657 10 08, fol. 683r–686v
- 12 Schuldurkunde der Bekl. über 4000 Rheinische Gulden zugunsten von Jakob Bau-nach, Bürgermeister der Stadt Würzburg, und seiner Ehefrau Magdalena 1614 11 11 (beglaubigte Abschrift), fol. 687r–692v
- 14 fol. 683–694

674

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 59r
- 4 Cammerlohr, Johann Christoph, kurfürstlich-bayerischer Rat und Hofzahlmeister
- 5 Marktbreit Stadt, Schultheiß, Bürgermeister und Rat
- 6 1657
- 8 *promotorialium*
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. macht gemäß einer von seiner Ehefrau geerbten Schuldurkunde eine Forderung gegen Bekl. in Höhe von 1000 Gulden geltend. Trotz eines Dekrets der gräflich-schwarzenbergischen Kanzlei zu seinen Gunsten seien bisher noch keinerlei Zahlungen erfolgt. Der Reichsabschied von 1654 erlege allen Schuldnern auf, ab 1654 zumindest Zinsen für entliehenes Kapital zu entrichten. Kl. bittet um einen Befehl des Reichsvikars an den Grafen von Schwarzenberg, für die Befriedigung seiner Forderung gemäß Reichsabschied zu sorgen.
- 11 Ermahnung des Reichsvikars für Rhein, Schwaben und Franken [Ferdinand Maria Kurfürst von Bayern] an Grafen von Schwarzenberg, bei Bekl. die Bezahlung der fälligen Zinsen gemäß Reichsabschied 1654 zu verfügen 1657 10 12, fol. 682rv

- 12 Schuldurkunde der Bekl. über 1000 Gulden zugunsten von Jakob Baunach, Kaufmann, Ratsmitglied und Bürger der Stadt Würzburg, und seiner Ehefrau Magdalena 1617 [02 22] (beglaubigte Abschrift), fol. 676r–677v;
Zustimmungserklärung Johann Erkingers Frhr. von Seinsheim zu Schuldurkunde der Bekl. zugunsten von Jakob und Magdalena Baunach 1617 [02 22], fol. 678r–679v
- 14 fol. 674–682

675

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 57r
4 Camphausen, Gerhard Philipp von
5 Helfenstein, Rudolf [III.] Graf von, Erben
6 1649
8 debiti
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. beruft sich auf ein bereits im Jahr 1629 vor dem Kaiser angestrebtes Verfahren, das er angesichts des Kriegs nicht habe weiterverfolgen können und nun wieder aufnehmen wolle. Damals sei vor dem Kaiser geklagt worden, da die zur Regelung der helfensteinischen Erbstreitigkeiten ernannten kaiserlichen Kommissare die Angelegenheit nicht hätten verhandeln wollen. Sie hätten sich darauf berufen, ausschließlich zur Durchführung einer Erteilung ermächtigt zu sein. Kl. macht die Ansprüche seines inzwischen gestorbenen Vaters Gottfried von Camphausen, königlich-spanischer Befehlshaber über die niederländische Niederlassung im Königreich Kastilien, geltend. Dieser habe Rudolf Graf von Helfenstein Geld geliehen und darüber hinaus mehrere Bürgschaften übernommen. Kl. bittet, das Verfahren wieder aufzunehmen und Bekl. durch ein kaiserliches Dekret an ihre Zahlungsverpflichtung zu erinnern.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. klaglos zu stellen 1649 08 20, fol. 437r–454v
- 12 Fürbittschreiben des Bischofs von Konstanz als kaiserlicher Kommissar zur Regelung der helfensteinischen Erbstreitigkeiten zugunsten des Kl. 1629 08 15, fol. 444r–445v;
Verzeichnis der Erben Rudolfs [III.] Graf von Helfenstein, undat., fol. 452rv
- 14 fol. 437–454

676

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 30
3 AB I/16, fol. 60v
4 Campus, Wilhelm, Bürger der Stadt Augsburg, vertreten durch seine Ehefrau Campus, Regina
6 1578
8 moratorio

- 9 Bitte um kaiserliches Moratorium;
angesichts mehrerer, von den Gläubigern ihres Ehemanns erwirkter Ladungen vor
Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg bittet die Ehefrau des Antragst.
um ein zwei- bis dreijähriges kaiserliches Moratorium. Zur Begründung führt sie
aus, Antragst. sei von seinen Gegnern zu Unrecht beschuldigt, in der Ausübung
seines Gewerbes geschädigt und in Haft gebracht worden. Um seine Unschuld zu
beweisen, habe Antragst. ein Verfahren vor dem Stadtgericht Augsburg eingeleitet.
Wegen der mit dieser Auseinandersetzung verbundenen Belastungen sei Antragst.
im Augenblick nicht in der Lage, die ihm gewährten Kredite zurückzuzahlen. Ulrich
Fugger, Georg Kratzer, Bernhard Pfleger, Peter Platz, Stephan Rolliat, Mang Huber
und Nikolaus Leucker als Augsburger Gläubiger des Antragst. verweisen auf frühere
Zahlungszusagen von dessen Ehefrau, die nicht eingehalten worden seien, erklä-
ren sich aber dazu bereit, einem Zahlungsaufschub für ein Jahr zuzustimmen, falls
Antragst. eine Kautionserklärung unterzeichne und Bürgen stelle.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Augsburg zugunsten des Antragst. 1578
04 29, fol. 733rv;
Zustellung der Stellungnahme seiner Augsburger Gläubiger an Antragst. 1578 07 07
(Vermerk), fol. 735v
- 14 fol. 729–736

677

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 28
3 AB I/16, fol. 41r
4 Camrer, Albrecht, Bürger der Stadt Judenburg
5 Nachtgwander, Bürger der Stadt Augsburg
6 1478
9 Auseinandersetzung wegen Tuchkaufs;
Kl. hatte ausgeführt, durch einen Beauftragten mit Bekl. einen Vertrag über den An-
kauf von Tuch geschlossen zu haben. Nachdem ein Teil des Tuchs geliefert und
bezahlt worden sei, hätten Bekl. ihre Lieferungen eingestellt, da sie mit dem Beauf-
tragten des Kl. Peter Gennskopf in Streit geraten seien.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg,
Bekl. zum Vollzug des Vertrags mit Kl. anzuhalten 1478 05 18, fol. 65rv
- 14 fol. 65; Akten unvollständig

678

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 35
3 AB I/16, fol. 48r
4 Cannstatt Stadt, Bürgermeister und Gericht
6 1592–1593
8 weggelts

- 9 Bitte um kaiserliche Zustimmung zu Zollerhöhung;
Antragst. führen aus, zur Erhaltung der Brücken über den Neckar in Cannstatt und Untertürkheim und der zugehörigen Straßen seit altersher zur Erhebung einer Abgabe auf das über die Brücken transportierte Gut in Höhe von 2 Pfennigen pro Wagen und 1 Pfennig pro Karren berechtigt zu sein. Dieser Satz sei im Jahr 1532 durch Kaiser Karl V. verdoppelt worden. Antragst. machen geltend, ihre Kosten für die Instandhaltung von Brücken und Straßen seien in den letzten Jahren durch Überschwemmungen und die allgemeine Teuerung so stark angestiegen, daß sie nicht mehr durch die Einnahmen aus dem Weggeld gedeckt seien. Darüber hinaus verweisen sie darauf, daß in anderen Städten der Region, beispielsweise in Esslingen, ein sehr viel höheres Weggeld gezahlt werden müsse. Antragst. bitten, ihnen in Zukunft die Erhebung von 12 Pfennigen pro Wagen und 6 Pfennigen pro Karren als Weggeld zu gestatten.
- 12 Bestätigung des Rechts von Bürgermeister, Rat und Gericht Cannstatt zur Erhebung von Zoll und Weggeld durch Kaiser Karl V. (durch König Ferdinand erhöhter Satz von 4 Pfennigen pro Wagen und 2 Pfennigen pro Karren) 1532 07 24, fol. 136r–139v;
Fürbittschreiben Ludwigs [III.] Herzog von Württemberg zugunsten der Antragst. 1592 09 25, fol. 140r–141v;
Fürbittschreiben Burkhardts von Berlichingen, herzoglich-württembergischer Obervogt in Waiblingen und Cannstatt, zugunsten der Antragst. 1593 10 28, fol. 142r–143v
- 14 fol. 130–143

679

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 53v
4 Cantecroy, Graf von
6 1620
8 avisirt kaiserlicher Majestat wegen des anschlags des herzogs di Buglione auf Bisanz
- 14 In: „Staatsarchiv“

680

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 57v
4 Cantecroy, verwitwete Fürstin von
5 Sankt Amoue, Graf von, aus den Niederlanden
6 1650
8 intercessionalis wegen ihres processes in Niederlanden
- 14 Akten fehlen

681

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 54v
- 4 Caporiacco, Cechinus von
- 6 1628
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Antragst. hatte vor dem Kaiser Beschwerde darüber geführt, daß das Obersthofmarschallamt die Vollstreckung eines dort ergangenen Urteils in der Auseinandersetzung zwischen Antragst. und Johann Baptist Franzoß wegen einer Forderung in Höhe von 170 Reichstalern verweigere. Nach einem reichshofrätlichen Befehl, das Urteil zu vollstrecken, weist Obersthofmarschall Georg Ludwig Graf von Schwarzenberg darauf hin, daß Franzoß nach dem Urteil eine Gegenforderung gegen Antragst. erhoben habe. Der RHR habe ihm zugestanden, Beweise für seine Ansprüche vorzulegen. Schwarzenberg habe daraufhin eine Kommission eingesetzt, vor der Antragst. nicht erschienen sei. Der Obersthofmarschall bittet, Antragst. die Einlassung vor der Kommission zu befehlen und ihn wegen Verunglimpfung des Obersthofmarschallamts zu bestrafen.
- 11 Zurückverweisung der Angelegenheit an Obersthofmarschallamt, Bestätigung der Kommission und Befehl, deren Arbeit zu beschleunigen 1628 11 28 (Vermerk), fol. 84v
- 12 Bericht des Obersthofmarschalls Georg Ludwig Graf von Schwarzenberg, undat., präs. 1628 11 16, fol. 81r-84v
- 14 fol. 81-84; Akten unvollständig

682

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 42
- 3 AB I/16, fol. 54r
- 4 Cappel, David, kaiserlicher Münzmeister in Breslau, aus Saalfeld (1); später Cappel, Barbara, Witwe von Kl. (1), aus Saalfeld (2); Cappel, Bonaventura, kaiserlicher Zeugmeister in der Militärgrenze; Cappel, Basilius (3)
- 5 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp Herzog von
- 6 1626-1630
- 8 spolia
- 9 Auseinandersetzung wegen Raubs;
Kl. (1) führt aus, er habe sein Vermögen nach dem Ende seiner Tätigkeit als Münzmeister Christians Markgraf von Brandenburg-Bayreuth in Bayreuth in seine Heimatstadt Saalfeld bringen lassen, um sich dort niederzulassen. In Saalfeld habe Friedrich Herzog von Sachsen-Altenburg die Truhen des Kl. aufgebrochen und Bargeld sowie Wertgegenstände im Wert von 58 000 Reichstalern, darunter auch das Vermögen von Kl. (2), an sich genommen. Bekl., der Bruder des Herzogs und regierender Landesfürst, sei bei der Tat zugegen gewesen. Kl. (1) wirft Bekl. vor,

den Raub zugelassen zu haben. Außerdem hafte Bekl. nach dem Tod seines Bruders als dessen Erbe für den entstandenen Schaden. Kl. (1), später Kl. (2) und (3), bitten um ein kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl., die geraubten Wertgegenstände zurückzugeben. Bekl. macht geltend, für das Vorgehen seines Bruders nicht verantwortlich gemacht werden zu können. Zudem beschuldigt er Kl. (1) der Verstöße gegen die Münzordnung und einer gesetzwidrig luxuriösen Lebensführung, was den Zorn seines Bruders ausgelöst habe. Bekl. bittet, Kl. abzuweisen.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1626 04 03, fol. 923r–924v (Konzept), 930rv, 939r–940v, 967rv, 975rv;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. (2) klaglos zu stellen 1628 03 28, fol. 942r–945v (Konzept), 968rv, 976rv;
Kommunikation des Berichts des Bekl. an Kl. (2) 1628 06 16 (Vermerk), fol. 957v, 959v;
Reichshofrätliches Resolutionsprotokoll 1630 02 01 (Auszug: Aufforderung an Kl. (2), die Zustellung des letzten kaiserlichen Befehls nachzuweisen), fol. 981rv
- 12 Abzugsbrief Christians Markgraf von Brandenburg-Bayreuth für Kl. (1) 1621 08 05, fol. 918rv, 965rv, 977rv;
Aufstellung des von Bekl. an sich gebrachten Vermögens der Kl. (1) und (2) (Gesamtsumme: 58 000 Reichstaler, später nach Berücksichtigung von Zinsen und Schadensersatz 106 800 Reichstaler), undat., fol. 919rv, 969rv und 979rv
- 14 fol. 911–988; Akten unvollständig

683

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 57v
4 Cappel, Eberhard, Kaufmann, aus Nürnberg
6 1650–1651
7 Antragst.: Neumann, Andreas (1651)
9 Bitte um kaiserlichen Schutzbrief;
Antragst. bringt vor, mit seinem im Jahr 1637 in Nürnberg gegründeten Handelsunternehmen durch unglückliche Umstände so viele Verluste erlitten zu haben, daß er seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber seinen Gläubigern nicht mehr nachkommen könne. Um den gerichtlichen Zugriff auf seine Person und seine noch verbliebenen Vermögenswerte zu verhindern und eine ordnungsgemäße Abwicklung seiner Zahlungsverpflichtungen zu ermöglichen, erbittet Antragst. einen kaiserlichen Schutzbrief, außerdem die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, die mit seinen Gläubigern Vergleichsverhandlungen führen solle. Antragst. beruft sich auf die Bestimmungen der Reichspolizeiordnung von 1548 über in finanzielle Schwierigkeiten geratene Kaufleute.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Rat der Stadt Nürnberg, zugleich Befehl, in der Zwischenzeit keine Vollstreckung gegen Antragst. einzuleiten 1650 11 24, wiederholt 1651 03 13, fol. 462r–467v, 468r–475v;

- Kaiserlicher Befehl an Rat der Stadt Nürnberg als kaiserlicher Kommissar, die Verhandlungen mit den Gläubigern des Antragst. fortzusetzen 1651 06 05, fol. 482r–483v; Kaiserlicher Schutzbrief für Antragst., befristet auf ein Jahr 1651 06 05 (Vermerk), fol. 481v
- 12 Verzeichnis der Verluste des Antragst. 1637–1650 (Gesamtsumme: ca. 83 310 Gulden), undat. (beglaubigte Abschrift), fol. 464r–465v; Ratsprotokoll der Stadt Nürnberg [?] 1650 10 08 und 1650 12 11 (Auszüge, Verhandlungen mit den Gläubigern des Antragst. betreffend), fol. 477r–480v; Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Schreibens um Bericht 1650 11 24) 1650 12 30/1651 01 09 (Original), fol. 470r–473v
- 14 fol. 462–483

684

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 55r
- 4 Cappellan, Hans Wilhelm
- 5 Hessen[-Kassel], Wilhelm [V.] Landgraf von
- 6 1630–1631
- 8 fideiussionis
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. führt aus, sein Schwiegervater Heinrich Ludwig Scheffer habe während seiner Zeit als landgräfllich-hessen-kasselischer Kammermeister im Auftrag von Moritz Landgraf von Hessen[-Kassel], aber unter seinem eigenen Namen, mehrere Kredite aufgenommen. Seit der Übertragung der Regierung durch Moritz an Bechl. im Jahr 1627 seien die Zinszahlungen ins Stocken geraten, so daß die Gläubiger ihre Forderungen nun bei Kl. als Ehemann der Erbin Heinrich Ludwig Scheffers einzuklagen versuchten. Obwohl Moritz Landgraf von Hessen[-Kassel] seine und seiner Erben Verpflichtung zur Rückzahlung der Kredite anerkannt habe, sei Bechl. nicht bereit, die von den Gläubigern geforderten 46 552 Reichstaler zuzüglich ca. 30 940 Reichstaler rückständiger Zinsen zu begleichen. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bechl., die fragliche Summe unverzüglich bereitzustellen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bechl., Forderungen des Kl. zu befriedigen oder ggf. Einwände vorzubringen 1631 03 14, fol. 182r–183v
- 12 Vollmachten Moritz' Landgraf von Hessen[-Kassel] für Heinrich Ludwig Scheffer zur Aufnahme diverser Kredite 1611–1621 (beglaubigte Abschriften), fol. 166r–175v; Schuldurkunde Heinrich Ludwig Scheffers über 10 000 Gulden zugunsten der Erben von Hans Schalier 1620 04 20 (beglaubigte Abschrift), fol. 164r–165v; Verzeichnis der von Heinrich Ludwig Scheffer für Moritz Landgraf von Hessen[-Kassel] aufgenommenen Kredite, bestätigt durch Moritz Landgraf von Hessen[-Kassel] 1628 09 25 (beglaubigte Abschrift), fol. 176r–177v
- 14 fol. 161–183

685

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 60v
4 Carben, Johann Adolf von
6 1695
7 Antragst.: Koch, Jobst Heinrich (1695)
9 Bitte um kaiserliches Moratorium;
Antragst. führt aus, von seinen Gläubigern mit Prozessen verfolgt zu werden, wobei sich vor allem jene Gläubiger hervortäten, denen Teile der linksrheinischen Güter und Einkünfte des Antragst. verpfändet worden seien. Gerade diese, von der Mutter des Antragst. herrührenden Güter seien jedoch seit zehn Jahren von französischen Truppen besetzt und durch den Krieg verwüstet worden. Da Antragst. nicht dem französischen König huldigen wolle, bestehe derzeit keine Aussicht, wieder in den Besitz dieser Güter zu gelangen. Zudem seien Wertgegenstände und schriftliche Unterlagen des Antragst. bei einem Brand in der Stadt Frankfurt/M. vernichtet worden. Antragst. bittet, seinen Gläubigern das gerichtliche Vorgehen gegen ihn bis zum Ende des Kriegs mit Frankreich und der Rückgabe seiner linksrheinischen Güter zu verbieten.
14 fol. 831–838

686

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 44r
4 Carben, Quirin von; Carben, Hans Eitel von; Carben, Wilhelm von; Carben, Rudolf von; Carben, Konrad von, Brüder und Vettern
6 1570
8 aufrichtung eines weggelds
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 33, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

687

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 53v
4 Carlier, Peter
6 undat.
8 salvi conductus
14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 1 [?]

688

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43

- 3 AB I/16, fol. 55r
- 4 Carlier, Peter, Ratsmitglied, Bürger der Stadt Aachen
- 5 Aachen Stadt, Bürgermeister und Rat (1); Schorer, Johann, Bürgermeister der Stadt Aachen (2)
- 6 1629–1630
- 7 Antragst.: Castellanus, Heinrich (1629)
- 8 tutelae seiner stieffkinder
- 9 Bitte um kaiserlichen Geleitbrief;
Antragst. bezieht sich auf ein Urteil des Aachener Schöffengerichts, in dem Antragst. als jetzigem Ehemann der Witwe von Peter Weißweiler nur eine äußerst geringe Summe aus den Erträgen des Vermögens Peter Weißweilers zugesprochen, der weitaus größte Teil jedoch Antragsgeg. (2) und dem Aachener Ratsmitglied Martin Krawen als Vormündern der Kinder Peter Weißweilers zur Verwaltung übergeben worden sei. Die anlässlich der Volljährigkeit der ältesten Stieftochter des Antragst. Eva Weißweiler vorgelegten Abrechnungen über die Vormundschaftsverwaltung hätten gezeigt, daß die Vormünder das Vermögen zu äußerst ungünstigen Konditionen angelegt und den Kindern dadurch Schaden zugefügt hätten. Dennoch seien die Abrechnungen von Antragsgeg. (1) bestätigt worden. Gegen diesen Bescheid habe Eva Weißweiler auf Anraten des Antragst. an das RKG appelliert. Seit dieser Zeit sehe sich Antragst. den Nachstellungen des Antragsgeg. (2) ausgesetzt. So habe dieser vor Antragsgeg. (1) ein Beleidigungsverfahren gegen ihn eingeleitet, in dem Antragst., ohne angehört worden zu sein, zu einer Haftstrafe verurteilt worden sei. Gegen dieses Urteil habe Antragst. an das RKG appelliert. Da er angesichts seiner drohenden Verhaftung in Aachen das Verfahren vor dem RKG nicht weiterverfolgen könne, bittet Antragst. um einen kaiserlichen Geleitbrief. Antragst. wendet sich auch an den Reichshofratspräsidenten Vratislaw Graf von Fürstenberg. Antragsgeg. (1) berichten, die Verwaltung des Erbes der Stieffkinder des Antragst. durch die Vormünder sei nicht zu beanstanden gewesen. In den von Eva Weißweiler bzw. von Antragst. wegen seiner angeblich ungerechtfertigten Verurteilung angestrebten Verfahren vor dem RKG seien zwar Mandate ergangen, später aber wieder kassiert worden. Diese Urteile habe Antragst. verschwiegen. Antragsgeg. (1) bitten, Antragst. abzuweisen und wegen ungerechtfertigten Anrufens des Kaisers zu bestrafen.
- 11 Kaiserlicher Geleitbrief für Antragst. 1629 10 04 (Vermerk), fol. 129v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Antragsgeg. (1), zugleich Befehl, in der Zwischenzeit nicht gewaltsam gegen Antragst. vorzugehen 1629 10 06, fol. 130r–131v
- 12 Privileg König Friedrichs für das Bürgermeistergericht in Aachen (Auszug, Bestrafung von Ungehorsam betreffend) 1447 [10 21] (beglaubigte Abschrift), fol. 138r–139v;
Urteil der Antragsgeg. (1) in Causa Weißweiler, Eva, contra ihre ehemaligen Vormünder Antragsgeg. (2) und Krawen, Martin (Bestätigung der von den Vormündern vorgelegten Abrechnungen) 1627 06 17, fol. 133r;
Reichskammergerichtliches Mandat gegen Antragsgeg. (1) in Appellationsverfahren Weißweiler, Eva, contra ihre ehemaligen Vormünder (Auszahlung des Eva Weißweiler zustehenden Erbes) 1627 08 01 (beglaubigte Abschrift), fol. 135r–136v;

Reichskammergerichtliches Urteil in Appellationsverfahren Weißweiler, Eva, contra ihre ehemaligen Vormünder (Kassation des Mandats) 1628 03 20 (beglaubigte Abschrift), fol. 137r;

Reichskammergerichtliches Urteil in Causa Weißweiler, Eva, contra ihre ehemaligen Vormünder (Abweisung der Appellation) 1629 07 07 (beglaubigte Abschrift), fol. 134r;

Reichskammergerichtliche Ladung der Antragsgeg. (1) und (2) (auf Antrag des Antragst., Verfahren wegen Nichtigkeit des Strafurteils) 1628 02 12, fol. 117r–120v;

Reichskammergerichtliches Mandat gegen Antragsgeg. (1) (keine Verfolgung des Antragst. für die Dauer des Prozesses gegen Antragsgeg. (1) und (2)) 1628 06 16, fol. 144r–146v;

Reichskammergerichtliches Urteil in Causa Antragst. contra Antragsgeg. (1) und (2), Zitationsprozeß wegen Nichtigkeit des Strafurteils gegen Antragst. (Kassation des Mandats gegen Antragsgeg. (1)) 1629 07 07 (beglaubigte Abschrift), fol. 145rv

14 fol. 111–150; Akten unvollständig

689

1 Alte Prager Akten

2 K. 36

3 AB I/16, fol. 48v

4 Carlin, Hieronymus, Bürger der Stadt Augsburg

5 Motzhart, Balthasar, Bürger der Stadt Augsburg

6 1595–1597

8 die salz invention betreffend

9 Auseinandersetzung wegen Verwertung einer Erfindung;

Kl. bringt vor, ein Verfahren zur kostengünstigen Anreicherung gering salzhaltiger Solen entwickelt zu haben. Zur Verwertung seiner Erfindung habe er zusammen mit anderen Personen einen Verlag gebildet, dem auch Bekl. angehört habe. Bekl. habe die Kenntnisse, die er durch seine Mitarbeit im Unternehmen des Kl. gewonnen habe, zur Gründung eines eigenen, gleichartigen Unternehmens genutzt. Damit habe Bekl. zum einen gegen ein kaiserliches Privileg des Kl. verstoßen, in dem diesem das ausschließliche Verwertungsrecht an seiner Erfindung für die Dauer von 25 Jahren garantiert worden sei. Zum anderen habe Bekl. den Gesellschaftsvertrag zwischen Kl. und seinen Verlegern verletzt, in dem ausdrücklich festgeschrieben worden sei, daß keiner der Mitgesellschafter seine Kenntnisse über das von Kl. entwickelte Verfahren ohne Zustimmung der anderen Vertragsparteien zum eigenen Vorteil nutzen solle. Kl. bittet um ein kaiserliches Schreiben an alle Obrigkeiten des Reichs, Bekl. die Eröffnung eigener Salzsiedereien zu untersagen, später um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. Darüber hinaus bittet Kl., das ihm erteilte Privileg auf eine Verbesserung seines Verfahrens auszudehnen. Kl. wendet sich über einen Beauftragten auch an den Präsidenten der Hofkammer Ferdinand Hofmann Frhr. [von Grünbüchel und Strechau]. Bekl. beruft sich vor der Stadt Augsburg als zuständiger Obrigkeit darauf, das von ihm genutzte Verfahren zur Anreicherung gering salzhaltiger Solen unabhängig von Kl. entwickelt zu haben. Das Verfahren unterscheide sich von der Technik des Kl., so daß es von dem kaiserlichen Privileg nicht betroffen sei. Umgekehrt

habe Kl. bei der Verbesserung seiner Technik auf Ideen des Bekl. zurückgegriffen. Das Verfahren wurde laut Vermerken von der Hofkammer an den RHR weitergeleitet. Gemäß einem Gutachten des RHR wird das Privileg des Kl. eingezogen, da es von der lediglich um ein Gutachten gebetenen Hofkammer ohne Rückfrage bei RHR und Geheimem Rat zur Ausfertigung gebracht worden sei und unübliche Formulierungen enthalte.

- 11 Kommunikation der Eingabe des Kl. an Bekl. sowie an Appellationsgericht für das Königreich Böhmen 1595 04 19 (Vermerk), fol. 497v;
Weisung der Angelegenheit vom Appellationsgericht für das Königreich Böhmen an Hofkammer 1595 04 28, fol. 474r–475v;
Weiterleitung der Eingabe des Kl. an Reichskanzlei mit Befehl zur Berichterstattung 1595 05 08, fol. 470r–476v;
Kaiserlicher Befehl an Stadt Augsburg als Obrigkeit des Bekl., Bekl. einzuvernehmen und dessen Bericht an Kaiserhof zu senden, außerdem Bekl. Salzgewinnung bis zu kaiserlicher Entscheidung zu verbieten 1595 07 01, fol. 456r–459v;
Kaiserliche Inhibition an Bekl. (Einstellen der Salzgewinnung bis zu kaiserlicher Entscheidung), undat. [1597 01 24] (laut Vermerk fol. 449v beschlossen 1596 08 29), fol. 427r–428v;
Kaiserliches Schreiben an Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg (Information über kaiserliche Inhibition an Bekl.) 1597 01 24 (laut Vermerk fol. 449v beschlossen 1596 08 29), fol. 429r–430v;
Kaiserlicher Bescheid an die Parteien (Rückgabe des Privilegs an Reichskanzlei und Beantragung einer neuen Privilegierung durch Kl., danach Entscheidung in der Sache) 1597 07 25, fol. 423r–424v;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Einvernahme des Bekl. durch Stadt Augsburg, Einzug des von der Hofkammer voreilig ausgestellten Privilegs des Kl.) 1595 07 01, fol. 463r–466v (Konzept), 460r–469v (laut Vermerk fol. 423r gebilligt im Geheimen Rat 1597 07 25)
- 12 Privileg Kaiser Rudolfs II. für Kl. (ausschließliche Nutzung seiner Salzsiedetechnik im Reich für 25 Jahre) 1590 12 01, fol. 490r–493v;
Bestätigung der Kanzlei Wolfgangs Graf von Hohenlohe[-Neuenstein] über von Kl. durchgeführten Salzsiedevorgang 1592 10 31, weitere Bestätigung 1594 10 21, fol. 488r–489v, 480r–481v;
Erklärung von Erasmus Roth, Hans Heinrich Linck, Jeremias Westermor und Bekl., alle Bürger der Stadt Augsburg (keine Weitergabe oder eigenständige Nutzung der Salzsiedetechnik des Kl.) 1589 08 15, fol. 479rv;
Vertrag zwischen Kl. auf der einen und Hans Heinrich Linck sowie Johann Baptist Vehlen, beide Bürger der Stadt Augsburg, auf der anderen Seite über gemeinsame Nutzung der kaiserlich privilegierten Salzsiedetechnik des Kl. 1593 12 12, fol. 484r–487v;
Bericht von Pflegern, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg (Einlassungen der Parteien) 1596 06 25, fol. 433r–449v;
Fürbittschreiben Wolfgangs Graf von Hohenlohe[-Neuenstein] an den Reichshofratspräsidenten Georg Ludwig Landgraf von Leuchtenberg zugunsten des Kl. 1596 03 03, fol. 450r–455v
- 14 fol. 422–498; Akten unvollständig

690

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 59r
- 4 Carpe, Johann, ehemals bischöflich-halberstädtischer Hofrat, gräflich-rheinstei-
nischer und tattenbachischer Rat und Kanzleidirektor
- 5 Kannenberg, Christoph von, kurfürstlich-brandenburgischer Generalmajor
- 6 1655–1656
- 7 Kl.: Wolsching, Matthias, Dr. (1655)
- 9 Auseinandersetzung wegen Vollstreckung;
Kl. führt aus, mit Bekl. in einen Rechtsstreit um das ihm vom früheren Administrator
von Halberstadt verliehe Lehengut Ascheroda in der Grafschaft Hohnstein verwickelt zu
sein, das Bekl. in seinen Besitz gebracht habe. Vor der gräflich-sayn-wittgensteinischen
Regierung in der Grafschaft habe Kl. ein seine Position bestätigendes Urteil erwirkt.
Bekl. habe daraufhin [Friedrich Wilhelm] Kurfürst von Brandenburg veranlaßt, in einem
Schreiben an die bischöflich-halberstädtische Regierung alle Prozesse gegen Bekl. bis zu
dessen Rückkehr aus dem Kriegsdienst zu suspendieren. Deswegen sei die gräflich-sayn-
wittgensteinische Regierung nicht bereit gewesen, das Urteil zugunsten des Kl. zu voll-
strecken. Kl. appelliert gegen den kurfürstlich-brandenburgischen Befehl an den Kaiser.
- 10 (1. Brandenburg von, Kurfürst [Friedrich Wilhelm])
2. RHR
- 11 Abweisung des Kl. 1656 01 24 (Vermerk), fol. 656v
- 12 Notariatsinstrument (Appellation des Kl. gegen kurfürstlich-brandenburgisches
Reskript) 1655 10 04 (Original), fol. 652r–655v
- 14 fol. 651–656

691

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 33
- 3 AB I/16, fol. 47r
- 4 Cartheuser, Bonaventura, Bürger der Stadt Augsburg
- 6 1582
- 8 promotoriales ad Cameram
- 9 Bitte um Verfahrensbeschleunigung;
Antragst. berichtet, seit 17 Jahren in ein Rechtsverfahren gegen den Pfarrer von
Erpfting verwickelt zu sein, das acht Jahre lang in München geführt worden und
seit nunmehr neun Jahren am RKG rechtshängig sei. Obwohl in dem Prozeß vor dem
RKG vor drei Jahren submittiert worden sei, sei noch immer kein Urteil gesprochen
worden. Antragst. bittet den Reichsvizekanzler Sigmund Vieheuser, für einen zügi-
gen Abschluß des Verfahrens vor dem RKG zu sorgen. Antragst. beruft sich auf seine
persönliche Bekanntschaft mit Vieheuser und sein hohes Alter.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1582 09 13, fol. 434rv
- 14 fol. 431–434

692

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 54v
- 4 Casati, Carlo, Kämmerer von Leopold [V.] Erzherzog von Österreich und designierter spanischer Gesandter in der Schweiz, für ihn Österreich, Leopold [V.] Erzherzog von
- 6 1628
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Leopold Erzherzog von Österreich berichtet, Antragst., der Sohn bzw. Bruder der bisherigen königlich-spanischen Gesandten in der Schweiz Alfonso und Jerónimo Casati und selbst für dieses Amt designiert, sei derzeit wegen eines angeblich begangenen Totschlags in Mailand in Haft. Der Erzherzog bittet, der Kaiser möge sich beim spanischen Hof und bei den Verantwortlichen in Mailand dafür einsetzen, daß das Mailänder Verfahren baldmöglichst beendet und Antragst. freigelassen werde.
- 12 Fürbittschreiben Leopolds [V.] Erzherzog von Österreich zugunsten des Antragst.
1628 04 30, fol. 67r–68v
- 14 fol. 67–68

693

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 57r
- 4 Caserta, [Martha] Polixena Fürstin von, geb. Gräfin von Fürstenberg, für sie Giovanna Gräfin von Martinitz geb. Gonzaga
- 5 Fürstenberg, Friedrich Rudolf Graf von (1); Fürstenberg, Franz Christoph Graf von (2); Fürstenberg, Froben Maria Graf von (3)
- 6 1645–1646
- 7 Kl.: Lindenspühr, Georg Friedrich, Dr. (Vollmacht von Giovanna Gräfin von Martinitz 1645 11 30, Original, fol. 374r–375v)
- 8 dotaliti
- 9 Auseinandersetzung wegen Heiratsguts;
die Gräfin von Martinitz bringt vor, Kl. stünden gemäß Heiratsvertrag mit ihrem ersten Ehemann Emanuele [Gesualdo] Fürst von Venosa insgesamt 5000 Gulden an Heiratsgut und Kleidergeld zu. Weder ihre Brüder Vratislaw und Christoph Grafen von Fürstenberg noch Bekl. als deren Erben seien bereit gewesen, diese Summe zu bezahlen. Die Gräfin von Martinitz bittet zunächst, eine kaiserliche Kommission einzusetzen, später um ein Mandat gegen Bekl., die Ansprüche der Kl. unverzüglich zu begleichen.
- 11 Kommunikation des Kommissionsantrags der Kl. an Bekl. (1) 1645 11 21 (Vermerk), fol. 366v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung der Kl. zu befriedigen 1645 12 16, fol. 377r–378v;
Verlängerung der Frist für den Nachweis der Bekl., dem kaiserlichen Befehl nachgekommen zu sein 1646 06 11, fol. 380v

- 12 Notariatsinstrument (Vollmacht der Kl. für Giovanna Gräfin von Martinitz geb. Gonzaga) 1645 09 09, fol. 368r–373v
14 fol. 365–380; Akten unvollständig

694

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 29
3 AB I/16, fol. 43r
4 Casselmann, Georg
6 1568
8 seiner schwester kinder vorenthaltener güther
9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft;
Antragst. hatte vorgebracht, Ernst Herzog von Braunschweig[-Grubenhagen] habe den Kindern der Schwester des Antragst. ihr Erbe vorenthalten und sich weder durch ein kaiserliches Mandat noch durch Urteile einer Kommission des Niedersächsischen Reichskreises und des RKG zur Übergabe der Güter bewegen lassen. Nach dem Tod des Herzogs habe sich Antragst. erfolglos an Wolfgang und Philipp [II.], die Nachfolger Herzog Ernsts, gewandt.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Heinrich [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] zugunsten des Antragst. 1568 03 05, fol. 78rv
14 fol. 78; Akten unvollständig

695

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 30
3 AB I/16, fol. 44v
4 Casselmann, Konstantin, Sekretär des Domkapitels Magdeburg, Bürger der Stadt Halle (1); Casselmann, Anna, dessen Ehefrau, früher Ehefrau von Joachim Kirchner gen. Hofmann (2)
5 Magdeburg Erzstift, Domkapitel (1); Bredow, Liborius von, Domkapitular von Magdeburg (2)
6 1568–1574
8 mandati de restituendo
9 Auseinandersetzung wegen Einkünften;
Kl. (1) bringt vor, im Jahr 1551 in Anerkennung seiner Dienste als Sekretär des Domkapitels Magdeburg das erzbischöflich-magdeburgische Gegenschreiberamt im Tal Halle erhalten zu haben und seither im ruhigen Besitz der zugehörigen Einkünfte gewesen zu sein. Im Jahr 1567 sei ihm das Amt entzogen worden. Außerdem verweigerten Bekl. (1) seit 1567 die Auszahlung von Einkünften, die Kl. (2) aus einem Legat und einer Gnadenverschreibung des verstorbenen Erzbischofs von Magdeburg zustünden. Kl. (1) bittet um die Aufnahme in den kaiserlichen Schutz und Schirm, später um ein Mandat gegen Bekl. (1), die vorenthaltenen Einkünfte unverzüglich auszuzahlen. Außerdem bittet er, eine kaiserliche Kommission mit der Vollstreckung

des Mandats zu beauftragen. Zur Begründung verweist Kl. (1) auf einen Präzedenzfall aus der Regierungszeit Kaiser Karls V. Damals sei der Erzbischof von Magdeburg durch ein kaiserliches Mandat angewiesen worden, die beschlagnahmten Güter eines seiner Untertanen zurückzugeben. Zudem bittet Kl. (1), einen Kaufvertrag mit dem verstorbenen Erzbischof von Magdeburg zu bestätigen. Kl. (1) wendet sich auch an die Kaiserin. Darüber hinaus hatte Kl. (1) Bekl. (2) Beleidigung vorgeworfen und um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission gebeten. Der Administrator des Erzstifts Magdeburg begründet die Amtsenthebung des Kl. (1) damit, daß dieser seinen Pflichten nicht ausreichend nachgekommen sei. Man habe ihm einen Vertreter beordnen müssen, der die Amtsgeschäfte übernommen habe. Das Angebot, ihm dennoch die Hälfte der Einkünfte aus dem Gegenschreiberamt auszuzahlen, habe Kl. (1) abgelehnt. Wegen der Ansprüche von Kl. (2) verweist der Administrator darauf, daß die fragliche Gnadenschreibung vom verstorbenen Magdeburger Erzbischof ohne Zustimmung des Domkapitels erteilt worden und daher mit dem Tod des Bischofs erloschen sei. Die rechtmäßigen Ansprüche der Kl. (2) sei man zu befriedigen bereit, sofern Kl. (2) sie bei den zuständigen Stellen geltend mache. Nachdem Kl. (1) eine Stellungnahme zum Bericht des Administrators mit dem Argument verweigert hatte, seine Forderungen richteten sich ausschließlich gegen Bekl. (1), wiederholen Bekl. (1) in ihrem Bericht inhaltlich die Sachdarstellung des Administrators. 1574 wirft Kl. (1) Bekl. (1) vor, ihn unter Mißachtung des kaiserlichen Schutzes, unter dem er stehe, in Halle festgesetzt zu haben. Der Administrator des Erzstifts begründet die Maßnahme mit einer Injurienklage des ehemaligen Hauptmanns in Giebichenstein Friedrich von Schierstedt gegen Kl. (1). Da Fluchtgefahr bestanden habe, habe Kl. (1) festgehalten werden müssen. Der Administrator bittet, Kl. (1) abzuweisen.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. (1) 1568 02 27, fol. 359rv (Konzept), 374r, 400r, 434r;
Kaiserlicher Schutzbrief für Kl. (1) und seine Familie, zugleich Fürbittschreiben an Bekl. (1) zugunsten des Kl. (1) 1570 04 21, Fürbittschreiben wiederholt 1573 03 16, fol. 366r-367v (Konzept) und 374v-375v (Datierung: 1570 03 21) und 400v-402r und 434v-435v, 458r-459v;
Kaiserliche Bestätigung des Kaufvertrags zwischen Erzbischof von Magdeburg und Kl. (1) 1557 [05 21] [siehe Feld 12] 1571 05 31 (Vermerk), fol. 383v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), die Kl. (1) und (2) zustehenden Ämter und Einkünfte zurückzuerstatten bzw. auszuzahlen 1571 05 31, fol. 377r-378v (Konzept), 402v-403v, 436r-437r;
Zustellung der Stellungnahme des Administrators des Erzstifts Magdeburg an Kl. (1) 1572 01 03 (Vermerk), fol. 393v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an [Julius] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel], ggf. unter Beordnung eines weiteren Nachbarn, undat. Vermerk auf Eingabe des Kl. (1) 1572 08 18, fol. 412v;
Kaiserliches Promotorial in bona forma an Bekl. (1), undat. Vermerk auf Eingabe des Kl. (1) 1572 11 21, wiederholt in optima forma, undat. Vermerk auf Eingabe des Kl. (1) 1572 12 09, fol. 415r, 426v;
Referat der Angelegenheit vor Kaiser 1573 04 02 (Vermerk), fol. 439v;

- Kaiserliches Dekret (Abweisung der Bitte des Kl. (1) um Mandat und kaiserlichen Vollstreckungsauftrag, statt dessen erneutes Fürbittschreiben an Bekl. (1) zugunsten des Kl. (1) und verschlossener Befehl zur Befriedigung seiner Forderungen) 1573 02 04, fol. 438rv;
Zustellung der Stellungnahme der Bekl. (1) an Kl. (1), undat. Vermerk auf Eingabe des Bekl. (1) 1573 06 24, fol. 461v;
Kaiserliche Aufforderung an Bekl. (1), Kl. (1) nicht weiter festzuhalten und seine Rechte aus der Aufnahme in den kaiserlichen Schutz zu beachten 1574 03 29, fol. 461/1r–461/2v;
Bericht des Sekretärs der Reichskanzlei Andreas Erstenberger über Behandlung der Beschwerden des Kl. (1) durch RHR und Reichskanzlei, undat., fol. 461/9r–461/16v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), Kl. (1) freizugeben und nicht außerhalb des Rechtswegs gegen ihn vorzugehen 1574 08 07, fol. 461/17rv;
Zustellung der Stellungnahme des Administrators des Erzstifts Magdeburg an Kl. (1) für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers, undat. Vermerk, fol. 461/23a
- 12 Mandat Kaiser Karls V. gegen Erzbischof von Magdeburg (Rückgabe der beschlagnahmten Güter von Dr. iur. Christoph Krustwitz gen. Turk) 1546 07 30, fol. 450r–452v;
Gnadenverschreibung des Erzbischofs von Magdeburg zugunsten der Kl. (2) und ihres Sohns Albrecht 1538 [04 27], fol. 372rv;
Verleihung des erzbischöflich-magdeburgischen Gegenschreiberamts im Tal Halle an Kl. (1) durch Domkapitel Magdeburg 1551 [04 29], fol. 373rv;
Kaufvertrag zwischen Erzbischof von Magdeburg und Kl. (1) (Verkauf diverser Güter im Wert von 6000 Gulden gegen Zahlung von 1000 Gulden zur Abgeltung der Ansprüche von Kl. (2) aus Mitgiftversprechen des Amtsvorgängers des Erzbischofs als deren Vormund) 1557 [06 21], fol. 381r–382v;
Text der Vereidigung des erzbischöflich-magdeburgischen Gegenschreibers im Tal Halle, undat., fol. 391r–392v;
Abschied der Versammlung des Niedersächsischen Kreises in Halberstadt 1556 [03 21] (Auszug, Behandlung von Beschwerden von Untertanen gegen ihre Obrigkeiten betreffend), fol. 405r–406v;
Fürbittschreiben Joachims [II. Hektor] Kurfürst von Brandenburg an Administrator von Magdeburg zugunsten des Kl. (1) 1567 [01 26], wiederholt 1568 07 11, wiederholt 1570 [12 28], fol. 409r und 431r, 409v–410r und 431v–432r, 410v;
Fürbittschreiben Joachims [II. Hektor] Kurfürst von Brandenburg an erzbischöflich-magdeburgische Hofräte zugunsten des Kl. (1), undat. Abschrift, fol. 404rv, 432v–433r
- 13 Akten aus K. 114 in K. 30 umgelegt
14 fol. 359–461, 461/1–461/23; Akten unvollständig

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 28
- 3 AB I/16, fol. 41r
- 4 Castelbarco, Friedrich von, kaiserlicher Kämmerer

- 5 Rynaw (Rynach), Hans von, Amtmann von Sigismund Erzherzog von Österreich
- 6 1478
- 9 Auseinandersetzung wegen Raubs;
Kl. hatte vorgebracht, Bekl. habe ihm auf offener Straße mehrere silberne Becher geraubt.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an Sigismund Erzherzog von Österreich, Bekl. zur Rückgabe oder Bezahlung der geraubten Becher zu veranlassen 1478 09 26, fol. 64rv
- 14 fol. 64; Akten unvollständig

697

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 44v
- 4 Castelbarco, Friedrich Frhr. von
- 6 1574
- 8 intercessionalis erzherzogs Ferdinand, dem von Castelbarch die hauptmannschaft zu verleihen
- 14 In: „Staatsarchiv“

698

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 28
- 3 AB I/16, fol. 43r
- 4 Castell, Elisabeth Gräfin von, geb. Gräfin von Helfenstein, verw. von Rappoltstein, für sie Castell, Heinrich [II.] Graf von, ihr Ehemann
- 5 Rappoltstein, Egenolf Herr von
- 6 1561–1564
- 8 wittumsverschreibung
- 9 Auseinandersetzung wegen Heiratsguts;
der Ehemann der Kl. bringt vor, seine Ehefrau sei in erster Ehe mit Georg Herr von Rappoltstein verheiratet gewesen. Nach dessen Tod könne seine Witwe kraft Heiratsvertrag ein Drittel seiner beweglichen Habe, außerdem Heiratsgut, Morgengabe und eine jährliche Unterhaltszahlung fordern. Bekl. als Erbe Georgs von Rappoltstein habe diese Ansprüche nur zögernd und unzureichend befriedigt. Da seine vielfältigen Bemühungen um eine gütliche Einigung mit Bekl. vergeblich geblieben seien, beantragt der Ehemann der Kl., eine kaiserliche Kommission einzusetzen. Bekl. beruft sich vor den kaiserlichen Kommissaren auf einen Vergleich mit Kl., mit dem ihre Forderungen abgegolten worden seien, und verweigert weitere Vergleichsverhandlungen. Der Ehemann der Kl. bestreitet die Gültigkeit des Vergleichs, da er in betrügerischer Absicht geschlossen worden sei.
- 11 Kaiserliches Antwortschreiben an Albrecht [V.] Herzog von Bayern (nach dessen Fürbittschreiben zugunsten der Kl.) 1564 01 27 (Vermerk), fol. 536v
- 12 Heiratsvertrag zwischen Ulrich [X.] Graf von Helfenstein (für Kl., seine Tochter) und Georg Herr von Rappoltstein 1543 [07 13], fol. 476r–481v;

Inventar des Nachlasses Georgs Herr von Rappoltstein, undat., fol. 503r–504v;
Vergleich zwischen Kl. und Bekl. über Heiratsgut und andere Forderungen 1549
08 22, fol. 486r–489v;

Vergleiche zwischen Ehemann der Kl. und Bekl., vermittelt durch Christoph Herzog von Württemberg (Kompromißverfahren vor württembergischem Herzog über umstrittenen Vergleich zwischen Kl. und Bekl.) 1560 12 23, fol. 522r–523v, 524r–525v;

Bericht [Johann] Jakobs Frhr. von Königsegg und Karls [I.] Graf von Hohenzollern als kaiserliche Kommissare (Scheitern der gütlichen Einigung zwischen den Parteien) 1563 11 03, fol. 467r–526v;

Bericht Johanns Graf von Helfenstein an Hans Trautson, Verwalter des kaiserlichen Obersthofmeisteramts und kaiserlicher Obersthofmarschall, über Position der Kl. 1564 01 16, fol. 537r–550v;

Fürbittschreiben Albrechts [V.] Herzog von Bayern zugunsten der Kl. 1564 01 05, fol. 527r–536v

14 fol. 459–550; Akten unvollständig

699

1 Alte Prager Akten

2 K. 28

3 AB I/16, fol. 42v

4 Castell, Konrad [II.] Graf von; Castell, Heinrich [II.] Graf von; Castell, Georg [II.] Graf von, Brüder

5 Stolberg, Ludwig Graf von

6 1559

8 separationis allodii a feudo und deßhalben veranlaßenden sequestration

9 Bitte um vorläufige Verwaltung eines umstrittenen Erbteils;

Antragst. erheben nach dem Tod ihres Veters Michael [III.] Graf von Wertheim, mit dem das Geschlecht der Grafen von Wertheim ausgestorben sei, Anspruch auf ein Sechstel der Grafschaft Wertheim. Dem entgegen habe sich Antragsgeg. unter Verweis auf eine Vormundschaft in den Besitz der Grafschaft gesetzt. Nachdem Vergleichsverhandlungen zwischen den Parteien gescheitert seien, hätten Antragst. einen Prozeß gegen Antragsgeg. angestrengt, der noch nicht beendet sei. Dennoch treffe Antragsgeg. weitreichende Entscheidungen für die Grafschaft (Abgaben der Untertanen, Verpfändungen). Antragst. bitten, eine Sequesterverwaltung für die gesamte Grafschaft oder zumindest den ihnen zustehenden sechsten Teil anzuordnen, bis vor Gericht über ihre Ansprüche entschieden sei.

14 fol. 145–148; Akten unvollständig

700

1 Alte Prager Akten

2 K. 28

3 AB I/16, fol. 41r

Inventar

- 4 Castell, Wolfgang [I.] Graf von; Schenk von Limpurg, Karl [I.]
- 5 Schwarzenberg, Friedrich Herr von
- 6 1530
- 8 wiltbahns am schwarzenberger wald
- 9 Auseinandersetzung wegen Jagdrechten;
der Bischof von Bamberg wird beauftragt, als kaiserlicher Kommissar die Auseinandersetzung zwischen den Parteien um die Jagd im sog. Schwarzenberger Wald, in deren Verlauf es zu Übergriffen des Bekl. auf einen Jäger der Kl. gekommen sei, durch Vergleich oder Urteil zu beenden.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Bamberg 1530 07 30, fol. 1r–2v
- 14 fol. 1–2; Akten unvollständig

701

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 52r
- 4 Castell [in Remlingen], Wolfgang [II.] Graf von; Castell [in Rüdenhausen], Gottfried Graf von
- 6 1613
- 8 confirmationis der freiheit für fremde gerichte
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 33, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

702

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 42
- 3 AB I/16, fol. 53v
- 4 Castell [in Remlingen], Wolfgang [II.] Graf von; Castell [in Rüdenhausen], Gottfried Graf von, Brüder
- 6 1623–1624
- 9 Angesichts der noch immer andauernden Einquartierung einer Reiterkompanie unter Karl von Lewin auf Befehl von Johann Tserclaes Graf von Tilly in Remlingen bitten Wolfgang und Gottfried Grafen von Castell um einen kaiserlichen Befehl, die Soldaten abzuziehen, da die Vorräte der castellschen Dörfer erschöpft seien.
- 11 Weisung der Angelegenheit an kaiserlichen Hofkriegsrat 1624 01 08 (Vermerk), fol. 902v
- 14 fol. 899–902

703

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 55v

- 4 Castell [in Remlingen], Wolfgang Georg Graf von
- 6 1635
- 8 confirmationis protectorii
- 14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 1 (Nachweis AB I/42)

704

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 57v
- 4 Castell [in Remlingen], Wolfgang Georg Graf von
- 6 1651
- 7 Antragst.: Schrimpf, Jonas (1651)
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Antragst. bezieht sich auf ein seit Jahren am RKG rechtshängiges, von den Grafen von [Löwenstein-]Wertheim eingeleitetes Mandatsverfahren gegen ihn und seinen Vetter [Philipp Gottfried Graf von Castell in Rüdenhausen] wegen der Bezahlung von Reichssteuern, in dem submittiert, aber noch kein Urteil gesprochen worden sei. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1651 01 13, fol. 484r–487v
- 14 fol. 484–487

705

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 57v
- 4 Castell [in Remlingen], Wolfgang Georg Graf von; Castell [in Rüdenhausen], Georg Friedrich Graf von
- 5 Löwenstein-Wertheim[-Virneburg], Friedrich Ludwig Graf von; Löwenstein-Wertheim[-Rochefort], Ferdinand Karl Graf von
- 6 1652
- 7 Kl.: Schrimpf, Jonas (1652)
- 9 Auseinandersetzung wegen Dorfs;
Kl. bringen vor, das Dorf Remlingen, Lehen des Stifts Fulda, gehöre gemeinschaftlich zu den Grafschaften Castell und Wertheim. Obwohl es schon seit längerem Auseinandersetzungen zwischen beiden Herrschaftsträgern vor allem um die Besteuerung der Untertanen gebe, wollten Bekl. einer Klärung der Besitzverhältnisse durch die Teilung des Dorfs nicht zustimmen. Statt dessen belegten sie die gemeinsamen Untertanen mit hohen Steuern, die sie mit Hilfe von Militär eintrieben, so daß Kl. als Miteigentümer kaum Einkünfte aus dem Dorf ziehen könnten. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., der Teilung des Dorfs zuzustimmen und in der Zwischenzeit die Rechte der Kl. zu respektieren.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., der Teilung des Dorfs Remlingen zuzustimmen und die Rechte der Kl. zu respektieren 1652 03 22, fol. 536r–541v
- 14 fol. 536–541

706

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 55v
- 4 Castell [in Rüdenhausen], Gottfried Graf von; Castell [in Remlingen], Wolfgang Georg Graf von
- 5 Giech, [Hans] Joachim von; Giech, Wilhelm von; Giech, Hans Christoph von; Giech, Wolf Achaz von
- 6 1631
- 9 Auseinandersetzung wegen Lehens;
Kl. berichten, der zur Grafschaft Castell gehörende Große und Kleine Zehnt von Burgellern sei als Mannlehen an Hans Georg von Giech und seine männlichen Leibeserben verliehen worden. Nach dessen Tod habe sein Sohn Hans Erhard die Einkünfte aus dem Lehen eingezogen. Mit dem Tod Hans Erhards, der keine Söhne gehabt habe, sei das Lehen an die Grafen von Castell zurückgefallen. Deswegen hätten Kl. den Dompropst von Bamberg als zuständige Obrigkeit um die Auszahlung der Einkünfte gebeten. Vor dem Dompropst hätten jedoch auch Bekl. Ansprüche erhoben und geltend gemacht, bei dem Lehen handle es sich um ein Stammlehen der Familie von Giech, das ihnen als Agnaten Hans Erhards von Giech zustehe. Mit einem Dekret des Dompropsts sei die Auseinandersetzung an die zuständigen Gerichte verwiesen worden. Für die Zwischenzeit habe der Dompropst die Auszahlung der Einkünfte an Bekl. gegen Kautionsleistung angeordnet. Kl. bitten, eine kaiserliche Kommission mit der Durchführung eines Kompromißverfahrens zu beauftragen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Würzburg zu Güte und Recht 1631 12 15, fol. 208r–209v
- 12 Bescheid des Dompropsts von Bamberg (Johann Christoph Neunstetten gen. Stürmer) (Aufhebung der Beschlagnahme des Zehnts gegen Kautionsleistung der Bekl.) 1631 07 07, fol. 206r–207v
- 14 fol. 203–210

707

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 54r
- 4 Castner, Johann
- 6 1621
- 9 Johann Castner hatte vor dem Bamberger Konsistorium Anna Rudolph, die Magd des Nürnberger Bürgers Andreas Maisel, wegen Ehrverletzung beklagt, da sie sich auf ein angebliches Eheversprechen Castners berufen hatte. Castner wird von dem Angriff auf seine Ehre freigesprochen und jede eventuell bestehende Eheabredung zwischen den Parteien kassiert.
- 14 fol. 61–64

708

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 58v
- 4 Castro, Diego Henrique von, aus Brüssel
- 5 Hoste, Carsten; Schrötering, Georg; Stockmann, Abraham; Momma, Heinrich; Baurmaister, Gerhard; Dellabistrat, Anton; Schloyer, Franz; Wermünden, Ludwig; Vinx, Peter, Witwe und Erben; Dobbeler, Dietrich, alle aus Hamburg
- 6 1656
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. hatte gegen ein 1656 05 02 von Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg gesprochenes Urteil in einer Auseinandersetzung mit Bekl. um eine Schuldforderung in Höhe von 4000 Reichstalern an den Kaiser appelliert.
- 10 (1. Hamburg Stadt, Bürgermeister und Rat)
2. RHR
- 11 Kaiserliches Kompulsorial und Ladung der Bekl. 1656 08 14, fol. 639r–642v
- 14 fol. 639–642; Akten unvollständig

709

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 28
- 3 AB I/16, fol. 41v
- 4 Castronan, Wilhelm von, Priester, für sich und seinen Vater
- 5 Terzolaser gen. Coldiser, Franz
- 6 1484
- 9 Kl. hatte gegen ein Urteil Sigismunds Erzherzog von Österreich in einer Auseinandersetzung mit Bekl. an den Kaiser appelliert.
- 10 (1. Österreich, Sigismund Erzherzog von)
2. Kaiser [Kaiserliches Kammergericht (?)]
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Chur zur rechtlichen Entscheidung des Appellationsverfahrens 1484 05 05, fol. 70rv
- 14 fol. 70; Akten unvollständig

710

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 29
- 3 AB I/16, fol. 45v
- 4 Casulini, Francesco; Casulini, Adolpho
- 5 Carretto, Scipio von
- 6 1579
- 9 Eine Erklärung eines kaiserlichen Sekretärs bestätigt, daß Kl. im Jahr 1578 eine Klageschrift am RHR übergeben hätten und eine kaiserliche Kommission

eingesetzt worden sei. Kl. hatten mit ihrer Klage auf eine Beschwerde des Bekl. reagiert.

13 Akten aus K. 28 in K. 29 umgelegt

14 fol. 277; Akten unvollständig; Prozeßsprache Latein

711

1 Alte Prager Akten

2 K. 30

3 AB I/16, fol. 41r

4 Caubs (ev. Canus), Johann, Bürger der Stadt Köln, für sich und seine Ehefrau Gertrud

5 Hirtzlin, Johann, aus Köln

6 1463

9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme;

im Appellationsinstrument des Kl. wird vorgetragen, Bekl. habe die Güter der Ehefrau des Kl. beschlagnahmen lassen, obwohl weder er noch seine Ehefrau Bekl. jemals etwas schuldig geblieben seien. Mit diesem Verhalten habe Bekl. nicht nur gegen Reichsrecht, sondern auch gegen das Recht der Stadt Köln verstoßen, so daß Bekl. Kl. und seiner Frau gegenüber zu Schadensersatz verpflichtet sei. Das Kölner Amtleute- und Bürgermeistergericht habe eine diesbezügliche Klage abgewiesen. Gegen dieses Urteil, das von Bürgermeister und Rat der Stadt Köln bestätigt worden sei, appelliert Kl. an den Kaiser.

10 (1. Köln Stadt, Amtleute- und Bürgermeistergericht)

(2. Köln Stadt, Bürgermeister und Rat)

(3. Kaiser [kaiserliches Kammergericht])

12 Notariatsinstrument (Appellation des Kl.) 1463 01 27, fol. 357r–358v

14 fol. 357–358; Akten unvollständig

712

1 Alte Prager Akten

2 K. 32

3 AB I/16, fol. 46r

4 Caymox, Cornelius, Kunsthändler, Bürger der Stadt Nürnberg; Verheiden, Heinrich, Kunsthändler, Bürger der Stadt Nürnberg

6 1581

8 paßbrieff

9 Bitte um kaiserlichen Paßbrief;

Antragst. beziehen sich auf eine frühere Bitte um einen kaiserlichen Paßbrief für eine Reise in die Niederlande. Ihrem Antrag sei damals zwar stattgegeben worden, Antragst. hätten jedoch die Ausstellung des Dokuments nicht abwarten können. Da sie erneut in die Niederlande reisen wollten, wiederholen Antragst. ihre Bitte.

14 fol. 87–88

713

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 32
- 3 AB I/16, fol. 46r
- 4 Caymox, Cornelius, Kunsthändler, Bürger der Stadt Nürnberg; Verheiden, Heinrich, Kunsthändler, Bürger der Stadt Nürnberg
- 5 Westerholz, Bernhard von
- 6 1581
- 9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme;
Kl. führen aus, Bekl. habe in Dorsten in Westfalen eine Reihe von Kaufmannswaren beschlagnahmen lassen, die aus der Stadt Antwerpen nach Leipzig gebracht werden sollten. Begründet habe Bekl. seine Handlungsweise mit seinen Forderungen gegenüber der Stadt Antwerpen; darüber hinaus habe er sich auf die Zustimmung des Kurfürsten von Köln berufen. Unter den beschlagnahmten Gütern seien auch zwei Kisten mit Gemälden und Kunstwerken, die Kl. an den Kaiserhof hätten bringen lassen wollen. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die fraglichen Kisten freizugeben. Kl. berufen sich auf ihre 16jährige Tätigkeit als Kunsthändler am Kaiserhof.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Gebhard II. Truchseß von Waldburg] Kurfürst von Köln zugunsten der Kl. (Veranlassung der Rückgabe der Güter) 1581 01 26, fol. 85rv
- 14 fol. 84–86

714

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 42
- 3 AB I/16, fol. 53r
- 4 Cazuffus, Francesco, aus Trient, für ihn Lucas, Kapuziner, aus Trient
- 6 1616
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
der trientiner Kapuziner führt aus, Antragst. habe in einer Lehenssache an das RKG appelliert. Da in dem Verfahren bereits vor Jahren submittiert, aber noch immer kein Urteil gesprochen worden sei, bittet er um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, zügig ein Urteil zu fällen.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1616 12 29, fol. 704rv
- 14 fol. 703–705

715

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 47v
- 4 Cellarius, Jacobus
- 6 1582

- 8 impressorii
14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 9 (Nachweis AB I/28)

716

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 54r
4 Cellarius, Paul; Cellarius, Andreas, Untertanen des Königs von Polen, für sie Polen, Sigismund III. König von
6 1627
8 interceßio regis Poloniae
9 Ein Schreiben des Königs von Polen erinnert an einen von den Eltern von Paul und Andreas Cellarius dem Kaiser gewährten Kredit, dessen Rückzahlung versprochen worden, angesichts des Böhmisches Aufstands jedoch unterblieben sei. Da die Aufständischen nun niedergeworfen und ihre Güter in der Verfügungsgewalt des Kaisers seien, bittet der König von Polen erneut um die Befriedigung der Forderungen der beiden Cellarius, seiner Untertanen, die entweder mit Bargeld oder mit den Gütern der Aufständischen erfolgen könne.
12 Fürbittschreiben Sigismunds III. König von Polen zugunsten von Paul und Anton Cellarius 1627 08 12, fol. 24r-25v
14 fol. 24-25

717

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 32
3 AB I/16, fol. 46r
4 Cerff, Werner von, aus Namür
6 1580
8 dispensationis
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. bittet um ein kaiserliches Schreiben an den Kardinal [Gian Lucio] Madruzzo, im Namen des Kaisers beim Papst zugunsten eines Dispenses für Antragst. vorstellig zu werden, damit Antragst. eine ihm im zweiten Grad verwandte Adelige heiraten könne. Antragst. beruft sich auf langjährige Dienste für den spanischen König in Afrika, Spanien und den Niederlanden.
11 Abweisung des Antragst. 1580 06 30 (Vermerk), fol. 83v
14 fol. 82-83; Prozeßsprache Latein

718

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 43v
4 Chambrot, Jean Rigauld, aus Besançon

- 5 Chantrans, Nicolas von, aus Besançon
- 6 1570
- 8 prebende an der hauptkirche von Besançon
- 14 In: HHStA, RHR, Praebendae regiae K. 1 (Nachweis AB I/35)

719

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 55v
- 4 Chemilleret, Jesaias, Kaufmann, Bürger der Stadt Mömpelgard
- 5 Varin, Franz, Witwe und Erben
- 6 1635
- 7 Kl.: Pistorius, Jeremias (1635)
- 9 Der Agent des Kl. widerspricht der Einlassung des Agenten der Bekl., wonach die Appellation von einem in Besançon gefällten Urteil an den RHR nicht fristgerecht eingebracht worden sei. Er bittet um zügige Verhandlung.
- 10 (1. Besançon)
 - 2. RHR
- 14 fol. 220–221; Akten unvollständig

720

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 42
- 3 AB I/16, fol. 54r
- 4 Chemnitz, Christoph, herzoglich-braunschweigischer Rat und Hofadvokat
- 5 Braunschweig, August Herzog von (1); Hartmann, Theodor, Anwalt des Bekl. (1) (2)
- 6 1626
- 8 iniuriarum
- 9 Auseinandersetzung wegen beleidigender Äußerungen;
Kl. behauptet, in einer gerichtlich übergebenen Replik des Bekl. (1), aufgesetzt von Bekl. (2), beleidigt worden zu sein. Kl. bittet, die fragliche Eingabe zurückzuweisen und die Verantwortlichen bestrafen zu lassen.
- 14 fol. 909–910

721

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 55r
- 4 Chiffletius, Johann Jakob
- 6 1631
- 8 communicatione institutionis ordinum militarium germaniae
- 14 Akten fehlen

722

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 33
- 3 AB I/16, fol. 47v
- 4 Chorengel, Hans, Bürger der Neuen Stadt Hildesheim
- 6 1583
- 8 vorschritt an die statt Hildeshaim
- 9 Bitte um kaiserliche Fürsprache;
Antragst. führt aus, während eines Kartenspiels beleidigt und tätlich angegriffen worden zu sein. Bei dem Versuch des Antragst., sich zu verteidigen, sei der Angreifer ums Leben gekommen, woraufhin Antragst. aus Hildesheim geflohen sei. Antragst. bezieht sich auf das Stadtrecht der Alten Stadt Hildesheim, wonach jeder, der einen anderen getötet und sich der Verhaftung durch Flucht entzogen habe, auszuweisen sei, unabhängig davon, ob es sich um Notwehr gehandelt habe. Von der Ausweisung werde jedoch abgesehen, wenn der Täter die Fürsprache einer hohen Persönlichkeit vorweisen könne. Antragst. bittet um eine entsprechende Empfehlung an Bürgermeister und Rat der Stadt Hildesheim.
- 11 Weisung des Antragst. an zuständige Instanzen 1583 03 25 (Vermerk), fol. 444v
- 14 fol. 443r-444v

723

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 35
- 3 AB I/16, fol. 60v
- 4 Chos, Ernestina Eleonora von, geb. Scheffer, Witwe von Chos, Peter von, kaiserlicher Kriegskommissar
- 6 undat. [ca. 1700]
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention;
Antragst. erinnert an einen kaiserlichen Befehl, mit dem die Erbschaft ihres verstorbenen Ehemanns in der Grafschaft Hanau unter Sequesterverwaltung gestellt worden sei, außerdem an ein von dem Wiener Kaufmann Böller gegen sie angestrigtes Revisionsverfahren vor dem Kaiser um das Testament ihres Ehemanns, in dem in Kürze ein Urteil gesprochen werden solle. Stefan Pestaluzzi, angeblich ein Gläubiger ihres Ehemanns, habe wegen einer bereits beglichenen Schuldforderung vor dem gräflich-hanauischen Hofgericht die Vollstreckung eines dort gesprochenen Urteils und damit den Zugriff auf das Erbe beantragt. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Grafen von Hanau, die Sequestration der Erbschaft aufrecht zu erhalten, bis die kaiserliche Entscheidung in dem laufenden Revisionsverfahren ergangen sei.
- 14 fol. 437-439

724

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 36
- 3 AB I/16, fol. 48v
- 4 Chrisostomus, Jodocus, ehemaliger Feldprediger in Ungarn
- 6 1599
- 8 eingezogenen hofs
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. führt aus, die Brüder Stefan und Hans Rüett aus Seinsheim in Franken hätten einen von Antragst. gekauften Hof mit der gesamten Einrichtung und allem Vieh eingezogen und an die Familie der ehemaligen Verlobten des Antragst. übergeben. Begründet worden sei die Enteignung mit dem langen Aufenthalt des Antragst. außerhalb des Reichs, mit dem er zum Verlust der Ehre seiner ehemaligen Verlobten beigetragen habe, da sie unter Bruch des Verlöbnisses ein Verhältnis eingegangen sei. Antragst. macht geltend, seine Enteignung sei ohne Urteil erfolgt. Er bittet um einen kaiserlichen Geleitbrief. Darüber hinaus beantragt er ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Mainz als Gerichtsobrigkeit der Brüder Rüett, ihm ein Rechtsverfahren wegen seiner Ansprüche zu ermöglichen.
- 11 Weisung des Antragst. an [Wolfgang Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz 1599 02 10 (Vermerk), fol. 515v
- 14 fol. 514–515

725

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 59v
- 4 Christ, Christian
- 6 1659
- 8 privilegii balsamum vitae verkaufen zu können
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

726

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 42
- 3 AB I/16, fol. 51v
- 4 Christa, Simon, reitender Bote der regulären Postverbindung nach Nürnberg, Bürger der Alten Stadt Prag
- 6 1611–1612
- 8 promotorialibus ahn den herzogen zu Würtemberg
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. führt aus, im Auftrag des aus Hessen stammenden Konrad Schuler für ein neugeborenes Kind in Prag eine Amme und einen Pflegeplatz besorgt zu haben. Schuler habe angegeben, das Kind sei die Tochter einer vornehmen Person, die nicht genannt werden wolle. Kurze Zeit später sei Schuler aus Prag abgereist, so

daß seither Antragst. die Pflegekosten für das Kind bezahlen müsse. Nachdem er erfahren habe, daß das Mädchen aus der unehelichen Verbindung zwischen Schuler und Katharina Müller, der Tochter des verstorbenen Stuttgarter Bürgers Hans Müller, stamme, sei Antragst. nach Stuttgart gereist und habe seine Ansprüche vor dem Herzog von Württemberg geltend gemacht. Obwohl der Herzog die Beschlagnahme des Erbes von Katharina Müller bis zum Abschluß des Verfahrens angeordnet habe, seien die Auslagen des Antragst. noch immer nicht ersetzt worden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Herzog, die Erstattung seiner Auslagen aus dem Erbe Katharina Müllers anzuordnen. Johann Friedrich Herzog von Württemberg berichtet, Antragst. habe sich geweigert, ein ordentliches Rechtsverfahren gegen Katharina Müller anzustrengen. Da Müller leugne, die Mutter des Kindes zu sein, könne sie nicht ohne Urteil zur Bezahlung der Pflegekosten herangezogen werden. Auch eine Klage vor Moritz Landgraf von Hessen[-Kassel] als Gerichtsherr Konrad Schulers habe Antragst. abgelehnt. Er sei daher selbst für den ihm entstandenen Schaden verantwortlich.

- 12 Fürbittschreiben von Bürgermeister und Rat der Alten Stadt Prag an Johann Friedrich Herzog von Württemberg zugunsten des Antragst. 1611 11 26, fol. 653r-654v; Bericht Johann Friedrichs Herzog von Württemberg 1612 10 02, fol. 648r-655v
 14 fol. 640-655; Akten unvollständig

727

- 1 Alte Prager Akten
 2 K. 29
 3 AB I/16, fol. 43v
 4 Chun, Hans, aus [Neckar]bischofsheim
 5 Helmstadt, Johann Philipp von (1); Neuhausen, Philipp von (2)
 6 1570
 8 arresti aliorumque gravaminum
 9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung;
 Kl. bringt vor, von Bekl. (1), seiner Obrigkeit, mit Hilfe von Bekl. (2) inhaftiert worden zu sein, da er angeblich Bekl. (1) beleidigt und verleumdet habe. Zugleich habe Bekl. (1) ein Beleidigungsverfahren gegen Kl. vor Schultheiß und Richter in Ehrstädt angestrengt. Kl. macht geltend, seine Inhaftierung sei unrechtmäßig, da die angebliche Beleidigung am RKG rechtshängig sei und er zudem eine Kautionsangeboten habe. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (1), ihn gegen Kautionsangeboten aus der Haft zu entlassen. Nach seiner Vertreibung durch Bekl. (1) beantragt Kl. ein kaiserliches Restitutionsmandat, um auf seine Güter zurückkehren zu können. Außerdem bittet er um einen kaiserlichen Geleitbrief, um seinen Besitz verkaufen und das Herrschaftsgebiet des Bekl. (1) verlassen zu können.
 12 Beleidigungsklage des Bekl. (1) gegen Kl., eingereicht vor Schultheiß und Richter in Ehrstädt, undat., fol. 91r-94v
 14 fol. 89-100; Akten unvollständig

728

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 60r
- 4 Chur Hochstift, Bischof
- 6 1684
- 8 türckenhülff außm reich
- 9 Der Bischof von Chur antwortet auf ein kaiserliches Schreiben, angesichts der Verarmung und Überschuldung seines Hochstifts keinen finanziellen Beitrag zur Abwehr der Osmanen leisten zu können. Wegen der Verhandlungen über den punctum securitatis publicae auf dem Reichstag habe er seinen Abgesandten instruiert, mit den kaiserlichen Vertretern zu votieren.
- 14 fol. 752–753

729

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 29
- 3 AB I/16, fol. 44rv
- 4 Churfürst (Korfierst), Balthasar, aus Mörchingen („Mertingen“)
- 5 [Wild- und] Rheingraf [in Kyrburg], Otto [I.]
- 6 1570–1571
- 9 Auseinandersetzung wegen Ausweisung;
Kl. hatte berichtet, von Amtleuten des Bekl. beleidigt und später unter Verstoß gegen seine von Karl [II.] Herzog von Lothringen, seinem Landesherrn, gewährten Privilegien und den Landfrieden von seinen Gütern vertrieben worden zu sein. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Güter an Kl. zurückzugeben und seine Ehre wiederherzustellen. Außerdem beantragt Kl. ein kaiserliches Promotorial an den Herzog von Lothringen, ein am Gericht in Nancy anhängiges Verfahren beschleunigen zu lassen, darüber hinaus um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Untersuchung der Vorgänge.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1570 11 07, wiederholt 1571 05 23, fol. 184rv, 189rv;
Abweisung des Antrags des Kl. auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission 1571 05 17 (Vermerk), fol. 186v
- 14 fol. 184–190; Akten unvollständig

730

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 55v
- 4 Cimon, Anton, aus Essen
- 5 Essen Stadt, Bürgermeister, Rat, Vorsteher der Gemeinde

- 6 1635
9 Auseinandersetzung wegen Steuererhebung;
unter Berufung auf ein kaiserliches Dekret benennt Kl. diejenigen Bekl., die seiner Auffassung nach widerrechtlich in ihre Ämter gelangt seien, namentlich. Kl. macht geltend, von Bekl. aus konfessionellen Gründen mit ungerechtfertigten Steuerforderungen verfolgt zu werden, womit Bekl. zugleich gegen ein kaiserliches Privileg des Kl. verstoßen hätten. Kl. bittet darum, seine Klageschrift gemäß dem kaiserlichen Dekret Bekl. zustellen zu lassen.
12 Namensliste der Bekl., mit Angabe der Konfession, undat., fol. 218rv
14 fol. 216–219; Akten unvollständig

731

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 29
3 AB I/16, fol. 43
4 Ciuidal, Leon
6 1570
9 Karl Erzherzog von Österreich gibt eine vor ihm vorgebrachte Bitte Leon Ciuidals um Entlassung aus der Haft an den Kaiser weiter.
11 Kaiserlicher Befehl an [Sekretär der Reichskanzlei Peter] Obernburger, über die Angelegenheit zu berichten, undat. Vermerk auf Eingabe 1570 09 26, fol. 132rv
14 fol. 131–133; Akten unvollständig

732

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 28
3 AB I/16, fol. 42r
4 Claes, Agnes, Witwe von Claes, Wilhelm
5 Mecklenburg, Johann [Albrecht I.] Herzog von
6 1550
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. hatte Forderungen gegen Bekl. erhoben und sich dabei auf eine Schuldurkunde berufen, die Albrecht [VII.] Herzog von Mecklenburg, der Vater des Bekl., ausgestellt habe.
11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Forderungen der Kl. zu befriedigen, sofern die Sachlage der Darstellung der Kl. entspreche 1550 01 09, fol. 128rv
14 fol. 128; Akten unvollständig

733

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 42

- 3 AB I/16, fol. 53r
- 4 Claes, Anton, Tuchbereiter und Kaufmann, aus Harburg, ehemaliger Bürger der Stadt Stade
- 5 Martier, Johann (1); Ruella, Jacques von (2); Roewe, Thomas (3), Kaufleute aus den Niederlanden bzw. Großbritannien bzw. Färber in Stade
- 6 1617
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderungen;
Kl. bringt vor, durch unglückliche Umstände u. a. gegenüber Bekl. in Schulden geraten zu sein. Als er aus Stade nach Frankfurt/M. gereist sei, hätten Bekl. vor Bürgermeister und Rat der Stadt Stade, wie bei flüchtigen Schuldnern üblich, die Ladung des Kl. per Edikt erwirkt, obwohl er die Reise in der Absicht unternommen habe, Gelder für die Befriedigung seiner Gläubiger zu beschaffen. Nachdem Kl. der Ladung nicht Folge geleistet habe, sei seine Wohnung in Stade beschlagnahmt und seine Ehefrau festgenommen worden. Bekl. (1) habe darüber hinaus die Inhaftierung des Kl. in Frankfurt/M. veranlaßt. Kl. macht geltend, die Beschlagnahme seiner Wohnung und die Inhaftierung seiner Ehefrau seien unrechtmäßig, da er sich seinen Verpflichtungen nicht habe entziehen wollen und kein Verfahren über die Ansprüche der Bekl. stattgefunden habe. Zudem seien die Rechte der anderen Gläubiger des Kl. verletzt worden. Kl. bittet um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, die die Rückgabe der beschlagnahmten Güter veranlassen solle. Darüber hinaus solle die Kommission alle Gläubiger vorladen und einen Vergleich vermitteln oder rechtlich über die jeweiligen Ansprüche entscheiden. Außerdem beantragt Kl. einen kaiserlichen Schutzbrief. Angesichts der Beauftragung von Bürgermeister und Rat der Stadt Stade mit der Führung der Verhandlungen verweist Kl. auf seine Differenzen mit der Stadt und bittet, Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg zum Kommissar zu ernennen.
- 11 Kaiserlicher Auftrag an Bürgermeister und Rat der Stadt Stade, Forderungen der Gläubiger des Kl. entgegenzunehmen und nach Möglichkeit gütliche Einigung zu vermitteln 1617 04 17, fol. 735r–736v (Konzept), 740r–741v
- 12 Bestätigung von Schultheiß und Schöffen des Reichsgerichts der Stadt Frankfurt/M. über Haftentlassung des Kl. nach erfolgter Kautionsleistung 1616 10 21 (beglaubigte Abschrift), fol. 725r–728v;
Schutzbrief Wilhelms Herzog von Braunschweig für Kl. 1616 08 30 (beglaubigte Abschrift), fol. 731r–732v
- 14 fol. 718–744; Akten unvollständig

734

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 42
- 3 AB I/16, fol. 53v
- 4 Clammer, Hermann Balthasar, herzoglich-braunschweig-lüneburgischer Rat und Hauptmann in Burgdorf, für ihn Braunschweig-Lüneburg, Christian Herzog von
- 6 1626

- 8 promotoriales ad Cameram
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
ein Fürbittschreiben Christians Herzog von Braunschweig-Lüneburg führt aus, die Vorfahren des Antragst. seien von den Bischöfen von Hildesheim mit den Gütern Uetze und Equord belehnt worden. Im Zusammenhang mit der Hildesheimer Fehde habe Heinrich [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] die Güter in seinen Besitz gebracht; sein Sohn Julius habe sie später an die von Salder(n) verliehen. Wegen der Ansprüche der Clammer sei ein Verfahren am RKG rechtshängig, in dem submittiert worden sei; über das Gut Uetze hätten sich Antragst. und die von Salder(n) inzwischen geeinigt. Gemäß dem Ansuchen des Antragst. bittet Christian Herzog von Braunschweig-Lüneburg um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, das Verfahren wegen des Guts Equord zügig zu Ende zu führen.
- 12 Fürbittschreiben Christians Herzog von Braunschweig-Lüneburg zugunsten des Antragst. 1626 05 20, fol. 903r-906v
- 14 fol. 903-906

735

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 28
- 3 AB I/16, fol. 42r
- 4 Clammer, Kaspar, Kinder, für sie ihre Verwandtschaft
- 5 Clammer, Hans, Bruder von Clammer, Kaspar, Bürger der Stadt Kempten
- 6 1548
- 8 crediti
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
die Verwandtschaft der Kl. hatte ausgeführt, der verstorbene Kaspar Clammer habe vor seinem Tod Bekl. Geld geliehen und außerdem eine Bürgschaft in Höhe von 1000 Gulden für ihn übernommen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Kempten als Obrigkeit des Bekl., für Befriedigung der Forderungen der Kl. zu sorgen 1548 01 09, fol. 118r-119v
- 14 fol. 118-119; Akten unvollständig

736

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 57v
- 4 Claner, August, Kaufmann, aus Salzburg, jetzt wohnhaft in Vöcklabruck, für sich und für seine Ehefrau Claner, Katharina, geb. Schwarzkopf
- 6 1651-1652
- 8 moratorio
- 9 Bitte um kaiserliches Moratorium;
Antragst. berichtet, allein durch die Zeitumstände und ohne eigenes Verschulden in den wirtschaftlichen Ruin geraten zu sein. Sein gesamtes Vermögen sei vom erz-

- bischöflichen Hof- und Stadtgericht in Salzburg an seine Gläubiger verteilt worden, so daß er nun vom Vermögen seiner Ehefrau leben müsse. Um den Zugriff Dritter auf dieses Vermögen zu verhindern, bittet Antragst. um ein kaiserliches Moratorium.
- 11 Anforderung einer Bescheinigung der Obrigkeit des Antragst. zur Bestätigung des Wahrheitsgehalts seines Vorbringens 1651 08 07 (Vermerk), fol. 543v;
Weisung des Antragst. an zuständige Instanzen 1652 01 04 (Vermerk), fol. 546v
- 12 Bescheinigung des unverschuldeten Ruins des Antragst., der Verteilung seines Vermögens an seine Gläubiger und seiner Niederlassung in Vöcklabruck durch Richter und Rat der Stadt Vöcklabruck 1651 10 02, fol. 545rv;
Berichte Dr. Michael Strassers aus Salzburg über das Verfahren gegen Antragst. vor dem erzbischöflichen Hof- und Stadtgericht Salzburg an die Erben von Stefan Claner in Augsburg 1643–1645, fol. 547r–550v;
Verzeichnis der Gläubiger des Antragst. [?], undat., fol. 551r–552v
- 14 fol. 542–552; Akten unvollständig

737

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 58v
4 Clari, Alexander von, Oberstwachmeister, Bediensteter des Bischofs von Bamberg
6 1655
8 deß de Claris rais an kayserlichen hof
9 Ein kaiserliches Schreiben an den Bischof von Bamberg bittet, den in bischöflich-bambergischen Diensten stehenden Alexander von Clari zu einer Reise an den Kaiserhof zu veranlassen. In seiner Antwort berichtet der Bischof, von Clari sei nach einer Erkrankung noch nicht reisefähig und außerdem mit der Leitung der Bauarbeiten zur Befestigung von Forchheim und Kronach betraut, so daß er derzeit nicht abkömmlich sei.
- 11 Kaiserliche Bitte an Bischof von Bamberg, Alexander von Clari zu einer Reise an den Kaiserhof zu veranlassen 1655 07 19, fol. 636rv;
Kommunikation der Antwort des Bischofs an Valerian Magni, undat. Vermerk auf Eingabe dat. 1655 08 17, fol. 638v
- 14 fol. 634–638

738

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 56v
4 Clari, Hieronymus von, Oberst in der kaiserlichen Armee
6 1643
9 In einem kaiserlichen Schreiben an die Stadt Augsburg wird ausgeführt, der kaiserliche Oberst Hieronymus von Clari habe von Generalleutnant [Matthias] Graf von Gallas den Auftrag erhalten, neue Soldaten anzuwerben, und zu diesem Zweck auf

ca. 10400 Gulden der bei dem Augsburger Kaufmann Ortensio Brocco deponierten königlich-spanischen Gelder zurückzugreifen. Inzwischen habe Gallas erfahren, daß Brocco in finanziellen Schwierigkeiten sei. Der Stadt Augsburg wird befohlen, die Augsburger Güter Broccos beschlagnahmen zu lassen und für die Auszahlung der versprochenen Gelder an von Clari zu verwenden.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Augsburg, Güter des Augsburger Kaufmanns Ortensio Brocco beschlagnahmen zu lassen 1643 01 07, fol. 344r–345v
14 fol. 344–345; Akten unvollständig

739

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 36
3 AB I/16, fol. 48v
4 Clarmann, Hans, Trabant der kaiserlichen Leibgarde
6 1598
8 schuldforderung
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. berichtet, im Jahr 1586 dem kaiserlichen Truchseß Ehrenreich von Schwendi 130 Taler geliehen und sich deswegen selbst verschuldet zu haben. Da Schwendi die Summe nicht vereinbarungsgemäß zurückgezahlt habe, habe Antragst. seine gesamte Habe an Juden verpfänden müssen und auf diese Weise erheblichen Schaden erlitten. Antragst. bittet um kaiserliche Fürbittschreiben an Alexander von Schwendi sowie an Bürgermeister und Rat der Stadt Straßburg, damit seine Forderung von der von Lazarus von Schwendi zur Unterstützung verarmter Familienmitglieder in Straßburg eingerichteten Stiftung bezahlt werde.
11 Abweisung des Antragst. 1598 02 18 (Vermerk), fol. 500v
12 Schuldurkunde Ehrenreichs von Schwendi über 130 Taler zugunsten des Antragst. 1586 [07 25], fol. 499v–500r
14 fol. 499–500

740

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 59v
4 Clas, Eva
6 1659
8 intercessionalis an Kur Baiern, wegen begnadigung oder sicheren gleits ihres landflichtigen mannes
14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe [?]

741

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43

- 3 AB I/16, fol. 56v–57r
4 Classen, Carst
6 1645
9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Antragst. berichtet, im Jahr 1634 mehrere Güter in Ostfriesland an die beiden Holländer Jakob Papenbrock und Martin von Grave verkauft zu haben. Nach der Bezifferung des Kaufpreises durch Sachverständige auf 40 000 Gulden habe er die Güter an die Käufer übergeben. Später habe die hessische Armee in Ostfriesland Winterquartier bezogen, woraufhin die Käufer von dem Vertrag zurückgetreten seien. In einem Verfahren vor dem gräflich-ostfriesischen Hofgericht ebenso wie in einem späteren Kompromißverfahren seien Papenbrock und von Grave zum Vollzug des Kaufvertrags verurteilt worden, hätten die Angelegenheit aber vor das RKG gebracht. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, das Verfahren zügig zu beenden.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1645 12 07, fol. 361r–364v
14 fol. 361–364

742

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 28
3 AB I/16, fol. 41v
4 Claus, Kaspar, ehemaliger kaiserlicher Bote
6 1479
9 Bitte um Empfehlungsschreiben;
Antragst. hatte um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an die Grafen von Württemberg gebeten, da er sich nach seiner Heirat in deren Territorium niederlassen wolle.
- 11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an Ulrich [V.] und Eberhard [II.] Grafen von Württemberg zugunsten des Antragst. 1479 03 04, fol. 68rv
14 fol. 68

743

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 56v
4 Claus, Wiguläus, Bürger der Stadt Überlingen, für sich sowie für Weber, Michael, Lic., Pfarrer in Purgstall, seinen Schwager
6 1644–1645
7 Antragst.: Franzin, Matthias (1644)
9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme, auch Abriß eines Hauses;
Antragst. führt aus, nach der Einnahme der Stadt Überlingen durch feindliche Truppen seien seine Güter in der Stadt als die eines Anhängers des Kaisers beschlagnahmt und teilweise zerstört worden, so daß Antragst. es vorgezogen habe, die Stadt zu verlassen. Da er von der Absicht des Kaisers gehört habe, die dem Kaiser

feindlichen Personen in der Stadt zu bestrafen und ihre Güter einzuziehen, bittet Antragst., bei der Neuverteilung der eingezogenen Güter berücksichtigt zu werden. Darüber hinaus berichtet Antragst., bei der Belagerung der Stadt im Jahr 1633 sei ein ihm und seinem Schwager gehörendes Gebäude auf obrigkeitlichen Befehl abgerissen worden. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Rat der Stadt Überlingen, mit ihm Verhandlungen über eine Entschädigung für diesen Besitz aufzunehmen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Überlingen, das Vermögen des Antragst. an diesen zurückzugeben oder ggf. Einwände vorzubringen 1644 07 08, fol. 352rv
14 fol. 346–354

744

1 Alte Prager Akten

2 K. 30

3 AB I/16, fol. 45r

4 Cleeff, Merten, aus Riga

5 Cleeff, Geert, Bruder des Kl., Bürger der Stadt Riga, Witwe und Erben

6 1574

9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft;

Kl. führt aus, Bekl. hätten nach dem Tod des Bruders des Kl. eine Reihe von Gütern aus dessen Haus entwendet. Kl. habe wegen dieses Vorfalls ein Verfahren vor dem Rat der Stadt Riga eingeleitet, ohne angesichts familiärer Verbindungen zwischen Bekl. und dem Rat zu seinem Recht gelangen zu können. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission einzusetzen, außerdem um seine Aufnahme in den kaiserlichen Schutz sowie um ein Mandat gegen den Rat der Stadt Riga.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Stadt Riga zur Güte 1574 10 14, fol. 475rv
14 fol. 474–476

745

1 Alte Prager Akten

2 K. 28

3 AB I/16, fol. 41rv

4 Cleisgen, Georg

5 Gemmid, Peter von, Kaplan von Jakob Herr von Lichtenberg

6 1479

9 Auseinandersetzung wegen Pfarrei;

Kl. hatte den Kaiser wegen diverser Übergriffe des Bekl. auf seine Rechte im Zusammenhang mit der Pfarrei „Kyrweiler“ (ev. Kirrweiler oder Kirrwiller) im Bistum Straßburg, die Kl. durch ein päpstliches Schreiben übertragen worden sei, angeufen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Jakob Herr von Lichtenberg, Bekl. anzuweisen, die Rechte des Kl. zu respektieren 1479 06 20, fol. 67rv
14 fol. 67; Akten unvollständig

746

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 30
- 3 AB I/16, fol. 45rv
- 4 Cleman, Philipp, und consortes
- 5 Asseburg, Johann von, Söhne
- 6 1576
- 9 Auseinandersetzung wegen Soldzahlung;
Kl. hatten ausgeführt, im Jahr 1566 als Reiter unter dem Kommando Johanns von Asseburg in kaiserlichen Kriegsdiensten gestanden zu haben. Nach dem Tod von Asseburgs hätten Bekl. vom Reichspfennigmeister in Leipzig nicht nur dessen Besoldung, sondern auch die Besoldung der Kl. erhalten, sich jedoch geweigert, diese an Kl. weiterzugeben. Eine Klage vor dem Domkapitel Halberstadt habe mit Urteilen zugunsten der Kl. geendet. Bekl. hätten an den Kaiser (Hofkriegsrat [?]) appelliert, ihre Appellation aber nicht weiterverfolgt. Dennoch sei das Halberstädter Urteil bisher nicht vollstreckt worden. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an das Domkapitel von Halberstadt, für die Befriedigung ihrer Forderungen aus den Gütern der Bekl. zu sorgen.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Domkapitel Halberstadt, für die Befriedigung der Forderung der Kl. zu sorgen 1576 03 31, fol. 595rv
- 14 fol. 594–596; Akten unvollständig

747

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 28
- 3 AB I/16, fol. 41r
- 4 Clewarg, Arnold
- 5 Blensiler, Lewth von
- 6 1467
- 9 Dem Bischof von Passau wird befohlen, zusammen mit den Besitzern des kaiserlichen Kammergerichts über die von Kl. eingelegte Appellation gegen ein Urteil Walthasars von Werte zu verhandeln.
- 10 (1. Werte, Walthasar von)
2. Kaiserliches Kammergericht
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bischof von Passau, von Kl. eingeleiteten Appellationsprozeß durchzuführen 1467 [05 08], fol. 4rv
- 14 fol. 4; Akten unvollständig

748

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 54v

- 4 Clodt, Westhoff
5 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Friedrich Ulrich Herzog von
6 1628–1629
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. führt aus, sein Vorfahre Johann Clodt der Ältere habe unter Verpfändung seiner Erbgüter verschiedene Darlehen aufgenommen und das Geld als Kredit an Erich Herzog von Braunschweig[-Kalenberg] ausgezahlt. Nach dessen Tod habe sein Regierungsnachfolger Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] die Ansprüche Johann Clodts anerkannt und eine neue Schuldurkunde ausgestellt. Noch immer seien 13 000 Reichstaler des Darlehens nicht zurückgezahlt worden. Inzwischen hätten die Gläubiger Johann Clodts wegen ihrer Forderungen die Einsetzung in das Gut Narteln in der Grafschaft Mark, den Sitz der Familie, erwirkt. Zudem habe Bekl. als regierender Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] im Jahr 1615 die Übergabe der Schuldurkunde Erichs Herzog von Braunschweig[-Kalenberg] erzwungen. Kl. als Erbe Johann Clodts bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., seine Forderungen zu begleichen. Alternativ könne eine kaiserliche Kommission eingesetzt werden. Kl. beruft sich auf die Dienste Johann Clodts des Älteren im kaiserlichen sowie seines Bruders Johann Clodt der Jüngere im bayerischen Heer.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an [Ferdinand Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln und Bischof von Osnabrück zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung 1629 02 05, fol. 99r–102v;
Kaiserliche Ermahnung an Bekl., sich vor der kaiserlichen Kommission einzulassen 1629 02 05, fol. 103r–104v
- 12 Schuldurkunde Julius' Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] über 26 000 Taler zugunsten von Johann Clodt dem Älteren (Abgeltung der Ansprüche Clodts gegenüber Erich [II.] Herzog von Braunschweig[-Kalenberg]) 1587 [04 19] (beglaubigte Abschrift), fol. 93r–98v
- 14 fol. 89–104

749

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 57r
4 Cloedt, [Philipp] Friedrich von
5 Brempt, [Johann] Frhr. von
6 1647
9 Auseinandersetzung wegen Erbteilung;
Kl. führt aus, mit der drittältesten Tochter Johann Friedrichs Quad von Landskron [Maria Juliana] verheiratet zu sein. Quad habe sein reichsunmittelbares Gut Landskron an seine Töchter vererbt. Bekl., der das Gut als Ehemann der ältesten Tochter innehatte, sei nicht dazu zu bewegen, das Erbe zu teilen. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission einzusetzen.
- 13 Vgl. Nr. 750
14 fol. 381–382

750

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 59rv
- 4 Cloedt, Philipp Friedrich von, und Cloedt, Maria Juliana von, geb. Quad von Landskron, Kinder, für sie ihre Vormünder (Brabeck, von; Westen, von)
- 5 Brempt, Johann Frhr. von
- 6 1659
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbteilung;
die Vormünder der Kl. beziehen sich auf das Testament des Großvaters ihrer Mündel Hans Friedrich Quad von Landskron. Er habe seine Herrschaften Landskron und Ehrenberg seinen beiden ältesten Töchtern vermacht, die jedoch ihren Schwestern, sofern sie sich verheiraten würden, einen Teil der Einkünfte aus den Herrschaften überlassen sollten. Ansprüche geltend machen könne demnach seit ihrer Heirat mit Philipp Friedrich von Cloedt Maria Juliana, die drittälteste Tochter Johann Friedrich Quads und Mutter der Kl. Dennoch verweigere Bekl., Ehemann der ältesten Tochter Johann Friedrich Quads und Inhaber der Herrschaft Landskron, die Auszahlung der Maria Juliana von Cloedt und ihren Erben zustehenden Einkünfte. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die fraglichen Gelder auszuzahlen, außerdem um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Münster und Moritz Graf von [Bentheim-]Tecklenburg (Vernehmung der Parteien und Einsendung der Akten an den Kaiser) 1659 05 05, fol. 713r–716v
- 13 Vgl. Nr. 749
- 14 fol. 710–717; Akten unvollständig

751

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 42
- 3 AB I/16, fol. 52r
- 4 Closen, Hans Christoph von
- 6 1614
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. berichtet, sein Landesherr Maximilian Herzog von Bayern habe ohne vorhergehendes Gerichtsverfahren eine Zwangsverwaltung über seine Güter angeordnet. Zurückzuführen sei die Anordnung auf das Betreiben von Bekannten des Antragst., die mit dessen Wahl seiner zweiten Ehefrau nicht zufrieden gewesen seien. Die Verwalter stellten Antragst. keine ausreichenden Mittel zur Bestreitung seines Lebensunterhalts zur Verfügung. Außerdem sei die Zwangsverwaltung teuer und verletze die Ehre des Antragst. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den bayerischen Herzog, die Vermögensverhältnisse des Antragst. durch unparteiische Kommissare überprüfen zu lassen und die Zwangsverwaltung aufzuheben. Antragst. beruft sich auf Alter und Reputation seiner Familie sowie ihre Dienste für das bayerische Herzogshaus.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Maximilian [I.] Herzog von Bayern zugunsten des Antragst. 1614 06 21, fol. 670r–672v (Konzept), 672r–673v
14 fol. 662–673

752

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 30
3 AB I/16, fol. 45r
4 Clostermair, Georg, Bürger der Stadt München
5 Ottobeuren Stift, Abt und Konvent
6 1575–1577
8 eines verhaltenen guths in dem dorff Eck
9 Auseinandersetzung wegen Lehenguts;
Kl. berichtet, bereits sein Vater Georg Clostermair der Ältere, der langjährige Inhaber eines von Bekl. als Lehen vergebenen Guts im Dorf Egg, habe den Kaiser angerufen und eine Entscheidung des damaligen Abts von Ottobeuren angefochten, das Gut nicht, wie beantragt, an seinen Schwiegersohn Hans Rott(en) zu übertragen, sondern nach dem Tod des jetzigen Inhabers einzuziehen. Nach dem Tod seines Vaters habe Kl. im Jahr 1566 erneut den Kaiser angerufen, da Bekl. das fragliche Gut eingezogen, die Schwester des Kl. und ihre Familie vertrieben und Kl. die Erstattung seiner Aufwendungen für den Neubau eines Hauses verweigert hätten. Kl. bittet, ihn in seinen Rechten zu schützen oder ihm zumindest eine angeblich eingereichte Stellungnahme der Bekl. auf die frühere Klage zur Stellungnahme zuzustellen.
11 Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Weisung an zuständige Instanzen) 1575 07 16, fol. 489rv
12 Bestätigung eines Privilegs König Sigismunds für Markt und Untertanen des Klosters Ottobeuren (Steuer- und Abgabebefreiungen) durch Kaiser Friedrich [III.] 1488 02 20 [anderes Exemplar: 1448], fol. 483r–486v, 495r–500v;
Schreiben Kaiser Ferdinands I. an Bekl. (Aufforderung, dem Antrag Georg Clostermairs des Älteren [Verleihung seines Lehensguts in Egg an seinen Schwiegersohn Hans Rott(en)] stattzugeben), undat. [zwischen 1558 und 1564], fol. 488v, 494rv;
Befehl Kaiser Maximilians II. an Bekl., Kl. klaglos zu stellen 1566 11 05, fol. 482r, 493rv;
Fürbittschreiben Albrechts [V.] Herzog von Bayern zugunsten des Kl. 1577 07 27, fol. 501r–504v
14 fol. 477–504; Akten unvollständig

753

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 54v
4 Cludius, Philipp Sigismund, herzoglich-braunschweigischer Rat
5 Goslar Stadt, Bürgermeister und Rat

- 6 1629
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. fordert von Bekl. 4 100 Gulden, die der Vater des Kl. Dr. iur. Andreas Cludius Bekl. als Darlehen gewährt habe. Wegen ausbleibender Zinszahlungen habe der Vater des Kl. das Kapital ordnungsgemäß gekündigt. Bekl. hätten weder die ausstehenden Zinsen noch das Kapital ausgezahlt, wobei sie auf ein Moratorium verwiesen hätten. Kl. macht geltend, das Kapital sei vor der Bewilligung des Moratoriums gekündigt worden. Er bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., seine Forderung zu begleichen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Wege zur Befriedigung der Forderung des Kl. ausfindig zu machen 1629 10 08, fol. 109r–110v
- 12 Schuldurkunde der Bekl. über 4 100 Gulden zugunsten von Dr. iur. Andreas Cludius, herzoglich-braunschweig[-wolfenbüttel]ischer Rat und Professor der Universität Helmstedt 1610 [01 06] (beglaubigte Abschrift), fol. 106r–107v
- 14 fol. 105–110

754

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 92
- 3 AB I/16, fol. 150r
- 4 Clüsener, Johann, Bürger der Stadt Soest
- 5 Klotz, Gerhard, Dr. iur., Bürgermeister und Syndicus der Stadt Soest
- 6 1630
- 8 haereditatis
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft;
Kl. beansprucht, der nächste Blutsverwandte und damit Erbe von Agatha Klock, der Witwe des ehemaligen Syndicus der Stadt Bremen Dr. iur. Gerlach Buxtorff, zu sein. Dennoch habe Bekl. das Erbe in seinen Besitz gebracht, wobei er sich auf ein Testament Agatha Klocks berufen habe. Das Stadtgericht in Soest könne Kl. angesichts der Position des Bekl. in der Stadt nicht anrufen. Zudem liege der fragliche Besitz in den Territorien verschiedener Obrigkeiten. Daher sei der Kaiser für das Verfahren zuständig. Kl. beantragt die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission.
- 14 fol. 541–544

755

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 43v
- 4 Cnaustinus, Heinrich
- 6 1570
- 8 palatinats
- 14 In: AVA, Reichsadelsakten, Allgemeine Reihe K. 67

756

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 54r
- 4 Coeschot, Daniel von, und consortes
- 6 undat. [zwischen 1622 und 1637]
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. hatten vorgebracht, von ihrer Großmutter Güter und Grundstücke in der Stadt Aachen geerbt zu haben. Anspruch auf den fraglichen Besitz erhöben auch Gerhard Lembs und consortes, die sich darauf beriefen, die Güter von Stephan von Erden, dem Vater der Antragst., gekauft zu haben. Antragst. hatten argumentiert, die Grundstücke hätten stets ihnen und nicht ihrem Vater gehört. Antragst. hatten um ein kaiserliches Fürbittschreiben zu ihren Gunsten gebeten.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Richter und Schöffen der Stadt Aachen zugunsten der Antragst., Datierung fehlt, fol. 65r–66v
- 14 fol. 65–66; Akten unvollständig

757

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 38
- 3 AB I/16, fol. 49r
- 4 Cöllen, Arndt von; Schniekel, Hieronymus; Schniekel, Kurt; Schiten, Hartwig von; Holdtscho, Hermann, alle Bürger der Stadt Lübeck
- 6 1599
- 8 repressalien
- 9 Bitte um Beschlagnahme;
Antragst. erinnern an eine frühere Anrufung des Kaisers wegen der ihnen von englischen Amtsträgern bzw. Freibeutern geraubten Schiffe und Waren. Da die vom Kaiser angeforderten Beweismittel nun vorlägen, wiederholen Antragst. ihre Bitte, Güter und Waren englischer Staatsangehöriger im Reich beschlagnahmen zu lassen, bis die Verluste der Antragst. ausgeglichen seien. Angesichts der notorischen Wirkungslosigkeit entsprechender Klagen in England sei dies der einzige Weg, den Betroffenen zur Erstattung ihrer Schäden zu verhelfen.
- 11 Wiederholung eines kaiserlichen Schreibens um Bericht an Stadt Lübeck 1599 07 05, nach Bitte der Antragst. ergänzt um Termin für die Eingabe des Berichts 1599 07 19 (Vermerk), fol. 242rv, 245v
- 12 Auszüge aus dem Liber Certificationum der Stadt Lübeck (Anzeigen Lübecker Bürger über ihre durch englische Amtsträger und Freibeuter auf dem Seeweg zwischen Lübeck und Spanien bzw. Portugal erlittenen Verluste, mit Angaben über die Schadenshöhe) 1598 05 04–06 15, fol. 247r–258v;
Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Lübeck (Verluste Lübecker Bürger durch englische Amtsträger und Freibeuter) 1599 08 20, fol. 246r–259v
- 14 fol. 239–261; Akten unvollständig

758

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 56r
- 4 Cöllen, Johann von, Kaufmann, Bürger der Stadt Köln
- 6 1637
- 9 Bitte um kaiserlichen Paß und Schutzbrief;
Antragst. führt aus, vor einigen Jahren mit Zustimmung von Bürgermeister und Rat der Stadt Köln von Köln nach Venedig gezogen zu sein, um sich dort um sein Handelsunternehmen zu kümmern. Da er zur Rückkehr nach Köln entschlossen sei, bittet er um einen kaiserlichen Paß und einen Schutzbrief für die Reise.
- 11 Einholung eines Berichts der Abgeordneten der Stadt Köln am Kaiserhof 1637 08 27 (Vermerk), fol. 287v
- 14 fol. 285–287

759

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 57r
- 4 Colloredo, Rudolf von
- 5 Magdeburg Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1650
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. erhebt eine Forderung gegen Bekl. in Höhe von 1 000 Dukaten sowie 4 000 Reichsthalern, die sein früherer Diener, der spätere Hauptmann Adam Ludwig, im Jahr 1628 aus den Mitteln des Kl. Bekl. als Darlehen zur Verfügung gestellt habe. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl.
- 11 Beschluß zur Entscheidung über Antrag des Kl. erst nach Begründung der reichshofrätlichen Zuständigkeit und Legitimation des Kl. als Anspruchsberechtigter 1650 08 16 (Vermerk), fol. 461v
- 12 Schuldurkunde von Johann Aleman, Hans Becker, Georg Khülewein, Oswald Matthias, Johann Ludwig und Hermann Karauer über 1 000 Ungarische Dukaten und 4 000 Reichstaler zugunsten von Adam Ludwig, Hauptmann im Regiment Colloredo 1628 09 30 ff. („in der Leipziger Michaelismesse“) (beglaubigte Abschrift), fol. 459r–460v
- 14 fol. 458–461

760

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 58v
- 4 Colmar Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1654

Inventar

- 8 resolutione quoad petitam confirmationem privilegii de non collectandis colmariensiam bonis extra territorium situs
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 34, Konv. 4 (Nachweis AB I/30)

761

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 59v
4 Colmar Stadt[, Bürgermeister und Rat]
6 1659
8 confirmatione et manutione privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 34, Konv. 4 (Nachweis AB I/30)

762

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 28
3 AB I/16, fol. 41r
4 Colmar Stadt, Bürgermeister, Rat, Bürgerschaft
6 1478
9 Neubestellung des Rats;
angesichts vieler Todesfälle und Vakanzen wird Antragst. gemäß ihrer durch Bürgermeister Hans Hutterer vorgebrachten Bitte gestattet, den Colmarer Rat neu zu bestellen, sofern das Herkommen und die Rechte von Kaiser und Reich in der Stadt beachtet würden. Zudem werden Antragst. aufgefordert, Konrad Dietrich von Rathsamhausen in Vertretung des Kaisers zu huldigen.
11 Kaiserliches Schreiben an Antragst. (Einverständnis mit Neubestellung des Rats) 1478 08 20, fol. 63r;
Kaiserlicher Befehl an Konrad Dietrich von Rathsamhausen, in Vertretung des Kaisers Huldigung der Stadt Colmar entgegenzunehmen 1478 08 20, fol. 63v
14 fol. 63

763

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 58r
4 Colmar Stadt, Geistlichkeit und katholische Bürger, für sie Basel Hochstift, Bischof
5 Colmar Stadt, Rat
6 1653
8 manutentiae
9 Auseinandersetzung wegen Religionsausübung;
der Gesandte des Bischofs von Basel auf dem Reichstag informiert über Übergriffe

der Bekl. auf die katholischen Bürger der Stadt und die katholische Geistlichkeit, insbesondere des Kollegiatstifts Sankt Martin und der Pfarrei Heiligkreuz (Verbot katholischer Schulen und Prozessionen, Mißachtung der geistlichen Gerichtsbarkeit, übermäßige Besteuerung, Heiratsbeschränkungen etc.). Mit ihrem Verhalten verstießen Bekl. gegen die Bestimmungen des Westfälischen Friedens. Der Gesandte bittet, die Bekl. unterworfenen Katholiken in ihren Rechten zu schützen.

14 fol. 553–566; Akten unvollständig

764

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 58v

4 Cöln, Johann von, Ratsmitglied, Bürger der Stadt Lüneburg

6 1654

8 confirmatione eines mit herzog Adolph Fridrich zu Mechelnburg getroffenen bestallung- und pensions contract

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 34, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

765

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 58v–59r

4 Cöln, Johann von, Ratsmitglied, Bürger der Stadt Lüneburg

6 1656

8 confirmatione eines kontrakts, so zwischen ihm und dem collegio der sülfmeister aufgerichtet

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 34, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

766

1 Alte Prager Akten

2 K. 29

3 AB I/16, fol. 43r

4 Colsenberg, Johann; Colsenberg, Bernd; Colsenberg, Lambert, Brüder; Phorminin, Johann, alle Bürger der Stadt Bremen

6 1570

8 debiti

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;

Antragst. beziehen sich auf eine Schuldurkunde des Obersten Friedrich von Reifenberg zugunsten ihrer Eltern. Trotz Fürbittschreiben der Stadt Bremen, des Administrators von Bremen und des Kaisers an Philipp Landgraf von Hessen, in dessen Territorium Reifenberg ansässig sei, könnten sie diesen nicht zur Begleichung seiner

Schulden bewegen. Reifenberg sei, wie sie kürzlich erfahren hätten, nicht nur in der Landgrafschaft Hessen, sondern auch in der Burggrafschaft Friedberg begütert. Antragst. bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Burggrafen Johann Brendel von Homburg.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Johann Brendel von Homburg, Burggraf der Burggrafschaft Friedberg, zugunsten der Antragst. 1570 09 20 (Vermerk), fol. 84v
- 12 Schuldurkunde Friedrichs von Reifenberg über insgesamt 450 Taler zugunsten von Liubert Colsenberg, Bürger der Stadt Bremen 1544 01 27, fol. 82r-83v; Fürbittschreiben Kaiser Maximilians II. an Philipp [I.] Landgraf von Hessen zugunsten der Antragst. 1566 04 09, fol. 80r-81v
- 14 fol. 79-84; Akten unvollständig

767

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 54v
- 4 Columbani, Camillo, aus Siena
- 6 1628
- 8 administranda iustitiae
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Antragst. bringt vor, durch Rückzahlungen seiner Schuldner in den Zeiten geringwertigen Gelds erheblichen Schaden erlitten zu haben. Da eine diesbezügliche Klage vom Stadtgericht Nürnberg nicht angenommen worden sei, bittet Antragst. um einen kaiserlichen Befehl an das Stadtgericht, ein Verfahren einzuleiten.
- 11 Kaiserliches Promotorial an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg 1628 04 13, fol. 86r-87v
- 14 fol. 85-88; Akten unvollständig

768

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 29
- 3 AB I/16, fol. 43r
- 4 Comburg Stift, Abt und Konvent
- 5 Dinkelsbühl Stadt[, Bürgermeister und Rat]; Rothenburg ob der Tauber Stadt[, Bürgermeister und Rat]; Schwäbisch Hall Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1562-1564
- 9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Rechte;
Kl. berichten über seit längerem andauernde Streitigkeiten mit Bekl. über verschiedene obrigkeitliche Rechte. Wegen dieser Auseinandersetzungen sei ein Verfahren vor dem RKG anhängig. Obwohl der reichskammergerichtliche Prozeß noch nicht abgeschlossen sei, hätten Amtleute der Bekl. die Rechte der Kl. verletzt. So habe beispielsweise der Vogt [der Stadt Schwäbisch Hall] in Kirchberg Untertanen des

Klosters verhaftet. Die Stadt Rothenburg habe einen Selbstmörder im Dorf Gebstattel verbrennen lassen und dazu Dienstleistungen von Klosteruntertanen gefordert, obwohl Kl. die vogteiliche Obrigkeit über das Dorf innehätten. Außerdem seien Untertanen des Stifts durch einen Amtsträger der Stadt Schwäbisch Hall beleidigt worden. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihre Übergriffe einzustellen. Alternativ könne eine kaiserliche Kommission eingesetzt werden. Während die Stadt Dinkelsbühl keinen Vertreter zu den Kommissionsverhandlungen entsendet und die Stadt Schwäbisch Hall unter Bezug auf ein kaiserliches Privileg forideklinatorische Einreden erhebt, außerdem auf den Verkauf des Amts Kirchberg an Ludwig Kasimir Graf von Hohenlohe[-Neuenstein] verweisen läßt, beansprucht die Stadt Rothenburg ob der Tauber die hohe Obrigkeit über das Dorf Gebstattel. Das Vorgehen der städtischen Amtleute bei der Verbrennung des Selbstmörders sei rechtmäßig gewesen. Die Stadt Rothenburg ob der Tauber bittet, Kl. auf den Rechtsweg zu weisen.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Georg Ludwig Frhr. von Seinsheim und Dr. iur. Christoph Tettelbach zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung 1562 11 18, fol. 62r-65v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1564 01 13, wiederholt 1564 02 19, fol. 47rv, 21rv
- 12 Bestätigung des Exemtionsprivilegs der Stadt Schwäbisch Hall durch König Maximilian 1495 01 17, fol. 33r-36v;
Bericht Georg Ludwigs Frhr. von Seinsheim als kaiserlicher Kommissar (Scheitern der gütlichen Verhandlungen zwischen den Parteien) 1563 11 09, fol. 22r-44v;
Patent König Ferdinands an Stände und Einwohner der niederösterreichischen Länder und der Grafschaft Görz (Suspendierung der zwischen Kaiser und Reichsständen vereinbarten Münzordnung) 1556 05 30 (Druck), fol. 17v, 69r (verwendet als Umschlagpapier)
- 13 Vgl. Nr. 769
- 14 fol. 17-69; Akten unvollständig

769

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 29, K. 30, K. 36
- 3 AB I/16, fol. 53r
- 4 Comburg Stift, Abt und Konvent
- 5 Rothenburg ob der Tauber Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1588-1602
- 9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Rechte;
der RHR hatte 1588 eine kaiserliche Kommission zur Erörterung der Auseinandersetzungen zwischen den Parteien um die gegenseitigen Rechte im Dorf Gebstattel und die in diesem Zusammenhang verübten Übergriffe eingesetzt. Es sollte nach Möglichkeit ein Vergleich geschlossen werden. Der Propst von Ellwangen sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Windsheim als kaiserliche Kommissare hatten 1589 und 1592 Verhandlungen zwischen den Parteien geleitet, ohne einen Ausgleich

erzielen zu können. Über das Scheitern ihrer Bemühungen hatten sie 1593 an den RHR berichtet und ihrem Bericht die umfangreichen Einlassungen der Parteien zur Sache beigelegt. Der RHR hatte daraufhin 1595 einen neuen Kommissionsauftrag erteilt und die Kommissare ermächtigt, die nicht bereits anderswo rechtshängigen Streitpunkte zwischen den Parteien erneut zu erörtern und beizulegen. Auch die daraufhin eingeleiteten Gespräche von 1596 hatten zu keiner Einigung geführt, worüber die Kommissare dem RHR im Jahr 1602 berichten und dabei auf zahlreiche Stellungnahmen der Parteien Bezug nehmen. Die erhaltenen Aktenbeilagen zu den Berichten der kaiserlichen Kommissare weisen die hohe sowie die vogteiliche Obrigkeit im Dorf Gepsattel als Hauptstreitpunkt zwischen den Parteien aus. Kl. beanspruchen die vogteiliche Obrigkeit über das gesamte Dorf und die zugehörige Markung. Sie wollen Bekl. die hohe Obrigkeit nur in begrenzter Form gemäß vertraglicher Vereinbarungen zugestehen. Bekl. behaupten demgegenüber, die hohe Obrigkeit schon allein aufgrund der Tatsache innezuhaben, daß das Dorf Gepsattel in der Rothenburger Landwehr liege; außerdem habe die Stadt Rothenburg das Schutzrecht sowie das Reichsrichteramt im Dorf von Kaiser und Reich erworben. Die vogteiliche Obrigkeit der Kl. erstreckte sich nur auf die Güter ihrer eigenen Untertanen. Mit der Auseinandersetzung um die hohe und vogteiliche Obrigkeit verbunden sind eine Reihe weiterer Streitpunkte, so um das Recht zur Bestellung von Pfarrer und Schult- heiß in Gepsattel, um die Ausübung der Jurisdiktion, um gegenseitige Dienst- und Abgabeverpflichtungen, um die Nutzung von Gemeindebesitz sowie um Bau- und Jagdrechte. In Konfessionsfragen berufen sich Bekl. auf den Augsburger Religions- frieden von 1555, durch den die Diözesangerichtbarkeit des Bischofs von Würzburg suspendiert worden sei, so daß der Bischof als Obrigkeit der Kl. nicht in die Ausein- andersetzung eingreifen könne. Die Aktenbeilagen berichten über eine Vielzahl von gegenseitigen Übergriffen und beleuchten auch die durch den Streit der Obrigkeiten aufbrechenden Konflikte zwischen den beiderseitigen Amtsträgern und Untertanen im Dorf.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Propst von Ellwangen (Wolfgang) sowie Bür- germeister und Rat der Stadt Windsheim zur Güte und zur Beweisaufnahme 1588 12 22, K. 29 fol. 280r–283v
- 12 Vertrag zwischen Kraft [VI.] Graf von Hohenlohe und Stadt Rothenburg ob der Tau- ber (Auszug, Zoll betreffend) 1490 [12 11], K. 29 fol. 425r–426v;
Bestätigung der Landwehr und obrigkeitlichen Rechte der Stadt Rothenburg ob der Tauber durch König Maximilian 1507 06 09, K. 29 fol. 419r–422v;
Vertrag zwischen Georg Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] und Albrecht Mark- graf von Brandenburg auf der einen und Stadt Rothenburg ob der Tauber auf der anderen Seite 1543 (Auszug, Wildbann, Landwehr, Patronatsrecht in Windelsbach betreffend), K. 29 fol. 423r–424v;
Vertrag zwischen Stadt Rothenburg ob der Tauber und Abtei Comburg 1400 [04 22] (Schutz), K. 29 fol. 332r–333r;
Vertrag zwischen Stadt Rothenburg ob der Tauber und Abtei Comburg 1473 [10 22] (Auszug, eine Wiese betreffend), K. 29 fol. 322r–323v;
Vertrag zwischen Stadt Rothenburg ob der Tauber und Abtei Comburg 1556 06 14 (Auszüge, obrigkeitliche Rechte der Stadt in Gepsattel, geistliche Güter in Gepsattel

und Kirnberg betreffend), K. 29 fol. 318r–319v, 320r–321v, 417rv, 573v–574r, K. 30 fol. 105r–106v;

Vertrag zwischen Stadt Rothenburg ob der Tauber und Abtei Comburg 1567 03 18 (Auszüge, Pfarrerbestellung, Neubauten in Gebstadel betreffend), K. 29 fol. 316r–317v, 326r–327v, 574rv;

Gültbücher des Dorfs Gebstadel, 15. und 16. Jahrhundert (Auszüge), K. 29 fol. 524r–527v, 637r–638v;

Schatzungsbuch des Dorfs Gebstadel 1558 (Auszug), K. 29 fol. 636rv;

Edikt der Bekl. an ihre Untertanen (Woll- bzw. Tuchherstellung und -färbung) 1579 11 02, K. 30 fol. 103r–104v;

Edikt der Bekl. an Untertanen des Dorfs Gebstadel (Konfessionstreue, Aufwendungen für private Feierlichkeiten) 1587 05 12, K. 29 fol. 528r–529v;

Notariatsinstrument (Protest der Bekl. gegen Protest der Kl. gegen die Bestellung eines Schultheißen in Gebstadel durch Bekl.) 1589 11 26, K. 30 fol. 124r–127v;

Kautionserklärung des Bischofs von Würzburg für Kl. (reichskammergerichtliches Verfahren Bekl. contra Kl., Mandat wegen Abrisses eines Scheunenneubaus) 1588 05 31, K. 29 fol. 369r–374v (Notariatsinstrument über deren Zustellung 1588 06 01: K. 29 fol. 375r–382v);

Notariatsinstrument (Zustellung einer Kautionserklärung des Bischofs von Würzburg für Kl. [geplantes Rechtsverfahren wegen Einrisses eines von Kl. erbauten Kalkofens und einer neuerrichteten Ziegelhütte durch Bekl.]) 1590 08 14, K. 36 fol. 414r–421v;

Übersicht über Anzahl und Stand der am RKG rechtshängigen Verfahren zwischen den Parteien 1596 05 04, K. 36 fol. 183r–196v;

Reichskammergerichtliche Bescheide in diversen Auseinandersetzungen zwischen den Parteien 1580–1585, K. 29 fol. 324r–325v, 330r–331v

13 Vgl. Nr. 768

14 K. 29 fol. 278–641, K. 30 fol. 1–356; K. 36 fol. 1–421; Akten unvollständig

770

1 Alte Prager Akten

2 K. 28

3 AB I/16, fol. 41v

4 Comburg Stift, Abt und Konvent (1a); Würzburg Hochstift, Bischof (1b); später Fiskal des kaiserlichen Kammergerichts (2)

5 Schwäbisch Hall Stadt, Bürgermeister und Rat (1); später Würzburg Hochstift, Bischof (2a); Schenk von Limpurg, Wilhelm; Schenk von Limpurg, Albrecht [III.] von; Schenken von Limpurg (2b)

6 1484–1485

9 Auseinandersetzung wegen Vogteirechten;

Antragst. (1) hatten vorgebracht, daß das Kloster Comburg unter der Schutzherrschaft der Antragsgeg. (1) völlig verarmt sei, und um die Übertragung der Schutzherrschaft an Antragst. (1b) gebeten. Antragsgeg. (1) hatten geltend gemacht, zu Unrecht beschuldigt worden zu sein. Es wird eine kaiserliche Kommission zur Klärung der Sachlage eingesetzt. Kl. (2) wirft Bekl. (2a) vor, sich die

Vogtei über das Kloster Comburg gewaltsam angeeignet und sie an Becl. (2b) weiterverliehen zu haben. Dadurch seien die Rechte von Kaiser und Reich verletzt worden.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Antragsgeg. (1), nach Kassation des Eids der Amtleute und Untertanen des Klosters Comburg gegenüber Becl. (2b) im Auftrag des Kaisers neue Huldigung entgegenzunehmen 1484 09 28, fol. 72rv;
Kaiserliches Mandat gegen Becl. (2b), die Vogteirechte über das Kloster Comburg nicht weiter auszuüben 1484 10 02, fol. 74r–75v;
Kaiserliches Mandat gegen fränkische Grafen und Herren, Rechte von Kaiser und Reich im Zusammenhang mit Kloster Comburg und Benediktinerregel im Kloster Comburg zu respektieren 1484 10 02, fol. 73r–76v;
Kaiserliche Ladung des Becl. (2a), undat., fol. 71r–82v;
Kaiserlicher Befehl an Antragsgeg. (1), nach Übertragung des Schutzrechts über das Kloster Comburg an Antragst. (1b) die damit verbundenen Rechte nicht mehr auszuüben 1485 01 31, fol. 77rv;
Kaiserlicher Befehl an Becl. (2a), alle gewaltsamen Übergriffe einzustellen 1485 07 07, fol. 78rv;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bertold [von Henneberg–Römhild] Kurfürst von Mainz zur Güte 1485 08 25, auf Zweitexemplar korrigiert 1485 10 08, fol. 79r–81v, 80rv
- 14 fol. 71–82; Akten unvollständig

771

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 35
3 AB I/16, fol. 48r
4 Comburg Stift, Propst (Erasmus Neustetter gen. Stürmer), Dekan und Kapitel
6 1594
8 vidimirung irer privilegien
9 Bitte um Beglaubigung;
Antragst. berichten über ihre Absicht, alle königlichen und kaiserlichen Privilegien des Klosters in einem speziellen Buch zusammenzufassen, um ihre Rechte gegebenenfalls belegen zu können. Da der Transport von Originalen gefährlich sei, durch Notare beglaubigte Abschriften jedoch nicht überall als Beweismittel akzeptiert würden, bitten sie, die zusammengestellten Abschriften durch die Reichskanzlei beglaubigen zu lassen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Reichskanzlei, die von Antragst. vorgelegten Abschriften zu beglaubigen 1594 07 23 (Vermerk), fol. 145v
- 14 fol. 144–145

772

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 30

- 3 AB I/16, fol. 45v
- 4 Commatter (Chumatter, Khemedter), Kaspar
- 5 Salzburg Erzstift, Erzbischof
- 6 1575–1578
- 8 denegatam iustitiam in diversis, später restitutionem bonorum
- 9 Auseinandersetzung wegen Nutzungsrechten und Zahlungen;
Kl. bezieht sich auf mehrere von ihm bzw. gegen ihn angestrengte Verfahren vor dem Hofgericht des Bekl., in denen es um Holzschlagsrechte des Kl. in den Wäldern seiner Nachbarn, außerdem um seine Zahlungsverpflichtung als Inhaber des Guts Vichweid am Hartberg in der Herrschaft Kropfsberg gegenüber den Geschwistern seiner Ehefrau sowie gegenüber der Kirche in Fügen gegangen sei. Obwohl seine Prozeßgegner keine zureichenden Beweismittel vorgelegt hätten, sei Kl. zu einem für ihn nicht akzeptablen Vergleich genötigt und mit Verhaftung bedroht worden. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die ordnungsgemäße Fortsetzung der fraglichen Verfahren anzuordnen, bzw. die Beweisaufnahme am Kaiserhof durchführen zu lassen, außerdem um einen kaiserlichen Geleitbrief. In seiner Stellungnahme führt Bekl. aus, die Prozesse vor seinem Hofgericht seien durchweg rechtmäßig durchgeführt worden. Bekl. bittet, Kl. wegen freventlichen Anrufens des Kaisers zu bestrafen. Später bringt Kl. vor, vom Pflegamtsverwalter des Bekl. für die Herrschaft Kropfsberg Matthias Anfang verhaftet und zum Verkauf seines Guts Vichweid und der Beschwörung einer Urfehde genötigt worden zu sein. Nach seiner Freilassung sei Kl. von dem Hof vertrieben worden. Da Bekl. die Klage des Kl. wegen Kassation von Kaufvertrag und Urfehde nicht habe annehmen wollen, bittet Kl. um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, später um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Bekl.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., für Beachtung der Rechte des Kl. zu sorgen 1575 01 14, wiederholt 1575 05 12, fol. 649rv, 650rv;
Abweisung des Kl. 1575 05 03 (Vermerk), wiederholt 1575 08 12 (Vermerk), wiederholt 1575 08 23 (Vermerk), wiederholt (mit Strafandrohung) 1575 09 01, wiederholt (mit Strafandrohung) 1575 09 09 (Vermerk), wiederholt (mit Strafandrohung) 1575 09 16 (Vermerk), wiederholt 1578 01 29 (Vermerk), wiederholt 1578 04 22 (Vermerk), wiederholt 1578 05 02 (Vermerk), wiederholt 1578 05 10 (Vermerk), wiederholt 1578 05 17 (Vermerk), wiederholt (mit Strafandrohung) 1578 06 19, fol. 652v, 654v, 656v, 696v, 698v, 702v, 706v, 709v, 712v, 714v, 716v, 725rv;
Reichshofrätlicher Beschluß zu mündlichem Vortrag der Stellungnahme des Bekl. vor Kl. 1575 08 25 (Vermerk), fol. 660v;
Auftrag an Sekretär der Reichskanzlei Andreas Erstenberger, Schreiber des Kl. zu ermitteln und wegen übermäßigen Anrufens des RHR zu rügen 1578 06 19 (Vermerk), fol. 726v;
Übersicht über das Verfahren auf der Grundlage der reichshofrätlichen Resolutionsprotokolle, zusammengestellt zur Rechtfertigung des RHR gegenüber Kaiser, undat., fol. 717r–719v, 720r–723v
- 12 Teilungsvertrag zwischen Hans Klocker von Aschau und seiner Schwester Christine (Abgabeverpflichtung der Inhaber des Guts Vichweid gegenüber Kirche in Fügen) 1486 [01 28], fol. 665r–666v;

Stiftung Christophs von Schrofenstein, Hans Schöners sowie Wilhelm Häckls für Kirche in Fügen (Abgabeverpflichtung der Inhaber des Guts Vichweid gegenüber Kirche in Fügen) 1500 [03 15], fol. 667r–678v;

Vertragsvorschlag des Pflégamtsverwalters der Herrschaft Kropfsberg in Auseinandersetzung zwischen Kl. und seiner Ehefrau Elsbeth geb. Pindter auf der einen sowie den Vormündern der Kinder von Achaz und Margaretha Pindter auf der anderen Seite um Erbe Achaz' Pindters 1564 03 23, fol. 661r–664v;

Zeugenaussagen vor Kommission des Bekl. (Holzschlagsrechte der Inhaber des Guts Vichweid) 1574 06 07, fol. 681r–686v;

Bescheide der erzbischöflich-salzburgischen Kanzlei für Kl.: Bestätigung seiner Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Kindern von Achaz Pindter sowie der Kirche in Fügen, Abweisung der Ansprüche des Kl. auf Holzschlagsrechte 1575 01 29, bestätigt 1575 03 19; Abweisung des Kl. bis zu weiteren kaiserlichen Verfügungen 1578 07 09, fol. 691r–692v, 687r–688v, 728rv

14 fol. 648–728; Akten unvollständig

773

1 Alte Prager Akten

2 K. 43

3 AB I/16, fol. 58r

4 Compensis, Dominik, Registrator des Domkapitels von Bamberg, Erben

5 Schaumberg, Hans Otto von, Erben

6 1653

7 Kl.: Hauser, Johann Bernhard, Dr. (1653)

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;

Kl. führen aus, Dominik Compensis habe im Jahr 1613 Philipp Eitel von Seckendorff ein Darlehen gewährt, für dessen Rückzahlung unter anderen Hans Otto von Schaumberg gebürgt habe. Nachdem weder Seckendorff noch die Bürgen zur Rückzahlung des Kredits bereit gewesen seien, habe die Witwe Dominik Compensis' Elisabeth ein Verfahren vor dem kaiserlichen Hofgericht Rottweil angestrengt. Das Hofgericht habe Hans Otto von Schaumberg dazu verurteilt, die Forderungen Elisabeth Compensis' zu begleichen. Zur Vollstreckung des Urteils seien Achterklärung und Anleite des Hofgerichts ergangen. Gegen das Urteil habe Hans Otto von Schaumberg an das RKG appelliert. Das RKG habe das Urteil des Hofgerichts bestätigt und eine Kommission zu dessen Vollstreckung ernannt. Vor dem reichskammergerichtlichen Vollstreckungskommissar habe sich Schaumberg jedoch darauf berufen, sein Gut Mupperg, in das Elisabeth Compensis habe eingesetzt werden sollen, verkauft zu haben. Kl. machen geltend, der Verkauf des Guts sei nichtig, da er nach dem Urteil des kaiserlichen Hofgerichts erfolgt sei. Die reichskammergerichtliche Vollstreckungskommission bestehe nach dem Tod des Kommissars Johann Kasimir Herzog von Sachsen[-Coburg] nicht mehr. Kl. bitten um eine kaiserliche Kommission zur Vollstreckung der Urteile.

11 Weisung der Kl. an zuständige Instanzen 1653 02 06 (Vermerk), fol. 586v

12 Urteil des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil in Causa Compensis, Elisabeth, contra Seckendorff, Georg Friedrich von; Seckendorff, Hans Wolf von; Lichtenstein, Wolf

Christoph von; Rotenhan, Hans Wolf von; Fuchs von Dornheim, Hans Wolf; Schaumberg, Hans Otto von; Rumrodt, Sebastian von (Verurteilung von Schaumbergs und von Rumrodts zur Begleichung der Forderung Elisabeth Compensis') 1628 [08 01] (beglaubigte Abschrift), fol. 573r;

Anleihe des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil auf Güter von Hans Otto von Schaumberg zugunsten von Elisabeth Compensis 1629 [07 07] (beglaubigte Abschrift), fol. 573v;

Achterklärung des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil gegen Hans Otto von Schaumberg, erwirkt von Elisabeth Compensis 1629 [07 10] (beglaubigte Abschrift), fol. 574r;

Reichskammergerichtliche Ladung Elisabeth Compensis' (Appellation Hans Ottos von Schaumberg) 1629 06 12, fol. 575r–578v;

Reichskammergerichtliches Exekutorial an Johann Kasimir Herzog von Sachsen [-Coburg] 1630 06 04 (beglaubigte Abschrift), fol. 579r–582v;

Bescheid der herzoglich-sächsischen Kanzlei für Kl. (Erloschensein des Vollstreckungsauftrags durch Tod Johann Kasimirs Herzog von Sachsen[-Coburg]) 1651 08 01, fol. 583r–584v

13 Vgl. Nr. 774

14 fol. 569–586

774

1 Alte Prager Akten

2 K. 43

3 AB I/16, fol. 54r

4 Compensis, Elisabeth, Witwe von Compensis, Dominik, Registrator des Domkapitels von Bamberg (1); Compensis, Johann Gottfried, Diener bei Karl Herr von Harrach, Sohn von Antragst. (1) (2); Compensis, Johann Gottfried, Geschwister (3)

6 1625–1627

9 Bitte um kaiserliches Promotorial;

Antragst. machen eine Forderung in Höhe von 1000 Rheinischen Gulden gegen Philipp Eitel von Seckendorff geltend. Den fraglichen Kreditvertrag hätten neben Seckendorff sieben Bürgen unterschrieben. Nachdem weder Seckendorff noch seine Bürgen zur Rückzahlung der Summe bereit gewesen seien, habe Antragst. (1) ein Verfahren vor dem kaiserlichen Hofgericht Rottweil eingeleitet. Da der dortige Prozeß noch immer nicht zum Abschluß gekommen sei, bitten Antragst. um ein kaiserliches Promotorial an das Hofgericht. Antragst. (2) wendet sich auch an die Reichshofräte. Erbhofrichter und Urteilssprecher des kaiserlichen Hofgerichts berichten, in dem Verfahren könne noch kein Urteil gesprochen werden, da die Parteien noch nicht submittiert hätten.

11 Kaiserliches Promotorial an kaiserliches Hofgericht Rottweil 1625 12 24 (anderes Exemplar: 1626 12 24), wiederholt 1626 09 24, wiederholt 1627 08 06, fol. 30r–31v (Konzept) und 33rv, 35r–36v, 51r–52v

12 Schuldurkunde Philipp Eitels von Seckendorff und seiner Ehefrau Agnes über 1000 Gulden zugunsten von Dominik Compensis 1613 02 22, fol. 27r–28v; Berichte von Erbhofrichter und Urteilssprechern des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil 1626 [12 15] und 1627 [10 19], fol. 37r–38v, 55r–56v;

Fürbittschreiben Karls Herr von Harrach an Reichshofräte zugunsten der Antragst.
(1), undat., fol. 48r–49v

13 Vgl. Nr. 773

14 fol. 26–56; Akten unvollständig

775

1 Alte Prager Akten

2 K. 29

3 AB I/16, fol. 44v

4 Conienck, Simon von

6 1572

8 geltschuldt

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;

angesichts hoher Unterkunftskosten in Hamburg bittet Antragst. um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg zur Beschleunigung seines dort schwebenden Verfahrens gegen den Hamburger Bürger Heinrich Frieß wegen einer Schuldforderung.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg zugunsten des Antragst. 1572 12 16, fol. 191rv

14 fol. 191–193

776

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 48r

4 Conradt, Heinrich, Dr.

6 1592

8 privilegii auf eine neue schmelz- und scheidekunst

14 In: HHStA, RHR, Gewerbe-, Fabrik- und Handlungsprivilegien K. 2 (Nachweis AB I/28)

777

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 58v

4 Conring, Hermann

6 1655

8 impressorii

14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 11 (Nachweis AB I/28)

778

1 Alte Prager Akten

2 K. 43

- 3 AB I/16, fol. 56r
- 4 Conseli, Jeremias, Kaufmann, Bürger der Stadt Dinkelsbühl
- 5 Dinkelsbühl Stadt, Rat
- 6 1636–1638
- 9 Auseinandersetzung wegen Ratswahl;
Kl. bringt vor, bei der nach der Rückeroberung der Stadt Dinkelsbühl von der schwedischen Armee im Jahr 1634 durch kaiserliche Kommissare durchgeführten Neu- besetzung des Rats zum Ratsmitglied ernannt worden zu sein. Im Jahr 1636 habe Kaiser Ferdinand II. die Ratswahl von 1634 als in Teilen der Wahlordnung Kaiser Karls V. widersprechend durch eine kaiserliche Kommission kassiert. Bei der anschließenden Neuwahl sei Kl. als einziger der 1634 bestellten Ratsmitglieder nicht in seinem Amt bestätigt worden. Kl. macht geltend, sein Amt stets sorgfältig verwaltet und keinerlei Anlaß für seine ehrverletzende Entfernung aus dem Rat gegeben zu haben. Seine ausländische Herkunft habe 1634 keine Rolle gespielt und sollte auch jetzt einer Tätigkeit im Rat nicht entgegenstehen. Antragst. beruft sich auf seinen finanziellen und persönlichen Einsatz für das Wohl der Stadt. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihm seine Ratsstelle wieder einzuräumen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. die erste frei werdende Ratsstelle zu übertragen 1637 04 20, fol. 250r–257v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. seine Ratsstelle wieder einzuräumen, zugleich Erlaubnis, die vorgeschriebene Zahl der Ratsmitglieder zu überschreiten 1637 10 13, fol. 265r–266v
- 12 Verzeichnis der Steuereinnahmen und -ausgaben der Stadt Dinkelsbühl unter der Verwaltung des Antragst. 1634–1636, undat., fol. 262r–263v;
Verzeichnis der Ratsmitglieder der Stadt Dinkelsbühl nach ihrem Rang, undat., fol. 259rv
- 14 fol. 246–284

779

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 56v
- 4 Contreras, Andrea von, Oberst
- 6 1643
- 7 Antragst.: Sartorius, Veit (1643)
- 9 Bitte um kaiserliche Bekanntmachung;
Antragst. informiert über seinen Freispruch von einer vor den königlich-spanischen Räten erhobenen Anklage des königlich-spanischen Fiskals, die auf eine Beschwerde des Markgrafen von Castañeda zurückgehe. Zugleich sei die Beschlagnahme des Vermögens des Antragst. aufgehoben worden. Da der Markgraf von Castañeda auch im Reich gelegene Güter des Antragst. habe beschlagnahmen lassen, bittet Antragst. um ein kaiserliches Patent an alle zuständigen Obrigkeiten, um den Freispruch bekannt zu machen.
- 11 Kaiserliches Patent zugunsten des Antragst. 1643 01 15 (Vermerk), fol. 343v

- 12 Freispruch des Antragst. von der Klage des königlich-spanischen Fiskals durch königlich-spanischen Rat Francesco von Melo 1641 08 02 (Übersetzung ins Lateinische, beglaubigt), fol. 338r–339v;
Aufhebung der Beschlagnahme des Vermögens des Antragst. durch königlich-spanischen Rat Francesco von Melo 1641 08 05, fol. 340rv (spanisch, beglaubigte Abschrift), 341r–342v (Übersetzung ins Lateinische, beglaubigt)
- 14 fol. 337–343

780

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 56v
4 Copaun, Jakob (1), später Copaun, Matthias, dessen Bruder (2)
5 Plato, Erasmus, Oberst in der schwedischen Armee
6 1640–1642
7 Antragst. (1): Rebenick, Matthias (1640)
9 Auseinandersetzung wegen Körperverletzung;
Antragst. (1) bringt vor, Antragsgeg. bzw. Bekl. habe Kl. (2) in Bremen auf offener Straße überfallen und zu töten versucht, wobei Kl. (2) schwer verletzt worden sei. Nach Klageerhebung durch Antragst. (1) hätten Bürgermeister und Rat der Stadt Bremen Antragsgeg. bzw. Bekl. zwar verhaften lassen, ihn kurze Zeit später aber wieder aus der Haft entlassen. Antragst. (1) bittet um ein kaiserliches Promotorial an Bürgermeister und Rat der Stadt Bremen, das Strafverfahren gegen Antragsgeg. bzw. Bekl. zügig fortzuführen und ihn zu bestrafen. Gegen das in Bremen gefällte Urteil appelliert später Kl. (2) an den Kaiser und bittet um ein kaiserliches Kompulsorial.
- 10 (1. Bremen Stadt, Bürgermeister und Rat)
2. RHR
- 11 Kaiserliches Promotorial an Stadt Bremen 1640 12 17, fol. 328r–329v
- 14 fol. 327–332; Akten unvollständig

781

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 55v–56r
4 Copp(en), Heinrich, kaiserlicher Rat und Generalproviandmeister
5 Fugger, Nikolaus
6 1644
7 Kl.: Immendorff, Johann Franz von (1644)
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ein Darlehen in Höhe von 3 000 Rheinischen Gulden und die dafür fälligen Zinsen zu bezahlen sowie Kl. nicht am Verkauf einer Mühle in der von Bekl. verwalteten Reichspflege Wörth zu hindern.

- 12 Vereinbarung über Kredit des Kl. an Bechl. in Höhe von 4 000 Gulden 1636 03 27, fol. 234r–235v;
Schuldurkunde des Bechl. über 3 000 Rheinische Gulden zugunsten des Kl. 1637 09 14, fol. 230r–231v
- 14 fol. 229–237; Akten unvollständig

782

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 29
- 3 AB I/16, fol. 43r
- 4 Coquet gen. Gekoch, Jobst, kaiserlicher Trabant
- 6 1568
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
unter Bezugnahme auf ein früheres Fürbittschreiben werden die kaiserlichen Kommissare zur Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen von Christoph Haller von Hallerstein gebeten, sich für die Rückzahlung eines Darlehens des Antragst. an Haller in Höhe von 350 Kronen einzusetzen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Augsburg und [Georg] Ilsung, Landvogt der Reichslandvogtei Schwaben, als kaiserliche Kommissare in der Auseinandersetzung zwischen Christoph Haller von Hallerstein und seinen Gläubigern zugunsten des Antragst. 1568 03 05, fol. 77rv
- 14 fol. 77; Akten unvollständig

783

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 30
- 3 AB I/16, fol. 44v
- 4 Coquille, Karl, Kaufmann, Bürger der Stadt Antwerpen (1); Glaser, Hans, Kaufmann, Bürger der Stadt Antwerpen (2)
- 6 1574
- 8 schulden
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention;
Antragst. berichten, Forderungen gegen diverse Schuldner im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation zu haben. Mehrere zuständige Gerichte, die Antragst. angerufen hätten, hätten keine Verfahren einleiten wollen, da Antragst. keine Untertanen des Reichs seien. Antragst. bitten um ein kaiserliches Patent an alle Obrigkeiten im Reich, sie nicht rechtlos zu lassen, außerdem um ein spezielles Schreiben an die Städte Lübeck und Braunschweig, Antragst. in ihren Rechten zu schützen.
- 11 Kaiserliches Patent zugunsten der Antragst. 1574 10 15, fol. 466r–467v
- 12 Fürbittschreiben von Bürgermeister und Rat der Stadt Antwerpen zugunsten des Antragst. (1) (Schuldforderung gegenüber den Städten der Markgrafschaft Brandenburg anstelle von Joachim [II. Hektor (?)] Kurfürst von Brandenburg) 1571 03 01, fol. 465rv
- 14 fol. 464–468

784

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 42
- 3 AB I/16, fol. 53v
- 4 Coraduz, Rudolf, Erben
- 6 1618
- 9 Ein kaiserliches Schreiben ordnet an, die Erben von Rudolf Coraduz wegen diverser von Coraduz bei seinem Ausscheiden aus kaiserlichen Diensten mitgenommener Unterlagen, darunter die Abschrift eines Buchs mit Eintragungen über kaiserliche Lehen- und Pfandschaftsangelegenheiten, zu befragen und die noch vorhandenen Stücke an die Reichskanzlei zu schicken.
- 11 Kaiserliches Schreiben an [?] 1618 07 09 [?], fol. 745r-746v
- 14 fol. 745-746; Akten unvollständig, Akten beschädigt

785

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 57r
- 4 Cordier, Jeremias, Goldschmied, Bürger der Stadt Wien
- 5 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1648-1650
- 7 Kl.: Pock, Georg, Dr. (1648)
Bekl.: Pistorius, Jeremias (1649)
- 9 Auseinandersetzung wegen Legats;
Kl. führt aus, sein Bruder (Peter) Anton Cordier, Bürger der Stadt Nürnberg, habe ihm ein Legat in Höhe von einem Viertel seines Vermögens nach Abzug anderer Legate vermacht, zu seinen Erben jedoch seine Schwester Elisabeth Valier und ihre Kinder sowie das Neue Spital Zum Heiligen Geist in Nürnberg eingesetzt. Nach dem Tod seines Bruders im Jahr 1644 hätten die Testamentsvollstrecker zunächst die anderen Legate ausgezahlt sowie die Schulden seines Bruders beglichen und erst dann die Teilung der restlichen Summe vorgenommen; von Bekl. sei er zur Annahme des so berechneten Anteils genötigt worden. Kl. macht geltend, Nachlaßnehmer seien gegenüber Erben begünstigt und müßten ohne Rücksicht auf Nachlaßschulden aus der Erbmasse befriedigt werden. Demgemäß hätte das ihm zustehende Viertel auf der Grundlage des Vermögens seines Bruders vor der Rückzahlung der Schulden berechnet werden müssen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl, später ein Mandat gegen Bekl., ihm bei den Vormündern der Kinder seiner Schwester als Erben seines Bruders zu seinen Ansprüchen zu verhelfen. Bekl. berufen sich darauf, Kl. habe den ihm zustehenden Anteil bereits akzeptiert. Darüber hinausgehende Ansprüche müsse er vor den zuständigen Nürnberger Gerichten geltend machen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. zur Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Testament seines Bruders zu verhelfen 1648 02 07, fol. 395r-396v;
Kommunikation der Stellungnahme der Bekl. an Kl. 1648 07 04 (Vermerk), fol. 400v;

- Kommunikation der Antwort des Kl. an Bekl. 1648 12 04 (Vermerk), fol. 418v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., innerhalb von zwei Monaten Bericht zur Stellungnahme des Kl. einzureichen 1649 03 08, Befehl zur Ausfertigung des Schreibens wiederholt 1649 09 06 (Vermerk), fol. 423r–424v, 428v;
Kommunikation des Berichts der Bekl. an Kl. 1650 01 27 (Vermerk), fol. 431v
- 12 Testament Peter Anton Cordiers 1637 02 28, fol. 390r–391v, 406r–407v (Auszug);
Vollmacht des Kl. für den Nürnberger Kaufmann Arnold von Beyer, den Anteil des Kl. an den Häusern seines Vaters in Nürnberg und Hanau zu verkaufen 1647 09 26, fol. 399rv, 408r–409v
- 14 fol. 388–432

786

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 28
3 AB I/16, fol. 42r
4 Cornachini, Hans Michael, gen. Ernhold Germania, kaiserlicher Herold bzw. Kastner in Graisbach
6 1550
9 Bitte um Verleihung von Zollrechten;
Antragst. beruft sich auf seine langjährige Tätigkeit als Verwalter des kaiserlichen Heroldamts, die er alters- und krankheitsbedingt nicht mehr ausüben könne. Antragst. bittet, ihm den kaiserlichen Brückenzoll in Marxheim in der Herrschaft Graisbach im Fürstentum Neuburg zu übertragen. Statthalter und Pfennigmeister des Fürstentums berichten, der Zoll sei bereits anderweitig vergeben.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Statthalter und Pfennigmeister des Fürstentums Neuburg 1550 10 03 (Vermerk), fol. 121v;
Zustellung des Berichts von Statthalter und Pfennigmeister des Fürstentums Neuburg an Bischof von Arras zur Einholung der kaiserlichen Entscheidung 1550 10 09 (Vermerk), fol. 123v
- 14 fol. 120–123; Akten unvollständig

787

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 28
3 AB I/16, fol. 42r
4 Cornachini, Hans Michael, gen. Ernhold Germania, kaiserlicher Herold bzw. Kastner in Graisbach
5 Neuburg Fürstentum, Statthalter, Pfennigmeister und Räte
6 1551
9 Auseinandersetzung wegen Rechnungslegung;
Kl. erinnert an eine frühere Anrufung des Kaisers wegen der von Bekl. verweigerter Entlastung des Kl. nach seiner Tätigkeit als Graisbacher Kastner. Damals sei beschlossen worden, Bekl. in einem kaiserlichen Befehl dazu aufzufordern, die

Abrechnung des Kl. entgegenzunehmen und die dazu benötigten Unterlagen vorzulegen. Dieser Befehl sei noch immer nicht ausgefertigt worden. Die Angelegenheit wurde laut Vermerk (fol. 127v) von [Johann] Obernburger und Reichsvizekanzler [Dr. Georg Sigismund Seld] auf dem Reichstag in Augsburg behandelt.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Abrechnung des Kl. entgegenzunehmen 1551 07 10, fol. 125r–126v
14 fol. 124–127; Akten unvollständig

788

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 56v
4 Cornacker, Nikolaus Andreas, Oberstwachmeister in der Festung Kredenbourg
5 Schwäbisch Hall Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1644
7 Kl.: Immendorff, Johann Franz von (1644)
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. macht eine Forderung in Höhe von 560 Reichstalern gegen Bekl. geltend, die aus einer nicht vollständig bezahlten Weinlieferung aus dem Jahr 1634 stamme. Die Entschuldigung der Bekl., kein Geld zu haben, könne er nicht akzeptieren, da er selbst völlig verarmt sei. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., seine Forderung unverzüglich zu begleichen.
12 Schuldurkunde der Bekl. über 734 Gulden zugunsten des Kl. 1635 07 20/30 (beglaubigte Abschrift), fol. 356r–357v;
Schuldurkunde der Bekl. über 560 Gulden zugunsten des Kl. 1637 08 16/26 (beglaubigte Abschrift), fol. 358r–359v
14 fol. 355–360

789

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 42
3 AB I/16, fol. 53v
4 Cornari, Georg, Bürger der Stadt Saalfeld
5 Saalfeld Stadt, Bürgermeister und Rat (1), Sachsen, [Johann Georg I.] Kurfürst von (2); Sachsen-Altenburg, herzogliche Regierung (3)
6 1613–1618
9 Auseinandersetzung wegen Ausweisung;
Antragst. bzw. Kl. bringt vor, nach seiner Konversion zum Katholizismus von Bekl. (1) inhaftiert und anschließend aus der Stadt ausgewiesen worden zu sein. Zum Katholizismus sei Antragst. bzw. Kl. konvertiert, nachdem er vom Konsistorium in Weimar wegen Unzucht aus seinem Predigeramt entlassen worden sei. Auch durch eine Klage vor dem herzoglich-sachsen[-weimarischen] Hofgericht in Jena habe er die Entlassung nicht rückgängig machen können. Antragst. bzw. Kl. macht geltend, eine Konversion

sei kein zureichender Grund für eine Ausweisung, und bittet zunächst um einen kaiserlichen Geleitbrief, später um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (1) und (2) bzw. (3), ihn in die Stadt zurückkehren zu lassen und ihm seinen Besitz zurückzugeben. Aus den Akten geht hervor, daß Kl. wegen Verletzung seines kaiserlichen Schutzbriefs und wegen verweigerter Justiz durch Bekl. (2) auch Mandatsklage vor dem RKG erhebt.

- 11 Kaiserlicher Schutzbrief für Antragst. bzw. Kl. 1614 02 26, fol. 782rv;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an [Johann Georg I.] Kurfürst von Sachsen 1614 09 02, wiederholt 1615 04 03, wiederholt 1616 01 07, fol. 774r–775v, 772r–773v, 764r–765v;
Abweisung des Mandatsantrags des Antragst. bzw. Kl. 1618 05 29 (Vermerk), fol. 763v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Johann Ernst Herzog von Sachsen[-Weimar] zugunsten des Antragst. bzw. Kl. 1618 11 05, fol. 749r–750v
- 12 Bescheid Johanns Herzog von Sachsen[-Weimar] an Antragst. bzw. Kl. (Bestätigung seiner Amtsenthebung) 1604 11 08, fol. 757v;
Notariatsinstrument (Protest des Antragst. bzw. Kl. gegen seine Ausweisung) 1606 02 04, fol. 793r–794v (Original), 755rv;
Bescheinigung der Ratskanzlei in Saalfeld (erneute Ausweisung des Antragst. bzw. Kl. aus der Stadt gemäß Urteil der Regierung Sachsen-Altenburgs) 1613 07 10, fol. 754rv, 769rv;
Bescheinigung der kurfürstlich-sächsischen Kammerkanzlei (Ausweisung des Antragst. bzw. Kl. aus Kurfürstentum Sachsen) 1614 06 07, fol. 753rv, 770rv, 779r–780v, 781rv
- 14 fol. 747–801; Akten unvollständig

790

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 36
3 AB I/16, fol. 49r
4 Cornari, Veit
5 Worms Stadt[, Bürgermeister und Rat]
6 1599
9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme;
Kl. hatte ausgeführt, Bekl. hätten während seiner Abwesenheit seine Güter in der Stadt Worms beschlagnahmen und inventarisieren lassen.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1599 05 22, fol. 516rv
- 14 fol. 516; Akten unvollständig

791

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 37
3 AB I/16, fol. 51r
4 Cornberg, Philipp Wilhelm von, hessischer Kammermeister und Drost in Auburg (1), Schloen gen. Gehlen, Kurt Plato von (2); Schloen gen. Gehlen, Johann Heimert

- von, Bruder des Bekl. (1), für ihn seine Vormünder (Westrup, Hermann von; Croes, Johann) (3)
- 5 Schloen gen. Gehlen, Kurt Plato von, Rittmeister im kaiserlichen bzw. spanischen Heer (1), später auch dessen Bruder Johann Heimert (4); Minden Hochstift, Administrator (2); Minden Hochstift, Domdekan, Senior und Kapitel (3); Cornberg, Philipp Wilhelm von (5)
- 6 1601–1608
- 7 Kl. (3): Holz, Joachim von, Dr. iur. (Vollmacht 1605 06 28, Original, fol. 216r–217v); Bekl. (3): Holz, Joachim von, Dr. iur. (1607)
- 8 *spolii et fractae pacis*
- 9 Auseinandersetzung wegen Landfriedensbruchs, auch wegen Güterverkaufs; Kl. (1) führt aus, Bekl. (1) habe im Jahr 1599 das von Kl. (1) erworbene Gut Hüffe in der Grafschaft Ravensberg unter Anwendung von Gewalt in seinen Besitz gebracht. Zwar habe der Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] als zuständige Obrigkeit das Gut zurückerobern lassen, durch die Kampfhandlungen seien jedoch zahlreiche Schäden an den Gebäuden entstanden. Zudem habe Bekl. (1) einen Überfall auf Kl. (1) verübt. Nach diesen Vorfällen habe Kl. (1) ein Strafverfahren gegen Bekl. (1) vor Bekl. (2) als dessen Obrigkeit einzuleiten versucht. Bekl. (2) habe Bekl. (1) jedoch ausgesöhnt und die Klage abgewiesen. Später hätten Bekl. (2) und (3) auf Antrag von Bekl. (1) Güter und Einkünfte des Kl. (1) im Stift Minden beschlagnahmen lassen. Kl. (1) bittet um ein kaiserliches Patent zur Verhaftung des Bekl. (1), darüber hinaus um kaiserliche Mandate sine clausula gegen Bekl. (2) und (3), später auch Bekl. (4), die beschlagnahmten Güter freizugeben und den Landfrieden zu wahren. Nach einem kaiserlichen Urteil zu seinen Gunsten verweist Kl. (1) auf die Weigerung der Bekl. (1) und (3), das Urteil zu vollziehen, sowie auf weitere Übergriffe. Kl. (1) beantragt einen kaiserlichen Geleitbrief, außerdem die Vollstreckung des Urteils durch eine kaiserliche Kommission. In der Sache beruft sich Kl. (1) darauf, das Gut Hüffe gehöre – mit Ausnahme des Zehnts und einer Mühle, die mindensches Lehen seien – zum Allodial Eigentum der Familie Schloen. Dem vorletzten Inhaber Johann von Schloen sei in einem Erbteilungsvertrag von 1529 ausdrücklich garantiert worden, frei über das Gut verfügen zu können. Der Verkauf Hüffes durch Lukrezia, die Tochter Johanns von Schloen, an Kl. (1) sei daher rechtmäßig gewesen. Zwar habe Ernst von Schloen, ein Neffe Johanns, wegen eines früheren Verkaufs des Guts durch Lukrezia am RKG ein Mandat erwirkt, in dem Verkäufe verboten worden seien. Dieses Mandat sei jedoch wieder kassiert worden. Mit dem Zehnt und der Mühle in Hüffe sei Kl. (1) ebenso wie die beiden Ehemänner Lukrezias von Schloen Ludecke Ledebur und Christoph von Wisberg durch den jeweiligen Bischof von Minden belehnt worden. Bekl. (3) machen geltend, das Gut Hüffe sei mindensches Lehen. Als solches habe es von Johann von Schloen nicht seiner Tochter Lukrezia vermacht werden dürfen, sondern an den nächsten Agnaten übergeben werden müssen. Die Brüder Johanns von Schloen hätten deswegen ein Verfahren vor dem Lehengericht des Stifts Minden eingeleitet, das noch nicht abgeschlossen sei. Der Verkauf des Guts an Kl. (1) sei nichtig, da er während eines laufenden Rechtsverfahrens um den fraglichen Besitz erfolgt sei. Mit dem Zehnt und der Mühle in Hüffe seien die Ehemänner Lukrezias von Schloen nur für deren Lebenszeit belehnt worden. Nach ihrem Tod hätten die

- Lehensstücke an Bekl. (1) und (4) verliehen werden müssen. Bekl. (3) werfen Kl. (1) gewaltsame Übergriffe auf Güter und Untertanen des Stifts Minden vor. Gegen die Tätigkeit des Grafen zur Lippe als kaiserlicher Kommissar zur Vollstreckung des kaiserlichen Urteils appellieren sie an den Kaiser. Bekl. (1), jetzt Kl. (2), reicht seinerseits Klage gegen Kl. (1), jetzt Bekl. (5), ein, da Bekl. (5) Besitzrechte des Kl. (2) in der Hedemer Mark im Stift Minden verletzt habe. Die Vormünder des Bekl. (4), jetzt Kl. (3), reichen ebenfalls eine eigenständige Klage gegen Kl. (1) = Bekl. (5) ein. Darin führen sie aus, das Verfahren um die Vererbung des Guts Hüffe an Lukrezia von Schloen vor dem Lehengericht des Stifts Minden sei noch nicht abgeschlossen. Verfahrensgegner sei nun Bekl. (5) als jetziger Inhaber des Guts. Kl. (3) bitten, dieses Verfahren durch eine kaiserliche Kommission zu Ende führen zu lassen. Gegen diesen Antrag wendet Bekl. (5) ein, das Verfahren vor dem Lehengericht sei als erledigt zu betrachten. Statt dessen sei die Auseinandersetzung um die Rechte an dem Gut Hüffe (in petitorium) am RKG rechtshängig.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (3), Kl. (2) und Bekl. (5) gewalttätige Übergriffe zu verbieten, außerdem Bekl. (5) die Rückgabe der Lehengüter des Kl. (2) im Stift Minden zu befehlen 1602 05 18, fol. 256r–257v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln sowie [Johann Wilhelm] Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] 1602 07 26, fol. 32r–33v (Konzept), 114v (Kurfürst von Köln);
Kommunikation des Berichts der Bekl. (3) sowie des Fürbittschreibens des Administrators von Halberstadt zugunsten des Bekl. (1) an Kl. (1) 1603 11 12 (Vermerke), fol. 66v, 72v, 78v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl. (3), Bekl. (1) die Rückgabe des Hauses Hüffe an Kl. (1) zu befehlen und die beschlagnahmten Güter des Kl. (1) freizugeben 1604 05 11, fol. 169r–174v (Konzept), 175r–180v;
Kaiserliches Urteil (Verurteilung der Bekl. (1) und (3) zur Rückgabe des Hauses Hüffe an Kl. (1), zur Leistung von Schadensersatz und Kautions) 1604 11 08, fol. 199r–200v (Konzept), 209r–210v, 328r–329v;
Kaiserliches Exekutorial gegen Bekl. (1) und (3) (Vollzug des kaiserlichen Urteils 1604 11 08) 1605 05 22 (getilgt: 1605 03 15), fol. 211r–213v (Konzept), 330r–335v (Datierung: 1605 03 15);
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Simon [VI.] Graf zur Lippe und Ernst Graf von [Holstein-]Schauenburg zur Vollstreckung des kaiserlichen Urteils 1604 11 08 1606 05 19, fol. 234r–237v (Konzept), 322r–367v (Lippe, mit Beilagen);
Kommunikation der Einwände des Bekl. (5) gegen Kommissionsantrag der Kl. (3) an Kl. (3) 1606 05 19 (Vermerk), fol. 229v;
Kommunikation des erneuten Kommissionsantrags der Kl. (3) an Bekl. (5) 1607 02 05 (Vermerk), fol. 243v
- 12 Erbteilungsvertrag zwischen Ernst, Kurt und Johann von Schloen gen. Gehlen 1529 [12 21], fol. 99r;
Bestätigung diverser von Christoph von Wrisberg eingereichter Urkunden (Auszüge; Inserte: Erbteilungsvertrag zwischen Ernst, Kurt und Johann von Schloen gen. Gehlen 1529 [12 21], Bestätigung des Erbteilungsvertrags durch Bischof von Münster 1546 [12 19], Bestätigung der Belehnung Ludecke Ledeburs mit Zehnt und Mühle in

Hüffe 1548 [10 28] durch Bischof von Münster als Administrator von Minden) durch Kaiser Ferdinand [I.] 1559 07 31 (beglaubigte Abschrift), fol. 8r–13v, 129v–133v; Lehenbrief des Bischofs von Minden über Gut Hollwinkel und zugehörige Güter, darunter Zehnt und Mühle in Hüffe, für Ernst von Schloen gen. Gehlen 1440 [08 15], fol. 193rv; Lehenbrief des Administrators von Minden über Gut Hollwinkel und zugehörige Güter, darunter Zehnt und Mühle in Hüffe, für Johann von Schloen gen. Gehlen 1510 [03 04], fol. 108rv; Lehenbrief des Administrators von Minden über Zehnt und Mühle in Hüffe für Johann von Schloen gen. Gehlen 1527 [08 15], fol. 108v–109r; Lehenbrief des Bischofs von Münster als Administrator von Minden über Zehnt und Mühle in Hüffe für Ludecke Ledebur 1548 [10 28], fol. 99rv; Lehenbrief des Administrators von Minden über Zehnt und Mühle in Hüffe für Kl. (1) 1594 04 12, fol. 17v–18r, 138r–139r (beglaubigte Abschriften), 99v–100r, 193v–194v; Zusammenstellungen und Schätzungen der von Becl. (1) geraubten Wertgegenstände des Kl. (1) und sonstiger Unkosten, undat., fol. 221r–224v und 360r–367v, 418r–427v, 443r–446v; Quellen zu Einkünften des Guts Hüffe aus diversen Abgaben, undat., fol. 431r–435v, 438r–442v; Verzeichnis der dem Gut Hüffe zehnt- oder zinspflichtigen Personen, denen Becl. (3) die Leistung ihrer Abgaben verboten hätten, undat., fol. 414r–415v; Reichskammergerichtliches Mandat gegen Christoph von Wrisberg als zweiten Ehemann von Lukrezia von Schloen gen. Gehlen (Kassation des Verkaufs des Guts Hüffe an Ernst Mühlart) 1580 06 28 (anderes Exemplar: 1580 06 18), fol. 14r–16r (beglaubigte Abschrift), 100r–102r, 133v–136v, 276r–278v; Reichskammergerichtliches Urteil (Kassation des reichskammergerichtlichen Mandats gegen Christoph von Wrisberg) 1587 04 06, fol. 16v, 102r, 136v–137r (beglaubigte Abschriften), 279rv; Reichskammergerichtliche Ladung Lukrezias von Schloen gen. Gehlen (Verkauf des Guts Hüffe an Kl. (1)) 1594 05 28, fol. 103r–104r; Notariatsinstrument (Kautionsleistung des Kl. (1), als Voraussetzung für Aufhebung eines Verbots des Becl. (2) an Untertanen des Kl. (1) im Hochstift Minden, ihre Abgaben an Kl. (1) zu entrichten) 1594 02 07 (beglaubigte Abschrift), fol. 152r–155v; Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Urteils 1604 11 08 sowie eines kaiserlichen Schutzbriefs für Kl. (1) 1604 07 15) 1605 01 08 (Original), fol. 207rv; Notariatsinstrument (Gehorsamsleistung von Becl. (1) und (3) nach kaiserlichem Exekutorial) 1605 05 29, fol. 214rv (Original), 336r–351v; Notariatsinstrument (Appellation der Becl. (3) gegen Tätigkeit des Grafen zur Lippe als kaiserlicher Kommissar) 1607 01 22 (beglaubigte Abschrift), fol. 503r–512v; Bericht Johann Wilhelms Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] 1602 09 04, fol. 36r–41v (Original), 42r–45v; Bericht Ernsts [Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln 1603 12 26, fol. 110r–160v, 161r–168v (Auszug); Bericht Simons [VI.] Graf zur Lippe als kaiserlicher Kommissar 1607 07 12, fol. 292r–512v;

Fürbittschreiben Maximilians Erzherzog von Österreich zugunsten des Kl. (1) 1602 05 06, fol. 30r–31v;

Fürbittschreiben des Administrators von Halberstadt zugunsten des Bekl. (1) 1602 11 29, fol. 73r–78v;

Fürbittschreiben Johann Lucanus' an Reichshofrat Johann Friedrich Frhr. von Hofmann zugunsten des Kl. (1), undat., fol. 48r–49v;

Aktenstücke im Zusammenhang mit Auseinandersetzung zwischen Kl. (1) und Bekl. (1) bzw. (3) vor Bekl. (2) (unter Beteiligung Moritz' Landgraf von Hessen-Kassel als Intervenant auf der Seite des Kl. (1)) 1599–1607, fol. 20r–26v (beglaubigte Abschriften), 141v–150v (beglaubigte Abschriften), 105r–107r, 192v–193r, 194v–195v, 246r–255v, 258r–263v, 428r–430v;

Kartographische Darstellung von Haus Hüffe und Umgebung, mit Angaben über Verlauf der gewaltsamen Besetzung durch Bekl. (1), als Beilage zum kurfürstlich-kölnischen Bericht (kolorierte Zeichnung), fol. 158r

14 fol. 1–516; Akten unvollständig

792

1 Alte Prager Akten

2 K. 32

3 AB I/16, fol. 46r

4 Cornexo, Pedro, Lic., Geistlicher, aus Spanien

5 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1580–1581

8 arresti et iniustitiae in causa iniuriarum

9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung;

Kl. berichtet, während eines Aufenthalts in Nürnberg von einer Frau ohne jeden Anlaß beleidigt worden zu sein. Anschließend habe die Frau vor Bekl. Klage erhoben, da Kl. sie angeblich geschlagen habe. Obwohl keine weiteren Informationen zu dem Vorfall vorgelegen hätten, hätten Bekl. die Inhaftierung des Dieners des Kl. veranlaßt; er selbst habe sich der Verhaftung nur durch Flucht und unter Zurücklassung seiner Habe entziehen können. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., seinen Diener freizulassen und die zurückgelassenen Güter an Kl. zu übergeben.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bekl. zugunsten des Kl. 1581 01 24, fol. 81rv

14 fol. 79–81

793

1 Alte Prager Akten

2 K. 43

3 AB I/16, fol. 58rv

4 Cornion, Leonhard, Inhaber eines Berg- und Hammerwerks in der Capl, für ihn Cornion, Hans Sigmund, sein Sohn

6 1654

- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
der Sohn des Antragst. erhebt für Antragst. Anspruch auf ein in der Stadt Nürnberg angelegtes Kapital in Höhe von 150 Gulden aus einem Erbe. Antragst. wolle die Mittel in weitere Hämmer investieren, habe sie jedoch nicht fristgerecht gekündigt. Der Sohn des Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg, das Kapital unabhängig von einer Kündigung auszuzahlen.
- 11 Weisung des Antragst. an zuständige Instanzen 1654 06 12 (Vermerk), fol. 633v
- 14 fol. 632–633

794

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 57r
- 4 Corona, de la, Oberst in der kaiserlichen Armee, Kommandant in Pilsen
- 6 1648
- 9 Die Böhmisches Hofkanzlei hatte eine Beschwerde des Obersten de la Corona gegen Christian Markgraf von Brandenburg-Bayreuth wegen offener Forderungen an den Hofkriegsrat weitergeleitet. Die Entscheidung des Kaisers sieht ein kaiserliches Schreiben an den Markgrafen vor, das zur Begleichung der Forderung des Obersten ermahnt. Der Hofkriegsrat leitet die kaiserliche Entscheidung zur Ausfertigung an den Reichsvizekanzler weiter.
- 11 Weiterleitung der kaiserlichen Entscheidung vom Hofkriegsrat an Reichsvizekanzler Ferdinand Sigismund Graf Kurz zur Ausfertigung in der Reichskanzlei 1648 06 30 (Vermerk), fol. 385v;
Kaiserliche Ermahnung an Christian Markgraf von Brandenburg-Bayreuth, die Außenstände de la Coronas zu begleichen 1648 07 03 (laut Vermerk nicht ausgefertigt), fol. 383r–387v
- 14 fol. 383–387

795

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 55r
- 4 Coronin, Johann Peter Frhr. von, Oberst
- 6 1630
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Antragst. bringt vor, bei dem Kölner Bürger und Kaufmann Cäsar Volpius Waffen zur Ausrüstung seines Reiterregiments gekauft zu haben, die nach Wesel geliefert werden sollten. Vertragsgemäß wurden über den Wiener Unternehmer Anton Pestaluzzi 2000 Reichstaler an Volpius ausgezahlt. Die Waffen seien auf dem Weg nach Wesel von Truppen der Generalstaaten der Vereinigten Niederlande abgefangen worden. Wegen seiner Ansprüche an Volpius habe Antragst. in Köln Klage erhoben. Da er als Militärperson ein langwieriges Verfahren nicht abwarten könne, bittet Antragst.

um ein kaiserliches Promotorial an den Rat der Stadt Köln, den Prozeß summarisch durchführen und zügig zum Abschluß bringen zu lassen.

11 Kaiserliches Promotorial an Rat der Stadt Köln 1630 05 24, fol. 151r–152v

14 fol. 151–154

796

1 Alte Prager Akten

2 K. 43

3 AB I/16, fol. 54v

4 Coronin, Johann Peter Frhr. von, Oberst

5 Spieß, Hans, Bürger der Stadt Frankfurt/M.

6 1628

8 debiti

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;

Kl. berichtet, Heinrich Kielmann in Frankfurt/M. Geld angewiesen zu haben, das bei Jakob von Feuy abzuholen sei. Von Feuy habe das Geld in bar an Becl. ausgezahlt, der Kielmann jedoch nicht die ganze Summe überbracht, sondern 400 Reichstaler zurückbehalten habe. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M., Spieß die Erstattung der fehlenden Summe aufzuerlegen.

14 fol. 69–70

797

1 Alte Prager Akten

2 K. 43

3 AB I/16, fol. 56r

4 Cortenbach, Anna Margaretha von, geb. von Ruischenberg (1), für sie ihr Bruder; Cortenbach, Alexander Frhr. von, Ehemann von Antragst. (1) (2)

6 1638

9 Bitte um kaiserlichen Schutzbrief;

Antragst. führen aus, der verstorbene frühere Ehemann von Antragst. (1) Hans Wilhelm von Wiedenhorst habe ihr mit Zustimmung seiner Mutter Anna von Lülstorff mehrere Güter vermacht, die viele Jahre lang in ihrem Besitz gewesen seien. Da ein Verwandter Annas von Lülstorff versucht habe, eines der Güter in seinen Besitz zu bringen, und da angesichts des Kriegs im Reich weitere Übergriffe drohten, bitten Antragst. um einen kaiserlichen Schutzbrief. Antragst. berufen sich auf die Tätigkeit des Bruders von Antragst. (2) [Adrian] als Oberst in der kaiserlichen Armee.

11 Kaiserlicher Schutzbrief für Antragst. 1638 05 31 (Vermerk), fol. 299v

14 fol. 296–299

798

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 46v

- 4 Corvey Reichsabtei
- 6 1582
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 35, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

799

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 54v
- 4 Cos, Heinrich, Kapitular des Stifts Sankt Peter und Paul in der Neustadt Magdeburg, zwei minderjährige Töchter, für sie ihre Vormünder (Finxius, Paul, Advokat; Bachmeister, Markus, Kaufmann, beide Bürger der Stadt Lübeck)
- 5 Sankt Peter und Paul, Stift in der Neustadt Magdeburg, Kapitel
- 6 1628
- 8 tutelae et iustitiae denegatae
- 9 Auseinandersetzung wegen Vormundschaftsverwaltung;
die Vormünder der Kl. führen aus, die Vormundschaft übernommen zu haben, da der von Bekl. nach dem Tod von Heinrich Cos ernannte Vormund Hieronymus Herfort, Mitkapitular des Stifts, sein Amt ihrer Auffassung nach nicht ordnungsgemäß wahrgenommen habe. Die von Herfort vorgelegte Abrechnung über seine Vormundschaftsverwaltung habe eine Forderung der Mündel in Höhe von 699 Reichstalern ausgewiesen. Dennoch seien weder Herfort noch Bekl. bereit gewesen, diese Summe zu erstatten. Die Vormünder bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die ausstehenden 699 Reichstaler auszuzahlen. Darüber hinaus sollten Bekl. angewiesen werden, auch weitere Forderungen der Kl. zu begleichen, die sich bei genauer Prüfung der vorgelegten Abrechnung ergeben könnten.
- 12 Bestätigung der Vormundschaft von Paul Finxius und Markus Bachmeister über die Töchter aus zweiter Ehe von Heinrich Cos durch Rat der Stadt Lübeck 1627 05 05, fol. 72r;
Notariatsinstrument (Auszug, Verhandlungen der Vormünder mit Bekl.), Datierung fehlt (beglaubigte Abschrift), fol. 72v–75v
- 14 fol. 71–76

800

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 57r
- 4 Cosmerovius, Matthias, Buchdrucker, aus Wien
- 6 undat. [zwischen 1648 und 1659]
- 9 Matthias Cosmerovius erinnert Reichsvizekanzler Ferdinand Sigismund Graf Kurz an eine Lieferung von Druckwerken an die Reichskanzlei und bittet, die Rechnung in Höhe von rund 190 Gulden bezahlen zu lassen.

- 12 Aufstellung der von Cosmerovius gelieferten Druckwerke (Instrumentum Pacis Osna-
brugense und Monasteriense, kaiserliches Edikt), undat., fol. 456rv
14 fol. 455–457

801

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 28
3 AB I/16, fol. 41v
4 Costen, Heinrich, aus Lübeck; später dessen Testamentsvollstrecker Bruestaw, Brun;
Veld, Hans
5 Brolinck, Laurenz, und consortes, als angebliche Erben von Brolinck, Hans
6 1484
9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft;
Bekl. werden vor den Kaiser geladen, nachdem Kl. die kaiserliche Bestätigung eines
Urteils beantragt hatten, das Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg als kaiserliche
Kommissare in der Auseinandersetzung zwischen Andreas Geverts, Heinrich Costen
sowie Walter, Bertold und Peter Nigenstat als Testamentsvollstrecker von Hans Bro-
linck auf der einen und Bekl. auf der anderen Seite gesprochen hatten. Nach Einwän-
den der Bekl. wird die Angelegenheit einer kaiserlichen Kommission übertragen.
11 Kaiserliche Ladung der Bekl., zugleich Verbot gewaltsamen Vorgehens gegen Kl. 1484
12 03, fol. 83rv;
Kaiserliche Inhibition an Dr. Johannes von Bochem, Dekan des Stifts Unser Lieben
Frau in Düsseldorf, und Reichsglieder 1484 12 03, fol. 86rv;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bernhard [VII.] Graf zur Lippe, Dr. Johannes
von Bochem, Dekan des Stifts Unser Lieben Frau in Düsseldorf, sowie Bernd Duster,
Propst in Lippe, zur rechtlichen Entscheidung der Auseinandersetzung, undat., fol.
84r–85v
14 fol. 83–86; Akten unvollständig

802

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 59r
4 Cotta, Johannes Hieronymus
5 Magdeburg Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1657
7 Kl.: Schrimpf, Jonas (1657)
8 salarii debiti
9 Auseinandersetzung wegen Gehaltsforderung;
Kl. bringt vor, nach einer mehr als siebenjährigen Tätigkeit als Sekretär für Bekl. auf
bloße Anschuldigungen hin und ohne die Möglichkeit zu einer Stellungnahme ent-
lassen worden zu sein. Grundlage seiner Beschäftigung seien Dreijahresverträge ge-
wesen, die jeweils ein halbes Jahr vor Ablauf einer Dreijahresperiode zu kündigen

gewesen seien. Andernfalls habe sich der Vertrag für weitere drei Jahre verlängert. Obwohl die Entlassung mitten innerhalb des dritten Dreijahreszeitraums ohne vorherige Kündigung erfolgt sei, seien Bekl. nicht bereit, das Gehalt des Kl. für die gesamte Dreijahresperiode zu bezahlen. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat an den Administrator des Hochstifts Halberstadt, ihm zur Begleichung seiner Forderung zu verhelfen. Außerdem bittet Kl. um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., bis zur Regelung der Angelegenheit keine Steuern von Kl. einzufordern.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1657 02 01, fol. 661r–662v
- 12 Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Wittenberg (Zahlungsverpflichtung der Bekl.), undat. (beglaubigte Abschrift), fol. 659r–660r;
Bitte des Administrators von Magdeburg, Kl. an ihn als zuständige Instanz zu verweisen 1657 02 [.] , fol. 663r–664v
- 14 fol. 657–664

803

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 44
- 3 AB I/16, fol. 63v
- 4 Court, Anton von, Tenor in der kaiserlichen Kapelle
- 6 1599
- 8 pane laycali auff die probstei Olenberg im Elsaß
- 9 Bitte um Verleihung einer Laienherrenpfürnde;
Antragst. bittet, seinen schwer kranken und zu eigenem Verdienst unfähigen Sohn Ferdinand durch eine Laienherrenpfürnde in der Propstei Olenberg finanziell zu versorgen. Antragst. beruft sich auf seine 50jährige Tätigkeit in der kaiserlichen Kapelle.
- 11 Präsentation des Sohns des Antragst. 1599 07 21 (Vermerk), fol. 588v
- 14 fol. 587–588

804

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 33, K. 89
- 3 AB I/16, fol. 47v, 152r
- 4 Cozza, Dorothea, geb. von Rechberg, für sich und ihre Schwestern, für sie z. T. Cozza, Camillo, Ehemann von Cozza, Dorothea (1); Khuen von Belasi, Georg, für sich und seine Geschwister (2)
- 5 Rechberg, Gaudenz von, Erben (insbesondere Grafeneck, Wilhelm Frhr. von; Schellenberg, Arbogast von)
- 6 1582–1583
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft;
Kl. (1) beansprucht für sich und ihre Schwestern das Erbe ihres verstorbenen Bruders Gaudenz von Rechberg. Damit die Herausgabe des Erbes durch Bekl. nicht verzögert werden könne, bittet sie um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, um die Teilung des Erbes durchzuführen. Kl. (2), ein Sohn von Kl. (1) aus der Ehe mit

Pankraz Khuen von Belasi, verweist auch im Namen seiner Geschwister auf einen Vertrag mit ihrer Mutter, in dem festgelegt worden sei, wie ein etwaiges Erbe der Kl. (1) aufzuteilen sei. Der inzwischen auf Antrag von Kl. (1) erteilte kaiserliche Befehl zur Sequestrierung des Erbes Gaudenz' von Rechberg verhindere, daß Kl. (2) und seine Geschwister den ihnen zustehenden Anteil des Erbes erhielten. Kl. (2) bittet, den Befehl aufzuheben.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Ernst von Rechberg 1582 12 12, K. 89 fol. 474rv;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Wilhelm Frhr. von Grafeneck und Arbogast von Schellenberg 1583 03 25, K. 33 fol. 445rv;
Weiterleitung des Antrags des Kl. (2) auf Aufhebung der Sequestration an [Ernst (?)] von Rechberg 1583 09 29, K. 89 fol. 494rv
- 12 Vergleich zwischen Kl. (1) auf der einen und Kl. (2) sowie Leonhard Payr als Vormünder der noch unmündigen Kinder von Kl. (1) und Pankraz Khuen von Belasi auf der anderen Seite über gegenseitige Ansprüche, vermittelt durch Kommissare Ferdinands Erzherzog von Österreich 1574 06 12, K. 89 fol. 478r–480v, 484r–489v;
Fürbittschreiben Ferdinands Erzherzog von Österreich zugunsten der Kl. (2) 1583 05 29, K. 89 fol. 490r–493v
- 14 K. 33 fol. 445, K. 89 fol. 470–494; Akten unvollständig

805

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 56r
4 Crabath, Johann, Barbier des Kurfürsten von Köln, aus Sankt Veit/Kärnten
6 1637
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. äußert seine Sorge, durch den Tod [Ferdinands Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln sein Amt als Leibbarbier, das er seit 16 Jahren innehat, zu verlieren. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Köln, in diesem Fall sein Handwerk gleichgestellt mit anderen Meistern und Bürgern in Köln ausüben zu dürfen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Rat der Stadt Köln zugunsten des Antragst. 1637 01 20, fol. 239r–240v
- 14 fol. 238–241

806

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 55r
4 Crabath, Kaspar, Riemergeselle, aus Sankt Veit/Kärnten
6 1631

- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. bringt vor, sich nach seiner Ausbildung zum Riemer und einer mehrjährigen Wanderzeit in der Stadt Köln niederlassen zu wollen. Seine Aufnahme sei jedoch an der Sattlerzunft gescheitert, die sich gegen den Zuzug eines Handwerkers gewehrt habe, der ein in Köln bisher nicht übliches Handwerk ausübe. Antragst. beruft sich auf die Anerkennung des Riemerhandwerks in kaiserlichen Privilegien. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Köln, außerdem um einen kaiserlichen Befehl an die Kölner Sattlerzunft, seiner Aufnahme in die Stadt zuzustimmen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Köln zugunsten des Antragst. 1631 07 08, fol. 196r–197v
- 14 fol. 195–198

807

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 28
- 3 AB I/16, fol. 42rv
- 4 Cräbel, Hans
- 6 1552
- 9 Bitte um Erlassung von Abgaben;
Antragst. führt aus, für das von ihm bewirtschaftete Gut Dötzenacker im Fürstentum Neuburg dem Pfarrer von Sankt Peter eine jährliche Gült zu entrichten, die in Zeiten der Vakanz der Pfarrei von einem Vogt des Fürstentums Neuburg eingezogen werde. Durch einen Brand im Jahr 1550 sei Antragst. so geschädigt worden, daß die Abführung der Gült derzeit nicht möglich sei. Antragst. bittet, ihm die Abgabe für das Brandjahr zu erlassen.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Statthalter und Räte des Fürstentums Neuburg 1552 02 05, fol. 134rv
- 14 fol. 132–134

808

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 30
- 3 AB I/16, fol. 45v
- 4 Crailsheim, Amalia von, geb. von Seckendorff, vertreten durch ihre Verwandtschaft (Seinsheim, Barbara von; Seckendorff, Friedrich Alexander und Sebastian von; Lentersheim, Wolf Christoph von; Crailsheim, Georg Wolf und Christoph von, und andere)
- 5 Crailsheim, Sebastian von, Ehemann der Kl.
- 6 1577
- 9 Auseinandersetzung wegen Ehevertrags;
Die Verwandtschaft berichtet im Namen der Kl., zwischen Kl. und Bekl. sei ein Ehevertrag geschlossen worden, der Bekl. die Verfügungsgewalt über das Vermögen der Kl. einräume, sofern er sie für den Fall seines Todes angemessen absichere. Zugleich sei der Kl. die Verfügungsgewalt über ihr eventuell in Zukunft zufallende Güter vor-

behalten worden. Als absehbar geworden sei, daß Kl. ein ansehnliches Vermögen zu erwarten habe, habe Bekl. sie und ihre Verwandtschaft zu einer Neufassung des Ehevertrags zu bewegen versucht und in der Zwischenzeit die Absicherung der Kl. für den Fall seines Todes unterlassen. Angesichts dieses Bruchs des Ehevertrags hätten die Vormünder der Kl. die Übergabe der Güter der Kl. an Bekl. verweigert. Seither mißhandle Bekl. Kl. und verhindere jeden Kontakt zwischen ihr und ihren Verwandten. Die Verwandtschaft der Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission einzusetzen und die Kommissare zu ermächtigen, Kl. zu ihren Verwandten zu bringen, falls sich Bekl. einer gütlichen Einigung widersetze. Die Verwandtschaft wendet sich durch einen Abgesandten an den Kaiserhof auch an Reichsvizekanzler Johann Baptist Weber.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Georg Friedrich Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] und Konrad Graf von Castell zur Güte 1577 04 01, an Markgraf von Brandenburg wiederholt und erläutert (im Fall scheiternden Ausgleichs sei Kl. Aufenthalt bei ihren Verwandten zu ermöglichen) 1577 06 03, fol. 603r–606v, 607r–608v, 615r–616v
- 14 fol. 597–616

809

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 46v
4 Crailsheim, Ernst von
6 1582
8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 35, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

810

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 42
3 AB I/16, fol. 52v
4 Crailsheim, Margarethe von; Crailsheim, Sibilla von; Crailsheim, Katharina von, für sie ihre Ehemänner Rüdt [von Collenberg], Christoph; Dürriegel [von Riegelstein], Hans Werner; Vohenstein, Hans Ludwig von
5 Crailsheim, Hans Philipp von, Bruder der Kl.
6 1615
8 haereditatis et dotis
9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft und Heiratsguts; Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf von Pfalz[-Neuburg] erinnert an einen seinem Vater Philipp Ludwig 1595 erteilten kaiserlichen Kommissionsauftrag. Danach sollten die Parteien in ihrer Auseinandersetzung um das väterliche Erbe und das Heiratsgut der Kl. nach Möglichkeit gütlich verglichen, ansonsten ein summarisches Verfahren durchgeführt und die Akten an den Kaiser gesandt werden. Da sein Vater das Verfahren bis zur Submission der Parteien im März 1614 durchgeführt, dann aber

gestorben sei, bittet Wolfgang Wilhelm um eine kaiserliche Entscheidung, ob die Prozeßakten an den Kaiser einzuschicken seien oder die kaiserliche Kommission erneuert und zur Urteilsfällung ermächtigt werden solle.

- 11 Erneuerung und Erweiterung des kaiserlichen Kommissionsauftrags, Auftrag an Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf von Pfalz[-Neuburg]: Fällung und Verkündung eines Urteils in der Auseinandersetzung zwischen den Parteien 1615 10 19, fol. 678r-683v
- 14 fol. 678-683; Akten unvollständig

811

1 Alte Prager Akten

2 K. 42

3 AB I/16, fol. 51v

4 Cramer, Hans, aus Königsee

5 Gleichen, Philipp Ernst Graf von

6 1610

9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahmungen;

Kl. hatte den Kaiser angerufen, da Bekl. ihn wegen eines Streits um die Amtsführung des Kl. als Leiter einer Kupfermine seiner gesamten Habe beraubt habe und ihn mit Verhaftung bedrohe. Zugleich hatte Kl. Johann Kasimir Herzog von Sachsen[-Coburg] angerufen. In seiner Stellungnahme gegenüber dem sächsischen Herzog führt Bekl. aus, Kl. sei mit dem Kupferschmied Dietrich Burckhardt in Streit geraten, da Burckhardt eine von Kl. als ausgeliefert gekennzeichnete Kupferlieferung angeblich nicht bekommen habe. In einem Verfahren vor der Kanzlei des Bekl. sei Kl. zur Leistung von Schadensersatz verurteilt worden, da er als Leiter der Mine für den Umgang mit dem dort geförderten Kupfer verantwortlich sei. Anschließend hätten sich beide Parteien an den Schöppenstuhl in Coburg gewandt. Kl. habe sich dem dortigen Verfahren jedoch durch seine Flucht aus dem Herrschaftsgebiet des Bekl. entzogen. Daraufhin habe Bekl. einige Güter des Kl. beschlagnahmen lassen, um ihn zur Rückkehr zu zwingen. Bekl. macht geltend, rechtmäßig gegen Kl. vorgegangen zu sein. Darüber hinaus wirft er Kl. Veruntreuung und die Verletzung seines Amtseids vor. Bekl. bittet den Herzog von Sachsen, sich beim Kaiser dafür einzusetzen, daß Kl. an die Kanzlei des Bekl. als zuständige Instanz zurückverwiesen werde.

12 Bericht des Bekl. an Johann Kasimir Herzog von Sachsen[-Coburg] 1610 04 13, fol. 554r-559v

14 fol. 554-559; Akten unvollständig

812

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 51v

4 Cramer, Johann, Witwe

5 Cramer [von Clausbruch], Heinrich, Erben

6 1610

- 8 geübten betrugs
- 13 Vgl. Nr. 813
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 1371–1387 (Nachweis AB I/1)

813

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 49r
- 4 Cramer von Clausbruch, Heinrich, Bürger der Stadt Leipzig
- 5 Cramer, Johann
- 6 1598–1607
- 8 betrugs
- 13 Vgl. Nr. 812
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 1371–1387 (Nachweis AB I/1)

814

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 35
- 3 AB I/16, fol. 48r
- 4 Cramer von Clausbruch, Heinrich, Bürger der Stadt Leipzig
- 5 Jülich[-Kleve-Berg], Johann Wilhelm Herzog von (1); Schenk, Hauptmann des Bechl. (1) (2)
- 6 1592
- 8 etlich ime aufgehaltene khupfer betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme;
Kl. erinnert an eine frühere Anrufung des Kaisers wegen der Beschlagnahme einer seiner Kupferlieferungen in die Stadt Aachen durch Wilhelm Herzog von Jülich[-Kleve-Berg], mit der der Herzog gegen ein kaiserliches Privileg des Kl. verstoßen habe. Nach Vorweisung des Privilegs und der Empfehlungsschreiben Friedrich Wilhelms Herzog von Sachsen[-Altenburg] und der Stadt Leipzig sei die fragliche Lieferung freigegeben worden. Darüber hinaus habe Bechl. (1) als Regierungsnachfolger Wilhelms Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] Kl. ein Patent ausstellen lassen, das die freie Passage seiner Kupfersendungen nach Aachen anordne. Dem entgegen habe Bechl. (2) erneut eine Lieferung anhalten lassen. Kl. bittet um kaiserliche Befehle an Bechl. (1) und (2), das beschlagnahmte Kupfer zurückzugeben und künftige Sendungen ohne Verzug passieren zu lassen.
- 12 Patent des Bechl. (1) (freies Passieren der Kupferlieferungen des Kl. durch Herzogtum Jülich) 1592 02 24, fol. 127r–128v
- 14 fol. 126–129

815

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 30

- 3 AB I/16, fol. 45r
- 4 Cramer [von Clausbruch], Heinrich, Bürger der Stadt Leipzig; Schellhammer, Kaspar, Bürger der Stadt Leipzig, und consortes
- 5 Schwarzburg[-Blankenburg], Günther [XLI.] Graf von
- 6 1576
- 9 Auseinandersetzung wegen Seigerhütte;
Kl. behaupten, aufgrund diverser Verträge zur Nutzung der Seigerhütte An der Katze in [Katzhütte, ehemals] Rosenthal im Gebiet des Bekl. berechtigt zu sein. Ihren vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Bekl. seien sie stets nachgekommen, während umgekehrt Bekl. ihnen 1000 Gulden schuldig geblieben sei. Darüber hinaus habe Bekl. mehrmals Rohstoffe und Werkzeuge der Kl. geraubt und schließlich die Hütte besetzen lassen. Ein Befehl von [August] Kurfürst von Sachsen als Landesherr der Kl. an Bekl., die geraubten Güter unverzüglich zurückzugeben, sei wirkungslos geblieben. Kl. bitten um die Ernennung des Kurfürsten von Sachsen zum kaiserlichen Kommissar mit dem Auftrag, in der Auseinandersetzung um die Rechte an der Hütte ein Urteil zu sprechen und zu vollstrecken.
- 14 fol. 586–593; Akten unvollständig

816

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 36
- 3 AB I/16, fol. 51r
- 4 Cramer [von Clausbruch, Heinrich], Erben, aus Leipzig
- 5 Münchhausen, Eustach von
- 6 1602
- 7 Bekl.: Rham, Eberhard (1602)
- 8 communicationis
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung [?];
im Zitationsverfahren der Kl. gegen Bekl. bittet der Agent des Bekl. um Zustellung einer artikulierten Beweisschrift der Kl., um Stellung nehmen zu können.
- 13 Vgl. Nr. 817
- 14 fol. 517–518; Akten unvollständig

817

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 36
- 3 AB I/16, fol. 51r
- 4 Cramer von Clausbruch[, Margaretha], Witwe von Cramer von Clausbruch, Heinrich
- 5 Münchhausen, Eustach von
- 6 1603
- 8 appellationis
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;

Kl. hatte im Jahr 1601 gegen ein Urteil Wolfgang Ernsts Graf von Stolberg in ihrer Auseinandersetzung mit Bekl. an den Kaiser appelliert.

- 10 (1. Stolberg, Wolfgang Ernst Graf von)
2. RHR
- 11 Kaiserliche Inhibition an Wolfgang Ernst Graf von Stolberg, zugleich Befehl, bereits eingezogene Güter an Kl. zurückzugeben 1603 12 08, fol. 519r–522v
- 13 Vgl. Nr. 816, 818
- 14 fol. 519–522; Akten unvollständig

818

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 42
- 3 AB I/16, fol. 51v
- 4 Cramer von Clausbruch, Margaretha, Witwe von Cramer von Clausbruch, Heinrich, aus Leipzig
- 5 Stolberg, Johann Graf von (1); Stolberg, Heinrich Graf von (2)
- 6 1610–1614
- 8 spolia
- 9 Auseinandersetzung wegen Seigerhütte;
Kl. beruft sich auf eine frühere Klage vor dem Kaiser gegen die Grafen von Stolberg. Diese hätten eine vom Ehemann der Kl. auf eigene Kosten errichtete Seigerhütte bei Wernigerode samt den dazugehörigen Äckern, Wiesen und Teichen beschlagnahmt, obwohl sie ihrem Ehemann und seinen Erben im Jahr 1566 zur Nutzung überlassen worden sei. Nach der Zustellung eines kaiserlichen Rückgabebefehls habe sich Bekl. (1) auf Bekl. (2), seinen Bruder, berufen, der die fragliche Hütte in seinem Besitz habe. Bekl. (2) sei aber nicht bereit, die Hütte zurückzugeben. Kl. bittet um einen weiteren kaiserlichen Befehl an Bekl. (2), ihr die Seigerhütte ihres verstorbenen Ehemanns zur weiteren Nutzung zu überlassen. Andernfalls solle der Administrator von Halberstadt angewiesen werden, sie in den Besitz der Hütte einzusetzen. Bekl. (2) macht geltend, Kl. und ihre Miterben hätten den der Überlassung der Seigerhütte zugrundeliegenden Vertrag verletzt, indem sie den Messinghandel der Grafen von Stolberg in Ilsenburg nicht vereinbarungsgemäß mit Kupfer beliefert und die festgelegten jährlichen Abgaben nicht entrichtet hätten. Die Beschlagnahme der Hütte sei rechtmäßig gewesen. Wegen der Äcker, Wiesen und Teiche beruft sich Bekl. (2) auf eine Bitte Joachim Friedrichs Kurfürst von Brandenburg, Eustach von Münchhausen in die Güter der Erben Heinrich Cramers einzusetzen. Damit sollte eine Schuldforderung des Kurfürsten gegenüber Heinrich Cramer abgegolten werden, die an von Münchhausen abgetreten worden sei. Zudem beruft sich Bekl. (2) auf ein laufendes Verfahren vor dem RKG. Bekl. (2) bittet, Kl. ab- und an die zuständigen Instanzen zu weisen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (2), Seigerhütte an Kl. zurückzugeben und die entstandenen Schäden zu ersetzen 1610 08 28, wiederholt 1614 04 16, fol. 564r–565v, 598r–599v;

Kommunikation der Stellungnahme des Bekl. (2) an Kl. 1614 06 20 (Vermerk), fol. 625v

- 12 Vertrag zwischen Ludwig, Albrecht Georg sowie Wolfgang Ernst Grafen von Stolberg für sich sowie Heinrich Graf von Stolberg als Vormund des Sohns von Wolfgang Graf von Stolberg auf der einen Seite und Heinrich Cramer [von Clausbruch] sowie Kaspar Schellhammer, beide aus Leipzig, sowie ihren Mitgesellschaftern auf der anderen Seite über Seigerhütte bei Wernigerode und Seigerhandel 1567 11 30, fol. 578r–585v, 609r–614v;
Vertrag zwischen Bekl. (1) und (2) auf der einen und Hans Cramer von Clausbruch auf der anderen Seite über Nutzung der Seigerschlacke in der Seigerhütte bei Wernigerode 1608 [03 29], fol. 586r–589v, 615r–618v;
Schätzung der Güter der Erben Heinrich Cramers, undat., fol. 594r–595v, 623r–624v;
Abrechnung der Forderung Eustachs von Münchhausen gegenüber den Erben Heinrich Cramers, undat., fol. 596r–597v
- 13 Vgl. Nr. 817
- 14 fol. 560–625; Akten unvollständig

819

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 47r
- 4 Cramm von, Brüder
- 6 1582
- 8 confirmationis der gemachten erbeinigung
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 35, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

820

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 55r
- 4 Cranitzer, Paul, aus Saalburg im Vogtland
- 5 Nestvogel, Hans, Bürger der Stadt Saalburg
- 6 1631
- 8 restitutione in integrum
- 9 Bitte um Kassation eines Urteils;
Kl. berichtet, von Bekl. wegen angeblich ehrverletzender Äußerungen beklagt worden zu sein. In seiner Stellungnahme habe Kl. ausgeführt, sich an den Vorfall nicht erinnern zu können. Anschließend sei er in das Regiment Julius Heinrichs Herzog von Sachsen-Lauenburg eingetreten. Während seiner Abwesenheit habe Bekl. ein Urteil erwirkt, in dem Kl. für fünf Jahre des Landes verwiesen und dazu verpflichtet worden sei, Bekl. Abbitte zu leisten. Kl. macht geltend, die Durchführung des Verfahrens während seiner Abwesenheit in kaiserlichen Diensten sei rechtswidrig ge-

wesen. Kl. bittet um seine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, um die Kassation des Urteils sowie um einen kaiserlichen Befehl an seinen Landesherrn Heinrich Reuß von Plauen, Ältere Linie, ihn in seinen Rechten zu schützen. Kl. wendet sich auch an den Reichsvizekanzler.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Heinrich [II]. Reuß von Plauen, Ältere Linie, zugleich Befehl, die Akten des Verfahrens zwischen Kl. und Bekl. einzuschicken 1631 07 29, fol. 187r–188v
- 12 Fürbittschreiben Julius Heinrichs Herzog von Sachsen zugunsten des Kl., undat, fol. 191r–194v
- 14 fol. 184–194

821

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 28
- 3 AB I/16, fol. 42v
- 4 Crapp, Jakob, ehemaliger Bediensteter im kaiserlichen Heerwesen
- 5 Mecklenburg, Johann Albrecht [I.] Herzog von (1); Mecklenburg, Johann Albrecht [I.] Herzog von, Amtleute (2)
- 6 1556
- 9 Auseinandersetzung wegen entzogener Güter;
Kl. hatte um eine kaiserliche Verfügung an Bekl. gebeten, die ihm entzogenen Güter zurückzugeben und seine Klagen gegen Untertanen des Bekl. (1) anzunehmen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), die Rückgabe der entzogenen Güter zu veranlassen und Kl. wegen seiner Forderungen an Untertanen des Bekl. (1) den Rechtsweg zu eröffnen, unter Bezug auf Dienste des Kl. im kaiserlichen Heer 1556 05 22, fol. 144rv
- 14 fol. 144; Akten unvollständig

822

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Cratz, Dietrich, Kinder, für sie ihre Vormünder (Vohler, Anton; Bürtreich, Werner; Dreuß, Wilhelm)
- 6 1639
- 8 remissionis poenae
- 9 Bitte um Erlassung einer Strafzahlung;
die Vormünder der Antragst. beziehen sich auf einen reichskammergerichtlichen Bescheid aus dem Jahr 1635, in dem Dietrich Cratz wegen unbefugten Appellierens zu einer Strafzahlung verurteilt worden sei (Verfahren Cratz contra Huppel, Heinrich). Obwohl Cratz kurze Zeit später gestorben sei, seien die Vormünder durch ein Exekutorial zur Bezahlung der Strafe aufgefordert worden. Die Vormünder bitten, die

Strafe zu erlassen, da es sich bei ihren Mündeln um minderjährige Waisen mit geringem Vermögen handle.

- 11 Kaiserliches Schreiben an kaiserlichen Fiskal am RKG (Information über Erlassung der Strafzahlung, Befehl, deswegen nicht weiter gegen Antragst. vorzugehen) 1639 07 05, fol. 139r–140v
14 fol. 135–140; Akten unvollständig

823

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 92
3 AB I/16, fol. 148v
4 Crause (Crauß), Andreas
6 1617

- 8 promotorialibus ad Cameram
9 Bitte um kaiserliches Promotorial;

Antragst. berichtet, sein Großvater, der herzoglich-braunschweigische Rat und Hofrichter Andreas Crause, habe einen halben Zehnt gekauft, den er und später Antragst. als sein Erbe mehrere Jahrzehnte lang eingenommen hätten. Später hätten die Brüder Erich und Johann [III.] von Bennigsen Anspruch auf die Einkünfte erhoben und vor dem herzoglich-braunschweigischen Hofgericht in Wolfenbüttel ein Urteil zu ihren Gunsten erstritten. Gegen dieses Urteil habe Antragst. an das RKG appelliert. Trotz einer Inhibition des RKG hätten die Brüder Bennigsen den Zehnt gewaltsam in ihren Besitz gebracht, so daß Antragst. ein Verfahren zur Wiederherstellung des ursprünglichen Rechtszustands (*revocationis attentatorum*) gegen sie eingeleitet habe. In diesem Prozeß sei inzwischen submittiert worden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, zügig ein Urteil zu sprechen. Er beruft sich auf die RKG, Teil 3, tit. 31, [§ 13].

- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1617 11 29, fol. 322r–325v
14 fol. 322–325

824

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 30
3 AB I/16, fol. 44v
4 Craye, Jobst, für sich und für Craye, Hans, weitere Erben
6 1574

- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;

ein kaiserliches Fürbittschreiben fordert gemäß einer Bitte der Antragst. die Stadt Frankfurt/M. auf, für die Durchsetzung der Rechte der Antragst. gegenüber Hag zu sorgen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Frankfurt/M. zugunsten der Antragst. 1574 03 10, fol. 470rv
14 fol. 470; Akten unvollständig

825

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 56r
- 4 Credon, Samuel
- 6 1637
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. berichtet, Bartholomäus Rottenburg, dem Sohn des Hamburger Ratsmitglieds Johann Rottenburg, 180 Reichstaler geliehen zu haben, die in Hamburg zurückgezahlt werden sollten. Da Johann Rottenburg die Rückzahlung verweigere, sehe Antragst. sich gezwungen, seine Forderung in Hamburg gerichtlich einzuklagen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Hamburg zugunsten des Antragst. 1637 04 27, fol. 242r–245v
- 14 fol. 242–245

826

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 55r
- 4 Creitzenacher, Hans Wolf, Leutnant in der kaiserlichen Armee
- 5 Düsseldorf Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1630
- 9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme;
Kl. führt aus, von seinem Obersten Graf von Montecuccoli den Befehl erhalten zu haben, mit Hilfe von Kontributionsgeldern die Mannschaft seiner Kompanie auf Sollstärke zu bringen. Daraufhin habe Kl. von Bekl. den einer vollen Kompanie entsprechenden Satz an Kontributionsgeldern eingezogen und die Mittel entsprechend verwendet. Im Nachhinein hätten Bekl. geltend gemacht, zur Entrichtung von Kontribution nur für die tatsächliche Stärke der Kompanie verpflichtet gewesen zu sein, und zur Deckung ihrer Forderung 1 600 Reichstaler aus dem Vermögen des Kl. in Frankfurt/M. beschlagnahmen lassen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Gelder freizugeben und sich mit ihren Forderungen an Oberst Graf von Montecuccoli zu wenden.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Gelder des Kl. freizugeben und Forderungen ggf. gegen [Ernesto] Graf von Montecuccoli geltend zu machen 1630 08 25, fol. 155r–160v (Konzept), 158r–159v
- 14 fol. 155–160

827

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 48v

- 4 Creitzer, Thomas
- 5 Creitzer, Thomas, Gläubiger
- 6 1594
- 8 geleits
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe [?]

828

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 28
- 3 AB I/16, fol. 42v
- 4 Crentzinger, Kaspar, Tuchhändler, aus Schlesien
- 5 Thüngen, Philipp von; Thüngen, Fritz von
- 6 1555
- 8 spolii
- 9 Auseinandersetzung wegen Raubs;
Kl. führt aus, auf der Reise von Sitten [bei Obernigk] in Schlesien nach Frankfurt/M. von berittenen Knechten überfallen und beraubt worden zu sein, nachdem er kurz zuvor auf dem Schloß der Bekl. seine Waren angeboten habe. In den Pferden der Räuber habe er diejenigen der Bekl. wiedererkannt. Eine Beschwerde beim Bischof von Würzburg als zuständiger Obrigkeit habe ihm ebensowenig zur Rückgabe des geraubten Tuchs verholfen wie ein Fürbittschreiben Ferdinands Erzherzog von Österreich und ein Promotorial des RKG an den Würzburger Bischof. Statt dessen habe er die Auskunft erhalten, er müsse wegen seiner Forderungen einen Prozeß vor dem Würzburger Landgericht gegen Bekl. anstrengen. Kl. macht geltend, dem Opfer eines auf offener Straße begangenen Raubüberfalls sei ein solches Verfahren nicht zuzumuten. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Bischof von Würzburg bzw. Bekl., für die Rückgabe der geraubten Waren und die Erstattung aller Auslagen zu sorgen.
- 11 Weisung des Kl. auf den Rechtsweg 1555 08 22 (Vermerk), fol. 140v
- 14 fol. 138–143; Akten unvollständig

829

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 57v
- 4 Creutz, Peter von dem
- 6 1652
- 7 Antragst.: Hauser, Johann Bernhard, Dr. (1652)
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Antragst. führt aus, mit der Witwe und den Erben von Engelbrecht Temming in ein Verfahren vor dem Rat der Stadt Hamburg verwickelt gewesen zu sein, das mit einem Urteil zu seinen Gunsten geendet habe. Gegen diesen Spruch hätten die unterlegene Witwe und die Erben an das RKG appelliert. Obwohl Antragst. dort

bereits vor zwei Jahren die Rückverweisung des Verfahrens an den Rat der Stadt Hamburg beantragt habe, sei noch kein Urteil gesprochen worden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial.

- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1652 10 01, fol. 531r–535v
- 12 Urteil des Rats der Stadt Hamburg in Causa Antragst. contra Temming, Engelbrecht, Witwe und Erben 1645 12 03, fol. 533rv
- 14 fol. 531–535

830

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 58r
- 4 Creutzburg, Anna Maria von, geb. von Hohnstein, Witwe
- 5 Mühlhausen/Thüringen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1653–1657
- 7 Kl.: Steiger, Heinrich (Vollmacht 1653 07 29, Original, fol. 622r–623v); Praun, Tobias Sebastian (1657);
Bekl.: Schrimpf, Jonas (1654)
- 8 debiti
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. bezieht sich auf einen Gültbrief der Bekl. zugunsten von Wilken von Wintzingerode, deren rechtmäßige Inhaberin sie sei. Da Bekl. ihren darin festgeschriebenen Verpflichtungen nicht nachkämen, bittet Kl. um ein kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl., später darum, ihre Forderung durch eine kaiserliche Kommission vollstrecken zu lassen. Die Berufung der Bekl. auf ihre finanziellen Schwierigkeiten sei angesichts der Armut der Kl. und dem rechtlichen Vorrang ihres Anspruchs nicht zu akzeptieren. Bekl. machen geltend, Kl. nach Möglichkeit Geld und Naturalien zur Bestreitung ihres Lebensunterhalts zur Verfügung gestellt zu haben. Zur Begleichung darüber hinausgehender Forderungen seien sie angesichts der desolaten Situation der Stadtfinanzen nur nach Maßgabe der Schuldenregelungen des Reichsabschieds von 1654 bereit.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. einen ansehnlichen Teil der rückständigen Zinsen auszuzahlen 1653 10 25, fol. 619r–620v (Konzept), 595r–596v;
Kommunikation der beiderseitigen Eingaben an die jeweilige Gegenseite 1654 04 11 (Vermerk), fol. 618v
- 12 Gültbrief der Bekl. zugunsten von Wilken von Wintzingerode (jährliche Zahlung in Höhe von 200 Reichstalern für 4000 Reichstaler) 1623 08 10 (beglaubigte Abschrift), fol. 624r–625v;
Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Befehls) 1653 12 05/15 (Original), fol. 614r–617v
- 14 fol. 593–627

831

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 59r
- 4 Creutzer, Andreas, Kartätschenmacher, aus Nürnberg
- 5 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1657–1658
- 9 Auseinandersetzung wegen Meisterernennung;
 Kl. führt aus, als Findelkind in Nürnberg aufgewachsen zu sein und das Kartätschenmacherhandwerk gelernt zu haben. Nach seiner Lehrzeit habe er ordnungsgemäß als Geselle gearbeitet. Die Anerkennung als Meister sei ihm wegen seiner unehelichen Geburt verweigert worden. Zwar habe er die Erlaubnis erhalten, als Meister in Nürnberg zu arbeiten, die Ausbildung von Lehrlingen und Gesellen sei ihm jedoch verwehrt worden. Kl. macht geltend, da der Makel seiner unehelichen Geburt durch eine Legitimationsurkunde aufgehoben worden sei, könne ihm die Ausübung seines Handwerks als Meister nicht verwehrt werden. Kl. bittet, ihn in seinen Rechten zu schützen. Bekl. berichten, die Handwerksmeister der Stadt hätten sich gegen die Anerkennung des Kl. als gleichberechtigter Meister gewehrt, da sie zu Sanktionen der Handwerker anderer Städte führen würde. In einigen Fällen sei bereits die Aufnahme Nürnberger Gesellen abgelehnt worden. Fremde Gesellen hätten nicht mehr in der Stadt arbeiten wollen, so lange dort ein nicht ehelich geborener Meister seine Tätigkeit ausübe. Angesichts dieser Situation sei die Erlaubnis für Kl., wenigstens für seine Person als Meister zu arbeiten, eine allen Beteiligten gerecht werdende Lösung gewesen. Bekl. bitten, Kl. abzuweisen. Nach der Einstellung des Verfahrens durch das Reichsvikariat berichten Bekl., Kl. habe sich mit der bisherigen Regelung einverstanden erklärt.
- 11 Befehl des Reichsvikars für Rhein, Schwaben und Franken an Bekl., beim Nürnberger Rügamt die Anerkennung der Legitimation des Kl. zu verfügen 1657 12 19, fol. 703rv;
 Schreiben des Reichsvikars an Bekl. (Einstellung des Verfahrens nach deren Bericht) 1658 05 18, fol. 707rv
- 12 Vollmacht Kaiser Ferdinands III. für Dr. Johann Gabler, unehelich geborene Personen zu legitimieren 1639 07 11 (Auszug), fol. 700r–701v;
 Legitimation des Kl. durch Dr. Johann Gabler, Auszug, Datierung fehlt, fol. 702rv
- 14 fol. 695–709

832

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 52v
- 4 Criechingen, Frhr. von
- 5 Löwenstein[-Wertheim], Ludwig [III.] Graf von, Erben
- 6 1614
- 8 die restitution der grafenschaft Wertheim und zugehörigen güter
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 1481 [?]

833

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 29
- 3 AB I/16, fol. 43r
- 4 Crissenbecher, Heinrich
- 5 Wynneck, Jakob von
- 6 1567
- 9 Auseinandersetzung wegen tätlichem Übergriff;
Kl. hatte vorgebracht, Bekl. habe ihn, der früher als Diener für Bekl. gearbeitet habe, auf einem Jahrmarkt in Achering im Elsaß angeschossen und so schwer verletzt, daß er seinen Beruf nicht mehr ausüben könne.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., sich mit Kl. zu vergleichen 1567 06 04, wiederholt 1567 11 24, fol. 76a, 76c;
Kaiserlicher Befehl an [erzherzoglich-österreichischen] Landrichter in Offenburg als zuständige Obrigkeit, einen Vergleich zwischen den Parteien zu vermitteln 1567 11 24, fol. 76b
- 14 fol. 76a-c; Akten unvollständig

834

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 28
- 3 AB I/16, fol. 42r
- 4 Cristan, Lienhart, Bürger der Stadt Augsburg
- 5 Biberbach, Georg Marschall von
- 6 1548
- 9 Auseinandersetzung wegen Güterverkaufs;
Kl. führt aus, der siebte oder achte Eigentümer eines Jungholz genannten Waldstücks zu sein, das ursprünglich von Tristram Marschall von Biberbach an Konrad Bayer aus Bonstetten verkauft worden sei. Bei diesem Verkauf habe sich der Marschall von Biberbach ein Rückkaufsrecht vorbehalten, das jedoch ausdrücklich nur für seine Person, nicht für seine Erben, Gültigkeit haben sollte. Dennoch habe Bekl. als Erbe des Marschalls Einspruch gegen den Verkauf des Waldstücks durch Kl. an das Frauenkloster Zum Holz erhoben und ein Vorkaufsrecht geltend gemacht. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., den Verkauf des Waldstücks nicht weiter zu behindern.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Augsburg „vermög der Ordnung“ 1548 05 18, fol. 114r-117v
- 14 fol. 114-117

835

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 53r

- 4 Croaria, Geronimo Graf von, aus Mailand
- 6 1618
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 36, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

836

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 36
- 3 AB I/16, fol. 51r
- 4 Crollius (Croll, Groll), Johann, aus Koblenz
- 6 1604–1609
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. erinnert an ein kaiserliches Promotorial von 1594 an den damaligen Grafen von Sayn-Wittgenstein, den Prozeß des Antragst. gegen die Stiefgeschwister seiner Ehefrau um deren Ansprüche als Erbin ihres Vaters und aus einem Heiratsvertrag zügig zu Ende führen zu lassen. Inzwischen hätten die Stiefgeschwister gegen Zwischenbescheide des sayn-wittgensteinischen Hofgerichts an das RKG appelliert. Antragst. bittet um ein weiteres kaiserliches Promotorial an Wilhelm [II.] Graf von Sayn-Wittgenstein, außerdem um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kammerrichter des RKG, das Verfahren an das sayn-wittgensteinische Hofgericht zurückzuverweisen. Später bittet Antragst. um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Koadjutor des Stifts Bonn. Der dortige Domkapitular Johann Gollershoven, ein Vetter der Ehefrau des Antragst., habe testamentarisch eine Stiftung eingerichtet, um jeweils zwei Söhnen der Familie eine katholische Erziehung zu ermöglichen. Diese Mittel solle der Koadjutor den Söhnen des Antragst. zur Verfügung stellen. Antragst. beruft sich auf seine Konversion vom Calvinismus zum Katholizismus, durch die er seine Nachbarschaft gegen sich aufgebracht und Verdienstmöglichkeiten verloren habe. Um sich dennoch sicher bewegen zu können, beantragt Antragst. zusätzlich einen kaiserlichen Geleitbrief.
- 12 Promotorial Kaiser Rudolfs II. an Heinrich Graf von Sayn 1594 09 05, fol. 535rv; Fürbittschreiben von [Johannes] Pistorius [dem Jüngeren] zugunsten des Antragst., undat., präs. 1604 06 22, fol. 534r–536v
- 14 fol. 523–542; Akten unvollständig

837

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 36
- 3 AB I/16, fol. 51r
- 4 Crollius (Croll), Oswald, Erben
- 6 1609
- 9 Bitte um Übergabe eines Nachlasses;
Antragst. führen aus, nach dem Tod von Oswald Crollius sei eine Kiste mit dessen

Nachlaß aus Prag an Christian von Anhalt[-Bernburg] geschickt worden. Zudem habe der Kaiser die Apotheke Crollius' samt einer Reihe wertvoller Dosen sowie die Manuskripte Crollius' bis zur Ankunft der Erben in Verwahrung nehmen lassen. Antragst. bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Christian von Anhalt[-Bernburg], die Kiste zurückzusenden, außerdem um die Herausgabe der Manuskripte und eine finanzielle Entschädigung für die beschlagnahmte Apotheke. Darüber hinaus bitten sie um einen kaiserlichen Befehl an den Drucker Oswald Crollius' in Frankfurt/M., ein ihm zum Druck überlassenes Manuskript nur den Erben auszuhändigen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Christian [L.] Fürst von Anhalt[-Bernburg] zugunsten der Antragst. 1609 03 07, fol. 545r-546v;
Kaiserlicher Befehl an Stadt Frankfurt/M., beim Frankfurter Buchdrucker Claude von Marne die Rückgabe von Manuskripten und Geld des verstorbenen Oswald Crollius ausschließlich an Antragst. anzuordnen 1609 03 02, fol. 543r-544v
- 14 fol. 543-548

838

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 56r
4 Crotto, Antonio, kaiserlicher Hofkaufmann
6 1639
9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft;
Antragst. führt aus, sein in der Schlacht bei Breisach ums Leben gekommener Bruder habe eine Truhe mit Geld und Papieren im Kapuzinerkloster in Breisach sowie Geld bei dem Augsburger Kaufmann Ortensio Brocco hinterlegt. Nach seinem Tod habe der [kaiserliche] Oberst Franz von Moers, unter dessen Kommando sein Bruder gedient habe, die in Breisach hinterlegte Truhe in seinen Besitz gebracht. Antragst., Alleinerbe seines Bruders, äußert seine Sorge, von Moers könne auch die in Augsburg hinterlegten Gelder einziehen. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Rat der Stadt Augsburg, die deponierten Gelder vorerst nicht freizugeben.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Rat der Stadt Augsburg, zugleich Befehl, die deponierten Gelder vorerst nicht freizugeben 1639 05 13, fol. 319r-324v
- 14 fol. 319-324

839

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 42
3 AB I/16, fol. 53v
4 Crotto, Francesco, Kaufmann, aus Verona
6 1621
9 Bitte um kaiserliches Moratorium;
Antragst. bringt vor, nach jahrelanger erfolgreicher Tätigkeit als Kaufmann im Reich

und in den kaiserlichen Erbländen durch mehrere schlechte Geschäftsjahre und die Zeitumstände in Schulden geraten und schließlich zur Schließung seines Unternehmens gezwungen worden zu sein. Mit der Mehrheit seiner Gläubiger, denen er insgesamt 166 671 Venetianische Gulden schulde, habe er einen Vergleich ausgehandelt, wonach die Gläubiger auf 30 % ihrer Forderungen verzichteten und der Rest in jährlichen Raten innerhalb von sieben Jahren zu bezahlen sei. 19 Gläubiger, die eine Summe von insgesamt 22 201 Venetianischen Gulden zu fordern hätten, hätten sich diesem Vergleich nicht anschließen wollen und bemühten sich vor mehreren Gerichten um Zugriff auf das Vermögen des Antragst. Antragst. beruft sich darauf, daß im Fall von Konkursen bei Handelsunternehmen alle Gläubiger verpflichtet seien, einem Vergleich zuzustimmen, sofern die Mehrheit der Gläubiger dazu bereit sei. Er bittet um ein kaiserliches Moratorium. Später berichtet Antragst. über die Verletzung des Moratoriums durch das Stadtgericht Linz und bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Statthalter für Oberösterreich, für die Respektierung des kaiserlichen Moratoriums zu sorgen.

- 11 Kaiserliche Aufforderung an Maximilian [I.] Herzog von Bayern, bei seinem Statthalter in Linz für den Schutz der Rechte des Antragst. aus dem kaiserlichen Moratorium zu sorgen 1621 06 02, fol. 828r–831v
- 12 Vergleich zwischen Antragst. und seinen Gläubigern über Rückzahlung von Schulden 1619 08 26–12 23 (Transumt, beglaubigte Abschrift), fol. 821r–826v; Aufstellung derjenigen Gläubiger des Antragst., die sich dem Vergleich nicht anschließen wollen, mit Verzeichnis der Schuldsummen, undat., fol. 820rv; Urteil der Cancelleria Praetoria Verona (Verpflichtung der nicht verglichenen Gläubiger des Antragst., Vergleich mit der Mehrheit der Gläubiger zu unterschreiben) 1620 10 09, fol. 814r–815v
- 14 fol. 812–831; Akten unvollständig

840

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 54v
- 4 Cruner, Jost
- 6 1629
- 8 absolute ab homicidio
- 14 In: HHStA, RHR, Restitutiones natalium ac legitimaciones [?]

841

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 56r
- 4 Cruse, Johann Esaias, für sich und für Cruse, Bernhard, sowie Cruse, Franz Otto, seine Brüder
- 5 Bremen Erzstift, Administrator

- 6 1637–1638
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft;
Kl. bringt vor, der Vorgänger des Bekl. habe den Tod des Großvaters der Kl. und dessen Bruders dazu genutzt, das Gut Wendershusen an sich zu bringen, statt es dem rechtmäßigen Erben, dem Vater der Kl. Georg Cruse, zu übergeben. Der Grund für dieses Verhalten sei einzig und allein darin zu suchen, daß Georg Cruse an katholischen Universitäten studiert habe. Kl. beruft sich auf den Augsburger Religionsfrieden. Er bittet um ein kaiserliches Mandat oder zumindest einen kaiserlichen Befehl an Bekl., das Gut an ihn und seine Brüder zurückzugeben.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. in ihre Erbgüter einzusetzen oder ggf. Einwände vorzubringen 1638 02 04, fol. 302r–303v
- 14 fol. 300–303

842

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 29
- 3 AB I/16, fol. 43v
- 4 Culemburg, Floris [I.] Graf von, als Inhaber der Herrschaft Wittem
- 6 1570
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
in einer Eingabe an den Kaiser und die auf dem Reichstag in Speyer 1570 versammelten Reichsstände bringt Antragst. vor, zum Protestantismus konvertiert zu sein, sich am niederländischen Aufstand aber in keiner Weise beteiligt zu haben. Dennoch habe ihn [Fernando Alvarez] Herzog von Alba nicht nur aus seinen Gütern in Burgund und Geldern, sondern auch aus der Herrschaft Wittem vertrieben. Da die Herrschaft Wittem Reichslehen sei, bittet Antragst. um den Schutz von Kaiser und Reich und einen Befehl an den Herzog von Alba, die Herrschaft freizugeben. Außerdem beantragt er ein Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Köln, wo er nun wohne. Der Reichstag lehnt die Bitte um ein Fürbittschreiben per Dekret ab und verweist Antragst. wegen der Rückgabe der Herrschaft an den Kaiser. In seinem Bericht an den Kaiser führt der kaiserliche Fiskal am RKG aus, eine durchgehende Steuerleistung der Herrschaft Wittem für das Reich sei nicht nachweisbar; in mehreren Verfahren vor dem RKG habe Antragst. Zahlungen für das Reich (Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen, Kriegskontributionen) abgelehnt.
- 11 Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal [am RKG], Gutachten über die Frage, ob die Freiherrschaft Wittem Reichslehen sei, zu erstellen 1570 11 19, fol. 122rv (Konzept), 120r–121v
- 12 Bericht des kaiserlichen Fiskals [am RKG] über Status der Herrschaft Wittem (mit Stellungnahmen des Antragst. in Verfahren des kaiserlichen Fiskals gegen ihn vor RKG 1562, 1568 und 1570), undat., fol. 107r–118v
- 14 fol. 101–126

843

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 28
- 3 AB I/16, fol. 41r
- 4 Culman, Bernhard, Rechtsgelehrter, aus Bingen (Rhein); Becker, Eberhard, aus Eltville, Einwohner der Stadt Mainz
- 5 Liebenstein, Raban, Geistlicher aus dem Erzstift Mainz
- 6 1466
- 9 Bekl. bevollmächtigt Dr. Johann Gelthaus, Arnold vom Loe sowie Berthold Happ(e), in einem bereits laufenden Verfahren vor dem kaiserlichen Kammergericht in seinem Namen den Prozeß zu führen.
- 12 Vollmacht des Bekl. für Dr. Johann Gelthaus, Bac. iur. Arnold vom Loe und Berthold Happ(e), alle Prokuratoren am kaiserlichen Kammergericht, zur Führung des Prozesses gegen Kl. 1466 03 31, fol. 3rv
- 14 fol. 3; Akten unvollständig

844

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 55v
- 4 Cuortius, Felicitas, geb. Ammon, Witwe von Cuortius, Julius, Quartier- und Proviantmeister in der kaiserlichen Armee
- 5 Braunschweig-Lüneburg, [August] Herzog von
- 6 1634
- 9 Auseinandersetzung wegen Raubs;
Kl. erinnert an ein kaiserliches Dekret in der Auseinandersetzung zwischen ihrem Ehemann und Christian Herzog von Braunschweig-Lüneburg. Das Original des Dekrets sei einem Kaufmann zur Zustellung übergeben worden, der auf der Reise gestorben sei. Da ihr Ehemann in der Schlacht bei Leipzig umgekommen und auch der Herzog inzwischen gestorben sei, bittet Kl. als Alleinerbin ihres Ehemanns um die Erneuerung des Dekrets und seine Adressierung an Bekl. als den jetzt regierenden Herzog von Braunschweig-Lüneburg.
- 12 Heiratsvertrag zwischen Kl. und Julius Cuortius 1630 05 04, fol. 212r-213v;
Dekret Kaiser Ferdinands II. in Verfahren Cuortius, Julius, contra Braunschweig-Lüneburg, Christian Herzog von, wegen 1570 Talern: Kommunikation der Replik Cuortius' an den Herzog 1630 10 24, fol. 214rv
- 14 fol. 211-215

845

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 56v

- 4 Curtoni, Simone, aus Trient
5 Costeda, Lomea von, und consortes
6 1641
7 Kl.: Stupan, [Lukas,] Dr. (1641)
9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft;
Kl. beansprucht, kraft Testaments der einzige und legitime Erbe von Gismondo Curtoni, Oberst und Wachtmeister in der kaiserlichen Armee, zu sein. Mit dem Argument, das im Feldlager verfaßte Testament Gismondo Curtonis sei ungültig, hätten Bekl. die fragliche Erbschaft in ihren Besitz gebracht. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Vermittlung eines Vergleichs oder der rechtlichen Entscheidung der Auseinandersetzung und der Vollstreckung des dabei ergangenen Urteils zu beauftragen.
11 Weisung des Kl. an die Obrigkeit, in deren Gebiet die strittigen Güter liegen 1641 09 07 (Vermerk), fol. 336v
14 fol. 333–336

846

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 84
3 AB I/16, fol. 139r
4 Cuzzi, Manouel, Jude aus Riva (di Trento)
6 1612
8 rescripto
9 Bitte um kaiserlichen Schutzbrief;
Antragst. beruft sich auf eine Erlaubnis durch den Bischof von Trient, Geld gegen Zinsen zu verleihen. Da er auch in der Grafschaft Arco Geld verliehen, aber Schwierigkeiten bei der Einforderung der Rückzahlungen habe, bittet er, ihm einen kaiserlichen Schutzbrief ausstellen zu lassen. Darin sollte allen kaiserlichen Untertanen geboten werden, die Rechte des Antragst. aus der Erlaubnis des Bischofs von Trient zu beachten.
14 fol. 591–592

847

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 151
3 AB I/16, fol. 238r
4 Dachauer, Balthasar
5 Rauenberg, Erasmus, Testamentsvollstrecker
6 1478
9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft;
Kl. hatte aufgrund einer Schuldforderung Ansprüche auf das Erbe des verstorbenen Erasmus Rauenberg erhoben und einen kaiserlichen Befehl an den Erzbischof von Salzburg erwirkt, dessen gesamten Besitz beschlagnahmen und bis zum Ende des Prozesses zwischen Kl. und Bekl. um das Erbe vor dem kaiserlichen Kammergericht vorläufig verwalten zu lassen. Nach Einwänden der Bekl., wonach ihnen durch die

Beschlagnahme schwerer Schaden entstehe, die Forderungen des Kl. bereits einmal durch Urteil abgewiesen worden seien und das Kammergericht außerdem derzeit nicht arbeite, hebt der Kaiser die Beschlagnahme auf und beauftragt den Erzbischof, das Erbe an Bekl. zu übergeben. Bekl. sollten allerdings angewiesen werden, bis zum Ende des Prozesses keine Verkäufe oder Verpfändungen vorzunehmen und über ihre Einkünfte aus dem Erbe Rechnung zu legen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Erzbischof von Salzburg, Beschlagnahme des Erbes von Erasmus Rauenberg aufzuheben 1478 08 10, fol. 249rv
14 fol. 249; Akten unvollständig

848

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 44
3 AB I/16, fol. 63r
4 Dachenhausen, Hans Georg von, Komtur des Deutschen Ordens in Frankfurt/M.
6 1582–1589
8 iusticia
9 Bitte um kaiserliche Intervention;
Antragst. behauptet, der Bürger der Stadt Münnerstadt Martin Römer habe ihm den Respekt verweigert und eine ehrverletzende Zeichnung an einem Haustor angebracht. Antragst. habe sich wegen des Vorfalls an den Bischof von Würzburg als Obrigkeit Römers gewandt und um dessen Bestrafung gebeten. Der Bischof habe Antragst. aber lediglich aufgefordert, einen Prozeß gegen Römer anzustrengen. Antragst. macht geltend, das Vergehen Römers sei notorisch und zu behandeln, als habe Römer gestanden. Er könne daher ohne jede weitere Untersuchung gerichtlich bestraft werden. Antragst. bittet, den Bischof von Würzburg aufzufordern, Römer bestrafen zu lassen, oder eine kaiserliche Kommission mit der Untersuchung des Vorfalls zu beauftragen.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Würzburg zugunsten des Antragst. 1582 11 24 (Vermerk), wiederholt 1589 05 24, fol. 402v, 383rv
14 fol. 360–402; Akten unvollständig

849

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 68r
4 Dähm, Hubert
6 1638
8 residentensstelle am brüsselischen hofe betreffend
14 In: „Staatsarchiv“

850

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 47

- 3 AB I/16, fol. 69r
- 4 Dahm, Johann Wilhelm, ehemaliger Schultheiß in Sankt Wendel, jetzt Schultheiß in der königlich-spanischen Armee (1), für sich und für Dahm, Johannes, seinen Sohn (2)
- 5 Trier Erzstift, Philipp Christoph [von Soetern] Kurfürst von (1); Trier Erzstift, Landstände (2)
- 6 1647
- 7 Kl.: Pistorius, Jeremias (1647)
- 9 Auseinandersetzung wegen ehrverletzender Äußerungen, auch wegen Lohnforderung; Kl. (1) führt aus, Bekl. (1) habe ein Strafverfahren gegen ihn eröffnen lassen, da er im Jahr 1643 angeblich unverschämte und ehrverletzende Schriften gegen Bekl. am Kaiserhof verbreitet habe und dabei von Kl. (2) unterstützt worden sei. Obwohl Kl. (1) geltend gemacht habe, die fraglichen Schriften im Rahmen eines Zitationsprozesses der kurfürstlich-trierischen Landstände gegen Bekl. vor dem Kaiser im Auftrag der Landstände eingebracht zu haben, sei er mit einer dreijährigen Landesverweisung und der Konfiskation der Hälfte seiner Güter bestraft worden. Kl. (1) habe versprechen müssen, auf keinerlei Weise gegen Bekl. (1) vorzugehen. Kl. (2) sei inhaftiert worden. Die Ankündigung von Kl. (1), gegen das Urteil appellieren zu wollen, habe Bekl. (1) mit einem Edikt beantwortet, in dem er Kl. (1) und (2) für rechtlos erklärt und ein Kopfgeld auf sie ausgesetzt habe. Zudem seien Kl. auf ewig des Landes verwiesen und ihre Güter eingezogen worden. Kl. (1) appelliert gegen das Urteil und das Edikt des Bekl. (1). Er bittet, das Appellationsverfahren kostenlos einzuleiten und seine Ausweisung durch ein kaiserliches Mandat zu kassieren. Außerdem beantragt Kl. (1) ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (2), den ausstehenden Lohn für die Sendung des Kl. (1) an den Kaiserhof im Jahr 1643 auszuzahlen.
- 10 (1. Trier Erzstift, kurfürstliches Hofgericht, Kommission)
2. RHR
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. (1) 1647 01 18 (Vermerk), fol. 229v
- 12 Urteil einer Kommission des kurfürstlich-trierischen Hofgerichts in Strafverfahren Trier Erzstift, Fiskal, contra Kl. (1) und (2) 1646 07 06, fol. 227r–228v;
Erklärung des Kl. (1) (Stillhalteversprechen) 1646 07 15, fol. 222rv;
Appellationszettel (Appellation der Kl. gegen Urteil der Kommission des kurfürstlich-trierischen Hofgerichts) 1646 07 23, fol. 225r–226v;
Appellationszettel (Appellation der Kl. gegen Edikt des Bekl. (1)) 1646 09 22, fol. 220r–221v
- 14 fol. 219a–229

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 47
- 3 AB I/16, fol. 68v
- 4 Daler, Margaretha
- 5 Brandenburg-Ansbach, Albrecht Markgraf von
- 6 1643–1647

- 7 Kl.: Sternberg, Johann (1643)
8 alimentationis et legati
9 Auseinandersetzung wegen Unterhalts und Legats;
Kl. bringt vor, von Johann Georg Markgraf von Brandenburg, dem Vater ihres Sohns Albrecht Erdmann, in seinem Testament mit einem Legat in Höhe von 5000 Gulden zuzüglich diverser Einrichtungsgegenstände und Viehs bedacht worden zu sein. Zudem stehe ihrem Sohn ein angemessener Unterhalt für seine Ausbildung zu. Bekl. sei zu keinerlei Zahlungen bereit; statt dessen sei Kl. in ihrer Herberge überfallen und geschlagen worden. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl, später ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., das Legat sowie Unterhalt für ihren Sohn auszahlen zu lassen und den Überfall auf Kl. gerichtlich zu verfolgen. Aus der Antwort der Kl. auf die Stellungnahme des Bekl. (fehlt) geht hervor, daß dieser sowohl die Vaterschaft Johann Georgs als auch die Rechtmäßigkeit des Legats in Zweifel gezogen hatte.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderungen der Kl. zu befriedigen und Überfall bestrafen zu lassen 1643 08 04, fol. 146r–151v;
Aufforderung der Kl., Zustellung des kaiserlichen Befehls nachzuweisen 1646 09 14 (Vermerk), fol. 143v;
Kommunikation der Stellungnahme des Bekl. an Kl. 1647 01 26 (Vermerk), fol. 141v;
Kommunikation der Antwort der Kl. auf Stellungnahme des Bekl. an Bekl. 1647 05 03, fol. 137v
- 12 Testament Johann Georgs Markgraf von Brandenburg 1637 01 27 (beglaubigte Abschriften), fol. 138r–139v, 148r–149v
- 14 fol. 132–152; Akten unvollständig

852

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 46
3 AB I/16, fol. 65r
4 Dalwin, Johann, Musiker in der kaiserlichen Kapelle
6 1614
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. hatte ausgeführt, angesichts seines Diensts für den Kaiser einer Ladung des Rats der Stadt Insterburg zur Regelung der Verhältnisse seiner verstorbenen Mutter nicht nachkommen zu können. Er hatte um ein Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Brandenburg gebeten, dafür zu sorgen, daß ihm aus dem Versäumnis der Ladung keine Nachteile entstehen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Johann Sigismund] Kurfürst von Brandenburg zugunsten des Antragst. 1614 03 18, fol. 127r–128v
- 14 fol. 127–128; Akten unvollständig

853

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 47

- 3 AB I/16, fol. 70r
- 4 Dambacher, Maria Magdalena, Witwe von Dambacher, Jakob, Kartenmacher, Bürger der Stadt Nürnberg
- 6 1669
- 8 intervention schreiben
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. führt aus, nach dem Tod ihres Ehemanns aus der Stadt Nürnberg ausgewiesen worden zu sein, da sie einen während der Krankheit ihres Ehemanns entstandenen Steuerrückstand nicht habe bezahlen können. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg, sie zurückkehren und das Handwerk ihres Ehemanns weiter ausüben zu lassen, außerdem um einen finanziellen Beitrag für die Rückreise.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Nürnberg zugunsten der Antragst. 1669 11 26, fol. 502r–505v
- 14 fol. 502–505

854

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 47
- 3 AB I/16, fol. 70r
- 4 Dambrich, Johann, kurfürstlich-kölnischer Kammerrat, Erben
- 5 Osnabrück Hochstift, Domkapitel (1); Wartenberg, Franz Wilhelm von, Erben (2)
- 6 1665
- 7 Kl.: Mayer, Franz (1665)
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderungen;
Kl. bringen vor, Johann Dambrich habe dem verstorbenen Bischof von Osnabrück Franz Wilhelm von Wartenberg mehrere Darlehen gewährt, die dieser nicht zurückgezahlt habe. Nach seinem Tod hätten sich Kl. wegen der Rückzahlung zunächst an Bekl. (1) gewandt, seien von ihnen aber an Bekl. (2) verwiesen worden. Bekl. (2) hätten sich darauf berufen, mit Bekl. (1) noch keine Einigung über das Erbe Franz Wilhelms von Wartenberg erzielt zu haben und außerdem nicht selbst Schuldner zu sein. Kl. bitten um ein kaiserliches Zahlungsmandat.
- 11 Abweisung der Kl. 1665 01 20 (Vermerk), fol. 457v
- 12 Schuldurkunden Franz Wilhelms von Wartenberg, Bischof von Osnabrück, zugunsten von Johann Dambrich 1626–1630 (beglaubigte Abschriften), fol. 455r–456v
- 14 fol. 453–457

855

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 44
- 3 AB I/16, fol. 61v–62r
- 4 Damm, Islebe von, Witwe von Damm, Franz von, und consortes

Inventar

- 5 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Julius Herzog von
- 6 1575
- 9 Auseinandersetzung wegen Entzugs von Gütern;
Kl. hatten vorgebracht, von Beamten des Bekl. widerrechtlich und gewaltsam am Weiterbetrieb zweier Eisen- und Kesselhütten gehindert worden zu sein.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., für die Rückgabe der fraglichen Hütten an Kl. zu sorgen und etwaige Ansprüche auf dem Rechtsweg geltend zu machen 1575 09 05, fol. 190rv
- 14 fol. 190; Akten unvollständig

856

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 65v
- 4 Damman, Jakob, aus dem Lüneburgischen
- 6 1615
- 8 patentibus
- 14 In: HHStA, RHR, Patente [?]

857

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 101
- 3 AB I/16, fol. 165v
- 4 Dänemark, Christian IV. König von
- 5 Braunschweig Stadt[, Bürgermeister und Rat] (1); Lüneburg Stadt[, Bürgermeister und Rat] (2), und consortes
- 6 1606
- 9 Auseinandersetzung wegen bewaffneter Auseinandersetzung;
Kl. hatte Bekl. (1) vorgeworfen, von ihnen geworbene Soldaten hätten schon auf dem Rückzug befindliche Truppen, die Kl. Heinrich Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] zur Unterstützung in seiner Auseinandersetzung mit Bekl. (1) zugeschickt habe, überfallen. Bei dem Überfall seien einige Wagen mit Pulver und Rüstungen erbeutet worden, außerdem sei der königlich-dänische Oberst Georg Lungen gefangengenommen worden. Bekl. (2) hätten Bekl. (1) unterstützt, indem sie ihren Soldaten Unterkunft gewährt hätten. Außerdem sei Georg Lungen in Lüneburg inhaftiert worden. Kl. hatte ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. erwirkt, das erbeutete Kriegsgerät zurückzugeben und den Oberst freizulassen. In ihrer Stellungnahme erheben Bekl. (2) Einwände gegen die Sachdarstellung des Kl. Bekl. (2) hätten den von Bekl. (1) angeworbenen Soldaten nur insoweit Unterkunft gewährt, als sie dazu gemäß Landfrieden und Exekutionsordnung zur Unterstützung ihrer Nachbarn in einem Fall von Selbstverteidigung verpflichtet gewesen seien. Es sei den Soldaten nicht gestattet worden, Gefangene oder Beute in die Stadt zu bringen. Die von Kl. erwähnten Kampfhandlungen hätten sich außerhalb des Gebiets der Stadt Lüneburg abgespielt und seien von Bekl. (2) nicht zu beeinflussen gewesen.

Etwaige Ansprüche müsse Kl. daher an die Verantwortlichen richten. Bekl. (2) bitten, das kaiserliche Mandat zu kassieren.

14 fol. 612–615; Akten unvollständig

858

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 67v
- 4 Dänemark, [Christian IV.] König von
- 5 Hamburg Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1637
- 8 suspendenda confirmatione der prätedirten hamburgischen privilegien
- 14 Akten fehlen

859

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 70r
- 4 Dänemark, [Christian V.] König von
- 6 1683
- 8 petita und offerta in puncto der türkenhülfe
- 14 In: HHStA, RHR, Jud. misc. K. 18 [?] (Nachweis AB I/18)

860

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 70rv
- 4 Dänemark, [Christian V.] König von
- 6 1684
- 8 entschuldigt sich mit der gefährlichkeit gegenwärtiger conjuncturen im norden
- 14 Akten fehlen

861

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 70v
- 4 Dänemark, [Christian V.] König von
- 6 1688
- 8 verwilligung 100 römer monate
- 14 In: HHStA, RHR, Jud. misc. K. 18, Konv. 4 = Nachtragskarton (Nachweis AB I/18)

862

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 62v

- 4 Dänemark, [Friedrich II.] König von
- 6 1560
- 8 dankschreiben an kaiserliche Majestät wegen der gegen ihn habenden guten zueversicht
- 14 In: „Staatsarchiv“

863

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 62v
- 4 Dänemark, [Friedrich II.] König von
- 6 1560
- 8 überschickt kaiserlicher Majestät vier falcken und vier terschell
- 14 In: „Staatsarchiv“

864

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 62v
- 4 Dänemark, [Friedrich II.] König von
- 6 1564
- 8 schreiben an kaiserliche Majestät, den Paul von Zara, obrist, betreffend
- 14 In: „Staatsarchiv“

865

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 16
- 3 AB I/16, fol. 112r
- 4 Dänemark, Friedrich II. König von; Schleswig-Holstein[-Gottorp], Adolf [I.] Herzog von; Schleswig-Holstein[-Hadersleben], Johann der Ältere Herzog von
- 6 1570
- 9 Bitte um Appellationsprivileg;
Antragst. lassen über ihren Abgesandten, den herzoglich-schleswig-holsteinischen Kanzler und Rat Dr. iur. Adam Tratziger, um ein kaiserliches Privileg bitten, in dem Appellationen vom herzoglichen Obergericht in Holstein an das RKG in Angelegenheiten mit einem Streitwert unter 1000 Goldgulden untersagt würden. Nachdem die Appellationssumme durch ein kaiserliches Dekret auf 300 Goldgulden festgelegt worden war, bitten sie um die Erhöhung dieser Summe sowie um ein vollständiges Verbot von Appellationen in Prozessen wegen unbestrittener Schuldforderungen (debita liquida et confessionata) sowie in Injurienangelegenheiten.
- 12 Kredential Adolfs Herzog von Schleswig-Holstein[-Gottorp] für seinen Kanzler und Rat Dr. iur. Adam Tratziger zum Reichstag in Speyer 1570 06 13, fol. 662r-663v
- 14 fol. 658-675, Akten unvollständig

866

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 16
- 3 AB I/16, fol. 112r
- 4 Dänemark, Friedrich II. König von; Schleswig-Holstein[-Gottorp], Adolf [I.] Herzog von; Schleswig-Holstein[-Hadersleben], Johann der Ältere Herzog von
- 6 undat. [1570]
- 9 Session auf dem Reichstag;
Antragst. lassen über ihren Abgesandten, den herzoglich-schleswig-holsteinischen Kanzler und Rat Dr. iur. Adam Tratziger, um ein kaiserliches Dekret zur endgültigen Festlegung der Session der Vertreter des Herzogtums Holstein auf dem Reichstag bitten. Antragst. beanspruchen Vorrang vor allen nach der Erhebung Holsteins zum Herzogtum und der Belehrung des dänischen Königs Christian [I.] 1474 zu Herzögen erhobenen Reichsfürsten.
- 14 fol. 644–651

867

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 16, K. 72
- 3 AB I/16, fol. 112r, 115r
- 4 Dänemark, Friedrich II. König von; Schleswig-Holstein[-Gottorp], Adolf [I.] Herzog von; Schleswig-Holstein[-Hadersleben], Johann der Ältere Herzog von
- 5 Hamburg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1570
- 8 exemptionis
- 9 Bitte um Bestätigung eines kaiserlichen Dekrets;
Antragst. beziehen sich auf ein Dekret Kaiser Karls V., wonach die Frage der Reichsteuerleistung des Stifts Schleswig sowie der Stadt Hamburg vor dem RKG verhandelt und anschließend auf der Basis der reichskammergerichtlichen Akten von Kaiser und Reichsständen auf einem Reichstag endgültig entschieden werden sollte. Das Dekret sei durch Kaiser Ferdinand [I.] bestätigt worden. Da die Originale von Dekret und Bestätigung in Dänemark geblieben seien, bitten Antragst., beide Urkunden neu ausstellen zu lassen. Später berichten sie, die Angelegenheit sei inzwischen urteilsreif, und bitten, die reichskammergerichtlichen Akten anzufordern und im Reichsrat austeilten zu lassen. Antragsgeg. bezweifeln die Existenz des erwähnten Dekrets Kaiser Karls V. Bereits im Reichsabschied von 1548 sei festgehalten worden, daß vergleichbare Streitigkeiten vor dem RKG zu verhandeln und dort zu entscheiden seien. Antragsgeg. bitten, das Dekret nicht zu bestätigen und Antragst. an das RKG zu weisen. Beide Seiten wenden sich auch an die zum Reichstag versammelten Stände und Ständegesandten.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an RKG 1570 07 06 (Vermerk), wiederholt 1570 08 08 (Vermerk), K. 72 fol. 535v und 539v, K. 16 fol. 609v;
Zustellung eines Berichts über Verhandlungen vor dem RKG in der Angelegenheit an kaiserlichen Fiskal am RKG 1570 08 11 (Vermerk), K. 72 fol. 543v

- 12 Befehl Kaiser Ferdinands [I.] an RKG, Exemtionsverfahren zügig durchzuführen und nach Submission der Parteien Akten an den Kaiserhof zu schicken 1558 10 27, K. 72 fol. 540r–543v
- 14 K. 16 fol. 604–610; K. 72 fol. 534–559; Akten unvollständig

868

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 16
- 3 AB I/16, fol. 112r
- 4 Dänemark, Friedrich II. König von; Schleswig-Holstein[-Gottorp], Adolf [I.] Herzog von; Schleswig-Holstein[-Hadersleben], Johann der Ältere Herzog von
- 5 Holstein Herzogtum, Landstände
- 6 1570
- 9 Auseinandersetzung wegen Erhebung von Reichssteuern;
Kl. lassen über ihren Abgesandten, den herzoglich-schleswig-holsteinischen Kanzler und Rat Dr. iur. Adam Tratziger, vortragen, die Reichs- und Kreisabgaben des Herzogtums Holstein mit Ausnahme der Reichssteuer für den Krieg gegen die Osmanen bisher immer aus Kammergut und ohne Beteiligung der Bekl. bezahlt zu haben. Diese Praxis sei ihnen nicht länger zuzumuten. Kl. berufen sich auf die Reichsexekutionsordnung von 1555, wonach Reichsstände ihre Untertanen zur Aufbringung der Reichssteuern heranziehen könnten, außerdem auf das Herkommen im Reich und die geringe Steuerbelastung ihrer Untertanen. Kl. bitten, eine kaiserliche Kommission mit der Vermittlung eines gütlichen Vergleichs oder der rechtlichen Entscheidung der Auseinandersetzung zu beauftragen.
- 14 fol. 598–601

869

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 66v–67r
- 4 Dänemark, Sophia Königin von[, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow]
- 5 Wallenstein, Albrecht von, Herzog von Friedland und Mecklenburg
- 6 1630
- 8 pro immissione in die ihr von ihren vettern herzogen Adolph Fridrich und Hans Albrecht [von Mecklenburg] sub clausula constituti possessorii pro debito hypothecirte güter
- 13 Vgl. HHStA, RHR, Decisa K. 1607
- 14 Akten fehlen

870

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 68r

- 4 Dangel, Bartholomäus, ehemaliger Diener und Sekretär des Stifts Roggenburg, Amtsschreiber des Deutschen Ordens in Horneck
- 5 Roggenburg Stift, Abt (Michael)
- 6 1639–1640
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. führt aus, während der Zeit der schwedischen Besetzung Schwabens dem Kloster Roggenburg auf vielfältige Weise nützliche Dienste geleistet zu haben. So habe er fliehende Geistliche aufgenommen und verköstigt, das leere Kloster auf eigene Kosten bewachen lassen, um Schäden zu verhindern, und schwedische Soldaten mit Zahlungen von Plünderungen abgehalten. Nach der Rückkehr des Bekl. in das Kloster habe Kl. eine Abrechnung über seine Aufwendungen vorgelegt und um Erstattung von insgesamt 1661 Gulden gebeten. Da Bekl. die Zahlung verweigert habe, habe Kl. vor dem zuständigen Visitator des Prämonstratenserordens in Schwaben, dem Abt von Rot (Ludwig), geklagt, sich dann jedoch mit einem Kompromißverfahren einverstanden erklärt. Dieses Verfahren sei von Bekl. nicht weitergeführt worden. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., seine Forderungen zu befriedigen. Alternativ könne eine kaiserliche Kommission mit der Prüfung und Vollstreckung seiner Ansprüche beauftragt werden. In seiner Stellungnahme bestreitet Bekl., daß Kl. unter Aufwendung eigener Mittel das Kloster vor Schäden bewahrt habe. Das Kompromißverfahren habe gezeigt, daß die von Kl. vorgelegten Abrechnungen willkürlich seien und umgekehrt Bekl. Forderungen gegen Kl. geltend machen könne. Bekl. bittet, Kl. abzuweisen und für seine tatsachenwidrige Sachdarstellung zu bestrafen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderungen des Kl. zu befriedigen 1639 10 21, fol. 389r–394v;
Kommunikation der Stellungnahme des Bekl. an Kl. 1640 09 19 (Vermerk), fol. 406v
- 12 Bericht des Abts von Ursberg (Matthias) über Kompromißverfahren zwischen den Parteien 1639 12 15, fol. 396r–399v
- 14 fol. 389–406

871

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 47
- 3 AB I/16, fol. 69v
- 4 Danitz, Joachim von, pfalz[-neuburg]ischer Rat und Pfleger in Lauingen, Erben, für sie Wahren, Christoph Bernhard von
- 5 Güss von Güssenberg, Hans Georg, Erben (1); Ramin, Christoph von, Erben (2)
- 6 1659
- 7 Kl.: Dummer, Johann (1659)
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderungen;
Christoph Bernhard von Wahren erhebt für Kl. eine Forderung in Höhe von 1800 Gulden zuzüglich Zinsen gegen Bekl. (1), wobei er sich auf einen Gültbrief des damaligen bischöflich-augsburgischen Kämmerers in Dillingen Friedrich Güss

von Güssenberg zugunsten von Joachim von Danitz aus dem Jahr 1596 bezieht, für den Hans Georg Güss von Güssenberg gebürgt habe. Da das Kapital trotz ordnungsgemäßer Kündigung nicht zurückgezahlt worden sei, habe Joachim von Danitz Acht und Anleite des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil gegen Hans Georg Güss von Güssenberg erwirkt. Vor der Vollstreckung des Urteils habe er sich mit ihm auf eine neue Schuldurkunde geeinigt. Die darin vereinbarten Zinsen seien jedoch nur bis zum Tod Joachims von Danitz im Jahr 1627 bezahlt worden. Darüber hinaus bezieht sich Christoph Bernhard von Wahren auf den Verkauf eines Guts durch den verstorbenen Vater der Kl. Georg von Danitz an den brandenburg-ansbachischen Stallmeister Johann von Ramin und dessen Ehefrau. Wegen der Bezahlung sei Danitz in mehreren Urkunden an Christoph von Ramin verwiesen worden. Nach dem Tod Christophs von Ramin hätten Bekl. (2) die Zahlung zu leisten. Wahren beantragt, eine kaiserliche Kommission mit der Vollstreckung der Forderungen der Kl. gegen Bekl. (1) und (2) zu beauftragen. Bei den Kl. handle es sich um arme Parteien, unter denen sich Witwen und Waisen befänden, so daß die direkte Anrufung des Kaisers gerechtfertigt sei.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an [Eberhard III.] Herzog von Württemberg, Kl. gemäß Reichsabschied von 1654 zur Befriedigung ihrer Forderungen gegenüber Bekl. (1) zu verhelfen 1659 08 05, fol. 399r–402v;
Aufforderung der Kl., im Zusammenhang mit ihren Forderungen gegen Bekl. (2) die Zuständigkeit des RHR zu begründen und eine beglaubigte Kopie des Kaufvertrags über das fragliche Gut vorzulegen 1659 08 05 (Vermerk), fol. 421v
- 12 Gültbrief Friedrichs Güss von Güssenberg und seiner Ehefrau Dorothea geb. von Westerstetten zugunsten von Joachim von Danitz (jährliche Zahlung von 100 Gulden gegen 2000 Gulden in bar) 1596 11 11 (beglaubigte Abschrift), fol. 409r–413v;
Achterklärung des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil gegen Hans Georg Güss von Güssenberg, erwirkt von Joachim von Danitz 1610 [01 13] (beglaubigte Abschrift), fol. 414rv;
Anleite des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil auf Güter von Hans Georg Güss von Güssenberg, erwirkt von Joachim von Danitz 1610 [01 13] (beglaubigte Abschrift), fol. 415r–416v;
Vergleich zwischen Joachim von Danitz und Hans Georg Güss von Güssenberg über Rückzahlung der noch ausstehenden Schulden 1615 11 09/19 (beglaubigte Abschrift), fol. 417r–418v;
Schuldurkunde von Johann von Ramin und seiner Ehefrau Mechthild geb. von Lautersheim über 700 Reichstaler zugunsten von Georg von Danitz, herzoglich-pommernscher Kammerjunker in Stettin 1627 09 14, fol. 419r–420v
- 14 fol. 399–421

872

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 70r
4 Dankenschweil, von, Brüder
6 1664

- 8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 38, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

873

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 47
3 AB I/16, fol. 70v
4 Danndorf, Georg Christoph von
6 undat. [zwischen 1597 und 1623]
8 intercessionales ad ducem Bavariae
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. bringt vor, daß ihm nach seinem durch einen Unfall bedingten Ausscheiden aus der herzoglich-bayerischen Reiterei in Anerkennung seiner 36jährigen Dienste für das bayerische Herzogshaus von Maximilian [I.] Herzog von Bayern eine Rente in Höhe von 100 Gulden zugesprochen worden sei. Da diese Summe angesichts der hohen Lebenshaltungskosten in München nicht ausreiche, bittet Antragst. um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den bayerischen Herzog, die Rente um etwa 50 Gulden jährlich zu erhöhen. Antragst. beruft sich auf die Tätigkeit seines Stiefsohns Georg Wilhelm Kollderer in der Domkirche Sankt Stephan in Wien.
14 fol. 520–521

874

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 44
3 AB I/16, fol. 61r
4 Danne, Joachim, Untertan des Erzstifts Magdeburg
5 Stralsund Stadt, Bürgermeister und Rat (1); Lübeck Stadt, Bürgermeister und Rat (2)
6 1544–1545
8 violirtn glaidis
9 Auseinandersetzung wegen Raubs, auch wegen Rechtsverweigerung;
Kl. bzw. Antragst. bringt vor, er habe sich nach seiner Tätigkeit in der königlich-schwedischen Armee der kaiserlichen Armee anschließen wollen. Da seine Ausrüstung bei den Schweden zurückgeblieben sei, habe er ein Schiff ausgestattet, um französische und schottische Schiffe vor Kopenhagen aufzubringen. Bekl. (1) hätten ihn und seine Mannschaft überfallen lassen, das Schiff samt Ausrüstung in ihren Besitz gebracht und die Besatzung verhaftet. Kl. bzw. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (1), das Schiff zurückzugeben und die Verhafteten freizulassen. Gegen Antragsgeg. (2) erhebt Kl. bzw. Antragst. den Vorwurf, ihm kein Geleit zur Verfolgung seiner Ansprüche gegen Untertanen der Stadt zu gewähren und keine Prozesse gegen sie einzuleiten. Antragsgeg. (2) wenden ein, Kl. bzw. Antragst. das Betreten ihres Hoheitsgebiets wegen eines auf offener See begangenen Raubs

verboten zu haben. Um seine Ansprüche an Untertanen der Stadt gerichtlich zu verfolgen, stehe es Kl. bzw. Antragst. frei, einen Anwalt zu bevollmächtigen. Antragst. (2) bitten, Kl. bzw. Antragst. abzuweisen.

- 11 Kaiserliche Aufforderung an Bekl. (1), das eingezogene Schiff an Kl. bzw. Antragst. zurückzugeben und die Besatzung freizulassen 1544 10 28, fol. 6r–10v;
Kaiserlicher Befehl an Antragsgeg. (2), Kl. bzw. Antragst. Rechtsverfahren zu ermöglichen 1544 11 22, fol. 5r–11v
- 12 Fürbittschreiben Albrechts [II. von Brandenburg] Kurfürst von Mainz zugunsten des Kl. bzw. Antragst. 1545 [04 08], fol. 4rv
- 14 fol. 2–11

875

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 66r
- 4 Dannhofer, Matthias, Klingenschmied, aus Augsburg
- 6 1621
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
unter Berufung auf ein früheres kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt Augsburg zu seinen Gunsten führt Antragst. aus, die Meister des Augsburger Klingenschmiedhandwerks hielten ihr Berufsverbot gegen Antragst. aufrecht und hätten auch seine Werkstatt noch nicht freigegeben. Dabei beriefen sie sich darauf, das Propstgericht in Passau müsse Antragst. für seine Tätigkeit bei einem nicht zünftigen Meister bestrafen, bevor er seine Arbeit wieder aufnehmen könne. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an das Propstgericht, ihn unverzüglich zu bestrafen.
- 12 Fürbittschreiben von Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg zugunsten des Antragst. 1620 08 18, wiederholt 1621 07 03, fol. 196r–197v, 198r–200v
- 14 fol. 195–201; Akten unvollständig

876

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 66r
- 4 Dapperich, Gabriel, Notar, Sekretär von [Johann Schweickart von Kronberg] Kurfürst von Mainz
- 6 1623
- 9 Gabriel Dapperich hatte um Auszahlung von 100 Dukaten gebeten, die ihm für seine Tätigkeit als Notar bei der kaiserlichen Wahl und Krönung zustünden.
- 11 Kaiserlicher Befehl an kaiserliche Hofkammer, 100 Dukaten an Gabriel Dapperich ausuzahlen 1623 03 02, fol. 202r–203v
- 14 fol. 202–203; Akten unvollständig

877

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 62r
- 4 Daubmann, Bonifaz, aus Königsberg
- 6 1577
- 8 paßbriefes [für seine Heimkehr]
- 14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 4 (Nachweis AB I/34)

878

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 66v
- 4 Daucher, Peter
- 5 Bamberg Hochstift, Bischof
- 6 1630
- 8 mandati in puncto denegatae iustitiae, eine schuldforderung betreffend
- 13 Vgl. Nr. 879
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 1505 (Nachweis AB I/1)

879

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 65v
- 4 Daucher, Peter, Gläubiger (Dürenhöfer, Georg, Bürger der Stadt Bayreuth; Niedermann, Georg, Erben, aus Bayreuth; Helt gen. Millerlein, Hans, Bürger der Stadt Kulmbach; Vehr, Hans, Bürger der Stadt Kulmbach; Gerhard, Wolf, aus Leipzig; Gensch, Bartholomäus und Barbara, Wirtsleute, Bürger der Stadt Prag; Forschner, Lorenz, Bürger der Stadt Prag)
- 5 Bamberg Hochstift, Bischof
- 6 1617
- 9 Auseinandersetzung wegen Rechtsverweigerung;
Kl. führen vor dem Kaiser Beschwerde darüber, daß Bekl. als kaiserlicher Kommissar Peter Daucher nicht zu seinem Recht ver helfe. Im Verlauf der kaiserlichen Kommission sei erwiesen worden, daß Daucher sein Lehengut Röhrach nicht zur Befriedigung seiner Gläubiger verkauft habe, sondern daß es ihm zu Unrecht entzogen worden sei. Das Gut müsse daher zurückgegeben und Daucher für die 15 Jahre lang entgangenen Einkünfte entschädigt werden. Solange Bekl. nicht für die Rückgabe Sorge, könne Daucher seine Schulden nicht zurückzahlen. Kl. bitten um kaiserliche Befehle an bzw. ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., Daucher unverzüglich zu seinem Recht zu verhelfen.
- 13 Vgl. Nr. 878
- 14 fol. 154–167; Akten unvollständig

880

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 47
- 3 AB I/16, fol. 70r
- 4 Daumiller, Kaspar der Ältere, Mitglied des Gerichts, Bürger der Stadt Kempten
- 5 Daumiller, Kaspar der Jüngere, Sohn des Kl.
- 6 1667–1668
- 7 Kl.: Haim, Georg Ferdinand (Vollmacht 1667 10 19, Original, fol. 482r–483v; erweitert 1667 11 14, Original, fol. 486r–487v; erweitert 1667 12 26, Original, fol. 491r–492v)
- 8 processibus appellationis
- 9 Auseinandersetzung wegen Vermögensverteilung;
Kl. appelliert gegen mehrere Bescheide des Rats der Stadt Kempten. In den Bescheiden war Kl. auferlegt worden, seine Rechnungsbücher offenzulegen, um den Vorwurf des Bekl., Kl. habe sein Vermögen und seine Schulden rechtswidrig unter seinen Erben aufgeteilt, zu klären. Kl. macht geltend, keine Gelegenheit erhalten zu haben, sich gegen die Vorwürfe des Bekl. zu verteidigen. Kl. bittet um die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand.
- 10 (1. Kempten Stadt, Rat)
2. RHR
- 11 Aufforderung des Kl., Urteile des Rats der Stadt Kempten in beglaubigter Abschrift vorzulegen 1667 11 16 (Vermerk), fol. 480v;
Aufforderung des Kl., ausreichende Vollmacht für seinen Reichshofratsagenten vorzulegen 1667 11 29 (Vermerk), fol. 484v;
Abweisung des Kl. 1668 01 24 (Vermerk), fol. 499v
- 12 Bescheid des Rats der Stadt Kempten in Causa Bekl. contra Kl. (Einsetzung einer Deputation zur Prüfung der Rechnungsbücher des Kl.) 1667 02 01 (Original), bestätigt 1667 08 23 (Original), fol. 497r–498v, 495rv;
Bescheid des Rats der Stadt Kempten in Causa Bekl. contra Kl. (Erklärung der Appellation des Kl. für nichtig) 1667 08 23 (Original), fol. 495v–496r;
Notariatsinstrument (Appellation des Kl. gegen Urteile des Rats der Stadt Kempten) 1667 09 07 (Original), fol. 475r–478v
- 14 fol. 472–499

881

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 64v–65r
- 4 Daupowetz von Daupowa, Wilhelm Adalbert
- 6 1614
- 8 ertheilung eines patents auf Wolf Caspar von Mangolt
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 2 (Nachweis AB I/29)

882

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 67v
- 4 Daut, Johann, aus Rothenburg ob der Tauber
- 6 1638
- 8 schutz und schirms wider die gräfin von Solms
- 14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 1 (Nachweis AB I/42)

883

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 70v
- 4 Davensberg, Christian, aus Osnabrück
- 6 undat.
- 8 salvae guardiae
- 14 In: HHStA, RHR, Salva guardia K. 1 (Nachweis AB I/35)

884

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 66v
- 4 Davensberg, Friedrich
- 6 1629
- 8 mandati in puncto salvae guardiae
- 14 In: HHStA, RHR, Salva guardia [?]

885

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 86
- 3 AB I/16, fol. 140r
- 4 David[, Levi], Jude aus Schnaittach, im Schutz der Ganerben der Herrschaft Rothenberg
- 5 Pfalz[-Neuburg], August Pfalzgraf von
- 6 1617
- 8 iniurium realium
- 9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung, Strafzahlung, auch wegen Verletzung von Rechten aus Privilegien und Landfriedensbruchs;
Kl. führt aus, zur Eintreibung von Schulden bei Untertanen der Herren von Breitenstein nach Königstein gereist zu sein. Trotz eines Geleitbriefs des Sequesterverwalters der breitensteinischen Güter Michael Weißmann habe Weißmann Kl. auf Befehl des Bekl. inhaftiert. Anschließend sei Kl. wegen des Vorwurfs, seine Kreditverträge mit breitensteinischen Untertanen widerrechtlich geschlossen, Wucherzinsen verlangt und zehn Jahre lang den Zoll in Königstein hinterzogen zu haben,

zu einer Strafzahlung in Höhe von 400 Gulden verurteilt worden. Darüber hinaus habe Bekl. die Schuldenrückzahlungen an Kl. beschlagnahmt und die Erstattung der Kosten seiner Verhaftung und Verurteilung verlangt. Kl. erklärt, die fraglichen Kreditverträge mit Vorwissen der Obrigkeit der Kreditnehmer geschlossen und nur die üblichen Zinsen erhoben zu haben. Die Bezahlung von Zoll sei in Königstein nicht üblich. Da Kl. unschuldig sei, habe Bekl. mit seiner Verhaftung gegen das Geleit des Amtmanns, die Privilegien der Juden und den Landfrieden verstoßen. Kl. bittet, Bekl. in einem kaiserlichen Mandat die Rückzahlung der Kl. abgepreßten Gelder zu gebieten. Außerdem beantragt er, Bekl. zu laden und zu der in einem Privileg Kaiser Karls V. für die Juden von 1544 für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung zu verurteilen. Kl. bittet, den kaiserlichen Fiskal am RHR über die Privilegienverletzung zu informieren. Bekl. wiederholt die Vorwürfe gegen Kl., der Wucherzinsen verlangt und den Zoll in Königstein hinterzogen habe. Damit habe Kl. nicht nur gegen Reichs-, sondern auch gegen pfälzische Gesetze verstoßen. Seine Verhaftung und Verurteilung seien daher rechtmäßig gewesen. Bekl. bittet, Kl. abzuweisen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., die Kl. abgenommenen Gelder zurückzugeben oder über die Sachlage zu berichten 1617 01 24, fol. 112r–113v (Konzept), 116r–117v
- 12 Fürbittschreiben der Reichsritterschaft Franken zugunsten des Kl. 1616 12 04, fol. 110r–111v
- 14 fol. 74–138; Akten unvollständig

886

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 64v
- 4 Deck, Georg, aus Freiburg
- 6 1610
- 8 privilegii um seine kunst [der Steinschneiderei] frei und ungehindert zu treiben
- 14 In: HHStA, RHR, Gewerbe-, Fabriks- und Handelsprivilegien K. 2 (Nachweis AB I/28)

887

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 62v
- 4 Decken, Peter von der
- 6 1577
- 8 renovatione schutz und schirms
- 14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 1 (Nachweis AB I/42)

888

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 44
- 3 AB I/16, fol. 62r

- 4 Decken, Peter von der
5 Bremen Erzstift, Administrator
6 1577
9 Auseinandersetzung wegen Jurisdiktion;
Kl. klagt gegen einen Befehl des Bekl. an Untertanen des Kl., dessen Anordnungen in Zukunft nicht mehr zu gehorchen und Kl. weder Abgaben noch Dienste zu leisten. Hintergrund des Befehls sei die Auseinandersetzung zwischen den Parteien um die Jurisdiktionsrechte des Kl., die sich kürzlich am Fall einer von Bekl. der Hexerei beschuldigten und unter Anwendung der Folter befragten Untertanin des Kl. neu entzündet habe. Kl. bittet, den Befehl des Bekl. an seine Untertanen zu kasieren. Außerdem beantragt er ein kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl., nicht gewaltsam gegen Kl. vorzugehen, sowie einen kaiserlichen Schutzbrief.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Befehl an Untertanen des Kl. zurückzunehmen und etwaige Ansprüche nur auf dem Rechtsweg zu verfolgen 1577 08 14, fol. 327r–329v
- 12 Bestätigung der Existenz zweier Privilegien des Erzbischofs von Bremen zugunsten von Klaus von der Decken, Bürgermeister der Stadt Stade, und seiner Nachkommen (Jurisdiktionsrechte, Steuerbefreiungen) durch Propst, Dekan und Kapitel des Erzstifts Bremen 1517 [11 04], fol. 316r–319v;
Notariatsinstrument (Befehl des Bekl. an Untertanen des Kl., dessen Anordnungen in Zukunft nicht mehr Folge zu leisten) 1577 06 14 (Original), fol. 315r
- 14 fol. 314–329

889

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 44
3 AB I/16, fol. 62r
4 Degenberg, Johann Sigmund Frhr. von, herzoglich-bayerischer Erbhofmeister, für ihn z.T. (1576) seine Vormünder
6 1576–1588
8 exemptionis
9 Bitte um kaiserliches Promotorial, auch Erstattung von Reichssteuern;
Antragst. bezieht sich auf ein vom kaiserlichen Fiskal am RKG gegen seine Eltern sowie gegen Albrecht [V.] Herzog von Bayern angestrigtes Verfahren. Der Fiskal habe die Bezahlung von Reichssteuern durch die Eltern des Antragst. verlangt, der bayerische Herzog eine Zahlungsverpflichtung der von Degenberg mit dem Argument bestritten, die Familie sei landsässig und damit den Herzögen von Bayern steuerpflichtig. Da noch kein Urteil vorliege, hätten seine Eltern und später Antragst. sowohl die Reichssteuern als auch die Landsteuern des Herzogtums Bayern entrichtet. Antragst. macht geltend, daß ihm diese doppelte Steuerbelastung nicht länger zuzumuten sei. Antragst. bittet um kaiserliche Promotorialschreiben an das RKG, den Prozeß zügig zu Ende zu führen. Außerdem bittet er um einen kaiserlichen Befehl an den kaiserlichen Fiskal am RKG, ein neu angestrigtes Verfahren gegen Antragst. wegen der 1576 bewilligten, von ihm nicht bezahlten Reichssteuern vorerst

nicht weiterzuverfolgen. Nach der Abweisung der Klage des kaiserlichen Fiskals am RKG beantragt Antragst. die Erstattung der nach der damit geltenden Rechtslage zu Unrecht bezahlten Reichssteuern. Der kaiserliche Fiskal Dr. Johann Vest berichtet, das RKG habe seine Klage wegen ausstehender Reichssteuern der von Degenberg abgewiesen und damit die Landsässigkeit der Familie bestätigt. Der Fiskal macht geltend, die Herrschaften Ortenburg und Degenberg seien als Reichslehen nicht von dem Urteil betroffen. Er bittet um Anweisung, ob er am RKG eine Deklaration des Urteils beantragen solle, um diesen Sachverhalt feststellen zu lassen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG, das Exemtionsverfahren gegen [Albrecht V.] Herzog von Bayern sowie Antragst. zügig weiterzubetreiben 1576 09 05, fol. 235rv;

Kaiserliches Promotorial an RKG 1578 08 17, wiederholt 1578 12 12, wiederholt 1582 03 23, wiederholt 1582 09 03 (laut Schreiben fol. 254rv nach direkter Anordnung durch den Kaiser), fol. 236rv, 245rv, 252rv, 259rv;

Kaiserliches Schreiben um Bericht an kaiserlichen Fiskal am RKG 1578 12 12, fol. 244rv;

Kaiserlicher Bescheid an Antragst. (in Frage der Reichssteuer für den Krieg gegen die Osmanen Weisung an kaiserliche Hofkammer) 1580 04 11, fol. 247rv;

Zustellung des Berichts Maximilians Frhr. von Ilsung an Antragst. [?], undat. Vermerk auf dem Bericht 1581 02 27, fol. 249v;

Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG Dr. Johann Vest und Fiskaladvokat am RKG Lic. iur. Johann Rot, Akten des Exemtionsverfahrens auf die Frage hin durchzusehen, ob eine Deklaration des Urteils des RKG zu beantragen sei 1585 04 25, fol. 282rv;

Reichshofrätlicher Bescheid an kaiserliche Hofkammer (Abweisung der Bitte des Antragst. um Erstattung bereits bezahlter Reichssteuern) 1586 08 18, Entscheidung bestätigt durch kaiserliches Dekret 1588 07 04, fol. 306rv, 312rv

- 12 Protest der Vormünder des Antragst. vor Regensburger Reichstag gegen dessen Verpflichtung zur Entrichtung der bewilligten Reichssteuern, undat., präs. 1576 10 04, fol. 240r–243v;

Reichskammergerichtliches Urteil in Exemtionsverfahren Fiskal contra Bayern, Wilhelm [V.] Herzog von und Antragst. (Abweisung der Klage des Fiskals) 1585 03 11, fol. 262r–263v;

Bericht Maximilians Frhr. von Ilsung über seine Verhandlungen mit [Wilhelm V.] Herzog von Bayern 1581 02 27, fol. 248r–249v;

Bericht des kaiserlichen Fiskals und des Fiskaladvokaten am RKG über Exemtionsverfahren 1585 03 31, fol. 261r–283v;

Gutachten des kaiserlichen Fiskals am RKG (Deklaration des reichskammergerichtlichen Urteils) 1585 09 02 (laut undat. Vermerk fol. 305v gebilligt), fol. 284r–305v

- 14 fol. 235–313; Akten unvollständig

890

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 47
- 3 AB I/16, fol. 68v
- 4 Degenfeld, Frhr. von
- 5 Ellwangen Stift, Propst
- 6 1644
- 8 restitutionis
- 9 Auseinandersetzung wegen Gütern;
Anton Graf von Rabatta gibt eine ihm zugeleitete Stellungnahme des Kl. an den Kaiser weiter und bittet um eine kaiserliche Entscheidung.
- 11 Beschluß zur Berücksichtigung der Darstellung des Kl. gegenüber Anton Graf von Rabatta in einem bereits beschlossenen kaiserlichen Reskript, Weiterleitung einer Kopie des Reskripts an Graf von Rabatta 1644 09 05 (Vermerk), fol. 179v
- 14 fol. 178–179; Akten unvollständig

891

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 44
- 3 AB I/16, fol. 61r
- 4 Degler, Jakob, aus Worms
- 5 Landau Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1544
- 8 einiger gestohlenen und von dem juden gekauften guther
- 9 Auseinandersetzung wegen Diebstahls;
Kl. hatte ausgeführt, aus seinem Haus in Worms seien Samt und Seide im Wert von etwa 150 Gulden gestohlen worden. Später habe er in Erfahrung gebracht, daß der in Landau ansässige Jude Jonas Jeckel die Stoffe um einen wesentlich geringeren Preis gekauft habe. Seine Bemühungen bei Jeckel und bei Bekl. als zuständiger Obrigkeit um die Rückgabe seines Eigentums seien erfolglos geblieben.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., bei Jonas Jeckel die Rückgabe der Stoffe an Kl. zu verfügen 1544 03 15, fol. 1rv
- 14 fol. 1; Akten unvollständig

892

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 68r
- 4 Deiß, Leonhard (1); Deiß, Sebastian, Sohn von Antragst. (1) (2)
- 6 1640–1641
- 9 Bitte um Begnadigung;

Antragst. führen aus, Antragst. (2) habe sich aus jugendlichem Übermut an einem Auflauf beteiligt, der nach einer mißglückten Hinrichtung durch den Regensburger Scharfrichter entstanden sei. An der Verfolgung des Scharfrichters habe er nur insofern teilgenommen, als er gegen die Tür getreten habe, hinter die dieser sich geflüchtet habe. Dennoch sei Antragst. (2) mit vierwöchiger schwerer Haft, einem halben Jahresverdienst als Geldstrafe und der Ausweisung aus der Stadt bestraft worden. Antragst. machen geltend, diese Strafe sei unangemessen. Sie bitten, Antragst. (2) zu begnadigen und die Ausweisung aufzuheben. In ihrem Bericht berufen sich Kammerer und Rat der Stadt Regensburg auf die Peinliche Halsgerichtsordnung, wonach auch die bloße Teilnahme an Tumulten zu bestrafen sei. Zudem habe Antragst. (2) durch seinen Tritt gegen die Tür deren Zertrümmerung und damit letztlich den Tod des Scharfrichters, der von der Menge gelyncht worden sei, ausgelöst. Kammerer und Rat bitten, Antragst. abzuweisen.

11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Stadt Regensburg 1640 12 11 (Vermerk), fol. 429v;

Zustellung des Berichts von Kammerer und Rat der Stadt Regensburg an Antragst. 1641 01 19 (Vermerk), fol. 431v

14 fol. 428–433

893

1 Alte Prager Akten

2 K. 46

3 AB I/16, fol. 65v

4 Delitsch, Elisabeth, Ehefrau von Delitsch, Andreas

6 1616–1617

8 debiti

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;

Antragst. führt aus, Ernst [IV.] Graf von Mansfeld, Hofquartiermeister Kaiser Rudolfs II., habe gegen eine Zahlung von jährlich 500 Gulden Personen in ihr Haus bei Sankt Thomas [in Prag] einquartiert. Nach dem Tod des Grafen von Mansfeld stünden noch 750 Gulden an Mietzahlungen aus. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an [Johann Georg I.] Kurfürst von Sachsen, den Bruder und Erben Ernsts Graf von Mansfeld Friedrich Christoph anzuweisen, die Forderung zu begleichen.

14 fol. 152–153; Akten unvollständig

894

1 Alte Prager Akten

2 K. 47

3 AB I/16, fol. 70v

4 Dellinger, Hans, aus Pothern

6 undat. [nach 1623]

9 Bitte um kaiserliche Intervention;

Antragst. erhebt eine Forderung in Höhe von 650 Gulden aus dem Verkauf eines

Hofs in Pothern gegen den Propst des Klosters Heilig Kreuz in Augsburg. Antragst. habe bereits drei Zahlungsaufforderungen des Kurfürsten von Bayern als zuständigem Landesherrn erwirkt, sei dann aber vom kurfürstlich-bayerischen Hofrat aus der Stadt verwiesen worden. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Kurfürsten, für die Vollstreckung seiner Forderung gemäß den früheren kurfürstlichen Zahlungsaufforderungen zu sorgen. Antragst. beruft sich auf sein hohes Alter (70).

14 fol. 514–515

895

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 44, K. 47
- 3 AB I/16, fol. 61r
- 4 Delphin, Francesco, Bediensteter des Bischofs von Arras, aus Venedig, und consortes
- 5 Lindegg, Nikolaus, erzherzoglich-österreichischer Fiskal in Rovereto
- 6 1547–1558
- 8 einen zehend zu Roveret betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Urteilsvollstreckung;
die Parteien waren wegen eines Zehnts in Rovereto, Lehen des Hochstifts Trient, in Streit geraten. Ein Verfahren vor dem Gericht in Rovereto hatte mit einem Urteil zugunsten der Kl. geendet, gegen das Bekl. an das Lehengericht des Bischofs von Trient als nächster Instanz appelliert hatte. Das Lehengericht hatte das Urteil der Vorinstanz bestätigt. Da sie keine Vollstreckung des Urteils erwirken könnten, hatten Kl. den Kaiser angerufen und um Avokation des Verfahrens gebeten. Bekl. wird in contumaciam zur Abtretung des fraglichen Zehnts an Kl. verurteilt, das Verfahren zur Vollstreckung des Urteils an das RKG verwiesen. Dort wird Bekl. in contumaciam in die Acht erklärt. König Ferdinand erhebt Einspruch gegen die Befassung des RKG mit der Angelegenheit, durch die die Exemptionsprivilegien des Hauses Österreich verletzt worden seien. Der Bischof von Trient bittet um die Weisung der Kl. an sein Lehengericht. Die Auseinandersetzung wird schließlich durch Vergleich beigelegt.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bischof von Trient [?], das von dessen Lehengericht gesprochene Urteil zugunsten des Kl. vollstrecken zu lassen 1548 06 26, K. 44 fol. 174rv; Avokation der Auseinandersetzung vom Lehengericht des Bischofs von Trient an Kaiserhof 1549 07 01, K. 44 fol. 171r–173v; Kaiserliche Ladung des Bekl. 1549 10 29, K. 44 fol. 170rv; Kaiserliches Exekutorial gegen Bekl. 1550 12 17, bestätigt 1551 05 21, K. 44 fol. 154r–159v, 151r–152v; Kommunikation einer Stellungnahme des Kl. an Bekl. 1551 04 09 (Vermerk), K. 44 fol. 153v; Kaiserlicher Befehl an RKG, das vom Kaiserhof an das RKG verwiesene Verfahren weiterzuführen 1552 01 02, K. 44 fol. 143r–150v; Kaiserliches Promotorial an RKG [?] 1553 11 22, K. 44 fol. 141rv;

- Kaiserliches Fürbittschreiben an König Ferdinand zugunsten des Kl. 1555 01 29, wiederholt (auch zur Frage der Zuständigkeit für das Verfahren) 1555 05 14, K. 44 fol. 139r–140v, 118r–119v (Konzept) und 117r–129v und 113r–116v;
Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG Dr. Jakob Huckel, gemäß Anordnung König Ferdinands auf Einhebung der in der Achterklärung vorgesehenen Strafzahlung zu verzichten 1556 08 05, K. 44 fol. 99rv;
Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG, Verfahren zur Aufhebung der Acht gegen Becl. einzuleiten 1558 05 28, K. 44 fol. 96r–98v;
Kaiserlicher Befehl an Fiskaladvokaten am RKG Dr. Preining, über die Gründe für die noch nicht erfolgte Aufhebung der Acht gegen Becl. zu berichten 1558 05 28, K. 44 fol. 97rv;
Protokoll des kaiserlichen Rats (Auszüge, Verfahren zwischen den Parteien betreffend) 1550 08 18–1550 11 19, K. 44 fol. 166r–169v;
Gutachten kaiserlicher Räte zum Interesse König Ferdinands an der Causa, undat., K. 44 fol. 144r–149v, 120r–127v
- 12 Bitte König Ferdinands, Kl. die Verfolgung seiner Ansprüche vor dem Lehengericht des Bischofs von Trient aufzuerlegen, undat. Konzept [1550], K. 44 fol. 161rv;
Fürbittschreiben König Ferdinands zugunsten des Becl. (auch zur Zuständigkeit des RKG für das Verfahren) 1555 04 27, K. 44 fol. 130r–137v;
Reichskammergerichtlicher [?] Bescheid (wiederholte Androhung der Verurteilung des Becl. zu der in den kaiserlichen Exekutorialen für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung) 1553 08 23, K. 44 fol. 142rv;
Notariatsinstrument (Vergleich zwischen den Parteien) 1556 04 13, K. 44 fol. 104r–107v
- 14 K. 44 fol. 96–174, K. 47 fol. 1–4; Akten unvollständig; Prozeßsprache Latein

896

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 66v
4 Demmer, Abraham
6 1628
8 geleits
14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 2 (Nachweis AB I/29)

897

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 47
3 AB I/16, fol. 62v
4 Denmann, Hans, Trabant in der kaiserlichen Leibgarde
6 undat. [nach 1576]
8 nominatione des closter und gotshauß Schwartzach im landt zu Franckhen
9 Bitte um Verleihung einer Pfründe;

Antragst. bittet, ihm eine freie Pfründe im Kloster Münsterschwarzach in Franken zu übertragen. Antragst. beruft sich auf seine 32jährige Tätigkeit als Soldat in den Armeen Kaiser Karls V., des spanischen Königs Philipp II., Kaiser Maximilians II. sowie Kaiser Rudolfs II.

14 fol. 5–6

898

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 44
- 3 AB I/16, fol. 63r
- 4 Denstedt, Balthasar der Jüngere von, aus Erfurt
- 6 1582–1583
- 8 promotorial und glaidt
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial, auch kaiserlichen Geleitbrief;
Antragst. führt aus, der Rat der Stadt Erfurt habe ein kaiserliches Patent gegen ihn und den inzwischen verstorbenen Ilgen Milwitz erwirkt, woraufhin beide in Weimar inhaftiert worden seien. Anschließend habe der Rat sie vor der herzoglich-sächsischen Regierung in Weimar wegen Ungehorsams und Beleidigung anklagen lassen. Seit Antragst. in einem Zwischenbescheid der Regierung zur Beweisführung zugelassen worden sei, verzögere der Rat das Verfahren, so daß Antragst. seine Unschuld bisher nicht habe beweisen können. Antragst. leugnet die ihm vorgeworfenen ehrverletzenden Angriffe auf den Rat. Er habe lediglich Anspruch auf Schadensersatz geltend gemacht, da der Rat ihn im Wissen um seine Unschuld wegen Totschlags vor dem kurfürstlich-mainzischen Hofgericht in Erfurt habe anklagen lassen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an die herzoglich-sächsische Regierung in Weimar, das Verfahren mit der Prüfung der Beweise des Antragst. fortzusetzen, außerdem um einen kaiserlichen Geleitbrief. In seiner Stellungnahme beruft sich der Rat der Stadt Erfurt darauf, daß Antragst. aus der Haft in Weimar geflohen sei und das fragliche Verfahren selbst verschleppt habe. Der Rat bittet, den kaiserlichen Geleitbrief zu kassieren.
- 11 Abweisung des Antragst. 1582 08 28 (Vermerk), fol. 571v;
Kaiserlicher Geleitbrief, befristet auf ein Jahr, für Antragst. 1582 09 04, fol. 565v (Vermerk), 416r–418v, 547r–550v;
Kaiserliches Promotorial an herzoglich-sächsische Regierung in Weimar 1582 09 04, fol. 563rv (Konzept), 420rv, 545r–546v;
Kaiserlicher Bescheid an Stadt Erfurt (Bestätigung des kaiserlichen Geleitbriefs für Antragst.) 1583 01 28, fol. 403rv
- 12 Vertrag zwischen Stadt Erfurt und [Friedrich III.] Kurfürst von Sachsen 1492, Art. 15 (Zuständigkeit für Verfahren gegen Bürger und Untertanen der Stadt), fol. 520r;
Akten aus Verfahren Erfurt Stadt contra Antragst. sowie Milwitz, Ilgen, bzw. dessen Witwe, wegen Ungehorsams und Beleidigung vor dem herzoglich-sächsischen Statthalter und den Räten in Weimar 1579–1582, fol. 404r–409v, 412r–414v, 422r–509r, 512r–515v, 522r–532v, 543r–544v, 551r–554v, 568r–569v;

Fürbittschreiben Augusts Kurfürst von Sachsen zugunsten der Stadt Erfurt 1582
11 22, fol. 543r–562v

14 fol. 403–571; Akten unvollständig

899

1 Alte Prager Akten

2 K. 47

3 AB I/16, fol. 63r

4 Denstedt, Georg der Ältere von

5 Merten, Jakob von der; Denstedt, Heinrich von, Vormünder des Kl.

6 undat. [ca. 1585]

9 Auseinandersetzung wegen Vormundschaft;

Kl. bringt vor, Bekl. hätten nach dem Tod des Vaters des Kl. und der Wiederverheiratung seiner Mutter die Vormundschaft über Kl. übernommen und sein väterliches Erbe verwaltet, ohne ihn in den Genuß der Güter kommen zu lassen oder eine Abrechnung vorzulegen. Nachdem Kl. den Vorschlag der Bekl., seine Karriere in Hofdiensten aufzugeben und sich in Erfurt niederzulassen, abgelehnt habe, hätten Bekl. ihn unter dem Vorwand festsetzen lassen, er sei geisteskrank. Nach der Flucht des Kl. hätten Bekl. unter Hinweis auf seine angebliche Geisteskrankheit öffentlich erklärt, ihm sein Erbe nicht übergeben zu wollen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die Stadt Erfurt als Obrigkeit der Bekl., sie zur Rechnungslegung und zur Übergabe des Erbes an Kl. zu veranlassen. Darüber hinaus bittet er um die Abordnung eines kaiserlichen Kommissars, der der Rechnungslegung und der Einsetzung in das Erbe beiwohnen solle.

12 Öffentliche Erklärung der Bekl. (keine Erstattung etwaiger Aufwendungen für Kl. nach dessen Flucht aus Erfurt) 1577 01 31, fol. 9r–10v

14 fol. 7–11

900

1 Alte Prager Akten

2 K. 47

3 AB I/16, fol. 69r

4 Denzel, Johann Bartholomäus, Ratsmitglied, Bürger der Stadt Klosterneuburg

5 Bamberg Hochstift, Bischof

6 1650–1665

7 Antragst. bzw. Kl.: Schrimpf, Jonas (1651)

9 Auseinandersetzung wegen Legats;

Antragst. bzw. Kl. erhebt nach dem Tod aller seiner Verwandten Anspruch auf ein Legat seines Onkels, des verstorbenen Chorherrn des Nebenstifts Sankt Gangolf in Bamberg Dr. theol. Erhard Denzel. Antragst. bzw. Kl. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Bekl., die während des Kriegs nicht geleisteten Zahlungen zu entrichten. Später bittet Antragst. bzw. Kl. um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., auch das Stiftungskapital an Antragst. bzw. Kl. auszuzahlen. Antragst.

bzw. Kl. werde damit anderswo eine Stiftung einrichten. Bekl. verweist auf die Verarmung seines Stifts durch den Dreißigjährigen Krieg, die die Auszahlung des Legats unmöglich gemacht habe. Auch nach dem Friedensschluß seien zunächst die Gelder für die Garnison in Heilbronn, die Evakuierung von Frankenthal und die schwedische Satisfaktion aufzubringen. Bekl. bittet, Kl. zu weiterem Abwarten zu bewegen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bekl. zugunsten des Antragst. bzw. Kl. 1650 04 11, wiederholt 1651 09 01, wiederholt 1662 04 20, wiederholt 1665 07 30, fol. 233r–250v (Konzept) und 253r–254v und 272r–273v, 264r–265v, 275r–276v (Konzept) und 278r–279v (Original), 278r–279v;
Kommunikation der Stellungnahme des Bekl. an Kl. 1652 04 29 (Vermerk), fol. 270v
- 12 Schuldurkunde des Bischofs von Bamberg über 1000 Gulden gemäß Testament Erhard Denzels zugunsten von Bürgermeister und Rat der Stadt Forchheim 1609 [08 10], fol. 235r–239v (beglaubigte Abschrift), fol. 261r–262v;
Quittung von Bürgermeister und Rat der Stadt Forchheim über Erhalt von 1000 Gulden gemäß Testament Erhard Denzels 1609 [08 10] (beglaubigte Abschrift), fol. 240r–243v;
Quittung von Bürgermeister und Rat der Stadt Forchheim über Erhalt von 100 Gulden gemäß Testament Erhard Denzels 1609 [08 10] (beglaubigte Abschrift), fol. 244r–247v
- 14 fol. 233–280

901

1 Alte Prager Akten

2 K. 46

3 AB I/16, fol. 66v

4 Derrer, Georg Wilhelm, Bürger der Stadt Nürnberg

5 Derrer, Christoph, Bürger der Stadt Nürnberg

6 1629

7 Bekl.: Pistorius, Jeremias (Vollmacht 1629 02 25, Original, fol. 260rv)

9 Auseinandersetzung wegen Güter- und Stiftungsverwaltung;

Kl. hatte berichtet, Bekl. habe Anspruch auf das Gut Unterbürg („Bürgles“) bei Mögeldorf erhoben, obwohl das Gut gemäß einem Erbvertrag der Familie Derrer von 1599 Kl. als Erstgeborenem allein zustehe. Zudem verwalte Bekl. die derrerische Familienstiftung nicht ordnungsgemäß und mißachte die Rechte des Kl., beispielsweise durch bauliche Veränderungen in der Kirche in Mögeldorf. Kl. hatte ein kaiserliches Mandat erwirkt, in dem Bekl. aufgefordert worden war, alle von ihm vorgenommenen Änderungen rückgängig zu machen. In seinem Gegenbericht verweist Bekl. wegen des Guts Unterbürg auf ein Urteil von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg in der Auseinandersetzung zwischen Kl. und seinen beiden Brüdern um das Gut. Darin sei festgestellt worden, daß die Nutzung des Guts im Dreijahresrhythmus unter den drei Brüdern wechseln solle, solange deren unter Vormundschaft gestellter Vater noch am Leben sei. Nachdem Kl. das Gut drei Jahre lang innegehabt habe, sei nun sein jüngerer Bruder Hans Balthasar an der Reihe, den Bekl. wegen einer geistigen

- Behinderung als Vormund vertrete. Wegen der Stiftung beruft sich Bekl. auf den Stiftungsbrief, wonach für den Fall der Untauglichkeit des Erstgeborenen der nächste Agnat die Verwaltung übernehmen solle. Kl. sei wegen seines moralisch zweifelhaften Lebenswandels nicht geeignet, der Stiftung vorzustehen. Alle sonst von Kl. vorgebrachten angeblichen Übergriffe (bauliche Veränderungen in der Kirche in Mögeldorf, der Grablege der Derrer, Verwahrung des Familienarchivs etc.) seien in Übereinstimmung mit den Familienverträgen und mit Billigung des Vormunds des Vaters des Kl. erfolgt. Bekl. bittet, das Mandat zu kassieren und Kl. abzuweisen.
- 12 Kaufvertrag zwischen Ortloff Stromer und Leonhard Groland dem Älteren über diverse Güter 1453 [03 21] (Transumt), fol. 255r–256v;
Vergleich zwischen Ortloff und Leonhard Stromer sowie Anton und Ladislaus Derrer auf der einen und Jakob und Karl Holzschuher sowie den Vormündern der Kinder von Karl Holzschuher auf der anderen Seite über Gut Unterbürg 1482 [04 20], fol. 251r–252v;
Kaufvertrag zwischen Ortloff und Leonhard Stromer sowie Anton und Ladislaus Derrer über ein Drittel des Guts Unterbürg 1491 [07 26], fol. 253r–254v;
Stiftungsurkunde der derrerischen Stiftung 1625 05 22 (beglaubigte Abschrift), fol. 246r–250v;
Fürbittschreiben von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg zugunsten des Bekl. (mit Bericht über Einnahme des Augenscheins in der Kirche in Mögeldorf und einer angeblichen Kapelle auf dem Gut Unterbürg) 1629 03 02, fol. 257r–259v
- 14 fol. 241–261; Akten unvollständig

902

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 44
3 AB I/16, fol. 61r
4 Dettighofen, David von, Bürger der Stadt Memmingen
6 1546
8 patronatus
9 David von Dettighofen sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Memmingen führen vor den Gesandten der Stände der Eidgenossenschaft aus, die zehn Orte der Eidgenossenschaft hätten auf Antrag des Bischofs von Konstanz die Pfarre Güttingen im Thurgau konfessionell geteilt und den von von Dettighofen eingesetzten Pfarrer durch einen katholischen Priester ersetzt. Die Pfarre Güttingen sei jedoch von der Familie Dettighofen gestiftet worden, so daß David von Dettighofen das Patronatsrecht innehabe. Das Verhalten des Bischofs widerspreche den Reichsabschieden von Speyer und Regensburg sowie den kaiserlichen und königlichen Friedständen. Dettighofen und die Stadt Memmingen bitten die Gesandten, sich beim Bischof von Konstanz dafür zu verwenden, die Rechte von Dettighofens zu respektieren.
- 12 Fürbittschreiben der Gesandten der Stände der Eidgenossenschaft an Bischof von Konstanz zugunsten von David von Dettighofen 1546 04 22, fol. 15r–16v
- 14 fol. 12–17; Akten unvollständig

903

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 47
- 3 AB I/16, fol. 69r
- 4 Dettighofen, Hans Wilhelm von, Oberstleutnant, Erben, für sie Deuring, Nikolaus, Ehemann einer Tochter des Erblassers
- 5 Freiberg, Hans Lutz von; Freiberg, Lutz Hans von
- 6 1651
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft;
Nikolaus Deuring erinnert an die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission unter der Leitung des inzwischen verstorbenen Ott Heinrich Fugger. Die Kommission sei von der Witwe Hans Wilhelms von Detighoven Maria Magdalena erwirkt worden, da Bekl. nach dem Tod ihres Ehemanns die ihren Töchtern zustehende Hälfte des Dorfs Erkheim samt einer Reihe von Wertgegenständen in ihren Besitz gebracht hätten. Der Kommissar habe in einem Bericht an den Kaiser von 1640 den Wert der fraglichen Gegenstände auf rund 11 200 Gulden beziffert. Deuring weist darauf hin, daß die Gegenstände nicht, wie Bekl. behauptet hätten, von schwedischen Soldaten entwendet, sondern von Bekl. unter Berufung auf ein angebliches Legat abgeholt worden seien. Er bittet um eine Entscheidung über den Bericht des kaiserlichen Kommissars.
- 14 fol. 230–232; Akten unvollständig

904

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 70v
- 4 Deuring, Gall
- 6 undat.
- 8 privilegii exemptionis
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 38, Konv. 3 (Nachweis AB I/30) [?]

905

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 66v
- 4 Deuring, Matthias
- 6 1630
- 9 Matthias Deuring bittet, ihm die Stelle eines Reichsvogts für die Stadt Kaufbeuren anzuvertrauen, die der Kaiser nach seinen Informationen besetzen wolle. Deuring beruft sich auf seine zweijährige Tätigkeit für [Reichsvizekanzler Peter Heinrich] von Stralendorff.
- 11 Weiterleitung der Bewerbung Deurings an RHR zur Begutachtung 1630 09 20 (Vermerk), fol. 290v

- 12 Fürbittschreiben des Bischofs von Augsburg zugunsten von Matthias Deuring 1630
07 23, fol. 286r–287v
14 fol. 285–290

906

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 47
3 AB I/16, fol. 68r
4 Deusing, Hans, Büchsenmacher, aus Zella [Sankt Blasii]; Schneider, Valentin, Büchsenmacher, aus Zella [Sankt Blasii]
5 Rötter, Erhard, Bürger der Stadt Schmalkalden
6 1641
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. berichten, von Bekl. wegen einer angeblichen Schuldforderung vor dem schwedischen Obersten [Hans Christoph von] Königsmarck beklagt worden zu sein, obwohl bereits ein Verfahren vor Ernst [I.] Herzog von Sachsen[-Gotha] als zuständigem Landesherrn anhängig gewesen sei. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an den sächsischen Herzog, Bekl. an den Kaiser bzw. den kaiserlichen Hofkriegsrat zu verweisen, falls er nochmals Forderungen gegen Kl. erheben sollte. Zur Begründung führen sie aus, Bekl. habe durch sein Verhalten seine Obrigkeit umgangen, sich mit dem Kriegsgegner eingelassen und beinahe eine Lieferung von mehreren tausend Musketen durch Kl. an die kaiserliche Armee verhindert.
14 fol. 130–131

907

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 46
3 AB I/16, fol. 64v
4 Deusing, Konrad, Büchsenmacher, aus Zella Sankt Blasii
6 1612
8 debita
9 Bitte um Begnadigung;
anlässlich der Kaiserkrönung bittet Antragst. den Kaiser, ihn durch eine Amnestie aus der Haft zu entlassen, die er seit einem halben Jahr erdulden müsse. Erwirkt worden sei seine Verhaftung durch die Frankfurter Juden Samuel zur Amsel und Hengen zum Roten Schild, denen er Geld schulde. Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M. führen aus, bei den Forderungen der beiden Juden gegenüber Antragst. handle es sich um unbestrittene Schulden (debita liquida et confessionata). Daher könne Antragst. nicht ohne Zustimmung der Juden aus der Haft entlassen werden. In einem Postscriptum nehmen Bürgermeister und Rat zu anderen Bittschreiben Stellung. Bei dem Vorbringen von sechs inhaftierten Frankfurtern und ausländischen Schuldnern liege derselbe Sachverhalt wie im Fall des Antragst. vor.

Das Strafverfahren gegen Konrad Harting aus Altenhaßlau könne nicht ohne Zustimmung seiner Ankläger eingestellt werden.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M. 1612 06 29 (laut Vermerk nach direkter Entscheidung des Kaisers), fol. 113v
- 12 Urteil des Schöffengerichts Frankfurt/M. in Verfahren Samuel zur Amsel contra Antragst. sowie Georg Anschütz und consortes als Intervenienten (Zahlungsverpflichtung des Antragst., Aufhebung der von Samuel erwirkten Beschlagnahme der Büchsen des Antragst.) 1612 05 27, fol. 116rv;
Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M. (mit Stellungnahmen von Samuel zur Amsel und Hengen zum Roten Schild) 1612 06 22, fol. 114r–118v
- 14 fol. 112–118

908

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 71r
- 4 Deutscher Orden, Hochmeister, Administrator des Hochmeistertums in Preußen (Schutzbar gen. Milchling, Wolfgang)
- 5 Württemberg, Christoph Herzog von
- 6 1552–1554
- 8 streitiger election und vom Teutsch Meister unterfangener, aber von dem herzog von Wurtenberg als schutz herren verhinderter possess nehmung der probstey Ellwangen
- 9 Auseinandersetzung wegen Propstei;
Kl. erhebt nach dem Tod des Propsts von Ellwangen Anspruch auf die Propstei, auf die der verstorbene Propst bereits im Jahr 1544 zu seinen Gunsten verzichtet habe. Der Rechtsstreit um die Verzichtserklärung sei durch den Tod des Propsts beendet. Bekl. habe die Inbesitznahme der Propstei durch Kl. und die Vereidigung der Untertanen verhindert, wobei er sich auf ein Schutzrecht über das Kloster berufen habe. Mit seinem gewaltsamen Eingreifen habe Bekl. den Landfrieden verletzt. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., alle Übergriffe einzustellen und die Inbesitznahme der Propstei durch Kl. nicht weiter zu behindern. Bekl. beruft sich auf eine Bitte von Dekan und Kapitel des Stifts Ellwangen, ihre Rechte gegen die widerrechtliche Übernahme der Propstei durch Kl. zu schützen. Dekan und Kapitel hätten sich dabei auf ein Urteil der Rota Romana berufen. Zudem habe Kl. die Huldigung der Untertanen mit Waffengewalt zu erzwingen versucht, so daß er seinerseits den Landfrieden verletzt habe. Das Vorgehen des Bekl. sei daher als legitime Gegenwehr zu werten.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Dekan und Kapitel Ellwangen, Kl. als Propst anzuerkennen 1552 01 16, fol. 4rv;
Kaiserlicher Befehl an Kl., wegen seiner Ansprüche auf Stadt, Schloß und Stift Ellwangen den Abschluß des laufenden Rechtsverfahrens abzuwarten 1553 01 03, fol. 43r–44v;
Kaiserliche Ermahnung an Bekl., gewaltsames Vorgehen einzustellen und etwaige Ansprüche nur auf dem Rechtsweg zu verfolgen 1553 01 03, fol. 45r–46v;

- Kaiserliches Schreiben an Kl. (Information über Verleihung der Regalien an Bischof von Augsburg) 1554 03 06, fol. 54rv
12 Urteil der Rota Romana in Causa Ellwangen, Dekan und Kapitel, contra Kl., wegen Resignation der Propstei 1552 07 04, fol. 11r–12v
14 fol. 4–54; Akten unvollständig

909

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 46
3 AB I/16, fol. 66v
4 Deutz Benediktinerstift, Abt (Paul)
5 Köln Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1630
9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes;
Kl. führt aus, Kloster und Kirche in Deutz seien während des Kölner Kriegs von Truppen des abgesetzten [Gebhardt II. Truchseß von Waldburg] Kurfürst von Köln niedergebrannt worden. Anschließend hätten Bekl. aus Sorge um die Sicherheit der Stadt das stehengebliebene Mauerwerk einschließlich des Kirchturms einreißen lassen. Kl. erhebt Anspruch auf Schadensersatzzahlungen der Bekl., zumal sie ihr Versprechen, dem Orden ein neues Klostergebäude in der Stadt Köln zur Verfügung zu stellen, nicht gehalten hätten. Das Geld solle für den Neubau einer Kirche in Deutz verwendet werden, da die bisher genutzte Kapelle zu klein geworden sei.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bekl. zugunsten des Kl., undat., fol. 291r–298v
12 Fürbittschreiben Ferdinands [Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln zugunsten des Kl. 1630 11 05, fol. 292r–297v
14 fol. 291–298

910

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 44
3 AB I/16, fol. 61r
4 Deven (Deben, Defen), Albrecht; Deven, Georg, Brüder
5 Salza (Großensalza) Stadt, Richter und Rat
6 1548
8 arresti propter homicidium, commissionis
9 Auseinandersetzung wegen Totschlags;
Kl. berichten, anlässlich eines Besuchs in der Stadt Salza sei ihr Diener in eine Schlägerei verwickelt worden, bei der insgesamt drei Personen getötet worden seien. Obwohl sie ihrem Diener lediglich hätten helfen wollen und niemanden verletzt hätten, seien sie von Bekl. verhaftet und wegen Totschlags angeklagt worden. In einem Bescheid sei ihnen auferlegt worden, ihre Unschuld zu beweisen, ohne daß ihnen dazu ausreichend Zeit eingeräumt worden sei. Gegen diesen Bescheid appellieren Kl. an den Kaiser. Sie bitten, die Appellation anzunehmen, Bekl. die Fortsetzung

des Prozesses zu verbieten und Kommissare zur Durchführung des Appellationsverfahrens zu benennen. In ihrer Stellungnahme führen Bekl. sowie Hans Becker, der Bruder eines der Opfer, aus, Kl. und ihr Diener hätten die Schlägerei begonnen. Im Rahmen des Prozesses vor Bekl. seien ein Schiedsverfahren und die Versendung der Akten vereinbart worden. Bekl. sowie Hans Becker bitten, gemäß dieser Vereinbarung das inzwischen vorliegende Urteil der Juristischen Fakultät der Universität Frankfurt/Oder verkünden zu lassen.

- 10 (1. Salza Stadt, Richter und Rat)
2. RHR
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Johann [IV.] und Joachim Fürsten von Anhalt[-Zerbst] (Einholen eines Berichts über die Vorgänge) 1548 01 28, fol. 28rv (Konzept), 46rv;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., Johann [IV.] und Joachim Fürsten von Anhalt[-Zerbst] als kaiserlichen Beauftragten Bericht über die Vorgänge zu erstatten 1548 01 28, fol. 29rv
- 12 Akten der von den Subdelegierten Johanns [IV.] und Joachims Fürsten von Anhalt[-Zerbst] als kaiserliche Kommissare durchgeführten Untersuchung (Zeugenbefragung), undat., fol. 45r-95v;
Zeugenaussagen zu den Vorfällen, veranlaßt durch Bekl. 1547 [11 23], fol. 37r-44v
- 14 fol. 26-95

911

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 68r
- 4 Dewitt, Johann, kaiserlicher Rat, Witwe und Erben
- 5 Schleswig-Holstein[-Gottorp], Friedrich [III.] Herzog von; Schleswig-Holstein[-Gottorp], Johann Herzog von
- 6 1640
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. beziehen sich auf ein kaiserliches Schreiben, in dem Bekl. aufgefordert worden seien, ein von ihrem Bruder, dem verstorbenen Adolf Herzog von Schleswig-Holstein[-Gottorp], bei Johann Dewitt aufgenommenes Darlehen in Höhe von 1 000 Reichstalern zurückzuzahlen. Bekl. hätten Kl. an ihre Mutter, die inzwischen verstorbene Augusta Herzogin von Schleswig-Holstein[-Gottorp] geb. Prinzessin von Dänemark] verwiesen. Kl. machen geltend, die Mutter der Bekl. sei nicht die Erbin des Schuldners und daher nicht zur Rückzahlung des Darlehens verpflichtet. Kl. bitten um ein weiteres kaiserliches Ermahnungsschreiben an Bekl.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. klaglos zu stellen 1640 12 29, fol. 381r-382v
- 12 Schuldurkunde Adolfs Herzog von Schleswig-Holstein[-Gottorp] über 1 000 Reichstaler zugunsten von Johann Dewitt 1628 04 22, fol. 385rv;
Kaiserliches Ermahnungsschreiben an Bekl. zugunsten der Kl. 1636 01 28, fol. 383r-384v
- 14 fol. 381-388; Akten unvollständig

912

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 62r
- 4 Dhey, Johann von
- 6 1577
- 8 confirmatione seiner privilegien
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 38, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

913

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 44
- 3 AB I/16, fol. 62rv, 62v
- 4 Diemantstein, Hans Sebastian von (1); Diemantstein, Hieronymus von, Sohn von Kl. (1) (2)
- 5 Oettingen[-Wallerstein], Wilhelm [II.] Graf von (1); Oettingen[-Oettingen], Gottfried Graf von (2)
- 6 1579–1582
- 8 relaxatione patris
- 9 Auseinandersetzung wegen gewalttätiger Übergriffe;
Kl. (2) bringt vor, Kl. (1) sei von Bediensteten der Bekl. überfallen, verletzt und inhaftiert worden. Der Überfall sei Höhepunkt einer Reihe von Angriffen der Bekl. auf die Familie der Kl. Bekl. versuchten sich auf diese Weise dafür zu rächen, daß die Diemantstein sich den Versuchen, die reichsfreien Adeligen des Ries unter die Botmäßigkeit der Grafen von Oettingen zu bringen, durch mehrere Klagen vor dem RKG widersetzt hätten. Kl. (2) bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., seinen Vater unverzüglich freizulassen. Nach seiner Freilassung klagt Kl. (1) über weitere Angriffe insbesondere des Bekl. (2) auf ihn, Kl. (2) und ihre Untertanen. Kl. (1) bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (2), seine Übergriffe einzustellen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (2), Gewalttätigkeiten gegen Kl. und ihre Untertanen einzustellen und etwaige Ansprüche nur auf dem Rechtsweg zu verfolgen 1582 10 25, fol. 357r–358v
- 12 Fürbittschreiben der Reichsritterschaft Schwaben zugunsten des Kl. (1) 1582 06 11, fol. 355r–356v
- 14 fol. 348–359; Akten unvollständig

914

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 65v
- 4 Diener, Georg, ehemaliger kaiserlicher Hartschier
- 6 1616

- 8 paßports
14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 4 (Nachweis AB I/34)

915

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 46
3 AB I/16, fol. 64v
4 Diener, Michael, kaiserlicher Zeugwart, Kaufmann, Bürger der Stadt Nürnberg
6 1607–1608
8 debiti
9 Bitte um kaiserliches Patent;
Antragst. erhebt eine Schuldforderung in Höhe von 3 107 Gulden gegen den Nürnberger Bürger und Kaufmann Nikolaus Hain. Da Hain heimlich aus Nürnberg abgereist und ins Königreich Böhmen geflohen sei, bittet Antragst. um ein offenes Patent zu seiner Verhaftung. Antragst. beruft sich auf seine Dienste für das Erzhaus Österreich.
11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Stadt Nürnberg 1608 04 11, fol. 66rv
12 Schuldurkunde von Nikolaus Hain über 3 107 Gulden zugunsten des Antragst. 1607 04 21 (beglaubigte Abschrift), fol. 69rv;
Notariatsinstrument (Flüchtigkeit Hains) 1607 12 01 (Original), fol. 61r–65v
14 fol. 56–70

916

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 46
3 AB I/16, fol. 64v
4 Diener, Michael, kaiserlicher Zeugwart, Kaufmann, Bürger der Stadt Nürnberg (1), später dessen Erben (2)
6 1608–1623
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung, später Auseinandersetzung wegen Schuldforderung; Antragst. (1) führt aus, die Erben der Kaufleute Alois und Wilhelm Werdemann seien ihm nach einer Waffenlieferung 12 430 Gulden für gelieferte Waffen schuldig. Antragst. (1) bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg, ihm vor anderen Gläubigern der Erben zur Befriedigung seiner Forderung zu verhelfen. Im Jahr 1614 macht Antragst. (1) unter Hinzurechnung von Zinsen und Schadensersatz eine Forderung in Höhe von rund 36 425 Gulden geltend. Das im Jahr 1613 erwirkte kaiserliche Patent sei wirkungslos geblieben, da der inhaftierte Karl Werdemann bestreite, Mitgesellschafter des Handelsunternehmens Werdemann gewesen und daher zur Bezahlung der Summe verpflichtet zu sein. Um die Verbindung Karl Werdemanns zu der Handelsgesellschaft belegen zu können, bittet Antragst. (1) um kaiserliche Fürbittschreiben an Joachim Ernst Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] sowie an den Bischof und den Propst von Bamberg, ihm Abschriften der in Cadolzburg („Carlsburg“) bzw. Bamberg liegenden Handelsbücher des Unternehmens Werdemann zuschicken zu lassen. Antragst. (1) wendet sich auch an die kaiserliche Hofkammer.

1623 legen Kl. (2) gegen ein Urteil des kaiserlichen Obersthofmarschallamts, in dem Karl Werdemann freigesprochen worden war, da seine Eigenschaft als Mitgesellschafter der Werdemanns nicht habe bewiesen werden können, Revision ein.

- 10 (1. Reich, Kaiser, Obersthofmarschallamt)
2. RHR
- 11 Weiterleitung des Antrags des Antragst. (1) von der kaiserlichen Hofkammer an den kaiserlichen Geheimen Rat (mit Befürwortung) 1608 06 25 (Vermerk), fol. 134v; Kaiserliches Fürbittschreiben an Joachim Ernst Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] zugunsten des Antragst. (1) 1614 07 09, fol. 135r–140v
- 12 Notariatsinstrument (Appellation der Kl. (2) gegen Urteil des kaiserlichen Obersthofmarschallamts) 1623 01 25 (Original), fol. 143r–146v
- 14 fol. 129–146; Akten unvollständig

917

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 63v
- 4 Dienheim, von
- 6 1588
- 8 confirmatione ihrer stammvergleichung
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 38, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

918

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 61v
- 4 Diepholz, Friedrich [II.] Graf von
- 6 1575
- 8 promotoralis an die herzoge von Braunschweig und Lüneburg, sodann landgrafen zu Hessen, wegen anwartschaft auf die grafenschaft Hoya und Burckhausen
- 14 In: HHStA, RHR, Exspektanzen K. 3 (Hoya) (Nachweis AB I/29)

919

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 47
- 3 AB I/16, fol. 70v
- 4 Diestel, Hans, Kaufmannsdiener
- 6 undat. [nach 1634]
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. berichtet, dem kaiserlichen und königlich-polnischen Hofdiener Michael Hueber im Jahr 1634 einen Kredit in Höhe von 200 Gulden gewährt zu haben, den Hueber nicht zurückgezahlt habe. Vor kurzem habe Hueber Anspruch auf Vermögenswerte in der Stadt Ulm erhoben. Antragst. bittet um ein kaiserliches

Fürbittschreiben an die Stadt Ulm, ihm etwaigen Besitz Huebers in Ulm zu übergeben.

- 12 Schuldurkunde Michael Huebers über 200 Rheinische Gulden zugunsten des Antragst. 1634 12 06 (beglaubigte Abschrift), fol. 517r–518v
14 fol. 516–519

920

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 45, K. 46
3 AB I/16, fol. 64r, 64v
4 Dieterich, Johann, Küchenmeister, Bürger der Stadt Ellwangen, später der Stadt Dinkelsbühl (1); später auch Christa, Wilhelm; Christa, Jakob, Brüder, aus Wallerstein (2)
6 1605–1608
8 debiti
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. (1) bezieht sich auf den Aufenthalt Christoph Gustavs Markgraf von Baden[-Baden] im Georgianischen Kollegium in Ingolstadt, dessen Wirtschaftsverwalter Antragst. (1) gewesen sei. Den Aufenthalt angeordnet habe Wilhelm [V.] Herzog von Bayern in seiner Eigenschaft als Vormund des Markgrafen. Auf Anordnung des zuständigen Hofmeisters habe Antragst. zwei Jahre lang auf eigene Kosten für die Verköstigung des Markgrafen und seiner Dienerschaft gesorgt. Nach dessen Abreise habe er seine Rechnung in Höhe von rund 810 Gulden den bayerischen Herzögen Wilhelm [V.] und Maximilian [I.] vorgelegt, die eine Bezahlung abgelehnt bzw. Antragst. (1) an die markgräfllich-badische Vormundschaft gewiesen hätten. Antragst. bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Maximilian Herzog von Bayern bzw. Georg Friedrich Markgraf von Baden[-Durlach].
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Maximilian I.] Herzog von Bayern zugunsten des Antragst. (1) 1605 10 25, K. 45 fol. 226r–227v (Konzept), 231rv;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Georg Friedrich Markgraf von Baden[-Durlach] zugunsten der Antragst. (1) und (2) 1606 09 12, K. 45 fol. 240r–241v (Konzept), K. 46 fol. 72r–73v
14 K. 45 fol. 214–242; K. 46 fol. 71–74; Akten unvollständig

921

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 44
3 AB I/16, fol. 62r
4 Dietherr, Christoph, Bürger der Stadt Nürnberg
5 Hainzel, Christoph, Bürger der Stadt Augsburg, und consortes
6 1576–1581
8 vorschritt an Augspurg
9 Auseinandersetzung wegen Entlohnung;

- Kl. berichtet, mit Bekl. einen Vertrag über die Verarbeitung von Rohmetall geschlossen zu haben. Danach sollten Bekl. sog. Kinstöcke liefern, Metallklumpen, die aus der Einschmelzung minderwertiger Münzen auf Befehl der Königin von England stammten, Kl. sollte daraus Metall gewinnen. Bekl. hätten die Tätigkeit des Kl. nicht vereinbarungsgemäß vergütet. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die Stadt Augsburg, seine Abrechnung entgegenzunehmen und für die Begleichung des Rückstands zu sorgen, später um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission. Da seine Ansprüche auf einen schriftlichen Vertrag zurückgingen, sei ihm ein Prozeß vor dem Stadtgericht in Augsburg nicht zuzumuten. Bekl. leugnen vor Pflögern, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg jede Zahlungsverpflichtung gegenüber Kl. Der Vertrag zwischen den Parteien schreibe die eigenverantwortliche Verarbeitung des Rohmetalls durch Kl. gegen Provision fest.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Augsburg zugunsten des Kl. 1576 07 03, wiederholt 1577 08 21, fol. 191rv (Konzept) und 217r–219v, 197rv;
Zustellung der Berichte von Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg an Kl. 1577 10 31 (Vermerk), 1581 02 21 (Vermerk), fol. 199v, 234v;
Kaiserlicher Befehl an Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg, Parteien anzuhören und nach Möglichkeit Vergleich zu vermitteln, sonst an den Kaiser zu berichten 1578 01 03, fol. 229r–230v
- 12 Vertrag zwischen den Parteien über Verarbeitung von Rohmetall 1561 09 08, fol. 205r–207v;
Berichte von Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg 1577 10 19 (Stellungnahme der Bekl.), 1581 01 31 (Vergleichsversuch), fol. 199r–226v, 232r–234v;
Fürbittschreiben des bambergischen Rats Dr. Jobst Lorber an Reichsvizekanzler Johann Baptist Weber zugunsten des Kl. 1577 07 20, fol. 195r–196v
- 14 fol. 191–234; Akten unvollständig

922

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 44
3 AB I/16, fol. 61v
4 Diethmar, Bonaventura, kaiserlicher Pulvermacher, aus Kaschau
6 1575
8 promothoriales an die statt Wimpffen
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. erklärt seine Absicht, persönlich nach Wimpfen zu reisen, um dort als Bevollmächtigter seiner Ehefrau deren Erbe einzufordern, auf das sie als Witwe des Amtsvorgängers des Antragst. Philipp Geiderbecker Anspruch habe. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die Stadt Wimpfen, ihm das für die Transferierung des Erbes fällige Abzugsgeld zu erlassen. Antragst. beruft sich auf seine und des Erblassers Tätigkeit in kaiserlichen Diensten.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Wimpfen zugunsten des Antragst. 1575 11 20, fol. 181rv
- 14 fol. 180–182

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 44, K. 52
- 3 AB I/16, fol. 61r, 83v
- 4 Dietrich, Jakob, aus Feuchtwangen; Volck, Bartholomäus, aus Herrieden; Kempff, Felizitas, für sie Kempff, Matthias, Bürger der Stadt Nürnberg, ihr Ehemann
- 5 Brandenburg-Ansbach Markgrafschaft, Statthalter und Räte
- 6 1547–1548
- 8 successionis ihres vettern erbschaft betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft;
Kl. beanspruchen, als Bruder bzw. Schwager Erben des verstorbenen Feuchtwanger Dekans Johann Dietrich zu sein. Bekl. hätten das Erbe auf Antrag des Schäfers Peter Kronheimer aus Metzlesberg und des Schäfers Georg Kaltpronner (Kolprenner) aus Kaltenbronn beschlagnahmt. Kronheimer und Kaltpronner seien vor Bekl. als Vormünder der Tochter Lienhart Kronheimers aufgetreten und hätten ihren Antrag damit begründet, Johann Dietrich habe ihrem Mündel versprochen, ihr in seinem Testament 50 Gulden zu vermachen. Auf ihre Einlassung, Kronheimer und Kaltpronner könnten keine schriftlichen Beweise für ihre Behauptung vorlegen, hätten Bekl. Kl. lediglich aufgefordert, sich mit ihren Gegnern zu einigen. Da ihnen eine solche Einigung nicht zuzumuten sei, bitten Kl. um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., das Erbe freizugeben. Anschließend seien sie bereit, sich einem Rechtsverfahren wegen der angeblichen Ansprüche der Tochter Lienhart Kronheimers zu stellen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Erbschaft freizugeben 1547 09 15, wiederholt (ausgefertigt?) 1548 05 07, K. 44 fol. 22r–23v (Konzept) und 24r–25v, K. 52 fol. 82rv
- 14 K. 44 fol. 18–25, K. 52 fol. 81–83

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 64v
- 4 Dietrich, Johann, Bürger der Stadt Dinkelsbühl
- 5 Montfort, Johann [VI.] Graf von (1); Fugger, Georg, Landvogt der Reichslandvogtei Schwaben (2)
- 6 1608
- 8 debiti
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. berichtet, sein Vater Sebastian Dietrich, Pfleger des Hochstifts Konstanz, habe im Jahr 1563 der Gemeinde des Dorfs Hege in der Herrschaft Wasserburg 700 Gulden gegen eine jährliche Zinszahlung in Höhe von 35 Gulden überlassen. Ulrich [VI.] Graf von Montfort als Obrigkeit der Gemeinde habe dem Vertrag zugestimmt; die Zinsen seien seither vom gräflich-montfortischen Rentamt in Tettngang ausbezahlt worden. Seit dem Verkauf der Herrschaft Wasserburg durch Bekl. (1) an Bekl. (2) weigere sich die Gemeinde, weitere Zinszahlungen zu leisten, wobei sie sich auf ein Verbot von

Bekl. (2) berufe. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (1) und (2), unverzüglich für die Zahlung der Zinsen Sorge zu tragen. Nach einem Urteil des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil zu seinen Gunsten beantragt Kl. ein kaiserliches Fürbittschreiben an Bekl. (2), die Gemeinde zur Bezahlung der Zinsen gemäß Urteil anzuhalten.

- 12 Gültbrief der Gemeinde Hege zugunsten von Sebastian Dietrich (jährliche Zahlung in Höhe von 35 Gulden gegen 700 Gulden in bar) 1563 [09 22], fol. 76r–81v; Urteil des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil in Verfahren Kl. contra Hege, Gemeinde 1608 [09 16], fol. 85r
- 14 fol. 75–85; Akten unvollständig

925

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 45
- 3 AB I/16, fol. 64r
- 4 Dietrich, Ulrich, gräflich-hanau-lichtenbergischer Rat, Bürger der Stadt Straßburg
- 5 Boppart gen. Schütz, Jakob, Fiskal Johann Georgs Markgraf von Brandenburg als Administrator des Hochstifts Straßburg
- 6 1607–1608
- 7 Kl.: Rham, Eberhard (Vollmacht 1607 10 10, Original, fol. 761r–762v)
- 8 criminaliter dictionis nullitatis et appellationis
- 9 Auseinandersetzung wegen ehrverletzender Angriffe, auch wegen Untreue; Kl. appelliert gegen zwei ihn der Beleidigung schuldig sprechende Bescheide von Stadtmeister und Großem Rat der Stadt Straßburg. Der vorausgehende Prozeß sei von Bekl., einem Konvertiten, lediglich aus Mißgunst angestrengt worden, da sich Kl. als Rechtsberater diverser Straßburger Stifte den Bestrebungen des Bekl. widersetzt habe, die Ansprüche des Markgrafen von Brandenburg auf kirchliche Güter und Rechte durchzusetzen. Kl. erhebt darüber hinaus Einwände gegen die Prozeßführung. So seien beispielsweise seine Beweisanträge abgelehnt und entlastende Beweismittel unterdrückt worden. Nachdem er angekündigt habe, gegen die Bescheide appellieren zu wollen, sei Kl. als Prokurator des Kleinen Rats entlassen worden und habe die Stadt verlassen müssen. Kl. bittet um Einleitung des Appellationsprozesses, außerdem um einen kaiserlichen Schutzbrief. Stadtmeister und Großer Rat der Stadt Straßburg bestreiten die Rechtmäßigkeit der Appellation des Kl. Kl. habe ausdrücklich auf Rechtsmittel verzichtet. Zudem habe die Beweisaufnahme ergeben, daß Kl. die Stadt Straßburg bei der Abwicklung der Erbangelegenheit Valentin Agricolas, Kanoniker des Stifts Jung Sankt Peter, um namhafte Einnahmen gebracht habe. Der Prozeß sei damit in ein Strafverfahren übergegangen, so daß ein Appellationsverbot wirksam werde. Stadtmeister und Rat der Stadt Straßburg leugnen, parteilich gegen Kl. vorgegangen zu sein. Sie bitten, das bereits eingeleitete Appellationsverfahren zu kassieren und Kl. an sie zurückzuverweisen.
- 10 (1. Straßburg Stadt, Stadtmeister und Großer Rat)
2. RHR
- 11 Kaiserliches Kompulsorial an Stadtmeister und Rat der Stadt Straßburg 1607 08 16, fol. 602r–605v;

- Kaiserliche Inhibition an Stadtmeister und Rat der Stadt Straßburg 1607 08 16, fol. 603r–604v;
Weiterleitung der Anmahnung der reichshofrätlichen Entscheidung durch Stadtmeister und Rat der Stadt Straßburg an RHR zur Gutachtenerstellung 1608 03 15 (Vermerk), fol. 798v
- 12 Bescheid von Stadtmeister und Rat der Stadt Straßburg in Verfahren Bekl. contra Kl. (Kommunikation der Ergebnisse der gerichtlichen Untersuchung an beide Parteien) 1605 06 12, fol. 620rv;
Bescheid von Stadtmeister und Rat der Stadt Straßburg für Kl. in Verfahren Bekl. contra Kl. (Vorlage der Ergebnisse der gerichtlichen Untersuchung zur Stellungnahme), undat. [1606 12 23], fol. 631r–646v, 780r–787v;
Artikulierte Klageschrift des Bekl. gegen Kl. und Adam Mechler den Jüngeren, Notar, Bürger der Stadt Straßburg, vor Stadtmeister und Rat der Stadt Straßburg wegen Beleidigung, undat., fol. 574r–591v, 770r–779v;
Stellungnahme des Kl. zum Bescheid von Stadtmeister und Rat der Stadt Straßburg, undat., fol. 647r–726v;
Berichte der Referenten und Advokaten von Stadtmeister und Rat der Stadt Straßburg über das Verfahren Bekl. contra Kl., undat., fol. 621r–630v, 729r–754v;
Gutachten des Bekl. zur Durchsetzung der Rechte des Administrators des Hochstifts Straßburg auf Besetzung und Einkünfte der Stifte Alt und Jung Sankt Peter in Straßburg 1602 04 09, fol. 763r–769v, 788r–796v;
Protokoll des Kleinen Rats der Stadt Straßburg (Auszüge, Nachlaß von Valentin Agricola, Kanoniker im Stift Jung Sankt Peter in Straßburg, betreffend) 1603 02 23–1604 01 19, fol. 702r–705v;
Zeugenaussagen zu Verteilung des Nachlasses von Valentin Agricola 1606 08 22, fol. 708r–715v;
Ehrenerklärung von Propst, Dekan und Kapitel des Stifts Neuwiller zugunsten des Kl. 1607 04 17, fol. 594r–595v;
Ehrenerklärung des Abts des Benediktinerklosters Maursmünster zugunsten des Kl. 1607 05 04, fol. 596r–597v;
Fürbittschreiben Johann Reinhards [I.] Graf von Hanau[–Lichtenberg] an Reichshofratsagent Eberhard Rham zugunsten des Kl. 1607 04 15, fol. 598r–599v;
Fürbittschreiben Friedrich Prachters an Reichshofrat Hans Heinrich von Neuhaus zugunsten des Kl. 1607 04 18, fol. 600r–601v;
Notariatsinstrument (Appellation des Kl. gegen Bescheide von Stadtmeister und Rat der Stadt Straßburg) 1607 03 30 (Original, mit Zustellungsbestätigung), fol. 592rv;
Notariatsinstrument (Ankündigung des Kl., nach Ablehnung seines Appellationsantrags durch Stadtmeister und Rat der Stadt Straßburg an Kaiser oder RKG appellieren zu wollen) 1607 04 11 (Original), fol. 593rv;
Notariatsinstrument (Zustellung der kaiserlichen Ladung, der Inhibition sowie des Kompulsorials) 1607 09 22/10 02 (Original), fol. 607rv;
Notariatsinstrument (Bitte des Kl. an Rat der Stadt Straßburg um freies Geleit bis zur Entscheidung des Appellationsprozesses) 1607 10 24 (Original), fol. 608rv
- 14 fol. 568–798; Akten unvollständig

926

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 67rv
- 4 Dietrichstein, Otto Heinrich von
- 6 1635
- 9 Bitte um Reiseerlaubnis;
Antragst. bittet, sich nach dem Tod seiner Mutter [Elisabeth geb. Freifrau von Franking] zur Regelung der Erbschaftsfrage nach Österreich bzw. Kärnten begeben zu dürfen, wo die Güter seiner Mutter lägen. Antragst. verweist darauf, nach der Konfiskation der Güter seines Vaters Bartholomäus auf die Einkünfte aus den Gütern der Mutter angewiesen zu sein.
- 11 Kaiserlicher Paßbrief für Antragst. 1635 11 12, fol. 336rv
- 14 fol. 335–337

927

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 47
- 3 AB I/16, fol. 68v
- 4 Dietrichstein, Susanna Magdalena von, geb. von Stotzingen, für sie Dietrichstein, Rudolf Frhr. von, ihr Ehemann
- 5 Stotzingen, Johann Karl von; Stotzingen, Johann von, Brüder der Kl.
- 6 1644
- 7 Kl.: Schrimpf, Jonas (1644)
- 9 Auseinandersetzung wegen Heiratsguts;
der Ehemann der Kl. erhebt kraft Heiratsvertrags der Kl. mit ihrem ersten Ehemann Karl Dietrich von Gemmingen verschiedene Forderungen gegen Bekl. Zum einen habe Kl. Anspruch auf 4000 Gulden Heiratsgut und Abfertigungsgeld. Zum anderen stehe Kl. zusammen mit ihrer Schwester Lucia von Werdenstein die Aussteuer ihrer beiden unverheiratet gestorbenen Schwestern und damit eine Summe in Höhe von noch einmal 4000 Gulden zu. Darüber hinaus könne Kl. ein Legat des verstorbenen Ulrich von Stotzingen beanspruchen. Ein Kodizill zu dessen Testament liege seit Jahren ungeöffnet beim kaiserlichen Hofgericht Rottweil. Diesen Forderungen stehe nicht entgegen, daß der Heiratsvertrag der Kl. verlorengegangen sei, da er bekanntermaßen dieselben Bestimmungen wie der Ehevertrag Lucias von Werdenstein enthalten habe. Wegen der ersten beiden Forderungen bittet der Ehemann der Kl. um kaiserliche Mandate sine clausula gegen Bekl., wobei die Mandate für den Fall des Ungehorsams der Bekl. bereits die Einsetzung in deren Güter, insbesondere das Gut Dellmensingen, vorsehen sollten. Wegen der dritten Forderung bittet der Ehemann der Kl., das fragliche Kodizill anzufordern und öffnen zu lassen.
- 12 Heiratsvertrag zwischen Georg Heinrich von Werdenstein und Lucia von Stotzingen 1635 07 16 (beglaubigte Abschrift), fol. 166r–175v;

Verzicht Lucias von Werdenstein geb. von Stotzingen auf ihr Erbrecht an den stotzingenschen Gütern 1635 07 17 (beglaubigte Abschrift), fol. 160r–165v
14 fol. 153–177; Akten unvollständig

928

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 47
- 3 AB I/16, fol. 68r
- 4 Dietterlin, Georg, Registrator der Reichskanzlei
- 5 Lindenau, Johann Bernhard von, Rittmeister in der schwedischen Armee, Erben
- 6 1641–1650
- 7 Bekl.: Löw, Johann (1643)
- 9 Auseinandersetzung wegen konfiszierter Güter;
Antragst. bzw. Kl. bezieht sich auf eine Gnadenverschreibung Kaiser Ferdinands II. über 4000 Gulden zu seinen Gunsten, in der er aufgefordert werde, Finanzmittel für die Bezahlung der Summe vorzuschlagen. Dementsprechend verweist Antragst. bzw. Kl. auf die bei dem Nürnberger Kaufmann Johann Maul, später auch bei der Nürnberger Gastwirtin Anna Maria Lobenhofer, deponierten Wertgegenstände des in der Nördlinger Schlacht in schwedischen Diensten umgekommenen Rittmeisters Johann Bernhard von Lindenau. Da Lindenau sich durch seinen Dienst in der schwedischen Armee der Majestätsbeleidigung schuldig gemacht habe, könne sein Besitz eingezogen werden. Antragst. bzw. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die Stadt Nürnberg, den Nachlaß Lindenaus inventarisieren zu lassen und an Antragst. bzw. Kl. zu übergeben. Nachdem Bekl. Anspruch auf das Erbe Lindenaus erhoben hatten, klagt Antragst. bzw. Kl. vor dem RHR. Antragst. bzw. Kl. wendet sich auch an den Reichshofratspräsidenten Johann Frhr. von der Reck. Bekl. bringen vor, Johann Bernhard von Lindenau habe seinen Dienst in der schwedischen Armee quittieren wollen und sei nur durch seinen frühen Tod daran gehindert worden. Ein Urteil wegen Majestätsbeleidigung gegen den Rittmeister liege nicht vor. Darüber hinaus berufen sich Bekl. auf die Amnestie des Prager Friedens. Bekl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an die Stadt Nürnberg, den Nachlaß Johann Bernhards von Lindenau an sie als dessen rechtmäßige Erben zu übergeben. Der kaiserliche Befehl an den Rat der Stadt Nürnberg, den Nachlaß bis zum Ausgang des Verfahrens zu beschlagnahmen, wird im Jahr 1650 auf Antrag des Antragst. bzw. Kl. nach einem Vergleich mit Bekl. aufgehoben.
- 11 Bewilligung des Antrags des Antragst. bzw. Kl. auf Übergabe des in Nürnberg deponierten Nachlasses Johann Bernhards von Lindenau als Abschlag auf seine Gnadenverschreibung 1641 11 08 (Vermerk, Entscheidung der Hofkammer), fol. 118v; Kaiserlicher Befehl an Stadt Nürnberg, Johann Maul zur Übergabe der von Johann Bernhard von Lindenau deponierten Wertgegenstände zu veranlassen und sie an Antragst. bzw. Kl. übergeben zu lassen 1641 11 16, fol. 126r–127v (Konzept), 123r–124v;
Kaiserliche Erlaubnis für Antragst. bzw. Kl., deponierte Güter schwedischer und sachsen-weimarerischer Offiziere bis zur Höhe seiner Gnadenverschreibung einzuziehen 1642 04 04 (Vermerk, Entscheidung des Kaisers), fol. 125v;

- Reichshofrätliches Resolutionsprotokoll 1642 05 13 (Auszug), fol. 59r–60v;
Kaiserlicher Befehl an Stadt Nürnberg, Inventarisierung der in Nürnberg deponierten Güter schwedischer und weimarischer Offiziere zu veranlassen 1642 06 03, wiederholt 1642 12 22, wiederholt 1643 03 19, fol. 105r–106v, 97r–98v (Konzept) und 92r–95v, 43r–44v;
Kommunikation des Berichts von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg 1643 05 10 an Antragst. bzw. Kl. 1643 06 23 (Vermerk), fol. 42v;
Kaiserlicher Befehl an Rat der Stadt Nürnberg, nach Vergleich zwischen Antragst. bzw. Kl. und Bekl. den Nachlaß Johann Bernhards von Lindenau an Bekl. zu übergeben 1650 04 25, fol. 12r–15v
- 12 Verzeichnis der von Johann Bernhard von Lindenau hinterlassenen Wertgegenstände, undat., fol. 81r–82v, 119r–122v;
Berichte von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg 1642 02 22 (Ansprüche der Bekl.), 1643 05 10 (Stellungnahmen von Susanna Maul und Anna Maria Lobenhofer als angebliche Inhaberinnen von Wertgegenständen Johann Bernhards von Lindenau), fol. 107r–115v und 55r–56v, 34r–42v;
Fürbittschreiben Johann Georgs [I.] Kurfürst von Sachsen zugunsten der Bekl. 1642 07 23, fol. 103r–104v
- 14 fol. 12–129; Akten unvollständig

929

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 47
3 AB I/16, fol. 69v
4 Dietz, Albert, aus Schmalkalden
6 1659
9 Bitte um kaiserliches Privileg;
unter Bezug auf einen bereits vorliegenden Antrag seines Schwiegervaters bittet Antragst. um die Gewährung eines kaiserlichen Privilegs, das seinem Schwiegervater und dessen Erben Herstellung und Verkauf von Balsamölen im Reich und den kaiserlichen Erblanden sowie die Kennzeichnung der Dosen mit dem Reichsadler gestatte. Antragst. beruft sich darauf, nach seiner Rückkehr aus kaiserlichen Kriegsdiensten seine Güter verwüstet vorgefunden und sich daraufhin in Schmalkalden niedergelassen zu haben.
- 14 fol. 395–396

930

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 47
3 AB I/16, fol. 69v
4 Dietz, Albert, aus Schmalkalden
5 Schweinfurt Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1659
9 Auseinandersetzung wegen Legats;

Kl. erhebt Anspruch auf ein Legat seines verstorbenen Vettters Dr. theol. Konrad Wimpina. Wimpina habe Bekl. eine Summe von 1000 Gulden übergeben, für die Zinsen an den jeweils Begünstigten bezahlt werden sollten. Bekl. seien dieser Verpflichtung nicht nachgekommen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., als Abschlag auf seine Forderung zunächst 200 Gulden an ihn auszuzahlen. Kl. beruft sich auf seine 14jährigen Dienste in der kaiserlichen Armee und die Zerstörung seiner Güter im Hochstift Würzburg durch französische Truppen.

14 fol. 391–394

931

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 65v–66r
- 4 Dietz, Hans Ernst
- 6 1620
- 8 vorschrift an erzhertzog Leopold in puncto der dienstbeförderung
- 14 Akten fehlen

932

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 47
- 3 AB I/16, fol. 69v
- 4 Dietz, Johann von; für ihn auch Dietz, Ludmilla Eleonora von, seine Ehefrau
- 5 Regensburg Stadt, Kammerer und Rat
- 6 1654
- 7 Antragst.: Schrimpf, Jonas (1654)
- 9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung;
Kl. bringt vor, von dem Regensburger Gastwirt Zum Goldenen Bären Georg Lehner festgehalten worden zu sein, nachdem er eine Rechnung in Höhe von rund 40 Gulden nicht bar habe bezahlen können. Anschließend habe Lehner eine Anordnung der Bekl. zur Inhaftierung des Kl. erwirkt. Obwohl er die Sicherstellung des Wirts durch Pfänder und eine eidliche Kautio anboten habe, sei er nicht aus der Haft entlassen worden. Kl. macht geltend, seine Inhaftierung sei widerrechtlich, da Bekl. für ihn als reichsfreien Adligen nicht die zuständige Gerichtsinstanz seien. Zudem hätten Bekl. seinem adeligen Ehrenwort vertrauen und die Kautio annehmen müssen. Bekl. hätten Kl. die Zuziehung eines Rechtsbeistands verwehrt und seien parteilich gegen ihn vorgegangen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihn gegen eine eidliche Kautio aus der Haft zu entlassen. Kl. beruft sich auf seinen Dienst in der kaiserlichen Armee und die Tätigkeit mehrerer Familienmitglieder in kaiserlichen Diensten. Bekl. behaupten, rechtmäßig gegen Kl. vorgegangen zu sein. Sie bitten, Kl. zur Bezahlung seiner Schulden anzuhalten.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. gegen eine eidliche Kautio aus der Haft zu entlassen oder über die Sachlage zu berichten 1654 07 14, Ermahnung zur Freilassung des Kl. wiederholt 1654 08 28, fol. 367r–368v, 383r–386v;

- Aufforderung des Kl., die Zustellung des kaiserlichen Befehls nachzuweisen 1654 08 03 (Vermerk), fol. 373v;
Kommunikation der Stellungnahme der Bekl. an Kl. 1654 08 12 (Vermerk), fol. 373v
- 12 Bescheide der Bekl. in Causa Lehner, Georg, Wirt Zum Goldenen Bären in Regensburg, contra Kl. 1654, fol. 380r–381v
- 14 fol. 359–386; Akten unvollständig

933

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 65v
- 4 Dietz von Weidenberg, Johann Gottfried
- 5 Schweiker, Sebastian, Sekretär der Schenken von Limpurg
- 6 1617–1618
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. berichtet, sein Vater, der Sekretär der Reichskanzlei Konrad Dietz, habe im Jahr 1605 dem Vater des Bekl., dem limpurgischen Rat und Advokaten in Gaildorf Markus Schweiker, einen Kredit in Höhe von 120 Talern gewährt, der nicht zurückgezahlt worden sei. Kl. habe nun erfahren, daß Bekl. als Erbe seines Vaters einen kaiserlichen Befehl an die fränkische Reichsritterschaft erwirkt habe, das ausstehende Gehalt seines Vaters auszuzahlen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die Reichsritterschaft, von der an Bekl. zu zahlenden Summe zunächst das Darlehen Konrad Dietz' einschließlich der fälligen Zinsen abzutragen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung des Kl. unverzüglich zu befriedigen 1618 01 19, fol. 170r–171v
- 12 Schuldurkunde Dr. iur. Markus Schweikers über 120 Taler zugunsten von Konrad Dietz 1605 06 27 (beglaubigte Abschrift), fol. 169rv
- 14 fol. 168–172

934

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 65v
- 4 Dietz von Weidenberg, Konrad, Söhne
- 6 1617
- 8 impressorii
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 13 (Nachweis AB I/28)

935

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 65v

- 4 Dietz von Weidenberg, Maria, Witwe von Dietz von Weidenberg, Konrad, Rat Kaiser Rudolfs II. und Sekretär der Reichskanzlei
- 6 1616
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. macht geltend, Kaiser Rudolf II. habe ihrem verstorbenen Ehemann in Anerkennung seiner Dienste 4000 Gulden geschenkt, die aus den rückständigen Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen der Landstände von Schwäbisch-Österreich bezahlt werden sollten. Da ihr Ehemann vor Einziehung der Summe gestorben sei, bittet sie um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Maximilian Erzherzog von Österreich, die Auszahlung der Gelder anzuordnen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich zugunsten der Antragst. 1616 05 20, fol. 150rv
- 12 Gnadenverschreibung Kaiser Rudolfs II. für Konrad Dietz in Höhe von 4000 Rheinischen Gulden, zahlbar aus den 1597 bewilligten, noch nicht erlegten Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen der Landstände von Schwäbisch-Österreich 1604 09 02, fol. 148r–149v
- 14 fol. 147–151

936

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 61r
- 4 Diller, Georg
- 5 Odenheim, Schultheiß
- 6 1543
- 8 mandati in puncto restitutionis
- 14 Akten fehlen

937

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 67r
- 4 Dillherr, Ferdinand, aus Althen
- 6 1631
- 8 debiti
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. bringt vor, der kürzlich getötete Eustach Unterholzer aus Nürnberg schulde ihm aus verschiedenen Darlehen insgesamt 2000 Gulden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Rat der Stadt Nürnberg, ihm zur Begleichung seiner Forderungen zu verhelfen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Nürnberg, Antragst. zur Begleichung seiner Forderungen zu verhelfen 1631 05 02 (nach Vermerk nicht ausgefertigt), fol. 307r–308v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Nürnberg zugunsten des Antragst. 1631 07 23, fol. 309r–310v

- 12 Schuldurkunden von Eustach Unterholzer zugunsten von Elisabeth Dillherr und Antragst. 1630 08 20 und 1630 11 05, fol. 300r–301v (beglaubigte Abschriften), 304r–305v
14 fol. 299–310

938

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 68v
4 Dimpfel, Johann Jakob
6 undat.
8 paßbriefs [wegen Überführung von Hausrat nach Frankfurt/M.]
14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 4 (Nachweis AB I/34)

939

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 47
3 AB I/16, fol. 68v
4 Dimpfl, Elisabeth, Bürgerin der Stadt Regensburg, Ehefrau von Dimpfl, Christoph, Schiffsmeister
5 Schorer, Ludwig, Ratsmitglied, Bürger der Stadt Regensburg; Bader, Georg, Assessor am Hansgericht, Bürger der Stadt Regensburg
6 1646
7 Kl.: Schrimpf, Jonas (1646)
9 Auseinandersetzung wegen Transportauftrags;
Kl. hatte gegen ein durch Kammerer und Rat der Stadt Regensburg in zweiter Instanz gesprochenes Urteil in einer Streitsache um einen Transportauftrag an den Kaiser appelliert. Der Agent der Kl. bittet um Fristverlängerung.
10 (1. Regensburg Stadt, Stadtgericht, Urteil 1638)
(2. Regensburg Stadt, Kammerer und Rat, Urteil 1646)
3. RHR
12 Urteil des Stadtgerichts Regensburg in Causa Becl. contra Kl. 1638 06 21, fol. 189r–190v;
Urteil von Kammerer und Rat der Stadt Regensburg in Appellationsverfahren Becl. contra Kl. 1646 04 27, fol. 187r–188v;
Ratsprotokoll der Stadt Regensburg 1646 05 05 (Auszug, Annahme der Appellation der Kl., beglaubigte Abschrift), fol. 182r–183v
14 fol. 180–192

940

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 44
3 AB I/16, fol. 63r

- 4 Dinkelsbühl Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1585
8 100 fl. die sie [Stadt Dinkelsbühl] Dr. Jungen seeligen gelihen
9 Bitte um Rücknahme einer Klage;
Antragst. legen dar, der kaiserliche Fiskal am RKG habe Klage gegen sie erhoben, da die Stadt mit der Bezahlung des auf dem Reichstag in Speyer 1570 bewilligten Baugelds in Rückstand geraten sei. Antragst. machen geltend, die fehlenden 100 Gulden im Jahr 1574 dem Reichshofrat Dr. Timotheus Jung vorgestreckt zu haben. Jung habe Antragst. versichert, die von ihm in Empfang genommenen Gelder würden auf das von der Stadt zu entrichtende Baugeld angerechnet.
- 11 Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG, Verfahren gegen Antragst. wegen des ausstehenden Baugelds nicht weiterzuverfolgen 1585 12 10, fol. 583rv
- 12 Quittung von Dr. Timotheus Jung über Erhalt von 100 Gulden, abzuziehen vom Beitrag der Stadt zu dem auf dem Reichstag in Speyer 1570 bewilligten Baugeld 1574 11 22, fol. 575r–576v;
Reichskammergerichtliche Ladung der Antragst. in Verfahren kaiserlicher Fiskal contra Antragst. wegen ausstehenden Baugelds 1577 10 04, fol. 579r–582v
- 14 fol. 572–584

941

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 64
3 AB I/16, fol. 95v
4 Dinkelsbühl Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1646
9 Bitte um Erlassung einer Strafzahlung;
Antragst. beziehen sich auf ihre Verurteilung zu einer Strafzahlung wegen Nichtbezahlung ihrer Beiträge zum Unterhalt des RKG. Da die fraglichen Zahlungen angesichts der Belastungen der Stadt durch den Krieg nicht zu leisten seien, bitten sie, die Verurteilung zu kassieren.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an kaiserlichen Fiskal am RKG 1646 03 12, fol. 586rv
- 14 fol. 568–573, 586

942

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 45
3 AB I/16, fol. 63v–64r
4 Dinkelsbühl Stadt, Bürgermeister und Rat
5 Dinkelsbühl Stadt, Kirchenpfleger und evangelische Bürgerschaft
6 1601–1604
8 calenderstreit

- 9 Auseinandersetzung wegen Einführung des neuen Kalenders;
 Kl. hatten ausgeführt, durch ein Ratsdekret die ausschließliche Gültigkeit des neuen Kalenders angeordnet zu haben, um die vor allem die Wirtschaft schädigende Gleichzeitigkeit verschiedener Zeitrechnungen in der Stadt zu beenden. Bekl. hätten sich dieser Anordnung widersetzt. Kl. argumentieren, die Festlegung des Kalenders sei keine konfessionelle, sondern eine politische Angelegenheit, so daß Bekl. zum Gehorsam verpflichtet seien. Zudem klagten Kl. gegen Zusammenkünfte und Verschwörungen der Bekl. Kl. bitten, kaiserliche Kommissare zu ernennen und sie zu einem entschiedenen Vorgehen gegen Verstöße gegen Anordnungen des Rats zu ermächtigen, außerdem darum, Bekl. zum Gehorsam anzuweisen. Bekl. machen geltend, das protestantische Bekenntnis sei in Dinkelsbühl vor und nach dem Religionsfrieden von 1555 in öffentlichem Gebrauch gewesen. Die Einführung des neuen Kalenders im Jahr 1583 sei mit dem ausdrücklichen Vorbehalt erfolgt, daß die protestantischen Bürger ihre Feiertage weiter nach dem alten Kalender begehen dürften. Bekl. verweisen auf angesichts einer in weiten Teilen protestantischen Umgebung zu erwartende wirtschaftliche Nachteile durch die Abschaffung des alten Kalenders. Zudem beschwerten sie sich darüber, daß Kl. ihnen die für die Bestellung des evangelischen Ministeriums notwendigen Mittel vorenthielten. Bekl. bitten, sie in ihren Rechten zu schützen, später um die Einsetzung einer neuen kaiserlichen Kommission, an der auch ein protestantischer Reichsstand als Kommissar beteiligt sei.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Wilhelm [II.] Graf von Oettingen[-Wallerstein] (Bemühen um freiwillige Annahme des neuen Kalenders durch Bekl.) 1601 04 09, fol. 102r–103v;
 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Bescheid der kaiserlichen Kommissare [Maximilian Erzherzog von Österreich, Wilhelm II. Graf von Oettingen-Wallerstein] zu befolgen und ihren Gehorsam zu erklären 1604 12 23, fol. 212r–213v;
 Kaiserlicher Befehl an Kl., Bescheid der kaiserlichen Kommissare zu verkünden und Gehorsamerklärung der Bekl. entgegenzunehmen 1604 12 23, fol. 210r–211v
- 12 Kaiserlicher Befehl an evangelische Bürgerschaft der Stadt Dinkelsbühl, Schwurgeremeinschaften aufzulösen und die 1566 vereinbarten Rechte beider Konfessionen in der Stadt zu beachten 1572 08 02, fol. 125r–132v, 133r–136v;
 Dekret des Rats der Stadt Dinkelsbühl (Erlaubnis zur Feier der Feiertage nach altem Kalender in der Spitalskirche) 1583 12 09, fol. 140r–141v, 201rv;
 Bericht Wilhelms [II.] Graf von Oettingen[-Wallerstein] als kaiserlicher Kommissar 1601 07 12, fol. 104r–115v;
 Bericht Maximilians [III.] Erzherzog von Österreich und Wilhelms [II.] Graf von Oettingen[-Wallerstein] als kaiserliche Kommissare 1602 09 29, fol. 145r–183v;
 Fürbittschreiben Maximilians [III.] Erzherzog von Österreich zugunsten der Kl. 1604 01 22, wiederholt 1604 10 31, fol. 203r–204v, 205r–209v
- 14 fol. 102–213; Akten unvollständig; Akten z.T. beschädigt

- 3 AB I/16, fol. 64v
- 4 Dinkelsbühl Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Oettingen[-Oettingen], Gottfried Graf von
- 6 1600–1610
- 7 Kl.: Rebmann[, Johann Martin, Dr. (?)] (1606)
- 8 mandati sine clausula die pfarr zu Schopffloch betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Patronatsrechts, Religionsausübung, Jurisdiktion; Kl. berichten, Bekl. habe im Jahr 1598 den von Kl. ernannten katholischen Pfarrer im Dorf Schopffloch vertrieben und an seiner Stelle einen protestantischen Prädikanten eingestellt. Darüber hinaus habe er von Kl. den Ausbau des Pfarrhofs verlangt und nach ihrer Weigerung das dem Dinkelsbühler Spital zustehende Zehntgetreide ausdreschen und verkaufen lassen. Bekl. habe außerdem die Schopfflocher Heiligengüter in seine Gewalt gebracht, den alten Kalender wieder eingeführt und bisher unübliche Abgaben von den Untertanen erhoben. Kl. machen geltend, das Patronatsrecht über die Pfarre in Schopffloch stehe seit 1499 dem Spital Zum Heiligen Geist in Dinkelsbühl zu und sei auch stets ausgeübt worden. Darüber hinaus beanspruchen Kl. die Hoch- und Niedergerichtsbarkeit über den Pfarrhof in Schopffloch. Kl. bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. Dieser solle den Prädikanten wieder entlassen, das ausgedroschene Zehntgetreide ersetzen und seine Übergriffe auf die Rechte der Kl. und die katholische Religionsausübung in Schopffloch einstellen. Angesichts der Einwände des Bekl. beharren Kl. auf der Zuständigkeit des Kaisers und beantragen die Verurteilung des Bekl. zu der im kaiserlichen Mandat von 1601 für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung, ein verschärftes Mandat sowie die Wiedereinsetzung in alle ihre Rechte. Kl. wenden sich auch an den Präsidenten des kaiserlichen Geheimen Rats Georg Ludwig Landgraf von Leuchtenberg. Bekl. erhebt forideklinatorische Einreden. Zum einen sei in Religionsangelegenheiten das RKG zuständig, wie auch benachbarte Territorialherren in ähnlich gelagerten Auseinandersetzungen vor dem Kaiser geltend gemacht hätten. Zum anderen hätten Kl. wegen der Bautätigkeit des Bekl. im Pfarrhof in Schopffloch bereits ein reichskammergerichtliches Mandat erwirkt. Wegen des Sachzusammenhangs beider Materien müsse daher auch die vorliegende Auseinandersetzung vor dem RKG ausgetragen werden. In der Sache beansprucht Bekl. die Landeshoheit über das in der Grafschaft Oettingen gelegene Dorf Schopffloch. Die von Kl. erwähnten Anordnungen seien rechtmäßig gewesen. Bekl. bittet, das kaiserliche Mandat zu kassieren und Kl. abzuweisen.
- 11 Kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl. 1601 02 03 (laut Vermerk fol. 753v beschlossen 1600 09 23), fol. 729r–744v (Konzept), 712r–727v (mit Zustellungsbestätigung);
Kommunikation der Einwände des Bekl. an Kl. 1601 11 06 (Vermerk), fol. 710v, 728v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., dem Befehl des kaiserlichen Mandats von 1601 nachzukommen, sonst Verurteilung zu der dort für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung 1605 12 13, fol. 661rv (Konzept), 591r, 596rv, 599r–600v, 610r–611v;
Kommunikation der Stellungnahme des Bekl. zum kaiserlichen Befehl von 1605 an Kl. 1606 07 11 (Vermerk), fol. 660v;

- Kaiserlicher Befehl an RHR zur unverzüglichen Erledigung der Angelegenheit 1609 03 05 (Vermerk), fol. 603v
- 12 Reichskammergerichtliches Mandat gegen Bekl., erwirkt von Kl. (Bautätigkeit des Bekl. im Pfarrhof in Schopfloch) 1600 07 07, fol. 704r–709v;
Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Befehls von 1605) 1606 01 24 (Original), fol. 652rv;
Fürbittschreiben des Bischofs von Augsburg zugunsten der Kl. 1600 05 10, fol. 753r–754v;
Fürbittschreiben Maximilians Erzherzog von Österreich zugunsten der Kl. 1605 07 31, wiederholt 1606 06 21, wiederholt 1607 04 09, fol. 662r–666v, 650r–651v, 606r–613v;
Fürbittschreiben Leopolds [V.] Erzherzog von Österreich zugunsten der Kl. 1610 09 20, fol. 593r–597v
- 14 fol. 589–754; Akten unvollständig

944

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 67v
- 4 Dinkelsbühl Stadt, Bürgermeister und Rat; Dinkelsbühl Stadt, einige katholische Bürger
- 5 Dinkelsbühl Stadt, zur Zeit der schwedischen Besetzung amtierender ehemaliger Rat
- 6 1635
- 9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes;
Kl. hatten vorgebracht, Bekl. hätten sie in der Zeit der schwedischen Besetzung der Stadt Dinkelsbühl in religiösen und politischen Fragen auf vielfältige Weise bedrängt. Kl. hatten darum gebeten, für die Abstellung der Übergriffe und die Leistung von Schadensersatz durch Bekl. zu sorgen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Ernst Ludwig von Welden und Dr. iur. Joachim Jäger 1635 06 22, fol. 339r–340v;
Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Statthalter und Räte im Herzogtum Württemberg, die kaiserliche Kommission unter der Leitung von Ernst Ludwig von Welden und Dr. iur. Joachim Jäger zu unterstützen 1635 06 22 (Original), fol. 338r–343v;
Kaiserlicher Befehl an Ernst Ludwig von Welden und Dr. iur. Joachim Jäger als kaiserliche Kommissare, Informationen über die Beschwerden von Friedrich Furtenbach, Michael Singer, Friedrich Kobolt und Peter Stainlin einzuholen, die Urfehden der genannten Personen anzufordern und der Sachlage entsprechende Verordnungen ergehen zu lassen 1635 06 22, fol. 341r–342v
- 14 fol. 338–343; Akten unvollständig

945

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 44

- 3 AB I/16, fol. 61v
- 4 Dinkelsbühl Stadt, Rat
- 6 1574
- 8 auffkundung
- 9 Andreas Imhof der Ältere, Schultheiß der Stadt Nürnberg, leitet eine Bestätigung von Hans Oelhafen und Friedrich Saurmann als oelhafensche Erben weiter, in der die kaiserliche Kündigung einer Zinszahlung in Höhe von 50 Gulden bestätigt wird, die die Erben von Sixtus Oelhafen bisher beim Rat der Stadt Dinkelsbühl einzufordern ermächtigt gewesen seien (fehlt).
- 14 fol. 183–184; Akten unvollständig

946

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 44
- 3 AB I/16, fol. 61v
- 4 Dinsing, Dietmar von
- 6 1575
- 8 promotoriales ad Cameram
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial;
Antragst. bringt vor, die Äbtissin des Stifts Essen habe seinem Onkel Adrian Berschwordt dessen Gut Karnap im Stift Essen entzogen. In dem daraufhin angestrebten Verfahren vor Wilhelm Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] als zuständigem Landesherrn sei die Äbtissin zur Rückgabe des Guts verurteilt worden. Gegen dieses Urteil habe sie an das RKG appelliert, wo das Verfahren bis zur Submission durchgeführt worden sei. Obwohl sich Antragst. nach dem Tod Berschwordts vor mehr als zehn Jahren als dessen Erbe legitimiert und um die Eröffnung des Urteils gebeten habe, sei noch immer kein Spruch verkündet worden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1575 08 17, fol. 188rv
- 14 fol. 185–189

947

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 66r
- 4 Dirmstein, Ganerben
- 5 Worms Hochstift, Bischof
- 6 1625
- 8 turbationis libertatis
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 1615 (Nachweis AB I/1)

948

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 63v

- 4 Dittther, Christoph
- 6 1591
- 8 privilegio auf eine neu erfundene saiger kunst
- 14 In: HHStA, RHR, Gewerbe-, Fabriks- und Handelsprivilegien K. 2 (Nachweis AB I/28)

949

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 66v
- 4 Dobbin, Albrecht, Ratsmitglied, Bürger der Stadt Rostock
- 5 Bayern, Maximilian [I.] Kurfürst von
- 6 1628
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. legt dar, sein Vetter Dr. iur. Nikolaus Dobbin habe im Jahr 1588 vom damaligen Verwalter des Kurfürstentums Pfalz und Vormund Friedrichs [IV. Kurfürst von der Pfalz] Johann Kasimir [Pfalzgraf von Pfalz-Simmern] gegen eine Zahlung in Höhe von 600 Goldgulden und 200 Reichstaler eine jährliche Rente von 30 Goldgulden und 10 Reichstalern erworben. Seit den politischen Umwälzungen in der Pfalz im Jahr 1621 seien die Zahlungen ins Stocken geraten. Kl. als Erbe Nikolaus Dobbins bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. als jetzigen Inhaber der kurfürstlich-pfälzischen Kammereinkünfte, für die Auszahlung der Rente zu sorgen.
- 11 Kaiserliches Schreiben an Bekl. zugunsten des Kl. 1628 04 14 (Vermerk), fol. 240v
- 12 Gültbrief Johann Kasimirs Pfalzgraf [von Pfalz-Simmern] als Vormund von Friedrich [IV. Kurfürst von der Pfalz] zugunsten von Dr. iur. Nikolaus Dobbin (jährliche Zahlung von 30 Goldgulden und 10 Reichstalern aus den kurfürstlich-pfälzischen Kammereinkünften gegen 600 Goldgulden und 200 Reichstaler) 1588 [02 25] (beglaubigte Abschrift), fol. 236r–239v
- 14 fol. 235–240; Akten unvollständig

950

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 47
- 3 AB I/16, fol. 69v
- 4 Dobeneck, Hans Heinrich von
- 5 Kaufung, Hans Moritz von; Kaufung, Hans Christoph von, Brüder
- 6 1661–1662
- 7 Kl.: Persinus, Ferdinand (1661)
- 8 appellationis
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. appelliert gegen zwei Urteile der reuß-von-plauenschen Kanzlei in Gera in seiner Auseinandersetzung mit Bekl. um eine Schuldforderung. In dem einen Urteil sei eine Leuterung wegen Ungehorsams des Kl. für verfallen erklärt worden, in dem anderen

sei Kl. auferlegt worden, Belege für die Eröffnung eines Appellationsprozesses vor dem Kaiser vorzulegen.

- 10 (1. Gera, reuß-von-plauensche Kanzlei)
2. RHR
- 11 Ablehnung des Antrags des Kl. auf Verlängerung von Appellationsfristen, Abweisung des Kl. 1661 07 29 (Vermerk), bestätigt 1662 04 04 (Vermerk), fol. 448v, 436v
- 12 Notariatsinstrument (Appellation des Kl. gegen Urteil der reuß-von-plauenschen Kanzlei in Gera 1660 12 05) 1660 12 14 (Original), fol. 438r–447v;
Notariatsinstrument (Appellation des Kl. gegen Urteil der reuß-von-plauenschen Kanzlei in Gera 1661 11 29) 1661 12 08 (Original), fol. 424r–433v
- 14 fol. 422–448

951

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 63r
- 4 Dobitsch, Wilhelm
- 6 1583
- 8 geleits
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 2 (Nachweis AB I/29)

952

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 65r
- 4 Dobranski, Anna, Witwe, aus Siebenbürgen
- 6 1615
- 8 paßbriefes [nach Entlassung aus osmanischer Gefangenschaft]
- 14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 4 (Nachweis AB I/34)

953

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 47
- 3 AB I/16, fol. 69r
- 4 Döll, Georg, Schneider, Bürger der Stadt Znaim
- 5 Oxner, Christoph, Erben
- 6 1654
- 8 1000 fl. patrimonien betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft;
Kl. erhebt Anspruch auf das Erbe von Christoph Oxner, dem Sohn der Stieftochter seines Bruders Hans Döll, Spitalsmeister in der Stadt Lauf. Da Bekl. ihn nicht als Miterben anerkennen wollten, bittet er um einen kaiserlichen Befehl an die Stadt Lauf als zuständige Obrigkeit, ihm das in Lauf zurückgebliebene Erbe

Oxners im Wert von 1000 Gulden zu übergeben. Kl. beruft sich auf sein hohes Alter (92).

11 Abweisung des Kl. 1654 05 06 (Vermerk), fol. 353v

14 fol. 352–356

954

1 Alte Prager Akten

2 K. 26

3 AB I/16, fol. 40v

4 Dominikanerorden

6 1631

9 Rückgabe von Klöstern;

die kaiserlichen Kommissare zur Durchführung des Restitutionsedikts, der Bischof von Konstanz, der Abt von Kempten, Karl Ludwig Ernst Graf von Sulz sowie Ulrich von Stotzingen, berichten über einen Antrag der Antragst. auf Rückgabe mehrerer Klöster, darunter eines Frauenklosters in der Stadt Pforzheim in der Markgrafschaft Baden-Durlach. Die Prüfung des Falls habe ergeben, daß das Kloster zwar 1552 bzw. 1555 im Besitz des Ordens gewesen sei, im Jahr 1556 aber von Karl Markgraf von Baden[-Durlach] unter Berufung auf sein landesherrliches Reformationsrecht gemäß Augsburger Religionsfrieden reformiert und 1564 von Antragst. gegen Zahlung einer Abfindung in Höhe von 11000 Gulden an den Markgrafen abgetreten worden sei. Der Abtretungsvertrag sei durch kaiserliche Beauftragte vermittelt worden; die Zustimmung des Provinzials des Ordens habe vorgelegen. Die Kommissare bitten um Anweisung, ob die Rückgabe des Klosters angeordnet werden solle und was in diesem Fall mit der Abfindung zu geschehen habe.

12 Vertrag zwischen Provinzial des Dominikanerordens in Oberdeutschland und Karl [II.] Markgraf von Baden[-Durlach] über Frauenkloster Pforzheim 1564 06 20, fol. 718r–721v

14 fol. 717–725

955

1 Alte Prager Akten

2 K. 46

3 AB I/16, fol. 65v

4 Don (Dohn), Katharina, für sie Don, Kaspar, Mitglied des Domkapitels Breslau, ihr Onkel

6 1618–1619

9 Bitte um kaiserliches Promotorial;

der Onkel der Antragst. führt aus, Antragst. sei von den weltlichen Räten des Hochstifts Konstanz unter dem Vorwurf der Hexerei verhaftet und unter Anwendung der Folter verhört worden. Obwohl sie ihre Unschuld habe erweisen können, sei Antragst. noch immer nicht freigelassen worden. Der Onkel der Antragst. und ihre

Verwandtschaft hätten deswegen das RKG angerufen und ein Mandat erwirkt. Der Onkel der Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, in dem dort anhängigen Verfahren zügig ein Urteil zu sprechen.

- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1618 03 07, wiederholt 1619 03 04, fol. 173r–184v, 185r–188v
- 12 Reichskammergerichtliche Bescheide in Causa Don, Katharina, Verwandtschaft, contra Konstanz Hochstift, weltliche Räte, nullitatis 1617 11 04 (Gehorsamserklärung), 1617 11 05 (Kompulsorial), fol. 176rv, 175rv
- 14 fol. 173–188; Akten unvollständig

956

1 Alte Prager Akten

2 K. 46

3 AB I/16, fol. 64r

4 Donau, Hans von der, Kürschnergeselle, aus Lübeck

6 1609

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;

Antragst. bringt vor, von Daniel Hartwig des Diebstahls beschuldigt und daraufhin vom Rat der Stadt Lübeck als zuständiger Obrigkeit inhaftiert und unter Anwendung der Folter befragt worden zu sein. Obwohl Hartwig seine Anschuldigung nicht habe beweisen können, habe Antragst. längere Zeit im Gefängnis zubringen müssen, wodurch sowohl seine Gesundheit als auch sein Ruf geschädigt worden seien. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die Stadt Lübeck, ihm Einsicht in die Akten des Verfahrens zu gewähren und ihm die Ausübung seines Handwerks zu gestatten.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Lübeck zugunsten des Antragst. 1609 06 10, fol. 54rv
- 14 fol. 53–55

957

1 Alte Prager Akten

2 K. 46

3 AB I/16, fol. 68r

4 Donop, Levin von

6 1639

9 Bitte um kaiserlichen Dispens, auch Schutzbrief;

Antragst. legt dar, die Schwester seiner ersten Ehefrau [Luise Magdalena geb. von Haxthausen], Anna Maria geb. von Haxthausen, geheiratet und für diese Ehe einen Dispens seines Landesherrn, des Grafen zur Lippe, erhalten zu haben. Um die Kinder aus dieser Ehe hinsichtlich ihrer Erbrechte besser abzusichern, bittet Antragst. um einen kaiserlichen Dispens, außerdem um einen kaiserlichen Schutzbrief.

- 11 Abweisung des Antragst. 1639 07 04 (Vermerk), fol. 380v
- 14 fol. 379–380; Akten unvollständig

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 68r
- 4 Dopmann, Benignus, ehemaliger Profoß in der kaiserlichen Armee, Riemer, später Bürger der Stadt Stadtamhof
- 5 Regensburg Stadt, Rat
- 6 1636–1641
- 9 Auseinandersetzung wegen Handwerksausübung, auch wegen Beschlagnahme; Kl. berichtet, nach seinem Ausscheiden aus der kaiserlichen Armee in der Stadt Regensburg um die Aufnahme als Bürger und die Anerkennung als Meister des Riemerhandwerks gebeten zu haben, um die Nachfolge seines verstorbenen Vaters antreten zu können. Obwohl er das Handwerk ordnungsgemäß erlernt habe, hätten Bekl. seine Zulassung als Meister abgelehnt und ihm die Ausübung seines Handwerks untersagt, da er sich als ehemaliger Soldat nicht dafür qualifiziere. Zudem hätten Bekl. das Regensburger Haus seines Vaters angeblich auf Ansuchen von dessen Gläubigern beschlagnahmen lassen, obwohl die Bezahlung der Schuldforderungen durch den Verkauf des Hauses leicht möglich gewesen wäre. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihn nicht weiter zu bedrängen und ihn seine Zahlungsverpflichtungen eigenverantwortlich abwickeln zu lassen. Kl. wendet sich auch an die Reichshofräte. Bekl. bringen vor, das Ansuchen des Kl. auf Anerkennung als Meister habe abgelehnt werden müssen, da Kl. verheiratet sei und die Regensburger Handwerksordnungen einem Meisterkandidaten die Anfertigung seines Meisterstücks in ledigem Stand vorschrieben. Aus Trotz habe Kl. nach dem negativen Bescheid auf sein Bürgerrecht verzichtet. Das Haus habe beschlagnahmt werden müssen, da Kl. seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen sei. Bekl. bitten, Kl. abzuweisen und ihn zu ermahnen, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. sein Handwerk ausüben und sich selbst um die Befriedigung seiner Gläubiger kümmern zu lassen 1637 02 03, wiederholt 1640 07 18, fol. 422r–423v, 418r–419v;
Kommunikation der Stellungnahme der Bekl. an Kl. 1640 09 06 (Vermerk), fol. 417v
- 14 fol. 407–425; Akten unvollständig

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 45
- 3 AB I/16, fol. 63v
- 4 Döplitz, Joseph, Jude, aus Prag
- 5 Fürstenberg, Christoph Graf von
- 6 1601
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. erhebt eine Forderung gegen Bekl. in Höhe von 2000 Meißnischen Talern, die

aus der Lieferung diverser Schmuck- und Wertgegenstände stamme. Kl. erbittet einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die fragliche Summe unverzüglich zu bezahlen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung des Kl. zu begleichen oder über Sachlage zu berichten 1601 06 22, fol. 2rv
14 fol. 1-3; Akten unvollständig

960

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 63r
4 Dorchet, Stephan, spanischer Soldat in der Garnison in Besançon
6 1585
8 geleits ratione begangener entleibung
14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 2 (Nachweis AB I/29)

961

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 47
3 AB I/16, fol. 70v
4 Dore, Ludwig, Bürger der Stadt Frankfurt/M.
6 undat.
8 intercessionales ad archiducem Albertum
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. führt aus, von Werner von Rehe und seiner Ehefrau als Bezahlung für eine Reihe von Kaufmannswaren eine Schuldurkunde angenommen zu haben. Als er sich auf einer Reise in Antwerpen befunden habe, hätten Bürgermeister und Rat der Stadt die Urkunde beschlagnahmt, da die Schuld angeblich bereits getilgt sei. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Albrecht [VII.] Erzherzog von Österreich als königlich-spanischer Statthalter in den Niederlanden, Bürgermeister und Rat der Stadt Antwerpen dazu zu bewegen, die Schuldurkunde zurückzugeben oder nachzuweisen, daß sie bereits eingelöst worden sei.
14 fol. 512-513; Akten unvollständig

962

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 46
3 AB I/16, fol. 64v
4 Doria, Hans Hieronymus, Kaufmann, Bürger der Stadt Nürnberg
6 1611
9 Bitte um kaiserlichen Geleitbrief;
Antragst. bringt vor, bei seinem Vetter Christoph Lang, Kaufmann und Bürger der Stadt Nürnberg, mehrere Kredite von jeweils mehreren tausend Gulden aufgenommen und entsprechende Schuldurkunden ausgestellt zu haben. Zwar habe

Antragst. die Kredite bis auf einen Restbetrag in Höhe von 3624 Gulden zurückbezahlt, den Einzug der zugehörigen Schuldurkunden aber unterlassen. Nach dem Konkurs Christoph Langs erhöhen dieser und seine Gläubiger unter Bezug auf die fraglichen Urkunden Forderungen gegen Antragst. Auf diese Weise hätten sie die Beschlagnahme der Güter und Waren des Antragst. und seiner Ehefrau in Nürnberg, Linz und Freistadt erwirkt und damit zugleich den Ruf des Antragst. geschädigt, der sich nun seinerseits Rückzahlungsforderungen seiner Gläubiger gegenübersehe. Antragst. macht geltend, die Beschlagnahmungen seien verfügt worden, ohne daß ihm ausreichend Gelegenheit gegeben worden sei, seine Unschuld darzulegen. Zudem widersprechen sie den Geleitbriefen, die die Gläubiger des Antragst. sowie Christoph Langs ihm gewährt hätten. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Geleitbrief, der die Aufhebung der Beschlagnahmungen anordne und jedes Vorgehen gegen Antragst. durch seine Gläubiger für die Dauer von mindestens drei Jahren verbiete.

- 12 Geleitbrief der Gläubiger des Antragst. (Verzicht auf gerichtliches Vorgehen gegen Antragst. für Dauer von sechs Monaten) 1611 03 25 (beglaubigte Abschrift), fol. 104r–107v;

Geleitbrief von Gläubigern Christoph Langs (Verzicht auf gerichtliches Vorgehen gegen Antragst. für Dauer von sechs Monaten) 1611 03 25 (beglaubigte Abschrift), fol. 101r–103v;

Bestätigung der Geleitbriefe der Gläubiger des Antragst. und Christoph Langs durch Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg 1611 03 26 (beglaubigte Abschrift), fol. 99r–100v;

Ladung des Antragst. durch Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg auf Antrag der Gläubiger von Christoph Lang 1611 06 22 (beglaubigte Abschrift), fol. 95r–96v

- 14 fol. 86–108

963

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 62v

4 Doringenberg, Karl von

6 1582

8 confirmatione testamenti

- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 38, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

964

1 Alte Prager Akten

2 K. 45

3 AB I/16, fol. 64r

4 Dorisani, Lukas, Erben, aus Nürnberg, und consortes

5 Baden-Durlach, Georg Friedrich Markgraf von

6 1605–1606

8 schuldforderung

- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderungen;
angesichts der bevorstehenden Belehnung des Bekl. erinnern Kl. an ihre Forderungen an den verstorbenen Eduard Fortunatus Markgraf von Baden[-Baden], die Bekl. als Lehensnachfolger zu bezahlen schuldig sei. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihre Außenstände zu begleichen.
- 11 Weiterleitung des Antrags der Kl. von der Hofkammer an den kaiserlichen Geheimen Rat mit Bitte um Bewilligung, da die Hofkammer mit Kl. gerade über neuen Kredit an den Kaiser verhandle 1605 02 13, fol. 244r-245v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Bekl. zugunsten der Kl. 1605 03 22, wiederholt 1606 09 23 (Vermerk), fol. 250r-253v, 263v;
Kommunikation des kaiserlichen Fürbittschreibens an den markgräfllich-baden[-durlach]ischen Kanzler und Abgeordneten am Kaiserhof Dr. iur. Joseph Hettler, mit Bitte um Beförderung der Angelegenheit 1605 03 22, fol. 254r-255v (Konzept), 256r-257v
- 14 fol. 243-264

965

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 44
3 AB I/16, fol. 62r
4 Dormentz, Hans Oswald von, Erben
6 1577-1579
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. berichten, mit dem Domkapitel von Straßburg in einen Rechtsstreit vor dem Gericht in Sulzmatt verwickelt zu sein. Das Domkapitel habe gegen Hans Oswald von Dormentz geklagt, da ein von ihm genutzter Hof in Sulzmatt als Erblehen des Hochstifts Straßburg nach dem Tod des letzten Nachkommen Rudolf Meyzers angeblich an das Domkapitel zurückgefallen sei. Dormentz habe dagegen vorgebracht, der Hof sei über seine Ehefrau, die in erster Ehe mit einem Nachkommen Meyzers verheiratet gewesen sei, an seine Kinder weitervererbt worden. Da sie eine gütliche Einigung der gerichtlichen Entscheidung über ihre Ansprüche vorzögen, bitten Antragst. um ein kaiserliches Fürbittschreiben an das Straßburger Domkapitel.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Domkapitel von Straßburg zugunsten der Antragst. 1577 08 14, wiederholt 1579 05 09, fol. 344r-345v, 346r-347v
- 14 fol. 336-347; Akten unvollständig

966

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 63r
4 Dornfeld, Johann von
6 1586-1587
8 curatoribus bonorum patri constituendis wegen seines unordentlichen Haushaltens
14 In: HHStA, RHR, Tutoria et Curatoria K. 4 (Nachweis AB I/7)

967

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 67r
- 4 Dornsparg, Johann Kaspar, Kanzler der innerösterreichischen Regierung, Ehefrau, für sie ihr Ehemann
- 6 1633
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention;
der Ehemann der Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Rat der Stadt Regensburg, beglaubigte Abschriften des Testaments und des Nachlaßinventars des Bruders der Antragst., des in Regensburg gestorbenen Andreas Kistal, sowie die zugehörigen Abrechnungen des Regensburger Vormundamts vorzulegen.
- 14 fol. 315–316

968

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 64v
- 4 Dorr, Ludwig, Kaufmann, aus Köln
- 6 1610
- 8 geleitbriefs [wegen Schulden]
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 2 (Nachweis AB I/29)

969

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 47
- 3 AB I/16, fol. 69v
- 4 Dörrheimer, Johann Christoph
- 6 1664
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. bittet um ein Empfehlungsschreiben an Pfleger und Geheime Räte der Stadt Augsburg, ihm die nächste freie Rats- oder Gerichtsadvokatenstelle anzuvertrauen. Antragst. beruft sich auf das Zeugnis des kaiserlichen Hofkriegsrats und Abgesandten in der Schweiz [Johann Rudolf Frhr. Schmid] von Schwarzenhorn, für den er gearbeitet habe, außerdem auf seine frühere 14jährige Tätigkeit als Augsburger Ratskonsulent.
- 11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an katholische Pfleger und Ratsmitglieder der Stadt Augsburg zugunsten des Antragst. 1664 04 19, fol. 449r–452v
- 14 fol. 449–452

970

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 64r
- 4 Dortmund Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1609
- 8 confirmatione über veränderung ihrer zwei märkte
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 39, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

971

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Dortmund Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1648
- 7 Antragst.: Pistorius, Jeremias (1648)
- 9 Bitte um Verzicht auf Verfahren vor dem RKG;
Antragst. berichten, der kaiserliche Fiskal am RKG habe ein Verfahren zur Verhängung einer Strafzahlung gegen sie angestrengt, da sie ihre Beiträge zum Unterhalt des RKG nicht vollständig geleistet hätten. Antragst. behaupten, wegen ihrer Aufwendungen im Zusammenhang mit Einquartierungen und nicht aus Ungehorsam mit den Zahlungen in Rückstand geraten zu sein; darüber hinaus seien die fehlenden Beträge inzwischen bezahlt. Antragst. bitten, sie nicht bestrafen zu lassen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG, Verfahren gegen Antragst. einzustellen 1648 06 25, fol. 712r-715v
- 14 fol. 712-715

972

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 65r
- 4 Dosch, Sebastian, aus München
- 6 1613
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
der 20jährige Antragst. bringt vor, bei einer Rauferei in betrunkenem Zustand einen Schlosser schwer verletzt zu haben und daraufhin aus der Stadt München, seinem Geburtsort, ausgewiesen worden zu sein. Die Ausweisung sei wiederholt worden, als er kurze Zeit später in München aufgegriffen worden sei. Nach einem Hühnerdiebstahl sei er aus dem Herzogtum Bayern ausgewiesen worden, nach dem Diebstahl einiger Tauben außerdem aus der Stadt Augsburg. Antragst. bittet, ihn zu begnadigen. Er beruft sich auf seine unbescholtene Verwandtschaft und seine ehrliche Herkunft.
- 14 fol. 119-125

973

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 65r
- 4 Dösinger, Hans
- 5 Muggenthal, Heinrich von, Obrigkeit des Kl.
- 6 1614
- 8 appellationis
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa [?]

974

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 47
- 3 AB I/16, fol. 70r
- 4 Dotzmann (Tötzmann), Juliana, geb. Beck, Ehefrau von Dotzmann, Johann, Verwalter des kaiserlichen Feldkriegszahlamts
- 5 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1667
- 7 Kl.: Persinus, Ferdinand (1667)
- 8 mandato de solvendo poenalis sine clausula
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. macht geltend, Bekl. gegen regelmäßige Zinszahlungen 1000 Gulden zur Verfügung gestellt zu haben. Obwohl sie den Darlehensvertrag ordnungsgemäß gekündigt habe, seien Bekl. nicht bereit, das Kapital zurückzuzahlen. Kl. bittet um ein kaiserliches Zahlungsmandat sine clausula gegen Bekl.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. klaglos zu stellen oder ggf. Einwände vorzubringen
1667 07 29, fol. 462r–471v
- 12 Schuldurkunde der Bekl. über 1000 Gulden zugunsten der Kl. 1661 05 01 (beglaubigte Abschrift), fol. 468r–469v
- 14 fol. 462–471

975

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 67r
- 4 Drach, Hartmann, kaiserlicher Rat
- 5 Wiesenbach, Anna Maria, Witwe
- 6 1632
- 9 Auseinandersetzung wegen Kaufs;
Kl. legt gegen einen Bescheid des kaiserlichen Obersthofmarschallamts in seiner Auseinandersetzung mit Bekl. um eine von ihm verkaufte Kutsche Revision ein.
- 10 (1. Reich, Kaiser, Obersthofmarschallamt)
2. RHR

- 12 Bescheid des kaiserlichen Obersthofmarschallamts in Causa Bekl. contra Kl. 1632 08
31 (Original), fol. 312r–313v
14 fol. 311–314

976

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 46
3 AB I/16, fol. 64r
4 Drachsdorff, Benigna von, für sie ihre Vertreter (Arnim, Kuno von, Hauptmann; Belau, Reinhard von, kurfürstlich-sächsischer Hauptmann; Neigenfindt, Johann, Dr.)
5 Brandenburg, Joachim Friedrich Kurfürst von
6 1606–1608
8 *diversorum gravaminorum*
9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft;
die Vertreter der Kl. führen aus, Bekl. habe in seiner Zeit als Administrator des Erzstifts Magdeburg erzbischöflich-magdeburgische Lehengüter in Aken und Brachstedt den damaligen Inhabern Friedrich und Hans Kuchenmeister abgekauft und sie anschließend an seinen damaligen Hofmarschall Andreas von Drachsdorff weiterverkauft. Nach dessen Tod sei es zu einem Rechtsstreit zwischen seinen Erben vor dem Domkapitel von Magdeburg gekommen. Die verstorbene Kurfürstin von Brandenburg habe dies zum Anlaß genommen, die Güter durch ihre Beauftragten verwalten zu lassen. Nachdem in dem Prozeß vor dem Domkapitel ein Urteil zugunsten der Kl. gesprochen worden sei, habe Kl. bei Bekl. die Rückgabe der Güter beantragt. In einem Bescheid habe Bekl. den Antrag abgelehnt, da die Güter angeblich noch nicht vollständig bezahlt worden seien. Die Vertreter der Kl. machen geltend, der Bescheid des Bekl. sei nicht rechtmäßig, da Bekl. etwaige Ansprüche auf die Güter gerichtlich verfolgen müsse. Die Vertreter der Kl. bitten, den Bescheid zu kassieren und Bekl. an das zuständige Domkapitel von Magdeburg zu weisen.
12 Bescheid des Bekl. an Kl. (Rechtmäßigkeit des Einzugs der Güter in Aken und Brachstedt nach dem Tod Andreas' von Drachsdorff als Mannlehen, Aufforderung der Kl. zur Vorlage von Beweisen, daß die Güter in das Allodialeigentum der von Drachsdorff übergegangen seien) 1604 12 01, fol. 39v–42r;
Erklärung des Bekl. als Administrator des Erzstifts Magdeburg (Verkauf der Güter der Kuchenmeister in und vor der Stadt Aken an Andreas von Drachsdorff) 1580 06 20, fol. 28r–31v (beglaubigte Abschrift), 32r–33r;
Zustimmungserklärung des Domkapitels Magdeburg zur Umwandlung der Lehengüter in Aken und Brachstedt in Eigengüter 1583 09 16, fol. 42v;
Quittungen Katharinas [Kurfürstin] von Brandenburg über Zahlungen Andreas' von Drachsdorff für die Güter in Aken 1580–1587, fol. 36v–37v, 39r;
Auszüge aus Rechnungen des [kurfürstlich-]brandenburgischen Kammermeisters (Zahlungen Andreas' von Drachsdorff für die Güter in Aken) 1580–1584, fol. 36r, 38rv
14 fol. 22–52; Akten unvollständig

977

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 63v
- 4 Drachstätt, Georg von
- 5 Mansfeld, [Friedrich] Christoph Graf von
- 6 1603
- 8 promotorialis an kurfürsten [Christian II.] zu Sachsen wegen eines gesprochenen und noch unexequirten urtheils
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 296/9 (Nachweis AB I/22)

978

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 47
- 3 AB I/16, fol. 69v
- 4 Drapp, Hans Bernhard, aus Heilbronn
- 5 Heilbronn Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1656
- 7 Bekl.: Schrimpf, Jonas (1656)
- 9 Auseinandersetzung wegen Amtsenthebung;
Bekl. berichten, gemäß einem kaiserlichen Mandat und Partitionsurteil Kl. wieder in seine Stelle als Schultheiß und Anwalt eingesetzt zu haben.
- 11 Kommunikation der Gehorsamserklärung der Bekl. an Kl. 1656 12 19 (Vermerk), fol. 390v
- 12 Dekret des Rats der Stadt Heilbronn (Wiederaufnahme des Kl. als Stadtschultheiß und Anwalt) 1656 11 16, fol. 388r–389v
- 14 fol. 387–390; Akten unvollständig

979

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 64r
- 4 Drausch, Valentin, ehemaliger kaiserlicher Juwelier und Steinschneider
- 6 1607–1608
- 8 dessen falsum und entweichung betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Dienstverhältnisses;
der kaiserliche Hofquartiermeister Gregor Bönl bezieht sich auf seinen und seines Mitkommissars Markus Konrad von Rehlingen Bericht über die Verhandlungen vor der kaiserlichen Kommission in Sachen des ehemaligen kaiserlichen Juweliers Valentin Drausch. Drauschs Gegner hätten ihn beschuldigt, sich im Jahr 1582 ohne Erlaubnis aus einem Dienstverhältnis zu Wilhelm [V.] Herzog von Bayern in die Dienste Augusts Kurfürst von Sachsen begeben zu haben und aus dem Herzogtum Bayern geflohen zu sein. Darüber hinaus hätten die Gegner Drauschs Einwände

gegen dessen Abrechnung erhoben, woran die Kommissionsverhandlungen gescheitert seien. Da der Wechsel Drauschs nach Sachsen mit Billigung des bayerischen Herzogs erfolgt sei, beantragt Bönl, den Kurfürsten von Sachsen um einen mit entsprechenden Dokumenten belegten Bericht über die Angelegenheit zu bitten. Auf diese Weise könne der Vorwurf gegen Drausch entkräftet und die kaiserliche Kommission fortgesetzt werden.

- 11 Kaiserliche Aufforderung an [Christian II.] Kurfürst von Sachsen, Bericht über Übernahme Valentin Drauschs in kurfürstlich-sächsische Dienste einzuschicken 1607 11 05, fol. 9rv
- 12 Quittung der kurfürstlich-sächsischen Kammer über Auszahlung von 1714 Gulden an Valentin Drausch für diverse Schmuckstücke 1583 01 22, fol. 18r-19v; Bericht Christians [II.] Kurfürst von Sachsen über Eintritt Valentin Drauschs in kurfürstlich-sächsische Dienste 1608 01 27, fol. 10r-20v
- 14 fol. 5-21; Akten unvollständig

980

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 44
- 3 AB I/16, fol. 61v
- 4 Dreyling, Ulrich; Dreyling, Johann; Dreyling, Kaspar, Brüder, aus Wagrain
- 6 1575
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. legen dar, von ihrem Vater Hans Dreyling eine Forderung gegenüber dem Nürnberger Bürger und Kaufmann Stefan Kanler und seinen Brüdern geerbt zu haben. Sie bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Rat der Stadt Nürnberg, ihnen bei der Eintreibung der Gelder behilflich zu sein.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Nürnberg zugunsten der Antragst. 1575 03 23, fol. 178rv
- 14 fol. 177-179

981

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 67r
- 4 Drezler, Anna Maria, Witwe von Drezler, Johann, Dr. iur., kaiserlicher Rat und Fiskal am RHR
- 5 Reutlingen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1631-1633
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung;
Kl. berichtet, ihr Ehemann habe im Jahr 1607 Johann Georg Graf von Hohenzollern einen Kredit in Höhe von 4000 Gulden gewährt, für den Bekl. gebürgt hätten. Da der Graf von Hohenzollern die Zinsen nicht pünktlich entrichtet habe, habe Kl. das Kapital gegenüber der gräflich-hohenzollernschen Vormundschaftsregierung

ordnungsgemäß gekündigt. Nachdem keinerlei Zahlungen geleistet worden seien, habe sie Bekl. um die Begleichung ihrer Forderung gebeten. Bekl. hätten unter Verweis auf die schlechte wirtschaftliche Lage nur einen Bruchteil der Summe bezahlt, so daß Kl. ein Verfahren vor dem kaiserlichen Landgericht in Schwaben angestrengt habe. Nach forideklinatorischen Einreden der Bekl., die darauf verwiesen hätten, nicht im Einzugsbereich des Gerichts ansässig zu sein, sei sie dort jedoch abgewiesen worden. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., das fragliche Kapital und die rückständigen Zinsen unverzüglich auszuzahlen.

- 12 Schuldurkunde Johann Georgs Graf von Hohenzollern[-Hechingen] über 4000 Gulden zugunsten von Dr. iur. Johann Drezler 1607 04 23 (beglaubigte Abschriften), fol. 319r-321r, 327r-329v;
Bürgschaft der Bekl. für Kredit an Johann Georg Graf von Hohenzollern[-Hechingen] 1607 04 23 (beglaubigte Abschriften), fol. 321v-322r, 330r-331r
- 14 fol. 317-334

982

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 65r
4 Drost von Drostowitz, Florian
6 1614
8 schutz und schirms
14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe [?]

983

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 67r
4 Drost zu Moldick, Franz
5 Brandenburg, kurfürstliche Regierung
6 1627-1646
8 spolii commissionis
14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 1769 (Nachweis AB I/1)

984

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 47
3 AB I/16, fol. 69r
4 Drumond, Francisca, aus Großbritannien
6 1652
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. bringt vor, ihr Ehemann Thomas, mit dem sie seit 1645 verheiratet sei und mehrere Jahre im Reich gelebt habe, habe sie verstoßen und sei in Leipzig eine neue Ehe eingegangen. Antragst. habe Klage vor dem kurfürstlich-sächsischen Konsistorium

erhoben, das ihren Ehemann dazu verurteilt habe, sich von seiner zweiten angeblichen Ehefrau zu trennen und Antragst. als seine einzige rechtmäßige Ehefrau anzuerkennen. Nachdem ihr Ehemann sich geweigert habe, dem Urteil nachzukommen, habe Antragst. bei [Johann Georg I.] Kurfürst von Sachsen um Vollstreckung gebeten, sei daraufhin jedoch mehrfach inhaftiert worden. Antragst. bittet, sich für die Vollstreckung des Urteils des kurfürstlich-sächsischen Konsistoriums einzusetzen.

14 fol. 281–282; Akten unvollständig

985

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 67v
- 4 Duderstadt Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1638
- 8 roß- und viehmarktsprivilegi
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 39, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

986

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 47
- 3 AB I/16, fol. 69r
- 4 Duderstadt, Ursula Anna, Witwe von Neumann, Georg, Hauptmann der kaiserlichen Feldartillerie in Ungarn
- 6 1651
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. führt aus, sich nach dem Tod ihres Ehemanns auf das herzoglich-braunschweigische Lehengut Silstedt zurückgezogen zu haben, in das ihre Familie aufgrund einer Schuldforderung eingesetzt worden sei. Mit dem Argument, sie habe nach dem Tod Georgs Herzog von Braunschweig-Lüneburg nicht um Neubelehnung angesucht, habe August Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] als Lehensherr das Gut eingezogen und einem Major der schwedischen Armee zu Lehen gegeben. Antragst. beruft sich darauf, wegen ihres Aufenthalts in Ungarn nichts vom Tod des Herzogs erfahren zu haben. Zudem könne ihr das als Absicherung eines Kredits an ihre Familie gelangte Gut nicht ohne finanzielle Entschädigung entzogen werden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an August Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel], für die Begleichung der Schuldforderung zu sorgen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an August [den Jüngeren] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] zugunsten der Antragst. 1651 09 14, fol. 288r–289v
- 12 Zustimmungserklärung Friedrich Ulrichs Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] als Lehensherr zum Übergang der Rechte Ernsts von Tahl an dem Gut Silstedt an die Erben Hans' von der Heyden aus Wernigerode 1617 01 18, fol. 286r–287v
- 14 fol. 283–290

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 45
- 3 AB I/16, fol. 63v
- 4 Dues, Nikolaus Michael (1); Dues, Maria, dessen Ehefrau (2)
- 5 Köth von Wanscheid, Hans Werner
- 6 1603–1605
- 8 iniuriarium
- 9 Auseinandersetzung wegen Ehrverletzung;
 Kl. berichten, auf einer Reise durch das Kurfürstentum Pfalz verhaftet worden zu sein, nachdem Bekl. sie der Beteiligung an dem Raubmord an Appollinarius von Königsbach gen. Nagel und zwei seiner Diener beschuldigt habe. Vor dem kurfürstlich-pfälzischen Gericht in Neustadt an der Haardt sei Kl. (1) derart schwer gefoltert worden, daß er dauerhafte gesundheitliche Schäden davongetragen habe und seinen Beruf als Soldat nicht mehr ausüben könne. Kl. (2) habe durch die Inhaftierung eine Fehlgeburt erlitten. Da ihre Schuld nicht habe erwiesen werden können, seien Kl. freigelassen worden. Kl. machen geltend, Bekl. sei zur Wiederherstellung der Ehre der Kl. und zur Leistung von Schadensersatz verpflichtet. Bekl. habe es abgelehnt, sich vor einer kaiserlichen Kommission unter der Leitung des Bischofs von Straßburg mit Kl. zu einigen. Kl. beantragen, Bekl. zu laden und ihn zum Eingeständnis seines Unrechts und damit zur Wiederherstellung der Ehre der Kl., außerdem zur Leistung von Schadensersatz zu verurteilen. Nach Weisung des Falls an das kurfürstlich-pfälzische Gericht bzw. an das RKG erklären Kl., vor dem kurfürstlich-pfälzischen Gericht bereits geklagt zu haben, ohne daß Bekl. erschienen sei. Zwangsmittel könne [Friedrich IV.] Kurfürst von der Pfalz wegen der Reichsunmittelbarkeit des Bekl. nicht ergreifen. Da das Verfahren bereits vor dem Kaiser anhängig sei, könnten Kl. auch nicht vor dem RKG klagen. Kl. bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an das kaiserliche Hofgericht in Rottweil, ihre Klage anzunehmen. Bekl. und die Verwandtschaft des ermordeten Nagel berufen sich vor Statthaltern und Räten des Bischofs von Straßburg auf verschiedene Kl. belastende Aussagen einiger an dem Mord beteiligter Söldner. Das Angebot, die sich am Kaiserhof aufhaltenden Kl. zur Durchführung eines Verfahrens in ihr Territorium bringen zu lassen („Abholung“), lehnen sie aus Kostengründen ab und bitten, Kl. an Ort und Stelle zu bestrafen.
- 11 Wiederholte kaiserliche Ermahnung an Bischof von Straßburg, nagelische Verwandtschaft zur Stellungnahme zur Frage der Überstellung der Kl. in ihr Territorium aufzufordern 1604 02 13, wiederholt 1604 06 21, fol. 11r–12v, 13r–14v;
 Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Weisung an kurfürstlich-pfälzisches Gericht oder RKG) 1604 10 05, bestätigt 1605 08 23, fol. 98r und 99r, 100rv
- 12 Bestätigungen von Stadtmeister und Rat der Stadt Straßburg über Verdachtsmomente gegen Kl. (Aussagen angeblicher Mittäter) 1600 08 25 (Original), 1604 08 13 (Original), fol. 46r–51v, 26rv;
 Sagbuch der Stadt Straßburg 1599–1600 (Auszüge, Zeugenaussagen zu Lebenswandel des Kl. (1)), fol. 80r–91v;

Vergichtbuch der Stadt Straßburg 1600 (Auszüge, Aussagen später hingerichteter Söldner und ihrer Begleiterin zu Beteiligung der Kl. am Mord an Nagel und anderen Vergehen), fol. 30r–45v, 52r–69v;

Zeugenaussagen zu Beteiligung der Kl. am Mord an Nagel 1602 03 23, fol. 70r–79v;

Fürbittschreiben Johann Eberhards Köth von Wanscheid, Bruder des Bekl., an den kaiserlichen Geheimen Rat Friedrich Graf von Fürstenberg zugunsten des Bekl. 1604 08 20, fol. 15r–16v;

Fürbittschreiben von Dr. Mohner aus Offenburg an den kaiserlichen Geheimen Rat Friedrich Graf von Fürstenberg zugunsten des Bekl. 1604 09 02, fol. 19r–20v;

Fürbittschreiben Franz' Frhr. von Criechingen an den kaiserlichen Geheimen Rat Friedrich Graf von Fürstenberg zugunsten des Bekl. 1604 09 05, fol. 17r–18v

14 fol. 4–101; Akten unvollständig

988

1 Alte Prager Akten

2 K. 46

3 AB I/16, fol. 66r

4 Dufay, Maria

6 1626

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;

Antragst. bezieht sich auf eine Schuldurkunde, wonach Bürgermeister und Rat der Stadt Leipzig ihr eine Summe in Höhe von 10 000 Gulden schuldeten. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen als zuständigen Landesherrn, für die Begleichung ihrer Außenstände zu sorgen.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Johann Georg I.] Kurfürst von Sachsen zugunsten der Antragst. 1626 08 27, fol. 225r–232v

12 Schuldurkunde von Bürgermeister und Rat der Stadt Leipzig über 10 000 Gulden zugunsten der Antragst. 1626 07 13 (beglaubigte Abschrift), fol. 228r–231v

14 fol. 225–232

989

1 Alte Prager Akten

2 K. 44

3 AB I/16, fol. 62r

4 Duffner, Hieronymus, kaiserlicher Leibbarbier

6 1578

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;

Antragst. bringt vor, sein Vater, später seine Mutter, seien mit einem Lehengut des Spitals der Stadt Augsburg belehnt gewesen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt- und Spitalspfleger in Augsburg, das fragliche Gut nach dem Tod seiner Mutter seinem Bruder Franz Duffner als Lehen zu überlassen. Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg berichten, der kaiserlichen Bitte nachgekommen zu sein.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Augsburg zugunsten des Antragst. 1577
01 07, fol. 331rv
14 fol. 330–335

990

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 62r
4 Duisburg Stadt[, Bürgermeister und Rat]
6 1579
8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 39, Konv. 3 (Nachweis
AB I/1)

991

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 46
3 AB I/16, fol. 64v
4 Dulda, Christoph, kaiserlicher Hofschneider
6 1611–1612
8 debiti
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. erhebt unter Berufung auf eine Schuldurkunde eine Forderung in Höhe
von ca. 820 Rheinischen Gulden gegenüber dem kaiserlichen Hofkriegsrat und her-
zoglich-bayerischen Rat, Kämmerer und Oberst Friedrich von Gaisberg. Da er sich
selbst Rückzahlungsansuchen seiner Gläubiger ausgesetzt sehe, bittet Antragst. um
ein kaiserliches Fürbittschreiben an Maximilian [I.] Herzog von Bayern, Gaisberg
zur Begleichung seiner Schulden aufzufordern.
12 Schuldurkunde Friedrichs von Gaisberg über 822 Rheinische Gulden zugunsten des
Antragst. 1610 09 11, fol. 110rv
14 fol. 109–111; Akten unvollständig

992

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 65v
4 Dulk, Hans
6 1619
8 patentibus
14 In: HHStA, RHR, Patente [?]

993

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 70v
- 4 Dülke, Hans
- 6 undat.
- 8 patentium
- 14 In: HHStA, RHR, Patente [?]

994

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 65r
- 4 Düllig, Matthias, ehemaliger Trabant in der kaiserlichen Leibgarde
- 6 1614
- 8 eines zeugnisses oder paßports
- 14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 4 (Nachweis AB I/34)

995

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 44
- 3 AB I/16, fol. 63r
- 4 Dulzig, Waltprecht von
- 6 1587
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. hatte den Kaiser wegen einer Auseinandersetzung mit ihrem Ehemann und dem Rat der Stadt Zerbst angerufen.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Johann Georg [I.] Fürst von Anhalt[-Dessau], Antragst. zu ihrem Recht zu verhelfen oder über die Sachlage zu berichten, unter Bezug auf frühere gleichlautende Ermahnungen an verstorbenen Vater des Adressaten [Joachim Ernst Fürst von Anhalt-Zerbst] 1587 10 08, fol. 586rv
- 14 fol. 586; Akten unvollständig

996

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 69v
- 4 Dummer, Johann
- 6 1659
- 8 reichsagentenstelle
- 14 In: „Reichsagenten“

997

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 47
- 3 AB I/16, fol. 70r
- 4 Dummer, Johann, Reichshofratsagent
- 5 Riedesel, Hermann, Sohn, für ihn Riedesel, Hermann, Witwe, sein Vormund
- 6 1670
- 8 *rescripto caesareo de solvendo salarium*
- 9 Auseinandersetzung wegen Gehaltsforderung;
Kl. beruft sich auf seine Bestallung zum Agenten am kaiserlichen Hof durch Hermann Riedesel, bei der ein Jahresgehalt von 40 Reichstalern vereinbart worden sei. Nach dem Tod Riedesels habe Bekl. den Vertrag gekündigt, das Jahresgehalt für 1664 zuzüglich einiger ausgelegter Gelder jedoch nicht bezahlt. Kl. bittet um einen kaiserlichen Zahlungsbefehl an Bekl.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung des Kl. zu begleichen 1670 06 14 (Vermerk), fol. 509v
- 12 Bestallung des Kl. zum Agenten am kaiserlichen Hof durch Hermann Riedesel 1660 06 06 (beglaubigte Abschrift), fol. 507r–508v
- 14 fol. 506–509

998

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 67v
- 4 Dumstorff, Johann Alhard von
- 6 1635–1636
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung, auch um Rückgabe von Gütern;
Antragst. erinnert daran, im Jahr 1621 vom Kaiser im Rahmen der kaiserlichen Ersten Bitte in das Domkapitel Halberstadt präsentiert worden zu sein. Nach einem langwierigen und kostspieligen Rechtsstreit sei nicht er, sondern der vom Kurfürsten von Mainz [Johann Schweickart von Cronberg] benannte Johann Reinhard von Metternich in das Kapitel aufgenommen worden. 1630 habe sich der Kaiser in einem Dekret für die Aufnahme des Antragst. in das Domkapitel von Magdeburg ausgesprochen, das zum damaligen Zeitpunkt jedoch voll besetzt gewesen sei. Antragst. bittet, ihn erneut für die Aufnahme in die Domkapitel von Halberstadt oder Magdeburg oder ein anderes Kapitel vorzuschlagen. Zudem führt Antragst. aus, sein Gut Steinhaus in der Grafschaft Ravensberg sei vom schwedischen Reichskanzler [Axel] Oxenstierna an einen seiner Gefolgsleute verschenkt worden. Antragst. bittet, die Rückgabe des Guts anzuordnen.
- 11 Kaiserlicher Bescheid für Antragst. (wegen Präsentation Aufforderung, Adressaten für ein entsprechendes kaiserliches Schreiben vorzuschlagen, wegen Rückgabe des Guts Verweis auf die Regelung einschlägiger Fälle im Prager Frieden) 1636 03 08 (Vermerk), fol. 349v
- 14 fol. 346–349

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 67v
- 4 Düren Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Brandtroster, Margaretha, Witwe von Kemmerling, Wilhelm, Bürger der Stadt Düren (1), und consortes (2)
- 6 1637–1638
- 9 Auseinandersetzung wegen Stiftung;
Kl. bringen vor, Bekl. (1) und ihr Ehemann hätten ein Haus in Düren und einige Güter in eine Stiftung zur Errichtung eines Spitals in Düren eingebracht. Zum Verwalter der Stiftung seien Kl. bestellt worden, die daraufhin für den Bau einer Kapelle neben dem gestifteten Wohnhaus gesorgt hätten. Nach dem Tod Wilhelm Kemmerlings habe Bekl. (1) das fragliche Haus mit der Kapelle dem Kapuzinerorden geschenkt. Da Kl. als Verwalter der Stiftung die Freigabe des Hauses abgelehnt hätten, habe Bekl. (1) vor Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg als Herzog von Jülich und zuständigem Landesherrn einen Bescheid zu ihren Gunsten erstritten. Gegen diesen Bescheid appellieren Kl. an den Kaiser. Sie machen geltend, Bekl. (1) sei nach dem Tod ihres Ehemanns nicht Eigentümerin des Hauses gewesen, sondern könne nur auf ein Wohnrecht auf Lebenszeit Anspruch erheben. Bekl. (1) beruft sich auf die Rechtmäßigkeit ihrer Schenkung an den Kapuzinerorden. Angesichts der Verminderung ihres Vermögens durch den Krieg sei die Errichtung des Spitals nicht mehr möglich gewesen.
- 10 (1. Jülich, Herzog von (= Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf von) 2. RHR
- 11 Kaiserliche Ladung der Bekl. 1637 05 12, fol. 352r–353v (Konzept), 365rv (beglaubigte Abschrift mit Zustellungsbestätigung);
Kaiserliches Kompulsorial an herzoglich-jülichische Regierung in Düsseldorf 1637 05 12, fol. 354r–355v;
Kaiserliche Inhibition an herzoglich-jülichische Regierung in Düsseldorf 1637 05 12, fol. 356r–357v;
Kaiserliches Urteil (Zurückweisung des Antrags der Kl. auf Verlängerung der Appellationsfristen, Kassation des Appellationsverfahrens) 1638 02 23, fol. 363r–373v
- 12 Notariatsinstrument (Schenkungs eines Hauses mit zugehöriger Kapelle in Düren durch Bekl. (1) an Kapuzinerorden) 1636 (beglaubigte Abschrift), fol. 366rv;
Zustimmungserklärung Wolfgang Wilhelms Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg zur Schenkung der Bekl. (1) 1636 09 09 (beglaubigte Abschrift), fol. 367rv;
Zustimmungserklärung Ferdinands [Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln als zuständige geistliche Obrigkeit zur Gründung eines Kapuzinerklosters in der Stadt Düren 1637 09 04, fol. 368rv;
Notariatsinstrument (Inbesitznahme der Kapelle in Düren durch Kapuzinerorden) 1636 10 16 (beglaubigte Abschrift), fol. 369rv;
Notariatsinstrument (Appellation der Kl. gegen Bescheid Wolfgang Wilhelms Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg) 1636 10 17 (Original), fol. 351rv
- 14 fol. 350–373

1000

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 68v
- 4 Dürrnbacher, Hans Marquard, Amtsträger des kaiserlichen Hofpostamts in Wien, für sich und seine Geschwister (Dürrnbacher, Hans Lorenz; Dürrnbacher, Regina; Krenmüller, Susanna; Zailinger, Elisabeth)
- 6 1639–1643
- 7 Antragst.: Immendorff, Johann Franz von (1643)
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung;
Antragst. bringt vor, zusammen mit seinen Geschwistern das Erbe von Simon Peyerl angetreten zu haben. Das Erbe bestehe vor allem in einer Reihe von Schuldurkunden, wobei die meisten Schuldner in den Städten Augsburg, Kaufbeuren und Lindau ansässig seien. Antragst. bittet um kaiserliche Schreiben an die genannten Städte, ihn bei der gerichtlichen Einforderung der Schulden zu unterstützen. 1643 berichtet Antragst., der Bevollmächtigte der Erben Christoph Laubers verweigere die Übergabe des bei ihm hinterlegten, zum Erbe Peyerl gehörenden Schmucks, obwohl Antragst. von allen Erben zur Entgegennahme bevollmächtigt worden sei. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die Stadt Kaufbeuren, Lauber zur Herausgabe des Schmucks aufzufordern.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Städte Augsburg, Kaufbeuren und Lindau zugunsten des Antragst. 1639 09 22, an Stadt Kaufbeuren wiederholt 1640 07 27, fol. 434r–437v (Konzept) und 448r–449v, 438r–441v (Konzept) und 446r–447v; Kaiserlicher Befehl an Stadt Kaufbeuren, für die Herausgabe des Nachlasses Simon Peyerls durch Christoph Lauber an Antragst. als Bevollmächtigten der Erben zu sorgen 1643 08 04, fol. 442r–451v
- 12 Vollmacht der Erben von Simon Peyerl (Hans Lorenz Dürrnbacher, Regina Dürrnbacher, Susanna Krenmüller, Elisabeth Zailinger) für Antragst. zur Entgegennahme des zur Erbschaft gehörenden Schmucks 1643 05 12 (beglaubigte Abschrift), fol. 444r–445v
- 14 fol. 434–451

1001

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 67v–68r
- 4 Düsseldorf, Albin, Kaufmann, Bürger der Stadt Köln
- 5 Limburg, Goetgen, für ihn sein Vormund (Grüb, Johann, Prokurator des Hohen Weltlichen Gerichts in Köln)
- 6 1637–1638
- 9 Auseinandersetzung wegen Zuständigkeit;
Kl. behauptet, von Bekl. wegen angeblich nicht bezahlter Schulden gegen die Bestimmungen der Reichsgesetze vor zwei Gerichten gleichzeitig verfolgt zu werden,

nämlich vor dem Hohen Gericht in Köln einerseits und vor dem kurfürstlich-kölnischen Hofgericht andererseits. Kl. habe seine Einwände gegen das Verfahren vor dem später eingeschalteten Hofgericht vorgebracht und Widerklage gegen Bekl. erhoben. Dennoch habe das Hofgericht ein Urteil gefällt, ohne zugleich die Widerklage des Kl. zu behandeln. Gegen dieses Urteil appelliert Kl. an den Kaiser.

- 10 (1. Köln Kurfürst, Hofgericht, Kommission)
2. RHR
11 Abweisung des Kl. 1638 01 09 (Vermerk), fol. 375v, 378v
12 Notariatsinstrument (Appellation des Kl. gegen Urteil von Kommissaren des kurfürstlich-kölnischen Hofgerichts) 1637 09 23/10 03 (Original), fol. 376rv
14 fol. 374–378

1002

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 63v
4 Dütterlin, Wendel, aus Stuttgart
6 1592
8 impressorio auf etliche kupferstiche
14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 13 (Nachweis AB I/28)

Indices

Bearbeitet von *Catherine Feik*

1. Chronologische Konkordanz

1463: 711	1552–1554: 908
1466: 843	1553: 130, 453
1467: 747	1553–1554: 66
1472: 76, 143, 237, 333	1554: 374, 447, 629
1477: 141	1555: 405, 828
1478: 274, 677, 696, 762, 847	1555–1556: 631
1479: 345, 742, 745	1556: 821
1483: 338	1558
1484: 709, 801	1558–1559: 372, 384
1484–1485: 770	1559: 134, 308, 319, 699
1489: 273	1559–1560: 204
1520: 287, 459	1560: 862–863
1524	1561: 611
1524–1526: 492	1561–1564: 698
1530: 469, 493, 503, 612, 700	1561–1565: 634
1530–1533: 199	1562: 12, 561
1531: 198, 470	1562–1563: 181
1532: 653	1562–1564: 768
1534: 284	1563: 145, 285–286, 336, 565
1540: 159, 280, 463, 490	1564: 489, 566, 864
1540–1553: 450	1565: 175, 192
1541: 164, 418, 494, 530	1565–1566: 176
1541–1547: 144	1565–1568: 635
1543: 160, 277, 936	1566: 25, 148, 308, 529, 534, 547, 550
1544: 289, 379, 410, 508, 891	1566–1569: 100
1544–1545: 173, 874	1567: 416, 465, 543, 833
1545: 600	1568: 369, 376, 694, 782
1546: 902	1568–1569: 619
1547: 290, 436, 531, 630	1568–1574: 695
1547–1548: 923	1568–1586: 387
1547–1549: 593	1569: 466, 484
1547–1558: 895	1569–1570: 440
1548: 140, 202, 212, 283, 346, 451, 491, 649, 735, 834, 910	1570: 228, 312, 314, 499, 668, 686, 718, 727, 731, 755, 766, 842, 865, 867–868
1548–1549: 151	1570–1571: 184, 441, 568, 729
1548–1555: 552	1570–1578: 433
1549: 146–147, 150, 238, 445, 502, 587, 616	1571
1549–1551: 327	1571–1573: 516
1550: 153, 332, 659, 671, 732, 786	1571–1581: 515
1550–1552: 152	1571–1582: 121
1551: 158, 560, 787	1572: 775
1552: 304, 636, 807	1573: 319

Indices

- 1573–1576: 124
1574: 56, 169, 295, 302, 315, 461, 524,
697, 744, 783, 824, 945
1574–1578: 229
1575: 1, 4, 21, 23, 85, 406, 651, 855, 918,
922, 946, 980
1575–1577: 752
1575–1578: 772
1575–1582: 231
1576: 41–42, 62, 190–191, 226, 305, 324,
329, 478, 572, 574, 746, 815
1576–1577: 481
1576–1579: 69, 167, 462
1576–1581: 921
1576–1588: 889
1576–1603: 316
1577: 648, 808, 877, 887–888, 912
1577–1579: 965
1577–1580: 647
1578: 73, 394, 467–468, 497–498, 574,
676, 989
1579: 8, 108, 200, 386, 464, 483, 512,
514, 605, 637, 710, 990
1579–1581: 363
1579–1582: 617, 913
1580: 313, 562, 717
1580–1581: 792
1580–1582: 213
1580–1584: 359
1581: 368, 480, 525, 712–713
1581–1582: 101–102
1582: 9, 20, 57, 68, 71, 87, 103, 161, 182,
188, 209, 227, 245, 278, 288, 309,
378, 382, 419, 442, 510–511, 554,
564, 607, 614, 633, 662, 664, 670,
691, 715, 798, 809, 819, 963
1582–1583: 270, 347, 412, 430, 509,
804, 898
1582–1584: 443
1582–1585: 620
1582–1589: 848
1582–1591: 645
1583: 154, 340, 402, 573, 722, 951
1583–1584: 219
1583–1590: 78
1584
1584–1591: 80
1584–1593: 460
1585: 79, 128, 214, 250, 576, 940, 960
1586: 155, 191, 365, 411, 590
1586–1587: 966
1586–1588: 16
1586–1591: 15
1587: 995
1588: 191, 482, 917
1588–1589: 179, 628
1588–1590: 14
1588–1598: 272
1588–1602: 769
1589: 105
1589–1590: 97
1589–1591: 91
1590
1590–1591: 61, 335
1590–1592: 658
1590–1593: 624
1591: 104, 262, 330, 392, 434, 485, 551,
555, 669, 948
1591–1592: 437
1591–1593: 646
1592: 11, 22, 90, 171, 261, 299, 307, 479,
567, 776, 814, 1002
1592–1593: 39, 388, 678
1593: 47, 49, 339, 390, 438
1593–1594: 88, 292, 604
1593–1598: 615
1594: 48, 55, 74–75, 89, 107, 113, 178,
189, 276, 279, 293, 385, 476, 507,
557, 613, 626, 632, 657, 771, 827
1594–1600: 86
1594–1601: 59
1595
1595–1597: 689
1595–1609: 35
1595–1611: 621
1595–1619: 60
1596: 58, 404
1596–1597: 395
1596–1601: 282
1597: 269

Chronologische Konkordanz

- 1597–1598: 6, 449
1597–1604: 46
1598: 17, 106, 457, 588, 623, 739
1598–1600: 496
1598–1603: 391
1598–1607: 813
1598–1608: 243
1599: 197, 403, 452, 610, 724, 757, 790, 803
1599–1601: 294
1600: 331, 495
1600–1601: 63
1600–1608: 5
1600–1610: 943
1601: 177, 255, 257, 343, 432, 444, 661, 959
1601–1602: 135
1601–1603: 581, 639
1601–1604: 942
1601–1608: 791
1602: 244, 420, 816
1602–1604: 323
1602–1607: 454
1602–1608: 640
1603: 401, 817, 977
1603–1605: 987
1603–1606: 486
1603–1607: 116
1603–1608: 33
1603–1609: 344
1603–1617: 596
1604: 36, 203, 215, 595
1604–1605: 29, 236, 370
1604–1606: 37
1604–1607: 13
1604–1609: 836
1605: 67, 208, 582, 650
1605–1606: 32, 964
1605–1608: 98, 920
1606: 30–31, 34, 426, 857
1606–1608: 976
1606–1610: 553
1606–1613: 352
1607: 94, 109, 377
1607–1608: 253, 915, 925, 979
1608: 2, 924
1608–1609: 172, 532
1608–1623: 916
1609: 446, 471–472, 837, 956, 970
1609–1613: 589
1610: 54, 811–812, 886, 968
1610–1611: 665
1610–1614: 818
1611: 216, 300, 962
1611–1612: 726, 991
1612: 7, 27–28, 53, 110, 137–138, 166, 185, 194, 239, 259, 263–265, 291, 325, 354–355, 413–414, 421, 425, 431, 448, 575, 592, 601, 603, 642, 654, 846, 907
1612–1613: 187, 591
1612–1614: 186, 306
1613: 120, 170, 180, 252, 303, 351, 517–518, 701, 972
1613–1614: 310, 526
1613–1617: 82
1613–1618: 789
1614: 10, 40, 64, 72, 112, 118, 195–196, 207, 232, 258, 260, 266, 301, 350, 367, 415, 506, 597, 627, 638, 652, 666, 751, 832, 852, 881, 973, 982, 994
1614–1615: 19
1614–1617: 45
1615: 3, 38, 43, 50, 81, 83, 233, 810, 856, 952
1615–1616: 364, 373, 417, 424
1616: 183, 201, 205, 220, 230, 254, 271, 298, 311, 422, 558–559, 606, 640, 643, 714, 914, 935
1616–1617: 240, 397, 625, 893
1617: 24, 44, 51, 70, 84, 92, 117, 217, 246, 320, 328, 337, 348, 371, 435, 527, 602, 641, 733, 823, 879, 885, 934
1617–1618: 933
1618: 784, 835
1618–1619: 955
1618–1628: 353
1619: 992

Indices

- 1620: 679, 931
1621: 519, 707, 839, 875
1623: 876
 1623–1624: 702
1624
 1624–1625: 528
1625: 947
 1625–1626: 527
 1625–1627: 774
 1625–1671: 119
1626: 720, 734, 988
 1626–1630: 682
1627: 716
 1627–1630: 77
 1627–1646: 983
1628: 546, 681, 692, 767, 796, 799, 896,
 949
 1628–1629: 748
1629: 383, 753, 840, 884, 901
 1629–1630: 688
1630: 95–96, 99, 520, 544, 754, 795, 826,
 869, 878, 905, 909
 1630–1631: 684
1631: 114, 521, 622, 706, 721, 806, 820,
 937, 954
 1631–1633: 981
1632: 975
1633: 967
1634: 545, 844
1635: 26, 52, 127, 250, 360, 380, 504,
 569, 660, 703, 719, 730, 926, 944
 1635–1636: 998
1636: 115, 234, 513, 522
 1636–1638: 18, 778
 1636–1641: 958
1637: 381, 523, 758, 805, 825, 858
 1637–1638: 841, 999, 1001
 1637–1639: 663
1638: 622, 797, 849, 882, 985
1639: 235, 667, 822, 838, 957
 1639–1640: 870
 1639–1642: 583
 1639–1643: 1000
1640: 911
 1640–1641: 892
 1640–1642: 780
1641: 845, 906
 1641–1650: 928
1642: 584
1643: 242, 738, 779
 1643–1647: 851
1644: 781, 788, 890, 927
 1644–1645: 743
 1644–1648: 609
1645: 334, 741
 1645–1646: 693
 1645–1650: 455
1646: 541, 939, 941
1647: 655, 749, 850
1648: 366, 585, 794, 971
 1648–1650: 785
1649: 191, 675
1650: 680, 759
 1650–1651: 683
 1650–1665: 900
1651: 704, 903, 986
 1651–1652: 736
1652: 705, 829, 984
1653: 407, 763, 773
 1653–1657: 830
 1653–1666: 542
1654: 65, 456, 458, 536, 760, 764, 793,
 932, 953
1655: 737, 777
 1655–1656: 690
1656: 537, 708, 765, 978
1657: 672–674, 802
 1657–1658: 831
1659: 538, 586, 725, 740, 750, 761, 871,
 929–930, 996
1660: 400, 598
1661
 1661–1662: 950
1663: 129, 162, 487–488
 1663–1687: 193, 408
1664: 872, 969
 1664–1665: 580
1665: 577, 854
1666: 578–579
1667: 974

Chronologische Konkordanz

1667–1668: 880	1701–1702: 296
1668: 539	1702: 222
1669: 399, 853	1703: 223, 247
1670: 997	1707: 174
1674: 556, 570	1712: 281
1675: 256	1713: 165, 247, 477
1675–1688: 342	1714: 133
1676: 123, 156, 248, 341, 548	1714–1715: 393
1677: 210	1722: 608
1678: 571	1722–1723: 618
1680: 267, 549	1726
1681: 318	1726–1727: 126
1682: 268	1727: 125
1683: 139, 249, 423, 859	1735: 297
1683–1688: 540	1738: 505
1684: 136, 142, 163, 317, 474–475, 500, 728, 860	1739: 131
1686: 427–428	1766: 429
1687: 321, 396, 501	undat.: 93, 211, 218, 251, 326, 409, 473, 533, 535, 594, 644, 687, 883, 904, 938, 961, 993
1688: 149, 861	– ev. 1570: 866
1688–1690: 322	– ev. 1576: 897
1689: 206, 389	– ca. 1585: 899
1691: 656	– zwischen 1593 und 1608: 599
1692: 157, 349	– ev. 1594: 111
1692–1693: 398	– zwischen 1597 und 1623: 873
1693: 356–358	– zwischen 1622 und 1637: 756
1694	– nach 1623: 894
1694–1695: 563	– nach 1634: 919
1695: 241, 275, 685	– zwischen 1648 und 1659: 800
1697: 122, 221	– ca. 1700: 723
1698: 132	– ev. 1705: 439
1699: 361	
1700: 168, 375	
1701: 224–225, 362	

2. Register der RHR-Agenten

B

Bentheim, Thomas von
1598: 449

C

Calometer, Nikolaus
1604: 37
Castellanus, Heinrich
1629: 688

D

Dummer, Johann
1659: 871

E

Engelmeyer
1596: 395

F

Franzin, Matthias
1644: 743

H

Haim, Georg Ferdinand
1667: 880
Haller, Christoph
1602: 581
Hauenschild, Georg
1605: 596
Hauser, Johann Bernhard
1652: 829
1653: 773
Heher, Georg
1597: 59–60
Holz, Joachim von
1596: 395
1605: 791
1607: 791
Hörnigk, Johann Moritz von
1700: 375

I

Immendorff, Johann Franz von
1643: 1000
1644: 781, 788

K

Koch, Jobst Heinrich
1695: 685

L

Lindenspühr, Georg Friedrich
1645: 693
Löw, Johann
1612: 60
1616: 60
1625: 528
1643: 928

M

Mayer, Franz
1665: 854
Möring, Georg
1602: 581
Müller, Heinrich
1603: 323

N

Neumann, Andreas
1651: 683
Nipho
1695: 241

P

Paurneindt, Wolfgang Michael
1713: 165
Persinus, Ferdinand
1661: 950
1667: 974
Pistorius, Jeremias
1615: 45
1629: 901
1635: 569, 719
1637: 381

Register der RHR-Agenten

1647: 850	Schrimpf, Jonas
1648: 971	1644: 927
1649: 785	1646: 939
Pock, Georg	1651: 704, 900
1648: 785	1652: 705
Praun, Tobias Sebastian	1654: 830, 932
1657: 830	1656: 978
	1657: 802
R	1688: 540
Rebenick, Matthias	Schumm, Johann Albert
1640: 780	1713: 247
Rebmann, Johann Martin	Steiger, Heinrich
1602: 640	1653: 830
1603: 639	Sternberg, Johann
1606: 943	1643: 851
1615: 60	Stupan, Lukas
Rham, Eberhard	1634: 545
1602: 816	1641: 845
1606: 116	
1607: 925	W
	Wolsching, Matthias
S	1650: 455
Sartorius, Veit	1655: 456, 690
1643: 779	

3. Register der Vorinstanzen, juristischen Fakultäten und Schöppenstühle

B

Besaçon 719
Brandenburg von, Kurfürsten/Kurfürstinnen, Friedrich Wilhelm 690
Braunschweig s. Wolfenbüttel
Bremen Stadt, Bürgermeister und Rat 780

C

Coburg Stadt, Schöppenstuhl 811

F

Frankfurt (Oder) Universität, Juristische Fakultät 910
Freising Hochstift, Kanzler und Rat 353

G

Gera Stadt, reuß-von-plauensche Kanzlei 950
Großensalza s. Salza

H

Hamburg Stadt, Bürgermeister und Rat 708

I

Ingolstadt Universität, Juristische Fakultät 359

J

Jena Stadt, Schöppenstuhl 220
Jena Universität, Juristische Fakultät 35
Jülich von, Herzöge/Herzoginnen, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg 999

K

Kempten Stadt, Rat 880
Köln Erzstift bzw. Kurfürstentum
– Hofgericht 1001
– Kommission 297
Köln Stadt
– Amtleute- und Bürgermeistergericht 711

– Bürgermeister und Rat 711
Konstanz Stadt, Bürgermeister und Rat 273

L

Leipzig Stadt, Schöppenstuhl 39, 307, 352, 604
Lübeck Stadt, Rat 569

M

Marburg Universität, Juristische Fakultät 86, 625

N

Nördlingen Stadt, Stadtgericht 600
Nürnberg Stadt
– Bürgermeister und Rat 35, 37
– Stadtgericht 32

Ö

Österreich von, Erzherzöge/Erzherzoginnen, Sigismund 709

P

Pfalz-Neuburg s. Jülich

R

Regensburg Stadt
– Kammerer und Rat 939
– Stadtgericht 939
Reich, Kaiser bzw. Könige, Obersthofmarschallamt 259, 916, 975
Reuß von Plauen s. Gera

S

Salza (Großensalza) Stadt, Richter und Rat 910
Stolberg von, Grafen/Gräfinnen, Wolfgang Ernst 817
Straßburg/Strasbourg Stadt, Stadtmeister und Rat 925

T

Trier Erzstift bzw. Kurfürstentum, Hofgericht, Kommission 850

Tübingen Universität, Juristische Fakultät 272, 359

W

Weitersweiler, Gericht 345

Werte von, Walthasar 747

Witerswilden s. Weitersweiler

Wittenberg Universität, Juristische Fakultät 51, 802

Wolfenbüttel Stadt, herzoglich-braunschweigisches Hofgericht 449

Würzburg Hochstift, Bischof 596

4. Personen- und Ortsregister

A

Aa von der, Sekretär 1
Aach von
– Johann, kaiserlicher Hofdiener bzw. Kammermaler 2*, 3
– Regina 3*
Aachen Stadt 4, 6, 371, 397, 688, 756, 814
– Ämter bzw. Amtsträger 6, 6*, 371, 397, 688, 688*, 756
– Bürgermeister und Rat 5*–6*, 371, 397, 688*
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 4, 371*, 397, 688, 688*
– Handwerkeramt 7*
Aalen Stadt, Bürgermeister und Rat 8*–10*
Aaron zur Gelben Rose, Jude, aus Frankfurt/M. 90
Abbt, Jakob 272
Abelin
– aus Dresden 11
– Elisabeth, aus Dresden 11*
– – Ehemann 11
– – Vormund 11
Abraham, Jude, aus Landau, wohnhaft in Worms 12*
Absberg von
– Ämter bzw. Amtsträger 13
– Markt 16
– Reichslehen 14, 16
– Schloß 16
– Vormünder 17*
Absberg von, Familie
– Hans Ehrenfried der Ältere 16
– Hans Ehrenfried der Jüngere 15*–16*
– Hans Ernst 13*
– Hans Heinrich 13
– Hans Konrad 13*–16*
Acherling 833
Adelberg Stift, Abt 18*
Adeldorf, einzelne Bürger bzw. Einwohner 283

Adelebsen von, Jobst 19*
Adelsheim von
– Albrecht 250
– Georg Sigmund 20*
Adler
– Magdalena, aus Rottewalde 21*
– Wolf, Richter, aus Rottewalde 21
Affeln von, Andreas 432
Afrika 717
Agricola, Valentin, Kanoniker des Stifts Jung Sankt Peter in Straßburg 925
Ahlefeldt von, Balthasar 22*
Aichelberg s. Khevenhüller von Aichelberg
Aichler, Hans, kaiserlicher Lichtkämmerer 23
Ainberger, aus Augsburg 24*
Ainkirn, Johann 25*
Ainkur
– Gregor 600
– – Ehefrau 600*
Ais(s)ema von, Frhr., Toppius 26*
Aitrang 95
Aken (Elbe) Stadt 976
Alba von, Herzöge/Herzoginnen, Fernando s. Niederlande, königlich-spanische, Statthalter
Albinus, Johann 27*–28*
Albrecht
– Bartholomäus, Münzhändler, aus Nürnberg 29*–35*, 37
– – Kinder 33
– Kunigunde, aus Nürnberg 39*
– – Kinder 39*
– Ursula, aus Nürnberg 33, 36*–37*
– – Kinder 36*
– Wolf 38*
– Wolf, Kaufmann, Ratsmitglied in Nürnberg 39*
Alden Biesen Ballei des Deutschen Ordens, Landkomtur 211
Aldersbach Stift, Abt 40*
Aleman, Johann 759
Alsdorff, Gillius 41*

- Alt Sankt Peter/Saint Pierre le Vieux Stift,
in Straßburg 925
- Altdorf Flecken 69
- Altenberg Stift 42*
- Altenbruch, einzelne Bürger bzw. Ein-
wohner 620*
- Altenburg s. Sachsen-Altenburg
- Altenhaßlau Amt, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 907
- Altenstaig von
- Hans Adam, aus Biberach 43*
 - - Ehefrau 43
 - - Schwiegermutter, aus Lindau 43
 - - Verwandter 43
- Altes Land Land, Eingesessene 532*
- Althaldensleben Stift 44*
- Äbtissin und Domina 53*
- Althamer, Andreas, aus Salzburg 45*
- Althan von, Eustach 192
- Altheim Dorf 609
- Althen, einzelne Bürger bzw. Einwohner
937*
- Altmühl Kanton s. Reichsritterschaft,
Franken
- Altschmidt, Christoph 46*
- Altshausen, Landkomtur des Deutschen
Ordens 302
- Alvarez, Fernando s. Niederlande,
königlich-spanische, Statthalter
- Alvensleben von
- Gebhard XXII. 47*
 - Ludolph 49*
- Alvensleben von (schwarze Linie)
- Elias 48
 - - Söhne 48*
 - Joachim 48
 - - Söhne 48*
- Amberg Stadt, Bürgermeister und Rat 50*
- Ameland Insel 26
- Amelung, Peter, Dr. med., aus Stendal 51*
- Amelungsborn Stift, Abt 486
- Amman s. Ammon
- Ammann, Georg 52*
- Ammensleben Stift, Abt und Konvent 53*
- Ammon (Amman)
- Benedikt der Jüngere, aus Nürnberg 54*
 - Benedikt, Kaufmann, aus Nürnberg 31*,
35, 54*
- Ammon, Felicitas s. Cuortius
- Amoue s. Sankt Amoue
- Ampleben Dorf 457
- Amsel zur s. Samuel zur Amsel
- An der Katze s. Katzhütte
- Andernach Stadt, Bürgermeister und Rat
55*
- Anderson
- Hans, aus Nürnberg 56
 - Lucia, aus Nürnberg 56*
- Andlau Flecken 59
- Andlau Stadt 60
- Ämter bzw. Amtsträger 60
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 60
 - Spitalkirche 60
- Andlau Stift 60
- Äbtissin 57*-62*
- Andlau Tal 59-60
- Andlau von 59*-60*
- Friedrich IV. 60
- Andreas (Andries)
- Anna s. Boys de
 - Johann, aus Aachen 397
 - - Erben 397*
- Andries s. Andreas
- Anfang, Matthias, Verwalter des erzbi-
schöflich-salzburgischen Pflegamts
Kropfsberg 772
- Angele (Angelin)
- Hans der Jüngere, Gerber, aus Biberach
63*
 - - Vater 63
- Angelin s. Angele
- Angerer 37
- Elisabeth 37
- Angermair, Elisabeth 64*
- Angerstein, Andreas, Lic., Domdekan in
Lübeck 387
- Anhalt-Bernburg von, Fürsten/Für-
stinnen, Christian I. 837
- Anhalt-Dessau (jüngere Linie) von, Für-
sten/Fürstinnen

- Johann Georg I. 995
- Johann Georg II. 398
- Johann Kasimir 65
- Leopold I. 398
- Anhalt-Zerbst Fürstentum, Ämter bzw. Amtsträger 910
- Anhalt-Zerbst von, Fürsten/Fürstinnen
 - Joachim 405, 910
 - Joachim Ernst 995
 - Johann IV. 910
 - Wolfgang 66*, 405
- Anholt Herrschaft 589
 - Einwohner 589
- Anholt von s. Bronckhorst-Batenburg
- Anntorff von, Friedrich, aus Lübeck 67*
- Annweiler Stadt, Bürgermeister und Rat 68*
- Ansbach s. Brandenburg-Ansbach
- Anschütz, Georg 907
- Antwerpen Stadt 713, 961
 - Bürgermeister und Rat 783, 961
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 783*
- Appetzhofen von, Paul, Verwalter der Reichslandvogtei Schwaben 69*
- Arba, Johann, Verwalter des Zoll-, Wechsel- und Urbarrichteramts in Rottenberg 70*
- Arbon Stadt 71
 - Bürgermeister und Rat 71*
- Arco Grafschaft 846
- Arco von, Diego, kaiserlicher Statthalter und Oberst in Schorndorf 616*
- Arenberg Herrschaft 72
- Arenberg von, Fürsten/Fürstinnen 72*
 - Marguerite, geb. Gräfin von der Mark 73*–75*
 - – Sohn 73
- Argun
 - Anton 76
 - Sigmund 76
- Armbrust, David, Jude, aus Frankfurt/M. 77*
- Armsdorfer
 - Anna, geb. Lauinger, aus Thannhausen 78*
 - Georg, aus Thannhausen 78*–79* Arnold
 - Georg, Handwerker, aus Michelau 80*
 - – Sohn 80
 - Johann, Reichshofratsagent 81*
 - Arnoldt, Jakob, Müller, aus Murnau 82*
 - Arnolphe, Ignace, Seemann, aus Cambrai 83*
 - Arns, Albert Johann, Augen- und Wundarzt, aus Preußen 84*
 - Arnstein s. Barby
 - Arper, Christoph, aus Leipzig 85*
 - Arras Hochstift
 - Ämter bzw. Amtsträger 895*
 - Bischof 447, 786
 - Artlenburg 485
 - Aschau von s. Klocker von Aschau
 - Ascheberg von, Margarethe, Stiftsfräulein in Sankt Marien auf dem Berg in Herford 86*
 - Ascherode Gut 690
 - Aschmann, Hans, aus Ulm 87*
 - Asseburg von (braunschweigische Linie)
 - August 88*
 - Christoph Johann 88*
 - Hans Ernst 88*
 - Johann, kaiserlicher Offizier 746
 - – Söhne 746*
 - Ludwig 88*
 - Au von, Frhr., Johann Rudolf 122
 - Aubelin, Hans, aus Burtenbach 645
 - Aubry, Johann, Hofbuchhändler, aus Frankfurt/M. 89*
 - Auburg, landgräflich-hessen-kasselerischer Drost 791*
 - Auerbach von, Anna Christina, geb. von Helmstadt 256*
 - Auerbach(er), Isaak, Jude, aus Prag 90*
 - Auersperg von, Weikart, kaiserlicher Hofmarschall 23
 - Aufseß von
 - Barbara, geb. von Wiesenthau 91*
 - Heinrich 91
 - Thomas 91*
 - Augsberger, Kaspar 92*

- Augsburg Hochstift 93, 95
- Ämter bzw. Amtsträger 94, 98, 871
 - Bischof 93*-101*, 102, 111*, 202, 231, 316, 782, 834, 905, 908
 - Domkapitel 101*-103*
 - - Ämter bzw. Amtsträger 102
 - - einzelne Mitglieder 368*
 - Dompropst 274*
 - Untertanen 97-98
 - s. auch Aitrang; Dillingen; Donauall-heim; Oberstdorf; Reistingen; Retten-berg; Schretzheim; Sonthofen; Wertach; Wittislingen
- Augsburg Stadt 103, 108, 111, 187, 316, 443, 534, 587, 597, 628, 838, 972, 1000
- Ämter bzw. Amtsträger 96*, 104, 105*, 107, 113*, 212, 316, 377, 628, 676, 921, 969, 989
 - Bürgerschaft 105
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 24*, 104*, 105, 107, 111, 156, 168, 168*, 212*, 282*, 316, 358, 372*, 567*, 597, 597*, 628*, 633*, 676, 676*, 677, 689, 689*, 691*, 736, 738, 834*, 838, 875*, 921*
 - Handwerkskollegium 875
 - Kirche 96, 105
 - Pfleger 96, 104, 105*-106*, 107, 112
 - Pfleger, Bürgermeister und Rat 33, 101*-103*, 105, 108, 109*-111*, 156, 165, 168, 212, 282, 316, 597, 613, 628, 634, 677, 689, 738, 875, 921, 969, 989
 - Rat 106, 112, 377, 838
 - Spital 989
 - s. auch Heilig Kreuz; Hinterschellen- bach; Jungholz; Sankt Georg; Sankt Ulrich und Afra; Vorderschellenbach; Zum Holz
- Augsburger, Johann Paul, aus Speyer 114*
- Augustiner-Chorherren
- Ämter bzw. Amtsträger 115
 - einzelne Mitglieder 387
 - einzelne Stifte
 - - Bordsesholm 387
 - - Frankenthal (Pfalz) 115
 - - Hirzenhain 115
 - - Rauenberg 115
 - - Schauernheim 115
 - Windesheimer Kongregation 115*
 - - Ämter bzw. Amtsträger 387
- Aulendorf s. Königsegg-Aulendorf
- Aulner von Pürckenfels
- Johann, kaiserlicher Musterkommissar in Ungarn 116*
 - - Ehefrau, verh. Hess 116
- Ayhin, Simon, Dr. iur., Reichshofrat 117*
- Ayrer, Kaspar, Münzmeister, aus Frankfurt/M. 77*

B

Bach

- Michael, Kaufmann, Ratsmitglied in Bamberg 118*
- - Ehefrau, verw. Schmidhammer 118

Bachmeister, Markus, Kaufmann, aus Lübeck 799

Bad Buchau s. Buchau

Bad Cannstatt s. Cannstatt

Bad Mergentheim s. Mergentheim

Bad Wimpfen s. Wimpfen

Bad Windsheim s. Windsheim

Baden Regiment 366

Baden Stift 391

- Propst 391*

Baden von, Markgrafen/Markgräfinnen 199*, 391

- Jakob I. 391

Baden/Schweiz Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 663*

Baden-Baden Markgrafschaft 121, 127, 391

- Ämter bzw. Amtsträger 122, 920

Baden-Baden von, Markgrafen/Markgrä-
finnen 119, 125

- Cäcilie, geb. Prinzessin von Schweden 120*, 121

- - Kinder 121*

- Christoph II. 121*

- - Erben 121

- - Kinder 121*

- Christoph Gustav 920

- Eduard Fortunatus 339, 964
- Hermann 123
- Jakobe s. Jülich-Kleve-Berg von, Herzöge
- Karl Bernhard 123
- Ludwig Wilhelm 122
- Maria Magdalena 123*
- Matilde, geb. Herzogin von Bayern 121
- Philibert 121, 124
- Philipp 120
- Philipp II. 121*, 124*
- – Vormünder 121
- Sybille Auguste, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 125*–126*
- Wilhelm 127*
- Badendorf von, Jobst Heinrich 133*
- Baden-Durlach Markgrafschaft 127
- Ämter bzw. Amtsträger 129, 401, 964
- s. auch Pforzheim
- Baden-Durlach von, Markgrafen/Markgräfinnen
- Bernhard II. 130
- – Gläubiger 130*
- Ernst 121, 130
- – Söhne 121
- – – Vormünder 121
- Ernst Friedrich 121, 128*, 391*, 401
- – Brüder 128*
- Friedrich V. 127*
- Friedrich VI. 129
- Georg Friedrich 120*, 121, 920, 964*
- Jakob III. 121
- Karl II. 121, 130*, 954
- – Söhne 121
- – – Vormünder 121
- Karl August 131
- Karl Wilhelm Eugen, Grenadierhauptmann im Regiment Alt-Baden 131*
- Katharine Barbara 132*
- Magdalene Wilhelmine, geb. Herzogin von Württemberg 131
- Bader
- Adelgunda, aus Ellgau 134*
- Georg, Assessor am Hansgericht, aus Regensburg 939*
- Hans, Bauer, aus Ellgau 134
- Bahren Gut 307
- Bair (Bayer, Beyer), Hans, aus Ingelfingen 135*
- Baksai, Michael, aus Ungarn 185*–187*
- Balfour, Erich Heinrich, kaiserlicher Rittmeister 136*
- Bamberg Hochstift 916
- Ämter bzw. Amtsträger 138, 264–265, 265*, 430*, 615, 737, 921
- Bischof 16, 33, 91, 137–139, 140*–141*, 142, 210, 272, 357, 615, 700, 737, 878*–879*, 900*, 916
- – Subdelegierte 615
- Domkapitel 137
- – Ämter bzw. Amtsträger 773–774
- Dompropst 706
- s. auch Burgellern; Herolzberg; Waischenfeld
- Bamberg Stadt 916
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 118*, 357
- s. auch Sankt Gangolf
- Bantenberg 143*
- Barby Grafschaft, Untertanen 148
- Barby von
- Andreas 144*, 145
- Hans 145*
- Barby-Mühlingen von, Grafen/Gräfinnen 148
- Albrecht 148*
- Burchard 148*
- Christoph 148*
- Günther (1417–1493) 148
- Günther (1539–1573) 148*
- Johann Georg 148*
- Jost 148*
- Karl 148*
- Wolfgang (1502–1564) 66*, 146*–147*
- Wolfgang (1531–1615) 148*
- Barner, Hans, Drost in Pinneberg 387
- Bärner von, Christoph, kaiserlicher Feldartilleriegeneralwachtmeister 149*
- Barold
- Christian 150*–151*

Indices

- - Großvater 150
- Christian Dietolf 151*
- Hans Joachim 151*
- Barr Herrschaft 152–153
- Barr von
 - Barbara 153*
 - Friedrich 152*–153*
 - Karl 152, 153*
 - Maximilian 152*–153*
 - Nikolaus s. Ziegler
 - Sybilla 153*
- Bartensleben von
 - Barta, verw. von der Schulenburg 88
 - - Kinder 88*
- Bartenstein s. Hohenlohe-Bartenstein
- Bartisch, Georg 154*–155*
- Bartolotti
 - Johann Paul, kaiserlicher Hofkaufmann 156
 - Karl 157
 - - Erben 157*
- Basedow, Jordan, aus Lübeck 158*
- Basel Hochstift
 - Ämter bzw. Amtsträger 763
 - Bischof 159*–161*, 162–163, 164*, 763
 - Domkapitel 164*
- Basler, Jakob Christoph 318
- Bassani
 - David, Jude, aus Verona 165
 - Gratiano, Jude, aus Verona 165
- Bassevi, Jakob, Hofjude, aus Prag 166*
- Bassewitz von, Joachim 604
- Batenburg s. Bronckhorst-Batenburg
- Bauer
 - Matthias, Kaufmann, aus Nürnberg 167*
 - - Schuldner 167
 - Philipp Jakob, Student der Physik, aus Augsburg 168*
 - - Familie 168
- Bai, Niklas, aus Nürnberg 169*
- Baulhuber, Balthasar, Bauer, aus Tüßling 170*
- Baumann
 - Georg 171*
 - Georg Friedrich, aus Offenburg 172*
 - - Eltern 172
 - Hans 272
- Baumeister, Valentin 173*
- Baumgarten
 - Hieronymus, Geheimer Rat in Nürnberg 178*
 - Niklas Hieronymus 180*
- Baumgarten von, Witwe 315*
- Baumgarten von, Frhr. von Hohenschwangau-Erbach 174*
 - David 78, 175*–176*, 179, 314*, 316
 - - Gläubiger 176, 179
 - Ferdinand 177*
 - Hans 179
 - Hans Ernst 177*, 316
 - Hans Georg 175
 - Karl 78, 179*
 - Maximilian 179*
 - Philipp 179*
 - s. auch Hohenschwangau; Thannhausen
- Baumgartner
 - Katharina, geb. Klammer, aus Kempten 181*
 - Wilhelm, Münzmeister, aus Kempten 181*
- Baunach
 - Jakob, aus Würzburg 672–674
 - Magdalena s. Cammerlohr
- Baunach Kanton s. Reichsritterschaft, Franken
- Baungarter s. Baungartner
- Baungartner (Baungarter)
 - Hans, aus Kaufbeuren 182*
 - - Gläubiger 182
- Baur
 - Hans Martin 183*
 - Valentin, aus Brumath 184*
 - - Gläubiger 184
- Bauren, Matthias, aus Ulm 277
- Baurmaister, Gerhard, aus Hamburg 708*
- Bayer
 - Anna, aus Reinstetten 188*
 - Hans s. Bair
 - Konrad, aus Bonstetten 834

- Bayerischer Reichskreis s. Reichskreise
 Bayern Herzog- bzw. Kurfürstentum 318, 592, 972, 979
 – Ämter bzw. Amtsträger 82, 170, 190–191, 193, 318, 353, 592, 645, 672*–674*, 751, 839, 889*, 894, 991
 – Armee, einzelne Angehörige 592, 748, 873, 991
 – einzelne Einwohner 570*
 – kaiserlicher Resident 318
 – Landstände 189*
 – s. auch Cham; Donauwörth; Golterfing; Ingolstadt; Linz; München; Murnau; Österreich ob der Enns; Straubing
 Bayern von, Herzöge/Herzoginnen bzw. Kurfürsten/Kurfürstinnen 196, 889, 894
 – Albrecht IV. 198
 – Albrecht V. 121, 124, 190, 191*–192*, 231, 645, 698, 752, 889
 – Ernst s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 – Ferdinand s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 – Ferdinand Maria 193, 672–674, 740
 – Joseph Klemens s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 – Klemens August s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 – Maria Anna 400
 – Matilde s. Baden-Baden von, Markgrafen
 – Maximilian I. 33, 82, 112, 120, 170, 191*, 194*, 195–197, 264, 353, 592, 639, 751, 839, 873, 920, 949*, 991
 – Maximilian II. Emanuel 193, 275
 – Wilhelm IV. 198*–199*
 – Wilhelm V. 97, 102, 111, 191*, 200–201, 316, 645, 889, 920, 979
 Bayern-Landshut von, Herzöge/Herzoginnen, Ludwig X. 198*
 Bayersried Dorf, Gemeinde 202*
 Bayr
 – Augustin 203*
 – Jakob, Fleischhauer, aus Velburg 204*
 – Salomon 205*
 Bayreuth s. Brandenburg-Bayreuth
 Bayreuth Stadt
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 879*
 – markgräfllich-brandenburg-bayreuthischer Münzmeister 682
 Bebronne von, Peter, Priester 206*
 Beccaria
 – Giorgio 207
 – Niccolò 207*
 – Pietro Antonio 207
 Beck
 – Hans 208*–209*
 – – Ehefrau 209
 Beck von der, Frhr. 211
 – Melchior Leopold, kaiserlicher Oberwachmeister im Regiment Metternich und bischöflich-würzburgischer Verwalter des Amts Gerolzhofen 210*
 – Melchior Leopold Ignaz 211*
 Becker
 – Eberhard, aus Eltville, später Mainz 843*
 – Hans 759, 910
 Beckh
 – Katharina 213*, 214
 – Maria Magdalena 214*
 – Melosina 214*
 Beckh von Beckhenstain, Leonhard 212*, 213–214
 Beckhenstain s. Beckh von Beckhenstain
 Beckmann
 – Gerhard, Notar, aus Köln 215*
 – Kurt 216*
 Becks
 – Christoph, aus Danzig 217
 – Peter, Kaufmann, aus Köln 217*
 – – Gläubiger 217
 Beer, Johann, kaiserlicher Resident in Bremen 542
 Behaim
 – Andreas, aus Nürnberg 218*
 – Anna s. Walter
 – Daniel, Tuchscherergeselle, aus Hof an der Saale, später Prag 219*
 Behren von, Anton 344

- Behsen von
 – Jost 220*
 – – Ehefrau, geb. Minnigerode 220
- Beintema 221*
- Beiweg von
 – Johann Arnold, Amtsträger in Köln
 222–224
 – Johann Gerwin (Georg), Kaufmann und
 Bankier, aus Köln 225*
- Belasi s. Khuen von Belasi
- Belau von, Reinhard, kurfürstlich-säch-
 sischer Hauptmann 976
- Belken
 – Hans 226*
 – – uneheliche Kinder 226
- Bell, Jobst, Registrator der Grafschaft
 Wertheim 227*
- Belleseur, Renard, Seemann, aus Cambrai
 83*
- Belsner (Pelsner), Andreas 228*–229*
- Belzar, Georg 230*
- Bemelberg von, Frhr.
 – Johann 233*
 – Konrad IX. 636*
 – Konrad X. 231*
 – – Untertanen 231
 – Konrad XI., herzoglich-bayerischer
 Statthalter in Donauwörth 232*, 592
 – Konrad XII. 233*
 – s. auch Bissingen; Hohenburg
- Bender, Jakob, Dr. iur., kaiserlicher Fiskal
 am RKG 234–235
- Benediktinerorden 770
 – einzelne Stifte
 – – Althaldensleben 53
 – – Deutz 909
 – – Maursmünster 925
- Benick(en)
 – Andreas, aus Prag 236*
 – – Mutter 236
 – Klaus 236*
 – Matthias 236
- Bennigsen von
 – Erich 823
 – Johann III. 823
- Bentelin, Ulrich 237*
- Bentheim Grafschaft 241
 – Untertanen 238
- Bentheim von
 – Hans Wilhelm 240
 – Thomas, Dr. iur., Reichshofrat
 239*–240*
- Bentheim von, Grafen/Gräfinnen, Arnold
 II. 238*
- Bentheim-Steinfurt von, Grafen/Grä-
 finnen
 – Anna Isabella, geb. Gräfin von Limburg
 241
 – Arnold Moritz Wilhelm 241*
 – – Gläubiger 241
 – Ernst Wilhelm 241, 242*
- Bentheim-Tecklenburg Grafenschaft,
 Ämter bzw. Amtsträger 243
- Bentheim-Tecklenburg von, Grafen/Grä-
 finnen
 – Adolf 243*
 – Anna, geb. Gräfin von Tecklenburg 243
 – Arnold III. 243*
 – Arnold Jobst 243*
 – Everwin III. 243
 – Moritz 750
 – Wilhelm Heinrich 243*
 – s. auch Tecklenburg von, Grafen
- Benz
 – Johann 244
 – Justine, geb. Carl 244*
 – Leonhard, aus dem Gericht Bretten 244
 – – Erben 244
 – Margarethe 244
- Ber von Bernthal
 – Hans Georg 245*
 – – Ehefrau 245
 – – – Verwandtschaft 245
- Berg
 – Adam, aus München 246
 – Anna, aus München 246*
- Berg Herzogtum s. Jülich; Jülich-Kleve-
 Berg
- Berg von
 – Dietrich 144

- Fritz 144
- - Sohn 144*
- - - Vormünder 144
- Berg von, Grafen/Gräfinnen
- Wilhelm IV. 669
- - Erben 669
- Berge zum, Johann, Bürgermeister in Riga 617
- Berleps (Berlepsch) von, Grafen/Gräfinnen
- Maria Gertrud, geb. Wolff von Gutenberg 247*
- Otto Wilhelm 248*, 249
- Berlepsch s. Berleps
- Berler, Anna, aus Nördlingen 209
- Berlichingen von
- Ämter bzw. Amtsträger 272
- Untertanen 269
- s. auch Golterfing; Helmstadt; Höllrich; Horna; Mönchzell; Neckarzimmern; Neiffen; Oberpöring; Rombach; Schrotzberg
- Berlichingen von, Familie 250*, 254
- Albrecht 251*-254*, 272
- - Schwester 254
- - - Kinder 254
- Amalie, geb. von Grumbach 255*
- Anna Magdalena, geb. von Helmstadt 256*
- Barbara, geb. von Neuhausen, verw. Thumb von Neuburg 257*, 263
- - Kinder aus erster Ehe 257
- Burkhard, herzoglich-württembergischer bzw. kaiserlicher Rat 253, 258*-260*, 264, 266, 272*, 678
- - Bürgen 264
- - Gläubiger 264
- - Kinder und Erben 259
- Ephresina 270
- Georg Philipp 251-252, 253*, 254, 261*, 272*
- Hans Bernhard 264*
- - Bürgen 264
- Hans Georg, herzoglich-württembergischer Obervogt in Vaihingen 257, 260*, 262*-263*
- Hans Jakob, markgräfllich-brandenburg-ansbachischer Rat und Amtmann in Windsbach 260*
- Hans Konrad 250
- - Kinder 250*
- Hans Konrad der Jüngere 250*
- Hans Wolff 250
- Isolda, geb. von Thein 259*, 264*-266*
- - Kinder früherer Ehe 264-265
- Jobst 250
- Johann Philipp 256, 267*-268*
- - Kinder 267
- Melchior Reinhard 250
- Philipp 272
- Philipp Albert 250
- Philipp Ernst 269*-270*
- - Verwandtschaft 270
- Rufina 271*
- Valentin 251, 253-254, 272*
- s. auch Closen von, Hans Eberhard, Ehefrau
- Berlin Stadt 39
- kurfürstlich-brandenburgisches Hofgericht 36, 365
- kurfürstlich-brandenburgisches Kammergericht 51
- Berlower, Thomas, kaiserlicher Protonotar, Dompropst in Konstanz 273*-274*
- Bernard, Johannes Ignatius, Dr. iur., Geistlicher, aus Cambrai 275*
- Bernburg s. Anhalt-Bernburg
- Bernhardt, Melchior 276*
- Bernhausen von, z. T. Frhr.
- Christoph 277*
- Dietrich, bischöflich-eichstättischer Rat 278*-279*
- - Ehefrau 279
- Konrad 278
- - Witwe 278
- Ludwig 277, 280*
- Margarethe 277
- Wolf Christoph 281*
- - Sohn 281
- Bernthal s. Ber von Bernthal

- Berschwordt, Adrian 946
- Berskowsky, Niclas, kaiserlicher Truchseß,
aus Böhmen 282*
- Berwang(en) von
– Anna 283*
– Onoffrin 283*
– Sebastian 283
– – Ehefrau 283
- Besañçon 679
- Besañçon Erzstift
– Domdekan 285*
– Domkapitel 285*
– – einzelne Mitglieder 285
– Erzbischof 287*
- Besañçon Stadt 286, 565
– Ämter bzw. Amtsträger 285
– Bürgermeister und Rat 284*, 286*–287*,
565
– einzelne Bürger bzw. Einwohner
285–286, 565*, 718*
– Klerus 284*
– königlich-spanische Garnison, einzelne
Angehörige 960*
- Besserer
– Eitel Hans, aus Ulm 288*
– Jörg, Bürgermeister in Ulm 289*
– Konrad Otto 290*
– Wilhelm der Ältere, aus Ulm 290*
– – Kinder und Erben 290*
– Wilhelm, Ammann in Memmingen
290*
- Betz
– Georg 291*
– Georg, kaiserlicher Hofkürschner
292*–294*
– Kaspar, Juwelier und Goldschmied, aus
Nürnberg 292–294
- Beur
– Katharina, aus Ulm 277
– – Ehemann 277
– Ursula Lienhardt 295*
- Beuren 288
- Beusser
– kurfürstlich-mainzischer Hofrat 296
– Maria Clara 296*
- Beust(en) s. Peust(en)
- Beverförde von, Friedrich Christian 297*
- Beyer s. Bair
- Beyer von, Arnold, Kaufmann, aus Nürn-
berg 785
- Bezolt
– Hans, Goldschmied, aus Nürnberg 298*
– – Kinder erster Ehe 298
– – – Vormünder 298
- Biberach Frauenstift 299*
- Biberach Stadt 43, 300, 303–304
– Ämter bzw. Amtsträger 302, 303*
– Bürgermeister und Rat 300*–305*, 347
– Bürgerschaft 300, 303*, 305–306
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 43*,
63, 63*, 305*–306*
– Gemeine Priesterschaft 302
– Rat 63*, 306*
– Spital 305
- Biberbach von, Marschälle
– Georg 834*
– Tristram 834
– – Erben 834
- Biberstein von, Hofgericht 307
- Biberstein von, Familie, Jan der Jüngere
307*
- Biblis Stift, Äbtissin und Konvent
308*–309*
- Bibra von, Frhr.
– Bernhard 310
– – Sohn 310*
– Georg 310*
– Hans 310*
– Heinrich 310
- Bichele (Püchele), Georg, Bauer, aus
Mauren 311*
- Bick (Bickhan), Konrad, Kupferschmied,
aus Kitzingen 312*
- Bicken von
– Ämter bzw. Amtsträger 316
– Untertanen 316
– s. auch Thannhausen
- Bicken von, Familie
– Hans Hartmann, kurfürstlich-main-
zischer Kämmerer 316*

- Johann Adam s. Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
- Jost Philipp, kurfürstlich-mainzischer Amtmann in Steinheim 316*
- Philipp, kurfürstlich-mainzischer Amts-träger 78*–79*, 313*–316*
- – Söhne 78*
- – Witwe 78*
- Bickhan s. Bick
- Biehelberger
 - Anna, geb. Lauinger 78
 - – Erben 78
- Bielke von 317
- Bignami, Pietro, Tabakhändler, aus Pia-cenza 318*
- Bila (Bülau) von
 - Heinrich, Dr. iur., erzbischöflich-mag-deburgischer Rat 319*
 - – Vater 319
- Billy, Hildebrandt, Kaufmann, aus Re-gensburg 320*
- Bilstein, Johann Jakob, Bürgermeister in Köln 321, 322*
- Bingen (Rhein) Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 843*
- Bingen Kr. Sigmaringen Dorf 323
 - Ämter bzw. Amtsträger 323*
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 323
 - Gemeinde 323*
- Bininger, Lienhardt 324*
- Binsfeld von
 - Christoph 327*
 - Heinrich 327
 - Heinrich (der Jüngere) 327*
 - Jakob 327
 - Johann 325*–327*
 - – Geschwister 326*
 - Katharina s. Wittstett(er)
 - Katharina (die Jüngere) 327*
 - Werner 327*
 - Werner (der Jüngere) 327*
- Birckle s. Bürckle
- Birghden von den, Johann 328*
- Birkholz Gut 365
- Bisanz s. Besançon
- Bisanzer, Johann 329*
- Bischofsheim s. Neckarbischofsheim
- Bissingen Herrschaft 231
- Bitsch s. Zweibrücken-Bitsch
- Bitterolff, Michel, aus Prag 330*
- Blahius, Nikolaus 331*
- Blanckenberg, Matthias, aus Eisleben 332*
- Blankenburg s. Schwarzburg-Blanken-burg
- Blankenfeld von
 - Fulk 410
 - Paul 410
- Blankenstein von, Grafen/Gräfinnen, Wilhelm 333
- Blarer von Wartensee
 - Johann Bernhard 334*
 - – Eltern 334
- Blaumaul, Georg 335*
- Blaurer, Thomas 336*
- Bleckede
 - Amt 460
 - herzoglich-braunschweig-lüneburgische Zollstelle 411
- Bleicherode Stadt, herzoglich-braun-schweigische Kanzlei 220
- Blenkenzell, Albert 337*
- Blens, Heinrich 338
- Blensiler von, Lewth 747*
- Blick, Philipp, Sekretär, aus Traben-Trar-bach 339*
- Block, Konrad 340*
- Blomberg von, Frhr. 341*
 - Johann Albert, kaiserlicher Rat 342*
 - Sebastian, kaiserlicher Rat 342*
- Blome
 - Hans, Kaufmann, aus Lübeck 343*
 - Ludwig, katholischer Priester 344*
- Blommart, Jakob, Kaufmann, aus Nürn-berg 358*
- Blumeneck von, Michael 345
- Blyt Herrschaft 376
 - Ämter bzw. Amtsträger 376
- Blyt von 376
- Bobert von, Arnold, Dr. iur., Ratsmitglied in Bremen 544

- Bobitzer von der Logla, Hieronymus 346*
- Bochem von, Johannes, Dr., Dekan des
Stifts Unser Lieben Frau in Düsseldorf
801
- Bochenthaler, Urban, Vogt in Erbach 347*
- Bock, Christoph Dietrich 348*
- Bock von Vortholtz, Christoph Dietrich,
Mitglied des Domkapitels Hildesheim
19
- Böckel
– Wilhelm, Dr. iur. 486
– Wilhelm, Dr. med., Stadtarzt in Stendal
51*
- Bockhorst von, Arnold, kaiserlicher Rat
und königlich-böhmischer Oberamtsse-
kretär in Schlesien 349*
- Böcklin von Böcklinsau, Wilhelm 453
- Böcklinsau s. Böcklin von Böcklinsau
- Bocksberg s. Reiter von Bocksberg
- Bockstainer, Leonhard, Dr. iur. 140
- Bodeck von
– Brüder und Vetter 350*
– Hans 351*
- Bodegkher, Bonaventura, kaiserlicher Rat
316
- Bodelschwing von, Gerhard 551
- Bodenhausen von, Heinrich 352*
- Bodenisin, Brigitta, geb. Tanner, verw.
Boysl (Boyslin) 353*
- Bodenwerder 483
- Bodman, Hochgericht 354
- Bodman zu Bodman von, Johann Wolf-
gang 354*
- Bodman zu Möggingen, Frhr., Hans Kon-
rad 355*
- Böhm von, Johann Peter, kaiserlicher
Feldproviantkommissar 356*–358*
- Böhmen Königreich 85, 166, 331, 915
– Ämter bzw. Amtsträger 39, 85, 166,
259*, 331, 349*
– Appellationsgericht 259, 689
– einzelne Einwohner 282*, 430
– Hofkanzlei 363, 794
– Landtafel 430
– Stände 716
- s. auch Prag; Schlesien
- Böhmen von, Könige/Königinnen
– Ferdinand I. 895
– Matthias II. 264–265
- Böhmenkirch Dorf 359
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 359
– Vierer und Gemeinde 359*
- Bohne, Hans, Kanzleibote des Hochstifts
Straßburg 360*
- Boineburg von, Grafen/Gräfinnen, Philipp
Wilhelm, Reichshofrat, kaiserlicher
Geheimer Rat und Kämmerer 361*, 362
- Bois de, Philibert, aus Prag 363*
- Boitzenburg, kurfürstlich-brandenbur-
gischer Landvogt 604
- Bolandt von
– Hildebrand 364*
– Johann, Bürgermeister in Köln 364
- Boldicken der
– Hans 365*
– Valentin 365*
- Bolemann, Hans 294
- Boleni, Johann, Hauptmann und Auditor
des Badischen Regiments 366*
- Boll
– Daniel 367*
– Markus 367*
- Bölller, Kaufmann, aus Wien 723
- Bollstatt von
– Christoph, Mitglied des Domkapitels
Augsburg 368*
– Sigwart 368*
- Bolognetus, Alexander 369*
- Bolzano s. Bozen
- Bommersheim von 370
– Anton 370
– – Bruder 370
– Johann Eberhard 370*
– Kaspar Gottfried 370*
- Bon (Boon)
– Franz der Ältere, Kupferschmied, aus
Aachen 371
– – Verwandtschaft 371
– Hans, aus Aachen 371*
Bonaberger (Bonenberger)

- Georg, aus Augsburg 372*
- s. auch Hell, Melchior, aus Nördlingen, erste Ehefrau
- Bonameyer, Michael, aus Weißenhorn 373*
- Bonath gen. Papirer
 - Christoph, aus Mühlhausen/Thüringen 374*
 - Dominik, aus Mühlhausen/Thüringen 374
 - Jörg, aus Mühlhausen/Thüringen 374*
- Bonenberger s. Bonaberger
- Bongart von dem, Frhr.
 - Maria s. Bylandt von
 - Philipp Wilhelm, kurfürstlich-pfälzischer Geheimer Rat, herzoglich-jülichischer Erbkämmerer 375*
 - – Gläubiger 375
 - Wilhelm 376*
- Bönl, Georg, kaiserlicher Hofquartiermeister 377*, 979
- Bonn Stadt, Bürgermeister und Rat 378*
- Bonn Stift
 - Kapitel, einzelne Mitglieder 836
 - Koadjutor 836
- Bonner, Hans, aus Oberehnheim 379*
- Bonstetten, einzelne Bürger bzw. Einwohner 834
- Boon s. Bon
- Boonem von, Christoph, Malteserritter, Leutnant der Hartschiere der kaiserlichen Leibgarde 380*
- Bopfingen Stadt, Bürgermeister und Rat 381*
- Boppard Stadt 364
 - Schultheiß, Schöffen und Rat 382*
- Boppard gen. Schütz, Jakob, bischöflich-straßburgischer Fiskal 925*
- Borch, Franz Dietrich 383*
- Borcke
 - Heinrich 385*
 - – Ehefrau 385
- Borcke von
 - Franz 384*
 - Franz der Jüngere 384*
- – Vormünder 384
- Heinrich 384*
- Matzke 384*, 386
- – Erben 386*
- – – Vormünder 386
- Bordesholm Augustiner-Chorherrenstift 387
 - Propst, Prior und Konvent 387*
- Bording, Jakob der Jüngere, Bürgermeister in Lübeck 581
- Borgenstreich, Heinrich, herzoglich-braunschweig-calenbergischer Sekretär, aus Einbeck 388*
- Born, Friedrich 389*
- Bornecker
 - Jeremias, aus Heilbronn 390*
 - – Bürgen 390
 - – Gläubiger 390
- Bornius, Franciscus, Dr. theol., Propst des Stifts Baden, aus Madrigal 391*
- Bornstein von, Kaspar 481
- Borstell von, Levin 49
- Bosch, Hans, aus Thannhausen 316
- Bosen
 - Balthasar 392
 - – Erben 392*
 - – – Vormünder 392
 - Dietrich der Ältere 392*
- Boss, Johann Florian, Uhrmacher, aus Elze 393*
- Bötticher, Peter 394*
- Botzheim von
 - Hans Wilhelm 395*
 - – Verwandtschaft 395
- Boullion von, Herzöge/Herzoginnen 679
- Boye von der, Frhr.
 - Anna Susanna 396*
 - Elisabeth 396
 - Johann Wilhelm 396
 - Maria Franziska 396
 - Maria Katharina s. Linden von der, Grafen
- Boys von
 - Anna, verw. Andreas (Andries) 397*
 - Dominik 398

- Boys von Wattes und Tournelle von,
Peter, kaiserlicher Hauptmann 398*
- Boysl (Boyslin)
– Brigitta s. Bodenisin
– Erasmus, kurfürstlich-kölnischer Truchseß 353
– Maria Elisabeth 353
- Bozen/Bolzano Stadt 165
- Brabandt, Henning, Hauptmann in
Braunschweig 449
- Brabeck von 750
– Johann Christoph 399*
- Brachstedt 976
- Braida von, Grafen/Gräfinnen, Karl
Joseph Oktavian 400
- Braitenbach s. Breitenbach
- Braitschwert
– Isabella 401*
– Johann 401*
– Veit, Bürgermeister in Pforzheim 401
– – Schuldner 401
– Werner, Mitglied der Reichskanzlei 401, 402*
– – Vater 402
– – Vetter 402
- Brambach, Johann, Sekretär in Lübeck
343
- Brambach von, Eberhard 403*
- Brand von Lindau, Jost 404*
- Brandenburg an der Havel Stadt, Schöffen beider Städte 604
- Brandenburg Hochstift, Administrator
405*
- Brandenburg Kurfürstentum
– Ämter bzw. Amtsträger 39, 51, 140, 365, 408, 411, 414*, 424, 604, 976, 983*
– Armee 408
– – einzelne Angehörige 690*
– Landstände 476*, 624
– Städte 783
– Untertanen 412
– s. auch Berlin; Birkholz; Boitzenburg; Falkenburg Gut; Vlotho
- Brandenburg von, Kurfürsten/Kurfürstinnen 412
– Friedrich Wilhelm 408, 577, 690
– Georg Wilhelm 413
– Joachim Friedrich 479, 818, 976*
– Joachim I. Nestor 410
– Joachim II. Hektor 405, 410*, 450–451, 476, 478, 484, 491, 695, 783
– Johann Georg 39, 124, 411*–412*, 460, 476*, 478*, 624
– Johann Sigismund 51, 413–415, 424, 852
– Katharina, geb. Markgräfin von Brandenburg-Küstrin 976
- Brandenburg von, Markgrafen/Markgräfinnen 425
– Albrecht 140*, 406, 769
– – Gläubiger 406
– – – aus der Reichsritterschaft Franken 406*
– Albrecht II. s. Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
– Christian Wilhelm 51, 407*
– Ernst 471*
– Georg 409
– – Vormund 409*
– Johann Georg 58, 851, 925
– Johann I. 346, 450
- Brandenburg-Ansbach Markgrafschaft
416
– Ämter bzw. Amtsträger 107, 229, 253*, 260*, 416, 424, 871, 916, 923*
– Handwerkskollegien 417*
– Judenschaft 416*
– s. auch Absberg; Cadolzburg; Creglingen; Pilten; Spareut; Windelsbach; Windsbach
- Brandenburg-Ansbach von, Markgrafen/
Markgräfinnen
– Albrecht 851*
– Georg 418*, 769
– Georg Friedrich 14*, 16*, 56, 107, 118, 219, 229, 406*, 416*, 419*–420*, 424, 460, 657, 808
– Joachim Ernst 421–422, 426, 666, 916
– Johann Friedrich 342, 423
– Karl Alexander 429*

- Sofie, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg 424*
- Brandenburg-Bayreuth Markgrafschaft
 - Adel 425
 - Ämter bzw. Amtsträger 56, 682
 - Handwerkskollegien 417*
 - s. auch Spareut
- Brandenburg-Bayreuth von, Markgrafen/Markgräfinnen
 - Christian 118, 425*, 426, 682, 794
 - Christian Ernst 389, 427–428
 - Friedrich Christian 429*
- Brandenburg-Kulmbach s. Brandenburg-Bayreuth
- Brandenburg-Küstrin Markgrafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 384
- Brandenburg-Küstrin von, Markgrafen/Markgräfinnen
 - Johann I. 384*
 - Katharina s. Brandenburg von, Kurfürsten
- Brandenstein von, Ämter bzw. Amtsträger 431
- Brandenstein von, Familie
 - Christoph, kaiserlicher bzw. bischöflich-bambergerischer Hauptmann 430*, 433
 - Dorothea, geb. von Roßdorf 431*
 - – Ehemann 431
 - – Familie 431
 - Ewald 430
 - Joachim 432*
 - Lorenz 433*
- Brandes, Ludolph 434*
- Brandt, Hans, aus Windsheim 435*
- Brandt von, Wilhelm 436*
- Brandtroster, Margaretha, verw. Kemmerling 999*
- Braubach 339
- Braubach, Familie, Agatha 437*
- Braun
 - Hans, aus Jagstberg 438*
 - Katharina s. Bürgi
 - Matthias, aus Stralsund 440*
 - Peter, Untertan des Stifts Wettenhausen 441*
- Braun von, Frhr., Johann Theodor 439*
- Braunfels s. Solms-Braunfels
- Braunger, Veit 442*
- Braunsbach Dorf 443
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 443, 443*
- Braunschweig 341*, 444, 445*, 459*, 469*
 - s. auch Wölpe
- Braunschweig Herzogtum 454
 - Ämter bzw. Amtsträger 67, 220, 720*, 753*, 823
 - s. auch Bleicherode; Wölpe
- Braunschweig Stadt 446, 449, 454, 496, 568
 - Ämter bzw. Amtsträger 449, 449*, 451, 454*, 486, 496
 - Bürgermeister und Rat 348*, 446–447, 448*–454*, 455, 462, 486, 496, 783, 857*
 - Bürgerschaft 454*, 486
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 449–450, 454
 - Gilde 455
 - Gildemeister 449, 454*
 - Handwerkskollegien 455, 455*–456*, 458*
 - Rat 449, 455–456, 457*
 - Soldaten 468, 857
 - s. auch Amleben; Eich; Verholdt; Wendhausen
- Braunschweig von, Herzöge/Herzoginnen 220, 446, 459*
 - August 720*
 - Wilhelm 471, 472*, 733
- Braunschweig-Calenberg Herzogtum
 - Ämter bzw. Amtsträger 388*, 463
 - s. auch Homburg
- Braunschweig-Calenberg von, Herzöge/Herzoginnen
 - Dorothea, geb. Herzogin von Lothringen 388
 - Erich I. 66, 463, 483
 - – Gläubiger 66
 - Erich II. 66*, 388, 464*–466*, 483*, 748
 - Sidonie, geb. Herzogin von Sachsen 466*

- Braunschweig-Dannenberg Herzogtum
 – Landstände 484
 – s. auch Bleckede; Diepholz; Hitzacker; Homburg; Hoya; Lüchow; Lüneburg
- Braunschweig-Dannenberg von, Herzöge/Herzoginnen
 – Heinrich 460*, 483*–484*
 – – Kinder 460
 – Julius Ernst 472*
 – Ursula, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 460
- Braunschweig-Grubenhagen Herzogtum
 – Ämter bzw. Amtsträger 462
 – Landstände 462
 – s. auch Einbeck; Grubenhagen; Westertshof
- Braunschweig-Grubenhagen von, Herzöge/Herzoginnen
 – Ernst 694
 – Heinrich 499
 – Philipp II. 388, 460, 461*, 462, 694
 – Wolfgang 388, 462*, 646, 694
- Braunschweig-Lüneburg Herzogtum
 – Ämter bzw. Amtsträger 411, 460, 488, 625, 734*
 – Armee 488
 – Landstände 484
 – Untertanen 485
 – s. auch Bleckede; Celle; Diepholz; Grubenhagen; Hitzacker; Homburg; Hoya; Lüchow; Lüneburg; Schnakenburg; Silstedt; Vlotho; Wetzten
- Braunschweig-Lüneburg von, Herzöge/Herzoginnen 342, 468*–470*, 479, 483, 918
 – August 844*
 – Christian 424, 734, 844
 – Christian Ludwig 366, 488
 – Ernst 144, 473, 490*
 – – Erben 473*
 – Ernst II. 236, 460*, 471*–472*
 – Franz Heinrich 473*
 – Friedrich 483
 – Georg 986
 – Georg Wilhelm 474–475, 488
 – Hedwig, geb. Gräfin von Ostfriesland 476*
 – Margarete, geb. Gräfin von Schwarzburg-Leutenberg 481
 – Maximilian Wilhelm 477*
 – Otto I. 483
 – Otto II. 387, 476, 478*–480*, 481
 – – Kinder aus erster Ehe 481*
 – Otto Heinrich 482*
 – Sofie s. Brandenburg-Ansbach von, Markgrafen; Hannover von, Kurfürsten
 – Wilhelm 411*, 460*, 479*, 483*–485*
- Braunschweig-Wolfenbüttel Herzogtum
 491, 496, 500, 502
 – Ämter bzw. Amtsträger 449*, 450–452, 454, 457, 487–489, 496, 499, 753, 823, 855
 – Armee 450, 454, 487–488, 857
 – Landstände 449, 454, 486*, 496
 – Landtag 496
 – Ritterschaft 496
 – s. auch Amleben; Eich; Equord; Heimbarg; Holzminden; Homburg; Hoya; Lichtenberg; Uetze; Verholdt; Warberg; Wendhausen; Westertshof; Wolfenbüttel
- Braunschweig-Wolfenbüttel von, Herzöge/Herzoginnen 449
 – Anton Ulrich 342, 501
 – August der Jüngere 472*, 487–488, 986
 – Friedrich Ulrich 625, 748*, 986
 – Heinrich II. 374, 384, 447, 449, 450*–451*, 453*, 454, 457, 483, 489*–494*, 502*, 694, 734
 – – Gläubiger 491*
 – Heinrich Julius 49*, 388, 420*, 449*, 452*, 454*, 457*, 472*, 495, 496*, 857
 – Julius 412, 449, 457, 461*, 467*, 481, 497*–499*, 695, 734, 748, 855*
 – Philipp Magnus 450
 – Rudolf August 342, 500–501
 – Sophia Hedwig s. Pommern von, Herzöge
 – Wilhelm 449, 454, 502*
 Braxen, Georg, aus Erolzheim 503*
 Bredioni, Agosto, kaiserlicher Generalkonsul in Spanien 504

- Bredow von 505
Bredow von (Linie zu Bredow und Schwanebeck), Liborius, Mitglied des Domkapitels Magdeburg 695*
Bregenz, Leute im hinteren Bregenzer Wald 506*
Bregenzer, Johann, aus Pfullendorf 391
Brehm, Heinrich 507*
Breidmar von, Karl 508*
Breinlin (Breunlin, Breunle)
– Franz, Kaufmann, aus Schwäbisch Gmünd 509*
– – Ehefrau und Kinder 509
– – Gläubiger 509
Breisach am Rhein Stadt 510–511, 838
– Bürgermeister und Rat 510*–511*
– Kapuzinerstift 838
Breitenbach
– Bernhold, aus Duderstadt 512*, 514
– Lutterus 512, 514*
Breitenbach (Braitenbach), Johann 513*
Breitenstein von
– Ämter bzw. Amtsträger 885
– Untertanen 885
Breithaupt
– Hans, aus Creuzburg 515*
– – Söhne 515*
Brem (Prem)
– Peter, Dr. iur., Professor der Universität Jena, herzoglich-sächsischer Rat 516*
– – Verwandtschaft 516
Bremen Erzstift 517–522, 526, 543
– Administrator 461, 517*–519*, 520, 521*–526*, 532, 541*, 546*, 620*, 766, 841, 841*, 888*
– Ämter bzw. Amtsträger 520, 523, 529, 534
– Domkapitel 387, 521, 527*–532*
– Dompropst, -dekan und -kapitel 888
– Erzbischof 530*, 533*–534*, 550
– Geistlichkeit 528*–529*, 547*
– Landstände 530*–532*
– Ritterschaft 531*
– Untertanen 521, 526
– s. auch Altes Land; Dithmarschen; Freiburg/Elbe; Hadeln; Kehdingen; Verden; Wendershusen; Wursten
Bremen Herzogtum s. Stade
Bremen Stadt 534, 543, 780
– Ämter bzw. Amtsträger 535–539, 541, 544, 546, 550*, 754
– Bürgermeister und Rat 534, 535*–536*, 537–538, 539*, 540, 541*–546*, 550*, 579, 766
– Bürgerschaft 550*
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 550*, 766, 766*
– Geistlichkeit 529*, 547*
– kaiserlicher Resident 542, 548–549
– königlich-schwedischer Resident 548
Bremen-Verden Herzogtum s. Stade
Brempt von 551
– Wennemar 551
– – minderjährige Kinder 551*
Brempt von, Frhr., Johann 749*–750*
Brendel, Hans, aus Burtenbach 645
Brendel (Brendlin), Hans, aus Marburg 552*
Brendel von Homburg
– Anna Margaretha s. Frankenstein von
– Barbara s. Kämmerer von Worms gen. Dalberg
– Daniel s. Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
– Daniel Adam, kaiserlicher Edelknabe 553
– Eberhard 553
– Eva s. Löw von Steinfurt
– Johann s. Friedberg von, Burggrafen
– Margaretha s. Kronberg von
– Martha s. Lerch von Dirmstein
Brendlin s. Brendel
Brenneisen
– Lukas, aus Rottweil 554*
– Nikolaus, aus Rottweil 555*
Brentano, Dominik 556*
Breslau Hochstift, Domkapitel, einzelne Mitglieder 955
Breslau/Wroclaw Stadt, kaiserlicher Münzmeister 682*

- Brethem s. Bretten
- Bretten Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 244
- Bretzinger, Georg 557*
- Breuer, Friedrich 558*
- Breuner von, Frhr., Jakob, kaiserlicher Obersthofmarschall 486
- Breuning (Brüning)
- Georg 559
 - - Angehörige 559
 - Joachim, kaiserlicher Dolmetscher, aus Hamburg 559*
- Breunle s. Breinlin
- Breinlin s. Breinlin
- Briel von, Nicolas 560*
- Briesmann, Paul, Dr., kaiserlicher Rat 384
- Brigel
- Hans, Goldschmied, aus Nördlingen 561*
 - Kaspar, Müller, aus Fellheim 562*
- Brinckmann, Johann Philipp, Konzipist der Österreichischen Hofkanzlei 563*
- Brinner, Kaspar 564*
- Briot, Nicolas, aus Besançon 565*
- Brixen Hochstift
- Bischof 571, 639, 663
 - Domkapitel 566*, 639, 663
 - Koadjutor 566*
- Brobst
- Margaretha, Dienstmagd, aus Augsburg 567*
 - - Sohn 567
- Brocco, Ortensio, Kaufmann, aus Augsburg 738, 838
- Brochterbeck Dorf 243
- Brockdorff von, Friedrich 568*
- Brockes, Otto, Kaufmann, aus Lübeck 569*
- Brod(t)hueber, Ignaz Ferdinand, erzherzoglich-österreichischer Hofkaplan 570*-571*
- Brolinck
- Hans 801
 - Laurenz 801*
- Brom
- Claus, aus Frankfurt/M. 392, 572*-574*
 - - Erben 392*
 - Hans Heinrich 575*
- Bromm 576
- Brömse(n) von 582
- Dietrich (1579-1638) 581*
 - Dietrich (1613-1671), Reichshofrat 577-579, 580*
 - Dietrich (nach 1540-1600) 581
 - - Witwe 581*
 - Heinrich 581*-582*
 - - Untertanen 582
 - s. auch Eckhorst; Stockelsdorf
- Brömser von Rüdesheim
- Heinrich 585*
 - Heinrich, kurfürstlich-mainzischer Geheimer Rat und Vizdom in Mainz 583*-584*
 - Johann 586*
- Bronckhorst von, z. T. Grafen/Gräfinnen
- Joost 587*
 - Walburg s. Lippe zur, Grafen
- Bronckhorst-Batenburg Grafschaft
- Untertanen 589
 - s. auch Anholt; Gronsveld; Vogtsbell
- Bronckhorst-Batenburg von, z. T. Grafen/Gräfinnen 589
- Agnes, geb. von Kettler, verw. Haas 588*
 - Dirk (1478-1549), Herr von Anholt 589
 - Dirk (1504-1586), Herr von Anholt 589*
 - Elisabeth s. Luxembourg von
 - Johann 590*
 - Joost 590*
 - Maximilian 588, 591*
 - Theodora s. Millendonk von
- Bronnauer
- Barbara 592*
 - Johann, aus Nürnberg 592
- Bronnbach Stift, Abt und Konvent 593*
- Bropst, Ulrich, aus Immelstetten 594*
- Brosamer
- Barbara 596
 - Daniel 595*

- Philipp, kaiserlicher Hofarzt, aus Ochsenfurt 595, 596*
- - Erben 596*
- - Gläubiger 596
- Brosmann, Georg, Barchentweber, aus Augsburg 597*
- Broßgau von, Grafen/Gräfinnen, kaiserlicher Oberstleutnant, aus Schlesien 598
- Brotbeck
 - Wilhelm Vinck 273
 - - Ehefrau 273*
- Bruchhausen Flecken 918
- Bruchsal Stift
 - Propst, Dekan und Kapitel 599*
 - Untertanen 599
- Bruestaw, Brun 801*
- Bruglin, Margaretha, aus Nördlingen 600*
- Brumath
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 184*
 - gräflich-hanau-lichtenbergischer Amtmann und Schultheiß 184*
 - gräflich-zweibrücken-bitschischer Amtmann und Schultheiß 184*
- Brüning s. Breuning
- Brüssel/Bruxelles Stadt
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 708*
 - königlich-spanischer Rat 632
 - königlich-spanischer Statthalter, Hof 849
- Bry von, Johann Theodor 601*-602*
- Bubenhofen von, Johann Markus 603*
- Bubesheim Dorf 639
- Buch von
 - Bertram 604
 - - Gläubiger 604
 - Hartwig 604*
- Buchau Stadt, Bürgermeister und Rat 605*-606*
- Buchau Stift
 - Äbtissin 607*-609*
 - Gläubiger in Graubünden 608
 - Leibeigene 609
- Buchenberg, Mang 610*
- Bucher
 - Anna, aus Donauwörth 592
 - Johann 611*
 - Wolfgang, aus Eisleben 332*
- Buches, Valentin 612*
- Buchfelder, Paul, aus Wien 613*
- Buchhorn Stadt 614
 - Bürgermeister und Rat 614*
- Buchner, Barbara, geb. Ochs 615*
- Buchwalder, Asmus, aus Göppingen 616*
- Bücken, Reinhold, aus Lübeck 617*
- Büdingen s. Isenburg in Büdingen
- Buirette, Isaak, Kaufmann, aus Nürnberg 358*
- Bülau s. Bila
- Bulinger
 - Johann Karl, aus Zürich 618*
 - - Vater, Ratsmitglied in Zürich 618
- Bulle
 - Claus, aus Altenbruch, aus Hadeln 619*-620*
 - Johann (der Jüngere), aus Hadeln 620*
 - Johann (der Ältere), aus Hadeln 620*
- Bülow von
 - Adam 604
 - Hans 621*
 - Joachim 622*
- Bunaeus
 - Martin, Dr. iur., Sekretär des Stifts Obermünster in Regensburg 623*
 - - Ehefrau 623
- Bünau von
 - Günther 624
 - Heinrich 625
 - Rudolf, herzoglich-braunschweig-lüneburgischer Großvogt und Geheimer Rat in Celle 624*, 625
 - - Witwe und Kinder 625*
- Büne
 - Heinrich, aus Warburg 626*
 - - Ehefrau 626
- Buquoy von, Grafen/Gräfinnen, Charles Bonaventure 83, 627*
- Burckhardt, Dietrich, Kupferschmied 811
- Bürckle (Birckle)
 - Christoph, aus Augsburg 628*
 - - Gläubiger 628

- Büren von
- Bernhard, Mitglied der Domkapitel Münster und Paderborn 629
 - Johann IV. der Ältere 630*–631*
 - Meinolph 630*–631*
- Burg von der, Friedrich 632*
- Burgau Markgrafschaft
- Ämter bzw. Amtsträger 316, 645
 - Landvogt 316, 645
 - Stände des Schwäbischen Reichskreises 637*
 - s. auch Bubesheim; Großküssingen; Holzheim; Irmatshofen
- Burgau von
- Anna 635–636
 - Anna, aus Augsburg 633*
 - – Gläubiger 633*
 - Eitelhans 634*–636*
- Burgau von, Markgrafen/Markgräfinnen
- Andreas, Kardinal 639
 - – Gläubiger 639*
 - Ferdinand 637*
 - Karl 354*, 638, 639*–640*
 - Sibylle, geb. Herzogin von Jülich-Kleve-Berg 640*
 - – Schwager 640
- Burgberg im Allgäu Herrschaft 98
- Gemeinde 98*
- Burgdorf Stadt, herzoglich-braunschweig-lüneburgischer Hauptmann 734*
- Burgellern 706
- Burger
- Anna Maria, aus Prag 641
 - Daniel, kaiserlicher Hofgoldschmied 641
 - Maria, aus Prag 641*
- Burghof Pyrmont Reichslehen s. Pyrmont-terhöfe
- Burgholzhausen s. Holzhausen
- Bürgi
- Jost, kaiserlicher Kammeruhrmacher 642*–643*
 - Katharina, geb. Braun 642
- Burgkbaur, Hans, aus Burtenbach 645
- Bürgles s. Unterbürg
- Burgund Herzogtum 286, 668, 842
- Burgund von, Herzöge/Herzoginnen
- Karl 286, 668
 - Philipp 286, 668
- Burr von, Moritz, Verwalter des Postmeisteramts in Linz 644*
- Burscheid von
- Kinder 375
 - – Vormünder 375
- Burtenbach Markt 645
- Ämter bzw. Amtsträger 645
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 645, 645*
- Burtenbach von s. Schertel von Burtenbach
- Bürtreich, Werner 822
- Busch, Bartholomäus, aus Hamburg 646*
- Busch von
- Gertrud 647*–648*
 - Justus 649*
- Buseck gen. Münch von, Hans Philipp, landgräflich-hessischer Oberamtmann in Darmstadt 650*
- Busecker Tal
- Ganerben 651*–654*
 - Vierer 654
- Buttenhorn, Michael 655*
- Büttner, Johann Stefan, kaiserlicher Provisioner 656*
- Butz
- Hans, Hufschmied, aus Creltza 657*
 - – uneheliches Kind 657
- Buus (Buyß) von, Johann der Ältere, Kaufmann, aus Nürnberg 658*
- Buxheim Kr. Unterallgäu Stift, Prior und Konvent 659*
- Buxtehude Festung 522
- Buxtehude Stadt, Bürgermeister und Rat 531*
- Buxtorff
- Agatha s. Klock
 - Gerlach, Dr. iur., Syndicus in Bremen 754
- Buyß s. Buus
- Bylandt von, Untertanen 661
- Bylandt von, Familie 660

- Adrian 660*
- Arnold Adrian 660
- Bertram 660
- Elisabeth s. Odenkirchen von
- Maria, geb. von dem Bongart 661
- Otto, Herr von Rheydt 661
- Otto Heinrich 660
- Bynn
- Albrecht 662*
- Erhart 662

C

- Cadolzburg, markgräfllich-brandenburg-ansbachisches Amt 916
- Cadus, Christoph, Geistlicher, aus Baden/Schweiz 663*
- Caesius, Georg 664*
- Caessem
- Adolf 665
- Heinrich 665
- - Kinder 665*
- Calandrini
- Benedetto, Kaufmann, aus Schwabach 666*
- - Gläubiger 666
- Cesare, Kaufmann, aus Schwabach 666*
- - Gläubiger 666
- Calenberg s. Braunschweig-Calenberg
- Camaldulenserorden 667*
- einzelne Stifte, Sankt Joseph auf dem Kahlenberg bei Wien 667
- Cambrai Erzstift 668
- Ämter bzw. Amtsträger 668
- Domkapitel, einzelne Mitglieder 275*
- Erzbischof 668
- Landstände 668
- Cambrai Stadt 668
- Ämter bzw. Amtsträger 668
- Bürgermeister und Rat 668
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 83*
- Camenberg, Andreas, Kaufmann, aus Kassel 669*
- Camerarius, Joachim 670*
- Camerfürst
- Joachim, aus Mühlhausen/Thüringen 671*

- - Bruder 671*
- - Vater 671
- Cammerlohr
- Johann Christoph, kurfürstlich-bayerischer Rat und Hofzahlmeister 672*-674*
- Magdalena, verw. Baunach 672-674
- Camphausen von
- Gerhard Philipp 675*
- Gottfried, königlich-spanischer Amtsträger 675
- Campus
- Regina 676
- Wilhelm, aus Augsburg 676*
- - Gläubiger 676
- Camrer, Albrecht, aus Judenburg 677
- Canischa/Kanizsa Festung, kaiserlicher Hauptmann 433
- Cannstatt Stadt 678
- Ämter bzw. Amtsträger 678*
- Bürgermeister 678*
- herzoglich-württembergischer Obervogt 272*, 678
- Rat 678
- Canstein von
- Mordian 626
- - Witwe 626*
- Cantecroy von, Grafen/Gräfinnen bzw., Fürsten/Fürstinnen 679, 680*
- Canus s. Caubs
- Capl s. In der Capl
- Caporiacco von, Cechinus 681*
- Cappel
- Barbara, aus Saalfeld 682*
- Basilius 682*
- Bonaventura, kaiserlicher Zeugmeister 682*
- David, kaiserlicher Münzmeister in Breslau, aus Saalfeld 682*
- Eberhard, Kaufmann, aus Nürnberg 683*
- - Gläubiger 683
- Cappellan
- Hans Wilhelm 684*
- - Ehefrau 684

- Carben von
- Hans Eitel 686*
 - Johann Adolf 685*
 - - Gläubiger 685
 - - Mutter 685
 - Konrad 686*
 - Quirin 686*
 - Rudolf 686*
 - Wilhelm 686*
- Carl, Justine s. Benz
- Carlier
- Peter 687*
 - Peter, Ratsmitglied in Aachen 688*
 - - Ehefrau, verw. Weißweiler 688
 - - - Kinder 688
- Carlin
- Hieronymus, aus Augsburg 689*
 - - Beauftragter 689
- Carlsburg s. Cadolzburg
- Carpe, Johann, bischöflich-halberstädtischer Hofrat, gräflich-rheinsteinerischer und tattenbachischer Rat und Kanzleidirektor 690*
- Carretto von, Scipio 710*
- Cartheuser, Bonaventura, aus Augsburg 691*
- Casati
- Alfonso, königlich-spanischer Gesandter in der Schweiz 692
 - Carlo, erzherzoglich-österreichischer Kämmerer 692*
 - Jerónimo, königlich-spanischer Gesandter in der Schweiz 692
- Caserta von, Fürsten/Fürstinnen, Martha Polixena, geb. Gräfin von Fürstenberg, verw. Fürstin von Venosa 693*
- Casselmann 695
- Anna, verw. Kirchner gen. Hofmann 695*
 - - Sohn Albrecht 695
 - Georg 694*
 - - Schwester 694
 - - - Kinder 694
 - Konstantin, Sekretär des Domkapitels Madgeburg, aus Halle 695*
- Castañeda von, Markgrafen/Markgräfinnen 779
- Castel Rodrigo von, Markgrafen/Markgräfinnen, Cristóvão s. Portugal Königreich, königlich-spanische Vizekönige
- Castelbarco von, z.T. Frhr.
- Friedrich 697*
 - Friedrich, kaiserlicher Kämmerer 696*
- Castell Grafschaft 702, 705-706
- Ämter bzw. Amtsträger 700
 - Untertanen 705
 - s. auch Burgellern; Remlingen
- Castell in Remlingen von, Grafen/Gräfinnen
- Wolfgang Georg 703*-706*
 - Wolfgang II. 253, 701*, 702
- Castell in Rüdtenhausen von, Grafen/Gräfinnen
- Georg Friedrich 705*
 - Gottfried 701*, 702, 706*
 - Philipp Gottfried 704
- Castell von, Grafen/Gräfinnen 706
- Elisabeth, geb. Gräfin von Helfenstein, verw. von Rappoltstein 698*
 - Georg II. 699*
 - Heinrich II. 698, 699*
 - Konrad 808
 - Konrad II. 699*
 - Wolfgang I. 700*
- Castner, Johann 707
- Castro von, Diego Henrique, aus Brüssel 708*
- Castronan von
- Wilhelm, Priester 709*
 - - Vater 709*
- Casulini
- Adolpho 710*
 - Francesco 710*
- Caubs
- Gertrud, aus Köln 711*
 - Johann, aus Köln 711*
- Caymox, Cornelius, Kunsthändler, aus Nürnberg 712*-713*
- Cazuffus, Francesco, aus Trient 714*
- Cellarius

- Andreas, aus Polen 716
- – Eltern 716
- Jakob 715*
- Paul, aus Polen 716
- – Eltern 716
- Celle Stadt 625
- herzoglich-braunschweig-lüneburgische Regierung 460
- herzoglich-braunschweig-lüneburgischer Großvogt 625
- Cerff von, Werner, aus Namür 717*
- Cham Herrschaft 191
- Cham Stadt 191
- Chambrot, Jean Rigauld, aus Besançon 718*
- Chantrans von, Nicolas, aus Besançon 718*
- Chemilleret, Jesaias, Kaufmann, aus Mömpelgard 719*
- Chemnitz, Christoph, herzoglich-braunschweigischer Rat und Hofadvokat 720*
- Chiffletius, Johann Jakob 721
- Chorengel, Hans, aus Hildesheim 722*
- Chos von
- Ernestina Eleonora, geb. Scheffer 723*
- Peter, kaiserlicher Kriegskommissar 723
- Chrisostomus
- Jodocus, Feldprediger in Ungarn 724*
- – Verlobte 724
- – – Familie 724
- Christ, Christian 725*
- Christa
- Jakob, aus Wallerstein 920*
- Simon, reitender Bote, aus Prag 726*
- Wilhelm, aus Wallerstein 920*
- Chumatter s. Commatter
- Chun, Hans, aus Neckarbischofsheim 727*
- Chur Hochstift 728
- Ämter bzw. Amtsträger 728
- Bischof 709, 728
- Churfürst (Korfierst), Balthasar, aus Meringingen 729*
- Cilli von, Thomas s. Berlower
- Cimon, Anton, aus Essen 730*
- Cirksena s. Ostfriesland von, Grafen
- Ciuidal, Leon 731
- Claes
- Agnes 732*
- Anton, Tuchbereiter und Kaufmann, aus Harburg 733*
- – Ehefrau 733
- – Gläubiger 733
- Wilhelm 732
- Clain, Hans Leonhard, erzbischöflich-bremischer Gesandter 523
- Clammer 734
- Hans, aus Kempten 735*
- Hermann Balthasar, herzoglich-braunschweig-lüneburgischer Rat und Hauptmann in Burgdorf 734*
- Kaspar 735
- – Kinder 735*
- – – Verwandtschaft 735
- Claner
- August, Kaufmann, aus Salzburg 736*
- – Gläubiger 736
- Katharina, geb. Schwarzkopf 736*
- Stefan, aus Augsburg 736
- – Erben 736
- Clari von
- Alexander, Oberstwachmeister 737
- Hieronymus, Oberst in der kaiserlichen Armee 738
- Clarmann, Hans, Trabant in der kaiserlichen Leibgarde 739*
- Clas
- Eva 740
- – Ehemann 740*
- Classen, Carst 741*
- Claus
- Johann 449
- Kaspar, kaiserlicher Bote 742*
- Wiguläus, aus Überlingen 743*
- Clausbruch s. Cramer von Clausbruch
- Cleeff
- Geert, aus Riga 744
- – Erben 744*
- – Witwe 744*
- Merten, aus Riga 744*
- Cleisgen, Georg 745*

- Cleman, Philipp 746*
- Clement, Gabriel, Dr. iur., Advokat, aus Nürnberg 54
- Clewarg, Arnold 747*
- Clodt 748
- Johann der Ältere 748
 - - Gläubiger 748
 - Johann der Jüngere 748
 - Westhoff 748*
- Cloedt von
- Maria Juliana, geb. Quad von Landskron 749-750
 - - Kinder 750*
 - Philipp Friedrich 749*, 750
 - - Kinder 750*
- Closen von 751
- Hans Christoph 751*
 - - Ehefrau 751
 - Hans Eberhard 260
 - - Ehefrau, geb. von Berlichingen 260
 - Hans Georg 260
- Clostermair
- Georg der Ältere 752
 - Georg, aus München 752*
 - - Schwester 752
- Cludius
- Andreas, Dr. iur., herzoglich-braunschweig-wolfenbüttelischer Rat und Professor der Universität Helmstedt 753
 - Philipp Sigismund, herzoglich-braunschweigischer Rat 753*
- Clüsener, Johann, aus Soest 754*
- Cnaustinus, Heinrich 755*
- Coburg s. Sachsen-Coburg
- Coeschot von
- Daniel 756*
 - - Großmutter 756
- Coldiser s. Terzolaser
- Cöllen von
- Arndt, aus Lübeck 757*
 - David 569
 - Johann, Kaufmann, aus Köln 758*
- Collenberg s. Rüd von Collenberg
- Collredo von, Rudolf 759*
- Colmar Stadt 760-761
- Ämter bzw. Amtsträger 762
 - Bürgermeister und Rat 760*-761*, 762
 - Bürgerschaft 762
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 763*
 - Geistlichkeit 763*
 - Rat 763*
 - s. auch Heiligkreuz; Sankt Martin
- Cöln von, Johann, Ratsmitglied in Lüneburg 764*-765*
- Colsenberg 766
- Bernd, aus Bremen 766*
 - Johann, aus Bremen 766*
 - Lambert, aus Bremen 766*
 - Liubert, aus Bremen 766
- Columbani, Camillo, aus Siena 767*
- Comburg Stift
- Abt und Konvent 768*-770*
 - Ämter bzw. Amtsträger 769-770
 - Propst, Dekan und Kapitel 771*
 - Untertanen 768-770
 - s. auch Gebstättel; Kirchberg an der Jagst
- Commatter (Chumatter, Khemedter)
- Elsbeth, geb. Pindter 772
 - - Geschwister 772
 - Kaspar 772*
- Como Hochstift, Bischof 618
- Compensis
- Dominik, Registrator des Domkapitels Bamberg 773-774
 - - Erben 773*
 - Elisabeth 773, 774*
 - Johann Gottfried 774*
 - - Geschwister 774*
- Conienck von, Simon 775*
- Conradt, Heinrich, Dr. 776*
- Conring, Hermann 777*
- Conseli, Jeremias, Kaufmann, aus Dinkelsbühl 778*
- Contreras von, Andrea, Oberst 779*
- Copaun
- Jakob 780*
 - Matthias 780*
- Copp(en), Heinrich, kaiserlicher Rat und Generalproviandmeister 781*

- Coquet gen. Gekoch, Jobst, kaiserlicher
Trabant 782*
- Coquille
– Karl, Kaufmann, aus Antwerpen 783*
– – Schuldner 783
- Coraduz
– Rudolf, Reichsvizekanzler 316, 640, 784
– – Erben 784
- Cordier
– Elisabeth s. Valier
– Jeremias, Goldschmied, aus Wien 785*
– – Vater 785
– Peter Anton, aus Nürnberg 785
– – Testamentsvollstrecker 785
- Cornachini, Hans Michael, gen. Ernhold
Germania, kaiserlicher Herold, Kastner
in Graisbach 786*–787*
- Cornacker, Nikolaus Andreas, Oberst-
wachtmeister in der Festung Kreden-
burg 788*
- Cornari
– Georg, aus Saalfeld 789*
– Veit 790*
- Cornberg von
– Philipp Wilhelm, landgräflich-hessen-
kasselerischer Kammermeister, Drost in
Auburg 791*
– – Untertanen 791
- Cornexo
– Pedro, Lic., Geistlicher, aus Spanien
792*
– – Diener 792
- Cornion
– Hans Sigmund 793
– Leonhard 793*
- Corona de la, Oberst, kaiserlicher Kom-
mandant in Pilsen 794
- Coronin von, Frhr., Johann Peter, Oberst
795*–796*
- Cortenbach von, Frhr.
– Adrian, Oberst in der kaiserlichen
Armee 797
– Alexander 797*
– Anna Margaretha, geb. von Ruischen-
berg, verw. von Wiedenhorst 797*
- – Bruder 797
- Corvey Stift, Abt 665, 798*
- Cos
– Heinrich, Mitglied des Kapitels Sankt
Peter und Paul in Magdeburg 799
– – Töchter 799*
- Cosmerovius, Matthias, Buchdrucker, aus
Wien 800
- Costeda von, Lomea 845*
- Costen, Heinrich, aus Lübeck 801*
- Cotta, Johannes Hieronymus, Sekretär in
Magdeburg 802*
- Court von
– Anton, Tenor in der kaiserlichen Kapel-
le 803
– Ferdinand 803
- Cozza
– Camillo 804
– – Kinder 804
– Dorothea, geb. von Rechberg, verw.
Khuen von Belasi 804*
– – Kinder 804
– – Schwestern 804*
- Crabath
– Johann, kurfürstlich-kölnischer Barbier,
aus Sankt Veit 805*
– Kaspar, Riemergeselle, aus Sankt Veit
806*
- Cräbel, Hans 807*
- Crailsheim von, Untertanen, in Brauns-
bach 443
- Crailsheim von, Familie
– Albrecht 443*
– Amalia, geb. von Seckendorff 808*
– Christoph 808
– Ernst 809*
– Georg Friedrich 250
– Georg Wolf 808
– Hans Philipp 810*
– Katharina, verh. Vohenstein 810*
– Margarethe, verh. Rüdt von Collenberg
810*
– Sebastian 808*
– Sibylle, verh. Dürriegel von Riegelstein
810*

- Cramer
 – Hans, aus Königsee 811*
 – Johann 812, 813*
 – – Witwe 812*
- Cramer von Clausbruch
 – Hans 818
 – Heinrich, aus Leipzig 812, 813*–815*,
 816–818
 – – Erben 812*, 816*, 818
 – Margaretha 817*–818*
- Cramm von, Brüder 819*
- Cranitzer, Paul, aus Saalburg 820*
- Crapp, Jakob, ehemaliger Bediensteter im
 kaiserlichen Heerwesen 821*
- Cratz
 – Dietrich 822
 – – Kinder 822*
- Crause (Crauß)
 – Andreas 823*
 – Andreas, herzoglich-braunschwei-
 gischer Rat 823
- Crauß s. Crause
- Craye
 – Hans 824
 – – Erben 824*
 – Jobst 824*
- Credon, Samuel 825*
- Creglingen, markgräfllich-brandenburg-
 ansbachischer Amtmann 253*
- Creitzenacher, Hans Wolf, kaiserlicher
 Leutnant 826*
- Creitzer
 – Thomas 827*
 – – Gläubiger 827*
- Creltza, einzelne Bürger bzw. Einwohner
 657*
- Crentzinger, Kaspar, Tuchhändler, aus
 Oberrnigk-Sitten 828*
- Creutz von dem, Peter 829*
- Creutzburg von, Anna Maria, geb. von
 Hohnstein 830*
- Creutzer, Andreas, Kartätschenmacher,
 aus Nürnberg 831*
- Creuzburg Stadt, einzelne Bürger bzw.
 Einwohner 515*
- Criechingen von, Frhr. 832*
 – Franz 987
- Crissenbecher, Heinrich 833*
- Cristan, Lienhart, aus Augsburg 834*
- Croaria von, Grafen/Gräfinnen, Geroni-
 mo, aus Mailand 835*
- Croes, Johann 791
- Croll s. Crollius
- Crollius (Croll)
 – Oswald 837
 – – Erben 837*
- Crollius (Croll, Groll)
 – Johann, aus Koblenz 836*
 – – Ehefrau 836
 – – – Stiefgeschwister 836
 – – – Vater 836
 – – Söhne 836
- Crotto
 – Antonio, kaiserlicher Hofkaufmann
 838*
 – – Bruder 838
 – Francesco, Kaufmann, aus Verona 839*
 – – Gläubiger 839
- Crowel s. Krauel
- Croy, Jobst, kaiserlicher Hofkaufmann
 169
- Cruner, Jost 840*
- Cruse 841
 – Bernhard 841*
 – Franz Otto 841*
 – Georg 841
 – Johann Esaias 841*
- Culemburg von, Grafen/Gräfinnen, Flo-
 ris I. 842*
- Culman, Bernhard, Rechtsgelehrter, aus
 Bingen (Rhein) 843*
- Culmbach s. Kulmbach
- Cuortius
 – Felicitas, geb. Ammon 844*
 – Julius, kaiserlicher Quartier- und Provi-
 antmeister 844
- Curtoni
 – Gismondo, kaiserlicher Oberst und
 Wachtmeister 845
 – Simone, aus Trient 845*

Cuzzi, Manouel, Jude, aus Riva di Trento 846*

D

Dachauer, Balthasar 847*

Dachenhausen von, Hans Georg, Komtur des Deutschen Ordens in Frankfurt/M. 848*

Dahm

– Johann Wilhelm, Schultheiß in Sankt Wendel, Schultheiß in der königlich-spanischen Armee 850*
– Johannes 850*

Dähm, Hubert 849

Dalberg s. Kämmerer von Worms

Daler, Margaretha 851*

Dalwin

– Johann, Musiker in der kaiserlichen Kapelle 852*
– – Mutter 852

Dambacher

– Jakob, Kartenmacher, aus Nürnberg 853
– Maria Magdalena 853*

Dambrich

– Johann, kurfürstlich-kölnischer Kammerat 854
– – Erben 854*

Damm von

– Franz 855
– Islebe 855*

Damman, Jakob, aus dem Lüneburgischen 856*

Damsdorf Kr. Potsdam-Mittelmark, einzelne Bürger bzw. Einwohner 307

Dänemark Königreich 548, 617, 867
– Ämter bzw. Amtsträger 617, 865–866, 868
– Armee 439, 454

– – einzelne Angehörige 857
– s. auch Livland; Schleswig-Holstein

Dänemark von, Könige/Königinnen bzw. Prinzen/Prinzessinnen 533

– Augusta s. Schleswig-Holstein-Gottorp von, Herzöge
– Christian I. 533, 866

– Christian III. 144

– Christian IV. 454, 582, 857*–858*

– Christian V. 859*, 860, 861*

– Friedrich I. 387

– Friedrich II. 387, 617, 862–864, 865*–868*

– Friedrich IV. 439

– Hans 387

– Sophia geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 869*

Dangel, Bartholomäus, Diener und Sekretär des Klosters Roggenburg, Amtsschreiber des Deutschen Ordens in Horneck 870*

Danitz von

– Georg, herzoglich-pommerscher Kammerjunker in Stettin 871

– Joachim, pfalz-neuburgischer Rat und Pfleger in Lauingen (Donau) 871

– – Erben 871*

Dankenschweil von, Brüder 872*

Danndorf von, Georg Christoph 873*

Danne, Joachim 874*

Dannenberg s. Braunschweig-Dannenberg

Dannhausen, Burkhard 393

Dannhofer, Matthias, Klingenschmied, aus Augsburg 875*

Danzig/Gdańsk Stadt 294

– einzelne Bürger bzw. Einwohner 217

Dapperich, Gabriel, Notar, kurfürstlich-mainzischer Sekretär 876

Darmstadt s. Hessen-Darmstadt

Darmstadt Stadt, landgräflich-hessischer Oberamtmann 650*

Dattenhausen, pfalz-neuburgischer Vogt 97

Daubmann, Bonifaz, aus Königsberg in Preußen 877*

Daucher, Peter 878*, 879

Daumiller

– Kaspar der Ältere, Mitglied des Gerichts Kempten 880*

– – Erben 880

– Kaspar der Jüngere 880*

Daupowa s. Daupowetz

- Daupowetz von Daupowa, Wilhelm
Adalbert 881*
- Daut, Johann, aus Rothenburg ob der
Tauber 882*
- Davensberg
– Christian, aus Osnabrück 883*
– Friedrich 884*
- David, Levi, Jude, aus Schnaittach 885*
- Deben s. Deven
- Deck, Georg, aus Freiburg im Breisgau
886*
- Decken von der, Untertanen 888
- Decken von der, Familie
– Klaus, Bürgermeister in Stade 888
– Peter 887*–888*
- Defen s. Deven
- Degenberg Herrschaft 889
- Degenberg von, Frhr.
– Johann Sigmund, herzoglich-baye-
rischer Erbhofmeister 889*
– – Eltern 889
– – Vormund 889
- Degenfeld von, z.T. Frhr. 890*
– Christoph 557*
- Degler, Jakob, aus Worms 891*
- Deiß
– Leonhard 892*
– Sebastian 892*
- Delitsch
– Andreas 893
– Elisabeth 893*
- Dellabistrat, Anton, aus Hamburg 708*
- Dellinger, Hans, aus Pothern 894*
- Dellmensingen Gut 927
- Delmenhorst Grafschaft 527
– s. auch Oldenburg-Delmenhorst
- Delphin, Francesco, bischöflich-arras-
sischer Bediensteter, aus Venedig 895*
- Demman, Hans, Trabant in der kaiser-
lichen Leibgarde 897*
- Demmer, Abraham 896*
- Denstedt von
– Balthasar der Jüngere, aus Erfurt 898*
– Georg der Ältere 899*
– – Eltern 899
- Heinrich 899*
- Denzel
– Erhard, Dr. theol., Chorherr des Neben-
stifts Sankt Gangolf in Bamberg 900
– Johann Bartholomäus, Ratsmitglied in
Klosterneuburg 900*
– – Verwandte 900
- Derrer 901
– Anton, aus Nürnberg 901
– Christoph, aus Nürnberg 901*
– Georg Wilhelm, aus Nürnberg 901*
– – Vater 901
– – – Vormund 901
– Hans Balthasar, aus Nürnberg 901
– Ladislaus, aus Nürnberg 901
- Ders (Ters) von, Johann, Oberst 515*
- Deser, Georg, Reichshofrat 272
- Despontot
– Gaspard, Mitglied des Domkapitels
Besançon 285
– – Schwester 285
– Stephane 285
- Dessau s. Anhalt-Dessau
- Dettighofen von 902
– David, aus Memmingen 902
– Hans Wilhelm, Oberstleutnant 903
– – Erben 903*
– – Tochter s. Deuring, Nikolaus, Ehefrau
– Maria Magdalena 903
- Deuring
– Gall 904*
– Matthias 905
– Nikolaus 903
– – Ehefrau, geb. von Dettighofen 903
- Deusing
– Hans, Büchsenmacher, aus Zella Sankt
Blasii 906*
– Konrad, Büchsenmacher, aus Zella
Sankt Blasii 907*
- Deutscher Orden 13
– Ämter bzw. Amtsträger 272
– Hochmeister 13, 98, 272, 346, 361, 908*
– s. auch Alden Biesen; Altshausen; Donau-
wörth; Elsaß und Burgund; Frankfurt am
Main; Horneck; Mergentheim; Preußen

- Deutz Benediktinerstift 909
– Abt 909*
- Deven (Deben, Defen)
– Albrecht 910*
– – Diener 910
– Georg 910*
- Deventer von, Rotger, aus Lübeck 387
- Dewitt
– Johann, kaiserlicher Rat 911
– – Witwe und Erben 911*
- Dhey von, Johann 912*
- Diefenbach Dorf 609
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 609
- Diemanstein von, Untertanen 913
- Diemanstein von, Familie 913
– Hans Sebastian 913*
– Hieronymus 913*
- Diener
– Georg, ehemaliger kaiserlicher Hart-
schier 914*
– Michael, kaiserlicher Zeugwart, Kauf-
mann, aus Nürnberg 915*–916*
– – Erben 916*
- Dienheim von 917*
- Diepholz Grafschaft 460, 479
- Diepholz von, Grafen/Gräfinnen, Fried-
rich II. 918*
- Diestel, Hans, Kaufmannsdiener 919*
- Dieterich, Johann, Küchenmeister, aus
Ellwangen, wohnhaft in Dinkelsbühl
920*
- Dietherr, Christoph, aus Nürnberg 921*
- Diethmar
– Bonaventura, kaiserlicher Pulver-
macher, aus Kaschau 922*
– – Ehefrau, verw. Geiderbecker 922
- Dietrich
– Jakob, aus Feuchtwangen 923*
– Johann, aus Dinkelsbühl 924*
– Johann, Dekan, aus Feuchtwangen 923
– Salomon, aus Nürnberg 35*
– Sebastian, Pfleger des Hochstifts Kon-
stanz 924
– Ulrich, gräflich-hanau-lichtenbergischer
Rat, aus Straßburg 925*
- Dietrich von Rondeck, Georg, kaiserlicher
Resident in Bremen 548
- Dietrichstein von, z. T. Frhr.
– Bartholomäus 926
– Elisabeth, geb. Freifrau von Franking 926
– Otto Heinrich 926*
– Rudolf 927
– Susanna Magdalena, geb. von Stot-
zingen, verh. von Gemmingen 927*
- Dietterlin, Georg, Registrator der Reichs-
kanzlei 928*
- Dietz
– Albert, aus Schmalkalden 929*–930*
– – Schwiegervater 929
– – – Erben 929
– Hans Ernst 931*
- Dietz von
– Johann 932*
– Ludmilla Eleonora 932
- Dietz von Weidenberg
– Johann Gottfried 933*
– Konrad, kaiserlicher Rat und Sekretär
der Reichskanzlei 933–935
– – Söhne 934*
– Maria 935*
- Diller, Georg 936*
- Dillherr
– Elisabeth 937
– Ferdinand, aus Althen 937*
- Dillingen an der Donau Stadt 97, 316
– Ämter bzw. Amtsträger 97
– bischöflich-augsburgischer Kämmerer
871
– Bürgerschaft 97
- Dimpfel, Johann Jakob 938
- Dimpfl
– Christoph, Schiffsmeister 939
– Elisabeth, aus Regensburg 939*
- Dinkelsbühl Stadt 940–942, 944
– Ämter bzw. Amtsträger 768, 942, 942*
– Bürgermeister und Rat 228*, 768*,
940*–944*
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 778*,
920*, 924*, 942*, 944, 944*
– Kirche 942

- Rat 778*, 944*, 945
- s. auch Schopfloch; Zum Heiligen Geist
- Dinsing von, Dietmar 946*
- Dirmstein
 - Ganerben 947*
 - s. auch Lerch von Dirmstein
- Dithmarschen Land 533
- Ditther, Christoph 948*
- Dobbeler, Dietrich, aus Hamburg 708*
- Dobbin
 - Albrecht, Ratsmitglied in Rostock 949*
 - Nikolaus, Dr. iur. 949
- Dobeneck von, Hans Heinrich 950*
- Dobitsch, Wilhelm 951*
- Dobranski, Anna, aus Siebenbürgen 952*
- Dohn s. Don
- Döhren Dorf, Gemeinde 486*
- Döll
 - Georg, Schneider, aus Znaim 953*
 - Hans, Spitalsmeister in Lauf a. d. Pegnitz 953
 - – Stieftochter 953
- Dominikanerorden 954*
 - Provinzial in Oberdeutschland 954
- Don (Dohn)
 - Kaspar, Mitglied des Domkapitels Breslau 955
 - Katharina 955*
 - – Verwandtschaft 955
- Donau Fluß 89
- Donau von der, Hans, Kürschnergesele, aus Lübeck 956*
- Donaualthem Flecken 97
- Donaurieden Dorf 177
- Donauwörth Stadt 592
 - Deutscher Orden 311
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 592
 - herzoglich-bayerischer Befehlshaber 592
 - herzoglich-bayerischer Statthalter 592
- Donop von
 - Anna Maria, geb. von Haxthausen 957
 - Levin 957*
 - Luise Magdalena, geb. von Haxthausen 957
- Dopmann
 - Benignus, Profoß in der kaiserlichen Armee, Riemer, aus Stadtamhof 958*
 - Jakob, Riernermeister, aus Regensburg 958
 - – Gläubiger 958
- Döpplitz, Joseph, Jude, aus Prag 959*
- Dorchet, Stephan, königlich-spanischer Soldat in Besançon 960*
- Dore, Ludwig, aus Frankfurt/M. 961*
- Doria
 - Hans Hieronymus, Kaufmann, aus Nürnberg 962*
 - – Ehefrau 962
 - – Gläubiger 962
- Doringenberg von, Karl 963*
- Dorisani
 - Lukas 964
 - – Erben, aus Nürnberg 964*
- Dormentz von
 - Hans Oswald 965
 - – Ehefrau 965
 - – Erben 965*
 - – Kinder 965
- Dorne s. Döhren
- Dornfeld von
 - Johann 966*
 - – Vater 966
- Dornheim s. Fuchs von Dornheim
- Dornsberg von, Rudolf, herzoglich-bayerischer Rat 353
- Dornsparg
 - Johann Kaspar, Kanzler der innerösterreichischen Regierung 967
 - – Ehefrau 967*
- Dorr, Ludwig, Kaufmann, aus Köln 968*
- Dörrheimer, Johann Christoph 969*
- Dorsten 713
- Dortmund Stadt, Bürgermeister und Rat 970*–971*
- Dörzbach 272
- Dosch
 - Sebastian, aus München 972*
 - – Verwandte 972
- Dösinger, Hans 973*

- Dötzenacker* Gut 807
Dotzmann (Tötzmann)
– Johann, Verwalter des kaiserlichen Feldkriegszahlamts 974
– Juliana, geb. Beck 974*
Drach, Hartmann, kaiserlicher Rat 975*
Drachsdorff von
– Andreas, erzbischöflich-magdeburger Hofmarschall 976
– Benigna 976*
Drachstätt von, Georg 977*
Drapp, Hans Bernhard, aus Heilbronn 978*
Drausch, Valentin, kaiserlicher Juwelier und Steinschneider 979
Dreisch, Georg 454
Dresden Stadt 3, 39, 294
– Ämter bzw. Amtsträger 39
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 3, 11
– kurfürstlich-sächsische Regierung 165
– Rat 39
Dreuß, Wilhelm 822
Dreyling
– Hans 980
– Johann, aus Wagrein 980*
– Kaspar, aus Wagrein 980*
– Ulrich, aus Wagrein 980*
Drezler
– Anna Maria 981*
– Johann, Dr. iur., kaiserlicher Rat und Fiskal am RHR 981
Drievorden, Gemeinde 238
Drost von Drostowitz, Florian 982*
Drost zu Moldick, Franz 983*
Drostowitz s. Drost von Drostowitz
Drumond
– Francisca, aus Großbritannien 984*
– – Ehemann Thomas 984
– – – zweite Ehefrau 984
Duderstadt Stadt 985
– Bürgermeister und Rat 985*
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 512*
Duderstatt 986
– Ursula Anna, verw. Neumann 986*
Düdinghausen Freigrafschaft 630
Dues
– Maria 987*
– Nikolaus Michael 987*
Dufay, Maria 988*
Duffner
– Franz 989
– Hieronymus, kaiserlicher Leibbarbier 989*
– – Eltern 989
Duisburg Stadt 990
– Bürgermeister und Rat 990*
Dulda
– Christoph, kaiserlicher Hofschneider 991*
– – Gläubiger 991
Dulk, Hans 992*
Dülke, Hans 993*
Düllig, Matthias, Trabant in der kaiserlichen Leibgarde 994*
Dulzig von
– Waltprecht 995*
– – Ehemann 995
Dummer
– Jakob 996
– Johann, Reichshofratsagent 997*
Dumstorff von, Johann Alhard 998*
Düren Stadt 999
– Bürgermeister und Rat 999*
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 999
– Spital 999
Dürenhöfer, Georg, aus Bayreuth 879*
Düring von, Otto, Gesandter der Geistlichkeit in Stadt und Erzstift Bremen 529
Durkau Gut 151
Durlach s. Baden-Durlach
Dürriegel von Riegelstein
– Hans Werner 810
– Sibilla s. Crailsheim von
Dürnbacher
– Elisabeth s. Zailinger
– Hans Lorenz 1000
– Hans Marquard, Amtsträger des kaiserlichen Hofpostamts in Wien 1000
– Regina 1000

– Susanna s. Krenmüller
 Düsseldorf, Albin, Kaufmann, aus Köln 1001*
 Düsseldorf Stadt
 – Bürgermeister und Rat 826*
 – herzoglich-jülichische Regierung 999
 – s. auch Unser lieben Frau
 Duster, Bernd, Propst in Lippe 801
 Dütterlin, Wendel, aus Stuttgart 1002*

E

Ebeleben von
 – Nikolaus 369
 – Otto 647*
 Eberschmid, Gerhard 114
 Eberstein von, Grafen/Gräfinnen, Philipp 227, 634
 Ebrach Stift, Abt 80
 Eckhorst Dorf, einzelne Bürger bzw. Einwohner 582
 Eden, Burkhard, Dr. iur., Vizesyndicus in Bremen 536
 Ee (Ehe) von der, Cornel, kaiserlicher Statthalter und Oberst in Schorndorf 616
 Efferen 508
 – Ämter bzw. Amtsträger 508
 Egel n s. auch Marienstuhl
 Egel n Schloß und Amt 147
 Egg an der Günz Dorf 752
 Egmond von, Karl s. Geldern von, Herzöge
 Eham, Michael, Dr., Reichshofrat 596
 Ehe s. Ee
 Ehrenberg Herrschaft 750
 Eich Gericht 452
 – Bauernschaften 450
 Eichsfeld Landschaft, kurfürstlich-mainzischer Amtmann 512
 Eichstätt Hochstift
 – Ämter bzw. Amtsträger 278*, 281*
 – Bischof 13, 33, 281, 672*
 Eidgenossenschaft
 – kaiserlicher Abgesandter 969
 – königlich-spanischer Gesandter 692
 – Ortschaften 902
 – Stände, Ämter bzw. Amtsträger 902
 Einbeck Stadt
 – Ämter bzw. Amtsträger 388, 462
 – Bürgermeister und Rat 388*, 462*, 464*
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 388*, 462
 Einsiedeln Wallfahrtsort 82
 Eisenach s. Sachsen-Coburg-Eisenach
 Eisenburg, einzelne Bürger bzw. Einwohner 283*
 Eisleben Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 332*
 Elbe Fluß 144, 148, 411–412, 480, 485, 526, 534
 Ellgau
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 134
 – Gemeinde 134
 Ellwangen Schloß 908
 Ellwangen Stadt 908
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 920*
 Ellwangen Stift 908
 – Ämter bzw. Amtsträger 214, 359
 – Dekan und Kapitel 908
 – Propst 213–214, 359, 769, 890*, 908
 – Untertanen 908
 Elsaß s. Achering; Hagenau; Oberelsaß
 Elsaß und Burgund Ballei des Deutschen Ordens, Landkomtur 302
 Eltville Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 843*
 Eltz von 403
 – Jakob III. s. Trier von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 – Kaspar 553*
 Eltz zu Üttingen von
 – Franz 403*
 – – Gläubiger 403
 Elze Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 393*
 Ende am, Johann, Dr., Vizesyndicus in Bremen 539
 Enderle, David, kaiserlicher Wardein und Münzgegenhandler in Prag 35
 Engelmair

- Stefan der Jüngere, bischöflich-bambergischer Rat 264–265
- – Kinder 264–265
- England Königreich 343, 757
- Ämter bzw. Amtsträger 757
- einzelne Einwohner 343, 757
- Flotte 113
- s. auch Großbritannien
- England von, Könige/Königinnen 921
- Elisabeth I. 113
- s. auch Großbritannien von, Könige
- Eningen unter Achalm Schloß 245
- Ensisheim Stadt, erzherzoglich-österreichische Regierung 60, 565
- Equord Gut 734
- Erbach Alb-Donau-Kreis, Vogt 347*
- Erbach von, Frhr. s. Baumgarten von, Frhr.
- Erden von, Stephan 756
- Erdmann, Albrecht 851
- Erfurt Stadt 514, 899
- Bürgermeister und Rat 514, 898–899
- Bürgerschaft 898
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 898*
- Rat 898
- Untertanen 898
- Erkheim Dorf 903
- Ernhold Germania s. Cornachini, Hans Michael
- Erolzheim, einzelne Bürger bzw. Einwohner 503*
- Erpfting, Ämter bzw. Amtsträger 691
- Erstenberger, Andreas, Sekretär der Reichskanzlei 214, 272, 460, 695, 772
- Essen Stadt
- Bürgermeister und Rat 730*
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 730*
- Vorsteher der Gemeinde 730*
- Essen Stift, Äbtissin 946
- Esslingen Stadt 678
- Bürgermeister und Rat 401
- Euerburg Schloß 310
- Exter von, Johann 86
- Eyb von 254
- Martin Konrad 253*

- Philipp Jakob 13
- Veit Dietrich, markgräflich-brandenburg-ansbachischer Amtmann in Creglingen 253*

F

- Fabri, Johann, Generalvikar des Spitalordens vom Heiligen Geist zu Rom in deutschen Landen 100
- Falken Schloß 368
- Falkenburg Grafschaft 325
- Falkenburg/Złocieniec Gut 384
- Falkenstein von, Grafen/Gräfinnen 496
- Farnese s. Niederlande, königlich-spanische, Statthalter, Parma von, Herzöge
- Feilitzsch von, Agnes s. Wirsberg
- Fellheim, einzelne Bürger bzw. Einwohner 562*
- Fentzel, Georg, aus Nürnberg 29
- Festenburg s. Hartmann von Festenburg
- Feuchtwangen Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 923*
- Feuchtwangen Stift
- Ämter bzw. Amtsträger 229*
- Dekan 923
- Feuy von, Jakob 796
- Feyerabend
- Sigmund, aus Frankfurt/M. 437
- – Erben 437*
- Finxius, Paul, Advokat, aus Lübeck 799
- Flandern Grafschaft 632
- Fleckenstein von
- Friedrich IX. der Jüngere 152
- Heinrich XIX., Landvogt der Reichslandvogtei Hagenau 152–153
- Fleury von, Markgrafen/Markgräfinnen, kaiserlicher General 157
- Flochberg s. Oettingen-Flochberg
- Fluechenstain* Herrschaft 98
- Gemeinde 98*
- Forchheim Festung 737
- Forchheim Stadt, Bürgermeister und Rat 900
- Forschner, Lorenz, aus Prag 879*

- Forser, Johann, Münzmeister im Kurfürstentum Trier 33
- Forstenhauser zu Pillhofen, Otto, Dr. iur. 353
- Forstwald Wald 609
- Foss, Nikolaus 560
- Fraisel, Kaspar, herzoglich-bayerischer Pfleger in Murnau 82
- Fränckhl, Jude 2
- Franken Region
- Adel 770
 - Reichsritterschaft s. Reichsritterschaft
 - s. auch Münsterschwarzach; Seinsheim
- Frankenstein von
- Anna Margaretha, geb. Brendel von Homburg 553*
 - Johann Eustach 553
- Frankenthal (Pfalz) Stadt 115, 900
- Augustiner-Chorherrenstift 115
- Frankfurt am Main Stadt 29, 249, 351, 363, 685, 733, 796, 826, 828, 837, 938
- Ämter bzw. Amtsträger 77, 77*, 363, 392, 907
 - Bürgermeister und Rat 5*, 77, 90, 165, 215*, 363, 370, 392, 437, 454, 556, 572*–573*, 655*, 796, 824, 837, 907
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 77*, 89*–90*, 363*, 392, 437, 796, 796*, 837, 907, 961*
 - kaiserliches Gericht 363
 - Komtur des Deutschen Ordens 848*
 - Rat 574*
 - Reichsgericht, Schultheiß und Schöffen 733
 - Reichsschultheiß 574
 - Untertanen 907
 - s. auch Hirzenhain
- Franking von, Frhr., Elisabeth s. Dietrichstein von
- Frankreich Königreich 59, 375, 408, 608, 668, 685
- Armee 636, 685, 930
 - – einzelne Angehörige 83, 124*, 473
 - einzelne Einwohner 275
 - Flotte 874
 - Untertanen 504
- Frankreich von, Könige/Königinnen 473
- Heinrich II. 668
 - Heinrich III. 515
 - Karl IX. 124, 515, 668
 - Ludwig XIII. 83, 504
 - Ludwig XIV. 685
- Franzöß, Johann Baptist 681
- Frechen Stadt 588
- Freiberg von
- Anna Maria s. Schad von Mittelbibersach
 - Hans Lutz 903*
 - Karl 78
- Freiburg/Elbe, erzbischöflich-bremenscher Hafen 525
- Freiburg im Breisgau Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 886*
- Freising Hochstift, Bischof 353, 570
- Freising Stadt s. Sankt Andreas
- Freistadt Stadt 962
- Freyberg von, Helena s. Hohenems von, Grafen
- Freymon, Johann Wolf, Reichsvizekanzler 35
- Freysinger
- Georg, Taxator der Reichskanzlei 537
 - – Erben 537
- Frickenhansen s. Vöhlin von Frickenhausen
- Friedberg Burggrafschaft 766
- Friedberg von, Burggrafen/Burggräfinnen, Johann Brendel von Homburg 766
- Friedeburg (Saale) Amt 47
- Friedland von, Herzöge/Herzoginnen, Albrecht von Wallenstein 869*
- Friese, Viktor 648
- Friesland Region s. Ameland
- Frieß, Heinrich, aus Hamburg 775
- Frintz, Cornelius 363
- Frundsberg von
- Georg 100
 - Ulrich 316
- Fuchs, Hans 140

Fuchs von Dornheim, Hans Wolf 773
Fügen, Kirche 772
Fugger (Antonius-Linie)
– Georg, Landvogt der Reichslandvogtei Schwaben 924*
– Marcus (der Jüngere) 187*
– – Faktor 187
– Nikolaus 781*
– Ott Heinrich 903
Fugger (Raymundus-Linie)
– Octavian Secundus 113
– Philipp Eduard 113
– Ulrich 676
Fulda Stift 662, 705
– s. auch Remlingen
Fürstenberg Grafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 60
Fürstenberg von, Grafen/Gräfinnen
– Christoph 693, 959*
– Franz Christoph 693*
– Friedrich 59–60, 987
– Friedrich Rudolf 693*
– Froben Maria 693*
– Martha Polixena s. Caserta von, Fürsten
– Vratislaw 688, 693
– Wilhelm 173*
Fürstenzell Stift, Abt 192*
Furtenbach
– Friedrich, aus Dinkelsbühl 944
– Hans 316
– Paul 175*

G

Gabler, Johann, Dr. 831
Gail, Andreas, Dr. iur., Reichshofrat 316, 476
Gaildorf Stadt, limpurgischer Advokat 933
Gaißberg von, Friedrich, kaiserlicher Kriegsrat, herzoglich-bayerischer Rat, Kämmerer und Oberst 991
Gallas von, Grafen/Gräfinnen, Matthias, Generalleutnant 738
Gammerswang s. Raßler von Gammerswang
Garsen, Ludolf 486
Gartzen von 584
Gastel, Hans, von bickenscher Gerichtsschreiber in Thannhausen 316
Gatermayer, Ägidius, kaiserlicher Kriegszahlmeister 380
Gdańsk s. Danzig
Gebhardt, Justus, Reichshofrat 541
Gepsattel Dorf 768–769
– Ämter bzw. Amtsträger 769
– Einwohner 768–769
– Reichsrichteramt 769
Gebürg Kanton s. Reichsritterschaft, Franken
Gehlen s. Schloen
Geiderbecker
– Philipp, kaiserlicher Pulvermacher 922
– – Witwe s. Diethmar, Bonaventura, kaiserlicher Pulvermacher, aus Kaschau, Ehefrau
Geiger
– Paul 32
– – Gläubiger 32*
Geizkofler, Zacharias, Reichspfennigmeister 35
Gekoch s. Coquet
Geldern Herzogtum 247, 589, 842
– Ämter bzw. Amtsträger 589, 591
– Stände 589
– s. auch Arnheim; Millendonk; Roermond
Geldern von, Herzöge/Herzoginnen 247
– Karl von Egmond 589
Gelthaus, Johann, Dr., Prokurator am kaiserlichen Kammergericht 843
Gemmid von, Peter, Kaplan 745*
Gemmingen Dorf 609
Gemmingen von
– Karl Dietrich 927
– Susanna Magdalena s. Dietrichstein von, Frhr.
Gengenbach Stadt, Bürgermeister und Rat 173*
Genskopf, Peter 677
Gensch

- Barbara, Wirtin, aus Prag 879*
- Bartholomäus, Wirt, aus Prag 879*
- Georg, Hans, aus Burtenbach 645
- Gereonsweiler 375
- Gerhard, Wolf, aus Leipzig 879*
- Gerolzhofen Amt, bischöflich-würzburgischer Verwalter 210
- Gerverlingk, Tile, Schneider, aus Einbeck 388*
- Geverts, Andreas 801
- Geyer von Giebelstadt, Konrad 266
- Giebelstadt s. Geyer von Giebelstadt; Zobel von Giebelstadt
- Giebichenstein Festung, Hauptmann 695
- Giech von 706
 - Hans Christoph 706*
 - Hans Erhard 706
 - Hans Georg 706
 - Hans Joachim 706*
 - Wilhelm 706*
 - Wolf Achaz 706*
- Gillich, Christoph 335*
- Glaser
 - Hans, Kaufmann, aus Antwerpen 783*
 - – Schuldner 783
- Gleichen Grafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 811
- Gleichen von, Grafen/Gräfinnen
 - Ernst 332
 - Philipp Ernst 811*
- Gleser, Valentin, aus Mühlhausen/Thüringen 374*
- Gobler, Justus, Lic. iur., herzoglich-braunschweig-calenbergischer Abgesandter 463
- Goëß von, Grafen/Gräfinnen, Johann Peter 247
- Gollershoben, Johann, Mitglied des Domkapitels Bonn 836
- Golterfing* Gut 260
- Gonzaga von, Markgrafen/Markgräfinnen, Giovanna s. Martinitz von, Grafen
- Göppingen Stadt 359
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 616*
- herzoglich-württembergischer Untervogt 359
- herzoglich-württembergisches Stadtgericht 359
- Görz Grafschaft, Stände und Einwohner 617, 768
- Goslar Stadt 499
 - Bürgermeister und Rat 453*, 492*–494*, 499*, 753*
 - Geistlichkeit 499
 - kaiserliche Pfalz 499
 - s. auch Sankt Simon und Judas
- Gößlin
 - Hans, aus Mainz 402
 - – Erben 402
- Gotha s. Sachsen-Gotha
- Gottorp s. Schleswig-Holstein-Gottorp
- Grafeneck von, z.T. Frhr.
 - Wilhelm 804*
 - Wilhelm, Richter am kaiserlichen Hofgericht Rottweil 176*
- Grafenthal von, Eberhard, königlich-schwedischer Resident in Bremen 548
- Graisbach Herrschaft, fürstlich-neuburgischer Kastner 786*–787*
- Granvelle s. Perrenot von Granvelle
- Graubünden Kanton
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 608
 - kaiserlicher Gesandter 608
- Grave von, Martin, aus Holland 741
- Graveneck s. Grafeneck
- Greifenklau zu Vollrads von
 - Georg Friedrich, Dompropst in Mainz 553
 - Richard s. Trier von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
- Greiff, Nikolaus, bischöflich-würzburgischer Kammermeister 596
- Grenet von, Anton, königlich-spanischer Befehlshaber in Maastricht 326
- Greuth von, Ägidius, Baron, kaiserlicher Gesandter in Graubünden 608
- Grin, Matthias 335*
- Groland, Leonhard der Ältere, aus Nürnberg 901

Groll s. Crollius
 Grone 483
 Gronsveld Herrschaft 590
 Gropper, Johann, Dr., Kanoniker der Kirche Sankt Gereon in Köln 327
 Großbritannien Königreich 579
 – einzelne Einwohner 733*, 984*
 – s. auch England; Schottland
 Großbritannien von, Könige/Königinnen bzw. Prinzen/Prinzessinnen
 – Elisabeth s. Pfalz von, Kurfürsten
 – Georg I. 126*
 – s. auch England von, Könige
 Großensalza s. Salza
 Großgartach Dorf 599
 Großküssingen Dorf 639
 Grubenhagen Herzogtum 472, 479
 – s. auch Braunschweig-Grubenhagen
 Grumbach von 255, 575
 – Amalie s. Berlichingen von
 – Gläubiger 575
 – Hans Wilhelm 255*
 Grünbüchel und Strechau von, Frhr. s. Hofmann
 Grünsfeld Stadt, Bürgermeister und Rat 266*
 Grüß, Johann, Prokurator des Hohen Weltlichen Gerichts in Köln 1001
 Gudow Gut 621
 Günzburg Stadt 316
 – Rat 316
 Güss von Güssenberg
 – Dorothea, geb. von Westerstetten 871
 – Friedrich, bischöflich-augsburgischer Kämmerer in Dillingen 871
 – Hans Georg 871
 – – Erben 871*
 Güssenberg s. Güss von Güssenberg
 Gutmann, Jakob, aus Braunsbach 443*
 Guttenberg s. Wolf von Guttenberg
 Güttingen, Pfarrei 902
 Gwandschneider, Hans Georg, aus Nürnberg 29
 Gymnich von
 – Adam 326*

– – Brüder 326*
 – – Schwager 326*

H

Haas
 – Agnes s. Bronckhorst von
 – Arnold 588
 Häckl, Wilhelm 772
 Hadeln Land 620
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 619, 620*
 Hadersleben s. Schleswig-Holstein-Hadersleben
 Hag 824
 Hagen, Peter, Dr., Advokat 496
 Hagenau Reichslandvogtei
 – Ämter bzw. Amtsträger 61
 – Landvogt 61, 152–153
 Hain, Nikolaus, Kaufmann, aus Nürnberg 915
 Hainzel, Christoph, aus Augsburg 921*
 Hainzmann, Markus, Wirt, aus Böhmenkirch 359
 Halberstadt Hochstift
 – Administrator 319, 454*, 485*, 690, 791, 802, 818
 – Ämter bzw. Amtsträger 690*
 – Domkapitel 746, 998
 – Untertanen 485
 – s. auch Ascherode; Döhren; Stapelburg; Weferlingen
 Halberstadt Stadt 695
 Haldensleben s. Althaldensleben
 Halle (Saale) Stadt 481
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 695*
 – erzbischöflich-magdeburgische Regierung 648
 Halle Tal 695
 Haller
 – Wolf, kaiserlicher Rat und Hofsekretär 370
 – Stephan 293
 Haller von Hallerstein
 – Christoph 782
 – – Gläubiger 782

- Hallerburg 483
Hallerstein s. Haller von Hallerstein
Hamburg Domkirche 524
– Dekan und Kapitel 524*, 534*
– Kapitel, einzelne Mitglieder 524
Hamburg Stadt 148, 186, 387, 412, 480,
525–526, 534, 775, 825, 867
– Ämter bzw. Amtsträger 33, 186, 411, 825
– Bürgermeister und Rat 148*, 165, 186,
387*, 412*, 454, 480*, 524*–526*, 534*,
646, 733, 775, 825, 858*, 867*
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 186,
387, 412, 559*, 646*, 708*, 775
– Rat 829
– Reichspostverwalter 580*
Hameln Stadt 366, 483
Hamerling von, Frhr., Johann Philipp 149
Hanau Grafschaft 723
– Ämter bzw. Amtsträger 723
Hanau Stadt 785
Hanau von, Grafen/Gräfinnen 723
Hanau-Lichtenberg Grafschaft
– Ämter bzw. Amtsträger 184*, 925*
– s. auch Brumath
Hanau-Lichtenberg von, Grafen/Grä-
finnen
– Johann Reinhard I. 925
– Philipp IV. 184
– Philipp V. 59, 61*
Hanau-Münzenberg von, Grafen/Grä-
finnen
– Philipp Ludwig I. 370
– Philipp Ludwig II. 370
– – Vormünder 370
Hannewald, Andreas, Sekretär der Reichs-
kanzlei 316, 460
Hannover von, Kurfürsten/Kurfürstinnen
– Georg I. Ludwig 126*
– Sofie, geb. Herzogin von Braunschweig-
Lüneburg 477
Hansen, Hans, Kaufmann, aus Lübeck
569*
Hansestädte 454–456, 504, 544, 581
Happ(e), Berthold, Prokurator am kaiser-
lichen Kammergericht 843
Harburg, einzelne Bürger bzw. Einwohner
733*
Harrach von, Ämter bzw. Amtsträger 774
Harrach von, z. T. Grafen/Gräfinnen
– Karl 774
– Leonhard VII., Obersthofmarschall 380
Harting, Konrad, aus Altenhaßlau 907
Hartmann, Theodor, Anwalt 720*
Hartmann von Festenburg, Georg Andre-
as 256
Hartmut
– Dietrich, gräflich-zweibrücken-bit-
schischer Amtmann und Schultheiß in
Brumath 184*
– Jakob, gräflich-hanau-lichtenbergischer
Amtmann und Schultheiß in Brumath
184*
Hartwig, Daniel 956
Hase von Lauffen, Heinrich, kaiserlicher
Rat 593
Haun von
– Jörg 662
– Reinhart 662
Haxthausen von
– Anna Maria s. Donop von
– Luise Magdalena s. Donop von
– Tönnies Wulf 86*
Hayden s. Heiden
Hechingen s. Hohenzollern-Hechingen
Heckel
– Mang 377
– – Gläubiger 377
Hedemann, Erich, Dr. iur. 472
Hedemer Mark 791
Hege Dorf, Gemeinde 924
Hegler, Gregor 230*
Heidelberg Stadt, kurfürstlich-pfälzisches
Hofgericht 244
Heiden (Heyden, Hayden) von der,
Marsilius, Kaufmann, aus Frankfurt/M.
363*
Heidenheim an der Brenz Stadt 316, 359
– herzoglich-württembergischer Obervogt
359
Heilbronn Stadt 390

- Ämter bzw. Amtsträger 390, 978
- Bürgermeister und Rat 390*, 978*
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 390*, 978*
- Garnison 900
- Rat 978
- Heilbrunn von Pfauenau, Ursula s. Oettingen-Wallerstein von, Grafen
- Heilig Kreuz Stift, in Augsburg 894
- Heilig-Geist-Orden zu Rom in deutschen Landen s. Spitalorden
- Heiligkreuz/Sainte Croix Pfarrei, in Colmar 763
- Heimberg Wald 495
- Heimburg von, Dietrich 19*
- Heiß, Hans, aus Thannhausen 316
- Heldritt von, Kunigunde s. Schaumberg von
- Helfenstein von, Grafen/Gräfinnen
 - Elisabeth s. Castell von, Grafen
 - Johann 698
 - Rudolf III. 675
 - - Erben 675*
 - Ulrich X. 698
- Hell
 - Melchior, Schreiber, aus Nördlingen 372
 - - erste Ehefrau, geb. Bonaberger 372
 - - Kinder aus erster Ehe 372
- Helldorff von, Heinrich, gräflich-schwarzburgischer Amtmann 481
- Heller, Johann, Dr. iur. 472
- Helmstadt Reichslehen 268
- Helmstadt von 268
 - Anna Christina s. Auerbach von
 - Anna Magdalena s. Berlichingen von
 - Johann Konrad 267
 - Johann Philipp 727*
 - Wolf Adam 256, 267
- Helmstedt Kr. Helmstedt Universität, einzelne Mitglieder 753
- Helt gen. Millerlein, Hans, aus Kulmbach 879*
- Henneberg von, Grafen/Gräfinnen
 - Poppo 484
 - Wilhelm IV. 66*, 332
- Henneberg-Römhild von, Bertold s. Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
- Hentz, Märlin 345
- Herbrechtingen Stift 99
 - Administrator 99
- Herbrot, Jakob, aus Augsburg 212*
- Herford s. Sankt Marien auf dem Berg zu Herford
- Herford Stift 132
 - Äbtissin 132
- Herfort, Hieronymus, Mitglied des Kapitels des Stifts Sankt Peter und Paul in Magdeburg 799
- Hermann, Hans 32
- Herolzberg Schäferei 140
- Herrieden Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 923*
- Herrlingen Herrschaft 278-279
- Herschberger (Hörsperger), Johann Konrad, gräflich-oettingenscher Amtmann 311*
- Hertel, Gottfried, Sekretär der Reichskanzlei 35
- Herzenhagen s. Hirzenhain
- Heseler von, Christoph 648
- Hess
 - Hans 116
 - s. auch Aulner von Pürckenfels, Hans, kaiserlicher Musterkommissar in Ungarn, Ehefrau
- Hessen, Konrad, Schultheiß in Marburg 552*
- Hessen Landgrafschaft 766
 - Armee 741
- Hessen von, Landgrafen/Landgräfinnen 918
 - Ludwig I. 449
 - Philipp I. 653*, 766
- Hessen-Darmstadt Landgrafschaft
 - Ämter bzw. Amtsträger 650*
 - s. auch Darmstadt; Mönchzell
- Hessen-Darmstadt von, Landgrafen/Landgräfinnen
 - Ludwig VI. 256, 342

- Hessen-Homburg von, Landgrafen/Landgräfinnen, Wilhelm Christoph 342
- Hessen-Kassel Landgrafschaft
- Ämter bzw. Amtsträger 643, 684, 791*
 - einzelne Einwohner 726
 - s. auch Auburg; Kassel
- Hessen-Kassel von, Landgrafen/Landgräfinnen 684
- Moritz 220, 243, 352, 420*, 643, 684, 726, 791
 - Wilhelm IV. 121, 461-462, 479
 - Wilhelm V. 684*
- Hessen-Marburg Landgrafschaft 515
- Ämter bzw. Amtsträger 515
 - einzelne Einwohner 515*
 - s. auch Marburg
- Hessen-Marburg von, Landgrafen/Landgräfinnen, Ludwig III. 460, 515
- Hettler, Joseph, Dr. iur., markgräfllich-badischer Kanzler und Abgeordneter am Kaiserhof 964
- Heyden s. Heiden
- Heyden von der
- Hans, aus Wernigerode 986
 - - Erben 986
- Hieber
- Anna, aus Immelstetten 594*
 - Georg, aus Immelstetten 594*
- Hildesheim Hochstift
- Ämter bzw. Amtsträger 393
 - Bischof 483, 734
 - Domkapitel 483
 - - einzelne Mitglieder 19
 - s. auch Equord; Homburg; Uetze
- Hildesheim Stadt 722
- Bürgermeister und Rat 625, 722
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 19, 722*
- Hinterschellenbach, Pfleger der Stadt Augsburg 316
- Hirtzelin, Johann, aus Köln 711*
- Hirzenhain 115
- Augustiner-Chorherrenstift 115
- Hitzacker Amt 460
- Hochberg Festung 120
- Hochholtzer
- Andreas 312
 - Hans 312
- Höchstädt a.d. Donau Landgericht 97
- Höchstädt a.d. Donau Landvogteiamt, pfalz-neuburgischer Landvogt 97
- Hof an der Saale Stadt
- Ämter bzw. Amtsträger 219
 - Bürgermeister und Rat 219*
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 219*
- Höffler, Hans, aus Nürnberg 561
- Höfingen von s. Truchseß von Höfingen
- Hofmann
- Lorenz, markgräfllich-brandenburg-bayreuthischer Landschreiber 56
 - s. auch Kirchner
- Hofmann, Frhr. von Grünbüchel und Strechau
- Ferdinand, Präsident der kaiserlichen Hofkammer 689
 - Johann Friedrich, Reichshofrat 791
- Hofmeister, Georg, Hauptmann in Braunschweig 449
- Hohenburg Herrschaft 231
- Hohenems Grafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 347
- Hohenems von, Grafen/Gräfinnen, Helena, geb. von Freyberg 347*
- Hohenlohe-Bartenstein von, Grafen/Gräfinnen, Philipp Karl, Kammerrichter 126
- Hohenlohe-Langenburg von, Grafen/Gräfinnen
- Philipp Ernst 250
 - - Erben 250
 - Wolfgang 250*
- Hohenlohe-Neuenstein Teilgrafschaft 135
- Ämter bzw. Amtsträger 135, 689
 - s. auch Kirchberg an der Jagst
- Hohenlohe-Neuenstein von, Grafen/Gräfinnen
- Friedrich 250*
 - Georg Friedrich 250
 - Kraft 250
 - Ludwig Kasimir 250, 768

- Philipp 250*
- Wolfgang 135*, 250*, 269, 658, 689
- Hohenlohe-Waldenburg von, Grafen/Gräfinnen, Ludwig, kaiserlicher Rat 249
- Hohenlohe-Weikersheim von, Grafen/Gräfinnen, Kraft VI. 769
- Hohenschwangau Reichslehen 175, 194
- Hohenschwangau von, Frhr. s. Baumgarten von, Frhr.
- Hohenzollern von, Grafen/Gräfinnen, Karl I. 698
- Hohenzollern-Hechingen von, Grafen/Gräfinnen, Johann Georg 981
- Hohenzollern-Sigmaringen Teilgrafschaft
- Leibeigene 323
- s. auch Bingen Kr. Sigmaringen; Hornstein
- Hohenzollern-Sigmaringen von, Grafen/Gräfinnen
- Karl II. 46*, 323*
- Hohnstein von, Anna Maria s. Creutzburg von
- Holdtscho, Hermann, aus Lübeck 757*
- Holland Grafschaft, einzelne Einwohner 741
- Hollerstock, Jeremias, kaiserlicher Lichtkämmerer 23
- Höllrich 271
- Hollwinkel Gut 791
- Holstein Herzogtum 866, 868
- Ämter bzw. Amtsträger 865, 865–866
- Landstände 868*
- Untertanen 868
- s. auch Schleswig-Holstein
- Holstein von, Herzöge s. Schleswig-Holstein von, Herzöge
- Holstein-Schauenburg Grafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 387
- Holstein-Schauenburg von, Grafen/Gräfinnen
- Adolf III. s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
- Ernst 791
- Otto IV. 484
- Holzbock, Leonhard, aus Burtenbach 645
- Holzgünz Pfarrkirche 100
- Holzhausen vor der Höhe Dorf und Gericht 370
- Holzheim Dorf 639
- Holzminden 515
- Holzschuher
- Jakob 901
- Karl 32, 901
- – Kinder 901
- – – Vormund 901
- Holzweiler, Ämter bzw. Amtsträger 375
- Homburg s. Brendel von Homburg
- Homburg Herrschaft 483
- Honstein Grafschaft
- gräflich-sayn-wittgensteinische Regierung 690
- s. auch Ascherode
- Honstein von, Grafen/Gräfinnen
- Anna Maria 481*
- Katharina, geb. Gräfin von Schwarzburg-Leutenberg 481
- Volkmar Wolfgang 66*
- Horben von, Dietrich, markgräflich-burgauischer Landvogt 316
- Hörde von, Alhard 631*
- Hörg, Hans 592*
- Horna Haus 255
- Horneck Schloß, Amtsträger des Deutschen Ordens 870*
- Hornstein Dorf 323
- Hornstein von, Leibeigene 323
- Hornstein von, Familie
- Balthasar 323*
- Bruno 323
- Hörsperger s. Herschberger
- Hoste, Carsten, aus Hamburg 708*
- Hövel von, Johann 581*
- Hoya Grafschaft 460, 479, 497, 918
- Hoya Stadt 543
- Hua, Toussain, Seemann, aus Cambrai 83*
- Huber, Mang, aus Augsburg 676
- Hübner, Lorenz, kaiserlicher Münzmeister 35
- Huckel, Jakob, Dr., kaiserlicher Fiskal am RKG 895

Hueber
 – Johann, Sekretär des RHR 240
 – Michael, kaiserlicher und königlich-polnischer Hofdiener 919
 Hüffe Gut 791
 Humbrecht, Balthasar, aus Braunsbach 443*
 Hundspichler
 – Hans, aus Wien 320
 – Ursula, aus Wien 320
 Hundt von Lautterbach, Johann Philipp, herzoglich-bayerischer Rat 353
 Huppel, Heinrich 822
 Hutten von
 – Johann 553*
 – – Mutter 553
 Hutterer, Hans, Bürgermeister in Colmar 762

I

Ibbenbüren Dorf 243
 Ilsenburg (Harz) 818
 Ilsung, Georg, Landvogt der Reichslandvogtei Schwaben 69, 100, 176, 782
 Ilsung von, Frhr., Maximilian 69, 889
 Imhof, Andreas der Ältere, Schultheiß in Nürnberg 945
 Immelstetten, einzelne Bürger bzw. Einwohner 594*
In der Capl Berg- und Hammerwerk 793
 Ingelfingen Stadt 135
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 135*
 Ingelheim von, Anselm Franz s. Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 Ingolstadt Stadt
 – Georgianisches Kollegium 920
 – herzoglich-bayerischer Hofratsprokurator 645
 Innerösterreich, Ämter bzw. Amtsträger 967
 Innichen Kollegiatstift 571
 Insterburg/Tschernjachowsk, Rat 852
 Irmatshofen Herrschaft 639
 – Vogt 594

Isebein, Claus, Münzmeister in Hamburg 33
 Isenburg in Büdingen von, Grafen/Gräfinnen, Anton 612*
 Isenburg von, Grafen/Gräfinnen, Salentin IX. s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 Isenmann, Hermann 387
 Itter Herrschaft 70

J

Jáchymov s. Sankt Joachimsthal
 Jagemann, Johann, Dr., herzoglich-braunschweig-wolfenbüttelischer Rat 496
 Jäger, Joachim, Dr. iur. 944
 Jagstberg Stadt 438
 – Bürgermeister und Rat 438
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 438*
 Jeckel, Jonas, Jude, aus Landau 891
 Jena s. Sachsen-Jena
 Jena Stadt, herzoglich-sachsen-weimarisches Hofgericht 789
 Jena Universität 516
 – einzelne Angehörige 516*
 – Rektor und Senat 516
 Jesuitenorden 344
 – einzelne Stifte, Basilica Principis Apostolorum 82
 Jocher, Wilhelm, Dr. iur., herzoglich-bayerischer Rat 353
 Johanniterorden s. Malteserorden
 Jouffroy
 – Luis, aus Besançon 285
 – Pierre, aus Besançon 285
 Juden 739, 885
 – s. auch Aaron zur Gelben Rose; Abraham; Armbrust; Auerbach(er); Bassani; Bassevi; Brandenburg-Ansbach Markgrafschaft; Cuzzi; David; Döpplitz; Fränckhl; Hengen zum Roten Schild, Jeckel; Märx; Prandis; Samuel zur Amsel; Venedig; Worms Stadt
 Judenburg Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 677

Jülich Herzogtum 588, 640, 660, 814
 – Ämter bzw. Amtsträger 33, 35, 375*, 588*, 640, 814*, 999
 – Landstände 640
 – s. auch Frechen; Hüffe; Rheydt; Vlotho; Vogtsbell
 Jülich von, Herzöge/Herzoginnen 660
 – Johann Wilhelm, Kurfürst von der Pfalz 375
 – Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg 471*, 640*, 660, 999
 Jülich-Berg Herzogtum, Ämter bzw. Amtsträger 375
 Jülich-Kleve-Berg von, Herzöge/Herzoginnen 640
 – Anna s. Pfalz-Neuburg von, Pfalzgrafen
 – Jakobe, geb. Markgräfin von Baden-Baden 588
 – Johann Wilhelm 6*, 326, 471, 588, 640*, 791, 814*
 – Sibylle s. Burgau von, Markgrafen
 – Wilhelm 508, 551, 587–588, 631, 814, 946
 Jung, Timotheus, Dr., Reichshofrat 100, 940
 Jung Sankt Peter/Saint Pierre le Jeune Stift, in Straßburg 925
 – Ämter bzw. Amtsträger 925
 – Propstei 123
 Jungholz Waldstück 834

K

Kahlenberg s. Sankt Joseph
 Kaliningrad s. Königsberg
 Kaltenbronn 923
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 923
 Kaltpronner (Kolprenner), Georg, Schäfer, aus Kaltenbronn 923
 Kämmerer von Worms gen. Dalberg
 – Barbara, geb. Brendel von Homburg 553*
 – Hans Georg 553
 – Wolfgang s. Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 Kanizsa s. Canischa
 Kanler
 – Stefan, Kaufmann, aus Nürnberg 980
 – – Brüder 980
 Kannenberg von, Christoph, kurfürstlich-brandenburgischer Generalmajor 690*
 Kapuzinerorden 999
 – einzelne Mitglieder 714
 – einzelne Stifte, Breisach 838
 Karauer, Hermann 759
 Karmeliterorden, einzelne Mitglieder 4
 Karnap Gut 946
 Kärnten Herzogtum 926
 Kaschau/Košice Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 922*
 Kassel s. Hessen-Kassel
 Kassel Stadt 643
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 669*
 – landgräfllich-hessische Kanzlei 643
 Kasten
 – Hans, aus Burtenbach 645
 – Thomas, aus Burtenbach 645
 Kastilien Königreich 675
 Katzhütte, Seigerhütte An der Katze 815
 Kaufbeuren Stadt 1000
 – Bürgermeister und Rat 182*, 673*
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 182*
 – Reichsvogt 905
 Kaufung von
 – Hans Christoph 950*
 – Hans Moritz 950*
 Kaunitz von, Grafen/Gräfinnen, Dominik Andreas I. 322
 Keck, Felix, aus Lohr a. Main 356
 Keck zu Unterlimpurg, Philipp 16
 Kehdingen Land, Eingesessene 532*
 Keller, Kaspar, aus Burtenbach 645
 Keller von Schlaitheim, Anna s. Neuhausen von
 Kemmerling
 – Margaretha s. Brandtroster
 – Wilhelm, aus Düren 999
 Kempff
 – Felizitas 923*
 – Matthias, aus Nürnberg 923
 Kempten Stadt

- Ämter bzw. Amtsträger 880*
- Bürgermeister und Rat 181*, 735
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 181, 181*, 735*, 880*
- Kempten Stift
 - Abt 95, 98, 290, 334*, 368, 954
 - Ämter bzw. Amtsträger 334
- Kenninger
 - Christoph, aus Wertheim 227
 - – Ehefrau 227
- Kepler, Wenzel 430
- Kerpen 73
- Kerstenbrock (Kerstenbruch) von, Franz 352
- Kerstenbruch s. Kerstenbrock
- Kettler von
 - Agnes s. Bronckhorst-Batenburg von
 - Wilhelm s. Kurland von, Herzöge
- Kettwich von 333
- Khemedter s. Commatter
- Khevenhüller von Aichelberg, Grafen/Gräfinnen, Johann, kaiserlicher Gesandter in Spanien 104, 343
- Khuen von Belasi
 - Dorothea s. Cozza
 - Georg 804*
 - – Geschwister 804*
 - Pankraz 804
- Khülewein, Georg 759
- Kielmann, Heinrich, aus Frankfurt/M. 796
- Kirchberg an der Jagst Amt 768
 - Vogt der Stadt Schwäbisch Hall 768
- Kirchberg Grafschaft s. Beuren
- Kirchberg von, Otto Josef, herzoglich-bayerischer Rat 353
- Kirchheim unter Teck 149
- Kirchner gen. Hofmann
 - Anna s. Casselmann
 - Joachim 695
- Kirnberg 769
- Kirrweiler s. Kyrweiler
- Kirrwiller s. Kyrweiler
- Kistal, Andreas 967
- Kitzingen Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 312*
- Klammer
 - Erasmus, aus Kempten 181
 - – Gläubiger 181
 - Katharina s. Baumgartner
- Kleinbardorf Schloß 310
- Kleve s. Jülich; Jülich-Kleve-Berg
- Klingenberg von, Kaspar 274
- Klingenschmidt, aus Nürnberg 295
- Klock, Agatha, verw. Buxtorff 754
- Klocker von Aschau
 - Christine 772
 - Hans 772
- Klosterneuburg Stadt, Ämter bzw. Amtsträger 900*
- Klosterzimmern s. Zimmern Frauenstift
- Klotz, Gerhard, Dr. iur., Bürgermeister und Syndicus in Soest 754*
- Koblenz am Rhein Stadt
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 836*
 - kurfürstlich-trierisches Hofgericht 403
- Kobolt, Friedrich, aus Dinkelsbühl 944
- Kolliderer, Georg Wilhelm 873
- Köln Erzstift bzw. Kurfürstentum 73, 297
 - Ämter bzw. Amtsträger 33, 353, 411, 630, 665, 805*
 - Armee 142, 909
 - s. auch Marienforst; Medebach
- Köln Stadt 223, 225, 322, 711, 758, 805–806, 909
 - Ämter bzw. Amtsträger 223–224, 321, 322*, 364, 758
 - Bürgermeister und Rat 217, 322*, 563, 758, 805–806, 842, 909*
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 215*, 217*, 225*, 364, 563, 711*, 758*, 795, 805, 968*, 1001*
 - Handwerkskollegium 805–806
 - Hohes Weltliches Gericht 1001
 - – einzelne Mitglieder 1001
 - kaiserlicher Resident 224, 321, 342, 362
 - päpstlicher Nuntius 275
 - s. auch Deutz; Sankt Gereon; Sankt Maria im Kapitol
- Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 - Bayern von, Herzöge

- – Ernst 86, 116, 496, 551, 588, 748, 791
- – Ferdinand 805, 909, 999
- – Joseph Klemens 275
- – Klemens August 297*
- Holstein-Schauenburg von, Grafen, Adolf III. 630–631
- Isenburg von, Grafen, Salentin 4, 650
- Truchseß von Waldburg, Gebhard II. 73, 713, 909
- Kolprenner s. Kaltpronner
- Königsbach gen. Nagel von
 - Appollinaris 987
 - – Diener 987
 - – Verwandtschaft 987
- Königsberg/Kaliningrad Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 877*
- Königsee, einzelne Bürger bzw. Einwohner 811
- Königsegg von, Grafen/Gräfinnen, Johann Jakob 698
- Königsegg-Aulendorf von, Grafen/Gräfinnen 387
- Königsegg-Rothenfels von, Grafen/Gräfinnen, Leopold Wilhelm, Reichsvizekanzler 136, 322, 570
- Königsmarck von, Hans Christoph, königlich-schwedischer Oberst 906
- Königstein im Taunus, kurfürstlich-mainzischer Oberamtman 370
- Königstein Kr. Amberg-Sulzbach Markt 885
- Konstanz Hochstift
 - Ämter bzw. Amtsträger 924, 955
 - Bischof 273, 639, 675, 902, 954
 - Domdekan und -kapitel 274
 - Domkapitel 639
 - Dompropst 273*
 - Dompropstei 274
 - s. auch Thurgau
- Kopenhagen/København Stadt 874
- Korfierst s. Churfürst
- Köth von Wanscheid
 - Hans Werner 987*
 - Johann Eberhard 987
- Kötschau, Hans Christoph 615*
- Kotzau s. Wolf von Kotzau
- Kracht 648
 - Kaspar 647
- Krane, Peter, Priester 115
- Kratzer, Georg, aus Augsburg 676
- Krauel Dorf 144
- Krawen, Martin, Ratsmitglied in Aachen 688
- Kredenburg Festung, Oberstwachmeister 788*
- Krenmüller, Susanna, geb. Dürrnbacher 1000*
- Kreuzherrenkloster s. Zum Heiligen Geist Spital, in Memmingen
- Kronach Festung 737
- Kronberg von
 - Johann Schweickart s. Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 - Margaretha, geb. Brendel von Homburg 553*
- Kronheimer
 - Lienhart 923
 - – Tochter 923
 - Peter, Schäfer, aus Metzlesberg 923
- Kropfsberg Herrschaft 772
 - erzbischöflich-salzburgischer Pflegamtsverwalter 772
- Krustwitz gen. Turk, Christoph, Dr. iur. 695
- Kuchenmeister
 - Friedrich 976
 - Hans 976
- Küdorff, Magdalena, geb. Stibar 615*
- Kulmbach s. Brandenburg-Bayreuth
- Kulmbach Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 879*
- Kuno von, Arnim, Hauptmann 976
- Kurland Herzogtum 424
- Kurland von, Herzöge/Herzoginnen, Wilhelm von Kettler 424
- Kurrheinischer Reichskreis s. Reichskreise
- Kurtz von Senftenau, Jakob, Reichsvizekanzler 107, 272
- Kurtzrock von, Theobald, kaiserlicher Resident in Bremen 549

- Kurz, Balthasar, aus Braunsbach 443*
- Kurz, Grafen/Gräfinnen, Ferdinand Sigmund, Reichsvizekanzler 366, 541, 794, 800
- Kyrburg s. Wild- und Rheingrafen in Kyrburg
- Kyrweiler, Pfarrei 745
- L**
- lacum salsam an der Weser bei Bremen 543
- Lampe, Adam, Kaufmann, aus Leipzig 136
- Landau in der Pfalz Stadt 12
- Bürgermeister und Rat 891*
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 12*, 891
- Rat 12
- Landsberg am Lech Landgericht 691
- Landshut s. Bayern-Landshut
- Landskron Herrschaft 749–750
- Landstrost s. Schellenberg zu Landstrost
- Lang
- Christoph, Kaufmann, aus Nürnberg 962
- – Gläubiger 962
- Leonhard, aus Braunsbach 443
- Langenburg s. Hohenlohe-Langenburg
- Langweid a. Lech 101
- Lanz von Liebenfels, Hans 274
- Lauber
- Christoph 1000
- – Erben 1000
- – – Bevollmächtigter 1000
- Laudenbach, Ämter bzw. Amtsträger 356
- Lauenburg s. Sachsen-Lauenburg
- Lauf a. d. Pegnitz Stadt
- Ämter bzw. Amtsträger 953
- Bürgermeister und Rat 953
- Spital 953
- Lauingen (Donau) Stadt
- Bürgermeister und Rat 45
- pfalz-neuburgischer Rat und Pfleger 871
- Lauinger, Anna s. Armsdorfer; Biehelberger
- Laupheim s. Welden-Laupheim
- Laupheim Stadt 303
- Lautersheim von, Mechthild s. Ramin von
- Lautterbach s. Hundt von Lautterbach
- Ledebur
- Gertrud 86
- Ludecke 791
- Lukrezia s. Schloen gen. Gehlen von
- Lehner, Georg, Wirt 932
- Leipzig Stadt 446, 713, 746, 759, 844, 984
- Bürgermeister und Rat 136, 814, 988
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 85*, 136, 813*–816*, 818, 879*
- Rat 165
- Lembs, Gerhard 756
- Lemgo Stadt 496
- Bürgermeister und Rat 496
- Leningen von, Hans Jakob 272
- Lentersheim von, Wolf Christoph 808
- Leppe(n), Georg, herzoglich-braunschweig-wolfenbüttelischer Amtmann auf der Festung Lichtenberg 496
- Lerch von Dirmstein
- Kaspar 553
- Martha, geb. Brendel von Homburg 553*
- s. auch Dirmstein
- Letscher
- Margaretha 359
- Samuel, Advokat, aus Ulm 359
- Leuchtenberg von, Landgrafen/Landgräfinnen, Georg Ludwig 15, 266, 689, 943
- Leucker, Nikolaus, aus Augsburg 676
- Leutenberg s. Schwarzburg-Leutenberg
- Leutenberg Schloß 481
- Leuven s. Löwen
- Lewin von, Karl 702
- Leyen von der, Frhr., Johann Eberhard 375
- Lichtenberg s. Hanau-Lichtenberg
- Lichtenberg Festung, herzoglich-braunschweig-wolfenbüttelischer Amtmann 496
- Lichtenberg von, Ämter bzw. Amtsträger 745
- Lichtenberg von, Familie, Jakob 745

- Lichtenstein von
– Sebastian 140
– Wolf Christoph 773
- Liebenfels s. Lanz von Liebenfels
- Liebenstein von 81
– Raban, Geistlicher, aus dem Erzstift Mainz 843*
- Liga
– Armee 702
– – einzelne Angehörige 521, 702
- Ligne de, Seigneurs s. Arenberg von, Fürsten
- Ligsalz, Albrecht 353*
- Limburg, Goetgen 1001*
- Limburg Herzogtum 325
– königlich-spanischer Befehlshaber 326
- Limburg von, Grafen/Gräfinnen, Anna Isabella s. Bentheim und Steinfurt von, Grafen
- Limpurg s. Schenk von Limpurg
- Linck
– Georg Ludwig, herzoglich-württembergischer Oberstleutnant 149
– Hans Heinrich, aus Augsburg 689
- Lindau Stadt 43, 292, 1000
– Bürgermeister und Rat 43, 292
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 43, 292
- Lindegg, Nikolaus, erzherzoglich-österreichischer Fiskal in Rovereto 895*
- Linden von der, Grafen/Gräfinnen, Maria Katharina, geb. von der Boye 396
- Lindenau von
– Johann Bernhard, königlich-schwedischer Rittmeister 928
– – Erben 928*
- Lindenspur, Georg Friedrich 537
- Lindow
– Elisabeth 665
– – Kinder 665
- Lingen Grafschaft 243
- Linz Stadt 962
– Ämter bzw. Amtsträger 644*, 839
– herzoglich-bayerischer Statthalter 839
- Lippe Grafschaft
– Propst 801
– s. auch Lemgo
- Lippe zur, Grafen/Gräfinnen 957
– Bernhard VII. 801
– Bernhard VIII. 587*
– – Vormünder 587
– Hermann Simon 587*
– – Vormünder 587
– Simon VI., Reichshofrat 2, 496, 791
– Walburg, geb. von Bronckhorst 587
- Lisboa s. Lissabon
- Lissabon/Lisboa Stadt 343
– königlich-spanischer Vizekönig s. Portugal
- Livland Land, königlich-dänische Statthalter, Ungern von, Claus 617
- Livland von, Könige/Königinnen, Magnus 617
- Lobendorfer, Anna Maria, Wirtin 928
- Lobkowitz von, Fürsten/Fürstinnen, Wenzel Eusebius 342
- Löchler, Gläubiger 628*
- Loe vom, Arnold, Bac. iur., Prokurator am kaiserlichen Kammergericht 843
- Lohr a. Main Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 356
- Loitz, Kaufleute 476
- Loman, Hans 346*
- Lorber, Jobst, Dr., bischöflich-bambergerischer Rat 921
- Lorenzberg s. Cosmerovius
- Lorichs, Andreas, königlich-schwedischer Abgesandter an den Kaiserhof 121
- Lothringen von, Herzöge/Herzoginnen
– Christine, geb. Prinzessin von Schweden 200
– Dorothea s. Braunschweig-Calenberg von, Herzöge
– Karl 58
– Karl II. 60, 729
- Louvain s. Löwen
- Löw von Steinfurt
– Eva, geb. Brendel von Homburg 553*
– Konrad 553
- Löwen/Leuven/Louvain Stadt, Collegium

- Pelsium, Verwalter 665
- Löwen/Leuven/Louvain Universität 665
- Löwenstein-Wertheim Grafschaft s. Wertheim Grafschaft
- Löwenstein-Wertheim von, Grafen/Gräfinnen 704
- Ludwig III. 227, 832
 - - Erben 832*
- Löwenstein-Wertheim-Rochefort von, Grafen/Gräfinnen
- Ferdinand Karl 705*
 - - Soldaten 705
- Löwenstein-Wertheim-Virneburg von, Grafen/Gräfinnen
- Friedrich Ludwig 705*
 - - Soldaten 705
- Lübeck Hochstift
- Bischof 387, 568
 - Domkapitel 344*, 387
 - - einzelne Mitglieder 387
- Lübeck Stadt 387, 485, 577-579, 582, 641
- Ämter bzw. Amtsträger 33, 343, 581, 641
 - Bürgermeister und Rat 67*, 126, 165, 387*, 410*, 454, 485*, 568, 577, 581*, 617, 641, 757, 783, 874*
 - Bürgerschaft 577, 581
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 67*, 158*, 343*, 387, 569*, 581, 617*, 641, 641*, 757*, 799, 801*, 956*
 - Rat 577, 581, 799, 956
 - Untertanen 874
 - Vertreter des Reichspostverwalters 580
 - s. auch Zum Heiligen Geist
- Lucanus, Johann 791
- Lucas, Kapuziner, aus Trient 714
- Lüchow Kr. Lüchow-Dannenberg Amt 460
- Lüders s. Murbach-Lüders
- Ludwig
- Adam, Hauptmann im Regiment Colloredo 759
 - Johann 759
- Lülstorff von
- Anna 797
 - - Verwandter 797
- Lüneburg Fürstentum 460
- s. auch Braunschweig-Lüneburg
- Lüneburg Stadt 480, 485, 496, 568, 857
- Ämter bzw. Amtsträger 158, 158*, 764*-765*
 - Bürgermeister und Rat 158, 454, 857*
 - s. auch Sankt Johannis; Sankt Lamberti
- Lüneburg von, Untertanen 582
- Lüneburg von, Familie 582
- Alexander 582*
- Lungen, Georg, königlich-dänischer Oberst 857
- Lüttich Hochstift 275, 325
- Lutz, Hans Christoph, Notar, aus Stuttgart 272
- Lützemann, Heinrich, erzbischöflich-bremenscher Rat 520
- Luxembourg von
- Baudouin 591*
 - Elisabeth, geb. Gräfin von Bronckhorst-Batenburg 591*
 - Gérard 591*
- Luxemburg Herzogtum, königlich-spanischer Statthalter, Mansfeld von, Grafen, Peter Ernst 515

M

- Maastricht Stadt 73
- königlich-spanischer Befehlshaber 326
- Madrid Stadt 104
- Madrigal, einzelne Bürger bzw. Einwohner 391*
- Madruzzo, Gian Lucio, Kardinal 717
- Magdeburg Erzstift
- Administrator 47, 53*, 407*, 648, 695, 802, 976
 - Ämter bzw. Amtsträger 319*, 648, 695
 - Domkapitel 53*, 147*, 330, 647-648, 695*, 976, 998
 - - Ämter bzw. Amtsträger 695*
 - - einzelne Mitglieder 695*
 - Erzbischof 144, 146, 146*-147*, 502, 695
 - Untertanen 695

- s. auch Halle
- Magdeburg Stadt
 - Ämter bzw. Amtsträger 411, 802*
 - Bürgermeister und Rat 410, 759*, 802*
 - s. auch Sankt Agnes; Sankt Peter und Paul
- Magni, Valerian 737
- Mailand Herzogtum 200
- Mailand/Milano Stadt 556, 692
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 835*
- Mainz Erzstift bzw. Kurfürstentum
 - Ämter bzw. Amtsträger 296, 314*, 316*, 370, 411, 512, 583*-584*, 668, 876, 898
 - Domkapitel 342
 - - einzelne Mitglieder 316*, 361, 553, 843*
 - s. auch Eichsfeld; Erfurt; Königstein im Taunus; Mainz Stadt; Steinheim
- Mainz Stadt 553
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 402, 843*
 - kurfürstlich-mainzischer Vizdom 583*-584*
- Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten 402
 - Bicken von, Johann Adam 316*, 661
 - Brandenburg von, Markgrafen, Albrecht II. 490, 874
 - Brendel von Homburg, Daniel 121, 314-316, 384
 - Henneberg-Römhild von, Bertold 770
 - Ingelheim von, Anselm Franz 356, 656
 - Kämmerer von Worms gen. Dalberg von, Wolfgang 59, 272, 316, 402, 495, 588, 724
 - Kronberg von, Johann Schweickart 553, 876, 998
 - Metternich von, Lothar Friedrich 210
 - Schönborn von, Grafen, Lothar Franz 223, 296, 362
 - Wamboldt von Umbstadt, Anselm Kasimir 583
- Maisel, Andreas, aus Nürnberg 707
- Malteserorden, einzelne Mitglieder 380*
- Maltzan von 150*
- Manderscheid in Manderscheid von, Grafen/Gräfinnen, Dietrich VI. 227*
- Mangoldt von, Wolf Kaspar 881
- Mansfeld Grafschaft 433
 - Ämter bzw. Amtsträger 332*, 570
 - s. auch Friedeburg
- Mansfeld von (hinterortische Linie), Grafen/Gräfinnen
 - Albrecht IV. 66*
 - Ernst IV., kaiserlicher Hofquartiermeister 893
 - Friedrich Christoph 893, 977*
 - Volrad III. 433*
- Mansfeld von (mittelortische Linie), Grafen/Gräfinnen, Gebhardt VII. 66*, 405
- Mansfeld von (vorderortische Linie), Grafen/Gräfinnen
 - Johann Georg I. 66*, 332*, 491, 647
 - - Brüder 647
 - Johann Hoyer 648
 - - Bürgen 648
 - Peter Ernst s. Luxemburg Herzogtum, königlich-spanischer Statthalter
- Mansfeld von, Grafen/Gräfinnen 47, 465*, 570
 - Gläubiger 47*
- Marburg s. Hessen-Marburg
- Marburg Stadt
 - Ämter bzw. Amtsträger 552*
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 552*
 - landgräflich-hessisches Hofgericht 515
- Marienforst Stift 364
- Marienstuhl vor Egelin Stift, Äbtissin und Domina 53*
- Mark Grafschaft s. Jülich; Narteln
- Mark von der, Grafen/Gräfinnen, Marguerite s. Arenberg von
- Marktbreit Stadt
 - Ämter bzw. Amtsträger 674*
 - Bürgermeister und Rat 674*
- Marlenheim Dorf s. Stadelhof
- Marmoutier s. Maursmünster
- Marne von, Claude, Buchdrucker, aus Frankfurt/M. 837

- Martens, Jürgen, Münzmeister in Wismar 33
- Martier, Johann, Kaufmann und Färber, aus Stade 733*
- Martin
- Georg, aus Burtenbach 645
 - Hans, aus Burtenbach 645
- Martinitz von, Grafen/Gräfinnen, Giovanna, geb. Markgräfin von Gonzaga 693
- Märx, Jude, aus Bamberg 357
- Marxheim Ort 786
- Matthias, Oswald 759
- Maul
- Johann, Kaufmann, aus Nürnberg 928
 - Susanna 928
- Mauren, einzelne Bürger bzw. Einwohner 311*
- Maurmünster/Marmoutier Benediktinerstift, Abt 925
- Mayer, Balthasar, Meister des Spitals Zum Heiligen Geist in Memmingen 100
- Mayr
- Alexander, Meister des Spitals Zum Heiligen Geist in Memmingen 100
 - Konrad, aus Burtenbach 645
- Mayr von, Baron 318
- Mechler, Adam der Jüngere, Notar, aus Straßburg 925
- Mecklenburg Herzogtum
- Ämter bzw. Amtsträger 821*
 - Untertanen 821
- Mecklenburg von, Herzöge/Herzoginnen 151
- Christoph 387, 460
 - Ulrich III. 479, 568, 646
- Mecklenburg-Güstrow von, Herzöge/Herzoginnen
- Johann Albrecht II. 869
 - Sophia s. Dänemark von, Könige
- Mecklenburg-Schwerin von, Herzöge/Herzoginnen
- Adolf Friedrich I. 764, 869
 - Albrecht VII. 732
 - Heinrich III. 150–151
 - Johann Albrecht I. 145*, 732*, 821*
- Medebach Stadt, kurfürstlich-kölnisches Landgericht 630
- Meißen Markgrafschaft s. Scharfenberg
- Melo von, Francesco, königlich-spanischer Rat 779
- Memmingen Stadt
- Ämter bzw. Amtsträger 100, 100*, 290*
 - Bürgermeister und Rat 100, 100*, 902
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 902
 - Untertanen 100
 - s. auch Unser Lieben Frau; Zum Heiligen Geist
- Mendoza von, Francisco, königlich-spanischer Oberst 496
- Merck, Hans, aus Thannhausen 316
- Mergentheim, Statthalter und Räte des Deutschen Ordens 272
- Merten von der, Jakob 899*
- Mertingen s. Mörchingen
- Mester, Claus, aus Hamburg 387
- Metternich von
- Johann Reinhard 998
 - Lothar s. Trier von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 - Lothar Friedrich s. Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
- Mettingen Dorf 243
- Metzenhausen von, Johann III. s. Trier von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
- Metzlesberg 923
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 923
- Meyendorf Stift, Äbtissin und Domina 53*
- Meyster
- Rudolf 965
 - – Erben 965
- Michaelstein Stift 489
- Michelau, einzelne Bürger bzw. Einwohner 80*
- Milano s. Mailand
- Militärgrenze 682
- Millendonk Herrschaft 247
- Millendonk von
- Dietrich II. 376
 - Theodora, geb. von Bronckhorst-Batenburg, verw. von Schönrath 376

- Millerlein s. Helt
Milwitz von
– Ilgen 898
– – Witwe 898
Minden Hochstift 791
– Administrator 791, 791*
– Bischof 470*, 791
– Domkapitel 791*
– Untertanen 791
Minden Stadt 67
Minnigerode von
– Anna s. Schulenburg von der
– Christian 220*
– Franz Ernst 220*
– s. auch Behsen von, Jost, Ehefrau
Mittelbiberach s. Schad von Mittelbiberach
Mittelbiberach Reichsvogtei 609
Mittermüller, Sebastian, aus Tittmoning 320
Moers von, Franz, kaiserlicher Oberst 838
Mögeldorf 901
Möggingen s. Bodman zu Möggingen
Mohner, Dr., aus Offenburg 987
Moldick s. Drost zu Moldick
Mölln Stadt 126
Momma, Heinrich, aus Hamburg 708*
Mömpelgard s. Württemberg-Mömpelgard
Mömpelgard/Montbéliard Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 719*
Mönchzell Dorf 256
Montbéliard s. Mömpelgard
Montecuccoli von, Graf/Gräfinnen, Ernesto, kaiserlicher Oberst 826
Montfort Grafschaft
– Ämter bzw. Amtsträger 924
– s. auch Tett nang
Montfort von, Grafen/Gräfinnen
– Johann VI. 924*
– Ulrich VI. 924
Mony von, Markgrafen/Markgräfinnen 195
Mörchingen/Morhange, einzelne Bürger bzw. Einwohner 729*
Morrer, Michael, aus Prag 294
Mors, Hans, aus Prag 2
Moskau Großfürsten/Großfürstinnen bzw. Zaren/Zarinnen, Fedor I. 404
Moskau Großfürstentum 404
Mostyn Gut 22
Motz hart, Balthasar, aus Augsburg 689*
Moura von, Cristóvão s. Portugal Königreich, königlich-spanische Vizekönige
Muggenthal von, Heinrich 973*
Mühlart, Ernst 791
Mühlhausen/Thüringen Stadt
– Ämter bzw. Amtsträger 374, 671*
– Bürgermeister und Rat 374, 671, 830*
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 374, 374*, 671*
Mühlingen s. Barby-Mühlingen
Mühlingen Grafschaft, Untertanen 148
Müller
– Hans, aus Stuttgart 726
– Heinrich, Goldscheider, aus Nürnberg 35
– Jörg, aus Burtenbach 645
– Katharina 726
– – Tochter 726
Münch s. Buseck
München Stadt 318, 873, 972
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 246*, 752*, 972*
– herzoglich-bayerische Kanzlei 592
Münchhausen von (schwarze Linie), Eustach 816*–817*, 818
Münnerstadt Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 848
Münster Hochstift 297, 629
– Ämter bzw. Amtsträger 86, 238
– Bischof 86, 121, 238*, 297, 349, 399, 527, 551, 587, 629, 750, 791
– Domkapitel 629
– – einzelne Mitglieder 399*, 629
– Landstände 297
– Untertanen 238
Münster Stadt 191
Münsterschwarzach Stift 897
Münzenberg s. Hanau-Münzenberg
Mupperg Gut 773

- Murbach-Lüders Stift 639
 – Administrator 639
- Murnau
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 82*
 – herzoglich-bayerischer Pfleger 82
- Muttersholtz Dorf und Bann 61
- N**
- Nachtgwander, aus Augsburg 677
- Nagel
 – Georg, Schreiber 431
 – s. auch Königsbach
- Namür/Namur Stadt, einzelne Bürger
 bzw. Einwohner 717*
- Nancy Stadt, Ämter bzw. Amtsträger 729
- Narteln Gut 748
- Neckar Fluß 267, 678
- Neckarbischofsheim, einzelne Bürger bzw.
 Einwohner 727*
- Neckarzimmern, Einwohner 269*
- Neiffen Gut 263
- Neigenfindt, Johann, Dr. 976
- Neithardt, Sebastian 177
- Nellenburg Landgrafschaft 354
- Nellenburg von, Landgrafen/Landgrä-
 finnen, Karl s. Burgau von, Markgrafen
- Nenen
 – Johann 143*
 – Martin 143*
- Nestvogel, Hans, aus Saalburg 820*
- Neuburg s. Salm-Neuburg
- Neuburg am Inn Herrschaft 192
- Neuburg Fürstentum
 – Ämter bzw. Amtsträger 436, 786,
 786*–787*, 807
 – Landstände 213
 – s. auch Dötzenacker; Graisbach; Pfalz-
 Neuburg; Sankt Peter Pfarrei
- Neuenstein s. Hohenlohe-Neuenstein
- Neuhaus von, Hans Heinrich, Reichshof-
 rat 925
- Neuhausen von
 – Anna, geb. Keller von Schlaitheim 263
 – – Kinder 263
 – – Schwiegersöhne 263
- Barbara s. Berlichingen von
 – Philipp 727*
 – Ursula s. Prandt von
- Neumann
 – Achatz 294
 – Georg, Hauptmann der kaiserlichen
 Feldartillerie in Ungarn 986
 – Thomas, betzischer Faktor in Danzig 294
 – Ursula Anna s. Duderstatt
- Neustadt an der Haardt Stadt, kurfürst-
 lich-pfälzisches Gericht 925
- Neustetter gen. Stürmer, Erasmus, Propst
 des Stifts Comburg 771*
- Neuwiller Stift, Propst, Dekan und Kapitel
 925
- Niederlande 275, 579, 680
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 733*
 – s. auch Brüssel; Burgund; Holland; Lin-
 gen; Millendonk; Niederweert; Weert;
 Wessem; Wittem
- Niederlande, Generalstaaten der Vereinig-
 ten 243, 247, 589
 – Armee 243, 795
- Niederlande, königlich-spanische 712, 717
 – Ämter bzw. Amtsträger 326
 – Armee
 – – einzelne Angehörige 73, 326
 – Statthalter/Statthalterinnen
 – – Alba von, Herzöge, Fernando 842
 – – Österreich von, Erzherzöge
 – – – Albrecht VII. s. Österreich von,
 Erzherzöge
 – – – Ernst s. Österreich von, Erzher-
 zöge
 – – Parma von, Herzöge/Herzoginnen
 – – – Alessandro 632
 – – – Margaretha 387
- Niedermann
 – Georg 879
 – – Erben, aus Bayreuth 879*
- Niederösterreichische Länder 207
 – Stände und Einwohner 617, 768
 – s. auch Österreich ob der Enns
- Niederrhein-Westfälischer Reichskreis
 s. Reichskreise

- Niedersächsischer Reichskreis s. Reichskreise
Niederweert Stadt und Land 247
Nigenstat
– Bertold 801
– Peter 801
– Walter 801
Nordhausen Stadt, Bürgermeister und Rat 649*
Nördlingen Stadt 928
– Ämter bzw. Amtsträger 167
– Bürgermeister und Rat 167*, 209*, 316, 372*, 600
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 167, 209, 372, 561*, 600*
Nürnberg Stadt 33, 35, 37, 56, 169, 298, 683, 726, 785, 792–793, 831, 853, 901, 915, 928, 962
– Ämter bzw. Amtsträger 29, 39*, 169, 178*, 218, 767, 785, 831, 945
– Bürgermeister und Rat 5*, 29, 32–33, 33*–36*, 39, 165, 218, 295, 298, 342, 358, 418*, 454, 767, 785*, 792*, 793, 831*, 853, 901, 915–916, 928, 962, 974*
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2, 29, 29*–37*, 39*, 54, 54*, 56, 56*, 167*, 169*, 218*, 294, 294*, 295, 298*, 358*, 561, 592, 658*, 683*, 707, 712*–713*, 785, 831*, 853, 901, 901*, 915, 915*–916*, 921*, 923, 928, 937, 962, 962*, 964*, 980
– Handwerkskollegien 831
– Rat 683, 928, 937, 980
– s. auch Mögeldorf; Zum Heiligen Geist

O

- Oberdillingen s. Sankt Martin
Oberehnheim/Obernai Stadt
– Ämter bzw. Amtsträger 153
– Bürgermeister und Rat 379
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 379*
Oberelsaß s. Ensisheim
Obermünster Stift, in Regensburg
– Äbtissin 623*
– Ämter bzw. Amtsträger 623*
Obernai s. Oberehnheim
Obernbürger
– Johann, kaiserlicher Rat und Sekretär der Reichskanzlei 491
– Peter, Sekretär der Reichskanzlei 387, 731
Obernigk/Oborniki Slaskie Stadt 828
Oberösterreich s. Österreich ob der Enns
Oberösterreichische Länder
– Ämter bzw. Amtsträger 60, 565, 635
– s. auch Oberelsaß
Oberpörling Gut 264
Oberrheinischer Reichskreis s. Reichskreise
Oberstdorf Gericht 98
Ochs 615
– Barbara s. Buchner
– Kunigunde s. Streitberger
Ochsenfurt Stadt 596
– Ämter bzw. Amtsträger 596*
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 595, 596*
– Rat 595*–596*
Ochsenhausen Stift
– Abt 303*, 503*
– Untertanen 303
Odenheim, Ämter bzw. Amtsträger 936*
Odenkirchen von, Elisabeth, geb. von Bylandt 660
Odenwald Kanton s. Reichsritterschaft, Franken
Oelhafen
– Hans 945
– Sixtus 945
Oettingen Grafenschaft
– Ämter bzw. Amtsträger 2, 311*, 913
– s. auch Bissingen; Hohenburg; Schopfloch
Oettingen von, Grafen/Gräfinnen 231
Oettingen-Flochberg von, Grafen/Gräfinnen, Martin 600
Oettingen-Oettingen von, Grafen/Gräfinnen, Gottfried 231*, 311, 913*, 943*
Oettingen-Spielberg von, Grafen/Gräfinnen
– Wilhelm III. 2
– – Erben 2*

- Oettingen-Wallerstein von, Grafen/Gräfinnen
 – Ernst II., Reichshofratspräsident 536
 – Friedrich IX. 2*, 231*
 – Ursula geb. Heilbrunn von Pfauenau 2
 – Wilhelm II. 231*, 913*, 942
- Offenburg Stadt
 – Bürgermeister und Rat 173*
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 172, 172*, 987
 – erzherzoglich-österreichischer Landrichter 833
 – Rat 172*
- Offtringen von
 – Anna, geb. Schöner von Straubenhart 373
 – – Erben 373*
- Oggelshausen Dorf 609
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 609
- Oldenburg von, Grafen/Gräfinnen
 – Dietrich 543
 – Johann X. 543
 – Karsten 543
 – Moritz III. 543
- Oldenburg-Delmenhorst von, Grafen/Gräfinnen 527
 – Anton I. 543*
 – Anton Günther 537, 544*, 546*
 – Christoph 476
 – Johann XVI. 476*
 – s. auch Delmenhorst
- Olenberg Stift, Propstei 803
- Oriet, Raffael 643
- Orsbeck von, Johann VIII. Hugo s. Trier von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
- Ortenburg Herrschaft 889
- Osmanisches Reich 101, 129, 139, 142, 149, 162–163, 186, 193, 222, 408, 423, 430, 457, 464, 475, 487–488, 500–501, 532, 540, 588, 653, 728, 842, 859, 868, 889, 935, 952
 – einzelne Einwohner 83
- Osnabrück Hochstift
 – Bischof 523, 748, 854
 – Domkapitel 854*
- Osnabrück Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 883*
- Österreich Erblande 929
- Österreich Erzherzogtum 166, 316, 331, 487–488, 839, 926
 – Ämter bzw. Amtsträger 60, 69*, 240, 512, 563*, 565, 635, 692, 696*, 833, 895*, 915, 944
 – s. auch Burgau; Hagenau; Innerösterreich; Niederösterreichische Länder; Oberelsaß; Oberösterreichische Länder; Offenburg; Österreich ob der Enns; Rovereto; Schwaben Reichslandvogtei; Schwäbisch-Österreich; Tirol; Württemberg
- Österreich ob der Enns, herzoglich-bayerischer Statthalter 839
- Österreich von, Erzherzöge/Erzherzoginnen 69–70, 196, 275, 895
 – Albrecht VII. 120, 243, 326, 665, 961
 – Anna s. Reich, Kaiser bzw. Könige, einzelne
 – Cäcilia Renata s. Polen von, Könige
 – Ernst 359, 430, 632
 – Ferdinand (Tirol/Vorlande) 108, 314, 316, 359, 635, 637*, 639, 645, 697, 804
 – Karl II. 731
 – Leopold V. (Tirol/Vorlande) 60, 120, 692, 931, 943
 – Marie Antonie 571
 – Maximilian III. (Tirol/Vorlande) 13, 35, 82, 98, 120, 240, 272, 323, 401, 791, 935, 942–943
 – Sigismund 696, 709
 – s. auch Böhmen von, Könige; Burgau von, Markgrafen; Reich, Kaiser bzw. Könige, einzelne; Ungarn von, Könige
- Osterwieck Stadt
 – Ämter bzw. Amtsträger 456*
 – Rat 456*
- Ostfriesland Grafschaft 741
 – Ämter bzw. Amtsträger 741
- Ostfriesland von, Grafen/Gräfinnen
 – Edzard II. 86*

- Hedwig s. Braunschweig-Lüneburg von, Herzöge
- Ott, Martin, aus Braunsbach 443*
- Ottobeuren Stift
- Abt 752
- Abt und Konvent 752*
- Untertanen 752
- Ötvesi, Bartholomäus, aus Ungarn 186*–187*
- Oxenstierna
- Axel, schwedischer Reichskanzler 998
- – Gefolgsmann 998
- Oxner
- Christoph 953
- – Erben 953*

P

- Paderborn Hochstift 629
- Bischof 629
- Domkapitel 629
- – einzelne Mitglieder 629
- Paffendorf Rittergut 375
- Papenbrock, Jakob, aus Holland 741
- Papirer s. Bonath
- Pappenheim von Stühlingen von, Marschälle, Heinrich 16
- Pappenheim von, Marschälle, Hans 134*
- Pappenheim zu Alezheim von
- Philipp Thomas 658*
- – Ehefrau 658
- Pappenheim zu Treuchtlingen von, Marschälle
- Johann Georg 134*
- Veit 15–16
- Papst
- Kardinäle, einzelne 639
- Nuntien
- – in Köln 275
- – in Portugal 275
- s. auch Rom
- Papst, einzelne 93
- Gregor XIII. 717
- Klemens VIII. 344
- Klemens IX. 399
- Klemens X. 123

- Paul V. 137
- Pius IV. 566
- Sixtus IV. 274
- Parma von, Herzöge/Herzoginnen
- Alessandro s. Niederlande, königlich-spanische, Statthalter
- Margaretha s. Niederlande, königlich-spanische, Statthalter
- Parnow Stadt
- Bürgermeister und Rat 41*
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 41
- Parsperg, Haug von 436
- Partlin s. Pörtlin
- Passau Hochstift
- Ämter bzw. Amtsträger 89
- Bischof 89*, 747
- Passau Stadt s. Sankt Nikola
- Paul, Maches, aus Pirna 21
- Payr, Leonhard 804
- Pels von Recklinghausen s. Silneit von der
- Pelsner s. Belsner
- Pernegg s. Zott von Pernegg
- Perrenot von Granvelle, Antoine, Bischof von Arras, kaiserlicher Geheimer Rat 447
- Pesch Rittergut 375
- Pestaluzzi
- Anton, Kaufmann, aus Wien 795
- Stefan 723
- Petrov 613
- Bevollmächtigte 613
- Petrus, Jacques, französischer Kapitän 83
- Petznick/Piaseczno Gut 386
- Peust(en) (Beust(en))
- Hans 559
- – Angehörige 559
- Peyerl
- Simon 1000
- – Schuldner 1000
- Pfalz Kurfürstentum 949, 987
- Ämter bzw. Amtsträger 33, 121, 222, 244, 375, 375*, 411, 987
- einzelne Einwohner 270
- Stifte der Augustiner-Chorherren 115

- s. auch Cham; Frankenthal; Heidelberg; Hirzenhain; Neustadt; Rauenberg; Schauernheim
- Pfalz von, Kurfürsten/Kurfürstinnen
 - Elisabeth, geb. Prinzessin von England 115
 - Friedrich 244
 - Friedrich II. 593
 - Friedrich III. 191*, 305, 515
 - Friedrich IV. 60, 949, 987
 - Friedrich V. 115
 - - Erben 115
 - Johann Wilhelm 222, 224-225, 375
 - Karl I. Ludwig 191*, 342
 - Ludwig VI. 121, 270
 - Otto Heinrich 213
 - Philipp Wilhelm 375
 - s. auch Jülich von, Herzöge
- Pfalz von, kurfürstliche Administratoren
 - Pfalz-Simmern von, Pfalzgrafen, Johann Kasimir 191*, 949
 - Pfalz-Zweibrücken von, Pfalzgrafen, Johann II. 252, 306, 640
- Pfalz-Birkenfeld von, Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen, Karl I. 339
- Pfalzgraf bei Rhein (alte Kurlinie), Philipp 213
- Pfalz-Neuburg Fürstentum
 - Ämter bzw. Amtsträger 45, 97, 107, 213, 871
 - Landstände 45*
 - s. auch Dattenhausen; Höchstädt; Lauingen
- Pfalz-Neuburg von, Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen
 - Anna, geb. Herzogin von Jülich-Kleve-Berg 359
 - August 885*
 - Maria Anna s. Spanien von, Könige
 - Philipp Ludwig 45, 97*, 107, 121, 213*-214*, 342, 515, 640, 810
 - Philipp Wilhelm 399
 - Wolfgang Wilhelm 45, 471*, 640*, 660 810, 999
 - s. auch Jülich von, Herzöge
- Pfalz-Simmern von, Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen, Johann Kasimir s. Pfalz von, kurfürstliche Administratoren
- Pfalz-Sulzbach von, Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen, Christian August 342
- Pfalz-Veldenz Fürstentum, Ämter bzw. Amtsträger 339*
- Pfalz-Veldenz von, Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen
 - Georg Gustav 339*
 - Georg Johann I. 339
- Pfalz-Zweibrücken von, Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen
 - Johann I. 515
 - Johann II. s. Pfalz von, kurfürstliche Administratoren
 - Magdalene geb. Herzogin von Jülich-Kleve-Berg 359
 - Otto Heinrich 14
- Pfauenau s. Heilbrunn von Pfauenau
- Pfeil s. Scharfenstein
- Pfleger, Bernhard, aus Augsburg 676
- Pforzheim Stadt 100
 - Ämter bzw. Amtsträger 401
 - Frauenstift 954
- Pfullendorf Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 391
- Phorminin
 - Johann, aus Bremen 766*
 - - Eltern 766
- Piacenza Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 318*
- Piaseczno s. Petznik
- Pillhofen s. Forstenhauser zu Pillhofen
- Pilsen/Plzeň Stadt, kaiserlicher Kommandant 794
- Pilten Stift 424
- Pindter
 - Achaz 772
 - - Kinder 772
 - - - Vormünder 772
 - Elsbeth s. Commatter
 - Margaretha 772
 - - Kinder 772
- Pinneberg, Drost 387

- Pirna Stadt 21
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 21
 Pistorius, Johannes der Jüngere 836
Pitzental Haus 47
 Plato, Erasmus, königlich-schwedischer
 Oberst 780*
 Platz, Peter, aus Augsburg 676
 Plauen s. Reuß von Plauen
 Plessen von, Bernd 604
 Plettenberg von
 – Bertanus 327*
 – Werner 327*
 Plzeň s. Pilsen
 Pogwisch
 – Johann 387*
 – – Verwandtschaft 387*
 Polen Königreich
 – Ämter bzw. Amtsträger 919
 – einzelne Einwohner 217, 716
 – Stifte des Camaldulenserordens 667
 – s. auch Pilten
 Polen von, Könige/Königinnen
 – Cäcilia Renata, geb. Erzherzogin von
 Österreich 667
 – Ladislaus IV. 667
 – Sigismund III. 217, 424, 716
 – Stephan Báthory 617
 Polheim von, Frhr., Gundacker, Reichs-
 hofrat und Hofkammerrat 83
 Polweyl von, Frhr., Rudolf 240
 Pommern Herzogtum
 – Ämter bzw. Amtsträger 440, 871
 – s. auch Petznik; Stettin
 Pommern von, Herzöge/Herzoginnen
 – Barnim X. 440
 – Bogislaw XIII. 440
 – Ernst Ludwig 412, 440
 – Johann Friedrich 386, 440, 479
 – Philipp I. 450
 – Sophia Hedwig, geb. Herzogin von
 Braunschweig-Wolfenbüttel 498
 Ponet, Zacharie, Seemann, aus Cambrai 83*
 Pördlein s. Pörtlin
 Portia von, Grafen/Gräfinnen, Johann
 Ferdinand, Obersthofmeister 598
 Pörtlin (Pördlein, Partlin)
 – Pankraz 80*
 – – Sohn 80
 Portugal Königreich 757
 – einzelne Einwohner 113
 – päpstlicher Nuntius 275
 – königlich-spanische Vizekönige, Castel
 Rodrigo von, Markgrafen, Cristóvão
 343
Pothern 894
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 894*
 Prachter, Friedrich 925
 Prag/Praha Stadt 23, 35, 39, 117,
 264–265, 293–294, 513, 556, 641–642,
 726, 837, 928
 – Ämter bzw. Amtsträger 35, 363
 – Bürgermeister und Rat 294, 726
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2, 90*,
 166*, 218*–219*, 236*, 294, 330*, 363*,
 641, 641*, 642, 726*, 879*, 959*
 – königlich-böhmische Regierung 85
 – s. auch Sankt Thomas
 Praha s. Prag
 Prämonstratenserorden, Visitor in
 Schwaben 870
 Prandeis
 – Joachim, Jude, aus Prag 642
 – – Angehörige 642
 – Röselein 642
 Prandt, Andreas 330
 Prandt von
 – Ursula, geb. von Neuhausen 263*
 – – Ehemann 263*
 Prange, Kaspar, aus Hadeln 620*
 Praunheim von 370
 – Jakob 370
 – – Schwiegersohn 370
 – – Witwe 370
 Praunheimische Reichslehen 370
 – Inhaber 370*
 Predigerorden s. Dominikanerorden
 Preining, Dr., Fiskaladvokat am RKG 895
 Prelager s. Berlower
 Prem s. Brem
 Premach Dorf, Gemeinde 202*

- Preußen Herzogtum
 – Ämter bzw. Amtsträger 424
 – einzelne Einwohner 84*
 – Hochmeistertum des Deutschen Ordens, Administrator 908*
 Preußen von, Herzöge/Herzoginnen bzw. Könige/Königinnen
 – Albrecht Friedrich 640
 – Friedrich Wilhelm I. 505
 – s. auch Brandenburg von, Markgrafen Principis Apostolorum Basilica, in Rom 82
 Prückenfels s. Aulner von Prückenfels
 Püchele s. Bichele
 Püddler, Wolfgang, Dr. iur. 192
 Purgstall, einzelne Bürger bzw. Einwohner 743*
 Pyrmonterhöfe Reichslehen 403
- Q**
- Quad von Isengarten, Heinrich, kaiserlicher Oberst 454
 Quad von Landskron
 – Hans Friedrich 749
 – – Töchter 749
 – Johann Friedrich 750
 – – Töchter 750
 – Maria Juliana s. Cloedt von
 Quernheim von
 – Anna 86
 – Hilmar 86
 – Johann 86*
 – Johann Hilmar 86*
 – Katharina 86*
 – Ludolph 86*
 – Magdalena 86*
 – Matthias 86*
- R**
- Rabatta von, Grafen/Gräfinnen, Anton 890
 Raden Gut 307
 Raesfeld s. Vehlen zu Raesfeld
 Ramin von
 – Christoph 871
 – – Erben 871*
 – Johann, herzoglich-brandenburg-ansbachischer Stallmeister 871
 – Mechthild, geb. von Lautersheim 871
 Rapp, Christoph, kurfürstlich-brandenburgischer Regimentsrat und Kanzler in Preußen 424
 Rappoltstein von
 – Egenolf 698*
 – Elisabeth s. Castell von, Grafen
 – Georg 698
 Rabler von Gammerswang, Frhr., Christoph Jakob, kaiserlicher Resident in Bayern 318
 Rathsamhausen von
 – Hans Kaspar 61*
 – Konrad Dietrich 762
 Rauenberg 115
 – Augustiner-Chorherrenstift 115
 Rauenberg, Familie
 – Erasmus 847
 – – Testamentsvollstrecker 847*
 Ravensberg Grafschaft s. Hüffe; Steinhaus
 Ravensburg Stadt, Bürgermeister und Rat 237*
 Rechberg von, Frhr.
 – Ämter bzw. Amtsträger 359
 – Untertanen 359*
 Rechberg von, Frhr., Familie
 – Dorothea s. Cozza
 – Ernst 804
 – Gaudenz 804
 – – Erben 804*
 – Georg 359
 – Haug 359*
 – Wolf 359
 Reck von der, Frhr., Johann, Reichshofratspräsident 928
 Recke Dorf 243
 Recklinghausen s. Silneit von der
 Recklinghausen Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 665
 Regensburg Stadt 35, 129, 162, 190, 193, 204, 408, 487–488, 889, 902, 958
 – Ämter bzw. Amtsträger 892, 967

- einzelne Bürger bzw. Einwohner 204, 320*, 932, 939*, 958
- Hansgericht, einzelne Mitglieder 939*
- Kammerer und Rat 892, 932*
- Rat 958*, 967
- s. auch Obermünster; Zum Goldenen Bären
- Regenstorff, Nikolaus, Dr. iur., Ratsmitglied in Bremen 544
- Rehlingen von, Markus Konrad 979
- Rehlinger, Hugo, aus Augsburg 282* Reich
 - Armee 222, 342, 427-428
 - - Ämter bzw. Amtsträger 222
 - - Baseler Kontingent 162
 - - fränkisches Kontingent 139, 423
 - - kurfürstlich-kölnisches Kontingent 142
 - - s. auch Reich, Kaiser bzw. Könige, Armee
 - Fiskal
 - - am Kammergericht s. Reich, Kaiser bzw. Könige, Ämter/Räte/Ratsgremien, Kammergericht
 - - am RHR s. Reichshofrat
 - - am RKG s. Reichskammergericht
 - Kaiser/Kaiserinnen bzw. Könige/Königinnen
 - - Ämter/Räte/Ratsgremien
 - - - einzelne Räte 212*, 249, 259*, 264, 316, 342*, 349*, 370, 384, 491, 576, 593, 781*, 895, 911, 935, 975*, 981
 - - - Geheimer Rat 35, 120, 176, 243, 316, 411, 446, 452, 454, 471, 496, 535, 583, 640, 689, 916, 964
 - - - - einzelne Mitglieder 272, 362, 447, 987
 - - - - Präsident 943
 - - - Hofkammer 35, 74, 116, 156-157, 446, 584, 689, 876, 889, 916, 964
 - - - - einzelne Mitglieder 35, 83, 689
 - - - Hofkriegsrat 136, 222, 366, 380, 702, 746, 794, 906, 991
 - - - - einzelne Mitglieder 553*, 969
 - - - Kammergericht 316, 847
- - - - einzelne Mitglieder 843
- - - - Fiskal 274, 770*
- - - Obersthofmarschall 23, 272, 293, 341, 380, 486, 681, 698
- - - Obersthofmeister 272
- - - - Amtsverwalter 698
- - - sonstige 2*, 3, 23, 35, 43, 104, 156, 162, 166*, 169, 224, 247, 272, 274, 274*, 282*, 292*-294*, 318, 321, 342-343, 362, 370, 377*, 404, 486, 504, 514, 542, 548-549, 553, 559*, 576, 583-584, 596*, 598, 608, 616*, 641, 642*-643*, 644, 656*, 662, 682*, 695, 710, 728, 739, 742*, 781*, 784, 786*-787*, 803, 821*, 838*, 852*, 889, 919, 964, 969, 979, 989*, 991*, 1000*
- - Armee 156, 206, 250, 346, 520, 531, 544, 598, 874, 906
- - - einzelne Angehörige 39*, 81, 116*, 131*, 136*, 149*, 156-157, 186, 210*, 243, 249, 267, 277*, 356-357, 356*-358*, 366*, 380, 380*, 398*, 430*, 433, 473, 531, 598, 616, 616*, 629, 682*, 723, 738, 739*, 746, 746*, 748, 759, 782*, 791*, 794, 797, 820*, 826, 826*, 838, 844-845, 893, 897*, 914, 915*-916*, 922, 922*, 929-930, 932, 958*, 974, 979, 986, 994
- - einzelne
 - - - Anna, geb. Erzherzogin von Österreich 60, 92, 166
 - - - Ferdinand I. 35, 59, 100, 243, 305-306, 316, 370, 589, 617, 644, 678, 752, 768, 791, 828, 867, 895
 - - - Ferdinand II. 81, 513, 522, 679, 716, 778, 844, 928
 - - - Ferdinand III. 456, 831
 - - - Friedrich III. 37, 59, 148, 316, 378, 449, 525, 533, 688, 752
 - - - Karl IV. 419
 - - - Karl V. 59, 100, 106, 191, 243, 250, 286, 305-306, 419, 453, 529, 534, 589, 592, 617, 668, 678, 695, 768, 778, 867, 885, 897

- - - Leopold I. 193
- - - Ludwig IV. 100, 499
- - - Marie 387, 695
- - - Matthias 201, 207, 264–265, 395, 425, 617, 638, 666
- - - Maximilian I. 37, 59, 412, 768–769
- - - Maximilian II. 16, 59–60, 243, 297, 412, 460, 462, 481, 516, 589, 752, 766, 897
- - - Rudolf II. 7, 13, 51, 59, 98, 214, 253, 259, 298, 316, 325–326, 354, 370, 377, 426, 444, 454, 509, 532, 588, 596, 640, 645, 666, 689, 836–837, 897, 935
- - - Ruprecht 449
- - - Sigismund 59, 95, 454, 752
- - - Wenzel 499
- - - s. auch Böhmen von, Könige; Ungarn von, Könige
- - s. auch Bayern; Bremen Stadt; Breslau; Goslar; Köln Stadt; Pilsen; Prag; Rottweil; Sankt Joachimsthal; Sankt Marien; Schorndorf; Spanien; Ungarn; Wien; Württemberg
- Untertanen 325
- Vogteien s. Hagenau; Kaufbeuren; Mittelbiberach; Schwaben
- s. auch Frankfurt am Main Stadt, Reichsgericht; Geb saddle Dorf, Reichsrichteramt
- Reichshofrat 235
- Agenten 81*, 997*
- einzelne Mitglieder 2, 35, 117*, 186, 240, 240*, 272, 316, 361*, 380, 471, 505, 536, 541, 577–579, 580*, 588, 596, 688–689, 774, 791, 925, 940, 958
- Fiskal 885, 981
- Präsident 35, 928
- Reichskammergericht 2, 6, 14, 19, 33, 35, 45, 47, 59, 74–75, 102, 105, 111, 121, 125–126, 177, 179, 184, 209, 231, 234–235, 240–241, 250–254, 272, 280, 285, 292, 310, 313, 316, 319, 359, 365, 368, 375, 381, 384, 387, 392–393, 406, 410, 446, 450, 452–454, 457, 460, 462, 480, 486, 495–496, 502, 509, 515–516, 524, 526–527, 553, 561, 565, 568, 581, 583–584, 591, 600, 609, 619, 650, 661, 669, 688, 691, 694, 704, 714, 727, 734, 741, 768–769, 773, 789, 791, 818, 822–823, 828–829, 836, 842, 865, 867, 889, 895, 913, 940–941, 943, 946, 955, 971, 987
- einzelne Mitglieder 117, 895
- Fiskal 19, 35, 59, 74, 179, 234–235, 240, 272, 316, 381, 387, 446, 452, 455, 583–584, 609*, 822, 842, 867, 889, 895, 940–941, 971
- Fiskaladvokat 889, 895
- Kammerboten 395
- Kammerrichter 126
- Reichskanzlei 39, 156–157, 596, 689, 695, 771, 784, 794, 800
- einzelne Mitglieder 35, 214, 240, 272, 316, 370, 387, 401, 402*, 460, 491, 537, 695, 731, 772, 928*, 933–935
- Reichsvizekanzler 1, 35, 107, 121, 126, 136, 240, 272, 322, 366, 393, 471, 541–542, 553, 561, 570, 578, 618, 640, 691, 794, 800, 808, 820, 905, 921
- - Amtsverwalter 316
- Taxamt 537
- Reichskreise 542
- Bayerischer, Ämter bzw. Amtsträger 108
- Fränkischer 35, 139, 342
- - Ämter bzw. Amtsträger 420
- - Armee 139, 423
- - Handwerkskollegien 312*
- - Stände 420
- Kurrheinischer 249, 342
- Niederrheinisch-Westfälischer 247, 342, 496
- - Stände 376
- Niedersächsischer 67, 475, 480, 496, 500, 568, 695
- - Ämter bzw. Amtsträger 420, 475
- - Kreisoberst 568*
- - Stände 420, 568
- Oberrheinischer 249, 342
- - Ämter bzw. Amtsträger 420

- – Stände 420
- Schwäbischer, einzelne Mitglieder 637*
- s. auch Reichsversammlungen, Kreistag
- Reichspfennigmeister 35, 746
- Reichspost
 - Generalpostmeister 580
 - Verwalter in Hamburg 580*
 - – Stellvertreter in Lübeck 580
- Reichsritterschaft 245, 263, 310
 - Franken 885, 933
 - – Ämter bzw. Amtsträger 231, 272
 - – Direktorium 54
 - – einzelne Mitglieder 406*
 - – Kanton Altmühl 54*
 - – Kanton Baunach 54*
 - – Kanton Gebürg 54*
 - – Kanton Odenwald 54*
 - – Kanton Rhön-Werra 54*
 - – Kanton Steigerwald 54*
- Rhein, Ämter bzw. Amtsträger 231
- Schwaben 354, 913
 - – Ämter bzw. Amtsträger 231, 281*
 - Unterelsaß 59–60
- Reichsschultheiß s. Frankfurt am Main
- Reichsstände 243, 272, 307, 323, 391, 428, 617, 668, 768, 801, 842, 866–868, 913
 - Gesandte am Reichsdeputationstag 73
 - im Rheinland 163
 - Kurfürsten 6, 384
 - – Gesandte am Reichstag 6
 - – weltliche 305
 - protestantische 105, 300, 942
 - Reichsklöster 618
 - Reichsstädte 455–456, 540
- Reichsversammlungen
 - Kreistage
 - – Fränkischer 35
 - – Niederrheinisch-Westfälischer 247
 - – Niedersächsischer 480, 496, 568, 695
 - Münztag 35
 - Reichsdeputationstag 35, 73, 411, 576
 - Reichstag 27, 35, 113, 120, 122, 129, 162, 190, 193, 316, 376, 384, 408, 443, 454, 487–488, 532, 534, 540, 542, 587, 668, 672, 674, 728, 763, 830, 842, 865–867, 871, 889, 902, 940
- – Kurfürstenkollegium 6
- Wahltag 305, 384
- Reichsvikar, Rhein 60, 252, 306, 672–674, 831
- Reichsvizekanzler s. Reichskanzlei
- Reifenberg von, Friedrich, Oberst 766
- Reiff
 - Gall, aus Burtenbach 645
 - – Witwe 645
- Reinaber, Hans 272
- Reinstetten, einzelne Bürger bzw. Einwohner 188*
- Reißeisen, Kaspar 173*
- Reistingen Flecken 97
- Reiter von Bocksberg, Anna s. Riedheim von
- Reitzner, Ludwig, herzoglich-bayerischer Hofratsprokurator in Ingolstadt 645
- Remlingen Kr. Würzburg Dorf 702, 705
 - Einwohner 705
 - s. auch Castell in Remlingen
- Rettenberg Tigen 98
 - Gemeinden 98*
- Reuß von Plauen 425
- Reuß von Plauen (ältere Linie), Heinrich II. 820
- Reutlingen Stadt, Bürgermeister und Rat 981*
- Rhein Fluß 225, 361
- Rhein Pfalzgrafen s. Pfalzgraf bei Rhein
- Rheinfelden s. Truchseß von Rheinfelden
- Rheingrafen s. Wild- und Rheingrafen in Kyburg
- Rheinland Region 342
 - Reichsritterschaft s. Reichsritterschaft
 - Reichsstände s. Reichsstände
- Rheinstein Grafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 690*
- Rheinstein von, Grafen/Gräfinnen
 - Ernst 66*
 - Kaspar Ulrich, herzoglich-braunschweig-wolfenbüttelischer Hofrichter und Rat 489

- Rheydt Herrschaft 660
– Einwohner 661
Rheydt von s. Bylandt von
Rhön-Werra Kanton s. Reichsritterschaft,
Franken
Richardis, Heilige 60
Riedesel
– Hermann 997
– – Sohn 997*
– – Witwe 997
Riedheim Herrschaft 594
Riedheim von
– Anna, geb. Reiter von Bocksberg 594
– Hans Konrad 594
– Konrad 78
Riegelstein s. Dürriegel von Riegelstein
Rieger, Kaspar, kaiserlicher Hartschier
380*
Ries Region, reichsfreie Adelige 913
Rietberg von, Grafen/Gräfinnen
– Johann II. 631*
– Otto IV. 631
– – Gläubiger 631
Riga Stadt 617
– Ämter bzw. Amtsträger 617
– Bürgermeister und Rat 617*
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 617,
744*
– Rat 744
Riotet, Stephan, aus Besançon 565*
Riva di Trento Ort, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 846*
Rochefort s. Löwenstein-Wertheim-
Rochefort
Rodemann, Sebastian, Bürgermeister in
Mühlhausen/Thüringen 374
Roder (Roderod), Erben 75
Roderod s. Roder
Roewe, Thomas, Kaufmann und Färber,
aus Stade 733*
Rogatz, Dionysius 264
Roggenburg Stift 870
– Abt 870*
– Ämter bzw. Amtsträger 870
Röhrach Gut 879
Roll von, Frhr., Kommandant 297
Rolliat, Stephan, aus Augsburg 676
Rom/Roma Stadt 82
– Rota Romana 908
– s. auch Principis Apostolorum; Spital-
orden
Roma s. Rom
Rombach Haus 255
Römer, Martin, aus Münnerstadt 848
Römhild s. Henneberg-Römhild; Sachsen-
Römhild
Rondeck s. Dietrich von Rondeck
Rosenberger
– Hans 635*
– Karl 635*
– Marquard 635
Rosenthal s. Katzhütte
Rosheim Stadt, Bürgermeister und Rat
379
Roßdorf von, Dorothea s. Brandenstein
von
Roßla Amt 248
Rostock Stadt, Ämter bzw. Amtsträger
949*
Rot, Johann, Lic. iur., Fiskaladvokat am
RKG 889
Rot an der Rot Stift, Abt 870
Rota Romana s. Rom
Roten Schild zum s. Hengen zum Roten
Schild
Rotenburg von, Pleicker 152
Rotenhan von, Hans Wolf 773
Roth, Erasmus, aus Augsburg 689
Roth von, bischöflich-augsburgischer
Edelknabe 94
Rothenberg Herrschaft, Ganerben 885
Rothenburg ob der Tauber Stadt 768–769
– Ämter bzw. Amtsträger 443, 768–769
– Bürgermeister und Rat 228*, 240, 443,
768*–769*
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 882*
– Rat 768
– Untertanen 769
– s. auch Gebstättel; Kirnberg; Windels-
bach

Rothenfels s. Königsegg-Rothenfels
 Rott(en), Hans 752
 Rottenburg
 – Bartholomäus 825
 – Johann, Ratsmitglied in Hamburg 825
 Rottenburg am Neckar Stadt 70
 – Ämter bzw. Amtsträger 70*
 – Bürgermeister und Rat 401
 Rottenburg Landgericht 387
 Rottenstain von, Hans Georg 272
 Rötter, Erhard, aus Schmalkalden 906*
Rottewalde
 – Ämter bzw. Amtsträger 21
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 21*
 Rottusen, Claus, Münzmeister in Lübeck 33
 Rottweil Stadt
 – Bürgermeister und Rat 401
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 554*-555*
 – kaiserliches Hofgericht 173, 176, 184, 272, 277, 323, 773-774, 871, 924, 927, 987
 – – einzelne Mitglieder 176*
 Rovereto Stadt 895
 – Ämter bzw. Amtsträger 895
 – erzherzoglich-österreichischer Fiskal 895*
 Rücker von Vinstingen, Clara 345
 Rüdeln, Johann, Dr. iur. 158
 Rüdenhausen s. Castell in Rüdenhausen
 Rüdesheim s. Brömser von Rüdesheim
 Rudolph, Anna, Magd 707
 Rüdts von Collenberg
 – Christoph 810
 – Margarethe s. Crailsheim von
 Ruella von, Jacques, Kaufmann und Färber, aus Stade 733*
 Rüett
 – Hans, aus Seinsheim 724
 – Stefan, aus Seinsheim 724
 Ruischenberg von, Anna Margaretha s. Cortenbach von
 Rumrodt von, Sebastian 773
 Rupp, Christoph, aus Braunsbach 443*

Rußpalke Rittergut 150
 Rynach s. Rynaw
 Rynaw (Rynach) von, Hans, erzherzoglich-österreichischer Amtmann 696*

S

Saalburg Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 820, 820*
 Saalfeld Stadt 682, 789
 – Ämter bzw. Amtsträger 789
 – Bürgermeister und Rat 789*
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 682*, 789*
 Sachsen Herzogtum
 – Ämter bzw. Amtsträger 516, 516*, 773
 – s. auch Leutenberg
 Sachsen Kurfürstentum 21, 789
 – Ämter bzw. Amtsträger 165, 220, 411, 979, 984
 – Armee 513
 – – einzelne Angehörige 976
 – Untertanen, in Dresden 3
 – s. auch Dresden; Mansfeld; Pirna; Wittenberg
 Sachsen von, Herzöge/Herzoginnen 425, 516
 Sachsen von, Herzöge/Herzoginnen (albertinische Linie), Sidonie s. Braunschweig-Calenberg von, Herzöge
 Sachsen von, Herzöge/Herzoginnen (ernestinische Linie), Johann Friedrich I. 66
 Sachsen von, Kurfürsten/Kurfürstinnen
 – August 21, 23, 85, 124, 369, 384, 387, 433, 462, 478, 484, 647, 815, 898, 979
 – Christian II. 352, 977, 979
 – Friedrich III. 898
 – Friedrich August I. 165
 – Friedrich Wilhelm I. Herzog von Sachsen-Altenburg als kurfürstlicher Administrator 11, 39, 404, 814
 – Johann Georg I. 3, 513, 789*, 893, 928, 984, 988
 – Johann Georg II. 248
 – Moritz 146-147, 450, 491, 502

- Sachsen-Altenburg Herzogtum, Ämter bzw. Amtsträger 789*
- Sachsen-Altenburg von, Herzöge/Herzoginnen
- Friedrich 682
 - Friedrich Wilhelm I. s. Sachsen von, Kurfürsten
 - Johann Philipp 682*
- Sachsen-Coburg von, Herzöge/Herzoginnen, Johann Kasimir 431, 773, 811
- Sachsen-Coburg-Eisenach Fürstentum, Vormundschaftsregierung 515
- Sachsen-Coburg-Eisenach von, Herzöge/Herzoginnen, Johann Friedrich II. 66, 481
- Sachsen-Gotha von, Herzöge/Herzoginnen, Ernst I. 906
- Sachsen-Jena von, Herzöge/Herzoginnen 157
- Erben 157*
- Sachsen-Lauenburg Herzogtum 126
- Landstände 460*
 - s. auch Gudow; Hadeln; Krauel; Segernau; Steinhorst
- Sachsen-Lauenburg von, Herzöge/Herzoginnen 126
- Anna Marie Franziska s. Toskana von, Großherzöge
 - August 622*
 - Franz I. 144, 528, 568, 619–620
 - Franz II. 460*, 485, 568*, 604*, 620, 621*
 - Franz Julius 545*
 - Julius Franz 126
 - Julius Heinrich 820
 - Magnus I. 144
 - Magnus II. 568
 - Moritz 646*
 - Sybille Auguste s. Baden-Baden von, Markgrafen
 - Ursula s. Braunschweig-Dannenberg von, Herzöge
- Sachsen-Römhild von, Herzöge/Herzoginnen, Heinrich 249
- Sachsen-Weimar Fürstentum
- Ämter bzw. Amtsträger 789, 898
 - Armee, einzelne Angehörige 928
 - s. auch Jena; Weimar
- Sachsen-Weimar von, Herzöge/Herzoginnen
- Johann 789
 - Johann Ernst 789
 - Johann Wilhelm 66, 516*
- Sachsen-Weißenfels von, Herzöge/Herzoginnen, Johann Adolf I. 157*
- Sackstorff von, Ernst 353
- Saint Martin s. Sankt Martin
- Saint Pierre le Jeune s. Jung Sankt Peter
- Saint Pierre le Vieux s. Alt Sankt Peter
- Sainte Croix s. Heiligkreuz
- Salder(n) von
- Ämter bzw. Amtsträger 496
 - s. auch Equord; Heimberg; Uetze
- Salder(n) von (braunschweigische Linie), Familie 495, 734
- Burchard 496
 - Burchard (1534–1595) 496
 - Jakob 19*
 - Kurt 496*
- Salder(n) von, Familie
- Erasmus 496
 - Hildebrand 496*
- Salem s. Salmannsweiler
- Salmannsweiler Stift 618
- Abt 273
 - Abt und Konvent 302*
- Salm-Neuburg von, Grafen/Gräfinnen, Julius 192*
- Salza (Großsalza) Stadt
- Ämter bzw. Amtsträger 910*
 - Rat 910*
- Salzburg Erzstift
- Ämter bzw. Amtsträger 772
 - einzelne Einwohner 45*
 - Erzbischof 33, 70, 197, 320, 637, 663, 772*, 847
 - s. auch Itter; Kropfsberg; Salzburg Stadt
- Salzburg Stadt
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 736, 736*

- erzbischöfliches Hof- und Stadtgericht 736
- Salzdahlum 496
- Salzwedel Stadt 559
- Samtleben von, Daniel 49
- Samuel zur Amsel, Jude 907
- Sankt Agnes Stift, in der Neustadt Magdeburg, Äbtissin und Domina 53*
- Sankt Amoue von, Grafen/Gräfinnen 680*
- Sankt Andreas Kirche, in Freising 570
- Sankt Gangolf Stift, in Bamberg 900
- Sankt Georg Stift, in Augsburg
 - Ämter bzw. Amtsträger 168
 - Prälat 168
- Sankt Gereon Kirche, in Köln, Kapitel, einzelne Mitglieder 327
- Sankt Joachimsthal/Jáchymov Stadt, kaiserlicher Hauptmann 39*
- Sankt Johannis Kirche, in Lüneburg 158
- Sankt Joseph Camaldulenserstift, auf dem Kahlenberg bei Wien, Prior 667
- Sankt Lamberti Kirche, in Lüneburg 158
- Sankt Maria im Kapitol Stift, in Köln, Äbtissin und Kapitel 508*
- Sankt Marien auf dem Berg zu Herford Stift, einzelne Mitglieder 86*
- Sankt Martin Pfarrkirche, in Oberdillingen 97
- Sankt Martin/Saint Martin Kollegiatstift, in Colmar 763
- Sankt Nikola Stift, in Passau, Abt 192*
- Sankt Peter* Pfarrei 807
- Sankt Peter s. Alt Sankt Peter; Jung Sankt Peter
- Sankt Peter und Paul Stift, in Magdeburg
 - Kapitel 799*
 - – einzelne Mitglieder 799
- Sankt Simon und Judas Stift, in Goslar 499
- Sankt Stephan Domkirche, in Wien 873
- Sankt Thomas/Svatý Tomáš Kirche, in Prag 893
- Sankt Trawen* Stift, in Schlettstadt 58
- Sankt Ulrich und Afra Reichsabtei, Abt 168
- Sankt Veit Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 805*–806*
- Sankt Waltpurg* Propstei 338
- Sankt Wendel Stadt, Ämter bzw. Amtsträger 850
- Sattelin
 - Christoph, aus Eisenburg 283*
 - – Anwalt 283
- Saurmann, Friedrich 945
- Sayn von, Grafen/Gräfinnen
 - Heinrich 313, 836
 - – Gläubiger 313
 - Hermann 313
 - – Gläubiger 313
- Sayn-Wittgenstein Grafschaft
 - Ämter bzw. Amtsträger 690, 836
 - s. auch Honstein
- Sayn-Wittgenstein von, Grafen/Gräfinnen, Wilhelm II. 836
- Schad von Mittelbiberach, Anna Maria, geb. von Freiberg 609*
- Schalier
 - Hans 684
 - – Erben 684
- Scharfenberg 23
- Scharfenstein gen. Pfeil von
 - Arnold 364
 - Johann, Bürgermeister in Köln 364
 - – Söhne 364
- Schauenburg s. Holstein-Schauenburg
- Schauernheim 115
 - Augustiner-Chorherrenstift 115
- Schaumburg von
 - Hans Otto 773
 - – Erben 773*
 - Kunigunde, geb. von Heldritt 80
- Schaumburg s. Holstein-Schauenburg
- Scheer s. Truchseß von Waldburg-Scheer
- Scheffer
 - Ernestina Eleonora s. Chos von
 - Heinrich Ludwig, landgräfllich-hessenkasseler Kammermeister 684
 - – Erbin 684
 - – Gläubiger 684
- Schellang

- Albrecht 100
- - Ehefrau 100
- Schellenberg zu Landstrost von, Arbogast
78, 176*, 804*
- Schellhammer Kaspar, aus Leipzig 815*,
818
- Schengden
 - Philipp Konrad 650
 - - Erben 650*
 - - Witwe 650*
- Schenk
 - herzoglich-jülichischer Hauptmann
814*
 - Jörg, aus Burtenbach 645
- Schenk von Limpurg
 - Ämter bzw. Amtsträger 700, 933, 933*
 - s. auch Gaildorf
- Schenk von Limpurg, Familie 770*
 - Albrecht II. 770*
 - Johann II. 253
 - Karl I. 700*
 - Wilhelm 770*
- Schenk von Schenkenstein 231
- Schertel von Burtenbach
 - Ämter bzw. Amtsträger 645
 - Untertanen im Markt Burtenbach 645
- Schertel von Burtenbach, Familie, Hans
Sebastian 645*
- Scheuflinger, Ulrich, Fleischhauer, aus
Regensburg 204
- Schierstedt von, Friedrich, Hauptmann in
Giebichenstein 695
- Schifelin, Hans, aus Burtenbach 645
- Schild s. Hengen zum Roten Schild
- Schiten von, Hartwig, aus Lübeck 757*
- Schlabrendorff von
 - Hans 404
 - - Gläubiger 404
- Schlaitheim s. Keller von Schlaitheim
- Schleinitz von, Friedrich 294
- Schlesien Herzogtum 828
 - einzelne Einwohner 598, 828*
 - königlich-böhmische Ämter bzw. Amts-
träger 349*
- Schleswig Stift 867
- Schleswig von, Herzöge/Herzoginnen,
Adolf VIII. 449
- Schleswig-Holstein Herzogtum
 - Ämter bzw. Amtsträger 387, 865-866,
868
 - Stände 387
 - s. auch Holstein; Krauel
- Schleswig-Holstein von, Herzöge/Herzo-
ginnen
 - Christian III., König von Dänemark 144
 - Christian IV., König von Dänemark
454
 - Friedrich I., König von Dänemark 387
 - Friedrich II., König von Dänemark 387
 - Magnus, König von Livland 617
- Schleswig-Holstein-Gottorp von, Herzö-
ge/Herzoginnen
 - Adolf 911
 - Adolf I. 387*, 460, 568*, 865*-868*
 - Augusta, geb. Prinzessin von Dänemark
911
 - Friedrich III. 911*
 - Johann 911*
- Schleswig-Holstein-Hadersleben von,
Herzöge/Herzoginnen, Johann der
Ältere 387*, 865*-868*
- Schleswig-Holstein-Sonderburg von,
Herzöge/Herzoginnen, Johann 460
- Schlettstadt/Sélestat Stadt
 - Bürgermeister und Rat 58
 - s. auch Sankt Trawen
- Schlick von, Grafen/Gräfinnen
 - Ferdinand, Rat des königlich-
böhmischen Appellationsgerichts
259*
 - - Ehefrau 259
- Schloen gen. Gehlen von 791
 - Ernst 791
 - Johann 791
 - - Brüder 791
 - Johann Heimert 791*
 - Kurt 791
 - Kurt Plato, Rittmeister 791*
 - Lukrezia, verh. Ledebur, verh. von Wris-
berg 791

- Schloyer, Franz, aus Hamburg 708*
- Schmalkalden Stadt, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 906*, 929*–930*
- Schmalkaldischer Bund 243, 491, 531
- Schmerb Dorf 80
- Schmid von Schwarzenhorn, Frhr.,
Johann Rudolf, kaiserlicher Hofkriegs-
rat und Abgesandter in der Schweiz
969
- Schmidhammer
– Ulrich 118
– – Witwe s. Bach, Michael, Kaufmann,
Ratsmitglied in Bremen, Ehefrau
- Schmidt
– Hans, aus Nürnberg 2
– Joachim, Kaufmann, aus Hildesheim 19
– Ludwig 665
– Melchior, Bauer, aus dem Kurfürsten-
tum Pfalz 270
– – Verwandtschaft 270
– Peter, aus Burtenbach 645
- Schmiesing, Anna 86
- Schnaittach Markt, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 885*
- Schnakenburg, herzoglich-braunschweig-
lüneburgische Zollstelle 411
- Schneider, Valentin, Büchsenmacher, aus
Zella Sankt Blasii 906*
- Schniekel
– Hieronymus, aus Lübeck 757*
– Kurt, aus Lübeck 757*
- Schnürpflingen Dorf 288
- Schober, Thaman, Reichshofrat 272
- Schönaich von
– Anna s. Stössel von
– Hans 307
– Hieronymus 307
– Jakob 307
– Philipp 307
- Schöнау von, Hans Kaspar 347*
- Schönborn von, Grafen/Gräfinnen
– Friedrich Karl, Reichsvizekanzler 126,
393, 618
– Lothar Franz s. Mainz von, Erzbischöfe
bzw. Kurfürsten
- Schönenburg von, Hans Reichart, kaiser-
licher Kriegsrat 553*
- Schöner, Hans 772
- Schöner von Straubenhardt, Anna s. Off-
tringen von
- Schöningen Kr. Helmstedt 496
- Schönrath von
– Franz 376
– Theodora s. Millendonk von
- Schopfloch Kr. Ansbach Dorf 943
– Ämter bzw. Amtsträger 943
– Heiligengüter 943
– Pfarrei 943
- Schorer
– Johann, Bürgermeister in Aachen 688*
– Ludwig, Ratsmitglied in Regensburg
939*
- Schorlemer von
– Kaspar 631*
– Reimbert 631*
- Schorndorf Rems-Murr-Kreis, kaiserlicher
Statthalter 616*
- Schottland Königreich
– einzelne Einwohner 343
– Flotte 874
– s. auch Großbritannien
- Schramm
– Niklas, Goldschmiedegeselle, aus Lübeck
641*
– – Vater 641
- Schrenck, Hans Alexander 353*
- Schretzheim Flecken 97
- Schrofenstein von, Christoph 772
- Schrötering, Georg, aus Hamburg 708*
- Schrozberg Reichslehen 250, 262
- Schueler, Michael, aus Burtenbach 645
- Schuhmann, Hans, aus Braunsbach 443*
- Schulenburg von der, z. T. Frhr.
– Alexander 220*
– Anna, geb. Minnigerode 220
– Barta s. Bartensleben von
– Busso 621*
– Christoph 88*
– Daniel 365
– Hans 648

- Thomas 365
- Werner 88*
- s. auch Birkholz; Gudow; Segernau
- Schuler
- Konrad, aus Hessen 726
- – Tochter 726
- Schütz s. Boppart
- Schutzbar gen. Milchling, Wolfgang,
Meister des Deutschen Ordens, Administrator des Hochmeistertums in Preußen 908
- Schwab(en), Erasmus, aus Nürnberg 37*
- Schwabach, einzelne Bürger bzw. Einwohner 666*
- Schwaben Region 870
- Reichsritterschaft s. Reichsritterschaft
- Schwaben Reichslandvogtei 69
- kaiserliches Landgericht 981
- Landvogt 69, 782, 924*
- Verwalter 69*
- Schwäbisch Gmünd Stadt 359
- Ämter bzw. Amtsträger 359
- Bürgermeister und Rat 359, 509*
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 509*
- Schwäbisch Hall Stadt 768
- Ämter bzw. Amtsträger 768
- Bürgermeister und Rat 253, 443, 768*, 770*, 788*
- s. auch Kirchberg an der Jagst
- Schwäbischer Reichskreis s. Reichskreise
- Schwäbisch-Österreich Region, Landstände 935
- Schwalbach von
- Gernand, kurfürstlich-mainzischer Oberamtmann in Königstein im Taunus 370
- – Erben 370*
- Schwarzach s. Münsterschwarzach
- Schwarzburg Grafschaft
- Ämter bzw. Amtsträger 220, 481
- s. auch Sondershausen Stadt
- Schwarzburg-Blankenburg von, Grafen/Gräfinnen
- Günther XLI. 66*, 433*, 481*, 815*
- Wilhelm 481*
- Schwarzburg-Leutenberg von, Grafen/Gräfinnen
- Johann Heinrich 481
- Katharina s. Honstein von, Grafen
- Margarete s. Braunschweig-Lüneburg von, Herzöge
- Margarete, geb. von Weida 481
- Philipp I. 433, 481
- Schwarzburg-Rudolstadt von, Grafen/Gräfinnen, Albrecht VII. 433*, 481*
- Schwarzburg-Sondershausen Grafschaft, Ämter bzw. Amsträger 220
- Schwarzburg-Sondershausen von, Grafen/Gräfinnen 220
- Johann Günther I. 433*, 481*
- Schwarzenberg von, Frhr. bzw. Grafen/Gräfinnen 674
- Friedrich 700*
- Georg Ludwig, Obersthofmarschall 681
- Schwarzenberger Wald 700
- Schwarzkopf, Katharina s. Claner
- Schweden Königreich 548, 579, 874, 900, 944
- Ämter bzw. Amtsträger 121, 520, 542*, 548, 998
- Armee 522, 743, 778, 870, 903
- – einzelne Angehörige 780*, 874, 906, 928, 986
- s. auch Bremen Stadt; Stade Stadt
- Schweden von, Könige/Königinnen bzw. Prinzen/Prinzessinnen
- Cäcilie s. Baden-Baden von, Markgrafen
- Christine s. Lothringen von, Herzöge
- Gustav II. Adolf 520
- Johann III. 568
- Karl XI. 317, 542
- Schweiker
- Markus, limpurgischer Rat und Advokat in Gaildorf 933
- Sebastian, limpurgischer Sekretär 933*
- Schweinfurt Stadt, Bürgermeister und Rat 930
- Schweitzer, Johann, Generalvikar des Spitalordens Vom Heiligen Geist zu Rom in deutschen Landen und Meister des

- Spitals Zum Heiligen Geist in Memmingen 100*
- Schweiz s. Eidgenossenschaft
- Schwendi von
- Alexander 739
 - Ehrenreich, kaiserlicher Truchseß 331, 739
 - Lazarus 739
- Schwerin s. Mecklenburg-Schwerin
- Schwertzer, Sebald, kaiserlicher Hauptmann in Sankt Joachimsthal 39*
- Schwon, Johannes, Bruder der Augustiner-Chorherren 387
- Sebelin
- Hermann 151*
 - – Ehefrau 151
 - Kurt 151*
- Seckendorff von
- Agnes 774
 - Amalia s. Crailsheim von
 - Friedrich Alexander 808
 - Georg Friedrich 773
 - Hans Wolf 773
 - Philipp Eitel 773–774
 - – Bürgen 774
 - Sebastian 808
 - Wolf Christoph 254*
- Seemüller, Zacharias, Notar 272
- Segernau Gut 621
- Seinsheim Markt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 724
- Seinsheim von, Frhr.
- Barbara 808
 - Georg Ludwig 768
 - Johann Erkingen 674
- Seitzinger, Bartholomäus, aus Braunsbach 443*
- Seld, Georg Sigismund, Dr., Reichsvizekanzler 561
- Sélestat s. Schlettstadt
- Selig, Paul, aus Mühlhausen/Thüringen 374*
- Senftenau s. Kurz von Senftenau
- Seng, Peter, Bürgermeister in Nördlingen 167
- Siberg von, Gillis, kurfürstlich-kölnischer und kurfürstlich-pfälzischer Münzmeister 33
- Siebenbürgen Fürstentum, einzelne Einwohner 952*
- Siebenhertz
- Gall 592*
 - Georg 592*
 - Lienhard 592*
 - Wolf 592*
- Siena Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 767*
- Sigmaringen s. Hohenzollern-Sigmaringen
- Silneit von der gen. Pels von Recklinghausen, Johann 665
- Silstedt Gut 986
- Simmern s. Pfalz-Simmern
- Simon
- Georg, Prädikant, berlichingenscher Rat, aus Dörzbach 272
 - Johann 272
- Singer, Michael, aus Dinkelsbühl 944
- Sintzig von, Jakob, herzoglich-jülichischer Münzmeister 33, 35
- Sitten s. Obernigk
- Soest Stadt 337
- Ämter bzw. Amtsträger 754, 754*
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 754*
- Soetern von
- Johann Reinhard 583
 - Philipp Christoph s. Trier von, Erzbischofe bzw. Kurfürsten
- Solms von, Grafen/Gräfinnen 882
- Solms-Braunfels von, Grafen/Gräfinnen, Philipp 42*
- Sonderburg s. Schleswig-Holstein-Sonderburg
- Sonderreuter, David, absbergischer Vogt 13
- Sondershausen s. Schwarzburg-Sondershausen
- Sondershausen Stadt, gräflich-schwarzburgischer Rat 220
- Sonthofen Gericht 98

- Soultzmatt s. Sulzmatt
- Spanien Königreich 243, 504, 717, 738, 757
- Ämter bzw. Amtsträger 187, 247, 515, 632, 675, 692, 779, 849
 - Armee 420, 496
 - – einzelne Angehörige 325–326, 496, 556, 791*, 850*, 897, 960*
 - – s. auch Besançon Stadt
 - einzelne Einwohner 792*
 - Rat 779
 - Vizekönig in Portugal s. Portugal von, spanische Vizekönige
 - s. auch Brüssel; Burgund; Kastilien; Limburg; Maastricht; Niederlande; Valladolid
- Spanien von, Könige/Königinnen
- Karl I. 286, 668
 - Karl II. 247
 - Maria Anna, geb. Herzogin von Pfalz-Neuburg 247
 - Philipp II. 104, 200, 243, 286, 668, 717, 897
 - Philipp III. 343
 - Philipp IV. 504
- Spareut* Reichslehen 429
- Spaur von, Frhr., Johann Thomas, bischöflich-brixenscher Koadjutor 566*
- Spee von, Frhr., Friedrich Christian 375
- Speyer Hochstift 240, 391
- Bischof 117, 130, 191, 267, 365, 391, 515, 593
 - Domkapitel, Ämter bzw. Amtsträger 234
- Speyer Stadt 35, 668, 842, 865, 902, 940
- Bürgermeister und Rat 114, 556
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 114*
- Spiegel, Tobias 624
- Spielberg s. Oettingen-Spielberg
- Spielmann, Hans, aus Lindau 292
- Spieß, Hans, aus Frankfurt/M. 796*
- Spiller, Blasius 192
- Spilman, Mathes, aus Parnow 41
- Spinola von, Gaston, königlich-spanischer Befehlshaber im Herzogtum Limburg 326
- Spitalorden Vom Heiligen Geist zu Rom in deutschen Landen 100
- Generalvikar 100*
- Spitzer, Gideon, Hauptmann der Stadt Braunschweig 449
- Sponheim Grafschaft 121
- Stade Festung 522
- Stade Stadt 548, 733
- Ämter bzw. Amtsträger 888
 - Bürgermeister und Rat 531*, 733
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 733*
 - königlich-schwedischer Statthalter und Regierung 542*
- Stadelhof Hof, in Marlenheim 62
- Stadtamhof Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 958*
- Stahel, Hans, rechbergischer Kastenvogt 359
- Stain vom
- Beatrix 347*
 - Friedrich 316
 - Hans 645
 - Heinrich, herzoglich-württembergischer Obervogt in Heidenheim an der Brenz 359
 - Marquard 645
 - Sabina 347*
- Stainheim von, Hans Friedrich 551*
- Stainlin, Peter, aus Dinkelsbühl 944
- Stammer
- Christoph 647*
 - Marquard, vertriebener Propst des Augustiner-Chorherrenstifts Bordesholm 387
- Stapelburg Schloß 319
- Steglin, Ferdinand, Kaufmann, aus Augsburg 358
- Steigerwald Kanton s. Reichsritterschaft, Franken
- Steigleder
- Hans, aus Braunsbach 443*
 - – Vater 443
- Steinackergesellschaft, in Frankfurt/M. 392
- Schuldner 392

- Steinberg von, Kurt 625*
- Steinbrunner, Hans, aus Braunsbach 443*
- Steiner, Burkhard 379
- Steinfurt s. Bentheim-Steinfurt; Löw von Steinfurt
- Steinhaus Gut 998
- Steinheim Amt, kurfürstlich-mainzischer Amtmann 316*
- Steinhorst Kr. Hzgt. Lauenburg Gut bzw. Vogtei 568
- Untertanen 568
- Stendal Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 51*
- Stengelheimer, Georg, aus Adeldorf 283
- Steterburg Stift 454
- Stettin Stadt, herzoglich-pommernscher Kammerjunker 871
- Stibar 615
- Magdalena s. Küdorff
- Sticke, Christoph, Dr. iur., gräflich-bentheim-tecklenburgischer Amtsträger 243
- Stoben, Hans 647*
- Stockelsdorf Dorf, Einwohner 582
- Stockmann, Abraham, aus Hamburg 708*
- Stoiber, Johann Ferdinand, Dr. iur., kurfürstlich-bayerischer Resident am Kaiserhof 318
- Stolberg Grafschaft s. Roßla; Stapelburg
- Stolberg von, Grafen/Gräfinnen 248*, 319
- Albrecht 484
- Albrecht Georg 66*, 484, 818
- Heinrich (1509–1572) 818
- Heinrich (1551–1615) 818*
- Johann 818*
- Ludwig 699*, 818
- Wolfgang 818
- – Sohn 818
- Wolfgang Ernst 817–818
- Stössell von
- Anna, geb. von Schönaich 307
- Jakob 307
- Sebastian 307
- – Gläubiger 307
- Stotzingen von
- Johann 927*
- Johann Karl 927*
- Lucia s. Werdenstein von
- Susanna Magdalena s. Dietrichstein von, Frhr.
- Ulrich 927, 954
- Stralendorff von
- Leopold, Reichsvizekanzler 471, 553
- Peter Heinrich, Reichsvizekanzler 905
- Stralsund Stadt
- Bürgermeister und Rat 440, 874*
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 440*
- Strasbourg s. Straßburg
- Straßburg/Straasbourg Hochstift 965
- Administrator 395*, 925
- Ämter bzw. Amtsträger 61, 360*, 395, 925, 987
- Bischof 58, 60–61, 152, 395, 987
- Domkapitel 965
- Generalvikar 123
- Stifte 925
- s. auch Kyrweiler; Sulzmatt; Ulmburg
- Straßburg/Straasbourg Stadt 739, 987
- Ämter bzw. Amtsträger 925
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 925, 925*
- Geistliches Gericht 61
- Stadtmeister und Rat 5*, 62*, 173*, 454, 739, 925, 987
- s. auch Alt Sankt Peter; Jung Sankt Peter
- Strasser, Michael, Dr., aus Salzburg 736
- Straubenhardt s. Schöner von Straubenhardt
- Straubing, herzoglich-bayerische Regierung 190
- Strechau von, Frhr. s. Hofmann
- Stredele, Karl, erzherzoglich-österreichischer Geheimer Sekretär 240
- Streitberger, Kunigunde, geb. Ochs 615
- Stromer
- Leonhard, aus Nürnberg 901
- Ortloff, aus Nürnberg 901
- Stürmer s. Neustetter
- Stuttgart s. Württemberg-Stuttgart
- Stuttgart Stadt 117, 726

- einzelne Bürger bzw. Einwohner 272, 726, 1002*
- herzoglich-württembergischer Landhofmeister, Kanzler und Räte 245*
- Sulz Grafschaft
 - Ämter bzw. Amtsträger 373
 - s. auch Öschingen
- Sulz von, Grafen/Gräfinnen
 - Karl Ludwig 373
 - Karl Ludwig Ernst 954
- Sulzbach s. Pfalz-Sulzbach
- Sulzmatt/Soultzmatt 965
 - Ämter bzw. Amtsträger 965
- Svatý Tomáš s. Sankt Thomas
- Szoyen, Johann 617

T

- Tahl von, Ernst 986
- Tann von 271
 - Konrad 54
- Tanner
 - Brigitta s. Bodenisin
 - Hans Christoph, herzoglich-bayerischer Rat 353
- Tattenbach, Ämter bzw. Amtsträger 690*
- Taxis s. Thurn und Taxis von
- Tecklenburg Grafschaft 243
- Tecklenburg von, Grafen/Gräfinnen
 - Anna s. Bentheim-Tecklenburg von, Grafen
 - Konrad 243
 - s. auch Bentheim-Tecklenburg von, Grafen
- Temming
 - Engelbrecht 829
 - – Erben 829
 - – Witwe 829
- Ters s. Ders
- Terzolaser gen. Coldiser, Franz 709*
- Tesmar, Paul, herzoglich-schleswig-holsteinischer Rat 387
- Tettelbach, Christoph, Dr. iur. 768
- Tettngang Stadt, gräflich-montfortisches Rentamt 924
- Thannhausen Herrschaft 78
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 78–79, 175, 315–316
 - Ämter bzw. Amtsträger 316, 316*
 - Bürgermeister 316*
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 78*–79*, 316
 - Gemeinde 316*
 - Untertanen 78, 175
 - von bickenscher Gerichtsschreiber 316
 - s. auch Bicken von
- Thannhausen Schloß 316
- Thein von
 - Isolda s. Berlichingen von
 - Ruprecht 91
- Thumb von Neuburg
 - Barbara s. Berlichingen von
 - Hans Friedrich 258*
 - Johann Bernhard 257
 - – Kinder 257
 - Johann Friedrich 257*
 - Konrad Ludwig 257–258
- Thüngen von 271*
 - Fritz 828*
 - Philipp 828*
 - Reuß 430
 - s. auch Höllrich
- Thurgau Herrschaft 274
 - s. auch Güttingen
- Thurn und Taxis von, Grafen/Gräfinnen, Lamoral II., Reichsgeneralpostmeister 580
- Tilly von, Grafen/Gräfinnen, Johann Tserclaes 702
- Tirol Grafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 696*
- Tittmoning Stadt
 - Bürgermeister und Rat 320
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 320
- Toskana von, Großherzöge/Großherzoginnen, Anna Marie Franziska, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 126*
- Tötzmänn s. Dotzmänn
- Toul Stadt 560
 - Bürgermeister und Rat 560*
- Tournelle s. Boys von Wattes und Tournelle
- Traben-Trarbach s. Trarbach

Trach(en), Hartmann, bischöflich-bambergerischer Agent und Sollizitator am Kaiserhof 138
 Trainer, Hans Ludwig 353*
 Trarbach, einzelne Bürger bzw. Einwohner 339*
 Tratziger, Adam, Dr. iur., herzoglich-schleswig-holsteinischer Kanzler und Rat 865–866, 868
 Trautson, Hans, Verwalter des kaiserlichen Obersthofmeisteramts und kaiserlicher Obersthofmarschall 698
 Trautson von, Grafen/Gräfinnen, Paul Sixt, Reichshofratspräsident 35
 Trento s. Trient
 Triefenstein Stift, Propst, Senior und Konvent 596
 Trient Hochstift 895
 – Ämter bzw. Amtsträger 895
 – Bischof 846, 895
 Trient/Trento Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 714*, 845*
 Trier Erzstift bzw. Kurfürstentum
 – Ämter bzw. Amtsträger 33, 396, 403, 411, 850
 – Domkapitel, einzelne Mitglieder 361
 – Landstände 850*
 – s. auch Koblenz
 Trier von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 – Eltz von, Jakob III. 42
 – Greifenklau zu Vollrads von, Richard 199*
 – Metternich von, Lothar 120
 – Metzzenhausen von, Johann III. 199*
 – Orsbeck von, Johann VIII. Hugo 206, 267, 396
 – Soetern von, Philipp Christoph 850*
 Truchseß von Höfingen
 – Bernhard 316
 – Heinrich 316
 Truchseß von Rheinfelden, Hamman 62
 Truchseß von Waldburg, Gebhard II. s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 Truchseß von Waldburg-Scheer 609*
 Tschernjachowsk s. Insterburg

Turk s. Krustwitz
 Turkau/Turków s. Durkau
 Tüßling Markt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 170*
 Twiste von, Friedrich, Mitglied der Domkapitel Münster und Paderborn 629

U

Ubelacker, Hans, aus Mühlhausen/Thüringen 374*
 Überlingen Stadt 743
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 743*
 – Rat 743
 Uetze Gut 734
 Ulenberg 231
 Ulm Stadt 188, 281, 919
 – Ältere 562
 – Ämter bzw. Amtsträger 289*
 – Bürgermeister und Rat 5*, 33, 34*, 188, 277, 280*, 454, 562*, 919
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 87*, 188, 277, 290*, 359
 Ulm von, Frhr.
 – Hans Ludwig, Reichsvizekanzler 240, 609
 – – Erben 609*
 Ulmburg Schloß 395
 Umbstadt s. Wamboldt von Umbstadt
 Üml, Ludwig, Ratsmitglied in Heilbronn 390
 Ungarn Königreich 116, 142, 186, 193, 206, 398, 598, 724, 986
 – einzelne Einwohner 185*–187*
 Ungarn von, Könige/Königinnen, Ferdinand I. 895
 Ungern von, Claus, s. Livland, Land königlich-dänische Statthalter
 Unser Lieben Frau Pfarrkirche, in Memmingen 100
 Unser Lieben Frau Stift, in Düsseldorf, Dekan 801
 Unterbürg Gut 901
 Unterelsaß Region, Reichsritterschaft s. Reichsritterschaft
 Unterholzer, Eustach, aus Nürnberg 29, 937

Unterlimpurg s. Keck zu Unterlimpurg
 Untertürkheim 678
 Ursberg Stift
 – Abt 78, 202*, 316, 870
 – s. auch Bayersried; Premach
 Uslar von
 – Christoph 512
 – – Brüder 512
 Üttingen s. Eltz zu Üttingen
 Uxell s. Üxküll
 Üxküll, Johann, aus Riga 617

V

Vaihingen, herzoglich-württembergischer
 Obervogt 257
 Valier
 – Elisabeth, geb. Cordier 785
 – – Kinder 785
 – – – Vormünder 785
 Valladolid Stadt, königlich-spanischer
 Hof 187
 Valtermeier, Arnold 86
 Varin
 – Franz 719
 – – Erben 719*
 – – Witwe 719*
 Varnbühler, Johann Konrad, Dr., herzog-
 lich-braunschweig-wolfenbüttelischer
 Rat 496
 Vatikan s. Papst
 Vehlen von
 – Alexander 116
 – Hermann 116
 – Johann 116
 Vehlen zu Raesfeld von, Alexander, kai-
 serlicher Oberst 116*
 Vehlin, Johann Baptist, aus Augsburg 689
 Vehr, Hans, aus Kulmbach 879*
 Velburg s. Wissbeck von Velburg
 Velburg Stadt
 – Bürgermeister und Rat 204
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 204*
 Veld, Hans 801*
 Veldenz s. Pfalz-Veldenz
 Vellberg von, Konrad 272
 Vels von, Anselm, Mitglied der kaiser-
 lichen Hofkammer 35
 Venedig/Venezia Republik 165, 758
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 895*
 – Juden 165
 Venezia s. Venedig
 Venosa von, Fürsten/Fürstinnen
 – Emanuele Gesualdo 693
 – Martha Polixena s. Caserta von, Fürsten
 Verden Herzogtum s. Bremen-Verden
 Verden Stift 523
 Verheiden, Heinrich, Kunsthändler, aus
 Nürnberg 712*–713*
Verholdt Haus und Flecken 452
 Verona Stadt 165
 – Cancellaria Praetoria 839
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 165,
 839*
 Vest, Johann, Dr., kaiserlicher Fiskal am
 RKG 59, 74, 179, 387, 889
 Viatis, Bartholomäus 32
Vichweid am Hartberg Gut 772
 Vieheuser, Sigmund, Reichsvizekanzler
 121, 691
 Vikariat s. Reichsvikar
 Villenbach von, Veronika 347*
 Vinx
 – Peter, aus Hamburg 708
 – – Erben 708*
 – – Witwe 708*
 Virneburg s. Löwenstein-Wertheim-
 Virneburg
 Vischer
 – Jakob, aus Burtenbach 645
 – Michael, aus Burtenbach 645
 Vlotho Haus und Amt 471
 Vöcklabruck Stadt 736
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 736*
 – Richter und Rat 736
 Vogtland s. Saalburg
 Vogtsbell 588
 Vohenstein von
 – Hans Ludwig 810
 – Katharina s. Crailsheim von
 Vohler, Anton 822

Vöhlin von Frickenhausen
– Ferdinand 78
– Hans Christoph I. 302
Voirlon, Heinrich 86
Volck, Bartholomäus, aus Herrieden 923*
Volkertshofen Pfarrkirche 100
Vollrads s. Greifenklau zu Vollrads
Volpius, Cäsar, Kaufmann, aus Köln 795
Vorderschellenbach, Pfleger der Stadt
 Augsburg 316
Vornbach Stift, Abt 192*
Vrintz, Johann Baptist, Reichspostverwalter in Hamburg 580*

W

Wacker, Johann Matthias, Dr. iur., Reichshofrat 272
Wagrein, einzelne Bürger bzw. Einwohner 980*
Wahren von, Christoph Bernhard 871
Waiblingen, herzoglich-württembergischer Obervogt 272*, 678
Waischenfeld Amt 140
– bischöflich-bambergischer Amtmann 430*
Walbach Schloß 310
Waldburg s. Truchseß von Waldburg
Waldburg-Scheer s. Truchseß von
 Waldburg-Scheer
Waldeck von, Grafen/Gräfinnen 471
– Wolrad II. 630*
Waldenburg s. Hohenlohe-Waldenburg
Waldener, Hieronymus 85
Walderdorff von, Wilderich, Reichsvizekanzler 542, 578
Wallenrod von, Hans Sigmund 91
Wallensen 483
Wallenstein von, Albrecht s. Friedland von, Herzöge
Wallerstein s. Oettingen-Wallerstein
Wallerstein Markt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 920*
Walter
– Anna, geb. Behaim, Kauffrau, aus Prag 218*
– Heinrich, Kaufmann, aus Prag 218*
Wamboldt von Umbstadt
– Anselm Kasimir s. Mainz von, Erzbischofe bzw. Kurfürsten
– Eberhardt, Reichshofrat 35
Wangen Landgericht 316
Wanscheid s. Köth von Wanscheid
Warberg Herrschaft 497
Warburg Stadt
– Bürgermeister und Rat 626
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 626*
Warnecke, Katharina 449
Wartenberg von
– Franz Wilhelm, Bischof von Osnabrück 854
– – Erben 854*
Wasserburg Herrschaft 924
Wattes s. Boys von Wattes und Tournelle
Weber
– Johann Baptist, Dr. iur., Reichsvizekanzler 1, 808, 921
– Michael, Lic., Pfarrer, aus Purgstall 743*
Weert Stadt und Land 247
Weferlingen Flecken, Gemeinde 486*
Weida von, Margarete s. Schwarzburg-Leutenberg von, Grafen
Weidenberg s. Dietz von Weidenberg
Weil der Stadt Stadt, Bürgermeister und Rat 401
Weiler Herrschaft 325–326
Weimar s. Sachsen-Weimar
Weimar Stadt 898
– Ämter bzw. Amtsträger 789
– herzoglich-sächsische Regierung 898
Weingarten Stift, Abt 283
Weinmann, Michael, aus Braunsbach 443*
Weißenfels s. Sachsen-Weißenfels
Weißenhorn, einzelne Bürger bzw. Einwohner 373*
Weißengerger 37
Weißenstein Herrschaft, Einwohner 359
Weißmann, Michael, breitensteinischer Sequesterverwalter 885
Weißweiler
– Eva 688

- Peter 688
- – Kinder 688
- – Witwe s. auch Carlier, Peter, Ratsmitglied in Aachen, Ehefrau
- Welden von, Ernst Ludwig 944
- Welden-Laupheim von, Karl 303*
- Welser
 - Markus der Ältere 113
 - Markus, Stadtpfleger in Augsburg 112
 - Matthias II. 113
- Wendershusen Gut 841
- Wendhausen Schloß 452
- Wendt de, Matthias 551
- Werdemann
 - Alois, Kaufmann 916
 - – Erben 916
 - Handelsunternehmen 916
 - – Gläubiger 916
 - Karl 916
 - Wilhelm, Kaufmann 916
 - – Erben 916
- Werdenstein von
 - Georg Heinrich 927
 - Lucia, geb. von Stotzingen 927
- Wermünden, Ludwig, aus Hamburg 708*
- Wernigerode Stadt 818
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 986
- Wertach Gericht 98
- Werte von, Walthasar 747
- Wertheim Grafschaft 699, 705, 832
 - Ämter bzw. Amtsträger 227*
 - Inhaber 227
 - Untertanen 705
 - s. auch Remlingen
- Wertheim Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 227
- Wertheim von, Grafen/Gräfinnen 699
 - Michael III. 593*, 699
 - s. auch Löwenstein-Wertheim
- Wesel Stadt 795
- Weser Fluß 543–544, 546
- Wessem Stadt und Land 247
- Westen von 750
- Westerhof Dorf 461
- Westerholz von, Bernhard 713*
- Westermor, Jeremias, aus Augsburg 689
- Westernach von, Hans Eustach, Statthalter des Deutschen Ordens in Mergentheim 272
- Westerstetten von, Dorothea s. Güss von Güssenberg
- Westfalen Region 349
 - s. auch Dorsten
- Westfriesland Region s. Horna
- Westrup von, Hermann 791
- Wettenhausen Stift
 - einzelne Untertanen 441*
 - Propst 441*
- Wetzen Dorf, Vorwerk 469
- Wichsenstein von, Georg 91
- Wichtenbeck, Hans 387
- Widenbaur
 - Veit der Ältere, aus Burtenbach 645
 - Veit der Jüngere, aus Burtenbach 645
- Widenmann, Kaspar, aus Burtenbach 645
- Widerspaen, Balthasar 41*
- Widmercker, Maria 561
- Wiedenhorst von
 - Anna Margaretha s. Cortenbach von
 - Hans Wilhelm 797
- Wiedenmann, Jakob, aus Thannhausen 316
- Wien Stadt 23, 81, 139, 380, 400, 423, 513
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 320, 613*, 723, 785*, 795, 800
 - Hofpostamt, einzelne Mitglieder 1000*
 - s. auch Sankt Joseph; Sankt Stephan
- Wiesenbach, Anna Maria 975*
- Wiesenthau von
 - Barbara s. Aufseß von
 - Sigmund 91*
- Wild- und Rheingrafen in Kyrburg, Grafen/Gräfinnen
 - Otto I. 729*
 - – Ämter bzw. Amtsträger 729
- Wildenfels Herrschaft 481
- Wildenfels von, Anarg 481
- Wimpfen Stadt 922
- Wimpina, Konrad, Dr. theol. 930
- Windelsbach Dorf 769

- Wundesheimer Kongregation s. Augusti-
ner-Chorherren
- Windsbach, markgräfllich-brandenburg-
ansbachischer Rat 260*
- Windsheim Stadt
– Bürgermeister und Rat 769
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 435*
- Wintzingerode von, Wilken 830
- Wirsberg von 17*
– Agnes, geb. von Feilitzsch 15*–16*
– Georg Friedrich 15*
– Wolf Ernst 15–16
– – Erben 15*–16*
- Wisbeck von Velburg, Hans Adam 204
- Wismar Stadt, Ämter bzw. Amtsträger 33
- Witte, Johann, aus Hadeln 619
- Wittem Herrschaft 842
- Witten, Michael, Dr. iur. 472
- Witten Gericht 551
- Wittenberg Stadt, kurfürstlich-sächsisches
Hofgericht 220
- Wittgenstein s. Sayn-Wittgenstein
- Wittich, Hans, Bürgermeister in Mühlhau-
sen/Thüringen 671*
- Wittislingen Flecken 97
- Wittstett(er), Katharina, verw. von Bins-
feld 327
- Wolf
– Heinrich, aus Hamburg 186
– – Kinder 186
– – Witwe 186
- Wolf von Guttenberg, Maria Gertrud
s. Berleps (Berlepsch) von, Grafen
- Wolf von Kotzau, Georg 118*
- Wolfenbüttel s. Braunschweig-Wolfen-
büttel
- Wolfenbüttel Stadt 452, 496
– herzoglich-braunschweig-wolfenbüttele-
isches Hofgericht 449*, 454, 823
- Wolfskehl von, Hans 141*
- Wöllwarth von 359
– Witwe 359
- Wölpe Schloß 459
- Wöring, Georg, bischöflich-würzburg-
ischer Schultheiß 312
- Worms s. Kämmerer von Worms gen.
Dalberg
- Worms Hochstift
– Bischof 268, 370, 553, 947*
– Domkapitel 268
- Worms Stadt 12, 73, 342, 790, 891
– Bürgermeister und Rat 342, 790*
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 12*,
891*
– Juden 12
– Rat 12
- Wörth Reichspflege 781
- Wrisberg von
– Christoph 791
– Lukrezia s. Schloen gen. Gehlen von
- Wroclaw s. Breslau
- Wursten Land, Eingesessene 532*
- Württemberg Herzogtum 99, 117, 245
– Ämter bzw. Amtsträger 107, 117, 245,
245*, 257, 263, 272, 272*, 316, 359,
401, 678
– Armee, einzelne Angehörige 149
– erzherzoglich-österreichischer Statthal-
ter und Räte 944
– s. auch Cannstatt; Eningen; Göppingen;
Großgartach; Heidenheim; Neiffen;
Stuttgart; Vaihingen; Waiblingen
- Württemberg von, Grafen/Gräfinnen
– Eberhard II. 273, 742
– Ulrich V. 742
- Württemberg von, Herzöge/Herzoginnen
– Christoph 698, 908*
– Eberhard III. 99*, 871
– Friedrich I. 33, 316, 401, 557, 599*
– Johann Friedrich 726
– Ludwig III. 78, 102, 107–108, 121, 231,
245, 272, 316, 359, 645, 678
– Magdalene Wilhelmine s. Baden-Dur-
lach von, Markgrafen
– Ulrich (VI.) 616
- Württemberg-Mömpelgard von, Herzöge/
Herzoginnen, Ludwig Friedrich 99
- Württemberg-Stuttgart von, Herzöge/Her-
zoginnen, Friedrich Karl 149
- Württemberg von, Hans 481

- Würzburg Hochstift 930
 – Ämter bzw. Amtsträger 210, 312, 596
 – Bischof 137, 142, 210, 231, 253, 272, 310, 356, 438, 575, 593*, 595–596, 706, 769, 770*, 828, 848
 – – Subdelegierte 596
 – Domkapitel 137, 595–596
 – Dompropst 137
 – s. auch Euerburg; Gerolzhofen; Kleinbardorf; Laudenschlag; Waldbach
 Würzburg Stadt
 – Ämter bzw. Amtsträger 672–674, 828
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 672–674
 Wynneck von, Jakob 833*
- Z**
- Zailinger, Elisabeth, geb. Dürrnbacher 1000*
 Zandt von
 – Georg 256
 – – männlicher Erbe 256
 – Kunigunde Jakobe 256
 Zara von, Paul, Oberst 864
 Zella Sankt Blasii, einzelne Bürger bzw. Einwohner 906*–907*
 Zeller, Heinrich Christoph 122
 Zerbst s. Anhalt-Zerbst
 Zerbst Stadt, Rat 995
 Ziegler
 – Nikolaus, Herr von Barr 153
 – – s. auch Barr
 Ziely, Gustav Adolf, aus Augsburg 156
 Zigesar von, Christoph 124*
 Zimmern Frauenstift des Zisterzienserordens 93
 Zimmern von, Grafen/Gräfinnen, Wilhelm 231
 Zisterzienserorden, einzelne Stifte, Zimmern 93
 Znaim/Znojmo Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 953*
 Znojmo s. Znaim
 Zobel von Giebelstadt
 – Hans Christoph, bischöflich-bamberger Rat und Amtmann 265*
 – – Bürgen 265
 – Hans Georg 310
 Zott von Pernegg, Johann Christoph, Reichshofrat 272
 Zum Goldenen Bären Gastwirtschaft, in Regensburg 932
 Zum Heiligen Geist Spital, in Dinkelsbühl 943
 Zum Heiligen Geist Spital, in Lübeck 581
 Zum Heiligen Geist Spital, in Memmingen
 – Insassen 100
 – Meister 100, 100*
 – Meister und Konvent 100
 Zum Heiligen Geist Spital, in Nürnberg 785
 Zum Heiligen Kreuz Stift, Prälat 168
 Zum Holz Frauenstift 834
 Zürich Stadt
 – Ämter bzw. Amtsträger 618
 – Bürgermeister und Rat 274
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 618*
 Zutphen Grafschaft 589
 – Stände 589
 Zweibrücken Grafschaft
 – Ämter bzw. Amtsträger 184*
 – s. auch Pfalz-Zweibrücken
 Zweibrücken-Bitsch von, Grafen/Gräfinnen, Jakob 184*
 Zwenkau von, Johann Wolf, kaiserlicher Oberproviandkommissar 356–357

5. Sachregister

A

- Abbitte 380, 443, 820
Abfertigung 927
Abfindung 954
Abforderung s. Avokation
Abgabe s. Steuer/Abgabe
Abholung 987
Ablöse 424, 514
Abriß von Gebäuden 743, 769, 909
Abschied s. Kreisabschied; Münzabschied;
Reichsabschied; reichsritterschaftlicher
Abschied
Absolution 82
Abtretung 247, 263, 267, 424, 499, 596, 633
– Propstei 123, 908
– Schuldforderung/-urkunde 266, 320,
476, 481, 604, 624, 818
– Zehnt 895
Abtretungsvertrag 954
Abzug 727
Abzugsbrief 80, 682
Abzugsgeld 43, 70, 81, 296, 323, 402, 922
Acht 78, 365, 371, 397, 481, 486, 895
Achterklärung 98, 176, 316, 454, 494,
773, 871
Achtverfahren 486
Äcker 61, 231, 359, 818
– s. auch Herrenäcker
Adjunktion s. Kommission, kaiserliche,
Kommissionsverfahren
Advokat/Anwalt 54, 159, 213, 235, 359,
449, 496, 645, 720, 799, 874, 925, 933,
969, 978
– s. auch Fiskaladvokat; Prokurator;
Reichshofratsagent
Afterlehen s. Reichslehen, Afterlehen
Agent s. Reichshofratsagent
Agnat 16, 310, 660, 706, 791
Aktenherausgabe/-offenlegung 13, 34,
37, 41, 98, 253, 272–273, 283, 341,
354, 370, 387, 437, 454, 581, 596, 708,
750, 780, 784, 787, 810, 820, 867, 871,
916, 956, 967
Aktenverlust 596
Aktenversendung 359, 910
Aktenverzeichnis 121, 253, 316, 625
Alchimie 294, 334
Alimentation s. Unterhalt
Allodialeigentum 403, 433, 441, 582, 791,
976
Almosenkasten 302
Alter 117, 267, 691, 786, 894, 953
– s. auch jugendliches Alter/jugendlicher
Übermut
Amme 726
Amnestie 907, 928
– kaiserliche Generalamnestie 322
Ämterbesetzung 60, 100, 105, 306, 316,
323, 359, 769
Amtseid 387, 449, 695, 770
Amtseinführung 99
Amtsentlassung 96, 105, 117, 210, 360,
399, 509, 524, 537, 572, 578, 695, 789,
802, 805, 925, 978, 997
Amtsführung 305, 322, 347, 568, 581,
595–596, 811
Anleite 277, 773, 871
Anschlag s. Reichsanschlag
Anstiftung 272
Anwalt s. Advokat/Anwalt
Anwartschaft s. Exspektanz
Anzahlung 136
Apotheke 837
Appellation 45, 51, 143, 212, 220, 377,
655, 822, 973
– an Kaiser 13, 32, 35, 37, 273, 297, 345,
353, 449, 569, 596, 600, 690, 708–709,
711, 719, 746–747, 780, 791, 817, 850,
880, 910, 925, 950, 999, 1001
– an RKG 59, 121, 184, 209, 292, 319,
375, 384, 392, 462, 496, 509, 524, 561,
600, 619, 688, 714, 773, 823, 829, 836,
925, 946
Appellationsinstrument 32, 37, 449, 462,
596, 690, 711, 791, 880, 916, 925, 950,
999, 1001

- Appellationslibell 37, 596
 Appellationsprivileg 37, 468, 516, 518, 865
 Appellationsverbot 925
 Appellationszettel 850
 arme Partei 822, 871
 Armengüter 581
 Armut 300, 609, 728, 736, 739, 770, 788, 830, 900
 – s. auch Zahlungsunfähigkeit
 Arrest
 -- Güterarrest s. Beschlagnahme
 – Personalarrest s. Haft; Hausarrest
 Arrestprivileg 259, 528
 artikulierte Prozeßschrift 272, 645, 816, 925
 Artillerie 149, 986
 Arzt 51, 84
 – Stadtarzt 51
 – s. auch Hofarzt
 Ärzteprivileg 84, 276
 Attentatum s. Tötlichkeit
 Augenschein 901
 Augsburger Religionsfriede 60, 97, 100, 302, 387, 391, 769, 841, 954
 Ausbildung 851
 – s. auch Erziehung; Handwerk; Seminar; Stiftung; Stipendium
 Auslagen 235, 258, 346–347, 433, 604, 641, 726, 752, 828
 – s. auch Haftkosten; Reisekosten
 Auslaufen/Ausweichen von Untertanen 359, 443, 645
 Ausschuß
 – Bürger 581
 – Untertanen 98
 Ausschweifungen s. Lebenswandel
 Aussöhnung 270, 316, 397, 559, 791
 Aussöhnungsvertrag 581
 Aussteuer s. eheliches Güterrecht
 Austrägalkommission 49, 60–61, 150, 213, 332, 587, 834, 871
 Austrägalordnung 60, 231
 Austräge 59, 272, 316, 516, 640
 Ausweisung 21, 82, 102, 105, 107, 134–135, 184, 188, 282, 295, 311, 316, 360, 390, 416, 431, 440, 449, 597, 620, 628, 645, 657, 722, 729, 789, 820, 850, 853, 892, 894, 925, 972
 – s. auch Vertreibung
 Avokation 565, 895
- B**
- Badstube 438
 Bankier 225
 Barbier 225
 – kaiserlicher Leibbarbier 989
 – kurfürstlicher Leibbarbier 805
 Barchentweber 597
 Barmeister 158
 Baronat 389
 Bauer 134, 170, 270, 311
 Bauerngut 311, 359, 441
 Bauernschaft 443, 450
 Baugeld 940
 Baurecht 111, 316, 769
 Bauwesen 199, 298, 752, 901, 909, 943
 – Festungsbau 543, 737
 beglaubigtes Beweismittel/Dokument 6, 13, 16, 33, 37, 39, 51, 59–60, 86, 102, 116, 181, 247, 253–254, 259, 266, 272, 294, 297, 311, 316, 356–357, 364, 372, 375, 387, 391, 443, 449, 455–456, 481, 589, 596, 630, 645, 668, 672–674, 683–684, 688, 733, 748, 753, 759, 773, 779, 788, 791, 799, 802, 830, 839, 851, 854, 871, 880, 900–901, 915, 919, 927, 933, 937, 939, 949, 962, 967, 974, 976, 981, 988, 997, 999–1000
 Beglaubigung 214, 639, 771
 Begnadigung 168, 174, 336, 364, 383, 397, 554, 740, 840, 892, 907, 972
 Beherbergung Krimineller 634
 Beurteil s. Interlokut
 Belagerung 454, 548, 743
 Belehnung 16, 26, 49, 59–60, 120–121, 128, 200, 250, 256, 260, 316, 354–355, 370, 386, 509, 512, 523, 533, 589, 654, 791, 866, 964, 986
 – Konfirmation/Bestätigung 22, 175, 319, 370, 791

- s. auch Lehen
- Belehnungsurkunde s. Lehenbrief
- Beleidigung s. Injurien
- Belohnung 35
- Bergbau 493, 793
- s. auch Eisenhütte; Hammerwerk; Hüttenwerk; Kesselhütte; Kupfermine; Seigerhütte
- Berufsausübung 35, 496, 676, 833, 987
- s. auch Handwerksausübung; Notariat
- Beschlagnahme 33, 35, 39, 41, 51, 67, 78, 89, 100–101, 113, 157, 165, 173, 181, 207, 254, 256, 274, 332, 342–343, 387, 390–391, 403, 410, 441, 443, 452, 454, 509, 515, 521, 526, 581, 592, 595–596, 600, 609, 617, 620, 642, 645, 662, 695, 706, 711, 713, 724, 724, 726–727, 733, 738, 743, 752, 757, 779, 790–791, 811, 814, 817–818, 821, 826, 837–838, 842, 847, 850, 855, 879, 885, 907, 923, 926, 928, 946, 958, 961–962, 976, 986
- Besetzung s. Ämterbesetzung
- Besetzung (militärisch) 243, 250, 685, 870, 944
- s. auch Einnahme, bewaffnete/gewalt-same
- Besitz/possessio 376, 412, 446, 480, 523, 797, 954
- s. auch Inbesitznahme; ruhiger Besitz
- Besitzübertragung 243, 808
- Besoldung 106, 173, 347, 360, 373, 695
- s. auch Sold (militärisch)
- Besoldungsrückstand 116–117, 146, 235, 347, 360, 578, 623, 802, 850, 876, 933, 997
- Bestallungsurkunde 259, 359, 802, 997
- Bestätigung s. Konfirmation/Bestä-tigung
- Besteuerung s. Steuer/Abgabe
- Besteuerungsrecht 446
- Betrug 165, 175, 294, 307, 698, 812–813
- Beweis 354, 432, 440, 476, 486, 643, 681, 771–772, 901, 925
- s. auch Kommission, kaiserliche, Kom-missionsarten, zur Beweisaufnahme
- bzw. zur Zeugeneinvernahme; Zeugen-einvernahme
- Beweisschrift 387, 816
- Beweissicherung s. Kommission, kaiser-liche, Kommissionsarten, ad futuram/ perpetuam rei memoriam
- Bewerbung s. kaiserlicher Dienst
- Bier 412, 526
- s. auch Braurecht
- Bierausschank 526
- Blutbann s. Hochgerichtsbarkeit
- Bodenzins 359
- Böhmisch-Pfälzischer Krieg 716
- Bote 726
- kaiserlicher 742
- s. auch Kammerbote; Kanzleibote
- Botendienst 359
- Brand 685, 807
- Braurecht 462, 582
- Brücke, Instandhaltung 678
- Brückenzoll 786
- Buchdrucker 800, 837
- Bücher s. Druckschriften
- Buchhändler s. Hofbuchhändler
- Büchsenmacher 906, 907
- Bündnisvertrag 589
- Bürgerliste 730, 778
- Bürgermeisterkasse 596
- Bürgerrecht 172, 282, 390, 958
- Bürgerschaft 45, 66, 264–266, 319, 363, 390, 392, 404, 406, 432–433, 569, 616, 631, 647–648, 675–676, 735, 773–774, 871, 981
- Bursesmeister 158
- Buße 364

C

- Carolina s. Constitutio Criminalis Carolina
- cessio bonorum s. Abtretung
- connexitas causae 457
- Constitutio Criminalis Carolina 13, 23, 592, 892

D

Dankschreiben 862
 – kaiserliches 415, 426, 444
 Darlehen 19, 39, 49, 149, 186, 218, 266, 292–293, 302, 314, 319, 331, 390, 392, 401, 403–404, 406, 410, 424, 432, 438, 476, 478, 515, 563, 568, 604, 608, 617, 631, 635, 642, 646, 648, 650, 673, 684, 716, 735, 739, 748, 753, 759, 773, 781–782, 825, 846, 854, 911, 919, 924, 933, 937, 940, 962, 964, 981, 986, 988
 – s. auch Schuldforderung
 Darlehensvertrag 45, 145, 483, 885, 974
 – s. auch Schuldurkunde
 debita liquida s. Schuldforderung, unbestrittene
 Deklaration
 – Privileg 419
 – Urteil 98, 889
 Denunziation 35
 Deponierung s. Hinterlegung
 Deputat 2, 646
 Diebstahl 170, 312, 387, 891, 956, 972
 – Urkunden 272
 Dienst s. kaiserlicher Dienst
 Diensterlaubnis 234, 235
 Dienstvertrag s. Bestallungsurkunde
 Dillingenscher Vertrag 316
 Dispens 717, 957
 – kaiserlicher 957
 Doppelbesteuerung 593, 889
 Dreißigjähriger Krieg 99, 366, 381, 513, 520–522, 609, 675, 738, 743, 778, 788, 795, 797, 826, 838, 844, 870, 900, 906, 928–929, 941, 944, 971, 999
 – s. auch Böhmisches-Pfälzischer Krieg; Prager Friede; Westfälischer Friede
 Drohung 73, 182, 272, 307, 443, 582
 Drucker s. Buchdrucker
 Druckprivileg 24, 27–28, 64, 92, 154, 171, 246, 367, 434, 507, 564, 601–602, 664, 670, 715, 777, 934, 1002
 Druckschriften 51, 89, 450, 800
 – gedruckte Beweismittel/Dokumente 316, 449, 454, 456, 496, 617, 768

E

Edelknabe 94
 – kaiserlicher 553
 Edikt 6, 377, 509, 526, 733, 769
 – kaiserliches 175
 – kaiserliches (RKG) 406
 – s. auch Münzedikt; Restitutionsedikt
 Ehebruch 11, 431
 eheliche/uneheliche Geburt 21, 188, 473, 657, 726, 831, 851
 – s. auch Geburtsbrief; Legitimation
 eheliches Güterrecht 2, 56, 245, 264, 279, 320, 385, 596, 642, 658, 736, 774
 – Aussteuer 460, 927
 – Heiratsgeld 460
 – Heiratsgut 220, 278, 396, 553, 640, 693, 698, 810, 927
 – Kleidergeld 693
 – Leibgeding 385, 466, 481, 588
 – Leibgedingbrief 481
 – Mitgift 151, 695
 – Morgengabe 151, 278, 698
 – Witwengüter 120
 – s. auch Ehevertrag; Erbe; Unterhalt
 Ehepartner s. Vertretung
 Eherecht 984, 995
 – Verwandtschaftsgrad 717
 Ehescheidung/-trennung 11, 984
 Eheschließung 21, 421, 460, 498, 742, 750–751, 957, 984
 – elterliches Einverständnis 641
 – Heiratsbeschränkung 763
 – Hochzeitsgeschenk 640
 – Hochzeitskosten 640
 Ehestand 958
 Eheversprechen 449, 641, 707, 724
 Ehevertrag 151, 200, 220, 278, 481, 553, 640, 693, 698, 808, 836, 844, 927
 Ehre, Wiederherstellung 203, 554, 729, 987
 Ehrenerklärung 312, 925
 Ehrenverletzung s. Injurien
 Ehrenwort 932
 Ehrlichkeit/Unehrlichkeit 455–456, 972
 Ehrverlust 724

- Eid 121
 – s. auch Amtseid; Huldigung; Lehenseid; Urfehde; Vormundschaftseid; Zeugeneid
- Eigentum 267, 278, 441
 – s. auch Bauerngut
- Einbruch 556
- Eindringen, bewaffnetes/gewaltsames 595
- Einlassung s. gerichtliche Einlassung
- Einnahme, bewaffnete/gewaltsame 144, 271, 307, 310, 365, 368, 452, 457, 525, 568, 588, 770, 791, 815, 823
- Einquartierung 326, 359, 520–522, 544, 702, 741, 971
- Einrede 13, 116, 227, 357, 596
 – s. auch forideklinatorische Einrede
- Einsetzung/Immission 45, 120, 127, 144, 176, 247, 250, 255, 264, 272, 314, 319, 339, 375, 403, 481, 515, 565, 596, 604, 617, 630, 633, 639, 658, 669, 683, 699, 716, 724, 736, 743, 748, 773, 786, 818, 839, 869, 919, 927, 986
 – s. auch Erbe
- Einstellung s. Verfahrenseinstellung/-kassation
- Einzugsgeld 323
- Eisenhütte 855
- Empfehlungsschreiben 131, 195, 222, 224, 275, 317, 362, 389, 400, 505, 520, 570, 618, 814
 – kaiserliches 122–123, 132, 206, 210–211, 267–268, 275, 365, 398, 428, 439, 513, 566, 570–571, 598, 618, 644, 663, 667, 742, 931, 969
- Entführung 272, 496
- Entlassung s. Amtsentlassung
- Entmündigung 184
 – infolge geistiger Erkrankung 152, 460, 901
- Erbe 11, 22, 37, 91, 100, 120, 130, 145, 156, 179, 181, 198, 209, 278, 290, 292–294, 327, 334, 339, 373, 401–402, 433, 437, 443, 471, 473, 503, 537, 553, 561, 587, 604, 615, 631, 633, 635, 648, 669, 671, 682, 688, 693–694, 699, 726, 744, 748, 756, 793, 810, 823–824, 834, 837–838, 847, 854, 903, 911, 916, 925–926, 928, 930, 933, 935, 945–946, 957, 964, 976, 1000
 – eheliches 43, 118, 134, 213, 244, 263, 283, 353, 372, 376, 424, 481, 588, 672–674, 684, 688, 698, 723, 749–750, 791, 797, 818, 844
 – Einsetzung in 285, 592, 841, 899, 928, 953
 – Freigabe 296, 923
 – Inventar 130, 181, 639, 698, 967
 – Pfandschaft 145, 671
 – Schuldforderung 37, 130, 179, 181, 278, 290, 292–294, 319, 339, 373, 392, 401, 406, 433, 476, 478, 481, 515, 537, 604, 631, 635, 648, 669, 673–674, 682, 693, 748, 753, 766, 844, 911, 916, 935, 964, 1000
 – Teilung 121, 127, 236, 251, 253–254, 272, 392, 396, 460, 620, 675, 749–750, 791, 804, 880
 – – s. auch Landesteilung
 – Transfer 43, 81, 296, 922
 – – s. auch Abzugsgeld
 – s. auch Erbvertrag; Legat; Testament
- Erbenliste 675
- Erbfolge 257, 660
 – geschlechtsspezifische 153, 553, 640
 – s. auch Erbvertrag; Lehensfolge
- Erbrechtsverzicht 553, 927
 – s. auch Sukzessionsverzicht
- Erbschaftsverwaltung 699
- Erbvertrag 121, 254, 460, 467, 502, 772, 791, 804, 819, 901
- Erfindung 689
- Erhebung 69, 590
 – s. auch Standeserhebung
- Erneuerung s. Renovation
- Erpressung s. Nötigung
- Erste Bitte 998
- Erweiterung s. Extension
- Erziehung 94, 242, 267, 281, 413
 – katholische 836
 – s. auch Pflegekind; Schule
- ex officio 478, 591

- Exekution s. Vollstreckung
 Exekutorial 515, 650, 669, 822
 – kaiserliches 791, 895
 – kaiserliches (RKG) 250–251, 773
 Exemption 69
 Exemptionsprivileg 603, 768, 895, 904
 – s. auch Gerichtsstandsprivileg
 Exemptionsverfahren 867, 889
 Exspektanz 49, 194, 240, 268, 479, 918
 Extension 455–456
 – s. auch Kommission, kaiserliche;
 Privileg
- F**
- Fahrgeld 485
 Faktor 187, 294
 Familienarchiv 901
 Familienvertrag 350, 901, 917
 – s. auch Ehevertrag; Erbvertrag
 Färber 733
 – Schwarzfärber 458
 Färberei 337, 769
 Fastnacht 625
 Fehde 148
 – s. auch Hildesheimer Fehde
 Fehlgeburt 987
 Feierlichkeit, Kosten 640, 769
 Felder s. Äcker
 Feldfrüchte 100, 307, 357, 359, 412, 441,
 452
 – s. auch Zehntkorn
 Feldkaplan 206
 Feldprediger 724
 Felonie 26, 307, 384, 496
 Felonieverfahren 59
 Festungsbau s. Bauwesen; Privileg, betr.
 Festungsbau
 feuda maiora s. Reichslehen
 Fischerei 645
 Fiskal 19, 35, 51, 59, 74, 179, 234–235,
 240, 272, 274, 316, 381, 387, 403, 446,
 452, 455, 583–584, 609, 770, 779, 822,
 842, 850, 867, 885, 889, 895, 925,
 940–941, 971, 980
 Fiskaladvokat 889, 895
 Fleischhauer 204
 Fleischhaueramt 7
 Flucht 165, 170, 181, 204, 270, 281,
 292–293, 307, 331, 387, 432, 515, 559,
 596, 642, 722, 733, 740, 792, 811, 870,
 898–899, 915, 979
 Folter 82, 219, 272, 620, 888, 955–956,
 987
 forideklinatorische Einrede 59, 61, 111,
 297, 392, 457, 496, 581, 768, 943, 981
 Forst 492, 834
 Forstrecht 175, 192, 231, 316, 323, 342,
 495, 562, 609, 645, 772
 – s. auch Wildbann; Wildfrevel
 Freibeuterei 525, 757
 Freisitzprivileg 351
 Freispruch 51, 363, 376, 633, 707, 779
 Friede/Waffenstillstand 243, 408
 – s. auch Landfriede; Prager Friede; West-
 fälischer Friede
 Friedstand 902
 Frist 272, 344, 381, 395, 449, 545, 596,
 693, 719, 793, 939, 950, 999
 Frondienst 98, 359, 443, 582, 593, 609,
 645, 768, 888
 Fürbittschreiben 6, 35, 39, 59–60, 78, 81,
 86, 97, 104, 117, 120–121, 174, 203,
 223, 225, 231, 240, 243, 253, 272, 297,
 315–316, 319, 323, 326, 351–352, 359,
 361, 387–388, 399, 404, 411, 424, 454,
 462, 480, 496, 515, 553, 583, 588, 617,
 625, 634–635, 645–646, 665, 675, 678,
 680, 689, 692, 695, 697–698, 716, 726,
 731, 734, 740, 752, 766, 774, 783, 791,
 804, 820, 828, 836, 842, 874–875, 885,
 895, 898, 901–902, 905, 909, 913, 921,
 925, 928, 942–943, 987
 – kaiserliches 3, 11–12, 21, 29, 33, 35–36,
 39, 43, 51, 56, 70, 81–82, 85, 90, 104,
 116, 120, 136, 149, 151, 158, 167–170,
 182, 186, 217, 219, 225, 228, 236, 243,
 245, 270, 282, 292, 295–296, 298, 314,
 318, 322, 326, 330, 342–343, 349, 352,
 358, 366, 369, 386, 388, 393, 396,
 399, 402, 424, 431, 433, 437–438, 440,

455, 476–477, 512, 514–516, 556, 562, 592, 596–597, 613, 615, 617, 619–620, 624, 626, 628–629, 632, 634–635, 640, 647–648, 656–657, 662, 665–666, 676, 694–695, 713, 717, 722, 724, 739, 751, 756, 766, 772, 775, 782, 789, 792–793, 805–806, 824–825, 836–837, 848, 852–853, 873, 875, 893, 895, 900, 909, 916, 919–922, 924, 935, 937, 956, 961, 964–965, 980, 986–989, 991, 1000

Fürschreiben s. Fürbittschreiben

Fußfall 443

G

Garde s. Leibgarde

Gärtner, Geselle 168

Gastwirt s. Wirt

Geburt s. eheliche/uneheliche Geburt;
Fehlgeburt

Geburtsbrief 119, 455–456

Gefangenschaft 83, 952

– s. auch Haft; Kriegsgefangenschaft

Gegenschreiber 695

Gegenschreiberamt 695

Gehorsam/Ungehorsam 98, 137, 282, 306, 316, 359, 372, 384, 387, 449, 454, 462, 496, 551, 688, 791, 888, 895, 898, 927, 950, 971

Gehorsamserklärung 60, 116, 942, 955, 978

Geiselnahme 83

Geisteskrankheit 152, 460, 899

– s. auch Entmündigung, infolge geistiger
Erkrankung

Geistlicher 275, 302, 524, 663, 792, 843, 870

– s. auch Feldkaplan; Feldprediger;
Hofkaplan; Kaplan; Koadjutor; Pfarrer;
Prädikant; Prediger; Priester

Geldstrafe 19, 33, 35, 51, 59–60, 89, 98, 116, 148, 167, 259, 274, 286, 316, 381, 387, 395, 449, 456–457, 496, 562, 581, 583–584, 609, 619, 650, 822, 885, 892, 895, 941, 943, 971

Geleit 80, 181, 192, 440, 625, 628, 740, 874, 885, 898, 962

– kaiserliches 13, 87, 135, 178, 204, 227, 272, 311, 332, 365, 374, 390, 442–443, 448, 473, 531, 562, 596–597, 611, 619–620, 687–688, 724, 727, 772, 789, 791, 827, 836, 896, 898, 951, 960, 962, 968

General 157, 427–428

Generalamnestie s. Amnestie

Generalleutnant 738

Generalmajor 690

Generalmandat s. Mandat, kaiserliches

Generalpatent s. Patent, kaiserliches

Generalschutzbrief s. Schutzbrief, kaiserlicher

Generalwachtmeister 149, 249

Gerber 63

gerichtliche Einlassung 39, 373, 430, 524, 987

– vor Kaiser 272, 283, 591

– vor Kommission 13–15, 59, 102, 213, 231, 353, 412, 443, 460, 462, 640, 645, 681, 748, 768

– vor Obersthofmarschallamt 259

– vor RKG 591

– s. auch Säumnisverfahren; Zuständigkeit

Gerichtbarkeit s. Jurisdiktion

Gerichtskosten 33, 252, 316, 387, 449, 648, 850, 885

– s. auch Kommissionskosten

Gerichtsprotokoll 316, 496

– s. auch Kommissionsprotokoll; Ratsprotokoll; Resolutionsprotokoll

Gerichtsschreiber 229, 316

Gerichtsstandsprivileg 61, 212, 261, 701

– s. auch Exemtionsprivileg

Gesandter 104, 137, 162, 191, 247, 343, 404, 504, 576, 608, 692, 849, 902, 969

– s. auch Reichsversammlungen,

Gesandte

Geschenk 415, 422, 426, 444, 535, 863

– s. auch Eheschließung, Hochzeitsgeschenk; Gnadengeschenk; Schenkung

Gesellschaftsvertrag 689

Geständnis 82, 391

Getreide s. Feldfrüchte

- Gewalt
 – tätliche s. Tätlichkeit
 – verbale s. Injurien
 Gewerbeprivileg 689, 725, 776, 929
 Gilde 455
 Gildemeister 449, 454
 Gläubigerrangfolge 264, 830
 Gläubigerverzeichnis 736, 839
 Gnadengeschenk, kaiserliches 117, 537, 935
 Gnadenverschreibung 213, 247, 695
 – kaiserliche 240, 928, 935
 Gold 31, 33, 35
 Goldene Bulle 307
 Goldscheider 35
 Goldschmied 294, 298, 561, 785
 – Geselle 641
 – s. auch Hofgoldschmied
 Gült 98, 441, 807, 871
 – s. auch Weingült
 Gültbrief 240, 672, 830, 871, 924, 949
 Gültbücher 769
 Günzburger Vertrag 316
 Gutachten 35, 73–74, 166, 316, 384, 689, 895, 925
 – juristisches 35, 39, 51, 86, 192, 272, 359, 384, 604, 625, 802, 842, 889, 910
 – theologisches 516
 – s. auch votum ad imperatorem
 Güterverzeichnis 39, 91, 241, 307, 460, 596, 682–683, 790–791
 gütliche Einigung s. Kommission, kaiserliche, Kommissionsarten, zu Güte und Recht bzw. zur Güte bzw. zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung; Vergleich
- H**
- Haft 23, 33, 35, 78, 82, 98, 120, 135, 170, 182, 184, 204, 219, 245, 253, 270, 272, 281, 331, 339, 343, 359, 363, 365, 374, 391, 430–431, 441, 443, 449–450, 496, 502, 516, 524, 589, 592, 595–596, 616–617, 619–620, 628, 634, 636, 645, 676, 688, 692, 695, 722, 727, 731, 733, 757, 768, 772, 780, 789, 792, 811, 850, 857, 874, 885, 892, 898, 907, 913, 916, 932, 955–956, 984, 987
 – s. auch Gefangenschaft; Hausarrest; Kriegsgefangenschaft; Patent, kaiserliches, zur Verhaftung
 Haftkosten 634
 Haftung 604, 682
 Hallescher Vertrag 481
 Halsgerichtsordnung s. Constitutio Criminalis Carolina
 Hammerwerk 793
 Handel s. Messinghandel; Seidenhandel; Seigerhandel; Tabakhandel
 Handelsunternehmen 37, 207, 556, 683, 758, 839, 916
 Handelsverbot 504, 526
 – s. auch Wirtschaftsblockade
 Handelsvertrag 818
 Händler s. Buchhändler; Kaufmann; Juwelier; Kunsthändler; Münzhändler; Tabakhändler; Tuchhändler
 Handschreiben 496
 – kaiserliches 398, 477
 Handwerk 303, 337
 – Ausbildung 63, 831
 – Meisterernennung 831
 Handwerker 80
 – s. auch Barbier; Barchentweber; Buchdrucker; Büchsenmacher; Färber; Fleischhauer; Gärtner; Gerber; Goldscheider; Goldschmied; Hufschmied; Kartätschenmacher; Kartenmacher; Kessler; Klingenschmied; Kupferschmied; Kürschner; Leineweber; Müller; Pulvermacher; Rieme; Schlosser; Schneider; Steinschneider; Tuchbereiter; Tuchscherer; Uhrmacher
 Handwerksausübung 63, 312, 597, 805–806, 853, 956, 958
 – s. auch Färberei; Kürschnerei; Metallverarbeitung; Münzprägen; Salzgewinnung; Steinschneiderei; Tuchherstellung
 Handwerkskollegium s. Kesslerzunft; Klingenschmiedezunft; Leineweber,

Geschworene und Altmeister; Sattler-
 zunft; Sülfermeisterkollegium
 Handwerksordnung 455–456
 Handwerksprivileg 291, 806, 886, 948
 Hartschier 380, 914
 Hausarrest 227, 259, 272, 516, 616
 Heer s. Krieg; Kriegs...; Militär
 Hehlerei 891
 Heidenheimer Vertrag 316
 Heiligengüter 943
 Heilkunde 51, 725, 929
 – s. auch Apotheke; Arzt; Ärzteprivileg
 Heimfall 240, 310, 342, 370, 386, 588,
 706, 752, 965
 Heiratsbeschränkung s. Eheschließung
 Heiratsgeld s. eheliches Güterrecht
 Heiratsgut s. eheliches Güterrecht
 Heiratsvertrag s. Ehevertrag
 Herkommen 4, 16, 63, 97–98, 111, 134,
 202, 286, 305, 310, 316, 323, 331, 359,
 372, 402, 425, 592, 609, 762, 868
 Herkunft aus dem Ausland 778, 783
 Herold, kaiserlicher 786–787
 Herrenäcker 359
 Hexerei 592, 888, 955
 Hildesheimer Fehde 483, 734
 Hinrichtung 431, 892, 987
 – Verbrennung 592
 Hinterlegung 39, 45, 116, 147, 358, 446,
 537, 640, 738, 838, 1000
 Hochgericht 354
 Hochgerichtsbarkeit 354
 – s. auch Hinrichtung; Jurisdiktion; Ob-
 rigkeit, hohe
 Hochwasser 678
 Hochzeit s. Eheschließung
 Hofarzt 596
 Hofbuchhändler 89
 Hofdame 247
 Hofdienst 365, 899
 Hofgoldschmied 641
 Hofkaplan 571
 Hofkaufmann 156, 169, 293, 838
 Hofkürschner 292–294
 Hofschneider 991

Hoheitsrechte s. obrigkeitliche Rechte
 Hoheitszeichen 225, 929
 Holz 190, 526
 – s. auch Forst; Forstrecht
 homicidium s. Tötung
 Hufschmied 657
 Huldigung 98, 189, 316, 359, 449–450,
 454, 483, 496, 538, 620, 685, 762, 770,
 908
 Hüttenwerk 493

I

Immission s. Einsetzung/Immission
 Immunität 42
 Import 526
 Impressorium s. Druckprivileg
 Inbesitznahme 144–145, 263, 307, 310,
 327, 365, 368, 376, 457, 471, 483, 553,
 565, 568, 588, 615, 617, 639, 690, 699,
 734, 754, 791, 797, 823, 838, 845, 874,
 903, 908, 999
 – s. auch Einnahme, gewaltsame/bewaff-
 nete
 Indult 399
 – kaiserliches 235
 Inhaftierung s. Haft
 Inhibition 220, 449
 – kaiserliche 16, 37, 254, 285, 449, 471,
 496, 516, 593, 596, 600, 689, 801, 817,
 925, 999
 – kaiserliche (RKG) 45, 462, 823
 Injurien 5, 31, 51, 80, 90, 141, 167, 196,
 203, 227, 259, 272, 281, 307, 322, 332,
 346, 352, 374, 380, 388, 436, 449, 462,
 496, 509, 552, 554, 597, 623, 681, 688,
 695, 707, 720, 722, 727, 729, 751, 768,
 778, 792, 820, 848, 865, 898, 925, 956,
 962, 987
 – Druck 450
 – Schriften 516, 850
 Inkorporation 93
 Insinuation s. Zustellung
 Instruktion 98, 259, 307, 539, 576
 Interlokut 126, 186, 227, 259, 283, 297,
 353

Intervenient 126, 527, 907
 Interzession s. Fürbittschreiben
 Inventar s. Verzeichnis
 ius collectandi s. Besteuerungsrecht
 ius patronatus s. Patronatsrecht
 ius reformandi s. Reformationsrecht

J

Jagd 359
 Jagdrecht 14, 16, 231, 280, 495, 700, 769
 Juden s. Privileg, betr. Juden; vgl. Personen- und Ortsregister
 Judentum 90
 jugendliches Alter/jugendlicher Übermut 56, 168, 364, 892
 Jurisdiktion 192, 227, 231, 245, 316, 323, 354, 391, 435, 449, 462, 525, 534, 550–551, 591, 593, 724, 768–769, 888, 943
 – geistliche 524, 763
 – – Suspendierung 391, 769
 – s. auch Exemtionsprivileg; forideklinatorische Einrede; Gerichtsstandsprivileg; Hochgericht; Hochgerichtsbarkeit; Obri-gkeit; obrigkeitliche Rechte; Reichs-richteramt; Zuständigkeit
 Justizverweigerung s. Rechtsverweigerung
 Justizverzögerung s. Rechtsverzögerung
 Juwelier 294, 979

K

Kaiserkrönung 876, 907
 kaiserliche Machtvollkommenheit 316, 460, 516
 kaiserlicher Dienst 3, 43, 69–70, 81, 186, 210–211, 240, 267, 277, 366, 398, 402, 430, 473, 486, 512, 514, 549, 571, 578, 583–584, 588, 629, 643, 748, 784, 797, 803, 820–821, 852, 915, 922, 930–931, 933, 935
 – Bewerbung 224, 321, 342, 362, 574, 905, 996
 – – s. auch Empfehlungsschreiben
 Kaiserwahl 876
 Kalender 105, 942–943

Kammerbote 395
 Kämmerer 272, 316, 362, 375, 692, 696, 871, 991
 Kammergut 222, 454, 868, 949
 Kammermaler, kaiserlicher 3
 Kammerrat 222
 Kammeruhrmacher, kaiserlicher 642–643
 Kammerzieler 381, 609, 941, 971
 Kampfhandlungen s. Belagerung; Besetzung (militärisch); Krieg
 Kanzleibote 360
 Kapelle, kaiserliche 803, 852
 Kapital s. Darlehen; Kündigung von Kapital
 Kapitulation 316
 Kapitulation (militärisch) 447
 Kaplan 302, 745
 – s. auch Feldkaplan; Hofkaplan
 Kartätschenmacher 831
 Kartenmacher 853
 kartographische Darstellung 791
 Kassation 135, 220, 707, 772
 – kaiserliche 35, 39, 54, 78, 98, 121, 209, 245, 257, 277, 285, 392, 412, 441, 449, 454, 499, 526, 533–534, 581, 589, 596, 625, 770, 778, 820, 850, 857, 888, 898, 901, 925, 941, 943, 976, 999
 – kaiserliche (RKG) 33, 35, 316, 387, 393, 454, 553, 688, 791
 – s. auch Ladung; Mandat; Privileg; Urfehde; Urteil; Verfahrenseinstellung/-kassation; Vertrag
 Kasse s. Bürgermeisterkasse; Landschafts-kasse; Stadtkasse
 Kastenmeister 135
 Kastner 219, 786–787
 Katholizismus s. Religionsausübung
 Kauf/Verkauf 47, 67, 69, 147, 149, 175, 182, 184, 217, 245, 254, 263, 282, 294, 298, 315, 335, 342, 404, 412, 438, 441, 443, 460, 469, 481, 512, 515, 594, 645, 658, 724, 727, 756, 768, 773, 781, 785, 791, 823, 834, 847, 879, 894, 924, 958, 975–976
 – s. auch Schuldforderung, aus

- Warenlieferung/-verkauf; Vorkaufsrecht; Wiederkauf
- Kaufmann 19, 39, 41, 54, 118, 136, 165, 167, 217–218, 225, 320, 343, 358, 363, 476, 509, 569, 658, 666, 669, 672, 674, 683, 719, 723, 733, 736, 738, 758, 778, 783, 785, 795, 799, 839, 844, 915–916, 928, 962, 968, 980, 1001
- s. auch Gilde; Hofkaufmann
- Kaufmannsdiener 919
- Kaufmannswaren 412, 515, 713, 961
- Kaufvertrag 16, 37, 231, 250, 253, 255, 260, 311, 316, 357, 425, 534, 569, 677, 695, 741, 772, 795, 871, 901
- Kaution 352, 358, 516, 706, 727, 733, 932
- Kautionserklärung 33, 116, 253–254, 454, 596, 676, 769, 791
- Kavallerie 124, 428
- Kesselhütte 855
- Kessler, Meister 312
- Kesslerzunft 417
- Kirchenpfleger 96, 105, 942
- Kleidergeld s. eheliches Güterrecht
- Klingenschmied 875
- Klingenschmiedezunft 875
- Koadjutor 836
- Wahl 566
- Kodizill 927
- Kommission 264, 297, 305, 357, 667, 751, 850, 1001
- kaiserliche 13–16, 35, 60, 78, 98–99, 111, 115, 145, 152, 160, 164, 175–176, 198, 231, 241, 245, 253–255, 269, 304–305, 316, 322–323, 327, 339, 353–354, 359, 370, 406, 430, 436, 449, 454, 461, 469–470, 483, 491–492, 496, 515, 530, 534, 541, 550, 552–553, 557, 565, 573, 575, 577, 581, 588, 596, 600, 612, 623, 628, 639, 645–646, 662, 675, 693, 695, 698, 700, 710, 729, 748–750, 754, 769, 772, 778, 782, 791, 804, 815, 848, 870, 879, 899, 903, 910, 921, 942, 944, 979, 983, 987
- – Kommissionsarten
- – – ad futuram/perpetuam rei memoriam 32, 61, 140, 405, 449, 486
- – – zu Güte und Recht 91, 121, 144, 451, 460, 481, 508, 706
- – – zur Beweisaufnahme 59, 769
- – – zur Güte 62, 91, 100, 102, 153, 158, 229, 272, 290, 302, 313, 346, 384, 387, 392, 412, 441, 443, 450, 453, 460, 462, 478, 484, 496, 502, 542, 553, 615, 640, 645, 658, 683, 744, 769–770, 808
- – – zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung 66, 124, 130, 146–147, 151, 202, 212, 283, 347, 359, 410, 479, 490, 509, 593, 631, 671, 733, 768, 845, 868
- – – zur rechtlichen Entscheidung 253, 273, 484, 551, 709, 801
- – – zur Vollstreckung 59, 316, 630, 645, 695, 773, 791, 815, 830, 845, 870–871, 954
- – – zur Zeugeneinvernahme 32, 486
- – Kommissionsverfahren
- – – Adjunktion 353, 359
- – – Extension 15, 272, 462, 810
- – – Renovation 16, 111, 214, 359, 443, 460, 481, 810
- – – Transkription 17, 66, 69, 124, 144, 253, 290, 316, 353, 370, 379, 631, 637
- kaiserliche (RKG) 773
- Obersthofmarschall 681
- Reichsvikar 306
- s. auch Austrägalcommission; gerichtliche Einlassung, vor Kommission; Kreiskommission; Ladung, kaiserliche, vor Kommission; Urteil, kaiserliches
- Kommissionskosten 59, 359
- Kommissionsprotokoll 13, 59, 359, 553
- Kommunikation 2, 45, 97, 116, 231, 282, 344, 391, 395, 412, 449, 457, 526, 581, 596, 609, 625, 682, 689, 693, 737, 785, 791, 818, 830, 844, 851, 870, 895, 900, 925, 928, 932, 943, 958, 964, 978
- s. auch Zustellung

- Kompromißverfahren 145, 191, 231, 323, 356–358, 698, 706, 741, 870
- Kompulsorial 220
- kaiserliches 37, 273, 449, 596, 708, 780, 925, 999
 - kaiserliches (RKG) 45, 454, 955
- Kondolenzschreiben 65, 119
- Konfession s. Religionsausübung
- Konfessionswechsel s. Konversion/Konfessionswechsel
- Konfirmation/Bestätigung 47, 51, 100, 106, 189, 232, 272, 306, 316, 385, 455–456, 498, 526, 528–529, 566, 588, 620, 652, 703, 769, 799, 801, 858, 867, 898, 962–963
- s. auch Belehnung; Privileg; Vertrag
- Konkordat 344
- Konkurs 37, 207, 839
- Konsens, kaiserlicher 250, 460
- Konspiration 942
- Konsul 504
- Kontumazialverfahren s. Säumnisverfahren
- Konversion/Konfessionswechsel 618, 789, 836, 842
- Konvertit 925
- Kopfgeld 850
- Körperverletzung 245, 277, 364, 560, 780, 833, 913, 972
- s. auch Tätlichkeit; Tötung, Körperverletzung mit Todesfolge
- Korruption 581
- Krankheit 371, 737, 786, 803, 853, 956
- infolge schwerer Folter 987
 - s. auch Geisteskrankheit
- Kredential 463, 536, 539, 577, 865
- Kredit s. Darlehen
- Kreisabgaben 98, 868
- Kreisabschied 35, 496, 568, 695
- Kreiskommission 568, 694
- Kreisoberst 420, 568
- Kreistagsvotum 247
- Krieg 124–125, 346, 375, 420, 548, 608, 668, 685, 909
- gegen die Osmanen 139, 142, 149, 186, 222, 588
 - s. auch Böhmisches-Pfälzischer Krieg; Dreißigjähriger Krieg; Friede/Waffenstillstand; Militär; Niederländischer Unabhängigkeitskrieg; Schmalkaldischer Krieg
- Kriegsbefestigung s. Litiskontestation
- Kriegsdienst 186, 210, 267, 277, 366, 430, 473, 513, 556, 629, 690, 717, 746, 748, 820–821, 873, 928, 930–931, 933
- Kriegsgefahr 475, 500–501, 540
- Kriegsgefangenschaft 186
- Kriegsgerät 447, 857
- s. auch Waffen
- Kriegskontribution 520–521, 544, 826, 842
- Kriegskosten 420
- Kriegsschäden 300, 531, 609, 743, 791, 929–930
- Kriegssteuer 99
- s. auch Türkenhilfe
- Kriegsverletzung 186, 206
- Krönung s. Kaiserkrönung
- Küchenmeister 920
- Kündigung s. Amtsentlassung
- Kündigung von Kapital 45, 49, 266, 387, 753, 793, 871, 945, 974, 980
- Kunsthändler 712–713
- Künstler s. Kammermaler; Musiker
- Kupfer 811, 814, 818
- Kupfermine 811
- Kupferschmied 312, 371, 811
- Kürschner
- Geselle 956
 - s. auch Hofkürschner
- Kürschnerei 291

L

- Ladung 5, 39, 227, 247, 297, 352, 377, 430, 449, 496, 509, 524, 645, 676, 733, 852, 962
- kaiserliche 31, 59, 257, 272, 274, 316, 345–346, 371, 443, 471, 473, 596, 639–640, 708, 770, 801, 816, 850, 895, 925, 987, 999
 - – vor Kommission 392, 486
 - kaiserliche (RKG) 45, 316, 387, 406, 462, 496, 515–516, 553, 688, 773, 791, 940

- - auf den Landfrieden 272, 365
 - Kassation 553, 596
 - vor Reichsvikar 60
 - Landeshoheit 231, 387, 449, 454, 462, 526, 943, 954
 - s. auch Obrigkeit; obrigkeitliche Rechte
 - Landesteilung 705
 - s. auch Erbe, Teilung
 - Landfriede 13, 100, 120, 238, 272, 307, 365, 450, 452, 454, 486, 515, 525, 645, 729, 791, 857, 885, 908
 - s. auch Belagerung; Besetzung (militärisch); Einnahme, gewaltsame/bewaffnete; Ladung, kaiserliche (RKG), auf den Landfrieden
 - Landschaftskasse 99
 - Landschreiber 56
 - Landsteuer 98-99, 457, 462, 889
 - Landstraße s. Straße/Weg
 - Landwehr 462, 769
 - Lebenshaltungskosten 117, 873
 - Lebenswandel 344, 371, 391, 466, 526, 901, 972
 - luxuriöser 682
 - unsittlicher 295
 - s. auch Trunksucht; Unzucht; Verschwendung
 - Legat 86, 283, 695, 785, 851, 900, 903, 927, 930
 - Legitimation 226, 567, 831
 - s. auch Palatinat; Privileg, betr. Legitimation
 - Lehen 49, 61, 124, 220, 256, 267, 307, 310, 359, 449, 588, 612, 660, 690, 705, 714, 734, 752, 895, 976, 986, 989
 - s. auch Belehnung; Felonie; Felonieverfahren; Heimfall; Reichslehen
 - Lehenbrief 16, 22, 59-60, 316, 509, 512, 589, 791
 - Lehenbuch 784
 - Lehenseid 16, 429
 - Lehensfolge 144, 256, 310, 370, 433, 964-965
 - s. auch Heimfall
 - Lehrer, protestantischer 60
 - Leibeigene 609
 - Leibeigenschaft 645
 - Leibgarde 380, 739, 897, 994
 - Leibgeding s. eheliches Güterrecht
 - Leineweber 455
 - Geschworene und Altmeister 455-456
 - Leuterung 648, 950
 - Leutnant 124, 380, 826
 - Liber Certificationum 757
 - Lichtkämmerer, kaiserlicher 23
 - Litiskontestation 283
 - Litispendenz s. Rechtshängigkeit
 - Lohn s. Besoldung; Besoldungsrückstand; Sold (militärisch)
 - Lösegeld 83, 186
 - Losungsmeister 169
 - Luxus s. Lebenswandel, luxuriöser
 - Lynchmord s. Tötung
- M**
- Majestätsbeleidigung 59, 212, 359, 928
 - Major 986
 - malefizisches Verfahren s. Strafverfahren
 - Maler s. Kammermaler
 - Mandat 375, 449, 582
 - kaiserliches 13, 33, 35, 37, 45, 47, 49, 53-54, 60, 78, 86, 91, 98, 100, 102, 116, 118, 120, 144-145, 167, 173, 181, 199, 231, 238, 253-254, 263, 274, 287, 311-312, 316, 327, 332, 344, 354, 359-360, 372, 376, 387-388, 390-391, 393, 395, 403, 411-412, 433, 441, 449-452, 454, 457, 460, 481, 485, 491, 502-503, 509, 516, 524-526, 529, 534, 542-543, 551, 568, 581, 591, 596, 609, 620, 645, 682, 684, 689, 693-695, 727, 744, 748, 753, 759, 770, 785, 789, 791-792, 799, 802, 830, 841, 850-851, 854, 857, 878-879, 884-885, 888, 901, 924, 927, 936, 943, 974, 981
 - - Generalmandat 100
 - kaiserliches (RKG) 19, 102, 105, 272, 310, 359, 365, 387, 452, 454, 457, 496, 583-584, 650, 688, 704, 769, 791, 943, 955

- Kassation 33, 35, 54, 387, 393, 449, 526, 581, 589, 688, 791, 850, 857, 901, 943
- Reichsvikar 673
- sine clausula 13, 19, 45, 49, 60, 86, 102, 263, 359, 591, 673, 682, 791, 830, 888, 927, 943, 974
- s. auch Exekutorial; Restitutionsmandat; Zahlungsmandat
- Marktprivileg 9, 303, 510, 585, 970, 985
- Maut 89, 192
- Meier 6
- Meiereirechte 6
- Messe (kirchlich) 100
- Messe (ökonomisch) s. Michaelismesse
- Messinghandel 818
- Metallverarbeitung 776, 921
- Metzger s. Fleischhauer
- Michaelismesse 759
- Mietzahlung 893
- Militär
 - Ausrüstung 366
 - Einsatz 705
 - Finanzierung 156, 249, 826
 - Kommando 131, 249, 317, 398, 427–428, 598
 - Reduktion 598
 - s. auch Artillerie; Belagerung; Besetzung (militärisch); Einquartierung; Feldkaplan; Feldprediger; Hartschier; Kapitulation (militärisch); Kavallerie; Krieg; Kriegs...; Leibgarde; Offizier; Regiment (militärisch); Reichsdefensivwesen; Rüstung; Sold (militärisch); Soldat; Trabant; Truppen...; Waffen; Werbung (militärisch)
- miserabiles personae s. arme Partei
- Mißwirtschaft 441, 966
- Mitgift s. eheliches Güterrecht
- Moratorium 753
 - kaiserliches 114, 217, 241, 375, 676, 685, 736, 839
- Mord s. Tötung
- Morgengabe s. eheliches Güterrecht
- Müller 82, 562
- Mündigkeit 15, 688
 - s. auch Entmündigung
- Mündigkeitserklärung 133, 460
- Mündlichkeit (RHR) 772
- Münzabschied 35
- Münzausfuhr 108
- Münzbuch 77
- Münzedikt 35
- Münzeinschmelzung 921
- Münzhändler 29, 31–35, 37
- Münzhaus 376
- Münzmeister 33, 35, 77, 181, 682
- Münzordnung 33–35, 682
 - Suspendierung 376, 617, 768
- Münzprägen 31, 33, 35, 77, 376
- Münzprivileg 589
- Münzregal 242, 376
- Münzwert 45, 302, 608, 767, 921
- Musiker, in der kaiserlichen Kapelle 803, 852

N

- Nachlaß s. Erbe
- Nachsteuer s. Abzugsgeld
- Neujahrswunsch 201, 415, 638
- Neutralitätserklärung 668
- Niederlagerecht 225, 412
- Niederländischer Unabhängigkeitskrieg 496, 842
- Niederlassungsrecht 12
 - s. auch Freisitzprivileg
- Normaltag 523
- Notar 31, 45, 214–215, 272, 359, 364, 375, 443, 496, 771, 876, 925
 - s. auch beglaubigtes Beweismittel/ Dokument; Beglaubigung; Privileg, notarios creandi
- Notariat 215, 324, 771
- Notariatsinstrument 6, 13, 33, 35, 54, 60, 86, 98, 175, 181, 253, 272, 307, 312, 316, 344, 356–357, 359, 387, 391, 449, 454, 456–457, 462, 481, 486, 496, 553, 568, 581, 596, 620, 639, 645, 683, 693, 769, 789, 791, 799, 830, 888, 895, 915, 925, 943, 999

– s. auch Appellationsinstrument
 Nötigung 33, 35, 78, 135, 245, 272, 450,
 480, 502, 596, 640, 748, 772, 785, 885
 Notorietät 245, 848
 Notwehr 170, 722
 Nutzungsrecht 61, 91, 151, 179, 231, 244,
 264, 316, 424, 588, 689, 769, 818, 901
 – s. auch eheliches Güterrecht, Leibge-
 ding; Wohnrecht
 Nutzungsvertrag 815, 818

O

Obduktion 281
 Oberst 116, 124, 243, 454, 496, 515, 598,
 616, 738, 766, 779–780, 794–797, 826,
 838, 845, 857, 864, 906, 991
 Oberstleutnant 131, 149, 398, 598, 903
 Oberstwachmeister 210, 398, 737, 788,
 845
 Obrigkeit 100
 – forstliche 316
 – geistliche 999
 – hohe 231, 768–769
 – landesherrliche 231
 – niedere 231, 288
 – ordentliche 359
 – vogteiliche 768–769
 – weltliche 42
 – s. auch Hochgerichtsbarkeit; Jurisdikti-
 on; Landeshoheit
 obrigkeitliche Rechte 42, 98, 100, 192,
 231, 238, 323, 359, 443, 450, 462, 508,
 542, 582, 743, 768–769, 888, 943
 – s. auch Besteuerungsrecht; Braurecht;
 Forstrecht; Jagdrecht; Meiereirecht;
 Niederlagerecht; Obrigkeit; Reforma-
 tionsrecht; Regalien; Schutzrecht; Sta-
 pelrecht; Vogteirecht; Weiderecht; Zoll
 Offizier 325, 521, 928
 – s. auch General; Generalleutnant; Gene-
 ralmajor; Generalwachmeister; Leut-
 nant; Major; Oberst; Oberstleutnant;
 Oberstwachmeister; Rittmeister
 Okkupation s. Besetzung (militärisch);
 Einnahme, gewaltsame/bewaffnete

Ordnung s. Austrägalordnung; Constitutio
 Criminalis Carolina; Handwerksord-
 nung; Münzordnung; Polizeiordnung;
 Ratsordnung; Ratswahlordnung;
 Reichsexekutionsordnung; Reichskam-
 mergerichtsordnung; Reichspolizeiord-
 nung; Stadtrecht/-verfassung

P

Pachtvertrag 318
 Palatinat 25, 555, 755
 – s. auch Privileg, betr. Legimitation;
 Privileg, notarios creandi
 Papstmonate 344
 Partitionserklärung s. Gehorsamserklä-
 rung
 Partitionsurteil 19, 978
 Parteilichkeit 253, 316, 380, 391, 443,
 496, 733, 744, 751, 754
 – in Religionssachen 305
 Paßbrief 82, 430
 – kaiserlicher 38, 83, 157, 205, 207, 239,
 340, 366, 513, 535, 558, 610, 627, 632,
 712, 758, 877, 914, 926, 938, 952, 994
 Patent 83, 401, 454, 617, 768, 814
 – kaiserliches 185, 207, 215, 230, 325,
 331, 430, 482, 625, 779, 783, 856, 881,
 898, 915–916, 992–993
 – – Generalpatent 401
 – – zur Verhaftung 13, 39, 85, 272,
 293–294, 307, 316, 330–331, 432,
 559, 625, 642, 645, 791
 Patronatsrecht 100, 158, 387, 769, 902,
 943
 peinliche Befragung s. Folter
 peinliche Halsgerichtsordnung s. Consti-
 tutio Criminalis Carolina
 peinliches Verfahren s. Strafverfahren
 Pension 247, 313, 764, 873, 949
 Personalklage/Realklage 39
 Pfand 358, 932
 Pfandbrief 568, 630
 Pfandschaft 395, 424, 471, 568
 – Einlösung 62, 147, 150, 191, 483, 630,
 671

- s. auch Erbe; Reichspfandschaft; Verpfändung
- Pfandschaftsbuch 784
- Pfändung 42, 589, 661
- Pfarrer 302, 570, 691, 743, 769, 807, 902, 943
- s. auch Geistlicher
- Pferde 67, 282, 828
- Pflegekind 726
- Pforzheimer Vertrag 100
- Pfründe 158, 274, 399, 524, 629, 718, 925
- s. auch Präsentation, auf Pfründe
- plenitudo potestatis s. kaiserliche Machtvollkommenheit
- Plünderung 870
- Polizeiordnung 449
- s. auch Reichspolizeiordnung
- Porto 580
- possessio s. Besitz/possessio
- Postwesen 580, 644, 726, 1000
- Prädikant 4, 53, 60, 100, 272, 388, 449, 943
- s. auch Geistlicher
- Prager Friede 115, 127, 523, 928, 998
- Präjudiz s. Unpräjudizierlichkeit
- Präsentation, auf Pfründe 998
- s. auch Erste Bitte
- Prävention s. Rechtshängigkeit, am RHR bzw. am RKG
- Präzedenz s. Session
- Präzedenzfall 695
- s. auch Unpräjudizierlichkeit
- Prediger 789
- s. auch Feldprediger; Geistlicher
- Priester 53, 97, 206, 302, 344, 709, 902
- s. auch Geistlicher
- Priorität s. Gläubigerrangfolge
- Privileg 98, 111, 155, 208, 245, 299, 310, 373, 629, 729-730, 771, 814
- betr. Festungsbau 54
- betr. Juden 416, 885
- betr. Jurisdiktion 289, 449, 454, 525, 688
- betr. Legitimation 25
- - s. auch Palatinat
- betr. Porto 580
- betr. Reichspfandschaft 95
- betr. Reichsrechte 499
- betr. Warentransport/Schiffahrt 148, 412
- betr. Weiderecht 462
- Extension 9, 98, 109, 297, 468, 528, 689
- Kassation 412, 534
- Konfirmation/Bestätigung 8, 10, 20, 40, 50, 55, 59, 64, 68, 71-72, 98, 110, 148, 233, 291, 297, 308-309, 378, 382, 387, 412, 414, 417, 419, 458, 497, 506, 510-511, 517, 528, 539, 603, 605-607, 614, 651, 654, 659, 678, 701, 752, 760-761, 768, 798, 809, 835, 858, 872, 888, 912, 970, 990
- notarios creandi 25, 161
- - s. auch Palatinat
- Renovation 246
- s. auch Appellationsprivileg; Arrestprivileg; Ärzteprivileg; Deklaration; Druckprivileg; Exemtionsprivileg; Freisitzprivileg; Gerichtsstandsprivileg; Gewerbeprivileg; Handwerksprivileg; Marktprivileg; Münzprivileg; Niederlagerecht; Palatinat; Stapelrecht; Steuerprivileg; Stiftsprivileg; Zollprivileg
- Prokurator 645, 843, 925, 1001
- Promotorial 280, 918, 977
- kaiserliches 29, 35, 39, 77, 118, 186, 213, 217, 229, 244, 248, 256, 320, 356-357, 377, 401, 430, 563, 568, 575, 643, 660, 695, 729, 767, 774, 780, 795, 836, 898
- - an RKG 35, 75, 177, 251, 292, 310, 313, 365, 368, 387, 393, 406, 452, 454, 527, 561, 650, 669, 691, 704, 714, 734, 741, 823, 829, 889, 895, 946, 955
- - Transkription 527
- kaiserliches (RKG) 828
- Propst, Wahl 908
- Protest/Reprotest 175, 181, 253, 449, 496, 617, 769, 789, 889
- Protestantismus s. Religionsausübung

Protokoll s. Gerichtsprotokoll; Kommissionsprotokoll; Ratsprotokoll; Resolutionsprotokoll
 Protonotar 274
 Prozession 97
 Prozeßkosten s. Gerichtskosten
 Prozeßverzeichnis 449, 769, 772
 Publikation von Entscheidungen s. Verkündung
 Pulvermacher 922

Q

Quartierbuch 380
 Quittung 77, 311, 359, 454, 476, 609, 900, 940, 976, 979
 – s. auch Schuldurkunde

R

Ratenzahlung 253, 594
 Ratifikation 387
 Ratskonsulent 969
 Ratsordnung 112, 304
 Ratsprotokoll 172, 449, 496, 683, 925, 939
 Ratswahl 4, 109, 112, 304–306, 322, 509, 730, 762, 778, 969
 Ratswahlordnung 305–306, 778
 Raub 73, 79, 365, 515, 682, 696, 757, 791, 815, 828, 844, 857, 874, 983, 987
 – s. auch Straßenräuber
 Realklage s. Personalklage/Realklage
 Rebellion 127, 359, 440, 454, 496, 620, 645
 – s. auch Unruhe; Untertanenkonflikt
 Rechnungsbücher 41, 581, 880
 Rechnungslegung 124, 323, 818, 847, 870, 880, 899, 920–921, 967, 979
 – Amtsträger 100, 449, 581, 787
 – s. auch Vormundschaft
 Rechtlosigkeit 850
 Rechtsgutachten s. Gutachten
 Rechtshängigkeit 29, 36, 77, 125, 212, 341, 625, 648, 729, 769, 906
 – am RHR 102, 987
 – am RKG 14, 111, 231, 387, 450, 452–454, 457, 462, 480, 496, 524, 526, 581, 691, 704, 727, 734, 768–769, 791

Rechtsmittel s. Appellation; Revisionsverfahren
 Rechtsmittelverzicht 45, 925
 Rechtsschutz 11, 14, 80, 85, 93, 135, 220, 227, 240, 294, 316, 323, 430, 435, 454–455, 496, 502, 544, 695, 724, 752, 761, 763, 783, 820–821, 831, 839, 942, 995
 – s. auch Geleit
 Rechtsverweigerung 181, 229, 436, 462, 516, 772, 789, 874, 878–879
 Rechtsverzögerung 17, 347, 359, 430, 546, 565, 595
 – s. auch Promotorial; Verfahrenverschleppung
 Rechtsweg s. Weisung auf den Rechtsweg
 Reduktion s. Militär
 Reformationsrecht 100, 954
 Regalien 57, 120, 128, 242, 376, 519, 908
 Regierung, gemeinschaftliche 484
 Regiment (militärisch) 131, 210, 366, 398, 439, 759, 795, 820
 Reichsabschied 454, 532, 540, 542, 587, 672, 674, 830, 867, 902
 – s. auch Reichsgesetze
 Reichsacht s. Acht
 Reichsanschlag 454
 Reichsdefensionswesen 193
 Reichsexekutionsordnung 542, 857, 868
 Reichsfeind 127
 Reichsgesetze 6, 53, 61, 150, 213, 332, 834, 885, 1001
 – s. auch Constitutio Criminalis Carolina; Münzordnung; Reichsabschied; Reichsexekutionsordnung; Reichskammergerichtsordnung; Reichspolizeiordnung
 Reichsgrenze 668
 Reichshofrat
 – Besetzung 117, 342, 505
 – kaiserliches Dekret an den 60, 125
 – s. auch Mündlichkeit (RHR); Rechtshängigkeit, am RHR; Resolutionsprotokoll; Sekretär, der Reichskanzlei, des RHR; votum ad imperatorem; vgl. auch Personen- und Ortsregister

- Reichshofratsagent 996–997
 – s. auch Vollmacht; vgl. auch Register der RHR-Agenten
- Reichskammergericht
 – Besetzung 600
 – s. auch Edikt, kaiserliches (RKG); Exekutorial, kaiserliches (RKG); gerichtliche Einlassung, vor RKG; Inhibition, kaiserliche (RKG); Kammerzieler; Kassation, kaiserliche (RKG); Kommission, kaiserliche (RKG); Kompulsorial, kaiserliches (RKG); Ladung, kaiserliche (RKG); Mandat, kaiserliches (RKG); Promotorial, kaiserliches (RKG); Rechtshängigkeit, am RKG; Schreiben um Bericht, kaiserliches (RKG); Urteil, kaiserliches (RKG); Visitation, RKG; vgl. auch Personen- und Ortsregister
- Reichskammergerichtsordnung 49, 235, 823
- Reichskreis s. Kreis...; vgl. Personen- und Ortsregister
- Reichslehen 14, 16, 26, 59–60, 62, 194, 250, 268, 316, 342, 354, 370, 403, 429, 460, 506, 509, 523, 533, 551, 589, 842, 889, 976
 – Afterlehen 260
 – feuda maiora 640
 – s. auch Verpfändung, Reichslehen
- Reichsmatrikel 454
- Reichspfandschaft 471, 784
 – Einlösung 95
- Reichspfennigmeisterei und -bank 223
- Reichspflege 781
- Reichspolizeiordnung 63, 312, 455, 683
- Reichsrechte 499
- Reichsrichteramt 769
- reichsritterschaftlicher Abschied 54
- Reichsschultheiß 574
- Reichssteuer 67, 74, 98, 179, 240, 300, 446, 452, 454, 462, 474, 499, 532, 539, 541, 704, 842, 867–868, 889
 – s. auch Baugeld; Kammerzieler; Römermonate; Türkenhilfe
- Reichstagsvotum 120, 122
- Reichsunmittelbarkeit 62, 212, 245, 247, 263, 286, 325–326, 376, 425, 430, 542, 589, 591, 749, 889, 913, 932, 987
- Reichsversammlungen
 – Gesandte 6, 73, 113, 122, 129, 162, 193, 408, 480, 487–488, 534, 576, 668, 728, 763, 867
 – vgl. auch Personen- und Ortsregister
- Reichsvikar vgl. Personen- und Ortsregister
- Reichsvogt 609, 905
 – vgl. auch Personen- und Ortsregister: Reich, Vogteien
- Reisekosten 235, 360, 366
- Religion, theologische Kontroverse 275, 516
- Religionsausübung 4, 53, 58, 60, 96, 112, 120, 172, 300–301, 305–306, 387–388, 391, 450, 730, 763, 769, 841, 902, 925, 942–944
 – s. auch Erziehung; Geistlicher; Judentum; Konversion/Konfessionswechsel; Parteilichkeit, in Religionsachen; Prozession; Reformationsrecht; Schule; Studium, an katholischer Universität; Täufer
- Religionsfriede s. Augsburger Religionsfriede
- Renovation 16, 394, 455, 533–534, 654, 844, 887
 – s. auch Kommission, kaiserliche, Kommissionsverfahren; Privileg
- Rentmeister 104, 316, 322, 645
- Renunziation s. Erbrechtsverzicht
- Replik 105, 344, 457, 545, 596, 720, 844
- Repressalien 617, 757
- Reprotest s. Protest/Reprotest
- Resident 318, 542, 548
 – kaiserlicher 224, 318, 321, 342, 362, 542, 548–549, 849
- Resolutionsprotokoll, reichshofrätliches 393, 682, 772, 895, 928
- restitutio in integrum s. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand
- Restitutionsedikt 954

Restitutionsmandat 35, 310, 312, 387,
395, 449, 452, 457, 581, 727
Revisionsverfahren 19, 259, 341, 380,
384, 454, 495, 576, 661, 723, 916, 975
revocatio attentatorum 823
Riemer 958
– Geselle 806
Rittmeister 136, 791, 928
Römermonate 162, 408, 861
ruhiger Besitz 144, 263, 354, 551, 695
Rüstung 548, 795, 874

S

Sagbuch 987
salva guardia 48, 88, 329, 531, 883–884
Salzgewinnung 689
Sattlerzunft 806
Säumnisverfahren 292, 496, 895
– s. auch gerichtliche Einlassung
Schadensersatz 33, 35, 67, 100, 263,
269–270, 272, 339, 346, 363, 388, 460,
515, 588, 604, 648, 682, 696, 711, 743,
791, 811, 818, 837, 879, 898, 909, 916,
943–944, 987
Schadloserklärung, kaiserliche 550
Schäfer 140, 923
Schäferei 140
– s. auch Privileg, betr. Weiderecht
Schänke 526
– s. auch Bierausschank; Weinaus-
schank
Scharfrichter 892
Schatzung 323, 461, 532
Schätzung 375, 791, 818
Schatzungsbuch 769
Schenkungen 998–999
– s. auch Geschenk
Schenkungsurkunde 78
Schiedsverfahren 231, 285–286, 910
– s. auch Kompromißverfahren
Schiff 113, 148, 343, 757, 874
Schiffahrt 83, 148, 225, 343, 411–412,
480, 485, 525–526, 534, 544, 546
– s. auch Freibeuterei; Privileg, betr.
Warentransport/Schiffahrt
Schiffsmeister 939
Schirm... s. Schutz...
Schlosser 972
Schmalkaldischer Krieg 300, 447
Schmied s. Goldschmied; Hofgold-
schmied; Hufschmied; Klingenschmied;
Kupferschmied
Schmuck 73, 460, 959, 979, 1000
Schneider 388, 953
– s. auch Hofschneider
Schöffen 6, 39, 77, 371, 375–376, 382,
397, 688, 733, 756, 907
Schreiben um Bericht
– kaiserliches 4, 19, 23, 33, 35, 53, 63,
78, 86, 114, 126, 179, 184, 231, 234,
281, 305, 316, 323, 344, 347, 353, 363,
375, 387, 392, 443, 509, 551, 560, 593,
604, 636, 645–646, 648, 682–683,
688, 695, 729, 757, 768, 786, 789–791,
802–804, 807, 820, 838, 850, 867, 889,
892, 907, 915, 941
– kaiserliches (RKG) 581
Schreiber 372, 402, 431, 772, 870
– s. auch Gegenschreiber; Gerichtsschrei-
ber; Landschreiber
Schuldforderung 3, 5, 32, 37, 46–47,
66, 76, 85, 90, 104, 125, 130, 160,
175–176, 179, 181–182, 184, 204,
212, 217, 220, 241, 252, 282, 311, 313,
333–335, 342, 353, 356–358, 360, 363,
366, 369, 373, 377, 390, 395, 438, 441,
460, 465, 481, 509, 520, 537, 540, 557,
565, 575, 584, 600, 613, 624, 628, 633,
640, 645, 658, 666, 672, 675–676, 681,
683, 685, 708, 723, 728, 733, 736, 767,
775, 783, 785, 794, 796, 815–818, 827,
830, 839, 865, 869–870, 878–879, 894,
906–907, 915–916, 920–921, 927, 930,
949–950, 958, 964, 968, 980, 991, 1001
– aus Warenlieferung/-verkauf 136, 165,
669, 800, 959, 961
– privilegierte 373
– unbestrittene (debita liquida) 181, 373,
865, 907
– s. auch Abtretung; Anzahlung;

- Besoldungsrückstand; Darlehen; Erbe;
 Gläubigerrangfolge; Gült; Mietzahlung;
 Ratenzahlung; Steuerschuld; Zeche;
 Zinsen; Zwangsverkauf
- Schuldurkunde 2, 45, 49, 54, 56, 78,
 116, 118, 213–214, 255, 264–266, 278,
 293–294, 302, 320, 330–331, 372, 375,
 387, 392, 404, 433, 476–478, 490, 568,
 596, 604, 639, 642, 647, 673–674, 684,
 732, 739, 748, 753, 759, 766, 774, 781,
 788, 854, 871, 885, 900, 911, 915, 919,
 933, 937, 961–962, 974, 981, 988, 991,
 1000
- s. auch Abtretung; Darlehensvertrag;
 Gültbrief; Quittung; Zinsbrief
- Schuldverzeichnis 32, 125, 241, 684, 839
- Schule
 – katholische 763
 – s. auch Erziehung; Lehrer
- Schultheiß 60, 153, 184, 312, 356, 376,
 382, 727, 733, 769, 850, 936, 945,
 978
- s. auch Reichsschultheiß
- Schutz 577, 666, 885
- Schutzbrief 387, 733
- kaiserlicher 18, 30, 44, 52, 57, 59, 100,
 115, 178, 180, 207, 216, 221, 259, 319,
 387, 394, 435, 448, 454, 516, 522, 528–
 529, 531, 535, 547, 582, 620, 652, 683,
 695, 703, 733, 744, 758, 789, 791, 797,
 842, 846, 882, 887–888, 925, 957, 982
- – Generalschutzbrief 328
- s. auch *salva guardia*
- Schutzrecht 100, 593, 770, 908
- s. auch Vogteirecht
- Schutzvertrag 769
- Schwängerung 21, 657
- Schwurgemeinschaft 98
- Seidenhandel 207, 818
- Seigerhütte 815, 818
- Sekretär 1, 240, 339, 343, 349, 370, 388,
 623, 695, 710, 802, 870, 876, 933
- der Reichskanzlei 35, 214, 272, 316,
 387, 460, 491, 695, 731, 772, 933–935
- – des RHR 240
- Selbstmord s. Suizid
- Seminar 96
- Sequestration 248, 252, 274, 471, 493,
 553, 699, 723, 804, 847
- Seßhaftigkeit s. Wohnsitz, fester
- Session (Reichstag) 866
- Siegel 581
- Siegelrecht 316
- Sittlichkeit/Unsittlichkeit s. Lebenswan-
 del, unsittlicher
- Sold (militärisch) 124, 746
- Soldat 73, 142, 227, 359, 408, 450, 454,
 486, 496, 520, 544, 702, 738, 857, 870,
 897, 903, 958, 960, 987
- s. auch General; Generalleutnant;
 Generalmajor; Generalwachtmeister;
 Hartschier; Leibgarde; Leutnant; Major;
 Oberst; Oberstleutnant; Oberstwach-
 meister; Offizier; Rittmeister; Trabant
- Sollizitator 138
- Sollizitatur 75, 281, 561, 618, 632
- Spitalsverwaltung 100, 305, 581, 999
- Stadtkasse 449, 596
- Stadtrat s. Ratskonsulent; Ratsordnung;
 Ratsprotokoll; Ratswahl
- Stadtrecht/-verfassung 4, 37, 300,
 305–306, 449, 451, 581, 711, 722
- s. auch Ratswahl
- Stammbaum 615, 660
- Standeserhebung 183, 537, 866
- s. auch Erhebung
- Stapelrecht 225, 412, 480, 539
- Statutenbuch 645
- Steckung 331
- Steinschneider 979
- Steinschneiderei 886
- Steuer/Abgabe 13, 78, 222, 247, 303,
 316, 323, 326, 334, 342, 359, 412, 424,
 443, 450, 460–461, 496, 582, 588–589,
 593, 599, 645, 699, 705, 730, 750, 763,
 769, 772, 791, 802, 818, 879, 888, 926,
 943, 949
- s. auch Abzugsgeld; Bodenzins;
 Einzugsgeld; Fahrgeld; Kammerzie-
 ler; Kreisabgaben; Kriegskontributi-

on; Kriegssteuer; Landsteuer; Maut;
 Reichssteuer; Römermonate; Schatzung;
 Tükenhilfe; Ungeld; Weggeld; Zehnt;
 Zoll
 Steuerprivileg 59, 98, 192, 462, 499, 599,
 678, 686, 752
 Steuerrückstand s. Steuerschuld
 Steuerschuld 67, 179, 316, 457, 589, 853,
 940–941, 971
 Steuerverzeichnis 98, 462, 778
 Stiftsprivileg 297
 Stiftung 836, 900, 902, 999
 – s. auch Messe (kirchlich); Stipendium
 Stiftungsurkunde 100, 901
 Stiftungsvertrag 96
 Stiftungsverwaltung 665, 901
 Stipendium 665
 Strafe 237, 772
 – am toten Leib 768
 – s. auch Geldstrafe; Hinrichtung
 Straftatbestand 297
 Strafverfahren 59, 135, 168, 259, 297,
 316, 352, 359, 380, 496, 625, 645, 688,
 780, 791, 850, 907, 925
 Strafzahlung s. Geldstrafe
 Straße/Weg
 – Instandhaltung 359, 678
 – kaiserliche 515
 – offene 696, 780, 828
 – Sicherheit 454
 Straßenräuber 454, 634
 Straßensperre 97, 485
 – s. auch Wirtschaftsblockade
 Student 168
 Studium, an katholischer Universität 841
 Submission 177, 310, 368, 527, 561, 650,
 691, 704, 714, 734, 774, 810, 823, 867,
 946
 Suizid 768
 Sukzessionsverzicht 640
 – s. auch Erbrechtsverzicht
 Sülfermeisterkollegium 765
 summarisches Verfahren 202, 406, 481,
 550, 748, 795, 810
 Suspendierung 37, 126, 179, 260, 277,

284, 449, 617, 625, 690, 858
 – s. auch Jurisdiktion, geistliche; Münz-
 ordnung
 Syndicus 102, 456, 536, 539, 546, 754

T

Tabakhandel 318
 Tätlichkeit 100, 127, 177, 231, 238, 272,
 332, 352, 374, 410, 443, 450, 454, 462,
 526, 623, 645, 649, 688, 700, 722, 770,
 791–792, 801, 808, 851, 855, 857, 908,
 910, 913, 972
 – s. auch Einbruch; Eindringen, bewaff-
 netes/gewaltsames; Einnahme, bewaff-
 nete/gewaltsame; Körperverletzung;
 Landfriede; Notwehr; Raub; Tötung;
 Überfall; Züchtigung
 Täufer 443
 Tauschvertrag 311
 Teich 818
 Termin s. Frist
 Terminvergabe 128, 757
 Testament 86, 232, 244, 254, 257, 283, 285,
 396, 639, 665, 723, 750, 754, 785, 801,
 836, 845, 851, 900, 923, 927, 963, 967
 Testamentsvollstreckung 86, 149, 785,
 801, 847
 Titel, kaiserlicher Rat 586
 Todesstrafe s. Hinrichtung
 Tötung 13, 23, 168, 270, 277, 364, 379,
 430, 554, 559, 625, 662, 692, 722, 840,
 898, 910, 937, 960, 987
 – Körperverletzung mit Todesfolge 170,
 281
 – Lynchmord 892
 Tötungsabsicht 170, 780
 Trabant 739, 782, 897, 994
 Transkription s. Kommission, kaiserliche,
 Kommissionsverfahren; Promotorial,
 kaiserliches
 Translation eines Klosters/einer Stiftung
 42, 96
 Transport 89, 190, 225, 412, 454, 526, 535,
 788, 795, 811, 814, 818, 906, 916, 939

- s. auch Privileg, betr. Warentransport/Schiffahrt; Schuldforderung, aus Warenlieferung/-verkauf
 - Treue/Untreue 135, 623, 925
 - Treuepflicht gegenüber dem Kaiser 520
 - Trunksucht 360
 - Truppendurchmarsch 142
 - Truppenverpflegung 139, 423
 - Tuch 73, 677, 828, 891
 - s. auch Seidehandel
 - Tuchbereiter 733
 - Tuchhändler 828
 - Tuchherstellung 769
 - Tuchscherer, Geselle 219
 - Tumult 892
 - s. auch Unruhe
 - Türkenhilfe 101, 129, 139, 162–163, 193, 408, 423, 457, 464, 475, 487–488, 500–501, 532, 540, 653, 728, 842, 859, 868, 889, 935
 - tyrannische Herrschaft 645
- U**
- Überfall 204, 582
 - Übergabe, Festung 522
 - Überschwemmung s. Hochwasser
 - Überstellung s. Abholung
 - Uhrmacher 393
 - s. auch Kammeruhrmacher
 - uneheliche Geburt s. eheliche/uneheliche Geburt
 - Unehrllichkeit s. Ehrlichkeit/Unehrlichkeit
 - Ungehorsam s. Gehorsam/Ungehorsam
 - Ungeld 59, 78, 98, 323, 359, 599
 - Universitätspersonal 516, 753
 - Unkosten s. Auslagen
 - Unpräjudizierlichkeit 6, 550
 - Unruhe
 - im Reich 197
 - städtische 304, 322, 371, 449, 550, 581–582
 - s. auch Rebellion; Tumult; Untertanenkonflikt
 - Unsittlichkeit s. Lebenswandel, unsittlicher
 - Unterhalt 100, 115, 241, 263, 272, 387, 396, 407, 424, 460, 473, 477, 698, 751, 830, 851
 - s. auch Deputat
 - Unterkunfts-kosten 366, 775
 - Untertanen, Aufnahme von 359
 - Untertanenkonflikt 78, 98, 202, 269, 316, 323, 359, 443, 645
 - s. auch Rebellion; Unruhe
 - Untertanenverzeichnis 60, 98, 269, 316, 359, 645, 791
 - Unterwerfungserklärung 98, 272, 443
 - Untreue s. Treue/Untreue
 - Unzucht 82, 391, 623, 789
 - Urbarrichteramt 70
 - Urfehde 316, 359, 391, 443, 616, 619–620, 636, 645, 944
 - Kassation 35, 135, 772
 - Urlaub 349
 - Urteil 32, 51, 107, 121, 173, 184, 209, 212, 220, 273–274, 285, 292, 307, 316, 323, 345, 359, 363, 375, 380, 384, 403, 449, 454, 462, 496, 524, 569, 594, 596, 600, 617, 619, 630, 645, 648, 681, 688, 690, 694, 708–709, 711, 719, 723, 746–747, 773, 780, 789, 801, 817, 820, 823, 829, 839, 847, 850, 880, 885, 895, 901, 907–908, 910, 916, 924, 939, 946, 950, 976–977, 984, 1001
 - kaiserliches 59–60, 98, 127, 272, 472, 791, 999
 - - kaiserliche Kommission 269, 410, 810
 - - s. auch Kommission, kaiserliche, Kommissionsarten, zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung bzw. zur rechtlichen Entscheidung
 - kaiserliches (RKG) 33, 35, 75, 121, 250–251, 253–254, 316, 375, 384, 387, 393, 454, 457, 495, 553, 609, 661, 669, 688, 694, 791, 889, 895, 941
 - Kassation 454, 609, 820, 941
 - s. auch Acht; Aktenversendung; Deklaration
 - Urteilstvollstreckung 33, 75, 107, 209, 316, 375, 454, 524, 596, 681, 690, 723, 746, 817, 871, 895, 984

– s. auch Exekutorial; Kommission, kaiserliche, Kommissionsarten, zur Vollstreckung; Kommission, kaiserliche (RKG), zur Vollstreckung;

V

Vereidigung s. Eid

Verfahrenseinstellung/-kassation 39, 176, 209, 218, 259, 272, 285, 316, 384, 454, 499, 583, 591, 831, 925, 940, 971, 999

Verfahrensverschleppung 286, 292, 406, 898

– s. auch Rechtsverzögerung

Vergewaltigung 21

Vergichtbuch 987

Vergleich 6, 35, 54, 58–60, 77, 80, 100, 116, 127, 149, 175, 182, 193, 202, 220, 231, 264, 270, 294, 316, 323, 359, 364, 384, 392, 397, 420, 460, 476, 481, 490, 515, 532, 537, 568, 584, 604, 608, 635, 639, 645, 648, 658, 698–699, 733–734, 772, 804, 833, 839, 871, 895, 901, 921, 928

– s. auch Kommission, kaiserliche, zu Güte und Recht bzw. zur Güte bzw. zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung; Kompromißverfahren

Verhaftung s. Haft

Verhör 359, 955

– s. auch Zeugeneinvernahme

Verkauf s. Kauf/Verkauf

Verkündung von Entscheidungen 16, 59–60, 98, 175, 257, 269, 316, 359, 410, 454, 472, 810, 910, 942, 946

Verlag 689

Verlassenschaftsabhandlung s. Erbe, Inventar

Verleumdung s. Injurien

Verpfändung 45, 145, 149, 175, 240, 314, 403, 481, 492, 568, 639, 648, 685, 699, 739, 748, 847

– Reichslehen 175, 262, 278–279, 403, 471

– s. auch Pfand; Pfandschaft

Versammlungsrecht 359

Verschwendung 184, 311

Verschwörung s. Konspiration

Vertrag 2, 97, 100, 102, 175, 236, 263, 387, 424, 449, 454, 457, 462, 501–502, 534, 543, 553, 632, 769, 772, 898, 921

– Kassation 392, 534, 589, 772

– Konfirmation/Bestätigung 7, 16, 80, 100, 103, 254, 288, 316, 337, 350, 384, 460, 467, 483, 528, 695, 764–765, 791, 819, 917

– s. auch Abtretungsvertrag; Aussöhnungsvertrag; Bündnisvertrag; Darlehensvertrag; Dienstvertrag; Dillingerischer Vertrag; Ehevertrag; Erbvertrag; Familienvertrag; Gesellschaftsvertrag; Günzburger Vertrag; Hallescher Vertrag; Handelsvertrag; Heidenheimer Vertrag; Kaufvertrag; Nutzungsvertrag; Pachtvertrag; Pforzheimer Vertrag; Schutzvertrag; Stiftungsvertrag; Tauschvertrag; Vergleich

Vertragsanfechtung 175, 620

Vertreibung 310, 387, 395, 441, 491, 509, 620, 632, 727, 729, 752, 772, 842

– s. auch Ausweisung; Einnahme, bewaffnete/gewaltsame

Vertretung 32, 115, 131, 168–169, 207, 297, 391, 414, 433, 460, 471, 481, 592, 618, 692–693, 714, 716, 734, 763, 976

– durch Ehepartner/Ehepartnerin 37, 181, 209, 227, 256–257, 259, 266, 270, 273, 345, 476, 553, 581, 588, 626, 636, 676, 698, 711, 736, 804, 810, 836, 903, 922–923, 927, 932, 967

– durch Familie 36–37, 39, 88, 121, 128, 148, 153, 270, 326–327, 343, 364, 371, 387, 398, 512, 516, 650, 660, 671, 709, 735, 743, 793, 797, 804, 808, 824, 841, 850, 903, 955, 1000

– durch Reichsstände 105, 305

– durch Schutzherr 42

– durch Vormund 15–17, 54, 99, 121, 144, 250, 271, 310, 353, 384, 386, 392, 409, 551, 553, 750, 791, 799, 822, 889, 997, 1001

- s. auch Advokat/Anwalt; Vollmacht;
vgl. auch Register der RHR-Agenten
- Veruntreuung 363
- Verweisung s. Weisung an andere Instanz;
Weisung auf den Rechtsweg
- Verzeichnis s. Aktenverzeichnis; Bürger-
liste; Erbe, Inventar; Erbenliste;
Gläubigerverzeichnis; Güterverzeichnis;
Prozeßverzeichnis; Schuldverzeichnis;
Steuerverzeichnis; Untertanenverzeich-
nis; Zeugenliste
- Verzicht s. Erbrechtsverzicht; Rechtsmit-
telverzicht; Sukzessionsverzicht
- Vieh 307, 462, 622, 724, 851
- s. auch Pferde
- Vikariat vgl. Personen- und Ortsregister:
Reichsvikar
- Visitation
- Kloster 53, 387, 667, 870
- RKG 384, 387
- Vogt 13, 97, 219, 257, 272, 316, 347, 359,
594, 604, 625, 645, 678, 768, 807
- s. auch Reichsvogt
- Vogteirecht 6, 95, 609, 768-770
- s. auch Schutz; Schutzrecht
- Volljährigkeit s. Mündigkeit
- Vollmacht 3, 39, 159, 186, 243, 272, 449,
472, 486, 537, 613, 684, 693, 785, 831,
843, 922, 1000
- Reichshofratsagent 37, 59-60, 116, 138,
323, 395, 449, 581, 693, 791, 830, 880,
901, 925
- Vollstreckung 45, 116, 125, 146, 209, 220,
241, 393, 568, 609, 666, 683, 741, 894
- s. auch Exekutorial; Kommission,
kaiserliche, Kommissionsarten, zur
Vollstreckung; Kommission, kaiserliche
(RKG), zur Vollstreckung; Testaments-
vollstreckung; Urteilsvollstreckung
- Vorkaufsrecht 834
- Vormundschaft 2, 11, 54, 254, 258, 298,
587, 699, 785, 799, 808, 899, 901, 920,
923, 949, 966-967
- Rechnungslegung 13, 15, 17, 353, 553,
688, 799
- s. auch Entmündigung; Vertretung,
durch Vormund
- Vormundschaftsbestellung 13
- Vormundschaftseid 152
- Vormundschaftsregierung 125
- Vormundschaftsverwaltung 13, 15, 353,
553, 688, 799
- Vorrang/Vortritt s. Session
- votum ad imperatorem 35, 39, 59-60,
120, 272, 341, 364, 446, 452, 454, 471,
496, 640, 689, 695, 925

W

- Wachdienst 661
- Waffen 136, 669, 795, 906-907, 916
- s. auch Büchsenmacher; Kartätschen-
macher; Kriegsgerät; Pulvermacher
- Waffenstillstand s. Friede/Waffenstillstand
- Wahl s. Kaiserwahl; Koadjutor; Propst;
Ratswahl; Ratswahlordnung
- Waise s. arme Partei
- Wald s. Forst; Forstrecht
- Wareneinfuhr s. Import
- Warenlieferung/-transport s. Transport
- Wechsel 175, 187
- Wechselamt 70
- Weg s. Straße/Weg
- Weggeld 59, 678, 686
- Weiderecht s. Privileg, betr. Weiderecht
- Wein 412, 788
- Weinausschank 599
- Weingült 267
- Weinzehnt 59-60
- Weisung an andere Instanz 11, 35, 39,
86, 88, 188, 209, 229, 270, 272, 295,
363, 365, 380, 384, 432, 438, 532,
565, 625, 633, 640, 681, 689, 702, 706,
722, 724, 736, 752, 773, 793, 802,
811, 818, 829, 836, 845, 867, 889, 906,
976, 987
- an RKG 14, 179, 454, 524, 526, 565,
583, 987
- Weisung auf den Rechtsweg 77, 100, 440,
460, 489, 695, 768, 821, 828, 855, 888,
908, 913

Werbung (militärisch) 439, 496, 738
 Westfälischer Friede 191, 763, 800, 900
 Widerklage 259, 1001
 Wiederaufnahme eines Verfahrens 126, 316, 675
 Wiedereinsetzung in den vorigen Stand 16, 33, 35, 78–79, 509, 820, 880
 Wiederkauf 469
 – s. auch Pfandschaft, Einlösung
 Wiedertäufer s. Täufer
 Wiese 509, 769, 818
 Wildbann 769
 Wildfrevel 82
 Wirt 359, 879, 928, 932
 Wirtschaftsblockade 6, 454, 485
 Witwe s. arme Partei
 Witwengüter s. eheliches Güterrecht
 Wohnrecht 298, 999
 Wohnsitz, fester 294
 Wucher 885

Z

Zahlungsmandat 45, 118, 387, 650, 673, 854, 974
 Zahlungsunfähigkeit 375, 646
 – s. auch Konkurs
 Zauberei s. Hexerei
 Zeche 932
 Zehnmänner 449
 Zehnt 268, 339, 609, 706, 791, 823, 895
 – s. auch Weinzehnt
 Zehntkorn 457, 943
 Zession s. Abtretung
 Zeugen 31, 45, 135, 379, 430
 Zeugenaussage 13, 33, 35, 59–60, 83, 272, 294, 307, 364, 443, 454, 568, 596, 665, 772, 910, 925, 987
 Zeugeneid 135
 Zeugeneinvernahme 259, 312, 617, 910
 – ad futuram/perpetuam rei memoriam 32, 486
 – Fragenkatalog 32, 140, 449, 645
 – s. auch Beweis; Kommission, kaiserliche, Kommissionsarten, ad futuram/perpe-

tuam rei memoriam bzw. zur Beweis-
 aufnahme bzw. zur Zeugeneinvernahme
 Zeugenliste 32, 272, 449, 645
 Zeugnis 344, 371, 387, 596, 641, 969, 994
 Zinsbrief 347, 671
 – s. auch Gültbrief; Gültbuch
 Zinsen 149, 265, 302, 387, 403, 481, 491, 514, 608, 648, 672, 674, 682, 684, 753, 781, 830, 846, 871, 885, 916, 924, 930, 933, 945, 974, 981
 – s. auch Gült
 Zitation s. Ladung
 Zoll 59, 148, 411, 480, 544, 546, 669, 678, 769, 885
 – s. auch Brückenzoll; Fahrgeld; Maut; Weggeld
 Zollamt 70
 Zollbefreiung 166, 535
 Zollprivileg 59, 225, 517, 678
 Züchtigung 281
 Zunft s. Handwerkskollegium
 Zuständigkeit 39, 73, 102, 116, 126, 212, 227, 245, 263, 272, 285, 312, 341, 384, 387, 391–392, 430, 449, 457, 462, 496, 525, 591, 593, 600, 626, 640, 688, 695, 706, 754, 759, 783, 871, 895, 898, 932, 987, 1001
 – s. auch Exemtionsprivileg; forideklinatorische Einrede; gerichtliche Einlassung; Gerichtsstandsprivileg; Jurisdiktion; Weisung an andere Instanz; Weisung auf den Rechtsweg
 Zustellung 37, 54, 60, 121, 167, 175, 181–182, 187, 204, 251, 270, 272, 305, 311, 316, 344, 359, 363, 381, 387, 391, 395, 433, 443, 454, 456–457, 462, 486, 496, 516, 526, 562, 581, 583–584, 604, 615, 617, 620, 635, 645, 648, 676, 682–683, 695, 769, 786, 791, 816, 818, 830, 844, 851, 867, 889, 892, 921, 925, 932, 943, 999
 – s. auch Kommunikation
 Zwangsverkauf 182
 Zwangsverwaltung 751

Abkürzungen und Siglen

AB = Archivbehelf	HHStA = Haus-, Hof- und Staatsarchiv (Wien)
Anm. = Anmerkung	insbes. = insbesondere
Antragsgeg. = Antragsgegner/Antrags- gegnerin	Jud.misc. = Judicialia miscellanea
Antragst. = Antragsteller/Antragstellerin	iur. = iuris
APA = Alte Prager Akten	K. = Karton
Art. = Artikel	Kl. = Kläger/Klägerin
Aufl. = Auflage	Konv. = Konvolut
AVA = Allgemeines Verwaltungsarchiv (Wien)	Lic. = Licentiat
Bac. = Baccalaureus	MEA = Mainzer Erzkanzlerarchiv
Bd. = Band	NF = Neue Folge
Bde. = Bände	prä. = präsentiert/praesentatum
Bearb. = Bearbeiter/Bearbeiterin	r = recto
Bekl. = Beklagter/Beklagte	RHR = Reichshofrat
betr. = betreffend	RHRO = Reichshofratsordnung
Dr. = Doktor	RK = Reichskanzlei
dt. = deutsch	RKG = Reichskammergericht
ev. = eventuell	RKGO = Reichskammergerichtsordnung
Exped. = Expedition	S. = Seite
fl. = Florin	s. = siehe
fol. = Folio	undat. = undatiert
Frhr. = Freiherr, ggf. Freifrau, Freiin	tit. = titulus
geb. = geborene	theol. = theologiae
gen. = genannt	v = verso
ggf. = gegebenenfalls	verh. = verheiratet
gez. = gezeichnet	verw. = verwitwet
Hg. = Herausgeber/Herausgeberin	VerfA = Verfassungsakten
	z. T. = zum Teil

